

Langener Zeitung

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH



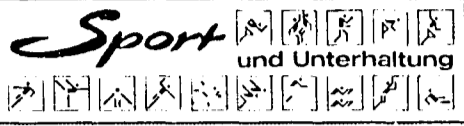
EGELSBACHER
NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Hainer
Wochenblatt

HEIMATBLATT DER DREIEICH- UND DER LEITING VON DREIEICHENHAIN



Nr. 96

Freitag, den 2. Dezember 1977

81. Jahrgang

Heute in der LZ:

Vier fahren nach Bleiberg

Gewinner der Kuraufenthalte ausgelost

Parkplatzzufahrt wird gesperrt

„Schleichweg“ im Winter zu gefährlich

Zeit der Konzerte

SSG stellt neue Dirigenten vor

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Anträge weiter mit dem Rotstift geprüft

NEV äußerte ihre Wünsche zum städtischen Haushalt 1978

Mit der Vorlage einer Reihe von Anträgen zum Entwurf des städtischen Haushalts für das Jahr 1978 ist die NEV ihren seit Jahren geäußerten Absichten treu geblieben, mit größter Sparsamkeit zu Werke zu gehen. Gleichzeitig äußern sich die Parteifreien besorgt über die Finanzlage der Stadt. Nur durch „Plünderung“ der Rücklagen sei es diesmal noch möglich gewesen, den Haushalt auszugleichen. Dabei dürfe nicht verkannt werden, daß die Rücklagen, die vor drei Jahren immerhin noch acht Millionen betragen hätten, bis Ende des kommenden Jahres auf eine Million zusammenschmolzen seien. In Anbetracht dieser Tatsache habe man die Anträge zum Haushalt auf die bestehende Finanzlage abgestimmt.

So soll zum Beispiel für den weiteren Ausbau des Südwassersammlers kein weiteres Geld bereitgestellt werden. In der Begründung heißt es, daß der Kanal bis zum Anschluß der Egelsbacher Straße ausreiche. Da es nicht abzusehen sei, wann einmal der Bebauungsplan für östlicher gelegene Gebiete erstellt und genehmigt werde, könne man vorher dringendere Kanalbaumaßnahmen vornehmen. Als Beispiel wird der Anschluß der

Sportanlagen im Oberlinden genannt, wo die vorhandenen Gruben nicht mehr ausreichen, die Gefahr bestehe, daß deshalb der Sportbetrieb eingeschränkt oder gar eingestellt werden müsse und eine Verseuchung des Grundwassers auf längere Dauer nicht auszuschließen sei.

Zur Schaffung zusätzlicher Aktivitäten in allen Vereinen wird ein Betrag von 30 000 Mark gefordert, bei der Durchführung von Spielfeldern wird die Einbeziehung von Sport- und Wandervereinen für notwendig gehalten.

Ein anderer Antrag befaßt sich mit dem Parkplatz „An der rechten Wiese“. Ehe man ein solches Objekt in Angriff nehme, müsse mit den Anliegern gesprochen werden. Überhaupt wird eine verstärkte Befragung der Bürger gefordert. So zum Beispiel für den Platz am alten Rathaus. Hier fordern die Parteifreien die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs, zu dem nur Langener Bürger zugelassen werden sollen. Breiten Kreisen der Bevölkerung soll hier nach dem Wunsch der NEV die Möglichkeit zur Mitwirkung gegeben werden. Über weitere Anträge werden wir noch berichten.

Frau wurde von Straßenräubern gewürgt

Polizei ist für Hinweise dankbar

Eine 43-jährige Frau ging am Sonntagabend gegen 21.10 Uhr durch die Zimmerstraße in Richtung Südliche Ringstraße. In Höhe des ehemaligen SSG-Sportplatzes bemerkte sie hinter sich Schritte. Zwei junge Männer näherten sich schnell, und als sich die Frau nach ihnen umdrehte, nahm sie der eine in einen Würgegriff, während ihr der andere die Handtasche entriß. Anschließend rannte einer von ihnen in Richtung Bahnhofstraße davon, während sich der andere über den Sportplatz entfernte. In der schwarzen Lackskaff-Tasche befanden sich eine rote Ledergeldbörse mit Kleingeld, ein Schlüsselbund, eine Schürze und ein Kopftuch.

Von den beiden Tätern gab die Frau folgende Beschreibung ab: Der sie gewürgt hatte, war etwa 22 Jahre alt, etwa 165 cm groß, von schmaler Gestalt, mit blonden, halbblonden gelockten Haaren und einem Backenbart. Er trug eine dicke, dunkelblaue Jacke, die über der Brust weiß abgesetzt war, sowie eine dunkle Hose.

Der andere, der ihr die Tasche entriß, war etwa vom gleichen Alter, ebenso groß und auch von schaler Gestalt. Er hatte ein schmales Gesicht, blonde kurze Haare und trug dunkle Kleidung.

Die Kriminalpolizei wäre für Hinweise dankbar und erbittet diese unter der Rufnummer 0611-80 90 259.

Terroristen sind »großzügig« bei Mietabschlüssen von Wohnungen

Das Hessische Landeskriminalamt hat ein Merkblatt herausgegeben, in dem auf Gepflogenheiten von Terroristen beim Mieten von Wohnungen hingewiesen wird. Meist melden sie sich auf Anzeigen in Zeitungen. Nach persönlicher oder telefonischer Kontaktaufnahme erfolgt die Anmietung vorwiegend durch weibliche Bandenmitglieder unter 30 Jahren. In den Verhandlungen sind sie dabei meist äußerst »großzügig«; sie akzeptieren schnell auch hohe Mietzinsen, zahlen die Miete oft monatelang voraus und verzichten auf Renovierungsarbeiten. Einrichtungsgegenstände werden bereitwillig übernommen, der Über-

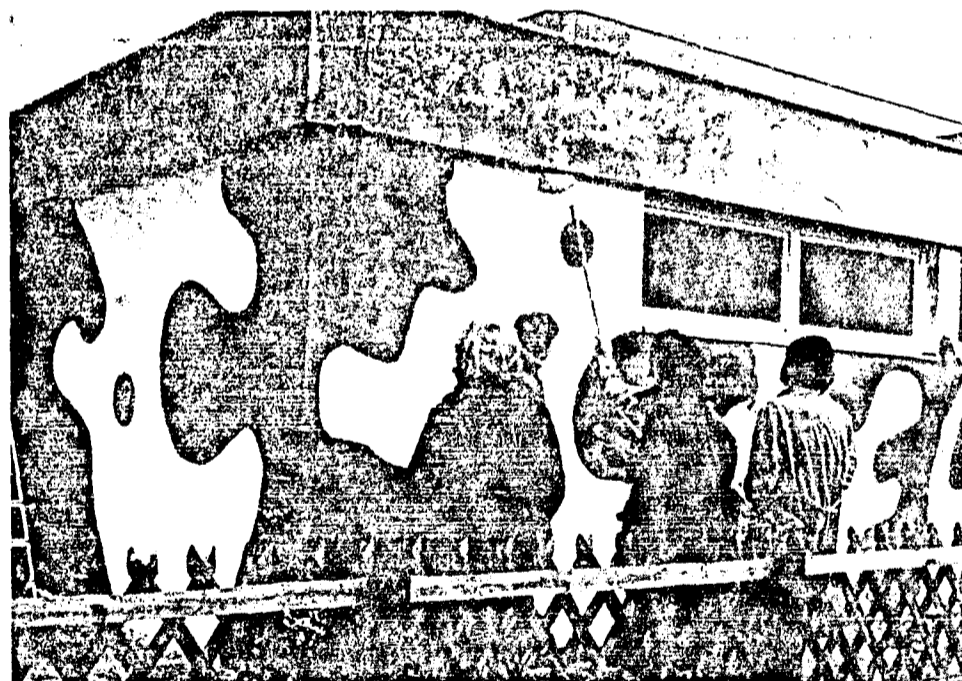
nahmepreis wird rasch akzeptiert. Anmeldeformalitäten oder Kontakte mit anderen Behörden (Elektrizitätswerke, Fernmeldeamt) werden möglichst vermieden.

Folgende Objekte werden bevorzugt: Wohnungen in Hochhäusern oder Großwohnanlagen im Stadt- oder Stadtrandgebiet, Altbauwohnungen in Sanierungsgebieten (Gastarbeiterwohngegenden), abgelegene Gebiete auf dem Lande. Wohnungen in verkehrsgünstiger Lage, z. B. mit Autohahnzufahrt oder mit nahegelegener Münzfernsprecher (Auslandsberechtigung), Wohnungen ohne direkt gegenüberliegende Fenster, mindestens mit einer Möglichkeit zum Abdunkeln (Rollos).

Häufig werden folgende Wünsche geäußert bzw. es wird nach folgenden Einrichtungen gefragt: Einzelgaragen, Einstellplätze in Tiefgaragen oder anderen Nebenräumen (Lager-, Abstellräume, Werkstätten), Übernahme eines vorhandenen Telefons (ohne Ummeldung).

Nach dem Einzug ist oft folgendes Verhalten festzustellen: Es erfolgt meist keine behördliche Anmeldung, die Wohnung steht oft wochenlang leer, Kontakt mit Nachbarn wird vermieden, die Bewohner erhalten gelegentlich Besuch (auswärtige oder ausländische Kraftfahrzeuge), es erfolgt pünktliche Mietzahlung oder sogar Vorauszahlung (in bar oder durch Überweisung am Bank- oder Postschalter).

Das Kriminalamt bittet verdächtige Umstände, die auf die Anmietung von Wohnungen durch Terroristen schließen lassen, unverzüglich der nächsten Polizeidienststelle zu melden. Gewarnt wird vor eigenmächtigen Handlungen.



Im Dreieich-Gymnasium waren Wandmaler am Werk. Diesmal nicht, um mit Thesen gegen die Schulleitung und das Schulsystem oder politische bis terroristische Parolen die eigene Meinung und — wie man will — das persönliche Bildungsniveau darzustellen. Nein, es waren Schüler, die eine andere Auffassung von Lebensumwelt haben, denen Wohnzimmeratmosphäre auch im Schulhof angenehmer erscheint als Lokus-Niveau. Sie haben an einem freien Samstag zur Selbsthilfe gegriffen und der Schule wieder ein ansehnliches Äußeres gegeben. Und wenn auch innerhalb der Schulgebäude keine „heile Welt“ herrschen mag, jeder kennt die Schulprobleme, so gibt es zur Auseinandersetzung damit andere, sinnvollere und demokratischere Möglichkeiten als das Verschmieren von Wänden.

Stadtwerke lesen Zähler ab

In Langen gibt es 26 000 Strom-, Gas- und Wasserzähler, die zur Jahresendabrechnung abgelesen werden müssen. Die Mitarbeiter der Stadtwerke werden dazu von Dezember bis Ende Januar unterwegs sein. Damit dies möglichst schnell und reibungslos abläuft, wird um die Mithilfe der Bevölkerung gebeten. Sollte ein Hausbesitzer oder Wohnungsinhaber am Ablesetag nicht zu Hause sein und der Ableser dadurch keine Möglichkeit haben, den Zählerstand zu notieren, dann wird eine Postkarte hinterlassen, auf der man selbst die Zählerstände eintragen und an die Stadtwerke senden kann. Dies sollte man unverzüglich tun, um eine Schätzung des Verbrauchs zu vermeiden. Man kann die Angaben auch telefonisch unter der Nummer 2 10 71 machen.

Und hier die ersten Ablesetage: 1.—6. 12.: Bahnstraße, 1.—5. 12.: Gartenstraße, 1. und 2. 12.: Nördliche Ringstraße, 5. und 6. 12.:

Westendstraße, 6. und 7. 12.: Bahnhofsanlage, Liebigstraße, Außerhalb, Moselstraße, Weserstraße, Friedrichstraße, Marienstraße, Luisenstraße, 6. und 7. 12.: Annastraße, 7.—9. 12.: Wiesenstraße, Sofienstraße und Dorotheenstraße.

Bis zum Auslaufen der Ableseperiode werden wir jeden Freitag die folgenden Ablesgebiete veröffentlichen. Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Zähler gut zugänglich zu sein haben, damit der Ableser nicht noch halbschwerer Klettertouren zu vollführen hat.

Liebe Leser, ab heute erhalten Sie mit der Langener Zeitung auch das Hainer Wochenblatt, eine Zeitung für das benachbarte Dreieichenhain. Da viele Langener an dem Geschehen in der Nachbarnstadt interessiert sind, hoffen wir, mit dieser Erweiterung das Richtige gemacht zu haben.

In der Wassergasse ist Weihnachtsmarkt

Am morgigen Samstag soll die Wassergasse zum Weihnachtsmarkt werden. Die Geschäftsleute werden mit besonderen Angeboten aufwarten, auf den Bürgersteigen werden Buden stehen, an denen Keramik und Töpfereien, Kunstgewerbeartikel, Emailarbeiten, Zinnsoldaten, Adventsgehenke und Gewürzsträußchen angeboten werden. Außerdem wird eine Pfälzer Winzerstube leckere Winzersteaks vom Grill verkaufen. Der Weihnachtsmarkt ist morgen und am darauffolgenden Samstag, jeweils von 10 bis 14 Uhr, geöffnet. Auch das Jugendrotkreuz wird mit einem Stand vertreten sein.

Platzcharakter muß erhalten bleiben!

SPD sprach mit Vertretern der Altstadtinitiative

„Der Platzcharakter des alten Rathaushofes muß auch nach einer Bobauung unbedingt erhalten bleiben.“ Diese gemeinsame Überzeugung zeigte sich bei einem Gespräch, das zwischen Vertretern der SPD und der Langener Altstadtinitiative (LAI) geführt wurde. Weiterhin war man sich darüber einig, daß der alte Rathaushof auch weiter Mittelpunkt des Ebbelwoifestes bleiben müsse, das jedes Jahr in der Langener Altstadt gefeiert wird.

Ausgangspunkt des gemeinsamen Gesprächs war der Offene Brief der Altstadtinitiative an die Fraktionen des Stadtparlaments, in dem diese ihre Vorstellungen zur Gestaltung des Rathausplatzes für den Zeitpunkt geäußert hatte, zu dem die Feuerwehr in ihr neues Haus im Bereich der Wolfsgartenstraße zieht. Auf seiten der SPD nahmen an dem Gespräch der Fraktionsvorsitzende Manfred Goransch, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Baupolizeiter Ewald Rüber, die Stadtverordneten Sieglinde Esders und Karl-Heinz Schepper sowie der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Holger Koppe teil.

Erörtert wurde auch der Vorschlag der LAI, das geplante Altenwohnheim nicht an der Südlichen Ringstraße, sondern in der Altstadt zu bauen. Ewald Rüber wies hier allerdings darauf hin, daß das Altenwohn-

heim in seiner gegenwärtigen Größenordnung keinen Platz in der Altstadt fände, wolle man nicht den gesamten Rathaushof zubauen, was jedoch von niemanden gewünscht werde. Auch bei einer verkleinerten Ausführung des Altenwohnheims sehe er erhebliche Probleme wegen des Ebbelwoifestes entstehen. Bei der SPD wurden auch Bedenken laut, daß eine Verlegung des Altenwohnheims zu erheblichen Verzögerungen des Baues führen könnte.

Es wurde auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Lösung für die Bebauung des alten Rathausareals. Dabei könnten sowohl normale Wohnungen wie spezielle Altenwohnungen entstehen. Die Vertreter der SPD sicherten zu, daß man in der Fraktion die verschiedenen Alternativen sorgfältig untersuchen werde. Begrüßt wurde von der SPD der Vorschlag der Altstadtinitiative, im nächsten Jahr nicht nur einen Ideenwettbewerb für die Planung des alten Rathaushofes durchzuführen — so hatte es die SPD beantragt — sondern bereits einen konkreten Bauwettbewerb auszurichten. Die SPD will ihren Antrag jetzt entsprechend ändern. Für diesen Bauwettbewerb soll in Zusammenarbeit mit den Bewohnern der Altstadt ein Kriterienkatalog entwickelt werden, damit genaue Vorgaben für den Wettbewerb entwickelt werden können.

Hilfe für Jugendliche Strafgefangene

„Rockenberg-Verein“ wurde gegründet

Aus der Erkenntnis heraus, daß Abwehr der Kriminalität auch Einsatz für die soziale Situation gefährdeter Menschen bedeutet, konstituierte sich am 18. November in Dreieich ein Verein, der seine Aufgabe darin sieht, jugendlichen Strafgefangenen zu helfen, eine lückenhafte oder nicht vorhandene Schulbildung nachzuholen, damit sie nach ihrer Entlassung wieder den Weg in ein freies, selbstverantwortliches Leben finden und nicht wieder straffällig werden. Der Verein nennt sich „Rockenberg - Verein“, weil er sich vor allem der Arbeit mit den Insassen der Jugendstrafanstalt Rockenberg widmen will, wo ca. 200 Jugendliche aus Hessen - nicht wenige aus unserer nahen Umgebung - ihre Strafe verbüßen. Mitglieder des Rockenberg-Vereins kamen mit den Strafgefangenen in Berührung durch Tätigkeit als Jugendchefs am Jugendgericht Darmstadt, durch Rechtsberatung Jugendlicher und in jüngster Zeit durch Gottesdienste, die der evangelische Anstaltsseelsorger Sesseman mit Jugendlichen aus Rockenberg in Dreieich abgehalten hat. Auch ein Fußballfreundschaftsspiel hat in Dreieich stattgefunden.

Durch diese Kontakte und eine Reihe von Gesprächen, die in Rockenberg und Dreieich geführt wurden, sei deutlich geworden, daß die Resozialisierung jugendlicher Strafgefangener noch ein weithin ungelöstes Problem darstellt. Der Rockenberg Verein hat es sich

zum Ziel gesetzt mitzuhelfen, die derzeit sehr hohe Rückfallquote jugendlicher Straftäter - über 60 Prozent sind vorbestraft, mehr als 25 Prozent verurteilt zum 2. oder 3. mal eine Jugendstrafe in Rockenberg - zu vermindern. Von den Jugendlichen in Rockenberg sind drei Viertel ohne Hauptschulabschluss, über die Hälfte sind erfolglose Sonderschüler, vorzeitig ausgeschulte oder Schulverweigerer oder -flüchter. Insgesamt sind etwa 85 Prozent der Jugendlichen in einem Beruf noch in eine regelmäßige Tätigkeit eingegliedert. Eine erschreckend hohe Anzahl sind Analphabeten, die weder lesen noch schreiben können, obwohl strukturelle Intelligenzdefekte im allgemeinen nicht vorliegen.

Die Wiedererziehung dieser Jugendlichen sei nur denkbar, wenn es gelinge, in Rockenberg ein Mindestmaß an Bildung nachzuholen. Dabei müde in erster Linie die Fähigkeit zum Lernen, zur geistigen Konzentration und zur regelmäßigen Tätigkeit gefördert werden, sagten die Vereinsgründer.

Der Rockenberg-Verein ist eine überkonfessionelle Vereinigung und wendet sich an alle, die bereit sind, auch in Menschen, die eine Straftat begangen haben, noch Menschen zu sehen. Die ersten Ansätze sind im Gespräch mit den Jugendlichen in Dreieich und in Rockenberg, die durch die Hilfe haben. Näheres Auskünfte erteilen: Prof. Dr. med. M. Kattenbach, Falltorweg 8, - Fried. Wilh. Eschweiler, Weißbornweg 2, - Friedrich Thießen, Buchweg 21, alle 6072 Dreieich.

Moderntes Foto-Studio öffnet seine Pforten

In der August-Bebel-Straße 8-10, wo vorher die Raumausstattung Ossawat war, eröffnet zum Dienstag ein Color-Labor und Foto-Studio sein Geschäft. Ihm geht der Ruf voraus, eines der modernsten und größten Portraitstudios in der Bundesrepublik zu sein. Wir haben einen Besuch gemacht und konnten uns davon überzeugen, daß die gesamte Einrichtung und die Art, wie dort gearbeitet wird, dieses Attribut zuläßt.

Im Obergeschoß befindet sich ein großes Labor mit modernsten Entwicklungsmaschinen und Vergrößerungsgeräte. Ihre Arbeitsweise grenzt zumindest für den Laien schon an Zauberei. Und dennoch soll das Ganze, so will es der Inhaber, Fotografenmeister Hans-Günther Hahn, kein Geheimnis bleiben. Das Studio ist für jedermann zugänglich, jeder kann sehen, was mit seinen Filmen geschieht. Wenn es sich auch um modernste Maschinen handelt, so sind es dennoch keine Vollautomaten. Das Können der Fachleute wird sich in der Qualität der Bilder - ob farbig oder schwarzweiß - niederschlagen, denn jedes einzelne Negativ wird geprüft, ohne Vergrößerung nach seinen Eigenschaften ge-

macht wird. 00/15-Bilder, wie man sie mitunter aus Automaten erhält, gibt es nicht. Im Erdgeschoß sind die Foto-Studios speziell für Hochzeiten, für Familienaufnahmen, Paßbilder, Mode- und Werbeaufnahmen; jeweils individuell ausgestattet. Eine Spieldecke zaubert ein Kinderspielfeld in dem besonders Kinderaufnahmen eine persönliche und natürliche Note erhalten, weil sie nicht „gestellt“ wirken.

Zur Eröffnung am Dienstag kommt ab 9 Uhr der Weihnachtsmann Annd und wird mit allen Kindern fotografieren lassen, die hinkommen. Es ist klar, daß diese die Farbbilder im Format 13 x 18 cm - es handelt sich um Studioaufnahmen - hinterher als Geschenk erhalten.

Und für Fotoamateure eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. Innerhalb von 12 Stunden werden aus ihren Filmen Farbbilder. Und das alles in eigenen Haus gemacht wird, sind die Preise sehr günstig. Dabei ist es ganz gleich, um welche Fabrikate es sich handelt. Lediglich Dias können noch nicht entwickelt werden. Dafür sind aber die anderen Möglichkeiten ganz groß. Ein Besuch wird sich lohnen.

Flohmarkt vor Weihnachten

Vor Weihnachten wird nochmals ein Flohmarkt veranstaltet. Wer auf diese Weise nicht mehr gebrauchte Sachen und Dinge aus Omas Trauben an den Mann bringen möchte, insbesondere aber die Kinder, die durch den Verkauf von alten Spielzeugen, Büchern, Heften und dergleichen ihr Weihnachtsgeld aufbessern wollen, sollten sich schon jetzt den Termin vornehmen: es ist Samstag, der 17. Dezember.

Wie bisher wird der Flohmarkt in der Zeit von 9 bis 14 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Rathaus abgehalten werden. Auch diesmal werden die Plätze wieder kostenlos bis zu einer Größe von 10 qm vergeben; die Platzzuweisung erfolgt durch die Marktaufsicht.

Wir gratulieren!

- ... Frau Meta Buchheiser, Forsting 57, zum 80., Herrn Franz Hammer, Südliche Ringstraße 91, zum 85., Frau Ida Platzeck, Südliche Ringstraße 160, zum 82., Herrn Kreszenz Sirl, Frankfurter Straße 22, zum 78., Frau Elsa Prösdorf, Nordenstraße 27, zum 78., Herrn Georg Flohnie, Frankfurter Straße 60, zum 77., Herrn Jakob Helfmann, Obergasse 7, zum 77., Frau Luise Mager, Goethestraße 31, zum 76. und Frau Anemarie Herzog, Am Bergfried 15, zum 75. Geburtstag am 3. 12.
- ... Frau Johanna Münch, Friedrich-Ebert-Straße 80, zum 82., Herrn Karl Forster, Reichenberger Straße 9, zum 77., Frau Leure Dersch, Frankfurter Straße 60, zum 77. und Herrn Kurt Hoese, Lerchegasse 28, zum 75. Geburtstag am 4. 12.
- ... Frau Anna Fieber, Uhländstraße 21, zum 84., Herrn Wilhelm Werner, Egelsbacher Straße 20, zum 83. und Frau Elisabeth Dehm, Leukertsweg 94, zum 77. Geburtstag am 5. 12.
- ... Frau Katharina Knecht, Georg-Hauptmann-Straße 8, zum 82., Frau Karoline Freud, Lutherstraße 8, zum 78. und Herrn Wilhelm Broder, Frankfurter Straße 15, zum 77. Geburtstag am 6. 12.

Mag allen in neuer Jahr viel Gesundheit und Freude beschiden sein.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich heute um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle zu einer Adventfeier.

in das bereits sehr umfangreiche Streuprogramm der Stadt Langen aufgenommen werden müßte. Der Magistrat hat aus den vorgenannten Gründen beschlossen, die Zufahrt über die Dieburger Straße vom 1. 11. bis 15. 3. zu sperren.

Gewinner von Bleiberg-Aufenthalten

Aus der großen Anzahl von Einsendungen unserer Leser haben wir gestern die Gewinner gezogen, die je einen Kuraufenthalt in Bleiberg in Kärnten gewonnen haben.

1. Preis 7 Tage Vollpension Annel Gehr, Forsting 27.
2. Preis 7 Tage Halbpension Johanna Müller, Dinkelhauer Weg 10.
3. Preis Wochenendaufenthalt Edith Haradenbier, Friedrich-Ebert-Straße 1
4. Preis 7 Tage Übernachtung mit Frühstück Margarete Gormann, Schreistraße 26.

Die Gewinnscheine können ab sofort gegen entsprechende Legitimation in der Geschäftsstelle der Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, abgeholt werden.

Ausstellung in der Stadtbücherei

In der Stadtbücherei wurde am Dienstag eine Buch-Ausstellung eröffnet, die einen Einblick über die verschiedensten weihnachtlichen Bücher, die auf dem Büchermarkt angeboten werden. Es werden Bücher gezeigt, die Anregungen zum Basteln mit den unterschiedlichsten Materialien geben, es fehlen nicht die Kinderbücher und Bücher mit Weihnachtsgeschichten. Wer sich für ein Koch- oder Backbuch interessiert, findet ebenfalls in der Ausstellung eine große Auswahl. Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Dezember geöffnet.

Jahrgang 1914/15 trifft sich heute, um 19 Uhr zur Adventsfeier im Foyer der TV-Turnhalle.

Ausstellung: „Kunst-Hand-Werk“

Bildetipps der Langener Künstlerin Elio Haas gehören zu einer Kunstausstellung, die am Samstag, dem 26. November im Foyer der Stadthalle Eschborn eröffnet wurde und noch bis zum Sonntag zu sehen ist. Sie zeigt außerdem handgedrehte Keramik, Gebrauchs- und Baukeramik sowie Handpuppen und Marionetten.

Berufsverbote gegen kritische Lehrer

Die Langener LISA (liberale Schüler Aktion) und der Kreisverband der Jungdemokraten Offenbach Land erklärten sich mit Dieter König, Lehrer an der Dreieichschule, solidarisch und bekundeten damit ihr gemeinsames Bemühen, das Verbot des Berufsverbotes gegen den Lehrer zu verhindern. Er sei weder Mitglied oder Anhänger einer verbotenen Vereinigung oder Partei, noch habe er seine politischen Grundrechte verwirkt, noch habe er elementare Verfassungsgrundsätze verletzt und sei dafür rechtskräftig verurteilt worden, heißt es in einer Presserklärung der LISA. Wegen formaler Fehler solle er gehen.

Bei der augenblicklichen politischen Großwetterlage dränge sich der Verdacht auf, daß seine wirklichen „Verbrechen“ doch wohl seine unkonformen Aktivitäten in der Gewerkschafts-Erziehung und Wissenschaft, seine Aktionsgemeinschaft mit Schülern sowie seine kritische Haltung gegenüber der Bildungsmisere seien. Ansehender könne man sich Kritiker in Schuldienst nicht mehr leisten. Die Schüleraktion meint: „Mit Mundtotmachen solcher Leute kann man aber doch wohl kaum die Bildungsmisere beseitigen.“

Weihnachtsmarkt

in Langen am Kreisverkehr, neben Hotel „Weingold“, von Donnerstag, 1. Dez., bis Donnerstag, 22. Dez. 1977:

- mit Kinder-Karussell
- Lebkuchen, Popkorn, Süßwaren
- Express-Imbiß

Hausmann's Expreß-Imbiß bietet Ihnen zur Weihnachtszeit täglich ab 10 Uhr: Bratwurst, Polnische, Schaschlik, Fleischbrötchen, Hähnchen, Bratfisch, Hamburger usw.

GUTSCHEIN für eine Feiertag am Samstag, dem 3. Dez. 1977, ab 10 Uhr.

Dia-Vortrag „Tauffahrten im Mittelmeer“

Die Kulturabteilung der Stadt Langen bietet im Rahmen ihrer Einzelveranstaltungen am Mittwoch, dem 7. Dezember, um 20 Uhr, in der Jugendbegegnungsstätte, Südliche Ringstraße 77, den Dia-Vortrag „Tauffahrten im Mittelmeer“ an.

Der Referent, Wolfgang Freißen, ist dem Langener Publikum bereits von früheren Vorträgen her bekannt. Diesmal berichtet er über Tauffahrten spanischen, griechischen und sardischen Gewässern. Seine Bilder reflektieren das ergregende Abenteuer des Unterwassertauchens, das Aufspüren antiker Schiffswracks und versunkener Städte, das Herumirren in phantastischen Höhlen und Grotten. Bis zu einer Tiefe von 60 m werden die vielfältigen Formen und Farben der Meeresflora und -fauna gezeigt. Für den Vortrag wird ein Unkostenbeitrag von DM 2,- erhoben.

Gemeinsamer Ball ist ausverkauft

Der Tennisclub, der Automobill-Club und der Reit- und Fahrverein veranstalten am 12. Dezember gemeinsam unter dem Motto „Meet You Friends“ in allen Räumen der Stadthalle einen Ball. Die Vereine wollen mit dieser Veranstaltung, an der bekannte Musiker mitwirken, eine gesellschaftliche Dominante setzen. Das Echo auf diese Einladung war so groß, daß nach wenigen Tagen bereits alle Eintrittskarten vergriffen waren. Wie auch der Vorsitzende des Tennisclubs, Norbert Karl sagte, ist auf den großen Zuspruch hin geplant, auch im nächsten Jahr wieder eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Altpapiersammlung des JRK Langen

In der kommenden Woche findet im Turnus der Müllabfuhr die übliche Altpapiersammlung der Jugendrotkreuz statt. Wie immer wird die Langener Bevölkerung um Mithilfe gebeten.

SPD-Ortsbezirk Mitte tagt am Freitag

Am heutigen Freitagabend gründet sich mit dem SPD-Ortsbezirk Langen-Mitte der dritte und letzte der Langener Ortsbezirke. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im SSG-Center. An der rechten Wiese. Am Mittwochabend hatten sich bereits die neuen SPD-Ortsbezirke Langen-Ost und Langen-West gegründet.

Vorweihnachtsfeier für Rentner

Es ist schon eine lange Tradition, daß die älteren SPD- und AW-Mitglieder von den sozialdemokratischen Frauen und der Arbeiterwohlfahrt zu einer Feierstunde eingeladen werden. Diese Veranstaltung dient nicht in erster Linie dem Zweck, den älteren Leuten Kaffee und Kuchen zu bieten, sondern sie soll in erster Linie der Begegnung der Rentner, die gerade vor den Feiertagen das gegenseitige Gespräch suchen und gerne einige besinnliche Stunden gemeinsam verbringen, hieß es vom Vorstand.

Magistrat dankt den Saubermännern

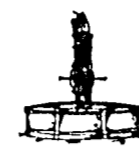
Am vorletzten Samstag haben - ebenso wie im Vorjahr - die Mitglieder der am Langener Waldsee Wassersport treibenden Vereine mit großzügiger Unterstützung und Hilfe der Firma Schring das Kiesbrennareal von Müll und Unrat gesäubert. Teilweise vereiste Straßen erschwerten die Anfahrt der Helfer, und die Minustemperaturen am Morgen hatte die Abfälle am Boden festfrieren lassen. Trotzdem ging der Einsatz von 8 Uhr bis in die Nachmittagsstunden, denn es mußten rund 60 Kubikmeter Unrat entfernt werden.

Der Magistrat der Stadt Langen hat dem Angelsportverein, dem Dreieich-Segelclub dem Wassersportverein in der SSG Langen sowie der Firma Adam Schring und Söhne für die Reinigungsaktion gedankt. Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Der Einsatz verdient ganz besondere Anerkennung, da die Beteiligten in ihrer Freizeit trotz schlechter Wetterverhältnisse bereit waren, die von anderen Benutzern des Waldseegeländes hinterlassenen Abfälle zu beseitigen. Wir sehen darin eine vorbildliche Leistung für den Umweltschutz und ein Beispiel für wahren Bürgersinn“. Die Firma Schring hat darüber hinaus für das leibliche Wohl der Mitwirkenden durch einen kräftigen Imbiß gesorgt.

Kindervorlesestunde

Ganz im Zeichen der Vorweihnachts- und Adventszeit steht die letzte Kindervorlesestunde des Jahres am Mittwoch, dem 7. 12. Unter dem Motto „Wir sagen euch an eine frühe Zeit“ werden Geschichten zur Weihnacht vorgelesen und über die verschiedenartigen Weihnachtsbräuche in Deutschland und in anderen Ländern berichtet.

Die Vorlesestunde findet wie immer von 15 bis 16 Uhr im Clubraum I der Stadthalle statt.



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Grabschänder

In den letzten Tagen und Wochen haben etliche Familien, die ein Grab im neuen Teil des Friedhofs besitzen, Grund zum Ärger und zur Aufregung gehabt. Sie mußten feststellen, daß Gräber beschädigt waren. Nicht durch Wind- oder Weitererfluß, sondern durch Menschenhand. Da waren Blumenschalen umgeworfen oder zerstört, Adventslampen zerlegt, Befpflanzung durchwühlt und Abdeckungen entfernt.

Es gab verwunderlicherweise Beschwerden, die Polizei schaltete sich ein. Sie mußte feststellen, daß es sich bei den Grabschändern um Kinder handelte, sechs und sieben Jahre alt, drei an der Zahl. Sie wohnen in unmittelbarer Nähe des Friedhofs und benutzen diesen anscheinend als Spielplatz.

Wie andere Nachbarn mitteilen, seien oft bei Einbruch der Dunkelheit Kinder und Jugendliche auf dem Friedhofsgelände, führten öfters Hundebesitzer ihre Vierbeiner dort Gassi“. Sicherlich nicht der richtige Ort für derartige Unternehmungen.

Die Polizei hat inzwischen die Angehörigen der beschädigten Gräber angeschrieben, um die Schadenshöhe festzustellen. Danach können die Ermittlungen abgeschlossen und Anzeige erstattet werden.

Was ein Kind dazu bewegt, Gräber zu zerstören, weiß man nicht. Vielleicht geben die laufenden Ermittlungen darüber Aufschluß. Aber vielleicht werden die Eltern wach, wenn sie für das Tun ihrer Kleinen zur Kasse gebeten werden und weisen diese darauf hin, daß ein Friedhof kein Platz zum Spielen und schon gar nicht ein Objekt zum Auslassen von Aggressionen ist. Dabei mag die Auffassung noch so verständlich sein, daß Kinder dort am besten vor dem Straßenverkehr geschützt sind. Es ist gut, daß oberflächliche Angst vor dem Friedhof abgebaut wird und die letzte Ruhestätte der Menschen als etwas Normales, Natürliches betrachtet wird. Bis zum Kinderspielplatz oder zur Hundetoilette aber ist doch noch ein großer Unterschied, meint Ihr Tobias

Vorweihnachtliches Konzert der SSG in der Stadtkirche

Am 17. 12. veranstaltet die SSG um 20 Uhr in der evangelischen Stadtkirche ein vorweihnachtliches Konzert. Diese Veranstaltung verspricht ein schönes musikalisches Ereignis zu werden. Neben den Chören der SSG wirkt das Streichquartett Seiffert mit. Den Langener Musikfreunden ist Frau Seiffert unter ihrem Mädchennamen Ruth Bammbach weit besser bekannt und ein Begriff. Das Streichquartett wird nicht nur die Chöre der SSG begleiten, es wird auch das Streichquartett d-moll von J. Rosenmüller zur Auf-führung bringen.

Das neue Dirigentenehepaar Jasjuskys wird im Verlaufe der Veranstaltung auch als Instrumentalsolisten zu hören sein. Mechtild Jaskusky, Oboe und Hans R. Jaskusky, Cembalo spielen das Oboenkonzert Nr. 1 von Hindel. Auf diese Darbietung darf man sich freuen.

Was Hans R. Jaskusky als Dirigent zu leisten vermag, das bezeugt am besten das Konzert des „Kantaten-Ensemble-Frankfurt“.

Morgen TV-Winterball

Der Turnverein veranstaltet am morgigen Samstag ab 20 Uhr in seiner neuen Turnhalle am Jahnpfatz seinen traditionellen Winterball mit dem Tanzorchester Otto Benz. Wie zu hören war, gibt es unter Umständen an der Abendkasse vereinzelt zurückgegebene Karten.

In Kürze Spielzeug-Tauschaktion

Der Modellisenhaber-Club veranstaltet am Sonntag, dem 11. Dezember im Saale des „Lämmchen“ eine Spielzeugtauschaktion, an der sich jedermann beteiligen kann. Der Eintritt kostet eine Mark, für eine geringe Tischgebühr kann man seine alten Spielzeuge anbieten. Die Aktion geht von 11 bis 19 Uhr. Sollte das Echo gut sein, wird der Club regelmäßig zweimal im Jahr solche Aktionen folgen lassen.

Paris Cite Ballet gastiert mit „Carmen“

Auf seiner kurzen Deutschlandtournee gastiert das Paris Cite Ballet am Samstag, 3. Dezember um 20 Uhr mit „Carmen“, einem Ballett in fünf Szenen mit der Musik von Georges Bizet, in der Stadthalle Langen. Eintrittskarten sind noch zu Preisen zwischen 10,- und 6,- DM bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach (Telefon 20 33 70) erhältlich.

Traditioneller Advents-Barabaraer beim VOD

Am kommenden Sonntag, dem 4. Dezember, um 15 Uhr, sind alle Mitglieder des VOD mit ihren Angehörigen und Freunden in den

das in der sehr gut besuchten Liebfrauenkirche in Frankfurt Mozarts Requiem auf-führte und in namhaften Zeitungen hervor-ragende Kritiken erhielt.

Auf dem Programm der SSG stehen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder in Sätzen von Hans Leo Haßler, Michael Praetorius, Johann Crüger und Gerhard Mann. Außerdem kommen zwei Adventskan-taten zur Aufführung. „In dulce jubilo“ von Dietrich Buxtehude und „Es kommt ein Schiff geladen“ von Walter Rein. Der Kinderchor bringt ebenfalls weihnachtliche Weisen.

Alles in allem sicherlich ein Programm, das die Langener Musikfreunde ansprechen wird, auf das sie sich freuen dürfen. Der Eintritt beträgt DM 5,-. Karten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern der Gesangsabteilung der SSG, bei den Präsidien Bechtel, Schreistraße und Johann Obergasse, in der „Schätz-truhe“ Wupper, Friedrichstraße und im Clubhaus der SSG zu haben.

Saal des SSG-Centers an der Rechten Wiese eingeladen.

Auf dem Programm stehen gemeinsames Adventliedersingen, Darbietungen der Jugend bei Kerzenlicht, Kaffee und Kuchen.

Eine heimliche Betrachtung, vortragen von Frau P. Kemling, leitet den zweiten Teil der Feier ein. Dieser gilt dem Gedanken der hl. Barbara, Schutzpatronin der Bergleute. Kulturelle Höhepunkte sind Darbietungen einer Jugend-Blasmusikgruppe aus Bergen-Eckheim, der Jugend-Akkordengruppe aus Pfungstadt und einem Flöten-Quartett aus Langen.

Der Verein Ostvertriebener Deutscher würde sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stadthalle aus dem Übergangswohnheim Annstraße besonders freuen.

Peter Weck als Verkleidungskünstler

„Das Jahrmärktfest zu Pfundersweilern“ Innerhalb der Abonnement-Reihe Theater- ring Langen kommt am Mittwoch, dem 7. Dezember um 20 Uhr die Komödie von Peter Hacks nach J. W. Goethe „Das Jahrmärkt-fest zu Pfundersweilern“ zur Aufführung.

Die drei Darsteller Peter Weck, Christiane Haminacher und Joachim Kemmer zaubern 19 Figuren auf die Bühne, in einer Kirmes, die seit der Erstaufführung im Januar 1976 über- all zu einem Erfolg wurde. Unterstützt werden sie von einem Musiker, der fünf Instru- mente spielt, mehreren Maskenbildnern, Garderobieren und Beleuchtern.

Dieser Verkleidungs- und Verwandlungs-Spaß läßt also auf einen unterhaltsamen Theaterabend hoffen. Eintrittskarten sind zu Preisen zwischen 10,- und 6,- DM bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, erhältlich.

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen!

Zum **Weihnachtsmarkt** finden Sie in Ihrer **ALTSTADT-DROGERIE** Baumbehang aus Holz Räumermännchen Keramik-Kerzen Weihnachts-Servietten und vieles andere mehr

Altstadt Drogerie
Inh. Nora Freitag
Wassergasse 1, 6070 Langen
Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich

Stadthalle präsentiert Leckerbissen für Jazz- Swing- und Dixie-Freunde

Auch in diesem Jahr geht in der Stadthalle Langen wieder ein internationales Jazz- und Dixieland-Meeting mit viel Schwung und guter Laune über die Bühne. Am Sonntag, dem 4. Dezember sind bereits ab 19.00 Uhr (9) so bekannte Gruppen wie „Gene Connors und the Festival All Stars“ aus den USA, die „Barrelhouse Jazzband“ aus Frankfurt, das „Rene Franc Quartett“ aus Paris und das „Jazz Band Ball Orchestra“ aus Krakau zu hören.

Jazzfreunde können ab sofort Karten zu Preisen zwischen 10,- und 6,- DM bei folgenden Vorverkaufsstellen erwerben: Städtische Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, Bezirkspraxisse Langen, Telefon 20 22 92, Langener Volksbank, Telefon 20 42 34, Volksbank Dreieich, Telefon 2 10 21.

Schenke von **Herzen... & 4711**

Adventsmusik bei Thomas von Aquin

Zu jedem Adventssonntag gibt es in den Langener Kirchen ein besonderes Angebot geistlicher Musik. Am ersten Adventssonntag fand in der katholischen Kirche „Heiliger Thomas von Aquin“ eine erste geistliche Abendmusik statt. Initiator war die junge Organistin der Gemeinde, Gundula Hoffmann-Erbrecht, Orgelschülerin von Kantor Hans-Jürgen Ihde. Zu ihr gesellten sich drei weitere Schulkameraden aus Frankfurt: Cornelia Kuther (Querflöte), Christine Besserer (Violine) und Horn und Andreas Kissel (Violoncello). Ein wohlgestimmtes, fein differenziertes Musizieren von Barockwerken - es war das erste dieser Art - erklang im sraelen Raum Gundula Hoffmann-Erbrecht zeigt bei der Wiedergabe von Orgelwerken der Meister Johann Sebastian Bach, Vincent Lübeck, Dietrich Buxtehude und Johann Gottfried Walther alle Klangmöglichkeiten der Oberländer-Orgel auf. Ihre Wiedergabe fußt auf einem wirklichen Hineinverfüren in die musikalische Aussagekraft. Auch im Symbiosimusizieren zeigten sie durch eine artgerechte, stilvolle Begleitung. Aus

dem gemeinsamen Musizieren muß das selten gehörte „Concerto a tre F-Dur“ von Georg Philipp Telemann für Flöte, Horn und Continuo hervorgehoben werden. Ein reizvolles Zusammenspiel! Die junge Hornistin spielte sehr sauber und gekonnt ihren Part und im 2. Satz „Loure“ hatte die Flötistin Gelegenheit die Klangmöglichkeit in dieser feierlich, schreitenden Musik voll auszukosten, dazu der Celist mit der Continuo-Stimme, bescheiden, unaufdringlich, stilvolle Farbe gebend. Genau so gekonnt und interessiert erarbeitet waren die „Flötensolite e-moll“ von Johann Sebastian Bach und die „Trio-Sonate“ B-Dur von Johann Christoph Poppel, einer der führenden Persönlichkeiten des englischen Musiklebens der Händel-Epoche. Hierbei spielte Christine Besserer Violine, Gemeinsamem Ausklang aller vier Musizierenden war der Bach-Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Spontaner herzlicher Beifall der zahlreichen Zuhörer dankte den jungen Musikfreunden für diese besinnliche Stunde am Abend des ersten Advent.

»Ein Mann aus Assisi« kam gut an

In der Verkündigung des Glaubens versucht man innerhalb der Kirchen immer wieder neue Wege zu beschreiten. Und das auch durch Musik und Gesang. So entwickelte sich seit Jahren - und das unmerklich im Rhein-land - die Form eines „kirchlichen“ Musicals. Diese Musicals haben durchaus keine Verwandtschaft mit der Musikform desselben Namens, die auf der Bühne gespielt wird und operettenhaft ist. In der sacralen Musicalform finden wir Rhythmus und Texte, die der Zuhörer einfach packen sollen, ehrlich begeistern und zum singenden Mitwag anregen. Vor fast zwei Jahren konnte man in Langen zum ersten Mal diese neue Form durch die Aufführung des inzwischen bekannten aber unstrittigen Musicals „Ave Eve“ durch die Kantorei der Martin-Luther-Kirche und die Gruppe „Almendros“ begegnen. An diesem Wochenende wurde in dieser Form „Ein Mann aus Assisi“ in der katholischen Kirche „St. Albertus Magnus“ vor Augen und Ohren gestellt. Das Jugendforum Langen hatte mit der Aufführung durch die Gruppe „Impulse“ wirklich einen guten Griff getan. Der Journalist Wolfgang Pöpelau und der Musiker Ludger Edelkötter haben hier ein Werk beschrieben, das einfach vom ersten Song bis zum letzten gesprochenen Wort und pantomimischer Geste packt. Es entsteht ein Lebens- und Glaubensbild dieses Heiligen Franz von Assisi ohne legendäre Züge, ja, mit einem modernen Wortschatz, „Kleinmeister“, die man ganz selten auf Konzertprogrammen findet.

den so dargestellt, unterbrochen durch Gemeindefiedler, die von allen Zuhörern mitgesungen werden sollen. Am Anfang geschah dies etwas zögernd, aber beim Lied „Alle Knospen springen auf, fangen zu blühen“ da war das „Eis gebrochen“, da war man mit dabei, da war man eine miteinander spielende und hörende Gemeinschaft. Als nach dem Ende des Musicals in der Kirche noch einmal ganz spontan das „Knospenlied“ angestimmt wurde, da spielte man, daß diese Lieder und der Franziskus'sche Segen, den man in einer vielstimmigen Kanonform sang und spielte, bei Gottesdiensten und Gemeindevorstellungen wieder erklingen werden. Das Jugendforum hat zu dieser Veranstaltung eingeladen. Aber auch die „ältere“ Generation war vertreten. Sicherlich, es wurden auch Worte der Kritik laut. Und hier sollte man sich trotz verschiedener Meinungen zusammensetzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch die großen Meister der Vergangenheit (Bach, Händel, Mozart) wurden mit ihrer „musica sacra“ nicht immer kritillos hingenommen. Der Befehl des Dankes am Sebald geht dem Texter, dem Komponisten, den jungen Musikern - von denen jeder ein „einzelnes“ ein Fadenn sein Instrument war - und den fünf jungen Sängerinnen für ihre Leistungen. Als dann Ludger Edelkötter trotz später Nachtstunden noch zu einem Liedersingen am Klavier einfiel, waren viele junge Leute bereit, weitermachen zu lassen. Knospen blühen - Nächte glühen!

Weihnachtliches Konzert in der Lutherkirche

Am Sonntag, dem 4. Dezember um 17 Uhr erklingt in der Martin-Luther-Kirche weihnachtliche Musik aus der Zeit der Klassik. Neben bekannten Komponisten des 18. Jahrhunderts stehen Namen sogenannter „Kleinmeister“, die man ganz selten auf Konzertprogrammen findet.

Kirche, es spielen der Instrumentalkreis der Kantorei und das Bläserquartett des Evangelischen Posaunenchores Mörfelden. Programme zum Unkostenbeitrag von DM 5,- sind an der Abendkasse zu erhalten.

Abschluß bei Kaffee und Kuchen

Der Frauenkreis der katholischen Gemeinde St. Albertus Magnus beschließt am kommenden Sonntag, dem 4. Dezember seine regelmäßigen Zusammenkünfte in diesem Jahr. Regelmäßig einmal im Monat treffen sich die Frauen zu den verschiedensten Tätigkeiten. Am Sonntag soll es eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen werden, auch eine Tombola und Verlosungen werden zur Unterhaltung beitragen. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr im Gemeindefaal Guehstraße 4a.

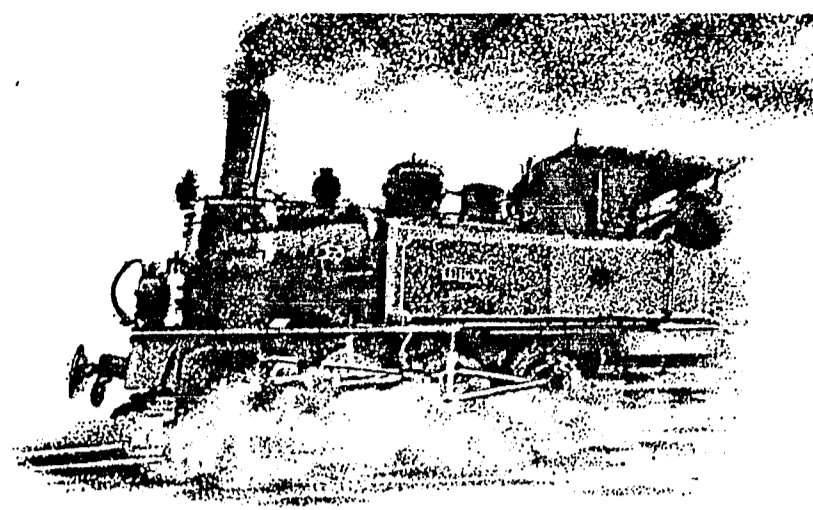
Weihnachtsoratorium

In der Darmstädter Stadtkirche wird am Sonntag, dem 4. Dezember, um 19.30 Uhr, das Weihnachtsoratorium von Bach gesungen. Der Kinderchor, Mitglieder der Darmstädter Kantorei und das Kammerorchester unter Leitung von Hermann Unger bringen die Kantaten 1-3 zu Gehör. Als Gesangsolisten wirken mit: Frauke Hahn (Sopran), Brigitte Verpoort (Alt), Manfred Raucamp (Tenor) und Gerhard Werwinski (Baß).

Gewinner beim Kaufhaus Braun

Die erste Ziehung von Gewinnern der diesjährigen Weihnachts-Verlosung des Kaufhauses Braun fand am Samstag statt. Hier die Gewinner und ihre Preise:

1. Preis: 1 Fahrrad an Irrgang Lakomy, Berliner Ring 28, Dreieich.
2. Preis: 1 Cassetten-Rekorder an Frieda Papendick, Sofienstraße 16, Langen.
3. Preis: 1 Cassetten-Rekorder an Frieda Papendick, Sofienstraße 16, Langen.
4. Preis: 1 Flasche Schnaps an Elisabeth Woimann, Südliche Ringstraße 160, Langen.
5. Preis: 1 Flasche Schnaps an Helga Hoppe, Im Hirschwäldchen, Langen.
6. Preis: 1 Flasche Sekt an Lorenz Groh, Mainstraße 20, Egelbach.
10. Preis: 1 Flasche Sekt an Christina Graf-Vautsina, Unter den Eichen 8, Langen.



Hans, mach Dampf!

Bezirks-Leiter K. Reithien, 6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43

Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Morgen ist Ausstellungseröffnung

Eine Ausstellung der Künstlergruppe Dreieich im Foyer des Rathauses wird am Samstag, dem 3. Dezember, um 15 Uhr eröffnet. Bei dieser Gelegenheit werden auch Vorführungen der künstlerischen Arbeit zu sehen sein. Die Schau ist bis zum 18. 12. geöffnet. An den letzten beiden Tagen besteht auch die Möglichkeit, Bilder und Ausstellungsstücke käuflich zu erwerben.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde
Für Gemeindeglieder im Flüchtlingswohnheim benötigten wir: Sitzzucht, Vertiko, Schreibmaschine, Nähmaschine und Bügelbrett. Die Gegenstände sollen sich im brauchbaren Zustand befinden. Mitteilungen in dieser Angelegenheit nimmt das Pfarramt der Petrusgemeinde - Frau Kersten - Telefon 2 35 95, entgegen.

Senioren-Disco am Nikolaustag

Bereits zweimal hat das städtische Sozialamt seine Senioren-Disco durchgeführt, jedesmal mit großem Erfolg. Zum Nikolaustag (Dienstag, 6. 12.) haben sich die Veranstalter etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Senioren-Disco Nr. 3 wird in festlichem Rahmen im großen Saal der Stadthalle vor sich gehen. Zu Kaffee und Kuchen wird sich diesmal ein „Hummlischer“ Gast einstellen, der einige hübsche Überraschungen mitbringt. Für die weitere Gestaltung des fröhlichen Nikolausnachmittags, der um 14 Uhr beginnt, ist ebenfalls bestens vorgesorgt; Langeweile wird unter den Teilnehmern bestimmt nicht aufkommen!

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Zu unserer Adventsfeier am Mittwoch, dem 7. 12., nachmittags um 14.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstraße 46, laden wir alle G.-A.-Schwestern herzlich ein. Wie schon im letzten Frauenabend besprochen, findet unsere Feier diesmal im kleineren Rahmen statt. Doch bei Kaffee und Kuchen, viel weihnachtlicher Musik und Vorträgen, wollen wir uns im neuen Kirchenjahr, in herzlicher Gemeinschaft zusammensetzen. Die Veranstaltung wird dann gern nach Hause gefahren. Ein Bus- und Büchertisch bieten noch schöne Weihnachtsgeschenke an.

Praktische Geschenke
mit viel Liebe ausgesucht, finden immer Anklang.

- Bettwäsche
- Schlafdecken
- Reform-Unterbetten
- Kopfkissen
- Nackenrollen
- Federbetten
- Tagesdecken
- Anti-Rheuma-Decken u. v. m.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 4. Dezember 1977 (2. Advent)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek)
Predigttext: 2. Thess. 3, 1-5
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus - Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kadcs)
Predigttext: 2. Thess. 3, 1-5
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: 2. Thess. 3, 1-5
10.45 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Weihnachtsmusik

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Tröskon)
Kollekte: für ortskirchliche Zwecke
Mittwoch, den 7. Dezember 1977
Stadtkirche
20.00 Uhr II. Adventsandacht (Pfr. Borek)
Mitwirkung: Frau Gertrud Braun-Sehring (Alt)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.30 Uhr II. Adventsandacht (Pfr. Lauber)

Donnerstag, den 8. Dezember 1977
17.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46 (Pfr. Kadcs)

Stadtmision Langen
4. 12. 17. 15 Uhr Bibelstunde
6. 12. 19.30 Uhr Bibelstunde

Sparkassen-Sofordarlehen
Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt.
2 B. Kosten 10.000,- DM
8,25% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit.
1 Rate à 204,- DM, 46 Raten à 250,- DM.

Bezirkssparkasse Langen
Telefon (06103) 2021, 20 Zweigstellen.

Sparzulagen
Uns ist kein Bankgeschäft zu groß, Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

MYVER
Auch montags von 13 bis 18 Uhr geöffnet

COMPLEXX
Für alle Damen und Herren

MAUERKASSE
Schimmel- und Salpeterbeseitigung sowie Flachdachabdichtung mit Garantie (Bundespatent) Anstrich- u. Vergutzarbeiten preiswert durch Meisterbetrieb GeSe GmbH 6074 Rödermark Tel. 06074/50444

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, in Verbindung mit dem Ingenieurbüro Leis-Bodorn, Frankfurt/Main, folgende Bauleistungen zu vergeben:
Bauarbeiten für die Kanalisation der Stadt Langen - Sanierung des Regenüberlaufbauwerkes 7 - Mischwasserkanal zur Kläranlage - 1. Bauabschnitt.
Leistungen u. a.: ca. 450 efdm Lieferung und Verlegung eines Mischwasserkanals NW 140/80 cm ca. 500 efdm Bodenaustrub ca. 4500 efdm Anlieferung und Einbau von Auffüllmassen

10.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Langen, Zimmer Nr. 139.
Die Angebote sind vor dem Öffnungstermin in verschlossener Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, einzureichen. Die Zuschlags- und Bindfrist beträgt 8 Kalendertage.
Langen, den 24. 11. 1977
Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Aus der Welt des Films

Chatos Land (UT)
Ein harter Western aus jenen Tagen, in denen der Wilde Westen am wildesten war. Das blutige Drama einer erbarmungslosen Menschenjagd.
Die Brücke von Arnheim (Lichtgtr 1)
Ein Film über den letzten Sieg der Deutschen im 2. Weltkrieg. Die Alliierten erleben ein zweites Dunkirchen.
Der Mädelenkrieg (Liebhg 2)
Das Schicksal einer deutschen Familie in der „Goldenen Stadt“ Prag. Drei Mädchen im Labyrinth einer aus den Fugen geratenen Zeit.

Wir suchen

1 BUCHBINDER

Wir bieten angenehme Dauerbeschäftigung und gute soziale Leistungen.

Sprechen Sie ganz unverbindlich in unserem Personalbüro vor (montags bis freitags zwischen 8.00 und 14.30 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

Suche ab sofort

tüchtige Friseur

bei guter Bezahlung.

6072 Dreieich-Dreieichenhain
Soim. Weiherstr. 27, Tel. 06103/81864

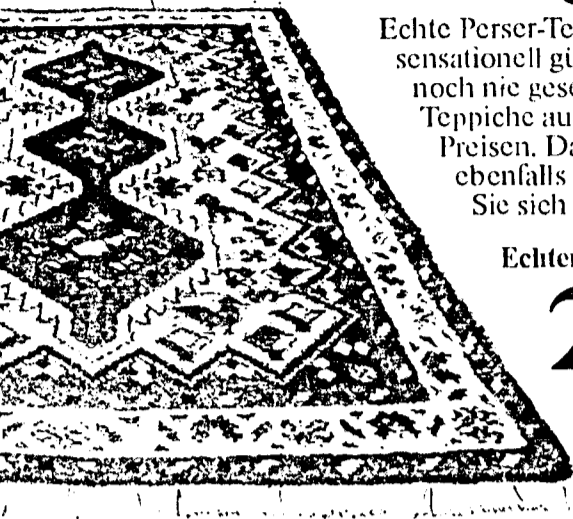
BUNDESDRUCKEREI

Zweigbetrieb Neu-Isenburg
Rathenaustraße 53 (Postfach 10 11 10)
6078 Neu-Isenburg 1
Telefon 061 02/24 21

Wir kommen vor dem Weihnachtsmann.
Jetzt Shell-Heizöl nachfüllen, damit Sie Weihnachten nicht kalt sitzen.

Lack, Stroh & Co GmbH
Sprendl., Tel. (06103) 67768
Langen, Tel. (06103) 22043

Mark für Mark richtig anlegen!



Echte Perser-Teppiche, -Brücken, -Galerien zu sensationell günstigen Preisen. So etwas haben Sie noch nie gesehen. Echte, in Persien geknüpfte Teppiche aus echter persischer Wolle, zu diesen Preisen. Das war Einkaufsglück. Und wenn Sie ebenfalls Glück haben wollen, dann sollten Sie sich beeilen.

Echter Esfandabad ca. 100 x 160 cm

275,-

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg
Nähe Hauptbahnhof
Eingang und Parkhof nur Bodelschwingerstr.
Telefon (06021) 21054

Diesen Samstag von 9.00 - 17.00 Uhr durchgehend geöffnet!

Jagdgenossenschaft Langen

Die für den 18. 11. 1977 vorgesehene und kurzfristig abgesagte
25. Genossenschaftsversammlung
findet am Freitag, dem 16. Dezember 1977, um 20 Uhr im Rathaus - Sitzungszimmer Nr. 138 (Eingang Ostseite) statt.

Tagessordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses und Entlastung des Vorstandes
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Jagdertrages im Rechnungsjahr 1976
5. Haushaltsplan 1977
6. Verwendung der vorgesehenen Mittel für gemeinnützige Zwecke
7. Verschiedenes.

Langen, den 1. Dezember 1977
DER JAGDVORSTAND

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

3./4. 12.:
Dr. Holm, Bahnstraße 69, Telefon 2 63 33
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr
Mittwoch, 7. 12.:
Dr. Holm, Bahnstraße 69, Telefon 2 63 33
Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der Diensthabende Zahnarzt am 3./4. 12. und 7. 12.:
für Offenbach-Stadt
unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Carlheinz Hennige, Dietzenbach-Steinberg, Staufenstraße 1, Telefon 0 60 74 / 38 60
Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Ingo Ballun, Mühlheim, Offenbacher Straße 8-10, Telefon 0 61 08 / 16 37, privat: 0 61 08 / 6 99 67

Wir suchen für die in Klammern gesetzten Bereiche (Stadtteil v. Langen) (Erzhausen) je einen

KASSIERER (IN)

Es handelt sich hierbei um eine nebenberufliche Tätigkeit, die auch von einer Hausfrau ausgeübt werden kann. Guter Verdienst. Bewerber aus den obigen Orten werden bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:
Aachener u. Münchener Lebensversicherung Aktiengesellschaft - Filiale Mainz
Postf. 4108, Kaiserstr. 76-78, 6500 Mainz 1

Suche ab sofort

tüchtige Friseur

bei guter Bezahlung.

6072 Dreieich-Dreieichenhain
Soim. Weiherstr. 27, Tel. 06103/81864

Suche ab sofort

Jüngere Sekretärin

mit guten Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben zum 1. 1. 78 für Arztpraxis nach Langen gesucht.

Angebote unter Offerten-Nr. 271 an die LZ

Geschäftliches

Fahrräder
in allen Preislagen

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Waschmaschine defekt?
Komme direkt!
Reparaturen aller Fabrikate
Gebrauchtgeräte ab DM 100,-
Fahrtkosten: DM 6,-
Telefon 06071-23986

Prägnante Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. A. VEMARIA
Telefon 4 93 80

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten - Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

Apotheken-Dienst
Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 3. 12.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24
So., 4. 12.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78
Mo., 5. 12.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Di., 6. 12.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45
Mi., 7. 12.: Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71
Do., 8. 12.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Fr., 9. 12.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13

Öffnungszeiten der Langener Apotheken
Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr
Telefonisch zu erreichen über Langen 21071

Bereitchaftsdienst Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 21071

Sonntagsdienst Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe - Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern
Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45
Notruf: 1 10
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
Messe: Scherzengasse Ruf 1 12
Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 03-1

Wir suchen baldmöglichst für unsere Expedition

einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

der/die in der Lage ist, sämtliche ausgehende Post unseres Hauses versandfertig zu bearbeiten. Dazu zählt auch das Zusammentragen der Tagesauszüge und der dazugehörigen Belege.

Damen und Herren, die glauben, diese Aufgaben erfüllen zu können, bitten wir, sich mit dem Vorstand unseres Hauses in Verbindung zu setzen.

Langener Volksbank e. G.

Bahnstraße 11-15, 6070 Langen
Telefon (0 61 03) 20 41

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt
BAU-ELEKTRIKER
bei besten Bedingungen. Telefon, Kontaktaufnahme erbeten unter ☎ 06 11 / 69 10 33, Hr. Cordery.

Adam Sehring & Söhne
Langen

2 VERKÄUFERINNEN
für Imbiß-Pavillon (halbtags) bei guter Bezahlung gesucht.

LORRAINE BRÜCK
Darmstädter Straße 7
Telefon 2 74 60 / 2 75 87

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erladigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!



6070 LANGEN/HESSEN
Mörleider Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

DANKSAGUNG

Für die zahlreich erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Anna Rosine Küster
geb. Metzger

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte, dem VdK Langen, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1894 sowie der Hausgemeinschaft Südliche Ringstraße 129.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die uns in Wort und Schrift, mit Blumen und Kränzen ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Rosa Hartmann

erwiesen haben. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Bork für die trostreichen Worte, und allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen
Fritz Hartmann

Evangelische Dekanatsynode Dreieich tagt in Langen

Die Delegierten der evangelischen Kirchengemeinden des Dekanats Dreieich treffen sich am heutigen Freitag um 18 Uhr zu ihrer dritten diesjährigen Synode. Sie findet im Haus der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Langen statt. Zum Dekanat Dreieich gehören auch die Städte Langen und Neu-Isenburg, ebenso Egelsbach. Schon vor mehr als 20 Jahren hat sich dieser Zusammenschluß kirchlicher Gemeinden den Namen „Dekanat Dreieich“ gegeben. Die Bildung der enger umgrenzten Stadt „Dreieich“ hat nicht nur die evangelischen Kirchengemeinden in Verlegenheit gebracht, über die sie irgendwann nachdenken müssen.

Im Mittelpunkt dieser Synode steht ein Thema, das die Vollversammlung des Oekumenischen Rats der Kirchen in Nairobi 1975 aufgeworfen hat: „Alternativer Lebensstil“. Kann das wirtschaftliche Wachstum weiterhin vorherrschender Leitgedanke des Lebensstils sein? Welche Impulse können die Kirchen der Dritten Welt den Kirchen Europas vermitteln?

Diesem Hauptthema geht die Rechnungslegung 1976 und der Haushaltsplan 1978 des Dekanats Dreieich voraus. Der Haushaltsplan 1978 liegt mit DM 120 185,— um DM 19 000,— niedriger als der für 1977 und entspricht den Ausgaben von 1976.

Jehovas Zeugen informieren:

Warum se sich des Blutes enthalten

Mit einer 64-seitigen Broschüre „Jehovas Zeugen und die Blutfrage“ besuchen gegenwärtig die Zeugen der Ortsversammlung Langen alle Ärzte, Krankenschwestern und Juristen. Broschüre und Fallblatt „Bluttransfusionen...“ sollen Ärzten helfen, Jehovas Zeugen als Patienten zu verstehen und zeigen, wie auf ihre religiöse Überzeugung Rücksicht genommen werden kann. In kurzen persönlichen Gesprächen bei dieser Aktion betonen die Zeugen, daß sie ärztliche Hilfe und Operationen schätzen, daß sie das Leben lieben und als etwas Heiliges ansehen, Blut jedoch aus christlichen Gewissensgründen kompromißlos ablehnen.

Wie ihr offizieller Sprecher erklärt, berufen sie sich dabei auf die Apostelkonzil-Entscheidung zu Jerusalem im Jahr 49 (Apostelgeschichte 5:20) und auch auf viele Beispiele aus der Geschichte des Christentums. Zudem enthält die Broschüre „zahlreiche Zitate namhafter Mediziner, Experten und Juristen, die den Standpunkt der Zeugen Jehovas aus medizinischen, ethischen und rechtlichen Gründen respektieren würden“.

Durch einen tragischen Unfall verloren wir unseren geliebten Sohn, Bruder, Enkel, Paten und Neffen

Markus Carlo Tron

† 11. 11. 1974 † 30. 11. 1977

Im Namen aller Angehörigen:
**Günter und Renate Tron, geb. Baier
Peter und Bettina**

Langen, August-Bebel-Straße 16
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Am 17. November schied meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ute Bartholomä

aus dem Leben.

In stiller Trauer:
**Karl Bartholomä und Frau
Karl-Heinz Bartholomä und Familie**

Spitzwegstraße 32

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.
Für die Anteilnahme beim Heimgang danken wir recht herzlich.

Dank erfüllt uns gegenüber allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns bei dem plötzlichen Tod unseres lieben Entschlafenen

Philipp Schmidt

zur Seite standen. Dank allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten, die durch briefliches Gedenken, durch Blumen, Kränze und Spenden ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten. Herr Pfarrer Kades danken wir für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier. Besonderen Dank dem I. Mandolinen-Orchester Langen, den Schulkameradinnen u. -kameraden des Jahrgangs 1905/06 sowie der Firma Günther & Co. Ffm.-West für die Kranzniederlegung und dem ehrenden Nachruf.

Im Namen aller Angehörigen
Wilhelmine Schmidt

Wir bedanken uns für die dem Roten Kreuz zugehenden Spenden.
Langen, im November 1977, Lutherstraße 12

UT-Filmbühne Täglich 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

Charles Bronson
Chatos Land

Amerikas Westernstar Nummer 1 in einer Superrolle! Einmalige Spannung!

DL-Do.: 20.30: EROTISCHES ABENDSTUDIO - Neues Progr.

So. 15.00: Disney's SCHNEEWITZCHEN UND DIE 7 ZWERGE

Lichtburg 1 Achtung! Geänderte Anfangszeit!
Täglich 20.00 Uhr; Sa. 17.00, 20.30; So. 14.00, 17.00, 20.30 Uhr

Der letzte deutsche Sieg im II. Weltkrieg.

Joseph L. Levine
Die Brücke von Arnheim

Joseph L. Levine und DIE BRÜCKE VON ARNHEIM United Artists

Lichtburg 2 Tägl. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 16.00, 18.00, 20.15

Das Schicksal einer deutschen Familie in der „Goldenen Stadt“ Prag

Der Mädchenkrieg

Do. 20.30: Bertelsmann: DER MANN VON HONGKONG

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr:
Lee von Cleet, Jack Kelly MIT EICHENLAUB UND SCHWERTERN
Der 2. Weltkrieg wie er wirklich war — Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr:
GEHEIME PERVERSIONEN — Riskante Praktiken

Familienvorstellung Sonntag 17.00 Uhr:
Walt Disney — ALICE IM WUNDERLAND

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr:
Wang Yu, Chiao Chiao: DIE TODESPRANKE DER GELBEN KATZEN
Der Nachfolger v. Bruce Lee als gnadenloser Katakampfer - Breitw-Farbfil.

Täglich 22.30 Uhr: HEISSE FINGERSPIELE

Privater Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich

Konzert mit HOPE FOYE

Grüße zum Advent

Sonntag, 4. Dezember 1977, um 20.00 Uhr

Am Flügel: ADELA ORTEGA, Madrid
Sprecher: Hans Obermann

Hope Foye singt. Spirituals, internationale Lieder, Operetten und Musicals Lieder zum Advent.

Eintritt: DM 4,00 — DM 8,00

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

RÜBE ZAHL
Darmstadt-Wixhausen
im Einkaufszentrum
Telefon 06150/82599

Gute Küche
Geplante Getränke
Angebot der Woche:
vom 25. 11. — 8. 12. 1977:
Gr. paniertes Schüttel
mit Pommes frites und
gem. Salat DM 6,95
Kalbsrahmbraten mit
Blumenkohlröschen und
Petersilienkartoffeln
DM 10,95

Pöttelei
Portion DM 4,95
Auf Ihren Besuch freut
sich ANNI BOOS

Fabrikneue Handgabelhubwagen 2,0 t
m. einfach. Gabelaurollen 695,— + MwSt.
m. Tandem-Gabelaurollen 745,— + MwSt.

Rufen Sie uns an:
Hauptwerk
EAUVE - 6300 Lahn-Gießen
Klingelbachweg 10-12, Tel.: (06 41) 7 30 01
NL: Frankfurt/Main
Industriegebiet Riederwald

Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich



1. Silvesterball in Dreieich
am Sonntag, 27. 12. 1977
ab 20 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen

Frank Reinhold
NonStop-Tanz
Karlheinz Jäger-Sextett
Zdenka König
Feuerwerk

WERSH-MULL
Frank Reinhold
Robert Usherowitsch
Frank Reinhold
Karlheinz Jäger-Sextett
Zdenka König
Feuerwerk

Vorverkauf: Bürgerhaus Theaterkasse - alle Filialen der Volksbank Dreieich und der Bezirksbank Langen - Brauburg Mall, Sprendlingen - Lebensmittel, Damm, Buchhandel - Hoyer, Reibrod, Dischenhain - Schreibwaren Rein, Offenthal

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden
Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Man geht wieder ins

Pat-Bonen

2 Internationale Stripptänzerinnen
Oben-ohne-Bar

Samstag und Sonntag ab 18 Uhr geöffnet
Langen, Vor der Höhe 4

Wir laden herzlich ein zum traditionellen

SILVESTERBALL

Kartenvorverkauf ab sofort
Küche und Keller bieten das Beste
Es findet auch eine Tombola statt
Bestellen Sie rechtzeitig einen Tisch,
wir reservieren gern für Sie!

Spelsegaststätte „Lämmchen“
Schalgasse 29, Telefon 2 36 73

NEU NEU NEU

Mon Chery Bar

Nette Atmosphäre
für Gäste mit gehobenen Ansprüchen
Charm. Damen - Neuestes Filmprogramm
6073 EGELSBACH
Schulstraße 66
Telefon 0 61 03 / 4 26 29

Schöne Weihnachtsbäume

Unsere Werbung ist der Preis,
den man über ein Jahrzehnt schon weiß.
Fichten, Tannen mit und ohne Ballen
in großer Auswahl.

BENDER
Langen, Wiesgäßchen 12

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

RADIKALER PREISSTURZ!

Weltbekannte Spitzeninstrumente zum Knüllerpreis durch Eigenimporte!

Ingrid CRB-Diamond 720	DM 2 998,—
Eminent 2000 G.T.	DM 12 500,—
Hammond T 500	DM 8 500,—
Conn Prelude	DM 4 495,—
Gulbrandsen Theatrum	DM 12 000,—

Vorführinstrumente bis zu 30% billiger!

Mehr als achthundert Markeninstrumente

ORGEL-MARKT

Service, Schulen, Groß- und Einzelhandel
Darmstadt, Kasinostr. 19, Tel. 06151/23668
Orgelschule - Kundendienst

Unser Angebot zum

WEIHNACHTSMARKT

Teppiche	ab DM 98,50	Preiswerte Reste Diolen,
Brücken	ab DM 30,—	Deko- u. Teppichboden
Tuftingvorlagen	ab DM 5,—	Kissenhüllen, 40/40
Federkopfkissen,	80/80 cm	ab DM 39,50
Bettwäsche	ab DM 25,—	Korbwaren in großer Auswahl
Biberbettücher, bunt	oder uni, 2 Stück	DM 25,—

BACH
6070 Langen, Wassergasse

am Montag, den 5. Dez. 1977
Dienstag, den 6. Dez. 1977
und Mittwoch, den 7. Dez. 1977

Metabo
Elektrowerkzeuge
Heimwerkgeräte

Beratung und Vorführung

Ein Werksfachberater zeigt Ihnen das größte Heimwerkprogramm der Welt

Ihr Fachhändler
Größtes Fachgeschäft in Langen und Umgebung

BAIER & ROTH GMBH
Eisenwaren - Werkzeuge - Maschinen
607 Langen, Rheinstraße 23
Hobby Shop, Rheinstraße 28
Telefon 221 15

Abgeschlafte Stoßdämpfer?
Gefährlich dünne Bremsbeläge?
Krach mit dem Auspuff?
Ein Säufer unter der Haube?

Dann sofort Termin festmachen!

Renault Sofort-Service

Renault Sofort-Service

Renault Sofort-Service: Geschulte Fachkräfte. Spezialwerkzeuge. Original Renault-Ersatzteile mit Garantie. Klare Preise.

Solortiger Service: Von A wie Auspuff bis Z wie Zündung. Und vor allem: schnell aber gründlich. Wir sind eben Renault-Spezialisten! Sofort anrufen!

06103/ 2 24 71

RENAULT
Autotechnik für den Menschen.

Renault, die meistverkaufte Automarke in Europa.

Renault Auto-Service Wötker jr. & Alex
Langen, Aug.-Bebel-Str. 17, Ruf 2 24 71

Renault: Das viergrößte deutsche Service-Netz

Vereinsleben

**Männerchor
LIEDERKRANZ
1988**

Heute, Freitag, 20.15 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.
Sonntag, 4. Dez., 19.30 Uhr
Sonntag, 4. Dez., 19.30 Uhr
Sonntag, 4. Dez., 19.30 Uhr
Nikolausfeier
Im ev. Gemeindehaus, Frankfurter Straße.



Ortsgruppe Langen
Weihnachtsfeier
am 11. u. 17. Dezember.
Für den 11. Dez. ältere Mitglieder, Einladung beachten. Zur Tombola am 17. Dez. bitten wir alle Mitglieder zur Bereicherung um eine Spende. Abgabe bei Vater, Schnaigartenstr. 5, u. all. Vorstandsmitgliedern.

L.K.G.

Heute abend
Zusammenkunft
in der „Wostendhallo“.

**Deutscher Bund
für Vogelschutz
Gruppe Langen**

Nächstes
Aktiventreffen
am Mittwoch, dem 7. 12.
um 19 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Gäste herzlich willkommen.

Jahrgang 1898/99
Wir treffen uns zur
Vorweihnachtsfeier
am Dienstag, 6. Dez.,
um 16 Uhr im Foyer der
Turnhalle am Jahnpfad
und bitten um neuer
Erscheinens.

Jahrgang 1900/01
Wir treffen uns Donner-
stag, 8. Dez., um 16 Uhr
in der TV-Gaststätte am
Jahnpfad.

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns Mittwoch,
7. Dez., um 15.30 Uhr im
Café Gelbendorfer.

Jahrgang 1903/04
Wir laden ein zu unserer
Nikolaus- bzw.
Weihnachtsfeier
am Freitag, 9. Dez., um
15 Uhr (schon zur Tradition geworden) ins Hotel
„Dütsch“ heizt ein.

Jahrgang 1914/15
Wir treffen uns Freitag,
2. Dez., um 19 Uhr zur
Adventfeier
im Foyer der TV-Halle.

Jahrgang 1923/24
Wir laden alle ein zur
Nikolausfeier
morgen, Samstag, 3. 12.,
Beginn 18 Uhr in der
„Kupferpfanne“, Egels-
bach. Bitte Päckchen im
Wert von 10,- DM mit-
bringen.

Stellenmarkt

Suche
1 weibl. Discjockey
von 14 bis 20 Uhr;
1 weibl. Discjockey
von 20 bis 01 Uhr,
und
2 Oben-Ohne-Mädchen
PAT-BONNE-BAR
Langen, Vor der Höhe 4

Immobilien

Nachmieter in Langen
gesucht für
3-Zimmer-Wohnung
Nähe Bahnhof, zentral
gelegen, 120 qm Wohnfl.,
Südbalkon, 6.-DM/qm.
Kein Hochhaus.
Telefon 06103/25224

Von Privat:
2-Zi.-Korn-Wohnung
Langen, ruh. Lg., 65 qm,
Balkon, möbliert (leer),
ab 1. 2. 78. 450,- (380,-).
Kein Hochhaus. Garage
vorhanden.
Tel. 06 11 - 59 16 42 /
74 36 228

Möbliertes Zimmer
sop. Eingang, Heizung,
teilmöbl. Küche, ab sof.
zu vermieten.
Telefon 42504

Bleta für erfolgreiche
Vermittlung DM 300,-
Suche f. sofort 3-Zimm.-
Wohnung m. Balkon od.
Terrasse im Raum Neu-
Isenburg bis Darmstadt-
Arheilgen. Bin erreichbar
ab 13 Uhr. 0611/652050.

Kauf billiger als Miet!
Bildschön geschnittene
3 1/2-Zi.-Eigentumswohng.
ca. 90 qm, in sehr guter
Lage Langen, 4. Stock,
DM 136 500,- 100 000 DM
Hypothek kosten heute
monatlich an Zinsen und
Tilgung DM 480,-.

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 06103/72430

ideales Baugrundstück,
beste Lage von Messel,
561 qm, individuell zu
bebauen, einschl. An-
liegerkosten DM 79.900.

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 06103/72430

2- bis 3-Fam.-Haus, frei-
stehend, unmitelbare
Waldnähe, Baujahr 1972,
Babenhausen, 301 qm
Wohnfläche, 2 Garagen,
2 Hobbyräume, Sauna
mit 2 Duschen, 780 qm,
DM 369.000,-

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 06103/72430

Möbliertes Zimmer
Neubau, ZH, per 1. 1. 78
zu vermieten (keine Aus-
länder).
Telefon 06103/71904

Dachwohnung
66 qm, in Langen, 2 Zi.,
Küche (teilweise einge-
baut), Bad, Abstellraum,
Keller, zum 1. Febr. 78
zu vermieten. Mietpreis
300,- DM. Gartenpflege
u. Straßenkehren erforder-
lich, wird auf die
Miete angerechnet.
Offert.-Nr. 269 an die LZ

Suche
4-Zimmer-Wohnung
ab März/April 1978 in
Langen oder Erzhäuser
Angebote unter Off.
Nr. 270 an die LZ

Garage
im Lindenberg (Gebiet Bahn-
strecke, Märfelder Land-
straße, Berliner Allee)
zu mieten gesucht.
Melungen unter
Telefon 7 92 01

Verschiedenes
Balticouch-Garnituren
merk Dir das, kauft man
bei MÜBEL-TRASS,
Frankfurt/Main,
Zell 43
gegenüber C & A

Couchtische
modern und altditsch,
mit Holz- und Marmor-
platten, auch ausziehbar
und höhenverstellbar,
preiswert bei

MÜBEL-TRASS
Frankfurt/Main,
Zell 43
gegenüber C & A

Wir heiraten am 2.12.1977

Willi Behr »» Wilfriede Behr
geb. Schulmeyer

Freibach
Gäustraße 1

Langen
Neckarstraße 50

WIR VERLOBEN UNS

Hona Paschke »» Heinz Frank

Obergasse 27

2. Dezember 1977

Zu unseren nahe beieinanderliegenden Geburtstagen haben wir
Besuche, Telefonanrufe, Glückwunschschriften, Blumen und Ge-
schenke bekommen.
Wir sagen hierfür herzlichen Dank.

Melanie Scherer
Dr. Walter Scherer

2. 12. 1977

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die wir
anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT erhielten, haben wir
uns sehr gefreut. Wir danken uns auf diesem Wege bei allen
Verwandten, Freunden, Bekannten, den Schul- und Alterskollegen
und -kollegen der Jahrgänge 1903/04 und 1906/07 sowie
Herrn Pfarrer Wachtler recht herzlich.

Karl Werner und Frau Elise
geb. Schroth

Langen, im November 1977
Wallastraße 11

HERZLICHEN DANK für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meines

80. GEBURTSTAGES

allen Bekannten und Nachbarn sowie den Schulkollegen. Be-
sonderen Dank auch Frau Pfarrerin Tröskel für den Hausbesuch.

Hanns Arndt

Langen, Südliche Ringstraße 18

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
VERMAHLUNG

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten,
auch in Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Heinz-Jürgen Lenz und Frau Lydia
geb. Pietrok

Langen, im Dezember 1977
Dieburger Straße 1

Der GlücksTip von Paul Breitner:
**Tip mit
beim Millionen-Tip der Leonberger**

1 x 10 000, 10 x 1 000, 100 x 100 Mark zu gewinnen. Tipp-Scheine
bei den Mitarbeitern unseres Außendienstes und allen öffentlichen
Beratungsstellen.

Ein sicheres Heim für Ihr Gold

Bezirksleiter Lutz Matthes,
Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt/ M. 56
Telefon (0 61 93) 4 31 22

Leonberger
BAUSPARKASSE

Verkäufe

**Herren-
Hüte - Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER**
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

**Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte**
In großer Auswahl finden
Sie bei

HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71 058

Wiese in Offenthal
für Koppel geeignet,
qm DM 12,-, zu verkaufen.
1200 qm Gelände
Waldnähe, geeignet für
Wochenende, qm 15 DM,
zu verkaufen.
Offert.-Nr. 268 an die LZ

Schaukeistuhl
fast neuwertig, preiswert
abzugeben; Metallgestell,
brauner Corbezug.
Tel. ab 19 Uhr? 49465
Budner, Mainstraße 9
Egelsbach

**2 Betten mit Matratzen
und Nachtlischen und
Toilettenflisch**
gegen Einrückgebühr
abzugeben
Langen, Bahnsstraße 7
Burgmayer

Verschiedene Sachen
aus Nachlaß zu verkaufen,
Langen, Birkenstr. 6
Samstag ab 14 Uhr

**Wissen Sie,
wie Sie für
202 Mark im Monat
eine moderne Einbauküche
bekommen?
Fragen Sie doch mal
die Deutsche
Bank!))**

Sie brauchen:
10.000 DM

Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 202 DM
(f. Rate 202 DM)

effektiver
Jahreszins **8,34 %**

Auf bald also!
Deutsche Bank

Nah- Fern- Auslands-
und Büro-
Umzüge

Langen, 06103/23119
Urberach, 06074/7349

**Ab sofort!
Bei uns!**

**Gewinn-
Test
Fiat 127
NEU**

Wie gefällt er Ihnen? Wer's sagt, kann gewinnen:
einen von 10 Fiat 127!

Auffahrer! Kommen Sie zu uns! Begutachten. Zum Testfahren die
Leihen Sie den neuen Fiat 127! Wir
haben den Testtag für Sie und
Schon am 23.12. kann ein neuer
natürlich den neuen Fiat 127. Zum
Fiat 127 vor Ihrer Tür stehen!

Haben Sie keine Zeit: Unterlegen bei der
Deutschen Fiat AG, 7100 Heilbronn, anfordern.

FIAT
Autos, die Freude machen.

4 Winterreifen
auf Felgen, 640 x 13, u.
Schneeketten zu verk.
Telefon 21684

KFZ-MARKT

Achtung Autofahrer!
Schneeketten, Skihalter,
Starterkabel, heizbare
Heckscheiben in großer
Auswahl.

Autozubehör-
Großhandel
Peter Bank
August-Bebel-Str. 22
Langen

Opel Kadett B
Bauj. 72, 53.000 km, zu
verkaufen.
Hoffmann
Uhländstr. 21, Langen

Ford Capri
Baujahr 1969, 65 PS, zu
verkaufen für DM 700,-
Egelsbach,
Frankfurter Straße 21
Geswein

Refen 6.40/7
Felgen 57x zu ver-
kaufen, DM 150,-
Telefon 2 22 74

Pfeifenraucher aufgepaßt!

In der Woche vom 2. bis 12. Dez. 1977
verkaufen wir einen Teil unseres
Pfeifen-Sortiments
50 Prozent unter dem Normalpreis!

F. und N. Kempf
Bahenstr. 119, neben dem „In“-Markt

Apfelwein
aus eigener Kelterei
5-Liter- und 10-Liter-Ballon, à Liter 1,- DM
„Wilhelmsruh“

Fritz Wiederhold
6070 Langen, Wilhelmstr. 2, Tel. 2 23 91

WER BAUT MIT?
Bauherren-Gruppe baut in
Bayerseich

**10 Reihenhaus-
Bauparzellen**
kommt für Selbstbauer.

Bau-Interessenten erhalten nähere
Auskünfte unt. Off. 272 an die LZ

**EGELSBACHER
NACHRICHTEN**

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Turniersieg ging nach Stuttgart
Glanzvolles Tanzturnier des Tanzsportclubs

Auch in diesem Jahr war der Ball des
Tanzsport-Clubs Egelsbach mit Tanzturnier
der Hauptklasse A in den lateinamerikanischen
Tänzen um den Preis der Hessischen
Flugplatz GmbH ein voller Erfolg. Die von
Club-Mitgliedern hergestellte geschmackvolle
Sankelorekoration bildete einen festlichen Rahmen
für das begeistert mitgehende Publikum
und für die sich voller Anmut und Schönheit
bewegenden Tanzpaare, die aus allen Gegen-
den der Bundesrepublik nach Egelsbach kamen.
Die Tanz- und Turnierkapelle Otto Benz
sportierte mit ihrem feurigen Rhythmus die
Tanzpaare zu Höchstleistungen an.

Großen Beifall gab es für die Jungen und
Alten der nach sehr jungen TSC-Jugend-
formation, die mit viel Eifer einen ungarischen
Folkloktanz in ganz stichtischen Kostü-
men vorführten. Dieser Tanz, der von der
Gatin des Clubträfers Weimer erarbeitet
wurde, gefiel so gut, daß er wiederholt werden
mußte.

Den Turniersieg errangen Fraulein Dil-
berger und Herr Czysty vom GTS Astoria in
Stuttgart, gefolgt von Fraulein Rudiger und
Herrn Klarhofer vom TC Grün-Weiß in Gel-
senkirchen und Fraulein Flagg und Herrn Vier
vom Casino Hans-Göls in Essen. Karl Weber
überreichte dem Siegerpaar den Preis der
Hessischen Flugplatz GmbH, Schirmherr Bür-
germeister Dürmer fuete einen Bildband der
Olympischen Spiele Innsbruck 1976 hinzu.

Die Leitung des Turniers leitete Dr. Werner
Scheiber, erstmalig unterstützt von Mitglie-
dern des Clubs, die nach einem Lehrgang be-
rechtigt sind, in der Turnierleitung mitzu-
wirken, weiter unterstützt von einem Besit-
zer und einem ausgezeichneten Wertungsge-
richt.

Der Club-Vorsitzende dankte in seiner Be-
grüßungsrede allen, die eine solche Veranstal-
tung ermöglichen, nämlich den vielen Firmen
und Freunden für die gewährte Unterstützung,
dem Geschäftsführer der Hessischen Flug-
platz GmbH, Karl Weber und ganz besonders
dem Schirmherrn des Balles, Bürgermeister
Dürmer, welcher immer wieder seine große
Bereitschaft zeigt, den Egelsbacher Vereinen
mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Dicht an dicht drängten sich die Besucher des DRK um die Verkaufstische, auf denen eine große Auswahl von Handarbeiten, kunstvererblichen Gegenständen, Blumen, Gestecke und Spielzeug zu kaufen lockte. Auch Schallplatten gab es zu günstigen Preisen.

Wir gratulieren!

Herrn Schröter, Ringelatzstraße 11, zum
76. Geburtstag am 3. 12.

Frau Laura Dersch, Außerhalb 47, zum
76. Geburtstag am 4. 12.

Frau Kunigunde Petry, Ostendstraße 13,
zum 79. Geburtstag am 5. 12.

Frau Else Knöß, Weesstraße 7, zum 78. Ge-
burtstag am 6. 12.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern
Glück und Gesundheit.

Taubenzüchter treffen sich

Der Reisetaubenverein „Wiederkehr“
trifft sich am Freitag, dem 2. 12. um 20 Uhr im
Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ zur Monats-
versammlung. Die Damen sind wie üblich im
„Café Guglhupf“ ab 20 Uhr.

Neuer Mann im Parlament

Für den durch einen tragischen Unfall
um Leben gekommenen Gemeindevorsteher
Karl-Heinz Schönweitz ist Gerhard Spengler
ins Gemeindeparlament nachgerückt.

Am 14. 12. Altenweihnachtsfeier

Die Altenweihnachtsfeier, die in jedem
Jahr von der Gemeinde durchgeführt wird,
findet am 14. Dezember statt. Auch in die-
sem Jahr werden von der Gemeinde wieder
Weihnachts-Päckchen an Egelsbacher An-
staltsinsassen verpackt.

**Bubenturnstunde
findet wieder statt**

Ab sofort findet mittwochs von 19 bis 20
Uhr in der Turnhalle im Brühl wieder eine
Turnstunde für Bubben im Alter von 9 bis 14
Jahren statt. Diese Übungsstunde steht unter
der Leitung von Hans Peter Mainusch und
Herrn Schäfer.



Der Ball des Tanzclubs war glanzvoll. Abendkleider und dunkle Anzüge sorgten für festliche Stimmung, geschmackvolle Tischdekoration war von den Mitgliedern gefertigt worden, der Tanzorchester Otto Benz sorgte für Stimmung und die Turnierpaare zeigten, wie es gemacht wird.

**Auch der 20. DRK-Basar
lief wie geschmiert**

Großes Angebot und viele Käufer

Auch der 20. Weihnachts-Basar des DRK
Egelsbach war wieder ein voller Erfolg. Das
Interesse der Bürger an dieser Veranstaltung
hat nicht im geringsten nachgelassen. Bereits
bei Saalöffnung am Sonntagmittag war der
Ansturm so groß, daß die meisten Plätze
im Bürgerhaus und vor den Verkaufstischen
besetzt waren. Zur Einleitung sang der ge-
mischte Chor der Singergemeinschaft unter
der Leitung von Karlheinz Hagedorn. Lieber
der Vorweihnachtszeit. Der Vorsitzende des
DRK-Ortsvereins, Walter Friedrich, konnte
neben den vielen Besuchern zahlreiche Ver-
treter des Gemeindevorstandes, des Gemein-
deparlaments, des Kreisvorstandes, des DRK
und Mitglieder des Langener Reiten Kreuzes
begrüßen. Ebenfalls anwesend war Prinzessin
Margret von Hessen und bei Rhein. Sie über-
brachte die Grüße des Bundesvorsitzenden
des DRK und erinnerte daran, daß sie gemein-
sam mit Heinrich Wannemacher vor 20 Jah-
ren den Ortsverein ins Leben gerufen hatte.
Sie bezeichnete sich als „Omni“ des Orts-
vereins. Ihr Wunsch sei, daß sich recht viele
junge Leute bei finden, beim DRK mitzu-
arbeiten. Abschließend meinte sie zu den
Besuchern: „Gebt recht viel Geld hier aus.“

Bürgermeister Hans Dürmer verwies in sei-
nen Begrüßungsworten darauf, daß nicht nur
ein 20jähriges Jubiläum gefeiert werde, son-
dern daß auch all der vielen stillen Helfer
des DRK zu danken sei, die täglich und bei
vielen Gelegenheiten unsanftig dem Bürger
Hilf leisten. Die große Besucherzahl an
die-son Sonntagmittag zeige, daß auch für die
nächsten Jahre noch Hoffnung sei auf das
Weiterbestehen dieses Basars und des Orts-
vereins des DRK.

Nach Ausflug nun Nikolausfeier

Der Novemberausflug des Geschichtsver-
eins Egelsbach ging zur berühmten Kathari-
nenkirche in Oppenheim. Eine sachkundige
Führung begann am Vorplatz der Kirche, von
wo auch die Südfassade, die sogenannte
Schmuckfassade, zu sehen und zu bewundern
ist. Erklärend machte der Führer auf all
die Schönheiten und Seltsamkeiten aufmerk-
sam, die in einmaliger Harmonie von Romani-
k über Hochgotik zur Spätgotik führten.
Bewundernde Beachtung fanden die Krap-
penform auf den Wimpergen, die Fabelwelt
der Wasserspeier und besonders das Maßwerk
zweier Fenster, deren Grundmotive als Lilie
und Heckenrose zu erkennen sind. Letztere
ist als die Oppenheimer Rose, um die sich
Legenden ranken, bekannt.

Das Innere der Kirche ist nicht minder be-
indruckend. Erst da siehtbar, wie ein-
drucksvoll in der Gotik die Fenster mit ihren
Buntgläsern Stimmung und religiöse Sicht
vermitteln können. Hinweis auf Besonde-
heiten der gotischen Formwelt, so wie auf
den geschichtlichen Werdegang der Kirche
mit seinen Höhen und Tiefen, rundeten die
Führung ab. Schlußstation war das Beinhaus
mit einer Riesenswand von Knochen und Schä-
deln Verstorbenen aus etlichen Jahrhunderten.
Vor der Heimfahrt ergab sich in froher Run-
de bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas-
chen Wein noch eine Nachlese zu all dem Ge-
sehenen.

**Trinkwasser-Notbrunnen
genehmigt**

Der Bürgermeister teilte auf der Gemein-
devertreterversammlung mit, daß der Regierun-
gspräsident in Darmstadt, die von der Gemein-
de beantragten Notbrunnen genehmigt hat.
Es werden drei Trinkwasserbrunnen im
Bereich Offenhaler-Straße (Kinderspielfeld),
Heidelbergerstraße (Sportgelände) und Henri-
dus-Strasse (Kinderspielfeld) Anfang des
nächsten Jahres angelegt. Einem vierten Brun-
nen für das Neubaugebiet Bayersseich hat der
Regierungspräsident nicht zugestimmt.

ASf lädt zum Tauschen ein

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokra-
tischer Frauen (ASf) veranstaltet am Don-
nerstag, dem 8. Dezember ab 14.30 Uhr im
Bürgerhaus eine Tauschaktion, an der sich
die gesamte Egelsbacher Bevölkerung betei-
ligen kann. Dabei geht es um Kinderklei-
der und Spielzeug. Während sich die Kinder bei
einigen vorgesehenen Überraschungen die Zeit
vertreiben können, haben die Mütter Gele-
genheit, sich vor, während oder nach der
„Anstreichung“ des Tauschens bei Kaffee
und Kuchen niederzulassen.

**DLRG
hat Jahreshauptversammlung**

Am morgigen Samstag, um 17 Uhr, findet
im Bürgerhaus die Jahreshauptversammlung
der DLRG Ortsgruppe Egelsbach statt. Neben
Berichten des Vorstandes über die geleistete
Arbeit und Neuwahlen kommt anschließend
der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Tradi-
tionsgemäß kommt dann der Nikolaus zu Be-
such und beschenkt klein und groß. Im An-
schluß an die „Bescherung“ können sich alle
Mitglieder und Freunde der Lebensreifer, die
recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein-
geladen sind, an einem kalten Buffet laben.
Diesem gemütlich gestiftet haben. Für Ge-
tränke ist ebenfalls gesorgt, sodaß zum Ge-
meinschaftlichen Beisammensitzen noch gute Lau-
ne mitgebracht werden muß.

Vorweihnachtliche Aktivitäten der katholischen Gemeinde Egelsbach

Die von der Jugend und dem Spanischen Club am 19. 11. durchgeführte Altkleider-Sammlung...

und in Egelsbach am Montag, 5. 12. und in Erzhäusern am Donnerstag, 8. 12. Sie beginnen um 15. Uhr mit einer Eucharistiefeier...



Die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen wurden wieder ungeschlagen Herbstmeister. (v. l.): G. Kourad, J. Lorenz, E. Meyer, K. Knöll und E. Maaß. Nicht im Bild aber zur Mannschaft gehörend K.-D. Erneupitsch und B. Jäckel.

Vorsicht mit Feuerwerkskörpern

Wie Bürgermeister Hans Dürrer mitteilt, hat der Gemeindevorstand aufgrund verschiedener Beschwerden aus Kreisen der Bürgerschaft...

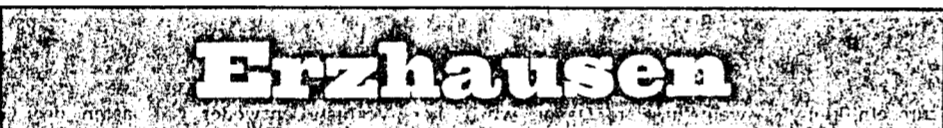
von 65 auf 68 Pfennig pro Kubikmeter (zuzüglich Mehrwertsteuer) erhöht. Oh dieser Preisanstieg aufzufangen werden...

„Handvoll Hunderter“ brachte 1525 Deutsche Mark

Wie vom Landespolizei-Egelsbach zu hören ist, gab es beim Lausendeläuf „Nur ein Handvoll Hunderter“ einen Reinerlös von 1525 Mark...

Weihnachtsfeier der Freireligiösen

Die Weihnachtsfeier der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach findet am 11. 12. um 15 Uhr im Bürgerhaus statt.



Wanderer hatten Hauptversammlung

In der Jahresversammlung der Wanderabteilung der Sportvereinnung, die von 49 aktiven Wanderern besucht war, wurden in einem Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr die einzelnen Wanderungen in Erinnerung gerufen...

2. Freundeschaftssitzung ausverkauft

Die Vorbereitungen des Karneval-Clubs der Sportvereinnung für die im Rahmen der württembergischen Saison 1977/78 am 11. und 21. Januar 1978 stattfindenden Karnevalszugfahrten...

Anschließend wurde Georg Werklmann als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. In den Vorstand wurden folgende Personen einstimmig neu oder wiedergewählt: Horst Mikkel zum stellvertretenden Vorsitzenden, Gertraud Pöschow, Scheinfführer, zu Beisitzern Helga Althwin und Waltraud Witzberger...

Langener Zeitung Telefon 21011/12

Wird das Wasser teurer? Wie Bürgermeister Hans Dürrer auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung bekanntgab, hat der Zweckverband Wasser-versorgung Stadt und Kreis Offenbach den vorläufigen Wasserbezugspreis für das Jahr 1978...

DANKSAGUNG Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Anna Köhler geb. Semtner sagen wir allen herzlichsten Dank...

Herbstball des Tennisclubs

Der Tennisclub „Blau-Weiß“ veranstaltet am Samstag (3.) um 19.30 Uhr seinen diesjährigen Herbstball im Hotel „Hof Bayerseich“...

Sind Sie es leid, nur Hausfrau zu sein? Dann kommen Sie doch zu uns! Wir bieten Ihnen einen gutbezahlten seriösen Nebenberuf für einige Stunden am Tage in Langen u. Umgebung.

Für die Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner KONFIRMATION am 27. November 1977 in Arolsen bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Andreas Geiß

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.

Dr. Weyand, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtdienstbeginn Samstagsmorgens um 13 Uhr.

3. Dezember 8 Uhr bis 10. Dezember 8 Uhr: Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeindegewerkschaft Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 1 95 08

Wichtige Telefonnummern: Gemeindeverwaltung: 41 21

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständige Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für 2030 und Feuerwehr - Notrufnummer 110

Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Kirchl. Nachrichten: Evangelische Gemeinde Sonntag, 4. Dezember - 2. Advent 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank dem VdK, der kath. Kirchgemeinde und dem Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach Katharina Fröstl

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Seltene Gemüsearten für den Garten

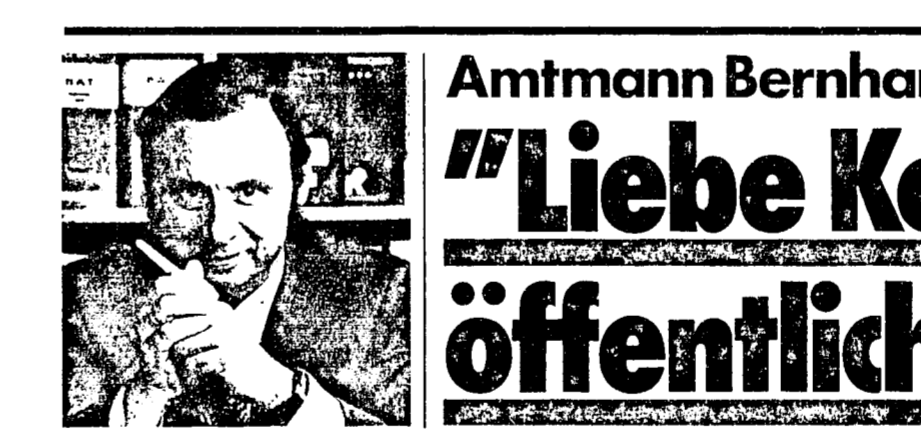
Mais als Gemüse: 2-4 cm aus den Lieschen herausgewachsen sind. Zum Entziehen verwendet man abgebrochene Messer, mit kurzer Restschneide. Die Hüllblätter werden dabei durch Längsschnitt geöffnet...

Wie werden Zuckermais und Minimals angebaut

Die Keimtemperatur für Mais liegt bei 10° C. Junge Pflanzen ertragen kurzfristig 3° C. Die Aussaat erfolgt am besten erst Ende April. Zuckermais wird auf 50 - 80 cm Reihenabstände gestellt...

Barbarazweig

Am 4. Dezember ist der Barbarazweig, es ist der Stichtag, Blütenzweig ins Haus zu holen, die an Weihnachtsbäumen blühen sollen. Der traditionelle Barbarazweig ist ein Kirschwurz. Welcher Gartenfreund schneidet jedoch gern an seinem Kirschenbaum...



„Kollegen, jetzt geht's um Ihr Geld!“

Als langjähriger Erfahrung kennt Herr Amtmann Aengenvoort alle Einzelheiten und Feinheiten der staatlichen Bausparförderung. Als Steuerfachmann empfiehlt er deshalb seinen Kollegen aus dem öffentlichen Dienst den Abschluss eines Bausparvertrages noch vor Jahreschluss '77.

der Barbarazweig ist jedoch zu beachten, daß sie nicht gleich warm gestellt werden. In der Nähe der Heizung trocknen sich die Knospen meist rascher ein. Frische, etwas feuchte Luft ist ideal. Je kühler die Zweige stehen, desto länger können wir uns natürlich auch an den Blüten freuen...

Maiglöckchen für Weihnachten

Immer wieder ist es reizvoll, Maiglöckchen für Weihnachten selbst heranzüchten. Man besorgt sich aus einem Samenfachgeschäft die entsprechenden Maiglöckchenkerne und pflanzt sie jetzt in feuchten Sand dicht nebeneinander in einen 10er oder 12er Topf.

Die Kriminalpolizei rät: VORBEUGEN

Läden laden nicht nur zum Kauf ein. Eine Kleinigkeit war oft schon der Anfang vom bitteren Ende

Ladendiebe: In den Tagen vor Weihnachten mehren sich im Gedränge der Kunden in Kaufhäusern und Einzelhandelsgeschäften vermehrt „Lange Finger“. 230.371 Fälle des Ladendiebstahls wurden 1976 in der Polizeistatistik für die Bundesrepublik Deutschland erfaßt (20.143 in Hessen). Zwar künnten 91,7 % (90,2 % in Hessen) dieser Fälle aufgeklärt werden, jedoch kommen diese ungewöhnlich günstigen Aufklärungsergebnisse wohl dadurch zustande, daß hier in der Regel die Fälle angezeigt werden, bei denen der Ladendieb erwischt worden ist. Das Dunkelgefild ist indessen so beträchtlich, daß man bei den erfaßten Fällen nur von einer Spitze des Eisbergs sprechen kann.

Mein Rat als Steuerfachmann: Werden Sie BHW-Bausparer bis 31. Dezember 1977!

Alleinstehender oder Verheirateter zu den Glücklichen zählt, die mehr verdienen, kann für seine Bausparleistungen Steuernachlaß beantragen. Darum mein Rat: Auf jeden Fall noch vor Jahreschluss Bausparer werden. Daß Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie Beamte ihren Bausparvertrag bei ihrer Bausparkasse, nämlich dem BHW, abschließen, ist für mich selbstverständlich. Denn nur öffentliche Bedienstete haben Anspruch auf die Leistungen, die ihnen das BHW bietet.

Beratungs-Gutschein. Ja, ich will wissen, welche staatlichen Vergünstigungen ich bei Abschluss eines Bausparvertrages vor dem 31. Dezember 1977 beanspruchen kann. Setzen Sie sich bitte umgehend mit mir in Verbindung.

Beratungs-Gutschein kann bares Geld für Sie bedeuten! Füllen Sie den BHW-Beratungs-Gutschein möglichst sofort aus und senden Sie ihn im Briefumschlag an die BHW-Hauptverwaltung in Hameln. Wir werden Ihnen genau ausrechnen, was Sie tun müssen, um alle Ihnen zustehenden Vergünstigungen voll ausschöpfen zu können. Aber schicken Sie den Beratungs-Gutschein schnell, am besten noch heute ab, damit Sie und wir sicher sein können, daß alles noch rechtzeitig klappt. Danke!

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Straße 79-81, Fernruf: (0611) 8 72 26. Geschäftszeit: Montag - Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr. Auskunftsstelle: 6070 Langen, Nördliche Ringstraße 19, Fernruf: 06103/24129, Sprechzeit: Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr.

Ein herrliches Geschenk



Ein Mofo von VESPA. Jeder ist begeistert - von 15 bis 1000 cm³. Steuerfrei, fahrscheinfrei und besonders sparsam im Verbrauch. Wir führen alle Modelle der Weltmarke

vespa
Zweirad Wonka
Stressemannring 5
6070 Langen

Passende Weihnachtsgeschenke:

- Adressenstempel aus Gummi u. Metall
- Taschendosen-Stempel
- Kugelschreiber-Stempel
- Petschaft mit Gravur
- Kinderdruckerei
- Figurendruckerei
- Figurenstempelkästen mit vielen Tiermotive
- Stempel für Kinder in schönen Schriften schnell und preiswert

SCHILDER-GÖTSCH
6070 Langen, Bürgerstr. 23. ☎ 06103/22390

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.

Garantuschonab DM 150,-

Polsterer L. NIKOV
1. im Rang der Str. 46, Tel. 4409 * 8

Türen

nicht mehr streichen
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Locher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle nach nur innerhalb 8 Stunden (morgens geöffnet abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Uni-Lack.

Rufen Sie uns an:
Alleinverarbeiter d. Großraum Frankfurt, HERDO GmbH Abt. Portas-Türen, 6 Ffm., Weilmürlar, 2. Tel. 0811/413001
Portas Betriebe in vielen Städten Deutschlands

INSERIEREN BRINGT GEWINN!



Orgelbauer

Führend in Auswahl und Beratung! Die besten Modelle der besten Hersteller, vom Anfänger-Instrument bis zur Spitzen-Konzertorgel für DM 40.000,-

Jetzt brandneu: Lowrey Debut, die Preisgünstigste aus USA, mit Manual- u. Pedalsaiten, Piano-Hawaii-Combo-Effekt, Super-Rhythmus-Automatik, erstklass. Verarbeitung, nur DM 2250,-. Diese Orgel sollten Sie unbedingt gehört haben.

Alleinvertretung: Orgel-Bauer, 6056 Rembrücken (Heusenstamm), Am Hirschgraben 28, Telefon 06108/4303; 6000 Frankfurt (am Zoo), Helderlinstr. 27, Telefon 0611/433759.

Orgelschulen in Dreieich-Sprendlingen, Frankfurt, Heusenstamm u. v. a.

Märklin-, Arnold-, Minitrixbahnen

Miniclub, auch Ergänzungssteile, wie neu, bis 40% unter Neupreis.

Dr. Schumann
Frankfurt, Weserstraße 7, Tel. 0611/234974

Geschenktips
aus dem Fachgeschäft

Gitarren	ab 49,-
El. Gitarren	ab 199,-
Gitarren Verstärker	ab 199,-
Schlagzeuge	ab 499,-
Saxophone mit Koffer	ab 805,-
Akkordeons	ab 295,-
Blockflöten	ab 5,90
Klarinetten	ab 487,-
Konzertflöten	ab 445,-
Trömpeln mit Etui	ab 218,-
Posaunen	ab 393,-

MUSIKHAUS CRISIUS
1. im Rang der Str. 46, Tel. 4409 * 8

Geschmackvolle Geschenke

Haus- und Bademäntel, Taschen, Gürtel, Modeschmuck und viele hübsche Kleinigkeiten finden Sie im

Orlane-Kosmetik-Salon
PARFÜMERIE - BOUTIQUE
Inh. Dagmar Hannig
Gartenstr. 10, Tel. 2 47 71, 6070 Langen

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stiel, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfield, Tel. 02943-2055

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 05 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Es ist so leicht, ein guter Partner zu sein. Durch rechtzeitiges Verhalten, Mitdenken und Gelassenheit im Straßenverkehr. So können Gefahren abgemindert werden. Denn Dank und Anerkennung erfährt, wer sich partnerschaftlich, rücksichtsvoll und gewissenhaft verhält. Er zeigt damit allen anderen Partnern. Mit ein wenig gutem Willen geht's noch besser. Fangen wir damit gleich heute an.

Danke für das gute Beispiel.

Denn Partnerschaft bringt uns alle weiter.

HALO PARTNER
DEUTSCHE HILFSPREUSSISCHE PHARMA

Teppichbodenverlegeaktion mit Garantie

Velour-Schlingenware qm DM 9,- bis zur Spitzenklasse - für den gesamten Wohnbereich, Treppe usw.

Musterbuch unverbindlich anfordern.

TEPPICH-BLEY
Basaltstr. 10, Frankfurt/Main-Bockenheim
Telefon 06 11 / 77 27 88

"Hicoton"
Ist allbewährt gegen **Betränsen**

50 l. ab DM 8,40.
Nur in Apotheken.

Sport und Unterhaltung

Club muß die Schußstiefel mitnehmen

Vom Tabellenstand her dürfte es keine Frage sein, wer am Sonntag das Punktspiel der Darmstädter A-Klasse in Eppertshausen gewinnt, wo der FC Langen anzutreten hat. Während die Langener nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer auf dem vierten Platz rangieren, befinden sich die Eppertshäuser in der Abstiegszone, nämlich auf dem drittzehnten Platz, nur um einen Punkt besser als das Schlußlicht.

SSG-Fußballer müssen Farbe bekennen

Am kommenden Sonntag werden die Fußballer der SSG unter Beweis zu stellen haben, ob die schwache Heimvorstellung des letzten Wochenendes nur ein Ausreißer war, oder ob die Mannschaft tatsächlich unter einer derzeitigen Formkrise leidet. Auf dem von allen Gegnern gefürchteten Nieder-Rodener Gelände wird es mit Sicherheit kein Kirschen-Essen für die Langener Mannschaft geben. Als Tabellenachter noch hoffnungsvoll im Rennen, sind die besonders heimstarken Gastgeber durch eine bereits Wochen andauernde Erfolgsserie zusätzlich stimuliert. Die unkonventionelle Spielweise der Nieder-Rodener, gemischt mit einer gesunden Kampfkraft, hat schon manchen Favoriten in die Knie geschlagen. Diese bittere Erfahrung mußten erst kürzlich die Seligenstädter machen, die mit einer 1:3 Niederlage unerwartet unter die Räder kamen.

Sicherer Auswärtssieg der SGE-Junioren

Germania Bergen-Enkheim - SG Egelsbach 0:5 (0:0)

In einem jederzeit überlegen und sicher geführten Spiel besiegten die Schwarzweiß auch in dieser Höhe verdient Germania Bergen-Enkheim mit 5:0 Toren.

Egelsbach, in der Aufstellung Schmidt; Stork, Eckhardt, Starkbaum, Knoll; Thomi, Bergmann, Schroll; Gaußmann, Biele, und Eckert, kontrollierte von Beginn an das Spielgeschehen und schnürte die Gastgeber förmlich in seiner eigenen Hälfte ein. Die nur sporadischen Gegenangriffe wurden von der souveränen Egelsbacher Abwehr schon im Keim erstickt, sodaß die Enkheimer während der gesamten Spielzeit zu keinerlei zwingenden Torchancen kamen.

Aber auch der Schwarzweiß konnten aus ihrer drückenden Überlegenheit in der ersten Halbzeit kein zählbares Kapital schlagen. In der zweiten Halbzeit nahm die Egelsbacher Überlegenheit zu und so mußten die Tore zwangsläufig fallen. Durch kluges Spiel über die Flügel wurde dem Enkheimer Abwehr durcheinander gearbeitet. Die dadurch entstehenden Chancen verwerteten Bialon (2), Thomi, Schroll und Eckhardt zu fünf Toren zum klaren 5:0 Endstand.

Nach diesem Sieg, den man nicht überbewerten sollte, ist ein spielerischer Formanstieg der Egelsbacher unverkennbar. Wenn diese Entwicklung anhält und die sich bietenden Torchancen konsequenter genutzt werden, muß man keine Angst vor dem Schlager-Spiel am 11. 12. gegen den derzeit noch ungeschlagenen Tabellenführer Rotweiß Frankfurt haben.

Doch zuvor steht am kommenden Sonntag erneut ein schweres Auswärtsspiel auf dem Programm. Der Tabellenessende Blaugelb Frankfurt wird den Schwarzweiß alles abverlangen. Da Trainer Wannemacher keine Verletzungsorgen hat, stehen ihm erstmals in dieser Saison alle Spieler zur Verfügung. Welche Mannschaft in Frankfurt einlaufen wird, entscheidet sich erst am Spieltag, doch ist zu erwarten, daß die am letzten Wochenende erfolgreiche Formation erneut eine Chance bekommt. Abfahrt ist am Sonntag um 9 Uhr am Berliner Platz. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

Ausschlaggebend für ein gutes Abschneiden der Langener Mannschaft wird die Frage sein, ob die Spieler ihr in den letzten Wochen leicht angeschlagenes Selbstvertrauen zurückgewinnen können. Daß es den SSG-Fußballern nicht an spielerischer Substanz fehlt, steht wohl außer Zweifel. Im vorigen Jahr kehrten die Langener nach großem Spiel mit einem 2:1 Sieg zurück. Auch für diesmal hat sich die Mannschaft viel vorgenommen, um die berechtigten Kritiker der letzten Wochen wieder zu versöhnen.

Spiel der verpaßten Chancen

Nachdem die Soma der SSG Langen vor einer Woche ein so gutes Spiel gezeigt hatte, erwartete man auch an diesem Samstag einen Sieg gegen die Offenbacher. Trotz überlegen geführten Spieles unterlagen die Langener überraschend mit 2:3 Toren. Dabei hatten sie einen vielversprechenden Start. Schon in der 5. Minute konnte Valloz aus 16 Metern das Offenbacher aus klarer Abseitsposition aus. Die Langener ließen sich aber nicht entmutigen und waren weiter die spielerischere Mannschaft. In der 25. Minute erzielte Vinkov nach einer guten Kombination das 2:1. Kurz vor dem Seitenwechsel fiel fast der Offenbacher Ausgleich, aber Torwart Müller konnte klären. Im Gegenzug war Valloz völlig frei vor des Gegners Tor, traf aber nur den Pfosten.

Nach dem Seitenwechsel stürmten die Langener weiter, ohne jedoch zu Torchancen zu kommen. In der 53. Minute konnte Torwart Müller einen Weitschuß der Offenbacher nicht festhalten, ein Spieler von Eiche war zur Stelle und es stand 2:2. Die Langener brachten nun zwei neue Spieler auf Feld, in der Hoffnung, das Blatt noch wenden zu können. Bei einem Offenbacher Konter in der 70. Minute kamen die Offenbacher sogar zur 3:2 Führung. Nun stürmten die Langener und schnürten den Gegner in seiner Hälfte ein. Es boten sich noch genügend Torchancen, um das Spiel zu gewinnen aber außer Pfosten- und Latenschüssen sprang dabei nichts heraus. So blieb es bis zum Schluß beim überraschenden 3:2 für die Offenbacher. Damit ist die Langener Soma vorläufig aus der Spitzengruppe ausgeschieden.

Langen spielte mit: Müller, Roth, Keim, H. Hausmann, Valloz, Beck, Dohmen, Bigalke, Lipp, M. Hausmann, Vinkov, Hunkel, Werner. Morgen, am Samstag, dem 3. 12., muß die Soma zu Germania Rückingen. Hier gab es schon immer gute Spiele seitens der Langener

Usingen kommt an den Berliner Platz

Am Sonntag um 14.30 Uhr erwarten die Fußballer der SG Egelsbach den Tabellenführer der SSG Usingen zum letzten Spiel der Vorrunde. Die Usinger, die im letzten Jahr gerade noch dem Abstieg entronnen und mit 53:53 Toren bei 30:38 Punkten den rettenden 11. Tabellenplatz am Ende belegten, befinden sich in dieser Saison in einer Hochform. Mit 42:21 Toren haben sie nach Obererlenbach (50 Tore) den zweitbesten Sturm und zusammen mit Egelsbach (ebenfalls 21 Gegentore) die drittbeste Abwehr der Gruppenliga Süd. Sie verloren bisher nur in Oberrod (2:3) am Anfang der Runde und zuletzt gegen die Spitzenmannschaften FC Heppenheim mit 0:3 und SG Obererlenbach knapp mit 1:2 Toren. Dazwischen lagen zwei Unentschieden in Heusenstamm und Pfungstadt. Ansonsten gewannen sie gegen alle Vereine ohne große Mühe.

Die TSG Usingen hatte neben vielen Abgängen auch wiederum viele Zugänge aus umliegenden Vereinen. Der Stamm aber blieb im wesentlichen erhalten. Stürmer Klotz brachte es bisher auf 16 Tore. Danach folgen Frarrich mit 8, Fritz mit 3, und etliche Spieler mit ein oder zwei Toren. Klotz führt übrigens zusammen mit dem Obererlenbacher Schleiter die Torschützenliste der Gruppe an. Danach liegen Rasch (SGE) und H. Wolf (Pfungstadt) mit je 14 Toren.

Die TSG Usingen hatte im vergangenen Jahr, obwohl die Gästefuß wahrscheinlich schwächer war, sehr viel Mühe und gewann dabei nur knapp mit 2:1. In Usingen erreichte man so-

gar nur ein 1:1 Unentschieden. Es wird also kein Zuckerschießen für die SGE sein, die in dieser Saison vieles schuldig geblieben ist. Ein Unentschieden oder eine Niederlage würde den Tabellenführer weiter zurückwerfen und der Elf sicherlich einige Zuschauer kosten, zumal am Samstag darauf die Rückrunde mit einem erneuten Heimspiel gegen den Neuling Pfungstadt beginnt. Bei einem Egelsbacher Sieg kann, eventuell der vierte Rang zurückerobert werden, da der vierte Spitzengruppe beim FC Heppenheim antreten muß.

Damenfußball-Hallenrunden-Spiele in der Reichweinschule

Am vergangenen Wochenende bestritten die Fußballdamen des 1. FC Langen ihre ersten Spiele in der Hallenrunde 77/78. Die Spiele, die im Rahmen eines Turniers ausgespielt wurden, verliefen für Langen sehr gut. So erreichte man gegen Eschollbrücken 1:1 Unentschieden, gewann gegen Eschollbrücken III mit 2:0 und bezwang Pfungstadt mit 1:0.

Am kommenden Sonntag, dem 4. 11., ab 14 Uhr, werden weitere Spiele in der Adolf-Reichweinschule ausgetragen. Bei diesem Treffen werden 7 Mannschaften vertreten sein: Langen, Egelsbach, Eschollbrücken, Malchen, Arheilgen, Pfungstadt und Griesheim.

Seit sieben Spieltagen ungeschlagen

Beim fälligen Punktspiel in Dreieichenhain gewann die SSG 3 sicher mit 3:1 Toren. Schon in der 1. Minute erzielte der EX-Dreieichenhainer Liederbach nach einem Abwehrfehler des Tormanns das 1:0 für die SSG. In der 29. Minute schoß Deißler aus 18 Meter an den Pfosten, und im Nachschuß war es wiederum Liederbach, der auf 2:0 erhöhte. Nach einem Handspielfehler von Hoffmann gab es in der 36. Minute einen Elfmeter für Dreieichenhain, und es ließ nur noch 2:1. Nach der Halbzeit stellte Deißler in der 71. Minute nach einem wunderschönen Alleingang das 3:1 Endergebnis her.

Nach diesem Sieg ist die SSG 3 nun seit 7 Spieltagen ungeschlagen. Das nächste Spiel findet am Samstag, dem 10. 12. um 16 Uhr gegen 1860 Hanau in Langen statt.

Es spielen für Langen: Schmidt, M. Werner, Schilling, Starck, Hoffmann (R. Ruchlin), Kulanda, Mager, Detzer, Liederbach, Deißler, Busehmann.

Geschenke zum schönen Wohnen

An allen Samstagen vor Weihnachten durchgehend bis 18 Uhr geöffnet!

In allen Abteilungen unseres Hauses erwartet Sie ein umfassendes Angebot.

Angezahlte Ware legen wir Ihnen gerne bis Weihnachten zurück.

Orient- und Berberteppiche

Unsere reiche Auswahl umfaßt Teppiche, Brücken und Galerien aller Knüpfgebiete.

Teppiche

Teppiche, Vorlagen, Brücken, Galerien, Läufer, Bettumrandungen modern oder klassisch.

Teppichboden und andere Bodenbeläge

Kelims

aus Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, Polen, Rußland. Echt handgewebt, in allen Größen und vielen Farben.

Fellshop

Zebra-, Rinder-, Schaf-, Wildschwein-, Reh- und Springbockfelle.

Sitzkissen und Kamelhocker

Ein Geschenk, mit dem Sie echte Freude bereiten können.

Kunstgewerbe

Kupfer, Zinn, Holz, Federblumen und vieles mehr.

Garderoben

Schuhtruhen, Spiegel, Garderoben-Schränke und -Wände, Schmiedeeisen, Kleiderbügel und -haken.

Aussteuer

Reiseplacids, Reisedecken, Tages- und Daunendecken, Diwandecken, Fußtaschen, Waschkörbe, Bettwäsche, Frotteewäsche, Badezimmer- und -Garnituren, Badehocker und Kosmetikboxen, Herrendiener, Diwandecken, Tischdecken, Tischläufer, Kissen, Brokat und Gobelins.

Fundgrube

Eine Fülle preiswerter Geschenke erwartet Sie im Untergeschoß.

Das führende Spezialhaus für Raumgestaltung in Darmstadt, Ecke Elisabethen-/Wilhelminenstraße

Teppiche, Orientteppiche, Teppichboden, Bodenbeläge, Tapeten, Gardinen, Aussteuerwaren, Kunstgewerbe, Garderobenmöbel

TRITSCH HEPPENHEIMER

NEU Eröffnung am Dienstag, dem 6. Dezember 1977

mit vielen Überraschungen - Das gab es bisher noch nicht

Modernes Foto-Studio

Portraitaufnahmen
Hochzeitsaufnahmen
Familienfotos
Kinderbilder
Paßbilder
Mode- u. Werbeaufnahmen

Groß-Labor

für Color u. Schwarzweiß
12-Stunden-Service
für alle Filmfabrikate
bis Bildformat 28 x 35 cm
individuelle Behandlung

Zur Eröffnung

am 6. Dezember ab 9 Uhr kommt der Weihnachtsmann und läßt sich mit allen Kindern fotografieren, die ins Studio kommen. Jedes Kind erhält kostenlos eine Studioaufnahme in Color im Format 13 x 18 cm.

Überzeugen Sie sich selbst: Qualität ist kein Zufall

Color-Labor Foto-Studio Hahn

August-Bebel-Straße 8-10
Telefon 2 52 55

SSG-Handballer rehabilitiert

SSG I - TSV Mainaschaff 11:9 (5:6) TV Asbach I - SSG II 9:19 (3:8)

Mit einer zumindest in der zweiten Halbzeit kämpferischen Weise haben sich die Handballer der SSG Langen am vergangenen Sonntagabend in einem weiteren Spiel der Hallenhandball-Bezirksklasse Darmstadt rehabilitiert. Sie schlugen in einem sehr hektischem Spiel den Verbandsligisten TSV Mainaschaff verdient mit 11:9 Toren, nachdem man zur Pause noch mit 5:6 im Rückstand lag.

Trainer Albrecht hatte es geschafft, in der spitzförmigen Vorwoche seine Spieler zumindest in kämpferischer und moralischer Hinsicht wieder aufzubauen. Zunächst gelang jedoch den Gästen aus dem Sportort die 1:0-Führung, danach dominierten die Gäste in der ersten Halbzeit. Dieter Steuernagel mit seinen Toren konnte ein 3:1-Vorsprung erreicht werden. Doch anstatt jetzt etwas ruhiger und besonnen die Angriffe vorzubereiten, verfiel man wieder in die gewohnte hektische und führten rasch wieder mit 6:4 Toren. Hinzu kam zu diesem Zeitpunkt, daß die Langener Angreifer nicht weniger als drei 7-Meter-Bälle nicht verwandeln konnten. Sinda, Fackelmann und auch Lehr hatten jeweils nicht viele Möglichkeiten gemacht. Doch zum Glück zumindest noch kurz vor dem Pausenpfiff der beiden Unparteiischen eine Resultatsverbesserung zum Pausenstand von 5:0 für die Gäste aus Mainaschaff.

Nach der Pause dann ein überraschendes 3:1. Nicht die cleveren Gäste trunpfen jetzt auf, sondern die Mannen der SSG-Handballer am Spielführer Wolfgang Lehr. Durch zwei frühe Tore von Anton Fackelmann konnten die Langener wiederum mit 7:6 in Führung gehen. Zwar gelang den Gästen zum 7:7 Unentschieden nochmals ein Treffer, doch dann dominierten eindeutig die Langener. Durch schöne Tore von Kauf und Lehr zum 9:7 zog man den Gästen davon. Zwei weitere Tore der SSG'er zogen die Unentschieden 11:7 für Langen sorgten für eine frühe Entscheidung. Zwei stellen dann die Mainaschaffer auf Manndeckung um, doch zu mehr als zwei Treffern zum 11:9 Endstand kamen sie nicht mehr. Die SSG-Handballer hielten zwar wichtige Punkte gewonnen und wider den Anschluss ins Mittelfeld hergestellt. Der gesamten Mannschaft gebührt für ihre besonders kämpferische und disziplinierte Haltung ein Sonderlob. Hervorzuhelen lediglich Tor-

hüter Friedrich, der eine ausgezeichnete Leistung bot.
Die Torschützen: Steuernagel 5, Fackelmann 3, Lehr 2 und Kauf 1.
Eine klare Angelegenheit war für die II. Mannschaft der SSG-Handballer ihr Punktspiel gegen die I. Mannschaft des TV Asbach. Sie gewann ohne sich voll ausgeben zu müssen nach einem Pausenstand von 3:3 deutlich mit 19:9 Toren ihr Spiel und festigte ihren guten Platz in der II-Klasse Darmstadt. Erzielten folgende Spieler die Tore: Krippner 5, V. Müller 4, Fronius und Sievert je 3, Itang 2, Kokott und Junkert je 1.

SSG-Handballer beim Tabellenletzten

An kommenden Sonntagmorgen müssen die SSG-Handballer im vorletzten Spiel der Vorrunde und der Hallenhandball-Bezirksklasse Darmstadt beim derzeitigen Tabellenletzten TV Gustavsburg antreten. Von der Papierform her eine klare Sache. Doch muß man wissen, daß der diesjährige Aufsteiger sehr viele seiner Spiele nur ganz knapp verloren hat. Für die SSG-Handballer gilt es die nun günstigere Ausgangsposition nicht erneut mit einer Niederlage aufs Spiel zu setzen. Eine richtige Einstellung des Trainers, die richtige Kampf-moral und die Disziplin in der Mannschaft muß stimmen, dann ist auch ein Sieg in Gustavsburg möglich. Spielbeginn ist am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr. Die Mannschaft trifft sich zur Abfahrt um 9.15 Uhr an der Zimmerstraße.

II. Mannschaft im Derby gegen Egelsbach

Bereits am Samstagabend empfing die II. Mannschaft der SSG-Handballer die Reserve der SG Egelsbach zum fälligen Punktspiel in der Hallen-B-Klasse. In diesem Spiel wird sich zeigen müssen, wer als ernsthafter Verfolger des Tabellführers TUS Griesheim angesehen werden kann. Mit einem Sieg rechnen sicherlich beide Mannschaften. Die Langener „Reservisten“ wollen versuchen ihren Sieg in einem Freundschaftsspiel aus dem heimischen Stadion zu wiederholen. Doch die Gäste aus Egelsbach sind sicher gewarnt. Spielbeginn in der Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule ist um 19.00 Uhr.

Mühsamer Sieg der TV-Handballer

SV 98 Darmstadt II - TV Langen 18:20 (10:11)

„Mit Hängen und Würgen“, konstatierten die etwa 70 Langener Fans, die sich zum Darmstadt gekommen waren. Über 60 Minuten gelang es den in der Abwehr ohne Einsatz spielenden Langener nicht, sich auf das geschickte Verzögerungsspiel des Gegners einzustellen. Erst in der Schlussphase gelang es der Mannschaft um Mannschaftskapitän Jürgen Stock, gegen einen konditionell abbauenden Gegner den entscheidenden Vorsprung heraus zu schießen.

Dabei begann es recht ordentlich mit einem Treffer von Roghmanns und herrlichen Panitztoren, die zu einem beruhigenden 6:2 Vorsprung führten. Danach deckelten die Gastgeber allerdings die Langener Deckungsschwächen schonungslos auf und erreichten in der 20. Minute erstmals beim 10:10 den Ausgleich. Der ehemalige SSG-Mäuser erzielte die Langener Halbzeitführung. Er zeigte neben dem wie immer kämpferischen Hans-Georg Panitz und dem unauffällig aber fehlerfrei spielenden Hoffmann zu den stärksten Langenern.
Nach einer Standpauke durch Trainer Blisse sollte es eigentlich besser klappen, aber das Gegenteil trat ein. Der in der ersten Halbzeit im Tor spielende ebenfalls nicht gerade glückliche Dieck, wurde durch R. Brich abgelöst, der in dieser Saison erstmals eingesetzt wurde. In der 43. Minute stand es 14:12 für die Gastgeber, nachdem die Langener in der zweiten Hälfte übernovens geworden wa-

ren. Seidler vergab nun noch auch einen Siebenmeter-Ball.
In der Schlussphase hingegen besannen sich aber die Langener auf ihre kämpferischen Qualitäten, holten Tor um Tor auf und reichten mit Hilfe des in der Schlussphase starken Torwarts Brich den knappen Vorsprung über die Zeit. In der unter Form spielenden Mannschaft ragten mit Panitz, Mäuser und Hoffmann allein Kreispieler heraus. Der erstmals hochberühmte Kernchen (früher SSG Langen) spielte recht glücklich und wirkte zeitweise noch etwas fremd in der TV-Mannschaft. Trotzdem sollte er in den nächsten Wochen in die Mannschaft wachsen.
Trainer Blisse spielte mit folgender Besetzung: Dieck (ab 31. Brich), Stock (2), Seidler (3), Werwitzke (3), Hoffmann (1), Mäuser (2), Kernchen, Panitz (7), Nickel (1), Willich, Roghmanns (1).

TV-Handballer erstmals mit Blisse

Zum Heimspiel am Sonntag um 18.30 Uhr gegen die Eiche Darmstadt in der Reichweinhalle ist erstmals auch Trainer Blisse spielberechtigt, der die Mannschaft in der Deckung vertritt. Blisse wird in der zweiten Saison in Bestbesetzung antreten. Anpfiff zum letzten Heimspiel des Jahres 1977 ist um 18.30 Uhr. Der TVL-Fan-Club überrascht in der Halbzeit die zahlreichen Anhänger des TVL mit einer Verlosung.

Blamable Heimmiederlage stürzte Egelsbacher Handballer auf den vorletzten Tabellenplatz

SGE I - SV Crumstadt II 8:13 / SGE II - 46 Darmstadt II 23:20 (14:7)

Die erste Mannschaft schaffte es nicht, ihr Punktekonto auszugleichen. Vor einer stattlichen Besucherzahl verspielte sie die Chance, zum Mittelfeld aufzuschließen.
Die junge Mannschaft aus Crumstadt spielte eine guten Handball, aber gegen ein gut disponiertes Egelsbacher Team war der Gast bestimmt nicht siegreich geblieben. Die Grünweißen mußten ohne N. Rüter und Vikari, zwei spielbestimmenden Spielern, antreten. Dafür stand W. Rüter wieder zur Verfügung. Bereits in den ersten Minuten zeigte sich die Hauptschwäche der Grünweißen. Im Angriff spielte man optisch gut zusammen, doch kein Spieler konnte sich gegen die 6:0-Deckung der Gäste entscheidend durchsetzen. Torwürfe waren Mangelware. Sogar Meinel,

sonst ein sicherer Strafwurfspezialist, brachte einen Strafwurf in der 13. Minute nicht unter. So war es Eisenbach in der 19. Minute vorbehalten, nach einem Sprungwurf das erste Tor für Egelsbach zum 1:3 zu werfen. Durch einen Wurf aus der zweiten Reihe durch P. Weiz und ein Abstaubertor von Kreisläufer J. Weiz in der 29. Minute kam man zu einem 3:6 Halbzeitstand.
Nach der Pause hofften die Zuschauer auf ein Erwachen des Egelsbacher Kampfgeistes. Doch die Grünweißen zeigten weiterhin eine schwache Leistung. Bis zur 42. Minute konnte Crumstadt eine klare 3:10 Führung heraus-spielen. Erst in der zweiten Hälfte der zweiten 30 Minuten wurden die Grünweißen etwas stärker, ohne daß der Gast in Gefahr kam.

Im nächsten Spiel steht Vikari wieder zur Verfügung, er bestimmt das Egelsbacher Spiel positiv beeinflussen kann.

Für die Grünweißen spielten: Gaußmann, Schroth, P. Weiz (3), Eisenbach (2), J. Weiz (2), Kühn (1), Reinhardt, K. Becker, W. Rüter, Meinel und Boll.
Die zweite Mannschaft spielte gegen die TSG 46 Darmstadt in der ersten Halbzeit groß auf. Bereits bis zur 17. Minute führte man klar mit 9:3. Darmstadt, ohne Auswechselspieler, wurde in dieser Phase von Egelsbach klar beherrscht und konnte auch mit seinen Hauptstärkern nicht gefährlich werden.

Nach einem 9-Tore-Vorsprung in der zweiten Halbzeit ließ bei den Grünweißen die Konzentration nach. Die Routiniers aus Darmstadt ließen sich diese Chance nicht entgehen, holten Tor um Tor auf, und Egels-

bach mußte sich am Ende mit einem knappen Sieg zufriedengeben.

Es spielten: Mix, Gaußmann (5), Lenz (5), Wurn (3), Schlerf (3), Ohm (3), Neu (2), Heller (1), Jost (1) und Schöng.
Vorsuche: Die erste Mannschaft beendet am Samstag Vormittag in Darmstadt. Für die Grünweißen wäre ein Sieg bei den Konkurrenten um den Abstieg ein großer Erfolg. Eine weitere Niederlage wäre für die Grünweißen schwerwiegend für den Klassenrhalt. Spielbeginn am Samstag 20.30 Uhr in der Sporthalle am Voog. Abfahrt ab Eigenheim 19.15 Uhr.

Egelsbach II bestreitet am Samstag, um 19 Uhr in der Langener Reichweinhalle das Spitzenspiel der B-Klasse gegen SSG Langen II. Nur ein Sieg kann jeder Mannschaft noch eine Chance um die Meisterschaft erhalten. Abfahrt ab Eigenheim 18.15 Uhr.

Gewichtheber des KSV Langen II können Meister der Bezirksklasse werden!

Entscheidung zwischen KSV Langen II und SKG Sprendlingen

Am Samstag, dem 03. Dezember um 19 Uhr fällt in der Ludwig-Erk Schule in Langen die Entscheidung über den Meistertitel in der Bezirksliga der Gewichtheber. In diesem Kampf stehen sich der Kraftsportverein Langen II und die Heber der SKG Sprendlingen gegenüber. Beide Mannschaften kennen sich sehr genau aus vielen, vielen Derbys die immer sehr spannend und dramatisch verliefen. Hinzu kommt noch, daß die SKG Heber so etwas wie der Ansetzger der KSVler sind. Die Sprendlinger haben in den meisten Derbys die Handtast als Sieger verlassen. Auf dem Papier sind die Nachwuchshelden des KSV leicht favorisiert. Die Bestmarke in dieser Saison steht für die KSVler bei 320 kg. Die Heber sind bei 300,6 kg. Außerdem führen die Langener mit einem Punkt vor der SKG die Tabelle in der Bezirksliga an.

Es wird also einen ganz spannenden und interessanten „Endkampf“ geben, der zudem noch Derbycharakter hat. Dies müßte eigentlich ein Garant für ein volles Haus sein. Der KSV hofft natürlich sehr auf die moralische Unterstützung des Publikums, das allen nur denkbaren Positionen schlagen wird. Für den Kraftsportverein Langen gehen Christian Thannheiser, Werner Knipl, Thomas Pollich, Karl-Henrich Sieber, Hartmut Olejnik, Raimund Lellingner und Rolf Heinecke an die Hand. Abwiegern der Athleten ist um 18.30 Uhr.

Hier die Tabelle:

	Punkte	Rel. kg
1. KSV Langen II	6,0	885,0
2. SKG Sprendlingen	5,1	869,1
3. FTG Pfungstadt II	3,3	868,5
4. ASV Griesheim II	2,4	592,9
5. SV Wiesbaden II	0,8	903,7

am 03. Dezember haben die FTG Pfungstadt II gegen ASV Griesheim II und KSV Langen II gegen SKG Sprendlingen.

SSG-Leichtathleten hatten gute Erfolge beim Adventslauf

Am vergangenen Sonntag richtete der TSV Pfungstadt seinen traditionellen Adventslauf aus, zu dem etwa 450 aktive Leichtathleten aus Süddeutschland anreisten. Die Strecke, die der Veranstalter ausgebucht hatte, war ein wenig abwechslungsreicher Rundkurs im Pfungstädter Wald, der bis aus eine längere Steigung den Läufern kaum Schwierigkeiten bereitet.

Zwei weitere Neulinge gaben in Pfungstadt ihr Debüt: der A-Schüler Klaus-Dieter Thielke kam auf einen guten Mittelplatz. Die beiden Läufer trainierten erst seit kurzer Zeit unter Trainer Bernhardt, und haben bereits im Training ihr Talent zur Mittel- bzw. Langstrecke bewiesen gestellt. Auf die weiteren Wettkämpfe der beiden kann man gespannt sein.

Erster Teilnehmer der SSG war am Sonntagvormittag die Mannschaft der Schülerinnen C mit Virginie Beu, Rita Wagenknecht und Jutta Lang. Alle drei Mädchen zeigten in den 30 Läuferinnen starken Feld sehr ansprechende Leistungen. Besonders überzeugen konnte Virginie Beu, die ihren ersten Wettkampf bestritt und auf Anhieb Platz drei erreichte. Rita Wagenknecht und Jutta Lang belegten die Plätze 5 und 7. In der Mannschaftswertung siegte die SSG damit klar vor Goddelau um Ben Narthem. Genauso gut wie ihre Freundinnen machte es die 9-jährige Gudrun Werner, die bei den Schülerinnen D über 600 m den dritten Platz erlief.

Letzter Teilnehmer der SSG war Michael Neuner, der über 400 m im Lauf der männlichen A-Jugend startete. Das Feld wurde von Andreas Baranski (Ludwigshafen), dem diesjährigen deutschen Jugendmeister über 1500 m, jederzeit sicher beherrscht, und Neuner belegte nach einer guten kämpferischen Leistung hinter Baranski und Hill, dem hessischen 3000-m-Meister aus Darmstadt den dritten Platz. Trainer Bernhardt war jedenfalls mit den gezeigten Leistungen seiner Schützlinge diesmal zufrieden.

HANDBALL

Ergebnisse und Tabellen

Kreisliga II, Gruppe West

	12:14	10:10	19:12	8:13
SKG Bauschheim - TV Trebur	12:14			
SKG Erfelden - TV Büttelborn	10:10			
SKV Darmstadt - TSG 46 Darmstadt	19:12			
SG Egelsbach - SV Crumstadt II	8:13			
1. SKG Erfelden	6	91:74	9:3	
2. TV Büttelborn	6	84:87	9:3	
3. TV Trebur	5	75:69	6:4	
4. SV Crumstadt II	5	71:69	6:4	
5. SKG Bauschheim	5	84:85	9:8	
6. SKV Darmstadt	6	71:80	4:8	
7. SG Egelsbach	6	74:87	4:8	
8. TSG 46 Darmstadt	6	90:109	2:10	

A-Klasse Darmstadt

	18:20	14:15	11:11	18:19	16:16
SV 98 Darmstadt II - TV Langen	18:20				
Eiche Darmstadt - Braunsbach II	14:15				
Germania Pfungstadt II - Traiss	11:11				
Weiterstadt - Schneppenhausen	18:19				
Arheilgen - TSV Pfungstadt II	16:16				
1. TV Langen	8	162:114	14:2		
2. TSV Pfungstadt II	7	139:95	11:3		
3. TSV Braunsbach II	7	119:105	10:4		
4. SG Arheilgen	7	113:111	9:5		
5. SG Weiterstadt	8	121:123	8:8		
6. Eiche Darmstadt	7	141:114	7:7		
7. Germania Pfungstadt	7	97:109	6:8		
8. SV Darmstadt II	7	107:109	6:8		
9. SKG Schneppenh.	8	120:143	5:11		
10. TG Traiss	7	90:124	3:11		
11. TV Seelheim	7	63:154	0:14		

B-Klasse Darmstadt

TGB Darmstadt III - TSV Modau II	18:14
TV Asbach II - SSG Langen II	9:19

SG Egelsbach II - TSG 46 Darmstadt II	23:20	TuS Griesheim II - TG Eberstadt	21:13
1. TuS Griesheim II	8	165:104	16:0
2. SSG Langen II	8	128:99	13:3
3. SG Egelsbach II	7	131:99	12:2
4. SKG Roßdorf	6	8:84	8:4
5. TG Eberstadt	7	116:116	7:7
6. TG 75 Darmstadt II	7	125:114	6:8
7. TSG 46 Darmstadt II	8	176:160	6:10
8. TGB Darmstadt III	8	97:152	4:12
9. TV Asbach II	6	88:13	2:14
10. TSV Modau II	7	72:117	0:14

C-Klasse Darmstadt

SG Weiterstadt II - 65 Darmstadt IV	14:21	TG Traiss II - TUS Griesheim II	24:11
1. 65 Darmstadt IV	5	115:75	10:0
2. SG Egelsbach III	5	97:77	8:2
3. TG 75 Darmstadt III	4	80:53	6:2
4. SKG Roßdorf II	5	73:77	6:4
5. SKG Roßdorf III	6	98:96	6:6
6. SG Weiterstadt II	4	75:87	4:4
7. TG Traiss II	5	87:81	4:6
8. TSG 46 Darmstadt III	5	81:89	4:6
9. Schneppenhausen II	3	44:47	2:4
10. Eiche Darmstadt II	4	64:74	2:6
11. TuS Griesheim III	6	69:147	0:12

Frauen-Kreisliga West

SV Gernsheim - SSG Langen	8:4		
SG Arheilgen - TSG 46 Darmstadt	9:6		
SKV Miefelden - TSG Waldorf	19:4		
TV Seelheim - TSV Goddelau	4:13		
TV Büttelborn II - TG Rüsselsheim	8:13		
1. SV Gernsheim	8	93:33	14:2
2. SG Arheilgen	8	100:57	14:2
3. TSV Goddelau	8	85:60	12:4
4. SSG Langen	8	71:40	11:5
5. SKV Miefelden	9	107:108	10:8
6. TSG 46 Darmstadt	8	82:61	9:7
7. TV Erfelden	8	70:62	8:8
8. TSG Waldorf	9	58:99	7:11
9. TV Büttelborn II	7	44:73	3:11
10. TV Seelheim	7	43:90	0:14
11. TG Rüsselsheim	8	48:93	0:16

Sportverein mit Aufwärtstendenz

FC Nieder Florsdorf - SV Dreieichenhain 1:1 (0:1)

Dieser Punktgewinn kann für die Rot-Weißen von außerordentlicher Wichtigkeit sein. Gerade bei den heimstarken Nieder-Florsdorfern wiegt ein Tennis doppelt. Noch im letzten Jahr gingen die Rot-Weißen bei den Oberhessen sang- und klanglos unter, diesmal war man sich auf Hainer Seite um die Bedeutung der Begegnung bewußt. Erstmals seit langer Zeit ging der Sportverein wieder selbstbewußt zur Sache.

Freilich verzeichneten die Platzherrn unübersehbar Vorteile, die jedoch durch die Defensivtaktik der Hainer eingepaßt waren. Positiv wirkte sich ohne Zweifel der Wiedereinsatz von Wolfgang Knipp aus, der als Zentralfigur im Mittelfeld das Geschehen gestaltete. Weitläufiger traten auch die Sturmstärken Pfaff und Schäfer in Aktion. Ihnen kam natürlich auch zugute, daß die Florsdorfer Abwehr alles andere als sicher spielte. Die Abwehrreihe bildete der Linksverteidiger, dessen Aktionen völlig unzureichend blieben. Als Spielgestalter entwickelte sich Kapitän Fleischer, der in der Obhut von Wolfgang Weissenborn lag und weitgehend neutralisiert wurde.

Demzufolge mußten die Platzherrn zu einem völlig desolaten Mittel greifen. Aus allen nur denkbaren Positionen schlagen sie die Flanken hoch in den Strafraum. Vorwiegend vom rechten Flügel flogen die Pässe serienweise und konzentriert vor das Tor von Volz. Auf diese Variante hatte sich die Hainer Abwehr im Laufe der Zeit glänzend eingestellt.

Schwierigkeiten zeigten sich dagegen bei den zahlreichen Eckbällen, die vorwiegend kurz geschlagen wurden. Im Fünfmeterbereich fand sich dann stets ein Florsdorfer Stürmer ein, der per Hinterkopf verhängerte. Gegen dieses Rezept fanden die Rot-Weißen lange keine Einstellung, zumal auch Schlußmann Volz alles andere als sicher wirkte. Ihm merkte man hierbei die fehlende Spielpraxis an.

Glücklicherweise ging der Sportverein bereits frühzeitig in Führung. Nach einem weiten Paß von Dieter Zlamal kam Kapitän Pfaff fast zu spät, doch bei dem Abwehrversuch von Torwart Rupp landete der Ball hängenau auf seinem Fuß. Mustergültig schlug das Leder als Bogenlampe zum 0:1 ein.

Dieses Vorsprungs konnte man sich sehr lange erfreuen. Im ersten Durchgang boten sich Konterchancen, von denen zunächst Karl Walter Schäfer auf dem rechten Flügel erfolgreich zu sein schien. Kurz vor dem

Wechsel wurde ein Freistoß an der Strafraumgrenze kläglich ausgefallen. Anstatt den Ball zum gut positionierten Pfaff zu schieben, kam der völlig überraschte Walter Krüger zum Schuß. Schlußmann Rous hat demzufolge keine Schwierigkeiten.

Ohne viel Ideen starteten die Platzherrn auch in der zweiten Hälfte. Der SVD zeigte sich in vielen Szenen cleverer. Nur der Heimvorteil beflugelte Nieder-Florsdorf zur Aufholjagd. Dabei hatten die Rot-Weißen stets das mögliche 2:0 vor Augen. Pfaff und Schäfer bildeten zusammen mit Zlamal und Krüger die Offensivreihe. Nicht überschaubar blieb die Aufbaumittel von Knipp, der als Halbvorteiler zu gefahren wollte. Lediglich im Abschluß ließ er Entschlossenheit vermissen.

Nieder-Florsdorf kam in der für den Sportverein ominösen 78. Minute zum 1:1 Ausgleich. Nach einer flachen Linksflanke mußte Meiss nur Abwehrdienste leisten, nachdem die gesamte Hainer Deckung mit Laboro Lack an der Spitze, nicht auf dem Posten war.

Diese kleine Unsicherheit kostete schließlich auch den Sieg. Die letzte Chance hatte wieder der Sportverein durch Schäfer, dessen Kopfball jedoch an der Latteoberkante landete.

Der Sportverein spielte mit Volz, Weede, Scheddell, Lack, Kamholz, Zlamal, Krüger, Weissenborn, K. W. Schäfer, Knipp, Pfaff, obwohl eine Vielzahl von Torchancen vorhanden waren. Doch selbst die klaren Möglichkeiten wurden verstoßen, so daß die Gäste als glücklicher Sieger den Platz verließen. Es spielten: Arnold, Raab, Indig, Kunz, Graf, Kohl, Hussein, Jakobi, J. Pilz, Popovic, Traskovic.

Torschützen gesucht

SVD III - SSG Langen III 1:3 (1:2)

Wieder einmal wurde bei der dritten Mannschaft des SVD ein treffsicherer Stürmer vermisst. Gegen Langen III reichte es nur zu einem Elfmeter von Walter Graf, obwohl eine Vielzahl von Torchancen vorhanden waren. Doch selbst die klaren Möglichkeiten wurden verstoßen, so daß die Gäste als glücklicher Sieger den Platz verließen. Es spielten: Arnold, Raab, Indig, Kunz, Graf, Kohl, Hussein, Jakobi, J. Pilz, Popovic, Traskovic.



Mit vierfacher Torsicherung wurde hier das SVD-Gebäude abgeschirmt. Selbst Kapitän Pfaff (l.) half in der eigenen Hälfte aus. Knipp, Kamholz und Scheddell (v. r.) stehen zur Unterstützung bereit.

Vorrundenfinale gegen Reichelsheim

Der Gegner aus der Weiteren verkörpert in der Bezirksklasse West eine gewisse Stammrolle. Die Mannschaft hält sich tabel-lenmäßig stets in den mittleren Regionen auf und verliert dabei nie den Blick nach hinten. Auch in dieser Saison wurde die planmäßige Platzierung auf den Rängen 7 bis 11 bislang eingehalten.

Ganz anders dagegen die Situation beim Sportverein, der im dicksten Abstiegsgang liegt. Nach drei erfolglosen Wochen holte man sich am letzten Sonntag in Nieder-Florsdorf ein wichtiges Unentschieden. Dieser Punktgewinn sollte als Stimulus für das Heimspiel gegen den Namensvetter aus Reichelsheim gelten. Nur muss die Hainer Elf mit zahlreicher Absenken aus Werk gehen wie zuletzt in Oberhessen. Spielbeginn: 14.30 Uhr; Reserven: 12.45 Uhr. -jo-

SVD-Fußball - Übersicht

Es spielten:
FC Nieder Florsdorf 1. Mannschaft 1:1
SG 97 Büdingen 2. Mannschaft 3:2
SVD III - SSG Langen 3 0:3
C-Jugend - TVD

Es spielten: Samstag, den 3. 12.
SKG Sprendlingen - E-Jugend 14:00 Uhr, SG 97 Büdingen - 3. Mannschaft 14:30 Uhr.
Sonntag, den 4. 12.
B-Jugend - SG Götzenhain 9:00, 2. Mannschaft - SV Reichelsheim 12:45, 1. Mannschaft - SV Reichelsheim 14:30.

TVD-Fußballer in der Fremde stark

TSG Neu-Isenburg - TVD 0:2

Nicht wieder zu erkennen war der TVD am Sonntag in Neu-Isenburg. Gleich von Anfang an nahm er das Heft in die Hand, und ließ den Isenburger keine Chance. Ihr Spiel aufzuheben, das 0:0 in der ersten Halbzeit verdankte die Gastgeber ihrem hervorragenden Torhüter, der Schüsse und Kopfballer rechenschaftlos zunichte machte. Dazu kam noch ein Handspiel eines Isenburgers im eigenen Strafraum, das der Schiedsrichter über sah.

In der zweiten Halbzeit änderte sich kaum das Bild. Im Gegenteil, der TVD griff immer stärker in das Spielgeschehen ein. Torhüter Lehr, zum erstmalig eingesetzt, führte sich gut, bis auf ein paar ungenaue Abschläge - in der Mannschaft ein. Der Abwehrreihe des TVD unterlief nur ein Mißverständnis zwischen Lehndorf und Knies, daß bei einem Konter der TSG leicht zum Vorhängeis hätte werden können. Doch Laboro Walter reichte in letzter Sekunde, durch gute Zusammenarbeit mit der Mittelfeldacke A. Salewski, Müllmaier und J. Salewski, konnte sich Abwehrspieler Fuhrlander sogar mit in den Angriff einschalten. Die Sturmreihe mit Bösser, B. Engel und S. Baur schloß in diesem Sonntag durch enimes Laufpensum, wobei sich Bösser mit seinem Sololäufen eine gute Note verdiente.

Trotz dieser guten Einstellung zum Spielgeschehen dauerte es bis zur 80. Minute, ehe der längst fällige Führungstreffer im Gehäuse des Gogners einschlug. Vollstrecker war J. Salewski auf gute Vorarbeit von Bösser. Für den TVD wurde es in der 82. Minute noch einmal gefährlich bei einem Freistoß an der 16 m Linie, doch Lehr im TVD Tor rettete zur Ecke, die für die TSG Neu-Isenburg nicht einbrachte. In der 87. Minute führte ein 30 m Freistoß, ausgeführt von S. Burlon und von einem Gegenspieler abgefälscht, zum alles entscheidenden hochverdienten 2:0 für den TVD.

Mannschaftsaufstellung: Lehr, Lehndorf, Knies, Fuhrlander, A. Salewski, Müllmaier, J. Salewski, Bösser, B. Engel (Ginnich), S. Burlon.
Harte Gangart des Gegners und ungewohntes TVD-Verhältnis führten zur Niederlage der TVD-Reserve. Ein Handspiel von Schäfer im eigenen Strafraum führte zum 1:0 für die Platzherrn. Vor dem Halbzeitpfiff vergab

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr FIAT & LANCIA Partner.
Auto Mirzetti
60712 Henschel, 30-malig
Manier Str. 46, Tel. 06074-5330
Fak. 40701 Langen
Marktplatz/Landstraße 27
Tel. 06037/7293

Neureglung des Leichtathletiktrainings in Dreieichenhain

Auf Grund des enormen Zuspruchs in der Leichtathletikabteilung von SV/TV Dreieichenhain muß der Übungsplan für die älteren Schüler und die Jugend geringfügig geändert werden.

Montag (Erk-Sch

Handballer boten hervorragende Leistung

Favorit Bürgel nur knapp an der Niederlage vorbeigeht SV Dreieichenhain — Bürgel 11:12

Wer die Handballer in ihren letzten beiden Spielen beglückte, der hoffte sicherlich auch, daß die Dreieichenhainer die Niederlage im letzten Heimspiel gegen Bürgel vermeiden könnten. Das war jedoch nicht der Fall. Die Gäste zeigten sich in der ersten Halbzeit sehr stark und führten mit 11:0. In der zweiten Halbzeit wurde die Führung auf 11:12 vergrößert. Die Gäste zeigten sich in der ersten Halbzeit sehr stark und führten mit 11:0. In der zweiten Halbzeit wurde die Führung auf 11:12 vergrößert.

JUGEND-HANDBALL

A-Jugend: Die A-Jugend kam kampflos zu einem Sieg. Weil der Gegner nicht antrat, wurde das Spiel zu Gunsten von Dreieichenhain mit 14:0 Punkten.

B-Jugend: SV Dreieichenhain - SV Mühlheim 21:9. Die Dreieichenhainer Mannschaft war in allen Belangen ihrem Gegner klar überlegen. Sie konnten durch die Tabelle an die Spitze vorrücken.

C-Jugend: SV Dreieichenhain - Kesselstadt 7:12. Die jungen Mannschaften konnten mit diesem Ergebnis den hohen Favoriten sehr zufrieden sein.

D-Jugend: SV Dreieichenhain - Hainhausen 5:7. Unter ihrem neuen Trainer Werner Rathmann boten die Jungsten eine recht gute Leistung. Erwähnenswert scheint, daß der jüngste Spieler, Ralf Buch, mit seinen 2. Jahren Tore schießen zu helfen wußte.

TV Langen ist zweimal »Herbstmeister«

In den beiden Regionalligen steht zweimal der TV Langen zum Abschluß der Turniere auf Platz 1. Güte ist den Titel »Herbstmeister«, so heißt ihn sich der TVL damit gleich doppelt geholt.



Die Herren führen, nach dem 11:78 in Gießen und 10:91 in Niederrhein, in Mainz der letzten Wochenendsieger mit zwei Punkten Vorsprung die Tabelle an, während die Damen dank der besseren Korbhitzedifferenz gegenüber den punktgleichsten Mannschaften aus Sulzbach und Neu-Isenburg an der Spitze stehen.

Der aller Freude über diese Zwischenstände darf jedoch nicht übersehen werden, daß nur die Mannschaften in der Bundesliga aufsteigen, die auch nach Abschluß der in erster Woche beginnenden Rückserie auf dem ersten Platz stehen.

VfL Gießen — TVL 78:81

Ein schwer erkämpfter Sieg brachte den TV-Herren beim routinierten VfL Gießen zwei wichtige Punkte. Wer weiß, ob es ohne die lautstarke Unterstützung der Langener Schützengilde überhaupt zum Sieg gekommen wäre.

Der Halbzeit ließ die im Bus mitgereisten TV-Fans jedenfalls gehörig zutiefen über die Lage im Zeichen des VfL. Dieser Verein profitiert Jahr für Jahr von der großen Nachbarschaft MTV, von dem die für die Bundesliga spielende Mannschaft aus allen gewordenen Exstars zum VfL abwandern.

Zweite Niederlage der SSG-Handballerinnen

Durch eine 8:4 (1:2) Niederlage im Spitzenspiel gegen den SVC Gerashheim fielen die SSG-Handballerinnen in der Tabelle zumindest nach Punkten deutlich zurück. Dabei hatte die SSG für die Langener Mannschaft recht vielversprechend begonnen, denn bis zum Pausenpfiff hatte man sich einen knappen 2:1 Vorsprung erkämpft. Nachdem es der Mannschaft aber bereits gegen schwächere Gegner nur mit Mühe gelang, einen deutlichen Vorsprung über die Zeit zu retten, bestanden schon bei Halbzeit erhebliche Zweifel an einem Langener Sieg.

Dall diese Zweifel berechtigt waren, zeigte der Verlauf der 2. Halbzeit. Nachdem man in der 1. Halbzeit von Gerashheim in der Abwehr stark gefordert wurde, fehlte die nötige Kraft und damit auch Konzentration diesmal schon früher als gegen die zuletzt schwächeren Gegner. Es wurde deutlich, daß die SSG im Moment zumindest von der Konfidenz bei der Reichweite der Kesselschicht Paroli bieten kann. Wenn es Türhüterin Gabi Muhr nicht so trefflich gelungen, die sich immer häufiger vor ihr auftuenden Lücken zu schließen, hätte die Niederlage nicht katastrophale Ausmaße annehmen können. So erregte man immerhin noch ein zahlenmäßig ansehnliches Resultat.

Auch die 2. Mannschaft ließ beim SV 98 Darmstadt II beide Punkte zurück. Nach spielerischen Vorteilen mußte man wegen der noch sehr schwachen Konzentration schließlich in den Schlussminuten den schon sicher geglaubten Sieg mit 10:9 dem Gegner überlassen.

Für nicht erfreuliche Ergebnisse sorgten wieder einmal mehr die Jugendmannschaften. Mit einem deutlichen Sieg gegen den SV 98 Darmstadt setzte die A1 ihren Weg Richtung Kreisendspiel unbeirrt fort. Ihr Gegner kämpfte dann durchaus die A2 sich, die überraschend den Favoriten Asbach mit 6:4 (3:2) schlug. Leider spielt die A-Jugend nur in einer einfachen Runde, so daß die unglückliche 9:5 Niederlage der A2 gegen Bessungen vielleicht schon das Aus bedeutete. Schwächer als erwartet hatte es die B1 gegen Schneppenhausen. In einem einschneidenden Spiel behielt sie knapp mit 6:4 (3:0) die Oberhand und bleibt damit weiterhin ungeschlagen. Ungeschlagen ist auch noch die C-Jugend. Sie setzte ihre Siegesserie diesmal gegen die SKZ

An alle Waldläufer!

Ein interessante Waldlaufveranstaltung bietet ein Seligenstädter Sportverein an. Ab dem 18. Dezember und vom 8. Januar bis 25. Februar 1978 werden jeden Sonntag Waldläufe angeboten. Treffpunkt ist das Clubhaus der Sportfreunde Seligenstadt an der Zellhäuser Straße. Von dort aus führt eine 7,5 km lange Strecke durch das Wald. Bei dieser Veranstaltung geht es nicht um die absolute Leistung, sondern um einen Ausdauer- und Fitness-Test.

Trainer Dietrich setzte folgende Spielerinnen ein: Kernhof, Hattener, Dietrich, Lex, Frey, Sklorz, G., Sklorz, C., Fidor.

Auch die 2. B-Mädchen treten es sich gegen BC Darmstadt nicht ab. Gegen einen schwachen Gegner konnten alle Spielerinnen lange eingesetzt werden. Endstand 21:39.

Es spielten: Geuckler, Schubert, Sebring, Schäfer-Lehrnickel, Werner, Volkman, Standtke, Oppitz.

Ihre erste Niederlage mußten die D-Jugendlichen des Vereins hinnehmen. In Wiesbaden verlor man knapp mit 37:44. Bei besserer Konzentration müßte in der Rückrunde auch hier ein Sieg möglich sein.

Nächstes Wochenende spielen: Sonntag, 4. 12., 3. Herren — Bensheim 9:30.

D-Jugend — Wiesbaden 11:00, Ober-Ramstadt — A-Jugend, Ober-Ramstadt — 3. Damen.

Wer während der Veranstaltungsserie 150 bzw. 75 km läuft, erhält eine wertvolle Plakette. Weitere Preisreize gibt es für den schnellsten Läufer über 15 km, für eine Gruppe mit der größten Kilometerleistung und für die Familie mit der größten Km-Leistung. Informationen bei: Walter Kromer, Hülkestraße 17, 6453 Seligenstadt.

Eine ähnliche Veranstaltung findet in den nächsten Monaten in Mörfelden statt. Informationen dazu bei: Ernst Irrgang, Feldstraße 45, 6082 Mörfelden.

Auch in Hofheim-Larsbach bietet ein Verein eine Waldläuferserie an. Ausschreibungen können bei Klaus Krickmann, Postfach 24, 6238 Hofheim 7, angefordert werden.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Mit 104 Punkten erreichten sie den am vergangenen Wochenende zu Punktspielen eingesetzten Jugendmannschaften einen beachtlichen Wochenendfolg. Niederlagen gab es lediglich für die E1-Schüler und die B1-Jugend.

Die E1-Schüler hatten Platzverbot gegen Rosenhöhe Offenbach, aber spielerisch keine Chance. Die Gäste waren in allen Belangen überlegen und setzten verdient mit 0:7.

Die E1-Schüler kamen gegen SKG Grafenbruch mit 0:1 in Rückstand, trümpften dann jedoch prächtig auf und Th Wunderlich und F. Schmit stellten mit je drei Treffern einen klaren 6:2 Sieg sicher.

Die D1-Schüler, in den letzten Wochen weniger erfolgreich, spielten offensichtlich nach überstandener Krise gegen die Spfr. Seligenstadt gut auf und setzten durch von K. Niesch klar mit 3:0.

Die C1-Schüler, seit mehreren Wochen ungeschlagen, sicherten sich gegen die sehr spielerische Mannschaft der Spvgg. Hainstadt durch Tore von B. Jähner, G. Kalus und Th. Metz mit einem klaren 3:0 Sieg zwei wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft auf Kreisebene.

Der B1-Jugend fehlte in Spieldingen gegen die SKG Spendingen in einem ausgeglichene Spiel etwas das Glück, das die Spreadinger bei einem 1:1 Unentschiedel hatten. So kam es zu einer 1:0 Niederlage.

Die B1-Jugend, Tabellenführer in ihrer Gruppe, empfing den Tabellendritten, den Tgm. Spendingen. Im gesamten Spiel demonstrierten die Spänder, daß sie zu Recht rangiert sind mit einer Mannschaft der Herbstmeisterschaft zutiefst, denn die Gäste wurden regelrecht in ihrer Spielfähigkeit eingeschürrt und kamen während der gesamten Spielzeit nur bei Abschlägen über die Mittellinie hinaus. Zwei wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft auf Kreisniveau.

Die Damen führen in der Regionalliga-Mitte die Tabelle, dank des besseren Korbverhältnisses punktgleich mit Neu-Isenburg und Sulzbach (10:4). Die letzten beiden Punkte behielten sich die Langener im Heimspiel gegen DJK Aschaffenburg. Der 77:64 Sieg war nie in Frage gestellt. In der ersten Halbzeit konnten Gäste die aus Bayern nicht recht gut mithalten, denn Unachtsamkeiten in der eigenen Deckung machten es den Gästen fast zu einfach, Körbe zu schießen. Zur Halbzeit stand es fast ausgeglichen 36:35. Anfang der 2. Halbzeit verschärfte die Langener das Tempo, im Angriff gepunktet und über die Aschaffener wieder richtig da waren, hatte der TV 20 Punkte Vorsprung. DJKA schaltete jetzt auf Pressedruck um, der TV verlor kurz den Faden, der Sieg kam aber nie in Gefahr.

Bei Langen übertrafen diesmal die sehr guten Aufstellungen von Schäfer — Lehrnickel und Centric Kühn.

Es spielten: Trainer Pormoff, Schäfer (15); Köhm (12); Jozefowski (11); Neugebauer (10); Stahl (6); Rothmann (5); Riechow (4); Geuckler (3).

Weitere Ergebnisse vom Wochenende: Die zweiten Herren mußten zu Hause gegen SV Darmstadt antreten. Auf dem Papier schien dieses Spiel eine klare Sache für den TV zu werden, aber der SV war stärker als erwartet und erst in den Schlussminuten konnten sich die Herren etwas von ihrem Gegner absetzen. Ein Vorteil der Mannschaft, die zum größten Teil aus A-Jugendlichen besteht, ist der, daß alle Mitglieder dieses Teams ohne daß immer fünf »frische« auf dem Feld stehen.

Die ersten B-Mädchen konnten in Groß Gerau mit 54:40 gewinnen. Damit hat man den ärgsten Konkurrenten ausgeschaltet und liegt jetzt ungeschlagen an der Tabellen Spitze.

Trainer Dietrich setzte folgende Spielerinnen ein: Kernhof, Hattener, Dietrich, Lex, Frey, Sklorz, G., Sklorz, C., Fidor.

Auch die 2. B-Mädchen treten es sich gegen BC Darmstadt nicht ab. Gegen einen schwachen Gegner konnten alle Spielerinnen lange eingesetzt werden. Endstand 21:39.

Es spielten: Geuckler, Schubert, Sebring, Schäfer-Lehrnickel, Werner, Volkman, Standtke, Oppitz.

Ihre erste Niederlage mußten die D-Jugendlichen des Vereins hinnehmen. In Wiesbaden verlor man knapp mit 37:44. Bei besserer Konzentration müßte in der Rückrunde auch hier ein Sieg möglich sein.

Nächstes Wochenende spielen: Sonntag, 4. 12., 3. Herren — Bensheim 9:30.

D-Jugend — Wiesbaden 11:00, Ober-Ramstadt — A-Jugend, Ober-Ramstadt — 3. Damen.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Kommen die gesamte Elf verdient für diese Leistung ein Lob.

Eine 1:2 Niederlage mußte die A-Jugend gegen den Tabellenletzten, die AH des SV 98 Darmstadt hinnehmen. Zu diesem Spiel sind die Darmstädter in der ersten Halbzeit ein Spiel mit vier ergebnisbringenden Auftritten, in dem sie schadenlos über die gesamte Spielzeit hinweg die Kontrolle über das Spiel behielten. Die Gäste waren in allen Belangen überlegen und setzten verdient mit 0:7.

Die E1-Schüler hatten Platzverbot gegen Rosenhöhe Offenbach, aber spielerisch keine Chance. Die Gäste waren in allen Belangen überlegen und setzten verdient mit 0:7.

Die D1-Schüler, in den letzten Wochen weniger erfolgreich, spielten offensichtlich nach überstandener Krise gegen die Spfr. Seligenstadt gut auf und setzten durch von K. Niesch klar mit 3:0.

Die C1-Schüler, seit mehreren Wochen ungeschlagen, sicherten sich gegen die sehr spielerische Mannschaft der Spvgg. Hainstadt durch Tore von B. Jähner, G. Kalus und Th. Metz mit einem klaren 3:0 Sieg zwei wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft auf Kreisniveau.

Der B1-Jugend fehlte in Spieldingen gegen die SKG Spendingen in einem ausgeglichene Spiel etwas das Glück, das die Spreadinger bei einem 1:1 Unentschiedel hatten. So kam es zu einer 1:0 Niederlage.

Die B1-Jugend, Tabellenführer in ihrer Gruppe, empfing den Tabellendritten, den Tgm. Spendingen. Im gesamten Spiel demonstrierten die Spänder, daß sie zu Recht rangiert sind mit einer Mannschaft der Herbstmeisterschaft zutiefst, denn die Gäste wurden regelrecht in ihrer Spielfähigkeit eingeschürrt und kamen während der gesamten Spielzeit nur bei Abschlägen über die Mittellinie hinaus. Zwei wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft auf Kreisniveau.

Die Damen führen in der Regionalliga-Mitte die Tabelle, dank des besseren Korbverhältnisses punktgleich mit Neu-Isenburg und Sulzbach (10:4). Die letzten beiden Punkte behielten sich die Langener im Heimspiel gegen DJK Aschaffenburg. Der 77:64 Sieg war nie in Frage gestellt. In der ersten Halbzeit konnten Gäste die aus Bayern nicht recht gut mithalten, denn Unachtsamkeiten in der eigenen Deckung machten es den Gästen fast zu einfach, Körbe zu schießen. Zur Halbzeit stand es fast ausgeglichen 36:35. Anfang der 2. Halbzeit verschärfte die Langener das Tempo, im Angriff gepunktet und über die Aschaffener wieder richtig da waren, hatte der TV 20 Punkte Vorsprung. DJKA schaltete jetzt auf Pressedruck um, der TV verlor kurz den Faden, der Sieg kam aber nie in Gefahr.

Bei Langen übertrafen diesmal die sehr guten Aufstellungen von Schäfer — Lehrnickel und Centric Kühn.

Es spielten: Trainer Pormoff, Schäfer (15); Köhm (12); Jozefowski (11); Neugebauer (10); Stahl (6); Rothmann (5); Riechow (4); Geuckler (3).

Weitere Ergebnisse vom Wochenende: Die zweiten Herren mußten zu Hause gegen SV Darmstadt antreten. Auf dem Papier schien dieses Spiel eine klare Sache für den TV zu werden, aber der SV war stärker als erwartet und erst in den Schlussminuten konnten sich die Herren etwas von ihrem Gegner absetzen. Ein Vorteil der Mannschaft, die zum größten Teil aus A-Jugendlichen besteht, ist der, daß alle Mitglieder dieses Teams ohne daß immer fünf »frische« auf dem Feld stehen.

Die ersten B-Mädchen konnten in Groß Gerau mit 54:40 gewinnen. Damit hat man den ärgsten Konkurrenten ausgeschaltet und liegt jetzt ungeschlagen an der Tabellen Spitze.

Trainer Dietrich setzte folgende Spielerinnen ein: Kernhof, Hattener, Dietrich, Lex, Frey, Sklorz, G., Sklorz, C., Fidor.

Auch die 2. B-Mädchen treten es sich gegen BC Darmstadt nicht ab. Gegen einen schwachen Gegner konnten alle Spielerinnen lange eingesetzt werden. Endstand 21:39.

Es spielten: Geuckler, Schubert, Sebring, Schäfer-Lehrnickel, Werner, Volkman, Standtke, Oppitz.

Ihre erste Niederlage mußten die D-Jugendlichen des Vereins hinnehmen. In Wiesbaden verlor man knapp mit 37:44. Bei besserer Konzentration müßte in der Rückrunde auch hier ein Sieg möglich sein.

Nächstes Wochenende spielen: Sonntag, 4. 12., 3. Herren — Bensheim 9:30.

D-Jugend — Wiesbaden 11:00, Ober-Ramstadt — A-Jugend, Ober-Ramstadt — 3. Damen.

JUGEND-HANDBALL

TV Langen

Im vorletzten Spiel der Saison schlugen die jungen TVler Wehrstedt verdient 21:10. Diese Runde wird, soweit bis jetzt bekannt ist, erstmalig ohne Braunkunde ausgetragen. Leider erlitten sich der TV am Anfang der Saison einen Antrittschiefen, der durch die dadurch im noch anstehenden letzten Punktspiel gegen Arheilgen die Tabellenführung wieder zurück geholt werden muß. Sollte dies gelingen, wird es wohl eher über die Entscheidungsspielen zwischen den drei punktgleichsten Mannschaften kommen, nämlich Braunkunde Arheilgen und dem TV Langen.

TVL-D1-Jugend — TSV Pfingstfeld 11:6

Es verging einige Zeit, bis der TVL zu einem Spieldayturnier fand. Die merkte deutlich, daß zwei Stammspieler fehlten. Nach fast zwei Minuten kam man zum ersten Torerfolg. Durch einige Glanzparaden veränderte der gegnerische Torwart einen größeren Rückstand seiner Mannschaft. Gestützt auf eine sichere Abwehrkraft, insbesondere die des Torwarts, konnten die Gastgeber bis zur Pause einen 6:0-Vorsprung herausspielen.

So konzentriert in der ersten Hälfte gespielt wurde, so nachlässig begann man den zweiten Durchgang. Innerhalb weniger Minuten waren die Pfingstfelder auf zwei Tore heran. Doch dann ließen die Langener keinen Treffer mehr zu. Alles in allem war der Endstand von 11:6 für den TVL gerecht.

Es spielten: Simonowitsch, Schoppner, Bulz, Weil, Dresler, Fischer, Grächen, Gruber, Hofmann, Hupp, Schroder und Werner.

SSG Langen

D-Jugend: Roddort — SSG 1:30 (0:12)

Zu einer einseitigen Sache wurde das Spiel in Roddort, das noch nicht lange mit seinen Jugendmannschaften um Punkte spielt. Der Tabellenführer SSG langte auf Torsand, während die Gäste nur ein Tor erzielten. Die Gäste waren in allen Belangen überlegen und setzten verdient mit 0:12.

Am Wochenende kommt es zu folgenden Spielen:

Samstag:
D-Jugend — SG Arheilgen (15.30 Uhr, Berliner Platz)
D1-Jugend — 98 Darmstadt (14.30 Uhr, Berliner Platz)
D2-Jugend — SV Erzhansen (13.30 Uhr, Berliner Platz)
D3-Jugend — FC Langen (15 Uhr, Berliner Platz)
E1-Jugend — TSG Bessungen (14 Uhr, Berliner Platz)
E2-Jugend — Gustavsburg (10.20 Uhr, Berliner Platz)

A-Jugend: HSC Urberach — SSG 11:15 (5:6)

In Urberach gab es eine Art Schlüsselspiel, das nur bei einem Sieg konnte die Tabellenführung gehalten werden. Die SSGler trafen auf den Gegner eingestellbar an, mußten sie schon zwei Tore hinhängen. Im Angriff harpügte es noch ein wenig. Erst nach 20 Minuten ging man das erste Mal mit 5:4 in Führung. Ab dem 11. Minuten der SSGler ihren Gegner im Griff zu haben.

Nach der Halbzeit beim Stande von 6:5 begann sich die Überlegenheit in Tore umzusetzen. Die SSGler spielten schneller und cleverer Handball und hatten das Spiel in fünf Minuten durch schnelle Tore entschieden. Die Abwehr stand immer sicherer, so daß die Gegner nichts anderes als Freistöße erzielen. Gegen Schluß kamen die SSGler aus ihrem Trittl und ein direkter Torwurf war nicht mehr festzustellen. Am Ende hatten die SSGler am Ende den dritten Mehrvorsprung in eigener Halle bezwungen. Daran hatte der wieder einmal ausgezeichnet spielende Torhüter Grill großen Anteil.

Am nächsten Wochenende findet das letzte Spiel der Vorrunde gegen Reichelsheim statt, wo die SSGler in eigener Halle zu beobachten sind.

Es spielten: — Grill — Hoffmann (2), Oswald (4), Bruch, Böning, H. Müller, R. Müller (6), Lentz, Kraft, Rauber (3).

TTC Darmstadt III — TTC Langen IV 1:9

Wenn Mühe hätte die vierte Mannschaft in der B-Klasse Nord gegen TTC Darmstadt III die Punkte für Langen erkämpft. Gunter Wernz (2), Norbert Dogen (2), Dieter Engel (1), Klaus Kalesche (1), Jörg Thiemann (1), Klaus Dieter Jaworowicz (1) und das Doppel Dieter Engel / Klaus Dieter Jaworowicz (1).

TTC Pfingstfeld IV — TTC Langen V 9:3

Eine klare Niederlage bezog die fünfte Mannschaft in der B-Klasse Süd gegen Pfingstfeld. Zwei führte Langen nach dem Doppelpunkt durch Ulrich Hörtromp / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen, am Ende noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

Jugendtitelturnier

Die erste Jugendmannschaft setzte ihren Siegeszug in der Bezirksklasse gegen Groß-Rohrheim, obwohl der erkrankte Alfred Hünzler kurzfristig ersetzt werden mußte. Langen gewann durch Winfried Klopfer / Willi Tron ein Doppel. Entscheidend für den hohen Sieg waren drei Punkte im vorderen Parkreuz gegen die B-Klasse Süd gegen Pfingstfeld. Zwei führte Langen nach dem Doppelpunkt durch Ulrich Hörtromp / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen, am Ende noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

Die zweite Jugend schaffte in der Kreisliga gegen die B-Klasse Süd gegen Pfingstfeld. Zwei führte Langen nach dem Doppelpunkt durch Ulrich Hörtromp / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen, am Ende noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

JUGEND-HANDBALL

TV Langen

Im vorletzten Spiel der Saison schlugen die jungen TVler Wehrstedt verdient 21:10. Diese Runde wird, soweit bis jetzt bekannt ist, erstmalig ohne Braunkunde ausgetragen. Leider erlitten sich der TV am Anfang der Saison einen Antrittschiefen, der durch die dadurch im noch anstehenden letzten Punktspiel gegen Arheilgen die Tabellenführung wieder zurück geholt werden muß. Sollte dies gelingen, wird es wohl eher über die Entscheidungsspielen zwischen den drei punktgleichsten Mannschaften kommen, nämlich Braunkunde Arheilgen und dem TV Langen.

TVL-D1-Jugend — TSV Pfingstfeld 11:6

Es verging einige Zeit, bis der TVL zu einem Spieldayturnier fand. Die merkte deutlich, daß zwei Stammspieler fehlten. Nach fast zwei Minuten kam man zum ersten Torerfolg. Durch einige Glanzparaden veränderte der gegnerische Torwart einen größeren Rückstand seiner Mannschaft. Gestützt auf eine sichere Abwehrkraft, insbesondere die des Torwarts, konnten die Gastgeber bis zur Pause einen 6:0-Vorsprung herausspielen.

So konzentriert in der ersten Hälfte gespielt wurde, so nachlässig begann man den zweiten Durchgang. Innerhalb weniger Minuten waren die Pfingstfelder auf zwei Tore heran. Doch dann ließen die Langener keinen Treffer mehr zu. Alles in allem war der Endstand von 11:6 für den TVL gerecht.

Es spielten: Simonowitsch, Schoppner, Bulz, Weil, Dresler, Fischer, Grächen, Gruber, Hofmann, Hupp, Schroder und Werner.

SSG Langen

D-Jugend: Roddort — SSG 1:30 (0:12)

Zu einer einseitigen Sache wurde das Spiel in Roddort, das noch nicht lange mit seinen Jugendmannschaften um Punkte spielt. Der Tabellenführer SSG langte auf Torsand, während die Gäste nur ein Tor erzielten. Die Gäste waren in allen Belangen überlegen und setzten verdient mit 0:12.

Am Wochenende kommt es zu folgenden Spielen:

Samstag:
D-Jugend — SG Arheilgen (15.30 Uhr, Berliner Platz)
D1-Jugend — 98 Darmstadt (14.30 Uhr, Berliner Platz)
D2-Jugend — SV Erzhansen (13.30 Uhr, Berliner Platz)
D3-Jugend — FC Langen (15 Uhr, Berliner Platz)
E1-Jugend — TSG Bessungen (14 Uhr, Berliner Platz)
E2-Jugend — Gustavsburg (10.20 Uhr, Berliner Platz)

A-Jugend: HSC Urberach — SSG 11:15 (5:6)

In Urberach gab es eine Art Schlüsselspiel, das nur bei einem Sieg konnte die Tabellenführung gehalten werden. Die SSGler trafen auf den Gegner eingestellbar an, mußten sie schon zwei Tore hinhängen. Im Angriff harpügte es noch ein wenig. Erst nach 20 Minuten ging man das erste Mal mit 5:4 in Führung. Ab dem 11. Minuten der SSGler ihren Gegner im Griff zu haben.

Nach der Halbzeit beim Stande von 6:5 begann sich die Überlegenheit in Tore umzusetzen. Die SSGler spielten schneller und cleverer Handball und hatten das Spiel in fünf Minuten durch schnelle Tore entschieden. Die Abwehr stand immer sicherer, so daß die Gegner nichts anderes als Freistöße erzielen. Gegen Schluß kamen die SSGler aus ihrem Trittl und ein direkter Torwurf war nicht mehr festzustellen. Am Ende hatten die SSGler am Ende den dritten Mehrvorsprung in eigener Halle bezwungen. Daran hatte der wieder einmal ausgezeichnet spielende Torhüter Grill großen Anteil.

Am nächsten Wochenende findet das letzte Spiel der Vorrunde gegen Reichelsheim statt, wo die SSGler in eigener Halle zu beobachten sind.

Es spielten: — Grill — Hoffmann (2), Oswald (4), Bruch, Böning, H. Müller, R. Müller (6), Lentz, Kraft, Rauber (3).

TTC Darmstadt III — TTC Langen IV 1:9

Wenn Mühe hätte die vierte Mannschaft in der B-Klasse Nord gegen TTC Darmstadt III die Punkte für Langen erkämpft. Gunter Wernz (2), Norbert Dogen (2), Dieter Engel (1), Klaus Kalesche (1), Jörg Thiemann (1), Klaus Dieter Jaworowicz (1) und das Doppel Dieter Engel / Klaus Dieter Jaworowicz (1).


TTC Pfingstfeld IV — TTC Langen V 9:3

Eine klare Niederlage bezog die fünfte Mannschaft in der B-Klasse Süd gegen Pfingstfeld. Zwei führte Langen nach dem Doppelpunkt durch Ulrich Hörtromp / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen, am Ende noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

Jugendtitelturnier

Die erste Jugendmannschaft setzte ihren Siegeszug in der Bezirksklasse gegen Groß-Rohrheim, obwohl der erkrankte Alfred Hünzler kurzfristig ersetzt werden mußte. Langen gewann durch Winfried Klopfer / Willi Tron ein Doppel. Entscheidend für den hohen Sieg waren drei Punkte im vorderen Parkreuz gegen die B-Klasse Süd gegen Pfingstfeld. Zwei führte Langen nach dem Doppelpunkt durch Ulrich Hörtromp / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen, am Ende noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

Die zweite Jugend schaffte in der Kreisliga gegen die B-Klasse Süd gegen Pfingstfeld. Zwei führte Langen nach dem Doppelpunkt durch Ulrich Hörtromp / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen, am Ende noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.




Ihr Bosch-Partner macht das Bauen leichter!

BOSCH-BAU-CENTER

Sofort-Kundendienst durch eigene Instandsetzungs-Werkstätten.

Schnellaustausch mit voller Garantie bei Bosch-Elektrowerkzeugen.



strobi

Otto-Röhm-Straße 68, 61000 Darmstadt
Telefon 061 51/865-1

Handballer boten hervorragende Leistung

Favorit Bürgel nur knapp an der Niederlage vorbei SV Dreieichenhain — Bürgel 11:12

Wer die Handballer in ihren letzten beiden Spielen begehrte, der hoffte sicherlich auch, daß die Dreieichenhainer die Niederlage in der letzten Runde halten konnten. Zu schwach waren die Leistungen, die man anzutreffen konnte. Wer nun diese Begegnung sah, der würde sich an anderen Begegnungen erinnern, die sich einmal wieder seiner sportlichen Fähigkeiten und seiner Kampfeslust. Von der 1. Minute an wurde diszipliniert wie nie gespielt. In der Abwehr wurde endlich einmal wieder mit vollem Einsatz gekämpft. Durch den gefürchteten Bürgeler Rückraum ließ man sich nicht einmal durchkriechen. Und was man dort einmal durchkriechen, das war dann fast immer eine sichere Beute des überlegenen Torwarts Jürgen Hecht. Was er an Glanzparaden zeigte, war schon toll.

Keine der beiden Mannschaften konnte einen entscheidenden Vorsprung erzielen. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit stand es noch 4:2 für Dreieichenhain. Durch 2 sicherlich vermeintbare Treffer konnte Bürgel das Ergebnis noch egalisiert werden zum 4:4. Pausenstand: Psychologisch war ein Vorsprung zur Pause für Dreieichenhain sicherlich sehr wichtig gewesen.

1. 12. Reserve 15.55 Uhr in Hamstadt gegen Hamstadt
4. 12. 1. 15.00 Uhr in Hamstadt gegen Hamstadt
1. 12. 1. Jugend 8.30 Uhr in Dietzenbach gegen TV Dieber

JUGEND-HANDBALL

A-Jugend:
Die A-Jugend kam kampflos zu einem „Sieg“. Weil der Gegner nicht antrat, wurde das Spiel zu Gunsten von Dreieichenhain gewertet. Somit ist die A-Jugend Herbstmeister mit 14,0 Punkten.

B-Jugend:
SV Dreieichenhain — SV Mühlheim 21:9
Die Dreieichenhainer Mannschaft war in allen Belangen ihren Gegnern klar überlegen. Ganz souverän führt man die Tabelle an. Sicherlich wird dieser Trippe auch die Meisterschaft nicht zu nehmen sein. Zu überlegen zeigt man sich allen Gegnern in dieser Klasse. Wenn man im nächsten Jahr die Qualifikation zur Bezirks- bzw. Verbandsliga schafft, wird sich das wahre Leistungsvermögen der Mannschaft zeigen. Sicherlich wird man von dieser Trippe noch sehr viel hören.

C-Jugend:
SV Dreieichenhain — Kesselstadt 7:12
Die junge Mannschaft konnte mit diesem Ergebnis gegen die hohen Favoriten sehr zufrieden sein.

D-Jugend:
SV Dreieichenhain — Hamshausen 5:7
Unter ihrem neuen Trainer Werner Rathmann boten die Jungsten eine recht gute Leistung. Erwähnenswert scheint, daß der gute Spieler, Ralf Buch, mit seinen 2 schönen Toren sehr zu gefallen wußte.



Die Herren führen nach dem 81:78 in Gießen und Roldorf 85:91 Niederlage in Mainz von letzten Wochenende sogar mit zwei Punkten Vorsprung die Tabelle an. Während die Gastgeber den punktgleichen Mannschaften aus Sulzbach und Neu-Isenburg an der Spitze stehen.

Bei aller Freude über diese Zwischenstände darf jedoch nicht übersehen werden, daß nur die Mannschaften in der Bundesliga aufsteigen, die auch nach Abschluß der in einer Woche beginnenden Rückserie auf dem ersten Platz stehen.

VfB Gießen — TVL 78:81

Ein schwer erkämpfter Sieg brachte den TV-Herren beim unterlegenen VfB Gießen zwei wichtige Punkte. Wer weiß, ob es ohne die lautstarke Unterstützung der Langener Schützengilde überhaupt zum Sieg gereicht hätte?

Die erste Halbzeit ließ die in Bus mitgebrachten TV-Fans jedenfalls gar nicht zu. In der Mitte der Tabelle, dank des besseren Korbverhältnisses punktgleich mit Neu-Isenburg und Sulzbach (10:4) an. Die letzten beiden Punkte holten sich die Langener im Heimspiel gegen DJK Aschaffenburg. Der 77:64 Sieg war nie in Frage gestellt. In der ersten Halbzeit konnten Gäste die aus Bayern noch recht gut mithalten, denn Unachtsamkeiten in der Langener Deckung machten es leicht für die Gäste, einfache Körbe zu werfen. Zur Halbzeit stand es fast ausgeglichen 36:35. Anfang der 2. Halbzeit verschärfte die Langener das Tempo, im Anzen nutzte.

Die A-Jugend mußte bei der Suso Offensivtaktik ansetzen, um die in der ersten Halbzeit verlorenen Punkte wieder zu holen. In der zweiten Halbzeit wurde die Abwehr durch den Einsatz von Ralf Buch und Dieter Engel wieder gestärkt. Die A-Jugend konnte sich so im Endstand mit 11:12 gegen Bürgel behaupten.

Zweite Niederlage der SSG-Handballerinnen

Durch eine 8:4 (1:2) Niederlage im Spitzenspiel gegen den SVC Gersheim fielen die SSG-Handballerinnen in der Tabelle zumindest nach Punkten deutlich zurück. Dabei hatte das Spiel für die Langener Mannschaft recht vielversprechend begonnen, denn bis zum Pausenpfiff hatte man sich in einem 3:1 Vorsprung erkämpft. Nachdem es der Mannschaft aber bereits gegen schwächere Gegner nur mit Mühe gelang, einen deutlichen Pausenvorsprung über die Zeit zu retten, bestanden schon bei Halbzeit berechnete Zweifel an einem Langener Sieg.

Daß diese Zweifel berechtigt waren, zeigte der Verlauf der 2. Halbzeit. Nachdem man in der 1. Halbzeit von Gersheim in der Abwehr stark gefördert wurde, folgte die nötige Kraft und damit auch Konzentration diesmal früher als gegen die zuletzt schwächeren Gegner. Es wurde deutlich, daß die SSG im Moment zumindest von der Kondition her keine Spitzenmannschaft der Kreisliga Paroli bieten kann. Wäre es Führerin Gabi Mühr nicht so trefflich gelungen, die sich im Laufe der Partie auftunenden Lücken zu schließen, hätte die Niederlage leicht katastrophale Ausmaße annehmen können. So erreichte man immerhin noch ein zahlenmäßig achtbares Resultat.

Auch die 2. Mannschaft ließ beim SV 98 Darmstadt II beide Punkte zurück. Nach spielerischen Vorteilen mußte man wegen der nun schon chronischen Konzentrationschwäche in den Schlussminuten den schon sicher geglaubten Sieg mit 10:9 dem Gegner überlassen.

Die recht erfreuliche Ergebnisse sorgten wieder einmal mehr die Jugendmannschaften. Mit einem deutlichen Sieg gegen den SV 98 Darmstadt setzte die A1 ihren Weg Richtung Kreisendspiel unbeirrt fort. Ihr Gegner konnte dann durch die A2 setzen, die überraschend den Favoriten Asbach mit 6:4 (3:2) schlug. Leider spielt die A-Jugend nur in einer einfachen Runde, so daß die unglückliche 8:5 Niederlage der A3 gegen Bessungen vielleicht schon das Aus bedeutete. Schwere als erwartet hatte es die B1 gegen Schweppenhausen. In einem einschüchternden Spiel behielt sie knapp mit 6:4 (3:0) die Oberhand und bleibt damit weiterhin ungeschlagen. Ungeschlagen ist auch noch die C-Jugend. Sie setzte ihre Siegesserie diesmal gegen die SKG

Roldorf mit 17:8 (6:5) fort.

Unterschiedliche Aufgaben erwarten die SSG-Handballerinnen am Wochenende. Um 16.00 Uhr empfängt die B2 am Samstag in der Reichweihalle den TSV Pfungstadt 1 und sollte sich für die 3:2 Vorspielergebnisse revanchieren können. Um 20.30 Uhr kann dann die 1. Mannschaft im Spiel gegen den TV Büttelborn II ihre Niederlage gegen Gersheim mit einem deutlichen Sieg verbessern. Am Sonntag (Abfahrt: 8.35 Uhr) hat die A1 gegen die TG 75 Darmstadt sicherzustellen, daß sie die Pflichtübung zu erledigen. Ganz anders die B1. Sie trifft im ersten Rückrundenspiel auf die SG Arheilgen, von der sie sich im Vorspiel 3:4 trennte. Will die Mannschaft ihren Kreismeistertitel verteidigen, so muß sie zumindest nicht verlieren. Abfahrt: 17.00 Uhr.

An alle Waidläufer!

Eine interessante Waidläuferveranstaltung bietet ein Seligenstädter Sportverein an. Ab sofort bis 18. Dezember und von 8. Januar bis 26. Februar 1978, werden jeden Sonntag Waidläufe angeboten. Treffpunkt ist das Clubhaus der Sportfreunde Seligenstadt an der Zollhausstraße. Von dort aus führt eine 7,5 km lange Strecke durch den Wald. Bei dieser Veranstaltung geht es nicht um die absolute Leistung, sondern um einen Ausdauer- und Fitness-Test.

Wer während der Veranstaltungsserie 150 bzw. 75 km läuft, erhält eine wertvolle Plakette. Weitere Ehrenpreise gibt es für den schnellsten Läufer über 15 km, für eine Gruppe mit der größten Kilometerleistung und für die Familie mit der größten km-Leistung. Informationen bei: Walter Kromer, Rilkestraße 17, 6453 Seligenstadt.

Eine ähnliche Veranstaltung findet in den nächsten Monaten in Mörfelden statt. Informationen dazu bei: Ernst Irngang, Feldstraße 45, 6082 Mörfelden.

Auch in Hofheim-Lorsbach bietet ein Verein eine Waidläufserie an. Ausschreibungen können Klaus Riekman, Postfach 24, 6238 Hofheim 7, angefordert werden.

Die mal waren es die Ex-Nationalspieler Breitbach (33 Jahre) und Jungnickel (30), so war ein erstmals eingesetzter wieselflinker Amerikaner, der dem TVL schwer zu schaffen machte. Breitbach sorgte mit cleveren Dribblings für langsame Spiele, damit Jungnickel seine zwei Zentimeter und 1,95 Meter Körpergröße in Langens Körblänge positionieren konnte. Hatte er dann erst den Ball, war ihm an diesem Tag nicht mehr heizungskühl. Er konnte über 7 Meter Distanz ebenso sicher wie auf aus 7 Meter Distanz ebenso sicher direkt unter dem Korb aus größtem Belag heraus. Wurde er gefoult, traf seine Freiwürfe ins Versuche (10 Treffer) hundertprozentig. So brachte er es in der ersten Hälfte auf 20 Zähler und der VfB führte zur Halbzeit 40:36.

Der TVL versuchte es zu Beginn der zweiten Halbzeit mit aggressiver Manndeckung und konnte so vor allem die Aufbauspieler weniger erfolgreich spielen. Offensichtlich nach überstandener Krise, gegen die Spitzseligenstadt ging und siegen durch 2 Tore von S. Schumacher und einem Treffer von K. Nickschler mit 3:0.

Die C1-Schüler, in den letzten Wochen weniger erfolgreich, spielten offensichtlich nach überstandener Krise, gegen die Spitzseligenstadt ging und siegen durch 2 Tore von S. Schumacher und einem Treffer von K. Nickschler mit 3:0.

Die D1-Schüler, in den letzten Wochen weniger erfolgreich, spielten offensichtlich nach überstandener Krise, gegen die Spitzseligenstadt ging und siegen durch 2 Tore von S. Schumacher und einem Treffer von K. Nickschler mit 3:0.

Die Langener spielten mit Jürgen Fornoff (10), Peter Hering (9), Jürgen Barth (3), Rainer Tobien (10), Rainer Grewke (14), Arnulf Zipf (1), Jochen Geiger (12), Andreas Goer, Achim Heine (22) und Werner Barth; Coach: Jürgen Köhl.

Die Damen führen in der Regionalliga - Mitte die Tabelle, dank des besseren Korbverhältnisses punktgleich mit Neu-Isenburg und Sulzbach (10:4) an. Die letzten beiden Punkte holten sich die Langener im Heimspiel gegen DJK Aschaffenburg. Der 77:64 Sieg war nie in Frage gestellt. In der ersten Halbzeit konnten Gäste die aus Bayern noch recht gut mithalten, denn Unachtsamkeiten in der Langener Deckung machten es leicht für die Gäste, einfache Körbe zu werfen. Zur Halbzeit stand es fast ausgeglichen 36:35. Anfang der 2. Halbzeit verschärfte die Langener das Tempo, im Anzen nutzte.

Die A-Jugend mußte bei der Suso Offensivtaktik ansetzen, um die in der ersten Halbzeit verlorenen Punkte wieder zu holen. In der zweiten Halbzeit wurde die Abwehr durch den Einsatz von Ralf Buch und Dieter Engel wieder gestärkt. Die A-Jugend konnte sich so im Endstand mit 11:12 gegen Bürgel behaupten.

Die B1-Jugend, Tabellenführer in ihrer Gruppe, empfing den Tabellendritten, die Tsm. Spredlingen. Im gesamten Spiel dominierten die SSG'er, daß sie zu Recht unangefochten und körperlich Überlegenheit der Herbstmeisterschaft zustreben, denn die Gäste wurden regelrecht in ihrer Spielhälfte eingekerkert und kamen während der gesamten Spielzeit nur bei Abschlägen über die Mittellinie hinaus. Trotz einer Spielhälfte Überlegenheit zu keinem Zeitpunkt auf den Hof, bewegten sich gegen Ende des Spiels am Hande einer zweistelligen Niederlage.

Am Wochenende kommt es zu folgenden Spielen:

B-Jgd. 10.20 Uhr FC — RW Ramstadt
A-Jgd. 10.20 Uhr TSG Steinbach Odw. — FC
C1-Jgd. 9.00 Uhr Hallturnier bei TSG 46 Darmstadt.

SG Egelsbach

In einem kurzfristig arrangierten Freundschaftsspiel beim SV 98 Darmstadt verlor die A-Jugend nur knapp mit 3:5 Toren. In der höchsten Jugendfußballklasse Hessens, nämlich in der Landesleistungsklasse spielenden Darmstädter hatten besonders in der ersten Halbzeit gegen die ersatzschwache Egelsbacher Elf erhebliche Schwierigkeiten. Im Laufe der Spielzeit avancierte der Egelsbacher Torhüter zum überlegenen Spieler und bewahrte seine Mannschaft mit Glanzparaden vor einer höheren Niederlage. Trotz der spielerischen und körperlichen Überlegenheit des Gegners erzielte sich Egelsbach eine Vielzahl von Tormöglichkeiten, von denen man drei verwerten konnte. Auffallend die Kampfwilligkeit und der Einsatzwille, mit dem man in Darmstadt vorstieß. Die Egelsbacher Elf erzielte während der ersten Halbzeit gegen Gustavsburg mit ähnlicher Motivation ins Spiel geht, dürfte einem klar herausgespielt Sieg nichts im Wege stehen.

Im schwersten Spiel dieser Saison erlitt die B-Jugend eine Niederlage. Die B1-Jugend erlitt eine Niederlage gegen Kornsiedsteden und rutschte somit in die untere Tabellenhälfte ab. Zwei frühe Gegentore schraubten schon zu Spielbeginn die Gäste den Gesamtsieg sichern.

TTC Darmstadt III — TTC Langen IV 1:9

Wenig Mühe hatte die vierte Mannschaft in der B-Klasse Nord gegen TTC Darmstadt III. Die Punkte für Langen erkämpften Günther Wenz (2), Norbert Degen (2), Dieter Engel (1), Klaus Faleschke (1), Jörg Thiemann (1), Klaus Dieter Jaworowicz (1) und das Doppel Dieter Engel / Klaus Dieter Jaworowicz (1).

TTC Pfungstadt IV — TTC Langen V 9:3

Eine klare Niederlage bezog die fünfte Mannschaft in der B-Klasse Süd gegen Pfungstadt. Zwar führte Langen nach den Doppeln durch Ulrich Hertrampf / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen und kamen nur noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

TTC Langen II — TTC Groß-Rohrheim 9:4

Ihr höchster Sieg in der Gruppenliga gelang der zweiten Mannschaft gegen TTC Groß-Rohrheim, obwohl der erkrankte Alfred Hübner kurzfristig ersetzt werden mußte. Langen gewann durch Winfried Klöpfer / Willi Tron ein Doppel. Entscheidend für den hohen Sieg waren drei Punkte im vorderen Parkreuz durch Dieter Engel (2) und Hans Werner Heide (1); diese Leistung wurde erstmals in dieser Saison geschafft. Die weiteren Punkte holten Christian Lischer (2), Winfried Klöpfer (1), Willi Tron (1) und Winfried Reichert (1).

TTC Langen III — SV Erzhäusen 5:9

Ohne ihren Spitzenspieler Winfried Reichert war die dritte Mannschaft doch erheb-

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Kommen. Die gesamte Elf verdient für diese Leistung ein Lob.

Eine 1:2 Niederlage mußte die A-Jgd. gegen den Tabellendritten, die A1 des SV 98 Darmstadt hinnehmen. In diesem Spiel sind abermals ein paar klärende Worte wichtig. Die Darmstädter traten an diesem Wochenende keinesfalls mit einer etwas unglücklichen A1- und B1-Spieler im Feld, da diese beiden Mannschaften spielfreie waren. Eine wenig floride Einstellung der die FC Langen zwei wichtige Punkte gekostet hat. Die 1:0 Führung der Darmstädter wurde immer Fouls (Hinter) konnte Jörg Gohlke zwar noch vor der Pause ausgleichen. Aber nach dem Wechsel sorgten die Gäste durch einen mehrschüssigen Werkschlag für die Entscheidung. Der FC versuchte mit viel Kampfeslust, wenigstens noch den Ausgleich zu erzielen, scheiterte aber an der stabilen Abwehr der Gäste.

Am kommenden Wochenende kommt es zu folgenden Begegnungen:

Samstag:
E11-Jgd. 14.00 Uhr SV Darmstadt 98 — FC
E11-Jgd. 15.00 Uhr SG Egelsbach — FC
E1-Jgd. 14.00 Uhr GW Darmstadt — FC
D-Jgd. 15.00 Uhr FC — SV Erzhäusen
C11-Jgd. 14.00 Uhr SKG Ober-Ramstadt — FC
C1-Jgd. 15.30 Uhr FC — SV 98 Darmstadt.

Sonntag:
B-Jgd. 10.20 Uhr FC — RW Ramstadt
A-Jgd. 10.20 Uhr TSG Steinbach Odw. — FC
C11-Jgd. 9.00 Uhr Hallturnier bei TSG 46 Darmstadt.

SG Egelsbach

In einem kurzfristig arrangierten Freundschaftsspiel beim SV 98 Darmstadt verlor die A-Jugend nur knapp mit 3:5 Toren. In der höchsten Jugendfußballklasse Hessens, nämlich in der Landesleistungsklasse spielenden Darmstädter hatten besonders in der ersten Halbzeit gegen die ersatzschwache Egelsbacher Elf erhebliche Schwierigkeiten. Im Laufe der Spielzeit avancierte der Egelsbacher Torhüter zum überlegenen Spieler und bewahrte seine Mannschaft mit Glanzparaden vor einer höheren Niederlage. Trotz der spielerischen und körperlichen Überlegenheit des Gegners erzielte sich Egelsbach eine Vielzahl von Tormöglichkeiten, von denen man drei verwerten konnte. Auffallend die Kampfwilligkeit und der Einsatzwille, mit dem man in Darmstadt vorstieß. Die Egelsbacher Elf erzielte während der ersten Halbzeit gegen Gustavsburg mit ähnlicher Motivation ins Spiel geht, dürfte einem klar herausgespielt Sieg nichts im Wege stehen.

Im schwersten Spiel dieser Saison erlitt die B-Jugend eine Niederlage. Die B1-Jugend erlitt eine Niederlage gegen Kornsiedsteden und rutschte somit in die untere Tabellenhälfte ab. Zwei frühe Gegentore schraubten schon zu Spielbeginn die Gäste den Gesamtsieg sichern.

TTC Darmstadt III — TTC Langen IV 1:9

Wenig Mühe hatte die vierte Mannschaft in der B-Klasse Nord gegen TTC Darmstadt III. Die Punkte für Langen erkämpften Günther Wenz (2), Norbert Degen (2), Dieter Engel (1), Klaus Faleschke (1), Jörg Thiemann (1), Klaus Dieter Jaworowicz (1) und das Doppel Dieter Engel / Klaus Dieter Jaworowicz (1).

TTC Pfungstadt IV — TTC Langen V 9:3

Eine klare Niederlage bezog die fünfte Mannschaft in der B-Klasse Süd gegen Pfungstadt. Zwar führte Langen nach den Doppeln durch Ulrich Hertrampf / Helmut Sievert und Thomas Müller-Ali / Gerhard Wambold mit 2:0, doch konnten sie in den Einzel nicht an die guten Leistungen in den Doppeln anknüpfen und kamen nur noch zu einem Punkt durch Helmut Sievert.

TTC Langen II — TTC Groß-Rohrheim 9:4

Ihr höchster Sieg in der Gruppenliga gelang der zweiten Mannschaft gegen TTC Groß-Rohrheim, obwohl der erkrankte Alfred Hübner kurzfristig ersetzt werden mußte. Langen gewann durch Winfried Klöpfer / Willi Tron ein Doppel. Entscheidend für den hohen Sieg waren drei Punkte im vorderen Parkreuz durch Dieter Engel (2) und Hans Werner Heide (1); diese Leistung wurde erstmals in dieser Saison geschafft. Die weiteren Punkte holten Christian Lischer (2), Winfried Klöpfer (1), Willi Tron (1) und Winfried Reichert (1).

TTC Langen III — SV Erzhäusen 5:9

Ohne ihren Spitzenspieler Winfried Reichert war die dritte Mannschaft doch erheb-

JUGENDHANDBALL

TV Langen

Im vorletzten Spiel der Saison schlugen die jungen TVler Weiterstadt verdient 21:10. Diese Runde wird, soweit bis jetzt bekannt ist, erstmals ohne Rückrunde ausgetragen. Leider erlaubte sich der TV am Anfang der Saison einen Ausreißer gegen Braunshardt, sodaß im noch anstehenden letzten Punktspiel gegen Arheilgen die Tabellenführung wieder zurück geholt werden muß. Sollte dies gelingen, wird es wohl eher über die Entscheidungsspiele zwischen den drei punktgleichen Mannschaften kommen, nämlich Braunshardt Arheilgen und dem TV Langen.

TVI 10-Jugend — TSV Pfungstadt 11:6

Es verlangte einige Zeit, bis der TVL zu seinem Spierrhythmus fand. Man merkte deutlich, daß zwei Stammspieler fehlten. Erst nach fast zehn Minuten kam man zum ersten Torvorstoß. Durch einige Glanzparaden verhinderte der gegnerische Torwart einen großen Rückstand seiner Mannschaft. Gestützt auf eine sichere Abwehrarbeit, insbesondere die des Torwarts, konnten die Gastgeber bis zur Pause einen 6:0-Vorsprung herausspielen.

So konzentriert in der ersten Hälfte gespielt wurde, so unachtsam begann man der zweiten Durchgang. Innerhalb weniger Minuten waren die Pfungstädter auf zwei Tore heran. Doch dann ließen die Langener keinen Treffer mehr zu. Alles in allem war der Endstand von 11:6 für den TVL gerecht.

Es spielten: Simonowsky, Schepner, Ruiz, Weill, Dessyk, Fischer, Graichen, Grulter, Hofmann, Ruzzy, Schroder und Werner.

SSG Langen

D-Jugend: Roldorf — SSG 1:30 (0:12)

Zu einer einseitigen Sache wurde das Spiel in Roldorf, das noch nicht lange mit seinen Jugendmannschaften um Punkte spielt. Der Tabellenzweite SSG ging auf Tore-Jagd, hatte ständig drei Mann in der gegnerischen Hälfte und spielte den Ball schnell nach vorn, vor meistens Steffen Kirch lautete die Chance aus.

Die D-Jugendlichen sollten sich jedoch darauf hüten, überheblich zu werden. Will man nämlich gegen Egelsbach, den Tabellenführer, gewinnen, muß man bereit sein, alles zu geben.

Es spielten: — Weilmünster — S. Kreeb (9), Blisse (1), B. Müller, Zwickel, Vollhardt (1), Brutsch (1), Weinrich (1), U. Müller (3), Buschmann (6).

A-Jugend: HSC Urbach — SSG 11:15 (5:0)

In Urbach gab es eine Art Schlüsselspiel, denn nur bei einem Sieg konnte die Tabellenführung gehalten werden. Ehe sich die SSGler auf den Gegner eingestellt hatten, mußten sie schon zwei Tore hinnehmen. Im Angriff haben sie noch ein wenig. Erst nach 20 Minuten ging man das erste Mal mit 5:1 in Führung. Ab jetzt schienen die SSGler ihren Gegner im Griff zu haben.

Nach der Halbzeit beim Stande von 6:5 begann sich die Überlegenheit in Tore umzuwandeln. Die SSGler spielten schneller und cleverer Handball und hatten das Spiel in fünf Minuten durch schnelle Tore entschieden. Die Abwehr stand immer sicherer, so daß die Gegner nichts anderes als Freistoße erzielen. Gegen Schluß kamen die SSGler aus ihrem Tritt und ein direkter Torwurf war nicht mehr festzustellen. Trotzdem hatten die SSGler am Ende den dritten Mittelfavoriten in eigener Halle bezwungen. Daran hatte der wieder einmal ausgezeichnet spielende Torhüter Grill großen Anteil.

Am nächsten Wochenende findet das letzte Spiel der Vorrunde gegen Reichelsheim statt, wo die SSGler in eigener Halle zu beobachten sind.

Es spielten: — Grill — Hoffmann (2), Oswald (4), Brecht, Hennig, H. Müller, R. Müller (6), Lentz, Kraft, Rauber (3).

Tablette:

1. SSG Langen	13:1	107:69
2. TV Großwallstadt	8:2	89:65
3. TV Gustavsburg	8:6	147:131
4. USC Urbach	8:8	154:143
5. FC Stockstadt	7:9	96:83
6. TV Büttelborn	7:9	135:157
7. TSV Krumbach	4:6	63:65
8. SG Babenhausen	2:10	86:103
9. KSV Reichelsheim	1:13	91:142

Der nächste Spieltag der Jugendhandballer: Samstag den 3. 12. E-Jugend um 15.10 Uhr gegen Braunshardt in der Halle in Egelsbach. A-Jugend um 17.30 Uhr gegen den TSV Reichelsheim in der Reichweihalle.

JUGENDHANDBALL

TV Langen

Im vorletzten Spiel der Saison schlugen die jungen TVler Weiterstadt verdient 21:10. Diese Runde wird, soweit bis jetzt bekannt ist, erstmals ohne Rückrunde ausgetragen. Leider erlaubte sich der TV am Anfang der Saison einen Ausreißer gegen Braunshardt, sodaß im noch anstehenden letzten Punktspiel gegen Arheilgen die Tabellenführung wieder zurück geholt werden muß. Sollte dies gelingen, wird es wohl eher über die Entscheidungsspiele zwischen den drei punktgleichen Mannschaften kommen, nämlich Braunshardt Arheilgen und dem TV Langen.

TVI 10-Jugend — TSV Pfungstadt 11:6

Es verlangte einige Zeit, bis der TVL zu seinem Spierrhythmus fand. Man merkte deutlich, daß zwei Stammspieler fehlten. Erst nach fast zehn Minuten kam man zum ersten Torvorstoß. Durch einige Glanzparaden verhinderte der gegnerische Torwart einen großen Rückstand seiner Mannschaft. Gestützt auf eine sichere Abwehrarbeit, insbesondere die des Torwarts, konnten die Gastgeber bis zur Pause einen 6:0-Vorsprung herausspielen.

So konzentriert in der ersten Hälfte gespielt wurde, so unachtsam begann man der zweiten Durchgang. Innerhalb weniger Minuten waren die Pfungstädter auf zwei Tore heran. Doch dann ließen die Langener keinen Treffer mehr zu. Alles in allem war der Endstand von 11:6 für den TVL gerecht.

Es spielten: Simonowsky, Schepner, Ruiz, Weill, Dessyk, Fischer, Graichen, Grulter, Hofmann, Ruzzy, Schroder und Werner.

SSG Langen

D-Jugend: Roldorf — SSG 1:30 (0:12)

Zu einer einseitigen Sache wurde das Spiel in Roldorf, das noch nicht lange mit seinen Jugendmannschaften um Punkte spielt. Der Tabellenzweite SSG ging auf Tore-Jagd, hatte ständig drei Mann in der gegnerischen Hälfte und spielte den Ball schnell nach vorn, vor meistens Steffen Kirch lautete die Chance aus.

Die D-Jugendlichen sollten sich jedoch darauf hüten, überheblich zu werden. Will man nämlich gegen Egelsbach, den Tabellenführer, gewinnen, muß man bereit sein, alles zu geben.

Es spielten: — Weilmünster — S. Kreeb (9), Blisse (1), B. Müller, Zwickel, Vollhardt (1), Brutsch (1), Weinrich (1), U. Müller (3), Buschmann (6).

A-Jugend: HSC Urbach — SSG 11:15 (5:0)

In Urbach gab es eine Art Schlüsselspiel, denn nur bei einem Sieg konnte die Tabellenführung gehalten werden. Ehe sich die SSGler auf den Gegner eingestellt hatten, mußten sie schon zwei Tore hinnehmen. Im Angriff haben sie noch ein wenig. Erst nach 20 Minuten ging man das erste Mal mit 5:1 in Führung. Ab jetzt schienen die SSGler ihren Gegner im Griff zu haben.

Nach der Halbzeit beim Stande von 6:5 begann sich die Überlegenheit in Tore umzuwandeln. Die SSGler spielten schneller und cleverer Handball und hatten das Spiel in fünf Minuten durch schnelle Tore entschieden. Die Abwehr stand immer sicherer, so daß die Gegner nichts anderes als Freistoße erzielen. Gegen Schluß kamen die SSGler aus ihrem Tritt und ein direkter Torwurf war nicht mehr festzustellen. Trotzdem hatten die SSGler am Ende den dritten Mittelfavoriten in eigener Halle bezwungen. Daran hatte der wieder einmal ausgezeichnet spielende Torhüter Grill großen Anteil.

Am nächsten Wochenende findet das letzte Spiel der Vorrunde gegen Reichelsheim statt, wo die SSGler in eigener Halle zu beobachten sind.

Es spielten: — Grill — Hoffmann (2), Oswald (4), Brecht, Hennig, H. Müller, R. Müller (6), Lentz, Kraft, Rauber (3).

Tablette:

1. SSG Langen	13:1	107:69
2. TV Großwallstadt	8:2	89:65
3. TV Gustavsburg	8:6	147:131
4. USC Urbach	8:8	154:143
5. FC Stockstadt	7:9	96:83
6. TV Büttelborn	7:9	135:157
7. TSV Krumbach	4:6	63:65
8. SG Babenhausen	2:10	86:103
9. KSV Reichelsheim	1:13	91:142

Der nächste Spieltag der Jugendhandballer: Samstag den 3. 12. E-Jugend um 15.10 Uhr gegen Braunshardt in der Halle in Egelsbach. A-Jugend um 17.30 Uhr gegen den TSV Reichelsheim in der Reichweihalle.

Ihr Bosch-Partner macht das Bauen leichter!

STROBI Ihr Partner

BOSCH-BAU-CENTER

Sofort-Kundendienst durch eigene Instandsetzungs-Werkstätten.

Schnellaustausch mit voller Garantie bei Bosch-Elektrowerkzeugen.

STROBI

Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 061 51/865-1

BOSCH-BAU-CENTER

Sofort-Kundendienst durch eigene Instandsetzungs-Werkstätten.

Schnellaustausch mit voller Garantie bei Bosch-Elektrowerkzeugen.

STROBI

Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 061 51/865-1

Zimmermann

Bekleidung präsentiert:

Da-Rio-Modellkleider
klassisch elegant
149,50 129,50 89,50 69,50



Und die Festgeschenke für Ihre Lieben wählen Sie am besten aus der grossen Auswahl bei

Morgen langer Samstag, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet

Langen, Gartenstr.6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Zeitloser Chic für die gepflegte Frau

- Da-Cocktailkl. 119,50
- Da-Wolljacken 149,-
- Da-Cord-Mäntel 129,-
- Da-Lodencapes und -Lodenmäntel 189,-
- Da-Lama-Mäntel 279,-
- Da-Mäntel 179,-

Mode für den »Mann von Welt«

- Dinner Jacket 249,-
- He-Mäntel 249,-
- Warmcoat 179,-
- Edel-Parka 129,-
- He-Anzüge 250,-
- He-Sakko u. Hosen, Combi 149,-
- Samt-Sakko 149,-
- Smoking 349,-

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gögg, Frankfurt (Main)

„Sie hat früher keine hinter die Ohren gekriegt, und ich kann ja wohl...“ Er war zornig, und schied damit anfangs. Im übrigen - so leicht geht das nicht, Heinrich. Mit Verboten ist da überhaupt nichts zu machen. „Dann versuch's halt mit Überredung“, sagte Münchmann.

„Du weißt ja nicht, in welchem Zustand sie ist. Sie würde mir nicht zuhören.“

„Ich meinte jetzt nicht Karin. Ich dachte an dieses Mädchen.“

„Was willst du damit sagen?“ sagte Rehberg verdutzt.

„Menschen mit Geld haben es gewöhnlich leichter, mit gewissen Situationen fertig zu werden. Und du hast Geld“, sagte Münchmann trübe. Als er Rehbergs betretenen Blick sah, begann er zu lächeln. „Ist doch ganz einfach, Ludwig. Kauf sie aus, die Kleine. Laß es dich was kosten, damit sie aus eigenem Antrieb wieder verschwindet.“

Rehberg dachte überhaft nach, dann aber schüttelte er den Kopf. „Ach, ich kann doch nicht einfach zu ihr gehen und...“ Wie stellst dir denn das vor, ihm noch mal?

Münchmann setzte sich in seinem Sessel auf und beugte sich über den Rauchtisch hinweg Rehberg zu. „Paß mal auf, die Sache ist doch so. Dieses Mädchen hat schon allerlei mitgemacht im Leben. Das wird sie dazu erzogen haben, praktisch zu denken. Ihr Beruf, oder wie man das nennen soll, zelt darüber hinaus, daß sie nicht gerade zart besafelt ist. Möglich, daß es in Karin Platz für große Gefühle gibt. In der Kleinen da nicht, sage ich dir. Schick irgend jemanden zu ihr. Mit Geld. Das soll sie nehmen und zur Hölle gehen.“

„Das ist eine verdammt schmutzige Sache, Heinrich“, sagte Rehberg angewidert.

„Ja, klar“, gab Münchmann zynisch zu. „Ich weiß, du bist ein großer Feingeist. Du hast es in solchen Situationen immer vorgezogen, den feinen Mann zu spielen, während ich mich ruhig in den Dreck reinwürfen dürfte. Und am Ende, wenn alles klar war, dann hast du dich gewöhnlich gesagt: Eine verdammt schmutzige Angelegenheit, mein lieber Heinrich.“

Schuldbehaftet stand Rehberg sich, daß Münchmanns Bemerkung durchaus ihre Berechtigung hatte. Er lenkte kastig ab.

„Wen sollte ich wohl zu ihr schicken? Wer macht so was?“

„Du kennst ihn doch. Kannst du ihn nicht anrufen und dir für mich einen Termin geben lassen?“

„Mach ich gern. Willst du solange warten?“

„Ja.“

Es vergingen zwei oder drei Minuten. Dann fragte Münchmann drüben: „Ludwig?“

„Ja?“

„Paß es dir um elf?“

„Ja, das wird gehen.“

„Kann ich ihm sagen, daß du um elf bei ihm bist?“

„Ja. Dank dir schön, Heinrich.“

„Oh, ist schon in Ordnung.“

Rehberg hatte nach Münchmanns kurzer Schilferung in Karin Hallerwyn einen reichlich unangenehmen Menschen zu finden erwartet. Aalglatt, eiskalt und voll Menschenverachtung, die nur durch eine Pose leerer Liebesswürdigkeiten verbrämt war. Aber er hatte sich geirrt. Hallerwyn war überraschend jung, vielleicht 30, hochaufgeschossen und ziemlich mager, mit einem sympathischen, gutgeschnittenen schmalen Gesicht und einem spöttelnden, offenen Benehmen, das wohl kaum berechnet sein konnte.

Sie gab sich die Hand. Hallerwyn bot Rehberg ein Besucheresset vor seinem Schreibtisch an.

„Ich danke Ihnen, Herr Dr. Hallerwyn, daß Sie mir sofort einen Termin einräumen“, sagte Rehberg, während er sich setzte. „Das war sehr freundlich von Ihnen.“

Hallerwyn entgegnete ironisch: „Männer wie Herr Münchmann oder Sie, Herr Rehberg, haben es gewöhnlich eilig. Wenn Sie einen Anwalt beschäftigen, dann brennt es. Ich meine, dann brennt es wirklich... Haben Sie jemanden über den Haufen gefahren, Herr Rehberg?“

„Wie kommen Sie denn darauf?“ fragte Rehberg verblüfft.

„Nun, Herr Münchmann und ich haben einschlägige Erfahrungen in einer solchen Angelegenheit, wie Sie vielleicht wissen. Und da er mich Ihnen empfohlen hat...“ Er sprach nicht weiter.

Der Gedanke zuckte in Rehberg auf, daß Hallerwyn vielleicht doch nicht der rechte Mann für ihn war. Er schien in irgendeiner Weise voringenommen zu sein. Aber mit aller Macht kämpfte er seinen Impuls nieder und erwiderte etwas hochmütig:

„Bitte, nehmen Sie es mir nicht übel - aber wollen Sie mich nicht zuerst einmal anhören, ehe Sie sich Gedanken über meine Probleme machen?“

„Ja, natürlich. Entschuldigen Sie“, erwiderte Hallerwyn ungerührt.

„Nichts zu entschuldigen“, sagte Rehberg. „Zumindest in einem haben Sie recht: Ich habe es wirklich sehr eilig.“

Er erzählte Hallerwyn kurz, was dieser wissen mußte, um die Situation zu verstehen.

(Fortsetzung folgt)

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 48 Freitag, 2. Dezember 1977 19. Jahrgang

Auch ein »nur ausgepflasterter« Bachlauf schadet der Natur

Zu den Plänen, den Hengstbach auszubauen, äußern sich die Gruppe Dreieich des Deutschen Bundes für Vogelschutz und der Arbeitskreis Rodgau und Dreieich der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V. in einer gemeinsamen Presseerklärung. Hier der Wortlaut:

„Die bisher in der Öffentlichkeit diskutierten Pläne über den Ausbau des Hengstbaches zwischen Mariahallweiher und Parkschwimmbad in Sprendlingen erfassen allerdings nur einen Teil der insgesamt in der Dreieich vorgesehenen Baumaßnahmen. Die vollständigen Pläne des Abwasserverbands »Schwarzbachgebiet-Ried«, Groß-Gerau sind weitaus umfangreicher und einschneidender. In der Öffentlichkeit ist weitgehend unbekannt, daß zwischen Teichmühle in Sprendlingen und Mühlenweiher in Götzenhain vier Regenrückhaltebecken geplant sind (unter anderem sollen in Rückhaltebecken umgewandelt werden). Außer den geplanten vier Becken soll der Bachlauf ober- und unterhalb der Winkelmühle »ausgebaut« werden.“

Die geplanten Baumaßnahmen würden das zum Teil noch idyllische Hengstbachtal und die natürlichen Weiber sehr stark in ihrer jetzigen Struktur verändern. So müßte beispielsweise an der Winkelmühle in Dreieichhain das Schilf beseitigt und der dort vorhandene alte Baumbestand abgeholzt werden.

Die Mitglieder der genannten Organisationen sehen in den geplanten Ausbaumassnahmen eine große Bedrohung dieser Gebiete, die die Erhaltung dieser Gebiete, die außerdem als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen sind, einsetzen.

Wir begrüßen die Äußerung des Magistrats

Wasserzähler werden abgelesen

In den Stadtteilen Buchschlag, Dreieichhain, Götzenhain und Offenthal werden in der Zeit vom 5. bis 30. Dezember von Bediensteten der Stadt Dreieich die Wasserzähler abgelesen. Die Ablesung ist wegen der am 1. Januar 1978 in Kraft tretenden Umsatzsteuererhöhung von bisher 5,5 auf 6 Prozent, gemäß des Steueränderungsgesetzes 1977 vom 16. August 1977, notwendig.

Die Kunden werden gebeten, den Bediensteten der Stadt Dreieich den Zugang zu den Wasserzählern in der genannten Zeit zu ermöglichen.

Polizei muß weiter unter Raumnot leiden

Die Arbeitsgemeinschaft der Polizeibeamten in der CDU hat sich in einem längeren Schreiben an Bürgermeister Hans Meudt gewandt und um Auskunft darüber gebeten, ob ein früheres Versprechen, der Polizeistation im Sprendlinger Rathaus zwei weitere Räume zur Verfügung zu stellen, Chancen auf Einlösung habe.

Der Bürgermeister bedauerte in seiner Antwort, daß dies nicht möglich sei. Es habe sich nach der Zusammenlegung der Dreieich-Gemeinden gezeigt, daß die vorhandenen Räume noch nicht einmal für die Stadtverwaltung ausreichten seien.

In einem Gespräch mit dem zuständigen Polizeipräsidenten Löwer in Offenbach, mit dem Leiter der Schutzpolizei, Taube, und dem Leiter der Polizeistation Dreieich, Schuster, hat er vorgeschlagen, die Station in das Rathaus Buchschlag zu verlegen, auch das Rathaus Götzenhain böte sich unter Umständen als Polizeistation an. Beide Vorschläge seien jedoch verworfen worden, da der Hauptteil der Polizeieinsätze im Bereich Sprendlingen liege und durch eine Verlagerung nach Außenhalb sich auf die Einsatzschnelligkeit nachteilig auswirke.

Bleibe noch die Möglichkeit, in der Pestalozzischule eine neue Bleibe zu finden. Dazu sei jedoch auf Anfrage vom Kreis mitgeteilt worden, daß nicht abzusehen sei, wann dieses Schulgebäude frei werde. Die Polizeibeamten werden sich also weiterhin im Sprendlinger Rathaus einschränken und von der Zusage des Magistrats leben müssen: „Wir werden alles tun, um der Polizei bessere Arbeitsmöglichkeiten zu beschaffen.“

In der »Gut Stubb« wurden allerhand Stiche gemacht

Fritz Prenng gewann beim Rentner-Skat-Turnier

Es wurde geritzt, getrupft und gestochen, am Samstagnachmittag in der Dreieichhainer Altentagesstätte »Gut Stubb« ein Skat-Turnier für Rentner aufgerufen und 22 Rentner Skater waren der Einladung gefolgt. Streng ging es zu nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes, Georg und Mariang Schroth vom Dreieichhainer Skatclub »Reizende Haarer« waren die Organisatoren des Turniers.

Am Ende stand als Auszeichnung für den Sieger ein Wandpokal, den der Magistrat gestiftet hat. Fritz Prenng, ehemals Erster Stadtrat von Dreieichhain, konnte ihn mit 1794 Punkten in Empfang nehmen. Er wird öfter in die »Gut Stubb« gehen müssen, um seine Trophäe zu bewundern, denn der Pokal bleibt dort stehen bis zur Titelverteidigung im nächsten Jahr. Dafür konnte Prenng jedoch einen Präsentkorb und einen Silberbecher mit nach Hause nehmen. Zweiter und Gewinner eines Kaffeeservices wurde mit 1517 Punkten Gustav Lenhardt, auf den dritten Platz kam mit 1298 Punkten Edwin Günther und erhielt eine Thermokanne.

Doch auch die Nachfolgenden gingen nicht leer aus. Pralinen, Rastierwasser und Sekt waren willkommene Preise für die Teilnahme, und vor allem: es hatte Spaß gemacht. Das konnte auch Bürgerschauspieler Hans Meudt bestätigen der außer Konkurrenz mitmischte.

Auf Contra, Re und Bock war verzichtet worden, so will es die Skatregel, und schon sehr bald entwickelte sich ein frohes Stechen, Schmierern und Trumpfen. Es wurde geritzt, daß es eine Freude war, auch mal gemauert, was die Mitspieler jedoch nicht so gerne sahen. Man freute sich, wenn der Gegenspieler einen Grand vergingte, rief sich die Hände wenn ein Null ouvert in die Hosen ging. Ja, sie kannten sich schon aus, die Hobby-Skater, und wußten mit ihren Karten umzugehen. Und dieses Skat-Turnier, das schon eine Tradition hat, wird wohl auch in den kommenden Jahren immer eine besondere Attraktion der »Gut Stubb« bleiben. Und das ist gut so.



„Soll ich den Stich machen oder nicht?“ scheint hier Bürgermeister Hans Meudt (r.) zu überlegen. Immerhin liegt ein rotes As auf dem Tisch, und da könnte man mit einem schwarzen Buben übertrumpfen. Nicht politisch, sondern rein skatmäßig gemeint. Es war »reizend« in der »Gut Stubb« beim Rentner-Skat-Turnier.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Rauchwaren im Wert von 13.000,- Deutschen Mark gestohlen

Reiche Beute machten bisher unbekannte Täter in der Nacht zum 24. 11. in einer Kürschner- und diverser Kürschnerbedarf.

Die schwarzen Felle sind mit dem Stempel »Swakara«, einem zweiten Stempel »federlicht« und einem Herstellerstempel (Kreis-Präzision Industries Ltd., Typ »Success T1 NP«) und diverser Kürschnerbedarf.

Die schwarzen Felle sind mit dem Stempel »Swakara«, einem zweiten Stempel »federlicht« und einem Herstellerstempel (Kreis-Präzision Industries Ltd., Typ »Success T1 NP«) und diverser Kürschnerbedarf.

Ehregaben für Feuerwehrleute

Der Magistrat hat sich auf seiner letzten Sitzung mit Anregungen befaßt, die an ihn herangetragen worden sind und die sich mit der Feuerwehr befassen. Dabei entschloß man sich, künftig Jubilare unter den Brandschützern so zu behandeln, als ob sie im öffentlichen Dienst beschäftigt wären. Das heißt, daß ein Feuerwehrmann zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum eine Ehrengabe der Stadt in Höhe von 250 Mark, beim 40jährigen eine von 400 Mark, beim 50jährigen eine von 500 Mark erhält.

Hans Meudt: „Wenn ein Mann so lange bei der Feuerwehr Dienst getan hat, dann hat er wahrlich eine Ehrengabe von der Stadt verdient. Schließlich opfern diese Männer ihre Freizeit, um für uns alle da zu sein.“

Magistrat zum Parkproblem: Politessen müssen her

Wenn es nach dem Magistrat ginge, dann würde bald mindestens eine Politessen das Straßenbild in Dreieich, vor allem im Stadtteil Sprendlingen zieren, von Parkuhr zu Parkuhr flanieren und auch andere Autos in Augenschein nehmen, die am Straßenrand parken. Laufend kämen Beschwerden von Bürgern, ließ es in der Pressekonferenz des Magistrats, daß sie in der Innenstadt keine Parkmöglichkeit fänden, wenn sie einkaufen oder andere Besorgungen machen wollten, da die Parkräume von Dauerparkern in Anspruch genommen seien. Schwierig sei es vor allem für Behinderte, die auch vor Arztpraxen vor Apotheken und so keine Möglichkeit hätten, ihr Auto abzustellen.

Neben der Kontrolle der Kurzzeitparkler will der Magistrat versuchen, weiteren Parkraum, etwa in Höfen, zur Verfügung stellen zu können.

Auf ein Geschäft mit Parkprossen ist man nicht aus. Das läßt sich auch kaum denken, und von den Verwarnungsgebühren und Bußgeldern kann ebenfalls niemand leben. Vom 1. Januar bis zum 31. Oktober glnghen an den 30 Parkuren in der Sprendlinger Eisenbahnstraße 2684,35 Mark ein, die Höhe der eingemommenen Verwarnungsgebühren betrug 3965 Mark. Sie stammte aus 568 Verwarnungen wegen falschen Parkens. Von der Zahl dieser Autofahrer waren etwa zehn Prozent nicht mit einer Verwarnung einverstanden und ließen es auf eine Ordnungswidrigkeitsanzeige ankommen.

Gutes Echo beim Advent-Tanztee

Begeisterte Aufnahme und große Resonanz fand der am vergangenen Sonntag vom Tanz-Sport-Kreis Rot-Gold-Rot veranstaltete Tanztee...

Kinderchor erstmals öffentlich vorstellen. Außerdem trägt der von Christine Schröbinger geleitete Flötenchor zur musikalischen Ausgestaltung bei...

Konzerte zum Weihnachtsmarkt

Der Dreieicher Weihnachtsmarkt wird am Samstag, dem 10. November um 15 Uhr vor dem Spredlinger Bürgerhaus mit Gesangs-

Alternachmittag zum Advent

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain lädt die älteren Gemeindeglieder für kommenden Sonntag, 2. Advent, 15 Uhr, zu einem



SPD will wissen, wo den Bürgern der Schuh drückt

1700 Haushaltungen zählt der Stadtteil Götzenhain, 400 davon wurden in den letzten Wochen von Mitgliedern des SPD-Ortsverbandes besucht...

ken kann. Doch auch dafür ist Abhilfe geschaffen: An Tischen wird Kuchen zum Verkauf angeboten...

Erste Antworten waren zuweilen wenig erfolgreich, die Gespräche liefen aber vielerlei zum Vorschein kommen. Zwar erklärten sich dabei auch etwa 90 Prozent der Befragten mit den Wohnqualitäten Götzenhains zufrieden...



Magistrat hofft auf nächstes Jahr

Zu Anfragen der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Offenthal nach der Erschließung des Gewerbegebietes Offenthal und dem Bau des Regenrückhaltebeckens der Kläranlage Offenthal nimmt der Magistrat wie folgt Stellung:

„Voraussetzung der Erschließung des Gewerbegebietes und des Baues des Regenrückhaltebeckens ist die Genehmigung des entsprechenden Ortsentwicklungsplanes durch die Wasserfachbehörden, welche noch im Dezember 1976 abgelehnt wurde, weil die von der Gemeinde Offenthal vorgelegte Planung nicht der im Regionalen Raumordnungsplan vorgesehenen Entwicklung entsprach.“

Diese Bedenken konnte die Verwaltung zwischenzeitlich in Gesprächen mit dem Wasserversorgungsamt, der Unteren Wasserbehörde beim Landrat des Kreises Offenbach sowie der Abteilung Planung beim Kreisrat des Kreises Offenbach ausräumen. Die betreffenden Fachbehörden konnten überzeugt werden, dass die Erneuerungsplanung den wesentlichen Zielen der Stadt Dreieich entspricht...

VdK hat Adventsfeier

Die Ortsgruppe Götzenhain des VdK veranstaltet am Samstag, dem 4. Dezember um 15 Uhr im Sälechen des Götzenhainer Feuerwehrhauses ihre diesjährige Adventsfeier. Da an diesem Tag auch Kaffee und Kuchen gegessen werden, wird gebeten, Teller und Tassen mitzubringen. Alle Mitglieder sind zu dieser Feier eingeladen.

Kirchengemeindegang mit Tombola und Basar

g Tombola und Basar gibt es in der Vorweihnachtszeit allerorten. Die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain beteiligt sich bisher nicht daran. Doch im kommenden Samstag, dem 3. Dezember, ab 15 Uhr zu einem großen Gemeindegang ins Gemeindehaus ein. Dort werden von Mitgliedern der Frauenhilfe und dem Mitarbeiter-Team in der Behindertengruppe die schönsten Dinge angeboten, die tenarbeit die letzten Wochen von Geschäftsleuten und vielen anderen Gemeindegliedern gestiftet wurden. Ganz wertvolle Handarbeiten und andere sehr brauchbare Kleidungsstücke oder Gegenstände sind darunter. Jeder Besucher wird erstaunt sein, was schon bei diesem Gemeindegang in Götzenhain durchgeführten Aktion zusammenkam.

Der Reingewinn, der hoffentlich recht gut ausfällt, soll voll für die seit Jahren schon so wertvolle Arbeit an und mit den Behinderten verwendet werden. Es wird damit gerechnet, daß der Saal nicht genug Sitzgelegenheiten bietet und daß nicht jeder Besucher seine Tasse Kaffee hier trinken kann. Doch auch dafür ist Abhilfe geschaffen: An Tischen wird Kuchen zum Verkauf angeboten...

Liebe Leser,

heute liegt Ihnen das Hainer Wochenblatt in erweiterter Form vor. Wir hoffen, daß es Ihren Gefallen findet. Vier Seiten behandeln ausschließlich Probleme von Dreieichenhain und aus der Dreieich, die Sportfans finden die Berichte über die Hainer Vereine im großen Sportteil, der gleichfalls über das Geschehen in der Nachbarschaft informiert, mit ein prägnanter Unterhaltungstext mit Humor, Wissenswerten aus allen Bereichen und einem Fortsetzungsroman steht ebenfalls zur Verfügung.

Volleyballjugend im Odenwald aktiv

Die weibliche und die männliche TVD-Volleyball-Jugend mußte am Wochenende zu Pankspielchen in den Odenwald reisen. Beide Mannschaften brachen je einen Sieg und eine Niederlage mit. Am Samstag spielten die Mädchen in Waldmichelbach und unterlagen dortigen SG mit 1:3 (Satzergebnisse 15:3, 3:15, 8:15, 7:15); es ist erfreulich, daß man nehmen konnte. Im zweiten Spiel konnten die TV-Mädchen mit 3:1 gegen Babenhäuser gewinnen (15:13, 13:15, 15:7, 15:5).

Am Sonntag fuhr die männliche Jugend nach Lützelbach, um dort zwei Spiele gegen den SV Lützelbach auszutragen. Da sich die TV-Elite verfahren hatte, kam man so spät an, daß die Spieler praktisch kalt antreten mußten und das 1. Spiel mit 1:3 verloren. Im „Rückspiel“ lies es dann besser und man gewann knapp, aber verdient mit 3:2.

Vorschau: Nach einer zweitägigen Pause greifen am kommenden Wochenende die Damen- und die Herrenmannschaft wieder in das Spielgeschehen ein. Bereits am Samstag um 15 Uhr spielen die Damen in der Spredlinger

Nette Geste an Neuvermählte

Beim Konzert der Sängerin Hope Foye am Sonntagabend wurden auch die Neuvermählten aus dem Dreieich anwesend sein. Sie erhielten als nette Geste eine besondere Einladung und Freikarten.

Wie vom Magistrat zu hören war, wird künftig auch die Neuvermählten eine kleine Gabe für die jungen Eheleute bereit haben: Eintrittskarten zu einer Veranstaltung im Bürgerhaus.

Nicht gegen- sondern miteinander

Am 14. Dezember wird im Spredlinger Bürgerhaus ein Gespräch von Vereinsvertretern und anderen Veranstaltern der Dreieicher Kulturszene stattfinden. Wie Gustav Halberstadt, der Vorsitzende der Kulturszene erklärte, werden es eine Fülle von Aktivitäten auf dem kulturellen Sektor, die in öffentlichen Veranstaltungen ihren Ausdruck finden. Leider habe es sich wiederholt gezeigt, daß manche dieser Feste überflüssig seien zum Haushalt 1978 angemeldet.

Bei dem Bau des Regenrückhaltebeckens entspreche die Genehmigungssituation durch die Fachbehörden der der Gewerbegebieterschließung. Die Finanzierung sei, einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen, bereits gesichert. Das Stadtbaureferat reche davon aus, daß nach nochmaliger Vorabstimmung mit dem Wasserversorgungsamt die bereits ausgeschriebenen Arbeiten ebenfalls im Dezember vergeben werden könnten. Baubeginn wäre dann im Januar. Bis zum November 1978 könnten die Arbeiten abgeschlossen sein.

Telefon für Kindergärten

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag zur nächtlichen Ortsbeiratsitzung gestellt, wonach der Magistrat gebeten werden soll, zu den städtischen Kindergärten Friedhofstraße und Rückersweg während der Öffnungszeiten eine telefonische Verbindung zu ermöglichen.

Die Kindergärten seien nur über den Anschluß der Verwaltungsausstellung zu erreichen, heißt es in der Begründung. Da aber die Öffnungszeiten der Kindergärten und die Außenstelle verschieden seien, könnten Eltern in dringenden Angelegenheiten die Kindergartenleiterin mitunter nicht erreichen.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 2. Dezember, trifft sich die Einsatzabteilung um 20 Uhr im Feuerwehrhaus, um den Gemeinschaftsraum für die Nikolausfeier herzurichten. Außerdem sollen auch die Nikolaustafeln gefüllt werden.

Für den morgigen Samstag, den 3. Dezember, sind alle Mitglieder des Feuerwehrvereins, der Alters- und Ehrenabteilung und der Einsatzabteilung mit ihren Frauen herzlich eingeladen zum 40jährigen Jubiläum von Wilhelm Keim. Beginn ist pünktlich um 16 Uhr in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses in der Dortheenstraße.

Naturfreunde Dreieichenhain

Alle Freunde, die sich für die Teilnahme am Saussens gemeldet haben, treffen sich am Samstag, dem 3. Dezember um 9 Uhr auf dem Parkplatz vor der Turnhalle. Rückkehr wird gegen 16 Uhr sein. Das Naturfreundehaus wird an diesem Tag erst um 1 Uhr geöffnet.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Nikolauswanderung am Samstag, dem 3. Dezember. Zu dieser letzten Wanderung im Wanderjahr 1977 wird noch einmal recht herzlich eingeladen. Die Wanderfreunde treffen sich um 14.00 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einer Wanderung durch den Hainer Stadtwald, bei der uns auch der Nikolaus begleiten wird, finden wir uns im Evangelischen Gemeindehaus in Dreieichenhain zur Nikolausfeier zusammen. Für Kaffee, Kuchen und Getränke wird auch dieses Mal wieder gesorgt werden.

Obst- und Gartenbau-Verein

Zu dem Frauentag, dem 8. Dezember, um 14.30 Uhr in der Gaststätte des Turnvereins, Koberstraße, stattfindend, laden wir hiermit ein. Wie alljährlich wird dieser Frauentag im Zeichen der Advents- und Vorweihnachtszeit gestaltet. Auch Nichtmitglieder sind dazu eingeladen und herzlich willkommen.

20 Jugendliche festgenommen

Im Mai 1977 wurde bei der Ermittlungsgruppe I der Schutzpolizeiabteilung bekannt, daß sich im Gebiet Dreieich eine Jugendbande gebildet hat, die sich auf Zweirad-Diebstahl sowie auf Pkw-Aufbrüche spezialisiert hat. Die angestellten Ermittlungen führten zur Festnahme von 20 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste Theaterfahrt in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt findet am Mittwoch, dem 21. Dezember statt. Geboten wird die Märchenoper „Hänsel und Gretel“, Humperdinck. Beginn: 19 Uhr, voraussichtliche Abfahrt an den bekannten Haltestellen: spätestens 18 Uhr.

Frankfurter Abend im Burgkeller ein voller Erfolg

Zu einem „Frankfurter Abend“ mit Johann Philipp Freiherr von Bethmann hatte die Hainer CDU am vergangenen Freitag in den Burgkeller eingeladen. Etwa 150 Gäste folgten dieser Einladung und verbrachten einen vergnüglichen und unterhaltsamen Abend in der gemütlichen Atmosphäre des Burgkellers.

Hallo Jungs, hallo Mädchen!

Wer hat Lust, Handball zu spielen? Die Handballer aus Dreieichenhain werden sich freuen, viele von Euch einmal in der Halle zu begrüßen. Kommt doch einfach mal rein und schaut Euch mal um, oder bringt am besten gleich Sportschuhe mit, damit Ihr gleich loslegen könnt.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Folgende Altersgruppen trainieren wann und wo? Jungen bis zu 12 Jahren Freitag 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 13 und 14 Jahren mittwochs 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 15 und 16 Jahren mittwochs 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 17 und 18 Jahren freitags 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Mädchen bis 16 Jahre montags um 19.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Frauen montags um 20.00 Uhr in der Weibelsfeldschule.

Kerbborsch 78

Wir treffen uns am Montag, dem 5. 12. 77 um 20 Uhr in der TV-Turnhalle. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Verkehrerschwerung soll Verbesserung bringen

Geteilte Meinung im Ortsbeirat zur Einbahnstraßenregelung

Ein CDU-Antrag in der Sitzung des Ortsbeirates am Dienstagabend führte zu einer ausgedehnten Debatte. Nach Ansicht der Christdemokraten soll auf die Dauer eines halben Jahres der Versuch unternommen werden, den aus Götzenhain in Richtung Spredlinger führenden Verkehr bereits durch die Burgstraße in einer Einbahnregelung zu leiten, die dann durch die Dortheen-, Taunus-, Ochsenwald- und Hengsbachstraße in die Hainer Chaussee mündet, dort mit Bevorzugung der Einfahrt. Der Verkehr aus der Gegenrichtung liefe von der Hainer Chaussee in die Dortheenstraße, Taunus- und Sölmische Weiherstraße in die Straße am Weiher.

7000 Mark Reinerlös beim Weihnachtsbasar

Der von der Burgkirchengemeinde veranstaltete Weihnachtsbasar am 1. Advent brachte den gewöhnlichen Ansturm der Besucher. Innerhalb von vier Stunden drängten sich nahezu 2000 Besucher durch das Gemeindehaus. Besonders Interesse fanden in diesem Jahr die Handarbeiten, Blumenstücke und das große Angebot an Bleiern und Spielzeug sowie Weihnachtsschmuck. Die Rosen-Tombola mit 200 Gewinnen fand reißenden Absatz. Außerdem wurde ein geschmückter Tannenbaum und ein Obstkorb amerikanisch versteigert. Der Tannenbaum wird an der Grundschule Götzenhain eingepflanzt, der Obstkorb wurde von dem Gewinner für das Pflegeheim Dietrichroth gestiftet.



Der Weihnachtsbasar der evangelischen Burgkirchengemeinde am vergangenen Sonntag war wieder ein großer Erfolg. Schon vor seiner Eröffnung drängten sich die Besucher nach der ganzen Auswahl vor sich zu haben. Dabei war sehr viel abgekauft, sodaß für niemand Angst haben mußte, leer auszugehen. Besonders Interesse fanden Gestecke für den Weihnachtsstisch (unser Bild), die kunstvoll hergerichteten Waren. Aber auch die „Textilabteilung“ oder die Spielwaren und Bücher fanden ihre Aufmerksamkeit.

Neuer Vorstand der CDU Dreieichenhain

Am vergangenen Freitag wählte die Mitgliederversammlung der CDU-Dreieichenhain im Burgkeller ihren neuen Vorstand. Amore Dechamps wurde von der Versammlung einstimmig zur Vorsitzenden gewählt und tritt damit die Nachfolge von Gerhard Kastern an, der dieses Amt zwei Jahre innehatte.

Keglersiege am Wochenende

Am letzten Samstag spielten die TV-Sportkegler gegen KC Neunholz Mühlheim. Man ging mit sehr viel Eifer in das Spiel, denn jeder Spieler wollte, welche Folgen eine Niederlage mit sich bringen würde.

Hallo Jungs, hallo Mädchen!

Wer hat Lust, Handball zu spielen? Die Handballer aus Dreieichenhain werden sich freuen, viele von Euch einmal in der Halle zu begrüßen. Kommt doch einfach mal rein und schaut Euch mal um, oder bringt am besten gleich Sportschuhe mit, damit Ihr gleich loslegen könnt.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Folgende Altersgruppen trainieren wann und wo? Jungen bis zu 12 Jahren Freitag 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 13 und 14 Jahren mittwochs 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 15 und 16 Jahren mittwochs 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 17 und 18 Jahren freitags 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Mädchen bis 16 Jahre montags um 19.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Frauen montags um 20.00 Uhr in der Weibelsfeldschule.

Kerbborsch 78

Wir treffen uns am Montag, dem 5. 12. 77 um 20 Uhr in der TV-Turnhalle. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Bürgern (siehe auch offenen Brief) stellte sich die SPD, die durch ihren Sprecher Haensch erklärte ließ, daß ein geplantes Probeverfahren nicht nötig sei, da man erst in jüngster Vergangenheit während der Straßenbauarbeiten das Beispiel gehabt habe, welche Belastungen auf die Bürger zukämen. Außerdem komme ein Beschluß des Ortsbeirates, am Weiher durch Schrägstellung der Fahrzeuge nicht Parkraum auszuweisen, dem Einbürger auf dieser Stelle nicht gerade entgegen. Es müsse damit gerechnet werden, daß Verkehrs Teilnehmer mitunter zum Ausweichen auf den Bürgersteig gezwungen würden, außerdem sei die alte Schule dann an allen Seiten von Kreisstraßen umgeben.

Bürgermeister Hans Meudt gab zu bedenken, daß eine Erschwerung des Verkehrs insofern Autofahrer, besonders dem Schwerverkehr, die Fahrt durch die Innenstadt verleihe, wodurch es zu einer Entlastung kommen könne. Es stünden zwei Meinungen gegenüber, die beide positive und negative Seiten hätten. Lassen Sie uns es einmal versuchen“, rief das Stadtoberhaupt, „obwohl wir wissen, daß es keine Idealisierung gibt.“ Die Abstimmung war äußerst knapp: die fünf christdemokratischen Ortsbeiratsmitglieder sprachen sich für, die vier sozialdemokratischen Ortsbeiratsräte gegen den Versuch aus.

Vorträge in der Hainer Burg ein voller Erfolg

Als einen vollen Erfolg bezeichneten Vorstandsmittglied Dr. Gütz Birken-Bertsch vom Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain die bisherigen Veranstaltungen der Reihe „Vorträge in der Hainer Burg“. Alle bisherigen Referenten — Gerd J. Grein, Langen, Reinhard Reuter, Darmstadt und Gertrud Rosemann, Frankfurt — hätten bei dem interessierten Publikum dankbaren Beifall gefunden. Regelmäßig fänden Besucher aus allen Teilen der Stadt Dreieich, aber auch aus Nachbargemeinden wie Dietzenbach, Egelbach und Langen, den Weg zur Hainer Burg in Dreieichenhain. Dabei habe sich der Burgkeller vorzüglich bewährt.

Besonderen Wert legt man beim Geschichts- und Heimatverein auf eine enge Zusammenarbeit mit dem im Burggelände gelegenen Dreieich-Museum. Dies zeige auch der Vortrag von Dr. Reinhard Andrae über „Die Franken in Starkenburg“. Damit gebe der Geschichts- und Heimatverein abermals Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema einer Sonderausstellung des Dreieich-Museums.

Neuer Vorstand der CDU Dreieichenhain

Am vergangenen Freitag wählte die Mitgliederversammlung der CDU-Dreieichenhain im Burgkeller ihren neuen Vorstand. Amore Dechamps wurde von der Versammlung einstimmig zur Vorsitzenden gewählt und tritt damit die Nachfolge von Gerhard Kastern an, der dieses Amt zwei Jahre innehatte.

Weitere Mitglieder des neuen Vorstandes sind Thilo Franz (stellvertretender Vorsitzender), Imgrid Möller (Schriftführerin) und Helene Wenz (Beisitzerin), Michael Kahlitz (Beisitzer) und Peter Walter (Beisitzer). Die neue Vorsitzende richte am Ende der Versammlung an die Mitglieder die Bitte, den neuen Vorstand tatkräftig bei seiner Aufgabe zu unterstützen. „Wir haben“, so führte Frau Dechamps aus, „in diesem Jahr eine sehr reiche Arbeit zu leisten wenn es uns gelingen soll, die Landtagswahl zu gewinnen. Bei dieser großen Aufgabe ist jedes einzelne Mitglied aufgerufen, sein Bestes zu leisten.“

Der neue Vorstand wird am Montag, dem 5. 12, mit seiner ersten Vorstandssitzung seine Arbeit aufnehmen.

Keglersiege am Wochenende

Am letzten Samstag spielten die TV-Sportkegler gegen KC Neunholz Mühlheim. Man ging mit sehr viel Eifer in das Spiel, denn jeder Spieler wollte, welche Folgen eine Niederlage mit sich bringen würde.

Hallo Jungs, hallo Mädchen!

Wer hat Lust, Handball zu spielen? Die Handballer aus Dreieichenhain werden sich freuen, viele von Euch einmal in der Halle zu begrüßen. Kommt doch einfach mal rein und schaut Euch mal um, oder bringt am besten gleich Sportschuhe mit, damit Ihr gleich loslegen könnt.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Folgende Altersgruppen trainieren wann und wo? Jungen bis zu 12 Jahren Freitag 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 13 und 14 Jahren mittwochs 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 15 und 16 Jahren mittwochs 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Jungen von 17 und 18 Jahren freitags 18.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Mädchen bis 16 Jahre montags um 19.00 Uhr in der Weibelsfeldschule, Frauen montags um 20.00 Uhr in der Weibelsfeldschule.

Kerbborsch 78

Wir treffen uns am Montag, dem 5. 12. 77 um 20 Uhr in der TV-Turnhalle. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Offener Brief an den Magstrat :

Geplante Verkehrsführung durch die Burg- und Dorotheenstraße

Unterschriftene Personen (insgesamt 37 Unterschriften) wollen keine neue Bürgerinitiative gründen, sondern ihrem Unmut darüber Ausdruck geben, daß die geplante Verkehrsführung durch die Burgstraße und Dorotheenstraße keine Entlastung bedeutet, sondern vielmehr für etliche Bürger eine Mehrbelastung.

Ein Kraftfahrzeug von Götzenhain kommend, müßte dreimal abbremsen, dreimal schalten, dreimal Gasgeben, nämlich an den Ecken Solmische-Weher-Straße/Burgstraße, Burgstraße/Dorotheenstraße und Dorotheenstraße/Taunusstraße. Gerade die Eckhäuser und die angrenzenden Wohngebäude sind durch das Schalten und Gasgeben der Kraftfahrzeuge einer sehr großen Lärm- und Geruchsbelastung ausgesetzt.

Außerdem sind gerade diese Kurven sehr eng und Busse und LKW hätten große Schwierigkeiten beim Umfahren dieser Ecken. Ein LKW-Fahrer, der von Götzenhain nach Sprendlingen will, wird jedoch wegen dieser drei Kurven keinen Umweg in Kauf nehmen, wie der Magstrat annimmt, sondern genau wie alle anderen PKW diese Straßenabschnitte benutzen. Dies hat die Umleitung während des Ausbaus der Taunusstraße deutlich gezeigt.

Weitaus günstiger für alle Betroffenen wäre die Regelung, daß der Verkehr von Götzenhain kommend, wie bisher an der Anlage der Solmische-Weher-Straße entlang geführt wird, bei der alten Schule in einer gut ausgebauten Kurve in die Taunusstraße mündet, um dann geradeaus, die Dorotheenstraße kreuzend, in der als Einbahnstraße geplanten Taunusstraße weitergeführt wird.

Dies würde eine weitaus geringere Lärm- und Geruchsbelastung bedeuten, denn es dürfte bekannt sein, daß ein Kfz, das in einer gleichmäßigen Geschwindigkeit vorbeifährt, weniger Lärm und Abgase entwickelt als ein Kfz, das abgebremst wird und wieder neu beschleunigt werden muß. Hinzu kommt, daß sich an der Strecke Solmische-Weher-Straße - Taunusstraße nur weniger Wohnhäuser befinden, sondern Anlagen und öffentliche Gebäude, die teilweise sogar leerstehen.

Somit ist eine Straßenführung Solmische-Weher-Straße/Taunusstraße „bürgerfreundlicher“.

Wir halten aus verkehrstechnischen Gründen und aus Gründen der Umweltverschmutzung eine Straßenführung durch die Burgstraße und untere Dorotheenstraße für ungünstig und schlagen dem Magstrat eine Verkehrsführung Solmische-Weher-Straße/Taunusstraße vor.

Anwohner von Dorotheenstraße, Burgstraße, Solmische-Weher-Straße

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN 06103/63010

Montag, 5. Dezember 1977, 15 Uhr
KINDERTHEATER
Der kleine Muck
Eintritt: DM 4,-

Dienstag, 6. Dezember 1977, 20 Uhr
Zum 200. Geburtstag von Heinrich Kleist
Penthesilea
mit Ellen Schwiens u. a.
Eintritt: DM 6,- bis DM 12,-

Sonntag, 11. Dezember 1977, 20 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem
Trientiner Bergsteigerchor
Coro trentino della S.O.S.A.T.
Eintritt: DM 8,- bis DM 14,-

Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse, alle Filialen der Volksbank Dreieich und der Bezirksparkasse Langen; Reisebüro Moll, Sprendling; Lebensmittel-Damm, Buchschlag; Hayner Reisebüro, Dreieichenhain und Schreibwaren-Rath, Offenthal.

Kommunales Kino

Das Kommunale Kino Dreieichenhain zeigt am 7. Dezember den Film „Das verrückteste Auto der Welt“. Der Star ist diesmal kein Käfer, sondern eine Ente.

Der Film ist ab 12 Jahre frei und in Farbe. Die Vorführung beginnt um 19 Uhr im Jugendzentrum. Eintritt kostet für Jugendliche 1,50 DM, für Erwachsene 2,00 DM.

Jahrgang 1907/08

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 7. Dez., um 15.30 Uhr am Dreieichplatz (früher Lindenplatz). Nach dem Spaziergang Zusammenkunft im Gasthaus „Zur Krone“.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am 7. Dezember um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einker in der Turnhalle des Turnvereins Dreieichenhain, Korbstädter Straße.

Bußgeldquittung aufbewahren

Nicht selten beklagen sich Kraftfahrer darüber, daß ihnen trotz prompter Bezahlung eine Mahnung für angeblich nicht bezahlte Verkehrsvergehen ins Haus flattert. Bei Verurteilungen erhält der Betroffene dann meistens die Auskunft, nicht das Amt, sondern der „Kollege Computer“ sei für die Aussendung der Mahnung verantwortlich. Der Automobilclub von Deutschland rät dazu, allen Autofahrern, den Einzahlungsbeleg aufzubewahren. So können nachträgliche Unannehmlichkeiten wegen falschen Parkens oder anderer kleiner Verkehrsverstöße vermieden werden.

Kalender 1978

BETZ
Solmische Weherstraße

Kirchl. Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 1. 12. — 8. 12. 1977

Donnerstag 1. 12. 1977
keine Frauenkreise
19.00 Uhr Vorbereitungskreis für den Kinder-gottesdienst
20.00 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II
Freitag, 2. 12. 1977
15.00 Uhr Trauung in Philippseich
Samstag, 3. 12. 1977
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Klaus Schumann und Monika Gürtler
18.30 Uhr 2. Adventsabend in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Knöb)
Sonntag, 4. 12. 1977 (2. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Knöb)

11.00 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Allernachmittag im Gemeindehaus
Montag, 5. 12. 1977
14.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
16.00 Uhr Bühnengruppe im Pfarramt II
17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
Dienstag, 6. 12. 1977
15.00 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe
Mittwoch, 7. 12. 1977
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Gemeindeglieder im Gemeindehaus
14.30 Uhr Bühnengruppe im Pfarramt II
15.00 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis
16.00 Uhr Mädchengruppe im Pfarramt II
19.00 Uhr Nähkurs für Kinderchöre
19.00 Uhr Vorbereitungskreis für den Kindergottesdienst
20.00 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II
Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 5

Sprechstunden: dienstags von 18-19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags freitags von 9-12 Uhr geöffnet.
Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 5
Sprechstunden: dienstags von 18-19 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Ev. Gemeindefestgestaltung (evang. Gemeindeglieder) wegen Erkrankung von Schwester Erika Prokasky ist die Station zur Zeit geschlossen.
Evang. Familienbildung (Frau Käthe Brill) Odenwaldring 158, Telefon 8 18 6

Kath. Kirchengemeinde

Kath. Pfarrei „St. Marien“, Dreieich-Götzenhain

Woche vom 3. 12. bis 10. 12. 1977
Samstag, den 3. 12.
Fest des hl. Franz Xaver, Glaubensbote in Indien und Ostasien
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Samstagabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten die Glocken unser Kirchenweihnacht und den 2. Adventssonntag ein
Sonntag, den 4. 12.
26. Jahresfest unserer Kirche, 2. Adventssonntag
9.30 Uhr festliches Hochamt von Kirchweih. Buchausgabe wie immer
11.00 Uhr die Spätmesse in Dreieichenhain
18.00 Uhr Andacht und sakr. Segen
Montag, den 5. 12.
Das Fest des hl. Anno, Bischof von Köln
9.00 Uhr hl. Messe in Götzenhain
Dienstag, den 6. 12.
Fest des hl. Nikolaus, Bischof von Myra
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Götzenhain
18.00 Uhr Rosenkranz, anschließend hl. Messe in Götzenhain
Mittwoch, den 7. 12.
Fest des hl. Ambrosius, Bischof von Mailand
9.00 Uhr Krankenbesuche. Wir bitten um Anmeldeung
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit hl. Kommunion in Dreieichenhain
Donnerstag, den 8. 12.
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
9.00 Uhr an diesem Fest ein Hochamt in der Früh
keine Abendmesse
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Dreieichenhain
Freitag, den 9. 12.
9.00 Uhr hl. Messe in Dreieichenhain
Samstag, den 10. 12.
15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Samstagabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten die Glocken den 3. Adventssonntag ein.

Wichtige Telefonnummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 201
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 6 55 11
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91
Rathaus Offenthal, Telefon 6 00 74 - 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 6 55 11
Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwester

19./20. 11.
Dreieichenhain und Sprendlingen:
3./4. 12.
Schwester Marianne Arnold, Tel. 8 16 13, Odenwaldring 22, Dreieich
Götzenhain:
Elisabeth Hoesch, Götzenhain, Fahrgasse 2, Telefon 8 22 53

Wir heiraten

Klaus Schumann » **Monika Gürtler**
Dreieichenhain Dietzenbach
An der Trift 6 Beethovenstraße 21

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 3. Dezember 1977, um 15 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

Veranstaltungen

Samstag
8.23 Uhr Dr. Hultestelle Erk-Schule
Abfahrt der Meddiener nach Bingerbrück
14.30 Uhr GÖ: Kinderchorprobe
9.00-12.00 Uhr Dr. Dreieichplatz: Brot für die Welt
Montag
17.30 Uhr Dr. Pfadfindergruppe G. Maurer
19.00 Uhr Dr. Jugendgruppe B. Schöll
Dienstag
15.00 Uhr GÖ: Erstkommunionunterricht
15.00 Uhr GÖ: Kindergruppe G. Möller
15.30 Uhr Dr. Kaffeestunde der älteren Gemeindeglieder
15.30 Uhr Dr. Pfadfindergruppe J. Blüm
16.00 Uhr Dr. Kindergruppe B. Frey
20.00 Uhr Dr. Prof. Mertens: Kintheistgeschichte Jesu
Donnerstag
15.00 Uhr Dr. Pfadfindergruppe K. Schöll
15.00 Uhr Dr. Erstkommunionunterricht
19.00 Uhr Dr. Tischtennisgruppe
20.00 Uhr Dr. Dekanatsauschub Erwachsenenbildung
Freitag
15.00 Uhr Dr. Mädchengruppe B. Stier
16.00 Uhr Dr. Kindergruppe G. Grosch
16.00 Uhr Dr. Meddienergruppe Maurer
18.00 Uhr GÖ: Meddienergruppe Maurer
Samstag
9.30 Uhr Dr. Schulung für Leiter von Ministrantengruppen
14.30 Uhr GÖ: Kinderchorprobe

Brot für die Welt am Dreieichplatz

Frauen der Burgkirchen- und der Johanneskirche werden am kommenden Samstag in einer ökumenischen Aktion von 9 bis 12 Uhr am Dreieichplatz Brote verkaufen. Der Erlös soll der Aktion „Brot für die Welt“ zugute kommen.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

3./4. und 7. Dezember
Dr. Al Dogaehi, Frankfurter Straße, Telefon 8 61 76
Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am Dreieichplatz
3./4. und 7. Dezember
ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Cartheiz Hennige, Dietzenbach-Steinberg, Staufenstraße 1, Telefon 6 00 74 / 38 60
Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Ingo Bailon, Mühlheim, Offenbacher Straße 8-10, Telefon 0 61 08 / 16 37, privat 0 61 08 / 6 99 67

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Do., 1. 12.: Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Fr., 2. 12.: Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz, Tel. 8 13 25
Sa., 3. 12.: Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Straße 37, Tel. 6 70 85
So., 4. 12.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Straße 8, Telefon 8 56 03
Mo., 5. 12.: Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstraße 51-56, Tel. 6 16 30
Di., 6. 12.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Straße, und Breitensee-Apotheke, Sprendling Hegelstraße 62, Telefon 6 14 42
Mi., 7. 12.: Stadt-Apotheke, Buchschlag, Bahnhofstraße 13

Langener Zeitung

D 4449 B

HEUTE IN DER LZ:

- Kein Bauholz zur Müllkippe Altstadtlinaue mahnt
- SPD gegen Einschränkung der Jugendarbeit
- Vorurteile gegen Jugendcafé abbauen
- „Rokkappchen“ in die Stadthalle Rennsport 77 -
- Ausstellung für Motorfans
- Sport vom Wochenende

ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Sport und Unterhaltung

Nr. 97 Dienstag, den 6. Dezember 1977 81. Jahrgang

CDU zum Haushalt 1978:

»Eingesetzte Einnahmen erscheinen nicht realistisch«

Mittel für Kinderarbeit und Jugendarbeit erhöhen

Wenn es nach den Christdemokraten ginge, würde das Haushaltsvolumen, zumindest was die Einnahmen betrifft, um mehr als 1,6 Millionen Mark herabgesetzt. Dies ist nämlich die Summe, die von der CDU als nicht realistisch bezeichnet wird. Sie setzt sich zusammen aus 160 000 Mark Einnahmen in den Schwimmbädern Teichstraße und Waldsee - hier habe man den heißen Sommer 1976 als Maßstab genommen, obwohl das Ergebnis 1977 weit darunter liege - und einem Betrag von 1,5 Millionen, den man nach Ansicht der CDU zuviel von den Gewerbesteuererinnahmen erwartet. Der Ansatz des Magistrats liege um 22 Prozent über dem des Vorjahres und werde, so die CDU, selbst bei bester wirtschaftlicher Ertragslage nicht erreicht, zumal mit dem 1. Januar 1978 die Freibeträge der Gewerbesteuer nach Kapital und Ertrag wesentlich heraufgesetzt würden, sodä durch mit einer verminderten Einnahme zu rechnen sei.

Aber auch auf der Ausgabe Seite hat die CDU mit dem Rotstift hantiert und etliche Streichungen vorgenommen. So soll beispielsweise ein Betrag von 276 900 Mark für die Anschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Maschinen für die Verwaltung vorerst gesperrt werden, bis der Nachweis erbracht sei, daß diese Anschaffungen unumgänglich notwendig seien. Einige Ausgabenstreichungen im Verwaltungsbereich sollen durch Sparmaßnahmen aufgewogen werden. So wird auch die Kürzung der Mitte vorantwortbar sein.

Der Ausbau der Stadthallenterrasse nach der Südlichen Ringstraße zu sei zwar wünschenswert, müsse jedoch gegenüber Notwendigkeiten zurückstehen; die dafür vorgesehene 40 000 Mark könne man streichen. Ebenso den Betrag von 335 000 Mark für einen Parkplatz und einen Wendehammer an der Rechten Wiese, da die Parkmöglichkeiten in diesem Bereich ausreichend seien. Unter den Tisch fallen auch die Errichtung eines Kiosks und einer Sitzgruppe im Hallenbad.

Neben den genannten Streichungen gibt es auch einige Sperrungen. So zum Beispiel die Gelder für den Betrieb des kommunalen Kinos. Eine Freigabe soll erst erfolgen, wenn ein neuer Erfahrungsbereich vorliegt. Das gleiche gilt für die Hälfte der Kosten für Unterhaltung, Betrieb und Veranstaltungen des Jugendcafés. Auch das Geld für Ferienspiele und sonstige Freizeitkosten soll erst dann freigegeben werden, wenn ein neuer Erfahrungsbereich vorliegt bzw. ausgewertet ist.

Teilzeitkräfte im Büro sind am schlimmsten dran

Arbeitslosenzahl im Raum Langen rückläufig

Gegenüber Oktober ging der Bestand an Arbeitslosen Ende des Monats November um 55 auf 641 (683 Frauen, 279 Männer) zurück. Der Bestand gliedert sich in 619 Vollzeit- und 22 Teilzeitarbeitslose. Auch der Zugang an Arbeitslosen war mit 308 um 41 geringer als im Vormonat. Für 363 Personen konnte im November die Arbeitslosigkeit beendet werden. Die Arbeitslosenquote beträgt im Dienststellen-Bezirk-Langen 2,6 Prozent und im gesamten Arbeitsamts-Bezirk-Frankfurt 2,9 Prozent.

Der Anteil der arbeitslosen Ausländer stieg um 17 auf 104 (66 Männer, 38 Frauen). Rückläufig war die Zahl der 59-jährigen und älteren Arbeitslosen (-7) auf 58 im Bestand. Auch die Zahl der Jugendlichen bis 20 Jahre (alte Personen) ging um 12 auf 46 zurück. 11 unter ihnen hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung 12 waren Ausländer und 12 suchten eine Ausbildungsstelle.

Innerhalb der Berufsgruppen bilden die Büro- und Verwaltungsberufe weiterhin die stärkste Arbeitslosenquote. Gegenüber dem Vormonat verminderte sich ihre Zahl jedoch

Rauschgifthändler geschnappt

Einer aufmerksamen Funkstreife der Heusenstammer Polizei entging am vergangenen Donnerstag nicht, daß sich in Neu-Isenburg zwei junge Männer eine Zigarette drehten. An sich keine schlimme Tüte, aber der von den Beamten seinem Rücken auszudeckten. Die Reste wurden sichergestellt.

Bei der Durchsuchung des 29-jährigen fanden die Beamten in dessen Ausweis ein Briefchen, das offensichtlich Heroin enthielt. Die Ermittlungen in dieser Sache dauern an. Aus dem „Verkehr“ gezogen haben die Offenbacher Rauschgiftfahnder in der vergangenen Woche einen 26-jährigen Zivilamerikaner, der ihnen bereits bekannt war. Bei Freunden in Neu-Isenburg und Sprendlingen fanden die Beamten bei Wohnungsdurchsuchungen über 100 Gramm Haschisch. Der 26-jährige wurde festgenommen und beim Amtsgericht Langen vorgeführt. Gegen ihn wurde Haftbefehl erlassen.

Höhere Zuschüsse (um 10 000 Mark) soll es für die Sportvereine geben, außerdem sollen Sportvereine mit eigenen Räumen für Sportzwecke Kostensersatz für Hausmeister in gleicher Höhe wie Schullernhallen erhalten, wofür 6000 Mark zusätzlich im Haushalt vorgesehen werden sollen. Jugendpflegetreibende Gruppen sollen 6000 Mark mehr als vorgesehen erhalten, politische Jugendgruppen zur Förderung der staatspolitischen Bildung um 2000, sondern 10 000 Mark. 3000 Mark wollen die Christdemokraten dem Stadtjugendrat geben, und die freien Träger von Kinder- und Jugendtagstätten sollen je Kindergartenplatz einen Betrag von 624 Mark erhalten. In diesen Kindergärten sind zur Zeit 330 Kinder untergebracht. Die Stadt müsse froh sein, so begründet die Antragsteller ihre Forderung, daß diese vorhanden seien. Müsse die Stadt für diese Plätze sorgen, wäre der dreifache Zuschuß erforderlich.

Stadt spart die Glückwunschkarten

Wie bereits in der Vergangenheit wird auch in diesem Jahr der Magistrat der Stadt Langen keine Weihnachts- und Neujahrskarten an Behörden, Vereine, Persönlichkeiten, usw. versenden. Bürgermeister Kreiling bittet um Verständnis für diese kostensparende Maßnahme und auch darum, daß dem Magistrat oder ihm persönlich keine besonderen Weihnachts- oder Neujahrskarten übermittelt werden.

Paßfotos werden in Langen fälschungssicher befestigt

In dem Bemühen, Personaldokumente (Bundespersonalausweise, Kinderausweise und Reisepässe) fälschungssicher zu machen, ist die Stadt Langen gegenüber manch anderen Paßstellen bereits einen Schritt weiter gegangen. Insbesondere hat man durch ein kombiniertes Verfahren das Auswechseln von Bildern in diesen Dokumenten erheblich erschwert.

So werden die Paßfotos im ersten Arbeitsgang auf eine bestimmte Größe zurechtgeschnitten, danach in den Paß, Bundespersonalausweis oder Kinderausweis mit Spezialkleb eingeklebt. In der weiteren Folge wird das Bild mit zwei Metallösen gegen eine unberechtigte Herausnahme gesichert und im letzten Arbeitsgang mit einem neuen Gerät auf beiden Längsseiten gerastert.

Die letztgenannte Methode in Verbindung mit dem verwendeten Klebstoff läßt ein Fälschen von Ausweisen und Pässen kaum noch zu. Bei der Herausnahme eines Fotos wird das Bild stark beschädigt, und die Rasterlinien auf der Rückseite der bestimmten Ausweise bleiben deutlich sichtbar erhalten.

In der Praxis wird diese Art der Ausweisausstellung bereits seit Februar 1977 angewendet.

Gefahren durch überhängende Äste und Zweige an Straßen und Fußwegen

Überhängende Äste und Zweige an Straßen und Fußwegen geben immer wieder zu Beschwerden Anlaß; sie behindern nicht nur in der erheblichen Maße die Passanten, auch die Mitarbeiter von Müllabfuhr und Straßenreinigung wissen davon ein Lied zu singen. Hinzu kommt, daß die Fußwegleuchten vielfach so zugewachsen sind, daß sie nur noch kleine Teilflächen der Fußwege ausleuchten können; ein Teilbestand, der gerade in der dunklen Jahreszeit einen erhöhten Unsicherheitsfaktor darstellt. Bei überhängenden Ästen an Straßenflächen besteht überdies die Gefahr, daß die dort vorbeifahrenden Müllfahrzeuge und Straßenkehrmaschinen am Fahrzeugaufbau beschädigt werden; auch an Privatfahrzeugen können auf diese Weise erhebliche Lackschäden entstehen. Besonders wild wuchert das üppige Grün auf den Fuß-

wegen im Bereich der Stadtle Oberlinden und Neurt, im übrigen Stadtgebiet handelt es sich meist nur um Einzelfälle.

Da die betreffenden Grundstückeigentümer im Falle von Unfällen und Beschädigungen mit Regressansprüchen rechnen müssen, bittet das Stadtbauamt alle infrage kommenden Bürger, im eigenen Interesse diese vorhandenen Mißstände zu beseitigen und damit ein gefahrloses Begehen und Befahren der Straßen und Wege zu ermöglichen. Bei Neuanpflanzungen sollte überdies unbedingt darauf geachtet werden, daß die an öffentlichen Wegen und Straßen stehenden Bäume und Sträucher genügend großen Abstand erhalten, damit ein Überwachsen bzw. Überhängen von Ästen und Zweigen gar nicht erst erfolgen kann.



Im Foyer des Rathauses wurde am Samstag eine Ausstellung der Künstlergruppe Dreieich eröffnet. In der es viele interessante Dinge zu sehen gibt. Die Hobbykünstler aus dem hiesigen Raum sind vielseitig, wie man sieht. Zu sehen sind Bilder und Gemälde, Gewürzsteecke, Keramikarbeiten, Bauernmöbel, ein Buchbinder, er ist der einzige Nicht-Hobbykünstler, zeigt seine Kunst. Die Ausstellung ist noch bis zum Sonntag, dem 18. Dezember, während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. An den beiden letzten Tagen (Samstag und Sonntag) werden auch Ausstellungsgegenstände verkauft.

Wir beginnen Donnerstag, 8. Dezember, mit dem Verkauf von

Weihnachtsbäumen aus eigenen Beständen.
Verkaufszeiten: Mo - Fr, 9-13 u. 14-19, Sa, 9-17, So, 10-12 Uhr.

HANS BARWIG
Maienfeldstraße 8
6072 Dreieich-Dreieichenhain

» PELZE «
Jacken - Hüte - Kravatten
Bestellung für Neuanfertigung. Immer gut ausgewählte Waren.

Nik. Papadaleris
Solmische Weherstraße 17

PIETÄT WEIL

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jedertz erreichbar

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Briefmarken-Münzsammler
Hnden alles für Ihr Hobby
GÜTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 3. Dezember 1977, um 15 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

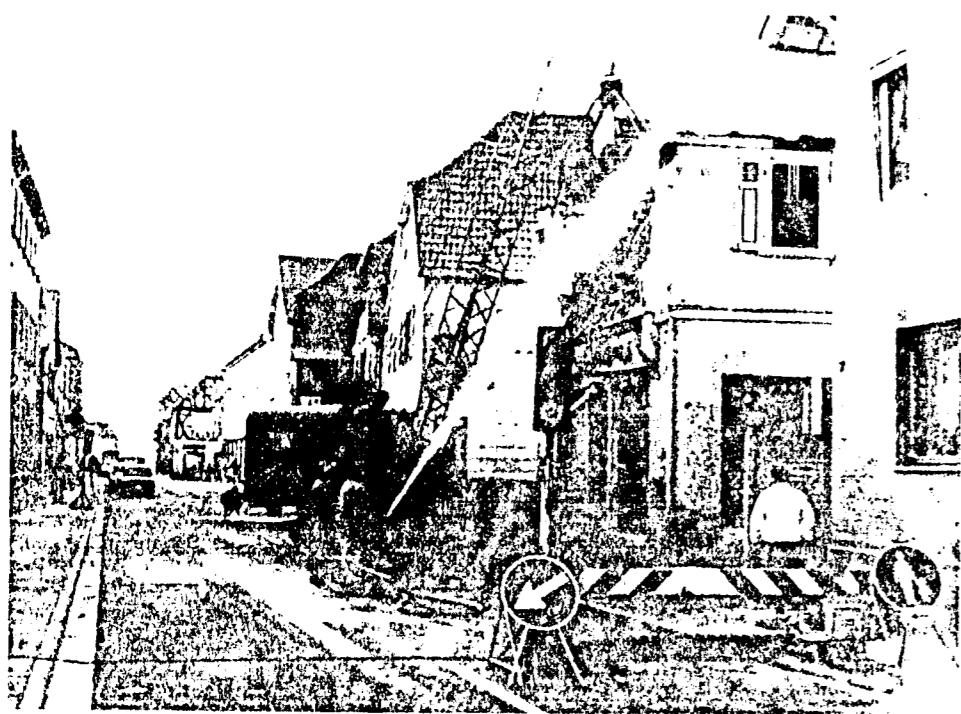
Altes Bauholz nicht zur Müllkippe fahren

Allstadttätininitiative wendet sich an den Bürgermeister

Mit einem Schreiben an den Magistrat weist die Langener Allstadttätininitiative darauf hin, daß altes Bauholz zu jenen Dingen gehöre, die für Renovierungen von Altbauhäusern äußerst wichtig, dabei aber nicht immer und dann nur zu immensen Kosten zu beschaffen seien. Da in den nächsten Jahren wohl einige Renovierungen in der Langener Altstadt bevorstünden, sei es von Vorteil, wenn man bei Hausabbrüchen, wie zur Zeit einer in der Fahrgasse durchgeführt wurde, solche Bauteile erhalte, die später einmal von großem Nutzen seien. Vielen Altbauhäusern sei der Wert alter Bauhölzer nicht bekannt, weshalb man diese oft — da es der einfachste Weg sei — zur Müllkippe transportiere. Dort aber seien sie unwiederbringlich verloren.

Städtische Bühnen Frankfurt

Am Samstag, dem 10. Dezember, kommt für das Samstag Abonnement die Oper „Die Frau ohne Schatten“ von Richard Strauss zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr, der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.



In der Fahrgasse wird ein Haus abgerissen, ein neues soll an seine Stelle. Die Straße war halbseitig gesperrt, und es gab kaum Behinderungen. Viele Langener hoffen, daß das neue Haus gut ins Straßenbild paßt.

Pittler Rentner in der Stadthalle zu Gast

Am vergangenen Freitag hatte die Pittler Maschinenfabrik die im Ruhestand lebenden Mitarbeiter zum großen Jahrestreffen eingeladen. Dieser zur lieben Gewohnheit gewordene Brauch wird von den Rentnern stets freudig begrüßt, und so waren auch diesmal wieder 150 „Ehemalige“ der Einladung gefolgt. Umso mehr, als an diesem Tag die seltene Gelegenheit geboten war, mit „alten“ Freunden und Kollegen am früheren Arbeitsplatz zu sprechen. Dabei wurde deutlich, wie sehr sich die Ruhestandler nach wie vor mit dem Unternehmen verbunden fühlen und um dem Geschehen in und um Pittler sehr interessiert sind.

Die offiziellen Ausführungen der Geschäftsleitung wurden diesmal mit besonderer Spannung erwartet. Vorstandsmittglied Professor Dipl.-Ing. Stöckmann kam nach herzlichen Worten der Begrüßung auf die allgemeine wirtschaftliche Situation im Werkzeugmaschinenbau und im besonderen auf die Lage des Unternehmens zu sprechen. Danach habe sich zwar bei allen Werkzeugmaschinen-Anwendern ein Nachholbedarf auf dem Markt sei dennoch nicht feststellbar. Erschwerend komme hinzu, daß so traditionelle Absatzländer wie Frankreich und Italien aufgrund eigener wirtschaftlicher Schwierigkeiten uninteressant geworden seien. Großbritannien dagegen habe sich als guter Markt für Pittler-Maschinen behauptet. Seit die Niederlassung Pittler Great Britain nunmehr in neue Räume umgezogen sei, mehr Platz für Vorführungen, Ersatzteilager und Werkstatt habe, hoffe man auf einen weiteren Anstieg des Auftragseingangs aus England.

Professor Stöckmann kam dann auf die 2. Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung, EMC 77 Hannover zu sprechen, bei der vor allem die Pittler-Neukonstruktion des vom merisch gesteuerten Drehautomaten NF 160 CNC als „Renner“ große Beachtung fand. Diese Maschine könne mit Recht als „Plüsterautomat“ bezeichnet werden, weil sie weit unter der für Werkzeugmaschinen zulässigen Lärmgrenze bleibe.

SPD will Einschränkungen nicht tatenlos hinnehmen

Kommunalpolitiker informierten sich bei Besuch im Jugendcafé

Langens Sozialdemokraten wollen Einschränkungen in der Jugendarbeit der Stadt nicht tatenlos hinnehmen. Dies betonten die Mitglieder von Stadtverordnetenfraktion und Ortsvereinsvorstand nach einem Informationsbesuch im Langener Jugendcafé. Am dem Besuch nahmen unter anderem die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Ina Hosenmann, der Fraktionsvorsitzende Manfred Grnarsch, der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Holger Koppe sowie sieben weitere Fraktions- und Vorstandsmitglieder teil.

Die SPD-Vertreter äußerten nach dem Besuch die Sorge, daß die CDU aus rein ideologischen Gründen die Mittel für die Jugendarbeit der Stadt erheblich beschränken könnte. Man wisse aus dem Vorgehen der CDU in anderen Städten seit den Kommunalwahlen, daß vor allem die Arbeit in Jugendzentren und Jugendcafés von der CDU systematisch unter Beschuß genommen werde. Wer sich jedoch sachlich über die Arbeit des Jugendcafés informiere, der werde, daß es zwar auch im Langener Jugendcafé nicht immer ohne Probleme abgehe, daß diese Probleme aber im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden relativ geringfügig seien. Es wäre verantwortungsvoll, die außerordentlich wichtige Arbeit dieses Einrichtung stufenweise abzuwürgen. „Viele Langener Jugendliche sind auf das Jugendcafé angewiesen“, so Holger Koppe. Würde es zugemacht, so würden sich diese Jugendlichen wieder im Einkaufszentrum oder auf Spielplätzen treffen, wie dies früher der Fall gewesen sei.

Die SPD appelliere an die Bürger, einer Einrichtung wie dem Jugendcafé mit mehr Toleranz zu begegnen, als dies ab und an der Fall sei. Soweit es tatsächlich Probleme gebe, ließen sich diese nicht dadurch beseitigen, indem man die Jugendarbeit einstelle. Im Gegenteil sei hier sogar ein Ausbau der Jugendarbeit zu fordern. So habe man feststellen müssen, daß ein wesentliches Problem für die Arbeit im Jugendcafé der häufige Wechsel unter den Betreuern sei, der wiederum auf sehr ungünstige Arbeitsbedingungen und -zeiten zurückzuführen sei. Hier müsse versucht werden, eine größere Kontinuität zu schaffen.

Wer kritisiere, daß etwa Bier im Jugendcafé ausgeschenkt werde, der übersehe, daß der Alkoholkonsum bei Jugendlichen Ursachen habe, die nicht dadurch zu lösen seien, indem man nur noch Tee oder ähnliches anbiete. Ein Alkoholverbot würde hier im Gegenteil die Gefahr „heraufbeschwören“, daß sich die Jugendlichen Alkohol von außerhalb mitbrächten und dabei sogar zu erheblich gefährlicheren Getränken als Bier griffen. Gefahr für derartige Jugendliche sei ein Jugendcafé eine außerordentlich wichtige Einrichtung, da hier die Chance bestehe, jedenfalls einen Teil der Jugendlichen vom Alkoholkonsum durch die Jugendarbeit zu lösen. Man müsse den Betreuer hierfür aber einen gewissen Freiraum zugestehen, der — so die SPD abschließend — nicht durch zuviel Bürokratie eingeschränkt werden dürfe.

Die Langener Familie Sehring

Familienkundlicher Arbeitskreis tagt wieder

In der November-Zusammenkunft heftete sich der Familienkundliche Arbeitskreis der Familie Sehring, und zwar sowohl den Namensträgern als auch mit denen, die einen Sehring zum Ahnen haben. Und das sind nicht wenige.

Der Anfang der Sehring's in Langen ist genau bekannt. Um das Jahr 1600 wanderten Elmmendingen, Grafenschaft Durlach in Baden, zwei Wandergesellen nach Langen, die hier nicht nur Arbeit, sondern auch die Gefährten fürs Leben fanden und so zu Stammväter für viele Langener wurden. Es waren die Brüder Sebastian und Johann Heinrich Schreiber (so die Schreibweise im Kirchenbuch), Söhne des Martin in Elmmendingen. Sebastian heiratete 1670 Elisabeth Epstein, Tochter des Johannes Epstein und Johann Heinrich 3 Jahre später die Witwe des in Baden der Elisabeth, Juliane, eine Tochter des Wagner Hans Schmidt. Jeder der Brüder Sehring hatte 4 Söhne und auch Töchter, und aus der frühen üblichen großen Kinderzahl ergab sich dann auch eine zahlreiche Nachkommenschaft.

Der Name Sehring ist ein Herkunftsname. Er weist auf den Ort Schringen (heute Lappberg bei Mühlheim in Baden). Über die Herkunft der schon vor 1600 in Langen und Umgebung nachweisbaren Epsteins ist nichts bekannt. Ob sie mit dem bekannten Vorderausträumer in Zusammenhang zu bringen sind? Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es übrigens eine Familie Epstein in Langen, die aber mit der vorgenannten nichts zu tun hat. Die Aussprache war lebhaft. Es gab viele Fragen. Zur Sprache kamen auch die Übernamen, die bei der Vielzahl gleicher Vornamen zur Unterscheidung sogar notwendig waren. So diente die Wohnstätte (die Bruchgasse) einer bekannten Linie zur Kennung. Andere Sehring's waren bekannt als „die Wagner“. Und der ungewöhnliche Vorname Paul (nach einem Dietzenbacher Paten) ergab die unverwechselbare Bezeichnung für eine weitere Sehring-Linie.

Am kommenden Freitag, dem 9. 12., wird die Familie Anthes, die über Langen hinaus sehr verbreitet ist, Besprechungsthema sein.

Noch am Tatort festgenommen

Am Samstag, gegen 1.20 Uhr, wurde der Polizist Langen fernmündlich mitgeteilt, daß sieben mehrere Personen versuchen würden, einen auf zwei Stahlträgern befindlichen Zigarettenautomaten mit einem Seil, das an einem VW gebunden sei, aus seiner Verankerung zu reißen. Das amtliche Kennzeichen des PKW hätten die Täter verdeckt. Langener Polizeibeamte waren so schnell zur Stelle, daß sie die Täter noch am Tatort stellen und festnehmen konnten. Diese waren gerade dabei, das gerissene „Abreißen“ erneut an dem Automaten zu befestigen. Bei den Tätern handelt es sich um Männer im Alter von 16 bis 18 Jahren. Alle wohnen in Langen.

Den Tätern wurden, da sie unter Alkoholeinfluß standen, Blutproben genommen. Sie wurden anschließend zur Verfügung der Kriminalpolizei in das Polizeigewahrsam gebracht und nach Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt.

Messel-Veranstaltung im Senckenberg-Museum

Am Mittwoch, dem 7. Dezember, spricht Dr. Jens Franzen im Rahmen der bis zum 8. Januar 1978 laufenden Sonderausstellung „Urwelt unter der Erde“ über die chemische Olschiefergäse Messel und die dort gefundenen Fossilien, wobei auch das aktuelle Problem „Urwelt unter Müll?“ behandelt werden soll. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Postamt in Stöck des Senckenberg-Museums (Frankfurt a. M., Senckenberg-Str. 25). Anschließend besteht Gelegenheit zu einem Rundgang durch die Sonderausstellung.



Nikolaustag

Neben dem Adventskaleidern ist der Heilige Nikolaus für die Kinder das utriplüchteste Zeichen, daß Weihnachten vor der Tür steht. Und so staft er wie alle Jahre auch heute wieder durch die Straßen oder er benutzt auch, modern wie er ist, das Auto, und fragt in Wohnstuben und Sälen die Kinder, ob sie denn auch braun gewesen seien.

Er wurde zum wohl volkstümlichsten Heiligen, jener Bischof aus Myra in Kleinasien, der im 4. Jahrhundert gelebt hat und ein großer Kinderfreund war. Er wurde zum Schirmherrn der reisenden Kaufleute, zum Patron der Ehe, und unzählige Kirchen und Kapellen erhielten seinen Namen.

Er wurde auch zum Muster für einen ganzen Industriezweig, denn wenn man seine vielen Nachbildungen aus Schokolade, Marzipan und Lebkuchen sieht, aus Plastik und den verschiedensten Materialien, dann merkt man, was aus allen darrigen Festen und Gedenktagen geworden ist. Von Bescheidenheit ist nicht mehr viel übrig geblieben. Überall heißt es nur noch: Leer deinen großen Säckel aus!

LKG-Karten abholen!

Die Eintrittskarten für die Fremdensitzungen der 1. Langener Karneval-Gesellschaft sind da. Wie uns der Verein mitteilt, sei die Nachfrage sehr groß, es stimme jedoch nicht, daß die Veranstaltungen bereits ausverkauft seien. Dennoch sei es ratsam, sich schnellstens um Karten zu bemühen, wenn man an der Sitzung teilnehmen wolle. Viele Karten seien schon vorbestellt worden. Die Vorverkaufsstelle Milch-Heuß, Bahnstraße, bittet, dort vorbestellte Karten möglichst bald abzuholen. Dies gelte jedoch nicht für solche Karten, die bei Mitgliedern bestellt worden sind.

Hier noch einmal die LKG-Termine: Samstag, 7. Januar Garde-Revue in der TV-Turnhalle, Samstag, 21. und Sonntag, 28. Januar, Fremdensitzungen in der Stadthalle, Sonntag, 29. Januar, Kappensitzung mit Kreppl-Kaffee in der Stadthalle und am Samstag, 2. Februar (Fastnachtstag), Tingeltangelparty mit zwei Kapellen in der Stadthalle.

Kommunales Kino

„Was?“ heißt ein Film, der am Dienstag, dem 6. 12., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle läuft. Roman Polanski drehte ihn. Er handelt von einer Villa am Meer. Labyrinthisch, volgestopft mit Kunstwerken, bewohnt von Leuten, die nur ihren Ticks zu leben scheinen. Eine skurrile Welt, trotz Zugangs zur Außenwelt durch hermetisch abgeschirmt. Ein naives Mädchen, der von Flucht vor zudringlichen Männern, dringt in dieses kleine „Welttheater“ ein, erlebt diese Szenerie wie „Alice im Wunderland“. Eine filmische Babel mit Absurdität, die manchmal unterhaltsam ist, oft aber langweilig wird.

„Der Kameramann“ wird am Donnerstag, dem 8. 12., um 15.30 und 20.15 Uhr, gezeigt. Es ist — gedreht 1928 — der erste Buster-Keaton-Film für die MGM. Keaton hat sich, zumindest in den Augen des Publikums, als einer der größten Komiker der Welt profiliert.

Winterball des TV in bunter Blumenpracht

Gäste kamen auf ihre Kosten

Zum traditionellen Winterball des Turnvereins, der am vergangenen Samstag in der TV-Turnhalle stattfand, waren wieder viele Gäste gekommen. Es war die öfte Veranstaltung dieser Art und nicht konnte ihr den Glanz nehmen, den sie sich in den vergangenen Jahren als großes gesellschaftliches Ereignis erworben hat. Im Gegenteil: schon beim Betreten des Saales war man fasziniert von der Blumenpracht, die TV-Mitglied Georg Schrohr in den Saal gezaubert hatte. Als dann die Bühne geöffnet wurde, erklarte der Beifall nicht nur für das schwingvolle Tanzorchester Otto Beuz, sondern galt zu einem großen Teil auch dem „Dokumente“-Vereinsvorsitzender Günther Blinda, unter dem Gästen auch Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs begrüßt.

Im Laufe des Abends wurde die Tanzfläche leert. Abendkleider und Smoking's herrschten das Bild, eine abwechslungsreiche

Auswahl von Melodien für jung und alt bot das Orchester und lockte immer wieder aufs Parkett. In späteren Tanzpausen erfuhr die Folkloregruppe SOUSTA mit Tänzen aus Südeuropa und dem Nahen Osten und brachte dadurch Abwechslung in die Veranstaltung.

Als zusätzliche Gäste an die Ballbesucher wurden auf die Nummern der Eintrittskarten Preise verlost, von denen der erste Preis, ein Flug nach Berlin mit einem kostenlosen Hotelentgelt für ein Wochenende, besondere Freude machte. Doch auch die anderen Preise und die 50 T-Shirts mit dem Vereinswappen kamen gut an.

Es war ein beschwingter Abend, jeder konnte auf seine Kosten kommen, und es verwendete nicht, daß schon die ersten Kartenbestellungen für das nächste Jahr beim Vereinsleiter eingegangen, der sich sehr viel Mühe mit diesem Winterball gegeben hatte.



Unter herrlichen Blumenarrangements tanzten die Besucher des Winterballs zu den Klängen des Orchesters Otto Beuz.

»Rotkäppchen« in der Stadthalle

Am Dienstag, dem 13. Dezember um 15 Uhr (Einlaß ab 14.30 Uhr) findet innerhalb der Abonnementreihe „Kinder-Theater“ in der Stadthalle die Märchaufführung „Rotkäppchen“ statt.

Jewgenij Schwarz (1896—1958) in Leningrad geboren, dort aufgewachsen und zeitweilig tätig, war zunächst Schauspieler, dann Journalist, bevor er Gedichte, Kinderbücher und Märchenspiele für Kinder und Erwachsene zu schreiben begann. Viele seiner Spiele wurden international bekannt und sind besonders auf deutschen Bühnen heimisch geworden. Darunter auch „Rotkäppchen“ aus dem Jahr 1937.

Die Handlung ist gegenüber der Grimm'schen Version abgewandelt: Die Tiere des Waldes sind Rotkäppchens Freunde. Aber

geraten das feste Vorhaben des Wolfes, Rotkäppchen zu fressen, können sie nur wenig ausrichten, zumal der Bär und die Natter sich von hinterhältigen Fuchs durch Honig und Milch prellen lassen. Nur der ängstliche Hase Weißfuß und die Vögel bleiben bei Rotkäppchen. Zur Schluß muß doch der Förster als Hüter des Waldes eingreifen und Rotkäppchen und die Großmutter befreien.

Eintrittskarten stehen ab sofort zu Preisen von 3,50 DM für Kinder und 4,50 DM für Erwachsene bei den bekannten Verkaufsstellen: der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, der Bezirkssparkasse Langen, Telefon 20 22 92, der Langener Volkshank, Telefon 20 42 34 und der Volksbank Dreieich, Telefon 21 021 zur Verfügung.

Wir gratulieren!

... Frau Sofie Leithner, Robert-Koch-Str. 4, zum 77. Frauentag, Frankfurt, am Freitag, dem 8. 12. Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich heute, am Dienstag, um 16 Uhr, in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

An gleicher Stelle kommt am Donnerstag, dem 8. Dezember, der Jahrgang 1900/01 zusammen.

Im Café Großendörfer ist am Mittwoch, dem 7. Dezember, um 15.30 Uhr, Treffpunkt für den Jahrgang 1901/02.

Zu einer Nikolausfeier kommt der Jahrgang 1902/04 am Freitag, dem 9. Dezember, um 15 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“ zusammen.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Donnerstag, dem 8. Dezember, ab 17 Uhr im Hotel „Weingold“ und wird Dias vorführen.

Zur Nikolausfeier kommt der Jahrgang 1920/21 am Freitag, dem 9. Dezember, um 19 Uhr in der Gaststätte „Lämmchen“ zusammen.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Demmländer Straße 20, Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Holtan. Anzeigen: Charlotte Kühn. Bezugspreis: monatlich 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 24 DM Mehrwertsteuer anteilhaft). Einzelheft 1,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelheft: dienstags 0,40 DM, freitags — 0,60 DM. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbefolgung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsdienstes besteht kein Anspruch gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12. Banken: Bezirkssparkasse Langen Konto-Nr. 211-022 361, Langener Volksbank Konto-Nr. 151 800, Volksbank Dreieich Konto-Nr. 0 022 275 002, Dresdner Bank Konto-Nr. 7 500 970.

Rinder-Rouladen aus besten Stücken geschitten, 500 g 5.98	Deutsche „Wiesenhof“ Poularden Hdtkl. A, gefroren, (500 g 1.99) 1300 g-Stück 4.98	Melitta Kaffee „MOCCA“ fein, gemahlen oder Coffeein-frei, gemahlen 500 g-Dose 10.98	Rinder-Braten aus der Keule zart 500 g 5.88 Rinder-Zunge gefroren 500 g 2.98 Rindswurst je nach Geschmack 100 g -89 Gelbwurst leicht und mild gewürzt 100 g -98 Leberwurst nach Hausmanier Art im Holz 500 g 3.48 Blutwurst nach Hausmanier Art im Holz 500 g 2.98	Dörrfleisch mild gesalzen 100 g -89 Redleines Landrauch- Würstchen 2 x 2 Hdtkl. A, 200 g 1.99 Räucher-Aal vacuum verpackt 500 g 8.98 Champignon Sahne-Camembert 40 x 125 g Packung 1.38 Knorr Knödel -holl und halb- 330 g Packung 1.39 Knorr Rohe Kloße 220 g Packung 1.39	Doornkaat 38 Vol. % 0.7 Liter Fl. 10.98 Junge Brechtbottchen I 850 ml Dose -79 Agfa Color Film CNS 2126-20 oder CNS 135-20 4.75 Kodacolor Film C11126-20 oder C11135-20 4.75 Osram X-Würfel 3er Packung 2.95 Osram Normalwürfel 3er Packung 2.75	Tempo Taschentücher 18 x 10er Super-Soft 1.98 Gard Haarspray normal oder antistat. 375 g Dose 1.98 Atlantik Seife -79 150 g Barfeststück Span. Clementinen Kl. 2 kg Tragetasche 3.98 Israel „Jaffa“- Grapefruits in der Tragetasche 2.98 Ital. Zitronen Klasse II 10 Stück im Netz 1.18
--	--	---	---	--	---	--

Die Preise sind ohne Mehrwertsteuer. Bei Lieferung in andere Städte sind die Zustellgebühren zu berücksichtigen. Die Preise sind ohne Mehrwertsteuer. Bei Lieferung in andere Städte sind die Zustellgebühren zu berücksichtigen.

Täglich tolles Rahmenprogramm auf der »Rennsport 77«

Schau für Rennfans in Neu-Isenburg Hugenottenhalle

Die »RENNSPORT 77«, die vom 8. bis 11. Dezember in Neu-Isenburgs Hugenottenhalle durchgeführt wird, bietet sicher nicht nur dem Rennsport-Fan eine Menge informative Möglichkeiten. Auch Besucher, die nicht unbedingt vom »Benzinbazillus« angehaucht sind, finden dort einiges an Unterhaltung. Es beginnt schon am Eröffnungstag mit einem Platzkonzert vor der Halle, welches die Show quasi einleitet. Am zweiten Tag wird es eine große Disco-Party geben, wobei ein außerordentlich Disco-Jockey für Unterhaltung sorgen wird. Egon Müller, mehrfacher Sandbahn-Weltmeister zeichnet dafür verantwortlich, denn seine Liebe gehört nicht nur schnellen Motorrädern, sondern er ist auch zum Gesangsstar und Musikmacher avanciert.

Am Samstag wird dann die »Jeans-On-Parade« für Unterhaltung sorgen. Abends gibt es dann wiederum die »Rennsport-Feier« des MSC Neu-Isenburg im großen Saal des Kolpinghauses. Dort erwartet die Besucher ein schwingvolles Fest mit Tanz, Unterhaltung und viel Prominenz und -Adrenalin und die »Mickys«. Der Sonntag, letzter der vier ereignisreichen Ausstellungstage, bringt bereits vormittags einen zünftigen Frühstopp mit den »Hot Swingers« und am Nachmittag dann eine Modenschau, gestaltet von der Damenboutique »A Branda«, der Herrenboutique »Sir Henry« und der Firma »Lucky-Star-Jeans«.

Eine gewaltige Armada leistungsstarker Super-Rennwagen steht im Mittelpunkt der zum zweiten Male stattfindenden Tenn- und Sportwagen-Ausstellung. 27 Rennwagen und 16 Rennmotorräder sind zu sehen. Unter ihnen Carlos Paces Brabham-Formel 1, der TOJ-F2 Mario Kartweers, mit dem der Freizeithorizont während dieser Saison einige Gesamtsiege und Bergkreise herausgefahren hat und der handverlesene KWS-Chevron-Lart, mit dem Klaus Ludwig die nächstjährige Formel-2-Saison bestreiten wird. Der Siegerwagen der diesjährigen deutschen Formel-3-Meisterschaft, der TOJ MF 3 von Peter Scharmann und Jochen Dauers Bergrekord-KWS-Chevron. Bei den Sportwagen besticht vor allem das 1977 er Interier-Siegerfahrzeug, der Lola T 294 des Urohnwagens: Helmut Bross, der mit einem Cosworth-Formel-1-Motor ausgerüstete TOJ SC 302 von Jörg Obermoser und - natürlich - Klaus Oestreichs neugebauer TOJ SC 205 den Neu-Isenburger erst in der Mitte der Saison 1977 geliefert bekam und der speziell für Bergrennen in Jörg Obermosers PPS-Schmiede in Bruchsal gebaut wurde. Auch die Spezial-Produktionswagen, die geflügelten Ungetüme aus Rennsportmeisterschaft und internationalen Top-Wettbewerben brillieren in der Hugenottenhalle. Ob der Porsche Carrera 955 von Berg-Bergmeister Willi Bartels, Dieter Bergermanns Alpine A 110, die nach modernsten aerodynamischen Gesichtspunkten aufgebaut wurde oder der optisch bestehende Spies-NSU von Udo Wagenhäuser - all diese Wagen präsentieren modernste Rennwagen-Konzeption auf den Produktionswagen-Sektor. Dazu gibt es dann einige der schnellsten, deutschen Tourenwagen zu sehen und daneben - Oldtimer von Neu-Isenburg. Dänischer-Benz-Händler Heinz Gröbel erhielt der MSC einige wunderschöne Exemplare ehemaliger Superfahrzeuge vergangener Mercedes-Sportzeiten. Und Oldtimer dann auch bei den Motorrädern, von 1928 bis heute reicht hier die Palette, wobei naturgemäß Erfolgsmaschinen einheimischer Zweirad-Spezialisten im Vordergrund stehen.

Immer wieder Vorsitz mit Kindern im Straßenverkehr

Das tragische Schicksal, von dem eine Langener Familie betroffen wurde, gibt wieder einmal Anlass, zu der Mahnung, bei Kindern im Straßenverkehr doppelte Vorsicht walten zu lassen.

Am 25. November nach 20 Uhr hielt in der August-Bebel-Straße ein Auto gegenüber dem Haus des Fahrzeugbesitzers. Mit im Wagen war der dreijährige Sohn, der aus dem Auto ausstieg und über die Fahrbahn lief. Dabei wurde er von einem vorfahrenden Auto erfaßt und auf die Straße geschleudert. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und schwere Gehirnerschütterungen und wurde sofort in die Frankfurter Uniklinik gebracht. Dort erlag der Junge am 30. November seinen schweren Verletzungen.

Skostenlose Abgabe von Streusand

Erst kürzlich wurde in der Presse auf die in der Ortschaft festgelegten Vorschriften zur Schneeräumung und Beseitigung von Schnee- und Eisglätte hingewiesen. Da der Winter nun inzwischen seinen Einzug gehalten hat und

man täglich mit vereisten und verschneiten Straßen und Bürgersteigen rechnen muß, seien an dieser Stelle noch einmal alle Streupflichtigen daran erinnert, daß beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, spezieller Streusand kostenlos abgehoben wird. Die Abgabe erfolgt allerdings nur in geringen Mengen (per Eimer oder in geeigneten Kisten). Die Transportbehälter müssen von den Abholern selbst mitgebracht werden.

ADAC: Ersatz-Keilriemen gehört zum Werkzeug

Viele Pannen könnten im Handumdrehen behoben werden, wenn die Autos bereits ab Werk mit Ersatz-Keilriemen der passenden Größe ausgestattet wären. Wie die Pannendienst ADAC-Strassenwacht ermittelt haben, sind gerissene Keilriemen Pannensache Nr. 1 auf den deutschen Autobahnen. Deshalb empfiehlt der ADAC den Autofahrern, sich einen für ihren Autotyp passenden Ersatz-Keilriemen zu besorgen und zum Bordwerkzeug zu legen. Im Falle einer Panne braucht die Strassenwacht nicht erst in einer weit entfernten Werkstatt einen Keilriemen zu besorgen, sondern kann an Ort und Stelle in kürzester Frist das Auto wieder flott machen.

Schwimmvorbereitungskurse im Hallenbad

Im Januar 1977 wurden erstmals im Langener Hallenbad Schwimmvorbereitungskurse für Erwachsene angeboten. Das Experiment wurde zu einem unerwartet großen Erfolg: Mit Genugtuung stellen die verantwortlichen Schwimmmeister fest, daß es allen Teilnehmern offensichtlich Spaß gemacht hatte und daß selbst die Zaghaftesten unter ihnen nach Absolvierung der Vorbereitungskurse genügend Mut gefaßt hatten, um sich in das Abenteuer des Schwimmens zu stürzen. Fast alle Teilnehmer konnten danach wirklich schwimmen, eine Tatsache, die bei Erwachsenen gar nicht so selbstverständlich ist. Sie war eindeutig auf die intensive Schwimmvorbereitung und die individuelle Betreuung der einzelnen Schwimmaspiranten durch die Schwimmmeister zurückzuführen.

Da in letzter Zeit von zahlreichen, meist älteren Personen, der Wunsch nach einer »Neuaufgabe« der Schwimmvorbereitung laut wurde, hat sich der Magistrat entschlossen, im Januar 1978 erneut Schwimmvorbereitungskurse für Erwachsene anzubieten. Wer also gern schwimmen lernen möchte, es viel-

leicht auch schon hin und wieder versucht hat, aber doch irgendwie damit nicht zu Rande kam, ist dazu herzlich eingeladen. Die Vorbereitungskurse finden am 7., 14., 21. und 28. Januar 1978 jeweils von 10. bis 11.30 Uhr, statt.

Während der genannten Zeiten halten sich erfahrene Schwimmmeister bereit, mit denen Probleme und Bedenken bezüglich des Schwimmens zunächst vom »sicheren Land aus« besprochen werden können.

Die Teilnahme an diesen Schwimmvorbereitungskursen ist kostenlos; die Interessenten brauchen lediglich die normale Eintrittsgebühr zu entrichten. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Nicht vorgeschrieben, jedoch sehr zu empfehlen, ist das Tragen von Badekleidung.

Wer nach Absolvierung der Schwimmvorbereitungskurse genügend Mut gefaßt hat, sollte sich umgehend zu dem Sonderschwimmkurs, der ab Februar 1978 mittwochs und samstags, jeweils in der Zeit von 10. bis 11.30 Uhr stattfindet, bei der Stadtverwaltung, Rathaus, Zimmer 4, Tel. 20 33 21, anmelden.

Jetzt schon über 250 Penny-Märkte in Deutschland!

Lebensmittel-Discounter mit FRISCHWARE

Preisinformation · Ausgabe Mitte

Klarer 32 Vol. %	5.48	Tisserand Weinbrand 38 Vol. %	9.95
0,7 Liter-Flasche		0,7 Liter-Flasche	
Doppelkorn 38 Vol. %	6.98	Dujardin Weinbrand 38 Vol. %	13.48
0,7 Liter-Flasche		0,7 Liter-Flasche	
Obstwässerle 38 Vol. %	6.98	»Schloß Böchingen« Sekt	3.28
0,7 Liter-Flasche		0,2 Liter-Flaschen, 3er Packung	
Eierlikör 20 Vol. %	5.98	Flonheimer Adelberg 1976er Qualitätswein mit Prädikat Spätlese	3.98
0,7 Liter-Flasche		0,7 Liter-Flasche	
Asmusen Rum 40 Vol. %	8.48	Italienischer Rotwein	2.58
0,7 Liter-Flasche		2 Liter-Flasche	
»Guter Stern« Boonekamp	1.08	Martinazzi Vermouth rot und weiß	2.98
40 Vol. %, 3er Packg.		0,7 Liter-Flasche	

Wein und Spirituosen	
Spätburgunder »Romanello« 0,7 Liter-Flasche	1.98
Amselfelder Rotwein 0,7 Liter-Flasche	2.58
1976er Dürkheimer Rotwein Qualitätswein 0,7 Liter-Flasche	2.28
»Graeftrunk« Avtl. Qualitätswein 1 Liter-Flasche	1.98
Zeller Schwarze Katz Qualitätswein 0,7 Liter-Flasche	2.58
1976er Boechinger Bischofskreuz Qualitätswein mit Prädikat Auslese, 0,7 Liter-Flasche	4.98
Martini Vermouth rot oder weiß 0,7 Liter-Flasche	4.98
Sekt »Schloß Böchingen« 0,75 Liter-Flasche	3.68
Brantwein-Verschnitt »Lafitte« 32 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	6.98
Scotch Whisky 5 Jahre alt, 43 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	10.95
Stonsdorfer 0,7 Liter-Flasche	7.98
Bourbon Whiskey »Ranchwood« 43 Vol. %, 0,7 Liter-Fl.	11.95
Pflaumen in Armagnac 1 Liter-Flasche	9.95
Aquavit »Kattegatt« 38 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	8.98
Edelkirsch-Likör 25 Vol. %, 0,7 Liter-Fl.	7.98
Sherry »Amontillado« 0,7 Liter-Flasche	3.98
Binding Rimerpils 6 x 0,33 Liter Einwegflaschen, Packung	2.98
Carolus Doppelhock 6 x 0,33 Liter Einwegflaschen, Packung	3.88
Karlberg Bier	4.49
Konserven	
Griech. Aprikosen halbe Frucht, 850 ml-Dose	1.18
Erbsen mittelfein, mit Möhren 850 ml-Dose	0.79
Formosa Stangenspargel 840 ml-Dose	3.28
Gurken 720 ml-Glas	0.89
Rotkohl 720 ml-Glas	0.69
Sauerkraut 850 ml-Dose	0.69
Ananas-Stücke 850 ml-Dose	0.89
Schältomaten 850 ml-Dose	0.89
Einmaliger Preis	
Kinder-Malbuch »Heidi« 192 Seiten	1.95
Silberzwiebeln 370 ml-Glas	0.79
Schlesische Gurkenhappen 580 ml-Glas	1.48
Pfirsiche halbe Frucht, 850 ml-Dose	0.98
Linzen mit Suppengrün 850 ml-Dose	0.69
Weißer Bohnen mit Suppenkraut 850 ml-Dose	0.59
»Bonar« Eier-Ravioli 850 ml-Dose	1.28

Hochprozentig billig!

Sonderangebot Jacobs Kaffee »Edelmocca«, gemahlen oder Melitta Kaffee »Mocca fein«, gemahlen, 500 g Packung	Sonderangebot Span. Orangen »Navelinas«, Klasse I 3 kg Tragetasche	Dän. Puten Handelsklasse A, gefroren 500 Gramm
9.98	2.78	2.18

Aus Bungalow Schmuck entwendet

Während der Abwesenheit der Besitzer drangen unbekannte Täter am Samstag zwischen 18.30 und 19.45 Uhr in einen Langener Bungalow ein. Sie durchwühlten die Behältnisse in sämtlichen Räumen und stahlen ein goldenes Armband, besetzt mit Turmalin- und Aquamarinsteinen, eine Goldkette (Königsordel), ein dazu passendes Armband, einen goldenen Ring, drei passende Ohrringe, einen Ring mit Turmalin und dazu passendes Collier, einen Brillantring, 0,5 et. mit Brillanbspittern, eine goldene Uhr der Marke Bucherer mit Spannenarmband, ein Perlenarmband, äreihig mit Silberverschluß, ein Paar Perlenohrringe, eine Goldbroche (Sonne) mit einer Perle, eine Damenarmbanduhr, Goldaufgabe, eine weitere Kette (Königsordel), eine Goldbroche, ein Paar goldene Manschettenknöpfe mit Rubin, ein ca. 3 cm breites Goldarmband (Grüßgott/Heiligd), ein Goldarmband, bestehend aus 2 gefederten goldenen Kordeln und mehrere Eurochecks. Die Höhe des Schadens wird mit rund 20.000 Mark anergeben.

Lotto- und Toto-Quoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnistabelle: 1. Rang: 99.321,95 DM; 2. Rang: 1839,25 DM; 3. Rang: 149,40 DM

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 690.769,05 DM; 2. Rang: 12.534,45 DM; 3. Rang: 1.065,30 DM; 4. Rang: 2795,45 DM; 5. Rang: 2,40 DM

ZAHLENLOTTO: Gewinnkl. I: 1.500.000.— DM; Gewinnklasse II: 81.999,60 DM; Gewinnklasse III: 4872,25 DM; Gewinnklasse IV: 68,20 DM; Gewinnklasse V: 4,55 DM

RENNQUINTETT: Pferdeto: Gewinnklasse I: 586,50 DM; Gewinnklasse II: 237,05 DM

— Pferdeto: Gewinnklasse I: 613,95 DM; Gewinnklasse II: 615 DM; — Kombinations-Gewinn: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot 1.548.195,55 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt, der Jackpot 79.652,40 DM; Gewinnklasse C: 34.136,75 DM; Gewinnklasse D: 4334,80 DM. (Ohne Gewähr)

Götzenhain

UNESCO-Film zur CDU-Versammlung

Der CDU-Ortsverband Götzenhain wird sich bei seiner nächsten Mitgliederversammlung am heutigen Dienstag, dem 6. Dezember, 20 Uhr im Darmstädter Hof von den politischen Alltagsproblemen lösen und bietet darum den Farbfilm »Die Welt ist ein Singebel« an. Der 10-Minuten-Streifen hält die Rettungssaktion für Jahrtausende alte Kulturdenkmäler fest, die bei dem Bau des Assuan Damms für immer verloren gegangen wären, wenn die UNESCO nicht eingegriffen hätte.

Zuvor wird ein kurzer Bericht unter dem Motto »Die CDU in Götzenhain« mit anschließender Diskussion das Geschehen des letzten Jahres streifen. Nach der Filmvorführung hofft man, daß noch Zeit für persönliche Aussprache und Kennenlernen bleibt.

Schule singt und spielt im Advent

Gleich mit zwei Veranstaltungen stellt sich die Karl-Nahrgang-Schule im Advent vor. Für Freitag, den 9. Dezember, 19 Uhr, lädt sie zu einem Musikabend ein. Er steht unter Leitung von Frau Felicitas Hackel, der Musiklehrerin der Schule, und folgt dem Motto »Kommt herein, und freut euch alle!« Der Schulchor und der Instrumentalkreis werden ihr Können zeigen — und als besondere Überraschung: Das nur eben erst erworbene neue Klavier wird zum erstenmal zu hören sein.

Am Freitag, dem 16. Dezember, 18 Uhr findet in der SG-Turnhalle in der Frühlingstraße ein Märchenabend statt. Frau Sonja Bundschuh hat mit ihrer Klasse 3a das Weihnachtsmärchen »Ein Stiefel fällt vom Himmel« einstudiert und wird es zur Freude der Spieler und aller Besucher vorführen.

Zu beiden Veranstaltungen ist die gesamte Schulgemeinde eingeladen. Die Kindergartenkinder und die Schüler der Wirtgenschule haben Gelegenheit, die Hauptproben zu besuchen.

Kein CDU-Weihnachtsmarkt

Der für den 10. Dezember geplante Weihnachtsmarkt des CDU-Ortsverbandes fällt aus. Wie Vorsitzender Robert Finkel verlauten ließ, geschieht dies deshalb, weil der Ortsverband nicht in Konkurrenz zu den von Vereinen und Kirchen vorgesehenen Veranstaltungen treten möchte. Er bittet darum im Namen des Vorstandes, diese Advents- und Weihnachtsfeiern tatkräftig zu unterstützen.

Altenfeier in Götzenhain

In enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat führt der Magistrat der Stadt Dreieich am dritten Advent, dem 11. Dezember, ab 15 Uhr eine Altbürgerfeier in der SG-Turnhalle in der Frühlingstraße durch. Die Einladungen sind inzwischen an die Senioren versandt worden. Wer seine Teilnahme noch nicht meldete, jedoch dabei sein möchte, wird gebeten, dies schnellstens Frau Kalusa im alten Götzenhainer Rathaus oder dem Magistrat direkt mitzuteilen.

WEIHNACHTEN + SYLVESTER

im

Frankfurt-Sheraton Hotel

An Weihnachten ein festliches Menü für Ihre Familie

SYLVESTER
im Ballsaal
CONCORDE
Apertif, Gala-Menü, Weine, Met, Cognac, Whisky und weitere Getränke, so viel Sie trinken möchten
Unsere exklusive Band »Blues« spielt zum Tanz, Start 19.30 Uhr
Übernahme im Hotel und ausgeben Frühstück pro Person
DM 222,00

Reservieren Sie bitte bis 17. Dezember 1977
Anmeldungen auch telefonisch, Ruf-Nr. 0611/69811

im Maxwell's Restaurant an beiden Weihnachtsfeiertagen

SYLVESTER IM
Red Baron
DISCOTHEQUE

DM 111,00 pro Person
DM 130,00 pro Person
mit Übernachtung im Hotel und ausgeben Frühstück.

Für Reservierungen rufen Sie bitte an Tel. 0611/69811.

Salzbrezeln 250 g-Beutel	0.79
Salztangen 250 g-Packung	0.79
Paprika Chips 150 g-Beutel	0.89
Doppelkeksrolle 300 g	0.98
Mohrenköpfe 16 Stück = 250 g-Packung	1.79
»Die Null« Schokolade 100 g-Tafel	0.98
Schokolade Trauben-Nuß, Milch- oder Milch-Nuß-Schokolade 100 g-Tafel	0.69
Milky Way 5er Packung	1.08
Kitkat 5er Packung	0.98
»Nippon« Knusperhäppchen 200 g-Packung	1.38
Trumpf Pralinen »Frucht« Schokolade füllig gefüllte Pralinen, 250 g-Packung	4.98
Trumpf Pralinen »Wappenklasse« 400 g-Packung	3.98
Trumpf Schogetten 100 g-Tafel	0.98
After Eight 200 g-Packung	2.48
Romy Schokolade 200 g-Tafel	0.98
Schubert Pralinenmischung 400 g-Packung	2.98

Enka-Menthol-Bonbons 250 g-Beutel	0.98
Atengold 75 g-Familienbeutel	0.79
Rachengold 75 g-Familienbeutel	0.79
Weihnachts-Artikel	
Holl. Gewürzspekulatius 400 g-Packung	1.18
Nürnberger Lebkuchen sortiert 200 g-Packung	1.78
Nürnberger Lebkuchen Schoko 200 g-Packung	1.78
Brandt Lebkuchenherzen mit Schokolade 150 g-Beutel	0.89
Dessert-Domino-Steine 125 g-Packung	0.98
Kokosmakronen 150 g-Beutel	0.98
Schubert Lübecker Marzipanbrot 125 g	0.79
Grundnahrungsmittel	
Weizenmehl 1 kg-Packung	0.69
Zucker Raffinade 1 kg-Packung	1.39
Tafel-Salz 1 kg-Packung	0.23
»Tag« Paniermehl 300 g-Packung	0.34
Kochbeutel-Reis 500 g-Packung	0.59
Knoll Knödel Halb & Halb 330 g-Packung	0.98

Knoll Rohe Knödel 220 g-Packung	0.98
Eiertigwaren versch. Packung 500 g-Packung	0.69
H-Milch 1,5% Fett 1 Liter-Blockpackung	0.77
Tomatenecketchup 340 g-Flasche	0.59
Bienenhonig 500 g-Packung	1.58
Schwarzer Tee Aufgußbeutel 20 Stück-Packung	0.79
Pfefferminz Tee Aufgußbeutel 20 Stück-Packung	0.79
Weinessig 0,5 Liter-Flasche	0.45
Livio Oel 1 Liter-Dose	3.98
»Goldpföfchen« Margarine 500 g-Beutel	0.89
Reine Pflanzenmargarine »Landkost« 500 g-Beutel	1.18
Reine Sonnenblumenmargarine 250 g-Beutel	0.79
»Mira« Wurstkonserven Rotwurst, Schinkenwurst, Mortadella, Kalbsleberwurst, 160 g-Dose	0.98
Frankfurter Würstchen im Glas 5 Stück à 50 g	2.49
Schaff Würstchen 5 Stück à 40 g, Dose	0.98
Thunfisch in Gemüse, 200 ml-Dose	0.98

Heringsfilets in Tomatensauce, 190 ml-Dose	0.79
Brot und Kuchen	
Toastbrot 500 g-Packung	0.59
Schinkenbrot 500 g-Packung	0.49
Landbrot 1250 g-Lab	1.63
Roggenmischbrot 1000 g-Lab	0.98
Weizenmischbrot 1000 g-Lab	1.39
Bienenstich 300 g-Stück	1.98
Stollen mit Marzipan 1000 g-Stück	3.98
Stollen 750 g-Stück	2.98
Tiefkühlkost	
Hühnerklein 370 ml-Glas	0.98
Fischstäbchen 10 Stück = 300 g-Packung	1.59
Spinat 450 g-Packung	0.69
Suppengemüse 450 g-Packung	1.39
Polnische Enten 1-Halbk. A, gefroren, 500 g	2.98
Polnische Hafermast-Gänse 1-Halbk. A, gefroren, 500 g	3.98
Pommes frites 1000 g-Packung	1.69

Langen, Bahnstraße 36

Droht uns eine neue Energiekrise?

Internationale Energieagentur über Entwicklung besorgt

Eine neue Weltenergiekrise prophezeit die Internationale Energieagentur (IEA), die im Rahmen der 13 Mitgliedstaaten der OPEC (darunter auch die Bundesrepublik Deutschland) die Probleme auf dem Energiesektor beobachtet und Lösungsvorschläge erarbeitet. Während wird in einer der Mitgliedstaaten zugewandten Experten festgestellt, die westlichen Industrienationen würden mit den gegenwärtigen Methoden der Energieforschung und -entwicklung nicht in der Lage sein, eine neue Energiekrise zu verhindern. Die IEA empfiehlt daher dringend, „unverzüglich“ eine neue Strategie der koordinierten technologischen Entwicklung von Substitutionsenergie in die Wege zu leiten.

In die gleiche Kerbe schlägt der Wirtschafts- und Sozialausschuß der Europäischen Gemeinschaft, der sich aus Vertretern der Sozialpartner, des Handels und des Verbrauchers zusammensetzt. Auch aus seiner Befürwortung

finanzieller Beihilfen für Demonstrationsvorhaben zur Energieeinsparung und Nutzung alternativer Energiequellen spricht die Organisation die Energieversorgung der achtziger Jahre. Und die Kommission legt auch gleich den Finger auf die wunde Stelle in der ganzen Problematik: Ehe nicht durch Demonstrationsanlagen die wirtschaftliche und kommerzielle Verwendbarkeit eines Verfahrens bewiesen ist, wagt sich kaum ein Unternehmen der privaten Wirtschaft an ein Projekt, das Investitionen in Millionenhöhe erfordert.

Die Entwicklung von Verfahren, die Energiekrise verhindern und somit der Allgemeinheit dienen sollen, ist folgerichtig demnach eine Aufgabe der Gemeinschaft. Die Finanzbeihilfen in Höhe von 144 Millionen Rechnungseinheiten, die dem Ministerrat der Gemeinschaft zur Genehmigung vorgelagert wurden, nehmen sich in diesem Licht betrachtet allerdings bescheiden aus. Denn es sollten

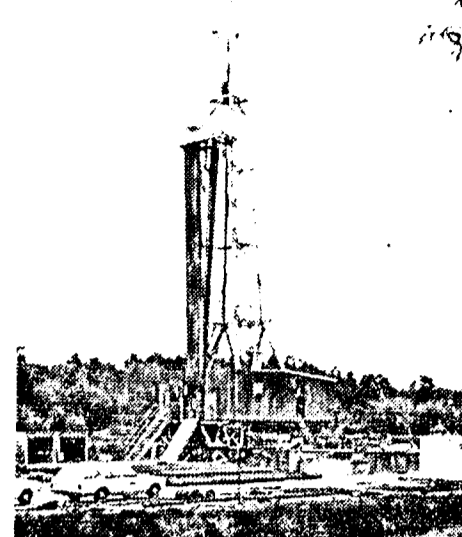
nicht nur Techniken zur Einsparung von Energie, wie Wärmepumpen, Abwärmennutzung, Energiespeicher, Vorhaben zur Verdrängerung von Energieverlusten in Industrie und Haushalt, auf den Markt gebracht werden, sondern es ist auch an Projekte zur Erschließung von Erdwärmevorkommen sowie vor allem zur Kohlevergasung und Kohleverflüssigung, wie sie z. B. von der Bergbau-Forschung gemeinsam mit der Ruhrkohle betrieben werden, gedacht.

Hinzu kommen freilich zu diesem Programm die bereits bestehenden nationalen und gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprogramme, mit denen es in enger Verbindung durchgeführt werden soll. Aber offensichtlich erscheinen den Experten der internationalen Kommission alle diese Anstrengungen noch als ungenügend, was die eingangs erwähnte IEA auch schonungslos mit dem Satz zum Ausdruck brachte, sie habe sich zur öffentlichen Bekanntgabe der Ergebnisse ihrer Untersuchung deshalb entschlossen, weil sie über die unzureichenden Bemühungen der einzelnen Regierungen im Bereich der Substitutionsenergien außerordentlich besorgt sei.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, welchen Rang die Internationale Energieagentur der Kohle zuerkennt. Demnach wird die Lücke zwischen Eigenförderung und Verbrauch in den Mitgliedsländern erheblich größer werden als bisher angenommen. Hierzu die Zahlen aus dem Bericht in Mioe (Millionen Tonnen Öläquivalent):

Jahr	Eigenförderung	Verbrauch
1974	570,9	583,0
1985	785,2	856,3
2000	1206,3	1415,4

Eine bedrohlich wachsende Lücke also, und die IEA verfehlt nicht, darauf hinzuweisen.



Diese Bahnstrecke bei Haltern am See der Haard ist über 100 m tief. Hier wird ein Schacht für Seilfahrt und Versorgung der Bergleute mit Frischluft entstehen. Hier wird eine Steinkohlenlagerstätte mit Vorräten von 500 Millionen Tonnen erschlossen.

dah zumindest im Hinblick auf den Bedarf an Kohle die Mitgliedsländer sich von der Einfuhr aus Drittländern unabhängiger machen könnten, da in den Vereinigten Staaten und bedeutende Kohlevorkommen zur Verfügung stehen.

Eigenheime weiter vorn

Wohnungsbauproduktion 1977 auf Vorjahresniveau gehalten

Nach den für 1977 bisher vorliegenden Produktionszahlen und erkennbaren Entwicklungstendenzen im Wohnungsbau rechnen die Landesbausparkassen / Öffentliche Bausparkassen entgegen anderslautender Meldungen damit, daß die Zahl der 1977 fertiggestellten Wohnungen mit 380 000 fast auf dem Niveau des Vorjahres (390 000 Wohnungen) gehalten werden kann. Wie deren Verbandsgeschäftsstelle in Bonn dazu mitteilt, werden davon voraussichtlich rund 60 Prozent oder 230 000 auf Wohnungen in Eigenheimen entfallen. Damit wird die Eigenheimproduktion 1977 gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 Prozent zunehmen, während die Zahl der Wohnungen in Gebäu-

den mit drei und mehr Wohnungen um etwa den gleichen Prozentsatz zurückgehen wird. Auch in diesem Jahr wird damit der Wohnungsbau vom Eigenheimbau getragen. Der stabilisierende Effekt des Eigenheimbaues auf die Bauproduktion beruht in erster Linie noch den Auswirkungen der Konjunkturprogramme des Jahres 1975 und auf der durch die allgemeine Wirtschaftslage der vergangenen Jahre aufgelaufenen Nachfrage nach Wohneigentum. Beide Ursachen wurden zunächst sichtbar in den steigenden Baugenehmigungen von Ende 1975 bis Mitte 1976 und dann in der wieder wachsenden Zahl der seit Mitte vergangenen Jahres als fertiggestellt gemeldeten Wohnungen.

anzeigen + public relations

Jede fünfte Küche wird exportiert

Frauen in Amsterdam, Brüssel und Paris

Rund 5000 komplette Kücheneinrichtungen rollen an jedem Arbeitstag über die Bänder der westdeutschen Hersteller. Davon passieren 1000 unmittelbar nach Fertigstellung die Zollschranken, um in Holland, Belgien, Frankreich, Luxemburg oder in einem anderen europäischen Land „an die Frau“ gebracht zu werden. Auch zahlreiche Kunden in überseeischen Staaten, z. B. in den USA, Kanada, Israel, dem Iran, Saudi-Arabien und Australien sind Abnehmer deutscher Kücheneinrichtungen.

Pfif dieses weltweite Interesse gibt es laut Auskunft der Arbeitsgemeinschaft „Die moderne Küche“ (AMK) viele Gründe.

Ausschlaggebend ist zweifellos die Qualität der Möbel und Geräte, die aus unseren Ländern kommen. Die Bezeichnung „Made in Germany“ hat nach wie vor einen guten Klang.

Ausländische Abnehmer bestatigen immer wieder, daß die hochentwickelte deutsche Küchentechnik unbestritten eine Spitzenstellung - diesseits und jenseits des Ozeans einnimmt. Positiv beurteilt werden bei den Küchenmübeln u. a. folgende Merkmale: die Vielzahl der angebotenen Programmtypen, die eine optimale Einrichtung möglich macht;

die perfekte und rationell durchdachte Inneneinrichtung der Schränke;

die mögliche Auswahl unter mehreren Materialien für Möbelfronten und Arbeitsplatten;

die breite Farbskala;

kurzum, ein ausgewogenes Preis-Wert-Verhältnis.

schätzen Einbauküchen aus Deutschland

Größtes Lob wird unseren Designern gespendet, die mit dem deutschen „Küchen-Look“ eine vernünftige Synthese zwischen Funktion (ohne die es beim häuslichen Arbeitsplatz nur einmal nicht geht) und Behaglichkeit gefunden haben.

Geschätzt wird weiterhin die Leistungsfähigkeit deutscher Fabrikanten, ihre Verträge, die Bereitstellung übersichtlicher Verkaufsanlagen und die univokale Geschäftsabwicklung.

Dazu ein französischer Importeur: Bei deutschen Einbauküchen gibt es die wenigsten Reklamationen.

Erfreulich ist, daß von der regen Export-tätigkeit auch der Inlandsmarkt, und damit die deutsche Hausfrau, profitiert. Hersteller mit Geschäftspartnern in aller Welt haben sich tagtäglich mit einer Vielzahl von Wünschen und Anregungen auseinanderzusetzen. Das ermöglicht ihnen, den „europäischen Geschmack“ zu testen und die Produkt-Entwicklung darauf einzustellen. Exportorientierte Firmen haben überdies mehr Konkurrenten als solche, die ihre Ware nur im Inland absetzen. Das wiederum verpflichtet sie zu einem Höchstmaß an Qualitätskontrollen.

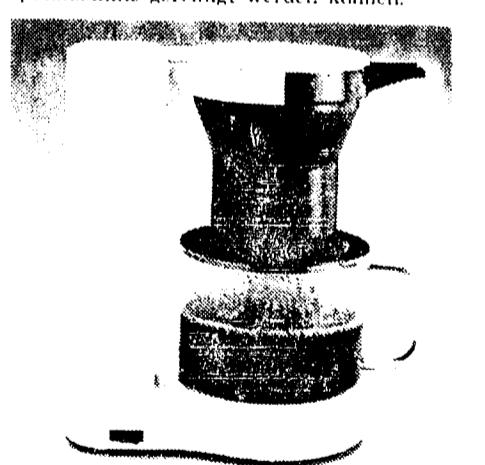
Bis unser Wunschtraum „ein vereintes Europa, ohne Grenzen und ohne Zollschranken“ eines Tages erfüllt sein wird, müssen noch so manche Hindernisse überwunden werden. Schön ist's zu wissen, daß sich die Hausfrauen in Amsterdam, Brüssel, Paris und Bonn schon jetzt einig sind, zumindest dann, wenn es um die Einrichtung ihres häuslichen Arbeitsplatzes - um die Küche - geht.

Mit Geschenken Freude bereiten

Es ist wieder soweit: Wir suchen Geschenke-ideen, um unseren Verwandten, Bekannten und Freunden eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

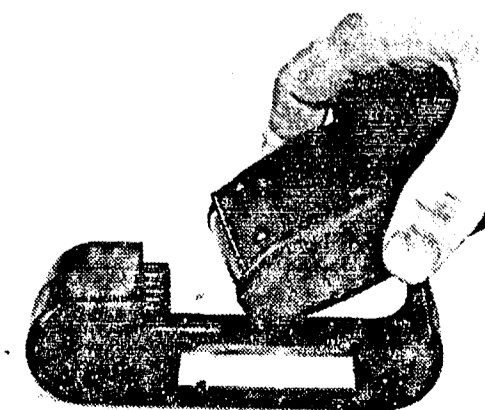
Hier ein paar Tipps aus der Braun-Produktpalette, die vielleicht genau das Richtige für Sie, für IHN, für die ganze Familie sind.

Bründer ist der Braun Aromat, der preiswerte Kaffeeautomat für Kaffeekenner. Er läßt sich leicht bedienen, heizt, säubert und macht besonders aromatischen Kaffee. Für gute Hausfrauen ist wichtig zu wissen, daß Glaskanne, Deckel und Filtereinsatz in der Spülmaschine gereinigt werden können.



Braun Aromat KF 30

Etwas für IHN ist der Batterie-Rasierer Braun sprint. Er bietet die schnelle und zuverlässige Rasur, überall und jederzeit. Als Geschenk ist er besonders attraktiv für die „Mobilen“, die viel reisen, z. B. für Geschäftsleute, Touristen, Segler, Campingfreunde.

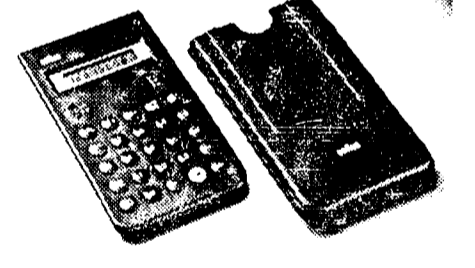


Braun sprint

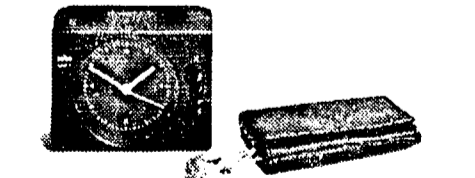
Große Freude bereiten Sie über auch mit dem Taschenrechner Braun control ET 33. Dieser handliche, flache mattschwarze Taschenrechner verfügt über die wichtigsten Rechenfunktionen sowie zusätzlich über eine Delta-prozenttaste, die kein vergleichbarer Rechner hat. Diese Funktion macht das Kalkulieren einfacher und schneller. Handelsspannen oder der Grundpreis ohne Mehrwertsteuer lassen sich auf Knopfdruck direkt ablesen.

Die neue Pflichtgrenze in der Krankenversicherung ist dann auf den Monat umgerechnet 2 775 DM. Bei Feststellung des durchschnittlichen Monatseinkommens sind durch Tarif- oder Dienstvertrag fest vereinbarte E- und weitere Monatsgehälter zu berücksichtigen, nicht aber Zuschläge aufgrund des Familienstandes.

Der Gesetzgeber bietet jedoch den von der Erhöhung betroffenen Angestellten (bisher 2 550 DM monatlich) die Möglichkeit, sich von der Versicherungspflicht in einer gesetzlichen Krankenkasse oder Ersatzkasse befreien zu lassen. Dazu muß entweder ein bestehender



Braun control ET 33



Braun exact

Ein sehr beliebtes Geschenk für die ganze Familie oder auch für diejenigen, die sich viel auf Reisen befinden, ist die Präzisions-Quarz-Weckuhr Braun exact. Sie ist netzunabhängig, ihre Batterie reicht für ein Jahr, auch bei täglichem Wecken. Durch ihre Genauigkeit und Unabhängigkeit vom Netzstrom ist sie absolut zuverlässig. Die Quarz-Analog-Weckuhr ist durch die leuchtstoffbeschichteten Minuten- und Stundenzeiger auch bei Nacht ablesbar. Die kleine handliche Braun exact ist unempfindlich und durch ihr lageunabhängiges Werk auch für die Reise sehr gut geeignet. Nun, ist etwas Passendes für Sie dabei?

Fotos: Braun AG

Privatversicherung als Alternative

Angestellte stehen vor wichtiger Entscheidung

Nach einem vom Gesetzgeber bestimmten Verfahren liegt die Einkommensgrenze für die Krankenversicherungspflicht der Angestellten bei 75 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Demnach werden vom 1. Januar 1978 an Angestellte mit einem Jahreseinkommen zwischen 30 600 DM und 33 300 DM krankenversicherungspflichtig.

Die neue Pflichtgrenze in der Krankenversicherung ist dann auf den Monat umgerechnet 2 775 DM. Bei Feststellung des durchschnittlichen Monatseinkommens sind durch Tarif- oder Dienstvertrag fest vereinbarte E- und weitere Monatsgehälter zu berücksichtigen, nicht aber Zuschläge aufgrund des Familienstandes.

Der Gesetzgeber bietet jedoch den von der Erhöhung betroffenen Angestellten (bisher 2 550 DM monatlich) die Möglichkeit, sich von der Versicherungspflicht in einer gesetzlichen Krankenkasse oder Ersatzkasse befreien zu lassen. Dazu muß entweder ein bestehender

Vorfrende auf das Weihnachtsfest:

Kinder backen „Nußdorfer Bratäpfel“

Diesmal hat sich Nutella für unsere kleinen Leckerbäcker eine „Back-Idee“ einfallen lassen, die besonders in der Vorweihnachtszeit viel Spaß und Freude bereitet: „Nußdorfer Bratäpfel à la Nutella“. Eine weihnachtliche Spezialität, die Ihre Kinder unter Ihrer Aufsicht einmal selber backen können. Was glauben Sie, wie stolz sie sind, wenn ihre selbstgebackenen Bratäpfel als Überraschung der gerade Oma und opa oder eine liebe Tante zu Besuch, die diese Köstlichkeit einmal ausprobieren? Auf jeden Fall ist es ein vorweihnachtliches Back-Rezept, das „kinderleicht“ zubereiten ist!

Sie brauchen dazu: 6 große säuerliche Äpfel, 50 g Butter, 50 g Walnußkerne, 50 g Korinthen, 1 Tasse rotes Johannisbeergelee und ein 400-g-Glas Nutella.

Und so wird's gemacht: Zunächst werden die Äpfel von der Blütenseite her mit einem spitzen Messer kegelförmig ausgeschnitten, damit das Kernhaus entfernt wird. Sollten Sie einen speziellen Kernhaus-Ausstecher zur Hand haben, dann können Sie diesen benutzen. Dann vermischen Sie die Butter mit den gehackten Nußkernen und Korinthen und stopfen diese Masse fest in die Öffnung der Äpfel. Danach geben Sie jeweils einen Eßlöffel Johannisbeergelee dazu. Nun werden die Äpfel



Der große Freund und Helfer.

DER GROSSE SHELL ATLAS

NEU 77-78

Der Auto-Atlas Nr. 1

Jetzt mit Großraumkarten deutscher Innenstädte. Mit über 40.000 kartographischen Änderungen.

Das Weihnachtsgeschenk für Autofahrer.

Der neue Große Shell Atlas 77/78 informiert umfassend, genau und aktuell. Da schenkt man Freude am Reisen und Sicherheit unterwegs.

Etwas Besseres können Sie Autofahrern nicht schenken. Jetzt in der Weihnachtsgeschenk-Kassette.

Im Buchhandel, in Kaufhäusern, an Shell Stationen, beim ADAC. DM 33,-





ORTSGRUPPE LANGEN
Weihnachtsfeier
am 11. u. 17. Dezember.
Für den 11. Dez. ältere
Mitglieder, Einladung
beachten. Zur Tombola
am 17. Dez. bitten wir
alle Mitglieder zur Be-
reichung um eine
Spende. Abgabe bei
Vater, Schlingengarten-
str. 5, u. all. Vorstands-
mitgliedern.

**Familienkundlicher
Arbeitskreis**
Freitag, 9. Dez., 20 Uhr,
i. Alten Rathaus. Thema:
Die Familie Anthos.



Kielerzuchtverein
1903 Langen e. V.
Verkehrs-Ausstellung
10./11. Dez. Kalkgaulbau
Freitag, 9. Dez., 6.30 Uhr
Turnhalle, Einsetzen ab
17 Uhr.
- Tombolagegenstände -
17 Uhr.

Pat-Bonen-Bar
tägl. ab 14 Uhr geöffnet.
Samstag und Sonntag
ab 18 Uhr geöffnet.
Langen, Vor der Höhe 4

Tanzclub „Blau-Gold“ Langen
EINLADUNG
an alle Tanzfreudigen!
Wir beginnen mit einer neuen Tanzgruppe
am Donnerstag, 8. Dezember, um 20 Uhr
in der Stadthalle.
Tanzen Sie mit uns. Sie werden Ihre
Freude haben!

Verkäufe
Auto-Felle
vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher
günstig. Auch Feldecken
und Bodenteile. Direkt-
verkauf täglich 10-12 u.
14-18, Sa. 10-15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Waschmaschine
defekt?
Komme direkt!
Reparaturen aller
Fabrikate.
Gebrauchsgüter ab
DM 100,-.
Fahrkosten: DM 5,-.
Telefon 06071-23986

Für die Festtage:
Württemberger und
Elsässer Spitzenweine v.
„Viertelschlotzer“ Ltr.-
Weine: Trollinger 5,90,
Schwarzriesling 5,90,
Weißherbst 6,10, Kerner
6,30, Edelzwicker 6,10;
0,7-Flaschen ab 6,20.
Sonderverkauf m. Wein-
probe freitags ab 16.30
Lg., Kapellengasse 8
Tel. 06103/25521

Schaukelstuhl
fast neuwertig, preiswert
abzugeben. Metallgestell,
brauner Cordbezug.
Tel. ab 19 Uhr: 49465,
Budner, Mainstraße 9,
Egelsbach

4 Büroräume
(ca. 85 qm), verkehrs-
günstig in Langen, Erd-
gesch. Etagenheizung,
Telef.-Reihenanlage 2/5
u. Telexanschluß vor-
zu vermieten ab 1.1.78.
Auskunft:
Telefon 06103/23721

**Renovierung
aus einer Hand!**
Keine Schwierigkeiten beim Abstim-
men der Termine. Qualifizierte Ma-
ler- und Lackiererarbeiten. Bleiben
alles für Boden, Wand und Decke
- Verputz, Anstrich, Beschichtung,
Bohle,
Ihr Maler- und Lackierermeister -
Franz für Schindler und Schürz

LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011

Türen
nie mehr streichen
Aus allen Türen und aus allen Fenstern,
egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abge-
blätterte Farbe spielen keine Rolle) machen
wir innerhalb 8 Stunden (imogenen geteilt
abends gebracht) preiswerte, moderne,
wartungsfähige PORITAS-Kunststoffbeschich-
tete Türen. Wie neu! Wie neue in Org.
Holzdekor oder Umfarben.
Rufen Sie uns an
Allianzverleiher G. Grotzmann Frankfurt,
HERODINGH Abt. Poritas-Türen, 6 Fim.,
Weinmühlstr. 42, Tel. 0611/413001,
Poritas Beilaba
In vielen Städten Deutschlands

**„Wissen Sie,
wie Sie sich mit
98 Mark im Monat
einen 4000-Mark-Traum
erfüllen können?“**

**Fragen Sie doch mal
die Deutsche Bank!**

Die Deutsche Bank gibt Ihnen
Kredit. So preisgünstig wie
vor 15 Jahren. Schnell und
mit bequemen Monatsraten.

Sie brauchen:
4.000 Mark
Laufzeit 48 Monate
Monatsrate 98 Mark
(1. Rate 88 Mark)
effektiver Jahreszins 8,50%

Auf bald also!
Deutsche Bank

Aufstiegsmöglichkeiten

Wir haben über 100 Drogerie-Märkte im
süddeutschen Raum.
Für interessante u. selbständige Aufgaben
suchen wir für bereits bestehende sowie
zur NEUERÖFFNUNG kommende Drogerie-
märkte in Frankfurt, Dietzenbach, Neu-Isen-
burg, Langen, Egelsbach, Seligenstadt, Er-
bach, Darmstadt, München.

**DROGISTINEN
APOTHEKERINNEN
KASSIERERINNEN**

Wir bieten einen Dauerarbeitsplatz, sehr
guten Verdienst u. Aufstiegsmöglichkeiten.
Eintritt: 1. 1., 4. 7., auch früher od. später.
Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir be-
hülflich.
Wenn Sie auf Grund eines Stellenwechsels
die Gratifikation zurückzahlen müssen oder
nicht erhalten, finden wir eine befriedigende
Regelung.
Zur Kontaktaufnahme genügt eine schrift-
liche Kurzbewerbung oder Telefonanruf.

SCHLECKER
Personalabteilung
Postfach 240, Telefon 073 91 / 60 31
7930 Ehingen/Donau

Würdevolle Bestattungen
Erd- Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sierbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Balsezungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar,
auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22958
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Eröffnung heute Dienstag, 6. Dezember 1977

Nur am Eröffnungstag: Kostenlos ein Farbbild (Studio-Aufnahme)
Ihres Kindes mit dem Weihnachtsmann! Kommen Sie!

Modernes Foto-Studio
Portraitaufnahmen
Hochzeitsaufnahmen
Familienfotos
Kinderbilder
Paßbilder
Mode- u. Werbeaufnahmen

Groß-Labor
für Color u. Schwarzweiß
12-Stunden-Service
für alle Filmfabrikate
bis Bildformat 28 x 35 cm
individuelle Behandlung

Tolle Eröffnungsangebote
Portrait-Paßfoto
in Farbe 4 Stück 5,-
Portrait-Einzelaufnahme
m. Farbvergrößerung, 13x18 7,50
(bis 15. Dezember 1977)

Farbfoto, 9 x 9 -40
Farbfoto, 9 x 11,5 -50
(Pocket)
Farbfoto, 9 x 13 -50
Farbfoto, 11 x 11 -60
(Instamatic-Pak)
Farbfoto, 10 x 15 -75
(Welpostkartennormat)

Color-Labor Foto-Studio Hahn
August-Bebel-Straße 8-10
Telefon 2 52 55

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nachtragshaushalt im Zeichen der Sparsamkeit

Begonnene Maßnahmen wurden abgeschlossen

Nur ein Tagesordnungspunkt war in der letzten Gemeindevollversammlung am Montag, 29. November, der Nachtragshaushalt. Bürgermeister Hans Dürner führte dazu aus: „Zum Ablauf des Haushaltsjahres 1977 ist zunächst erfreulicherweise festzustellen, daß die Gemeinde für die Finanzierung ihrer laufenden Ausgaben vor der Be-
triebsmittelrücklagen noch die Ermächtigung für die Aufnahme eines Kassenkredits in Anspruch nehmen muß.“ In der Nachtrags-
satzung erhöht sich die Gesamtsumme des Verwaltungshaushaltes von 7 915 372 Mark auf 8 038 530 Mark, das entspricht einem Er-
höhen um 1,56 Prozent. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich um 7,3 Prozent auf 3 629 534 Mark, gegenüber früher 3 382 534 Mark.
Dürner sagte, daß die Grundsätze sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung be-
achtet worden seien. Dem Vermögenshaushalt können im Nachtrag 353 895 Mark zuge-
führt werden, gegenüber den eingeplanten 155 575 Mark. Dieses bedeute immerhin eine
Erhöhung um 127 Prozent. Allerdings seien für die allgemeine Rücklage 95 000 Mark vor-
gesehen. Diese Zuführung könne 1978 wieder
verwendet werden.
Im Haushaltsjahr 1977 habe es sich im we-
sentlichen darum gehandelt, die begonnenen
Maßnahmen abzuschließen. Zum Beispiel die
Baumaßnahmen an der K 108 (alt), Straßen-
bau, Kanalisation und Wasserversorgung und
die Herstellung der Gehwege. Zum Abschluß
gebracht hätte auch die Baumaßnahme
„Hauptsammler Trift“ werden können. Der
Generalentwässerungsplan sei von dem Büro
Schäfer fertiggestellt worden und läge jetzt
dem Regierungspräsidenten vor.
Der Bürgermeister führte weiter aus, daß
ein Schwerpunkt die Schulversicherung ge-
wesen sei. Im Rahmen dieser Aktion seien
neun Fußgängerüberwege mit entsprechender
Beschilderung und Beleuchtung angelegt
worden. Eine Signal-Anlage im Bereich K 108
(neu) Kurt-Schumacher-Ring durch den Kreis
stehe noch aus. An Schulen und Kindergärten
sei umfangreiches Informationsmaterial aus-
gegeben worden.
Erfreulich sei auch die Tatsache, daß in-
zwischen elf öffentliche Fernsprechstellen im
Gemeindegebiet stünden, von denen auf In-
itiative der Verwaltung sieben mit sogenann-
ten Notrufnummern ausgerüstet worden seien.
Noch im Laufe dieses Jahres würde die
Fernsprechstelle in Bayerseich mit einem
Notrufmelder versehen werden.

Die laufenden Betriebskosten für diese
Einrichtungen würden vom Land übernom-
men, nur die Einrichtungsgebühren für die
sieben Notrufmelder hätte die Gemeinde über-
nehmen müssen. Diese Ausrüstung mit Not-
rufmeldern in diesem Umfang sei einmalig in
Hessen.

Die Arbeitsverwaltung habe in Egelsbach
zwei Maßnahmen gefordert. Für Arbeiten an
der Feldgermanung habe die Gemeinde die
Kosten für vier männliche Mitarbeiter zu je
100 Prozent übernommen. Der Kostenaufwand
liege bei 55 000 Mark zugunsten der Gemein-
de. Ohne Unterstützung der Arbeitsverwaltung
hätten die anfallenden notwendigen Arbeiten
nicht durchgeführt werden können. Im Be-
reich Kindergarten hätte die Arbeitsverwal-
tung in diesem Jahr 1,5 Arbeitsplätze mit
rund 80 Prozent finanziert. Dies entspreche
einem Betrag von rund 12 550 Mark.

Weiter sagte der Bürgermeister, die Ge-
meindeorgane sollten sich umgehend mit den
Gebührenhaushalten Entwasserung und Was-
serversorgung befassen. Bei der Entwässerung
würden die Kanalbenutzungsgebühren nicht
einmal ausreichen, um die Umlage an den Ab-
wasserverband Langen/Egelsbach zu bezahlen.
Der Prüfungsbericht für das Wasserwerk
im Wirtschaftsjahr 1976 sage aus, daß eine
Erhöhung des Wasserpreises unumgänglich
sei. Im Vermögenshaushalt werden für den
Rücklauf des Grundstückes „Im Brühl“ durch
die Gemeinde 120 000 Mark vorgesehen, damit
dort eine Sportanlage errichtet werden kann.
Für die Verrentung von Grundstückskauf-
preisen mußten 20 000 Mark vorgesehen wer-
den, so daß insgesamt 140 000 Mark im Nach-
trag bereitstellen waren. Während nach den
bisher vorliegenden Steuerbescheiden bei der
Gewerbesteuer der Einnahmesatz von 2 500 000
Mark nicht zu erreichen ist, weil mit einer
Mindererhebung von 350 000 Mark zu rech-
nen ist, kann bei der Lohnsummensteuer mit
einer Mehreinnahme von 70 000 Mark
gerechnet werden. Beim Anteil an der Lohn-
und Einkommensteuer kann die Gemeinde
eine Mehreinnahme von 250 000 Mark erwar-
ten.

Der Bürgermeister verwies darauf, daß die
Gemeinde in Zukunft den Schwerpunkt bei
den Ausgaben auf die Unterhaltung der be-
stehenden Anlagen legen muß. Nachdem jetzt
ein Generalentwässerungsplan aufgestellt
worden sei, sei es unumgänglich auch einen
Generalentwässerungsplan aufzustellen, die
Gemeinde sei schon verschiedentlich von den

Der Leser hat das Wort

Zum Thema „Jugendarbeit“ in Egelsbach
e „Ein merkwürdiges Demokratieverständ-
nis“ zweiter Bürgermeister Dürner in seiner
Stellungnahme zum Thema „Jugendarbeit“
vom 29. 11. 77. Wenn er den Vertretern des
Jugendforums Abbelkern und der Betreuer-
gruppe Kinderarbeit vorwirft, in einer Unter-
redung keine Verhandlungsbereitschaft ge-
zeigt zu haben, so muß er sich fragen lassen,
was er unter „Verhandlungen“ versteht.
Wenn die eine Seite, nämlich Herr Dürner,
untersagt, Disco-Veranstaltungen durchzu-
führen und den Jugendraum länger als bis 22 Uhr
zu benutzen, und die andere Seite, die Ju-
gendlichen, nur die Wahl haben, dies wider-
spruchlos zu akzeptieren, so kann man dies
wohl kaum als „Verhandlung“ bezeichnen.
Im übrigen waren die anwesenden Ver-
treter des Abbelkerns und der Kindergruppe
nicht in der Lage, über die Köpfe der Jugend-
lichen hinweg Entscheidungen zu treffen. Im
Abbelkern und in der Kindergruppe werden
Entscheidungen nämlich — offensichtlich im
Gegensatz zu den Organisationen, in denen
Herr Dürner tätig ist — von den Mitgliedern
und niemand sonst gefällt.
Auch ist es erfahrungsgemäß unmöglich,
mit Herrn Dürner sachlich zu diskutieren, da
er entgegenesetzte Meinungen in der Regel
als persönlichen Angriff empfängt und dem-
entsprechend aggressiv reagiert. Wenn er
schließlich vorgibt, er wisse nichts von Ge-
meindeprotokollen, in denen vermerkt ist,
daß der Jugendraum für Aufräumungsarbei-
ten bis 24 Uhr benutzt werden darf, so ist
dies nur zu bedauern. Als Bürgermeister soll-
te man meine Meinung noch über den Kopf
informieren, zum mindesten, wenn man eine
Stellungnahme zum Thema „Jugendarbeit“
abgibt.
Zum Schluß noch eine Frage: Inwieweit
sollte Herr Dürners vorzerrener und un-
schölicher Leserbrief zur Verschlebung der
Argumentation beitragen? Er hat nur noch
mich deutlich gemacht, wenn tatsächlich ein
einmal dauernden Konfrontationskurs gelegen
ist.
Mit trotz allem freundlichen Grüßen
Harald Schlapp

**Weihnachtsfeier
der Hundefreunde**
e Der Verein der Hundefreunde veranstal-
tet am Samstag, dem 17. Dezember, ab 20.30
Uhr in seinem Vereinsheim am Übungsgelände
seine Weihnachtsfeier, zu der alle Mitglie-
der, Freunde und Gönner eingeladen sind.
Vorher, am Mittwoch, den 7. Dezember um
20 Uhr, treffen sich die Vereinsfrauen im
„Egelsbacher Hof“ (Hieklar).

Das Interesse der Egelsbacher Jugendlichen an der Jugendarbeit

Über hundert Jugendliche beantworteten CDU-Fragebogen

e Die CDU-Egelsbach hat mit einer Befra-
gungsbüro die Kinder und Jugendlichen in
Egelsbach angesprochen, um das Interesse
der Befragten zu erkunden, außerhalb der
Schule und neben der Vereinstätigkeit mit
Gleichgesinnten besonderen Neigungen nach-
zugehen. Ein entscheidender Fragebogen wur-
de in alle Betriebe gesteckt, Schüler wur-
den von Schülern angesprochen und an zwei
Informationsständen an der Ernst-Reuter-
Schule und am Kirchplatz war ebenfalls Ge-
legenheit zum Ausfüllen und zur Abgabe der
Fragebogen gegeben.
Von den abgegebenen 110 Antworten kumen
106 in die Auswertung, von denen acht — bis
hin zum Fragebogen, 12- bis
14-jährigen 41 Fragebogen und von den 14-
bis 18-jährigen 40 Fragebogen ausgewertet
worden.
Auf die Frage: „Möchtest Du an einer Spiel-
oder Arbeitsgruppe teilnehmen?“ antworteten
72 Prozent mit ja. Bei den Kleinen waren es
92, bei den Jugendlichen 51 und bei den Großten
68 vom Hundert. Rund ein Drittel der An-
worten kam von Mädchen, die Jungen hatten
zwei Drittel der Meinungen für ihr Geschlecht.
Aus den Antworten ging hervor, daß 57 Pro-
zent einmal pro Woche zusammen kommen
wollen, 13 Prozent öfter und 5 Prozent weni-
ger oft. Während 39 Prozent für regelmäßige
Zusammenkünfte eintreten, ziehen 6 vom
Hundert unregelmäßige Treffen vor. 72 Pro-
zent wollen an einer Spiel- oder Arbeitsgrup-
pe teilnehmen, und 92 Prozent haben sich für
ein 1 bis 2 stündiges Zusammenkommen ent-
schieden. Während 30 Prozent der Beant-
worter sich für die Zeit zwischen 15 und 17
Uhr entschieden haben, wollen sich 46 Pro-
zent zwischen 17 und 19 Uhr und 23 Prozent
zwischen 19 und 21 Uhr treffen. Aktiv mit-
machen wollen 60 Prozent, auf Aktivitäten
verzichten wollen 30, und 10 Prozent machten
keine Angabe. 61 Prozent möchten unterhal-
ten werden.
Von den Befragten sind 55 Prozent Mit-
glied der SGE Leichtathletik, Handball, Fuß-
ball und Tennis sind in der Reihenfolge die
meistgenannten Sportarten. Ein Viertel sind
in anderen Vereinen Mitglied; genannt wur-
den 12 verschiedene Vereine. Auf die Frage
welche Gruppenaktivität bevorzugt würde,
entschieden sich 20 Prozent für freie Gestal-
tung, 26 für Spiel, 30 für Musik, 5 für Vor-
trag, 16 für Diskussionen, 7 für soziale Betä-
tigung, 17 für Hobbypflege und 29 für eine
Mischung der oben genannten Aktivitäten.
4 Prozent machten keine Angaben hierzu.
Fast die Hälfte der Befragten machte auch
eigene Vorschläge: Disko, Ausflüge, Basteln,
Handball, Fußball, Basketball, Tanzen, Filme
zeigen, Malen, Werken und anderes.

Diamantene Hochzeit in Egelsbach



e In der Ernst-Ludwig-Straße 15 wird am
Mittwoch, dem 7. Dezember 1977 ein seltenes
Fest gefeiert, eine Diamantene Hochzeit.
Sechs Jahrzehnte sind die Eheleute Hein-
rich Becker und Frau Sofie, geborene
Schroth, an diesem Jahr verheiratet. Diese
sechzig Jahre Ehe sind ihnen gut bekommen,
wie man sieht, denn beide Eheleute sind
noch sehr rüstig, sowohl körperlich als auch
geistig. Die Ehefrau versieht noch immer
ihren Haushalt, dabei ist sie der Hilfe ihres
Mannes sicher, der ihr die Einkaufsware
abnimmt und auch im eigenen Garten noch
recht aktiv ist. Abends informiert man sich
am Fernsehapparat über das Weltgeschehen,
und was in Egelsbach geschieht, weiß man
aus der Unterhaltung oder aus der Zeitung.
Als Heinrich Becker noch ein Junge war,
hatte er schon Verbindung zu seinem Ehe-
maßblatt, der Langener Zeitung. Damals
hieß sie noch Allgemeine Anzeiger, und der
kleine Heinrich brachte sie zu den Egelsba-
cher Abonnenten. Und damit ist auch schon
gesagt, daß es sich bei ihm um einen echten
„Elsbacher Bub“ handelt, wie auch die
Wiege seiner Frau in Egelsbach stand.
Später lernte er das Schlosserhandwerk
und war ein Vierteljahrhundert bei den
Frankfurter Adlerwerken beschäftigt. Wäh-
rend des Krieges führte ihn eine Dienst-
verpflichtung nach Schlesien, und nach
Kriegsende war er bis zu seiner Pensionie-
rung wieder in Frankfurt beschäftigt. Seit
65 Jahren gehört Heinrich Becker auch der
Gewerkschaft Metall an. Garten und Fußball
sind seine Hobbies, wobei er beim erste-
nannten Zeit seines Lebens aktiv war, wäh-
rend er den Fußball lieber vom Spielplatz
bei den Heimspielen der SGE ist. Zwei
Töchter und ein Sohn gingen aus der Ehe
hervor, vier Enkel und drei Urenkel werden
zu den Gratulanten beim hohen Ehejubiläum
unter den Gratulanten sein. Die Langener
Zeitung wünscht zu diesem Tag und für die
weiteren Lebensjahre alles Gute, Zufrieden-
heit und Gesundheit.

Weihnachtsball der Fußballer

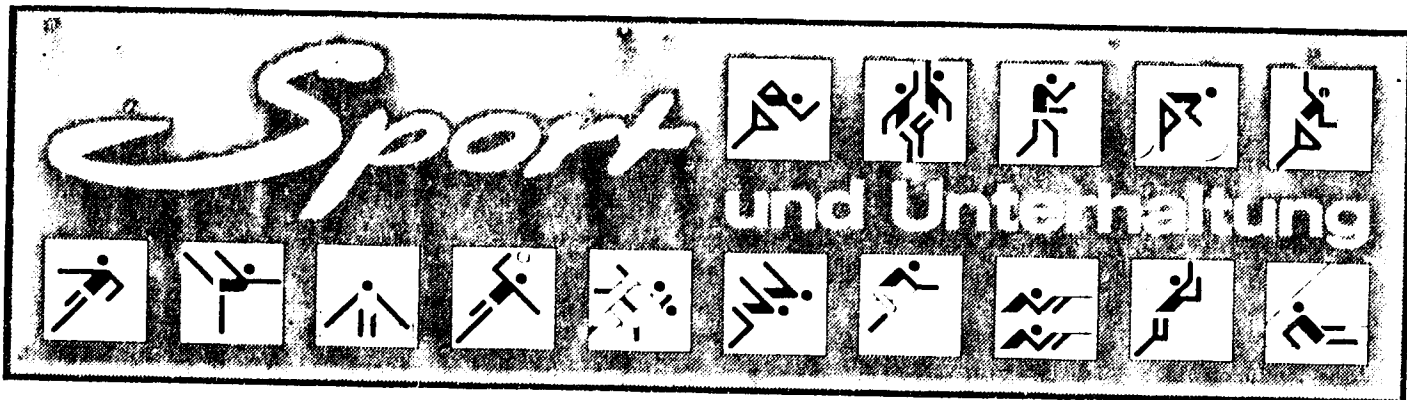
e Zu den Fußballern der SGE kommt am
Samstag, dem 17. Dezember der Weihnachts-
ball im Egelsbacher Hof. Die Teilnehmer
sollen abgehalten werden. Dann werden die SGE-
Kicker ihre Kondition auf dem Tanzparkett
beweisen können; mit der Kapelle „Ke“ glaubt
man sich auch auf zahlreiche Gäste, denn die
Veranstaltung ist öffentlich.

Erfolgreiche Abzeichenprüfung beim RFC Egelsbach

e Vor gut drei Jahren war Egelsbach noch
ein weißer Fleck auf der Karte der organi-
sierten Reiter. In der Zwischenzeit hat ein
klein engagierter Reiter dort bewies-
t, daß man nicht nur Turniere zu machen ver-
steht, sondern auch über eine gesunde reite-
rliche Basis verfügt.
In einem sechswöchigen Kurs hatte Übungs-
leiter Heinrich Feldmann (Griesheim) zwölf
Jugendliche, sechs Erwachsene und zehn Frei-
zeitreiter so aufs Pferd und ins Wissen ge-
setzt, daß alle die Prüfung für Abzeichen und
Paß bestanden.
Das Richterkollegium mit Dr. Bodo Hierony-
mus und Udo Anneckens sparte auch nicht
mit dem Lob: „Ein Niveau, wie wir es seit
Jahren in der Region kaum einmal ge-
habt haben.“ Das galt ganz besonders für
die Jugend, auf die der Verein auch besonders
stolz ist.

Kleinkraftfahrer schwer verletzt

e Schwer verletzt wurde ein 20-jähriger
Kleinkraftfahrer bei einem Verkehrsun-
fall am Donnerstag gegen 23.30 Uhr. Dabei
entstand außerdem noch Sachschaden in Höhe
von und 3.000 Mark. Der Zweiradfahrer
fuhr auf der Wogstraße in südlicher Rich-
tung - entgegenesetzt der Fahrtrichtung
(Pinbahnstraße). Es kam zum Zusammen-
stoß mit einem von der Goethestraße in die
Wogstraße einbiegenden Pkw. Der Kraft-
fahrer, der ohne Sturzhelm fuhr, stürzte auf
die Fahrbahn und zog sich so seine schweren
Verletzungen zu.



Egelsbach und SSG in Schußlaune

Fünf Treffer am Berliner Platz und ein halbes Dutzend Tore der SSG Langen in Nieder-Roden, mehr konnten die Anhänger der beiden Mannschaften kaum erwarten und waren natürlich am Ende auch sehr zufrieden.

Die Egelsbacher hatten es immerhin mit dem Tabellendritten zu tun, der allerdings dieser Position in keiner Weise würdig war. Bei den Zuschauern fragte man sich, warum die Egelsbacher Spieler nicht immer ihre Chancen so konsequent zu Toren nutzen. Dann hätte man sicher einen besseren Tabellenplatz als den vierten Rang.

Der SV Dreieichenhain kam gegen den Tabellenachten Reichelsheim zu einem 3:2 Erfolg, der ihn zwar nicht in der Tabelle Woburns brachte, doch Anschluss an das Mittelfeld behielten. Nur zwei Punkte Unterschied sind es bis zum neunten Platz.

Dem Gesetz der Serie treu blieb der FC Langen und unterlag nach einem schlechten Spiel einer Mannschaft aus der hinteren Tabellennote, dem abstiegsbedrohten PV Eppertshausen. Durch einen Langener auf den fünften Platz zurück und müssen vier Punkte zum Tabellenführer aufholen, wenn sie an die Spitze wollen. Erzhäusen holte durch ein 2:2 bei der TG 75 Darmstadt einen Punkt und steht jetzt auf Platz zehn.

Ein Schützenfest feierte die SSG Langen im Tabellenfünften Nieder-Roden und setzte sich durch den 6:1 Sieg auf den vierten Platz. Da die vorderen drei Mannschaften alle Punkterluste hatten, ist der Abstand

SG Egelsbach erteilte Usingen eine Lektion

SG Egelsbach - TSG Usingen 5:0 (4:0)

Im letzten Vorrundenspiel besiegte die SG Egelsbach den Tabellendritten TSG Usingen erwartbar klar und hoch mit 5:0 Toren. Dieser Sieg war zugleich der höchste der Saison, und die SGE-Elf konnte nach mageren Egelsbach braucht wieder einmal überzeugen. „Große“ Spielknoten, dann klappert das eigene Spiel besser. Lief es beim 4:0 gegen den Tabellenführer Heppenheim hervorragend, so wurde nun der Dritte Usingen aus dem Spiel genommen und hatte zu keiner Phase des Spieles die Spur einer Chance. Durch diesen Sieg und den Punkterlust der Sprendlinger wurde der vierte Tabellenrang wieder zurückerobert.

Zwei Zuschauer waren sich einig, daß sie die Egelsbacher ohne Zweifel im Aufwind befinden, obwohl die SGE wieder die „neuen“ Formation spielte. Im Tor stand El-Singer, und in der Abwehr fungierten Jäkel, Oppel, Werner und A. Fischer. Da Oppel keine Gegenleistung hatte, nutzte er ständig die Sturm einsehender den hinteren Torschützenkönig der Gruppenliga Süd, Klotz hielt in der ersten Halbzeit Wolfgang Zorn gut an der Leine. Nach seinem Ausscheiden durch Verletzung kam für ihn Seng II in die Elf, und auch ihm gelang es, den gefährlichen Gaststürmer kaltzustellen. Ausgezählt hat sich ferner die Zurücknahme von Graf ins Mittelfeld. Er kurbelte zusammen mit Gunkelmann und Zink das Stürmspiel an und setzte die Stürmspitzen Rasch und Kaden gut in Szene. Die Tore zum höchsten Sieg des Tages schossen Rasch (3), Graf und Kaden.

Insgesamt gesehen konnte sich die gesamte Mannschaft erheblich steigern und man kann mit Zuversicht der Rückrunde, die bereits am kommenden Samstag beginnt, entgegensehen.

Bereits nach einer halben Stunde war das Spiel zugunsten von Egelsbach entschieden. Innerhalb von sechs Minuten machte die SGE aus einem 1:0 ein 4:0, und die Ernte war einfarbig. Die Usinger Mannschaft die keinesfalls resignierte, war nicht in der Lage, ein Blatt zu wenden, da sie sich selten vom Angriffswirbel der Egelsbacher befreien konnte. Zudem trafen die Gäste auf eine stabile Abwehr, die kaum überwindbar war. Zieht man Resümee nach diesem Spiel, so läßt sich sagen: die Abwehr ist stärker, das Mittelfeld ist spiel- und lauffreudiger geworden und der Sturm hat seine alte Durchschlagskraft wiedergefunden.

Nach Anpfiff des gut leitenden Schiedsrichters Beilstein aus Wiesbaden tasteten sich beide Mannschaften vorsichtig ab. Die Usinger, keineswegs defensiv eingestellt, versuchten aber dabei von der SGE häufig erfolgreich gestört, sodass sich ihnen außer einem Torschuß, den El-Singer halten konnte, in der

der SSG zum Spitzenreiter nur noch drei Punkte groß. Die Chancen zur Meisterschaft sind wieder größer geworden.

Am kommenden Wochenende beginnt in der Gruppenliga Süd bereits die Rückrunde. Die SSG Egelsbach (bereits am Samstag) erwartet die Germania Hungen, das sich mit einem 3:2 Sieg in Grünheim empfindlich. Eitelstubs Fans hoffen natürlich, daß ihre Mannschaft so in die Rückrunde startet, wie sie die Vorrunde beschloß.

In der Bezirksklasse Frankfurt beginnen die Punktspiele erst am 8. Januar. Bis dahin kann sich Dreieichenhain ausruhen, um in der Rückrunde mehr Erfolg zu haben als bisher.

Der FC Langen hat am Sonntag Gelegenheit, gegen den Tabellensechsten KSV Urbach wieder ein gutes Spiel zu machen. Ein doppelter Punktgewinn wäre dringend vonnöten, um in der Spitzengruppe zu bleiben. Erzhäusen kann nach seinem Erfolg in Darmstadt gut motiviert das Derby gegen Arheilgen erwarten.

Zu einem Spitzenduell kommt es auch am SSG-Freizeit-Center, wo sich der Tabellenfünftens Seligenstadt vorstellt. Beide Mannschaften müssen auf Spiel spielen, wenn sie im Spitzentrio mitmarschieren wollen.

In der B-Klasse, die am letzten Wochenende nur zwei Spiele auf dem Programm stehen, kommt es zu folgenden Begegnungen: Neu-Isenburg - FC Offenbach, Götzenhain - Zepplinhain und Susgo Offenbach - TV Dreieichenhain.

Anfangsphase keine Tormöglichkeiten boten. Die SGE dagegen konnte durch ihr variables Spiel im Mittelfeld gefallen und herrlich war es anzusehen, wie sicher oftmals der Ball durch die eigenen Reihen lief. Wunderschöne Kombinationen auch über die Flügel brachten steile Gefährlichkeit für die Usinger Tor und auch schließlich die Tore.

Schon zu Beginn konnte Torwart Carno einen Schuß von Oppel nur zur Ecke klären. Wenig später strich ein Kopfball von Rasch nur knapp am rechten Pfosten vorbei. In der 13. Minute erzielte Rasch dann das erste Tor für Egelsbach. Graf hatte Rasch den Ball serviert und dieser schoß hart bedrängt von zwei Verteidigern am herausstürzenden Torwart vorbei ein. Es dauerte bis zur 25. Minute, ehe das nächste Tor für Egelsbach fiel, aber dann folgte es Schlag auf Schlag. Gunkelmann hatte Rasch steil eingesetzt, der sofort aus dem Lauf abzog. Er traf zwar den Ball Linie. Das 4:0 fiel bereits vier Minuten später und wurde von Graf, der von Zink auf Flanke geschickt worden war, mit herrlichem Fließschuß ins lange Eck erzielt. Kurz darauf folgte der nächste Angriff in der 31. Minute das vierte Tor für die kaum noch zu bremsenden Egelsbacher. Ein Kopfball von Kaden sprang von der Untertanke der Querlatte zurück ins Feld und wurde von Rasch im Nachsetzen per Kopfstöß ins Netz gedrückt.

Von nun an ließ es die SGE etwas langsamer angehen, konnte aber weiterhin gute Usingen, das vor der Pause nur noch eine Torchance durch Klotz (Nr. 7) hatte.

Nach dem Seitenwechsel bot sich den begeisterten Zuschauern dasselbe Bild. Die SGE wirbelte, und Usingen versuchte ins Spiel zu kommen. Zuvor gelang den Egelsbachern durch Kaden nach Kopfballvorlage von Rasch ein noch ein Tor in der 73. Minute, aber dennoch konnte die Elf weiterhin durch kluges Spiel gefallen.

Das Reservenspiel war ausgefallen und ging kampflös an Egelsbach. Bereits am kommenden Samstag, um 14.30 Uhr, empfängt die SGE zum Rückrudenauftritt den Tabellensechsten und spielstarken FC Germania Pfungstadt. Wenn die SSG ein ihre gute Form anknüpfen kann, wird es sicher ein spannendes Spiel für die Zuschauer geben.

SSG-Fußballer entzauberten den Favoriten Nieder-Roden

SG Nieder-Roden - SSG Langen 1:6 (0:4)

Dieser zweite Advent wird wohl noch lange Zeit den Langener Spielern und Fußballfans im Gedächtnis bleiben. Im Stille einer Klasse-Mannschaft die drohende Deklassierung der seit Monaten ungeschlagenen Gastgeber, die als Tabellenführer und anerkannter Favorit in dieses Rennen gegangen waren. Kein Mensch - und am allerwenigsten die Nieder-Rodener -, hätten der völlig entfesselt auslaufenden Langener Mannschaft nach der schwachen Vorspieltage eine solche Steigerung um 180 Grad zugehört. Wohl keiner der Spieler hätte zu hoffen gewagt, daß die Versöhnung mit den treuesten Anhängern Nieder-Rodens mit einem brillanten 6:1 Sieg erfolgen würde. Die komplette Nieder-Rodener Mannschaft wurde von den Punkterlust aller führenden Mannschaften bedeutete dann noch den Höhepunkt der verdienten Freude. Alle Bemühungen der Verantwortlichen und der Spieler, die von den Fugern gerade die Mannschaft wieder auf den rechten Weg zu führen, wurden an diesem „Goldenen Sonntag“ belohnt.

Von Anstoß weg zogen die Langener vom Leder, als wollten sie alles unrennen, was sich ihnen an diesem Tage entgegen stellen wollte. Daß sie dabei nicht nur ideenreich, mit direkten Spielzügen, sondern auch verblüffte Freund und Feind. So war es kein Wunder, daß die als so sattefest bekannte Nieder-Rodener Hintermannschaft um Libero Langens, der Routinier Fischer und Bleibtreu, fast hilflos nach Nieder-Roden, um sich dem Ansturm der SSG-Fußballer zu erwehren. Fast hatte es den Anschein, daß die Langener Mannschaft drei Spieler mehr auf dem Platz gehabt hätte, wenn Angriffsweile auf Angriffen der Nieder-Rodener Gehäuse rollte. Diesen Druck der Platzherren auf die Dauer nichts entgegenzusetzen. So bedeutete ein Kopfball von Günter Erk in der 18. Minute, der von der Untertanke der Querlatte ins Feld zurücksprang, den ersten Warentrieb. Das allerdings kam der große Auftritt von Wolfgang Fischer, der in der 21. und 28. Minute mit zwei Fallrückzählern sowie mit einem verwandelten Handelfmetr in der 36. und einem weiteren Tor in der 40. Minute nicht nur für einen astralen Hat-Track sorgte, sondern darüber hinaus eine vollwertige Langener Führung hermuschte. Dabei muß festgehalten werden, daß alle Tore das Ergebnis eines eckball-Lehrbuchs waren. Tore wie aus dem Fußball-Lehrbuch, von denen die Langener Fans bisher nur träumen konnten. Mit diesem bei-

Die Langener Reservemannschaft bezog im Vorspiel eine vermeidbare 5:3 Niederlage.

Schwache Vorstellung des Clubs in Eppertshausen

FV Eppertshausen - FC Langen 3:0 (1:0)

Für eine Mannschaft, die den 4. Tabellenplatz in der laufenden Verbandsrunde innehat, ist es nicht ungewöhnliches, wenn sie einmal ein Spiel verliert. Es kommt allerding darauf an, gegen wen und wie sie es verliert.

Der FC Langen verlor dieses Spiel beim Dritttel der Tabelle durch eine völlig falsche Einstellung zum Gegner und zu den Platzverhältnissen. So sah es jedenfalls der Chronist. Man kann zwar geltend machen, daß mit Stammspieler nicht eingesetzt werden konnte und kann weiterhin anführen, daß der Platz in Eppertshausen praktisch einem Acker gleiches sei. Doch dies entschuldigt nicht die ideelose und sperrige Spielweise des Clubs an diesem Sonntag.

Man war gewarnt durch den 3:2 Sieg des FV Eppertshausen vom Vorrundenspiel in Eberstadt, und ein Blick auf die Tabelle hätte den Hinweis geben müssen, daß man es mit einem Gegner zu tun hat, der gegen den drohenden Abstieg kämpft. So bot sich dem Zuschauer das Bild einer mit vorbildlichem Einsatz kämpfenden Eppertshäuser Mannschaft, die mit weiten Bällen die Unbeherrtheit des Spielfeldes überbrückte und mit schnellem Flügel-spiel den direkten Weg zum Tor suchte.

Ganz anders der Club. Er glaubte, auch auf diesem Gelände sein Spiel zu spielen, verlor sich in Dribblings und Kurzstößen und legte damit praktisch den Grundstein für die Niederlage. Daß in diesem Spiel alle drei Tore ihren Ursprung aus Ballverlusten bei Dribblings hatten, sei noch beiläufig angeführt!

So war es nicht verwunderlich, daß der Club in der ersten Halbzeit nur zu einer zwin-genden Torchance kam, die durch Schmidt im Vorspiel siegte die Reservemannschaft des Clubs durch Tore von Dornburg (3), Lotz, Dörge, Andriß und Levy mit 7:2.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto Eiferwette: 0 0 2 0 0 1 2 1 0 0 1
Aufwahlwette „6 aus 45“:
2 9 25 34 39 40 (32)
Rennquintett:
Pferdetoto: 6 15
Pferdetoto: 6 11 18
Spiel 77: 0 9 9 3 5 1 6
Lottozahlen:
13 16 23 25 26 47 (43)
Glückspralle:
Ziffern 4 gewinnt 5 Mark, 36 - 15, 907 - 150, 5965 - 500, 26 277 - 3 000, 150 698 - 150 000, 3 611 253 - 1 500 000 Mark.
Südd. Klassenlotterie: 197 602
(Ohne Gewähr)

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Spvg. Griesh. - Ger. Pfungst.	2:3
Obererlenb. - SF Seligenst.	4:2
SG Westend - Lampertheim	1:1
Heusenstamm - SF Heppenheim	0:1
Spvg. N.-Isenburg - G. Tempelsee	1:3
SG Egelsbach - TSG Usingen	5:0
Niederrodendach - Spvg. Oberhad	5:1
FC Heppenh. - FV 06 Sprendlingen	0:0

1. Obererlenbach	16	54:21	29:3
2. FC Heppenheim	16	31:11	27:5
3. TSG Usingen	16	42:26	22:10
4. SG Egelsbach	16	37:21	21:11
5. FV 06 Sprendlingen	16	40:26	20:12
6. Niederrod.	16	34:29	16:16
7. SG Westend	16	34:32	16:16
8. SF Seligenst.	16	33:34	16:16
9. SF Heppenheim	16	20:23	16:16
10. Heusenstamm	16	34:34	15:17
11. G. Tempelsee	16	34:36	14:18
12. Ger. Pfungst.	16	37:36	13:19
13. Lamperth.	16	19:35	12:20
14. Spvg. Griesh.	16	20:43	10:22
15. Spvg. Oberhad	16	22:46	10:22
16. Spvg. Dieth.	16	17:29	9:23
17. Spvg. N.-Isenburg	16	15:40	6:26

Am kommenden Wochenende stehen (Beginn der Rückrunde): Westend - Dietesheim, Niederrodendach - Usingen, Obererlenbach - Lampertheim, SG Egelsbach - Pfungstadt, TSV Heusenstamm - Sportfreunde Seligenst., Spvg. Griesh. - FV 06 Sprendlingen, Spvg. N.-Isenburg - SF Heppenheim, Stbk. Heppenheim - Tempelsee, Oberhad ist spielfrei.

Bezirksklasse Frankfurt West

FC Rödelbach - Preußen Ffm.	2:1
SV Dreieichh. - Reichelsheim	3:2
FV Bischofsh. - SG Rodheim	3:0
FC Oberursel - SF Frankfurt	3:1
FC Fechenheim - Niederweisel	1:1
Ger. Dörnigh. - SSV Heilsberg	2:0
TSV Wöllersh. - SKG Bad Homburg	0:4
SV Ihenstätt - Niederflors.	3:1

1. Ger. Dörnigh.	16	38:15	26:6
2. FV B. Vilbel	16	36:21	23:9
3. Preußen Ffm.	16	34:22	22:10
4. FC Oberursel	16	30:29	22:10
5. SKG B. Homburg	16	35:20	20:12
6. FC Rödelbach	16	30:16	20:12
7. SSV Heilsberg	16	27:20	16:16
8. Reichelsheim	16	20:23	15:17
9. Niederflors	16	22:28	14:18
10. SG Rodheim	16	22:28	14:18
11. Niederweisel	16	19:33	14:18
12. FC Fechenheim	16	24:28	13:19
13. SF Frankfurt	16	16:25	13:19
14. SV Dreieichh.	16	20:28	12:20
15. SV Ihenstätt	16	19:31	12:20
16. FV Bischofsh.	16	16:32	8:24
17. TSV Wöllersh.	16	21:41	8:24

Am nächsten Wochenende keine Punktspiele. Rückrudenbeginn am 8. Januar 1977.

A-Klasse Darmstadt

VfR Rüsselsl. - SKG Roßdorf	4:0
SV Grönsheim - Vikt. Urberach	2:1
FV Eppertsh. - FC Langen	3:0
KSV Urberach - Germ. Eberst.	2:1
SG Arheilgen - TSG Messel	2:1
Wallerstädten - SV Nauheim	0:0
TG 75 Darmstadt - SV Erzhäusen	2:2
RW Darmstadt - SC Astheim	3:1

1. VfR Rüsselsheim	14	39:17	22:6
2. KSV Urberach	15	35:28	22:8
3. SV Nauheim	15	35:24	19:11
4. TG 75 Darmstadt	15	36:28	19:11
5. FC Langen	15	32:25	18:12
6. SG Arheilgen	15	30:27	17:13
7. E. Rüsselsheim	15	21:20	15:15
8. Wallerstädten	15	28:31	15:15
9. Vikt. Urberach	15	25:27	14:16
10. SV Erzhäusen	15	30:34	13:17
11. SV Grönsheim	15	24:30	13:17
12. TSG Messel	15	28:31	12:18
13. FV Eppertsh.	15	16:24	12:18
14. RW Darmstadt	16	23:39	12:20
15. SC Astheim	14	28:28	11:17
16. Germ. Eberst.	15	26:30	11:19
17. SKG Roßdorf	15	24:36	9:21

Am nächsten Wochenende spielen: SKG Roßdorf - Eintr. Rüsselsheim, SV Eberstadt - VfR Rüsselsheim, FC Langen - KSV Urberach, SV Nauheim - FV Eppertshausen, TSG Messel - SKG Wallerstädten, SV Erzhäusen - SG Arheilgen, Viktoria Urberach - TG 75 Darmstadt, SC Astheim - SV Grönsheim.

A-Klasse Offenbach

Al. Kl.-Auheim - Spvg. Weisk.	1:0
TG Sprendlingen - KV Mühlheim	3:2
FC Dietzenbach - Trut. Hausen	2:3
TV Hausen - SG Dietzenbach	1:3
SC 07 Bürgel - Kl. Krotzenb.	3:2
Spvg. N.-Roden - SV Steinheim	2:2
SV N.-Roden - SSG Langen	1:6
SKG Sprendlingen - Germ. Bueber	2:0

1. FC Dietzenbach	15	29:16	22:8
2. Spvg. Weisk.	15	37:19	20:10
3. Spvg. Seligst.	15	41:28	20:10
4. SSG Langen	15	33:19	19:11
5. Al. Kl.-Auheim	15	20:17	19:11
6. SV Steinheim	15	30:16	18:12
7. SG N.-Roden	15	32:22	18:12
8. SV Zellhausen	15	27:29	17:13
9. TV Hausen	15	30:33	16:14
10. Germ. Bueber	15	33:33	15:15
11. SKG Sprendlingen	15	23:26	13:17
12. TG Sprendlingen	15	28:33	13:17
13. SC 07 Bürgel	15	20:31	12:18
14. Trut. Hausen	15	25:39	11:19
15. SG Dietzenbach	16	21:34	11:21
16. KV Mühlheim	15	21:26	9:21
17. Kl.-Krotzenbach	15	17:46	3:27

Am 11. Dezember spielen: SV Zellhausen - FC Dietzenbach, Teutonia Hausen - TG Sprendlingen, KV Mühlheim - Alemannia Klein-Auheim, Spvg. Weiskirchen - SG Nieder-Roden, SSG Langen - Spvg. Seligenst., SV Steinheim - SC 07 Bürgel, SKG Langen auf sich wartet (4 Minuten) und nur weitere vier Minuten später führten sie, nachdem Coach Jochen Kühl Rainer Tobien, Rainer Greunke und Jürgen Barth aus dem Spiel genommen hatte, mit 73:63, Langen steckte jedoch nicht auf, besann sich auf seine körperlichen Qualitäten und nach 16 Minuten hatte die Zonenpresse den erhofften Erfolg erzielt: 86:83 für Langen. Die Bundeswehrwahlkonte sorgte und sah bei einer erneuten 5-Punkte-Führung drei Minuten vor Schluss die siebte Siegereinweihung. Doch auch diesen Vorsprung konnte Langen bis zum Schlusspfiff egalieren, sodaß nach der Verlängerung gehen mußte. Auch jetzt übernahmen die Soldaten sofort das Kommando und zogen schließlich gegen eine nur etwas rückwärts agierende Langener Mannschaft mit 114:106.

B-Klasse Offenbach West

Eiche Offenbach - FT HÖberach	4:1
BSC 99 Offenbach - FC Gravenbr.	2:0

1. SC Steinberg	12	24:11	17:7
2. FC Offenbach	12	24:20	17:7
3. BSC 99 Ofb.	12	22:19	16:8
4. Zepplinhain	12	20:24	15:9
5. Sus. Offenbach	12	28:18	14:10
6. TSG N.-Isenburg	12	17:18	13:11
7. VfB Offenbach	12	29:17	12:12
8. TV Dreieichh.	12	20:19	12:12
9. SG Götzenhain	12	21:19	10:14
10. FT II Oberhad	12	25:27	9:15
11. Eiche N.-Isenburg	12	23:23	9:15
12. Sparta Bürgel	12	15:29	6:18
13. FC Gravenbr.	12	15:37	6:18

Am 11. Dezember spielen: Sparta Bürgel - VfB Offenbach, BSC 1899 Offenbach - FTSG N.-Isenburg, BSC 99 Offenbach - FC Offenbach, SG Götzenhain - TuS Zepplinhain, Susgo Offenbach - TV Dreieichenhain, Eiche Offenbach - SC Steinberg.

HANDBALL

Bezirksklasse Darmstadt

KSV Reichelsheim - TuS Obernburg	10:15		
TSV Mainschaft - TSG Bad König	13:18		
TV Gustavsburg - SSG Langen	19:12		
TSG G.-Höberach - SC Michelstadt	20:11		
TV Glattbach - TG Stockstadt	25:17		
1. Bierenbr.	9	34:111	8:0
2. TSG Bad König	9	159:120	14:4
3. KSV Reichelsheim	9	132:100	14:4
4. TuS Groß-Gerau	9	129:121	11:7
5. TV Obernburg	10	137:126	11:9
6. TG Stockstadt	9	133:128	10:8
7. TV Glattbach	9	136:137	8:10
8. TSV Mainschaft	9	115:127	6:12
9. SSG Langen	9	108:138	6:12
10. TV Gustavsburg	9	105:142	2:16
11. SC Michelstadt	9	103:152	2:16

Kreisliga II, Gruppe West

TSG 64 Darmstadt - SKG Egelsbach	15:15		
TV Büttelborn - SV Morfelden	7:12		
SV Crumstadt II - SKG Buschheim	18:19		
TV Trebur - SKG Erfelden	19:9		
1. TV Büttelborn	7	91:79	9:5
2. SKG Erfelden	7	100:93	9:5
3. TV Trebur	6	94:78	8:1
4. SKG Bauschheim	7	103:103	8:6
5. SV Crumstadt II	6	69:68	6:8
6. SKV Morfelden	7	83:87	6:8
7. SG Egelsbach	7	89:102	5:9
8. TSG 64 Darmstadt	7	105:124	3:11

B-Klasse Darmstadt

TG Eberstadt - TGB Darmstadt III	22:10
TSG Langen II - SG Egelsbach II	15:13
SUS Grönsheim II - SKG Roßdorf	23:11

1. TuS Grieshelm II	9	188:115	18:0
2. SSG Langen II	9	143:112	15:3
3. SG Egelsbach II	8	144:114	12:4
4. TG Eberstadt	8	138:126	9:7
5. SKG Roßdorf	7	89:107	8:6
6. TG 64 Darmstadt II	7	65:68	6:8
7. TSG 64 Darmst. II	7	176:160	6:10
8. TGB Darmst. III	9	107:174	4:14
9. TV Asbach II	8	88:131	2:14
10. TSV Modau II	7	72:117	0:14

VfL Basketball

Nach spannendem Kampf knapp verloren

40 Spielminuten reichten nicht aus



US-Professor will Zwerge züchten

Schrumpungsprozess durch biologische Manipulation / Angeblich möglich

Eine Nummer kleiner - das ist die Lösung. „Zwergenschen“ sind nach Meinung des amerikanischen Professors Robert Hansen das geeignete Mittel gegen die Überbevölkerung der Erde. Die Gründe des Professors vom Technologischen Institut von Massachusetts: Die heutigen Raumkapseln könnten eine doppelte Astronauten aufnahmefähigkeit bieten, wenn Astronauten nur noch 90 Zentimeter groß wären; Armeen mit kleineren Soldaten könnten schneller und unauffälliger ins Kampfgebiet transportiert werden. Die Kämpfer böten ein viel kleineres Ziel, könnten aber ebenso gut auf den Abzug eines Gewehrs oder den Startknopf einer Rakete drücken wie die „Schränke“ von heute; auf zivilen Gebieten könnten die Architekten kleinere Häuser bauen und damit Ersparnisse an unseren rasch schwindenden Brennstoffvorräten ermöglichen.

Er war besser als sein Ruf

Vor 250 Jahren starb Dr. Eisenbart / Auf der Messe zeigte er seine Künste

Vor 250 Jahren, am 11. November 1727, starb Dr. Johann Andreas Eisenbart. „Ich bin der Doktor Eisenbart, der Kurier der Leute nach meiner Art. Kann machen, daß die Blinden seh'n und die Lahmen wieder seh'n.“ Eisenbarts Name ist vielen nur noch durch diesen Vers aus einem Studentenlied bekannt, welches ihn als Kurpfuscher schmäht. Denn die Legende besagt, daß seine Art zu kurieren meistens tödlich endete. Er wurde sehr über für die Patienten ausgeht. Heute wissen wir, daß der 1661 in Viechtach (Bayrischer Wald) geborene Wundarzt und Augenarzt kein Kurpfuscher war und seine heilkundlichen Kenntnisse denen seiner Kollegen entsprachen, sie vielleicht sogar übertrafen. Möglich ist, daß sein über Nachruf durch die Art und Weise seiner Auftritte zustande kam. Selbst für die damalige Zeit, als Ärzte auf Jahrmärkten ihr Können marktschreierisch anpreisten, waren seine Werbemethoden außergewöhnlich. Im Jahre 1700 zeigte „der wetherbarhute

Bügelreisen mit Batterie
Amerikanisches Patent Nr. 3.111.087 ist ein elektrisches Bügelisen, das mit einer Batterie betrieben wird. Das Eisen ist besonders praktisch bei Bügelarbeiten während der Reise und des Campings.

US-Professor will Zwerge züchten

Schrumpungsprozess durch biologische Manipulation / Angeblich möglich

Aber lassen sich solche Mini-Menschen überhaupt züchten? Professor Hansen nennt mehrere Möglichkeiten: Man könnte beispielsweise die Hirnanlage (Hypophysen), die das Wachstumshormon STH produziert, mit einer Operation dahin beeinflussen, daß sie weniger STH herstellt. Eine andere Methode wäre, den Menschen ein wachstumshemmendes Hormon einzugeben. Ein solches Präparat, erklärte Dr. Hansen, sei bereits künstlich hergestellt worden. Die Miniaturisierung des „Homo sapiens“ würde allerdings auch Schwierigkeiten mit sich bringen. Lautete etwa größere Hände, stünden zu den Mini-Menschen im gleichen Verhältnis wie Hände zu den heutigen, nur wären sie viel gefährlicher. Und ohne Leiter käme wohl auch kein Reiter mehr auf Pferd. Konsequenz laut „Verkleinerungsprofessor“ Hansen: Man müßte dann auch die Tierwelt schrumpfen lassen.

Weihnachten mit Pantomime

Sell Generationen wird in England ein alter Theaterbrauch gepflegt

Wenn Weihnachten nicht in England, nah ungewisser auch die Pantomime. Sie kommt ursprünglich aus Frankreich. In England und Pantomime. Die Weihnachtspantomime ist gedacht für Kinder, doch ebenso Lieb gelehrt von den Großen. Ist der unerschütterliche, fest verankerte Pfeiler im englischen Theaterleben. Für Tausende von Engländern war und ist sie das erste und manchmal gleichzeitig das letzte Theaterlebnis ihres Lebens. Seit Generationen bringen Eltern ihre Kinder zu diesen Vergnügen. Es scheint unabhängig von Zeitströmungen und Geschmacksrichtungen zu sein.



heutige Form herauskristallisierte - in der übrigen noch immer die Bösen von links und die guten von rechts auf die Bühne kommen.

Die „Shew“ beginnt gewöhnlich am zweiten Weihnachtsfesttag und läuft dann im allgemeinen ein bis zwei Monate. Für viele Schauspieler ist diese Zeitspanne oft die lukrativste und arbeitsreichste des ganzen Jahres. Die Pantomimen sind nicht nur auf Londons Theater beschränkt. Sie werden überall im Lande inszeniert. Das Häußchen an diesen Aufführungen ist, daß sie meistens, vergnüglichsen Stipendiaten-Theater hießen. Sie sind weder intellektuell noch versponnen. Die Subjekte ihrer Stücke sind zahlreich durch die Gegend und landen gewöhnlich in den Geschichten von Freund und Feind, Stühle und Tischchen zusammen, Mehltschele bersten, und auf der sentimentalen Gefühlsskulptur werden sämtliche Register gezogen. Die falschen Tränen fließen in Bächen, die Bösen sind furchterregend böse, und die Guten ebenso furchterregend gut. Widerwärtigkeiten müssen ununterbrochen überwunden werden, damit sich am Ende schließlich alles in sicheres Wohlfühlen und Zuckerwatte auflösen kann.

Hanknoten werden desinfiziert

Die Bank von Frankreich besitzt neuerdings eine Reihe Hanknoten, die ein Spornmittel, mit deren Hilfe es zum ersten Male möglich ist, Geldscheine zu desinfizieren und von übertragbaren Krankheitskeimen und Bakterien zu befreien.

Grenze nicht überschritten, daraus konnte man ihn als keinen Strick drohen. Die beiden jungen Leute, die mit ihm im Wagen gesessen hatten, sagten aus, er sei auch nicht zu schnell gefahren. Natürlich hätten sie auch für ihn glatt jeden Meind geschworen.

„Sie meinen also, daß er wirklich zu schnell gefahren ist?“ fragte Rehberg.

„Man könnte es ihm nicht beweisen.“ Hallerwyn lächelte sich schamlos an und setzte er hinzu: „Na, jedenfalls würde er freigesprochen werden, wie Sie wissen... Aber wir sind von unserer Sache hier ganz abgekommen.“

„Nun, Sie kennen jetzt die Situation“, sagte Rehberg. „Sie brauchen jetzt nur noch ja oder nein zu sagen.“

Hallerwyn zögerte. „Ich nehme an, Sie wollen nur meine Hilfe. Auf meinen Rat legen Sie wohl keinen Wert, nicht wahr?“

Rehberg hob unbehaglich die Schultern. „Wissen Sie was Hensers?“ fragte er. „Glauben Sie mir, wenn ich Sie nicht vernehme, soll also Inge Gumpert nicht erfahren, wer sich ein Interesse an ihr nimmt.“

„Nein, natürlich nicht. Wenn Sie den Auftrag übernehmen, werden Sie einen Scheck zu ihr miteilen. Wenn Sie bereit ist, zu verschwinden, geben Sie ihr den Scheck. Von mir erhalten Sie dafür einen Blankoscheck, den ich zu Ihren Gunsten ausstellen werde und in den Sie dann nur noch die Summe eintragen.“

„Und wie hoch soll ich gehen?“

„Halten Sie fünftausend Mark für angemessen.“

Hallerwyn zuckte die Achseln. „Mich dürfen Sie danach nicht fragen“, sagte er. „Ich bin der Meinung, daß Sie falsch vorgehen. Lassen Sie doch die Dinge erst mal an sich herankommen. Sie sagen selbst, daß Ihre Tochter so etwas wie einen Schock erlitten hat. Wenn sie erst wieder zu sich kommt, wird ihr vielleicht Anzeichen davon werden, wie dünn und in sie die Hände des Blutes, oder wie man das nennen will, sein könnte.“

„Dann könnte es zu spät sein“, widersprach Rehberg nervös. „Sagen Sie mir, wie soll ich diese Mädchen dann wieder loswerden? Selbst wenn Karin von mir enttäuscht würde.“

„Sie werden es nicht glauben, daß Sie das oft zugeben würde. Nein, Herr Dr. Hallerwyn, ich bin immer für eine harten Schritt, wenn es schon sein muß.“

„Sie sind beide erwachsene Menschen“, versuchte Hallerwyn es noch einmal. „Man sollte ihnen ihre Kämpfe selbst überlassen.“

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach. Hainer Wochenblatt. Sport und Unterhaltung.

Nr. 98 Freitag, den 9. Dezember 1977 81. Jahrgang

Positives Echo auf Ortsbezirke

Mehr Bürgernähe beim Langener SPD-Ortsverein

Ein außerordentlich positives Echo zeigte sich in der vergangenen Woche bei der Gründung der drei neuen Langener SPD-Ortsbezirke für diese neue Organisationsform, die vor allem mehr Bürgernähe in den einzelnen Stadtteilen bringen soll. In den Gründungsversammlungen der Ortsbezirke West, Mitte und Ost wurde nach intensiver Diskussion über die Organisation und Aufgaben dieser neuen Gremien drei Vorstände gewählt: Der Ortsbezirk West wird vom Stadtverordneten Reiner Wyszomirski, der Ortsbezirk Mitte von Rudolf Springer und der Ortsbezirk Ost vom Stadtverordneten Walter Mayer geleitet.

wichtiges Wort in Ortsverein und Fraktion mitreden, was es um die speziellen Belange des Stadtteils geht. In der Langener SPD erhofft man sich von den drei neuen Ortsbezirken auch einige Auswirkungen auf die bevorstehenden Wahlen: Aus Analysen sei nämlich ersichtlich, daß die CDU ihre Erfolge vor allem durch eine große Wahlbereitschaft bei den SPD-Wählern haben erreichen können. Besonders bei der Kommunalwahl seien viele aus Unzufriedenheit gar nicht zu den Wahlen gegangen. Diese Wähler will man über die Ortsbezirke gezielt ansprechen und in der Zukunft wiedergewinnen.

Die Bank von Frankreich besitzt neuerdings eine Reihe Hanknoten, die ein Spornmittel, mit deren Hilfe es zum ersten Male möglich ist, Geldscheine zu desinfizieren und von übertragbaren Krankheitskeimen und Bakterien zu befreien.

Als im Mai dieses Jahres der ASC Chabris (Association Sportive et Culturelle Sport- und Kulturverein) sein 10jähriges Jubiläum feierte, nannte er durch Vermittlung der ca. 15 km entfernten Partnerstadt Romorantin-Lanthenay - auch eine Fußballmannschaft der SSG Langen und ein Tischtennisteam des TTC Langen daran teil. Entschieden Anteil am Zustandekommen dieser Begegnung hatte auch der Förderkreis

„Silberne Zitrone“ des ADAC für 10 Millionen Gurt-Muffel

Zähler werden abgelesen

Beim Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler durch Mitarbeiter der Stadwerke Langen GmbH ist für die kommende Woche folgender Plan gültig: 8. bis 12.12.: Allee-, Elbe-, Nordendstraße und Straße der Deutschen Einheit. - 9. bis 12.12.: Taunusplatz, Welter-Hohenauer-Straße, Feldbergstraße. - 12. bis 14.12.: Mittelweg, Heinrich- und Taunusstraße. - 12. und 13.12.: Schnalngarten-, Lange-, Blumen- und Peter-Müller-Straße. - 13. und 14.12.: Lutherstraße, Wormser Weg, Siresmannring, Schuhert- und Feldstraße. - 13. bis 15.12.: Gabelbergerstraße, Wallstraße, Postaloizstraße und Mainstraße. - 14. und 15.12.: Frankfurter Straße, Aufferhuh und Röntgenstraße, 15. und 16.12.: Winterstraße, Hoesweg, Kaplaneigasse, Turgasse, Kirchgasse, Glockengasse, Bachgasse, Wilhelm-Leuschner-Platz. - 16. bis 19.12.: Borngasse, Schulgasse, Obergasse, Bruchgasse, Teichstraße, Aufferhuh, Schwimmbad. - 16. bis 20.12.: Dieburger Straße, Aufferhuh NO, Vor der Höhe, Dreieich-Ring.

Die „Silberne Zitrone“ des ADAC wurde dieses Jahr ausnahmsweise nicht an ein besonders schlecht gebautes Auto verliehen, sondern an all diejenigen Autofahrer, die sich immer noch nicht angurten. Stellvertretend für die rund 10 Millionen Muffel hat der ADAC in 50 Städten der Bundesrepublik 3000 Zitronen an solche Autofahrer verteilt, die ohne Gurt am Steuer saßen. Der ADAC entschloß sich zu dieser ungewöhnlichen Aktion, weil 3500 Menschen pro Jahr dadurch sterben müssen, daß die Gurtpflicht nicht von allen Autofahrern beachtet wird. Jeder würde tödlich im Auto Verunglückte würde noch leben, wenn er den Gurt getragen hätte und zwei Drittel der Schwerverletzten wären ohne bzw. nur mit leichten Verletzungen davongekommen. Seit Anfang 1977 ist die Anlegequote trotz mehrerer Appelle an die Autofahrer sogar ständig gesunken. Nach der letzten Erhebung gürten sich in der Stadt nur noch 25 Prozent an und auf Landstraßen auch nicht mehr als 51 Prozent. Lediglich auf den Autobahnen ist die Quote mit 75 Prozent einigermaßen befriedigend. Wenn diese Zahlen demnächst nicht wieder steigen, muß man damit rechnen, daß ein Verstoß gegen die Gurt-Anlegepflicht demnächst mit Bußgeld und Strafpunkten in Flensburg belegt wird.

Keramikvase aus Frankreich für Haus Kreiling

Als im Mai dieses Jahres der ASC Chabris (Association Sportive et Culturelle Sport- und Kulturverein) sein 10jähriges Jubiläum feierte, nannte er durch Vermittlung der ca. 15 km entfernten Partnerstadt Romorantin-Lanthenay - auch eine Fußballmannschaft der SSG Langen und ein Tischtennisteam des TTC Langen daran teil. Entschieden Anteil am Zustandekommen dieser Begegnung hatte auch der Förderkreis

für Europäische Partnerschaften, der nicht nur den vorbereitenden Schriftwechsel in französischer Sprache erledigte, sondern auch den zum Glück Frankreich-ur-fahrenen Spielern gute Tips und Ratschläge mit auf den Weg gab. Die Langener Spieler waren in Chabris in sportlicher Hinsicht außerordentlich erfolgreich und konnten ihr technisches Können wiederholt unter Beweis stellen. Ihren eigenen Worten zu verdanken, wurden die vielfach zum ersten Mal Bekanntheit mit Frankreich und französischer Lebensart gemacht hatten, von der überwältigenden Gastfreundschaft Chabris' regelrecht überrollt. Sie freuen sich schon jetzt darauf, sich bei dem für Mitte Juli 78 geplanten Gegenbesuch der französischen Mannschaft in Langen entsprechend revanchieren zu können. Bei dem offiziellen Empfang, den der Bürgermeister von Chabris, M. Gabelle, im Festsaal des Ortes gab, wurde für die Stadt Langen eine große Keramikvase überreicht; auch die übrigen Teilnehmer erhielten Gastgeschenke. Diese Vase, die auf weißem Grund verschiedenfarbige Blütenmotive zeigt und eigens von einem einheimischen Künstler angefertigt wurde, wurde kürzlich von dem 1. Vorsitzenden des TTC Langen, Klaus Matzel, und dem 2. Vorsitzenden der Fußballabteilung der SSG Langen, Rudi Kompalka, an Bürgermeister Kreiling ausgedreht. Bürgermeister Kreiling zeigte sich hoch erfreut über diese freundschaftliche Geste seines französischen Amtskollegen, den er 1976 anlässlich des Drei-Städte-Treffens in Romorantin-Lanthenay persönlich kennengelernt hatte. Noch heute erinnert er sich gern an den Empfang, den Bürgermeister Gabelle der englisch-französisch-deutschen Delegation gab und wird die Vase zu den Erinnerungen dieser Begegnung an einem geeigneten Platz im Rathaus aufstellen lassen.

Städtischer Weihnachtsmann kam zu den Senioren

Ein toller Erfolg war Senioren-Disco Nr. 3 am Nikolaustag. Mehr als 200 ältere Langener Bürger hatten sich im weihnachtlich geschmückten großen Saal der Stadthalle eingefunden. Auf die Begrüßung durch den Leiter der Abteilung für Jugend- und Altenpflege, Reinhold Werner, folgte zunächst ein gemütlicher Kaffeepausen, bevor die Senioren die Gestaltung des Programms selbst übernahmen. Vier gesangsfreudige Damen - Luise Sallwey, Luise Breiler, Johanna Müller, Tilly Liska - bestiegen die Bühne und versetzten die Zuschauer mit weihnachtlichen Liedern in echte Adventsstimmung. Ihnen schloß sich eine Gruppe von 9 Jugendlichen der Martin-Luther-Gemeinde an, die religiöse Songs mit Gitarrenbegleitung darboten, was bei den Besuchern sehr viel Anklang fand.

Bürgermeister Kreiling übermittelte den Anwesenden die besten Wünsche des Magistrats zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum neuen Jahr und versicherte, daß die Stadt Langen auch weiterhin bemüht sein werde, ihren älteren Bürgern ein abwechslungsreiches und interessantes Freizeitprogramm anzubieten. Mit einem selbst verfaßten Gedicht über das Langener Seniorenprogramm traf Luise Sallwey den Nagel auf den Kopf. Und dann stellte sich ein lebhaftiger Nikolaus ein, der aus seinem großen Sack an alle ein frischge-

backenes Odenwälder Riesen-Lebkuchenherz ausstellte. Seinem humorvollen Blick auf das Seniorenprogramm 1977 schlossen sich Dankesworte einiger Teilnehmer an, die die Festlichkeit und Vielfalt des Angebotes lobend hervorhoben. Zum heiteren Ausklang des Nachmittags trug entscheidend das aus 35 Jugendlichen bestehende Blasorchester der Jugendmusikschule bei. Unter Leitung seines bewährten Dirigenten Alfred Portner, präsentierten es ein buntes Potpourri bekannter Operettenmelodien, Märsche, Schlager und Volkslieder.

Vorweihnachtlicher Folklore-Tanznachmittag des Stadtjugendrings

Für Sonntag, den 11. Dezember, von 15 bis 18 Uhr, lädt der Stadtjugendring Langen zu einem vorweihnachtlichen Folklore-Tanznachmittag in der Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule (Zimmerstr. 2, Nähe Stadthalle) ein. Der Eintritt ist wie bei allen bisherigen Folklore-Tanznachmittagen frei. Eine kleine Ausstellung von Weihnachtsbrauchum kann in der Halle ebenfalls besichtigt werden. Voraussichtlich werden folgende Gruppen Tänze vorführen und gemeinsam mit den Besuchern tanzen: Volkstanz-Interessengemeinschaft der Dreieich-Schule, Volkstanzkreis des Wandervogel-Deutscher Bund-Tanzgruppe „Sostia“ des Stadtjugendrings, Kindertanzgruppe des Tanz-Sport-Centers Senkbel, Frauen-Gymnastikgruppe Oberlinden des TVL und Folklore-Tanzgruppe der Sport- und Kulturvereinigung Mörfelden. Alle am Volkstanz Interessierten sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Bitte daran denken, daß die Halle nur mit Turnschuhen betreten werden darf.



Der städtische Weihnachtsmann kam am Dienstagnachmittag zu den Senioren in die Stadthalle. Er erledigte seine Aufgabe nicht nur mit sehr viel Humor und Charme, sondern hatte für alle Teilnehmer auch ein Päckchen mitgebracht.

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gög, Frankfurt (Main)

„Ich muß feststellen, daß Münchmann von Ihnen eine weit bessere Meinung hat, als Sie von ihm“, warf er mir nach dem Gespräch ein. „Wenn Sie glauben, daß Herr Münchmanns gute Meinung über mich mir schmeichelt, dann haben Sie sich aber geirrt! Münchmann ist ein...“ Er brach abrupt ab. Dann fuhr er schnell fort: „Ich mag diese Leute nicht, die sich einbilden, ihre Macht und ihr Geld, weshalb ihnen ein Freibrief für jede Denkeinsichtigkeit.“

„Eben haben Sie von Münchmann gesprochen“, sagte Rehberg gefährlich leise. „Aber das ist jetzt ja wohl eine sehr direkte Kritik an mir, nicht wahr? Ich weiß nicht, weshalb Sie sich vor mir hier so aufhalten, Herr Dr. Hallerwyn. Schließlich haben Sie sich einmal in einer ganz bestimmten Sache zu Münchmanns Landlanger gemacht. Wie vertritt sich das mit Ihren ethischen und moralischen Grundsätzen? Oder halten Sie Ihre privaten Auffassungen von Ihrem Berufsethos immer fein säuerlich getrennt?“

Hallerwyn stützte. Dann, zu Rehbergs großer Überraschung, glitt plötzlich ein breites Lächeln über seinen Mund.

„Ich sehe, wir verstehen uns“, sagte er. „Wir sprechen die gleiche Sprache.“ Er setzte sich wieder an seinen Schreibtisch zurück, nahm sich eine Zigarette, zündete sie an. Dann fuhr er fort: „Es liegt mir fern, mich vor Ihnen zu rechtfertigen. Aber als ich damals in dieser Unfallgeschichte Münchmanns Parteinahme, tat ich das nur im Gedanken an Roland Münchmann. Ich wollte den Jungen aus dem Gefängnis heraushalten, in dem er schon mit einhalb Beinen stand... Sie wissen ja wohl, was damals passiert war. Roland hatte eines schönen Abends einest ein überfahren und schwer verletzt. Er hatte etwas getrunken, und die Polizei warf ihm vor, schnell gefahren zu sein. Andererseits stand fest, daß sich auch der alte Mann verkehrswidrig verhalten hatte. Münchmann kam zu mir und fragte mich, was ich für ihn tun könnte. Ich habe mich nicht über ihn am liebsten hinausgeworfen, aber Sie wissen ja, was das ist. Ein junger Anwalt kann es sich nicht erlauben, einen Mann wie Münchmann als Klienten abzulehnen.“

Nun, ich legte mich natürlich nicht gleich fest, sondern sagte ihm dann, ich müsse zunächst mal seinem Sohn selbst sprechen. Er kam her, und nach einer Minute wußte ich was für ein Mensch er war. Ein Playboy.

Hallerwyn zuckte lächelnd die Achseln. „Na ja, meine Firma ist es ja nicht“, bemerkte er trocken.

Rehberg konnte ein blutiges Lächeln nicht unterdrücken. Dann fragte er interessiert: „Wie haben Sie ihn damals aus dieser häßlichen Geschichte losgerettet?“

„Ach, das war gar nicht so schwer. Als Roland mir erst gezeigt hatte, daß er in seinem Herzen ein anständiger Kerl war, habe ich mich der Sache angenommen. Ich habe ihm klargemacht, daß die Angelegenheit in der ganzen Anzucht nicht etwa ein Verbrechen ist, sondern ein bedauerndes Versehen. Und er verstand mich sehr schnell! Er ist hingegangen und hat seinen Vater erpreßt. Hat ihm klipp und klar gesagt, er werde in der kommenden Verhandlung alle Schuld auf sich nehmen, wenn er Münchmann nicht aus freier Stücksken etwas für den alten läte. Münchmann mußte sich knirschend fügen. Er kam zu mir und beauftragte mich, mit dem Anwalt des Verunglückten eine angemessene Schadenersatzsumme auszuhandeln. Als das erst mal geregelt war, lief die Sache zur Zufriedenheit aller ab. Roland hatte die zulässige Promille-

Ski-Gilde ermittelt Meister in Hittisau Einladung an alle Freunde des Wintersports

Wer Voralberg und insbesondere den Irenzengenerwald kennt, weiß, daß man dort herrliche Winterfreuden erleben kann. Dies ist auch der Grund, daß die Ski-Gilde Langen bereits zum dritten Male ihre Klubmeister-schaften in Hittisau durchführen wird. Ein Ereignis, das bisher nicht nur Klubmitglieder begeisterte, sondern auch viele Gäste veranlaßte, mitzufahren, um einmal über ein langweiligeres Wochenende, eine herrliche Vorarlberger Atmosphäre und einen Abend mit Musik und Tanz in Gesellschaft eines lustigen Skifahrer-Vereins zu erleben.

Die Dreitagesfahrt nach Hittisau/Irenzengenerwald findet statt vom 27. bis 29. Januar. Für die Abreise am 27. 1. sind zwei Termine vorgesehen, und zwar um 2.00 Uhr morgens und 14.00 Uhr nachmittags, jeweils ab Reisepavillon Becker, Langen, Bahnstraße 48. Ankunft in Hittisau ca. 9.30 Uhr bzw. 21.00 Uhr. Für diejenigen, die mit dem Morgenbus fahren, besteht die Möglichkeit, bereits am Freitag im

neuerschlossenen Skigebiet am Hoehäderich Ski zu laufen.

Die Klubmeisterschaft wird am Samstag, dem 28. 1. durchgeführt und am Abend desselben Tages trifft man sich um 20.00 Uhr zur Siegerehrung mit anschließendem Tanz und fröhlichem Zusammensein. Die Heimreise wird am 29. 1. 1978 um 15.00 Uhr ab Hittisau (Gaschhof Ochsau) angetreten. Ankunft in Langen gegen 21.30 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt DM 70,-. Die Leistung umfaßt Hin- und Rückreise in modernen Reisebussen, zwei Übernachtungen mit Frühstück in Zimmern mit fließendem kaltem und warmem Wasser, sowie den Eintritt zu dem fröhlichen Abend mit Musik und Tanz. Gäste, ob Skifahrer oder Erholungssuchende sind herzlich willkommen. Anmeldungen zur Teilnahme nimmt ab sofort entgegen das Reisebüro Becker, Langen, Bahnstraße 48 (Reisepavillon). Anmeldeschluß ist der 14. Januar 1978.

Die »13« war eine Glückszahl

Zum dreizehnten Mal hatte die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen ihre Feiern zu einer vorweihnachtlichen Feier eingeladen. In der festlich geschmückten TV-Turnhalle trafen sich 250 Festmähler, um einen frohen Nachmittag zu erleben.

Die Vorsitzende der AsF, Irene Göhr, begrüßte die Gäste und übermittelte die Grüße von Sozialminister Claus, MdB Dr. Helga Timm, MdB Manfred Coppel und MdB Dr. Heidi Strelitz. Unter den Gästen befand sich auch die älteste Bürgerin von Langen, Frau

Elisabeth Klein, die im 99. Lebensjahr steht. Weitere Gäste waren Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Altbürgermeister Wilhelm Umbach, SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Goranich, Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber sowie die Stadtlitisten und der SPD-Landtagskandidat Matthias Kurth.

Bürgermeister Hans Kreiling übermittelte die Grüße des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung und dankte den beiden Organisationen für die alljährliche Durchführung dieser Feier. Karl Weber wies darauf hin, daß zwar heute mehr für ältere Menschen getan wurde als vor 50 Jahren, daß aber auch eine Verpflichtung bestehe, denn durch die Leistungen der nun älteren Generation sei der jetzt vorhandene Fortschritt geschaffen worden. Grußworte überbrachte der Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Karl Zängerle und der Kreisvorsitzende Claus Munteke.

Viel Beifall fanden wieder das Duo Vater und Tochter Lukas mit ihren unterhaltenden Weisen. Die »Motten« trugen mit ihren weihnachtlichen und auch heiteren Liedern zum Teil zusammen mit dem Kinderchor der SSG, zum Gesang des Nachmittags bei. Käthe Steg sprach die besinnlichen Weihnachtsworte.

Bürgermeister Hans Kreiling übermittelte die Grüße des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung und dankte den beiden Organisationen für die alljährliche Durchführung dieser Feier. Karl Weber wies darauf hin, daß zwar heute mehr für ältere Menschen getan wurde als vor 50 Jahren, daß aber auch eine Verpflichtung bestehe, denn durch die Leistungen der nun älteren Generation sei der jetzt vorhandene Fortschritt geschaffen worden. Grußworte überbrachte der Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Karl Zängerle und der Kreisvorsitzende Claus Munteke.

- Wir gratulieren!**
- ... Frau Marie Quanz, Flachsbadstr. 14, zum 84. Frau Hildegard Reider, Südl. Ringstr. 23, zum 77. und Herrn Karl Rof, Eibstr. 5, zum 77. Geburtstag am 10. 12.
 - ... Herrn Willi Kobis, Südl. Ringstr. 123, zum 82. und Herrn Heinrich Hofmann, Frankfurter Straße 31, zum 76. Geburtstag am 11. 12.
 - ... Frau Eugenie Immig, Am Bergfried 14, zum 92. Frau Gertraude Werner, Leychgasse 47, zum 81. Frau Elise Fink, Mörfelder Landstr. 7, zum 80. Frau Margarete Rühl, Leychgasse 23, zum 78. und Frau Katharina Auner, Kollwitzstr. 4, zum 76. Geburtstag am 12. 12.
 - ... Herrn Carl Schmidt, Luisenstr. 3, zum 88. Frau Henriette Metzger, Luisenstr. 6, zum 80. und Herrn Leopold Appelt, Annstr. 37, zum 75. Geburtstag am 13. 12.
- Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.

Der Jahrgang 1900/10 trifft sich zur Weihnachtsfeier im SSG-Center am 16. 12. um 15 Uhr.

Obstbaumschneiden leicht gemacht

Viele Gartenbesitzer und Hobby-Landwirte haben sich schon oft gewünscht, ihre Obstbäume selbst schneiden zu können. Viele haben es auch schon versucht und mußten feststellen, daß ihnen wohl ein Fehler unterlaufen sein mußte, wenn die Bäume und Sträucher nicht so gediehen, wie sie es sich gewünscht hätten. Es kommt eben darauf an, daß man es richtig macht und so manche wichtigen Einzelheiten beachtet.

Um allen interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, das Schneiden von Obstbäumen zu erlernen, veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein am Samstag, dem 17. 12., von 9 bis 12 Uhr einen Schnittkurs im Erlan. Treffpunkt ist am Friedhof, Gartenbau-Ingenieur Steinbauer, ein ausgezeichnete Fachmann auf diesem Gebiet, wird den Kurs leiten und am Objekt Einzelheiten erläutern und vorführen. Zu diesem Kurs ist jedermann, auch wenn er nicht Vereinsmitglied ist, herzlich willkommen.

DRK ehrt Jubilare

Am Samstag, dem 11. 12., ab 18 Uhr veranstaltet die DRK Ortsvereinigung Langen im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnpark ihre traditionelle Weihnachtsfeier für die aktiven Helferinnen und Helfer.

Höhepunkt wird die Ehrung verdienter Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit sein.

Langener Zeitung

Verlag und Druck Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Lewy
Redaktionsleitung: Hans Hoflart
Anzeigen: Charlotte Köhn

Bezugspreis: monatlich 3,90 DM + 0,70 DM Trägerbeitrag (in diesem Betrag sind 24 DM Mehrwertsteuer enthalten).
Einzel-Preis: dienstags 0,40 DM, freitags 0,60 DM.
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12
Banken: Volksbank Langen Kontonr. 211-022361, Langener Volksbank Kto.-Nr. 3151980, Volksbank Dreieich Kto.-Nr. 022275606, Dresdener Bank Kto.-Nr. 6500780.

Zeichenerklärung

- Geltungsbereich des B-Pl.
- ... Abgrenz. unterschiedl. Nutzung
- Baugrenzen
- Parzellierungsvorschlag
- Katastergrenzen
- WA Allgemeines Wohngebiet
- WA I Parzellen für den Wohnungsbau

Sei sieht der Bebauungsplan aus; weitere Pläne für dieses Gebiet auf Seite 4.

Ausländische Gäste zu Besuch in der Albert-Einstein-Schule

Bereits zum zweiten Mal in diesem Schuljahr hatte die Albert-Einstein-Schule Besuch aus Frankreich. Jeweils über das Wochenende besuchten Schülerinnen und Schüler des C.E.S. (Realschule) in Tostheim bei Straßburg ihre Briefpartner in Langen. Zustandegekommene sind diese gegenseitigen Kontakte durch die persönliche Bekanntschaft der beteiligten Lehrkräfte, Madame Baillet und Frau Klöpinger.

Am Donnerstag, dem 17. 11. gegen 12 Uhr erreichten die französischen Gäste ihr Ziel, die Albert-Einstein-Schule in Langen. Nach einem Spaziergang durch Oberlinden ging es nach dem Unterrichtsende der Klasse 8h R zu zunächst zu den Gasteltern. Nachmittags traf man sich in der Schule, um sich bei Zweibäckchen, Brot und kalten Getränken näher kennenzulernen und dabei gegenseitig seine Sprachkenntnisse zu erproben. Den folgenden Vormittag verbrachte man wieder in der Schule. Aufgeteilt auf verschiedene Klassen nahmen die Gäste am Unterricht teil. Den Französischunterricht der Klasse 8h R übernahm an diesem Tag Madame Baillet.

Anschließend traf man sich in der Schulbücherei. Rektor Hilgardt beantwortete Fragen und stellte den Gästen während des Rundgangs der Schule vor. Unter anderem wurde in der Küche von den Mädeln der Klasse 8h R die Klasse hat an diesem Tag regelmäßig Hauswirtschaftsunterricht — Kuchen für den Besuch gebacken. Nachmittags fuhr man gemeinsam nach Frankfurt. Auf dem Programm stand neben einem Bummel durch eine deutsche Großstadt unter anderem ein Besuch im Völkerkundemuseum.

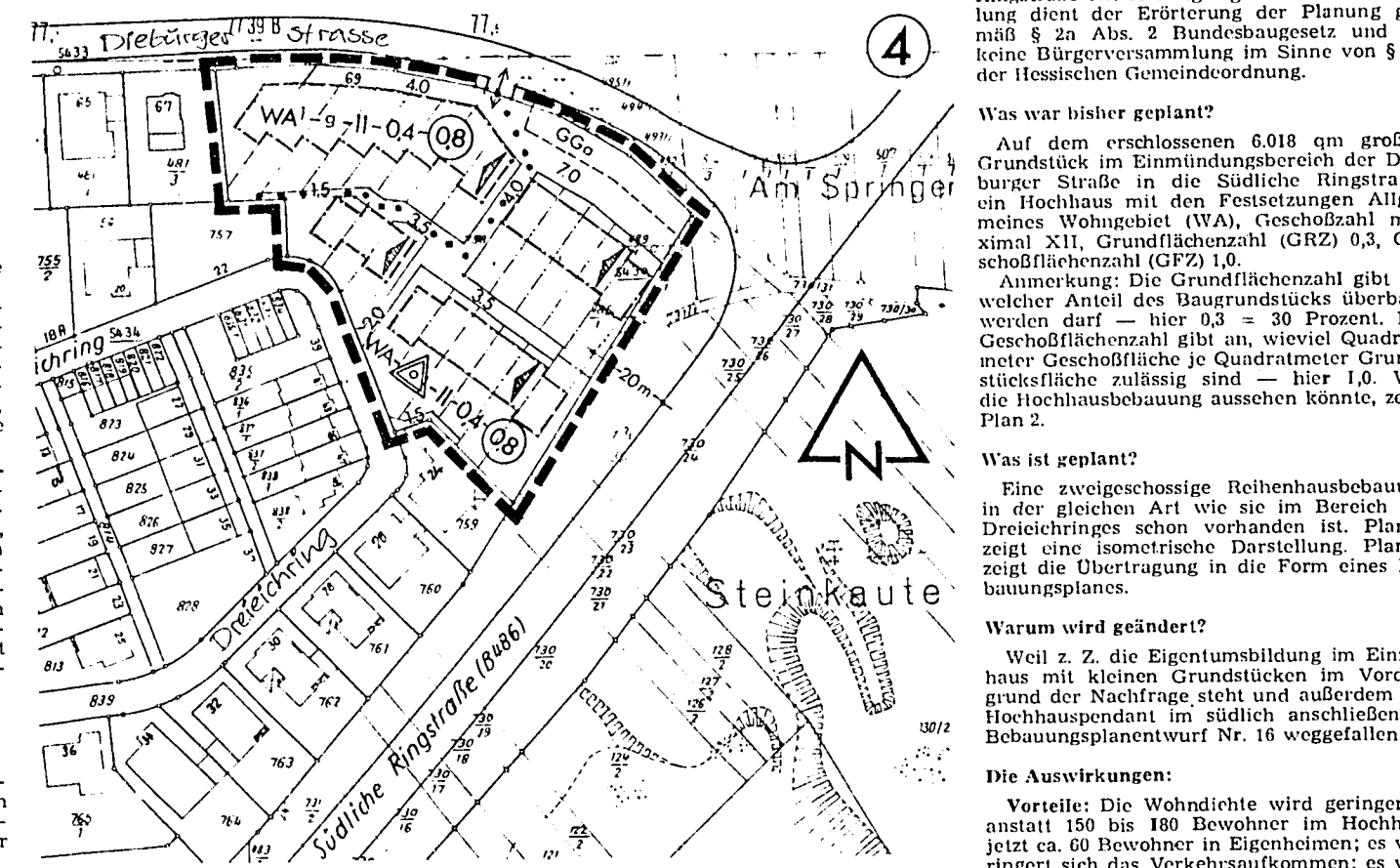
Am Samstag, dem Tag der Abreise, fand

Information der Stadtverwaltung Langen

Am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 19.30 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Erörterung statt, an der sich die Bürger beteiligen können. Thema: Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Wohngebiet zwischen Dieburger Straße, östlich der Straße am Steinberg und Südliche Ringstraße“. Dazu teilt die Stadtverwaltung mit: „Der Bebauungsplan soll laut Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 21. 7. 1977 im östlichen noch ungebauten Teil dahingehend geändert werden, daß anstelle der bisher zulässigen zweigeschossigen Hochhausbebauung eine zweigeschossige Reihenhausbebauung ausgewiesen wird. Der Beschluß ist in der Langener Zeitung vom 29. 7. 1977 veröffentlicht worden.“

Nach § 2a des neuen Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. 8. 1976 ist vor der Aufstellung der Planung eine Bürgerbeteiligung vorgeschrieben. Hierzu dient u. a. diese Information. Wir wollen Sie damit über die bisherige Planung und die vorgesehene Änderungen informieren.

Bitte beachten Sie diesen Zeitungsausschnitt auf, damit Sie ihn bei der Versammlung, die eigens für diese Planänderung anberaumt wird, verfügbar haben. Der Termin der Versammlung ist auf Mittwoch, dem 14. Dezember 1977, um 19.30 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses in der Südlichen Ringstraße Nr. 80 festgelegt. Diese Versammlung dient der Erörterung der Planung gemäß § 2a Abs. 2 Bundesbaugesetz und ist keine Bürgerversammlung im Sinne von § 8a der Hessischen Gemeindeordnung.



WARUM WIRD GEÄNDERT?

Weil z. Z. die Eigentumbildung im Einzelhaus mit kleinen Grundstücken im Vordergrund der Nachfrage steht und außerdem das Hochhausgebiet im südlich anschließenden Bebauungsplanentwurf Nr. 16 weggefallen ist.

Die Auswirkungen:

Vorteile: Die Wohnfläche wird geringer — anstatt 150 bis 180 Bewohner im Hochhaus jetzt ca. 60 Bewohner in Eigenheimen; es verringert sich das Verkehrsaufkommen; es verbessert sich die Durchgrünung; der Schallschutz wird einfacher z. B. durch Vorlagern einer Garagenzeile im Einmündungsbereich der Straßen und durch Verlängerung der Schallschutzmauer. Die Beeinträchtigung der Nachbarn wird geringer.

Nachteile: Nachteilige Auswirkungen auf die benachbarten Gebiete sind nicht erkennbar.

Haben Sie andere Vorschläge oder Änderungen? Sie können diese in der Versammlung vorbringen!

Herausgegeben durch den Magistrat der Stadt Langen.
Bearbeitet durch das Stadtbauamt, Abt. Stadtplanung
Langen, im Dezember 1977

gez. (Krelling) Bürgermeister
gez. (Liebo) Erster Stadtrat

Wir kleiden Sie in Leder!
Verkaufslager, Okrifteler Str. 22/24, Walldorf
Verkauf nur: Mo. u. Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

EDER & WEILER
LEDERMODEN

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Ein Hund ist kein Knuddeltier

Das mußte schon manch einer feststellen, wenn ihm ein herumlaufender Wauwan gefiel und er ihn streicheln wollte. Besonders Kinder machen dies ja sehr gern, weil sie zu Hause ein solches Tierchen aus Fell oder Stoff haben und meinen, ein echter Hund reagiere ebenso zahm. Doch das ist nicht immer der Fall, und nicht selten ist ein Biß die Folge. Dann tut's weh, es ist mitunter sogar recht gefährlich, es wird geschimpft und nach dem Schuldigen gesucht.

Aber nicht immer muß man auf den Hund zugegangen, nach ihm gegriffen haben, eher zu Fuß. Dies kommt sogar aus Angst geschehen sein. Oft kommt es auch vor, daß Fußgänger und Radfahrer von Hundchen angegriffen und gebissen werden. Dann wird's schon schlimmer und auch gefährlicher, denn außer dem Biß kann noch ein Verkehrsunfall verursacht werden.

Und dann wird's auch teuer, für die Hundhalter nämlich, sofern sie ermittelt werden können. Ihnen droht dann eine Strafanzahlung wegen Körperverletzung oder ein Bußgeldverfahren wegen mangelnder Aufsicht über ein bösartiges Tier.

Bei der Beurteilung, was unter einem „böserartigen“ Tier zu verstehen ist, kommt es nicht auf dessen Größe an. Denn auch von kleinen Hunden können große Gefahren ausgehen. Und mitunter sind gerade die kleinen Kläffer zu unberechenbaren Handlungen fähig.

Die Hundhalter sind auf jeden Fall zu beraten, wenn sie ihr Vierbeiner so halten und beaufsichtigen, daß dieser keinen Schaden anrichten könne. Und außerdem ist ein frei herumlaufender Hund selbst durch den Straßenverkehr gefährdet.

Wie es auch sei: Den Letzten beißen die Hunde, in den meisten Fällen ihre Besitzer, zwar nicht persönlich mit ihren Zähnen, sondern über einen Strafbettel. Und so weit muß es ja nicht kommen, meint.

Ihr Tobias

Kunstaussstellung im Alten Rathaus nur noch bis Sonntag

Auf eine sehr positive Resonanz ist bisher die Kunstaussstellung im Alten Rathaus gestiegen, die von den beiden Frankfurter Künstlerinnen, Gert Otte Zeising und Kurt Siegel, bestritten wird.

Gert Zeising, die sehr beruflich als Richter fungiert, stellt seine individuell und farbenfreudig konzipierten hintergründigen Collagen aus, die zu Texten zu Ringelnatz, Tscholowsky oder Morgenslern arrangiert wurden. Die Ausstellung ist am Samstag von 15 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Freireligiöse feiern mit den Kindern

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahr eine vorweihnachtliche Feier der Freireligiösen Gemeinde gemeinsam mit den Kindern statt. Die Veranstaltung, bei der neben den freireligiösen Kindern auch die „Motten“ mitwirken, ist am Sonntag, dem 11. Dezember, um 16 Uhr im SSG-Klubhaus, An der Rechten Wiese. Die Ansprache hält Gundhild Ley, Spredlingen. Alle Mitglieder und Freunde sind dazu herzlich eingeladen.

Der weiteste Ballonflug ging über 450 km

Ende Oktober hatten die Stadtwerke in Langen eine „tollere“ Erdgasinformation. Sie zeigte, daß Erdgas eine Energie ist, die einfach macht, vernünftig ist und umzugehen, mahnte jedoch auch, sie nicht zu ver-gewöhnen.

Neben diesem ersten Thema hatte der Veranstalter zur Bereicherung der Ausstellung verschiedene Wettbewerbe für Kinder veranstaltet, einen Malwettbewerb und einen Luftballonwettbewerb. Bei dem Malwettbewerb war das Thema „Erdgas“ gestellt. Es konnte zu Papier gebracht werden, was die Kinder glaubten, läßt es mit Erdgas zusammenhängen. Insgesamt wurden 59 Zeichnungen gefertigt.

Die Bilder wurden von einer fachmännischen Jury geprüft und bewertet. Es wurde in drei Altersklassen eingeteilt, und zwar bis 9 Jahre, bis 12 Jahre und bis 16 Jahre. Die ersten drei Preise jeder Altersgruppe, je ein Taschenrechner, gingen an Stefan Stiefing, Sigrid Ith und Gisela Krors. Für die nachfolgenden vier besten Bilder war ebenfalls eine kleine Überraschung vorgesehen. Diese Preisrichter waren: Christine Neumann, Peter Kern, Birgit Saul und Kalliope Kouklins bei den Jüngsten. In der mittleren Altersklasse: Olaf Hermann, Amette Gossen, Luis Re-guera und A. Kraft, und zum guten Schluß die Größen: Bernd Reh, Uwe Schöppler, Sabine Braun und Rainer Traut.

Bei dem Luftballonwettbewerb war es beachtlich, wie weit einzelne Ballons getrieben wurden und in welcher Himmelhöhe sie alle gehandelt waren. Insgesamt gingen ca. 300 Ballons auf die Reise. 21 wurden gefunden und die Antwortkarten an uns zurückgeschickt. Es kamen Karten von Bad Ems, aus dem Taunus, aus der Umgebung von Fulda und sogar aus der DDR.

Den 5. Platz belegte Christof Choroba, dessen Ballon 118 km weit nach Tann/Rhön geflogen war, den 4. Platz Stefan Uhrig (Tann-Höbel 118 km), den 3. Platz Rainer Traut (Stadtlengsfeld, DDR 135 km), den 2. Platz Klaus Brancaglio (Selgenthal, DDR 142 km) und den 1. Platz, und damit Gewinner eines Fahrrades, war Frank Hirscher. Sein Ballon flog 420 km bis nach Mueckwar Krs. Calau (DDR).

Bauarbeiter-Frühschoppen

Der nächste Frühschoppen für Bauleute findet am kommenden Sonntag, dem 11. 12. in der Stadthalle „Langener Stubb“ statt. Beginn ist um 10.00 Uhr, Ende 12.00 Uhr. Zur Diskussion stehen die aktuellsten Themen, die für alle Bauleute von Interesse sind. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

SPD-Wahlkreistreff

Ein Wahlkreistreff mit dem SPD-Bundes-tagsabgeordneten Manfred Coppel findet am heutigen Freitagabend ab 20 Uhr in Langen im SSG-Freizeitcenter statt. Der Wahlkreistreff wird gemeinsam von Coppel und dem SPD-Ortsverein veranstaltet. Zu ihm sind alle SPD-Mitglieder aus dem Wahlkreis 144 eingeladen. Er dient vor allem der Besprechung aktueller bundespolitischer Themen.

Initiative und Rathaushof

Am kommenden Mittwoch, dem 14. 12., tagt die Langener Altstadtkomitee im Kolleg des „Treppechens“. Hauptthema des Abends ist der Rathaushof, und zwar will sich die Initiative an diesem Abend erst mal selbst richtig klarwerden, was man mit diesem Platz machen sollte. Alle Bürger, insbesondere die Altstadtbewohner, die etwas zu diesem Thema beitragen möchten, sind herzlich eingeladen. Beginn pünktlich 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr!



Bei den Stadtwerken wurden die Gewinner der Kinderwettbewerb aus Anlaß der Erdgas-Woche vorgestellt. Sie erhielten ein Fahrrad, Taschenrechner und andere schöne Dinge. Der Hauptgewinner, sein Luftballon war 420 Kilometer weit geflogen, konnte ein Fahrrad in Empfang nehmen.

Alle Jahre wieder... kommt die AMP

Im Laufe der Jahre hat sich in Jakob-Heim ein schöner Brauch entwickelt, daß nämlich die Geschäftsleitung der AMP am Nikolaustag handfeste Grüße sendet. Auch an diesem Dienstag hatten sich die Bewohner im Mehrzwecksaal versammelt und ließen sich Kaffee und Kuchen schmecken. Dazu hörten sie weihnachtliche Musik, sangen mit und ließen schließlich ein Wunschkonzert vom Stapel, bei dem die Zeit sehr schnell vorüber flog.

Josef Flock, der Betriebsratsvorsitzende des weltweiten Unternehmens, brachte die Grüße von Generaldirektor Schmidt und betonte, daß man sich der älteren Generation besonders verbunden fühle, die durch ihre Arbeit und ihren Fleiß die Grundlage für den heutigen hohen Lebensstandard gelegt habe.

So wollte man den betagten Mitbürgern mit einem Weihnachtsplätzchen nicht nur eine Freude machen, sondern gleichzeitig einen Dank abstellen. Heimleiterin Helga Sevnich sprach den Dank an das Unternehmen aus, das nicht zum ersten Mal und nicht nur in der Vorweihnachtszeit an das Alten- und Pflegeheim denke.

Zur Unterhaltung trug nicht nur Otto Gennrich als Weihnachtsmann bei, sondern auch die Bewohnerinnen Käthe Ströh und Leina Schwalm, die mit selbstverfaßten Gedichten viel Beifall erhielten. Daß es allen gut schmeckte und der Nachmittag in so guter Atmosphäre verlief, daran hatten nicht zuletzt — wie schon so oft — die fleißigen Küchenfeen und das Pflegepersonal großen Anteil.

Konzertante Weihnachtsfeier

Unter dem Motto „Schüler spielen vor“ veranstaltet das I. Mandolinen-Orchester Langen die diesjährige Weihnachtsfeier. Sie findet am Sonntag, dem 18. Dezember um 16 Uhr im Studiosaal der Stadthalle statt.

Aus den einzelnen Unterrichtsgruppen werden Duos, Trios und Quartette zu hören sein. Erstmals werden Kinder im Vorschulalter (musikalische Früherziehung) und Pflanzschul-kinder teilnehmen. Das Jugendorchester unter der Leitung von Herrn Wandler wird mit einigen musikalischen Darbietungen aufwarten.

Kurse: Sofortmaßnahmen am Unfallort

Am Montag, dem 12. 12., um 19 Uhr findet der nächste Lehrgang „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ statt. Ab sofort laufen alle Lehrgänge nicht mehr in der Ludwig-Erk-Schule, sondern im neuen Unterrichtsraum in der Zimmerstraße 8 (Neben den DRK-Garagen). Am Haus befindet sich ein Schild mit dem Hinweis auf die nächsten Lehrgänge für Erste Hilfe und Sofortmaßnahmen am Unfallort.

Auch die Sprechstunden, donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr, finden ab sofort im neuen Büro im Hause Zimmerstraße 8 statt.

Nicht vergessen...
TANZ
in die Vorweihnachtszeit
heute abend in der Stadthalle
ab 20 Uhr
CDU - Stadtverband

Beilagenhinweis

Der heutige Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Wilhelmsee Katharinenstr. 61, den wir ihrer geschätzten Aufmerksamkeit empfehlen.

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen!

Osram-Blitzwürfel X 3,95

Baumkerzen weiß, 20er-Pack -98

Meisenknödel 2er-Pack -88

Fenjalabad Amphore 10,88

Altstadt Drogerie
Inh. Nora Freitag
Wassergasse 1, 6070 Langen
Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich

Studienreise nach Israel

Bei der evangelischen Johannesgemeinde wird eine Studienreise nach Israel unter Leitung von Pfarrerin Trösken angeboten. Sie findet vom 25. März bis zum 10. April statt und kostet rund 1900 Mark. In diesem Betrag sind alle Kosten für den Flug, Übernachtung, Verpflegung und Reiseleitung enthalten. Da die Platzzahl begrenzt ist, wird empfohlen, sich bald zu entscheiden. Nähere Informationen erteilt das Gemeindebüro, Telefon 23741.

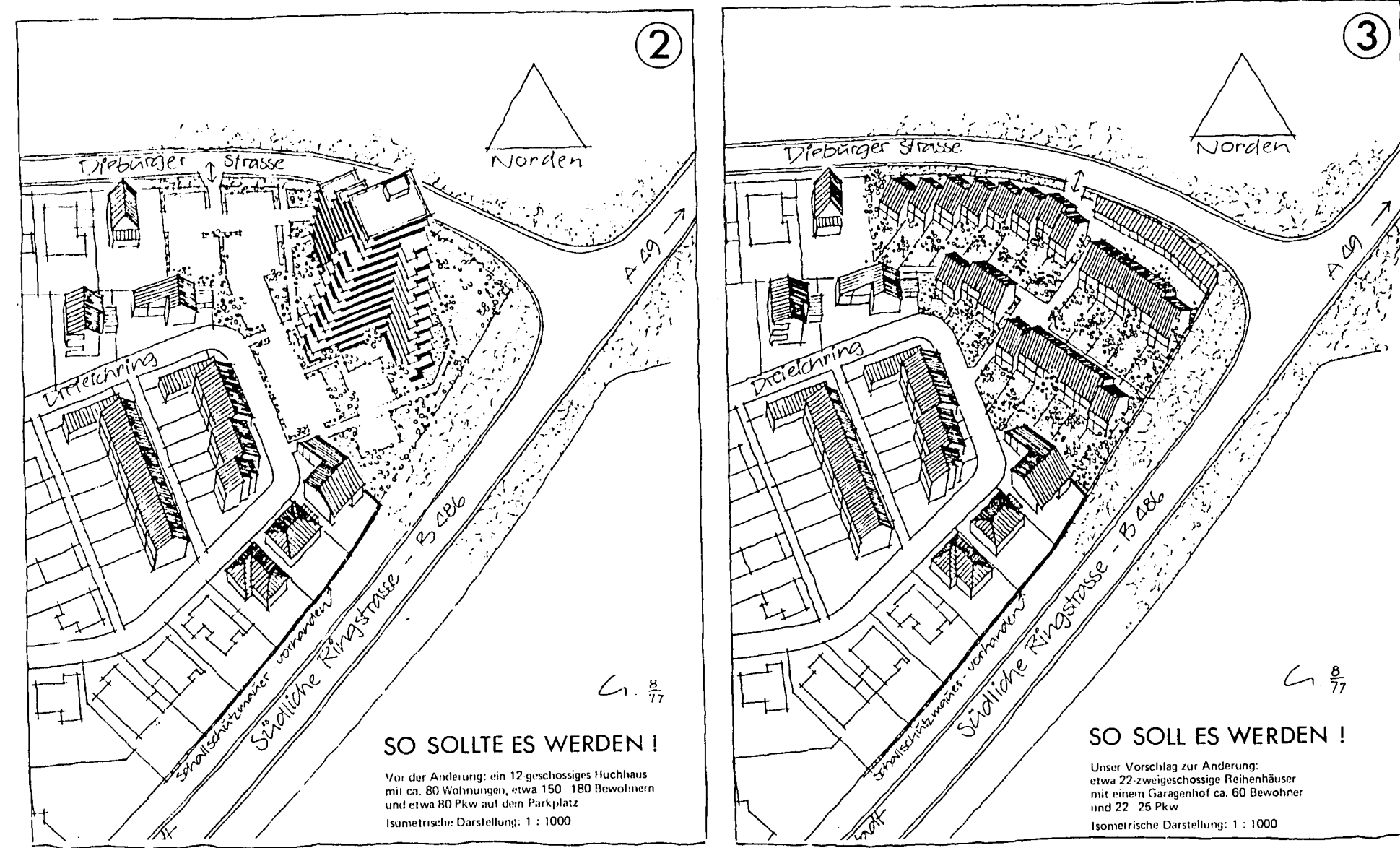
Advents-Konzert der SSG

Kinder im Vorverkauf Fröhren Bechtel und Johann Schatztrübe Wupper und im Clubhaus der SSG.

CDU tanzt in die Vorweihnachtszeit

In der Stadthalle treffen sich heute abend die Mitglieder der Langener CDU mit ihren Freunden und Gästen, um in vorweihnachtlicher Atmosphäre bei Unterhaltung und Tanz das gegenseitige Kennenlernen und die Kontakte zu fördern. Mit fünf Mark ist man dabei, wenn man sich die Karten im Vorverkauf besorgt — alle Vorstandsmitglieder haben welche —, an der Abendkasse kostet der Eintritt sieben Mark.

Dies sind die Vorstellungen, die bei einer öffentlichen Erörterung am 14. Dezember besprochen werden. (Siehe auch Seite 2)



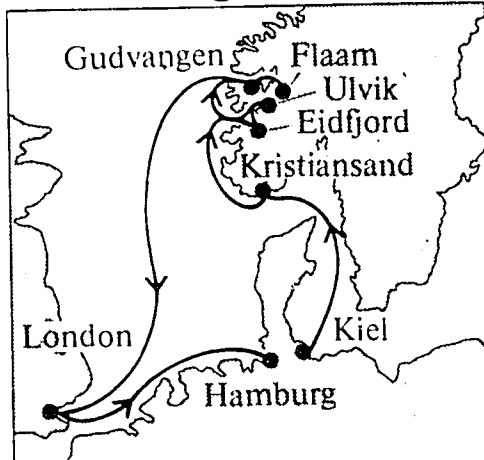
SO SOLLTE ES WERDEN!
 Vor der Anlegung: ein 12-geschossiges Hochhaus mit ca. 80 Wohnungen, etwa 150-180 Bewohnern und etwa 80 Pkw auf dem Parkplatz
 Isometrische Darstellung: 1 : 1000

SO SOLL ES WERDEN!
 Unser Vorschlag zur Änderung: etwa 22 zweigeschossige Reihenhäuser mit einem Garagenhof ca. 60 Bewohnern und 22 Pkw
 Isometrische Darstellung: 1 : 1000

Exklusiv für unsere Leser und die Freunde der Langener Zeitung

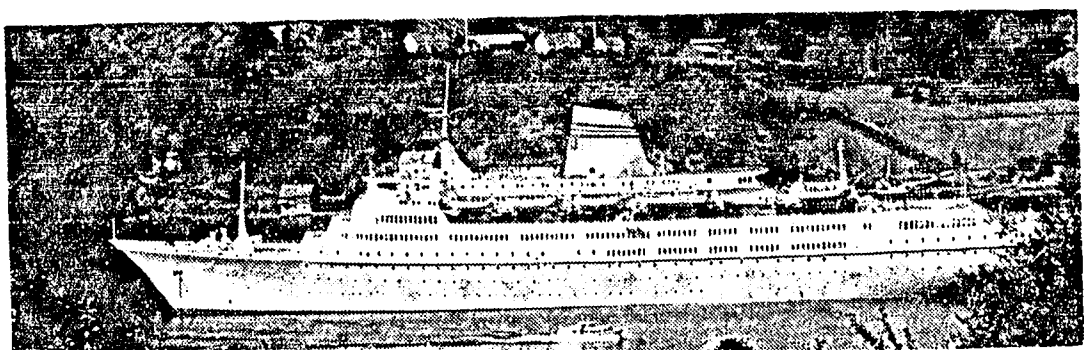
Die Traumreise des Jahres

Wir präsentieren Ihnen einen Kreuzfahrt-Urlaub, der alles Bisherige übertrifft: Auf einem der größten und beliebtesten Kreuzfahrtschiffe der Welt - „MS Vistafjord“. Mit skandinavischem Komfort, deutschsprachiger Besatzung und der typischen Atmosphäre weitgereister Gastgeber. Zu einer Jahreszeit, die das atemberaubende Fjordland und die Weltstadt London von Ihren schönsten Seiten zeigt. Warum haben ausgerechnet wir diese Kreuzfahrt für Sie arrangiert? Weil wir Ihnen etwas ganz Besonderes bieten möchten. Und weil man besser mit jemandem fährt, den man so gut kennt - wie seine Zeitung! Deshalb setzen wir auch alle unsere Verbindungen für Sie ein. Gemeinsam mit der Norwegischen Amerika-Linie und Fachleuten, die in der internationalen Ferienwelt zu Hause sind, haben wir dafür gesorgt, daß Sie die majestätische Naturlandschaft Norwegens und die Acht-Millionen-Stadt an der Themse „live“ erleben können: auf der Fjordland-England-Kreuzfahrt vom 3. bis 10. Juni 1978. Kein Schiff ist wie das andere. Jedes hat seine eigene Atmosphäre. Die „Vistafjord“ ist die Königin unter allen Schiffen. Großzügigkeit herrscht überall. In den Gesellschaftsräumen und in den Kabinen. Blitzsauberes Duschbad, zwei Betten nebeneinander, Radio, Telefon. Kurzum, ein Schiff, von dem Kreuzfahrer träumen.



7 Tage Kreuzfahrtferien mit MS VISTAFJORD

- 1. Tag - Samstag, 3. Juni**
Fahrt nach Kiel und „Willkommen an Bord“
Morgens treffen wir uns beim Sonderbus und fahren nach Kiel. Dort liegt die „Vistafjord“ - ein paar Schritte über die Gangway und Ihr erster Ferientag auf See hat begonnen.
- 2. Tag - Sonntag, 4. Juni**
Eine schwimmende Ferienwelt und Kristiansand/Norwegen, 14 bis 18 Uhr
Erstes Erleben an Bord! Gegen Mittag kommt Kristiansand in Sicht.
- 3. Tag - Montag, 5. Juni**
Eine Seereise in die Berge Ulvik/Norwegen, 9 bis 13 Uhr
Eidfjord/Norwegen, 14 bis 18 Uhr
Seit heute nacht sind wir schon mitten in den Bergen. Bis 1700 Meter hoch ragen sie empor.
- 4. Tag - Dienstag, 6. Juni**
Eine aufregende Bahnfahrt... Fläm/Norwegen, 8 bis 12 Uhr
Gudvangen/Norwegen, 14 bis 19 Uhr
Beim Anleger wartet ein Zug, dessen Waggons kaum größer sind als die Boote der „Vistafjord“.
- 5. Tag - Mittwoch, 7. Juni**
Sie erholen sich auf See
Einen ganzen Tag lang haben Sie Zeit und Gelegenheit, sich verwöhnen zu lassen.
- 6. Tag - Donnerstag, 8. Juni**
London: Buckingham-Palast, Westminster, Tower, 12 bis 24 Uhr
Wir fahren die Themse aufwärts. Ein einmaliges Erlebnis. Unsere Stadtrundfahrt schließt die interessantesten Sehenswürdigkeiten ein.
- 7. Tag - Freitag, 9. Juni**
Der letzte Ferientag auf See
Heute nachmittag sind Sie Gast des Kapitäns, der sich mit seinen Offizieren von Ihnen verabschiedet. Der letzte Tag auf See ist nach alter Tradition meist der kürzeste...
- 8. Tag - Samstag, 10. Juni**
Die Elbe hinauf nach Hamburg und zurück nach Hause... Hamburg an 8 Uhr
Sehenswert das Anlegemanöver. Zum letztenmal lassen wir uns in aller Ruhe das Kreuzfahrtrührstück schmecken. Unten an der Pier wartet unser bequemer Reisebus, der uns nach Hause bringt.



Kabinentarif MS Vistafjord pro Person einschließlich AN- und Heimreise in DM

Kategorie	Deck	Kabinentyp	Preis pro Person
III	A	Zweibett - innen	1480,-
HHA	A	Zweibett - außen	1605,-
GGA	A-M	Zweibett - außen	1705,-
FFA	A-M	Zweibett - außen	1890,-
EEA	M-U	Zweibett - außen	2075,-
DDA	U	Zweibett - außen	2355,-
CCA	U-S	Zweibett - außen	2725,-
GA	C-A	Einbett - innen	1705,-
EA	M	Einbett - außen	2075,-

Im Reisepreis sind enthalten: Busfahrt zum Ein- und Ausschilungshalen. Kreuzfahrt von Kiel nach Hamburg in der gebuchten Kabine. Alle Mahlzeiten und Teilnahme an den Bordveranstaltungen. Benutzung aller Passagiereinrichtungen. Reise-rücktrittskosten-Versicherung, Reisebegleitung und Hafengebühren. Nicht eingeschlossen sind: Trinkgelder, persönliche Ausgaben und Land-ausflüge. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen der Charter-tours Reiseveranstalter GmbH & Co. Wir haben für unsere Leser und Freunde ein Kabinen-Kontingent reserviert. Sie sollten sich rasch entscheiden.

Anmeldeschluß ist der 19. Dezember 1977

Für die Leser der Langener Zeitung
Buchung und Beratung
 Reisebüro Becker & Co., Langen
 Bahnstraße 48
 Tel. 237 78 oder 247 04
 Reisebüro Langen
 Urlaubs-Beratungs-Center in der
 Langener Volksbank, Bahnstr. 11
 Tel. 2 12 38
 Hier geben Ihnen geschulte Fachleute gern weitere Auskünfte

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 11. Dezember 1977 (3. Advent)
Stadtkirche
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächter)
 Predigttext: Offbg. 3, 7-13
 10.45 Uhr Kindergottesdienst
 20.00 Uhr Adventskonzert
Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek)
 10.45 Uhr Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
 Predigttext: Offbg. 3, 7-13
 10.45 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
 9.30 Uhr Gottesdienst mit ansehl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
 Predigttext: Offbg. 3, 7-13

Kollekte: Für die Bodenschwingschen Anstalten in Bethel

Mittwoch, 14. Dezember 1977
Stadtkirche
 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde (Pfr. Wächter)
 20.00 Uhr III. Adventsandacht (Pfr. Wächter)
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 19.30 Uhr III. Adventsandacht (Pfr. Lauber)
Donnerstag, 15. Dezember 1977
 17.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46 (Pfd. Kades)

Stadtmision Langen
 Sonntag, den 11. 2. Weihnachtsfeier (14.30 Uhr)
 Dienstag, den 13. 12. Bibelstunde (fällt aus)

Freie Evangelische Gemeinde
 Pastor Happel, Telefon 241 94
 Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank
 Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Kirchliches Zeitgeschehen
 Aus der Stadtkirchengemeinde
 Wir möchten die Senioren unserer Gemeinde sehr herzlich zu einem adventlichen Beisammensein am Mittwoch, 14. 12., 15 Uhr (Gemeindehaus Eingang Frankfurter Straße) einladen.

Gewinner des Weihnachtsverlosung des Kaufhauses Braun

1. Preis - 1 Fahrrad Seraphin Steskel, Postlnzistraße 14, Urberach - 2. Preis - 1 Fahrrad Efriede Barth, Birkenstraße 12 - 3. Preis - 1 Casselton-Receuder Elise Löffler, Hogweg 3 - 4. Preis - 1 Casselton-Receuder, Heide Paspa, Amnstraße 60/54h - 5. Preis - 1 Langspielplatte Stefan Hartmann, Elsternweg 12, Rödermark-Urberach - 6. Preis - 1 Langspielplatte Janet Becker, Mühlstraße 27 - 7. Preis - 1 Flasche Schnaps Ingo Jeschke, Langestraße 3 - 8. Preis - 1 Flasche Schnaps Marie Humpel, Elberstraße 2 - 9. Preis - 1 Flasche Sekt Dorothea Meister, Anemonenweg 10 und 10. Preis - 1 Flasche Sekt Herbert Kirschmann, Bahnstraße 132.

Ämtliche Bekanntmachung

3 K 1/76
 Das im Grundbuch von Langen Band 179 Blatt 8903 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2 Gemarkung Langen Flur 23 Flurstück 538/3 Hof- und Gebäudefläche, Raffisenstr. 12 mit 2379 qm soll am 16. Dez. 1977, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragener Eigentümer am 16. Jan. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks): Walter Jakob Erb.
 Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 792.000,- DM.
 Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargabots leisten.
 6070 Langen, den 21. November 1977
 - Amtsgericht -

Betr.: Verrechnungsbrennwert
 Der tarifliche Brennwert betrug für Erdgas im Jahre 1977 8,515 kcal/m³ n. Unter Berücksichtigung des mittleren Barometerstandes 998,28 mbar, mittlerer Gastemperatur 9,2 Grad Celsius und Überdruck am Zähler 21,59 mbar, beträgt der Langener Normfaktor 0,9739 und somit der Verrechnungsbrennwert für 1977 8,29 kcal/m³.

Sonntagsnews für Ärzte und Apotheken

Arztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
 10./11. 12.:
 Frau Dr. Montzel, Berliner Allee 5, Telefon 734 15
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr
 Mittwoch, 14. 12.:
 Frau Dr. Montzel, Berliner Allee 5, Telefon 734 15
Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
 Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
 Der diensthabende Zahnarzt am 10./11. 12. und 14. 12.:
 für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/81 1774 (ärztliche Notdienstzentrale)
 Im westlichen Kreisgebiet:
 Dr. Friedrich Grothaus, Stoltzstraße 5, Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 85 50
 Im östlichen Kreisgebiet:
 Dr. Egon Streitz, Kolpingstraße 3, Heusenstamm, Telefon 0 61 01 / 36 96

Aus der Welt des Films

Verschollen im Bermuda-Dreieck (UT)
 Das Privatflugzeug eines Milliardärs, eine Boeing 747, ist im berühmten Bermuda-Dreieck verschollen. Es war mit prominenten Passagieren und einer kostbaren Kunstsammlung unterwegs nach Florida. Ist die Maschine Opfer geheimnisvoller Kräfte geworden, die das Bermuda-Dreieck für den Verkehr befähigt machen, oder waren Flugzeugführer am Werk?
Das Seilangeln (Lichtburg 1)
 Der Film spielt im Berlin des Jahres 1923, als eine Schachtel Zigaretten vier Milliarden kostet und die Menschen kein Vertrauen mehr in die Zukunft haben. Er behandelt das Schicksal zweier Menschen, die um ihre Existenz kämpfen.
Der tolle Käfer in der Rallye Monte Carlo (Lichtburg 1)
 Der tolle Käfer läuft wieder auf Hochtour. Dazu eine exklusive Mannschaft: eine bezaubernde Rennfahrerin, zwei unverföhrene Juchelnde und ein zwielichtiger Kripochef. Lachen ohne Ende.
Lacoste Lucien (Lichtburg 2)
 Ein junger Mensch unterliegt der Faszination der Macht. Doch bei der ersten Liebe wandelt er sich ins Gegenteil, für die Humanität. Dieser Film läuft unter der Reihe „Die besten Filme der Welt“.

Öffnungszeiten der Langener Apotheken
 Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr
Bereitschaftsdienst Stadtwerke
 Telefonisch zu erreichen über Langen 21071
Sonntagssdienst Stadtschwester
 Zentrum Gemeinschaftshilfe - Tel. 22021
 Südliche Ringstraße 77
Wichtige Telefon-Nummern
 Dreieck-Krankenhaus: Ruf 20 01
 Polizei: Süd. Ringstr. 80 Ruf 230 45
 Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 230 45
 Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 220 07
 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 237 11
 Stadtverwaltung: Süd. Ringstr. 80 Ruf 203 1

Zimmermann

bei unserem großen Preisausschreiben.
- MACHEN SIE MIT -
Jeder kann der Glückliche sein!

Zu gewinnen sind:

- Preis: 14-tägige Flugreise nach Teneriffa
- Preis: 8-tägige Flugreise nach Andalusien
- Preis: 8-tägige Flugreise nach Palma de Mallorca
- Preis: 1 Herrenanzug nach Ihrer Größe
- Preis: 1 Herrenhose nach Ihrer Wahl
- Preis: 1 Herrenhemd nach Ihrer Wahl
- Preis: 1 Damenkleid nach Ihrer Wahl
- Preis: 1 Damen-Blazer nach Ihrer Wahl
- Preis: 1 Damen-Jersey-Hose nach Ihrer Wahl
- Preis: 1 Herren-Krawatte

Bitte ausfüllen und in Lostrommel einwerfen.

Name _____

Vorname _____

Wohnort _____

Straße _____

jetzt zugreifen!
ES LOHNT SICH

Passend unsere verstellbare Autohose, vollwaschbar, 2 Gasaftaschen, mit Garantie, nur 89,-
Farben schwarz, grau u. braun, grün oder oliv

Hochwertiger Modell-Anzug mit Garantie, ab 329,-
dazu passend unser Wintermantel, verschiedene Farben und Modelle, ab 189,-

Eleganter Streifen-Anzug, marine, schwarz, braun, ab 269,-

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Adventliches Klingen in der Martin-Luther-Kirche

Mit einer „Weihnachtsmusik“ erfreute am Nachmittag des zweiten Advent Kantor Adolf Kollbacher eine zahlreiche Besucherzahl in der Martin-Luther-Kirche. Unter den zwei leuchtenden Kerzen am grünen Kranz setzte er den Chor der Kantorei, den durch ein Bläserquartett des Evangelischen Posaunenchores Märfelden verstärkten Instrumentalkreis, einige Instrumental- und zwei Gesangssolisten ein.

Wie gewohnt, wählte er dabei neben Werken bekannter Meister der klassischen Periode auch wieder Kompositionen der „Zweiten Garnitur“ oder ganz unbekanntem Ursprungs aus, wofür er oft alte Notendrucke oder vergilbte Handschriften aufstöberte. Er hob sie aus der Vergessenheit, hies den Staub von fast zwei Jahrhunderten hinweg und bearbeitete sie so, daß sie heute mit dem ihm zur Verfügung stehenden Kräften musizierbar wurden. So konnte er mit volkstümlichen „Aufzugsmusiken“ für Bläser und Pauken eines anonymen Meisters als Erstaufführung aufwarten. Als solche durfte er aber auch die Darbietung anspruchsvoller Werke bezeichnen wie einen „Benedictus“ von J. J. Adam Obermüller, ein „Concerto“ von Albericus Hirschbeger und Augustin Hollers „Offertorium pastorale“.

In diesem Werk sang Elisabeth Schubert den Sopran-Part. Desgleichen trat sie in Michael Haydns Kantate „Lauf ihr Hirten“ und Obermüllers „Benedictus“ als Solistin auf. Lang besetzt, kraftvoll, rund und schön erklang ihre Stimme. Leider nur einmal war Jürgen Blume als Baß-Solist zu hören. Was er jedoch in Michael Haydns „Ave Regina“ darbot, war vollendete reife Gesangskunst. Dazu übernahm er — bald im Solovortrag, bald mit den Sing- und Instrumentalstimmen

den umfangreichen Orgel-Part. Zum Schluß in Hollers „Offertorium pastorale“ wechselte er hinunter zu den Bläsern und Streichern, um die Pauken zu schlagen und überließ Gundula Hofmann-Erbrecht den Platz auf der Orgelbank.

Rudolf Miedtank

Es folgten, vom Chor gesungen, Vokalwerke des Frühbarocks. So von Michael Prätorius: „Der Morgenstern ist aufgedrungen“, „Es ist ein Ros entsprungen“. Von Hans Leo Haßler „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ sowie die fünfstimmige Motette „Übers Gebirg Maria geht“ von Johann Eccard. Eccard (1553—1611) war, wie Hans Leo Haßler, zeitweilig bei den Fuggern in Augsburg angestellt. Er schrieb zahlreiche geistliche und weltliche Vokalkompositionen zu 4 bis 8 Stimmen und gilt als einer der fruchtbarsten protestantischen Kirchenkomponisten.

Das Programm schließt mit zwei Werken von Johann Sebastian Bach. Der Sonate für Flöte und obligates Cembalo in h-moll und dem Präludium und Fuge in C-Dur für Orgel. Die letztgenannte Komposition beeindruckt vor allem durch ihre große Einheitlichkeit. Die vierstimmig Fuge gliedert sich in fünf Themenkomplexe. Davon sind vier dem Manual vorbehalten. Im fünften Abschnitt wird das Pedal eingeführt. Es bringt das Fugenthema in der Vergrößerung. Trotz der hinzukommenden Pedalstimme bleibt die Vierstimmigkeit des Manuals erhalten, so daß die Fuge im letzten Teil fünfstimmig wird.

Die Abendmusik wird gestaltet von Gundula Hoffmann-Erbrecht (Sopran), Eva Maria Kalisch (Querflöte), Hans-Jürgen Rhode (Orgel und Cembalo). Es singt der Chor der Stadtkirche, Leitung: Hans-Jürgen Rhode.

Geistliche Abendmusik zum Advent

Am Sonntag, den 11.12., um 20 Uhr findet in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik mit vorweihnachtslichem Programm statt. Zu Beginn erklingt auf der Orgel „Präludium und Fuge in E-Dur“ von Dietrich Buxtehude. Dieses Orgelwerk ist ein Musterbeispiel der sogenannten norddeutschen Tocatta. Der bewegte Anfang fängt sich in der rhythmisch sehr bestimmten Fuge. Nach reitativischen Pedal- und Manualteilen sowie imitatorisch gehaltenen Manualiter-Partien folgt die Schlußfuge.

Es schließt sich an, ebenfalls von Dietrich Buxtehude, die Kantate „Singet dem Herrn ein neues Lied“ für Sopran, Flöte und basso continuo.

Von Hugo Distler stehen zwei geistliche Konzerte für Singstimme und Cembalo auf dem Programm. „Es ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken“ und „Lieben Brüder schicket euch in die Zeit“. Distler (1908—1942) gab der neueren Kirchenmusik, vor allem der Chormusik, entscheidende Impulse. Be-

sonders berücksichtigte er die Verwendungsmöglichkeit seiner geistlichen Werke im Gottesdienst.

sonders berücksichtigte er die Verwendungsmöglichkeit seiner geistlichen Werke im Gottesdienst.

UT-Filmbühne Täglich 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
Auf vielfachen Wunsch nochmal den Spitzenfilm

Verschollen im Bermuda-Dreieck
AIRPORT '77

DI.—Do. EROTISCHES ABENDSTUDIO - Neues Programm

So. 15.00 Uhr: Walt Disney's MARY POPINS

Lichtburg 1 Täglich 20.30 Uhr; Sa. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr;
HERBIE IN LOVE II | So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Walt Disney
TOLE KAFER
DIE RALLYE VON MONTE CARLO

Lichtburg 2 Tägl. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 16.00, 18.00, 20.15

Der neueste Ingmar Bergman-Film. Bergman, wie man ihn nicht kennt, aber unbedingt sehen muß!

DI.—Do. 20.30 Uhr
KUNG-FU KING

Do. 20.30 Uhr:
Beste Filme der Welt
LACOMBE LUCIEN

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr:
Jack Lemmon, Lee Grant **VERSCHOLLEN IM BERMUDA-DREIECK** (Airport 77)
Eine spannende Story um das berüchtigte Meerengebiet d. Erde (Scope-Ferbi.)

Täglich 22.30 Uhr: LUSTHAUS TEUFELISCHER BEGIERDEN

Familienvorstellung Sonntag 17.00 Uhr: ASTERIX EROBERT ROM

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
George Hilton in einem Schocker: **DER SCHWANZ DES SCORPION**
Ihr Nervenkostüm wird hier auf die Folter gespannt — Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: GRAF PORNÖ UND SEINE LIEBESDURSTIGEN TOCHTER

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Sie sollten sich einmal unverbindlich das neue verbesserte Gewinn-Spiel der Süddeutschen Klassen Lotterie erklären lassen von Ihrer

Staatlichen Lotterie-Einnahme Kaufmann - Frankfurter Str. 133

6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 31 07

Auch in der Verkaufsstelle
LEDER KAUFMANN
Darmstädter Str. / Rheinstr. (Krone-Hochh.)

Ein solides **EIWOBAU-Haus** mit hohem Wohnwert in der Wohnanlage **Walldorf.**

Haustyp Walldorf mit 2 Terrassen und großzügiger Raumteilung auf 2 Stockwerken Ab DM 219.500,- zuzügl. Garage

Und nicht nur das! Mit EIWOBAU erwerben Sie auch eine ausgesuchte gute Wohnlage. Wie in Walldorf. Einer Grünzone inmitten des Rhein-Main-Gebietes. Mit kurzen, schnellen Wegen nach Frankfurt, Groß-Gerau oder zum Flughafen. Und gleich kurzen Wegen zu Schulen, Geschäften und Freizeiteinrichtungen wie Badeseen, Tennis- und Sportplätzen. Kurzum zu Walldorf, zentral gelegen und ideal zum Wohnen.

Informieren Sie sich ausführlich in unserem Musterhauszentrum in Delkenheim, Tel. 06122-32 34. Täglich von 10-18 Uhr. Auch Samstag + Sonntag.

EIWOBAU FRANKFURT

Holltkreuzgasse 14, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 0611/282867

Pietät Sehning
Inh. Otto Arndt

Das altingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager

6070 LANGEN/HESSEN
Mörtelard Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erlidigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

Elegante Trauerkleidung **Köhler moden**

Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme zum Tode unserer lieben Mutter und Oma

Frau Margarete Göbel
geb. Knöß

möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Unseren besonderen Dank dem Pflegepersonal des Hauses Dietrichroth Dreieich, Frau Pfarrerin Trosken sowie dem Jahrgang 1897/98.

Langen, im November 1977
Karlsruhe 9

Hermann und Hilde Mleth

Man geht wieder ins **Pat-Bonen**

2 Internationale Strip tänzerinnen
Oben-ohne-Bar

Samstag und Sonntag ab 18 Uhr geöffnet
Langen, Vor der Höhe 4

Wird das Kochen uns zur Qual / geben wir in den **RÜBEZAHL**
Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum
Telefon 06150/82559

Gute Küche
Gepflegte Getränke
Angebot der Woche:
vom 25. 11. — 8. 12. 1977:
Gr. paniertes Schnitzel mit Pommes frites und gem. Salat DM 6,95
Kalbsrahmbraten mit Blumenkohlrischen und Petersilienkartoffeln DM 10,95
Tägl. Irische Muscheln Portion DM 4,95
Auf Ihren Besuch freut sich ANNI BOOS

Lohnender Nebenverdienst

Gesucht wird eine Reinigungsannahmestelle, zentral gelegen im Raum Langen, bei prozentualen Anteil.

Angebote erbeten unter Off.-Nr. 273 a.d.LZ

Mon Chery Bar

Nette Atmosphäre für Gäste mit gehobenen Ansprüchen
Charm. Damen - Neues Filmprogramm

6073 EGELSBACH
Schulstraße 66
Telefon 0 61 03 / 4 26 29

Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte
in großer Auswahl finden Sie bei
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

Der Glücks-Tipp von Paul Breitner:
Tipp mit Leonberger

1 x 10 000, 10 x 1 000, 100 x 100 Mark zu gewinnen. Tipp-Scheine bei den Mitarbeitern unseres Außendienstes und allen öffentlichen Beratungsstellen.

Ein sicheres Heim für Ihr Geld.

Bezirkleiter Lutz Matthes,
Bürgerstr. 18, 6000 Frankfurt/M. 56
Telefon (0 61 93) 4 31 22

Leonberger BAUSPARKASSE

Das größte Urlaubsangebot für den nächsten Sommer ist da.

Die neuen Kataloge und Programme von **TOUROPA SCHARNOW TRANS EUROPA HUMMEL DR.TIGGES twen-tour**

Bei uns im TUI-Reisebüro:

Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Behmstraße 11-15
Tel. (06103) 2 12 38

Grasalfarenen Mo - Fr 8 - 12.30 Mo Do 14 - 18
Di, Fr 14 - 16.30 Mittwoch Nachmittag geschlossen

TUI REISEBÜRO

Elastische Zweizug-Kompressionsstrümpfe

- Gummistrümpfe -
in reicher Auswahl, auch speziell nach Ihren Maßen gefertigt, bei fachlicher Beratung im

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte

Bahnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90

Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachsbadstraße
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

Teppich - Bodenbeläge
Wir versuchen immer außerordentlich zu sein, in guten Qualitäten wie im günstigen Preisangebot. Nur im Hauptlager in Sprendlingen, Fichtestraße 13 (Bürgerhausstraße)

IME

Das Dreieich-Teppichzentrum

MÄNNER

Geschmackvolle Geschenke
Haus- und Bademäntel, Taschen, Gürtel, Modeschmuck und viele hübsche Kleinigkeiten finden Sie im

Orlane-Kosmetik-Salon
PARFÜMERIE - BOUTIQUE
Inh. Dagmar Hannig
Gartenstr. 10, Tel. 2 47 71, 6070 Langen

Passende Weihnachtsgeschenke:

- Adressenstempel aus Gummi u. Metall
- Taschendosen-Stempel
- Kugelschreiber-Stempel
- Petschaft mit Gravur
- Kinderdruckerei
- Figurendruckerei
- Figurenstempelkästen mit vielen Tiermotiven
- Stempel für Kinder in schönen Schriften schnell und preiswert

SCHILDER-GÖTSCH
6070 Langen, Bürgerstr. 23, ☎ 06103/22390

RADIKALER PREISSTURZ!
Weltbekannte Spitzeninstrumente zum Knüllerpreis durch Eigenimporte!

Ingrid CRB-Diamond 720 DM 2 998,-
Eminent 2000 G.T. DM 12 500,-
Hammond T 500 DM 8 500,-
Conn Prelude DM 4 495,-
Gulbransen Theatrum DM 12 000,-
Vorführinstrumente bis zu billiger! **30%**

Mehr als achthundert Markeninstrumente

ORGEL-MARKT
Service, Schulen, Groß- und Einzelhandel
Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23668
Orgelschule - Kundendienst

Lebende Weihnachtsbäume
mit Wurzelballen in Kübel gepflanzt, nadeln nicht!
Große Auswahl in verschiedenen Fichten- und Tannenarten!
Sonderposten Blaulichtern zum halben Preis!

Garten-Zentrale
Baumschule

Conrad Appel - Darmstadt
Brandschneise - Telefon 0 61 55 - 40 81
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschollbrücken/Pfungstadt - Griesheim
montags bis freitags 9 - 17 Uhr, samstags 7.30 - 15.00 Uhr

Für die uns zuteil gewordene große Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Gertrud Zielke

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Dezember 1977
Egelsbacher Straße 16b

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflohenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Für die Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Mutter und Großmutter

Katharine Winkler

danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte und unseren Nachbarn aus der Dürerstraße für das ehrende Gedenken.

Langen, im Dezember 1977
Dürerstraße 15

In stiller Trauer
Gretel Holter geb. Winkler
Gerhard Holter

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Nach einem erfüllten Leben, mit großer Geduld ertragenem Leiden nahm Gott der Herr am 6. Dez. 1977 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante und Cousins

Katharina Liebetrau
geb. Horn

im 71. Lebensjahr zu sich in seinen ewigen Frieden.

In stiller Trauer:
Annamarie Hentschel geb. Liebetrau
Emil Hentschel
Karin, Thomas
Gerhard Liebetrau und Ruth
Berta Diné geb. Horn
sowie alle Verwandten

Langen, Forstring 31
Bad Hersfeld, Ludwigsau und Fulda

Die Beisetzung fand heute auf dem Langener Friedhof statt

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranz-, Karten- und Blumenspenden beim Ableben unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Deißler

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kades für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1903/04.

Langen, im Dezember 1977
Mittelweg 4

In tiefer Trauer
Margarete Deißler geb. Schmidt
und die Kinder
sowie alle Angehörigen

SGE II verlor nach 7:2 Führung noch 7:9

SG Egelsbach I — SV Erzhausen 1 9:3
SG Egelsbach II — Grün-Weiß Darmst. III 7:9
SG Egelsbach III — SV Darmstadt 98 IV 9:4

Die 1. Mannschaft hatte sich die Aufgabe im Derby gegen Erzhausen wesentlich schwieriger vorgestellt. Immerhin rangieren die Nachbarn in der vorderen Tabellenhälfte. Für Egelsbach galt es, den 2. Tabellenplatz durch einen Sieg zu sichern. Ein wenig glücklich war der Sieg des Egelsbacher Doppelpaares Schroh/Hickert während die unsicher wirkenden Wodiczka/Belinski in 3 Sätzen unterlegen. Ebenfalls äußerst knapp ging es im 3. Paarkreuz zu, wo Bränke nach dem Sieg verbeugen konnte, während von Deessen im 3. Satz 19:21 unterlag. In einem starken Zwischenspieltzug zog Egelsbach durch Siege von Schroh, Wodiczka, Belinski, Rückert und von Deessen auf 7:2 davon. Bränke war an diesem Tag nicht in bester Verfassung und mußte den Gästen den dritten Punkt überlassen. Mit guten Leistungen sicherten die Egelsbacher Spitzenspieler Schroh und Wodiczka durch 2 Dreisätze den hohen Sieg.

Einem spannenden Krimi glich die Partie der um den Aufstieg kämpfenden Mannschaft von Egelsbach II und Grün-Weiß Darmstadt III. Über 3 Stunden währte das Duell. Egelsbach hatte einen Bombenstart. Gepaart mit etwas Glück zogen die Egelsbacher durch zwei Siege von Bruch, der wiederum der erfolgreichste Spieler seiner Mannschaft war sowie Siege von Schneider, Bornuth, Friese, Luley sowie des Paares Schneider/Bornuth auf 7:2 davon. Keiner glaubte in eine Niederlage. Unentschieden geschweige denn eine Niederlage. Durch 6 3-Sätzezüge überraschten die Gäste durch einen enormen Kampfsitz den Sieg praktisch auf dem Schlarier. Beide unterlagen äußers ungünstig mit 2:23 im 3. Satz. Im letzten Doppel spielte das sonst so spröde Paar schwach und unkonzentriert wie nie zuvor. Diese Niederlage schmerzte sehr. Nun darf man sich keinen Ausreischer mehr erlauben, will man den Aufstieg noch schaffen.

Die 3. Mannschaft setzte ihren Siegeszug in der D-Klasse fort und dürfte am Ende der

Vorrunde den 2. Tabellenplatz halten. Die Egelsbacher Mannschaft spielte in kompletter Aufstellung mit Ehlen, Kannstätter, Müller, Keil, Bermond und Bender. Ein Schönheitsfehler war die Niederlage der beiden Paare Bermond/Keil in der Verlängerung im 3. Satz sowie die von Ehlen/Kannstätter. Schwach blieb an diesem Tag Rosam/Honner. Mit diesem Sieg hat sich die 2. Jugend-Mannschaft in das Mittelfeld vorgearbeitet.

Jugend — Schüler
SG Egelsbach Jugend II — TG 75 Darmstadt Jugend II 7:2

SG Egelsbach Schüler — Nieder Ramstadt Schüler 7:5
SG Egelsbach Schüler — SKG Schneppenhausen 3:7

Der hohe Sieg der 2. Jugend ging auf das Konto von Dürner (2), Rosam, Honner und Grundler (1) sowie dem Doppelpaar Müller/Keil. Zusammen mit Bornuth der beste Spieler des Tages. Je einen Zähler konnten noch Bornuth, Pezzatini sowie das Doppel Scholz/Pezatini für Egelsbach verbuchen.

Im 2. Spiel dieses Wochenendes hatten die wesentlich jüngeren Egelsbacher Spieler gute Siegeschancen. Carsten Scholz war wie so oft in dieser Saison der erfolgreichste Spieler. Er gewann beide Einzel und blieb auch im Doppel mit Pezzatini siegreich.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 11. Dezember — 3. Advent
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 14. Dezember
19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner)
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene
Thema: Advent — Das Kommen von Jesus Christus in der Vergangenheit und in der Zukunft.

Donnerstag, 15. Dezember
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe
Freitag, 16. Dezember
20.00 Uhr Filmabend



Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.

10./11. und 14. Dezember
Dr. Hambeck, Odenwaldstraße 7, Telefon 4 94 22

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtherbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr:

10. Dezember 8 Uhr bis 17. Dezember 8 Uhr: Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Gemeinschaftswester Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonanschlüsse
Gemeindeverwaltung: 41 21

Bel Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelde für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 — Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Die GEMEINDE EGELSBACH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Gemeindearbeiter
(Fachrichtung Weißblinder)
Nähere Auskünfte werden Ihnen im Rathaus, Zimmer 17, erteilt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, 6073 Egelsbach, Freiherr-vom-Siel-Str. 1, zu richten.

Rollende Geschäftsstelle des ADAC
Am Montag, dem 12. Dezember, ist auf dem kleinen Parkplatz, Zimmerstraße/Südl. Ringstraße von 12 bis 18.30 Uhr die Rollende Geschäftsstelle des ADAC Hessen wieder im Einsatz. Jeder Kraftfahrer hat hier Gelegenheit, kostenfrei die Beleuchtungsanlagen am Kraftfahrzeug überprüfen und erforderlichenfalls gleich die Scheinwerfer richtig einstellen zu lassen.

Am gleichen Tage treffen sich nachmittags um 16 Uhr die Kinder im Clubhaus. Mit Namen versenehe Geschenke für die Kinder (bis 10 Jahre) können am 10. Dezember ab 15 Uhr im Clubhaus oder vorher beim Festaus-schub abgegeben werden.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Farbenprächtiges Caladium

Man bezeichnet wohl mit Recht Caladium als eine Perle unter den blunthaftigen Gewächshauspflanzen. Wir finden bei ihnen ein Farbenspiel vor, wie man es sich herrlicher kaum denken kann. Die Farbskala reicht dabei vom reinen Weiß über Rosa bis zum tiefen Dunkelrot. Durch eine punklierte oder gefleckte Blattzeichnung, oder markante Blattadern, wird die teilweise einheitliche Farbschattierung der Blätter lebhaft gestaltet. Aufgrund der unterschiedlichen Wuchs- und Blattformen sowie Farben wurden von den Züchtlern immer wieder neue Kreuzungen vorgenommen. Es gibt mehrere hundert Caladium-Sorten, von denen aber viele keine Bedeutung haben. Sie eignen sich besonders für die Hydrokultur und bilden durch ihre Farbenpracht hervorragende Farbflechte.

Caladien haben einen hohen Wasserverbrauch. Vor dem Aufstellen am endgültigen Standort sollte die Pflanze abgehärtet werden. Dies geschieht, indem man die Pflanze bei niedrigeren Temperaturen (10-18 Grad) hält und etwas lüftet. Aufkommende Blütenknospen sollten sofort entfernt werden. Der typische Aromastoff-Bilanzstand erreicht man überhaupt — im April bis Mai. Es ist aber unbedeutend. Ab September wird die Pflanze dann nicht mehr mit Nährstoffen versorgt, der Fachmann sagt, die Knollen ziehen ein. Die Folge hiervon ist, daß die Blätter absterben. Nun werden die Knollen herausgenommen und in vollständig trockenem Torf bei 22 Grad Celsius bis zum Februar aufbewahrt. Dann beginnt wieder ein neuer Pflanzenkreislauf in geschilterter Weise.

Das Caladium, dessen Name in der Eingeborensprache soviel wie „Pflanze mit ölbarren Wurzeln“ bedeutet, kommt aus dem tropischen Amerika, vor allem aus brasilianischen Urwäldern des Amazonas-Gebietes. Wenn sie früher für Blumenfreunde als unerreichbar galt, so hat sich dies erheblich geändert. Durch züchterische Bearbeitung und optimale Kulturführung in den Produktionsbetrieben werden heute Sorten angeboten, die durch ihre Haltbarkeit, Wuchseigenschaft und Ausfärbung frühere Nachteile vergessen lassen.

Die Vermehrung von Caladium erfolgt durch Knollen. Diese sollten einen Mindestdurchmesser von 4,5-6 cm haben. Ausgelegt werden diese in der ersten Februarhälfte auf reinem Torf bei einer Bodentemperatur von 26-28 Grad. Vor dem Auslegen empfiehlt es sich, aufgrund der hohen Empfindlichkeit der Knollen diese auf eventuelle Fauststellen zu untersuchen und gegebenenfalls herauszuschneiden. Eine anschließende Behandlung mit Holzkohlestaub ist sehr wichtig.

Beim Auslegen wird die Oberfläche der Knolle die sogenannte Augenseite, etwa 1 cm dicht mit Torf bedeckt, wodurch man einen besseren Austrieb erzielt. Haben diese Austriebe eine Länge von 10-15 cm erreicht, werden die Knollen in Töpfe gepflanzt, die einen Durchmesser von ungefähr 14 cm haben müssen. Als Topferde soll nahrhafte Erde verwendet werden, das Caladium in die kurzzeitige Wachstums viel Nahrung brauchen. Das Einsetzen in Hydrotopfe ist ebenso möglich. Als Temperatur müssen weiterhin 22 Grad gehalten werden. Caladien sollten vor allzu starker Sonne geschützt sein. Eine zu dicke Beschattung ist jedoch, um die Aus-

Anträge von Portugal und Spanien ohne Zögern anzunehmen und wichtige Rdnstatten der Türkei, Zypern oder die nordafrikanischen Maghrebländer dabei nicht zu isolieren. Mit dieser Erweiterung müsse nach Ansicht der „Europäer“ — neben einer solidarisches Wirtschaftshilfe für die weniger entwickelten Länder — eng verbunden sein die bessere Funktionsfähigkeit der Organe der Gemeinschaft etwa durch Mehrheitsentscheidungen im Rat und die volle Übertragung der parlamentarischen Demokratie auf die europäische Ebene.

Unerlässlich dazu sei die direkte Wahl des Europäischen Parlamentes. Für sie solle der Anfang der Woche in Brüssel folgende Ministerrat endlich einen konkreten Termin bestimmen, nachdem das Frühjahr 1978 nicht mehr realistisch erscheine. An einem Wahltermin in 1978 solle auf jeden Fall festgehalten werden, außerdem das in Deutschland praktizierte Wahlssystem einfach und für jeden Bürger überschaubar sein und vor allem den Bürgern anderer EG-Länder, die hier ihren ersten Wohnsitz haben, die Teilnahme an der Direktwahl ermöglichen.

Granny Smith — ein Gesundheitsapfel

Seit über 15 Jahren beherrscht diese Apfelsorte den Apfelmarkt Europas, vor allem im Frühjahr.

Wer diese frischgrünen Früchte verzehren möchte, muß tief in die Tasche greifen, 1,40 bis 2,00 DM pro Pfund sind überall gefordert und auch bezahlte Preise. Besonders in der vitaminarmen Jahreszeit, von Februar bis Mai, findet der Granny Smith Abnehmer. Die Ursachen dafür sind die grüne Schale, die Frische suggeriert und vor allem die enorme Saftigkeit des Apfels. Meist stammt er aus Importen Neuseelands, das diese Apfelsorte seit 20 Jahren in großen Mengen nach Europa exportiert. Der werbewirksame Slogan „aus neuer Ernte“ trifft sogar zu, da bei diesen Herkunft die Ware tatsächlich im Februar-März geerntet wird. In den letzten Jahren kommen allerdings auch Transporte ab Dezember schon aus Südafrika, das mit Erfolg den Granny Smith anbauet. Neuere Untersuchungen aufgrund biologischer Analysen des Wissenschaftlichen Instituts für Ernährung und Gesundheitswesen, Paris, haben ergeben, daß dieser Apfel zu den vitaminreichsten Äpfeln überhaupt gehört. Er ist reich an Vitamin C, B1, B2 und enthält wertvolle Fruchtsäuren und Mineralstoffe.

Ein Grund mehr für den Hobbygärtner, diese Sorte auch im eigenen Garten anzubauen. Voraussetzung dafür ist ein warmes Klima, damit die Früchte auch reif werden. Nach 10jährigen Anbauversuchen in der Südpfalz und in Rheinhessen kann gesagt werden, daß es absolut möglich ist, in Weinklimaten der Granny Smith mit Erfolg anzubauen. Die Erntezeit der Früchte ist Ende Oktober

Sparkassen-Sofortdarlehen
Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,- DM
8,5% effektiv, Jahreszins: 47 Monate Laufzeit,
Raten à 204,- DM, 46 Raten à 250,- DM.
Telefon Sparkasse Langen
06103/2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100

Neues einheitliches Sicherheitszeichen

Wer in Sachen Sicherheit auf Nummer Sicher gehen will, dem hilft jetzt das neue Sicherheitszeichen „GS — geprüfte Sicherheit“. Bürgermeister Hans Dürner weist auf das neue Zeichen hin, das zur Zeit bundesweit eingeführt wird. Am Arbeitsplatz, im Haushalt und in der Freizeit können die Menschen jetzt auf das Sicherheitszeichen vertrauen, wenn sie mit Maschinen oder Geräten zu tun haben. „GS“ löst eine Vielzahl von anderen Zeichen ab. Wenn Maschinen, Haushaltsgeräte, Spielzeug oder Freizeitgeräte dies Zeichen tragen, kann sich jeder darauf verlassen, daß sie nach allen Regeln der Technik und nach den neuesten Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften, DIN-Normen und VDE-Bestimmungen auf Herz und Nieren geprüft und für sicher befunden wurden. Damit soll auch den Verbrauchern eine Einlaufhilfe gegeben werden, die dringend notwendig sei angesichts der Flut von neuen Haushaltsgeräten. Wer sicher gehen wollte, die Kinderwagen nicht kippt, daß sein Schlauchboot nicht zum U-Boot wird, daß die Backofen nicht zu heiß und damit vor allem Kindern gefährlich wird, der solle sich beim Kauf an Sicherheitszeichen orientieren.

Bürgermeister Dürner weist darauf hin, daß über 60 Prüfstellen für die Vergabe- oder Nichtvergabe des Sicherheitszeichens zuständig sind. Werkzeuge, Arbeitsgeräte, Arbeits- und Kraftmaschinen, Hebe- und Förderanlagen, Beförderungsmittel, Schutzrichtungen, Beleuchtungsanlagen, Kühl- und



Jubiläum der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen hat für ihr im kommenden Jahr stattfindendes 50-jähriges Jubiläum bereits intensive Vorbereitungen getroffen. Folgender Veranstaltungskalender wurde bereits aufgestellt: Am 11. 3. 1978 eröffnet die Wehr das Jubiläumsjahr mit einem Festball, für den man bereits eine namhafte Kapelle verpflichtet. Die Einweihung des neuen Gerätehauses ist für Samstag, den 6. Mai 1978, vorgesehen. Am gleichen Abend findet ein Festkommers statt. Mit einem Kirchengang gedankt man am 7. Mai 1978 der verstorbenen Feuerwehrkameraden. Die Festveranstaltung, mit dem Kreisfeuerwehverband des Landkreises Darmstadt-Dieburg verbunden, wird von Schirmherr Landrat Dr. Kappes am 12. Mai 1978 gegen 20 Uhr durch den Bieranstich eröffnet. Eine aus Heidelberg kommende US-Army-Band wird voraussichtlich an diesem Abend ein Konzert geben. Am Samstag, dem 13. Mai 1978, hält der Kreisverband des Landkreises Darmstadt-Dieburg eine Delegiertentagung in Erzhausen ab. Im Anschluß an die Tagung zeigt die Wehr der Öffentlichkeit ihr neues Gerätehaus, vor dem auch eine Reihe von Feuerwehr-Spezialfahrzeugen gezeigt wird.

Erzähler Vereine wirken an der Gestaltung des für Samstagabend vorgesehenen Kulturabends mit. Der Spielmannszug von Erzhausen marschiert am Sonntagfrüh mit einem Weckruf durch die Straßen Erzhausens. Um 14 Uhr beginnt ein großer Festzug, an dem Vereine und Feuerwehren teilnehmen. Die drei, im Zusammenhang mit dem Umzug am schönsten geschmückten Häuser werden primiert. Eine über 20 Mann starke Bayernkapelle wird über das gesamte Fest zum Tanz und zur Unterhaltung spielen. Der Frühlingschor, der natürlich nicht fehlen darf, wurde für den Pfingstmontag vorgesehen. Für den Mittag hat man ein großes Kinderfestprogramm zusammengestellt. Roberto Blanco führt eine Reihe von Künstlern an, die man für die „Starpade“ am Pfingstmontag-Abend engagiert hat. Für das Jubiläum wird zur Zeit noch an einer Festschrift gearbeitet, in welcher man rege Teilnahme von Erzhäuser Geschäftsleuten registrierte. Geradezu selbstverständlich ist in Verbindung mit dem Fest die Bildung eines Ehrenausschusses. Zu diesem Zweck wurden innerhalb der letzten Tage Briefe an Einwohner Erzhausens versandt. Man erhofft sich vom nachfolgenden Besuch dieser Personen durch Mitglieder des Festausschusses einen großen Ehrenausschub bilden zu können.

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung der Beratungsnderschrift
Die Beratungsnderschrift zur 5. öffentlichen Gemeindevertreterwahl am 28. November 1977 liegt in der Zeit vom 12. Dezember bis einschließlich 20. Dezember 1977 im Rathaus, Zimmer 14, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Egelsbach, 7. Dezember 1977
Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

WIR HABEN HEUTE GEHEIRATET
Werner Nicol & Marion Nicol
9. DEZEMBER 1977
Am Alten See 9a Steinbach Im Taunus
Thüringer Str. 49 Egelsbach
Annahmeschluss für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlichsten Dank.
Werner Kappes und Frau Marie geb. Schlerf
Egelsbach, im Dezember 1977
Rheinstraße 20

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb meine gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Marie Best geb. Törge
* 7. 6. 1897 † 7. 12. 1977
In stiller Trauer
Familie Albert Best und alle Angehörigen
Egelsbach, im Dezember 1977
Büchenhof 3
Die Beerdigung findet am Montag, 12. Dezember 1977, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



„Kollegen, jetzt geht's um Ihr Geld!“

Aus langjähriger Erfahrung kennt Herr Amtmann Aengenvoort alle Einzelheiten und Feinheiten der staatlichen Bausparförderung. Als Steuerfachmann empfiehlt er deshalb seinen Kollegen aus dem öffentlichen Dienstes den Abschluß eines Bausparvertrages noch vor Jahreschluß 77.
Amtmann Aengenvoort: „Wer noch vor Jahreschluß Bausparer wird, kann die staatlichen Vergünstigungen noch für das ganze laufende Jahr erhalten. Hierzu gehören nicht nur die Bausparprämie, sondern auch die Sparzulage für vermögenswirksame Leistungen. Die Vermögensbildung ist übrigens besonders interessant, denn der Dienstherz zahlt jedem Angehörigen des öffentlichen Dienstes jährlich 156 Mark an vermögenswirksamen Leistungen. Ich meine, diese Vorteile sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Und was die Einkommensgrenzen betrifft, bis zu denen Sparzulage und Bausparprämie gewährt werden, so kann ich hierzu nur sagen, daß die meisten Angehörigen des öffentlichen Dienstes — zumindest wenn sie verheiratet sind — unter der in Frage kommenden Grenze liegen. Wer jedoch als

Amtmann Bernhard Aengenvoort, Finanzamt Mülheim:

„Liebe Kollegen aus dem öffentlichen Dienst!“

Mein Rat als Steuerfachmann: Werden Sie BHW-Bausparer bis 31. Dezember 1977!“

Allerinstehender oder Verheirateter zu den Glücklichen zählt, die mehr verdienen, kann für seine Bausparleistungen Steuerzuschuß beantragen. Darum mein Rat: Auf jeden Fall noch vor Jahreschluß Bausparer werden. Daß Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie Beamte ihren Bausparvertrag bei ihrer Bausparkasse, nämlich dem BHW, abschließen, ist für mich selbstverständlich. Denn nur öffentlich Bedienstete haben Anspruch auf die Leistungen, die ihnen das BHW bietet.“

Der Beratungs-Gutschein kann bares Geld für Sie bedeuten!

Füllen Sie den BHW-Beratungs-Gutschein möglichst sofort aus und senden Sie ihn im Briefumschlag an die BHW-Hauptverwaltung in Hameln. Wir werden Ihnen genau ausrechnen, was Sie tun müssen, um alle Ihnen zustehende Vergünstigungen voll ausschöpfen zu können. Aber schicken Sie den Beratungs-Gutschein schnell, am besten noch heute ab, damit Sie und wir sicher sein können, daß alles noch rechtzeitig klappt. Danke!

BERATUNGS-GUTSCHEIN
Name
Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Kreis
Dienstbezeichnung
Dienststelle
Telefon
Ja, ich will wissen, welche staatlichen Vergünstigungen ich bei Abschluß eines Bausparvertrages vor dem 31. Dezember 1977 beanspruchen kann. Setzen Sie sich bitte umgehend mit mir in Verbindung.
BHW
Der Bausparvertrag wird bei der Bausparkasse des öffentlichen Dienstes Darmstadt 1000 Hameln

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Straße 79-81, Fernruf: (0611) 8 72 26. Geschäftszeit: Montag - Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr. Auskunftsstelle: 6070 Langen, Nördliche Ringstraße 19, Fernruf: 06103/24129, Sprechzeit: Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr.

Aktuelle Mode für die moderne Frau

Steffi MODEN
Langen - Wassergasse 12

Ab sofort! Bei uns!

Gewinn-Test Fiat 127 NEU

Wie gefällt er Ihnen? Wer's sagt, kann gewinnen: einen von 10 Fiat 127!

Auto-Milzetti OHG - Fiat- u. Lancia-Händler
Mainzer Straße 46, 6072 Dreieich-Offenthal

EUAT
Autos, die Freude machen.

Bauspar-Füchse schnappen sich mosaik und die Bausparprämie '77. Sofort.

Werden Sie also noch vor Jahresschluss Bausparer? Holen Sie sich bei uns sofort das Magazin mosaik und gewinnen Sie im großen Wettbewerb! Wir geben gern weitere Auskünfte!

Beratung

Beratung durch alle Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie unsere Bezirksleiter, Heiner Ludewig, Schönbornring 22, Telefon 061 02 / 5 39 93, Neu-Isenburg 2, und Werner Will, Freiligrathstraße 5, Sprendlingen.
Tel. 061 03 / 6 37 11, 6072 Dreieich.

Auf diese Steine können Sie bauen Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Landesstelle f. Hessen der Bausparkasse Schwäb. Hall AG - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken - 6000 Frankfurt am Main 1 - Feldbergstraße 12 Postfach 174166 - Telefon-Sammeltel. 71 72 91

Orgelbauer

Führend in Auswahl und Beratung! Die besten Modelle der besten Hersteller, vom Anlänger-Instrument bis zur Spitzenkonzertorgel für DM 40.000,-.

Jetzt brandneu: Lowrey Debut, die Preissensation aus USA, mit Manual- u. Pedalsaiten, Piano-Hawai-Cembalo-Effekt, Super-Rhythmus-Automatik, erstklass. Verarbeitung, nur DM 2250,-. Diese Orgel sollten Sie unbedingt gehört haben.

Alleinvertretung: Orgel-Bauer, 6056 Rembrücken (Heusenstamm), Am Hirschgraben 28, Telefon 06106 4303; 6000 Frankfurt (am Zoo), Hölderlinstr. 27, Telefon 0611/433759

Orgelschulen in Dreieich-Sprendlingen, Frankfurt, Heusenstamm u. v. a.

Fabrikneue Handgabelhubwagen 2,0 t

m. einfach Gabellaufrollen 695,- + MwSt.
m. Tandem-Gabellaufrollen 745,- + MwSt.

Rufen Sie uns an:
Hauptwerk
EVAUGE - 6300 Lahn-Gießen
Klingelbachweg 10-12, Tel.: (06 41) 7 30 01
NL: Frankfurt/Main
Industriegebiet Riederwald

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.

Polsterer I. NIKOV
Firm. Rödeler Str. 14a, Tel. 440818

Garnitur schon ab DM 150,-

Teppichbodenverlegeaktion mit Garantie

Velour-Schlingenware qm DM 9,- bis zur Spitzenklasse - für den gesamten Wohnbereich, Treppe usw.

Musterbuch unverzüglich anfordern.

TEPPICH-BLEY
Basaltstr. 10, Frankfurt/Main-Bockenheim
Telefon 06 11 / 77 27 88

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbsteinbau, Prop. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

Märklin-, Arnold-, Minitrixbahnen

Miniclub, auch Ergänzungsstelle, wie neu, bis 40% unter Neupreis.

Dr. Schumann
Frankfurt, Weserstraße 7, Tel. 0611-234974

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Ein herrliches Geschenk

Ein Mofa von VESPA. Jeder ist begeistert - von 15 bis ...! Steuerfrei, fuhrescheinfrei und besonders sparsam im Verbrauch. Wir führen alle Modelle der Weltmarke **vespa**

Zweirad Wonka
Stresemannring 5
6070 Langen

Abgeschlafte Stoßdämpfer? Gefährlich dünne Bremsbeläge? Krach mit dem Auspuff? Ein Säuerer unter der Haube? Dann sofort Termin festmachen!

Renault Sofort-Service

Renault Sofort-Service: Geschulte Fachkräfte, Spezialwerkzeuge, Original Renault Ersatzteile mit Garantie, klare Preise.

Sofortiger Service: Von A wie Auspuff bis Z wie Zündung. Und vor allem schnell aber gründlich. Wir sind eben Renault Spezialisten! Sofort anrufen!

06103/ 2 24 71

RENAULT
Autotechnik für den Menschen.
Renault, die meistverkaufte Automarke in Europa.

Renault Auto-Service Woitke Jr. & Alex Langen, Aug.-Bebel-Str. 17, Ruf 2-24 71

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

Ihr Fachgeschäft für elegante Lederwaren und Reisegepäck bietet Ihnen:

» Einen Handschuh trägt man nie allein, es sollte schon ein Pärchen sein «
von Leder-Kaufmann.
Größere Auswahl in Geschenkartikeln aus Leder.

» Auch Schirme haben Liebesleben, sonst würd' es keine Knirpse geben. «

Den echten Knirps im Original, den finden Sie stets allemal bei Leder-Kaufmann (vormals Schirm-Liska)

Leder Kaufmann
Rheinstr. / Ecke Darmstädter Straße / Krone-Hochhaus

Geschäftliches

Herren-Hüte - Mützen
Pelz-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

„Hicoton“
ist altbewährt gegen **Bettläsungen**
50 Takt, DM 8,40.
Nur in Apotheken.

Schöne Weihnachtsbäume

Unsere Werbung ist der Preis, den man über ein Jahrzehnt schon weiß. Fichten, Tannen mit und ohne Ballen in großer Auswahl.

BENDER
Langen, Wiesgäbchen 12

Schlauchleitungen mit wiederverwendbaren oder gegeschützten Armaturen

Kupplungen - Adapter problemlos und preiswert

Aeroquip worldwide

BOSCH DIENST strobi
Otto-Röhrl-Str. 68, 6100 Darmstadt
Neuer Ruf 0 61 51 / 865-1

Sport und Unterhaltung

Nur ein Sieg läßt dem Club noch eine Chance

Wenn der FC Langen ein Wörtchen bei der Vergabe der Meisterschaft mitreden will, dann muß er am kommenden Sonntag unbedingt gewinnen. Durch leichtfertig vergebene Punkte haben sich die Langener selbst in diese Situation gebracht, die sie zur Zeit bereits sechs Minuspunkte hinter dem Tabellenführer auf dem fünften Platz rangieren läßt.

Als Gast stellt sich am Sonntag der Tabellenzweite KSV Urberach im Waldstadion vor, der kein anderes Ziel hat, als die lange Zeit innegehabte Tabellenführung zurück zu gewinnen. Zwei Mannschaften also werden aufeinanderzutreffen, die um nichts in der Welt einen Punkt abgeben wollen. So gesehen, erhält die Begegnung neben dem Derby-Charakter einen zusätzlichen Reiz.

Die Frage ist nur, ob die Langener Spieler die Niederlage des letzten Sonntags in Erinnerung verpackt haben und zu der perspektiven verkräftet haben und zu der Form finden, in der sie schon große Spiele gegen große Gegner gewonnen haben.

Vom Torverhältnis her ist zwischen beiden Mannschaften kaum ein Unterschied. Urberach hat zwar drei Treffer mehr erzielt als der Club, dafür aber auch zwei Tore mehr eingesteckt.

Im Grunde genommen ist die Partie am Sonntag völlig offen. Es wird darauf ankommen, wer zuerst dem Gegner sein Spiel aufzwingen kann, wer den größeren Einsatz und die bessere Kampfmoral zeigt und wer am Ende die größere Kondition hat, und natürlich auch das berühmte Quentchen Glück. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

Chancen für SSG günstig

Am kommenden Sonntag könnte es in der Offenbacher A-Klasse zu einem Gedränge um die vorderen Plätze kommen. Da die SSG unmittelbar daran beteiligt ist, erhält das Spiel im SSG-Freizeit-Center zwischen dem Tabellenführer Langen und dem Tabellenritten Seligenstadt besondere Bedeutung. Nur ein Punkt trennt die beiden Vereine voneinander, sodaß es im Falle eines Langener Sieges zu einem Tausch der Plätze käme. Mehr noch: die SSG könnte sogar einen Sprung auf den zweiten Platz machen, denn der Tabellenzweite Weiskirchen hat es mit der aufstrebenden SG Nieder-Roden zu tun und hat ebenfalls nur einen Punkt mehr als die SSG.

Zwar kam Nieder-Roden am vergangenen Sonntag gegen die Langener mit 1:0 ganz schön unter die Räder, aber das lag wohl mehr daran, daß Dohmings Truppe ein hervorragendes Spiel hinlegte, wie es sich die Anhänger auch am kommenden Sonntag gegen Seligenstadt wünschen.

Die Gäste aus der Einhardtsstadt haben von allen Mannschaften ihrer Klasse die meisten Tore geschossen, besitzen jedoch andererseits eine empfindliche Hinterrückwehr, denn nur acht Vereine mußten mehr Treffer einstecken als die Seligenstädter.

Da auch der Tabellenführer FC Dietzenbach sein Spiel beim Tabellenachten Zellhausen keineswegs bereits gewonnen hat, könnte das Spitzenquartett enger zusammenrücken, zu dem auch die mit der SSG punktgleichen Klein-Auheim gegen den Vorletzten Mühlheim als haushoher Favorit gelten. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr im Freizeit-Center, vorher spielen die Reservisten.

AMP stellt Meister und Pokalsieger

Der Bezirk Langen des Betriebssportverbandes Hessen hatte in der vergangenen Woche zu einer Siegerehrung in den Stadien der Stadthalle eingeladen. Vorsitzender Heinrich Brüggel ging in seiner Ansprache vor zahlreichen Betriebssportlern auf die Geschichte des Betriebssports in Langen ein. Er wurde im März 1972 ins Leben gerufen und stellte eine Ehrerweiterung für diejenigen Betriebssportmannschaften dar, die vorher in den Verbänden Frankfurt, Offenbach und Darmstadt eingeteilt waren. Es waren die Fußballteams von AMP, Bezirkssparkasse, Adressograph-Multigraph, Masz-Dekor, Sohr und Röder Präzision, denen sich aber bald weitere Mannschaften anschlossen. Spielte man im ersten Jahr nur Fußball - erster Bezirksmeister wurde die Elf des Finanzamtes -, so folgten im folgenden Jahr schon die Sparten Tischtennis und Kegeln. Inzwischen bestehen heute Würtische nach Handball, Volleyball, Tennis, Wandern und Radfahren.

Brüggel betonte, daß die Betriebssportmannschaften keineswegs die Absicht hätten, den Vereinen Leute abzuwerben. Man möchte vielmehr jenen Leuten die Möglichkeit geben, sich sportlich zu betätigen, die dies nicht immer in Vereinen fänden. Als Beispiel wurde angeführt, daß die 6. Mannschaft des Tischtennisclubs keine Möglichkeit habe, an Rundenkämpfen des Tischtennisbundes teilzunehmen. Im Betriebssport habe sie als Hobbygemeinschaft um Punkte spielen können.

Auch auf die finanzielle Seite ging der Vorsitzende ein. Es sei keineswegs so, daß die Betriebssportmannschaften von ihren Firmen finanziert würden, wie landläufig öfter angenommen werde. Jede einzelne Mannschaft finanziere sich selbst aus Beiträgen und Spenden. Betriebssportmannschaften seien Zusammenschlüsse von Idealisten, die sich allein um ihres Sportes willen und der Geselligkeit zusammengefunden hätten.

Bei der Siegerehrung schloß die Fußballmannschaft der AMP den Vogel ab. Sie wurde Meister auf dem Großfeld, Meister auf dem Kleinfeld und außerdem Pokalsieger. Damit hat die AMP zum dritten Mal hintereinander den Bezirksmeistertitel geholt.

Bei den Kegelmehrschaften der Damen wurden Karin Keil (Langener Volksbank) und Renate Pfefferkorn (Adressograph-Multigraph) punktgleich Meister, bei den Herren holte sich Holger Schumann (United) den Titel. Im Tischtennis konnte sich die Mannschaft des Finanzamtes den Bezirksmeistertitel holen, in den Einzelmehrschaften wurde Frau Putz (Langener Volksbank) Siegerin, Herr Soborowski (TTC) Sieger, im Herren Doppel holteten sich die Brüder Reidl (Langener Volksbank) den Titel.



Langener Fußballfans sind verärgert

Am Sonntag stehen die Langener Fußballzuschauer wieder einmal vor der Qual der Wahl, ob sie ins Waldstadion oder ins Freizeit-Center gehen sollen. Hier wie dort findet ein interessantes Spiel statt, geht es um den Anschluß an die Tabellenspitze. Es ist nicht das erste Mal, daß eine solche Situation auftritt.

Den Fans erscheint es unverständlich, daß die Klassenleiter sich nicht verpflichten können und jedesmal Heimspiele und Auswärts-spiele beider Vereine zusammenlegen.

Jeder der beiden Vereine könnte zu seinen Heimspielen mindestens fünfzig Zuschauer mehr haben, wenn der andere Verein jeweils am gleichen Tag auswärts spielen würde.

SG Egelsbach erwartet spielstarken Neuling

Zum Rückrundenaufakt, der sich ohne Pause an das Vorrundende anschließt, empfangen die Fußballer der SG Egelsbach bereits am kommenden Samstag, um 14.30 Uhr, den Neuling Germania Pfungstadt.

Im ersten Spiel der Saison konnte die SGE in Pfungstadt mit 4:1 Toren zwar deutlich gewinnen, aber diesmal werden es die Pfungstädter den Egelsbachern nicht so „leicht“ machen. Der spielstarke Neuling nimmt augenblicklich mit 37:36 Toren bei 13:19 Punkten Platz zwölf der Tabelle ein. Zuletzt gewonnen sie in Griesheim mit 3:2. Die abwärtsbedrohten Mannschaften liegen nur drei Punkte zurück, sodaß sie jeden Punkt bitter benötigen. Daher werden sie sich in Egelsbach so teuer wie möglich verkaufen. Die Tore für Pfungstadt schießen überwiegend die bekannten Gebrüder Wolf. Beide trafen insgesamt über zwanzigmal ins Schwarze. Auf sie wird deshalb die SGE ein besonderes Augenmerk zu richten haben.

Bei Egelsbach wird es die Zuschauer interessieren, ob die Elf an ihre guten Leistungen gegen Usingen anknüpfen kann, oder ob dieser Sieg nur eine Eintagsfliege war. Die Elf wird alles geben und daransetzen, um einige enttäuschte Zuschauer zurückzugewinnen. Der Anfang dürfte ihr am letzten Sonntag gelungen sein und Verantwortliche und Fans hoffen, daß der „Siegeszug“ fortgesetzt wird. In den letzten Spielen hat sich Ja in etwa eine „Formation“ herauskristallisiert, sodaß gegen Pfungstadt, wenn die SGE von weiteren Verletzungen verschont bleibt, mit einer ähnlichen Aufstellung wie zuletzt gegen Usingen zu rechnen ist. Der Einsatz des wiedergewonnenen Jimmy Schneider, der seit einigen Wochen wieder trainiert, erscheint angesichts der Witterungsverhältnisse noch fraglich.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Spiel bereits am Samstag (also morgen) durchgeführt wird. Ferner läßt der Abteilungsleiter alle Egelsbacher recht herzlich zum diesjährigen Weihnachtsball, am 17. 12., im Eigenheim ein.

Punktverlust der SGE-Junioren

Überlegenheit der Schwarzweißen an, doch Tore wollte nicht gelingen. Plötzlich bekam der Gegner Oberwasser und erzielte bei einem Konter die überraschende 1:0 Führung. Bei diesem Treffer sah die aufgedrehte Egelsbacher Hinterrückwehr nicht gut aus. Anstatt die Tore zu halten, wurde die Abwehr jedoch meist gut im Griff, sodaß es vor dem Tor von Schmidt kaum zu gefährlichen Szenen kam.

Nach dem Rückstand bäumten sich die Schwarzweißen noch einmal auf. Burkhardt kam für den angeschlagenen Thomlin und Sigwart spielte nun hinter Bialon zweite Spitze. Es wurden erneut gute Chancen herausgespielt, doch mehr als der Ausgleichstreffer durch Bialon wollte einfach nicht gelingen.

Am kommenden Sonntag empfangen die Egelsbacher den Tabellenführer Rotweiß Frankfurt zum letzten Vorrundenspiel. Hier müssen sich die Einheimischen schon enorm steigern, will man 'den Meisterschaftsanwärter ein Bein stellen. Da bei einem Sieg der SGE die Möglichkeit besteht, selbst die Tabellenspitze zu übernehmen, werden die Spieler besonders motiviert sein. Möglichst viele Zuschauer könnten das Vorhaben unterstützen. Spielbeginn ist am Sonntag um 10.30 Uhr am Berliner Platz.

Ohne die Stammspieler Eckert, Starkbaum, Eichmann und Eisenberg begann folgende Formation das Spiel: Schmidt; Stork, Eckhardt, Sigwarth, Knodt; Schroth, Bergmann, Thomlin, Müller; Gaußmann und Bialon. Auf dem eisigen und hartgefrorenen Platz ließen sich beide Mannschaften mit einem geordneten Spielablauf recht schwer, sodaß das Spiel zu nächst dem Zufall Tür und Tor öffnete. Nach etwa 20 Minuten hatten sich die Egelsbacher an die widrigen Verhältnisse gewöhnt und erspielen sich auch die ersten Chancen, die aber unkonzentriert vergeben wurden. Doch schon zu diesem Zeitpunkt wurde deutlich, daß die Schwarzweißen, im Gegensatz zum Vorrundenspiel, das Flügelspiel zu sehr vernachlässigten und allzofort den Weg durch die Mitte suchten. So machte man es dem Gegner leicht, die Egelsbacher Angriffe zu unterbinden. Zudem hatten die Spieler an diesem Sonntag wohl Ladehemmung, sodaß mit einem 0:0 die Seiten gewechselt wurden.

In der 2. Halbzeit dauerte die drückende

SSG Soma erneut geschlagen

Am letzten Samstag unterlag die Soma der SSG beim Punktspiel in Rückingen knapp mit 1:2 Toren. Langen hatte durch Hunkel in der 2. Minute die erste kleine Chance, aber er schoß um leeren Tor vorbei. Im Gegenzug wurde ein Schuß aufs Langener Tor abgefaßt und Torwart Müller hatte keine Chance, das 1:0 zu verhindern. Das Spiel wogte hin und her, bis in der 21. Minute Valloz einen Eckball zum Bigalke zum 1:1 verwandelte. Jetzt wurden die Langener stärker und erspielten sich einige gute Torchancen. Esdorf und H. Hausmann scheiterten jedoch am Rückinger Schlußmann.

Nach der Pause waren die Langener die klar bessere Mannschaft. Bigalke spielte zu Valloz, aber ein Verteidiger konnte gerade noch klären. Bei einem der wenigen Kontern der Rückinger kam Torwart Müller zu spät aus seinem Tor und es stand 2:1 für Rückingen. Nun stürzten die Langener passivlos vor das gegnerische Tor aber Langens Stürmer zielten seicht oder der Ball wurde gehalten. So wurde wieder, trotz überlegen geführten Spieles, verloren. Langen spielte mit: Müller, Roth, Kurtz, Werner, Bock, Lipp, Bigalke, H. Hausmann, Esdorf, Valloz, Hunkel.

Am Sonntagmorgen veranstaltete die Soma ein Hallenfußballturnier. Bei sechs beteiligten Mannschaften konnte die SSG Soma hinter Germania Ober-Roden und Viktoria Griesheim Darmstadt, auf Grund des besseren Torverhältnisses vor SSG Langen 3, den dritten Platz belegen. Für die Soma spielten und erzielten die Tore: Zeller, Bigalke, Benz (3), H. Hausmann, Hunkel (1), Valloz (6), Roth (1), Lutz (1).

Morgen, am Samstag, dem 10. Dezember, nimmt die Soma an einem Hallenfußballturnier der SSG Langen 3 teil und hofft auch hier gut abschneiden zu können.

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr empfängt die Soma ihre Vereinskameraden von SSG

Gute Serie beendet

SSG Langen 3 - 1860 Hanau 0:2 (0:2)

Nach sieben ungeschlagenen Spieltagen beendete die SSG 3 ihre gute Erfolgsserie. Nach schwachen Leistungen unterlag sie dem Gast aus Hanau mit 2:0 Toren. Dabei fing es vielversprechend an, doch Werner fand nach 9 Minuten sieben Meter frei vor dem Tor und schloß das Ziel. Nach 21 Spielminuten hieß es durch einen Welschschuß 1:0 für Hanau. Schon drei Minuten später stellte der Hanauer Mittelstürmer durch einen Alleingang das 2:0 Endergebnis her. In der zweiten Hälfte spielte zwar Langen fast nur auf ein Tor, aber ein Torerfolg ließ sich nicht verzeichnen.

Für Langen spielte: G. Schmidt, Hoffmann, Starck, R. Ruschin, Schilling (Hiller), Mager, Kurlanda, M. Schmitt, Detzer, Werner, E. Ruschin.

Morgen, am Samstag, dem 10. 12. um 14.00 Uhr, veranstaltet die SSG Langen 3 ein großes Hallen-Fußballturnier in der Adolf-Reichwein-Schule in Langen. Es spielen folgende Mannschaften: FC Langen, SV Weiterstadt, Langen, Volkskehlen, SSG Langen 4 und SSG Langen 3.

Am Sonntag, dem 11. 12., um 10 Uhr, findet auf dem SSG-Sportplatz das letzte Vorrundenspiel gegen die SSG Langen 4 statt.

Schwacher Gegner forderte die TV-Handballer nicht

TV Langen - Eiche Darmstadt 19:14 (9:6)

Die Darmstädter zeigten zu wenig, um die Langener Leistung richtig bewerten zu können. Insgesamt war der Sieg nie gefährdet. Spielertrainer erreichte den ersten Treffer in diesem Spiel, danach wurde schnell gespielt und weitere gute Torchancen ausgelassen, wobei die Langener Werwitzke und Blisse mehrmals nur das Holz trafen. Darmstadt konnte sogar 3:2 in Führung gehen. Dann aber traf die Langener besser. Über 6:3 und 9:5 ging man bei noch einem Gegentreffer in die Pause, wo erstmals Coach K. Dröll noch einige Tipps gab.

Nach dem Wechsel wurde die Überlegenheit der Langener immer größer. Nach 46 Minuten führte man 16:9 und man hätte noch weitaus höher in Front liegen müssen, denn es wurden gut und gerne 10-12 100prozentige Chancen ausgeschossen. So ging das Spiel ohne große Zwischenfälle zu Ende. Der 19:14 Erfolg schmückt die erschreckend schwachen Gäste noch sehr.

Beste Langener im Team waren am Sonntagabend der zur Zeit in Topform spielende Bernd Hoffmann, der für seine 5 Tore nur 5 Versuche brauchte, was eine gute Ausnahme bedeutete, und Horst Werwitzke, der wieder einmal seine Qualitäten als linker Rückraumspieler bewies.

Die ehemaligen SSG-Spieler Blisse und Kernsch sind ein wenig glücklich, zeigten doch unsatzweise, lüshonore in der Deckung, ihre große Erfahrung höherer Spielklassen. Enttäuschend am Sonntagabend der Besuch, denn nur 150 Zuschauer fanden den Weg in die Reichweinschule. Im nächsten Heimspiel gegen den Tabellenletzten TSV Pfungstadt II, werden sicherlich mehr Fans den Weg in die Halle finden, denn ein Langener Sieg würde fast schon den Aufstieg bedeuten.

Es spielten: Steinbacher (Dick nicht eingerechnet)

Der TVL hat im letzten Spiel der Vorrunde ein leichtes Spiel beim Tabellenletzten TV Seehelm am 8. Januar 16:30 Uhr im Schuldorf Bergstraße. Am kommenden Wochenende ist sie spielfrei und kann auf einen Ausreißer der Pfungstädter warten. TV Handballer im Freundschaftsspiel gegen den letzten Meister TSG 46 Darmstadt 16:13 erfolgreich.

Der Kreisligist war der erwartete schwere Gegner für die Langener, die ohne Werwitzke, Nickel und Stock angetreten waren. Diese Spieler wurden aber kaum vermehrt und der Langener Sieg war hochverdient. In einem Spiel mit hohem spielerischem Niveau erzielten Wilsch, Blisse, Panitz, Mäuser (je 3), Kernchen, Dohben, Hoffmann, Seidler (je 1) die Langener Tore.

A-Klasse Darmstadt	
TG Traisa - SG Arheilgen	20:18
TSV Pfungstadt II - Germ. Pfungstadt II	17:15
TV Seehelm - SG Weiterstadt	9:8
TSV Braunshardt II - SV 98 Darmst. II	7:11
TV Langen - Eiche Darmstadt	19:14
1. TV Langen	9 181:128 16:2
2. TSV Pfungstadt II	8 156:100 13:3
3. TSV Braunshardt II	8 126:116 10:6
4. SG Arheilgen	8 131:131 9:7
5. SV 98 Darmstadt II	8 118:116 8:8
6. SG Weiterstadt	9 129:132 8:10
7. Eiche Darmstadt	8 155:143 7:9
8. Germania Pfungstadt II	8 112:116 7:9
9. SKG Schnepfenh.	8 120:143 5:11
10. TG Traisa	8 119:142 5:11
11. TV Seehelm	8 72:162 2:14

SSG-Handballer ohne Auswärtsstärke

TV Gustavsburg - SSG 19:12 (7:7) / SSG II - SGE II 15:13 (7:5)

"Dieses Spiel ist für uns so etwas wie eine letzte Chance, wir werden alles geben, um zum ersten Sieg zu kommen". Dies waren die Begrüßungsworte der Gustavsburger Gastgeber am vergangenen Sonntagmorgen für die SSG'er um ihren Trainer Albrecht. Es kam zu keinem guten Spiel, dafür stand es aber von kämpferischer Seite auf einem sehr hohen Niveau. Doch die SSG'er hatten sicherlich nicht mit ihren Nerven gerechnet. Ausgerechnet als es danach ankam, mitzuhalten, konnte kein Treffer erzielt werden, dies war dann auch die Entscheidung. Die SSG'er hatten zumindest einen Punkt leichtfertig vergeben.

Doch zum Spiel in der ersten Spielhälfte gelang es keiner der beiden Mannschaften, entscheidend davonzuziehen. Treffer wurden fürchten jeweils zu einem Unentschieden. Die SSG'er versäumten es gerade in dieser ersten Halbzeit, Tore zu erzielen; so scheiterten sie wie schon oft an der eigenen Wurfschwäche - besonders beim Aussetzen von zugesperrten 7-Meter-Bällen. Zur Pause stand es 7:7, zu diesem Zeitpunkt etwas schmeichelhaft für die Gastgeber.

Nach dem Seitenwechsel sollte es zunächst nicht anders werden, Gustavsburg kämpfte, und die SSG'er versuchten, mit ihrer besseren Spieltechnik zum Erfolg zu kommen. Jedoch hatten auch die Tore erzielt werden müssen. Zehn Minuten vor Schluss hieß es 14:12 für Gustavsburg. Der eigene Angriff brachte in ausreißerischer Position kein Tor. Im Gegenteil. Der Tabellenletzte im Gegenzug das alles entscheidende 15. Tor. Damit war die Moral der SSG-Handballer endgültig gebrochen. Ohne den geringsten Widerstand spülten sie ihr Pensum bis zum Schlusspfiff der beiden Umpfen herunter und mußten dabei noch weitere Treffer hinnehmen, ohne hingegen auch nur noch ein Tor selbst zu erzielen. So stand am Ende ein deutlicher 19:12-Erfolg der Gastgeber an der Angelkette, der bei etwas mehr Konzentration, Wurfglück und Kondition auch ein ungedrehter Erfolg hätte sein können.

Fazit: Die SSG-Handballer müssen weiter im unteren Drittel bangen. Die Langener Tore erzielten: Saida (4), Kroatky und Fackelmann (je 2), Lehr, Steueringel, Wannemacher und Rüber.

Besser, wie so oft in den vorhergegangenen Spielen, machte es die II. Mannschaft. Im Spitzenspiel der B-Klasse Darmstadt mußte sie als Aufsteiger in diese Klasse den Nach-11. Mannschaft der SG Egselsbach empfangen. Treffer Holzvorteil waren die Egselsbacher lechtere Favorit, weil routinierter. Dies schien auch so. In der Anfangsphase dominierten die Egselsbacher und führten auch sofort mit 3:1 Toren. Doch in dem herrlichen Zwischenspiels rissen die Männer um fünften Rang das Spiel an sich und konnten bis zur Pause ihrersell mit 7:5 in Führung gehen. Nach der Pause gaben sich dann die SSG'er keine Illusionen mehr und schlugen in der Endabrechnung verdientermaßen die Gäste aus Egselsbach mit 15:13 Toren. Damit nehmen die SSG'er in der B-Klasse Darmstadt einen erhofften 2. Tabellenplatz ein und sind nun erster Verfolger des Meisterschaftsfav-

SSG-Handballerinnen weiter in der Spitzengruppe

Einige interessante Ergebnisse gab es am Wochenende in der Frauen-Kreisliga West. So verlor Arheilgen nach seinem Sieg gegen den Spitzenreiter Gernshelm diesmal knapp gegen Godelau. Gernshelm hatte wiederum beim 10:8 gegen die BG 46 Darmstadt unerwartet viel Mühe. Damit ist die Spitzengruppe wieder dichter zusammengedrückt.

Mehr Mühe als ihr lieb war, hatte aber auch die SSG im Spiel gegen Büttelborn II. Mit 7:3 fiel der Halbzeitstand noch einigermaßen standesgemäß aus. Aber in der 2. Hälfte offenbarte sich wieder die derzeitige Schwäche der SSG. So führte der fehlende Angriffsdruck nach überlegen geführter 1. Spielhälfte nun zu einem weitgehend ausgeglichenen Spiel. So mußte man sich am Ende mit einem 9:5 Sieg begnügen, der bei konsequenter Nutzung der vorhandenen Chancen, unter anderem auch drei vergebene Siebenmeter, leicht höher ausfallen können. Es spielten: Schönhuber, B. Thierolf (3), Kauf (3), K. Thierolf (1), Fieber (1), Friedel (1), Spor, Liebetrau, Pfler.

Sehr schwer tat sich überraschenderweise auch die A1 gegen die TG 75 Darmstadt. In einem äußerst müßigen Spiel behielten die Langener Mädchen am Ende knapp mit 12:9 (4:2) die Oberhand über einen nicht gerade starken Gegner. Dabei dürften vor allem die neun Gegentore bedenklich stimmen. Die Mannschaft spielte mit: U. Krohn, S. Welzig

Die Grünweißen erzielten nur ein Remis im Kellerderby

46 Darmstadt I - SG Egselsbach 15:15
SSG Langen II - SG Egselsbach II 15:13

Bei dem Tabellenletzten 46 Darmstadt durften die Grünweißen keine Niederlage erhalten, wenn die Mannschaft nicht auf den letzten Tabellenplatz abrutschen wollte. Nach 4-wöchiger Sperre stand Vikari wieder zur Verfügung und zeigte eine ansprechende Leistung. So konnte man mit Schrotto und Gaußmann im Tor sowie den Feldspielern Vikari, Kühn, P. Welz, J. Welz, Meinelt, Reinhardt, W. Rüster, K. Becker und Noll eine starke Mannschaft aufbauen.

Nach einem verwandelten 7-Meter der Platzherrn zeigte Vikari, daß seine Wurfgenauigkeit durch die Zwangspause nicht gelitten hat. Sein Schuß schlug unglücklich neben dem Pfosten ein. In der 6. Minute besorgte trotz dieses Punktverlustes spielte die Mannschaft gegen den Abstieg. Im ersten Tempogriff von Meinelt in der 13. Minute wurde das Spiel der Grünweißen immer besser. In der Abwehr glänzte Torwart Gaußmann, als er einen Strafwurf parierte. Bei dem nächsten Strafwurf zeigte der Darmstädter Spieler Nerven und vergab klar. Vikari, P. und J. Welz konnten mit ihren vier Toren die Egselsbacher mit 3:7 in Führung bringen. Die Darmstädter Schützen aus dem Rückraum konnten die Grünweißen mit ihren Wurfen immer wieder überlisten und führten bis zur Pause zu drei Treffern. P. Welz und ein Kontor von K. Becker ergaben aber eine deutliche 6:9 Führung nach den ersten 30 Minuten.

Nach Wiederanpfiff verwandelte P. Welz einen weiteren Strafwurf zum 7:10. Im Angriff wurde jetzt Vikari lautend gedeckt. Damit war der Spielfuß im Angriff aus dem Rhythmus gebracht. Die Mannschaft brauchte bis zur 38. Minute, um wieder den Faden zu finden. Dies genügte dem Gastgeber um auf 10:10 gleichzuziehen. Pech für die Egselsbacher war ein Latentreffer von Meinelt.

Bis zur 53. Minute konnten die Grünweißen immer wieder mit einem Tor in Führung gehen, ohne zu verhindern, daß Darmstadt immer ausgleichen konnte. Nach dem 13:13 gelang es den Gastgebern sogar, mit 14:13 in Front zu gehen. Die Grünweißen kämpften aber unverdrossen weiter. Trotz hartem Attacke der gegnerischen Abwehr gelang es Kühn und J. Welz bis zur 59. Minute die Führung für Egselsbach zu erreichen. Mit einem Freiwurf gelang den Gastgebern das 15:15. Trotz dieses Punktverlustes spielte die Mannschaft bedeutend besser als im letzten Heimspiel, was für die Zukunft hoffen läßt. Die Grünweißen Tore warfen: P. Welz (5), Kühn (3), Vikari (3), J. Welz (2), Meinelt und K. Becker.

Im Spitzenspiel der B-Klasse konnte nur der Sieger des Derbys zwischen SG Egselsbach II und SSG Langen II bei der Titelvergabe noch ein Wörtchen mitreden. Die Grünweißen mußten sich am Ende mit 15:13 geschlagen geben. Damit dürfte für die Mannschaft der Traum von der Meisterschaft in der B-Klasse ausgeträumt sein.

Vorschau: Für die erste Mannschaft beginnt am Sonntag die Rückrunde. Als Tabellenletzter beginnt die Mannschaft den Kampf gegen den Abstieg. Im ersten Rückrundenspiel muß die Mannschaft zu dem Titelaspiranten TV Büttelborn reisen. In der Vorrunde mußten die Grünweißen in eigener Halle kurz vor Spielende eine knappe Niederlage hinnehmen. In Büttelborn erwartet die Egselsbacher eine Mannschaft, die vor eigenem Publikum alles daran setzen will, um zwei Punkte für die Meisterschaft zu holen.

Für die Grünweißen wird es ein sehr schweres Spiel und als krasser Außenseiter werden die Egselsbacher nur eine Minimalchance. Spielbeginn am Sonntag in der Sporthalle Büttelborn 17.00 Uhr. Abfahrt ab Eichenheim 15:45 Uhr.

Die zweite Mannschaft startet bei 75 Darmstadt II in die Rückrunde. Im Rennen um die Meisterschaft ausgeschieden, kann die Mannschaft unbeschwert aufspielen. Spielbeginn in der TH-Halle Darmstadt immer wieder mit einem Tor in Führung gehen.

JUGENDHANDBALL

SSG Langen
A-Jugend ist Herbstmeister
SSG - TSV Reichelsheim 21:6 (9:3)

Formell war das Spiel des Tabellenführers gegen den Tabellenletzten eine klare Sache. Die SSG'er trumpften gleich von Anfang an überlegen auf und boten eine große Mannschafleistung. Besonders torgefährlich erwiesen sich diesmal wieder die Rückraum- und Siebenmeterschützen Martin Oswald und Rolf Müller: beide trafen 6-mal ins Schwarze. In der 2. Spielhälfte wurde noch etwas mehr Dampf gemacht und zum zweiten Mal gelang es dem sonst etwas zurückhaltenden Angriff der SSG in dieser Saison, 21 Tore zu erzielen. Die SSG wurde somit ungeschlagen Herbstmeister und muß nun alles daran setzen, diesen Tabellenplatz in der Rückrunde zu verteidigen, die am Samstag mit dem Schlagerspiel gegen den Bundesligisten TV Großwallstadt beginnt.

Es spielten: - Grill - Brehm (1), Böniß (3), Ailschmidt, Lentz (1), Hoffmann (1), R. Müller (4), Oswald (6), Kraft (1), H. Müller (2), Rüber (3).

E-Jugend: SSG - Braunshardt 11:11 (3:3)
Braunshardt war der erwartete schwere Gegner und beide Mannschaften begannen vorsichtig, was der Pausenstand von 3:3 ausdrückte.

Danach hatten die Langener Spielvorteile, die sie in einen 2-Torevorsprung ummünzten. In dieser Phase übernahmen die schon fast

routinierteren Torschützen Rang und Sapper die Rolle und erzielten effizient Tore. Eine 2-Tore-Führung konnte von den SSG'ern aber nicht gehalten werden, denn die klare Linie ging verloren und Braunshardt kam gefährlich heran. 20 Sekunden vor dem Abpfiff errangen die Gäste etwas glücklich sogar noch den Ausgleich.

Dies war das zweite Unentschieden, das aber mit dem Ausgang der Meisterschaft wenig zu tun zu haben braucht. Eine gute kämpferische Leistung ist der Langener Truppe zu bescheinigen.

Es spielten: - Müller - Rang (5), Elmer, Ambrass (1), Herisch, Ratuschny (1), Sapper (4), Pakulla, Marenbach.

Das Programm des Wochenendes
Samstag, den 10. 12.
18.00 U. D-Jugend gegen Pfungstadt II in Egselsbach
14.30 Uhr A-Jugend gegen Großwallstadt in der Eisenfeldhalle

Tabelle
1. SSG Langen 15:1
2. TV Gustavsburg 10:6
3. TG Stoeckstadt 9:3
4. TV Büttelborn 9:9
5. TG Großwallstadt 8:4
6. BSC Urbrach 8:10
7. TSV Krumbach 4:8
8. SG Babenhäuser 2:10
9. KSV Reichelsheim 1:15

TV Langen
B-Jugend gegen Walldorf 11:10

In einem weiteren Vorbereitungsspiel zeigte die B-Jugend eine ansprechende Leistung und siegte verdient. Am kommenden Sonntag (Abfahrt 11:40 Uhr) steht nun das schwere Spiel in Darmstadt gegen Arheilgen auf dem Begegnungsspielplan, dann gegen die Gastgeber auf 8:3 davon. Für den TTC halten Winfried Klopfer (2), Alfred Häuser (2), Hans Werner Reid, Eberhard Reidl, Willi Tron, Christian Liesher und Hans Werner Reidl / Eberhard Reidl die Punkte.

SV Dreieichenhain
Die A-Jugend ließ sich an ihrem ersten Rückrundenspiel nichts vormachen und gewann gegen SV Mühlheim souverän mit 27:13.

Es spielten: Schulz, Schinko (2), Landskron (2), Neubecker, Rühl (1), Klepper, Weidenhammer (9), Tauchert (4), Brehm (2), K.-H. Lindner (7).

Die B-Jugend verbrachte zusammen mit der C-Jugend und einigen Aktiven das Wochenende auf der Ronneburg zu einem Trainingslager. Alle Beteiligten waren sich einig, daß dies sicherlich nicht der letzte Besuch auf diesem herrlichen Sportort war. Neben einer tollen Sportanlage (Sporthalle, Kraftraum, Hallenbad, Sauna) bietet sich auch zur Unterhaltung sehr vieles wie z. B. eine Kegelbahn. Die beiden Tage werden bestimmt in bester Erinnerung bleiben.

Die nächsten Begegnungen lauten:
10. Dezember:
1. Mannschaft in Altenhaßlau gegen Altenhaßlau (17.50 Uhr); Reserve (10 Uhr).
11. Dezember:
A-Jugend in Dreieich gegen BSC (8.30 Uhr)
C-Jugend in Dreieich gegen Heusenstamm (8.30 Uhr).
D-Jugend in Dreieich gegen SKG Spremlingen (11.35 Uhr).

VLBasketball

Rückrundenbeginn der Regionalliga-Mitte

Am kommenden Wochenende, dem 10./11. Dezember, beginnt bei den Damen und den Herren des TV die Rückrunde in der Basketball-Regionalliga. Für beide Mannschaften geht es jetzt um Ganze. Jeder führt in seiner Liga die Tabellenspitze an. Man weiß, daß nur der erste Platz zum Aufstieg in die Bundesliga berechtigt. Diesen Tabellenplatz gilt es jetzt in der Rückrunde zu verteidigen. Den Damen dürfte das in ihrem ersten Spiel zu Hause vor eigenem Publikum nicht sehr schwer fallen!

Am 11. 12. um 14.30 Uhr hat man das Team der TG Hanau zu Gast. Die TG Hanau liegt mit 6:8 Punkten auf dem 6. Tabellenplatz und hat jeden Punkt bitter nötig, um nicht aus dieser Spielklasse auszuschließen. Schon in der Rückrunde konnten die TV-Damen das Spiel klar für sich entscheiden und auch am Sonntag müßten die TV-Damen in der Reichweinschule als Sieger hervorgehen.

Nicht so einfach haben es die TV-Herren beim BC Darmstadt am 10. 12. Spielentscheidend wird es wieder sein, wie der schwarze Center Edwards von den Langenern erwartet werden kann. Im Hinspiel gelang dies sehr gut. Auch für den BCD ist der Aufstieg noch nicht in weite Ferne gerückt. Mit 10:10 Punkten steht man auf dem 4. Tabellenplatz, und man wird bemüht sein, dem TVL ein Bein zu stellen. Trainer Jochen Kühn hat diesmal keine Spielersorgen und kann mit seinem stärksten Team antreten. Spielbeginn ist um 20.15 Uhr in Darmstadt, Sporthalle Orpheim in der Alfred-Messel-Straße, Nähe Röhrling. Abfahrt der Spieler ist um 19.00 Uhr am Dreieich-Gymnasium.

2. Damen knapp unterliegen
VFL Marburg - 2. Damen 61:60

Die 2. Damen brauchten unbedingt einen Sieg gegen die Mannschaft aus Marburg, um

nicht in das hintere Tabellendrittel abzurutschen. Dementsprechend nervös ging man zu Werke. Hinzu kam noch, daß vier Spielerinnen erst 10 Minuten nach Spielbeginn in der Sporthalle in Marburg eintrafen und sich nicht richtig einspielen konnten. Man lief von Anfang an einem Vorsprung der Marburger nach und kurz vor Schluss fehlte den jungen Langenern noch ein Wörtchen Glück, um den Sieg noch mit nach Langen zu nehmen. Nach dieser Niederlage findet man sich jetzt auf dem vorletzten Tabellenplatz wieder. Man sollte die Situation nicht zu ernst nehmen. Doch steht der Mannschaft die Rückrunde bevor und bei konstanten Leistungen müßte der Klassenerhalt in der Hessenliga eigentlich geschafft werden.

3. Herren - VFL Bensheim 67:47

An diesem Tag wäre es die dritte Herrenmannschaft des TV sicher schlecht bestellt gewesen, hätte man nicht Routinier Kühn in der Mannschaft gehabt, der allein 34 Punkte sammelte. Unter dem Korb ließ er seinen Gegnern keine Chancen und bediente seine Mannschaftskameraden mit guten Pässen.

TSG Ober-Ramstadt - A-Jugend 56:99

Gegen den alten Rivalen aus Ober-Ramstadt wäre bestimmt ein „Hunderter“ drin gewesen, aber man versuchte sich an einem neuen Spielsystem, das ganz auf Abwehrarbeit angelegt war. Man kassierte nur 56 Punkte, was eindeutig der Beweis für das Gelingen dieses Systems ist. Mit nur zwei Minuspunkten belegt die A-Jugend im Bezirk Darmstadt den ersten Tabellenplatz.

TSG Ober-Ramstadt - 3. Damen 19:60

Keine Chance ließen die dritten Damen der TSG. Nur 19 Körpunkte mußte man einstecken. Durch diesen Sieg beweist die Mannschaft, daß auch in der Bezirksliga noch guter Basketball gespielt wird.

Am kommenden Wochenende spielen:
Samstag, den 10. 12.
18.00 U. Damen - BC Darmstadt
Sonntag, den 11. 12. 1977
9.30 D-Jugend - VFL Bensheim
11.00 U. Damen - BC Wiesbaden
14.30 U. Damen - TG Hanau (Reichweinschule)

TTC Langen in Elz mit 9:2 besiegt

Zweite Mannschaft in der Gruppenliga erfolgreich

Auch in Elz gab es für den TTC Langen eine klare Niederlage. Mit 0:18 Punkten sind die Ausschier für die Langener gering, die die Lattener noch einmal abzugeben. Im letzten Spiel der Vorrunde ist man am Sonntag 10 Uhr Gastgeber des Tabellenletzten TV Schlüchtern.

Trotz des klaren Ergebnisses entwickelte sich zwischen den beiden Mannschaften ein spannendes Spiel, und die Gäste waren durchaus nicht so klar unterlegen, wie es das Ergebnis ausdrückt. Bereits die Doppel gingen nur knapp mit 2:1 Sätzen an die Gastgeber aus Elz. Doch durch Hans Schring und Bernd Freimuth glückte der Ausgleich, der ebenfalls erst in beiden Spielen im dritten Satz zustande kam. Im vorletzten Punkte mußten die Langener Spieler Erich Siegel und Gerhard Armer die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen. Erst in der Verlängerung des dritten Satzes unterlag dann Franz Jäger, während Dieter Eitel klar verlor. Hart gekämpft wurde wiederum im hinteren Paarkreuz, doch diesmal blieben die Elzler Spieler erfolgreich. Den Schlusspunkt unter die Langener Niederlage setzte Erich Siegel mit einer 2:0 Niederlage.

TV Seehelm III - TTC Langen V 9:0

Ohne Chance war die fünfte Mannschaft in der B-Klasse Süd gegen die Seehelmer. Lediglich zwei Spiele gingen über drei Sätze.

JUGENDTISCHTENNIS
Die erste Jugendmannschaft Volker Gärtner, Carsten Niemann, Wolfgang Stahl und Hans-Joachim Michael kämpften um den 7:2 Erfolg in Sandbach. Durch diesen Erfolg ist die Langener Jugendlichen nach der Vorrunde Tabellenführer und liegen mit zwei Punkten vor Eberstadt.

Die zweite Jugendmannschaft holte im letzten Vorrundenspiel einen Punkt gegen Hähnlein, wobei Olaf Matzietal und Wolfhard Küpper mit je zwei Einzeln und zusammen mit zwei Doppeln das Unentschieden sicherten.

Die Schülermannschaft Andreas Prell, Rüdiger Schmidt, Wolfgang Stöpel und Burgard Kinnbrock gewannen gegen Pfungstadt klar mit 7:1.

TTC Langen II - TV Bensheim 6:4

Durch diesen Erfolg rückte Langen auf den achten Platz in der Gruppenliga. Doch ist die Lage sehr unübersichtlich, da zwischen dem dritten und dem zehnten nur eine Differenz von zwei Punkten liegt. Gegen Bensheim hatten die Langener nur zu Beginn Schwierigkeiten. Bis zum 3:3 war die Begegnung ausgeglichen, dann zeigte die Gastgeber auf 8:3 davon. Für den TTC halten Winfried Klopfer (2), Alfred Häuser (2), Hans Werner Reid, Eberhard Reidl, Willi Tron, Christian Liesher und Hans Werner Reidl / Eberhard Reidl die Punkte.

Bausparprämie wird nicht voll genutzt

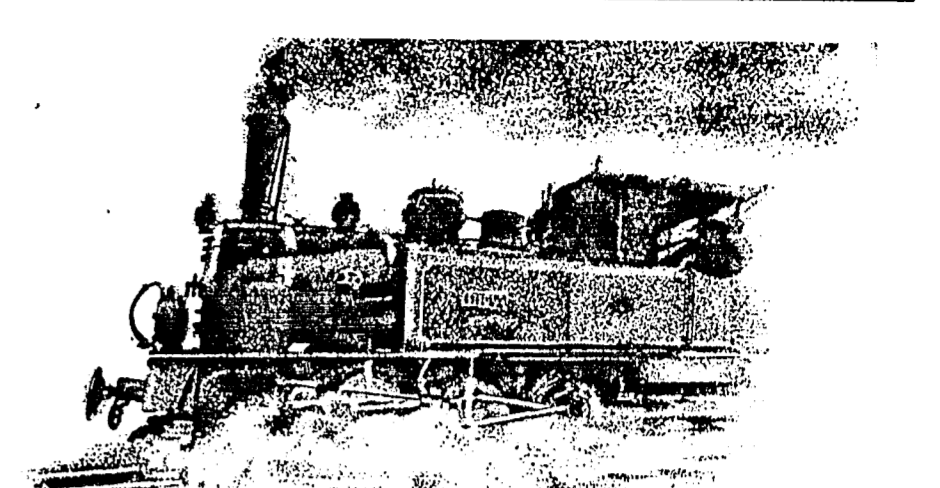
Den Bausparern gehen Jahr für Jahr Millionenbeträge verloren, weil sie ihren Anspruch auf Wohnungsbauprämie nicht rechtzeitig vor dem Ende des Bausparvertrages geltend gemacht haben. Die Bausparprämie wird nicht voll genutzt, weil sie ihren Anspruch auf Wohnungsbauprämie nicht rechtzeitig vor dem Ende des Bausparvertrages geltend gemacht haben.

Prämienberechtigt ist in diesem Jahr jeder Bausparer, dessen zu versteuerndes Einkommen im Jahr 1976 nicht höher war als 48 000 bzw. 24 000 DM für Alleinlebende. Wie hoch sein zu versteuerndes Einkommen 1976 war, steuerbescheid oder in der Bemerkung seines Lohnsteuerjahresausgleichs feststellen. Eintrag vor dem Jahr 1976 soll zusammen mit dem Einkommen im Jahr 1976 angegeben werden. Eintrag vor dem Jahr 1976 soll zusammen mit dem Einkommen im Jahr 1976 angegeben werden.

Wohnungsbauprämien werden die Finanzämter nur wenn die Sparbeiträge rechtzeitig eingezahlt wurden. Rechtzeitig heißt - bis zum 30. Dezember (der 31. ist in diesem Jahr der 31. Dezember). Prämienberechtigt sind Einzelnachzahler bis zu 1600 DM für Verheiratete und 800 DM für Alleinlebende, zusätzlich begünstigt sind die Einzahlungen nach dem 624-DM-Gesetz.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr Partner.

Auto Milzetti
6072 Dreieich/Offenthal
Männer Str. 16, Tel. 06074/5330
Händler
Mofelder Landstraße 27
Tel. 06103/72793



Hans, mach Dampf!

Bezirks-Leiter K. Rechthien, 6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43
Beratungstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle
Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle
Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Internationale Jugendarbeit beim 1. FCL

Seit nunmehr 20 Jahren nimmt die Kontaktpflege der Jugendabteilung des FCL zu. In vielen anderen europäischen Clubs einen breiten Raum ein, Leider hatte das in den vergangenen Jahren nachgelassen. Das im nächsten Jahre zu feiernde 75jährige Jubiläum des FCL hat jedoch auch hier wieder Impulse gegeben. Die Sportanlagen des FC sollen wieder wie vor Jahren zum Treffpunkt der europäischen Fußballjugend werden.

Was ist der Zweck und was das Ziel? Einmal will man möglichst viele Kontakte zu den Clubs verschiedener Nationen knüpfen, wobei der Wert in einer wirklichen menschlichen Begegnung liegen sollte. Sportlich sollen diese Begegnungen ein Leistungsvergleich über Landesgrenzen hinweg sein, außerdem leistungs-fördernd wirken. Man will darüber hinaus auf internationaler Ebene Erfahrungen sammeln, denn hier sind die Spieler nicht allein Vertreter ihres eigenen Vereins, sondern Vertreter der deutschen Fußballjugend schlechthin - im positiven wie negativen Sinne. Deshalb ist der Entscheid der Jugendleitung nur zu begrüßen im Jubiläumsjahr des Vereins die traditionellen internationalen Jugendturniere wieder aufleben zu lassen und in das sportliche Jahresprogramm wieder aufzunehmen.

Man hat erkannt, daß ein jeder Verein auf Dauer - ob er will oder nicht - nur von einer gutgeführten und leistungsstarken Jugend leben kann. Das ist beim 1. FC an sich

nichts Neues, das gab es bereits schon in den Jahren nach 1897.

Schauen wir in den Jahreskalender der Jugend im Jubiläumsjahr. Es beginnt mit dem 1. Herbst - vom 1. bis 10. September - ein folgend ein Internationales C-Jugendturnier am Wochenende 17./18. Juni mit zwei ausländischen Mannschaften, einem Schweizer Club und Stade Francaise Paris. Darauf folgt dann im Herbst - voraussichtlich September - ein Besuch der A-Jugend gemeinsam mit der Jugend vom FV Eppertshausen in Stevenage (England), wo diese eine Einladung vom Hertfordshire Youth Football Association Folge leistet.

Zusammengefäßt ist dies ein sportliches Jahresprogramm, wie es auch für die nächsten Jahre vorgesehen ist. Die Jugendmannschaften von unten nach oben gesehen sollen möglichst viele internationale Spiele haben und Erfahrungen sammeln. Man kann sich über die internationale Aktivität der Jugendleitung nur freuen, denn es gibt die Gewähr dafür, daß Langen wieder zum Treffpunkt der europäischen Fußballjugend wird.

Volleyballer haben Grund zum Optimismus

SSG.

Am letzten Samstag feierten die Mitglieder der SSG-Volleyballabteilung ihr alljährliches Fest, und nicht nur die hohe Zahl der Gäste und das späte Ende der Feier, sondern auch die gute Stimmung und die gute Möglichkeit, sich besser kennenzulernen, bewiesen den Erfolg dieser Zusammenkunft. So sehen sich denn die Initiatoren auch in ihrer Absicht bestärkt, derartige Feiern des öfteren zu veranstalten.

Auswirkungen hat diese Feier scheinbar auch auf die Spielerinnen der I. Damenmannschaft gehabt, die schon am frühen Sonntagmorgen zwei Spiele zu bestreiten hatten. Von den Spargeld-einzahlungen und Unsicherheiten in der Frage der Einkommensgrenzen, stellt die Bausparkasse Schwäbisch Hall fest.

Prämienberechtigt ist in diesem Jahr jeder Bausparer, dessen zu versteuerndes Einkommen im Jahr 1976 nicht höher war als 48 000 bzw. 24 000 DM für Alleinlebende. Wie hoch sein zu versteuerndes Einkommen 1976 war, steuerbescheid oder in der Bemerkung seines Lohnsteuerjahresausgleichs feststellen. Eintrag vor dem Jahr 1976 soll zusammen mit dem Einkommen im Jahr 1976 angegeben werden. Eintrag vor dem Jahr 1976 soll zusammen mit dem Einkommen im Jahr 1976 angegeben werden.

Schon am Samstag bestreift die 1. Herrenmannschaft zwei Spiele gegen Michelstadt und Rüsselsheim. Positiv ist hier der erstaunliche Leistungsanstieg gegenüber den letzten Spielen zu verzeichnen. Ein schlackfrüher Angriff überreichte ebenso durch kombinationsreiches und effektives Spiel, wie die guten Abwehrleistungen und der große Einsatz aller Langener Spieler. So konnte eine Niederlage gegen die gutplatzierten Michelstädter zwar nicht verhindert werden, jedoch sicherte man sich einen in keiner Phase des Spieles verlorenen 3:0 Sieg gegen Rüsselsheim. Außerdem lassen diese beiden Spiele wieder optimistisch in die Zukunft schauen.

Es spielten: D. Bamback, W. Schwarz, P. Berresheim, W. Schwabneck, W. Tuncher, V. Hampe, B. Wenger, J. Born.

Volleyballheimsiege in Egselsbach

Am kommenden Wochenende ist die Sporthalle im Brühl in Egselsbach ganz in der Hand der SGE-Volleyballer. Samstags stehen sich in einem Dreierturnier die Mannschaften der SGE, des TV Michelstadt und des TSV Höchst gegenüber. Das erste Spiel bestreiten die Herren aus Egselsbach und Michelstadt, die derzeit die Plätze 3 und 8 der Tabelle einnehmen. Daran schließt sich das Spiel SGE gegen Höchst an, das sicherlich auf einem hohen und ausgeglichenen Niveau stehen wird, da die Herren aus Höchst der unmittelbare Verfolger sind. Abschließend stehen sich die beiden Gastmannschaften gegenüber. Das erste Spiel wird um 14.30 Uhr angepfiffen.

Am Sonntagvormittag können in eigener Halle dann die Egselsbacher denen Fans beweisen, daß sie auch zu großen Leistungen fähig sind. Ihnen stehen als Gegner die Mannschaft von Rüsselsheim-Halbach, derzeit Tabellenführer, und des TSV Griesheim gegenüber. Auch hier wird in Form eines Dreierturniers gespielt, das um 10 Uhr angepfiffen wird.

Alle Volleyballinteressierten sind zu den Spielen als Zuschauer herzlich eingeladen, ein Eintritt wird nicht erhoben. Vielleicht gelingt es in Egselsbach auch einmal eine solche Atmosphäre zu schaffen, wie sie die Aktiven bei ihren Auswärtsspielen sonst vorfinden.

Dieter Fialas herrliches Kopfbalitor brachte die Entscheidung

SV Dreieichenhain — SV Reichelsheim 3:2 (1:1)

Nach langen erfolglosen Wochen verließ der Sportverein Dreieichenhain den Platz endlich wieder als Sieger. Mit 3:2 wurde der Namensvetter aus Reichelsheim im wahrsten Sinne des Wortes niedergekämpft. Zweimal mußten die Rot-Weißen vom Rückstand hinterherlaufen, ohne in der Schlupphase durch Dieter Fialas Kopfbalitor die Entscheidung zu finden.

heraus. Im Finale schaffte Reichelsheim noch das 2:0. Es spielten: Korth, Bachmann, Hucks, Nees, Vogel; Sanchez (Arnold), Leibold, Kohl; Weis, Grundmann, Maksan.

3. Mannschaft hielt sich tapfer
SC 07 Bürgel III — SVD 1:0 (0:0)

Gegen den Spitzenreiter bot die dritte Mannschaft eine bemerkenswerte Leistung. Mit nur zehn Spielern gab man sich lediglich mit der Knappheit aller Niederlagen geschlagen. Überwiegend bei den Heimspielen. Torwart Otto Arnold. Auch Klaus Jakobik über den Durchbruch. Es spielten: O. Arnold; J. Pflz, E. Arnold, Jakobik, Rauch, Traskovic, Indic, Popovic, Kunz, Ilusian.

Zwei Niederlagen für B-Jugend

Eine schwache Bilanz verzeichnete die B-Jugend in den beiden letzten Spielen. Bei Susgo Offenthal hat man mit 1:4 das Nachsehen. Trotz mehrerer guter Chancen reichte es nur zum Ehrentor durch Brenner. Inzählung wurde der Offenthaler Mittelstürmer bewacht, der alle vier Treffer markierte. Es spielten: Harnuth, Winkel, Esdorf (Rudolf), Gersensky, Elsingner, Schmidt, Bösser, Honas, Brenner, Bühlert, Tilgner.

Eine Woche später mußte man sogar gegen die SG Götzenhain eine 0:1 Heimeniederlage einstecken. Diesmal fungierte der Angriff zu kurz und die Deckung stand nicht sicher. Den einzigen Treffer der Gäste konnte der Sportverein im zweiten Abschnitt nicht mehr aufholen. Noch vor zwei Wochen bestanden die Aussichten auf den dritten Tabellenplatz. Diese Hoffnungen kann man jetzt begraben. Auch im letzten Vorwettbewerb gegen die TG Spredlingen ist die Truppe um Kapitän Hüsser nicht favorisiert. Gegen Götzenhain spielten: Harnuth, Rudolf, Esdorf (Sanchez), Gersensky, Elsingner, Schmidt, Honas, Bösser, Fröhlich (Alcaraz), Brenner, Tilgner.

SVD-Fußballbericht:
SKG Spredlingen — E-Jugend 0:1
B-Jugend — SG Götzenhain 3:0
SC Bürgel — III. Mannschaft 1:0
I. Mannschaft — SV Reichelsheim 0:2
I. Mannschaft — SV Reichelsheim 3:2

Konsternier starteten die Hainler zur Aufholjagd. Nach 50 Minuten hatten sie zum zweiten Male Erfolg. Erneut resultierte der Treffer aus einem Freistoß. Was in unzähligen Versuchen Wochen zuvor vergeblich wurde, führte in einem Spiel plötzlich gleich zweimal zum Erfolg. Dieter Fialas schaute Wolfgang Knipp am schnellsten und hob den Ball mit viel Gefühl zum 2:2 ins lange Eck.

Die Gäste antworteten mit stürmischen Attacken. Nicht immer sah die Hainler Deckung dabei glücklich aus. Die quirligen und ballgewandten Reichelsheimer Stürmer tauchten wiederholt gefährlich vor dem Tor von Volz auf. Oftmals retteten Schiedsricht. Zamaul und Wrede erst im letzten Moment. Außenverteidiger Wrede mußte eine knappe Viertelstunde vor Schluß wegen Verletzung gegen Andreas Lutz ausgetauscht werden, nachdem bereits vorher Dieter Fiala den Posten von K. W. Schäfer übernahm.

Dieser Wechsel erwies sich später als großer Glücksgriff. Neun Minuten vor Schluß wurde die Rolle von Fiala als „Joker“ voll auf bestätigt. Nach einer Linkecke von Knipp köpfte er zum alle entscheidenden 3:2 Sieg ein. Die Rettungssaktion des Gästeverteidigers kam zu spät.

Obwohl die Reichelsheimer im Finale noch einmal starke Offensivkräfte erkennen ließen, brachte der SVD den knappen Sieg über die Zeit. Ein möglicher vierter Treffer lag sogar nahe, als sich Walter Krüger zunächst zum rechten Flügel durchsetzte, dann die Flanke aber falsch dosierte.

Der Sportverein spielt mit: Volz; Wrede (Lutz), Scheddel, Liek, Kummholz; Zamaul, Krüger, Weissenborn; K. W. Schäfer (Fiala), Knipp, Pfaff.

Die Reserve geriet gegen Reichelsheim schnell in Rückstand. Als die Gäste vier Punkte im ersten Durchgang nicht nutzen konnten, kamen die Rot-Weißen nach Wiederanpfiff besser ins Spiel. Mehr als ein Pfostenkopfball von Otto Arnold sprang jedoch nicht



Im Bild festgehalten der 3:2 Siegestreffer von Dieter Fiala. Der Abwehrer von Reichelsheim Torhüter kam zu spät. Fiala hatte längst eingeköpft und seinem Namen als „Joker“ alle Ehre gemacht. (Aus SV Dreieichenhain — Reichelsheim)

TV Dreieichenhain ohne Heimkomplex

TV Dreieichenhain — Tgm. Jügesheim 6:0

Den spielfreien Sonntag nutzten die 1. und 2. Mannschaft des TVD zu einem Freundschaftstreffen mit dem B-Klassenverein Tgm. Jügesheim. Der TVD legte an diesem Sonntag seine Heimschwäche ab, und so entwickelte sich ein flottes Spiel, das die Tgm. Jügesheimer in der ersten Halbzeit sehr gut mitmachte. Schon in der 6. Minute konnte der TVD durch einen Kopfball von Knies, auf einen Eckstoß von S. Burdon, mit 1:0 in Führung gehen. Die Jügesheimer ließen sich aber durch den frühen Treffer des TVD nicht aus dem Konzept bringen.

Tapfer wehrte sich auch die Reserve des Gastes, wie das Ergebnis 3:3 Unentschieden es ausdrückt. Die Jügesheimer gingen mit 1:0 in Führung, ohne Schring (TVD) ausgleichen konnte. Derselbe Spieler besorgte auch den Halbzeitstand von 2:1. Dann waren es wieder die Gäste die ausgleichen konnten, und sogar die 3:2 Führung erzielten. R. Burdon (TVD) besorgte zum Schluß das gerechte 3:3 Unentschieden.

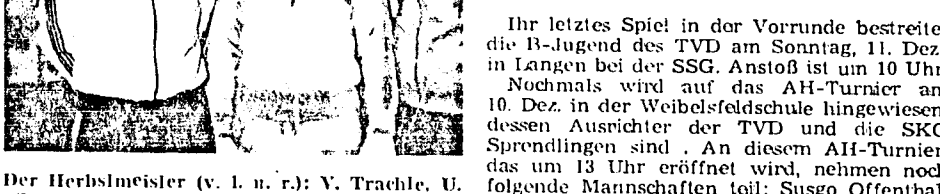
Manchäufstellung (1. Mannschaft): Cohr, Lenhardt, Knies, Walter, Fuhrländer, A. Salowski, Roth, J. Salowski, Bösser, B. Engels, S. Burdon, Ginnich, (2. Mannschaft): B. Engel, Kurz, Jakob, Lenhardt, Deisinger, Müllner, R. Burdon, Arslan, Schring, Bültner, Ginnich, Lohr.

Die B-Jugend des TVD als einzige Mannschaft noch in der Punktspielrunde — alle anderen Jugendmannschaften befinden sich in der Winterpause —, verlor ihr Punktspiel gegen die Tgm. Spredlingen unglücklich mit 1:2 Toren.

Am Sonntag bei der Susgo Offenthal

Am 11. Dezember stehen sich im ersten Spiel der Rückrunde im Nachbar-Derby die Susgo Offenthal und der TVD gegenüber. In der Vorrunde trennte man sich 2:2 unentschieden. Gibt es wieder eine Punkteilung? Die Tagesform dürfte in dieser mit Spannung zu erwartenden Partie entscheidend sein. Anstoß der 1. Mannschaft ist um 14.30 Uhr, die 2. Mannschaft beginnt um 12.45 Uhr.

Ihr letztes Spiel in der Vorrunde bestreitet die B-Jugend des TVD am Sonntag, 11. Dez., in Langen bei der SSG. Anstoß ist um 10 Uhr. Nochmals wird auf das AH-Turnier am 10. Dez. in der Weibelsfeldschule hingewiesen, dessen Aussichter der TVD und die SKG Spredlingen sind. An diesem AH-Turnier, das um 13 Uhr eröffnet wird, nehmen noch folgende Mannschaften teil: Susgo Offenthal, SG Sossenheim, Kickers Obersthausen, TSV Bösserode.



Der Herbstmeister (v. l. n. r.): V. Traube, U. Ganz, Dr. Appel, M. Stoye, K. Lämmlein und M. Thuy

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Als sehr schußstark erwiesen sich die Schülermannschaft am vergangenen Spieltag. Die EIII-Jugend siegte beim SV 98 Darmstadt 3:0 und holte zwei wertvolle Punkte. Mit 10:0 wiederholte die EII im Punktspiel bei der SG Egelsbach ihr Vorspielergeschehen. Die Langener Mannschaft zeigte eine geschlossene Gesamtleistung und dürfte in der Tabelle weiter nach oben gekommen sein. Ebenfalls auf Torejagd ging die EII-Jugend. Mit 7:0 Toren gelang bei GW Darmstadt ein glatter Sieg und damit die Verteidigung des ersten Tabellenplatzes. So wurden von den Langener E-Jugend-Mannschaften in drei Spielen 20 Tore erzielt, eine stolze Bilanz für die kleinsten Fußballer des Clubs und ihre Betreuer.

Aber auch die D-Jugend kam gegen den Tabellenvorletzten, den SV Erzhäusen mit 11:1 Toren zu einem hohen Sieg. Schade, daß diese Mannschaft in ihrer Leistung zu unbeständig ist, sie könnte durchaus noch 2 bis 3 Plätze weiter vorne in der Tabelle stehen.

Zweimal im Einsatz war die CI-Jugend gegen die SG Egelsbach. In beiden Fällen überübte sie sich zufriedenstellend. Im Punktspiel bei der SKG Ober-Ramstadt kam die Elf durch Tore von Dirk Seiböcher und Oliver Barthel zu einem 2:0 Auswärtssieg, und am Sonntag gelang ihr bei einem Heimturnier der TSG 46 Darmstadt, an dem nur CI-Jugend-Mannschaften teilnehmen, ein schöner 4:1 Platz.

Eine Niederlage gab es für die CI-Jugend im Spiel gegen den Meisterschaftsfavoriten, die Langener Mannschaft. Bis in die 2. Hälfte hielt der langener Spielerstand mit den sehr gut spielenden Gästen mit, mußte dann aber in schneller Folge zwei Tore der 98er hineinnehmen. Vier Minuten vor Schluß gelang Bernd Kleinlauf das Anschlußtor, aber in buchstäblich letzter Sekunde stellten die Darmstädter den alten Abwehr wieder her. Die Mannschaft des FC L zeigte trotz der Niederlage eine ansprechende Leistung.

Zu einem 2:1 Sieg und dadurch zu zwei wichtigen Punkten kam die B-Jugend gegen die SG Egelsbach. Bis in die 2. Hälfte hielt der langener Spielerstand mit den sehr gut spielenden Gästen mit, mußte dann aber in schneller Folge zwei Tore der 98er hineinnehmen. Vier Minuten vor Schluß gelang Bernd Kleinlauf das Anschlußtor, aber in buchstäblich letzter Sekunde stellten die Darmstädter den alten Abwehr wieder her. Die Mannschaft des FC L zeigte trotz der Niederlage eine ansprechende Leistung.

Die A-Jugend wurde von der kampfstarken Elf der TSG Steinhagen/Odenwald, mit 5:1 gehörig gerufft. Ein steinhart gefrorener Platz, der von tückischer Regflaute überzogen war, öffnete dem Zufall Tür und — im wahren Sinne — die Götter. Die langener Spieler wurden mit den Platzverhältnissen wesentlich besser fertig als die umständlich spielenden Langener und siegen verdient. Das Ehrenrot der Langener erzielte bei Stand von 0:3 Mittelstürmer Jörg Gohlke.

In zwei Freundschaftsspielen unter Pflücht siegte die CI-Jugend gegen den FC Spredlingen mit 5:0, und die A-Jugend gewann gegen den gleichen Gegner mit 3:2 Toren.

Am kommenden Wochenende:
Samstag:
EIII-Jugend 14.00 Uhr FCL — TG 75 Darmstadt
EII-Jugend 14.45 Uhr FCL — SV St. Stephan
EII-Jugend 13.00 Uhr FCL — TSV Eschollbrücken
D-Jugend 15.30 Uhr FCL — SKG Grafenhausen
CI-Jugend 15.00 Uhr TG 75 Darmstadt — FCL Sonntag:
EII-Jugend 10.20 Uhr SV Mörlenbach — FCL
A-Jugend 10.20 Uhr FCL — Spvgg. Seckheim-Jügesheim

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende standen der in den letzten Wochen so erfolgreiche CI-Schülermannschaft die SG Egelsbach entgegen. In Weitelstadt (15 Uhr); FI-Jgd. in St. Stephan (14 Uhr). Sonntag: A-Jgd. gegen Bensheim 07 (10.20 Uhr am Berliner Platz); B-Jgd. bei SKG Roddorf (10.20 Uhr).

Guter Erfolg Langener Karateken

Bei den Mannschaftsmeisterschaften des Hessischen Karate-Verbandes in Bad Nauheim war auch der Langener Karate-Verband beteiligt. H. Wunder und P. Schulmeier konnten die BI-Jugend der TG Nieder-Roden ohne ein erwarteten Sieg. Die Mannschaft war von ihrem Trainer L. de Ginder glänzend vorbereitet und verstand es, die Gäste bereits im Mittelfeld zu stören. Hierdurch wurde auch das Langener Mittelfeld endlich einmal gut überbrückt und die Stürmer konnten sich mehrmals gekonnt einsetzen. Durch zwei Tore von Th. Schäfer führte die Spielweise bis zum Schlußpfiff zu einem verdienten 2:0 Sieg.

Die BI-Jugend gewann in Spredlingen gegen SC Buchschlag mit 8:0. Als überragender Torschütze erwies sich A. Mandic, der allein 6 mal unhalbar einschloß. Die beiden weiteren Tore erzielten W. Fischer durch einen Elfmeter und O. Callegaro. Nach diesem Sieg nimmt die BI-Mannschaft unangefochten den ersten Tabellenplatz ein.

Die A-Jugend traf auf eigenem Platz auf den FC Offenthal. Im Hinspiel hatte es ein Remis gegeben, und die Gäste waren auch diesmal wieder sehr kampfstark und gingen mit 0:1 in Führung. Danach wurden die Langener etwas überlegener, konnten den Gastortwart jedoch nicht überwinden. L. Göttschicks Elfmeter wurde vom Gästehüter gehalten. Doch die Moral der Langener war nicht gebrochen, auch dann nicht, als der recht schwache Schiedsrichter den Gästen einen Elfmeter zusprach, der allerdings nicht eintraf. Wenige Augenblicke später wurde ein Strafstoß von W. Rapp sicher zum 1:1

Schulferien 1978/79

Die Ferientermine für die Langener und Egelsbacher Schulen wurden von der Rektoratskonferenz wie folgt festgesetzt: Weibelsfeldschule 1978/79: 22. 12. 1977 bis 6. 1. 1978, Osterferien 1978: 20. 3. 1978 bis 11. 4. 1978, Pfingstferien 1978: 13. 5. 1978 bis 17. 5. 1978 (16./17. 5. sind die beweglichen Ferientage), Sommerferien 1978: 20. 7. 1978 bis 1. 9. 1978, Herbstferien 1978: 30. 10. 1978 bis 3. 11. 1978, Weihnachtsferien 1978/79: 22. 12. 1978 bis 10. 1. 1979, Osterferien 1979: 31. 3. 1979 bis 10. 4. 1979, Pfingstferien 1979: 1. 6. 1979 bis 6. 6. 1979 (1. 6. und 6. 6. sind die beweglichen Ferientage). Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

verwandelt. Mit diesem Ergebnis endete die Partie, die alles in allem von beiden Mannschaften ausgeglichen gestaltet wurde.

Vorschau für das kommende Wochenende Samstag, den 10. 12.
SSG CI-Schüler gegen KV Mülheim 14.00 Uhr Sonntag, den 11. 12.
Inier Dietzenbach gegen SSG BII-Jugend 9.00 Uhr (8:00)
SSG BI-Jugend gegen TV Dreieichenhain 10.00 Uhr
KV Mülheim gegen SSG A-Jugend 10.30 Uhr (9:30)

SG Egelsbach

Die A-Jugend besiegte ihren Gast aus GutsMuthsberg sicher mit 6:1 Toren und ließ die in Vorrundenende gezeigten müden Leistungen vergessen. Nach einer dürftigen 1:0 Pausenführung wurde in der zweiten Hälfte alles klar gemacht. Anfangs wirkte sich der starke Bodenrost für das Spiel beider Teams nachteilig aus, da die Spieler erhebliche Standschwierigkeiten zu überwinden hatten. Nachdem Egelsbach 2:0 führte, gelang den Gästen der zu Hoffnung Anlaß gebende Anschlußtreffer. Egelsbach zeigte sich von dem Gegner jedoch wenig beeindruckt und erhöhte mit zunehmender Spielzeit den Vorsprung Tor um Tor.

Am kommenden Sonntag steht für die Elf ein Heimspiel gegen Bensheim auf dem Programm, wobei die Mannschaft die am letzten Sonntag erzielte Leistungssteigerung erneut unter Beweis stellen kann.

Die B-Jugend verlor ihr fälliges Punktspiel der Bezirksleistungsklasse Darmstadt unter dem dortigen Meisterschaftsfavoriten, die Langener Mannschaft. Bis in die 2. Hälfte hielt der langener Spielerstand mit den sehr gut spielenden Gästen mit, mußte dann aber in schneller Folge zwei Tore der 98er hineinnehmen. Vier Minuten vor Schluß gelang Bernd Kleinlauf das Anschlußtor, aber in buchstäblich letzter Sekunde stellten die Darmstädter den alten Abwehr wieder her. Die Mannschaft des FC L zeigte trotz der Niederlage eine ansprechende Leistung.

Zu einem 2:1 Sieg und dadurch zu zwei wichtigen Punkten kam die B-Jugend gegen die SG Egelsbach. Bis in die 2. Hälfte hielt der langener Spielerstand mit den sehr gut spielenden Gästen mit, mußte dann aber in schneller Folge zwei Tore der 98er hineinnehmen. Vier Minuten vor Schluß gelang Bernd Kleinlauf das Anschlußtor, aber in buchstäblich letzter Sekunde stellten die Darmstädter den alten Abwehr wieder her. Die Mannschaft des FC L zeigte trotz der Niederlage eine ansprechende Leistung.

Die A-Jugend wurde von der kampfstarken Elf der TSG Steinhagen/Odenwald, mit 5:1 gehörig gerufft. Ein steinhart gefrorener Platz, der von tückischer Regflaute überzogen war, öffnete dem Zufall Tür und — im wahren Sinne — die Götter. Die langener Spieler wurden mit den Platzverhältnissen wesentlich besser fertig als die umständlich spielenden Langener und siegen verdient. Das Ehrenrot der Langener erzielte bei Stand von 0:3 Mittelstürmer Jörg Gohlke.

In zwei Freundschaftsspielen unter Pflücht siegte die CI-Jugend gegen den FC Spredlingen mit 5:0, und die A-Jugend gewann gegen den gleichen Gegner mit 3:2 Toren.

Am kommenden Wochenende:
Samstag:
EIII-Jugend 14.00 Uhr FCL — TG 75 Darmstadt
EII-Jugend 14.45 Uhr FCL — SV St. Stephan
EII-Jugend 13.00 Uhr FCL — TSV Eschollbrücken
D-Jugend 15.30 Uhr FCL — SKG Grafenhausen
CI-Jugend 15.00 Uhr TG 75 Darmstadt — FCL Sonntag:
EII-Jugend 10.20 Uhr SV Mörlenbach — FCL
A-Jugend 10.20 Uhr FCL — Spvgg. Seckheim-Jügesheim

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende standen der in den letzten Wochen so erfolgreiche CI-Schülermannschaft die SG Egelsbach entgegen. In Weitelstadt (15 Uhr); FI-Jgd. in St. Stephan (14 Uhr). Sonntag: A-Jgd. gegen Bensheim 07 (10.20 Uhr am Berliner Platz); B-Jgd. bei SKG Roddorf (10.20 Uhr).

Guter Erfolg Langener Karateken

Bei den Mannschaftsmeisterschaften des Hessischen Karate-Verbandes in Bad Nauheim war auch der Langener Karate-Verband beteiligt. H. Wunder und P. Schulmeier konnten die BI-Jugend der TG Nieder-Roden ohne ein erwarteten Sieg. Die Mannschaft war von ihrem Trainer L. de Ginder glänzend vorbereitet und verstand es, die Gäste bereits im Mittelfeld zu stören. Hierdurch wurde auch das Langener Mittelfeld endlich einmal gut überbrückt und die Stürmer konnten sich mehrmals gekonnt einsetzen. Durch zwei Tore von Th. Schäfer führte die Spielweise bis zum Schlußpfiff zu einem verdienten 2:0 Sieg.

Die BI-Jugend gewann in Spredlingen gegen SC Buchschlag mit 8:0. Als überragender Torschütze erwies sich A. Mandic, der allein 6 mal unhalbar einschloß. Die beiden weiteren Tore erzielten W. Fischer durch einen Elfmeter und O. Callegaro. Nach diesem Sieg nimmt die BI-Mannschaft unangefochten den ersten Tabellenplatz ein.

Die A-Jugend traf auf eigenem Platz auf den FC Offenthal. Im Hinspiel hatte es ein Remis gegeben, und die Gäste waren auch diesmal wieder sehr kampfstark und gingen mit 0:1 in Führung. Danach wurden die Langener etwas überlegener, konnten den Gastortwart jedoch nicht überwinden. L. Göttschicks Elfmeter wurde vom Gästehüter gehalten. Doch die Moral der Langener war nicht gebrochen, auch dann nicht, als der recht schwache Schiedsrichter den Gästen einen Elfmeter zusprach, der allerdings nicht eintraf. Wenige Augenblicke später wurde ein Strafstoß von W. Rapp sicher zum 1:1

Dreieichenhainer Handballer ohne Glück

TG Hainhausen — SV Dreieichenhain 10:9

Was sich schon am Anfang der Runde zeigte, scheint sich wie ein „roter Faden“ durch die diesjährige Hallensaison zu ziehen. Das Quentchen Glück, das neben der guten Leistung auch zum Sieg benötigt wird, fehlt in diesem Jahr gänzlich. Das war mittlerweile die 4. Begegnung, die man mit einem Tor Unterschied verlor.

Das Spiel gegen Hainhausen begann wiederum sehr gut für Dreieichenhain. Nach 10 Minuten führte man mit 3:0 durch Tore von Schumann (2) und Groß. Als dann das 4:0 durch eine klare Fehlentscheidung der Schiedsrichter nicht anerkannt wurde, schien der Faden wieder gerissen zu sein. Denn aus einem 0:3 erspielte sich die Hainhäuser Mannschaft bis zur Halbzeit eine 7:6 Führung. Wieder einmal konnte eine klare Führung bis zur Halbzeit nicht konserviert werden. Doch mit einem Vorsprung in die zweite Halbzeit zu gehen, ist psychologisch enorm wichtig. Dreieichenhain, die sicherlich nicht als nervenstark zu bezeichnen ist.

Bis Mitte der 2. Halbzeit konnte Hainhausen seinen Vorsprung sogar auf 10:7 ausbauen. Zu Gute kam ihnen hierbei sicherlich die Herausstellung eines Dreieichenhainer Spielers, der wegen „meckerns“ gegen die Schiedsrichter das Parkett für zwei Minuten verlassen mußte. Überhaupt muß die überaus schwache Schiedsrichterleistung erwähnt werden. Was sich die beiden Herren an Fehlentscheidungen leisteten, war sicherlich nicht nur Pech, sondern auch Unvernügen. Benachteiligt wurde aber nicht nur Dreieichenhain, sondern im gleichen Maße auch Hainhausen.

Bis zur 52. Minute hatte sich Dreieichenhain auf ein Tor herangekämpft. Und man hoffte wenigstens auf ein Unentschieden. Doch trotz guter Chancen (zweimal konnte für den schon geschlagenen Torwart der Posten retten) mußte man sich wiederum knapp geschlagen geben. Die Mannschaft spielte in einer recht guten Form und man sollte nicht den Kopf hängen lassen, obwohl das bei so viel Pech in letzter Zeit sicherlich leicht geschieht. Wenn die Kampfformal in der Mannschaft so bleibt, dann wird der 3. Sieg in dieser Runde sicherlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Verdient hat es die Mannschaft sicherlich.

Am kommenden Samstag muß man wieder reisen. Und zwar zum ebenfalls stark abstiegsgeliebten TV Altenhadra. Das Ergebnis wird sicherlich wieder eine knappe Sache werden. Wer diese Begegnung gewinnt, kann sich vom Tabellenende etwas absetzen. Also genug Motivation für eine spannende Partie.

Es spielten: J. Dechert, K.-H. Beyer, K.-H. Pott (1), R. Müller (1), R. Hainpla (1), D. Groß (1), J. Klepfls, H. Albrecht (3), P. Schumann (3), U. Nippold.

Die Reserve verlor ihr Spiel gegen Hainhausen nach schwacher Leistung mit 14:11.

Dreieichenhainer Handballer ohne Glück

TG Hainhausen — SV Dreieichenhain 10:9

Was sich schon am Anfang der Runde zeigte, scheint sich wie ein „roter Faden“ durch die diesjährige Hallensaison zu ziehen. Das Quentchen Glück, das neben der guten Leistung auch zum Sieg benötigt wird, fehlt in diesem Jahr gänzlich. Das war mittlerweile die 4. Begegnung, die man mit einem Tor Unterschied verlor.

Das Spiel gegen Hainhausen begann wiederum sehr gut für Dreieichenhain. Nach 10 Minuten führte man mit 3:0 durch Tore von Schumann (2) und Groß. Als dann das 4:0 durch eine klare Fehlentscheidung der Schiedsrichter nicht anerkannt wurde, schien der Faden wieder gerissen zu sein. Denn aus einem 0:3 erspielte sich die Hainhäuser Mannschaft bis zur Halbzeit eine 7:6 Führung. Wieder einmal konnte eine klare Führung bis zur Halbzeit nicht konserviert werden. Doch mit einem Vorsprung in die zweite Halbzeit zu gehen, ist psychologisch enorm wichtig. Dreieichenhain, die sicherlich nicht als nervenstark zu bezeichnen ist.

Bis Mitte der 2. Halbzeit konnte Hainhausen seinen Vorsprung sogar auf 10:7 ausbauen. Zu Gute kam ihnen hierbei sicherlich die Herausstellung eines Dreieichenhainer Spielers, der wegen „meckerns“ gegen die Schiedsrichter das Parkett für zwei Minuten verlassen mußte. Überhaupt muß die überaus schwache Schiedsrichterleistung erwähnt werden. Was sich die beiden Herren an Fehlentscheidungen leisteten, war sicherlich nicht nur Pech, sondern auch Unvernügen. Benachteiligt wurde aber nicht nur Dreieichenhain, sondern im gleichen Maße auch Hainhausen.

Bis zur 52. Minute hatte sich Dreieichenhain auf ein Tor herangekämpft. Und man hoffte wenigstens auf ein Unentschieden. Doch trotz guter Chancen (zweimal konnte für den schon geschlagenen Torwart der Posten retten) mußte man sich wiederum knapp geschlagen geben. Die Mannschaft spielte in einer recht guten Form und man sollte nicht den Kopf hängen lassen, obwohl das bei so viel Pech in letzter Zeit sicherlich leicht geschieht. Wenn die Kampfformal in der Mannschaft so bleibt, dann wird der 3. Sieg in dieser Runde sicherlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Verdient hat es die Mannschaft sicherlich.

Am kommenden Samstag muß man wieder reisen. Und zwar zum ebenfalls stark abstiegsgeliebten TV Altenhadra. Das Ergebnis wird sicherlich wieder eine knappe Sache werden. Wer diese Begegnung gewinnt, kann sich vom Tabellenende etwas absetzen. Also genug Motivation für eine spannende Partie.

Es spielten: J. Dechert, K.-H. Beyer, K.-H. Pott (1), R. Müller (1), R. Hainpla (1), D. Groß (1), J. Klepfls, H. Albrecht (3), P. Schumann (3), U. Nippold.

Die Reserve verlor ihr Spiel gegen Hainhausen nach schwacher Leistung mit 14:11.

Energie für die Zukunft

Eine gesicherte Energieversorgung ist eine wichtige Grundlage für Industrie und Wirtschaft, für Transport und Verkehr, für öffentliche und private Dienstleistungen, für die individuelle Lebensgestaltung. Vollbeschäftigungspolitik ist ohne voraussetzungen Energiepolitik dauerhaft nicht zu verwirklichen.

Die Energieversorgung der Zukunft muß die Schonung der Vorräte, den Schutz der Umwelt und die Sicherung der Arbeitsplätze zum Ziel haben.

Energie — vernünftig nutzen

Die langfristige drohende Verknappung von Energiequellen und steigende Umweltbelastungen sind die entscheidenden Gründe für einen **sparsamen und rationellen Umgang** mit Energie.

Dazu gehört der **Ausbau von Fernwärmenetzen** als Ersatz für die vielen unwirtschaftlichen Einzelheizungen und zur Nutzung der Abwärme aus Kraftwerken.

Dazu gehören eine verbesserte **Wärmelämmung** und der Einsatz von **Wärmepumpen**.

Eine **Verbesserung der Wirtschaftsstruktur** in Richtung energie- und rohstoffsparender Produktionsbereiche ist Voraussetzung für eine vernünftige Energie- und Umweltpolitik.

Durch **stärkere Abgestimmte Verkehrsstrukturen** (öffentlicher und privater Verkehrsmittel) und **energiewirtschaftliches Verkehrsverhalten** können beträchtliche Mengen Energie gespart werden.

Eine bessere **Nutzung industrieller Kraftwerkskapazitäten** für die allgemeine Strom- und Wärmeversorgung kann den Bedarf an neuen Kraftwerken ebenfalls bremsen.

Die Bundesregierung hat viel getan, um den sparsamen Umgang mit Energie zu fördern: Auf dem Gebiet der Forschung und der Entwicklung neuer Technologien mit knapp 600 Mio DM bis 1980 und zur Förderung einer breiteren Anwendung mit einem Investitionsprogramm von 4,35 Milliarden DM bis 1981. Vieles bleibt noch zu tun. Für Bund, Länder und Gemeinden, aber auch für jeden einzelnen.

Neue Chancen für die Kohle

Mit Energiesparen allein ist es nicht getan. Selbst wenn wir alle Möglichkeiten nutzen und mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Bedarf weiter zunehmen. Dies darf uns aber nicht in noch stärkere Abhängigkeiten führen. Darum müssen der Kohle — dem wichtigsten heimischen Energieträger — neue Möglichkeiten eröffnet werden. Die Kohleforschung hat ein weites Aufgabenfeld vor sich. **Umweltfreundliche Kraftwerkstechnologien** werden mit Hochdruck entwickelt.

Ganz neue Anwendungsbereiche sollen der Kohle in den 90er Jahren erschlossen werden: **Kohlereisflußung und Gasergänzung aus Kohle**. Fast 1 Milliarde DM sind bis 1980 für die Kohleforschung vorgesehen.

Umstrittene Energiequellen — Kernspaltung und Kernfusion

Die öffentliche Auseinandersetzung um die **Kernenergie** zeigt, daß die Probleme der Energieversorgung nicht nur technischer, sondern auch politischer Natur sind. Blütenräume von einer sorgenfreien Zukunft mit der Kernenergie sind zerronnen. Bedenken gegen einen überhöhten Ausbau der Kernenergie werden ernst genommen. Aber wir können nicht die Kernenergie und ihre technische Weiterentwicklung nicht ganz verzichten. Wir brauchen im Interesse einer weitläufig und langfristig gesicherten Energie- und Rohstoffversorgung ein Versorgungssystem, das auf keine Quelle ganz verzichtet. Die Hoffnungen auf die Nutzung der **Kernfusion** (heute wenig mehr als eine Spekulation). Aber die Tür zur Zukunft einer von den technischen Möglichkeiten her bedeutenden Energiequelle muß offengehalten werden.

Zur Verringerung des Risikos der Kernenergienutzung gilt es, die **Kernsicherheitsforschung** zu fördern, die **Gesundheits- und Kontrollverfahren** so durchsichtig und unabhängig wie möglich zu gestalten und den **nuklearen Brennstoffkreislauf** — bei Beachtung aller notwendigen Sicherheitsanforderungen — zügig zu schließen.

Alte Energiequellen — neu entdeckt

Sonne und Wind, Erdwärme und Meereswellen, Meeresströmungen und Gezeiten sind als Energiequellen nicht neu. Neu ist die Absicht, sie in größerem Maßstab gezielt zur Deckung unseres Energiebedarfs einzusetzen. Am wichtigsten ist dabei in unseren Breiten die Nutzung der **Sonnenenergie** für Heizung und Warmwasserbereitung. Für Forschung und Entwicklung steht hierfür ein Geld zur Verfügung als je zuvor. Fast 250 Mio DM bis 1980. Zur **Erleichterung der Anwendung und des Übergangs zur billigen Serienfertigung von Solaranlagen** dient ebenfalls das 4,35-Milliarden-Investitionsprogramm. Noch gibt es Hindernisse zu beseitigen, z. B. im Bereich der Bauteilplanung. Bei vielen Neubauten ist es heute schon sinnvoll, Solaranlagen einzuplanen. Die **Chancen der Sonne als Energiequelle** gilt es jetzt zu nutzen.

Energieversorgung geht uns alle an

Energieforschung ist eine wichtige Aufgabe des Staates zur Zukunftssicherung. Damit wir in Zukunft eine gesicherte und umweltfreundliche Energieversorgung und neue Arbeitsplätze haben.

In der Energiediskussion gibt es heute viele, oft kontroverse Argumente und ein breites Interesse an der Bevölkerung. **Die Bundesregierung führt daher die Information und Diskussion über Kernenergie und ihre Alternativen fort**. Wenn Sie sich informieren wollen, schreiben Sie bitte an:

Ihans Matthäofer
Bundesminister für Forschung und Technologie
Postfach 120 370, 5300 Bonn 12

Sichern Sie sich die Sparprämie für '77! Bei der Post.

Ein paar Beispiele zeigen Ihnen, wieviel an Sparprämie Sie noch in diesem Jahr für sich herausholen können. Mit einem prämiengünstigsten Sparvertrag bei der Post.

	Wenn Sie folgende Beträge prämiengünstig sparen:			
	400 DM	800 DM	1200 DM	1600 DM
alleinstehend	56 DM	112 DM	—	—
verheiratet	—	—	—	—
— ohne Kind	56 DM	112 DM	168 DM	224 DM
— mit 1 Kind	64 DM	128 DM	192 DM	256 DM
— mit 2 Kindern	72 DM	144 DM	216 DM	288 DM
— mit 3 Kindern	80 DM	160 DM	240 DM	320 DM

Als Alleinstehender können Sie bis zu 800 DM, als Verheirateter bis zu 1.600 DM im Jahr prämiengünstig sparen, wenn Ihr Einkommen einen bestimmten Betrag nicht übersteigt. Als Arbeitnehmer können Sie zusätzlich 624 DM bzw. 1.248 DM im Jahr vermögenswirksam anlegen. Dafür bekommen Sie außerdem die Sparprämie noch eine Spargulage: immerhin nochmal rund 187 DM bzw. 374 DM. Und natürlich Zinsen auf Ihre Spargulage und auf die Prämie. Fragen Sie bitte bei Ihrem Postamt, welche Sparform für Sie am günstigsten ist. Dort berät man Sie gern. Und noch ein wichtiger Tip: Sie können ein halbes Jahr früher an Ihr Geld, wenn Sie den Sparvertrag bis zum 31. 12. abschließen. Bei der Post können Sie das bis zum letzten Tag, also auch noch Silvester.

PostSparen

Letzter Termin: 31.12.77

Gut gemeint, aber...

Geschenke haben manchmal unerwartete Folgen

Weihnachten rückt näher und damit die Erfüllung zahlloser kleiner und großer Wünsche. Eine Welle des Gebens und Nehmens geht durch das Land. Jeder schenkt und wird beschenkt, jeder hofft, daß er die Wünsche von Familie und Freunden erfüllt und - nicht unwichtig für ein gelungenes Fest - daß auch die eigenen Wünsche erraten wurden und erfüllt werden. Daneben freilich nährt man die Hoffnung auf eine Überraschung, auf ein Geschenk, das so wunderbar ist, wie es Geschenke in frühen Kindertagen sein konnten: das

glühend ersehnte Ringlein aus Silber und Korallen, von dem der Vater sagte, es sei viel zu teuer. Und dann lag es unterm Weihnachtsbaum, genau wie einige Jahre später das festliche Kleid für die Schulfeste, das in Mutters Haushaltsbudget eigentlich nicht vorgesehen war. Überraschungen, so meint man, müssen so sein: die Erfüllung eines eigentlich unerfüllbaren Wunsches. Die Lebensjahre ändern wenig an dieser Einstellung. Das jedenfalls glaubt man solange, bis man entdeckt, daß Geschenke Folgen haben

können. Die Aquamarinkette zum Beispiel war eine solche Gabe. Man mußte ein Kleid zu diesem Schmuckstück kaufen, genau wie zu der wunderbaren Seidenstola, die ein weitgereister Freund aus Indien mitbrachte. Und es war in beiden Fällen weder leicht noch billig, die zu diesen Geschenken passende Ergänzung zu finden. Übrigens, wer da glaubt, etwas „Praktisches“ könne solche Folgen nicht zeitigen, der irrt. Einer neuen Stiehlampe wegen ist schon ein Zimmer neu tapeziert worden, ein Sessel, den sich ein Ehepaar als gemeinsames Geschenk zu Weihnachten bewilligte, verlangte gebieterisch nach einem anderen Teppich. Es gibt viele Beispiele dafür, wie Gegenstände, „leblose“ Dinge also, plötzlich „lebendig“ werden und nach der zu ihnen gehörenden, ihnen gebührenden Nachbarschaft und Umgebung rufen.



Chle für kühle Tage ist die modische Krempellose aus braunem Feinwand mit naturbuntem, aktuellem Überpullover. Abergernd wird die Kombination durch eine braune Mütze mit passendem Schal. Ganz dem gegenwertigen Modetrend entspricht auch das schwarzgrünliche Folklorekleid mit aktuellem Streifenmuster. Foto: Witt

Teestunde im Advent

Im alten Rußland spielte die Teestunde, besonders im Advent, eine große Rolle. Die Hausfrau zelebrierte den Tee aus dem Samowar, der auf einem weißgedeckten Tisch stand, Gäste und Familienmitglieder genossen das beheizende Getränk zusammen mit zahlreichen raffinierten Süßigkeiten.

Da war vor allem die Warene: Konfitüre, in kleinen Schälchen und mit zierlichen Dessertlöffeln serviert. Unter Marmeladen steht man in Rußland Fruchtpasten, die, in mundgerechte Stücke geschnitten und mit Puderzucker bestäubt, ebenfalls zu starkem Tee verspeist wurden. Außerdem gab es kandierte Früchte, Pellt fours und Pralinen. Ebenfalls nicht fehlen durfte duftendes, lockeres Weißbrot, kräftiges Schwarzbrot und Butter, aber auch verschiedene Sorten pikanten und süßen Gebäcks

Gute Tips - kleine Tricks

Kohlensäure in angebrochenen Mineralwasser-, Bier- oder Limonadenflaschen kann nicht entweichen, wenn man die angebrochenen Flaschen auf den Kopf stellt. Ölreste sollen möglichst sofort mit Benzin, Benzol oder Petroläther kohlenstoff behandelt werden. Man nimmt zum Ausreiben ein Leinenlappchen oder Watte.

wurden aufgetragen. Manche Russen liebten es, ihren Tee mit Warene zu süßen, mit Zitronensaft und Zucker zu würzen oder mit Kognak zu „beleben“. Weshalb auch stets Zitronenschätze, eine Kognak-Karaffe und Würfelzucker auf dem Tisch standen. Diese Teestunden, die sich oft bis in den Abend hinein hinzogen, sind in manchen Familien auch außerhalb Rußlands heute noch üblich. Und wer eine solche „Einladung zum Tee“ in der Vorweihnachtszeit erhält, darf sich glücklich schätzen. Vielleicht haben Sie selbst Lust, die alte Sitte neu zu beleben?

Wenn Sie Ihre Haut beim Müdewerden ertappen

...ist es höchste Zeit, sie wieder aufzumuntern, in ihr neues Leben zu wecken, denn Ihre Haut hat mehr Fähigkeiten, als Sie meinen. Die vielseitigen Aufgaben, die sie tagtäglich erfüllt, erfordern eine ständige Verausgabung von Energie, die in entscheidendem Maße von der Vitalität der Zellen abhängt.

Diese Energie kann, wenn sich der Zyklus der Zellenergie um etwa 30 Jahre verlangsamt, der Stoffwechsel nachläßt und Falten durch Austrocknen entstehen, durch zusätzliche Energiependler, d. h. durch eine Spezialpflege, die hochwertige Nährstoffe in konzentrierter Form enthält, wieder ersetzt werden. Alle wesentlichen Funktionen ermüdet und besonders trockener Haut werden dadurch wieder angeregt und der Widerstand gegen schädliche Umwelteinflüsse erhöht, so daß sie weniger altert.

Man sollte es aber nicht bei der Nachtpflege belassen. Neuartige Pflege, zugleich Make-up, kaschiert die ersten sichtbaren Anzeichen eines müden Teints, der meist fahl, grau und wegen seiner mangelnden Energiereserven schlaff wirkt.

Die hübsige Cream-Foundation gibt dem Gesicht Frische und Licht



Wenn die Haut zu erschaffen beginnt, kann eine Spezialpflege, die zugleich Make-up ist, dem Gesicht wieder Frische geben. Foto: Helena Rubinstein



Weichnachtssterne - nicht erst zum Weihnachtsfest
Schon im Advent, der stimmungsvollen schönen Vorweihnachtszeit, sind sie der strahlende Mittelpunkt im Blumenfenster. Die Schönheit eines Weihnachtssterns geht von seinen wundervollen farbigen - von Rot über Rosa bis Weiß gehenden - Hochblättern aus. Der Kranz dieser „Scheinblüten“ leuchtet sehr intensiv und verleiht unseren Wohnzimmern eine anmutige, festliche Stimmung - eine Stimmung, die uns langsam von aller Unrast und Hetze ablenkt und uns allmählich der Ruhe und Innerlichkeit der Heiligen Nacht zuführt.

Schmackhafte Gerichte fix zubereitet

Kochen gilt noch immer als die hohe Kunst der Hausfrau - es würde sonst wohl kaum so viele Hobbyköchinnen geben. Selbst berufstätige Frauen wollen meist nicht ganz darauf verzichten. Viele von ihnen stehen sogar allabendlich am Herd. Und sie alle haben mit den sogenannten Nur-Hausfrauen den Ehrgeiz gemein, den Speiseplan abwechslungsreich zu gestalten, jedes einzelne Gericht schmackhaft zu präsentieren. Außerdem kommt es den meisten auch darauf an, die Erkenntnisse moderner Ernährungswissenschaft anzuwenden.

Wollen die wenigsten Frauen auch, wie gesagt, auf Selbsterkochen verzichten, so nehmen sie doch - und nicht nur, wenn sie berufstätig sind - Hilfe gern in Anspruch. Zu den erprobten Helfern, die auch von erfahrenen Hausfrauen gern verwendet werden, gehören köchfertige Suppen und Soßen, auch Kartoffelpüree und Knödel aller Art, deren Herstellung bekanntlich besonders „arbeitsintensiv“ ist. Wichtige Helfer sind auch Würzmischungen und die sogenannten Fix-Produkte, eine Mischung der kompletten Zutaten für bestimmte Gerichte, wie Gulasch, Hackfleisch, Schmorbraten sowie neuerdings auch Ragout und Frikassee. Gerichte also, bei denen es einiger Erfahrung bedarf, wenn sie gut gelingen sollen. Mit den Helfern aus dem Beutel können sich auch unerfahrene Hausfrauen ohne Risiko an neue Rezepte heranwagen; ein Beispiel:

Kaninchen-Ragout (für 4 Personen)
Zutaten: 750 g Kaninchenfleisch, 1 Eiweiß französischer Senf, 70 g durchwachsener geräucherter Speck, 1/4 l Wasser, 1/4 l roter Frikassier, 1 Beutel Maggi Ragout & Frikassier Fix, 4 Wacholderbeeren, 1 Lorbeerblatt, 10 kleine Zwiebeln.
Zubereitung: Kaninchenfleisch mit Senf bestreichen und 1/2 bis 2 Stunden stehen lassen. Speck in feine Würfel schneiden, anbraten, Was-

ser, Traubensaft und Gewürze dazugeben, Ragout Fix einrühren und zum Kochen bringen. Die vorbereiteten Kaninchenstücke dazugeben, aufkochen und 1 Stunde schmoren. Geschälte Zwiebeln zufügen und alles weitere 30 Minuten schmoren. Für Kalorienbevölle: 1 Portion enthält 540 kcal.

Mode für den Urlaub im Schnee und die Abende in der Bar

Wer sich für den Urlaub im Schnee neu einkleiden will, hat in diesem Jahr keine großen Sor-

gen. Das Angebot für die Pisten-Profis ist gründlich durchdacht, man hat präzise Vorschläge, die

abgesehen von lustig variierenden Farbspielen ziemlich konform dem praktischen Zweckmäßigkeit gewidmet sind.



1. Zum Winterspaziergang eine fast schenkeldeckende Jacke mit Kapuze zu Wolstrumpfhose und Stulpenstiefeln. Material der Jacke: in Blende abgestepte, imprägnierte, wattierte Seide.
2. Zum langen Abendrock oder zur langen Hose wird man dieses Jahr gern eine helle Seidenbluse mit reicher Rüschenverzierung tragen.
3. Als Après-Ski-Kostüm die modische Pluderhose zu den Schafstiefeln. Pullover mit dickem Rollkragen und eine lange, weite Jacke aus Ziegenfell, mit der Lederselle nach außen zu tragen.
4. Für die Langläuferin eine gerade Jacke aus wasserabstoßendem Samt mit Kragen und Ärmelbündchen in Wolststepperei.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie anhängen, ergeben hintereinander gelesen, den Erfinder der Buchdruckerkunst.

Eber - Eta - Lech - Pels - Pfau - Stau
Krieg - Habe - wer

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangsilben des nächstfolgenden Wortes bilden.

bel - hen - den - len - ne - no - nor - te
to - ver

Offizier	Art	bibl. Hohepriester	Wegbrucht	Holzmesser	Flächenmaß	fr. Artikel	Musikstück f.	Kriegsschiff	ausgelassen
engl. Bier		Papagei							
german. Gott		don. Insel		Abk. f. Saiten					
französischer Begriff		Fluß zur Dreu	frz. Verbot						
Augenblick		nord. Gott							
Abk. f. Griechisch		Teil d. Nahrung		bibl. Stimmvorteil					
Körpergegenstand		Polstermöbel							
männl. Vorname		Stadt in Holland							
Zeichen für Cer				engl. oder					
Strobenmaterial									
Kohlerzeugnis									

Harste Nüsse

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - die Hauptstadt der UdSSR.

IST + CHROM = Senf
TORE + MILD = alles Auto
TAU + REISE = Schiffsbefrachterei
RE + KIEL = männl. Wildschwein
RIA + AKME = ein Erdteil
RACHE + UNS = Veranstaltung/Mz.

Besuchskartenrätsel

Welche Operette besucht diese Dame?
CILLI E. KAETHE
VAREL

Silbenrätsel

Aus den Silben: ar - as - bis - bu - chal - cher - cho - dan - der - di - dorf - dös - er - er - fan - gang - gau - go - gung - i - kad - le - le - li - li - gemann - ma - ne - ne - ne - ni - nis - no - non - o - plus - re - sa - sa - se - sel - spar - spöt - sul - ta - te - te - ter - tra - ul - wä - wel - wi - zar - ze - zi - sind 18 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Gegner, 2. zurückgelegte Gelder, 3. Unüberretbares, 4. babyl. Königsnama, 5. 11st. s. dt. Bundesländer, 6. griech. Göttin, 7. Salzwerk, 8. span. Tanz, 9. Figur aus „Fidelio“, 10. bibl. Prophet, 11. Islam. Titel, 12. Rosinenart, 13. Halbinsel Griechenlands, 14. Entwicklung, 15. Überlegung, 16. Rinderhirt in Lateinamerika, 17. Storchvogel, 18. Ironie.

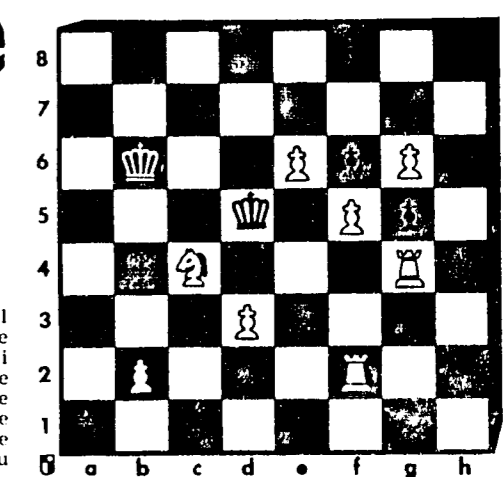
Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
S E L A D O N - M E S S E
E M I R - R I S O T O
M - T O T A L - N - A L A
I M M - N - G A R T E N
N - N - A G E N T - I - T
A G E N D E - E - N O M E
R E I - L - L I B A N O N
- B - H E R O S - U - N N E
N A T - H E L E N - O -
T - R E G E L - R - E L A
U R A N - R E G I S T E R
R - S A R D I N E - A I S

Silbenrätsel: 1. Diesel, 2. Institut, 3. Einverständnis, 4. Wägenrad, 5. Ehefrau, 6. 11st. s. dt. Sechstageressen, 8. Haarnadel, 9. Einzelheit, 10. Industrie, 11. Terrasse, 12. Weinbeutel, 13. Amerika, 14. Elasmaglas, 15. Cello, 16. Heiterkeit = Die Weisheit wächst nur in der Stille.

Mixrätsel: Entlich, Istanbul, naseweis, Eisen, Hasthof = Elner.
Lustiges Silbenrätsel: 1. Wintermorgen, 2. Entenloch, 3. Richtungsanzeiger, 4. Belleid,

Schachaufgabe Nr. 50



WeiB zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.
Kontrollstellung: W e l b : Kb6, Tz2, g4, Sc4, Bb2, d3, e6, f5, g6 - S e h w a r z : Kd5, Bb4, f6, g5.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute ä a a e e i i o u sind den folgenden Mitlauten d f b r l s m l n r so beizugeben, daß sich ein Zauberwörterchen von Italmund ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

5. Entenherke, 6. Lappenfamilie, 7. Eldotter, 8. Imkerverband, 9. Talsöhle, 10. Einsatzbefehl, 11. Rettungsring = Werbeleiter.
Schülerrätsel: Reno - Uhren = Nebel, Doble - Fort - Utah - Nobel - Karte = Rundfunk.
Konsonantenverhar: Wer einsam ist, der hat es gut, weil keiner da, der ihm was tut.
Schachaufgabe Nr. 49: 1. Tbl nimmt b4f, a5 nimmt b4 oder a; 2. Kd7-e6, Kc4-b3 oder a; 3. Dd8-d2, beliebige; 4. D setzt matt.

2. ... Td3-d3; 3. Dd8-g8f, Td3-d5; 4. Dg8 nimmt d5, setzt matt.
A.
1. ... Kc4 nimmt b4; 2. Dd8-d4f, Kh4-b5 oder b; 3. Sd1-b2, beliebige; 4. Dd4-b6 setzt matt.

b)
2. ... Kd4-b3; 3. Dd4-e3f, Kd3-a2; 4. Dc3-b2 setzt matt.
Kombinationsrätsel: Die Bürger von Calais.
Silbendomino: Len de - De kan - Kan zel
Z e l e - l e b e n - B e n z i n - Z i n n e - N e b e l = b e l l e n.

Heiteres Allerlei

Nachbar hört mit

Geschichten um dünne Neubauwände

„Wie fühlen Sie sich in Ihrer Neubauwohnung?“ wird der junge Ehemann gefragt. „Ganz gut,“ meint er, „nur seitdem meine Frau bei unserem ersten Streit geweint hat, ist sie etwas feuchter.“

„Sie sind ja so hruun - waren Sie in Urlaub?“
„Nein, unser Nachbar hat sich eine Höhen-sonne gekauft.“

„Warum pendeln eigentlich die Bilder an Ihrer Wand immer hin und her?“
„Mein Nachbar ist krank, er hat Schüttelfrost!“

„Hier Leuchter, bitte, wer ist dort?“
„Hier spricht Ihr Nachbar Lehmann. Würden Sie bitte so gut sein und Ihr Radio eine Weile abstellen, unsere Sütze wird sonst nicht fest.“

Bei Maier klingelt nachts das Telefon: „Hallo, hier spricht Müller aus der Wohnung unter Ihnen. Daß Sie seit sechs Stunden schreien

und Boogie-Woogie tanzen, stört mich nicht. Auch daß Sie dazu Rheinlieder und „Alte Kameraden“ singen, macht mir nichts aus. Aber ich möchte nicht betrunken werden und habe deshalb eine Bitte: schieben Sie doch etwas mehr Sodawasser in den Whisky, der durch die Decke auf mein Bett tropft!“

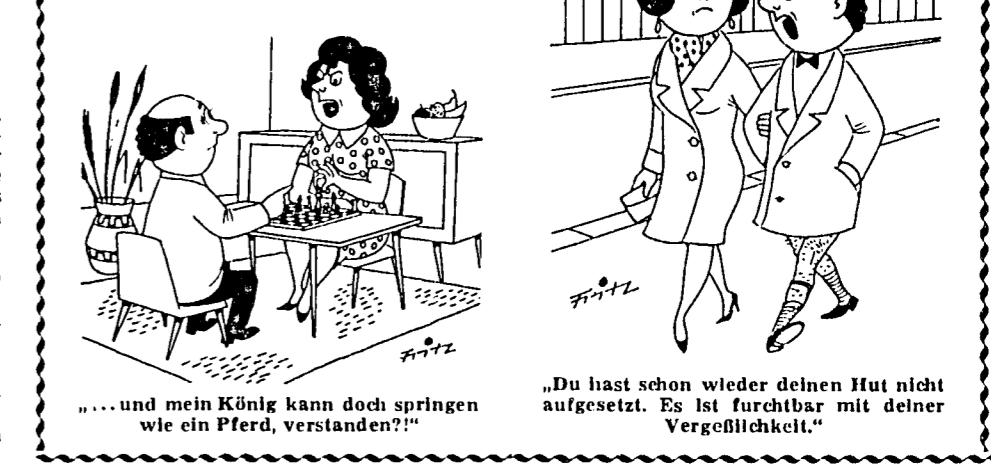
„Jetzt mitten im Frühjahr ein Gewitter?“ wundert sich der Besucher.
„Das ist kein Gewitter,“ beruhigt der Gastgeber, „der Mieter über uns gurgelt!“

„Du, Alfred, wir bekommen eine Wetterfahne auf unser Haus!“
„Das ist noch gar nichts, wir bekommen eine Hypothek auf unser Haus.“

„Genosse Funktionär?“ begrüßt er den Eintretenden.
„Strastwuljtje, Genosse Sekretär!“ Aber die Stimme des Sekretärs klingt gar nicht offen und fröhlich. Irgend etwas muß ihn bedrücken.
Dem Genossen Funktionär fällt dies sofort auf.
„Was gibts, Genosse Sekretär? Sie machen einen gehemmten Eindruck!“ Der andere drückt.

„Genosse Funktionär“, sagt er nach einem tiefen Seufzer, „ich muß Ihnen mitteilen, daß es viele Leute auf dem Roten Platz gibt!“
Das Gesicht des Chefs hellt sich auf.
„Das ist ein sehr gutes Zeichen“, sagt er befrädetigt, „das bedeutet, daß uns immer mehr Touristen besuchen!“
Doch der Sekretär ist anderer Meinung.
„Ich weiß nicht, Genosse Funktionär. Es sind mindestens zweihunderttausend!“

Ehe-Nörgler



„Guten Appetit, Genossen!“

Von Axel Alex

„Zweihunderttausend? Das ist allerdings viel!“
„Und außerdem essen die zweihunderttausend!“
„Sie essen?“
„Ja!“
Kurze Pause. Der Chef überlegt.
„Warum sollen sie nicht essen? Ich finde das außergewöhnlich demokratisch!“ Wieder denkt er nach. „Genosse Sekretär!“

Holen Sie Mikrofon und Lautsprecher, und dann wünschen Sie allen zweihunderttausend „Guten Appetit“ im Namen der Regierung!“
Der andere zögert.
„Ich weiß nicht, Genosse Funktionär...“
Der Chef wird ungeduldig. „Was soll das heißen?“
Der Genosse Sekretär gibt sich einen Ruck.
„Sie müssen nämlich wissen, Genosse Funktionär, die zweihunderttausend auf dem Roten Platz essen mit Stäbchen!“

Liebe
„Die erste Liebe ist ein utopischer Roman“, meinte der französische Komödiantenautor Marcel Achard. „Die zweite ist ein Drama, die dritte ein Gedicht, die vierte eine Kurzgeschichte, die fünfte ein Tatsachenbericht, die sechste eine Grotteske, die siebte ein Elnakter, die achte ein Monolog und die letzte Liebe ist eine Memoirensammlung.“

Falsch verstanden
„Baldwin, auf vollem Bauch sollst du doch nicht schwimmen!“
„Ich schwimm auf dem Rücken.“

Milchschwenne
Zwei Dorfklinder unterhalten sich. „Unsere Kuh gibt jeden Tag zwölf Liter Milch“, brüstet sich der eine der Klinder.
„Und was macht ihr damit?“
„Zwei Liter trinken wir selbst, und sechzehn Liter bringt mein Vater zur Molkererei.“

Bekehr
Der Kannibalenstamm ist erfolgreich zum Christentum bekehrt worden.
Seither lißt er freitags nur noch Fischer.

Informationsvorsprung
Das vierjährige Kläuschen kommt heulend aus dem Kindergarten.
„Was ist denn los?“ fragt die Mutter.
„Alle im Kindergarten wissen, daß der Storch die Kinder bringt!“, bricht es aus Kläuschens hervor. „Nur ich nicht!“

Hilfe
Baldwin und seine Schwester helfen den Eltern beim Umzug. Die Schwester schleppt schwitzend einen Schrank durch den Raum. Muckermann sieht es und fragt: „Wo ist denn Baldwin? Er sollte dir doch helfen!“
„Das tut er auch. Er steht im Schrank und trägt die Bügel!“

Zum Schmunzeln

Zuschüsse für die Vereine fließen weiter

Nicht nur die Sportvereine werden berücksichtigt

Einmütig waren die Ortsbeiräte auf ihrer letzten Sitzung dafür, daß die sporttreibenden sowie die Gesang- und Musikvereine nach gewissen Richtlinien bezuschußt werden. Gespalten waren die Stimmen zwischen CDU und SPD jedoch in der Frage, ob ein Zuschuß gegeben werden muß oder kann. Letzteres wollten die Christdemokraten in dem Wortlaut der Richtlinien eingestrichelt haben.

Werner Keim erläuterte dazu, daß die entworfenen Richtlinien für 100 der 126 Dreieichvereine keine Gültigkeit hätten. Während die Sport-, Gesang- und Musikvereine ihres Geldes sicher seien, müßten alle anderen erst Anträge stellen, um zu einem Zuschuß zu kommen. Dies sei nicht gerecht. Deshalb sollte auch bei den genannten Vereinen die Einschränkung vorgeschrieben sein: „es kann ein Zuschuß gezahlt werden“.

Diese Möglichkeit habe der Magistrat ja ohnehin überlassen, berichtete der Bürgermeister, indem es in den Richtlinien heiße „je nach Mitteln“. Die Vereine müßten Anträge stellen und könnten bei der freiwilligen Leistung der Stadt keinen Rechtsanspruch herleiten.

Am 4. Advent nächster Tausonntag

Der Tausonntag für den Monat Dezember findet am Sonntag, 18. Dezember (4. Advent) statt. Anmerkungen sind zu richten an das Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Telefon 815 07.

Zweite Buslinie wieder im Gespräch

In Gesprächen mit dem FVV will der Magistrat prüfen, ob zur Verbesserung des innerstädtischen Busverkehrs nicht eine zweite Buslinie eingerichtet werden kann, die unter anderem das Sprendlinger Gebiet Breitensee, den Waldfriedhof, den Berliner Ring und das Industriegebiet Ost besser anbindet. Man will versuchen, wenn überhaupt, eine Lösung bis zum Sommerfahrplan zu finden. Entscheidend werden die Probleme der Kosten, des Zeitverkehrs und der Anschlüsse sein.

Weihnachtskonzert in der Burgkirche

Im Rahmen der Reihe „Abendmusik in der Burgkirche“ findet am Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr, das traditionelle Weihnachtskonzert des Kirchenchores der evangelischen Kirchengemeinde statt.

Auf dem Programm steht das selten zu hörende Oratorium des Bach-Sohnes Johann Christoph Friedrich Bach (1732-1795) „Die Kindheit Jesu“ aus dem Jahre 1773. Die Noten



Spermmüllabfuhr in Offenthal

Im Stadtteil Offenthal findet die nächste Spermmüllabfuhr am Montag, dem 19. Dezember statt. Es wird gebeten, den zum Abtransport bestimmten Sperrmüll am Abfuhrtag bis 6:30 Uhr - getrennt nach brennbaren und nicht brennbaren Gegenständen - vor dem Grundstück bereitzustellen. Zeitungen, Zeitschriften usw. sind zu bündeln. Gewerbe- und Industrieabfälle werden nicht abgefahren.

Beratungstunden für Lohnsteuerpflichtige

Wie bereits in vergangenen Jahren, führt das Finanzamt Langen auch diesmal wieder Beratungstunden für Lohnsteuerpflichtige im Stadtteil Offenthal im Rathaus durch. Die Termine: 19. Januar, 16. Februar, 16. März und 13. April, jeweils von 16 bis 18 Uhr.

SPD hat Mitgliederversammlung

Die Offenthaler Sozialdemokraten haben heute abend um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Guten Quelle“ die fünftägige Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen ein Referat und Aussprache zum Thema: „Ein halbes Jahr Opposition in der Dreieich - Perspektiven unserer Kommunalpolitik“, Ehrungen verdienter Mitglieder, Organisationsstruktur der SPD Dreieich - Denkmotive und Lösungsvorschläge sowie Verschiedenes.

Neue Gehwege

Der Magistrat hat Aufträge vergeben, die Ostseite der Dieburger Straße und die Nordseite der Alten Rostenstraße mit Gehwegen zu versehen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 46 000 Mark.

Erster Stadtrat Vetzberger: „Die SPD verbreitet Unwahrheiten in Offenthal“

„In dem Blatt der Offenthaler SPD „Wir informieren zur Sache“, werde über die neue Kindergartenplanung nicht informiert, sondern es werde die Unwahrheit verbreitet, erklärte Erster Stadtrat Vetzberger vor der Presse. Wörtlich: „Es wird behauptet, daß es im Ermessen der Verwaltung stehe, ob das

Gleiche Meinung vertrat auch die SPD und meinte, wenn die Änderung auf „kann“ eingeschränkt werde, seien es keine Richtlinien mehr, sondern alles wäre wieder offen.

Nach den Richtlinien sollen vor allem die Jugendlichen und die Breitenarbeit gefördert werden. „Wir wollen nicht die Einkünfte von Stars finanzieren“ sagte Meudt, Aushubungsleiter.

Vereine, die eigene Anlagen haben, sollen eine besondere Förderung erhalten, da sie sonst gegenüber den Vereinen, die städtische Anlagen benutzen, hinstückeln seien.

Bei dem Gesang- und Musikvereinen gehe es um Zuschüsse für die Anschaffung von Notenmaterial, von Musikinstrumenten und um vereinzelte Kleidung. Jedoch werde man hierbei zu brechen haben, daß die Sache nicht übertrieben werde. „Wir wollen alles unternehmen was nach Gerechtigkeit riecht“, meinte Meudt, und der Magistrat sei für jede Anregung dankbar. Auch alle anderen Vereine sollten gefördert werden, wozu im Einzelfall ein Antrag erforderlich sei, da man nicht alles in Richtlinien packen könne.

dieses am einstündigen Werkes sind erst seit kurzem wieder öffentlich zugänglich, so daß es erstmals im Rhein-Main-Gebiet zu hören sein wird. In knapper Form gelangen die Legenden um die Geburt Jesu zur Darstellung: Die Hirten auf dem Felde, der Lobgesang der Maria und Geschichten des kleinen Simons. Die musikalische Sprache zeichnet sich, ein Zeichen der Zeit nach Johann Sebastian Bach, durch direkte Volkstümlichkeit aus.

Aufgeführt wird das Werk vom evangelischen Kirchenchor, einem Kammerorchester, den Solisten Barbara Keller, Sonja, Martina Borst - Alt, Herbert Thönigs - Tenor, Gerhard Kern - Baß, unter der Leitung von Karl Rothgeber.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 8 Mark, für Rentner, Schüler und Studenten 5 Mark.

Keine neuen Müllmarken

Für das Jahr 1978 werden keine neuen Müllmarken ausgeben. Die Müllmarken vom Jahr 1977 behalten somit ihre Gültigkeit, wird vom Magistrat mitgeteilt.

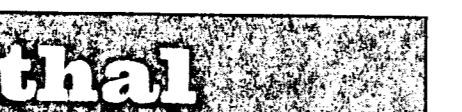
Adventsspiel des Kinderchors

Der Kinderchor der katholischen Gemeinde St. Marien führt am Sonntag, dem 11. 12. um 16:30 in der Pfarrkirche St. Marien ein Adventsspiel auf. Thema: Verkündigung und Heberessuche. Die Leitung hat Reil Witschek, Mitwirkende sind Walter, Lang, Sebastian Stier (Querflöte). Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Wärmeschutz bei Gebäuden - Energie sparen

Am 1. November ist die Verordnung über den Energie sparen Wärmeschutz bei Gebäuden in Kraft getreten. Ziel dieser neuen Verordnung ist es, unnötige Energieverluste beim Heizen von Gebäuden zu vermeiden. Erreicht wurde die Bundesregierung für die Verordnung durch das Energieeinsparungsgesetz. Sie betrifft ausschließlich den Wärmeschutz.

Es werden mit dieser Verordnung erhöhte Anforderungen an den Wärmeschutz von Gebäuden gestellt. Die Beschaffenheit und der Betrieb von Heizungsanlagen werden in einer strengeren Verordnung geregelt. Das Schwerkraft der Energieeinsparung liegt bei der baulichen Wärmedämmung, weil hiermit generell das Niveau des Heizwärmeverbrauchs festgelegt wird. Je nach dem Grad der baulichen Wärmedämmung ist es möglich, dementsprechend geringer dimensionierte Heiztechnische Anlagen einzubauen. Die Verordnung beschränkt sich entsprechend der Ermächtigung des Energieeinsparungsgesetzes nur auf Neubauten.



Letzt knallt's bald wieder

Was bei Lagerung, Verkauf und Gebrauch von Feuerwerkskörpern zu beachten ist

Der letzte Monat des Jahres ist angebrochen und damit ist auch Silvester nicht mehr fern. Traditionsgemäß wird auch diesmal der Feuerwerkskörper betrogen werden. Durch Unachtsamkeit kommt es dabei jedoch immer wieder zu Unfällen und Sachbeschädigungen. Um die frühlichen „Feuerwerker“ vor etwaigen lässigen Folgen zu bewahren, weist die städtische Ordnungsabteilung bereits jetzt auf die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen hin.

So heißt es unter anderem in der zweiten Durchführungsverordnung zum Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe, daß derjenige, der pyrotechnische Gegenstände vertreibt oder anderen überläßt, diese nur in der ursprünglichen Verpackung des Herstellers aufbewahren darf. Bereits geöffnete Verpackungen sind wieder zu verschließen. Pyrotechnische Gegenstände dürfen in Schaufenstern und Auslagen nur in verschlossenen Schaukästen ausgestellt werden.

In den Verkaufsräumen dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klassen I und II nur bis zu einem Bruttogewicht bis zu 20 kg aufbewahrt werden; in den Nebenräumen können Feuerwerkskörper dieser Klassen bis zu einem Gesamtgewicht bis zu 60 kg gelagert werden. Allerdings ist bei der Lagerung im Verkaufsraum darauf zu achten, daß ein Abstand von mindestens 3 m zu Feuerstellen und Heizkörpern mit einer Oberflächentemperatur von 120 Grad Celsius eingehalten wird. In Nebenräumen dürfen Feuerstellen und Heizkörper über 120 Grad Celsius Oberflächentemperatur während der Lagerung von Feuerwerkskörpern nicht in Betrieb sein. Offenes Feuer und Licht sind ebenfalls verboten.

Für die unterschiedlichen Presserarten Gudrun Jacobi wurde Katharina Baumann neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls ausgeschieden sind die bisherigen Geschäftsführer, Gustav Hehn, Helmut Siebert und Liesel Metzger. Hierfür kam als neuer Geschäftsführer Emil Hargshofer in den Vorstand.

Vor der Wahl stand auf der Tagesordnung der Bericht des Vorstandes vom zurückliegenden Jahr, sowohl in sportlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Wolfgang Eichler, als erster Jugendwart des TSK, gab die Gründung einer Jugendgruppe Anfang dieses Jahres bekannt, die z. Zt. aus 40 Jugendlichen besteht. Diese Gruppe hat in den letzten Monaten große Fortschritte gemacht und trat mit einer eigenen Mannschaft am 11. November bei dem Heimtagsspiel und im November bei den Deutschen Meisterschaften in der S-Klasse in Offenbach auf. 16 Paare erlitten sich das

Mütterberatung

Die nächste Mütterberatung ist am 20. Dezember um 14 Uhr in der Karl-Nahrgang-Schule.

Heute tagt der Ortsbeirat

Im Darmstädter Hof kommt heute abend um 20 Uhr der Götzenhainer Ortsbeirat zu seiner Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Übernahme der Wasserversorgung durch die Stadtwerke Sprendlingen, der Bericht des Magistrats über die Bezeichnung von Vereinen, das neue Wappen der Stadt Dreieich, die Aufstellung von Abfallcontainern, Sperrung der Zufahrt zum Sportgelände, Aufstellung eines Ortsentwicklungplanes, Reinigung des Hengstbachlaufes, Ausweisung der Röntgenstraße zur Spielstraße, Reinigung des Hengstbachlaufes, Straßenbeleuchtung und Vorspannfilm zur Fernsehsehung „Blauer Bock“. Die Bevölkerung ist zu dieser öffentlichen Sitzung eingeladen.

Silvesterball beim HSV

Auch in diesem Jahr veranstaltet der HSV einen großen Silvesterball. Es spielt eine bekannte Show-Kapelle, eine Tombola und ein kaltes Büffet sind ebenfalls nicht zu verachten. Die Veranstaltung findet in der HSV-Sporthalle statt.

HSV-Weihnachtsfeier

In diesem Jahr findet die HSV-Weihnachtsfeier am Freitag, dem 16. Dezember um 20 Uhr in den HSV-Clubräumen statt. Wieder ist der Eintritt frei; zum Tanz spielt die Kapelle „Infocus“.

Am Sonntag, dem 18. Dezember um 15 Uhr wird in der Sporthalle ein großes Programm im Rahmen einer Kinder-Weihnachtsfeier gegeben. Alle Kinder mit ihren Eltern sind eingeladen.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Widder
21. 3. - 20. 4.

Stier
21. 4. - 21. 5.

Zwillinge
22. 5. - 21. 6.

Krebs
22. 6. - 23. 7.

Löwe
24. 7. - 23. 8.

Jungfrau
24. 8. - 23. 9.

Lasst sie Ihre Nerven mit Ihnen durchgezogen. Der Schaden allerdinge haben Sie wenig Grund, wegen einer kleinen Bitterkeit zu jammern. Haben Sie nur Geduld, die Schwierigkeiten lösen sich von selbst.

Die freundliche Aufforderung dürfen Sie ruhig annehmen. Man kann auch zuviel Skrupel haben. Sie können die Hilfe brauchen und finden bestimmt Gelegenheit, sich zu revanchieren.

Übernehmen Sie sich nicht in nächster Zeit, langsamer kommen Sie auch ans Ziel. Was nützen alle Anstrengungen, wenn die Gesundheit Schaden nimmt. Seien Sie deshalb vorsichtig.

Ihre liebevolle Aufgeschlossenheit war ein sehr verheißungsvoller Auftakt. Bevor Sie sich ernsthaft engagieren, sollten Sie aber prüfen, ob Ihnen wirklich so viel an dem „Ja“ liegt.

Halten Sie haus mit Ihren Kräften. Sie werden alle Energie einsetzen müssen, um Ihr Ziel zu erreichen. Das gilt auch für Liebesangelegenheiten. Hier warten Sie zu nachlässig.

Nehmen Sie den Tadel nicht übel. Er war nicht so ernst gemeint. Sie haben Gelegenheit, Ihre Ansichten durchzusetzen, ohne anderen weh zu tun. Nutzen Sie dabei alle Möglichkeiten.

Waage
24. 9. - 23. 10.

Skorpion
24. 10. - 23. 11.

Schütze
24. 11. - 23. 12.

Steinbock
22. 12. - 20. 1.

Wassermann
21. 1. - 20. 2.

Fische
21. 2. - 20. 3.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 9. Dezember findet ein planmäßiger Unterrichtabend statt. Beginn ist um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses. Thema des Abends: Kartenkunde.

Am kommenden Dienstag, dem 13. Dezember ist um 20 Uhr im Vorstandszimmer eine Sitzung des Vereinsvorstandes und des Planungsausschusses für die 75-Jahr-Feier. Hierbei geht es um die Festlegung der Tagesordnung für die außerordentliche Mitgliederversammlung.

Am Freitag, dem 16. Dezember findet im Gemeindefestsaal im Feuerwehrhaus eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Beginn ist um 20 Uhr. Um vollständiges Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.

Am Dienstag, dem 27. 12. trifft sich der Vereinsvorstand und der Feuerwehrausschuß zu einer wichtigen Sitzung im Feuerwehrhaus. Um pünktliches Erscheinen um 20 Uhr wird gebeten. Hauptthema ist die Festsetzung der Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung. Die Jahreshauptversammlung ist am 7. Januar um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. Um Beachtung des Termines wird gebeten.

Die diesjährige schwarze Partie der Einsatzabteilung der Hainer Feuerwehr ist am 30. 12. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

VdK Ortsgruppe Dreieichenhain

Wir laden ein zur unserer Weihnachtsfeier am 17. Dezember um 17 Uhr ins Gasthaus „Zur Krone“. Der Vorstand wird zahlreich ersuchen.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Tel.-Nr. des Turnvereins 8 29 27
TV-Gaststätte Tel. 847 71

Gesamtvorstand

Am Dienstag, 13. Dezember, findet die nächste Sitzung des Gesamtvorstandes statt. Alle Abteilungsleiter und Ausschußvorsitzenden werden um Teilnahme gebeten. Beginn 20:15 Uhr.

Jahrgang 1912/13

Am 14. Dezember, um 15 Uhr, treffen wir uns wieder am Dreieichplatz. Nach unserem Spaziergang kehren wir im Naturfreundehaus ein.

Jahrgang 1910/09

Zu unserer letzten diesjährigen Zusammenkunft treffen wir uns am kommenden Mittwoch, 15.30 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“. Den sonst üblichen Spaziergang lassen wir ausfallen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1909/08

Unsere Advenstfeier findet, wie bereits bekannt, am Mittwoch, dem 14. 12., in der Gaststätte des Turnvereins von 1880, Kobrostädter Straße, statt. Wir bitten pünktlich um 14.30 Uhr anwesend zu sein.

Jahrgang 05/06

Wir treffen uns letztmalig in diesem Jahr am Dienstag, dem 13. 12. 1977, bereits um 16 Uhr im Gasthaus „zur Krone“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen - für Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt - wird gebeten.

Neuer Vorstand beim Tanzsportkreis

Auf der Jahres-Mitglieder-Versammlung am 21. Nov. im Clubhaus im Haag stand auf der Tagesordnung u. a. die Neuwahl der Mitglieder der Abteilungskomitee. Folgender Vorstand wurde gewählt: Abteilungsvorstand: Hans W. Weidenhammer, stellv. v. Abteilungsvorstand: Karl-Heinz Pfeiffer, Kassenswart: Rolf Dieter Paasch, Sportwart: Werner Kujawa, Schriftführer: Ursula Schönrig, Jugendwart: Wolfgang Eichler.

Für die unterschiedlichen Presserarten Gudrun Jacobi wurde Katharina Baumann neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls ausgeschieden sind die bisherigen Geschäftsführer, Gustav Hehn, Helmut Siebert und Liesel Metzger. Hierfür kam als neuer Geschäftsführer Emil Hargshofer in den Vorstand.

Vor der Wahl stand auf der Tagesordnung der Bericht des Vorstandes vom zurückliegenden Jahr, sowohl in sportlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Wolfgang Eichler, als erster Jugendwart des TSK, gab die Gründung einer Jugendgruppe Anfang dieses Jahres bekannt, die z. Zt. aus 40 Jugendlichen besteht. Diese Gruppe hat in den letzten Monaten große Fortschritte gemacht und trat mit einer eigenen Mannschaft am 11. November bei dem Heimtagsspiel und im November bei den Deutschen Meisterschaften in der S-Klasse in Offenbach auf. 16 Paare erlitten sich das

„Wenn das Ding brummt, bin ich da!“

Wilhelm Keim 40 Jahre aktiver Feuerwehrmann

Zum Jubiläum wurde er Ehrenbrandmeister

Am vergangenen Samstagabend stand den alle Fahrzeuge der Hainer Feuerwehr vor dem Feuerwehrhaus. Innen wurde der Platz benötigt für lange Tische- und Stuhlreihen. Wilhelm Keim hatte 40jähriges Jubiläum als aktiver Feuerwehrmann und zum 40. Geburtstag wurde er Ehrenbrandmeister.

Am kommenden Dienstag, dem 13. Dezember ist um 20 Uhr im Vorstandszimmer eine Sitzung des Vereinsvorstandes und des Planungsausschusses für die 75-Jahr-Feier. Hierbei geht es um die Festlegung der Tagesordnung für die außerordentliche Mitgliederversammlung.

Am Freitag, dem 16. Dezember findet im Gemeindefestsaal im Feuerwehrhaus eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Beginn ist um 20 Uhr. Um vollständiges Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.

Am Dienstag, dem 27. 12. trifft sich der Vereinsvorstand und der Feuerwehrausschuß zu einer wichtigen Sitzung im Feuerwehrhaus. Um pünktliches Erscheinen um 20 Uhr wird gebeten. Hauptthema ist die Festsetzung der Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung. Die Jahreshauptversammlung ist am 7. Januar um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. Um Beachtung des Termines wird gebeten.

Die diesjährige schwarze Partie der Einsatzabteilung der Hainer Feuerwehr ist am 30. 12. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Wir laden ein zur unserer Weihnachtsfeier am 17. Dezember um 17 Uhr ins Gasthaus „Zur Krone“. Der Vorstand wird zahlreich ersuchen.

Am Dienstag, 13. Dezember, findet die nächste Sitzung des Gesamtvorstandes statt. Alle Abteilungsleiter und Ausschußvorsitzenden werden um Teilnahme gebeten. Beginn 20:15 Uhr.

Am 14. Dezember, um 15 Uhr, treffen wir uns wieder am Dreieichplatz. Nach unserem Spaziergang kehren wir im Naturfreundehaus ein.

Zu unserer letzten diesjährigen Zusammenkunft treffen wir uns am kommenden Mittwoch, 15.30 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“. Den sonst üblichen Spaziergang lassen wir ausfallen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

TVD-Volleyballer sind »Herbstmeister«

Die Herrenmannschaft der TVD-Volleyballer holte sich am Sonntag in Schwalbach/Taunus den inoffiziellen Herbstmeistertitel in der Frankfurter C-Klasse! Grundlage dazu waren Siege gegen TG Schwalbach und VC Mammolshain, die mit 2:0 beide deutlich ausfielen. Schwalbach, der stärkere der beiden Gegner, wurde mit 15:9, 15:6 und 15:7 besiegt; der Erfolg gelang aufgrund des besseren Zusammenspiels, denn technisch waren die Schwalbacher in vielem gleichwertig. Der zweite Sieg gegen die noch unerfahrene Mannschaft von Mammolshain war für den TVD eine reine Pflichtaufgabe, obwohl man experimentierte und einige neue Spielvarianten ausprobierte gewann man im Schongang mit 15:9, 15:6 und 15:6.

Damit hat der TVD mit nur einer Niederlage in 10 Spielen die erste Hälfte der Runde abgeschlossen, ein Erfolg, an den man als Anfängermannschaft nicht glaubt hatte. Da in der Klasse nur 6 Mannschaften spielen, wird eine sogenannte Doppelrunde ausgetragen. Das heißt, daß nach Beendigung der Vor- und Rückspiele eine zweite Runde ebenfalls Vor- und Rückspielen angehängt wird (einige Mannschaften haben schon mit dieser zweiten Runde begonnen). Für diese Runde haben sich als Favoriten und Meisterschaftsansprücher die Turnvereine und die TG Camberg herauskristallisiert. Die Entscheidung um die Meisterschaft dürfte in den beiden Begegnungen dieser Mannschaften fallen.

Für den Turnverein spielten: B. Brose, R. Flach, D. Gerdemann, M. Leipold, K. Lenhard, G. Frey, A. Rich, L. Stenger, R. Thiel.

Am kommenden Samstag, dem 10. Dezember, um 20 Uhr findet im Sangerheim (1. Stock) des Gasthauses „Zur Krone“ unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

Im Rahmen dieser Feier werden auch einige Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und der Vize-Direktor für seine 50jährige Vize-Direktoren-Tätigkeit geehrt.

Ein Stromverteilungskasten mit Sicherungselementen des in Griesheim im Wohnhaus getriebenen Montagvormittag in Dreieichenhain in Brand. Die verständige Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Die Brandursache ist nicht bekannt.

„Die Franken in Starkenburg“

Vortrag in der Hainer Burg am 15. Dezember

Auf Einladung des Geschichts- und Heimatvereins wird am 15. Dezember um 20 Uhr Dr. Reinhard Andrae im Burgkeller in Dreieichenhain zum Thema „Die Franken in Starkenburg“ sprechen. Der Referent ist in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte des Landesamts für Denkmalpflege Hessen tätig und leitete in den letzten drei Jahren die umfangreichen Untersuchungen an dem fränkischen Gräberfeld in Griesheim bei Darmstadt.

Unsere Kenntnis der frühmittelalterlichen Geschichte, insbesondere aber der Zeit fränkischer Vorherrschaft in unserer Heimat, leidet unter dem Mangel ausreichender schriftlicher Überlieferung. Aus diesem Grund kommt der archäologische Befund dieser Epoche große Bedeutung zu. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Dr. Andrae werden deshalb die Funde aus fränkischen Gräbern, vor allem des Friedhofs in Griesheim, stehen. Dabei soll der Befund nicht nur als ein Abbild der politischen Vorgänge in Starkenburg vom 3. bis 8. Jahrhundert geben.

Der Vortrag von Dr. Andrae gibt eine willkommene Gelegenheit, die Eindrücke von der archäologischen Forschung zum fränkischen Thema zu festigen und zu vertiefen.

Die TVD-Damen stehen damit mit 12:4 Punkten im oberen Drittel der Tabelle und trauern noch heute dem irregulären Spielverlust gegen Darmstadt nach, denn mit 14:2 Punkten wäre man Tabellenzweiter.

Es spielten: C. Akerogin, R. De Man, L. Graf, M. Goltz, E. Hoffmann, B. Hewelt, G. Keim, F. Schubert.

Am Sonntag in Mammolshain gegen den Gastgeber und gegen Sosenheim. Ebenfalls am Sonntag spielen beide Jugendmannschaften (Heinrich-Heine-Schullernhalle in Sprendlingen) um 10 Uhr spielt die männliche Jugend gegen TSV Wiesbaden, um 13.30 Uhr spielt die weibliche Jugend gegen DSW Darmstadt II und gegen TuS Griesheim.

Freitag, den 9. Dezember 1977

Dreieichenhain gewirkt habe. Ein Bild der Burg war sichtbarer Ausdruck des Dankes. Stadthalter Helmut Kläber wünschte Gesundheit und langes Leben, die Feuerwehr aus Hain im Spessart machte den Jubilar zu ihrem Ehrenmitglied und überreichte die Vereinsmedaille in Gold, die Wehr aus Burkhardtsfeld, wo Keim seine Kindheit verbrachte und deren Ehrenmitglied er bereits ist, überbrachte die Glückwünsche der dortigen Bevölkerung, die Ehrenabteilung der Dreieichenhainer Feuerwehr überreichte einen Wappenteller der alten Burg.

„Der Nächste bitte!“ hieß es dann und die anderen befreundeten Wehren traten an. Aus allen Ansprachen ging die herzliche Verbundenheit und Freundschaft hervor, die Keim überall pflegt. Dabei wurde auch eine nette Hegebenheit zum besten gegeben: als bei einem Brand in Hainer Industriegebiet die Sprendlinger Feuerwehr als erste am Brandherd gewesen sei, habe Wilhelm Keim sie angeheuert: „Was wolle Ihr denn hier, das ist unser Feuer!“

Nach der Gratulationsrunde bedankte sich Wilhelm Keim. Der Beirat wirft kein Handtuch und keine Uniform. Solange ich mich kräftig genug fühle, solange mache ich mit. Und wenn das Ding brummt, bin ich da!

Dann sang der „Singerkranz“ dessen aktives Mitglied Wilhelm Keim ist und überreichte einen Stiel vom Langener Vließerbrunnen, da Keim aus Langen stammt. Und der Feuerwehrspielsang leitete zum gemächlichen Teil über, der noch lange anhält.

Am kommenden Samstag, dem 10. Dezember, um 20 Uhr findet im Sangerheim (1. Stock) des Gasthauses „Zur Krone“ unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

Im Rahmen dieser Feier werden auch einige Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und der Vize-Direktor für seine 50jährige Vize-Direktoren-Tätigkeit geehrt.

Ein Stromverteilungskasten mit Sicherungselementen des in Griesheim im Wohnhaus getriebenen Montagvormittag in Dreieichenhain in Brand. Die verständige Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Die Brandursache ist nicht bekannt.

„Die Franken in Starkenburg“

Vortrag in der Hainer Burg am 15. Dezember

Auf Einladung des Geschichts- und Heimatvereins wird am 15. Dezember um 20 Uhr Dr. Reinhard Andrae im Burgkeller in Dreieichenhain zum Thema „Die Franken in Starkenburg“ sprechen. Der Referent ist in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte des Landesamts für Denkmalpflege Hessen tätig und leitete in den letzten drei Jahren die umfangreichen Untersuchungen an dem fränkischen Gräberfeld in Griesheim bei Darmstadt.

Unsere Kenntnis der frühmittelalterlichen Geschichte, insbesondere aber der Zeit fränkischer Vorherrschaft in unserer Heimat, leidet unter dem Mangel ausreichender schriftlicher Überlieferung. Aus diesem Grund kommt der archäologische Befund dieser Epoche große Bedeutung zu. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Dr. Andrae werden deshalb die Funde aus fränkischen Gräbern, vor allem des Friedhofs in Griesheim, stehen. Dabei soll der Befund nicht nur als ein Abbild der politischen Vorgänge in Starkenburg vom 3. bis 8. Jahrhundert geben.

Der Vortrag von Dr. Andrae gibt eine willkommene Gelegenheit, die Eindrücke von der archäologischen Forschung zum fränkischen Thema zu festigen und zu vertiefen.

Die TVD-Damen stehen damit mit 12:4 Punkten im oberen Drittel der Tabelle und trauern noch heute dem irregulären Spielverlust gegen Darmstadt nach, denn mit 14:2 Punkten wäre man Tabellenzweiter.

Es spielten: C. Akerogin, R. De Man, L. Graf, M. Goltz, E. Hoffmann, B. Hewelt, G. Keim, F. Schubert.

Am Sonntag in Mammolshain gegen den Gastgeber und gegen Sosenheim. Ebenfalls am Sonntag spielen beide Jugendmannschaften (Heinrich-Heine-Schullernhalle in Sprendlingen) um 10 Uhr spielt die männliche Jugend gegen TSV Wiesbaden, um 13.30 Uhr spielt die weibliche Jugend gegen DSW Darmstadt II und gegen TuS Griesheim.

Freitag, den 9. Dezember 1977

Dreieichenhain gewirkt habe. Ein Bild der Burg war sichtbarer Ausdruck des Dankes. Stadthalter Helmut Kläber wünschte Gesundheit und langes Leben, die Feuerwehr aus Hain im Spessart machte den Jubilar zu ihrem Ehrenmitglied und überreichte die Vereinsmedaille in Gold, die Wehr aus Burkhardtsfeld, wo Keim seine Kindheit verbrachte und deren Ehrenmitglied er bereits ist, überbrachte die Glückwünsche der dortigen Bevölkerung, die Ehrenabteilung der Dreieichenhainer Feuerwehr überreichte einen Wappenteller der alten Burg.

„Der Nächste bitte!“ hieß es dann und die anderen befreundeten Wehren traten an. Aus allen Ansprachen ging die herzliche Verbundenheit und Freundschaft hervor, die Keim überall pflegt. Dabei wurde auch eine nette Hegebenheit zum besten gegeben: als bei einem Brand in Hainer Industriegebiet die Sprendlinger Feuerwehr als erste am Brandherd gewesen sei, habe Wilhelm Keim sie angeheuert: „Was wolle Ihr denn hier, das ist unser Feuer!“

Nach der Gratulationsrunde bedankte sich Wilhelm Keim. Der Beirat wirft kein Handtuch und keine Uniform. Solange ich mich kräftig genug fühle, solange mache ich mit. Und wenn das Ding brummt, bin ich da!

Dann sang der „Singerkranz“ dessen aktives Mitglied Wilhelm Keim ist und überreichte einen Stiel vom Langener Vließerbrunnen, da Keim aus Langen stammt. Und der Feuerwehrspielsang leitete zum gemächlichen Teil über, der noch lange anhält.

Am kommenden Samstag, dem 10. Dezember, um 20 Uhr findet im Sangerheim (1. Stock) des Gasthauses „Zur Krone“ unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

Im Rahmen dieser Feier werden auch einige Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und der Vize-Direktor für seine 50jährige Vize-Direktoren-Tätigkeit geehrt.

Ein Stromverteilungskasten mit Sicherungselementen des in Griesheim im Wohnhaus getriebenen Montagvormittag in Dreieichenhain in Brand. Die verständige Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Die Brandursache ist nicht bekannt.

„Die Franken in Starkenburg“

Vortrag in der Hainer Burg am 15. Dezember

Auf Einladung des Geschichts- und Heimatvereins wird am 15. Dezember um 20 Uhr Dr. Reinhard Andrae im Burgkeller in Dreieichenhain zum Thema „Die Franken in Starkenburg“ sprechen. Der Referent ist in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte des Landesamts für Denkmalpflege Hessen tätig und leitete in den letzten drei Jahren die umfangreichen Untersuchungen an dem fränkischen Gräberfeld in Griesheim bei Darmstadt.

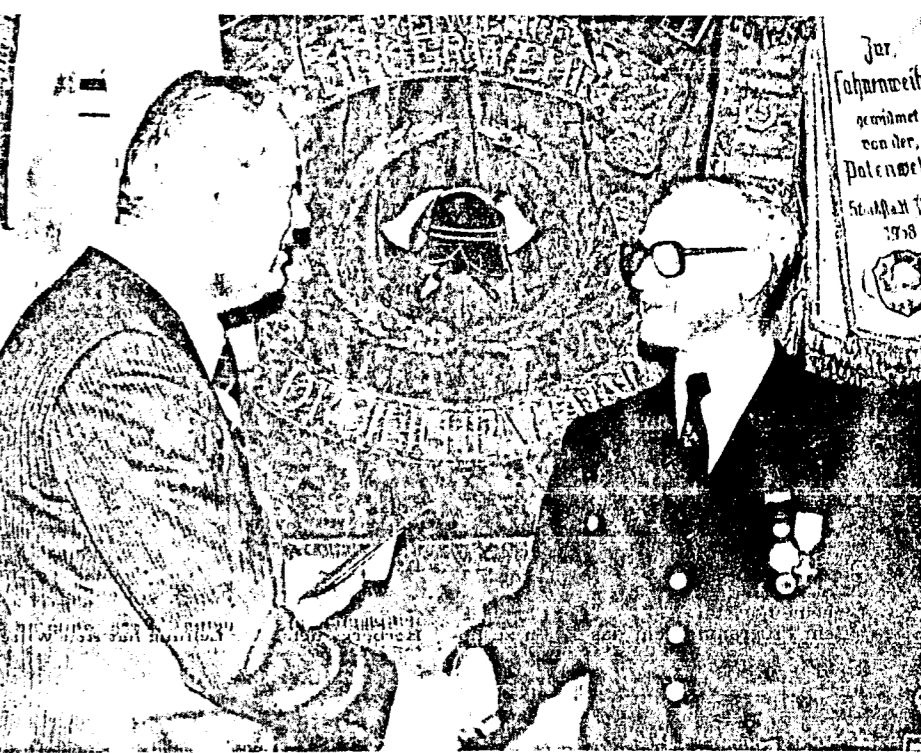
Unsere Kenntnis der frühmittelalterlichen Geschichte, insbesondere aber der Zeit fränkischer Vorherrschaft in unserer Heimat, leidet unter dem Mangel ausreichender schriftlicher Überlieferung. Aus diesem Grund kommt der archäologische Befund dieser Epoche große Bedeutung zu. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Dr. Andrae werden deshalb die Funde aus fränkischen Gräbern, vor allem des Friedhofs in Griesheim, stehen. Dabei soll der Befund nicht nur als ein Abbild der politischen Vorgänge in Starkenburg vom 3. bis 8. Jahrhundert geben.

Der Vortrag von Dr. Andrae gibt eine willkommene Gelegenheit, die Eindrücke von der archäologischen Forschung zum fränkischen Thema zu festigen und zu vertiefen.

Die TVD-Damen stehen damit mit 12:4 Punkten im oberen Drittel der Tabelle und trauern noch heute dem irregulären Spielverlust gegen Darmstadt nach, denn mit 14:2 Punkten wäre man Tabellenzweiter.

Es spielten: C. Akerogin, R. De Man, L. Graf, M. Goltz, E. Hoffmann, B. Hewelt, G. Keim, F. Schubert.

Am Sonntag in Mammolshain gegen den Gastgeber und gegen Sosenheim. Ebenfalls am Sonntag spielen beide Jugendmannschaften (Heinrich-Heine-Schullernhalle in Sprendlingen) um 10 Uhr spielt die männliche Jugend gegen TSV Wiesbaden, um 13.30 Uhr spielt die weibliche Jugend gegen DSW Darmstadt II und gegen TuS Griesheim.



Bürgermeister Hans Meudt gratuliert Wilhelm Keim zum Jubiläum.

Der Leser hat das Wort

Hengstbachbegradigung

„Die geplante Hengstbachbegradigung schadet nicht „nur“ der Natur, sie hat direkte Auswirkungen auf unsere Trinkwasserversorgung! So zeigen die Erfahrungen und wissenschaftlichen Forschungen der Ökologen in den letzten Jahren folgende Tatsachen: Der über- all bedrohliche Grundwasserspiegelanstieg ist hauptsächlich auf das Trockenlegen von Sumpfen zurückzuführen, da z. B. durch letz- tere Maßnahmen die Fließgeschwindigkeit er- höht und ein Einsickern des Wassers verhin- dert wird. Außerdem gehen die gesamten Niederschläge im Einzugsbereich zum großen Teil durch schnellste Abführung ebenfalls für das Grundwasser verloren.

Die Bemühungen der Stadt Langen um die Wasserversicherungslage und die Hengst- bachstrategie der Dreieich sind zwei groteske Paradoxa! Durch die mit Begradigung und Betonierung verbundene Zerstörung der meis- ten ökologischen Nischen eines Bachlaufes ver- schwinden bei derartigen Maßnahmen bis zu 90 Prozent der Tier- und Pflanzenarten. Ein derart degradiertes Bach hat durch unästheti- schen Anblick und geringe Artenzahl nur noch ein Minimum an Erholungswert.

In Anbetracht dieser Argumente sind die Begründungen für einen Ausbau — „loch- wasserarm“ und leichtere Reinigung — geradezu lächerlich, im Interesse der Allge- meinheit sollten damit verbundene Opfer möglich sein. Im übrigen bin ich überzeugt, daß sich genug Bürger zur uneigennützi- gen Säuberung des Baches finden werden, wenn nicht kostbare Steuergelder und noch kost- barere Natur gerettet und ein weiterer Schlag gegen das Grundwasser und damit unser Trinkwasser verhindert werden kann. Die sinnlose Ordnungshysterie einiger Wasser- bewirtschafter, die hier rühmlos Vorgehen der Landschaftspolitik eingereicht werden.“ Frank Gottwald, Südliche Ringstraße 229, Langen

HAINER WOCHENBLATT Verlag Buchdruckerei Kuhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen Tel. 06103/210111... HANS BARWIG Gartengestaltung - Maienleind. 8 6072 Dreieich-Dreieichenhain

Kirchl. Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 9. 12. bis 16. 12. 1977

Samstag, 10. 12. 1977 18.30 Uhr 3. Adventsandacht in der Schloß- kirche Philippseich (Frau stud. theol. Dan- nemann) Sonntag, 11. 12. 1977 (3. Advent) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Rek- tor Rieger) 11.00 Uhr Kindergottesdienst 17.00 Uhr Weihnachtskonzert in der Burg- kirche (siehe lokaler Teil) 18.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kinderchores im Gemeindehaus

Montag, 13. 12. 1977 16.00 Uhr Bibelfest im Pfarramt II 17.00 Uhr Pfingstenkreis im Gemeindehaus 19.00 Uhr Diakonieveranstaltung 20.30 Uhr Chorprobe Dienstag, 13. 12. 1977 15.00 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe 16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe 19.30 Uhr Filmabend im Gemeindehaus

Mittwoch, 14. 12. 1977 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Gemeindegli- ede im Gemeindehaus 15.00 Uhr Probe des Kinderchores im Gemein- dehaus 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus 19.00 Uhr Baben- und Mädchenjungechar im Pfarramt II 16.00 Uhr Mädchenjungechar im Pfarramt II Donnerstag, 15. 12. 1977 18.00 Uhr Bibelkreis für Jugendliche im Pfarr- amt II 19.00 Uhr Vorbereitungskreis für den Kinder- gottesdienst 20.00 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II Pfarramt I (Pfr. Kudat), Fahrgasse 57, Tele- fon 8 15 05 Sprechstunden: dienstags von 18-19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr sowie nach Verein- barung. Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9-12 Uhr geöffnet. Pfarramt II (Pfr. Knüll), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07 Sprechstunden: dienstags von 18-20 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr sowie nach Ver- einbarung. Ev. Gemeindepflegestation (evang. Gemein- debüro) Wegen Erkrankung von Frau Else Prokasky ist die Station zur Zeit geschlossen. Evang. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Telefon 8 18 66

Kath. Kirchengemeinde

Woche vom 10. 12 bis 17. 12. 1977

Samstag, den 10. 12. 15.00 - 16.00 Uhr Heiligabendmessen in Götzenhain 18.00 Uhr Samstagabendmesse in Götzenhain 19.00 Uhr läuten unsere Glocken den 3. Ad- ventssonntag ein Sonntag, den 11. 12. 3. Adventssonntag 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei 11.00 Uhr der Spätgottesdienst in Dreieichen- hain. Buchausgabe wie immer! 16.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Götzenhain „Das Adventspiel des Kinderchores: „Verkündi- gung und Herbergsuche“. Es wird herzlich eingeladen. An diesem Sonntag kann dann keine Andacht sein.

Montag, den 12. 12. Das Fest der hl. Franziska von Chantal, Or- densgründerin 9.00 Uhr hl. Messe in Götzenhain Dienstag, den 13. 12. Fest der hl. Odilia, Äbtissin 18.00 Uhr Rosenkranz, anschließend hl. Messe 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Göt- zenhain Mittwoch, den 14. 12. Fest des hl. Johannes vom Kreuz 15.00 Uhr Wortgottesdienst mit hl. Kommu- nion in Dreieichenhain Donnerstag, den 15. 12. 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Dre- ieichenhain 18.00 Uhr hl. Messe in Götzenhain Freitag, den 16. 12. 9.00 Uhr hl. Messe in Dreieichenhain Samstag, den 17. 12. 15.00-16.00 Uhr Heiligabendmessen in Götzenhain 18.00 Uhr Samstagabendmesse in Götzenhain 19.00 Uhr läuten unsere Glocken den 4. Ad- ventssonntag ein

Beichtgelegenheit vor Weihnachten: In der Woche vor Weihnachten wird für Sie am Mittwoch, dem 21. 12. und am Freitag, dem 23. 12., jeweils von 16-19 Uhr, ein von aus- wärts kommender Beichtvater Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes geben. Nutzen Sie dieses Angebot!

Veranstaltungen

Samstag 14.30 Uhr G6: Kinderchorprobe Montag 17.30 Uhr Dr: Pfadfindergruppe G. Maurer 19.00 Uhr Dr: Jugendgruppe B. Schöll Dienstag 15.00 Uhr G6: Erstkommunionunterricht Mittwoch 15.00 Uhr G6: Kindergruppe G. Möller

15.30 Uhr Dr: Kaffeestunde der älteren Gemeindeglieder 15.30 Uhr Dr: Pfadfindergruppe J. Blüm 16.00 Uhr Dr: Kindergruppe B. Frey Donnerstag 15.00 Uhr Dr: Pfadfindergruppe K. Schöll 15.00 Uhr Dr: Erstkommunionunterricht 19.00 Uhr Dr: Tischtennisgruppe Freitag 15.00 Uhr Dr: Mädchengruppe B. Stier 16.00 Uhr Dr: Kindergruppe G. Grosch 16.00 Uhr Dr: Mediengruppe Maurer 18.00 Uhr G6: Mediengruppe Maurer Samstag 14.30 Uhr G6: Kinderchorprobe Sonntag 20.00 Uhr Dr: Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats Sonntag 16.30 Uhr G6: Adventspiel des Kinderchores Samstag 9.30 Uhr Dr: Schulung für Leiter von Ministrantengruppen

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN 06103/63010

Mittwoch, 21. Dezember 1977, 15 Uhr KINDERTHEATER DORNROSCHEN Eintritt: DM 4,- Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse und Hayner Beierbüro, Fahrgasse

Sonntag 11. Dezember 1977, 20 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Trientiner Bergsteigerchor Es gibt noch wenige Karten

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

10./11. und 14. Dezember: Dr. Schütz, Dreieichenhain, Fahrgasse 33, Telefon 8 49 99; privat: 0 6071/3 25 10 Zahnärztliche Notfalldienst für den Kreis Offenbach: Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr;

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 10./11. und 14. Dezember: ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Friedrich Großhaus, Neu-Isenburg, Stoltzstraße 5, Telefon 0 61 02/ 85 50

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. Egon Streletz, Heusenstamm, Kolpingstraße 3, Telefon 0 61 04/ 36 96

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst Do., 8. 12.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Bahnhofstraße 13

Fr., 9. 12.: Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8., Tel. 6 73 46

Sa., 10. 12.: Stadttor-Apotheke, Dreieichenh., Dreieichplatz, Tel. 8 13 25

So., 11. 12.: Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Straße 37, Tel. 6 70 85

Mo., 12. 12.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Straße 8, Telefon 8 56 03

Di., 13. 12.: Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstraße 54-56, Tel. 6 16 30

Mi., 14. 12.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Straße, und Breitensee-Apotheke, Sprendling Hegelstraße 62, Telefon 6 14 42

Wichtige Telefon-Nummern Notrufnummern für Dreieich Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Spren- dlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01 Krankentransport, Telefon 2 37 11 Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11 Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10 Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91 Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14 Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11 Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwester 19./20. 11. Dreieichenhain und Sprendlingen: 10./11. 12.: Schwester Iris Eckhardt, Berliner Ring 28, Dreieich, Telefon 6 45 74 Götzenhain: Elisabeth Hoesch, Götzenhain, Fahrgasse 2, Telefon 8 22 53

Langener Zeitung D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH. EGELSBACHER NACHRICHTEN mit dem amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach. Sport und Unterhaltung

Nr. 99 Dienstag, den 13. Dezember 1977 81. Jahrgang

Am Donnerstag geht's um den städtischen Haushalt

Alle Anzeichen deuten auf einen langen Abend hin, wenn am Donnerstag die Stadt- vorstände zu ihrer öffentlichen Sitzung im Rathausaal zusammenkommen. Es geht um den Haushalt für das kommende Jahr. In- weis Nummer eins auf Überlänge der Sitzung ist der frühe Beginn. Es geht bereits um 19.30 Uhr los. Hinweis Nummer zwei der Zusatz des Stadtverordnetenvorsteher in der Einladung, daß bei Nichtbehandlung aller Tagesord- nungspunkte die Sitzung am nächsten Tag um 20.15 Uhr fortgesetzt werden soll.

Wie zu hören war, hat der Haupt- und Finanzausschuß in mehreren Sitzungen, bei denen die Öffentlichkeit nicht zugelassen war, etliche Stunden getagt. Immerhin liegen einige Dutzend Anträge der Fraktionen vor, die im Haushaltsplan Berücksichtigung finden sollen. Und auch die Fraktionen haben ein gerüttelt Maß an Sünden über der Vorlage des Magistrats geschossen. Über die einzelnen Anträge haben wir bereits berichtet. Ob sie alle Berücksichtigung finden, muß dem Donnerstagabend überlassen werden. Sicher wird es zu einigen Punkten zu erregten Debatten kommen.

Eingeläutet wird die Aussprache mit den Haushaltsreden der vier Fraktionsvorsitzen- den, mit denen diese die Meinung ihrer Partei darlegen. Außer den Haushaltsredeln stehen Nach- wahlen auf der Tagesordnung. Mittelnamen des Magistrats und des Stadtverordnetenvor- stehers, ohne Debatte geht es um einige Änderungen zum Haushaltsplan für 1977. Eine

Rödermark kommt zum Amtsgericht Langen

Landtagsabgeordneter Claus Demke begrüßt die in diesen Tagen von der Landesregierung vorgelegten Gesetzentwürfe für ein Aechtes Ge- setz zur Änderung des Gerichtsorganisations- gesetzes, nach dem die Gemeinde Rödermark zum Amtsgerichtsbezirk Langen zugeordnet wird. Es sei zu hoffen, daß die Beratungen im Hochsitzsaal zügig durchgeführt wer- den, damit das Gesetz möglichst noch Mitte des Jahres 1978 in Kraft treten könne. Durch die Zuordnung der Gemeinde Rö- dermark werde der Amtsgerichtsbezirk Langen nicht unwesentlich erweitert und sicher- lich der Bestand des Amtsgerichts auf Dauer gewährleistet. Es sei jedoch nun erforderlich, mehr denn je, daß man sich hinsichtlich der räumlichen Situation überlege, wie diese ver- bessert werden könne. Der Abgeordnete ver- tritt nach wie vor die Auffassung, daß end- gültig auch die Zuständigkeit für Bußgeldver- fahren, die derzeit noch beim Amtsgericht Of- fenbach liegt, endlich nach Langen verlagert wird.

Aus Spaß wurde Ernst

Mittellateinisch speisen kann man in einer Gaststätte in Dreieich. Als aber ein Damen- kesselclub am Donnerstagabend mit Käse- stückchen zu speisen begann — auch in der Form nicht so beständige Kartoffelklöße sol- len laut Zeugenaussagen geflogen sein — stieß das nicht auf die Zustimmung der Per- sonen, die an dem Nachbartisch saßen. Nachdem sich die Gemüter wieder einiger- maßen beruhigt hatten, kam es doch noch zum Eklat. Eine Gruppe von Besuchern entschloß sich zu einer äußerst rauhen Veranschauli- chung. Offensichtlich die rauhen Sitten des Mittel- alters nachahmend, bekamen zwei Männer Herkzüge auf den Kopf geschlagen. Die Ge- schädigten wurden so jäh aus dem Mittelalter in die Gegenwart gerissen, sie mußten ärzt- liche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Bierkruschschläger konnten unter der Masse der Personen bis jetzt noch nicht er- mittelt werden. Einer der „Mitstreiter“ hat jetzt vorläufig keinen Führerschein mehr. Er geriet in eine Polizeikontrolle, wo festgestellt wurde, daß er offensichtlich zu viel getrunken hatte. Die Ermittlungen dauern an.

Ein halbes Jahrhundert im Dienst am Nächsten

Drei Jubiläen, wie man sie nicht häufig hegte, konnte der DRK-Ortsverein Langen am Sonntag während seiner Weihnachtsfeier würdigen. Drei Mitglieder wurden für 50jäh- rige aktive Tätigkeit beim DRK ausgezeich- net: der Ehrenvorsitzende Zacharias Anthes, Käthe Köbele und Philipp Keim. Zunächst dankte Vorsitzender Wolfgang Streck allen Aktiven und auch den unter- stützenden Mitgliedern für die im zu Ende gehenden Jahr geleistete Arbeit. In zahlrei- chen Einsätzen und Übungstunden habe man ein umfangreiches Pensum erledigt, durch Sammlungen und andere Aktionen Hilfe für andere geleistet und zur Stärkung des eigen- en Vereins beigetragen. Wenn man in Kürze die von der Stadt zur Verfügung gestellten wei- teren Räume in der Zimmerstraße in Betrieb nehmen könne, dann stecke darin auch ein hohes Maß an Eigenhilfe, der sich die Mitglieder bereitwillig neben ihrem Dienst zur Verfügung gestellt hätten.

Kreisbereitschaftsführer Fritz Heinrich und die Kreisbereitschaftsführerin Bertl Schäfer schlossen in ihren Dank an die Aktiven auch deren Angehörigen mit ein, ohne deren Ver- dienst keine gute Arbeit geleistet werden könnte. Dann wandten sie sich den Jubilären zu. Für fünfjährige Mitgliedschaft wurde Jür- gen Menckhoff ausgezeichnet, Hans Held mit 15 Jahre dabei und erhielt eine Auszeichnung, ebenso wie Elisabeth Gottfried (20 Jahre) und Inge Störck, die seit 35 Jahren aktiv im DRK mitarbeitet. Herbert Weitz wurde zum Grup- penführer zBv ernannt und Norbert Möbus zum Zugführer befördert.

Dann waren die Jubilare an der Reihe, die seit einem halben Jahrhundert im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes stehen. Zacharias Anthes sei lange Jahre Vorsitzender des Orts- verbandes gewesen und habe maßgeblich an dessen Aufbau mitgewirkt. Die Hilfe am Mit- menschen habe in seiner Tätigkeit im Vorder- grund gestanden. Er sei Ansporn und beson- dere Hilfe für die Jüngeren Vorbild in der Pflich- auffassung und Kameradschaft. Das gleiche gelte für Käthe Köbele und für Philipp Keim, die ebenfalls fünfzig Jahre lang im Zeichen des Roten Kreuzes mehr als ihre Pflicht getan und viel Freizeit kooperiert hätten. Alle Jubi- lare erhielten neben ihren Urkunden und Ehrennadeln auch Geschenke ihrer Kamera-



Die Jubilare des Langener DRK (v. l.): Jürgen Menckhoff (5), Hans Held (15), Elisabeth Gottfried (20), Inge Störck (35), Philipp Keim (50), Käthe Köbele (50), Zacharias Anthes (50), Kreisbereitschaftsführerin Bertl Schäfer, Kreisbereitschaftsführer Fritz Heinrich, Zugführer Norbert Möbus und Gruppenführer „Mecky“ Herbert Weitz.

Wir haben mit dem Verkauf von Weihnachtsbäumen aus eigenen Beständen begonnen. Verkaufszeiten: Montag bis Freitag 9-13 u. 14-19 Uhr, Samstag 9-17, Sonntag 10-12 Uhr.

Carrera-Rennbahn gut erhalten, 2 Autos und Zubehör, zu verkaufen. Telefon 81910

Sonderangebot Pflanz Dorenen 100 Tage-Frühling Tulpenzwiebeln 11 u. 12 Österglocken DM 11 Märzbecher

GRAF NEU MEHRSTUF SCHNITTBLATT AUS DREIEICH-DREIEICHENHAIN

Marcella Chiucchi Fasanenweg 13 SCHNEIDERIN und ÄNDERUNGEN

Kalender 1978 BETZ Solmische Welherstraße

Verkauf von Weihnachtsbäumen Fichten, Nordmantannen, Kiefern. Franz Raab Bahnstraße 5 6072 Dreieich-Dreieichenhain

PIETÄT WEIL Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03/ 6 83 19 Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 26 64 (Frau Jost)

Für die uns erwiesenen Glückwünsche und Geschenke zu unserer VERLOBUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. Elke Kern Barbarastraße 75 6057 Dietzenbach Bernd Kryszat Ringstraße 53 6072 Dreieich November 1977

Spar-Kurt Knipp Dreieich, Solmische Welherstraße 6, Telefon 8 49 10 Für Sie neu ins Sortiment genommen: 10 Sorten Feinkostsalate. Wir bieten Ihnen an: Käse, Wurst und Salate bester Qualität! Heute empfehlen wir: Waldorfsalat 100 g 0,99 Eiersalat 100 g 1,05 Holsteiner Heringsalat 100 g 1,05 Dän. Esromkäse, 45% Fett 100 g 0,99 Holl. junger Gouda, 48% Fett 100 g 0,89 Mittellat. holl. Gouda, 4 Monate gelagert, 48% Fett 100 g 1,29 Bremer Mocca-Kaffee 500 g 8,98 Spar-Florett-Sekt, Hausmarke Fl. 3,98

Besuchen Sie den 5. Weihnachtsmarkt in Dreieich am Bürgerhaus Sprendlingen am 10./11. und 17./18. Dezember 1977, von 13 bis 20 Uhr. Noch schöner - noch größer - 35 Aussteller. Kinderkarussell, Ponyreithahn, Weihnachtsbäume und viele attraktive Angebote für den Weihnachtseinkauf. Gutscheine: Kommt Du zum Weihnachtsmarkt und willst Du eine Freizeith mit dem Karussell - bitte ausschneiden und mitbringen!

Der Magistrat informiert zum neuen Wohnungsbau-Gesetz

Am 1. Januar 1978 tritt das neue Wohnungsgesetz in Kraft. Die neue Gesetz bringt für Haushalte, die bereits Wohnung besitzen, zum Teil erhebliche finanzielle Verbesserungen. Allerdings kommt dies auf den Einzelfall an und nicht jeder Wohnungszuhalter erhält grundsätzlich mehr Wohnfläche. Viel wichtiger werden erstmals oder wieder in den Kreis der Wohnungsberechtigten hineinzuweisen. Auf Wohnung besteht ein Rechtsanspruch, von dem jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, Gebrauch machen sollte.

Ist Wohnung bereits vorhanden, wird es für einen Zeitraum bewilligt werden, der in das Jahr 1978 hineinreicht, so wird es bis zum Ende des Bewilligungszeitraums unverändert nach altem Recht weiterbezahlt. Während des laufenden Bewilligungszeitraums kann jedoch Wohnung auf Antrag neu bewilligt werden, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist: Erhöhung des Wohnraums.

Die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder hat sich erhöht (z. B. durch Geburt eines Kindes).

Die zuschufähigen Wohnkosten (Miete oder Belastung) haben sich um mehr als 15 Prozent erhöht (z. B. infolge Mieterhöhung oder auf Grund der neuen Höchstbeträge für Miete oder Belastung).

Das Familieneinkommen hat sich um mehr als 15 Prozent verringert.

Zur Zeit ist, ob sein Antrag auf Wohnung Aussicht auf Erfolg hat, kann sich für Laugen an die Wohnungsdienste im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 203, Telefon 20 32 65 wenden. Eine Wohnungsdienste liegt ebenfalls für ihn bereit.

Silvesterball '77 in der Stadthalle

Musik ist Trumpf, so könnte das Motto beim diesjährigen Silvesterball in der Stadthalle lauten. Drei Kapellen werden ab 20 Uhr mit flott-klingenden Klängen die Zeit bis zum Jahreswechsel angenehm verkürzen und anschließend beschwingt neue Jahre einleiten.

Erstmals in Laugen spielt bei dieser Gelegenheit die ODW-Combo, eine erfahrene Tanz- und Unterhaltungskapelle, die seit vielen Jahren „Ihr Publikum“ zwischen Mainz, Darmstadt und Aschaffenburg hat. Zum zweiten Mal mit von der Partie beim Silvesterball ist Jack Motton mit seiner elektronischen „one-man-band“. Er versteht es immer, für

viel Stimmung und gute Laune zu sorgen. Im Stile Hugo Strassers wird die JM-Bigband aus Waldorf zum Tanz aufspielen, die zwar schon in Laugen zu hören war, jedoch erstmals bei einem Silvesterball in der Stadthalle mitwirkte.

Die Tische beim Silvesterball sind numeriert. Eintrittskarten sind ab sofort bei der Stadt, Infostelle / Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, bei der Bezirksparkasse, Telefon 20 22 92, der Langener Volksbank, Telefon 20 42 31 sowie bei der Volksbank Dreieich, Telefon 210 21 zum Preis von 15,- DM erhältlich.

Nassovia-Kinder hatten Besuch von Nikolaus

Die Firma Nassovia hatte ihre Rentner und die Kinder der noch in der Firma tätigen Arbeitnehmer zu einer Weihnachtsfeier in die Stadthalle eingeladen. Mit feierlichen Klängen eröffnete die Handharmonikaspielung den Nachmittag. Geschäftsleiter F. K. Bender begrüßte die kleinen und großen Gäste, rund 280 an der Zahl, und leitete mit viel Gescheh zu den einzelnen Programmpunkten über. Wohnachtliche Lieder sang der Kinderchor der SSG. Betriebsratsvorsitzender Heinz Lühr kündigte den Nikolaus an, der für alle ein Päckchen in seinem Sack hatte. Für die Kleinen gab es nach einem besonderen Spaß, es wurde ein Walt-Disney-Film gezeigt. Bei Kaffee und Kuchen ging der Nachmittag rasch seinem Ende entgegen.

Weihnachtsgeld zurückzahlen?

Eine Rückzahlung des Weihnachtsgeldes nach Ausscheiden aus dem Betrieb kommt nur dann in Frage, wenn die Rückzahlungsverpflichtung ausdrücklich mit dem Arbeitnehmer vereinbart worden ist. Diesen Hinweis gibt der Arbeitsrechtsexperte Dr. Rudolf Heilmann in der jüngsten Ausgabe der DAK-Zeitschrift „Praxis“ recht.

Zu den häufig anzutreffenden Rückzahlungsklauseln habe das Bundesarbeitsgericht exakte Grundsätze zum Schutz des Arbeitnehmers entwickelt. Nach diesen Grundsätzen sind dem Autor zufolge, bei Weihnachtsgeld bis 100 Mark Rückzahlungsklauseln rechtsunwirksam. Bei Weihnachtsgeld von 100 Mark bis zu einem Monatsverdienst sei eine Bindung des Arbeitnehmers bis zum 31. März des Folgejahres möglich; bei früheren Ausscheidungen muß er das Weihnachtsgeld zurückzahlen. Bei Weihnachtsgeld von einem Monatsverdienst bis zum 30. Juni des Folgejahres ist der Betrieb gebunden, wenn er bei früherem Ausscheiden die Rückzahlung des Weihnachtsgeldes vermeiden will.

Sommergrüße zu Weihnachten

Sommer-Überbrieffel im Kleinfarmat bietet die Arbeiterwohlfahrt bereits ab 13. Oktober an. Die neuen Wohlfahrtsmarken mit acht verschiedenen bunten Wiesblumenabbildungen und in den Ausgaben Bund und Berlin. Zu haben sind diese philatelistischen Kleinode — die natürlich bestens für Glückswunschpost aller Art geeignet sind — in diesem Jahr bei Matthias Meisner, Forstring 112, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 15 06. Dort gibt es auch die neuen Erstbriefe, deren Erlös, wie der der Marken voll der Langener Arbeiterwohlfahrt zufließt, die damit vielfältige Dienste für ältere Mitbürger, Kinder und Familien finanzieren hilft.

Kommunales Kino

„Oktober“ läuft am Dienstag, dem 13. 12., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle.

Das Revolutionsjahr 1917. Im Februar endet die Zarenerrschaft. Das Denkmal Alexander III. wird gestürzt. Das Bürgertum feiert die Machtübernahme. Kerenski bildet eine „provisorische Regierung“. An der Front verbrüdern sich russische und deutsche Soldaten. Doch die neue Regierung brachtet die Verbündeten des Zaren auch als ihre Verbündeten und will bis zum Endsieg weiterkämpfen.

„Mehr Atomkraftwerke — Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv“ ist ein Dokumentarfilm, der am Donnerstag, dem 15. 12., um 20.15 Uhr gezeigt wird.

Die Aufnahmen entstanden in den Atomkraftwerken Stade und Biblis, in Oldbury (England), den Wiederaufbereitungsanlagen in Karlsruhe (Wasserelement) und Mol (Belgien) der Sammelstelle für radioaktiven Müll in Karlsruhe und der Endlagerstätte im Salzbergwerk Asse bei Braunschweig.



Hoher Besuch in der Ludwig-Erk-Schule: Pünktlich am 6. Dezember besuchte der Nikolaus die Kinder der Ludwig-Erk-Schule und beschenkte sie mit gebakenen Weihnachtsmännern. Der Nikolaus war über einige Kinder erstaunlich gut informiert und hatte sich die Mühe gemacht, darüber kleine Verse zu dichten. Der Jubel war bei allen Schülern und Lehrern groß, obwohl der alte Nikolaus seine Rute mit Absicht und seine Brille unabsichtlich vergessen hatte. Die Kinder der Klasse 4b begleiteten ihn auf seinem Rundgang mit Gesang und Musik. Die Schüler bedankten sich mit einem fröhlichen Lied für die gelungene Überraschung.

CDU: Rechte des Bürgers im Datenschutzgesetz erweitern!

Claus Demke erläuterte die Änderungswünsche

Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag hat einen umfangreichen Katalog von Änderungen zur Novellierung des hessischen Datenschutzgesetzes vorgelegt. Der Sprecher für Fragen der Elektronischen Datenverarbeitung in der Oppositionsfraktion, Claus Demke, erklärte dazu, im Interesse der „Erweiterung der Rechte des Bürgers“ machte allen Bürgern der CDU-Ausschuss die Information des Hessischen Landtags sowie der Kommunalparlamente habe die Union gravierende Änderungen gegenüber dem von der Landesregierung vorgelegten Gesetzentwurf vorgeschlagen. Außerdem dränge die Opposition auf eine „wesentliche Stärkung der Stellung des Datenschutzbeauftragten“.

Durch eine völlig neue Formulierung wolle die Union die Erfüllung zweier Aufgaben durch das Gesetz klar sichergestellt sehen: Zum einen solle der Bürger durch Verhinderung des Mißbrauchs bei der Verarbeitung personenbezogener Daten geschützt werden, und zum anderen solle durch das Gesetz das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere der Verfassungsorgane des Landes, der Organe der Rechtsprechung und der kommunalen Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Verletzung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahrt werden. Nach diesem Vorschlag würde es in Zukunft zu den Aufgaben des Datenschutzbeauftragten auch gehören, die Auswirkungen der elektronischen Datenverarbeitung auf die Bürgerrechte abzuwägen und dafür Sorge zu tragen, daß ein Informationsnachteil der rechtsprechenden Gewalt vermieden wird.

Die Rechte des Betroffenen sollen nach Angaben von Demke in zwei Punkten ganz wesentlich verstärkt werden. So soll zum einen der Betroffene das Recht erhalten, eine Sperre der Übermittlung seiner Daten an Stellen außerhalb des öffentlichen Bereiches zu verlangen, und zum anderen solle durch verschuldensunabhängigen Haftungsanspruch des Betroffenen ein Schadensersatzanspruch bis 250 000 Mark eingeräumt werden, wenn er durch unzulässige Datenverarbeitung in seinen schutzwürdigen Belangen beeinträchtigt wird. Demke sagte weiter, nach dem CDU-Vorschlag solle die Auskunft, die der Bürger über die über ihn gespeicherten Datenbestände verlangen kann, gebührenfrei und nicht — wie die Landesregierung vorschlägt — gebührenpflichtig erteilt werden. Der CDU-Sprecher betonte, daß möglicherweise einmal nach einem längeren Zeitraum darüber diskutiert werden könne, ob eine Gebührenpflicht einzuführen sei. Im Moment jedenfalls müsse dem Bürger dieses neue Recht kostenfrei eingeräumt werden, damit er sich einmal einen Überblick darüber verschaffen könne, welche Daten überhaupt über ihn in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen in der öffentlichen Verwaltung gespeichert sind. „Wenn der Bürger von seinen Schutzrechten Gebrauch machen soll, was unser aller Interesse sein muß, um fehlerhafte Speicherungen oder Mißbrauch zu vermeiden, dürfen wir nicht durch eine Gebührenpflicht den Bürger davon abhalten, wieder abzuholen wollen“, meinte der CDU-Abgeordnete.

Stadt-Spiegel

Fasten vor Festen

Es dauert nicht mehr lange bis zu den Feiertagen, an denen sich — so hat es sich eingebürgert — die Tische unter vielen Leckereien verschwenden, an denen aber auch die Pölscheren vieler Menschen umfangreicher werden, manche Tassen an den Nähten platzen. Was kann man dagegen tun? Das einfachste wäre ja, an den Festtagen ebenso zu leben wie das ganze Jahr über. Aber wer macht das schon? Der Appetit und die Lust siegen eben wieder über die Vernunft.

Vielleicht wäre eine kleine Fastenwoche vor dem Fest nicht das Schlechteste. Und sich jetzt noch etwas einzuschränken, fällt vielleicht leichter als zu dem Zeitpunkt, wenn erst einmal die Gans auf dem Tisch steht. Man muß ja nur einmal allem Fett, Zucker und anderen kalorienhaltigen Dingen aus dem Weg gehen, mal einen Gemüsetag einlegen und generell F.d.H. machen. Das ist gar nicht so schwer, wie mancher denkt. Der Chronist hat es mit Erfolg versucht und in zwei Wochen ganze zehn Pfund verloren. Hatte — inzwischen sind diese wieder drauf, weil doch die Plätzchen vor dem Fest am besten schmecken. Aber es ist möglich.

Ab 1. Januar muß man sich nicht mehr vor den Kalorien fürchten. Sie werden abgemessen. Freilich nur auf dem Papier. Dafür hat man es dann mit Joule zu tun. Eine andere Maßnahme. Sie sind auf den ersten Blick sympathischer, denn hatte man seither mit 2200 Kalorien pro Tag sein Soll erfüllt, darf man ab Januar 9200 Joule zu sich nehmen. Hoffentlich stellt sich dann kein Heißhungergefühl ein. Denn dann werden wir „duschmeister“.

Viele Menschen jedoch müssen sehr genau auf die Energiegehalte ihrer Nahrung achten, wenn ihnen auf Grund von Erkrankungen Diät verordnet ist. Sie haben sich an die Kalorienangaben gewöhnt. Aber die Umstellung ist nicht schwer, wenn sie den Kalorienwert mit 4,2 multiplizieren, haben sie die Anzahl der Joule. Dann guten Appetit!

Vielseitiges Programm für Rollsportler

Es ist fast schon Tradition geworden, daß die Aktiven des Roll- und Eissport-Clubs der Langen nach Abschluß der Sommersaison in ihrem Verein zu einer Sonderveranstaltung eingeladen werden. Es standen in den vergangenen Jahren die verschiedensten Unternehmungen auf dem Programm — vom Theaterbesuch über Oktoberfest auf der Rollschuhbahn bis zur Delphin-Schau. In diesem Jahr wurden den Aktiven zwei Veranstaltungen zur Wahl gestellt, und erwartungsgemäß entschieden sich die Jüngeren für einen Theaterbesuch und die Großen für eine Fahrt ins Ballett. „Der kleine Muck“ machte allen Kindern viel Spaß, ganz abgesehen vom Reiz der gemeinsamen Unternehmung. Der Ballettabend im Frankfurter Opernhaus fand ebenfalls großen Anklang, sodaß wohl alle Aktiven sehr befriedigt von diesem Saisonabschluß waren.

Das Programm, das der RECL für den Winter anzubieten hat, ist ein sehr vielseitiges. Wie in den vergangenen Jahren findet in der Langen nach Abschluß der Sommersaison wieder alle Interessierten statt. Die Halle des Landes-Leistungs-Zentrums in Darmstadt kann von allen Aktiven mit Klassenlaufprüfung zwar nicht regelmäßig, aber doch genutzt werden. Jeden Montag-Nachmittag ist in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule Gymnastik und donnerstags um 16 Uhr Basti-Nachmittag im Clubraum auf der Rollschuhbahn. Für Abwechslung ist also gesorgt. Auch die Erwachsenen des RECL haben ihr Programm — jeden Monat spielt die Volleyball-Abteilung ab 20 Uhr in der Erk-Schule, und am ersten Donnerstag jeden Monats trifft man sich um 20 Uhr auf der Bowling-Bahn in der Dieburger Straße. Der RECL würde sich freuen, zu seinen verschiedenen Veranstaltungen neue Interessenten begrüßen zu dürfen.

Großer Andrang bei der Kleintier-Ausstellung

Rund 500 Tiere von 45 Ausstellern waren zu sehen

Pünktlich um 14 Uhr eröffnete am Samstag der Kleintierzuchtverein 1903 e. V. seine Ausstellung in der TV-Turnhalle. Vereinsvorsitzender Heinz Hunkel begrüßte die Gäste, unter ihnen waren Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe, Altbürgermeister Wilhelm Umbach, SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Goransch und Vertreter des Stadtparlaments. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß sich der Verein bemühe, der alljährlichen Ausstellung immer eine neue Gestalt zu geben, um auch dem Laien einen Überblick über die Leistungen in der Kleintierzucht seiner Mitglieder zu verschaffen. Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe überreichte dem Verein drei Städtehonorare und übermittelte die Grüße der städtischen Gremien. Er lobte die gut gelungene Ausstellung und den rührigen Vereinsvorstand. Liebe sagte, es sei heute besonders wichtig in diesen hektischen Zeit über ein Freizeit-hobby zu verfügen. Er wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Ein munteres Gekackere und Krähen erfüllte die Turnhalle, denn es wurden außer Kaninchen auch Hühner und Tauben gezeigt. Die Vereinsmitglieder hatten für diese Ausstellung rund 500 Tiere bereitgestellt. An vielen Käfigen war die Wertung „sehr gut“ und dieses Prädikat erfüllt einen Züchter selbstverständlich mit Stolz. Besonderer Anziehungspunkt für die Kinder waren die Kaninchen, wobei ein Wurf ganz junger Tiere verständlicherweise die besondere Zuneigung fand.

Wie in allen Jahren hatte auch eine Tombola viel zu bieten und erfreute sich eines hohen Zuspruchs. Neu in diesem Jahr war eine Ausstellung von Pelzwaren, die sämtlich aus Kaninchenfellen gefertigt waren und teilweise auch verkauft wurden.

Von den sechs Wertungsrichtern, die bei der Anzahl der ausgestellten Tiere über mangelnde Arbeit klagen konnten, wurde den Züchtern eine gute Leistung bescheinigt. Zweimal wurde die Note „vorzüglich“ und einmal die Bewertung „hervorragend“ vergeben. Wie langjährige Vereinsmitglieder äußerten, war dies mit rund 500 Tieren von 45 Ausstellern — darunter fünf Jugendliche — die größte und umfangreichste Schau seit Vereinsbestehen.

Die Note „vorzüglich“ erhielten Tauben von Bernd Dissler und Roland Sehring, „hervorragend“ wurden Tiere von Karl Endlein, Harald Zapke, Bernd Dissler, Rudolf Fels, Roland Sehring, Georg Heise und Harald Zapke bewertet.

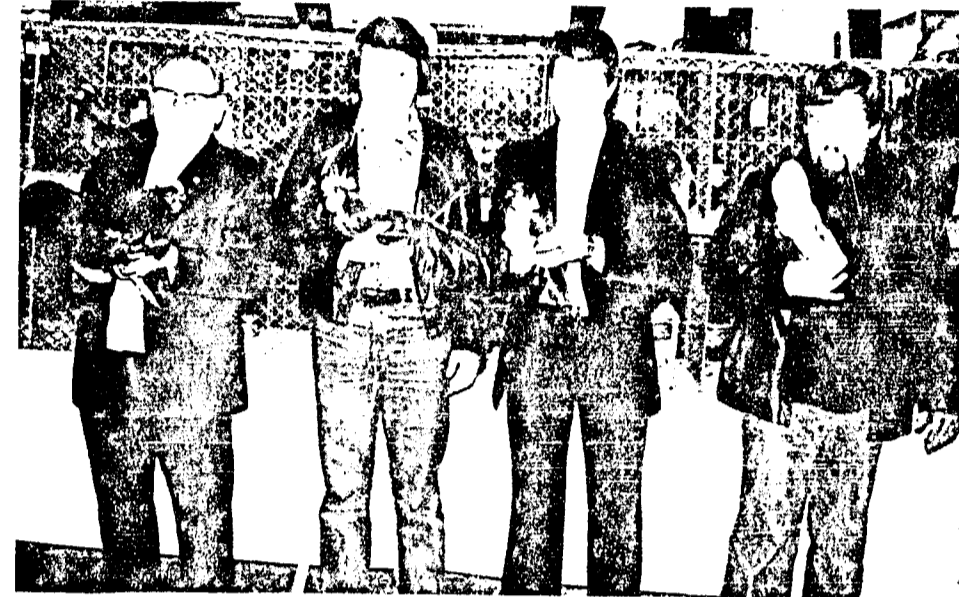
Stadt-Ehrenpreise erhielten auf Kaninchen Anna und Paul Holzer (Deutsche Riesengrau) und Brigitte und Peter Neumann (Custor Rex), auf Hühner Rosel Endlein (Banlam hell) und auf Tauben Bernd Dissler (Vorder-Schwarz-Kröpfer rot), Rudolf Fels (King Tauben weiß) und Roland Sehring (Perücken-Tauben schwarz getigert).

Kreis-Verbandschrempreise gingen an Hei-

rich Jakobi, Adam Krämer und Heinz Heilmann (alle Kaninchen), Landesverbandschrempreise erhielten Karl Endlein, Harald Zapke und Georg Heise (alle Geflügel).

Vereinsmeister 1977 wurden: Brigitte und Peter Neumann (Kaninchen), Karl Endlein (Hühner), Bernd Dissler (Tauben), Jugendvereinsmeister sind Brigitte Neumann (Kaninchen), Joachim Jähner (Hühner) und Harald Zapke (Tauben).

Fortsetzung Seite 5



Die Vereinsmeister des Kleintierzuchtvereins (v. l.) Karl Endlein (mit Zwerg Barnevelter), Joachim Jähner (mit Zwerg-Italiener goldfarbig), Harald Zapke (mit Strasser schwarz), Bernd Dissler (mit Vorderburger Schwarzkörper). Nicht auf dem Foto sind Brigitte und Peter Neumann (mit Kleinsilber schwarz).

Menschliche Kontakte bei Wellwurst und Gemütlichkeit

Oberschlesier feierten ihren Barbaratag

Der große Saal des Aussiedlerheims in der Elisabethenstraße war voll besetzt, als die Landsmannschaft der Oberschlesier seine Barbaratage veranstaltete. Es war die 17. Veranstaltung, die damit auf eine langjährige Tradition zurückblicken konnte. Vorsitzender der Richard Nowara konnte neben seinen Landsleuten und vielen Gästen aus dem Lager, die aus Polen kommend hier eine neue Heimat suchen, auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Von allen Fraktionen des Langener Stadtparlaments waren Vertreter anwesend, der Magistrat und das Stadtverordnetenpräsidium der Langener Vereine gehörten dazu und sogar ein Mitglied des Hessischen Landtags war aus Wiesbaden gekommen und hielt die Festrede. Darin wurde besonders auf die Bestrebungen hingewiesen, zu einem vereinten Europa zu kommen. Es gelte, die Schranken zwischen den Nationen zu überwinden, diese fallen zu lassen und durch die Einheit einen dauerhaften Frieden in Freiheit anzustreben.

Bei seiner Begrüßung war Vorsitzender Nowara auf die menschlichen Aufgaben eingegangen, die sich in Laugen durch die große Zahl von Aussiedlern aus Polen ergeben hätte.

Es gelte, Kontakte zu schaffen und diese so zu vertiefen, daß den Neubürgern der Schritt in die Heimat erleichtert werde. Schwierigkeiten gebe es genügend, bedingt durch Sprache und unterschiedliche Mentalität. Aber alle seien zu überwinden, wenn der gute Wille vorhanden sei. Dabei erinnerte Nowara an die Zeit nach dem Krieg, als die heute längst integrierten Bürger aus den Ostgebieten nach Laugen gekommen seien. Auch damals habe es Hindernisse gegeben, man habe sie überwinden und zusammen mit den Einheimischen eine Aufbauarbeit geleistet. Um auch den jetzt gekommenen Aussiedlern den Eingang in die hiesige Gesellschaft und in das Berufsleben leichter zu machen, appellierte Nowara an alle Landsleute und an die zuständigen Stellen.

Gemeinsame Lieder, Gedichtvorträge und heimatische Musikvorträge leiteten den zweiten Teil der Feier über, die mehr der Gemütlichkeit gewidmet war. Der Männerchor „Liederkranz“, seit vielen Jahren Stammgast bei den Oberschlesiern, und Ernst Köllges an der Orgel sorgten für gute Stimmung, die durch die dampfenden Wellwürste als Erinnerung an die Bräuer der alten Heimat noch gesteigert wurde. Bei Tanz und Unterhaltung klang ein schöner Abend aus.

Kalbs-Brust 500 g	2.98	Ausländische Puten Hedli A. 500 g	2.28	Gefüllte Lebkuchenherzen 200 g Beutel	1.38	Langnese Honig 500 g Glas	2.88	Herren-Pullover verschied. Dessins verschied. Größen	14.95
Kalbs-Rollbraten saftig 500 g	5.98	Schwarzwald-Forellen geräuchert 100 g	1.99	Schokolade-Ananas- + Kirschkompott 200 g-Packung	1.69	Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht 850 ml-Dose	-98	Italienische Haselnüsse 500 g	1.98
Schweine-Braten zart 500 g	4.28	Echtes Lachs geräuchert 200 g-Serie	9.98	»Brandt« Mandel-spekulatium 250 g Packung	1.69	Häkle »Supervlaush« Toilettenpapier 3-fach 7 x 20 Blatt Packung	1.69	Californische Walnüsse Ernte 77 500 g	2.58
Eisbein vom Vorderschinken tisch-geeignet 500 g	1.78	Orig. Frankfurter oder Wiener Würstchen im Naturisoliert 5 Stück à 50 g, Glas	2.28	Junita Fruchttraktar Orangen, Grapefruit, Apfelsinen od. Pfirsich 0,7 Liter-Flasche	-99	Korall 1,5 kg- Tragepackung	5.99	Holl. oder deutscher Rosenkohl Klasse I, 500 g Netz	-89
Bockwurst im zarten Naturisoliert mit Pfeffer 100 g	-98	1976er Hainfelder Ordeusputz 0,7 Liter-Flasche	3.48	Goldgelbe Bananen 500 g	-59				
Jagdwurst nach Tiroler Art mit Pfeffer 100 g	1.10								
Schweine-Rollbraten saftig 500 g	3.98								

Wir gratulieren!

Frau Resa Schleid, Goethestraße 54, zum 85., Frau Martha Enzmann, Steubenstraße 51, zum 80. und Frau Auguste Jipp, Anemonenweg 55, zum 75. Geburtstag am 12. 12.

Herrn Kurt Eins, Westendstraße 29, zum 84., Herrn Richard Dörlich, Erfurter Straße 5, zum 81., Frau Hedwig Methner, Südlich-Ringstraße 42a, zum 79. und Herrn Max Kunze, Im Sings 5, zum 76. Geburtstag am 12. 12.

Herrn Karl Lill, Forstring 143, zum 85., Frau Marie Herrmann, Forstring 7, zum 84. und Herrn Emil Dittmann, Ahornstraße 2, zum 80. Geburtstag am 16. 12.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre L.Z.

Staatstheater Darmstadt

In der Miete LA findet am Dienstag, 13. 12. 77, „Die lustige Witwe“ statt. Beginn: 19.30. Abfahrt des Busses um 18.30. Überprüfen Sie sich jeweils etwas später an den folgenden bekannten Haltestellen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1929/30 trifft sich am Donnerstag, dem 15. Dezember um 15 Uhr im Hotel „Weingold“.

Am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 15 Uhr kommt der Jahrgang 1902/03 im Café Gaudendörfer zusammen.

In der TV-Gaststätte ist die Zusammenkunft des Jahrgangs 1906/07 am Donnerstag, dem 15. Dezember um 17 Uhr bei der Adventsfeier.

Dies zeigt der Jahrgang 1910/11 heute um 20 Uhr bei seinem Treffen im Hotel „Weingold“.

Die Altenkameradschaft des TVL trifft sich am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 16 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnpfad.

Flötenkreis spielt vor

Auch in diesem Jahr möchte der Flötenkreis der Volkshochschule unter der Leitung von Gerlinde Kalisch allen Eltern und Interessierten eine kleine Probe seines Könnens geben. Am Donnerstag, dem 15. 12., um 18.30 Uhr, findet aus diesem Grunde im Saal des alten Rathauses, Wilhelm-Leuschner-Platz, ein Vorspiel der Blockflöten-Schüler statt, zu dem die Beteiligten recht herzlich einladen.

Advent-Barbarafeier des VOD

Der Verein Ostvertriebener Deutscher hatte in diesem Jahr zur traditionellen Advent-Barbarafeier seine Mitglieder mit Angehörigen und Freunden in das SSG-Clubhaus eingeladen. Viele waren der Einladung gefolgt. Vorsitzender Norbert Gawlytta begrüßte alle Mitglieder und Gäste, besonders die zahlreich teilnehmende Jugend und wünschte frohe und besinnliche Stunden in Verbundenheit mit den Landsleuten in der ostdeutschen Heimat von Oberschlesien über Brandenburg bis Ostpreußen.

Das bestille Programm wurde durch Vorträge von Jugendlichen, der Bläsergruppe aus Bergen-Enkheim, der Akkordeongruppe aus Langenstadt und einem Flöten-Quartett aus Laugen unternommen. Bei Kränzen, Kaffee und Kuchen spürte man das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Verbundenheit zur ostdeutschen Heimat. Das Ehrenmitglied des

VOD, Frau P. Kemling führte alle Anwesenden mit Betrachtungen über das Verhältnis der versammelten Vertriebenen zu ihren in der Heimat Verbliebenen. Die Pflicht zur Traditionspflege und Übermittlung an die Jugend nahm in dieser Betrachtung einen großen Raum ein.

Nach der Kaffee-Pause wurden gemeinsam Adventlieder gesungen, nach dem Bergmannslied „Glück auf, Glück auf“ war ein weiterer Abschnitt der Zusammenkunft eingeleitet, mit dem der H. Barbara als Schutzpatronin der Beredete gedacht wurde. In diesem Teil wurden die Mitglieder A. Kemling, W. Pauserski und A. Chwastek für 10-jährige Treue mit Urkunde und einem kleinen Andenken geehrt.

Die nächste Veranstaltung des VOD wird ein Weihnachtssingen am 8. Januar sein.

Unser Porträt

Uriah Heep

Sieht ihrem Live-Debut mit neuer Uebersetzung in Macon, Georgia (USA), im Dezember letzten Jahres war für die Musikwelt wieder alles klar: Uriah Heep ist wieder da. Ein neuer Heep-Sound von geschulten, Einfache- und abwechslungsreich, voll Power und Energie, weich und anscheinungsam.

Wieder einmal haben die Heep eine Umbesetzung nicht nur gut überstanden,



John Lawton.

sie haben vor allem menschlich und musikalisch davon profitiert. John Lawton, außergewöhnlich kräftige Stimme aus Trevor Holders phänomenales Bassspiel haben der Heep-Maschinerie einen neuen Weg gewiesen, haben Ken Hensley zu neuen, neuen Songs inspiriert und der ganzen Truppe ein neues Gefühl der Einheit vermittelt.

Ein Beweis für „Heep at it's best“ ist ohne Zweifel ihr neues Album „Innocent Victim“, das sowohl die musikalische als auch die menschliche Geschlossenheit widerspiegelt. Mit „Innocent Victim“ haben Uriah Heep einen Meilenstein in ihrer musikalischen Entwicklung gesetzt.

Heimlich, still und leise ...

...mausern sich Barclay James Harvest zur Spitzenband

Barclay James Harvest sind mittlerweile keine Newcomer mehr, sondern eine der erfolgreichsten Gruppen der vergangenen Jahre. Doch dieser Marsch zur Spitze vollzog sich



Fast unbemerkt zur Spitze: Barclay James Harvest.

nicht unter den glühenden Lichtern des Show Biz, sondern eher still und leise. Jahr für Jahr wuchsen die Plattenumsätze, wurden die Konzerte immer besser besucht. In diesem Jahr gelang ihnen dann die allgemeine Anerkennung: Ihre Konzerttour durch Deutschland brachte überall ausverkaufte Häuser! Selbst der Veranstalter hatte dies nicht erwartet und deshalb die Gage des Quartetts nach unten gedrückt, weil er nur mit 1200 Zuschauern im Schnitt rechnete.

Barclay James Harvest gab schon zu einer

„Elvis ist tot, es lebe Elvis!“

Das Geschäft mit dem toten Elvis Presley steht in voller Blüte. Unbekannte Sänger verfassen tiefende Elvis-Hymnen, um mit des toten King Hilfe den Sprung in die Hitlisten zu schaffen. Elvis-Anhänger, -Poster und vor allem Elvis-Bücher gehen wie warme Semmeln, seine Schallplattenfirmen kann gar nicht so schnell pressen, wie sie die alten Elvis-Scheiben verkaufen könnte. Und selbst der Vater des Toten, der 62-jährige Vernon Presley, ist sich nicht zu schade, bei dieser Geschäftsmacherei mitzumachen: Elvis' Vater will die Konzerttermine seines Sohnes wahrnehmen, die vor dessen Tod geplant wurden. Rock 'n' Roll will der ehemalige Milchwagenfahrer, Fabrikarbeiter und Baumwollpflücker jedoch nicht singen, sondern Gospels, religiöse Lieder also, die er auch schon - erfolglos - auf Platte pressen ließ.

Ist Liebchen denn so altmodisch?

Anmerkungen zu Kosenamen / Romantik fehlt

„Sie geht mit ihm, aber sie hat nichts mit ihm, sie wird auch nicht mit ihm haben, bevor sie ihn hat.“ Ein seltsam trockener Satz mit einem ganz intimen Inhalt. „Sie geht mit ihm“, sagt eine Freundin zur anderen. Berechtigte Frage, „wohin denn?“ Aber das Mädchen-Gehen allein drückt in unserem Sprachgebrauch schon alles aus, was man sagen will, nämlich daß ein Junge und ein Mädchen ein Verhältnis miteinander haben. Auch dieses gräßliche Wort „Verhältnis“ wie-

TEENS unter sich

der für eine so schöne Sache, die ja nicht gleich mit Liebe bezeichnet werden muß. Eine Liebhaberei ist es auch nicht; es dreht sich schließlich nicht um Hirtenscheitern oder Rennautos. „Liebhaberei“ ist ja zur Bezeichnung von Steckenpferd oder Hobby geworden. Eine Lieblei ist vielleicht zu oberflächlich ausgedrückt, ist so etwas wie eine „Episode“, die man am besten schnell wieder vergißt oder zumindest in eine Erinnerungsbildung steckt. „Liaison“ sagt gebildete Leute, und „sie haben was miteinander“ ist das Ganze weniger zärtlich, dafür aber treffend ausgedrückt.

Wie soll man es denn ausdrücken, wenn zwei sich mögen?

Aus den Studios

Hodges, Hames & Smith sind die drei schwarzen Girls Pat, Denita und Jessica. Die amerikanische Trio stellt sich in der TV-Show „Pop 77“ dem deutschen Publikum vor. In ihrer Heimat haben sie mit ihrem ausstrahlenden R & B-Sound schon größere Erfolge, konnten sogar Buddy Hackett, Sammy Davis Jr. und Ann-Margret auf den Podium begleiten. Ihre Premierplatte heißt „Since I fell for you“ und klettert in den US-Charts nach oben.

Fritz Müller, Allround-Typ aus Wuppertal, stürmt mit Riesenschritten in die Rockszene. Kaputte, aggressive, ironische Songs sind das Ergebnis einer zweijährigen Arbeit. Die erste LP des Unikums ist ein Sammelalbum von Gabs. Fritz Müller (ges. gesch. Name) sagt es so: „Was bedeutet Fritz Müller? Fritz Müller ist alles. Symbol für Alltägliches und Spezielles. Sex und Kunst. Alltag und Klischee.“ Das schreibt er todenst - und leicht zugleich darüber.

Genauso abwegig sind ja auch die Kosenamen, wenn man sich gibt. Der Bernd seinen Schatz „Mauschen“, obwohl sie Maus hat, und sie flüstert ihm „Dicker“ ins Ohr, obwohl er kein Gramm zu viel Fett auf seinen schmalen Hüften hat. Wenn Mäuschen Gell, die Angelika heißt, zu ihrer Freundin Babel, deren Namen Barbara ist, von ihrem Freund erzählt, nennt sie ihn gar „der Alte“, wobei sie bestimmt nicht an die Krimiserie denkt, sondern sich einfach einer Unsitte der wirklich alten annähert. Der Alte oder die Alte kann wohl schon mal in Gesprächen bei 30 Jahre verheirateten Ehepartnern vor, deren Ehegespons eben nicht mehr so knackig und liebreizend war, wie einst. Die Alte war vielleicht eine Xanthippe geworden. Wenn Mäuschen Gell ihren 17-jährigen dünnen Diener aber ihren Alten nennt, ist das einfach geschmacklich daneben gegriffen.

Gibt es denn eigentlich noch den Liebchen oder das Liebchen, den Geliebten oder das Herzchen? Zärtliche Kosenamen scheinen ganz aus der Mode gekommen zu sein. Liegt das an der so oft beschriebenen, fortschreitenden Lieblosigkeit unter den Menschen, liegt es daran, daß man öfter als früher den Partner wechselt und deshalb eine Beziehung gar nicht so tief gehen kann?

Wo, um alles in der Welt, bleibt denn die Romantik, die eine Liebesgeschichte erst so schön macht?

Girls zum Spülen - Boys zum Autowaschen

US-Studie: Arbeitsteilung nach Geschlechtern / Nur jeder fünfte Junge hilft

Ist die ganze Emanzipation für die Katz? Wenn man nach einer US-Studie von Lynne glauben darf, ist die Frauenrechtsbewegung der vergangenen Jahre zumindest an der Jugend fast spurlos vorbeigegangen. Die Wissenschaftler unterzogen die US-Boys und -Girls einem umfassenden Test ihrer Balzverhalten. Dabei fand sie bestätigt, daß Mädchen auch heute noch überwiegend im Haushalt helfen, während die Jungen bestenfalls fürs Autowaschen und Gartenarbeit zuständig sind. Diese traditionelle Arbeitsteilung setzt sich dann bei Erwachsenen werden fort: Die Mädchen landen wieder in der Küche, während die Jünglinge sich „männlichen“ Arbeiten zuwenden.

Von dem viel berufenen Rollentausch fand die amerikanische Wissenschaftlerin so gut wie nichts bei ihrer Repräsentativuntersuchung in über 800 Familien. Wie es und je werden die Mädchen in die Küche gerufen, wenn Hilfe beim Spülen gebraucht wird. Schon im zarten Alter von neun bis zwölf Jahren diagnostiziert Mary Lynch deutliche Zeichen für die traditionelle Geschlechterrolle.

Bei Teenagern zwischen zwölf und sechzehn ist die Arbeitsteilung nach Geschlechtern dann bereits ganz ausgeprägt: Die Mädchen müssen mehr als doppelt so oft wie die Jungen der Mutter zur Hand gehen. Auch die einzelnen Tätigkeiten, zu denen die Kinder herangezogen werden, folgen dem bekannten Schema. Während die weiblichen Helfer selbstverständlich in die Küche beordert werden und beim Putzen helfen müssen, dürfen sich die Herren Söhne ihren Lieblingssportarten widmen: Autowaschen und Rasensprengen sind ihre Domäne.

Die generelle Erkenntnis, daß vier von jeweils fünf Mädchen regelmäßig im Haushalt helfen, jedoch nur jeder fünfte Junge, ist auch in Untersuchungen der US-Professorin Kathryn Walker in New York Vororten bestätigt worden. Sie fand überdies heraus,

Traumberuf?

Zwischen 1950 und 1970 ist in der Bundesrepublik die Zahl der Musiker und anderer Künstler um 39 Prozent von 48.500 auf 66.500 gesunken. Heutzutage gibt es lediglich eine Handvoll Top-Verdiener: Udo Jürgens (40.000 Mark pro Auftritt), Peter Alexander (30.000 Mark), Heino (15.000 Mark), Udo Lindenberg verdient samt Truppe 15.000 Mark. Doch die meisten Künstler darben und liegen mit ihrem Einkommen noch schlechter als Maler und Schriftsteller, wie die Internationale Arbeitsorganisation (Genf) festgestellt hat.



„Aber Dickerehen, sag doch nicht immer ‚Alte‘ zu mir...“ Die Kosenamen, die sich junge Leute untereinander geben, sind oft nicht sehr romantisch. Foto: Felix



Leicht wie eine Feder, warm wie eine Rheumadecke: mollig weiche Winter-Cottons aus Baumwoll-Wattestepp. Für die Blümchenverliebte wurde Liberty-Batist, für die Locke und Hosen-Blusenfancl, unterlegt mit einer dicken Wattleage. Derselbe Stoff auch als Futter, so daß die Modelle von außen und innen schön sind. Foto: Baumwoll-Dienst

Platten des Monats

Tags der „Catch The Wind“ und „Universal Soldier“ anzuknüpfen. Eine Welt-Tournee mit Yes ist viel zum Comeback dazu.

Als Entertainer erster Güte präsentierte sich Leo Sayer dem deutschen Konzertpublikum. Der nur 1,50 m große, zierliche Brit entwickelte eine ungeheure Bühnenenergie. Schade, daß seine Roadies diese Klasse nicht haben: Sie drehten Edo Zanki, der im Vorprogramm auftrat, schon mal den Strom ab oder verweigerten ihm den Soundcheck. Leo Sayers neue LP: „Thunder in My Heart“.

Außerdem empfehlenswert: „Absolutely“ - bei Boxer spielen prominente Rock-Musiker.

Wenn Gruppenmitglieder sich auf Solo-Pfäde begeben, wird leicht ein Ego-Trip daraus. Helmut Hattler, Ex-Mitglied von Kraan, hält sich auf „Bassball“ dagegen vornehm zurück. Der beste deutsche Rock-Bassist braucht sein Licht nicht unter jeden Scheffel zu stellen. Nachahmenswert. J. H.



Leo Sayer.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode - Stadtverordnetenversammlung - Am Donnerstag, dem 15. Dezember 1977, 1930 Uhr findet die 8. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtvorordnetenitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil)

1. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
2. Mitteilung des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Benennung eines ordentlichen Mitgliedes des Haupt- und Finanzausschusses für den aus der Stv.-Vers. ausgeschiedenen Stv. Ferdinand Mayer (SPD) und eines Stellvertreters für den als ordentliches Mitglied des HFA vorgesehene Stv. Kurt Gehr (SPD); hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 11. 77
4. Benennung eines stellvertr. Mitgliedes der Kommission für das Friedhofs- und Bestattungswesen und der Vergabekommission für den aus der Stv.-Vers. ausgeschiedenen Stv. Ferdinand Mayer (SPD); hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 11. 77
5. Benennung eines stellvertr. Mitgliedes für das ordentliche Mitglied der Kommission für die Angelegenheiten ausländischer Einwohner, Herrn Diakon Gerald Jaksch; hier: Schreiben des katholischen Pfarramtes Liebfrauen vom 21. 11. 1977
6. Anträge zum Haushaltsplan 1978 für das III.-Jahr 1978

Tagesordnung II

8. Haushaltsplan 1977; hier: Kosten für Volkshochschule und Musikschule
9. Haushaltsplan 1977, Haushaltsstelle 462559 Beschäftigungsmaterial u. a. für Kinder-tagesstätten; hier: Aufhebung des Sperrvermerks
10. Haushaltsplan 1977, Haushaltsstelle 475 700; hier: Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben an politische Jugendgruppen gem. § 100 HGO
11. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

12. Steuerangelegenheit
13. Steuerangelegenheit
14. Rechtsangelegenheit
15. Personalangelegenheit
16. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 9. Dezember 1977

gez. Fuchs
Stadtvorordnetenvorsteher
Sofern die vorliegenden TO-Punkte nicht in der Stv.-Vers. am 15. 12. vollständig behandelt werden können, wird die Sitzung der Stv.-Vers. am Freitag, 16. 12. 1977 um 20.15 Uhr mit der Beratung der noch offenstehenden TO-Punkte fortgesetzt.

3 K 1/76

Das im Grundbuch von Langen Band 179 Blatt 8993 eingetragene Grundstück Hfd. Nr. 2 Gemarkung Langen Flur 2 Flurstück 538/3 Hof- und Gebäudefläche, Raiffeisenstraße 12 mit 2379 qm, soll am 16. Dezember 1977, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20 durch Zwangsversteigerung versteigert werden. Eintragungsnummer am 16. Januar 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks): Walter Jakob Erb.
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 792 000,- DM.
Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird hingewiesen. Bieten müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Botschafts leisten.
6070 Langen, den 21. 11. 1977

- Amtsgericht -



Im neuen Foto-Studio Hahn in der August-Bebel-Straße herrschte am Dienstag Hochbetrieb. Zur Eröffnung war der Frankfurter Nikolaus gekommen und ließ sich mit allen Kindern fotografieren, die gekommen sind. Ein Farbfoto konnten sie sich am nächsten Tag kostenlos abholen. Ise Hahn (l.) Mitinhaberin und Fotografin aus Passion, besondere Freude machen ihr Portraits und Kinderbilder, ließ sich durch den Blitz unseres Fotografen einmal kurz ablichten. Nicht jedoch die Kinder, die in der Spielcke des Studios neben dem Nikolaus noch viele interessante Dinge fanden.

Juso-Treff

Am Mittwoch, 14. 12., um 19.30 Uhr, treffen sich die Langener Jungsozialisten letztmalig vor der Winterpause zu einer öffentlichen Vorstandssitzung im Alten Rathaus Langen, Haus C. Die Winterpause dauert bis zum 3. 1. 1978 an.

Angeschnallt und unverletzt

Angeschnallt waren die Lenker zweier Kraftfahrzeuge, die am Donnerstagabend, gegen 19.40 Uhr, im Kreuzungsbereich der Südlichen Ringstraße/Wilhelmstraße in einen Verkehrsunfall verwickelt waren. Die Fahrer blieben deshalb unverletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 10.000 Mark geschätzt. Ein Pkw-Lenker, der auf der Wilhelmstraße unterwegs war, hatte offensichtlich nicht auf das Stop-Schild geachtet, so daß es zur Kollision mit dem auf der B 3 fahrenden Wagen kam.

„Aufgerutscht“

Hintereinander fuhren zwei Pkw am vergangenen Mittwoch gegen 10.25 Uhr auf der Pflanzstraße in nördlicher Richtung. Als der Vorderradmann sein Fahrzeug abbremsen mußte, erkannte der zweite Fahrer dies zu spät und es kam zu einem „Aufrutscher“ auf der mit Schneematsch bedeckten Fahrbahn. Personen wurden nicht verletzt, der Sachschaden betrug rund 4500 Mark.

Gewinner bei der Kleintierausstellung

Fortsetzung von Seite 3
Neben der Tombola gab es auch eine Verlosung auf die Eintrittskarten. Hier die Gewinner bei den Erwachsenen: Karten-Nr. 132 ein Kaninchen, 29 ein Zwerg-Kaninchen, 309 ein Zwerg-Kaninchen, 97 ein Zwerg-Hahn, 76 eine Einkaufstasche, 573 zwei Flaschen Sekt, 348 ein Gutschoß DM 10,-, 118 eine Flasche Gin, 1 ein Nuß-Schinken, 11 eine Flasche Likör, 38 fünf Liter Apfelwein, 379 ein Kasten Pralinen
Auf die Kinderkarten gab es: 115 ein Eisbär, 116 ein Holzmuldkasten, 72 ein Fellmütz, die Gewinner sind bis zum 17. Dezember beim Ehrenvorsitzenden des Vereins, Georg Werner, Schaafgasse 30, abzuholen.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto - Ergebnisswette: 1. Rang: 509,95 DM; 2. Rang: 28,45 DM; 3. Rang: 3,80 DM.
Answahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 106 762,05 DM; 2. Rang: 26 690,50 DM; 3. Rang: 1862,10 DM; 4. Rang: 34,65 DM, 5. Rang: 3,70 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 706 618,25 DM; Gewinnklasse II: 44 163,60 DM; Gewinnklasse III: 3537,50 DM; Gewinnklasse IV: 58,70 DM; Gewinnklasse V: 4,35 DM

Renquintett 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 150,15 DM; Gewinnklasse II: 54,65 DM. - Pferdeto: Gewinnklasse I: 285,05 DM; Gewinnklasse II: 4,95 DM. - Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: 1 500 000,- DM, der Jackpot 211 538,10 DM; Gewinnklasse B: 155 878,90 DM; Gewinnklasse C: 4666,90 DM; Gewinnklasse D: 1037,05 DM.
(Ohne Gewähr)

Für uns alle unfaßbar, ist meine liebe Frau, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegertochter, Schwester, unsere Schwägerin, Nichte, Cousine, Tante und Patin

Margarete Kraft

geb. Bärenz

im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen.

Langen, den 12. Dezember 1977
Friedhofstraße 34

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Dezember 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Hlob 19/25
ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

Gott der Herr nahm im 93. Lebensjahr meine gute Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma, Schwägerin und Tante

Anna Maria Anthes

geb. Hamburger

zu sich.

Langen, den 12. Dezember 1977
Gabelsbergerstraße 35

Die Beerdigung findet am Freitag, 16. Dezember 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Es gab schon immer gute Gründe, Aktien zu kaufen. Jetzt kommt noch ein sehr gewichtiger hinzu:



Die Körperschaftsteuerreform!

Die Reform der Körperschaftsteuer beseitigt die ertragsteuerliche Benachteiligung der Aktien und begünstigt den inländischen Aktionär.

Das bedeutet:

- höhere Nettoerträge selbst bei reduzierter Ausschüttung,
- gerechtere Besteuerung nach Ihren persönlichen Einkommensteuer-Verhältnissen,
- damit steigende Dividendenrenditen.

Diese Tatsachen sprechen für die Geldanlage in Aktien.

Wenn Sie also eine solide Geldanlage mit attraktiver Rendite anstreben, dann sind deutsche Aktien das Richtige für Sie.

Aktien beteiligen Sie schon mit kleinen Beträgen an großen Unternehmen unserer Wirtschaft. An ihrem Vermögen und ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Auswahl der „richtigen“ Aktien verlangt Marktkenntnisse, Erfahrung... kurzum: Sachverstand. Und diesen Sachverstand finden Sie bei unseren Anlageberatern. Darum...

Fragen Sie die

Deutsche Bank

Sparen - aber wie?

Anlageformen mit ausreichender Verzinsung bevorzugt

Der Wertsparung ist in diesem Jahr verhältnismäßig geringes Interesse. Die Anlageformen sparen paßt im Augenblick angeblich nicht mehr in die Landschaft. Stimmt das wirklich? „Sparen in der Zeit, dann hast du in der Not.“ Eine goldene Regel, die schon unsere Großväter befolgten und die wir immer noch befolgen. Sparen ist für die meisten von uns zur Selbstverständlichkeit geworden. Und so könnte man auch das Wort des Sparkassenverbandpräsidenten Helmut Geiger über die Wertsparung, der seinen festen Platz im Bewußtsein der Bevölkerung hat, umwandeln in: „Das Sparen hat seinen festen Platz im alltäglichen und selbstverständlichen Handeln der Bevölkerung.“

Allerdings wird nicht mehr „wie wild“ gespart, und trotz weiterhin hoher Arbeitslosigkeit ist auch das „Ansparsparen“ passé. Laut Präsident Geiger hat sich die Sparquote gegenüber dem vergangenen Jahr „normalisiert“. Er schätzt, daß die Sparquote - der Teil des verfügbaren Einkommens, der gespart wird - in diesem Jahr von 14,5 auf 13 bis 13,5 Prozent fällt. Das dürfte in erster Linie auf die niedrigen Sparzinsen zurückzuführen sein. Immer mehr Sparrer steigen auf höherverzinsliche Geldanlagen um. Das heisst: Die Sparrer sind zinsbewußter geworden. Sie suchen und finden auch Anlagemöglichkeiten, die ihnen noch eine ausreichende Verzinsung ga-

rantieren. Eine Anlageform, die sich seit Jahren positiv entwickelt und sich wachsender Beliebtheit beim Publikum erfreut, ist das Sparen mit der Lebensversicherung. Sie erlaubt den Vergleich mit anderen Geldanlageformen keinesfalls zu scheuen. Denn mit einer Rendite von bis zu 9 Prozent - je nach Steuerersparnis - bringt sie ein Ergebnis, wie es unter anderen Formen der Geldanlage kaum überboten werden kann.

Laut Befund zweier Meinungsforschungsinstitute wissen vier von zehn Versicherten nicht oder nicht sicher, daß eine Lebensversicherung überhaupt Gewinn für den Versicherten bringt. Das erstaunt wirklich, wenn man sich die Zuwachszahlen der Lebensversicherer vor Augen führt. Allein im letzten Jahr wurden fast 5,3 Millionen Verträge über 82,4 Mrd. DM Versicherungssumme neu abgeschlossen.

Was macht denn nun eine Lebensversicherung so vorteilhaft? Die eigentlichen Sparleistungen sind mit der Lebensversicherung. Die Lebensversicherungsunternehmen sind aufstrebend. Ende des Schakaltreibers

Auf der Gehaltsliste der Gemeindeverwaltung von Neu-Delhi stehen unter anderen die Namen von sechs Hundefängern, drei Hundeschützen, 21 Hattenfängern sowie der Name eines Schakaltreibers. Letzterer wird allerdings seinen Dienst bald liquidieren müssen. Er hatte die Aufgabe, in den entlegenen Vororten Schakale aus ihren Verstecken ins Freie zu locken, wo dann die Hundeschützen die Tiere niederstreckten. Im Laufe des Jahres mußten nur noch 33 Schakale auf diese Weise ihr Leben einbüßen, ein Jahr zuvor waren es noch 93. Die Behörden kamen daher zu der Auffassung, daß der Schakalbestand so weit abgenommen sei, daß es bald möglich sein werde, auf die Amtshandlungen des Schakaltreibers verzichten zu können.

Die Verbindung von langfristiger Vermögensbildung mit Risikoschutz entspricht weitgehend den Bedürfnissen der meisten Sparwilligen. Und darum bedarf es auch nicht unbedingt eines Wertsparung, um den Nutzen einer Lebensversicherung im Bewußtsein der Bevölkerung zu festigen. Aber man kann das ganze Jahr über nicht genug daran erinnern, daß man auch mit einer Lebensversicherung sparen kann.

Tony Hellwig

Gewerkschaft gegen militante Nichtraucher

Der „geradezu mit Kreuzesmentalität geführte Kampf gegen Tabakgenuß und Rauchen“ fordert zum Protest heraus. Das erklärte Günter Döding, der zweite Vorsitzende der Gewerkschaft „Genuß - Gaststätten, in der Industrie- und Handelskammer Hamburg vor leitenden Beamten und Industriellen. Häufig verweise man Tabakwaren auf ein und dieselbe Stufe wie Haschisch, Heroin und Opium. Durch diese Gleichstellung werde versucht, Produkte zu kriminalisieren, um zu diskriminieren, bei denen die Schatten eines Zweifels bestanden, daß sie legal produziert und legal konsumiert werden dürfen. Aufklärungskampagnen sollten sich bemühen, sachlich zu bleiben und die Kirche im Dorf zu lassen.

anzeigen + public relations

Service für Bauspar-Füchse

Guter Rat macht sich bezahlt. Wenn es um Hausbau, Hauskauf, Erbschaft, Pensionsangelegenheiten, Modernisierung und alle weiteren wirtschaftlichen Pläne geht, ist der Rat eines Bausparers, der gut beraten ist und Bescheid weiß.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall - nach der Zahl der Neubausparnisse Deutschlands Bausparkasse Nr. 1 - steht ihren Bausparern in allen finanziellen Fragen als zuverlässiger Berater zur Seite. Einen weiteren Service gegenüber ihren Bauspar-Füchsen bietet Schwäbisch Hall mit der Zeitschrift „mosaik“.

Mosaik der guten Ideen

Bauen - Wohnen - Freizeit - um diese drei Bereiche dreht es sich beim Magazin „mosaik“. Die vielseitige Zeitschrift erhalten alle Bausparer von Schwäbisch Hall viermal jährlich kostenlos zugesandt. In „mosaik“ wird dem Leser einiges geboten, z. B. einjährige Berichte über die richtige Heizung für jedes Haus, aktuelle Beiträge über moderne Baumaterialien und Küchen- oder Sanitärerfindungen; auch was sich auf dem Gebiet der Fertighäuser oder der Modernisierung von Altbauten tut, wird dem Leser voranschaulicht. Informationen über Bausparprämien, Steuerprobleme, Rechtsfragen und Finanzierungsmöglichkeiten werden in „mosaik“ ganz groß geschrieben. Und natürlich kommt auch die Unterhaltung nicht zu kurz.

Mitmachen - gewinnen

Heft 4 der Zeitschrift „mosaik“ verdient die ganz besondere Aufmerksamkeit der Bausparer. Denn in dieser Nummer wird der große Bausparer-Wettbewerb von Schwäbisch Hall zum ersten Mal öffentlich ausgeschrieben. Damit jeder sich in allen Einzelheiten informieren kann, liegt dieses Heft bei allen Volksbanken, Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehenskassen kostenlos bereit. Selbstverständlich kann „mosaik“ Nr. 4 auch direkt bei Schwäbisch Hall angefordert werden.

Mitmachen gewinnen, das ist überhaupt kein Problem. Wer als Bausparer der Bausparkasse Schwäbisch Hall nämlich einen oder mehrere Bausparinteressen benennt, ist dem Bausparer werden, dem stehen in jedem Fall Werberprämien und Sachpreise zu. Zusätzlich nehmen alle diejenigen, die neuen Bausparer gewonnen haben, an einer Verlosung teil. Superpreise sind dabei zu gewinnen: ein Wochenendaus, Autos oder ein Kajüt Kreuzer oder z. B. Städte-Trips, Autofunk-Anlagen und Minimotor-Räder.

1:0 für Sie

Ein ganz besonderes Bonbon bietet der Wettbewerb mit dem Tele-Spiel. Es steht jedem Teilnehmer schon für die Vermittlung nur eines neuen Bausparers zu (Bausparsumme 20.000 DM oder mehr). Mit diesem elektronischen Spiel kann man auf dem Bildschirm des eigenen Fernsehgerätes spannende Wettkämpfe in sechs verschiedenen Sportarten austragen, z. B. Fußball, Tennis oder Squash. 1:0 heißt es dann sowohl für den Gewinner im Tele-Match wie für den Wettbewerbsnehmer und natürlich auch für den neu gewonnenen Bausparer, der bei Schwäbisch Hall in den besten Händen ist und übrigens seinerseits auch einen neuen Bausparer werben und dadurch ein Tele-Spiel erhalten kann.

Der 31. Dezember kommt bestimmt

Ein Blick auf den Kalender zeigt, daß nur wenig Zeit bleibt, um als echter Bausparfüchse seinen Vorteil wahrzunehmen. Denn wer bis zum 31. Dezember einen neuen Bausparvertrag abschließt und darauf einzahlt, sichert sich das Anrecht auf Bausparprämien oder Steuervergünstigungen, wie auch die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen. Besser ist es allerdings, nicht bis zur letzten Minute zu warten, sondern möglichst bald Bausparer zu werden. Mit Bausparen legen Sie den Grundstein für das eigene Haus, die eigene Wohnung oder die Altbau modernisierung. Schwäbisch Hall kennt die Wünsche von Millionen Bausparern und weiß den besten Weg, sie zu verwirklichen.

7 Milliarden - ein stolzer Betrag

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat in diesem Jahr die Zuteilung von Bausparverträgen um 12 Prozent gesteigert und die Marke von 7 Milliarden DM für Zuteilungen deutlich überschritten.

Der Betrag verdeutlicht die Finanzierungsmöglichkeiten und die führende Marktposition der Bausparkasse, die für jeden Einzelfall maßgeschneiderte Finanzierungspläne anbieten kann. Diese Leistungskraft gründet sich auf die enge Zusammenarbeit mit mehr als 19.000 Volksbanken, Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehenskassen, die zusammen mit den Außendienstmitarbeitern der Bausparkasse gründlich, genau und zuverlässig beraten und informieren. Bauspar-Füchse wissen genau, warum sie auf Schwäbisch Hall bauen können.

Götzenhain

Kleine Brote gut verkauft

g Eifrig boten Frau Stroth und Frau Lüttich, die beiden Verantwortlichen für die diesjährige Aktion der „AG christlicher Gemeinden in Dreieich“ für den Stadtteil Götzenhain, kleine Brote zum Verkauf an. Zahlreiche Helfer unterstützten sie dabei. So sah man Frau Struve, einige Jugendliche und auch Pfarrer Zühlsdorf selbst mit dem Handkörbchen haustüren gehen. Genau 884,20 DM waren für 380 kleine Brote verzeichnet. Sie fließen den beiden Werken „Brot für die Welt“ und „Adventia“ zu.

Hundert heran. Als wesentliches Ziel für 1978 wurde der Wahltag bei der Landtagswahl angepöblt, und in dieser Richtung erging ein Appell an alle, die Zahl der wirklich Aktiven zu verstärken.

Der Kulturfilm „Pharao muß wandern“ setzte das Programm fort. Er zeichnete eine einmalige Kulturart der UNESCO nach, die diese Organisation für die Erhaltung der großen Tempelanlagen in Oberägypten mit der Errichtung des Assuanstaudammes vollbrachte.

Über 2300 DM für Behinderte

g Freude herrschte vor einer Woche im evangelischen Gemeindehaus. Viele kamen zum Gemeindefest, und sehr schnell waren die Lose für die so schön schön aufgebauten Tombola und die Gegenstände des Bares verkauft. Allen Spendern, privaten und öffentlichen, und besonders den Mitgliedern der evangelischen Frauenhilfe und all den anderen ehrenamtlichen Helfern sagte Pfarrer Gerhard Zühlsdorf herzlichen Dank für ihren Einsatz. Frau Ilse Pohl mit ihren Mitarbeitern freute sich im besonderen darüber, daß sie nun für eine Summe von über 2300 DM neues Arbeits- und Spielmaterial für die Behinderten kaufen können, denn nur diesem Zweck allein soll die Einnahme des Nachmittags zufließen.

CDU-Mitgliederversammlung bei Kerzenschein

g „Der Mensch steht bei uns im Vordergrund und nicht die Gesellschaft“, sagte Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Götzenhain Robert Finkel am Dienstagabend bei der Mitgliederversammlung. Etwas Abstand von den politischen Alltagsproblemen sollte genommen werden und darum leuchteten die Kerzen am Nikolausabend auf den Tischen. Nur kurz waren daran auch die Worte über die überaus erfolgreiche Jahresbilanz mit dem hohen Wahlerfolg im Frühjahr und dem Anwachsen der Mitgliederzahl bis fast an die

Advent beim VdK Götzenhain

g Zu einer vorweihnachtlichen Feier fand sich die VdK-Familie am Nachmittag des zweiten Advent im Feuerwehrhaus ein. Vorsitzender Walter Braun gab seiner Freude über den guten Besuch in kurzen Worten Ausdruck und dankte den Kerzen für die Unterstützung. Als Ehrenpräsident begrüßte er die Kreisvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende Rosel Schmitt, Ortsvorsteher Heinz Neuen, Pfarrer Gerhard Zühlsdorf mit Gattin und dem ehemaligen Götzenhainer Rathauschef Klaus Tielmann.

Ortsvorsteher Neuen dankte für die freundliche Einladung, sicherte wohlwollende Fürsorge des Ortsrats zu und wünschte frohe Adventszeit. Pfarrer Zühlsdorf sprach für die beiden Götzenhainer Kirchengemeinden von der Freude, die der Ursprung des Lebens auch für die leidgeprüften Menschen werden kann und wünschte ein Weihnachtsfest in diesem Sinne. Rosel Schmitt hielt Rückblick auf die ersten Jahre des VdK nach dem großen und Krieg, in denen die in ihrer Lebenslinie getroffenen Menschen zur Schicksalsgemeinschaft zusammenwachsen und streifte kurz die gegenwärtigen Aufgaben des Verbandes, die sie im Laufe des zu Ende gehenden Jahres Bonn anginge.

Zwischen den kurzen Ansprachen erfreuten Margit Gotschämmer und Regina Jungermann mit Weihnachtsweisen auf ihren Klavieren, die zum Mitsingen anregten. Und natürlich wurde dem Kuchen zugesprochen und

Kinder musizierten im Advent

g Dieht bei dieht drängten sich Kinder und Eltern der Karl-Nahrung-Schule am Freitagabend im großen Doppelklub. Ein starker Frost ließ die Kinder nicht aus dem Stühle. Doch sie reichten nicht aus. Tische waren besetzt oder boten beehrte Stühle, und in der offenen Tür und noch drinnen im Vorraum standen die später gekommenen. Viel Kunsterziehung und Weihnachtslieder an Tafeln und Wänden. Kerzen und Tannengrün stimmten froh. Musik wurde geboten und bestätigte, was Konrektorin Anneliese Sattler in der Begrüßung

Sängerfrauen treffen sich

g Das nächste Treffen der Sängerfrauen des Gesangsvereins Germania soll am 18. Dezember stattfinden. Guter Besuch wird erwartet.

Die Musiklehrerin Felicitas Hackel stand für die Vorweihnachtszeit ihrer Instrumentalgruppe. Viel Übung mußte vorausgesetzt sein, denn hell und klar, sauber und schön erklangen Lieder, Instrumentalsätze oder beides zusammen. Einzelvortritte auf dem neuen Klavier bildeten den Anfang und dann folgten altvertraute Weisen in anspruchsvoller Instrumentierung und mit oft recht eindringlichen Texten. Bunte Schönheit leuchtete auf Hirten und Königen. Tiefe Innerlichkeit und zeitnahe Deutung vom Wort her unterstützten die Singstimmen und Orff-Instrumente.

Wahr wurde, was Anneliese Sattler anfangs wünschte: „Kommt herein, freut euch alle - und geht zum Schluß mit Freude beschenkt heim.“

Hänsel und Gretel

g Mit Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ bietet der Theaterbesuchskreis für die Vorweihnachtszeit etwas Besonderes an. Die Aufführung findet am 21. Dezember, 19 Uhr im Großen Haus in Frankfurt statt. Karten sind nur noch in beschränktem Umfang bei Renate Lüttich, Feldstraße 40, zu haben.

Sportgemeinschaft lädt ein

g Weihnachtsfeier der SGG wird am Samstag, dem 17. Dezember ab 20 Uhr in der Turnhalle gehalten. Außerdem lädt sie für den 31. Dezember zum traditionellen Sylvesterball ein. Bei ihm wird die Karnevalsgesellschaft für Schwung sorgen. Zum Tanz spielt die Kapelle Ascona auf.

Nikolaus kam geritten

g Allerorten tritt in diesen Tagen der Nikolaus auf. Kaum irgendwo wird jedoch dieser Auftritt für Kinder in solch eindrucksvoller Weise erlebt wie in der Gutschänke Neuhof. Drei Nachmittage waren in dieser Vorweihnachtszeit dafür reserviert, und jedesmal waren alle Plätze in allen Räumen von Kindern, ihren Muttis und vielfach noch den Omis besetzt.

Das große Staunen beginnt schon am Anfang. Plötzlich taucht der Nikolaus draußen vor der Schänke hoch zu Pferd auf. Langsam reitet er um das Haus, und die frohe Kinderstimm schreit auf ganz nahe herangehört. Schritt mit dem Pferd halten oder dem Reiter folgen. Dann sitzt er ab, scherzt mit den Kindern, erzählt von der großen Reise und daß das treue Pferd in den Stall abgestellt werden muß.

Mittlerweile ist ein Pferdeschlitte hoch mit Schinken bespackt. Kaum ist er abgeritten, schon in den ersten und nimmt ein Päckchen

heraus. Er ruft den Namen eines Kindes auf. Es drängt herzu und „Mutti, Mutti, läuft es an den Kaffeetisch der Damen. Versuchen werden gesagt, zuweilen Lieder gesungen, und stets ist ein Sonderlob sicher. Immer reicht ein Sack gerade für die Kinder in einem Raum. Merkwürdig! Vielleicht sind es die drei Engel, die den Nikolaus begleiten, die alles so gut arrangieren!

Dann nehmen sie ihre Flöten, blasen ein frohes Weihnachtslied. Kinder und Mütter singen mit. Am Schluß drängen sie alle in der Mitte um den Nikolaus, setzen sich nieder und es beginnt das gemeinsame Singen und Musizieren. Aller Augen glänzen mit den Kerzen auf den Tischen um die Wette. Die Kleinen zupfen ohne Scheu den roten Mantel vom Nikolaus. Einige ganz Mutige folgen dem Nikolaus nach draußen und wollen auch ein Pferd im Stall drüben im Gutshof noch einmal sehen. Während sie es noch streicheln, ist plötzlich der Nikolaus verschwunden. Nur Direktor Uhrig taucht ein wenig später auf - und spricht mit gleicher Stimme wie der Reiter, der so schnell verschwand.



Niedlicher Hansgenosse: Yorkshirer-Terrier. Doch wenn die erste Freude über dieses Lehnwort „Spielzeug“ vorbei ist, setzt man sich einfach aus. Foto: Weiskamp

Reisen unterm Lichterbaum

Der Seniorenpaß - Freude für ein ganzes Jahr

Die Adventszeit ist nicht nur eine Zeit der Vorfreude auf die kommenden Festtage, sondern auch die Zeit des Kopfrechens, wenn man von erfahrenen Kennern vor allem bei älteren Menschen, die uns nahesteht, fällt die Entscheidung oft schwer. Sie haben wenig Bedürfnisse, die Wohnung ist überall, weiter Ballast ist nicht erwünscht.

Hier bietet sich ein ideales, weil ideales Geschenk an: das Reisen; und zwar mit dem Seniorenpaß der Deutschen Bundesbahn, den man seinen Lieben unter den Weihnachtsbaum legen kann, sofern sie Damen über 60, Herren über 65 Jahre, Frührentner oder Frührentner sind, die über entsprechende Bescheinigungen verfügen. Zwölf Monate lang herrschen dann für sie „Reise-Zeiten“. Ein Jahr lang - vom Datum der Ausstellung an gerechnet - kann der Inhaber eines Seniorenpasses wahlweise in der Ersten oder Zweiten Klasse beliebig oft und lange zum halben Preis auf dem gesamten Netz der Bundesbahn unentgeltlich - über 28.500 Kilometer zum Rabatt! Das gleiche gilt für Dänemark, in Frankreich und Spanien sparen die glücklichen Paßinhaber immerhin noch 30 Prozent.

Feuerzeuge: zündende Geschenkidee

Die Antwort auf die Frage: „Was schenken ich denn?“ wird von Weihnachtsfest zu Weihnachtsfest schwerer. Denn etwas zu schenken, das von der anderen Seite, bei Feuerzeugen bleibt die Freude ungetrübt. Denn hochwertig, Tisch- oder Taschenfeuerzeuge sind immer begehrt. Schenkt, wenn der oder die Beschenkte schon eins besitzt.

Foto 1: Zeitlos schön und elegant: das Tischfeuerzeug mit piezo-elektrischer Zündung

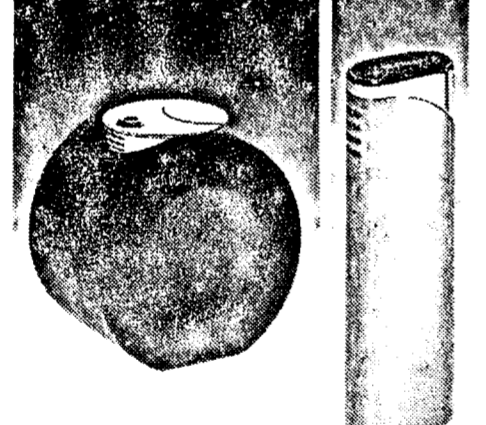


Foto 2: Varatronik 1001: sachliche Eleganz, kombiniert mit solider Technik - mit dem millionenfach bewährten piezo-elektrischen Zünd-System

Tischfeuerzeuge gibt es in rustikaler und moderner Ausführung, z. B. aus reinem Zinn, aus Eichenholz, mit mattglänzendem oder schwarzem Metallzylinder. Auch das Angebot an Taschenfeuerzeugen läßt keine Wünsche offen. Es reicht von Reibrad-Feuerzeugen über piezo-elektrische bis zu Batterie-Feuerzeugen - in vielen Ausführungen: von verchromten, versilberten oder versilberten Modellen über lackierte, diamantschleifene und geprägte Leichtmetall-Ausführungen bis zu Feuerzeugen in Eiche-, Palisander-, Brüyere- und Leder-Dekor. In jeder Preisklasse von 18,- bis 205,- DM.

Wie muß guter Kaffee sein?

„Kaffee muß heiß sein wie die Hölle, schwarz wie der Teufel, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe.“ Letzteres ist nun sicher Geschmackssache - und auch, ob man ihn lieber „schwarz“ oder mit Milch trinkt, in einem muß man aber dem großen französischen Staatsmann Talleyrand recht geben, der zitierte Spruch nachgedacht wird, mit Sicherheit richtigen und auch heute noch beifälligen: „Rein wie ein Engel“, so soll ein guter Kaffee sein, so wie zum Beispiel Nescafé Gold.

Und das berühmte Nestlé Filterfrío-Verfahren ist der Garant für eine besonders schonende Herstellung. Wissen Sie eigentlich, wie der Kaffee entdeckt wurde? Der Sage nach verdanken wir den Kaffeegeuß ein paar abessinischen Ziegen. Zum Erstaunen der Mönche eines Klosters waren die zur Landwirtschaft gehörenden Ziegen immer dann ganz besonders munter, wenn sie von den im Klostergarten wachsenden rötlichen Beeren, den Kaffeefrüchten, gegessen hatten. Neugierig geworden, brauten die Mönche aus der Frucht mit der ungewöhnlichen Wirkung ein Getränk, das auch seinen Effekt nicht verfehlte und ihnen von Stunde an half, ihre geistigen Übungen wacheren Sinnes zu vollziehen. Danach trat der Kaffee seinen weltweiten Siegeszug an und ist heute das beliebteste Getränk mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 162 Litern.

Haben Sie jetzt Kaffeedurst? Wenn Sie jetzt schnell eine gute Tasse Kaffee genießen wollen, heiß und frisch zubereitet, dann bräuen Sie sich doch einfach eine Tasse Nescafé Gold, Nescafé Gold - das Gute aus der Kaffeebohne.

Mehr über Kaffee und Nescafé Gold können Sie in der neuen Broschüre „Vom Kaffeebaum in die Tasse...“ lesen. Die Sie kostenlos von der Verbraucher-Information der Nestlé Erzeugnisse GmbH, Postfach 71 04 04, 6000 Frankfurt/Main 71, erhalten.

Amtmann Bernhard Aengenvoß, Finanzamt Mülheim:

"Liebe Kollegen aus dem öffentlichen Dienst!"

Mein Rat als Steuerfachmann: Werden Sie BHW-Bausparer bis 31. Dezember 1977!

"Kollegen, jetzt geht's um Ihr Geld!"

Ans langjähriger Erfahrung kennt Herr Amtmann Aengenvoß alle Einzelheiten und Feinheiten der staatlichen Bausparförderung. Als Steuerfachmann empfiehlt er deshalb seinen Kollegen aus dem öffentlichen Dienst den Abschluß eines Bausparvertrages noch vor Jahreschluß 77.

Amtmann Aengenvoß: „Wer noch vor Jahreschluß Bausparer wird, kann die staatlichen Vergünstigungen noch für das ganze laufende Jahr erhalten. Hierzu gehören nicht nur die Bausparprämie, sondern auch die Spargulage für vermögenswirksame Leistungen. Die Vermögensbildung ist übrigens besonders interessant, denn der Dienstherr zahlt jedem Angehörigen des öffentlichen Dienstes jährlich 156 Mark an vermögenswirksamen Leistungen. Ich meine, diese Vorteile sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Und was die Einkommensgrenzen betrifft, bis zu denen Spargulage und Bausparprämie gewährt werden, so kann ich hierzu nur sagen, daß die meisten Angehörigen des öffentlichen Dienstes - zumindest wenn sie verheiratet sind - unter der in Frage kommenden Grenze liegen. Wer jedoch als

Alleinstehender oder Verheirateter zu den Glücklichen zählt, die mehr verdienen, kann für seine Bausparleistungen Steuerermäßigungen beantragen. Darum mein Rat: Auf jeden Fall noch vor Jahreschluß Bausparer werden. Daß Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie Beamte ihren Bausparvertrag bei ihrer Bausparkasse, nämlich dem BHW, abschließen, ist für mich selbstverständlich. Denn nur öffentlich Bedienstete haben Anspruch auf die Leistungen, die ihnen das BHW bietet.“

Der Beratungs-Gutschein bares Geld für Sie bedeuten!

Füllen Sie den BHW-Beratungs-Gutschein möglichst sofort aus und senden Sie ihn im Briefumschlag an die BHW-Hauptverwaltung in Hameln. Wir werden Ihnen genau ausrechnen, was Sie tun müssen, um alle Ihnen zustehende Vergünstigungen voll ausschöpfen zu können. Aber schicken Sie den Beratungs-Gutschein schnell, am besten noch heute ab, damit Sie und wir sicher sein können, daß alles noch rechtzeitig klappt. Danke!

Ausgefüllten Beratungs-Gutschein bitte ans BHW - 3250 Hameln 1 - Postfach 666 im Briefumschlag einwerfen!

BERATUNGS-GUTSCHEIN	Name	_____
	Vorname	_____
	Straße, Hausnummer	_____
	PLZ, Wohnort	_____
	Kreis	_____
	Dienstbezeichnung	_____
Dienststelle	_____	
BHW	Telefon	_____

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Straße 79-81, Fernruf: (0611) 8 72 26. Geschäftszeit: Montag - Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr. Auskunftsstelle: 6070 Langen, Nördliche Ringstraße 19, Fernruf: 06103/24129. Sprechzeit: Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr.

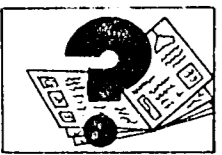
1000 GUTE IDEEN...

für jeden Anlaß und für jede Gelegenheit. Sicher haben Sie sich schon oft geärgert, wenn Sie unnötig lange suchen mußten, um ein passendes Geschenk für Eltern, Kinder, Freunde oder nette Bekannte zu finden.

*Geschenkartikel
Neuheiten
Schmuck
Seltene Pflanzen
Haushaltsartikel
Spielzeug*

Kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und lassen Sie sich von der Riesenauswahl an neuen Geschenkideen, praktischer Haushaltsartikel und interessanten Neuheiten überraschen. Parkplätze sind genug vorhanden. Unsere Frau Sturm freut sich auf Ihren Besuch und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Ratschläge.

VORZUGSCOUPON



Gegen Vorlage dieses Vorzugscoupons erhalten Sie gratis unseren neuesten Katalog und ein „kleines Geschenk“ als Dankeschön für Ihren Besuch.

Neho-Versand GmbH, Kurt-Schumacher-Ring 12 8073 Egelsbach (Nähe Toom-Markt)

Immobilien

2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad in Langen gesucht. Offert-Nr. 276 an die LZ

4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad in Langen gesucht. Offert-Nr. 277 an die LZ

Langen:
Eigentumswohnung 2 Zi., Kü., Bnd, 65 qm, Garage, Bauj. 65, ruhige Lage, bestzbar 15.1.78, DM 85.000,-
Ebert-Immobilien
Telefon 06034/4177

Lesebrille
grünes Etui, auf d. Parkplatz (HL) od. Bahnstr. verloren. Der Finder wird gebeten, sich telefonisch unter 3 17 55 zu melden.

Kaufe
Märklin-, Fleischmann-, Minifix-, Arnold-, Mini-club-Bahnen
Dr. Schumann, Flm.
Weserstraße 7
Telefon 0611 234974

Hallo, Esty und Otto! Willkommen in Langen

Nach kurzer Krankheit entschlief am 8. Dezember 1977 im Alter von 57 Jahren mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hans Wiemer

In stiller Trauer
Adolfine Wiemer
und Sohn Hans Joachim
Familie Willi Wiemer
Friedel Wiemer
Frau Elisabeth Quari
und Sohn Norbert

Langen, Carl-Ulrich-Straße 24

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Dezember 1977, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am Dienstag, dem 6. Dezember 1977, entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau und Mutter, Schwester, Tante, Nichte und Cousine

Maria Menzlaw

geb. Stürmer

im 55. Lebensjahr.

Wir haben, was an ihr sterblich war, am Freitag, dem 9. Dezember 1977, auf dem Langener Friedhof zur letzten Ruhe, in Gott beigesetzt.

Im Namen der Hinterbliebenen
Helnz Menzlaw
Michael Menzlaw und Margot Mannal

Langen, im Dezember 1977

Lohnender Nebenverdienst

Gesucht wird eine Reinigungsannahmestelle, zentral gelegen im Raum Langen, bei prozentualtem Anteil.

Angebote erbeten unter Off.-Nr. 273 a.d.LZ



Türen

nie mehr streichen
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Lücken, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle, machen wir innerhalb 8 Stunden (imorgens) gehealthens glänzend, poliert, modern, wartungslos. PORTAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzoptik oder Uni-Lack.
Nehmen Sie uns an:
Alleinverarbeiter d. Großraum Frankfurt, HEROD GmbH, Portas-Türen, 6 Flm., Weismüllerstr. 42, Tel: 0611/413001
PORTAS Betriebe
In vielen Städten Deutschlands

Vereinsleben

Jahrgang 1902/03
Am morgigen Mittwoh, 15 Uhr, treffen wir uns im Café Geißendörfer.

Jahrgang 1909/10
trifft sich z. Weihnachtsfeier im SSG-Center am 16. Dez. um 15 Uhr.

Jahrgang 1912/13
Unsere Weihnachtsfeier findet Freitag, 16. Dez., um 19 Uhr im Kl. Saal der TV-Turnhalle statt.

Pat-Bonen-Bar

tägl. ab 18 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag ab 18 Uhr geöffnet. Langen, Vor der Höhe 4

Waschmaschine defekt?

Komme direkt!
Reparaturen aller Fabrikate, Gebrauchsgüter ab DM 100,-
Fahrkosten: DM 6,-
Telefon 06071-23986

Mon-Cherry-Bar

Schulstr. 66, Egelsbach
Tel. 06103/42529
Die exklusive Bar für Herren mit gehobenen Ansprüchen

Verkäufe

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf täglich 10-12 u. 14-18, Sa. 10-15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Zu verkaufen:

Staubwagen, Umstands-Kleidung Größe 40-42, Umstands-Badeanzug; gesucht:
Kinder-Autositz, Telefon 26406

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Die besten Weihnachtswünsche u. ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden u. Bekannten. Wollen Sie was Besondere schenken, sollten Sie an „Gravuren“ denken.

Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

Ein herrliches Geschenk



Ein Mofa von VESPA. Jeder ist begeistert - von 15 bis...! Steuerfrei, führungsschnell und besonders sparsam im Verbrauch. Wir führen alle Modelle der Weltmarke

vespa
Zweirad Wonka
Stresemannring 5
6070 Langen

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prospekt Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfield, Tel. 02942-2021

Teppiche, Bodenbeläge

Wir versuchen immer außergewöhnlich zu sein, in guten Qualitäten wie im günstigen Preisangebot. Nur im Hauptlager in Sprenglingen, Fichiesstraße 13 (Görgehausstraße)



Das Dreieck-Teppichzentrum

Würdevolle Bestattungen

Erd-Feuer-See-Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22956
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch völlig unerwartet, entschlief mein herzenguter Mann, unser Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Theodor Sommer

Bahnbeamter i. R.

im Alter von 65 Jahren.

Langen, den 10. Dezember 1977
Marienstraße 16

In stiller Trauer:
Henriette Sommer
und Angehörige

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Dezember 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 99

Dienstag, den 13. Dezember 1977

81. Jahrgang

Fahrzeug der Geldräuber in Bayerseich aufgefunden

Das bei dem Raubüberfall auf Geldboten der Deutschen Bank in Offenbach benutzte Fahrzeug wurde in der vergangenen Woche auf dem Parkplatz der Gaststätte „Rialto“ in Bayerseich aufgefunden. Die bei der Flucht angebrachten amtlichen Kennzeichen OF-J 1571 waren nicht mehr am Fahrzeug. Es handelt sich um einen grauen Opel Commodore.

Ermittlungen ergaben, daß dieses Auto zusammen mit einem weißen Mercedes, Typ 280 S, und einem hellblauen Opel Diplomat, 5,4 l, in der Nacht zum 25. 11. in Darmstadt aus einer Kraftfahrzeugverkaufsstelle entwendet worden war. Alle Fahrzeuge waren ohne amtliche Kennzeichen.

Der weiße Mercedes wurde mit dem amtlichen Kennzeichen HG-DE 14 bereits am 25. 11. in Offenbach aufgefunden. Im Fahrzeug befanden sich die amtlichen Kennzeichen VS-DK 828. Beide Kennzeichen sind gestohlen und befinden sich seit einiger Zeit im Besitz der Täter.

Der hellblaue Diplomat wurde bereits am 25. 11. auf dem genannten Parkplatz an der B 3 ohne Kennzeichen abgestellt. Am 3. 12. gegen 20 Uhr, wurde nun beobachtet, wie der letzte der entwendeten Pkw, das Fluchtfahrzeug vom Überfall in Offenbach, von einigen Personen auf dem gleichen Parkplatz abgestellt wurde. Auch diesmal befanden sich keine Kennzeichen am Fahrzeug. Beim Abstellen wurde ein roter Pkw mit Stufenheck, ähnlich einem VW-Golf, beobachtet, mit dem die Personen anschließend wegfahren. Die Fahrtrichtung ist nicht bekannt.

SPD fordert Gutachten wegen Wasseranschlußkosten

Die SPD-Fraktion hat folgenden Antrag für die nächste Gemeindevorstandssitzung eingebracht:
„Der Gemeindevorstand wird im Benehmen mit den Anliegern einen Gutachten bestellen, der die beanstandeten Abrechnungen der Wasseranschlußkosten für den Bereich K 168 (alt) auf mögliche überhöhte Forderungen der ausführenden Firma untersucht. Damit wird das höchste Maß an gutem Willen und Objektivität dokumentiert.“
Die Kosten für die Untersuchung und das Gutachten werden von der Gemeinde getragen.
Die Zahlungsverpflichtungen werden bis zum Vorliegen des Gutachtens ausgesetzt.“

Wir gratulieren!

Herrn Jakob Freiling, Brandenburger Straße 24, zum 77. Geburtstag am 14. 12.
Frau Elise Hartmann, Wogstraße 4, zum 75. Geburtstag am 15. 12.
Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Jugendabend mit Film

Am Freitag, dem 16. 12., wird um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Egelsbach für Jugendliche der Film „Alfred Hitchcock - Die 39 Stufen“ gezeigt. Dies ist ein spannender Spionagefilm in einer völlig verrückten Story.

DRK-Ehrenvorsitzender hieß Johannes Werkmann

Wenn der Druckfehlerteufel sein Spiel treibt, ist alles zu spät. Man ist nicht vor ihm gefeit, denn auf heimtückische Art und Weise geht er zu Werk. Und so kam es in unserer letzten Ausgabe, daß er auch in einer Berichtigung noch einmal zuschlug. Er gab dem langjährigen Vorsitzenden und später Ehrenvorsitzenden des Egelsbacher Roten Kreuzes den Vornamen „Heinrich“, obwohl jedermann weiß, daß es Johannes Werkmann war, der sich um diese Vereinigung zum Dienst am Nächsten in Egelsbach große Verdienste erworben hat. Das betonte auch Prinzessin Margarete von Hessen und bei Rhein in ihrer Ansprache beim DRK-Basar, den sie zusammen mit ihrem verehrten Freund Johannes Werkmann vor über zwei Jahrzehnten ins Leben gerufen hatte.

Am Freitag Parlamentssitzung

Zu ihrer letzten Sitzung in diesem Jahr kommen die Gemeindevorstandssitzung am Freitag, dem 16. Dezember, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Es ist die sechste öffentliche Sitzung.

Weihnachtsgeld kann Pflicht sein

Auch eine freiwillige Weihnachtsgeld-Zahlung kann für den Arbeitgeber zur Pflicht geworden sein, wenn er vorher drei Jahre hintereinander vorbehaltlos Weihnachtsgeld gezahlt hat und damit nach der Rechtsprechung ein vertraglicher Anspruch entstanden ist. Hat der Arbeitgeber allerdings ein Jahr für das Weihnachtsgeld „unter Vorbehalt“ gewährt, so besteht nur für das einzelne Jahr ein Zahlungsanspruch. Weitere Weihnachtsgeld-Zahlungen liegen im Ermessen des Arbeitgebers. Tarifvertragliche Bestimmungen zum Weihnachtsgeld seien außerhalb des öffentlichen Dienstes selten.



Einen großen Erfolg konnte der Reit- und Freizeitsport-Club Egelsbach verbuchen. 28 seiner Mitglieder bestanden die Prüfung zum Reiterabzeichen. Es waren 12 Jugendliche, sechs Erwachsene und zehn Freizeitreiter, denen ein ausgezeichnetes Können bescheinigt wurde.

Von der Nikolausfeier bis zur neuen Orgel

Die Nikolaus-Feier der Frauen- und Müttergemeinschaft am Dienstag, dem 13. 12., um 20 Uhr, beginnt mit einer adventlichen Besinnung von Pfarrer Novotny. Der VW-Bus fährt ab Erzhäuser/Kirche um 19.45 Uhr. Es wird gebeten, eine Tasse und für den Nikolaussack ein Päckchen im Wert von etwa 3 Mark mitzubringen.

Die Meditationsstunden am Mittwoch, dem 14. 12., um 16 Uhr, in Erzhäuser und um 17 Uhr in Erzhäuser dienen der Vorbereitung für Weihnachten. Es wird gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Zu den Kinder-Bußgottesdiensten am Dienstag, dem 12. 12., in Erzhäuser und am Donnerstag, dem 15. 12., in Egelsbach, jeweils um 16 Uhr, sollte eine Kerze mitgebracht werden.

Die Bußgottesdienste für die Jugendlichen und Erwachsenen sind am Mittwoch, dem 14. 12., um 18.30 Uhr, in Erzhäuser und am Freitag, dem 16. 12., in Egelsbach. Auch hier ist eine Kerze mitzubringen.

Die nächste öffentliche Pfarrgemeinderatsitzung ist am Dienstag, dem 20. 12., um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Eine Möglichkeit für die sich zu informieren.

In der evangelischen Kirche ist am 18. 12. (4. Advent), um 20 Uhr, ein ökumenisches Adventskonzert unter Mitwirkung des evangelischen und des katholischen Kirchenchores. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Termine der Jugend: Die Gruppe Eva Schnith hat am Dienstag, dem 13. 12., um 15.30 Uhr, eine Adventsfeier. Die Teilnehmer der Skifreizeit treffen sich am Freitag, dem 16. 12., um 20 Uhr, in Egelsbach. Der VW-Bus fährt ab Erzhäuser um 19.45 Uhr.

Für die Jugend und die älteren Meditierer ist am Freitag, dem 23. 12., um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Erzhäuser eine Adventsfeier. Der VW-Bus fährt ab Egelsbach um 19.15 Uhr.

Die Nikolaus-Feier der Frauen- und Müttergemeinschaft am Dienstag, dem 13. 12., um 20 Uhr, beginnt mit einer adventlichen Besinnung von Pfarrer Novotny. Der VW-Bus fährt ab Erzhäuser/Kirche um 19.45 Uhr. Es wird gebeten, eine Tasse und für den Nikolaussack ein Päckchen im Wert von etwa 3 Mark mitzubringen.

Die Meditationsstunden am Mittwoch, dem 14. 12., um 16 Uhr, in Erzhäuser und um 17 Uhr in Erzhäuser dienen der Vorbereitung für Weihnachten. Es wird gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Zu den Kinder-Bußgottesdiensten am Dienstag, dem 12. 12., in Erzhäuser und am Donnerstag, dem 15. 12., in Egelsbach, jeweils um 16 Uhr, sollte eine Kerze mitgebracht werden.

Die Bußgottesdienste für die Jugendlichen und Erwachsenen sind am Mittwoch, dem 14. 12., um 18.30 Uhr, in Erzhäuser und am Freitag, dem 16. 12., in Egelsbach. Auch hier ist eine Kerze mitzubringen.

Die nächste öffentliche Pfarrgemeinderatsitzung ist am Dienstag, dem 20. 12., um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Eine Möglichkeit für die sich zu informieren.

In der evangelischen Kirche ist am 18. 12. (4. Advent), um 20 Uhr, ein ökumenisches Adventskonzert unter Mitwirkung des evangelischen und des katholischen Kirchenchores. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Termine der Jugend: Die Gruppe Eva Schnith hat am Dienstag, dem 13. 12., um 15.30 Uhr, eine Adventsfeier. Die Teilnehmer der Skifreizeit treffen sich am Freitag, dem 16. 12., um 20 Uhr, in Egelsbach. Der VW-Bus fährt ab Erzhäuser um 19.45 Uhr.

Für die Jugend und die älteren Meditierer ist am Freitag, dem 23. 12., um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Erzhäuser eine Adventsfeier. Der VW-Bus fährt ab Egelsbach um 19.15 Uhr.

Wasserpreis ist zu niedrig

Die Wasserwerkskommission behandelte in ihrer Sitzung am Dienstag den Jahresabschluss 1976 und das Gutachten der Wibera. Das Gutachten umfaßt die Jahre 1972 bis 1978. Nach diesem Gutachten ist der Wasserpreis in Egelsbach um 0,20 Mark pro Kubikmeter zu niedrig. Der Wasserpreis müsse, um wirtschaftlich zu sein, von jetzt 0,90 Mark pro Kubikmeter auf 1,10 Mark angehoben werden.

Weitere Tagungsordnungspunkte der Kommission waren die Gutachten über die Wasserqualität und allgemeine Dinge, die mit der wasserwirtschaftlichen Versorgung der Gemeinde zusammenhängen. Vorsitzender der Kommission, die ein Hilfsorgan des Gemeindevorstandes ist und nur Empfehlungen geben kann, ist Bürgermeister Dürner, weitere Mitglieder sind: vom Gemeindevorstand: Friedel Weiz, Dr. Gerd Braune; vom Gemeindeparlament: Georg Heim, Rudolf Usher und Jakob Pollich; vom Personalrat der Gemeinde: Karl Woldetzka und Gerd Niemuth, und als sachverständiger Bürger Günter Langen.

Der Leser hat das Wort

Gegendarstellung der Betreuergruppe Kinderarbeit

„Wir fragen uns, wieso Bürgermeister Dürner die Angelegenheit betreff Jugendraum wieder aufrollt und der Kindergruppe und Abbeikern e. V. vorwirft, die Konfrontation mit der Gemeinde als „Dauerbrenner“ weiterzuführen.“

Bürgermeister Dürner meint, daß wir keine Verhandlungsbereitschaft zeigen würden. Heißt Verhandlungsbereitschaft bei Herrn Dürner, daß der eine Verhandlungspartner diktiert (Gemeinde) und der andere partiiert (Erpressung)?

Wir sind auf die Forderungen der Gemeinde eingegangen (1. Ausräumen der Möbel, d. h. Wiederherstellung der Wartesalldiele, 2. Verkürzte Öffnungszeiten, 3. Alkoholverbot, 4. Vorerst keine Öffentliche Veranstaltungen, um nicht die Jugend- und Kinderarbeit zu gefährden. Eigentlich war für uns das Thema in der Presse vorerst abgeschlossen, da beide Seiten ausführlich ihre Meinungen in der Öffentlichkeit zu den einzelnen Punkten dargestellt haben.

Die Betreuergruppe Kinderarbeit und das Jugendforum Abbeikern wollten bis zum Einsetzungstermin der neuen Sozialarbeiterin (die uns bisher vornehmlich abwarten, um mit ihr gemeinsam über die Vorstellungen der zukünftigen Jugend- und Kinderarbeit mit der Gemeinde zu verhandeln.)

Was bezweckt eigentlich Bürgermeister Dürner mit der nochmaligen negativen und verfälschten Darstellung des Vorkommnisses im Jugendraum? Ein Interesse an der Jugend- und Kinderarbeit scheint er nicht zu haben. Denn wieso bringt er zu einem Zeitpunkt, wo neue Verhandlungen mit der Gemeinde und der Sozialarbeiterin bevorstehen, eine solche Anklage? Er sollte sich doch einmal fragen, warum auf die erpresserhaften Forderungen eingegangen werden mußte. Weil sonst die Jugend- und Kinderarbeit in Egelsbach ernsthaft gefährdet gewesen wäre. Und eben weil auch gerade in der Kinderarbeit die Folgen einer solchen in der Presse ausgeführten Konfrontation spürbar wurden, hatten wir auf ihr Weiterführen verzichtet.

Auf die unserer Meinung nach zum Teil unqualifizierten Äußerungen von Bürgermeister Dürner in seinem Artikel, wollen wir nicht weiter eingehen, da unsere Meinung dazu, oft genug in der Presse dargelegt wurde.

Die Betreuer

Konzert beider Kirchenchöre

Auch in diesem Jahr laden die beiden Egelsbacher Kirchengemeinden herzlich ein zu einer kirchlichen Adventfeier am 12. Advent. Sie findet am Sonntag, dem 18. 12., um 20 Uhr, in der evangelischen Kirche statt und wird gestaltet von den Chören der evangelischen und katholischen Gemeinde, dazu kommen Orgel und Instrumente. Eine kurze Ansprache und das gemeinsame Gebet bilden den gottesdienstlichen Rahmen. Am Schluß wird eine Kollekte erbeten, die anteilig für „Advent“ und „Brot für die Welt“ bestimmt ist. Der Eintritt ist frei.

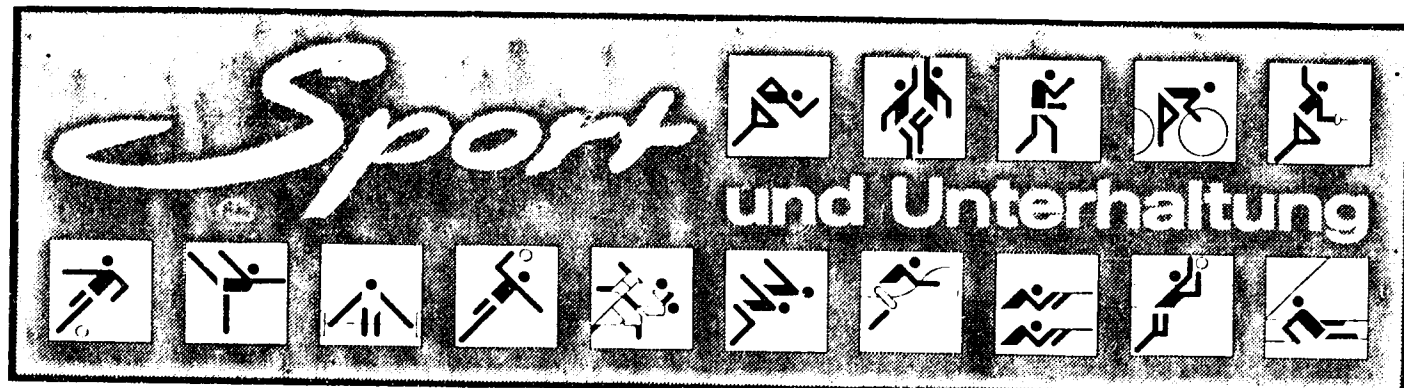


Erzhäuser

gelauer, Else Heinz, Gretel Löffler und Heinrich Wesp.
Danach spielte die Kapelle Sound 77 zum Tanz auf und erst spät nach Mitternacht machte man sich auf den Heimweg.

Karneval-Termine

Der Karneval-Club der Sportvereinigung Erzhäuser weist auf die Termine der Karneval-Saison 1977/78 hin: 14. Januar, 1. Karnevalssitzung; 21. Januar, 2. Karnevalssitzung; 27. Januar, AEWG-Gemeinschaftssitzung in Darmstadt-Arheilgen; 4. Februar, Maskenball; 5. Februar, Umzug der AEWG-Vereine in Darmstadt-Arheilgen; 5. Februar, Kindermaskenball; 6. Februar, Rosenmontagsball und 7. Februar, Lampen-Disco. Vorverkaufsstellen für Eintrittskarten sind: Farben-Haller, Hauptstraße, Wilma Wannemacher, Haushaltungswaren, Am Hesselplatz und das Sportheim der Sportvereinigung, Heinrichstraße.



Spitzenmannschaften stürzten in Langen

Im ersten Spiel der Rückrunde blieb Gruppenligist SG Egelsbach seiner Linie treu, gegen Manschaften aus dem hinteren Tabellenbereich schlecht aussahen. So war die 0:1 Niederlage vor eigenem Publikum gegen den Aufsteiger Germania Pfungstadt zwar ärgerlich und auch blamabel, für Kenner der Egelsbacher Liga jedoch nicht überraschend. Mit jetzt zehn Punkten Abstand zum Tabellenführer hat man die Meisterschaftschance endgültig verspielt, jetzt schaut man drauf und dran zu sein, auch noch den Kredit beim Publikum zu verspielen.

Grund zur Freude dagegen hatten die Anhänger der beiden Langener Mannschaften. Sowohl die SSG in der Offenbacher A-Klasse hatte es mit einer Spitzenmannschaft als Gegner zu tun, nämlich mit dem Tabellendritten Schloßstadt, als auch der FC Langen, der den Tabellenzweiten KSV Urberach empfing.

Aus SSG-Freizeit-Center erleben die Zuschauer ein Spiel, das an Spannung und Temperament nichts zu wünschen übrig ließ. Dazu

hatte die Platzherren ihren Heimkomplex endlich einmal abgelegt und hatten am Ende mit einem verdienten 2:1 Erfolg beide Punkte kassiert. Der dritte Tabellenplatz, nur zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter FC Dietzenbach, ist der Lohn dafür.

In Waldstadion sahen die Zuschauer einmal wieder Tore wie selten. Neunmal mußten die Torhüter hinter sich greifen, wobei der Kopp drei Tore aufzuführen hatte als sein Langener Kollege. Mit 0:3 — auch in dieser Höhe verdient — schlug der Club den Gast und verbesserte sich auf den vierten Tabellenplatz. Drei Punkte hinter dem Herbstmeister VfR Rüsselsheim.

Die SV Erzhäuser hatte gegen Arheilgen mit 3:2 die Nase vorn und kam ebenfalls in einen Rang höher auf Platz zehn.

Am kommenden Wochenende gibt es nur Nachholspiele, an denen die hiesigen Mannschaften nicht beteiligt sind.

Clubspieler waren diesmal in Schußlaune

FC Langen — KSV Urberach 6:3 (3:0)

Die Mannschaft des FC Langen war gegenüber der müßigen Vorstellung in Eppertshausen nicht wieder zu erkennen. Alle Spieler schienen zu wissen, warum es in der Begegnung gegen den Tabellenzweiten ging, nämlich den Anschluß an die Spitze zu halten. Dies gelang auch, denn in überzeugender Manier wurde der KSV ausgespielt. Mit 20:12 Punkten und 38:29 Toren liegt der FC die Vorrunde auf dem vierten Tabellenplatz.

Von der ersten Minute an begannen die Langener mit Schmidt, Reh, Jeschke, Herrmann und Wobst einen Sturmlauf, der den FC auf 3:0 Zuseherhoch über das Tor brachte. Die Langener Akteure konnten oft nur durch Regelwidrigkeiten gebremst werden. So auch Reh in der 8. Minute. Er ging zu Boden und handelte sich auch noch die gelbe Karte vom Schiedsrichter Hesse aus Wiesbaden ein. Den Rest der Partie übernahm über das Tor. Doch die gelbe Karte schien Reh befähigt zu haben: eine Minute später ließ er mehrere Gegenspieler stoßen und flankte in den Strafraum, wo Jeschke das Leder mit dem Kopf ins Tor schickte.

Ehe der KSV diesen Treffer verkaut hatte, spielte sich Herrmann durch, verlängerte zum mitgelaufenen Kirnig und der bedankte sich für diesen Musterpass mit einem glasharten Schuß zum 2:0. Jubel bei den Fans. Zwei Minuten später wurde Wobst im Mittelfeld angespielt. Er lief allen Gegenspielern davon und konnte nur durch ein böses Foull am Strafraum gebremst werden. Den Freistoß hob Reh über die Mauer, und der Ball senkte sich ins lange Eck. Doch der Schiedsrichter verzichtete aus unerfindlichen Gründen die Anerkennung dieses Treffers, was die Zuschauer begrifflicherweise in Aufruhr brachte. Doch kurz danach gab es wieder Jubel. In der 15. Minute wurde Herrmann von Kirnig angespielt, er ließ zwei Gegner ins Leere laufen und bediente Wobst, der ebenfalls zwei Gegenspieler narnte und mit einem unhaltbaren Schuß in den Winkel das 3:0 erzielte. Das war auch der Faustschlag.

In der zweiten Spielhälfte ging die Mannschaft mit dem gleichen Elfer zu Werk. Man

war gewarnt vor dem KSV, der gegen 75 Dammstadt aus einem 0:4 Rückstand ein 4:4 gemacht hatte. In der 50. Minute spielten sich Reh und Herrmann durch, die an diesem Tag kaum zu bremsen waren, schoben den Ball zum 1:1. In der 55. Minute schob Reh Jeschke und dieser markierte das 2:0. Weiter spielte die Clubelf unter Vollidamp, der KSV wechselte einen weiteren Stürmer ein und dieser gab postwendend die Vorlage zum 4:1 Anschlußtreffer.

Doch bereits in der 60. Minute wurde der alle Abstand wieder hergestellt. Schmidt hatte Wolst freigespielt, der am Sonntag eine Superleistung zeigte. Dieser spielte sich durch und legte den Ball Herrmann vor die Füße. Aus 11 Meter Entfernung ließ Herrmann den Urberacher Keeper keine Chance.

In der 68. Minute erzielten die Gäste wieder ein Tor. Es war die Folge einer schauspielerischen Leistung, auf die der Schiedsrichter hereinfiel und einen Elfmeter gab. Nur sechs Minuten später stellten die Clubspieler den alten Abstand wieder her. Nach einem Doppelpaß zwischen Mergert und Hoffner — er machte nach vierwöchiger Sperre seine Sache gut — erhielt Wobst den Ball und machte das halbe Dutzend voll. Das 6:3 in der 78. Minute kam nur noch ein Schönheitsfehler. Schwab und Polczyk kamen für die angeschlagenen Schmidt und Reh aufs Feld, die Mannschaft erzielte sich noch einige Chancen, aber es änderte sich nichts mehr am Ergebnis.

Die Zuschauer waren mit der Leistung ihrer Mannschaft zufrieden und hoffen nun, daß es in der Rückrunde noch bessere Chancen, vorwärts zu kommen und im Jahr des 75-jährigen Bestehens den Aufstieg zu erreichen, sind noch vorhanden. Zunächst wird man das Jubiläumsjahr mit einem Silvester-Turnier im Clubhaus eröffnen. Karten im Vorverkauf sollte man sich möglichst bald besorgen.

Es spielten: Hoffmann, Crystek, Hoffner, Mergert, Wobst, Herrmann, Wailbacht, Kirnig, Reh, Schmidt und Jeschke. Eingewechselt wurden: Schwab und Polczyk. Das Spiel der Reservisten ist ausgefallen.

SSG-Fußballer stoppten Seligenstädter

SSG Langen — Spvgg. Seligenstadt 2:1 (2:0)

Ende gut alles gut — so mögen wohl die zahlreichen Langener Anhänger gedacht haben als ihre Mannschaft im letzten Vorrundenspiel mit einer Heimvorstellung aufwartete, deren Wert über den Durchschneidenden Niveau bisher nur in den Auswärtsbegegnungen zu sehen war. Die schwachen Leistungen vor heimischem Publikum waren in Anbetracht des diesmal begeisternden Langener Spiels schnell vergessen, was die circa 400 erschienenen Zuschauer dankbar mit Beifall auf offener Szene quittierten. Mit Beifall vermochten die Gastgeber zu Hause voll zu überzeugen. Damit stellten die SSG-Fußballer mehr als eindrucksvoll unter Beweis, daß ihre hervorragende Vorrundensleistung in der letzten Vorrunde nicht nur in der Auswärtsdarstellung. Damit sollten die Langener wohl gleichzeitig auch ihren ominösen Heimkomplex endgültig verloren haben. So zumindest kann man es den SSG-Fußballern von Herzenswünschen, denn was in ihnen tatsächlich steckt, bildete die Grundlage des erneuten Erfolges über einen Mitfavoriten.

In Auswärtsbegegnungen ungeschlagen mit der stolzen Bilanz von 13:3 Punkten, gelang es im letzten Vorrundenspiel, die Heimbilanz mit 8:8 Punkten zumindest ausgeglichen zu

gestalten. Der Sieg der Langener Mannschaft war voll und verdient. Ohne die ebenfalls hervorragende Leistung der Seligenstädter Sportfreunde schmeilern zu wollen, war bei etwas mehr Schußglück sogar ein höherer Erfolg drin.

Trotz des sehr schweren Bodens, der höchsten Anforderungen an alle Akteure stellte, triumphierte neben Einsatzfreudigkeit und Kampfkraft auch die Technik. Daß beide Teams dabei auf jegliche taktische Manöver verzichteten und dafür von Anstoß an in der bedingungslos offenen die Entscheidung suchten, verließ dem Spiel 90 Minuten Spannung, so recht nach dem Geschmack der Fußballanhänger. Das Duell der Hintermannschaften ging dabei ganz klar an die Langener, die den schufwichtigen Schiedsrichter Angriff voll an die Kette legte. Bruno Weber machte dem Gäste-Torschützen vom Dienst Di Falco das Leben so sauer, daß der Seligenstädter Sturmführer gegen Spielende verzweifelt durch unschöne Provokationen seinen Erfolg suchte. Da aber der gefährliche Franzl bei Hans Wunderlich und Becker bei De Ginder sich besser Outbrachten, war dem torhungrigen Gästeangriff jegliche Gefährlichkeit genommen. Allein die Tatsache,

daß das Anschlußtor der Seligenstädter Verteidiger Becker erzielen mußte, läßt die ganze Arbeit der Langener Hintermannschaft erkennen. Was dennoch durchkam, war eine sichere Beute von Libero Jochen Rollow sowie dem einige Glanzparaden zeigenden Bernd Franz im Langener Gehäuse.

Da hatte es auf der Gegenseite der Langener Angriff schon etwas leichter. Diesmal aus allen Rohren feuernd, stellten die Stürmer des Gastgeber die Seligenstädter Hintermannschaft oftmals vor kaum lösbare Probleme. Nur dem großartigen Torhüter Hölting konnten es die Gäste danken, daß sie bis zu ihrem Anschlußtreffer (78.) nicht schon hoffnungslos im Rückstand lagen. Dabei stand ihm allerdings bei Schüssen von Wolfgang Fischer, Günter Erk und Helmut Nold, oftmals das Glück des Tüchtigen zur Seite.

Es war ein ungemein schnelles Spiel, das dank der hervorragenden Kondition beider Mannschaften bis zum Schlußpfiff nie erlahmte. Allein das höllische Tempo der ersten Halbzeit, die mit 0:1 Toren, absoluten Höhepunkt darstellte, ließ erkennen, um welche hohen Preis beide Mannschaften zu kämpfen bereit waren. Mit zwei Prachtstößen sicherten sich die SSG-Fußballer in den ersten 45 Minuten ein für sich beruhigendes Pausenversprechen, der leistungsgerecht den Spielverlauf widerspiegelte.

In der 21. Spielminute hatte Wolfgang Fischer, nach vorbildlicher Vorarbeit von Helmut Nold, seine Farben mit 1:0 in Führung

Knappe Niederlage beim Rückrundenstart

SG Egelsbach — TSV Pfungstadt 0:1 (0:0)

In ersten Heimspiel der Rückrunde unterlag die SGE dem Gast aus Pfungstadt in der ersten Halbzeit mit 0:1 Toren. Egelsbach fand während der gesamten 90 Spielminuten nicht zum gewohnten Kombinationsspiel, und brachte es nicht fertig, die dicht gestaffelte Abwehr des defensiv eingestellten Gegners zu durchbrechen.

Rechenmond für das gesamte Spiel ist wohl die Tatsache, daß Egelsbach erst nach gut einer halben Stunde durch Graf zur ersten erwähnenswerten gefährlichen Tormöglichkeit kam. Der Egelsbacher Mannschaftskapitän nahm eine Flanke direkt auf, platzierte den Ball jedoch knapp über das Torgehäuse. Auf dem Torhüter stand die Unterbrechung der Teams, was den Unparteiischen dazu zwang, an Egelsbacher sowie auch an Pfungstädter Spieler jeweils zweimal die gelbe Karte zu verteilen. Der Gast aus Pfungstadt kam in der ersten Spielhälfte ebenfalls nur zu zwei hauchdünnen Chancen, die aber beidseitig vergeblich wurden. Gerechterweise muß man in diesem Zusammenhang aber auch die von der Egelsbacher Abwehr geleistete konsequente Deckungsaufgabe positiv erwähnen.

Das mäßige Spiel der ersten Hälfte setzte sich nach der Pause fort. Auf Egelsbacher Seite wurde jedoch in der 55. Minute als Egelsbacher Mittelstürmer Gerd Rasch freistehend vor dem Pfungstädter Torgehäuse im Anschluß an einen Eckball zum Kopfball kam, aber nur die Unterbrechung der Torend der zurückspingenden Ball schloß die Vorrunde der laufenden Saison von FC Langen

DAMEN-FUSSBALL

In der Damen-Halten-Fußball-Runde des Kreises Darmstadt liegen nach den Spielen in Pfungstadt TSV Eschollbrücken und SC Griesheim punktgleich an der Tabellenspitze.

Die letzten Ergebnisse: SG Hähnlein/Pfungstadt — TSV Eschollbrücken 1 0:3, TSV Eschollbrücken III — SC Griesheim 0:0, SC Griesheim III — Germania Pfungstadt 5:0, Germania Pfungstadt — SC Griesheim 0:2, SC Griesheim III — TSV Eschollbrücken 1:0, Germania Pfungstadt — 1. FC Langen 0:4, SC Viktoria Griesheim III — TSV Eschollbrücken III 0:0, SC Griesheim III — SC Griesheim III 1:0, TSV Eschollbrücken III — SC Griesheim III 1:0, SG Hähnlein/Pfungstadt — TSV Eschollbrücken III 1:0, SC Griesheim III — Germania Pfungstadt 6:0.

1. TSV Eschollbrücken	9	22:2	13:5
2. SC Griesheim I	9	12:1	13:5
3. SG Malchen I	6	9:2	10:2
4. SG Egelsbach I	6	18:3	9:3
5. TSV Eschollbrücken II	7	15:3	9:5
6. SC Griesheim II	9	7:4	9:9
7. FCA Darmstadt I	5	7:4	8:2
8. SG Hähnlein/Pfungst.	8	11:8	8:8
9. 1. FC Langen	6	9:9	7:9
10. 2. FC Darmstadt II	6	4:6	6:6
11. TSV Eschollbrücken III	7	1:17	4:10
12. SG Egelsbach II	5	0:25	0:10
13. SG Malchen II	5	0:25	0:10
14. Germ. Pfungstadt	8	0:28	0:16

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette:
1 1 1 1 0 1 1 0 2 1 2
Auswahlwette „6 aus 45“:
12 16 24 28 31 45 (8)
Spiel 77: 7 6 5 2 4 5 6
Rennwette
Präcedotto: 18 12 3
Pferdotti: 2 11 15 18
Lottozahlen:
7 24 27 31 34 44 (19)
Glückssprache:
Endzeit 8 gewinnt 5 Mark, 62 gewinnt 15, 093 — 150, 0652 — 1500, 12 419 — 15 000, 681 396 — 150 000 und 6 148 693 — 1 500 000 Mark.
Südd. Klassenlotterie: 342 072
(Ohne Gewähr)

gebracht, und in der 39. Minute verwertete Günter Erk einen Musterpass von Nockel Winter zum 2:0. Nach dem Seitenwechsel setzten dann die Gäste alles auf eine Karte. Hier bot sich den SSG-Fußballern immer wieder die Möglichkeit, mit schnellen Kontern die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste in Schach zu halten. Wiederholt hatten die Langener Anhänger den Torfuß auf den Lippen, als der Seligenstädter Koblowski zweimal hintereinander auf der Torlinie klärte. Ein Kopfballgeschöß von Helmut Nold prallte von der Querlatte zurück ins Feld und Torhüter Hölting rettete immer wieder in letzter Minute. In dieser Zeit platze der Seligenstädter Anschlußtreffer, der der einzigen Unachtsamkeit der Langener Hintermannschaft entsprang. Bis zum Schlußpfiff waren die Langener dem 3:1 näher als die Gäste dem Ausgleich. Der Langener Mannschaft gebührt für dieses echte Teamwork ein Gesamtlob. Einen Spieler herauszuheben würde bedeuten, die Leistungen der anderen zu schmälern. Mit diesem verdienten Erfolg sicherten sich die Langener Mannschaft eine ebenso großartige Ausgangsposition für die Rückrundenspiele, die Mitte Januar beginnen werden.

Die Mannschaft: Franz, de Ginder, Weber, Wunderlich, Gollat, Winter, Starke, Sierbski, Erk, Fischer, Nold.

Die Reservemannschaften trennten sich nach gutem Spiel leistungsgerecht mit 4:4 Toren. Dabei erzielten Martin 2, Steitz und Bött die Langener Tore.

A-Klasse Offenbach

KV Zehlhausen — FC Dietzenbach	1:1
KV Krotzenburg — SKG Sprendlingen	ausg.
KV Mühlheim — Al. Klein-Auheim	0:2
Keutonia Hausen — TG Spredlingen	3:2
SV Steinheim — SC 07 Bürgel	ausg.
SSG Langen — Spvgg. Seligenstadt	2:1
Spvgg. Weiskirchen — Nieder-Roden	2:2
Germania Bieber — TV Hausen	2:4

1. FC Dietzenbach	16	30:17	23:9
2. Spvgg. Weiskirchen	16	41:22	22:10
3. SV Steinheim	16	25:20	21:11
4. Al. Klein-Auheim	16	22:17	21:11
5. Spvgg. Seligenstadt	16	42:30	20:12
6. SV Steinheim	16	30:16	18:12
7. SG Nieder-Roden	16	35:26	18:14
8. TV Hausen	16	34:35	18:14
9. SV Zehlhausen	16	28:30	18:14
10. Germania Bieber	16	35:37	15:17
11. SKG Sprendlingen	16	23:26	13:17
12. TG Spredlingen	16	30:36	13:19
13. Teutonia Hausen	16	28:31	13:19
14. SC 07 Bürgel	16	20:31	12:18
15. SG Dietzenbach	16	21:34	11:21
16. KV Mühlheim	16	21:28	9:23
17. Klein-Krotzenburg	16	17:46	3:27

Am kommenden Sonntag spielen: SV Steinheim — SC 07 Bürgel, Germania Klein-Krotzenburg — SKG Sprendlingen.

A-Klasse Darmstadt

FC Langen — KSV Urberach	6:3
SV Nauheim — FV Eppertshausen	4:1
SC Astheim — SV Geinsheim	4:1
TSV Messel — Wallerstädten	0:3
SKG Roddorf — Eintracht Rüsselsheim	3:0
SV Erzhäuser — SC Arheilgen	3:2
Germania Eberstadt — VfR Rüsselsheim	1:1
Viktoria Urberach — TG 75 Darmstadt	2:2

1. VfR Rüsselsheim	15	40:18	23:7
2. KSV Urberach	16	38:34	22:10
3. SV Nauheim	16	39:25	21:11
4. FC Langen	16	38:29	20:12
5. TG 75 Darmstadt	16	38:30	20:12
6. SG Arheilgen	16	32:30	17:15
7. Wallerstädten	16	31:31	17:15
8. Viktoria Urberach	16	27:29	15:17
9. SV Erzhäuser	16	33:36	15:17
10. E. Rüsselsheim	16	21:25	15:17
11. SC Astheim	16	30:29	13:17
12. SV Geinsheim	16	25:32	13:19
13. Germania Eberstadt	16	27:31	12:20
14. TG Messel	16	28:34	12:20
15. FV Eppertshausen	16	17:28	12:20
16. RW Darmstadt	16	23:29	12:20
17. SKG Roddorf	16	29:36	11:21

Weihnachtsfeier der Jugendfußballer

Die Verantwortlichen des Jugendauschusses haben die Wahl des Bürgerhauses als Veranstaltungsort dem starken persönlichen Zuwachs in der Abteilung Rechnung getragen und für ausreichend Sitzplätze im weihnachtlich geschmückten Bürgerhausaal gewählt. Die Weihnachtsfeier bietet innerhalb einer Fußballstunde die seltene Gelegenheit des Zusammenkommens und Kennenlernens von Schülern, Jugendlichen, Eltern und Angehörigen sowie allen Verantwortlichen der Jugendfußballabteilung der SGE Egelsbach. Aus diesem Grunde lädt der Jugendausschuß neben den Schülern und Jugendlichen insbesondere auch alle Spielereltern sehr herzlich zur Weihnachtsfeier ein. Für eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken ist vorgesorgt.

Spieler, Sketchs, das traditionelle Erbsentzen und die Geschenk-Boutique stehen auf dem Programm, das zur Auflockerung und Unterhaltung dieses vorweihnachtlichen Abends beitragen soll. Als einer der Höhepunkte der weihnachtlichen Weihnachtsfeier werden zwei wertvolle Fußballspiele zwischen dem Original-Autogrammen vieler Weltklassesportler, so unter anderem Seeler, Müller, Heynckes, Steve Williams (USA) ... der andere unterzeichnet von der Lizenzspieler-Elite des Zweiglandesligisten SV Chio-Waldhof Mannheim, unter den Besuchern verlost.



Gruppenliga Süd

Obererlenbach — Lampertheim	3:1
SG Westend — Spvgg. Dietesheim	ausg.
Heusenstamm — SF Seligenstadt	3:1
Spvgg. Neu-Isenburg — SF Heppenheim	ausg.
SG Egelsbach — Germania Pfungstadt	0:1
Niedererlenbach — TSG Usingen	4:0
FC Heppenheim — G. Tempelsee	2:1

1. Obererlenbach	17	57:22	31:3
2. FC Heppenheim	17	35:11	29:5
3. TSG Usingen	17	43:28	22:12
4. SG Egelsbach	17	37:22	21:13
5. FV 06 Spredlingen	16	40:26	20:12
6. Niedererlenbach	17	36:30	18:16
7. Heusenstamm	17	37:35	17:17
8. SG Westend	16	34:32	16:16
9. SF Heppenheim	16	20:23	16:16
10. SF Seligenstadt	17	34:37	16:18
11. Germania Pfungstadt	17	38:36	15:19
12. Gemma Tempelsee	17	24:40	14:20
13. Lampertheim	17	29:28	12:22
14. Spvgg. Griesheim	16	29:43	10:22
15. Spvgg. Oberald	16	22:46	10:22
16. Spvgg. Dietesheim	16	17:29	9:23
17. Spvgg. Neu-Isenburg	16	15:40	6:26

A-Klasse Offenbach

KV Zehlhausen — FC Dietzenbach	1:1
KV Krotzenburg — SKG Sprendlingen	ausg.
KV Mühlheim — Al. Klein-Auheim	0:2
Keutonia Hausen — TG Spredlingen	3:2
SV Steinheim — SC 07 Bürgel	ausg.
SSG Langen — Spvgg. Seligenstadt	2:1
Spvgg. Weiskirchen — Nieder-Roden	2:2
Germania Bieber — TV Hausen	2:4

1. FC Dietzenbach	16	30:17	23:9
2. Spvgg. Weiskirchen	16	41:22	22:10
3. SV Steinheim	16	25:20	21:11
4. Al. Klein-Auheim	16	22:17	21:11
5. Spvgg. Seligenstadt	16	42:30	20:12
6. SV Steinheim	16	30:16	18:12
7. SG Nieder-Roden	16	35:26	18:14
8. TV Hausen	16	34:35	18:14
9. SV Zehlhausen	16	28:30	18:14
10. Germania Bieber	16	35:37	15:17
11. SKG Sprendlingen	16	23:26	13:17
12. TG Spredlingen	16	30:36	13:19
13. Teutonia Hausen	16	28:31	13:19
14. SC 07 Bürgel	16	20:31	12:18
15. SG Dietzenbach	16	21:34	11:21
16. KV Mühlheim	16	21:28	9:23
17. Klein-Krotzenburg	16	17:46	3:27

Am kommenden Sonntag spielen: SV Steinheim — SC 07 Bürgel, Germania Klein-Krotzenburg — SKG Sprendlingen.

A-Klasse Darmstadt

FC Langen — KSV Urberach	6:3
SV Nauheim — FV Eppertshausen	4:1
SC Astheim — SV Geinsheim	4:1
TSV Messel — Wallerstädten	0:3
SKG Roddorf — Eintracht Rüsselsheim	3:0
SV Erzhäuser — SC Arheilgen	3:2
Germania Eberstadt — VfR Rüsselsheim	1:1
Viktoria Urberach — TG 75 Darmstadt	2:2

1. VfR Rüsselsheim	15	40:18	23:7
2. KSV Urberach	16	38:34	22:10
3. SV Nauheim	16	39:25	21:11
4. FC Langen	16	38:29	20:12
5. TG 75 Darmstadt	16	38:30	20:12
6. SG Arheilgen	16	32:30	17:15
7. Wallerstädten	16	31:31	17:15
8. Viktoria Urberach	16	27:29	15:17
9. SV Erzhäuser	16	33:36	15:17
10. E. Rüsselsheim	16	21:25	15:17
11. SC Astheim	16	30:29	13:17
12. SV Geinsheim	16	25:32	13:19
13. Germania Eberstadt	16	27:31	12:20
14. TG Messel	16	28:34	12:20
15. FV Eppertshausen	16	17:28	12:20
16. RW Darmstadt	16	23:29	12:20
17. SKG Roddorf	16	29:36	11:21

Handball

Bezirksliga Darmstadt

SSG Bad König — TV Gustavsbürg	22:13
TSV Langen — TSG Gr.-Bieberau	11:11
SC Michelstadt — TV Glanberg	10:19
TG Groß-Gerau — TSV Mainschaff	23:18
TG Stockstadt — KSV Reichelsheim	17:18

Kreisliga II, Gruppe West

TSG 46 Darmstadt — SC Crumstadt II	19:21		
SKG Bauschheim — SKG Erfelden	18:16		
TSV Erzhäuser — SKV Malschaff	14:17		
TV Büttelborn — SG Egelsbach	18:10		
1. TV Büttelborn	8	107:89	11:5
2. SKG Bauschheim	8	21:119	11:5
3. SKG Erfelden	8	116:111	9:7
4. TV Trebur	7	108:95	8:6
5. SV Crumstadt II	7	110:107	8:6
6. SKV Malschaff	8	100:101	8:8
7. SG Egelsbach	8	99:115	5:11
8. TSG 46 Darmstadt	8	124:145	3:13

B-Klasse Darmstadt

TV Asbach II — TSV Modau II	13:8		
TSG 46 Darmst. II — SSG Langen II	12:14		
TC Eberstadt — SKG Roddorf	12:14		
TG 75 Darmst. II — SG Egelsbach II	20:18		
1. TuS Griesheim II	9	188:115	18:0
2. SSG Langen II	10	151:127	15:5
3. SG Egelsbach II	9	162:134	12:6
4. SKG Roddorf	8	103:119	10:6
5. TG Stockstadt	10	156:146	12:8
6. TuS Oberburg	10	137:126	11:9
7. TV Glattbach	10	155:143	10:10
8			



Charmante Ratte sucht Hausdrachen

Das chinesische Horoskop rechnet in Jahren / 12 Tiernamen

Ach, wie war das bisher doch so einfach: Jeder einigermaßen aufgeklärte Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts wußte genau, was er war - nämlich ein Wassermann, Skorpion, Löwe, Krebs oder Schütze - und wo er nachzusehen hatte, wenn er sich sein tägliches Horoskop zu Gemüte führen wollte. In diese schöne Sicherheit nun brach plötzlich - aus China kommend - das ästliche Weisheitsbuch der Sternenkunde herein, um den armen westlichen Horoskopgläubigen gründlich zu verunsichern.

Wer bisher der unerschütterlichen Meinung

war, ein Widder oder Fisch zu sein, mußte sich auf einmal mit der Tatsache abfinden, in Wahrheit zur Gattung der Ratten oder der Schweine zu gehören. Auch die Sonne der Geburtsstunde spielte nur eine untergeordnete Rolle - der Mond war viel wichtiger. Denn das chinesische Horoskop zählt und verteilt anders als das westliche - obwohl gelehrte Astrologen nach gründlichem Studium behaupten, daß sich letzten Endes beide Systeme decken. Das chinesische Horoskop rechnet auch nicht mit zwölf Monaten, sondern mit zwölf Jahren - und jedes trägt in einer bestimmten Reihenfolge den Namen eines Tieres.

1900 war z. B. ein Rattenjahr, 1901 folgerichtig das des Büffels und 1902 das Jahr des Tigers - bis 1912 der Zyklus erneut mit der Ratte begann. Ratten sind charmante Wesen, wengleich ein wenig aggressiv. Sie sollten sich in Liebesdingen an einen Büffel oder Drachen halten, niemals jedoch an einen Pferd. Gestellt sich ihr ein Ziege zu oder ein wenig langsam, dazu ein guter Familienvater - vor allem, wenn er sich mit einem Mann zusammengetan hat und die Affchen und Ziegen vermieden hat. Der Tiger hingegen ist der geborene Feind und Feind mit großem persönlichem Magnetismus, wie alle ehrenhaften Pferde, treuen Hunde und feuerspeienden Drachen, die ihn lieben, bestätigen können. In der Katze entdecken wir die sonnige Frohnatur, die stets wieder auf die Pfoten fällt. Gestellt sich ihr ein Ziege zu oder ein freundliches Schweinchen, kann überhaupt nichts mehr schiefgehen. Der Drachen erfreut sich ungeheurer Vitalität und ist als taktvoller Diplomat bekannt. Seine beste Ergänzung in Beruf und Liebe ist ein munteres Affchen.

Der Schlangemensch bester Eigenschaft ist Weisheit - außerdem sind sie unverbesserbliche Romantiker, was besonders ein Büffel sehr zu schätzen weiß. Der meisten Sex-Appell aber hat das Pferd - und kein munteres Ziegeböckchen kann ihm widerstehen. Denn die Ziege ist ein sehr weibliches Tierchen - elegant und künstlerisch veranlagt - fast zu fein für die rauhe Welt. Der Clowen im chinesischen Horoskopzirkus aber ist das Affchen. Es steckt voller Dummheiten, ist verspielt und der geborene Playboy. Das gefällt vor allem dem Drachen und manchmal auch dem Tiger. Der Mann gibt sich selbstbewußt und schert sich wenig um andere Leute Meinung und Gefühle. Er ist verwegend und abenteuerlustig, ein Draufgänger - und das mögen Büffel und Schlange. Im braven Hund finden wir den geborenen Introvertierten, der nur schwer seine tiefen Gefühle zeigen kann. Ein stiller Philosoph ist er und kein bißchen geldgierig, dazu loyal, voller Ideale und großer Ideen. Der Idealpartner des treuen Hundes aber ist - die Katze.

Johnny Horizon - Retter der bedrohten Tierwelt

Phantastie-Held erobert den amerikanischen Kontinent

Wie in Europa, so leiden auch die Menschen in den Vereinigten Staaten unter Abgasen, Luftverschmutzung, chemisch-industriellen Abfallprodukten, verseuchten Gewässern. Nun leben die Amerikaner heute nicht mehr in der Zeit, wo, da alles zugrunde zu gehen schien, der große Zorro auf den Plan trat, um eine Rettungsexpedition durchzuführen. Der neue Held, der den Kampf gegen die Luftverschmutzung und Gewässerverschmutzung führen soll, heißt Johnny Horizon. Er ist ein wahrer Wildwestheld mit klarem Blick, eckigem Kinn, Schultern wie ein Herkules, Muskeln wie ein Hammerkopf. Natürlich ist er über alle Maßen mutig, und er besitzt ein goldenes Herz. Aber Johnny Horizon stellt sich nicht in den Dienst der Witwen und Waisen, er beschützt nicht die bedrängten Farmer und vom Überfall bedrohten Reisenden - Johnny Horizon verteidigt Blumen, Bäume, Flüsse, Antilopen, Schmetterlinge und Vögel. UfF damit verteidigt er indirekt auch alle Menschen.

Wohlgemerkt: Johnny Horizon existiert in Wirklichkeit gar nicht, aber alle Welt kennt ihn bereits. Überall in den Vereinigten Staaten sieht man sein Portrait, man hört ihn singen und man hört andere Stimmen, die seine Tatkraft preisen. Johnny Horizon erscheint auf Plakaten, in Comics in den Zeitungen, in Zeichentrickfilmen in den Kinos und im Fernsehen. Er ist bereits zum Idol von zweihundert Millionen Amerikanern geworden, die in ihm den Vorkämpfer für die Rettung der Natur sehen. Es ist ein gewaltiger Kampf, den sich Johnny Horizon vorgenommen hat, und deshalb ist auch die Reklame so groß, die man um ihn macht.

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Pressverlag, Tübingen, durch Verlag v. Grabeg & Gög, Frankfurt (Main)

VII.

„O ja, sicher.“ Sie sah mit einem mutwilligen Blick zu ihm auf, öffnete den Mund, schloß ihn wieder und prustete amüsiert los. Während er sich auf den Stuhl niederließ, nickte er verständnisvoll. „Na los, sagen Sie es schon.“
„Wie kalt ist es denn da oben?“
„Das höre ich durchsöhnlich drei-, viermal in der Woche.“
„Na ja, Sie sind aber auch... Junge, Junge! Wieviel haben Sie? Einsneunzig?“
„Neunundachtzig. Gut geschätzt. Gratuliere.“
„Steht Ihnen aber ganz gut“, sagte sie. „Obwohl sie so dünn sind.“
Er verbeugte sich ironisch. „Danke schön. Sieht so aus, als ging es Ihnen schon wieder so einträglich.“
„Wissen Sie denn, was mir fehlt?“
„O ja. Gehirnserütterung und noch ein paar andere Wehwehchen.“
„Na, so leicht brauchen Sie es auch nicht zu nehmen“, beschwerte sie sich. „Ich kann es Ihnen natürlich nicht zeigen, aber ich bin am ganzen Körper bunt und blau. Ich bin vom Motorrad gefallen, wissen Sie das auch?“
„Aber ja, gewiß. Unter besonders dramatischen Umständen.“ Er grünte anzüglich, und auch das gefiel ihr. Dann aber wurde sie ernst.
„Was wollen Sie eigentlich von mir?“
Er zögerte einen Augenblick lang und sah sie prüfend an. Dann entgegnete er: „Ich glaube, ich sollte es Ihnen auf die knappste und präziseste Weise sagen: Ich bin gekommen, um nachzuschauen, ob Sie schon transportfähig sind.“
„In eine Privatklinik nach Herrsching am Ammersee. Das ist nicht sehr weit von hier.“
„Und was soll ich da?“
„Im Bett liegen. Genau wie hier.“
Sie dachte nach. Dann fragte sie ziemlich ungeduldig: „Wer will das? Wer will, daß ich von hier weggehe?“
Er hob in einer Geste des Bedauerns die Schultern. „Ich bin nicht befugt, Ihnen das zu sagen.“
„Und wenn ich gesund bin, was ist dann?“
„Dann wird man Sie entlassen, und Sie können gehen, wohin Sie wollen. Nur nicht

hier nach München zurück.“
Wieder verfiel sie in ein neheklingendes Schweigen. Dann sagte sie unmißverständlich:
„Ach, so darauf läuft es also hinaus. Sie sind doch noch nicht fertig“, erwiderte sie brüsk. „Jetzt müssen Sie von Gold sprechen.“
„Ich sehe, Sie sind ein Mädchen, das sich im Leben auskennt“, sagte er in sarkastischer Anerkennung. Er griff in die Innentasche seiner Jaekets und holte seine Brieftasche hervor. „Ich habe hier einen Scheck. Er ist auf Ihren Namen ausgestellt und von mir unterschrieben. Es ist ein Barscheck. Sie können ihn bei jeder Bank einlösen.“
„Zeigen Sie mal her“, sagte sie.
Er gab ihr den Scheck.
Sie prüfte ihn genau. Dann sah sie erstunnt auf. „Hier ist aber keine Summe angegeben.“
„Die sollen Sie selbst bestimmen.“
„Im Ernst?“
„Im Ernst.“
„Na, dann wollen wir mal sehen, was ich wert bin“, sagte sie. Ihre Augen blitzten mutwillig auf. „Tausend?“
Er schüttelte den Kopf. „Ganz kalt.“
„Zweitausend?“
„Das Lächeln auf seinen Lippen war nur eine leere Geste.“
Sie schaute ihn aus erstunnten Augen an. „Fünftausend?“ fragte sie betroffen.
„Hm - hm. Was würden Sie mit soviel Geld anfangen, wenn Sie es hätten?“
„Oh, ich weiß nicht, ich würde es schon irgendwie kleinkriegen.“
„Lassen Sie sich bloß nicht übervorteilen“, sagte er. „Man hat eine viel höhere Meinung von Ihnen als Sie selbst... Man hat mich ermächtigt, bis fünftausend zu gehen, und soviel sollten Sie meiner Ansicht nach auch bekommen.“
Er zog einen Füllhalter aus der Tasche, nahm ihr den Scheck aus der Hand und schrieb eine Zahl in ihn hinein.
Aufgeregt riß sie ihm den Scheck aus der Hand.
„Vorsicht!“ warnte er sie. „Die Tinte ist noch nicht trocken!“

„Fünftausend?“ stammelte sie fassunglos. „Tatsächlich! Da steht es jetzt!“
„Der Scheck gehört Ihnen, wenn Sie sich bereit erklären, München zu verlassen und nicht mehr zurückzukommen“, sagte er.
„Wer will mich loswerden?“ fragte sie.
„Ich sagte Ihnen schon, daß Sie das nicht erfahren können.“
„Ist es wegen Karin?“
„Wer ist Karin?“
„Meine Schwester. Ist es...“
„Sie haben eine Schwester?“
„Lenken Sie doch nicht ab, verdammt nochmal!“ sagte sie heftig. „Natürlich, es kann nur das sein! Ihr Vater hat also...“
„Sie sprechen vom Vater Ihrer Schwester?“ unterbrach er sie.
„Ja!“
„Also auch von Ihrem Vater?“
„Nein, das ist er nicht! Und ihrer ist er ja auch nicht! Er hat sie... Sie brach jäh ab, funkelte ihn wütend an. „Sie sind ein Mensch, halten Sie mich etwa für böse? Wenn Sie sich über mich lustig machen wollen, dann verschwinden Sie lieber!“
Hallervyn blieb ganz ruhig. „Ich halte Sie nicht für böse, Fräulein Gumpert.“ Er war plötzlich ganz ernst. „Ich halte Sie für ein nettes und anständiges Mädchen, das ohne sein Zutun in eine Lage hineingeraten ist, in der es als eine Art Störenfried empfunden wird.“
Außerdem haben Sie mir gezeigt, daß Sie realistisch denken. Deshalb hören Sie meinen Rat - und ich glaube, daß es ein guter Rat ist: Nehmen Sie dieses Geld und machen Sie, daß Sie nie wieder hierher kommen. Ihre Geschichte herauskommen. Mehr ist da für Sie nicht zu holen. Sie haben es hier mit Leuten zu tun, denen Sie nicht gewachsen sind. Die setzen immer ihren Willen durch. Und die können eisernhart werden, wenn mal was nicht nach ihrem Kopf geht. Vergessen Sie das alles. Ihre Schwester, unser Gespräch hier und auch mich selbst. Leben Sie so weiter, wie Sie immer gelebt haben. Das hier ist es nicht wert, daß Sie sich bittere Gedanken darüber machen. Hatte sich unter seinen Worten wieder einigermäßen beruhigt. Sie hatte das Gefühl, daß er alles meinte, was er sagte.
„Nur eins möchte ich wissen“, sagte sie. „Und Sie müssen ehrlich zu mir sein... Hat meine Schwester hiermit was zu tun?“
Hallervyn dachte angespannt nach. Hatte es noch Sinn, noch immer ein Geheimnis aus allem zu machen? Wohl kaum. Sie wußte ja im Grunde schon alles.
„Natürlich hat sie was damit zu tun. Es dreht sich doch alles nur um sie, wenn man genau hinsieht.“
Inge sah vor sich auf die Bettdecke nieder.



Herzlieb hat Ehekummer

Schon lange hatte Frau Petronella Pimpelhuber mit wehem Auge bemerkt, daß die Ehe ihrer Tochter Herzlieb nicht mehr den original Chromglanz besaß, der sie vor drei Jahren optisch so angereichert hatte.

„Klappst's nicht mehr so bei euch?“ fragte sie im Direktflug.
„Nein“, gestand Herzlieb gepreßt.
„Darf man nach dem Grund fragen?“
„Dagobert ist unhygienisch.“

„Unhygienisch?“ Frau Pimpelhubers Augen verengten sich staunend. „Liebes Kind, da bist du vermutlich zu überempfindlich. Was glaubst du, was ich in dieser Beziehung unter deinem seltsamen Papa zu leiden hatte? Der hatte zwanzig Anzüge im Schrank, aber zehn Jahre trug er immer nur einen einzigen, weil zu dem ein ganz besonders inniges Verhältnis besaß.“
„Wenn es nur das wäre!“ seufzte Herzlieb bildschirmreif.

„Na ja, bei deinem Papa störte mich auch noch anderes. Zum Beispiel war er Pfeifenraucher und rauchte wie ein Essener Fabrikshornstein bei Höchstkonjunktur. Alle halbe Jahre mußte ich andere Gardinen kaufen, weil die ältere nach Rauch muffelten, daß einer bewußten Hausfrau die Nasenflügel herunterhängen.“

„Das würde mich höchstens noch erheitern.“
Frau Pimpelhuber zog die linke Augenbraue hoch. „Dann ist das Problem doch erstarrt zu nehmen. Als ich dachte, jetzt sage mir um Himmels willen doch mal, was Dagobert an hygienischen Unsitten so an sich hat.“

„Das kann ich überhaupt nicht aussprechen.“
„Kind, du sprichst mit deiner Mutter!“
Herzlieb blieb zehn Minuten lang verschlossen, aber dann brach es aus ihr heraus. „Du weißt doch, daß Dagobert vor drei Wochen wegen einer Blinddarmerkrankung im Krankenhaus war.“

„Natürlich weiß ich das.“
„Aber du weißt nicht, wie die Ärzte Dagobert die Vollnarkose machten.“
„Wie denn?“

Pötzlich schlug Herzlieb die Hände vors Gesicht. „Sie haben ihn mit seinen eigenen Socken betäubt!“
Mia Jertz

Langener Zeitung

D 4449 B
ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
Nr. 100 Freitag, den 16. Dezember 1977 81. Jahrgang

Nach den fetten folgen die mageren Jahre

Etat für 1978 forderte die letzten Reserven

Als Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs die Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Jahr 1978 zur Abstimmung stellte, hoben sich die Hände sämtlicher Parlamentarier und gab der Fraktionen, umkämpft in drei bis in die Nachstunden gehenden Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und durch heftige Etatreden der Fraktionsvorsitzenden umschrieben, ihre Zustimmung. Danach wird Langen im kommenden Jahr im Verwaltungshaushalt 39 600 000 Mark, im Vermögenshaushalt 5 600 000 Mark zur Verfügung haben, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird 600 000 Mark betragen. Die Summe für die Anschaffung einer Drehleiterhöhe für die Feuerwehr, der Höhebetrag für Kasernenreife wurde auf 1,5 Millionen Mark festgesetzt und die Steuersätze wurden beim alten belassen.

Aber so glatt wie die Abstimmung ausfiel, waren die Meinungen nicht. CDU-Chef Werner Heinen machte den Anfang und warf dem Stadtkämmerer vor, bei den Einnahmen nicht auf dem Boden der Realitäten geblieben zu sein. Obwohl durch die Steuererhöhungen der Bundesregierung Mindererinnahmen zu erwarten seien, habe man bei der Gewerbesteuer Mehrerinnahmen von nicht unerheblicher Höhe eingepflanzt, man habe bei den Einnahmen in den Schwimmbädern Zahlen aus dem „Jahrhundertserum“ 1976 zu Grunde

gelegt, obwohl man 1977 eines anderen bedacht worden sei. Die Wunschliste vieler notwendiger Dinge sei groß und lang, sagte Heinen, und stachelte vor allem die Begehrlichkeit an, noch etwas auszugeben, solange noch etwas vorhanden sei. Zunächst aber müsse man sich nach der Decke strecken und nicht in eine Richtung schlittern, die „Schulden machen“ heißt.

Es sei erschreckend, wenn die Rücklagen der Stadt von knapp acht Millionen im Jahr 1976 auf ganze 41000 Mark Ende 1978 zusammen geschmolzen seien. Man habe nicht in jedem Jahr Grundstücke zu verkaufen, um einen Haushalt auszugleichen, deshalb sei es der Grundgedanke der CDU gewesen, bei diesem Haushalt Abstriche in den Einnahmen und demgemäß auch bei den Ausgaben zu machen. Immerhin habe seine Fraktion Einsparungen von 35000 Mark durch ihre Anträge erreicht. Unverständlich sei die Forderung der SPD nach einer Erhöhung der Ausgaben um rund zwei Millionen Mark, ohne daß man sich geäußert habe, woher dieses Geld kommen solle.

Ganz anders argumentierte SPD-Chef Gehranch. Die neue Parlamentariermehrheit habe seine Partei nicht abgelehnt, die Kontinuität kommunalpolitischer Initiativen fortzusetzen. Diese seien zu einem großen Teil Inhalt des sozialdemokratischen Grundsatprogramms, das schon vor Jahren erarbeitet worden sei und von dem die CDU das eine oder andere auch zu ihrem Programm gemacht habe. Wenn man den Haushalt um 6,9 Prozent habe steigern wollen, so sei dies eine Verwirklichung des Programms der Bundesregierung.

Der angereichte Schaden beläuft sich nach überschlägiger Schätzung auf rd. 100 Mark, für den letztlich der Steuerzahler wieder aufkommen muß. Es ergeht daher die Bitte an die Bürgererschaft, ihr Augenmerk auf die der Allgemeinheit gehörenden Einrichtungen zu richten und Beobachtungen sofort der Polizei oder der Stadtverwaltung mitzuteilen.

Erste Altfreifendeponie in Hessen

Der Kreis Offenbach übergab die erste Altfreifendeponie Hessens im Mainhauser Ortsteil Zellhausen ihrer Bestimmung. In Vertretung von Landrat Walter Schmitt erinnerte Wilhelm Thomin an die enormen Anstrengungen des Kreises Offenbach, der bereits vor Jahren mehr als 30 stinkende und rauchende Müllkippen geschlossen, verfüllt und rekultiviert habe.
Mit der Devise „In jedem Dorf eine Müllkippe“ sei heutzutage dem ständig anwachsenden Müllaufkommen noch mehr bezuzukommen. Der Industriekreis Offenbach besitzt heute neben einer modernen Müllverbrennungsanlage in Heusenstamm - gemeinsam mit der Stadt Offenbach gebaut und betrieben - zwei geordnete Deponien für nicht brennbaren Abfall sowie zahlreiche Altfüllamstellstellen und Altaggammelmüllstellen. Mit diesen Einrichtungen wird der Müll mit modernen technischen Verfahren in hierfür geeigneten Anlagen behandelt und dann abgelagert.

Die Reue Sonderdeponie hat beträchtliche Ausmaße: sie umfaßt ein Gelände von rund 19 000 qm und hat Platz für 300 000 000 Material. Beim Umweltschutzamt des Kreises Offenbach hat man errechnet, daß jährlich etwa zwei Millionen Altfreifendeponie abgeführt werden. Zerklüffert ergibt das eine Jahresmenge von fast 23 000 Kubikmeter. Das Fassungsvermögen der Altfreifendeponie läßt demnach eine Ablagerung über einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren zu.

Dazu ist zu sagen, daß in die Altfreifendeponie in Zellhausen insgesamt 1,65 Millionen Einwegartikel „angeschlossen“ sind. Denn zum Einzugsgebiet gehören außer der Stadt und dem Kreis Offenbach, die Stadt und der Kreis Darmstadt (einschließlich ehemaliger Kreis Dillburg), Stadt und Kreis Hanau sowie die Stadt Frankfurt.

Für Zellhausen habe man sich entschieden, weil die Betriebsanlage weit genug von Wohngebieten entfernt liege und mit der Aufwärtung einer Kiesgrube ein ökologischer Kreislauf sichergestellt werden könne. Das Gelände werde später bepflanzt, um das ursprüngliche Landschaftsbild wieder herstellen zu können.

Wie Wilhelm Thomin weiter erklärte, habe sich der Kreis Offenbach schon seit vielen Jahren mit einer volkswirtschaftlich vertretbaren Lösung der Beseitigung der Altfreifendeponie. Im Kreis und der Stadt Offenbach fe-

die Konjunktur zu beleben und damit der Arbeitslosigkeit entgegenzutreten. Eine verstärkte Sparpolitik fördere die Arbeitslosigkeit und verschlechtere das Leistungsangebot der öffentlichen Hand.

Die Anträge der SPD hätten den eindeutigen Schwerpunkt auf den Vermögenshaushalt gelegt. Bei den geplanten Investitionen habe es sich ausschließlich um Dinge gehandelt, die für die Bürger eine vertretbare Kapitalanlage bedeuteten hätten. Die positive Einstellung zu den Fragen des örtlichen Gemeinwesens sei die Grundlage echter verantwortungsbewußter Selbstverwaltung, meinte Gehranch abschließend.

Mit der Verabschiedung des Haushaltsplans bekunde man sein in freier Demokratie gewachsenes Recht, alle Angelegenheiten des örtlichen Gemeinwesens in eigener Zuständigkeit und Verantwortung zu regeln, begann Egon Hoffmann (NEV) seine Ausführungen. Nach den Jahren der städtischen Entwicklung der Stadt trete immer stärker die Erhaltung des Geschaffenen in den Vordergrund. Wenn auch in diesem Haushaltsplan die wichtigen Projekte der Zukunft wie Nordumgehung und Feuerwehration noch nicht zu Buche schlugen, sei es doch die Pflicht, die Realisierung dieser Projekte zu sichern. Nach der fast „totalen Plünderung“ der Rücklagen werde man sich in Zukunft damit abfinden müssen, daß manches wünschenswerte Projekt nicht mehr verwirklicht werden könne.

Dann wandte sich Hoffmann gegen den Zeitdruck, der bei den Beratungen entstanden sei. Sechs Wochen seien einfach zu wenig, um sich durch das dicke Bündel des Haushalts mit seinen Folgerungen durcharbeiten zu können.

Daß der Bürgermeister als Stadtkämmerer mit einer gewissen Zuversicht die Einnahmen festgesetzt habe, sei sein gutes Recht. Es müsse sichergestellt werden, daß diese Einnahmen bereits reduziert hätten werden müssen. Deshalb habe die NEV bei ihren Anträgen nicht vorhandene Gelder berücksichtigt und auf hohe, wenn auch wünschenswerte Forderungen verzichtet. Man könne nicht genau darauf hinweisen, daß sich die Finanzlage der Stadt verschlechtert habe. Man müsse sich deshalb künftig noch genauer überlegen, welche Projekte in Angriff genommen werden könnten.

Den größten Beifall erhielt die Haushaltsrede des Freidemokraten Dieter Bahr, wobei der Applaus aus den Reihen der SPD kam.

Dienstregelung der Post an Weihnachten und Neujahr 1977/78 beim Postamt Langen 1, Bahnstraße 26

- 1. Schalterdienst
Am 24. 12. 77 (Heiligabend) von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, am 25. 12. 77 (1. Weihnachtstag) geschlossen, am 26. 12. 77 (2. Weihnachtstag) geschlossen, am 31. 12. 77 (Silvester) von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, am 1. 1. 78 (Neujahr) von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
- 2. Brief- und Paketzustellung
An allen Sonn- und Feiertagen ruht die Brief- und Paketzustellung, lediglich am 12. (Sonntag) und 18. 12. (Sonntag) werden Pakete und Päckchen nach Bedarf zugestellt.
- 3. Eilzustellung
Am 25. 12. 77 (1. Weihnachtstag) findet keine Eilzustellung statt. An allen übrigen Sonn- und Feiertagen werden Eilsendungen zugestellt.
- 4. Telegrammzustellung
An allen Sonn- und Feiertagen werden Telegramme wie üblich zugestellt.
- 5. Briefkastenentleerung
Am 24. 12. 77 (Heiligabend) wie samstags, am 25. 12. 77 (1. Weihnachtstag) keine Kastenentleerung, am 26. 12. 77 (2. Weihnachtstag) wie sonntags, am 31. 12. 77 (Silvester) wie samstags, am 1. 1. 78 (Neujahr) wie sonntags.

Heute in der LZ:
Fairneß im Wahlkampf
Claus Demke für Abkommen
Premiere im Rathaus
Ersto Bürgererörterung fand statt
Danke Herzlieb für die Stadt
Gesetz wird ernst genommen
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport
„König Fußball“ hat Weihnachtsferien

Am Samstag ist Flohmarkt

Der letzte Flohmarkt dieses Jahres kündigt sich an: am Samstag, dem 17. 12., wird es auf dem Parkplatz vor dem Rathaus wieder ein lustiges Kauf- und Verkaufsgeschehen geben. Insbesondere die Langener Kinder werden sich auf dieses Ereignis freuen, bis sich ihnen hier doch die Gelegenheit, auf originelle Weise ihre alten Spielsachen, Bücher, Hefte usw. an den Mann zu bringen. Der Flohmarkt wird wie immer in der Zeit von 9 bis 14 Uhr stattfinden. Bis zu einer Größe von 10 Quadratmeter werden die Plätze kostenlos vergeben; eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Es liegt in den Spielregeln unserer Demokratie, meinte Bahr, daß Mehrheiten sich ändern könnten und diese auch genutzt würden. Das heißt allerdings nicht, daß Mehrheiten dem politischen Selbstzweck dienen könnten. Maßstab sei die Verpflichtung für den Bürger, die Rechtfertigung seines Vertrauens und die Einlösung der gegebenen Versprechen. Der Haushalt sei hierbei ein Gradmesser, da er die Richtlinien der Politik abstecke. Er sei nicht eine geordnete Menge von Zahlen, sondern spiegelt in erster Linie die Qualität an Dienstleistungen wieder, er setze den Rahmen für soziale und kulturelle Aktivität. Es bleibe jeder Fraktion überlassen, wie sie die Gewichte für sich setzen wolle und wieweit sie den Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung zu folgen in der Lage sei. Die SPD sei dem Aufruf der Bundesregierung nach Investitionen zur Konjunkturförderung gefolgt, die CDU habe sich gemäß der kritisch-pessimistischen Meinung der Bundesopposition auf dem Willen zum Sparen verlegt.

Daß der Bürgermeister als Stadtkämmerer mit einer gewissen Zuversicht die Einnahmen festgesetzt habe, sei sein gutes Recht. Es müsse sichergestellt werden, daß diese Einnahmen bereits reduziert hätten werden müssen. Deshalb habe die NEV bei ihren Anträgen nicht vorhandene Gelder berücksichtigt und auf hohe, wenn auch wünschenswerte Forderungen verzichtet. Man könne nicht genau darauf hinweisen, daß sich die Finanzlage der Stadt verschlechtert habe. Man müsse sich deshalb künftig noch genauer überlegen, welche Projekte in Angriff genommen werden könnten.

Den größten Beifall erhielt die Haushaltsrede des Freidemokraten Dieter Bahr, wobei der Applaus aus den Reihen der SPD kam.

Keine Angst, Gas ist nicht teurer!

Die Amtliche Bekanntmachung der Stadtwerke Langen GmbH könnte auf den ersten Blick das Gefühl vermitteln, daß die Gaspreise gestiegen seien. Dies ist jedoch nicht der Fall, lediglich die Maßeinheiten sind anders geworden.
Nach dem Gesetz über Einheiten im Meßwesen ist die seitige Abrechnung nach Megakalorien (Mcal) ab 1. Januar 1978 nicht mehr möglich. Ab dem neuen Jahr wird nach Kilowattstunden (KWh) abgerechnet. Das Verhältnis lautet 1 Mcal = 1,163 KWh. Die seitigen Preise wurden also lediglich auf die neue Bezeichnung umgerechnet.

Zähler werden abgelesen

Die Mitarbeiter der Stadtwerke haben in der kommenden Woche folgenden Turnus bei Ablesen der Zähler: 19. 12.: Im Singen, 20. und 21. 12.: Friedhofstraße, Am neuen Wald, Woogstraße, Dinkelhauser Weg und Hügelsstraße, 20. 12.: Ostliche Ringstraße, Unterer Steinberg, 21. bis 23. 12.: Oberer Steinberg, Am Begrüßung, Am Schilfweg und Außerhalb SO, 21. bis 27. 12.: Darmstädter Straße, Außerhalb S, Fahrgasse und Schafgasse.

(Fortsetzung folgt)



Wir kleiden Sie in Leder!

Verkaufslager, Okrifteler Str. 22/24, Walldorf
Verkauf nur: Mo. u. Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr



Fairneß im kommenden Wahlkampf groß schreiben

Claus Demke stellte sein Mitarbeiterteam vor

Der Landtagskandidat der CDU, Claus Demke, stellte auf einer Presskonferenz sein Wahlkampfteam und die Thesen zu diesem Wahlkampf der Öffentlichkeit vor. Die Teamleitung liegt bei dem Kandidaten selbst. Sein Stellvertreter ist der Kriminalbeamte Peter Waller, Wahlkampfleiter Holm Kilbert (Student), die Geschäftsführung hat Carola Dörbaum, und über die Finanzen wacht Klaus Stürhofer. Das Ganze wird durch ein Berater- und Organisationssteam ergänzt. Zum Berater-Team gehören: Karl Ludwig Busse (Neu-Isenburg), Gerlinde De Rieck (Dreieich), Heiner Dörbaum (Langen), Jürgen Hegmann (Dreieich), Heinz Neuen (Dreieich) und das Nichtmitglied Bernd Verneyse (Dreieich). Das Organisationssteam setzt sich wie folgt zusammen: Rüdiger Herrmann (Dreieich), Rudolf Usler (Egelsbach), Friedrich Schneider (Neu-Isenburg), Klaus-Dieter Schneider (Junge Leim), Helmut Winter (CDA) und Gerda Sommer von der Frauenvereinigung Langen. Der Ortsverband Langen hat noch keinen Mitarbeiter benannt.

Demke sagte, daß die CDU 1966 23,5 Prozent, 1970 38 Prozent und 1974 46 Prozent der Wähler auf ihrer Seite gehabt hätte, und er glaube, daß bei der Landtagswahl 1978 noch eine weitere Steigerung erfolgen werde. Die Podiumsdiskussionen, so Demke, sollten auch in einer anderen Form als bisher üblich abgehalten werden. Seine Vorstellung gehe dahin, daß ein neutraler Leiter vorhanden sei. Fairneß sollte in diesem Wahlkampf großgeschrieben werden. Anstelle von Kritik sollte die CDU ihre besseren Vorstellungen darlegen. Mit den Landtagskandidaten der SPD und F.D.P. will Demke ohne Beschränkung der Wahlkampfmittel antreten. Für die heilige Wahlkampfphase nach der Sommerpause, sagte Holm Kilbert, liege noch kein fertiges Konzept vor. Aber es lägen noch Themen, wie Bildungspolitik, Innere Sicherheit, Justiz in Hessen, Städteplanung im Rhein-Main-Gebiet, Umweltschutz und verschiedene andere Fragen aus der Landtagswahl auf dem Tisch. Beteiligt sei die Tatsache, daß es viele Mitglieder gäbe, die aktiv im Wahlkampf mitarbeiten wollten, sodaß nicht die ganze Last nur auf wenigen liegen würde. Die CDU rechnet mit 40.000 DM Kosten für den Wahlkampf, diese Summe müssen die Ortsverbände aufbringen.

Coppik: Recht auf Arbeit verwirklichen

SPD-Bundestagsabgeordneter beim Wahlkreistreff in Langen

Eine konsequente Verwirklichung der beim Hamburger Bundesparteitag von der SPD verabschiedeten Beschlüsse zum Bereich Wirtschaft und Beschäftigungspolitik forderte der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik bei einem Wahlkreistreff in Langen. Im voll besetzten SSC-Clublokal lobte Coppik vor den SPD-Mitgliedern aus Langen und aus dem Wahlkreis 144 ausdrücklich die Hamburger Beschlüsse, forderte aber die Befürwortung, daß die Partei an Glaubwürdigkeit verliere, wenn die darin enthaltenen Forderungen nicht in die Regierungspolitik Eingang finden würden.

Coppik wies in seinen Ausführungen vor allem darauf hin, daß sich in den vergangenen Jahren in aller Deutlichkeit gezeigt habe, daß die Globalsteuerung allein nicht zur Lösung der bevorstehenden wirtschaftlichen Probleme ausreichte. Zur Wiederherstellung der Vollbeschäftigung gehörten eine vorausschauende Strukturpolitik, die Arbeitszeitpolitik, eine umlagepolitische Maßnahmen zugunsten der unteren Einkommensgruppen und die Verbesserung der beruflichen Qualifikation der Arbeitnehmer.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete stellte fest,

Drängelgitter an der Fußgängerbrücke wird versetzt

Die abschüssigen Rampen der Fußgängerbrücke über die Main-Necker-Bahn haben sich besonders in den Wintermonaten als gefährlicher Anziehungspunkt für Kinder erwiesen. Bei Schneefall nämlich werden sie zu einem wahren Tummelplatz für Schlittenfahrer (in der übrigen Jahreszeit veranlagen sich hier jugendliche Radfahrer). So kam es dies auf den ersten Blick erschienen mag, so kann daraus bitterer Ernst werden, wenn der fahrbereite Untersatz nicht mehr rechtzeitig abgebrems werden kann und in den Verkehr auf der Friedrich-Ebert-Straße röllt. Da es hier bei bereits verschwindend zu Unfällen kam, wurde auf Ersuchen der Polizei ein Drängelgitter auf den Rampen angebracht.

Der Abstand zwischen den einzelnen Gittern ist so bemessen, daß nur eine Person hindurchgehen kann. Aus diesem Grunde kommt es insbesondere vor Schulbeginn an diesen Stellen immer wieder zu Stauungen. Eine Gruppe von Schülern und Schülern

Öffnungszeiten des Dreieichmuseums
Das Museum ist in der Weihnachts- und Neujahrswoche geöffnet mit Ausnahme von Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester und Neujahrstag.

des Dreieich-Gymnasiums und der Albert-Einstein-Schule hat sich lebenswertsweise Gedanken darüber gemacht, wie man hier Abhilfe schaffen könnte und der Langener Stadtverwaltung einen Verbesserungsvorschlag unterbreitet. Auf diesen Vorschlag hin wird der Abstand zwischen den Drängelgittern in den nächsten Tagen so verändert werden, daß deren Wirksamkeit zwar nicht beeinträchtigt wird, es aber trotzdem nicht mehr zu den bestandensten Stauungen kommen kann.

Foyerausstellung der „Künstlergruppe Dreieich“ nur noch bis einschließlich Sonntag

Starkes Interesse hat bisher die Foyerausstellung der „Künstlergruppe Dreieich“ gefunden. Viele Besucher, die tagsüber ins Rathaus kamen, blieben bewundernd vor den bunten Auslagen stehen und betrachteten eingehend die hübschen und einfallsreichen Arbeiten der Hobbykünstler.

Die Ausstellung schließt am kommenden Wochenende. All diejenigen, die gern den einen oder anderen Gegenstand käuflich erwerben möchten, können dies am Samstag, dem 17. 12., und Sonntag, dem 18. 12., jeweils von 10 bis 16 Uhr tun. Sicher ist dies für manche eine willkommene Gelegenheit auf diese Weise ein apartes und preiswertes Geschenk für den weihnachtlichen Gabentisch zu erstellen.

Verbesserte Schulwegsicherung in der Gabelsbergerstraße

Der Fußgängerüberweg auf der Gabelsbergerstraße in Höhe der Pestalozzistraße wird täglich von zahlreichen Schülern der Wailshule benutzt. Da es sich hierbei in der Regel um Kinder bis zum 10. Lebensjahr handelt, muß der altersbedingten Verkehrsunfähigkeit entsprechend Rechnung getragen werden.

Obwohl das Halten auf sowie bis zu 3 Meter vor Fußgängerüberwegen verboten ist, wird diese Unsitte, zum Leidwesen der Fußgänger, immer noch praktiziert. Die Fußgänger sind dann gezwungen, hinter den Fahrzeugen auf die Fahrbahn zu treten. Durch zu spätes Sehen und Gesehenwerden kommt es häufig zu gefährlichen Situationen.

Um den Fußgängerüberweg aus beiden Richtungen sowohl für die Fußgänger als auch für die Kraftfahrer sichtbar zu machen, wurde das gesetzliche Halterverbot von 5 auf ca. 15 Meter verlängert.

Im Namen der Schulkindern appellieren der Schulleiter, die Straßenverkehrsbehörde und die Polizei an die Kraftfahrer, sich an Fußgängerüberwegen rückwärtsvoll zu verhalten, wenn Fußgänger und insbesondere Schulkinder die Fahrbahn überqueren.

Viele kommen zum Flughafenbasar

Eine Woche nach Eröffnung des fünften Flughafen-Weihnachtsbasars (am 25. November) wurden über 20.000 Schaulustige registriert. Rund 15.000 Besucher brachten Gäste aus nah und fern. Viele nutzten die Gelegenheit, nach langer Zeit wieder den entsprechenden Instrumenten drei aktive Besuchertrassen sind aus Sicherheitsgründen leider immer noch verschlossen. Der mit 40 Ständen vielseitig und originell ausgestattete und sortierte Weihnachtsbasar dauert noch bis zum 21. Dezember. Er ist — bei freiem Eintritt — von 10 bis 18 Uhr, an Wochenenden bis 19 Uhr geöffnet.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Leow
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigen: Charlotte Kühn
Bezugspreis: monatlich 3,00 DM + 0,10 DM Trägerlohn (in Postbezug monatlich + Zustellgebühr, Einzelhefte dienstags 0,90 DM, freitag 0,90 DM)
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage IV.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung: höhere Gewalt oder infolge von Störungen des Abholverkehrs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12
Banken: BezirksSparkasse Langen Konto-Nr. 211-022 361, Langener Volksbank Konto-Nr. 131-022 361, Dresdner Bank Konto-Nr. 002 275 606, Dresdner Bank Konto-Nr. 6 500 870.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Politisches Schaugeschäft

Es gehört zu den Unwägbarkeiten politischer Auffassungen, daß man sich über eine bestimmte Sache einig ist, den Bedarf einer Einrichtung für unbestritten und wünschenswert hält, in dieser Richtung auch argumentiert und sich dafür einsetzt, was immerhin den Nimbus eines „Wohltäters“ einbringt, im Endeffekt jedoch, wenn es Nadel mit Köpfen zu machen gilt, ein Haar in der Suppe findet und plötzlich Welten zwischen den Auffassungen entdeckt, die dann als diskutierte Projekt zu Fall bringen. So geschah in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung, als es um die Planung einer Sporthalle im Norden der Stadt ging.

Alle Fraktionen dieses Parlaments haben ihr Herz für die Vereine entdeckt, sichern bei allen Gelegenheiten ihre Förderung und ihr Wohlwollen zu. Das macht sich gut und bringt Vorteile.

Gestern Abend hätte alle Parlamentarier Gelegenheit gehabt, aus Lippenbekenntnissen Tatsachen zu machen, als nämlich beantragt wurde, einen realen Anfang für die dringend benötigte Sporthalle zu machen. Statt dessen verfiel man in Streitereien um den Weg zu diesem gemeinsamen Ziel. Dabei hätte man keinen Fehler machen können, wenn man dem Antrag zugestimmt hätte, der einen Grundstein für die Halle legen wollte. Irgeendwann muß man ja schließlich anfangen, wenn man wirklich will.

Es rührt fast zu Tränen, wenn man immer wieder die Worte hört von „Steuergeldern unserer Bürger“. Natürlich verlangt man von den Parlamentariern, daß sie auf das Sparniveau mit den ihnen anvertrauten Geldern umgehen. Aber wenn es dann um Erstattungsrechte geht, wenn man hören muß, wie man sich gegenseitig nicht gönnt, die Idee als erster in die Tat umgesetzt zu haben, wenn man sich um Vergangenes streitet und dabei das Gefühl erweckt, als sei in den zurückliegenden Jahren nichts in Langen geschehen, dann taucht die Frage auf, warum man mit der Verwirklichung seiner Wahlversprechen beginnen will.

Man muß auch als Kommune den Mut haben, ein Risiko einzugehen, man muß sich so handeln können wie in der so oft zitierten freien Wirtschaft, wenn es um die Verwirklichung einer bestimmten Sache geht. Wenn man etwas will, muß man auch handeln. Es genügt nicht, Aktivitäten anderer abzublocken. Wer nichts tut, kann auch keine Fehler machen, aber es kann auch ein Fehler sein nichts zu tun, meint

Ihr Tobias

Schnittlehrgang für Obstbäume

Der Obst- und Gartenbauverein erinnert noch einmal an seinen Schnittlehrgang für Obstbäume, an dem sich nicht nur Vereinsmitglieder beteiligen können. Er findet morgen, am Samstag, dem 17. Dezember, von 9 bis 12 Uhr an der Vogelstation im Erlan statt. Treffpunkt ist am Friedhof. Die Leitung des Lehrgangs hat Gartenbauingenieur Steinbauer.

40 Jahre Harmonika-Spiel in Langen

Anlässlich des 40jährigen Bestehens des Harmonika-Spielings wird allen Bürgern und Musikfreunden die Gelegenheit gegeben, die Archivausstellung im Foyer des Rathauses zu besichtigen. Der Verein wurde laut den Unterlagen, die noch aus der Gründungszeit vorhanden sind, am 11. Dezember 1937 ins Leben gerufen. Der Spielring hat heute drei aktive Gruppen mit rund 80 Spielern sowie zahlreiche passive Mitglieder.

Die Ausstellung beginnt am 19. 12. und kann bis Mitte Januar 1978 begutachtet werden. Die Verantwortlichen des Vereins haben keine Mühen und Arbeit gescheut, um an Hand von Bildmaterial und Instrumenten einen Einblick in das rege Leben des Clubs zu geben. Man wird beim Betrachten der Bilder ganz schnell feststellen, daß das gesellige Leben im Harmonika-Spielring schon immer eine sehr große Rolle gespielt hat; eines der vielen Rezepte, die für den Erfolg ausschlaggebend waren.

Einbrecher entpuppten sich als börsartige Tierquälerei

Unbekannte Einbrecher drangen in der Nacht zum Mittwoch in den Kindergarten der Evang. Stadtkirchengemeinde ein. Sie hobelten einen Schreibtisch auf, durchsuchten verschiedene Behältnisse und stahlen eine Geldkassette von grün-blauer Farbe, in der sich diverse Papiere und ca. 7 Mark befanden. Außerdem entnahmen sie einem Vogelbauer, in dem sich zwei Wellensittiche befanden, einen dieser Vögel und rissen ihm den Kopf ab. Die Höhe des Schadens wird mit rund 150 Mark angegeben.

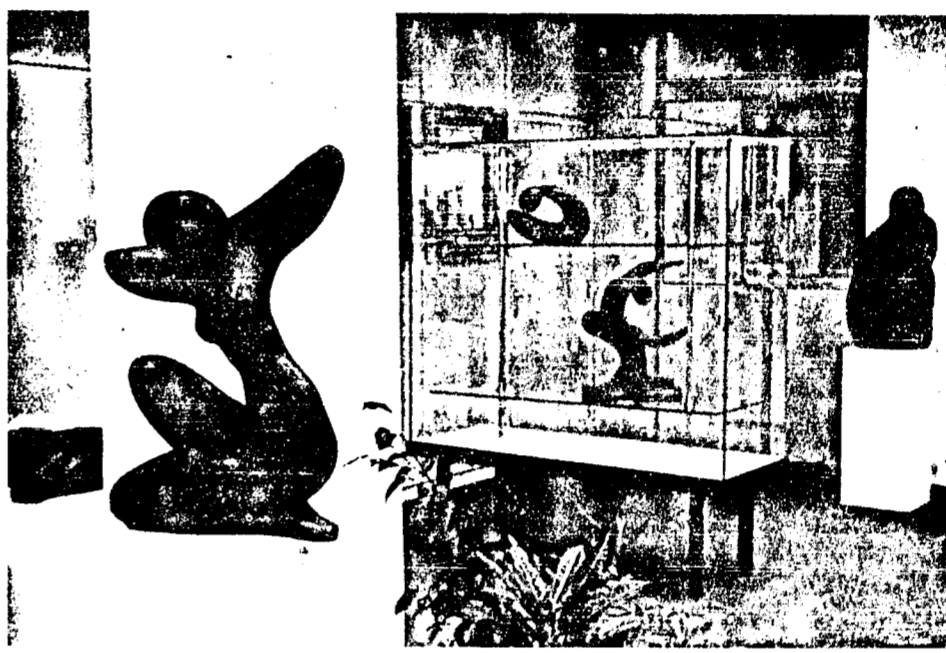
Adventskonzert der SSG

Wie schon angekündigt, findet am morgen Samstag um 20 Uhr in der evangelischen Stadtkirche das Adventskonzert der Chöre der SSG statt, die erstmals unter der Leitung des Ehepaars Jaskulsky auftreten. Innerhalb sehr kurzer Zeit haben es die beiden neuen Dirigenten verstanden, die Chöre „in den Griff“ zu bekommen, und die Zuhörer können sich morgen von der Leistungsfähigkeit überzeugen.

Es ist für die Verantwortlichen der SSG eine große Freude, daß sie das Streichquartett Ruth Seifert (in Langen den Musikfrenden als Ruth Bamback besser bekannt) verpflichtet konnten. Das Quartett wird die Darbietungen der Chöre umrahmen, aber auch das Streichquartett von M. Rosenmüller zum Vortrag bringen. Auch die Dirigenten der SSG werden noch einmal als Instrumentalisten mitwirken. Mechthild Jaskulsky (Oboe) und Hans R. Jaskulsky (Cembalo) spielen das

Oboenkonzert Nr. 1 von G. F. Händel. Der Kinderchor singt: „Maria durch den Dornwald ging“, eine schlesische Volksweise, ebenso wie „Was soll es bedeuten“. Weiter kommt zum Vortrag „Lobt Gott ihr Christen“ von Drasler und „Joy to the world“ von G. F. Händel. Der gemischte Chor singt die Weihnachtskate von W. Rein. „Es kommt ein Schiff geladen“, „Vom Himmel hoch“ von Hassler, „Es ist ein Ros entsprungen“ von M. Praetorius, „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ von Praetorius, „Fröhlich soll mein Herze springen“ von Crüger und die Weihnachtskate „In dalei jubilo“ von Dietrich Buxtehude. Schließlich noch ein Vortrag des Frauenchores „Den geboren hat eine Magd“ von G. Maas.

Das Programm verspricht für die Musikfreunde ein Erlebnis zu werden, eine rechte Erbauung vor den Weihnachtstagen. (Siehe auch Anzeige)



In der Schalterhalle der Bezirksparkasse in der Zimmerstraße ist bis zum 21. Dezember noch eine Ausstellung von Plastikern zu sehen. Sie stammen aus der Hand von Otrud Heuser-Hickler.

Senioren erhalten Weihnachts-Päckchen

Wie alljährlich erhalten auch in diesem Jahr alle über 75 Jahre alten Mitbürger unserer Stadt ein Weihnachtsgeschenk der Stadtverwaltung. In den nächsten Tagen werden etwa 1750 Päckchen auf den Weg gehen, um rechtzeitig vor dem Fest bei den Empfängern einzutreffen. Über ihren Inhalt soll nichts verraten werden, da es für die Beschenkten eine wirkliche Überraschung werden soll.

Auch diesmal haben sich — wie das bereits in den beiden vorhergehenden Jahren der Fall war — die Damen der Senioren-Workpuppe bereit erklärt, das Verpacken der vielen Päckchen in eigener Regie zu übernehmen; das Austragen wird von städtischen Bediensteten übernommen werden.

Mit dieser Weihnachtsspielaktion, für die im Haushalt 1977 25.000 Mark zur Verfügung stehen, möchte die Langener Stadtverwaltung ihren Seniorinnen und Senioren wiederum eine kleine zusätzliche Weihnachtsfreude bereiten.

Tarif nachprüfen

Die Stadtwerke bitten ihre Gas- und Stromkunden, in den nächsten Wochen ihre Zählerstände zu beobachten und dabei zu überprüfen, ob der im letzten Jahr gewählte Haushaltsstufwert auch in diesem Jahr noch gültig ist. Sollte eine Änderung erforderlich sein, bittet die Tarifabteilung der Stadtwerke, dies rechtzeitig mitzuteilen, damit der richtige Tarif bei der Abrechnung des Jahres 1977 berücksichtigt werden kann.

Orgel und Chor

In der Darmstädter Stadtkirche ist am Samstag (17.) das letzte Konzert dieses Jahres. Abends um 20 Uhr singt die Darmstädter Kantorei (Donnerstag-Gruppe) unter Leitung von Hermann Ungler kleine Motetten von Galus, Eccard, Sweelinck, Poulenc und Regier. Irene Hännel spielt auf der Orgel Werke von Lübeck, Franck und Bach. Das Konzert dauert eine Stunde.



Eine Premiere, so drückte sich Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe aus, fand am Mittwochabend im Sitzungssaal des Rathauses statt: die erste Bürgererörterung zur Bauplanung, von der neuen Hessischen Gemeindeordnung vorgeschrieben. Es ging um die Änderung eines Bebauungsplanes für das Dreieck zwischen der Dieburger Straße und der Südlöhlenstraße, wo an der östlichen Spitze ein 12geschossiges Hochhaus vorgesehen war. Eines der Baupläne, die der Bauamt einer Reihe von Möglichkeiten eine Bebauung durch 22 zweigeschossige Reihenhäuser vorgeschlagen habe. Etwa zwei Dutzend interessierte Bürger waren erschienen, informierten sich und gaben durch Fragen verschiedene Anregungen, die bei weiteren Planungen berücksichtigt werden sollten.

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen!

Oil of Olaz	große Flasche, 200 ml	9.98
Frauegold	Flasche	8.98
Buerlechlhn	1000-ml-Flasche	19.98
Zewa-Taschentücher	10 x 10-Pack	1.28
Hakle Klopa	3 x 300 Blatt	3.28
Latz Leckerle	Paket	1.58
Latz Fertigtutter	Paket	3.48

Altstadt Drogerie
Inh. Nora Freitag
Wassergasse 1, 6070 Langen
Geschäftsstelle Tauchaub Dreieich

Erwin Heußel wurde Ehrenmitglied

Im Rahmen einer Jahresabschlussveranstaltung des Tanzclub „Blau-Gold“ wurden vorliegende Mitglieder geehrt. Rechtsanwalt und Notar Erwin Heußel, Gründungsmitglied des Clubs, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorsitzende des Clubs, Studiendirektor Kurt Hempel und seine Frau Margarete erhielten die Clubmedaille in Gold mit Brillanten. Das langjährige Vorstandsmitglied Hans Knize wurde mit der Clubmedaille in Gold ausgezeichnet. Brigitte Schenke und Günter Säder erhielten die Clubmedaille in Silber.

Der Clubvorsitzende stellte fest, daß das Jahr 1977 für den Club überaus erfolgreich war. Breiten- und Spitzensport zeichnet Blau-Gold aus, clubinterne Veranstaltungen fördern die Sportkameradschaft. Die neu gebildete Tanzgruppe hat sich etabliert und nicht weniger Partysessen am donnerstags in der Stadthalle Langen offen.

Großes Interesse am Spielzeugbasar

Der Langener Modellisenbauverein hat am vergangenen Sonntag den Versuch unternommen, eine Tauschaktion für Kinderspielzeug zu veranstalten. Aus diesem Versuch wurde ein Volltreffer, denn im Saal des „Lämmchen“ herrschte Hochbetrieb. Für eine geringe Gebühr als „Tischgeld“ konnten jeder eine Spielzeugladen aufmachen, um nicht mehr benötigte Spielsachen an den Mann zu bringen. Und die Angebote, die verständlicherweise sehr günstig waren, fanden ihre Interessenten. Mancher ging bedrückt nach Hause, weil er ein paar Mark eingekommen oder aber etwas für ihn Wertvolleres ergattert konnte.

Nach diesem verheißungsvollen Auftakt wollen die Veranstalter weitere solcher Aktionen folgen lassen. Man denkt daran, zweimal im Jahr zu einem Tauschtag aufzurufen.

Weihnachtsfeier bei den Naturfreunden

Am vergangenen Samstag fand bei den Langener Naturfreunden im hübsch dekorierten Saal ihres Hauses auf dem Steinberg die diesjährige Weihnachtsfeier und zugleich die Jahresabschlussfeier statt. Jahresabschlussfeier insofern, als an diesem Abend aktive Vereinsmitglieder in Lichtbildervorträgen und Filmen die Veranstaltungen des ausklingenden Jahres noch einmal Revue passieren ließen. So manche Erinnerung an gemeinsam erlebte Wanderungen und den Familienurlaub des Vereins im Jahre 1977 wurden geweckt. Vor allem die nicht so aktiven Mitglieder und Freunde des Vereins konnten sich ein Bild von den Geschehnissen des ausklingenden Jahres machen. Besonderen Anklang fanden die Bilder des Familienurlaubs und des Ebbelwoifestes. Den weihnachtlichen Akzent dieses Abends setzte der Nikolaus mit seinem Erscheinen und Beschenken von groß und klein, die ihm vorher Weihnachtsgedichte und -lieder vorgelesen hatten. Die rund 80 Anwesenden waren sehr erfreut über diesen gelungenen Abend und freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung des Vereins, den Clubweihnachten, der am 28. Dezember um 20 Uhr im Haus der Naturfreunde stattfindet.

Wir gratulieren!

- ... Herrn Josef Händler, Amronenweg 45, zum 85., Frau Anna Heilig, Carl-Schurz-Straße 2, zum 83. und Frau Amalie Gördt, Am Belzborn 13, zum 76. Geburtstag am 17. 12.
- ... Frau Marie Heilemann, Frankfurter Str. 60, zum 87., Herrn Georg Sehring, Triftstr. 15, zum 83., Frau Theresia Zweg, Sofienstr. 53, zum 80., Herrn Martin Diener, Wilhelmstr. 29a, zum 76. und Herrn Gustav Bödeker, Marienstr. 1, zum 75. Geburtstag am 18. 12.
- ... Herrn Ernst Bärenz, Hopweg 6, zum 85., Herrn Fritz Günther, Gauferstr. 19, zum 80., Frau Anna Grunert, Stettiner Str. 11, zum 80., Frau Wilhelm Löhr, Taunuser, 8, zum 75. und Frau Franziska Bergner, Fahrgrasse 10, zum 75. Geburtstag am 19. 12.
- ... Frau Gertrude Kobert, im Birkenwäldchen 7, zum 83., Herrn Rolf Mutter, Lortzingstr. 2, zum 78., Herrn Christian Eilingsfeld, Stettiner Str. 13, zum 77. und Herrn Walter Gaudt, Am Belzborn 11, zum 76. Geburtstag am 12.
- Ein Hundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1908/09 hält seine Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 21. Dezember, um 16 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle ab. Ebenfalls in der TV-Gaststätte trifft sich der Jahrgang 1912/12 morgen, am Samstag, um 16 Uhr zur Weihnachtsfeier.

Bereits heute um 19 Uhr ist es beim Jahrgang 1912/13 weihnachtlich im kleinen Saal der TV-Turnhalle.

Fundsachen im Monat November

Im Monat November sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: ein Geldebeutel mit Inhalt, ein brauner Leder-Beidengürtel, zwei Geldbörsen mit Inhalt, mehrere Geldscheine, Film-Negative und 1 Straßenkarte, ein Damen-Knirps, eine Damen-Armbanduhr, ein Herren-Ring mit Stein, diverse Schlüsselbünde, fünf Damen- und zwei Herren-Fahrräder.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 2, geltend zu machen.

Gesetz wird ernst genommen

Die Datenschutzbestimmungen und ihre Wahrnehmung bei der Stadtverwaltung Langen

In den letzten Monaten wurden in der breiten Öffentlichkeit immer wieder Schlagworte wie z. B. "Schutz der Privatsphäre" vor den Computern, Bürgernommer, Computerkriminalität" diskutiert. Die damit verbundene Diskussion führte oftmals zur Verunsicherung in der Bevölkerung. Zum 1. Januar 1978 wird nämlich das Bundesdatenschutzgesetz in Kraft treten, das die breite Palette der schutzbedürftigen Daten und Informationen zum größten Teil in seinen Schutzbereich einbezieht. Zur großen Beilechtung dieser Entwicklung, die geöffnet und noch zu treffenden Maßnahmen und der Realisierung des Datenschutzes bei der Stadtverwaltung Langen soll der nachfolgende Sachstandsbericht dienen.

In 20. Jahrhundert hat sich die Wandlung vom Obrigkeitstaat zum demokratischen und sozialen Rechtsstaat vollzogen. Zugleich ist die der technischen Welt die moderne Industriegesellschaft entstanden. Auch dadurch wächst die Anonymität des Bürgers dem Staat gegenüber. Andererseits werden Informationen an Informationssysteme aller Art in jüngster Zeit zurückgenommen werden müssen, ist eine vernünftige Planung ohne schnell aufzubereitendes Zahlenmaterial nicht mehr durchführbar. Es kommt hinzu, daß bei den wachsenden Massenangeboten ummündelungen der Verwaltungsstellen unumgänglich sind, was den Einsatz entsprechender Automations-Vorhaben und -Maschinen bedingt und heute landläufig im Sprachgebrauch als elektronische Datenverarbeitung (EDV) bezeichnet wird.

Fest jeder Bürger profitiert heute von den Vorteilen der EDV, ob es sich um Rechnungen für Gas, Wasser oder Strom handelt, ob der Datenträgeraustausch zwischen den Banken zu beschleunigten Überweisungen führt, ob seine eigenen Bankzahlungen auf Überweisungsträgern schneller den Empfänger erreichen, ob er seine Funktionen und Formulare geführten über die Gebührenvereinszentrale der Deutschen Bundespost (GEZ) erledigen läßt, ob er seine Rente automatisch erhält bekommt, ob er sein Gehalt bei öffentlichen oder juristischen Stellen automatisch errechnet und überwiesen bekommt. Diese Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen.

Diesen Vorteilen der EDV stehen eine Anzahl von Gefahren gegenüber, deren Problematik mit dem Begriff "Datenschutz" und "Datensicherung" umschrieben wird. Einmal bestehen Gefährdungen für den einzelnen Staatsbürger, zum anderen soll den möglichen Gefährdungen des gesamten EDV-Systems

(Datenverarbeitungs-Anlagen, Nebenanlagen, Programme, Daten, Archive für Datenträger, Originalbeleg- usw.) wirksam begegnet werden.

Hierzu tritt zum 1. Januar 1978 das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in Kraft, das seit dem Anfang im Jahre 1971 einen langen und beschwerlichen parlamentarischen Weg zum Ziel, Einzelpersonen aber auch juristische Personen und Personengemeinschaften vor Verfälschung, Zerstörung und Mißbrauch der Einzelinformationen zu schützen. Unter Einzelinformationen werden solche verstanden, die sich auf bestimmte Personen beziehen oder eine bestimmte Person erkennen lassen.

Diese Schutzbereiche werden durch das BDSG folgendermaßen realisiert: Die Verarbeitung geschützter personenbezogener Daten zulässig ist, wenn:

Jede Institution, die personenbezogene Daten verarbeitet, hat Datensicherungsmaßnahmen zu treffen, durch welche die mißbräuchliche Datenverarbeitung verhindert werden kann.

Die gesamte Durchführung des Datenschutzes unterliegt der Überwachung. Hierbei handelt es sich entweder um Eigenkontrolle oder Fremdkontrolle.

Die Stadtverwaltung Langen, die seit 1968 die Datenverarbeitung in mehreren Stufen eingeführt hat und diese Entwicklung auch in sinnvoller und wirtschaftlicher Weise weiterführt, unterliegt natürlich den Datenschutzbestimmungen, woraus sich für sie und ihre Bediensteten entsprechende Pflichten (wie z. B. Objektsicherungsmaßnahmen, Versorgungsicherungsmaßnahmen, Datensicherungsmaßnahmen und Organisationssicherungsmaßnahmen) ergeben.

Die Erfüllung dieser Pflichten zum 1. 1. 1978, ist zur Zeit das Ziel umfangreicher Vorarbeiten im Langener Rathaus, die durch Verfahren wie Datenanalyse, Situations- und Risikoanalyse, Erstellung eines Maßnahmenkataloges bis hin zum speziellen Verpflichtung der betroffenen Mitarbeiter über Auswirkung finden. All diese Arbeiten sollen gewährleisten, daß gegenüber dem Langener Bürger das Gesetz mit Leben erfüllt wird und seine Rechte geschützt sind. Diese Aufgabe wird ernst genommen und intensiv betrieben, denn sie soll nicht nur die Gesetzerfüllung, sondern auch das Verantwortungsgefühl der Stadt gegenüber ihren Bürgern dokumentieren.

Feuerwehr im Einsatz auch ohne Wasser

Die Freiwillige Feuerwehr wurde am letzten Wochenende zu mehreren Einsätzen im Stadtgebiet gerufen. Am Samstagvormittag gegen 4:30 Uhr war in der Keller eines Geschäftes des Einkaufszentrums Oberlinden Wasser geblieben, das von den Feuerwehrmännern abgepumpt wurde. Gegen 11:30 Uhr mußte die Freiwillige Feuerwehr erneut eingreifen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß durch einen Defekt im Abwasserkanal fäkalienhaltiges Wasser erneut in den Keller geflossen war. Auch dieser Mißstand wurde durch Auspumpen beseitigt. Fünf Feuerwehrleute waren dabei im Einsatz.

Gegen 18 Uhr am gleichen Tag war in einer Wohnung in den Nördlichen Ringstraße der Schlauch einer Waschmaschine geplatzt und erhebliche Wassermassen in die Wohnung ausgelaufen. Da vorwiegend Teppichböden in Mitleidenschaft gezogen wurde, mußte das Wasser nicht nur ausgepumpt, sondern der

Teppichboden auch ausgetrennt werden. Drei Feuerwehrleute besorgten diese Arbeit.

Am Sonntag gegen 17:30 Uhr war eine technische Hilfeleistung in einer Wohnung „im Ginsterbosch“ in der Wohnstadt Oberlinden erforderlich. Hier hatte die Wohnungsinhaberin beim Verlassen der Wohnung ihren Scharfeschlüssel im Türschloß gelassen und die Tür geschlossen. Danach war es ihr nicht mehr möglich, bei der Rückkehr mit ihren zweiten Schlüssel von außen zu öffnen. Zwei Feuerwehrleute bauten das Schloß aus.

Aus der Welt des Films

Mondo Cannibale 2. Teil (UT)
„Der Vogelmann“ heißt der zweite Teil aus oben genannter Reihe und ist noch abenteuerlicher und stärker an den Nerven rüttelnd als der erste Teil. Was hier zwei Männer in malaysischen Dschungelwelt erleben, läßt auch hartgesottene Kinogänger die Haare zu Berg stehen.

Ein Irrer Typ (Lichtburg 1)
Jean-Paul Belmondo und Ingeborg Berg zum ersten Mal gemeinsam vor der Kamera. Ein Mordsspaß, die beiden für zwei Stunden auf ihrer höchstvergnüglien Temporeise durch Kniepen und Studieren, Wohnwagen, Krankenbetten und Festlichkeiten zu begleiten.

Schwarzer Sonntag (Lichtburg 2)
80 000 Menschen sollen auf einen Schlag sterben. Niemand weiß, wann und wo. Ein Wettlauf zwischen Geheimdienst und Terroristen beginnt.

Wenn die Gondeln Trauer tragen (Lichtburg 2)
Ein Psycho-Thriller nach Daphne du Maurier. Er läuft in der Reihe „Die besten Filme der Welt“, und in seinem Mittelpunkt steht das mysteriöse Geschehen um ein Ehepaar, das den Tod seiner Tochter zu vergessen sucht.

Silvia im Reich der Wollust (Lichtburg 2)
Schöne Träume und erregende Zärtlichkeiten im Leben einer jungen Frau werden Wirklichkeit, als sie im Urlaub ihren Traummann kennenlernt.

Fristablauf beim Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit

Die Stadtverwaltung macht auf eine wichtige Übergangsregelung des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts aufmerksam, die nur noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres befristet ist. Nach dieser gesetzlichen Bestimmung haben eheliche Kinder eines ausländischen Vaters und einer deutschen Mutter, die zwischen dem 1. April 1953 und dem 31. Dezember 1974 geboren wurden und bei der Geburt vom Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeschlossen waren, noch bis zum 31. Dezember 1977 die Möglichkeit, durch einfache Erklärung gebührenfrei die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. Nach dem Fristablauf am 31. Dezember kann dieser Personenkreis die deutsche Staatsangehörigkeit in der Regel nur noch durch eine gebührenpflichtige Einbürgerung erwerben.

Zuständig für die Entgegennahme der Erklärungen ist die Einwohnermeldeabteilung im Rathaus, Zimmer 1, telefonisch zu erreichen unter der Nummer 20 32 80. Bei dieser Abteilung ist auch ein Merkblatt erhältlich, das über die Rechtslage informiert.

Seit dem 1. Januar 1975 erworben eheliche Kinder eines ausländischen Vaters und einer deutschen Mutter durch die Geburt automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit.

Weihnachtsbetreuung beim VdK

Verleihung der Landesverbandsnadel an Bürgermeister Hans Kreiling

Am vergangenen Sonntag führte die VdK Ortsgruppe Langen im Saal des ev. Gemeindehauses an der Frankfurter Straße ihre 18. Weihnachtsfeier für ältere Mitglieder durch. Vorsitzender Christian Schneider hielt Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Bürgermeister Hans Kreiling mit Gattin, Altkanzlermeister Wilhelm Umbach, die Fraktionsvorsitzenden Heinen (CDU), Garschel (SPD) und als Vertreter der NEV Hans Jäckel willkommen und sprach im Namen der Kriegs- und Arbeitsopfer den Vertretern der Stadt gegen Dank aus für die schon jahrelang gewährte Unterstützung bei der Betreuungsarbeit und auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung in allen sozialen Angelegenheiten, hierbei besonders in Versicherungs- und Versorgungangelegenheiten. Er hat die Vertreter selbst Augenzeugen zu nehmen von der Art der Arbeit, die sie für die VdK Langen seit 18 Jahren durchführt.

Das kleine Kammerorchester des Orchestervereins Langen unter der Leitung von Walter Lenk umrahmte die Feierstunden in ansprechender Weise und begleitete auch die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder.

Bei Kaffee und Kuchen gab es für die älteren Mitglieder gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch. An alle Anwesenden wurde eine Geschenküte mit einer Flasche Wein, Christstollen, Schokolade, Tee und Weinbrand, mit dieser Gabe volle die VdK-Ortsgruppe den älteren Mitgliedern Dank sagen für das im Leben Geleistete, aber auch etwas hinwegführend über einsame Stunden und den Hinweis geben, daß niemand einsam sei, betonte Schneider und machte auf die Weihnachtsfeier am 17. 12. im „Lämmchen“ aufmerksam.

Nach diesem Dank verlieh Christian Schneider dem Bürgermeister die Landesverbandsnadel des VdK Hessen. Bei der Verleihungsgründung betonte der Vorsitzende, daß der Bürgermeister während seiner nun über zehnjährigen Amtszeit in Langen immer Verständnis für die Belange der sozialschwachen Mitglieder gezeigt und sich auch für die notwendigen Hilfeleistungen einsetzt. Darüber hinaus sei Hans Kreiling nicht nur im Rahmen seiner dienstlichen Belange geblieben, sondern habe sich als Person für die VdK verdient gemacht.

An die anwesenden älteren Mitglieder richtete Christian Schneider Worte zur vorweihnachtlichen Zeit, verlas die Grußbotschaft des Präsidiums des VdK Deutschlands und übermittelte die besten Grüße und Wünsche von Landes-, Bezirks- und Kreisvorstand. Haus- und Kreiswart der Stadt kirchliche Gemeinde verlas eine Geschichte von der Entstehung der Madonna von Stalingrad.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die 19 in der Bundesrepublik heimischen Hersteller von Handstrickgarn konnten von 1968 bis 1977 (hochgerechnet ihren Absatz von 6500 auf 14 800 Tonnen steigern. Die daraus resultierende Exporte erhöhten sich in dieser Zeit von 640 auf 3000 Tonnen. Gleichzeitig hat das Ausland seine Lieferungen auf den deutschen Markt von 3500 auf 11 600 Tonnen verstärkt.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Das kleine Kammerorchester des Orchestervereins Langen unter der Leitung von Walter Lenk umrahmte die Feierstunden in ansprechender Weise und begleitete auch die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder.

Bei Kaffee und Kuchen gab es für die älteren Mitglieder gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch. An alle Anwesenden wurde eine Geschenküte mit einer Flasche Wein, Christstollen, Schokolade, Tee und Weinbrand, mit dieser Gabe volle die VdK-Ortsgruppe den älteren Mitgliedern Dank sagen für das im Leben Geleistete, aber auch etwas hinwegführend über einsame Stunden und den Hinweis geben, daß niemand einsam sei, betonte Schneider und machte auf die Weihnachtsfeier am 17. 12. im „Lämmchen“ aufmerksam.

Nach diesem Dank verlieh Christian Schneider dem Bürgermeister die Landesverbandsnadel des VdK Hessen. Bei der Verleihungsgründung betonte der Vorsitzende, daß der Bürgermeister während seiner nun über zehnjährigen Amtszeit in Langen immer Verständnis für die Belange der sozialschwachen Mitglieder gezeigt und sich auch für die notwendigen Hilfeleistungen einsetzt. Darüber hinaus sei Hans Kreiling nicht nur im Rahmen seiner dienstlichen Belange geblieben, sondern habe sich als Person für die VdK verdient gemacht.

An die anwesenden älteren Mitglieder richtete Christian Schneider Worte zur vorweihnachtlichen Zeit, verlas die Grußbotschaft des Präsidiums des VdK Deutschlands und übermittelte die besten Grüße und Wünsche von Landes-, Bezirks- und Kreisvorstand. Haus- und Kreiswart der Stadt kirchliche Gemeinde verlas eine Geschichte von der Entstehung der Madonna von Stalingrad.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Die Gründe für die anhaltende Strick- und Häkelwelle gerade unter den Jugendlichen sind vielfältig. In Vordergrund steht dabei nach Ansicht von Fachleuten, daß man mit Selbstgemachtem sich und anderen zeigen möchte, was man kann und wer man ist. Die Möglichkeit der eigenen Kreativität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der Stolz auf die eigene Leistung und auch die Absage an das Uniformierte. Die Individualität von Selbstgeknüpftem steht also gegen das Gruppenleben in Jeans und Parka.

Dem Wunsch der Jugendlichen, sich einen Teil ihrer Modesachen selbst zu stricken, ist die Textilindustrie wendig gefolgt. Die Spinner haben sich auf die neue Kundengruppe eingestellt und machen viel mehr modische Garne als früher. Deshalb können die Strickerrinnen heute unter Hunderten von Farben, un- und bunt, genauso wählen wie unter Dutzenden verschiedener Garnstrukturen und Garnstärken.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

17./18. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

19./20. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

21./22. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

23./24. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

25./26. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

27./28. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

29./30. 12.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

31. 12./1. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

2. 1./3. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

4. 1./5. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

6. 1./7. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

8. 1./9. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

10. 1./11. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

12. 1./13. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

14. 1./15. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

16. 1./17. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

18. 1./19. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

20. 1./21. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

22. 1./23. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

24. 1./25. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

26. 1./27. 1.: Dr. W. Streek, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 16, Wohnung: Annastraße 10

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 18. Dezember (1. Advent)

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek) 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades) 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädi Kantbacher) 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 17.00 Uhr Adventsingen (Pfrn. Tröskel) s. redakt. Teil

Mittwoch, 21. Dezember unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (Ärztliche Notdienstzentrale)

Richard W. Haas, Neu-Isenburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 5 17 35

Gerd Hanel, Langen-Oberlinden, Farnweg 10, Telefon 0 61 03 / 7 10 29

Dr. Gernot Hünsl, Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 26, Telefon 0 61 02 / 85 65

Dr. Waltraut Haase, Langen-Oberlinden, Robert-Koch-Straße 25, Tel. 0 61 03 / 7 35 05

Gert Jokisch, Eegelsbach, Mainstraße 16, Telefon 0 61 03 / 4 94 75

Klaus Weingärtner, Mühlheim, Goethestraße 18, Telefon 0 61 08 / 26 30

Hans Schaffer, Rodgau 1-Jügesheim, Gartenstraße 45, Telefon 0 61 06 / 47 00

Dr. Erika Becker, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Str. 65, Tel. 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Dr. Erna Zille-Opper, Hausen-Oberlinden, Heusenstämmer Straße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94

Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Adventsingen: So., 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde

Die Ev. Petrusgemeinde veranstaltet am Sonntag, 18. Dezember 1977, einen Gemeindegottesdienst unter Mitwirkung der Kammermusikvereinigung und der Jugendgruppe der Petrusgemeinde, Beginn 15 Uhr.

Aus der Johannesgemeinde

Am kommenden Sonntag, 4. Advent, findet um 17 Uhr unser Adventsingen mit allen Organisten unserer Gemeinde statt. Es werden neue Lieder gelernt, die wir vom Kirchentag mitgebracht haben.

Aus der Johannesgemeinde

Am kommenden Sonntag, 4. Advent, findet um 17 Uhr unser Adventsingen mit allen Organisten unserer Gemeinde statt. Es werden neue Lieder gelernt, die wir vom Kirchentag mitgebracht haben.

Aus der Johannesgemeinde

Am kommenden Sonntag, 4. Advent, findet um 17 Uhr unser Adventsingen mit allen Organisten unserer Gemeinde statt. Es werden neue Lieder gelernt, die wir vom Kirchentag mitgebracht haben.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater für immer eingeschlafen.

Erich Klump

Forstmeister i. R.
* 19. 6. 1896 † 13. 12. 1977

Elisabeth Klump geb. Hoppe
Erich Klump
Karla Klump geb. Steiger
Karin Heil geb. Klump
Dr. Günther Heil
Georg und Iris, Carla und Erika

Langen, Wilhelmstraße 46-48
Dwight, Ontario/Canada

Die Beisetzung findet am Dienstag, 20. Dezember 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Mit tiefem Bedauern geben wir davon Kenntnis, daß am 8. 12. 1977 unser langjähriger treuer und verdienstvoller Mitarbeiter

Hans Wiemer

im Alter von 57 Jahren gestorben ist.

Seine besondere Dienstfreudigkeit und seine Hilfsbereitschaft sichern ihm allezeit ein ehrendes Gedenken.

Bundesbahndirektion
Frankfurt (Main)
Der Präsident

Der örtliche Personalrat
bei der
Bundesbahndirektion
Frankfurt (Main)

Wir danken allen, die am Tode unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Johannes Stroh

Anteil genommen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte.

Dezember 1977
6072 Dreieich

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die Kranz-, Karten- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Katharina Liebetrau

geb. Horn

möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber, den Ärzten sowie dem Pflegepersonal im Dreieich-Krankenhaus, der Hausgemeinschaft und unseren Nachbarn.

Langen, im Dezember 1977
Forstring 31

In stiller Trauer
Familie Hentschel
sowie alle Angehörigen

Trauerdrucksachen: 2 10 11

Rentnerbrigade baut Erholungspark

5000 Gemeinden machten mit bei „Unser Dorf soll schöner werden“

Die Mehrzahl der Bundesbürger, die ergab eine Meinungsumfrage, möchte am liebsten auf dem Lande leben. Dort will man sich den Wunsch nach dem eigenen Heim im Grünen erfüllen, in Ruhe und sozialer Geborgenheit leben, die man in der heißen Welt des Dorfes noch am ehesten vermutet.

Die Wirklichkeit auf dem Lande sieht jedoch vielfach anders aus. Auf Grund zu geringer Bevölkerungsdichte und unzureichender Wirtschaftskraft mangelt es oft an wichtigen Einrichtungen der Infrastruktur. Zur Arbeit, zur Schule, zum Einkauf und zur Unterhaltung müssen die Dorfbewohner beträchtliche Wege zurücklegen, das Dorf ist nur zum Schlafen und die einstmal prägende bäuerliche Element ist oftmals kaum mehr anzutreffen, nachdem im Zuge des ländlichen Strukturwandels eine große Zahl von Landwirten ihren Betrieb aufgegeben haben und gelegentlich auch deshalb, weil sein Hof zu viel der Luft verbräutete. So droht den Dörfern eine Entwicklung, die sie zu gesichtslosen Stadtansiedlungen mit uniformen Einfamilienhäusern macht.

Keine Blumenschmuck-Olympiade

Dem will der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ entgegenwirken, der alle zwei Jahre unter der Schirmherrschaft von Ernährungsminister Josef Ertl stattfindet. Es soll damit, so formuliert es das Beamtendeutsch, „die notwendige politische und strukturelle Neuorientierung des ländlichen Raumes auf breiter Ebene unterstützt und intensiviert werden“. Konkret verbindet sich damit in der Öffentlichkeit allzu häufig noch das Bild von gepflegten Vorgärten und üppig blühenden Blumenkästen — der Wettbewerb als Blumenschmuck-Olympiade, bei der es darauf ankommt, möglichst viele Geranienköpfe pro Einwohner zu präsentieren.

Das ist zum Teil ein Mißverständnis, wie überhaupt Wettbewerb ein schlechter Ausdruck für eine Aktion ist, die Bürgerinitiativen in Gang bringen will. Die Bewohner sollen sich mit ihrem Ort befassen, etwas für ihn tun. Denn die kleinen Gemeinden sind finanziell meist so schwach, daß sie auf die Mithilfe der Bürger angewiesen sind; sie sind andererseits so überschaubar, daß Mitarbeit Gemeinschaftsleben fördert.

Das kann Erstaunliches hervorbringen. Da ist zum Beispiel der Rentner aus dem Ruhrgebiet, der auf seine alten Tage in ein sauerländisches Dorf zog, sich aber nicht so recht heimisch fühlte, bis der Wettbewerb kam, zu dem er mit ein paar „Kollegen“ einen ganz besonderen Beitrag leistete. Ganz allein, fast ohne fremde Hilfe, verwandelte die alten Herren das Gelände des stillgelegten Bahn-

hofs in einen kleinen Park. Heute ist die „Rentnerbrigade“ der Stolz des Dorfes, der sich um Grünanlagen, Wanderwege und Rastplätze kümmert.

Wassertretbecken in jedem Dorf

Ein anderes Beispiel aus dem Fränkischen: Dort renovierten die Bewohner ihre Dorfkirche in Eigenarbeit und investierten zusätzlich über 3000 Arbeitsstunden, um nach Feierabend um und um die Friedhöfe zu erweitern, Kinderspielfläche anzulegen und den ganzen Ort auf Vordermann zu bringen. Neben Nützlichem wie Grillplätzen und Parkbänken wird auch manches Kuriose erreicht. So hat der Wettbewerb den deutschen Dörfern viele hundert Wassertretbecken beschert, die vermutlich höchst selten zum Knetschen benutzt werden. Ein Dorf hat es beim ändern abgehaut.

Die Wassertretbecken sind natürlich harmlos, aber sie zeigen, daß auch guter Wille über's Ziel hinauschießen kann. Das kann dann der Fall sein, wenn nicht oder falsch beraten wird. Dann blüht schon mal der Kirscher oder werden exotische Ziergewächse angepflanzt, wo ein Baumgarten am Platze wäre.

Deshalb ist Beratung und Aufklärung wichtig. Denn es geht ja nicht darum, die dörfliche Welt als romantisches Gegenstück zur Stadtkultur zu konservieren und mit Blumen zu garnieren. Vielmehr soll den Bürgern, den Planern und Politikern der Sinn dafür geschärft werden, daß das Dorf ein lebendiger Organismus ist. Darum achten die Prüfer beim Wettbewerb eben nicht nur auf Blumen, sondern auch darauf, daß nicht Eternit- oder Plastikplatten Holzschindeln ersetzen, sie fragen danach, wie sich das Dorf in seine Landschaft fügt, wie diese Landschaft erhalten und gepflegt wird, was für historische wertvolle Bausubstanz getan wird, wie es um die alten und kranken Menschen, um Kinder und Jugendliche steht.

5000 Gemeinden und Ortsteile haben sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb beteiligt. Das sind unzählige viele Arbeitsstunden, die Bürger freiwillig geleistet haben, um ihren Ort schöner und lebenswerter zu machen. Das ist auch der lebendige Beweis für Eigeninitiative und Selbstverantwortung in einer Zeit, in der allzu schnell nach dem Staat gerufen wird.



Nicht überall präsentiert sich das Dorf noch so intakt wie in Fürfeld (Bayern), einer 200 Einwohner zählenden Gemeinde, die beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ eine Silbermedaille errang.

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Unsere neue Adresse
seit 15. 12. 77
DACHDECKERMEISTER
Joachim Glunde
Pittlerstr. 64, 6070 Langen, Telefon 7 41 99

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erlidigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

UT-Filmbühne Täglich 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
Millionen begeisterte Zuschauer sahen „MONDO CANNIBALE“
Jetzt kommt die sensationelle Fortsetzung
MONDO CANNIBALE
2. Teil DER VOGELMENSCH
Di.—Do.: EROTISCHES ABENDSTUDIO
So. 15.00 Uhr: SCHWEINCHEN DICK

Lichtburg 1 Täglich 20.30 Uhr; Sa. 18.15, 20.30 Uhr
Millionen lieben ihn!
So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr
BELMONDO RAQUEL WELCH
Er war der „Unverbesserliche“ u. Millionen haben ihn geliebt. Hier kommt sein neuester Film!
Ein irrer Typ
Regie: CLAUDE ZIDI
EIN RIESENSPASS

Lichtburg 2 Täglich 20.15; Sa. u. So. 18.00, 20.15 Uhr
Schwüle Träume — erregende Zärtlichkeiten
Silvia im Reich der Wollust
Nach den Schweden brechen auch die Franzosen mit den letzten Tabus!
Di.—Mi. 20.30 Uhr: SCHWARZER SONNTAG
Do. 20.30 Uhr: Beste Filme der Welt: WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag Täglich 20.00 Uhr: Robert Shaw, Jacqueline Bisset
DIE TIEFE (Rivalen im Bermuda-Dreieck)
Die Karibik als gefährliches Unterwasser-Abenteuer — Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: DIE NACKTEN UND PERVERSEN — Unersättlich Erotik
Familienvorstellung Sonntag 17 Uhr: Mr. FEUERSTEIN LEBT GEFÄHRLICH

Dienstag bis Donnerstag Täglich 20.00 Uhr: Bud Spencer, Terence Hill
ZWEI HIMMELHUNDEN AUF DEM WEG ZUR HOLLE
Platz frei — die Bruchpiloten sind im Anflug — Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: HOT LOVE — Ungeahnte Leidenschaften!

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Abt. Gesang
17. 12. 20 Uhr
Adventskonzert
in der evangelischen Stadtkirche

Es wirken mit:
Ruth Seifert, 1. Violine; Gunde Schwartz, 2. Violine; Hellmut Poschor, Bratsche; Peter Seifert, Violoncello; Mechthild Jaskulsky, Oboe; Hans Rr. Jaskulsky, Cembalo; Kinderchor, Frauenchor und Gemischter Chor der SSG Langen, Leitung: Mechthild und Hans R. Jaskulsky. — Eintritt DM 5,—

ODG DEUTSCHLANDS
ORTSKRUPPE LANGEN
Samstag, den 17. Dez. 1977
Wellnachtsfeier
mit Tcmbla und Unterhaltung
Saalöffnung: 19.00 Uhr - Eintritt: 3.—DM
Gasthaus „Zum Lämmchen“

Fehlt noch ein Geschenk zum Fest?
Unser Angebot:
Wellensittiche, Kanarienvögel, Käfige, Zubehör, Winterstreufluter, Knödel, Melsensringe, Futterhäuser.
ZOO-KUTZNER
Frankfurter Straße 2, Telefon 2 39 25

Junge, zuverlässige und freundliche
ARZTHELFERIN
mit Laborkenntnissen für Internisten-Praxis in Langen zum 1. 1. 78 od. später gesucht. Bewerbungen mit Unterlagen erbeten und. Offerten-Nr. 279 an die Langener Zeitung.

Dr. med. Hans Joachim Lembke
Facharzt für Innere Krankheiten
Die Praxis bleibt vom 19. 12. 77 bis 4. 1. 78 geschlossen
Vertreter:
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64, vom 19. 12. bis 28. 12. 77;
Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15, vom 19. 12. 77 bis 4. 1. 78;
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28; vom 19. 12. 77 bis 4. 1. 78.

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 Internationale Stripptänzerinnen
Oben-ohne-Bar
Samstag und Sonntag ab 18 Uhr geöffnet
Langen, Vor der Höhe 4

Praxis geschlossen vom 26. 12. 77 bis 1. 1. 78
PRAXIS
Frau Dr. G. Köhl
Schillerstraße 3, 6070 Langen
Vertretung:
Dr. Otto, Dr. Greifenstein, Dr. Jork.

PRAXIS
Dr. med. G. HANKE
Ärztin für Allgemeinmedizin
Annastraße 2
Praxis geschlossen vom 19. 12. 77 bis 6. 1. 78
Vertretung:
Herr Dr. Greifenstein, Goethestr. 7;
Herr Dr. Jork, Rheinstr. 42;
Herr Dr. Otto, Mörfelder Landstr. 26;
Herr Dr. Hanke, Gartenstr. 72, ab 5. 1. 78;
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, ab 2. 1. 78;
Herr Dr. Streck, Bahnstr. 69, ab 2. 1. 78.

ACHTUNG!
Haus- u. Grundbesitzer-Verein Langen e. V.
Hierdurch setzen wir unsere Mitglieder davon in Kenntnis, daß am Dienstag, dem 20. Dezember 1977 und 27. Dezember 1977 sowie am 3. Januar 1978 keine Sprechstunden im Allen Rathaus stattfinden.
Wir wünschen allen Mitgliedern schöne Feiertage und alles Gute für das neue Jahr

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! 21011-12
Ruf: 06103 / 3 40 66
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Dr. med. Rauschenbach
Facharzt für Innere Krankheiten
Praxis geschlossen vom 21. Dez. 77 bis 7. Jan. 1978
Vertretung:
Dr. Block bis 23. 12., Frau Dr. Mentzel und Dr. Wilkens

GRAVURANSTALT GELBOWICZ
Die besten Weihnachtswünsche u. ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden u. Bekannten
Wollen Sie was Besond'eres schenken, sollten Sie an „Gravuren“ denken.
Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18, Langen, Telefon 23491
Mon-Chery-Bar
Schulstr. 66, Egelsbach
Tel. 06103/42629
Die exklusive Bar für Herren mit gehobenen Ansprüchen

Wolfgang Streck
Praxis geschlossen vom 23. bis 30. Dezember 1977
Vertretung:
Herr Dr. Greifenstein, Herr Dr. Jork, Herr Dr. Otto
Erste Sprechstunde: Montag, 2. 1. 1978

Langener Zeitung
Telefon: 21011

Dr. med. Heinz Hancke
Arzt für Allgemeinmedizin
Praxis geschlossen vom 20. 12. 77 bis 4. 1. 78
Vertretung:
Dr. Greifenstein, Dr. Jork, Dr. Köhl, Dr. Otto, Dr. Streck (vom 20. bis 22. 12. 77 und vom 1 bis 4. 1. 78)
Hausbesuche in dringenden Fällen bis 9 Uhr bestellen

CITROËN
H. SCHNEIDER
Vertragshändler
Offenbacher Straße 104
6078 Neu-Isenburg
Ruf: 06102-34066
CITROËNACY

Hans, mach Dampf!
Zwischenkredite jetzt auch zu 5,5%
Bezirks-Leiter K. Rechthien, 6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43
Beratungstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr. Zweigstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.
31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN
Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.
Sonntag 10 Uhr treffen wir uns im Stern.

L.K.G.

Wohlfühlfeier am Samstag, 17. Dez., für d. Vereinskindern um 15 Uhr, für die Erwachs um 20 Uhr im kl. Saal d. TV-Turnhalle.
Die Zusammenkunft am Freitag fällt dafür aus. Der Saal wird am Samstag vormitl. geschmückt.

Jahrgang 1911/12
Zu unserer Weihnachtsfeier treffen wir uns morgen Samstag, 17.12. 16 Uhr (nicht 17 Uhr) in der TV-Turnhalle.

Obst- u. Gartenbauverein Langen
Schneittlehrgang für Obstbäume am Samstag, 17. Dez., von 9-12 Uhr; Trogpunkt Friedhof. Auch Nichtmitglieder als Gäste herzlich willkommen.

Geschäftliches

Billig abzugeben: Langlauf-Skistiefel, Gr. 42/43; Herren-Wildlederjacke, Gr. 46/48; Damen-lammfellmütze u. Herren-anorak, Gr. 44. Gartenstr. 76

Fahrräder in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Herren-Hüte - Mützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8 Egelsbach, Telefon 48 08
Briefmarken-Münzsammler finden alles für ihr Hobby
GYTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

Verkäufe

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Feldecken und Bodenleiste. Direktverkauf täglich 10-12 u. 14-18, Sa. 10-15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Zu verkaufen: Stubenwagen, Umstands-Kleidung Größe 40-42, Umstands-Badeanzug; gesucht.
Kinder-Autositz. Telefon 26406

Exklusiver heller Marmortisch rund, 120 cm Ø, mit Metallfuß zu verkaufen. Telefon 7 15 82

Verkaufe: Moped Garelli, 290 DM, Club-Akkordeon Holner, funfchörig, 600 DM. Mann, Egelsbach Henri-Dunant-Str. 10

Kinder-Ski-Garnitur, Ski 1,55 m, Stöcke 1,10 m; Eishockey Complet (Schuhe Leder, Gr. 38), fast neu; E-Gitarre und Mandoline, wenig geb.; Tisch-Kreissäge billig zu verkaufen.

Loeffler, Schrotstr. 26 Langen, Tel. 21175

Lammfelljacke gew. Fell, Gr. 50, Neupreis DM 950,-, abzugeben für DM 400,-. Telefon 73696

Zu verkaufen: Querflöte, guterhalten, Schneeketten u. M 1 S-Rellen m. Felgen f. VW-Käfer. Telefon 22301

Kaufgesuche

Hoyer-Lifter und Rollstuhl für Rechtsbedienunge gesucht. Offert-Nr. 250 an die LZ

Kaufe Märklin-, Fleischmann-Minitrix-, Arnold-, Mini-club-Bahnen. Dr. Schumann, Fim. Wesostraße 7, Telefon 0611/234974

WIR HEIRATEN

Wolfgang Sparr
Mira Sparr
geb. Marjanovic
Langen, Im Wiesengrund 15
Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 17. Dezember 1977, um 15 Uhr in der St.-Albertus-Magnus-Kirche statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 75. GEBURTSTAGES sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Dank auch den Motten der SSG Langen sowie den Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrgangs 1902/03 sowie dem Kirchenvorstand der Ev. Stadtkirchengemeinde Langen

Lorchgasse 28, Langen
Friedrich Heese

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

Besonderen Dank unseren Schulkollegen 04/05 und Herrn Pfarrer Bork für den Hausbesuch. Wir haben uns sehr gefreut.

Schretstraße 14, Langen
Heinrich Weber und Frau

Nah-Fern-Auslands- und Büro-Umzüge
Langen, 06103/23119
Urberach, 06074/7349

Kfz-MARKT

Opel Kadett Coupé 1100 21.250 km, Garagetag., Bj. 11.73, rot, TÜV 1/79, VB 5800,-. Telefon 06103 79652

VW-Bus Bj. 68, TÜV April 1979, Verh.-Baiss 1500,- DM, zu verkaufen. Krettek Wilhelmstraße 54, Telefon 2 54 96

Stellenmarkt

Kräfftige Frau zwischen 50 u. 60 J. zur Pflege einer kranken Frau u. Führung eines 3-Person-Haushalts bei gut. Lohn u. Verpflegung und Wohnen im Hause in guter Wohngegend gesucht. Offert-Nr. 286 an die LZ

Immobilien

Nachmieter in Langen gesucht für 3-Zimmer-Wohnung Nähe Bahnhof, zentral gelegen, 120 qm Wohnfl., Sudbalkon, 6.- DM/gm. Kein Hochhaus. Telefon 06103/25224

Langen: Eigentumswohnung 2 Zl., Kü., Bad, 65 qm, Garage, Bauj. 65, ruhige Lage, beheizbar 15.1.78, DM 85.000,-. Telefon 06103/23119 oder 06074/7349

Ebert-Immobilien Telefon 06034/4177

Wissen Sie, wie Sie sich mit 98 Mark im Monat einen 4000-Mark-Traum erfüllen können?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!?



Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. So preisgünstig wie vor 15 Jahren. Schnell und mit bequemen Monatsraten.

Sie brauchen: **4.000 Mark**
Laufzeit 48 Monate
Monatsrate 98 Mark (1.Rate 88 Mark)
effektiver Jahreszins 8,50%
Auf bald also!
Deutsche Bank

2-Zimmer-Wohnung

Kü., Bad in Dreieichenhain, Eipenstraße 5, zu vermieten. Walter Waltrud Niederfeldstraße 28 3559 Allendorf

EILT SEHR! Suche Garage in Langen als festen Abstellplatz f. mein Auto. Kaya Bora Südl. Ringstr. 178 II.

2-Zl.-Kont.-Wohnung Annastraße, 65 qm, Balk., kompl. möbl., DM 450,-, oder leer DM 380,- ab 1.2.78 von Privat z. vermieten. Evtl. Verkauf, VP DM 80.000,-. Telefon 06103/25227

Nur 235.000,- DM kostet ein Neubau-Reihenhaus in Erzhäuser, Eckhaus 245.000,- mit 123 qm Wohnfl. u. Grundstücken zwischen 220 u. 342 qm. Redlin-Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Telefon 06103 72430

3 Zimmer Küche, Bad, ZH, in Langen, Nähe Bahnhof, ab 1.1.78 für DM 400,- zu vermieten. Telefon 06103/23119 oder 06074/7349

Die Leonberger bietet Ihnen ab jetzt 2 verschiedene Bauspartante an.

2,5%/4,5% für diesen Tarif gelten folgende Vorteile:
● niedrigere Darlehensverzinsung
● kürzere Rückzahlungszeit das ist der ideale Tarif für Finanzierung.

3%/5% für diesen Tarif gelten folgende Vorteile:
● höhere Guthabenverzinsung
● längere Rückzahlungszeit
● höhere Rendite
● kürzere Wartezeit das ergibt höheren Spargewinn.

Ihre Tarifangebote finden ich gut.
 Bitte schicken Sie kostenlos weitere Informationen.
 Bitte kommen Sie bei mir vorbei.

Name: _____
PLZ/Ort: _____
Straße: _____
Kreis: _____
Bis Weihnachten Samstag 8.00 - 16.00 Uhr Sonntags 10.30 - 12.00 Uhr geöffnet

Ein sicheres Heim für Ihr Geld
Leonberger BAUSPARKASSE

Öffentliche Beratungsstelle Kaiserstr. 55, Ruf: 0611/87530 6050 Offenbach
Bezirksleiter Lutz Matthes Bürgerstr. 18, Ruf: 06193/43122 6000 Frankfurt M. 56 - Harheim

Familienanzeigen

gehören in die **Langener Zeitung**
dort liest sie die ganze Familie.
dort sind sie preisgünstig.
dort sind sie aktuell!

*) Todesanzeigen werden noch 3 Stunden vor dem Erscheinungstermin angenommen; am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag) bis 9 Uhr.

Drei gute Gründe, in der LZ zu inserieren.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 50 Freitag, den 16. Dezember 1977 19. Jahrgang

Stadverordnetenvorsteher Cl. Demke zu Bürgerversammlungen:

»Kein Palaverabend, wo jeder gerade mal meckern kann!«

Neuer Sieben-Wochen-Turnus für das Parlament - Zwei Sitzungsabende hintereinander vorgesehen

In den acht Monaten seines Bestehens habe das Parlament feststellen müssen, erklärte Stadverordnetenvorsteher Claus Demke, daß es schwer sei, einen Terminplan einzuhalten und dabei die rechtlichen Bestimmungen zu beachten. Denn immerhin habe eine Magistratsvorlage oder ein Parteiantrag nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verschiedene Gremien zu durchlaufen, ehe er vor das Plenum komme. Da sei den Fraktionen eine gewisse Bearbeitungszeit zuzubilligen, die Ortsbeiräte müßten gehört werden und ihrerseits Sitzungen abhalten, das gleiche gelte für die Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung, und dann habe das Parlament vor seiner Sitzung die Vorschläge und Einwendungen der „Vorbehandler“ zu verarbeiten, ehe es zur Sitzung komme.

Aus allen diesen Erwägungen sei für das kommende Jahr ein Sieben-Wochen-Turnus vorgesehen, der den folgenden Zeitplan aufweise: 1. Woche: Fraktionen, 2. und 3. Woche: Ortsbeiräte, 4. Woche: Fachausschüsse (Bauausschuß, Kulturausschuß, Sozialausschuß), 5. Woche Haupt- und Finanzausschuß, 6. Woche: Fraktionen und 7. Woche als Plenarwoche Unter Berücksichtigung der Feiertage der Sommerpause und der Ferien blieben auf diese Weise nur sieben bis acht Stadtverordnetensitzungen im Jahr, was bei der Fülle des Stoffes zu wenig sei. Deshalb seien für das Parlament jeweils zwei Sitzungsabende vorgesehen, montags und dienstags, auf die nach Bedarf zurückgegriffen werden könne. Für das neue Jahr sieht dies in der Praxis so aus, daß am 23. Januar die Haushaltsvorlage eingebracht wird. Die Verabschiedung ist dann für den 13./14. März vorgesehen.

Enträmpelung der Hausapotheke ist wichtig

Wie wichtig die in regelmäßigen Abständen vorzunehmende Überprüfung der Hausapotheke auf nicht mehr gebrauchte Medikamente ist, zeigen Erfahrungen aus England. In einer „Enträmpelungsaktion“ wurden in Portsmouth innerhalb von drei Wochen von etwa 200.000 Personen 1138 kg Medikamente bei den Sammelstellen abgegeben. Darunter befanden sich 86.500 verunreinigte Schlaftabletten, 29 Gramm Strychnin, 12 Gramm Heroin und 23 Gramm Morphium. Am meisten waren Mittel gegen Herz-, Lungen- und Magen-Darmkrankheiten vertreten, zuweilen in bis zu fünf ungeöffneten Packungen. Bei der Überprüfung wurde deutlich, daß etwa 20 Prozent der Gesamtmenge Mittel waren, die bei unrichtiger Anwendung recht erheblichen Schaden hätten anrichten können.

Die erste Bürgerversammlung, und zwar zu Verkehrssachen, wird am Montag, dem 27. Februar für die Stadtteile Buchschlag und Spremlingen stattfinden, einen Tag später steigt dann die Bürgerversammlung zum gleichen Thema für Dreieichenhain, Götzenhain und Offenbach.

Diese Vorschläge will der Stadverordnetenvorsteher auf der nächsten Sitzung des Ältestenausschusses auch mit den Ortsvorstehern besprechen und auf der nächsten Stadtverordnetensitzung am kommenden Montag, dem 19. Dezember dem Parlament unterbreiten.

Dienstregelung der Post an Weihnachten und Neujahr 77/78 an den Postämtern Dreieich, Egelsbach und Postamt 2 Langen (Wernerplatz)

- 1. Schalterdienst**
Am 24. 12. 77 (Heiligabend) und 31. 12. 77 (Silvester) sind die Schalter wie samstags geöffnet. An allen Sonn- und Feiertagen bleiben die Schalter geschlossen.
- 2. Brief- und Paketzustellung**
An allen Sonn- und Feiertagen ruht die Brief-, Geld und Paketzustellung. Lediglich am 11. 12. (Sonntag) und 18. 12. (Sonntag) werden Pakete und Päckchen nach Bedarf zugestellt.
- 3. Filialzustellung**
Am 25. 12. 77 (1. Weihnachtstag) findet keine Filialzustellung statt. An allen übrigen Sonn- und Feiertagen werden Eilsendungen zugestellt.
- 4. Telegrammzustellung**
An allen Sonn- und Feiertagen werden Telegramme wie üblich zugestellt.
- 5. Briefkastenleerung**
Am 24. 12. 77 (Heiligabend) wie samstags, am 25. 12. 77 (1. Weihnachtstag) keine Kastenleerung, am 26. 12. 77 (2. Weihnachtstag) wie sonntags, am 31. 12. 77 (Silvester) wie samstags, am 1. 1. 78 (Neujahr) wie sonntags.

Adolf Müller 50 Jahre Vize-Dirigent
Sängervereinigung ehrte Jubilare bei der Weihnachtsfeier

Das Sängervereinigung in der „Krone“ am Samstag bei auf dem letzten Platz gefüllt, als Vorsitzender Wilfried Jakob die Sänger mit ihren Frauen zur diesjährigen Weihnachtsfeier begrüßte. Sein besonderer Gruß galt den Jubilaren und den anwesenden passiven Mitgliedern.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Chor im vergangenen Jahr wieder sehr gute Leistungen gebracht und damit seine Existenz als Gesangsverein und Kulturträger unter Beweis gestellt habe. Wenn auch kein eigenes Konzert veranstaltet worden sei, so habe der Chor doch an vielen Veranstaltungen teilgenommen.

Als erstes sei das Konzert der Dreieicher Gesangsvereine zur Eröffnung des Hosenfestes im vergangenen Jahr wieder ein sehr gutes Stückchen einnehmen konnte. Dazu kamen noch eigene Veranstaltungen in geselliger Runde und zahlreiche Ständchen zu hohen Geburtstagen und familiären Feiern von Mitgliedern. Zum Jahreschluß wirkte der Chor schließlich noch bei der Totengedenkfeier auf dem Friedhof mit. Für die hervorragenden Leistungen wurde dem Chorleiter, dem Vizepräsidenten und allen Sängern gedankt.

Bei der Ehrung von Georg Jost wurde auch seine Tätigkeit für den Chorgesang in Dreieichenhain insgesamt gewürdigt. Er war immer bereit, als Dirigent oder als Vize-Dirigent einzuspringen, wenn ein Dreieichenhainer Verein einmal in Not war. Er war viele Jahre Chorleiter im Kirchenchor und hat auch viele Jahre beim Gesangsverein Sängerkranz mitgewirkt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

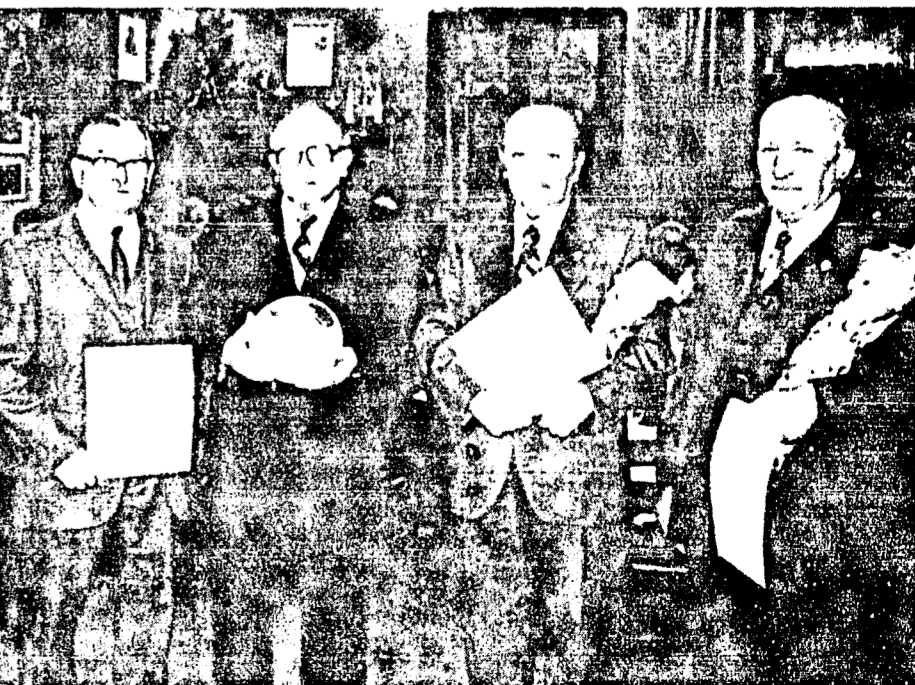
Die große Auswahl Weihnachtsbäume

Fichten, Kiefern Blau- und Edeltannen
„auch zum Einpflanzen mit Ballen“
Schmuck- und Abdeckkreiser
Für unsere geliederten Freunde:
Vogelhäuser und Futter

Eine Überraschung für „Sie“ und „Ihn“:
Original Deffler Porzellan
Eine echte Holländerin hilft Ihnen bei d. Auswahl.

Jetzt Sonderwünsche und Fleurop für Weihnachten bestellen.
Bis Weihnachten Samstag 8.00 - 16.00 Uhr Sonntags 10.30 - 12.00 Uhr geöffnet

GRAF
SOLM WEIHERSTR. 17 (06103) 82161
6072 DREIEICH-DREIEICHENHAIN



Die Jubilare der Sängervereinigung (v. l.): Philipp Conte (40), Adolf Müller (50 Jahre Vize-Dirigent), Georg Jost (50), Fritz Kiefer (50) und Vereinsvorsitzender Willi Jakob.

Auch mit dem kleinen Geldbeutel können Sie zu Weihnachten Freude bereiten

Wir bringen ab sofort eine Vielzahl preisgünstiger Angebote an

Mänteln, Kostümen, Kleider, Röcke, Blusen und Pullover

modehaus emmy schött
DAS FACHGESCHAFT FÜR DAMEN-OBERBEKLEIDUNG
darmstädter str. 1, krone-hochhaus 6070 langens ruf 23731

kommen Sie, ansehen kostet nichts. Es ist bestimmt auch etwas für Sie dabei.

Fortsetzung von Seite 1

Adolf Müller 50 Jahre

Ein Jubiläum besonderer Art feierte am 12. Dezember Adolf Müller. Seit 50 Jahren ist er Vize-Direktor in Dreieichenhain. Schon mit siebzehn Jahren beendete der bekannte Dreieichenhainer Dirigent und Komponist Würd das junge musikalische Talent vor den großen Männern des Gesangsvereins Lassalle. Alle Sänger berichten noch heute, daß er wegen seines klaren Wuchses damals auf dem Stuhl den großen Chor dirigierte. Später wirkte er in dem Gesangsverein Einigkeit, der Kriegserholungsgemeinschaft und nach dem Krieg schließlich in der Sängervereinigung weiter. Er gehörte zu den Sängern, die man nicht blühen mußte, sie waren eben immer da. In seiner 50jährigen Tätigkeit hat er viele tausend Mal Lieder dirigiert, und niemals ist er und darauf kann er besonders stolz sein - ein Chor umgefallen. Er versteht es, die Sänger zu packen und Begeisterung zu wecken, und deshalb wird mit ihm auch gut gesungen.

Der Verein dankt ihm für seine Tätigkeit mit einem Ehrenstern mit Widmung und einer Ehrenurkunde. Vorsitzender Jakob überreichte ihm noch einen Geschenkkarton mit Wein, wünschte ihm noch viele Jahre Gesundheit, damit er noch weiterhin im Verein tätig sein kann. Die Feier wurde mit Gesangsvorlesungen umrahmt. Der sich anschließende gemütliche Teil wurde eingeleitet mit einem kurzen Lichtbildvortrag. Von Sangesfreund Albert Sträßle wurden von ihm geschossene Bilder des vergangenen Jahres vorgeführt. Der Beifall bewies, daß er wieder in hervorragender Weise das Vereinsgeschehen im Bild festgehalten hat. Zwischenhand konnten die Anwesenden bei der Tombola wertvolle Preise gewinnen und sich an lustigen Spielen beteiligen. Erst später ging die große Sängerfamilie auseinander. Alle waren sich einig: Es war ein schöner Abend.

Hatte angeblich kein Geld

Betrogen worden sein dürfte ein Tankstellenpächter aus Dreieich, der einen unbekannten Kunden vor drei Tagen den Tank füllte und lediglich eine Karte bekam. Der Kunde räumte ab an, daß er kein Geld dabei habe, er wolle die Rechnung später begleichen. Bis jetzt allerdings hat sich der Unbekannte nicht mehr sehen lassen.

Götzenhain

Verkündigung und Herbergssuche in St. Marien

Der katholische Kinderchor unter Leitung von Rolf Witschek bereitet am dritten Advent eine Stunde besinnlicher Einkehr. Mit Wort und viel Gesang im Solo- oder Chorsatz, wirkungsvoll begleitet von Orgel oder Pförtel wurde dabei die ganze Biblische Botschaft der Weihnacht von der Verkündigung der Geburt bis zur Herbergssuche in Betlehem dargestellt. Die Musik verwendete sowohl altes Liedgut mit bekanntem Wortlaut, als auch moderne musikalische Gestaltung mit zeitnaher Deutung. Im ganzen war sie für einen Kinderchor recht anspruchsvoll. Dank der straffen Führung und des engagierten Einsatzes von Rolf Witschek gelang jedoch das Vorhaben. Die Kinder folgten ihr willig, setzten allen Fleiß schon in der Vorbereitung ein und boten nun ihr Bestes, so daß alle Besucher in die Botschaft einbezogen wurden. Pfarrer Johannes Hruschka vollendete diese Absicht durch sein Schlußwort, in dem er Verkündigung und Herbergssuche als die Anliegen der Kirche schlechthin auslegte und aufrief: Öffnet eure Herzen, damit die bleibende Freude bei euch einkehren kann.

Seniorenachmittag mit eigenen Kräften

g Andere Akzente erhielt der diesjährige vorweihnachtliche Nachmittag für die älteren Bürger des Stadtteils Götzenhain. Zum ersten Mal wurde er in der Regie der Stadt Dreieich durchgeführt, sagte Bürgermeister Hans Meudt in seiner Ansprache. Die Selbstständigkeit der Gemeinde Götzenhain sei zu Ende, doch ihre einstige Fürsorge für die ältere Generation und der Dank an sie für Leistungen, auf denen heute aufgebaut werden könne und die Vorbild für die Jugend wären, werde weiterhin wahrgenommen werden. Ortsvorsteher Heinz Neuen ergänzte, das Programm werde diesmal nicht von berufsmäßigen Kräften gestaltet. Die Sportgemeinschaft Götzenhain stelle sich mit einigen ihrer zahlreichen Abteilungen in den Dienst der guten Sache und die Ballettschule Misitz biete unentgeltlich ihre Dienste an.

Die Wünsche für unterhaltsame Stunden und gesegneter Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr der beiden „Offiziellen“ wurden von Diakon Maurer fortgesetzt. Der in Namen beider Kirchgemeinden und damit auch für den ebenfalls anwesenden evangelischen Pfarrer Zühlsdorf herzliche Worte übermittelte. Lichtenbäume, Kerzenschmuck auf den Tischen und das „Fröhliche Weihnachten“ an der Stirnseite der Bühne vermittelten Weihnachtsstimmung. Fröhliches Geplauder beim

»Haus Dietrichsroth« kommt ins Bewußtsein der Bürger

Zahlreiche Spendenaktionen und Besuche im Heim

Friedrich Scheid, ehemals Spremlinger Stadt-oberhaupt und Vorsitzender des Vereins Bürgerhilfe Dreieich, kommt ins Schwärmen, wenn er von den vielen Aktivitäten spricht, die sich in letzter Zeit um das Pflegeheim „Haus Dietrichsroth“ drehen, dessen Erbauer und Eigentümer der Verein Bürgerhilfe ist. „Unser Haus ist jetzt in das Bewußtsein der Bürger eingedrungen“, meinte Scheid, denn anders sei es nicht zu erklären, daß man sich bei vielen Vereinen und Gruppen in letzter Zeit verstärkt um die Anliegen des Heims und seiner Bewohner kümmere.

Scheid berichtete von Ständchen und kleinen Konzerten, die von Gesangsgruppen und Gesangsvereinen dargeboten wurden, von Heusen von Bastelkreisen und anderen Vereinigungen. „Besonders die „Hayner Weiber“ haben großartige Aktivitäten entwickelt“, lobte der Vorsitzende. Gemeinsame Bastel- und Handarbeitsstunden mit den Bewohnern gaben diesen großen Antrieb, wenn sie sich aktiv an den Arbeiten beteiligten. Verschiedene Altenheimbesuche seien schon im Dietrichsroth abgehalten worden, das Hin- und-Her-Geben in der Nachbarschaft floriere.

Dieser Tage konnte Friedrich Scheid auch wieder Spenden verschiedener Organisationen entgegennehmen. Ursula Endlich und Maria Oberle vom Seniorenclub in Buchschlag überreichten ihm einen grünen Weihnachtsbeutel, in dem der Erlös aus einem Weihnachtsbasar des Clubs enthalten war: 1500 Mark. Es haben den Beteiligten sehr viel Freude gemacht, berichteten die beiden Damen, alle hätten sich gern in den Dienst der guten Sache gestellt und herrliche Handarbeiten aufgeben. Sogar eine Kindergruppe habe mit einer gelungenen Mini-Modenschau zum Erfolg beigetragen.

Auch vom Seniorenkreis in der Spremlinger Zuppelinstraße wußte Scheid Gutes zu berichten. Dort habe man unter den regelmäßigen Besuchern eine Sammlung veranstaltet, die einen Betrag von 500 DM eingebracht habe. Eine ältere Frau, aus der Heimat im Osten vertrieben und froh über ihre neue Heimat in Dreieich, habe spontan diesen Betrag auf 1000 Mark aufgestockt, und schließlich habe ein Ehepaar seine Goldene Hochzeit zum An-

laß genommen, weitere 250 Mark für das Haus Dietrichsroth dazuzugeben. Sechs Hunderter erhielt das Heim vom „Proben Freitagkreis“, das sind die Senioren aus dem Bürgerhaus. Auch dieser Betrag war durch eine Sammlung zustande gekommen.

„Es ist beachtlich und höchst anerkennenswert“, meinte Friedrich Scheid, „wie gerade von den älteren Bürgern an ihre Mitbürger im Haus Dietrichsroth gedacht wird“. Und diese privaten Aktivitäten gäben ihm den Mut, sich wieder einmal an die Unternehmungen in der Dreieich mit der Bitte um Spenden zu wenden. Natürlich wisse er, daß die Firmen gerade in der Zeit vor Weihnachten von allen möglichen caritativen und Hilfsorganisationen um Spenden gebeten würden. Dennoch glaube er, daß die Bitte nicht ungehört bleibe. Und hier die Konten des Vereins Bürgerhilfe Dreieich: Postcheckkonto Frankfurt 16297-000, Volksbank Dreieich 001 0909, Bezirkssparkasse Langen 231-503005.

Und was macht der Verein mit diesen Spenden? Da gibt es viele Dinge, die sehr notwendig angeschafft werden müssen. Zum Beispiel Geräte, die die Rehabilitation der Pflegebedürftigen fördern, mit denen sie Fingerübungen machen können, Bewegungstherapie, Gehstühle, um sich ohne fremde Hilfe einmal durch das Haus, über die Gänge bewegen zu können. Zur Unterstützung dieser Bemühungen wurde eine Krankengymnastin fest ange-

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

In Fortsetzung der Artikel „Eine Pflanzenfamilie stellt sich vor“

Wenn die Natur ihren Winterschlaf hält und alles mit einer dichten Schneedecke verhüllt, dann erfreuen uns bunte Blumen und blühende Grünpflanzen ganz besonders. Ihre Farbenpracht macht sie zu Blickfängen in der Wohnung. Es sind darum auch attraktive Geschenke mit denen man Bekannten und Verwandten viel Freude bereiten kann.

Bei einer Reihe Pflanzenarten finden wir, daß sie in ganz verschiedenen Zeiten des Jahres blühen können, sofern die entsprechenden Wachstumsbedingungen sind. Der Blühbeginn wird dabei im wesentlichen durch den Zeitpunkt der Vermehrung bzw. den Wachstumsbeginn und die erforderliche Zeit zum Wachstum bestimmt. Manche blühen im Frühjahr, andere zu einer Zeit im Sommer, im Herbst und bei Gewächshauskulturen im Winter wie z. B. der Weihnachtsstern. Er blüht, ganz gleich, wann die Vermehrung vorgenommen wird, im November/Dezember, aber er ist je nach Vermehrungszeit zur Blütezeit im Frühjahr, im Sommer oder im Winter. Die besonderen Voraussetzungen der Blütenbildung erfolgt. Das Blühen und Fruchten beginnt dann in der Jahreszeit, die für die Entwicklung und Fortpflanzung der betreffenden Art am heimatischen Standort normalerweise günstig ist. Es müssen also Steuerungsmechanismen in der Pflanze vorhanden sein, die in Wechselbeziehung zu den Umweltbedingungen stehen. Ja selbst bei zahlreichen Tieren sind solche Mechanismen vorhanden, z. B. bei Zugvögeln und Hirschen (Geweihe), bei denen die Tageslänge wirksam ist. Ohne solche Möglichkeiten hätten zahlreiche Organismen in Gebieten mit wechselndem Klima geringere Überlebenschancen.

In den gepflegten Vorgärten finden wir gewöhnlich auch den Sanddornstrauch. Schon im März/April entfaltet er seine gelblichen Blüten. Sie werden von den lanzettlichen, wechselständigen, oben kehligen Blättern abgelöst. An der Unterseite glänzen sie silbrig. Im Herbst bietet uns der Sanddornstrauch eine neue Augenweide. Die Blätter verschärfen sich durch die Abhängigkeit der verschiedenen Wirkungen und Abhängigkeiten sind bei den einzelnen Pflanzenarten recht verschieden. Auf Grund der Kenntnisse über die Blütenbildung und Entwicklung eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für die Nutzenverwendung in der gärtnerischen Praxis.

Das bedeutet, daß der Kultivator heute in der Lage ist, bei entsprechender technischer Einrichtung in seinem Betrieb, eine ganze Reihe von Pflanzen das ganze Jahr über blühend anzubieten. Der Weihnachts- oder Adventstern gilt noch gemeinhin als die Weihnachtsblume. Es wäre aber kulturtechnisch kein Problem, ihn das ganze Jahr über zu kultivieren. Eine solche Ganzjahresproduktion ist vom bestzitierten aber noch nicht attraktiv. Umbenennungsversuche des Weihnachtssterns etwa in Poinssetten, Euphorbie oder aber Jahresstern brachten bisher keinen Erfolg. Es scheint wirklich auch ein Unsinn zu sein, jede gute Verkaufspflanze das ganze Jahr über im Angebot haben zu wollen. Die Natur hat ihre Jahreszeiten und gerade in der lichtarmen Periode, wenn Nebelschwaden die hohen Vitamin-C-Gehalte. Es wirkt gegen die Frühjahrsmüdigkeit und setzt die Eisblumen zu wachsen beginnen, ist die vollblühende Poinssette, im beheizten Wohn- und Arbeitsraum aufgestellt, der schönste Schmuck. Die Pflanze hat alle wertvollen Eigenschaften wie aparte Eleganz und Leuchtkraft; sie ist ein herrlicher Platz, ist anspruchslos in der Pflege, preisgünstig und lange haltbar. Inhabesstoffe, vermehrt werden die Weihnachtssterne aus-

stellt, die neben den Behandlungen durch ärztlich verordnete Hilfsmitteln hilft. Man habe schon Erfolge erzielen können, herrichte Scheid, indem Leute, die vorher an das Bett gefesselt gewesen seien, wieder laufen könnten. Das sei ja auch das Ziel eines Pflegeheims, Menschen bei der Rehabilitation zu helfen. Angesprochen darauf, daß es bei nicht bettlägerigen Kranken einen niedrigeren Pflegesatz gäbe und die Bemühungen des Hauses um Verbesserung des Krankheitsstandes dadurch eigentlich bestraft würden, meinte Scheid: „das ist doch keine Bestrafung. Wir sind froh, wenn wir den Menschen helfen können. Und außerdem haben wir bei einem beweglichen Kranken geringeren Personalaufwand.“ Außerdem habe man ja vom Land und vom Kreis Geld bekommen, um das Haus zu bauen. Daraus erwache schließlich auch die Verpflichtung, die therapeutischen Ziele zu verfolgen und die Sache nicht allein aus finanzieller Sicht zu sehen.

Von der Stadt Dreieich wurde ein Zuschuß von 100 000 Mark bewilligt, der als Zinsendienst draufgeht. Im kommenden Jahr beginnt die Tilgungen auf einen Betrag von 1,4 Millionen Mark, den man bei einem Kreditinstitut aufgenommen hat und der innerhalb der nächsten acht Jahre zurückgezahlt werden muß. Man habe die Hoffnung, daß bei geringer werdenden Zinsen die Stadt dennoch bei dem jährlichen Zuschuß von 100 000 Mark bleibe, der dann für die Unterhaltung des Heims verwendet werden könne. Bürgermeister Hans Meudt glaubte, dies zuzusichern zu können, denn damit unterstütze man eine freie Initiative, die der Stadt eine Verpflichtung abnehme. „Wenn wir selbst ein solches Heim unterhalten müßten, wäre dies für die Stadt um sehr viel teurer“, meinte Meudt. Zur Zeit sind mit 60 Bewohnern alle Betten belegt.

schließlich in einigen wenigen Spezialbetrieben (Jungpflanzenbetriebe). Diese Kultur ist geradezu neben Chrysanthen, Elatior-Begonien und vielen anderen ein Demonstrationsobjekt für Arbeitsstellen auf dem Gartenbauktor. Mit einer Kinderstube haben diese Jungpflanzenbetriebe wahrlich nichts mehr gemein. Zwar dreht sich alles um das eine Produkt, doch bestimmen arbeitswirtschaftliche, betriebliche und soziale und technische Überlegungen die Entscheidungen. Wenn man bedenkt, daß die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes im Gartenbau einen Kapitalaufwand von 100 bis 150 000 DM erfordert, dann weiß man, daß die Industrialisierung auch im Gartenbau nicht Halt gemacht hat.

Voraussetzung für eine optimale Vermehrung sind gute ernährte und voll vegetative Mutterpflanzen. Von diesen werden die Stecklinge (bei Weihnachtssternen handelt es sich ausschließlich um Kopfstücklinge), mit einer möglichst einheitlichen Größe von etwa 12 cm Länge entnommen. Diese werden nach einer kurzen Kühlperiode in Ser Töpfe gesteckt. Der Einsatz von Bewurzelungshormonen zur Förderung der Wurzelbildung ist ganz besonders nach einem Wochenende und technischen Voraussetzungen die Blütenbildung zu erkennen. Bei optimalen Kulturbedingungen kann dann der Versand nach etwa drei bis vier Wochen erfolgen. Sie gelangen nun in Ihre Gärtnerei wo sie zu verkaufsfertiger Ware herangezogen werden.

Gesund durch Wildfrüchte Der Sanddorn (Hippophae rhamnoides)

R. Turban

Die nächste gemeinsame Sitzung mit dem Sängerchor ist am Montag, dem 19. 12., ab 20.30 Uhr in der Turnhalle. Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 16. Dezember, beginnt - wie bereits gemeldet - eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Dreieichenhainer Feuerwehrvereins. Beginn ist um 20 Uhr. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekannt gegeben. Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.

Am Dienstag, dem 27. Dezember, trifft sich der Feuerwehrschuß und der Vereinsvorstand um 20 Uhr zu einer wichtigen Sitzung im Feuerwehrhaus.

Die Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins und der Einsatzabteilung wurde für den 7. Januar 1978 festgelegt. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses. Anträge können schriftlich bei Günter Delrieux eingereicht werden.



Verein der Hundefreunde e.V. Dreieichenhain

Übungsstunden auch im Winter: mittwochs ab 17 Uhr (Flutlicht) - sonntags ab 15 Uhr - sonntags ab 9 Uhr. Außerdem täglich ab 15 Uhr Übungsstunde der Jugendgruppe - Geheiztes Clubheim - Speisen und Getränke.

VdK Ortsgruppe Dreieichenhain

Wir laden nochmals unsere Mitglieder mit Ihren Angehörigen, zu der am Samstag, dem 17. Dezember um 17 Uhr stattfindenden Weihnachtsfeier, ins „Gasthaus zur Krone“ ein.

Brieftaubenverein »Heimkehr«

Am kommenden Wochenende findet unsere Ausstellung im Clubhaus der RV statt. Käfig stellen und einsetzen der Tauben morgen Freitag ab 18.30 Uhr. Am Samstag treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein mit Frauen um 19.30 Uhr im Clubhaus. Alle die einen Serienpreis gestiftet haben, bitte am Freitag mitbringen.



Sportverein 1800 e.V. Dreieichenhain

Abt.: Handball Weihnachtsfeier am Samstag, dem 17. 12. um 20 Uhr im Clubhaus im Haag. Alle Freunde des Handballsports sind herzlich willkommen.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

TV-Nr. des Turnvereins 8 29 27 Tel.-Gaststätte Tel. 8 47 71

Veranstaltungsausschuß: Die nächste gemeinsame Sitzung mit dem Sängerchor ist am Montag, dem 19. 12., ab 20.30 Uhr in der Turnhalle. Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

DAMEN - HANDBALL

Gegen den hohen Favoriten in dieser B-Klasse TG Hainhausen zog sich die Mannschaft des SV Dreieichenhain sehr beachtlich aus der Affäre. Die Mannschaft aus Hainhausen hat in ihren Reihen vier Spielerinnen, die immerhin schon Verbandsliga gespielt haben. Somit ist das Ergebnis garnicht so schlecht. TG Hainhausen - SV Dreieichenhain 23:1.

Erfolg der Hainer Leichtathleten

Eine kleine Auswahl der Dreieichenhainer Leichtathleten startete am 4. Dezember bei einem Hallen-Leichtathletiksportfest in Höchst/Odenwald. Dabei gab es folgende Platzierungen: Schüler A: Weitsprung: 2. Harry Schindwein (5,17 m), 6. Volker Manz (4,32 m), 7. Detlef Weinreich (3,47 m). Kugelstoßen (4,0 kg): 2. Harry Schindwein (11,70 m), 5. Volker Manz (7,19 m), 7. Detlef Weinreich (5,12 m). Hochsprung: 6. Harry Schindwein (1,43 m). Schüler C: 5 Runden Lauf: 7. Eckhard Manz (1:36,2 min.).

Mofafahrer schwer verletzt

Einen Schwerverletzten und Sachschaden in Höhe von rund 5000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Montagabend gegen 21.40 Uhr. Ein unbekannter Fahrführer fuhr auf der Hainer Chaussee in Richtung Stadtmitte Dreieichenhain. Als er vor ihm fahrendes Kfz überholte, achtete er nicht auf einen Unfall zu verhindern, wick der Zweiradfahrer nach rechts aus und prallte hierbei gegen einen geparkten Pkw. Der Mofafahrer wurde mit schweren Verletzungen in das Dreieichenhainer Krankenhaus eingeliefert. Der Unfallversicherer konnte sich unerkannt aus dem Staub machen.

Hinweise nimmt die Polizeistation Dreieich unter der Telefonnummer 061 03/6 10 20 entgegen.

Vergnügen schenken

Eine schlechte Geschenkidee ist es nicht, Gutscheine oder Eintrittskarten für den Besuch von Veranstaltungen des Theaters im Bürgerhaus oder des Silvesterballes auf den Gabentisch zu legen.

Als Theaterveranstaltungen bieten sich an: Donnerstag, 5. Januar um 20 Uhr „Das Jahresmarktsfest zu Pfundersweilern“ von Peter Hacks, nach J. W. Goethe, mit Peter Weck, Christiane Hammacher und anderen oder für junge Besucher: Sonntag, 8. Januar um 15 Uhr „Das Tor zur Sonne“ Kindertheater, eine Aufführung der Stadtwerke Frankfurt.

Jugend-Weihnachtsfeier der Hainer Schützen

Zur Jugendweihnachtsfeier lädt die Hainer Schützengesellschaft ihre Jungen und Mädchen am Freitag, dem 16. 12. um 19 Uhr im Schützenhaus herzlich ein. Der Vorstand würde sich freuen, zum Ende des Jahres 1977 viele frohen Stunden im Kreis der Jugendabteilung begründen zu können. Nachdem die Schießanlagen und Clubräume im Laufe des Jahres voll in Betrieb genommen wurden, blieb der Zulauf der Jugend nicht aus. Daher beschloß der Vorstand, für die Jugend eine getrennte Weihnachtsfeier auszurichten, da bei einer gemeinsamen Feier das Clubhaus nicht ausreichen würde.

Für diese Weihnachtsfeier ging ein Preis-schießen voraus. Man darf gespannt sein, wer einen der ersten Hauptpreise mit nach Hause nehmen wird. Alle weiteren Preise sind Trostpreise, die jedes Jungen- und Mädchenherz erfreuen werden.

Brandursache Adventskranz

Die heruntergebrannten Kerzen eines Adventskranzes dürften vermutlich in den Abendstunden des Montags einen Zimmerbrand ausgelöst haben, bei dem ein Bundesbürger heute runde 84 Kilogramm Fleisch überhitzt. Der Brand, der im Keller eines Wohnhauses ausgebrochen war, wurde von der Dreieich-Feuerwehr gelöscht.

Ein 49jähriger Mann, der sich in dem Raum befand, war vor dem Fernseher eingeschlafen, so daß er den Brand erst zu spät bemerkte.

Aufgefahren

Von der Frankfurter Straße nach links in die Kanonenstraße einbiegen wollte ein Pkw-Fahrer am 12. 12. gegen 13.29 Uhr. Er hatte sich hierzu ordnungsgemäß eingependelt und ließ den Gegenverkehr passieren. Ein nachfolgender Fahrer fuhr vermutlich aus Unachtsamkeit auf den haltenden Pkw auf. Ein dritter Pkw-Lenker konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr ebenfalls auf. Bei dem Unfall entstand Sachschaden von rund 12 500 Mark. Personen wurden nicht verletzt.

Zuviel Fleisch ist nicht gesund

Es geht kaum etwas über ein großes, zartes Steak. Das schmeckt nicht nur, Fleisch ist auch ein wertvolles Nahrungsmittel. Rindfleisch beispielsweise enthält viel und biologisch wertvolles Eiweiß. Zuviel Fleisch allerdings, warnt Ernährungswissenschaftler Albert von Haller in der Mitgliederzeitschrift der BfK, sei auch nicht gesund. So werde die plötzlich wieder vermehrt auftretende Gicht in der Bundesrepublik mit dem stark gestiegenen Fleischverzehr in Verbindung gebracht. Im Durchschnitt esse jeder Bundesbürger heute runde 84 Kilogramm Fleisch. Überhöhter Fleischverbrauch könne zu Stoffwechselstörungen führen. Wer erheblich überbelastet sei, scheine besonders gefährdet. Besser man beschränke sich nicht nur auf tierisches Eiweiß, sondern „mische“ Milch, Brot, Kartoffeln, Käse, Fleisch und Hülsenfrüchte.

Advertisement for Wickes Baumarkt featuring various products like Black & Decker saws, Hartschaum-Deckenplatten, Heizkörper-Reflektionsplatten, Gummilampe, Heiligkeitsregler, Flaschenständer, Trilthocker, and Korkfliesen. Includes prices and contact information for the store at Egelsbach, Siemensstr. 8, Offenbach.

**Tanz-Sport-Kreis
Rot-Gold-Rot
im SVD**

Silvester-Party beim TSK
Der TSK feiert auch in diesem Jahr seine Silvester-Party wieder im Clubhaus im Haag. Freunde oder Gäste der TSK-Mitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen. Wie vom Clubhaus-Wirt zu erfahren war, gibt es in diesem Jahr ein zünftiges, heissendes Silvester-Fessen. Der Vorstand bittet die Mitglieder um rege Beteiligung. Die letzten Trainingsstunden finden in diesem Jahr am Montag, dem 19. 12. 1977 statt, das freie Training am 23. 12. 1977 fällt aus.

Tanzen schenkt Freude - tanz mal wieder
Suchen Sie immer noch für Ihren Partner oder Partnerin nach einem originellen und einmaligen Weihnachtsgeschenk? Schenken Sie ihm ein „Tanzsportpaar“! So wird unter Tanzsportlern eherzhaft der Tanzpartner genannt. Angesprochen sind Paare, die nicht so recht wissen, was sie ihrer besseren Hälfte zu Weihnachten schenken sollen. Hier kann der TSK in Dreieich-Dreieichenhain Abhilfe schaffen. Ein Tanzsporttraining für das kommende Jahr wäre doch das Richtige. Sie liegen damit bestimmt nicht falsch, denn die Freude, die Sie Ihrem Partner schenken, bedeutet doppelte Freude, die bekanntlich zum Tanzen (fast) immer zwei gehören. Gemeinsam können Sie dabei außerdem noch etwas für Ihre Gesundheit tun.

Tanzen bringt Sie anderen Menschen näher. Wären Sie nicht gerne hin und wieder andere Menschen treffen? Tanzen macht gesellig und bringt Stimmung. Und Sie haben keine kilometerlangen Anfahrtswege. Das schöne Clubhaus im Haag, unser Trainingsraum, liegt direkt vor Ihrer Tür.
Die Bilanz zeigt es: Tanzsport wird immer beliebter. Im letzten Vierteljahr ist die Mitgliederzahl beim TSK um 20 Prozent gestiegen. Trotzdem können noch Paare in die Anfahrtsgruppe aufgenommen werden. Kommen Sie doch einmal in eine Trainingsstunde Anfang nächsten Jahres. Tanzschritte sind leicht gelernt.

Im kommenden Jahr beginnen die Übungsstunden am 9. Januar und für Anfänger und neue Paare am Freitag, dem 15. Januar 1978 um 19.30 Uhr im Clubhaus im Haag. Anmeldungen werden von Herrn Weinhauer (Telefon 0 60 74 / 68 11 Offenthal) und von Herrn Pfeiffer (Telefon 8 29 64) gern entgegengenommen.

**Kalender 1978
BETZ**
Solmische Welherstraße

**TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

WIR HEIRATEN
Isolde Dahl » *Horst Junak*
am 16. 12. 77
Spessarttring 52, 6054 Rodgau 2

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **VERMÄHLUNG** möchten wir uns recht herzlich bedanken.
Klaus Schumann und Frau Monika
geb. Gürtler
An der Trift 6

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **SILBERHOCHZEIT** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Georg-Heinz Hoffmann und Frau Else
geb. Müller
Dreieich, im Dezember 1977
Schillerstraße 41

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Verkauf und Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II

Alle Verkaufsstellen in Dreieich, die pyrotechnische Gegenstände vertreiben wollen, haben dies dem Städt. Gewerbeaufsichtsamts Frankfurt/Main, Untermarkt 27/28, 6000 Frankfurt/Main mindestens 2 Wochen vorher schriftlich anzuzeigen.
Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk) dürfen Personen unter 18 Jahren (auch wenn sie eine Einverständniserklärung der Eltern vorlegen) nicht überlassen werden. Für pyrotechnische Gegenstände der Klasse I (Feuerwerksspielwaren) gilt dieses Verbot nicht.
Bei dem Verkauf und der Aufbewahrung von pyrotechnischen Gegenständen sind weitere wesentliche gesetzliche Bestimmungen zu beachten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, daß beim Amt für öffentliche Ordnung - Rathaus Spreidlingen, Zimmer Nr. 216, Merkblätter mit wichtigen Hinweisen abgeholt oder unter der Rufnummer 05 12 52 angefordert werden können. Die Verw. Außenstellen halten ebenfalls Merkblätter für Verkaufsstellen bereit.

Alle Auskünfte erteilt das Städt. Gewerbeaufsichtsamts Untermarkt 27/28, 6000 Frankfurt/Main, Telefon (06 11) 23 61 54/56
Dreieich, den 6. 12. 1977

Der Magistrat

Kirchl. Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 16. 12. - 23. 12. 1977

Samstag, 17. 12. 1977
18.30 Uhr 4. Adventsandacht in der Schloßkirche Philippsweg (Pfr. Knöb)
Sonntag, 18. 12. 1977 (4. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Knöb)
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 19. 12. 1977
16.00 Uhr Bubengangschar im Pfarramt II
17.00 Uhr Flötchenkreis im Gemeindehaus
20.30 Uhr Chorphore
Dienstag, 20. 12. 1977
15.00 Uhr Konfirmandenstunden Pfarrbezirk II
16.30 Uhr Konfirmandenstunden Pfarrbezirk II
Beide Konfirmanden-Gruppen des Pfarrbezirks I treffen sich um 15.00 Uhr!

Mittwoch, 21. 12. 1977
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Gemeindeglieder im Gemeindehaus
15.00 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
14.30 Uhr Bublen- und Mädchenjungschar im Pfarramt II
16.00 Uhr Mädchenjungschar im Pfarramt II

Donnerstag, 22. 12. 1977
18.00 Uhr Bibelkreis für Jugendliche im Pfarramt II
19.00 Uhr Vorbereitungskreis für den Kindergottesdienst
20.00 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II
Pfarramt I (Pfr. Rudal), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05
Sprechstunden: dienstags von 18-19 Uhr und freitags von 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags Pfarramt II (Pfr. Knöb), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07

Sprechstunden: dienstags von 18-20 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung.
Evang. Gemeindefestigung (evang. Gemeindegemeinschaft). Wegen Erkrankung von Frau Else Prokasky ist die Station zur Zeit geschlossen.
Evang. Familienhilfe (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Telefon 8 18 66

Kath. Kirchengemeinde

Woche vom 17. 12. bis 24. 12. 1977
Samstag, den 17. 12.
15.00 - 18.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr die Samstagabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten die Glocken den letzten Adventssonntag ein

Sonntag, den 18. 12.
1. Adventssonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei
Buchausgabe zur gewohnten Zeit
11.00 Uhr Spitzmesse in Dreieichenhain
15.00 Uhr unsere diesjährige Adventsbesinnung unter dem Motto: "Anders leben, damit andere leben!" Herzliche Einladung. Wir beschließen den Nachmittag mit einer Adventsandacht in Dreieichenhain

Montag, den 19. 12.
Keine hl. Messe! Wir fahren in den Wald, um für dieses Jahr die Christbäume zu holen.

Dienstag, den 20. 12.
Kein Erstkommunionunterricht!
18.00 Uhr Rosenkranz; anschließend hl. Messe
Mittwoch, den 21. 12.
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit hl. Kommunion in Dreieichenhain
16.00-19.00 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain

Donnerstag, den 22. 12.
18.00 Uhr Abendmesse in Götzenhain

Freitag, den 23. 12.
9.00 Uhr hl. Messe in Dreieichenhain
16.00-19.00 Uhr Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Beichtvater in Götzenhain
Bitte nutzen sie diese Gelegenheiten!

Samstag, den 24. 12
Virel von Weihnachten (Heiliger Abend)
9.00 Uhr hl. Messe von diesem Tag
14.30-16.00 Uhr Beichtgelegenheit
21.45 Uhr beginnen wir unsere Christmette mit unserem weihnachtlichen Singen
22.00 Uhr der feierliche Einzug und das festliche Hochamt. Wir laden herzlich ein, auch unsere Freunde von auswärts, und bringen Sie ein frohes Gemüt und eine gute Stimme mit!
Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht!

Veranstaltungen

Samstag, 14.30 Uhr G6: Kinderchorprobe

Montag, 17.30 Uhr Dr: Pfadfindergruppe G. Maurer
19.00 Uhr Dr: Jugendgruppe B. Scholl

Dienstag, 15.00 Uhr G6: Erstkommunionunterricht

Mittwoch, 15.00 Uhr G6: Kindergruppe G. Möller
15.30 Uhr Dr: Kaffeestunde der älteren Gemeindeglieder

15.30 Uhr Dr: Pfadfindergruppe J. Blüm
16.00 Uhr Dr: Kindergruppe B. Frey

Donnerstag, 15.00 Uhr Dr: Pfadfindergruppe K. Scholl
16.00 Uhr Dr: Kindergruppe G. Grosch
16.00 Uhr Dr: Mediengruppe Maurer
18.00 Uhr G6: Mediengruppe Maurer

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

17. 12. und 21. Dezember:
Dr. Schütz, Dreieichenhain, Fahrgasse 33, Telefon 8 49 99; privat: 0 60 71 / 3 25 10

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr:

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 17. bis 22. Dezember:
Ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
17./18. Dezember:
Richard W. Haas, Neu-Isenburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 5 17 35

19. Dezember:
Gerd Hanel, Langen-Oberlinden, Farnweg 10, Telefon 0 61 03 / 7 10 29

20. Dezember:
Dr. Gernot Hänsel, Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 26, Telefon 0 61 02 / 85 65

21. Dezember:
Dr. Waltraut Hasse, Langen-Oberlinden, Rob.-Koch-Straße 25, Telefon 0 61 03 / 7 35 05

22. Dezember:
Gert Jokisch, Egelbach, Malstraße 16, Telefon 0 61 03 / 4 94 75

Im östlichen Kreisgebiet:
17./18. Dezember:
Norbert Wick, Rodgau 6-Welskirchen, Hauptstraße 2, Telefon 0 61 06 / 36 78

19. Dezember:
Klaus Weingärtner, Mühlheim, Goethestraße 18, Telefon 0 61 08 / 26 30

20. Dezember:
Hans Schaffer, Rodgau 1-Jülgeshelm, Gartenstraße 45, Telefon 0 61 06 / 47 00

21. Dezember:
Dr. Erika Becker, Hausen-Oberthausen, Heusenstammer Str. 65, Tel. 0 61 04 / 4 13 19

22. Dezember:
Dr. Erna Zillig-Opper, Hausen-Oberthausen, Heusenstammer Straße 65, Telefon 0 61 04 / 4 13 19

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst
Fr., 16. 12.: Dreieich-Apotheke, Buchsdiel, Bahnhofstraße 13
Sa., 17. 12.: Hirsch-Apotheke, Spreidlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

So., 18. 12.: Stadler-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz, Tel. 8 13 25

Mo., 19. 12.: Flecht-Apotheke, Spreidlingen, Frankfurter Straße 37, Tel. 6 70 85

Di., 20. 12.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Straße 8, Telefon 8 56 03

Mi., 21. 12.: Löwen-Apotheke, Spreidlingen, Hauptstraße 54-56, Tel. 6 16 30

Do., 22. 12.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Straße, und Breitensee-Apotheke, Spreidling, Hegelstraße 62, Telefon 6 14 42

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Spreidlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 651-234.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11
Bürgerhaus Spreidlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Spreidlingen, Telefon 10 35

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91
Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwestern

Dreieichenhain und Spreidlingen:
17./18. Dezember:
Schwester Helmar Pflar, Tel. 8 57 87, Ringstraße 67, Dreieich

Götzenhain:
Elisabeth Hoesch, Götzenhain, Fahrgasse 2, Telefon 8 22 53

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Spreidlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Frankfurter Str. 31, Telefon 8 29 64 (Frau Josi)

**Wir erfüllen
Weihnachtswünsche**

und haben vieles zu bieten
Große Auswahl, günstige Preise,
freundliche und fachkundige Beratung,
Ruhe beim Ausschauen und Einkaufen.

Ihre Dreieichenhainer Geschäfte im



Auf Ihrem Gabentisch
Toiletten- und Kosmetikartikel
**SEIFENHAUS
MARGARETE ZINN**
6072 Dreieichenhain
Fahrgasse 41, Tel. Langen 8 18 23
Kosmetik- und Toilettenartikel

**Textilhaus
Schweiger u. Co. OHG**
TEXTILWAREN ALLER ART
Solide Qualitäten - günstige Preise
Dreieichenhain, Fahrgasse 27

IHR AUTO
hat Karosserie- oder Lackschäden
SIE
suchen eine qualifizierte Spezial-Werkstatt, die Ihre Probleme löst (z. B. Unfallschaden)
UND WIR
bieten saubere Arbeit, guten Service und Preiswürdigkeit
PRENNIG
Spezialwerkstatt für Blech- und Lackschäden
6072 Dreieichenhain
Daimlerstraße 5
Telefon (0 61 03) 8 22 73

Güternah- und Fernverkehr
Kohlen und Heizöl
Georg-Schäfer OHG
6072 Dreieichenhain
Siemensstraße 5 - Telefon 8 11 85

Arthur Frey
FEINKOST - LEBENSMITTEL
6072 Dreieichenhain
Spitalgasse 2 u. Schleißbergstr. 2
Telefon 8 45 00
Unsere Spezialitäten:
WILD - GEFLÜGEL - FEINKOST

SHELL-STATION
E. MURR
DREIEICHENHAIN
Schleißbergstraße 2 - Tel. 8 11 25

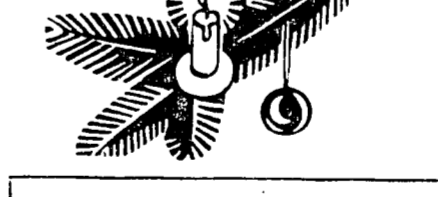
DAMEN-SALON
Christa
Inh. Christa Villic
6072 DREIEICHENHAIN
Kreuzwiesenstraße 4 - Tel. 8 19 07

HAYNER Reisebüro
G.m.b.H.
6072 Dreieichenhain
Fahrgasse 53, Telefon 8 52 29
Das Fachbüro
mit dem Zeichen der Burg

Feine Fleisch- und Wurstwaren
von Ihrem Metzger
Wilhelm Schomann
Dreieichenhain, Fahrgasse 25

Foot-Orthopädie
Horst Häfner

Einlagen nach Maß
zu allen Kassen zugelassen
DREIEICHENHAIN
Fahrgasse 45 - Telefon 8 18 05



JO-CO
Elektro-Haushaltgeräte
Speicherheizungen
Autorisierter Miele-Fachhändler
GEORG JOST + CO
ELEKTRO-ANLAGEN
Dreieichenhain
Siemensstraße 20 - Ruf 8 11 10

Karl Jung
Spengler und Installation
gegr. 1921
Dreieichenhain, Fahrgasse 11
Telefon 8 47 60
Reichhaltiges Angebot in
Spielwaren sowie
Geschenkartikel aller Art

Sach-, Kraftfahrzeug-, Lebens- und Transportversicherungen
General-Agentur der HELVETIA Schweizerische Vers. AG.
WERNER FAY - 6072 Dreieichenhain
Philipp-Holzmann-Straße 81 - Tel. 8 64 09

Hacienda
Die neue Jilse Küche
HEINZ EICHLER
Schreiner
Innenausbau - Möbelhandlung
6072 Dreieichenhain
Waldstraße 25 - Telefon 8 44 25

KURT MÖCK FAHRZEUGE
Daimlerstraße 21
(Industriegebiet)
Telefon: 06103 / 8 65 87
Fahrräder - Mofas und Motorräder
Hercules - Mobylette - Kreidler
Vespa - Zündapp - Batavus
- Reparatur und Verkauf -

Moderne Haarkosmetik
modische Frisuren
für Damen und Herren
Ihr Salon
BRUNO UHRIG
PARFUMERIE-ARTIKEL
4711-Depot
6072 Dreieichenhain
Fahrgasse 42, Tel. 8 45 01

Blumen Gerhardt
FLEURO-PDIENST
Waldstraße 7, Telefon 8 44 07

Für die mir anlässlich meines 70. GEBURTSTAGES überbrachten Geschenke u. Glückwünsche spreche ich hiermit meinen Schulkameraden, Freunden, Verwandten sowie der Langen Volksbank meinen herzlichsten Dank aus.
Thomas Knies
Fahrgasse 14

Sonderangebot
Pflanz Direkts
100 Tage-Frübling
Tulpenzwiebeln 11 u. 12
Osterglöckchen DN II
Marzbecher
GRAEF
Metallbau

GRAEF METALLBAU
Hersteller von
Alu-Fenster und -Türen
Schlebeanlagen
Verglasungen aller Art
Rolläden sowie auch
Markisen und Jalousien
Siemensstraße 4, 6072 Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 13 95

GRAEF METALLBAU
Metallbau


HAINER WOCHENBLATT
Verlag Buchdruckerei Kühn KG, Dermsdäler Straße 26, 6070 Langen 1a (06103) 7 10 11, Hergauerbergstr. 10, 6070 Langen 1a (06103) 7 10 11, Druck Buchdruckerei Kühn KG, Dermsdäler Straße 26, 6070 Langen 1a (06103) 7 10 11, Erschienen jeden Freitag, Einzelheft DM 0,45, Bezugspreis monatlich DM 1,80 und DM 0,50 Tagesheft.

Wir erfüllen Weihnachtswünsche



Farben - Leonhardt
6072 DREIEICHENHAIN
Hainor Chaussee
Wohnung: Hengstbachstraße 10, Telefon 8 14 26

Große Auswahl in
Spielwaren - Wechseldecke und Badegarnituren
Farben - Tapeten - Bodenbeläge - Gardinenleisten - Zubehör



Wäscherei Schmierer
Büglerei - Heißmangel

6072 DREIEICHENHAIN
Solmische Weiherstraße 7
Telefon Langen 8 46 28

Geschlossen vom 27. bis 31. 12. 1977

auch in diesem Jahr ...
unsere weihnachtsgebäcke
in bekannter qualität und güte
bäckerei - konditorei - café - betriebe seit 1965

Café Rehn
frankfurter str. 32
telefon 14 61
eisenbahnstr. 55
telefon 6 38 48

mainzer str. 18
telefon 5 02 80
fahrgasse 35
telefon 8 11 5 20

hersteller von spezialorten, pralinen und gebäck
wir sind auch
auf dem sprendlinger weihnachtsmarkt

Zum Weihnachtsfest ein
COLORPORTRAIT
Foto-Pfannemüller
Solmische Weiherstraße 12
Telefon 8 49 21



In unserer Buchhandlung finden Sie
große Auswahl in
Jugend-, Sach- und Unterhaltungsliteratur

Konrad Knöchel
MODERNE RAUMGESTALTUNG
6072 Dreieichenhain
Dreieichplatz 5, Telefon 8 13 01
BODENBELÄGE u. LEDERWAREN

IHR FACHMANN
auch für PVC- und Teppichböden
Nikolaus Geiger
MALER- und LACKIERERMEISTER
Dreieichenhain
Büro: Schillerstr. 28, Tel. 8 48 83
Werkstatt: Daimlerstr. 19, Tel. 8 43 18

IM HERZEN DER ALTSTADT
Speiserestaurant „Zur Krone“
Maria Kühn
6072 Dreieichenhain, Tel. 8 11 24

Wir bieten Ihnen eine gutbürgerliche Küche und gepflegte Getränke

Für das Weihnachtsfest
**PELZHÜTE
JACKEN
MÜTZEN
SCHALS**

Nik. Papadileris
Solm. Weiherstr. 17, Tel. 8 23 36

Reformhaus »HAINER BURG«
Günther Baum

- Naturreine Vollwertlebensmittel
- Natürliche Arznel- und Kurmittel
- Hochwertige Naturkosmetik

ZUM FEST GROSSE AUSWAHL FÜR ALLE DIÄTBEDÜRFTIGEN
Dreieichenhain, Fahrgasse 39, Telefon 8 48 40

Heizung-,
Sanitär- und Klimatechnik

JOHANN LAFORSCH
Büro, Lager und Ausstellung:
Dreieichenhain - Industriestraße 2 - Telefon 8 18 74

Jetzt ans Schenken denken!

BERLIN DESIGN



**Deutscher
Weihnachtsteller 1977**
Begrenzte Auflage · Jedes Jahr ein neues Motiv
Sammlerobjekt von Wert · Bleibendes Andenken

Geschenkboutique »Irma«
Inh. J. Gerhardt
Fahrgasse 23, Dreieich, Tel. 0 61 03 / 8 46 68

DM 37,50

**Wir sind für Sie da,
wenn es um
Schuhe geht.**

SCHUH Gross
Dreieichenhain
„Schuh-verlässig“

Susanne Jost
6072 Dreieichenhain
Hainer Chaussee 74

Bastel- und
Geschenkartikel

Als delikate Beigabe für Ihre Weihnachtspakete
führen wir:

Kleine Schinken, Dosen aller Art
und köstliche Dauerwürste sowie
Weihnachtsbraten und Geflügel

Ihre
Metzgerei Hans Büttner
Dreieichenhain - Fahrgasse 33 - Telefon 8 13 04

**Moderne
Raumgestaltung**
H. BUSSE · 6072 Dreieichenhain · Dorotheenstraße 1
Telefon (0 61 03) 8 64 52

Teppichboden
Gardinen
Gardinenleisten
Holzdecken
Tapeten

Zubehör
Altbausanierung
fachgerechte
Ausführung
aller Verlegearbeiten

K. u. E. BÄRENZ
Optikermeister

6079 SPRENDLINGEN
Hauptstraße 38 - Telefon 6 72 52

6072 DREIEICHENHAIN
Waldstraße 3a - Telefon 8 28 17

**Herzlich
Schenken!**

FRED LEYER
OBST UND GEMÜSE

Götzenhain - Hainerweg 12a
Dreieichenhain - Fahrgasse 21

MÖBEL-DIETRICH
6072 Dreieichenhain
Fahrgasse und Maiefeldstraße

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

Jürgens
**FEUERUNGSTECHNIK
und Heizungsbau**
Ein perfektes Programm
- der Fortschritt ist dabei -

ÖL-, GAS- und ZWEISTOFFBRENNER
W. Winkel, Dreieichenhain, Ruf 8 11 94

**Weihnachtsgebäcke
in feinsten Qualität**

**Tschibo-
Frischdepot**

in Ihrer
Bäckerei - Konditorei

GÜNTER KLEIS
SPRENDLINGEN
Freiherr-vom-Stein-Straße 1 - Darmstädter Straße 16, Telefon 3 28 84
DREIEICHENHAIN
Fahrgasse 1 - Telefon 8 49 85

Exklusive Haarschnitte - Modische Colorationen
Haargenaue Strukturumwandlungen - Wertvolle Haarerbeiten
von meinem leistungsfähigen Team für Sie erstellt!

DAMEN- UND HERRENFRiseur-SALON
WILLI KÖHLER
6072 Dreieichenhain
Solmische Weiherstraße 27 - Telefon 8 18 64



Lebkuchenpärchen aus einem altdeutschen Weihnachtsbogen Foto: Bahnmüller-Bavaria

Gewichtheber des KSV können Bochum schlagen

Am Samstag, dem 17. Dezember um 19 Uhr haben die Langener Gewichtheber den KSV Bochum in eigener Halle zu Gast für die Langener Heber legt ein Sieg im Bereich des Möglichen. Im letzten Heimkampf der Saison werden die Athleten des KSV Langen alles daran setzen, um den Namensvetter aus Bochum zu schlagen. Um dies zu realisieren, muß die Truppe um Horst Böhm so an die 530 Relativ Kilogramm erzielen. Durch die vierwöchige Wettkampfpause konnten sich die Heber des KSV Langen optimal auf diesen schweren Wettkampf vorbereiten. Alle Aktivitäten zum Training ganz hervorragende Leistungen. Man hofft im Langener Lager, daß die Heber aus Bochum die KSVler aus Langen etwas auf die leichte Schulte nehmen. Denn immerhin sind die Bochumer in der Regionalliga-West Tabellenzweiter und die Langener „nur“ Tabellenfünftler.

SGE-Junioren erkämpften Remis gegen den Tabellenführer!

SG Egelsbach - Rot-Weiß Frankfurt 1:1 (0:0)

Am letzten Sonntag empfingen die Egelsbacher Junioren den Tabellenführer Rot-Weiß Frankfurt zum Punktspiel am Heiliger Platz. Zahlreiche Zuschauer sahen ein echtes Spitzenspiel, bei dem die Gäste zwar ein technisches und spielerisches Übergewicht hatten, das die Egelsbacher aber durch enormen Kampfesgeist ausgleichen konnten. Die Schwarz-Weißen mußten auf ihren Stammspieler Schmidt verzichten und hatten dafür Elsingner zwischen den Pfosten. Außerdem mußten sie die Stammspieler Eisenberg, Eichmann und Starkbaum ersetzen, auf die man wahrscheinlich die ganze Saison verzichten muß, sodaß folgende Formation einlief: Elsingner - Stork, Sigwardt, Eckhardt, Knodt - Schroth, Bergmann, Thomä - Müller, Bialon, Eckert.

Es entwickelte sich über weite Strecken ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die beiden Abwehrreihen den gegnerischen Sturm meist klar beherrschten. Mitte der 2. Halbzeit war Knodt aufmerksam und sein Gegenspieler nutzte dies konsequent zur diesem Zeitpunkt nicht unbedeutend. Im weiteren Verlauf wurde die 3. Mannschaft immer besser und drängte die Soma in die Defensive. Die Hintermannschaft der Soma konnte aber Torerfolge verhindern. Im Sturm der Soma lief es an diesem Tag nicht wie gewohnt und so war es nicht verwunderlich, daß man mit 0:0 in die Pause ging.

SSG-Soma-Derby endete Unentschieden

Beim Punktspiel der SSG Soma gegen ihre Vereinskameraden von der 3. Mannschaft gab es ein Unentschieden. Die Soma vergab die erste gute Chance durch Valloz, der den Ball knapp am Tor vorbeischießt. Im weiteren Verlauf wurde die 3. Mannschaft immer besser und drängte die Soma in die Defensive. Die Hintermannschaft der Soma konnte aber Torerfolge verhindern. Im Sturm der Soma lief es an diesem Tag nicht wie gewohnt und so war es nicht verwunderlich, daß man mit 0:0 in die Pause ging.

Nach dem Seitenwechsel, in der 46. Minute kam eine Flanke vor das Soma-Tor, Torwart Pfeiffer, der sonst sehr gut hielt, kam nicht an den Ball heran und Kurlanda konnte mit dem Kopfball das 0:1 für die 3. Mannschaft erzielen. Nun versuchte die Soma das Spielgeschehen an sich zu reißen, doch anstatt den Ball direkt zu spielen, versuchten es einige Spieler mit Dribbeln und verloren meist den Ball. In der 67. Minute wurde Valloz in der Verteidigerischen Strafraum zu Fall gebracht. Den fälligen Strafstoß verwandelte M. Hausmann sicher zum 1:1.

Jetzt wurde die Soma besser und hatte mehr vom Spiel. Diese Drangerei dauerte jedoch nicht lange und die 3. Mannschaft übernahm wieder das Kommando. Sie erspielte sich einige klare Chancen. Vornehmlich Buschmann mußte damit nichts anzufangen. Als A. Werner in der 75. Minute der Ball im Strafraum an die Hand sprang, blieb der Pfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters aus. Kurz vor Spielende hatte Valloz, nachdem er drei Gegenspieler ausgeschaltet hatte, nur noch den Schlußmann vor sich, scheiterte jedoch an ihm. So blieb es bis zum Schluß für die Soma ein schmeichelhaftes 1:1 Unentschieden. In diesem Spiel war die 3. Mannschaft ihrem Gegner in fast allen Belangen überlegen.

Die Mannschaften spielten mit: SSG Langen/Soma: Pfeiffer, Betz, Hunkel, A. Werner, Bock, H. Hausmann, Bigiske, Keim, M. Hausmann, Valloz, Hunkel. - SSG Langen 3: C. Schmidt, Hoffmann, M. Werner, K. Stark, Schilling, Detzer, Mager, Kurlanda, G. Werner, Buschmann, M. Schmitt, Stankovic, E. Rutschin.

Morgen am Samstag, den 17. 12. beteiligt sich die Soma an einem Hallenfußballturnier

SSG-Handballer erkämpften Unentschieden

SSGL I - TSG Groß-Bieberau 11:11 (8:7) TSG 46 Darmstadt II - SSGL II 15:8 (5:4)

Mit einer überzeugenden kämpferischen Leistung sicherten sich die Handballer der SSG im letzten Vorrundenspiel gegen den Tabellenführer und Meisterschaftskandidaten TSG Groß-Bieberau einen wichtigen Punkt beim 11:11-Unentschieden in eigener Halle und sorgten damit für eine echte Überraschung. Mit diesem Punktgewinn steht man nach Abschluß der Vorrunde mit 7:13 Punkten auf Platz zehn der Bezirksklasse Darmstadt und kann nun recht zuversichtlich auf die im Januar beginnende Rückrunde blicken.

Dabei gingen die SSG'er unter Trainer Albrecht mit gemischten Gefühlen in dieses Spiel. Die Gegner waren, was man genau wollte, daß mit Rübeier und Pernaß zwei Spieler fehlen würden, zum anderen, weil man sich gerade in letzter Zeit durch sehr hohe, deklassierende Niederlagen nicht sonderlich hergeputzt hatte. Doch ein Experiment zählte sich aus: Spielbeginn, Trainer und Verantwortliche trafen sich schon zwei Stunden vor Spielbeginn, und die entsprechende Motivation war vorhanden.

In einem in technischer und kämpferischer Hinsicht auf hohem Niveau stehenden Spiel setzten sich jedoch zunächst die Gäste die Akzente. So führte Groß-Bieberau nach nicht mehr als zehn Minuten mit 3:1 Toren. Doch danach kam die große Zeit der Gastgeber. Durch schon herausgespielte Treffer von Lehr und Fackelmann konnten man bis zur 18. Spielminute mit 6:4 in Führung gehen. Über gerade, als man glaubte den Gegner und somit das Spiel fest in den Griff zu bekommen, verletzte sich Spielführer und -gestalter Wolfgang Lehr an der Hand so schwer, daß er den Rest der Spielzeit ausfallen mußte. Dieses Handicap sollte jedoch erst in der zweiten Halbzeit zu negativen Auswirkungen führen. Bis zur Pause jedenfalls retteten die SSG'er einen knappen 8:7-Vorsprung in die Kabinen. Zur Überraschung der zahlreichen Zuschauer zählte 70 Prozent allerdings aus Groß-Bieberau - bestimmten die SSG'er zunächst weiter den Spielrhythmus. Leider verstand man es aber nicht, aus den sich bietenden Torangelegenheiten auch entsprechenden Nutzen zu ziehen. Die Konter wurden wieder zu 7-Meter-Bälle nicht verwertet werden, so wurden relativ klare Chancen vom Kreis vergeben. Als die SSG'er fünf Minuten vor dem Abpfiff der beiden Unparteiischen immer noch führten - jetzt stand es 11:10 für Langen - wurde es nochmals hektisch. Jetzt setzten die Gäste aus Groß-Bieberau alles auf eine Karte. Auch sie kamen zu zwei 7-Meter-Strafwürfen, doch SSG-Torhüter Friedrich - der immer stärker wurde - meisterte beide Male diese Möglichkeiten für den hohen Fanclub. Als die Langener Zuschauer schon mit einem Sieg rechneten, fiel buchstäblich in letzter Sekunde der 11:11-Ausgleich, zu diesem Zeitpunkt recht glücklich. Die SSG'er hatten sich dieses Unentschieden recht verdient. Bleibt nur die Frage, warum eine solche Leistung nicht über mehrere Spiele hindurch konserviert werden kann.

Die Tore schützten für die SSG'er waren: Fackelmann 3, Lehr, Kauf, Steuernagel und Salda je 2.

Schlechter erging es den „Reservisten“ bei ihrem Spiel der Hallen-B-Klasse Darmstadt gegen die 11. Mannschaft der TSG 46 Darmstadt. Mit einer deutlichen 15:8-Niederlage kehrten sie aus Darmstadt zurück. Unverständlich, wenn man weiß, daß es nach 26 Minuten noch 6:4 für Darmstadt stand und dann Oldtimer Michl von Darmstadt Treffer wie am Fließband erzielte und seine Siege!

Glänzende Erfolge der TV-Schwimmer!

Am 11. Dezember folgten 43 Schwimmerinnen und Schwimmer des TV Langen einer Einladung des KSV Urberach zu einem Schwimmwettkampf, an dem noch die SG Odewald, TG Nieder-Roden, SSG Bensheim, Wassersportverein Lorch und Lampertshausen SC teilnahmen. Auf dem Programm standen 200 m Rücken, dies war der erste Wettkampf Jahrgänge 65 und älter, 100 m Delphin, Rücken, Brust und Freistil für 67 und älter und 50 m für die Jahrgänge 68 und jünger.

102 Starts für die TV-Mannschaft, 62mal unter den ersten Drei, davon 26 erste Plätze, 16 Schwimmer gingen dreimal an den Start. Dies war im letzten Wettkampf 1977 ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle Beteiligten. Es begann mit 200 m Delphin. In ihren Jahrgängen siegten Gabriele Keller (62) und Jürgen Kleinlauf (61). Zweite wurden Sabine Becker (64) und Thomas Graf (63). Sieger über 200 m Rücken, dies war der erste Wettkampf um zweiten Abschnitt, wurden: Andreas Sehnemann (64), Judith Meisner (63) und Robert Schäfer (61). Zweite: Guido Voith (65), Anette Leuninger (64), Ursula Groh (63) und Detlef Seger (63). Dritte: Gabriele Keller (62).

ben dann auf 13:4 führte. Am Ende stand dann die 15:8 Niederlage. Trotz dieser ernüchternden Niederlage verließen die SSG'er auf einem sehr guten - vor der Runde nie erhofften - 2. Tabellenplatz.



I. Damen verloren gegen TG Hanau

TV Langen - TG Hanau 53:58 (26:32)

Eine unglückliche Niederlage mußten die Regionalliga-Damen des TV gegen Hanau vor eigenem Publikum hinnehmen. Von Anfang an machte sich im Spiel der Langener bemerkbar, daß Korbjägerin Hanne Rothmann nicht eingesetzt werden konnte. Regine Zellner, nach langer Verletzungspause erstmals wieder dabei, traute sich noch nicht allzuviel zu.

So lief man von Anfang an einem Rückstand hinterher. Die Hanauer spielten an diesem Tage viel besser, als es ihr 6. Tabellenplatz ausdrückt. Zur Halbzeit führte die TG mit 32:26. Der TV besann sich nun seiner kämpferischen Qualitäten und ging kurz vor Schluß mit 53:52 in Führung. Doch im alles entscheidenden Endspurt war Hanau besser und gewann mit 58:53. Nach diesem Spiel belegen die Damen jetzt den 2. Tabellenplatz hinter BC Neu-Isenburg.

Die Rückrunde beginnt erst wieder im Januar. Die Punkte erzielten für Langen: Jozefowski (12), Neugebauer, Köhm, Hempel, Schäfer-Lehrnickel (je 8), Karn (5), Riehnow (2), Zellner (2).

Ergebnisse der letzten Woche: TV Groß-Gerau - Männliche B-Jugend 66:75 (30:31)

In einem schwachen Spiel konnte die B-Jugend des TVL doch beide Punkte holen. An diesem Wochenende kommt es zu einer Vorentscheidung um die Bezirksmeisterschaft. Die B-Jugend hat die Mannschaft aus Ober-Ramstadt zu Gast, und nur der Sieger kann noch aus eigener Kraft den Titel erreichen. Spielbeginn ist um 14:30 Uhr im Gymnasium. Eine stimmungsgewaltige Unterstützung würde der B-Jugend bestimmt viel helfen!

Männliche C-Jugend - VFL Bensheim (35:29) 56:78

Bis zur Halbzeit konnte der TV das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden, als dann aber ihr Korbjäger Franz Schindler das Spielfeld mit 5 Fouls verlassen mußte, war das Spiel so gut wie unendlich. Leider ein Nachteil für diese junge Mannschaft, daß sie die menschliche Ausgleichmöglichkeit nicht nicht besitzt.

3. Damen - BC Wiesbaden 59:41 (29:26)

Wiesbaden war nur in der ersten Halbzeit ein gleichwertiger Gegner. Die Routine der Langener Damen setzte sich dann doch noch durch. Mit nur 2 Minuspunkten belegt man im Bezirk den 2. Platz.

D-Jugend - VFL Bensheim 41:31 (20:21)

In dieser Spielklasse geht es noch nicht so um das Siegen. Denn hier sollen die kleinsten und Jüngsten eine Chance erhalten, auch einmal in einem „echten Spiel“ sich richtig auszutoben. Wenn man gewinnt, umso besser! Eine Niederlage - auch egal, Hauptsache es hat Spaß gemacht!

Weibliche B-Jugend - SSG Darmstadt 82:29 (31:18)

TVD-Volleyball-Mädchen im Aufwärtstrend

Bei den insgesamt sechs Spielen von TVD-Volleyballmannschaften am Wochenende gab es mit 3 Siegen und 3 Niederlagen ein ausgeglichenes Ergebnis. Vier Punkte brachte die siegesgierige Herrenmannschaft aus den beiden Spielen in Königstein/Taunus mit: Mammolshain wurde mit 3:1, Sossenheim mit 3:0 besiegt. Dabei fielen diese Siege nicht so leicht, wie es sich im Endergebnis ausdrückt. Konnte man z. B. Sossenheim im Vorrundenspiel mit 15:2, 15:3 und 15:9 in nur 39 Minuten ganz klar schlagen, so brauchte man diesmal eine Stunde und 10 Minuten, um mit 15:7, 17:15 und 15:12 wesentlich knapper zu gewinnen. Dafür ist sowohl der Ausfall von zwei Stammspielern beim TVD verantwortlich, als auch die Tatsache, daß sich die Gegner personell verstärkt haben und jeder dem Spitzenreiter gerne ein Bein stellen möchte.

Es spielten: D. Gerdemann, R. Flach, B. Brusch, K. Lenhard, L. Stenger, R. Thiel, G. Fey, H.-J. Drexler.

Zur gleichen Zeit spielte die männliche Jugend in der Heinrich-Heine-Schule gegen den VC Wiesbaden. Gegen die Spitzenmannschaft aus der Landeshauptstadt waren die TVD-Jugendlichen ohne Chance und verloren beide Spiele mit 0:3.

Es spielten: M. Leipold, A. Möwes R. Conrad, H. Hain, T. Erbe, F. Walderdorff, K. H. Stöhr.

Siege auf der ganzen Linie

Die SSG-Handballerinnen können auf ein äußerst erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Alle Mannschaften kamen zu teilweise erwarteten aber auch überraschenden Siegen. Einen auch in der Höhe erwarteten deutlichen 12:1 (5:0) Sieg konnte die 1. Mannschaft im Spiel gegen die Schlußlicht Rüsselsheim verbuchen. Rüsselsheim war einfach zu schwach, um die Leistung der Langener Mannschaft beurteilen zu können. In die Torschützenliste konnten sich diesmal Beate Thierolf (6), Elke Fleber (4), Christel Kauf (1) und Gisela Pfler (1) eintragen.

Eine faustische Überraschung gelang dagegen 2. Mannschaft im Spiel gegen Rot-Weiß Darmstadt. Nachdem sich die SSG dem gleichen Gegner noch in der Vorrunde mit 4:6 beugen mußte, drehte sie jetzt den Spieß um und gewann unangefochten mit 6:3 (3:0). Sehr hilfreich war dabei unbestritten die Tatsache, daß man vom Gegner eindeutig unterschätzt wurde. Für die Tore sorgten Renate Kraus (5) und Angelika Hamic (1).

Nicht ganz im Bilde scheint derzeit die B1 zu sein. Sie gewann zwar ihr Punktspiel gegen Pfungstadt 1:0 sicher mit 10:5 (4:3), doch eine Augenweide war es mit Sicherheit nicht. Die Tore erzielten Andrea Sievort (6), Karin H'ach (2), Beate Kroh (1) und Kornelia Fischer (1).

Eine ansprechende Leistung bot dagegen die 11. Mannschaft gegen die TG 75 Darmstadt. Marisa Spyth (6), Anette Wand (3), Ulrike

Am Sonntagvormittag trug die weibliche Jugend - ebenfalls in der Heinrich-Heine-Schule - zwei Punktspiele aus. Das erste Spiel gegen DSW Darmstadt II war eine einseitige Angelegenheit: die TVD-Mädchen gewannen leicht mit 15:4, 15:7 und 15:0. Zu einem Spitzkampf und einer Werbung für das Volleyballspiel kam es dann im zweiten Spiel gegen TUS Griesheim. Schon die Satzsergebnisse zeigten, wie dramatisch es zuzuging: mit 17:15, 7:15, 7:15, 15:12 und 15:8 gewann Griesheim schließlich knapp mit 3:2. Bei diesem Spiel war deutlich zu erkennen, daß sich der Leistungsstand der weiblichen Jugend deutlich gehoben hat; man braucht nur das Vorgespiel gegen Griesheim zum Vergleich heranzuziehen, das mit 0:3 klar verloren ging.

Es spielten: D. Olson, B. Simon, S. Lehmann, C. Schroll, J. Frieb, S. Krabbe, C. Schubert, E. Berberich.

Vorschau: Am Samstag spielt die weibliche Jugend in Darmstadt gegen DSW I und II. Am Sonntag um 10 Uhr kommt es in der Heinrich-Heine-Schule zu einem entscheidenden Spiel der Damenmannschaft. Neben der Mannschaft von Amöneburg, die klar geschlagen werden müßte, kommt als zweiter Gast DSW Darmstadt. Die TVD-Damen hängen auf Revanche für die ungerechte 2:3-Niederlage aus dem Vorgespiel und würden sich über zahlreiche Unterstützung freuen.

Am Wochenende beschließen die SSG-Handballerinnen mit vier Begegnungen das Jahr 1977. Dabei trifft die 1. Frauennmannschaft am Samstag (19:30 Uhr, Reichwehnhalle) auf die im Verlaufe der Vorrunde sich ständig steigende SG Arheilgen. Das Vorgespiel entschied die Langener Mannschaft deutlicher als das Vorgespiel vor 8,5 besagt für sich. Wenn sie bei der Vergabe der Meisterschaft noch mitreden will, darf sie in der Rückrunde keinen Punkt (Vorrunde 5 Verlustpunkte) abgeben. Ein sehr schwerer Unterfangen, das doch nicht so ganz aussichtslos ist, denn alle Spielmannschaften müssen noch in der Reichwehnhalle antreten.

Die A2 trifft ebenfalls am Samstag auf die Mannschaft von Rot-Weiß Darmstadt. Abfahrt: 15 Uhr.

Am Sonntag sollte dann die 2. Mannschaft ihren Vorrundensieg gegen Schneppenhäuser 11 (Abfahrt: 9:15 Uhr) ebenso wiederholen können wie die B1 gegen Pfungstadt 11

Am Sonntag, dem 17. 12. sind die 1. Herren beim Tabellenvorletzten USC Mainz zu Gast, der besser ist als sein Tabellenplatz. Am letzten Wochenende verlor Mainz denkbar knapp mit 82:83 gegen den VfB Giessen. Es gibt also alles andere als ein leichtes Spiel für den TV. Sollte aber ein ähnlich gutes Spiel wie gegen Darmstadt zu Stande kommen, müßten beide Punkte dem TV gehören. Dies ist das letzte Spiel in diesem Jahr. Beginn ist um 19:15 Uhr in Mainz-Mombach in der Städtischen Sporthalle Kreuzstraße.

Ergebnisse der letzten Woche: TV Groß-Gerau - Männliche B-Jugend 66:75 (30:31)

In einem schwachen Spiel konnte die B-Jugend des TVL doch beide Punkte holen. An diesem Wochenende kommt es zu einer Vorentscheidung um die Bezirksmeisterschaft. Die B-Jugend hat die Mannschaft aus Ober-Ramstadt zu Gast, und nur der Sieger kann noch aus eigener Kraft den Titel erreichen. Spielbeginn ist um 14:30 Uhr im Gymnasium. Eine stimmungsgewaltige Unterstützung würde der B-Jugend bestimmt viel helfen!

Männliche C-Jugend - VFL Bensheim (35:29) 56:78

Bis zur Halbzeit konnte der TV das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden, als dann aber ihr Korbjäger Franz Schindler das Spielfeld mit 5 Fouls verlassen mußte, war das Spiel so gut wie unendlich. Leider ein Nachteil für diese junge Mannschaft, daß sie die menschliche Ausgleichmöglichkeit nicht nicht besitzt.

3. Damen - BC Wiesbaden 59:41 (29:26)

Wiesbaden war nur in der ersten Halbzeit ein gleichwertiger Gegner. Die Routine der Langener Damen setzte sich dann doch noch durch. Mit nur 2 Minuspunkten belegt man im Bezirk den 2. Platz.

D-Jugend - VFL Bensheim 41:31 (20:21)

In dieser Spielklasse geht es noch nicht so um das Siegen. Denn hier sollen die kleinsten und Jüngsten eine Chance erhalten, auch einmal in einem „echten Spiel“ sich richtig auszutoben. Wenn man gewinnt, umso besser! Eine Niederlage - auch egal, Hauptsache es hat Spaß gemacht!

Weibliche B-Jugend - SSG Darmstadt 82:29 (31:18)

Hainer Handballer mit schwacher Leistung

Wer die letzte Begegnung in Altenhaßlau miterlebte - zum Glück waren es nicht so viele Zuschauer -, der konnte absoluten Ansehensverlust sehen. Im Niveau lag Dreieckchenhain war die jederzeit faire Spielweise. Die Hainer Mannschaft begann total verkrampt und man hatte das Gefühl, daß es jeder besonders „gut“ machen wollte. So kam jedoch einfach kein Spielfuß auf. Zum Pech noch sah man sich auch gleich im Rückstand. Zur Halbzeit stand es 7:2 für den Gegner. Zwei Tore in 30 Minuten, ist einfach zu wenig, um ein Spiel zu gewinnen. Zudem wirkte an diesem Abend die Abwehr kein bisschen wie ein „geschlossener Mauer“, sondern eher wie ein „Lehriger Käse“. Von den 7 Toren des Gegners fielen allein 4 vom Kreis. Die 2. Halbzeit brachte nur eine Fortsetzung der ersten 30 Minuten. Doch versuchte wiederum K. H. Beyer etwas Linie ins Spiel zu bringen, was auch manchmal recht gut gelang. Mit seinen Würfen aus der 2. Reihe hatte er leider nicht viel Glück. Das Spiel ging mit 19:9 Toren dann auch unerwartet hoch verloren.

Erkenntnis aus dem Spiel ist sicherlich, daß man schlichter nicht mehr spielen kann. Hoffentlich gelingt bald einmal ein Sieg, daß

Neuer Kurs in Karate

Nachdem Sergio Leones Helden müde werden und das Kinopublikum mit ihnen, erobert sich eine neue Kiltgeneration die Leinwand die Krieger aus Taiwan! Die Umkehrung besteht: Statt des Revolvers die harte Faust des Karateka, statt der sizilianischen Wildwestzenerie die zarte Pastelllandschaft des Fernen Ostens. Aber Blut fließt auch hier, und die Brutalität der einen Gattung hält der anderen was Stange. Unter dem Eindruck der „Easternfilme“ wächst der Andrang zu den Dojos (Trainingsstätten) der Budosportarten. Vor allem Karate fasziniert, denn es wird in Europa den ominösen Beigeschmack einer „Bonds“ Bond fing es an. Wer nämlich mit der bloßen Hand oder dem Kopf Ziegel zu zerschmettern vermag, muß geradezu magische Kräfte besitzen. Dabei übersieht der Laie bei aller Bewunderung für Karate, daß sich alles erlernen läßt und daß der, was als magisch an sich im Grunde nur das Ergebnis eines langwierigen Trainings ist.

Nicht Fitness, sondern Körperbeherrschung, nicht Übertrumpfen des Gegners, sondern Siege über sich selbst zählen. Schließlich muß es von der europäischen Sportideologie her als absurd erscheinen, in jahrelangem, mühsamen Training seine Wirkungsweise voll im Kampfsport zu erlernen, und dann, wenn es einmal „Ernst“ wird, hinhelfend abzuweichen. In diesem Sinne ist dem Karate das Utilitaritätsdenken absolut fremd. Der Kampfsport wird in Sportstätten betrieben, und was der Karateka mitnimmt nach draußen, ist eine bestimmte Gesinnung, die er erworben hat, nicht aber eine Geheimwaffe für den Notfall.

jeder wieder an sich selbst glaubt. Denn das Selbstvertrauen der Spieler scheint am Nullpunkt angelangt. Vielleicht gelingt es schon am Mittwoch, wo man im ersten Pokalspiel auf die starke Mannschaft der SKG Spremlingen trifft.

Es spielten: J. Dechert, H. Albrecht (5), D. Groß, J. Klepits, Hain, H. Schumann, R. Schumann (1), K. H. Bött (2), K. H. Beyer, R. Müller (1).

Sparkassen-Sofortdarlehen

Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt

Z.B. kosten 10.000,- DM 8,5% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit, 1 Rate à 204,- DM, 46 Raten à 250,- DM.

Bezirksparkasse Langen

Telefon (06103) 2021, 20 Zweigstellen.

Sparkassen: Uns ist kein Bankgeschäft zu groß, Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

In Langen besteht seit 1972 ein Karateverein. In diesem Verein wird dreimal die Woche ein intensives Training geboten, für viele der ideale Sport.

Am Montag, dem 9. Januar um 20 Uhr beginnt ein neuer Karatekurs, in der Geschwister-Scholl-Schule. Anfragen bei Klaus Jaxt, Telefon 0 61 03 / 2 47 09.



Amtmann Bernhard Aengenvoort, Finanzamt Mülheim:

"Liebe Kollegen aus dem öffentlichen Dienst!"

Mein Rat als Steuerfachmann: Werden Sie BHW-Bausparer bis 31. Dezember 1977!

Alleinstehender oder Verheirateter zu den Glücklichen zählt, die mehr verdienen, kann für seine Bausparleistungen Steuernachzahlung beantragen. Darum mein Rat: Auf jeden Fall noch vor Jahreschluss Bausparer werden. Daß Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie Beamte ihren Bausparvertrag bei ihrer Bausparkasse, nämlich dem BIW, abschließen, ist für mich selbstverständlich. Denn nur öffentlich Bedienstete haben Anspruch auf die Leistungen, die ihnen das BIW bietet."

Der Beratungs-Gutschein kann bares Geld für Sie bedeuten!

Füllen Sie den BHW-Beratungs-Gutschein möglichst sofort aus und senden Sie ihn im Briefumschlag an die BHW-Hauptverwaltung in Hameln. Wir werden Ihnen genau ausrechnen, was Sie tun müssen, um alle Ihnen zustehende Vergünstigungen voll anschnöpfen zu können. Aber schicken Sie den Beratungs-Gutschein schnell, am besten noch heute ab, damit Sie und wir sicher sein können, daß alles noch rechtzeitig klappt. Danke!

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Straße 79-81, Fernruf: (0611) 8 72 26. Geschäftszeit: Montag - Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr. Auskunftsstelle: 6070 Langen, Nördliche Ringstraße 19, Fernruf: 06103/24129, Sprechzeit: Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr.

Angesprochenen Beratungs-Gutschein bitte ans BIW - 3250 Hameln 1 - Postfach 666 im Briefumschlag einsenden!

BERATUNGS-GUTSCHEIN

Ja, ich will wissen, welche staatlichen Vergünstigungen ich bei Abschluß eines Bausparvertrages vor dem 31. Dezember 1977 beanspruchen kann. Setzen Sie sich bitte umgehend mit mir in Verbindung.

BHW (die Bausparkasse des öffentlichen Dienstes)

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Kreis _____

Dienstbezeichnung _____

Dienststelle _____

Telefon _____

Auch Schlüchtern besiegte den TTC

Nur noch wenig Hoffnung auf den Klassenerhalt

Im letzten Vorrundenspiel der zweiten Liga Südwest gab es für den TTC Langen an eigenen Platten eine 9:3 Niederlage. Somit liegen die Langener nach der Vorrunde schon deutlich abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Schlecht sieht die Aussichten auf den Klassenerhalt, da der drittletzte Sachsenhauses bereits 7:15 Punkte aufweist und die vierletzte Eintracht Wiesbaden es schon auf 9:13 Punkte gebracht hat.

TTC Langen — TV Schlüchtern 3:9

Eine recht klare Angelegenheit für den Tabellenzweiten aus Schlüchtern war das letzte Vorrundenspiel. Einen Sieg in den eigenen Platten gab es durch die Kombination Siegel / Gerhard Armer. Doch nach dem 1:1 zogen die spielstarke Gäste unaufrichtig davon. Im Einzel konnten nur noch Erich Siegel und Franz Jäger gewinnen.

SV 98 Darmstadt — TTC Langen III 9:1

Gegen den noch verlustpunktfreien Halbzeitmeister der Gruppenliga zogen sich die Langener Gäste ohne Willi Traut recht gut aus der Affäre. Sie gewannen ein Doppel durch Winfried Klopfer / Alfred Häuser und da Alfred Häuser auch im ersten Einzel siegreich blieb, stand es nach vier Begegnungen noch 2:2. Im vorderen und mittleren Paarkreuz trumpften die Gastgeber aber auf. Sie zogen auf 6:2 davon, bevor Winfried Reichert wieder einen Langener Zähler holte. Beim Stande von 7:3 gelang dann Hans Werner Reidl ein Zweisatzspiel, der dann Langens letzter Punkt blieb.

Nach Abschluß der Vorrunde liegt die zweite Mannschaft mit 9:13 Punkten auf dem drittletzten Platz, der Abstand zum dritten und vierten beträgt jedoch nur drei Punkte.

TTC Langen III — SG Egelsbach 9:6

Nach Abschluß der Vorrunde rangieren beide Mannschaften mit je 16,6 Punkten auf Rang drei (Egelsbach) und Platz vier der Tabelle der A-Klasse. Zweiter ist Arheilgen III, und Herbstmeister und bester Anwärter auf die Aufstiegsrunde ist FV SV Stephan (hinslang noch ohne Punktverlust). Im Spiel der beiden Mannschaften führte Langen bereits klar mit 8:3, bevor die Egelsbacher noch einmal auf 8:6 herankamen, doch dann herrschte das erste Doppel verloren. Die Langener Punkte holten Winfried Reichert und Volker Schring je zwei, einmal siegten Joachim Potthoff, Michael Wissler, Joachim Wagner und die Doppel Winfried Reichert / Joachim Potthoff und Norbert Bleber / Joachim Wagner.

SV Kherstadt III — TTC Langen IV 1:9

Zu einem klaren Erfolg in der B-Klasse kam die vierte Mannschaft, die noch im Kampf um den Aufstieg mitspielen wird. Der zweite Rang, der noch zum Aufstieg in die A-Klasse berechtigt, wird in der Rückrunde noch von Grünhaus (16,4 Punkte), TTC Langen IV (15,5) und BG Darmstadt III (15,5) unknümpft. Die Punkte gegen Eberstadt holten Günter Wernz (2), Dieter Engel (1), Klaus Kaleschke (1), Klaus Dieter Jaworowicz (1), Norbert Degen (1), Winfried Simonowsky (1), Dieter Engel / Klaus Dieter Jaworowicz (1) und Klaus Kaleschke / Norbert Degen (1).

TTC Langen V — Eschollbrunn 4:9

Um den Verbleib in der B-Klasse Süd muß die fünfte Mannschaft kämpfen die vor TV Nieder-Ramstadt (0:18) und SV Stephan III (4:16) den drittletzten Platz mit ebenfalls 4:16 Punkten einnimmt und knapp hinter Biekenbach III mit 6:14 liegt. Im letzten Vorrundenspiel holten die Langener Punkte Ortwin Kirchner (2), Thoma Müller-Ali (1) und Peter Klitzmann (1).

24 Meistertitel wurden errungen

TV-Leichtathleten halten Jahresrückblick

Das Jahr 1977 brachte den Leichtathleten vom Turnverein 1862 Langen wieder eine ganze Reihe von beachtlichen Erfolgen. Angefangen bei den Kreis-, über Bezirks-, Hessischen- bis hin zu den Deutschen Meisterschaften waren Teilnehmer vom TVL am Start. Insgesamt wurden 24 Meistertitel errungen. Im Einzelnen: 12 Kreismeistertitel, 8 Bezirksmeistertitel und 4 Hessische Meistertitel. Außerdem gab es einen 5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und einen neuen Hessischen B-Jugend-Rekord im 400-m-Lauf.

Ganz besonders muß man die beiden Jugendlichen Jürgen Beckers und Uwe Schmitt erwähnen, die maßgeblichen Anteil an den großartigen Erfolgen hatten. Der A-Jugendliche Jürgen Beckers wurde einmal Kreismeister, zweimal Bezirksmeister und einmal Hessischer Meister. Der B-Jugendliche Uwe Schmitt brachte es sogar auf insgesamt 12 Meistertitel. Er wurde fünfmal Kreismeister, viermal Bezirksmeister und einmal Hessischer Meister. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften startete er als B-Jugendlicher in der nächsthöheren Altersklasse im 400-m-Lauf und wurde Fünftler. Außerdem verbesserte er den seit 1973 bestehenden Hessischen B-Jugendrekord im 400-m-Lauf von 49,4 sec auf ganz ausgezeichnete 48,95 sec. Auf Grund seiner starken Leistung wurde er in den C-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes aufgenommen, dem Jürgen Beckers bereits schon angehört.

Bei den einzelnen Meisterschaften wurden von den Leichtathleten des TVL folgende 1. und 2. Plätze erringt:

Kreismeisterschaften: 12 erste und 6 zweite Plätze. Kreismeister wurden in der Klasse: C-Schüler: Ralf Barthelmeis im Dreikampf, B-Schüler: Markus Schmitt im 35-m-Lauf in der Halle, Vierkampf, 75-m-Lauf, B-Jugend: Uwe Schmitt im Waldlauf, 100-400- und 800-m-Lauf, Kugelstoß, Alexander Lippert im Weisprung, Ingrid Hartmann im Speerwurf, A-Jugend: Jürgen Beckers im 800-m-Lauf.

Zweite Plätze erreichten in der Klasse: C-Schüler: Ralf Barthelmeis im Ballwurf, B-Schüler: Markus Schmitt im Waldlauf, die Mannschaft im Waldlauf mit Markus Schmitt, Jörg Reuter, Markus Lippert, die Mannschaft im Vierkampf mit Markus Schmitt, Klaus Neumann, Markus Lippert, Jörg Reuter, Jürgen Neumann, B-Jugend: Ingrid Hartmann im Kugelstoßen, Daniela Lotzer im 100-m-Lauf.

Bezirksmeisterschaften: 8 erste und 7 zweite Plätze. Bezirksmeister wurden in der Klasse: B-Jugend: Uwe Schmitt im Waldlauf, 200-m-Lauf, 400-m-Lauf, 800-m-Lauf, Daniela Lotzer im 200-m-Lauf, Fünfkampf-Mannschaft mit Daniela Lotzer, Ingrid Hartmann, Andrea Beckers, Monika Hofacker, Bettina Lotz, A-Jugend: Jürgen Beckers im 400-m-Lauf, 800-m-Lauf.

Zweite Plätze erreichten in der Klasse: Schüler: 4x75-m-Staffel mit Heiko Mühlhausen, Jürgen Neumann, Klaus Neumann, Markus Schmitt, B-Jugend: Ingrid Hartmann im Speerwurf, Daniela Lotzer im Fünfkampf, Alexander Lippert im Achtkampf, Männer: Bernd Kauer im 10.000-m-Lauf, Dieter Siegel im 5000-m-Lauf, Klasse Jedermann, die Mittelstrecken-Mannschaft im Waldlauf mit Bernd Kauer, Horst Pohl, Dieter Hertrampf.

Hessische Meisterschaften: 4 erste Plätze und gute Platzierungen. Hessische Meister wurden in der Klasse: B-Jugend: Uwe Schmitt im 400-m-Lauf und 300-m-Hürdenlauf, A-Jugend: Uwe Schmitt im 400-m-Lauf, Jürgen Beckers im 800-m-Lauf. Gute Platzierungen erreichten B-Schüler Markus Schmitt im Weisprung, Platz 8 und im Waldlauf Platz 8. Die B-Jugendlichen Ingrid Hartmann im Speerwurf Platz 4, Andrea Beckers im 800-m-Lauf Platz 7 und Alexander Lippert im Achtkampf ebenfalls Platz 7.

Deutsche Meisterschaften: An den Deutschen Jugendmeisterschaften nahmen Jürgen Beckers und Uwe Schmitt teil. Jürgen Beckers, der zu den Favoriten im 1500-m-Lauf gehörte, lief im Vorlauf die drittbeste Zeit aller Teilnehmer, konnte aber wegen Krankheit am Endlauf nicht teilnehmen. Der noch der B-Jugendklasse angehörende 15jährige Uwe Schmitt konnte sich ganz überraschend mit einer starken Leistung gegen die bis zu 18 Jahre alten Konkurrenten durchsetzen und in den 400-m-Endlauf vordringen, wo er den ausgezeichneten 3. Platz belegte.

Auf Grund ihrer guten Leistungen in diesem Jahr nahmen auf Einladung des Hessischen Leichtathletikverbandes die beiden Jugendlichen Jürgen Beckers im 800-m-Lauf und Uwe Schmitt im 400-m-Lauf an einem Länderkampf zwischen Bayern-Hessen-Württemberg teil.

Beim Ehrenabend des Turnvereins Langen wurde Uwe Schmitt zum Sportler des Jahres ernannt und mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Außerdem erhielt er vom Leichtathletik-Kreis Darmstadt als erfolgreichster Jugendlicher bei den Kreismeisterschaften einen Wanderpokal.

Vollauf zufrieden sein können die TV-Leichtathleten mit den Erfolgen im Jahre 1977. Einen großen Anteil an den guten Leistungen haben die beiden Trainer Walter Schäfer und Dieter Haertel. Ihnen gilt der besondere Dank des Vereins und ebenso allen Eltern, die regelmäßig die jungen Sportler zu den einzelnen Wettkämpfen fahren.

Langener Sportkegler erfolgreich

Zu einem in seiner Höhe überraschenden 2291:2110-Holz-Sieg kamen in der C-Klasse, Gruppe II die Sportkegler des SKV 77 Langen am vergangenen Sonntag auf den Heimbahnen der Langener Stadthalle gegen Fido-Hausen.

In der bekannt guten Form präsentierte sich Startmann Hans Hiris, der mit seinem sehr guten 400 Holz sofort für einen beruhigenden Vorsprung sorgte, der in der Folgezeit immer weiter ausgebaut werden konnte. Stark spielte auch Schlußmann Wolfgang Schiller mit 209 Holz. Das siegreiche Team komplettierten Günter Müller, 381 Holz, Klaus Schreiber, 354 Holz, Manfred Seipel, 375 Holz und Joachim Schiller mit 382 Holz.

Mit diesem Sieg hat sich der SKV 77 Langen auf den 4. Tabellenplatz vorgeschoben, den er im Auswärtspiel beim Tabellenletzten KSV Bornheim zu verteidigen gilt. Spielbeginn ist am Sonntag, 18. 12., um 14 Uhr im Keglerheim Riederwald.

Bereits am morgigen Samstag um 14 Uhr trifft die 2. Mannschaft des SKV 77 Langen in der Stadthalle auf die Vertretung von SG Blau-Gold Frankfurt.

30 Millionen Eilsendungen im Jahr

„Durch Eilboten“ bedeutet nur schnellere Zustellung

Ein Eilbrief, beispielsweise in Hamburg nach Freiburg aufgegeben, wird erst am Bestimmungsort Freiburg zu einem Eilbrief im Sinne des Wortes. Die Vermerke „Eilzustellung“ oder „Durch Eilboten“ weisen auch eindeutig nur auf die besondere Zustellung hin. Selbstverständlich bemüht sich die Post, alle Sendungen mit dem schnellstmöglichen Verbindungsmittel dem Bestimmungsort zuzuführen. In der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) erreichen über 95 Prozent aller Briefe und Postkarten am nächsten Morgen ihren Adressaten. Deshalb könne man sich die teure Eilbotengebühr bei Briefen sparen, so Bundespostminister Kurt Gscheide, wenn man nur sicher sein wolle, daß der Brief am nächsten Tag den Empfänger erreiche.

Die Zustellzeit beschränkt sich auf die Stunden zwischen 6 und 22 Uhr. Man kann den Empfänger allerdings in den meisten größeren Orten auch nachts aus dem Schlaf klingeln lassen. Die Eilbotenzustellung muß dann den Vermerk „auch nachts“ tragen und kostet natürlich eine höhere Gebühr.

Besondere Schwierigkeiten ergeben sich bei der Eilsendung aufgeben, wird erst am Bestimmungsort Freiburg zu einem Eilbrief im Sinne des Wortes. Die Vermerke „Eilzustellung“ oder „Durch Eilboten“ weisen auch eindeutig nur auf die besondere Zustellung hin. Selbstverständlich bemüht sich die Post, alle Sendungen mit dem schnellstmöglichen Verbindungsmittel dem Bestimmungsort zuzuführen. In der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) erreichen über 95 Prozent aller Briefe und Postkarten am nächsten Morgen ihren Adressaten. Deshalb könne man sich die teure Eilbotengebühr bei Briefen sparen, so Bundespostminister Kurt Gscheide, wenn man nur sicher sein wolle, daß der Brief am nächsten Tag den Empfänger erreiche.

gestellt werden sollen. Im übrigen erteilt jedes Postamt gern Auskunft über die Postschlüsselzeiten.

Angelsportverein Dreieich

Am Dienstag, dem 20. 12., findet um 20 Uhr in Götzenhain bei „Gustl“ eine sehr wichtige Versammlung statt. Es steht eine dringende Abstimmung an. Zahlreiches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Selbsthilfe beim Bau unfallgeschützt

Die Selbsthilfe beim Bau eines Familienheimes ist gesetzlich unfallgeschützt; sogar dann, wenn noch keine Baugenehmigung vorliegt. Die Bauarbeiten sind steuerbegünstigt anerkannt ist. Auf diesen Schutz weist ein Unfalllexperte in der DAK-Zeitschrift hin. Denn erfahrungsgemäß liefern sich die einzelnen Antragsverfahren und Bescheide beim Bau nur selten in die richtige chronologische Reihenfolge bringen. Für den Unfallversicherungsschutz auch der Langener erkrankten Helfer sei ausreichend, wenn im Unfallzeitpunkt konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, daß es sich um einen öffentlich geförderten oder steuerbegünstigten Wohnungsbau handelt. Auf diesen Schutz weist ein Unfalllexperte in der DAK-Zeitschrift hin. Denn erfahrungsgemäß liefern sich die einzelnen Antragsverfahren und Bescheide beim Bau nur selten in die richtige chronologische Reihenfolge bringen. Für den Unfallversicherungsschutz auch der Langener erkrankten Helfer sei ausreichend, wenn im Unfallzeitpunkt konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, daß es sich um einen öffentlich geförderten oder steuerbegünstigten Wohnungsbau handelt. Auf diesen Schutz weist ein Unfalllexperte in der DAK-Zeitschrift hin.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende fielen aufgrund eines Beschlusses des Fußballjugendkreisausschusses alle Schüler- und Jugendspiele im Stadt- und Landkreis Offenbach wegen der widrigen Platzverhältnisse aus. Die ausgefallenen Spiele werden voraussichtlich im Januar nachgeholt. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt.

Die Punktliste für die Jugendmannschaften wird am 15. Januar fortgesetzt. Die E-, D- und C-Schülermannschaften setzen ihre Punktserie erst wieder ab dem 18. Februar fort. Das Training wird nach dem Hallenturnier am kommenden Wochenende unterbrochen. Der genaue Trainingsbeginn wird für die einzelnen Mannschaften von den Trainern in der Jahresabschlussbesprechung bekanntgegeben bzw. auch in der Presse veröffentlicht.

3. Jugendfußball-Hallenturnier der SSG

Am kommenden Wochenende treffen beim 3. Jugendfußball-Hallenturnier der Sport- und Sängergemeinschaft Langen circa 300 Schüler bzw. Jugendliche in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule aufeinander. Die insgesamt 30 Mannschaften aus dem erweiterten Dreieckgebiet spielen in verschiedenen Altersgruppen. Insgesamt werden 27 Spiele ausgetragen.

Bereits am Samstag (17. 12.) treffen in je zwei Gruppen ab 14 Uhr die E- und D-Schüler aufeinander. Die Endspiele finden in der Zeit von 18 bis 19 Uhr statt.

Am Sonntag (18. 12.) werden ab 8.15 Uhr die Turniere für die C-, B- und A-Jugendmannschaften angesetzt. Von 12.30 bis 14.00 Uhr ist Mittagspause. Ab 14 Uhr bis voraussichtlich 16 Uhr finden die restlichen Gruppenspiele und danach die Spiele um die Plätze statt.

Alle Freunde des Jugendfußballs sind zu dieser Großveranstaltung, die eine Werbung für den Jugendfußball in Langen sein soll, recht herzlich eingeladen. Neben insgesamt 10 Mannschaften des Veranstalters werden Mannschaften der Tsm. Spremlingen, der SKG Spremlingen, des FV 06 Spremlingen, des FC Offenbach, des FC Offenbach, der Susgo Offenbach, des TuS Zeppelinhelm und der SG Egelsbach an den Turnieren teilnehmen. Mannschaften also, die im hiesigen Gebiet ihre Vereine glänzend vertreten werden.

Owohl die meisten Mannschaften so auch die der SSG, keine Möglichkeiten hatten, sich im Hallentraining auf diese Veranstaltung vorzubereiten, hoffen die Veranstalter, daß die hoffentlich recht zahlreichen Zuschauer schöne, spannende und faire Spiele erleben.

Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene und Vereinsstrennde Jugendliche am Samstag 1,00 DM und am Sonntag 2,00 DM. Der Erlös ist für die Unterstützung der SSG-Fußballjugendabteilung bestimmt. Freundliche Spenden werden dankend entgegengenommen. Nach den Turnieren treffen sich die während der Turniere eingesetzten Spieler mit ihren Trainern und Betreuern zu einer kurzen Jahresabschlussbesprechung im Clubhaus.

1. FC Langen

Nur zwei der angesetzten Punktspiele gelangten am Wochenende zur Durchführung, alle anderen Begegnungen fielen den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer.

Eine sehr schwache Partie lieferte die C1-Jugend bei der TSG 75 Darmstadt. Bereits in der ersten Halbzeit wurde die Mannschaft durch schwere Abwehr- und Torwartfehler mit 0:3 zurückgeworfen. Auch in der 2. Hälfte hielt die unkonzentrierte Spielweise der Langener. Die Darmstädter siegerten sich immer stärker und erzielten drei weitere Tore zum Endstand von 1:6. Für die restlos enttäuschten Elf des FCL, erzielte Ralf Ackermann, beim Stande von 0:5 den Ehrentreffer.

Dieses negativen Feststellungen wie bei der C-Jugend gelten in verstärkter Form auch für die B-Jugend. Gegen den SV Mörlenbach, der sich als schwacher und harmloser Gegner entpuppte, zeigte die Mannschaft ein müdes und mattes Spiel. Sie versuchte, mit wenig Einsatz den Gegner allein mit spielerischen Mitteln in die Knie zu zwingen, was natürlich fehlschlug. Bis zur Halbzeit hatte zwar Jörg Hoffmann mit zwei Toren eine 2:1 Führung erzielt, aber nach dem 15. Minute wurde der Langener Spieler total den Faden und kamen durch teilweise haarsträubende Abwehrfehler mit 2:3 in Rückstand. Klaus Seibel konnte fünf Minuten vor Schluß den Ball dann noch einmal zum 3:3 ins Netz schießen, aber mit dem Schlußpfiff gelang es einem Langener und Mörlenbacher Spieler gemeinsam, das Leder im Tor des FCL unterzubringen. Für die Fähigkeit der Langener Spieler spricht auch die Tatsache, daß Tor Nummer eins und zwei ebenfalls Selbsttore der Langener Abwehrspieler waren. Durch diese Niederlage ist die Mannschaft wieder tief in die Abstiegszone geraten.

Am kommenden Samstag kommt es nun im Langener Waldstadion zu den am B- und D-Bettig ausgefallenen Pokalspielen der B- und A-Jugend. Beide Mannschaften müssen sich in wesentlich besserer Form als in den letzten Spielen vorstellen, wenn sie eine Chance zum Erreichen der nächsten Runde haben wollen.

Sabtag: FCL — FCL — SC Griesheim (11 Uhr); B-Jgd. FCL — SG Egelsbach (13.30 Uhr); A-Jgd. FCL — SV Münster (15 Uhr).

JUGENDHANDBALL

TV Langen

TV Langen — SKG Spremlingen 18:11
TV Langen — SG Arheilgen 19:11

In einem weiteren Vorbereitungsspiel hatten die TVler am letzten Mittwoch die recht starke SKG Spremlingen zu Gast. Dieses Spiel war als letzter Prüfstein vor dem Spiel gegen Arheilgen gedacht. Daß dies gelang, zeigt das klare Ergebnis von 18:11.

Im Spiel gegen Arheilgen, den bis jetzt ungeschlagenen Tabellenführer, zeigte sich wieder, daß eine gute Vorbereitung auch zum Erfolg führen kann. Die Arbeiter, die sich für dieses Spiel sehr viel vorgenommen hatten, hatten von Anfang an keine Chance. Eines von den TVlern nicht gewohnten Blitzstart hatten sie nichts entgegenzusetzen. Die schnell herausgespielte 3:0 Führung wurde systematisch ausgebaut und das Spiel nicht mehr aus der Hand gegeben. Leider wurde das Spiel zeitweise recht ruppig geführt. Alles in allem ein schöner Erfolg für den TV, der sich somit die Tabellenführung mit Braunsbrunn und Arheilgen teilt.

SV Dreieichenhain

Einem tollen Erfolg konnte die C-Jugend verbuchen; sie erreichte gegen die starke, körperlich überlegene Mannschaft aus Heusenstamm ein 8:0 Unentschieden. Damit holte dem Spiel ihren ersten Punkt in der sehr starken Bezirksklasse.

Auch bei der D-Jugend gibt es nur Erfreuliches zu berichten. Die junge Mannschaft konnte unter ihrem neuen Trainer W. Rathmann voll überzeugen und einen nie erwarteten Sieg erringen. SKG Spremlingen — SV Dreieichenhain 5:8.

Es spielten: M. Poddyn, W. Schwanebeck, W. Tüncher, E. Till, B. Wenger, P. Berresheim, W. Schwarz, D. Bambach, J. Born.

SSG Langen

A-Jugend: TV Großwallstadt — SSG 12:2 (6:7)
Zum anscheinend schwersten Spiel der Saison führen die A-Jugendlichen zum Bundesligisten nach Großwallstadt. Die Langener starteten unsicher und schlossen viele Angriffe ohne jeglichen Erfolg ab, aber auch der Gegner zeigte sich nicht von der besten Seite. Bis kurz vor Schluß führte die SSG, doch Großwallstadt konnte in der letzten Minute ausgleichen.

Es spielten: Grill, Böning, Brehm (2), H. Müller (2), R. Müller (3), Oswald (3), Altschmid (2), Kraft, Hofmann, Röhner.

B-Jugend: SSG — SG Egelsbach 7:9

In dieser Saison ist die B-Jugend noch nicht so recht in Schwung gekommen. Nach einer 3:0-Führung für Egelsbach kamen die SSGler zwar auf 6:4 und 7:5 heran, konnten jedoch die Chancen zur Führung nicht nutzen. Am Ende stand es dann 9:7 für Egelsbach.

Es spielten: Sapper — Christmann (4), Marrenbach, Brandt, Hamm (2), Tilhof (1), Kreischmann.

D-Jugend: SSG — TSV Pfungstadt 21:2

Die SSG-D-Jugend stand wieder einmal vor einem leichten Gegner, den sie auch dementsprechend mit 21:2 besiegte.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr FIAT & LANCIA Partner.

Auto Milzetti
6072 Unruhstr./Pfungstadt
Manzer Str. 46 Tel. 06704/5330
Lokal: 6070 Langen
Münsterhof, Sandstraße 77
Tel. 06703/2251

Auto Milzetti
6072 Unruhstr./Pfungstadt
Manzer Str. 46 Tel. 06704/5330
Lokal: 6070 Langen
Münsterhof, Sandstraße 77
Tel. 06703/2251

volleyball SSG.

Zwei Doppelsiege aus Langen

SSG Langen — VCJM Arheilgen 3:1
SSG Langen — TV Amöneburg 3:0

Die erste Volleyballmannschaft scheint jetzt endlich die Früchte einer langen und oftmals mühsamen Aufbaubarbeit zu ernten. Nach den Teilerfolgen der letzten Spieltage errang sie am Wochenende einen wichtigen Doppelsieg. Die Mannschaft, die noch vor wenigen Wochen nicht sehr erfolgreich am Tabellenende zu finden war, hat dank des taktischen Konzepts ihres Trainers Willi Fey einen Wandel durchgemacht, die Spieler harmonierten vorbildlich miteinander und verfolgten Doppelsiege. Nicht so am Samstag, das schnelle und erfolgreiche Spiel der SSG-Volleyballer bewies, daß diese Mannschaft in der laufenden Saison zwar wahrscheinlich nicht mehr als einen guten Mittelplatz erreichen wird, jedoch mit ihr in der nächsten Runde durchaus an der Spitze der Bezirksklasse zu rechnen sein kann. Dies unterstreicht auch die Aussage des Trainers nach den Spielen, der die Zeit des Experimentierens noch nicht entgültig beendet sieht, jedoch schon genügend Erfahrungen mit der Mannschaft gesammelt hat, um in Verbindung mit weiteren taktischen und spielerischen Verbesserungen bald einen wesentlich verstärkten Spielerstamm präsentieren zu können.

Es spielten: M. Poddyn, W. Schwanebeck, W. Tüncher, E. Till, B. Wenger, P. Berresheim, W. Schwarz, D. Bambach, J. Born.

SSG Langen — SC Bergstraße 3:1

SSG Langen — Hähnlein 3:2

Auch die zweite Herrenmannschaft ließ ihre Siegesserie am 16. Spieltag nicht abbrechen. Durch einen 3:1 Sieg über Bergstraße und einen hart erkämpften 3:2 Erfolg über den direkten Verfolger aus Hähnlein konnte der hervorragende 3. Tabellenplatz des Aufstiegers aus Langen erfolgreich verteidigt und festigt werden. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten zum Saisonbeginn ist die Mannschaft nun schon seit zehn Spieltagen unbesiegt und liegt mit 26:6 Punkten dicht hinter den Mannschaften aus Darmstadt und Seeheim.

Es spielten: M. Poddyn, W. Schwanebeck, W. Tüncher, E. Till, B. Wenger, P. Berresheim, W. Schwarz, D. Bambach, J. Born.

Es spielten: Grill, Böning, Brehm (2), H. Müller (2), R. Müller (3), Oswald (3), Altschmid (2), Kraft, Hofmann, Röhner.

B-Jugend: SSG — SG Egelsbach 7:9

In dieser Saison ist die B-Jugend noch nicht so recht in Schwung gekommen. Nach einer 3:0-Führung für Egelsbach kamen die SSGler zwar auf 6:4 und 7:5 heran, konnten jedoch die Chancen zur Führung nicht nutzen. Am Ende stand es dann 9:7 für Egelsbach.

Es spielten: Sapper — Christmann (4), Marrenbach, Brandt, Hamm (2), Tilhof (1), Kreischmann.

D-Jugend: SSG — TSV Pfungstadt 21:2

Die SSG-D-Jugend stand wieder einmal vor einem leichten Gegner, den sie auch dementsprechend mit 21:2 besiegte.

Begeisterung beim Hainer Tischtennis-Sieg

Ausgekugelter Arm bremste Werkmann nicht

In einen wahren Rausch spielte sich die erste Garnitur des TV Dreieichenhain beim Tischtennis-Kampf gegen den haushohen Favoriten FC Saarbüchel. Die Anwesenden aber die Überraschung der Oberliga Südwest fegten und schickten die Saarländer mit einer deutlichen 9:3-Packung nach Hause.

Leider waren nur rund 80 Zuschauer in der TV-Halle gekommen. Die Anwesenden aber die Überraschung der Oberliga Südwest fegten und schickten die Saarländer mit einer deutlichen 9:3-Packung nach Hause.

Über sich selbst hinaus wuchs Werkmann, der sich in seinem ersten Einzel beim Stand von 19:19 im dritten Satz den Arm auskugelte, trotz dieser schweren Behinderung aber weiter spielte und am Ende noch 22:20 gewann. Er wurde zum Held des Tages und gab seinen Mitspielern Aufschwung. Nachdem auch Jakob und Erhard gewonnen hatten, führten die Überraschung der Oberliga Südwest fegten und schickten die Saarländer mit einer deutlichen 9:3-Packung nach Hause.

Weihnachtszeit - hohe Zeit für das Wildbret

Keine Angst vor Rückständen

Der Bundesbürger verzehrt im Jahr durchschnittlich rund 120 kg Fleisch. Darin hat Wildbret nur einen Anteil von 1,3 kg. Seine „hohe Zeit“ ist der Monat Dezember, aber auch im November und Januar liegt der Verzehr noch weit über dem Durchschnitt. Wildbret mag nicht jedermanns Sache sein, aber ernährungsphysiologisch weist es sich durch seinen äußerst geringen Fettanteil als sehr wertvoll aus. Doch manchmal wird die Frage gestellt, ob nicht gerade das Wild Stoffe aufnimmt, die der Gesundheit schaden könnten. Das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt Hannover hat sowohl das Fleisch von Schlachttieren als auch von Wild untersucht. 91,5 Prozent dieser Proben waren im Sinne der gesetzlich erlaubten Toleranzen nicht zu beanstanden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Rückstände fast ausschließlich im Fett des Fleisches vorkommen und auch dort nur gemessen werden. Da Schweinefleisch durchschnittlich einen 25prozentigen, Rindfleisch einen 19prozentigen, Geflügel nur einen 4prozentigen und Wildbret einen noch geringeren Fettanteil (Hase: 3 Prozent, Rehschlegel: 1,25 Prozent) haben, fallen eventuelle Rückstände bei allen Fleischsorten und erst recht beim Wildbret kaum ins Gewicht.

und wieviele Rückstände im Fett des Fleisches enthalten sind, sondern er möchte wissen, ob und wieviele in einem Braten enthalten sind. Und hier stellt sich die Frage, auch wenn Wild im Gegensatz zu Schwein und Rind unkontrolliert auf landwirtschaftlich genutzten Flächen isen kann — kein größeres Risiko dar. Schon deshalb nicht, weil der Verbraucher mit einem Rehschlegel nur ein 20stel des — möglicherweise rückstandshaltigen — Fettes eines gleichgewichtigen Schweinebratens aufnimmt.

Alte Menschen stürzen meist am Morgen

Daß alte Menschen sich unbedingt hüten müssen, so zu fallen, daß sie sich etwas brechen, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt dürfte es sein, daß der Morgen eine bevorzugte Zeit für gefährliche Stürze ist. Dr. Werner von der Universität Bochum hat dies statistisch festgestellt. Er nicht vor allem den Kreislaufstörungen dafür verantwortlich, die oft kurz nach dem Aufstehen auftreten. Aber auch die oft glatten Böden im Badezimmer oder in der Badewanne oder rutschende Teppiche vor allem im Schlafzimmer sind gefährlich.

Fast jeder zweite ältere Mensch, der stürzt, bleibt danach gehbehindert, fünf Prozent der über sechzigjährigen Unfallverletzte bleiben an den Rollstühlen gefesselt. Deshalb sollten die Wohnungen älterer Bürger ganz besonders auf derartige Unfallmöglichkeiten überprüft werden und sie selbst sollten es nicht aus falschem Stolz verschmähen, immer ein Geländer zu benutzen oder einen festen Halt zu suchen. Daß sie auf keinen Fall Arbeiten ausführen dürfen, bei denen sie auf Stühle oder Leitertritte steigen müßten, ist eigentlich selbstverständlich.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



HÖCHSTE ZEIT

Für Ihre '77er Bauspargewinne. Bis 31.12.

Bausparen ist eine der günstigsten Geldanlagen. Und eine der vielseitigsten. Jahr für Jahr gewinnbringend. Wenn Sie später einmal bauen, kaufen, modernisieren oder entschuldigen wollen, profitieren Sie von unserem günstigen Bauspararthen zu nur 4,5 oder 5%. Unveränderlich zinsfest. Kommen Sie jetzt zu uns. Es ist höchste Zeit.

Bis 31.12. kassieren Sie noch die Bausparprämien oder Steuervergünstigungen für das ganze Jahr 1977.

Informationen erhalten Sie überall: Bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern. Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46.

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen
Frankfurt am Main · Jungfernstieg 13-15 · Ruf (0611) 7361
Niederlassung Kassel · Ständeplatz 23 · Ruf (0561) 7061

Bilanz der Stadtwerke Langen GmbH zum 31. 12. 1976

Table with 4 columns: Aktivseite, Passivseite, and two columns for Stand 1.1.1976 and Stand 31.12.1976. Includes sections for Anlagevermögen, Umlaufvermögen, and Rechnungsabgrenzungsposten.

Amtliche Bekanntmachungen

General tariffs for gas supply starting Jan 1, 1978. Includes sections for residential tariffs, industrial tariffs, and specific regulations for gas supply and pricing.

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Langen GmbH

Income Statement table for Stadtwerke Langen GmbH for the year 1976. Columns include Umsatzerlöse, Gesamtertrag, and Bilanzgewinn.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Birth and death notices for the month of October 1977. Lists names, dates, and locations of births and deaths.

Bestätigungsvermerk

Confirmation statement regarding the financial statements of the company for the year 1977, signed by the board of directors.

Schwarze Monatsbilanz der Polizei

Report on the police's monthly financial balance, noting a significant increase in traffic accidents and the resulting costs.

Zweitausendmal süßer als Zucker

Article about a new sweetener discovered in Israel, which is 2,000 times sweeter than sugar and has health benefits.

Für den Monat November 1977

Birth and death notices for the month of November 1977. Lists names, dates, and locations of births and deaths.

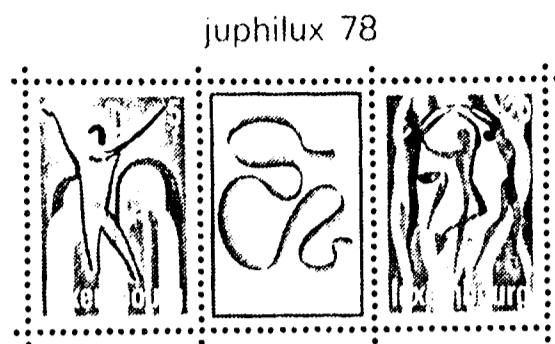
RENTENZAHLTAGE

Calendar of rent payment dates for various districts, including dates and times for rent collection.

Auf zur Juphilux nach Luxemburg

Im April 5. Internationale Ausstellung Junge Philatelisten

Vom 6. bis 10. April 1978 beherbergt das Großherzogtum die 5. Internationale Postwertzeichen-Ausstellung Junger Philatelisten. Die Veranstaltung unter dem Patronat der Fédération Internationale de Philatélie findet im Festsaal des Athenäum in der Landeshauptstadt Luxemburg statt. Prinzessin Marie-Astrid übernahm die Schirmherrschaft. Jungsammler aus wenigstens 11 Staaten sind mit ihren Objekten vertreten. Den rund 500 Philatelisten stehen etwa 1500 Rahmen für ihre auf 500.000 geschätzten Marken zu Verfügung.

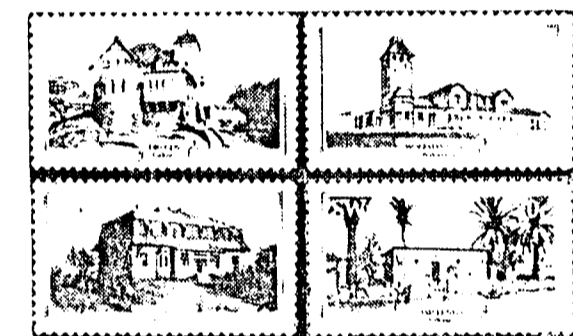


juphilux 78
50^e exposition philatélique internationale de jeunes philatélistes

Zu den wichtigen Informationen für den Sammler gehört, daß Luxemburg einen Block vorberichtet, der auf insgesamt 60 Franken kommt. Sein Preis setzt sich zusammen aus drei Nennwerten zu 5, 6 und 20 F, wobei Gutschein der Eintrittskarte zu 20 F.

Historische Normandie

Frankreich erweitert am 23. Januar die Folge seiner den einzelnen Regionen gewidmeten Marken mit einer Komposition Obere Normandie. Auf dem Westteil bildet sich die Küstenlandschaft der Normandie mit Kreidefelsen und Mäwe dar, mit Schiff auf Rode, Industrieanlagen und Blumenblumen. Stichtdruck in den Farben rosa, grün und blau.



Deutsche Häuser in Namibia

Südwestafrika schuldert auf vier Sondermarken Häuser aus dem deutschen Kapitel der Geschichte des von der Republik Südafrika verwalteten Landes. Es geht um das Magistratsgebäude in Luderitz, das Wohnhaus in Swakopmund, Liebhins (ein überaus geschätztes Viehzahl) und um das 1934 von dem Missionar Heinrich Schmelzer errichtete Einzimmerhaus. Werte zu 5, 10, 15 und 20 Cents mit 1,35 bzw. 0,48 Millionen Auflage.

Finanzamt muß für Irrtum bezahlen

Gericht setzt Kenntnis der Gesetze voraus / Gebühren nur zum Teil ersetzt

Auch der Fiskus macht Fehler. Um so schlimmer, wenn der Steuerzahler erst nachweisen muß, daß er im Recht ist. In einem solchen Fall hat jetzt das Landgericht Hannover die Schadenersatzpflicht des Staates für das Fehlverhalten von Finanzbeamten bestätigt.

Die Finanzkasse eines Finanzamtes hatte vorsehlich und entgegen der ausdrücklichen Weisung eines Steuerzahlers Umsatzsteuererstattungen nicht auf die Folgebemerkung vorgetragen. Dadurch war es zu - unberechtigten - Mahnungen und Säumniszuschlägen gekommen. Daraufhin hatte der Steuerpflichtige seinen Steuerbeamten - eingeschaltet, der nach mehreren Schreiben den Sachverhalt mit dem Finanzamt aufgedrückt hatte. Honorar: 600 Mark.

Diesem Betrag hatte der Kläger als Schadenersatzforderung gemacht. Seine Klage hatte zwar im Grundsatz Erfolg, jedoch nicht in der Höhe der Forderung. Das Landgericht hat ihm nur 141,70 Mark zugesprochen.

Die Richter stellten fest, die Finanzkasse habe das Verrechnungsgebot verletzt; und das sogar schuldhaft, denn es müsse von Steuerheben erwartet werden, daß ihnen die gesetzliche Regelung bekannt sei und sie einen ausgefüllten Vordruck nach amtlichem Muster richtig herbeibringen.

Der Kläger - heißt es dann jedoch - könne aber nur die im Sinne von Paragraph 612 Abs. 2 BGB übliche Vergütung eines Steuerberaters verlangen. Sie betrage sich nicht nach der „Allgemeinen Gebührenordnung für die wirtschaftsprüfenden sowie wirtschafts- und steuerberatenden Berufe“, da diese keine allgemeine Verkehrsregelung habe. Als „übliche“ Vergütung sei von den Gebühren eines Rechtsanwalts auszugehen, der die hier in Frage kommende Tätigkeit auch hätte verrichten können. Dessen Honorar hätte aber nur 141,70 Mark betragen. Nur dieser Betrag stehe dem Steuerpflichtigen deshalb als Schadenersatz zu. (Az. 14/76, 76-14 0 53/76)

Der grippale Infekt

Der Katarrh, die Erkältung, der grippale Infekt, der Schnupfen, der banale Infekt, das sind alle Bezeichnungen, die jede das gleiche ausdrücken wollen, nämlich, daß es sich bei dem vorliegenden Krankheitsbild um die bei uns am häufigsten vorkommende Infektionskrankheit handelt. Sie wird hervorgerufen durch eine ganze Anzahl von Viren. Wegen der Vielzahl der Erreger und weil die einzelnen Erreger oft ihre krankmachenden Eigenschaften ändern, kommt es zu den verschiedensten Krankheitsbildern.

Da gibt es um nur einige zu nennen - den Nasenkatarrh, den Rachenkatarrh mit und ohne Kehlkopfeteiligung, der die Schmerzen hinter dem Brustbein macht, und den Bronchialkatarrh. Neben diesen sich auf die Atemwege beschränkende Erreger gibt es andere, die den Verdauungstrakt befallen und Magen-Darm-Katarrhe („Bauchgrippe“) hervorgerufen.

Allen diesen „Grippearten“ gemeinsam ist, daß sie beim Befallenen ein allgemeines Krankheitsgefühl erzeugen, das von der Zerschlagenheit („mir tun alle Knochen weh“) bis zum Vernichtungsgefühl („Ich kann überhaupt nichts mehr tun“) geht.

Trennen diese Krankheit noch kein spezifisches Mittel. Vor allem helfen die sonst so wirksamen Sulfonamide und Antibiotika bei den reinen Virusinfekten gar nichts. Ihre Anwendung ist nicht nur nutzlos, sondern kann bei der Krankheit zeigen, daß die ursprüngliche Diagnose „banaler Infekt“ falsch war.

Es ist leider so, daß eine ganze Anzahl von anderen Krankheiten anfängt wie ein einfacher grippaler Infekt. Erst nach einigen Tagen zeigt der Verlauf, was wirklich vorliegt und wie dadurch auch die Behandlung sich ändern muß.

Die Behandlung des grippalen Infekts ist nach wie vor symptomatisch. Betruehe

UNSER HAUSARZT

Schwitzen, Gaben von Vitamin C (am besten als frische Früchte und Grünzeug) ist ihr Kern. Nach dem Besuchen können Hustenmittel, Schmerzmittel, schleimhautschwellende Substanzen usw. hinzukommen.

Man sollte da aber an „Linderungsmittel“ nicht des Guten zuviel tun. Auf jedes Wehwehchen gleich ein durchausgesiebte Propaganda angepriesene Mittelchen setzen, beschleunigt die Heilung keineswegs. Was an Vorbeugungsmitteln angeboten wird, ist in der Wirkung zweifelhaft, z. B. Penicillin-Lutschtabletten, die gegen Viren wirkungslos sind und überdies noch eine Penicillin-Überempfindlichkeit zur Folge haben können.

daß da ... Vielleicht ist sie in Gefahr. Man hat sie gezwungen, das zu tun. Irgendwer ist mächtig genug, sie sogar zu so was zu zwingen. Und ich will wissen, wer das ist. Kumm!

Grabisch saß in seinem Wohnwagen und tippte auf einer uralten Maschine herum. Er erkannte Karin sofort wieder.

„Oh, Sie, Fräulein!“ sagte er erstaunt. Er stand auf und gab ihr die Hand. „Na, was führt Sie denn zu mir?“

„Es handelt sich um Inge, Herr Grabisch“, sagte Karin hastig. „Ich habe sie gestern mitgebracht. Heute wollte ich wieder zu ihr, aber ...“ sie war weg!

„Weg? frage er irritiert. „Sie meinen, sie ist aus diesem Krankenhaus weg?“

„Ja, Sie, Fräulein!“ sagte er, ein Krankenhaushüte sie abgeholt. Wissen Sie was davon?“

„Nein, natürlich nicht.“ Er kratzte sich verblüfft den Schadel. „Aber hören Sie mal da stimmt doch was nicht.“

„Das Gefühl habe ich auch. Ich mache mir Sorgen um sie, Herr Grabisch.“

„Was könnte da los sein?“ fragte er so was. Denken Sie mal nach, Herr Grabisch. Hat Inge engeren Kontakt mit einem anderen Menschen gehabt?“

„Nein, das ist ausgeschlossen. Ich meine, davon müßte ich ja wissen ... Nun ja, grad fällt mir ein, sie hat in der letzten Zeit oft mit dem Erich Sperber zusammengesteckt. Das ist einer unserer Fahrer. Aber ...“

„Kann ich mal mit ihm sprechen?“ bat Karin ihn schnell.

„Ja, soher können Sie das. Aber er ...“

Er dachte kurz nach, ging dann zur Tür. Er zog sie behutsam nach sich, so er sich rümpelte. Vielleicht ist er gerade im Zeit bei der Arbeit und ... Ach nein, da ist er ja! Er wies auf den jungen Mann, der zwischen den Wagen umhersehndelnde und eine Zigarette rauchte. „Erich, komm doch mal her!“

Sperber kam langsam näher. Als er Karin sah, schien er leicht zusammenzuzucken. Aber das hieß wohl noch nichts, sagte Karin sich. Vielleicht war es nur ihre Ähnlichkeit mit Inge, die ihn verwirrte. Er war mittelgroß, sehr schlank in seinem schwarzen Lederdröckchen, einem dunklen, etwas gewöhnlichen Gesicht. Karin erinnerte sich, daß er am Abend des Unfalls Ingens Partner in der Stahlkugel gewesen war.

„Guten Abend, Herr Sperber“, sagte sie. „Guten Abend“, grüßte er einseitig zurück. „Du, Erich, das ist die Schwester von Inge“, erklärte Grabisch ihm. „Sie wollte die Inge heute im Krankenhaus besuchen, aber die war weg. Die Leute im Krankenhaus sagen, ein Wagen hätte sie abgeholt. Weißt du was davon?“

Sperbers Augen wanderten beobachtend zwischen Karin und seinem Chef hin und her.

Dann hob er wortlos die Schultern.

„Du warst doch heute bei ihr“, sagte Grabisch.

„Ich? Nein.“

„Aber du wolltest doch ...“

„Ja, ich wollte zuerst, aber ...“

„Was ist denn los? Was gibst denn, Vater?“ Karin fuhr erschreckt herum. Sie erkannte den jungen Grabisch.

„Ach, es geht um Inge, Hans“, sagte Grabisch und erklärte seinem Sohn kurz, was vorgefallen war.

Hans Grabisch dachte einen Augenblick lang irritiert nach, dann sagte er mit einem Blick auf Sperber:

„Hat sie dir nichts gesagt, Erich? Du hast doch heute morgen mit ihr telefoniert. Ich habe ja das Gespräch selbst angenommen.“

Sperber starrte ihn sekundenlang an. Dann kehrte er plötzlich in Wut.

„Hör mal, warum kümmerst du dich nicht um deine eigenen Angelegenheiten!“ fuhr er Hans Grabisch an.

„Erich, du hast mit ihr telefoniert?“ fragte Grabisch. „Weshalb sagst du denn das nicht gleich, Mann?“

„Ja, also schon, ich habe mit ihr telefoniert“, gab Sperber ärgertlich zu. „Sie hat mich angerufen. Na und?“

„Was wollte sie?“

„Ich sollte ihre Sachen bringen.“

„Wohin?“ fragte Karin aufgeregt. „Wo ist sie?“

„Das soll niemand erfahren“, sagte Sperber unfreudlich.

„Erich, wo ist sie?“ herrschte der alte Grabisch ihn an. „Los, komm, spiel nicht verückt! Sag uns gefälligst ...“

„Sie hat mir verboten, darüber zu sprechen!“

„Los, raus damit!“ befahl Grabisch ihm. „Siehst du nicht, daß die Kleine hier sich Sorgen macht um sie? Und ich fang auch so langsam an, das sehr eigenartig zu finden.“

Sperber warf Karin einen unruhigen Blick zu. Dann sagte er aufgebracht zu Grabisch: „Aber gerade sie soll's doch nicht wissen, Chef! Mann, das ist ja, als hätte man es hier mit Idioten zu tun!“

Karin trat einen Schritt auf ihn zu.

„Bitte, Herr Sperber, denken Sie jetzt nicht daran, was Sie ihnen gesagt hat. Herr Grabisch hat ganz recht, ich habe Angst um sie. Irgendwas geschieht hier mit ihr, und wir müssen ihr helfen. Wenn Sie Ingens Freund sind, Herr Sperber, dann verraten Sie uns jetzt, was Sie wissen.“

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Freitag, den 16. Dezember 1977
81. Jahrgang
Nr. 100

Im Eigenheim spielte die Jugend für die Alten

Kupferstich für Lehrer Helmut Schreiber

Die Weihnachtsfeier der Gemeinde für die älteren Mitbürger - rund 350 über 70jährige waren am Mittwoch nachmittag in den weihnachtlich dekorierten Eigenheim-Saal gekommene Gäste im Vortrag, was wirklich vorliegt und wie dadurch auch die Behandlung sich ändern muß.

Bürgermeister Hans Dürner, der alle Gäste begrüßte, unter ihnen Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Parlaments, sprach herzliche Dankesworte an alle Mitwirkenden des unterhaltsamen Programms, das geboten wurde, er danke aber auch den Helfern vor und hinter den Kulissen, die an diesem Tag für das Wohl der Senioren sorgten. Die Bedienung hatten weibliche Bedienstete des Rathauses übernommen, das damit seine „Funktion“ als Dienstleistungsbetrieb unterstrich. Nicht vergessen bei diesem Dankeschön wurde der Seniorenbereich, mit dem man in der Vergangenheit gut habe zusammenarbeiten können, was man sich auch für die Zukunft erhoffte.

Bel dieser Gelegenheit teilte der Bürgermeister mit, daß man ein neues Sachgebiet im Rathaus geschaffen habe. Kinder-, Jugend- und Altenbetreuung. Dürner stellte auch gleich die Verantwortlichen dafür vor, Alfred Jakoubek und die neue Sozialarbeiterin Ursula Melxner.

An besonderen Veranstaltungen für die Senioren seien im ablaufenden Jahr die Fasten- und Adventsfeier zu nennen, die von der KGE gestaltet würden, fünf Fahrten und zwei Kaffeeknabbe, davon einer zusammen mit der Verkehrswehr.

Bunter Nachmittag für Jugendliche

Am kommenden Sonntag, dem 18. 12. um 15 Uhr findet im Jugendraum des Bürgerhauses ein bunter Nachmittag für alle Kinder und Jugendlichen des Spielmanns- und Musikvereins statt. Um den Altersunterschied möglichst gering zu halten, wurde das Höchstalter der Teilnehmer auf 15 Jahre beschränkt. In den vergangenen Jahren lief dieser bunte Nachmittag unter dem Titel einer Weihnachtsfeier. Dieses Jahr nun soll die Weihnachtsfeier nicht im Vordergrund stehen, sondern der Nachwuchs soll einen Nachmittag bei lustigen Spielen verbringen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß der Spielmanns- und Musikverein immer noch Interessenten sucht, die ein Instrument erlernen möchten. Die Ausbildung und das Instrument werde kostenlos von der Abteilung gestellt. Wer ein Instrument erlernen möchte, kann sich freitagsabends, zwischen 20.00 Uhr und 22 Uhr, in der Aula der Ernst-Reuter-Schule genauer erkundigen.

Wir gratulieren!

Herrn Ernst Runge, Karlsbader Straße 20, zum 75. und Frau Ella Hester, Niddastraße 69, zum 75. Geburtstag am 17. 12.

Frau Frieda Kühn, Ernst-Ludwig-Straße 37, zum 79. Geburtstag am 18. 12.

Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Monatsversammlung der Geflügelzüchter

Am heutigen Freitag um 20 Uhr findet im Vereinslokal Egelsbacher Hof die Monatsversammlung der Geflügelzüchtervereins Egelsbach statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Ein wichtiger Punkt ist die Ringbestellung für 1978. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnehmer.

Weihnachtsfeier des BdV

Am 17. Dezember um 19.30 Uhr findet die alljährliche Weihnachtsfeier des Bundes der Vertriebenen im katholischen Pfarrsaal in Egelsbach statt. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Für einen Imbiß ist gesorgt, doch gute Laune ist selbst mitzubringen.

Mutter- und Kind-Turnen

Die Turnabteilung der SGE macht darauf aufmerksam, daß das „Mutter und Kind-Turnen“ wieder regelmäßig jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr in der Turnhalle im Brühl stattfindet.

Hallo Radsportler!

Alle aktiven Radsportler ergeht die herzliche Einladung zu einer weihnachtlichen Stunde am Samstag, dem 17. Dezember um 15 Uhr im Clubhaus am Röllersplatz. Der Vorstand hofft, daß viele Aktive kommen, damit der schwergeplagte Nikolaus nicht alle Päckchen wieder mitnehmen muß.

Weihnachtsfeier bei den Hundefreunden

In seinem Vereinsheim am Übungsgelände hält der Verein der Hundefreunde am Samstag, dem 17. Dezember um 20.30 Uhr seine Weihnachtsfeier ab. Dazu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner eingeladen.



Bei Kaffee und Kuchen, gerichtet von Mitarbeitern des Rathauses, und einem bunten Programm, das von Kindern und Jugendlichen dargeboten wurde, fühlten sich Egelsbacher Senioren im Eigenheim-Saalbau wohl.

Und noch einmal: Das Arresthaus

FDP drängt auf endgültige Entscheidung

Seit Jahren kommt es in mehr oder weniger regelmäßigen Zeitabständen in der Gemeinde Egelsbach immer wieder zu Auseinandersetzungen um das älteste Egelsbacher Gebäude, das sogenannte Arresthaus. Nachdem dieses Problem jetzt auch zum Thema einer Bürgerversammlung war, drängt die FDP-Egelsbach jetzt auf eine endgültige Entscheidung.

Nach diesem Vortrag eines Experten, so meinen die Liberalen, sei es an der Zeit, dieses Thema von möglicherweise publikumswirksamer Polemik zu lösen und in eine fruchtbare Sachdiskussion einzulassen. Eine Neugestaltung des Kirchplatzes, die in der nächsten Zeit auf jeden Fall erfolgen müsse, könnte ein geeignetes Mittel sein, um das Arresthaus aus der Gemeinde einigtes kaste. Da das Arresthaus noch überraschend gut erhalten sei, Professor Rentel habe in einige passable Vorschläge gemacht, werde auch eine notwendige Erhaltung nicht billiger. Es sei denn, man schneide sich für Parkplätze! Aber das wolle in der Gemeinde niemand.

Die FDP setzt sich mit aller Entschiedenheit weiterhin und konsequent für die Erhaltung des ältesten Egelsbacher Gebäudes und ehemaligen Rathauses ein, was nach Aussage von Professor Rentel mit 70.000 Mark möglich sei.

Große Erfolge in der Vogelzucht

Teilnahme an der Hessenmeisterschaft beweist den hohen Leistungsstand

Mitglieder des Vogelschutz- und Zuchtvereins von 1970 Egelsbach haben die Probe aufs Exempel gemacht und die Sieger der Hessenmeisterschaft nach Weiskirchen geschickt. Und auch auf Landesebene hat sich bestätigt. Und auch bei der Prämierung zu Hause ankündigte: Hans Schmitt konnte mit einem Kanarienvogel (Grünhaube) mit 344 Punkten den 3. Platz belegen. Für die gut gelungenen Zebräfinnen erhielt Bernd Schmitt den 4. Platz und Gerd Schipper belegte die Plätze 5 und 7. In der Gruppe „Fremdländische durch die Zucht besonders schöner Kapuzenzele den 2. Platz sichern. Auch der 2. und 4. Platz für Goldmadine, „Vögel aus Australien“, der an den gleichen Züchter ging, beweist, daß die Ziele, die sich der Verein gesetzt hat, nicht unerreichbar bleiben.

Das gute Abschneiden bei der Hessenmeisterschaft hat die Kette der Erfolge fortgesetzt, die der Verein in diesem Jahr mit dem 2. Platz bei der Jahresausstellung im Bürgerhaus (1200 Besucher) ihren Höhepunkt gefunden hatten. Nun wollen die erfolgreichen Züchter, durch die gute Platzierung auf Landesebene und im Januar an der Weltmeisterschaft in Bocholt teilnehmen.

Wenn sich am Mittwoch, dem 21. 12. um 19.45 Uhr im Bürgerhaus der Verein zu seiner letzten Monatsversammlung in diesem Jahr trifft, wird der Jahresrückblick eine stolze Erfolgsbilanz aufweisen. Dafür soll auch der Gemeinde Egelsbach gedankt werden: sie stellt Räume für die Vereinsarbeiten zur Verfügung und unterstützt neben anderen Spendern die Vereinsaktivitäten im Bereich des Vogel- und Naturschutzes.

Neuer Chef im Parlament

Am Freitag ist Gemeindevorstandssitzung

Am Freitag, dem 16. Dezember um 19.30 Uhr findet im Rathausaal die 6. öffentliche Gemeindevorstandssitzung statt, die letzte in diesem Jahr. Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen des Vorsitzenden und des Gemeindevorstandes, sowie verschiedene Anträge von SPD und FDP. Die Nichttragungsatzung für das Haushaltsjahr 1977 soll verabschiedet und die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1976 genehmigt und damit Entlastung dem Gemeindevorstand erteilt werden.

Im Laufe der Sitzung wird die Gemeindevorstandssitzung einen neuen Vorsitzenden bekommen, denn der sitherige Versteher Dieter Wolk hat dieses Amt zur Verfügung gestellt.

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gorg, Frankfurt (Main)

8

Er wollte inzwischen über Inge Bescheid. Karin hatte ihm gestern alles erzählt. Dieser erste Besuch bei Inge hatte sie so aufgestört, daß sie einfach mit einem anderen Menschen hatte sprechen müssen. Und wer außer Roland hätte dafür in Frage kommen können?

Er war übrigens nicht sehr überrascht. Er schien sich schon etwas Ähnliches gedacht zu haben. Er zeigte sich auch nicht besonders berührt von der Sache. Im ersten Augenblick nahm sie ihm seine dickfällige Gelassenheit etwas übel. Aber am Ende war gerade das es, was ihr wieder Mut machte. Die Umstände hatten sie in eine seltsame Situation hineingeführt. Aber wenn was damit gefahren, wenn sie daraus jetzt eine ausgewachsene Tragödie zu machen versuchte? Sie müßte sich beruhigen und sich bemühen, alles mit klaren Augen anzusehen.

Als sie jetzt vor dem Krankenhaus aus dem Wagen stieg, fragte Roland sie: „Soll ich hier warten?“

„Ach nein“, wehrte sie ab. „Fahr lieber los. Ich weiß nicht, wie lange ich bei ihr bleibe.“ Sie wollte sich von ihm verabschieden, aber dann kam ihr plötzlich ein Einfall. Sie fragte schnell: „Sag mal, willst du nicht mitkommen?“

„Du meinst, mit rein zu ihr?“ sagte er erstaunt.

„Ja, warum nicht?“

Er warf ihr einen spöttischen Blick zu. „Siehst fast so aus, als hättest du noch immer Angst vor ihr.“

„Ach, Quatsch!“ widersprach sie vorlegen, dann aber gab sie zu: „Na ja, ein bißchen schon, glaube ich. Nicht vor ihr natürlich, und es ist auch keine richtige Angst, aber ...“

„Ich möchte nicht wieder meine Fassung verlieren, so wie gestern. Für mich wäre es bestimmt leichter, wenn du dabei wärest. Und ihr würdet es bestimmt nicht ausmachen.“

„Ich bin natürlich sehr neugierig auf sie“, sagte er.

„Na los, dann steig schon aus und komm mit.“

Die Schwester an der Pforte empfing sie mit freundlichem Lächeln und rief auf Karins Bitte hin die Station an, auf der Inge lag. Jedem sollte herunterkommen und sie abholen, denn die allgemeine Besuchszeit war schon vorüber. Nachdem sie mit einer Stationschwester ein paar Worte gewechselt hatte, hielt sie inne, hörte eine Zeitlang wort-

los zu und sagte dann verwundert zu Karin: „Sie ist gar nicht mehr bei uns.“

„Was soll das heißen?“ fragte Karin entsetzt.

„Sie ist heute morgen entlassen worden.“

„Inge Gumpert?“

„Ja.“

„Aber das muß ein Irrtum sein! Als ich gestern hier war, sagte sie mir, sie müßte mindestens noch ein Woche ...“

„Es war ihr eigener Wunsch. Heute morgen nahm sie ihm seine dickfällige Gelassenheit etwas übel. Aber am Ende war gerade das es, was ihr wieder Mut machte. Die Umstände hatten sie in eine seltsame Situation hineingeführt. Aber wenn was damit gefahren, wenn sie daraus jetzt eine ausgewachsene Tragödie zu machen versuchte? Sie müßte sich beruhigen und sich bemühen, alles mit klaren Augen anzusehen.“

„Aber das muß ein Irrtum sein! Als ich gestern hier war, sagte sie mir, sie müßte mindestens noch ein Woche ...“

„Es war ihr eigener Wunsch. Heute morgen nahm sie ihm seine dickfällige Gelassenheit etwas übel. Aber am Ende war gerade das es, was ihr wieder Mut machte. Die Umstände hatten sie in eine seltsame Situation hineingeführt. Aber wenn was damit gefahren, wenn sie daraus jetzt eine ausgewachsene Tragödie zu machen versuchte? Sie müßte sich beruhigen und sich bemühen, alles mit klaren Augen anzusehen.“

„Aber das muß ein Irrtum sein! Als ich gestern hier war, sagte sie mir, sie müßte mindestens noch ein Woche ...“

„Es war ihr eigener Wunsch. Heute morgen nahm sie ihm seine dickfällige Gelassenheit etwas übel. Aber am Ende war gerade das es, was ihr wieder Mut machte. Die Umstände hatten sie in eine seltsame Situation hineingeführt. Aber wenn was damit gefahren, wenn sie daraus jetzt eine ausgewachsene Tragödie zu machen versuchte? Sie müßte sich beruhigen und sich bemühen, alles mit klaren Augen anzusehen.“

„Aber das muß ein Irrtum sein! Als ich gestern hier war, sagte sie mir, sie müßte mindestens noch ein Woche ...“

„Es war ihr eigener Wunsch. Heute morgen nahm sie ihm seine dickfällige Gelassenheit etwas übel. Aber am Ende war gerade das es, was ihr wieder Mut machte. Die Umstände hatten sie in eine seltsame Situation hineingeführt. Aber wenn was damit gefahren, wenn sie daraus jetzt eine ausgewachsene Tragödie zu machen versuchte? Sie müßte sich beruhigen und sich bemühen, alles mit klaren Augen anzusehen.“

Auszeichnung für verdiente Feuerwehrleute

Auf der Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr, die bei guter Stimmung im Lehrsaal des Feuerwehrhauses stattfand und die Ausdauer der Gäste nachdrücklich unter Beweis stellte, wurden zwei verdienstvolle Mitglieder der Einsatzabteilung für ihre 25jährige aktive Tätigkeit ausgezeichnet. Karl-Heinz Mathies und Kurt Thieme. Die Ehrung nahm 2. Kreisbrandinspektor Rühl vor. Er verlieh den beiden Jubilaren das Silberne Brandschutzehrenzeichen des Hessischen Innenministers.

Bürgermeister Hans Dürner ging in einer Ansprache auf die Tätigkeit der Feuerwehr ein, die sich selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit stelle und ihre Freizeit dafür opfere, daß die Bürger ruhig schlafen könnten. Er überreichte den beiden Jubilaren als Dank und Anerkennung der Gemeinde deren Silberne Gedenkmedaille. Die Ehefrauen der Geehrten erhielten Blumen, denn, so stellte auch der stellvertretende Ortsbrandmeister Meyer heraus, ohne das Verständnis der Ehefrauen könne ein Feuerwehrmann seinen Dienst nicht richtig versehen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen kam der gemütliche Teil, der sich verständlicherweise lange ausdehnte.



Die ausgezeichneten Feuerwehrleute (v. l.) Karl-Heinz Mathies und Kurt Thieme mit ihren Gattinnen.

Am Samstag, 10. Dez., zwischen 20 u. 22 Uhr ist vor dem Haus Bahnhofstr. 28 ein Stockschinken (grün/orange) abhanden gekommen. Der ohrlöcher Fildor wird gebeten, den Schirm bei Zick, Bahnhofstr. 28, gegen Belohnung abzugeben.

Erfolgreiche Egelsbacher Geflügelzüchter

Wieder die Note V für Heinz Jaxt

Die Züchter aus Egelsbach haben bei der Kreisgeflügelshow des Kreisverbandes „Dreieich“ in Urberach, am 19. und 20. November, mit besten Erfolgen aufwarten können. Wieder konnte Heinz Jaxt die beste Bewertung erreichen. Die Note vorzüglich Minister Ehrenpreis, 2mal hervorragend, 1 Ehrenpreis und 4 Zuschlagspreise mit King Tauben waren ein schöner Erfolg.

Auf der gleichen Ausstellung konnten noch weitere Züchter aus Egelsbach gute Erfolge verbuchen: Friedel Busse, 3 Ehrenpreise und 3 Zuschlagspreise mit holl. Italiener und Thüringer Schwalben, Karl-Heinz Welter, 1 Thüringer Schwalbe, 2 Zuschlagspreise mit Zing, Heidemarie Welter 2 Zuschlagspreise mit Seidenhühner, Karl Bernhardt 2 Zuschlagspreise mit Zwerghühner Wyandotten. Weiter Kunze mit Zwerghühner Wyandotten, Walter Kunze mit Zwerghühner Wyandotten, 1 Ehrenpreis und 4 Zuschlagspreise mit Strasser Tauben und Lokalschau am 26. und 27. November in Neu-Isenburg wurde von Egelsbacher Taubenzüchtern mit sehr guten Erfolgen besichtigt: Die Züchter Heinz Jaxt und Walter Kunze errangen die Note hervorragend je 1 Hugenschauband, Jaxt mit King Taube und Kunze mit Strasser. Dazu errang

Jaxt noch 2 Ehrenpreise und 3 Zuschlagspreise. Kunze ebenfalls noch 2 Ehrenpreise und 3 Zuschlagspreise. Friedel Busse 4 Ehrenpreise und 7 Zuschlagspreise mit Thüringer Schwalben, Johann Becker 1 Ehrenpreis, mit Kölner Tumbler, Karl-Heinz Welter 3 Ehrenpreise und 4 Zuschlagspreise mit Englischen Modena Tauben.

Bei der 59. Nationalen Rassegeflügelshow in Frankfurt am 3. und 4. Dezember, waren aus Egelsbach 6 Züchter vertreten. Friedel Busse war am erfolgreichsten mit holl. Italiener 1. LVP Landesverbandsprämie, 2mal Zuschlagspreis und 3mal sehr gut, mit Thüringer Schwalben 3 Zuschlagspreise, 2mal sehr gut und 3mal gut. Heinz Jaxt mit King Tauben 4mal Zuschlagspreis, 1mal sehr gut und 1mal gut, Heidemarie Welter mit Seidenhühner 5mal gut, Karl-Heinz Welter mit Englischen Modena Tauben 2 Zuschlagspreise, 2mal sehr gut und 3mal gut, Wilhelm Kaiser mit Italiener goldfarbig 1mal sehr gut und 4mal gut, Karl Bernhardt mit Zwerghühner Wyandotten 1 Zuschlagspreis und 5mal gut.

Auf dieser Nationalen Rassegeflügelshow, die die größte Tiere in allen Zügelstaaten waren über 15.000 Tiere in allen Zügelstaaten vertreten. Egelsbacher Züchter, die sich gegen starke Konkurrenz behaupten können und gute Erfolge errangen.

Weihnachtsfeier der Sängervereinigung

Zu ihrer diesjährigen Weihnachts- und Jahresabschlussfeier lädt die Sängervereinigung Egelsbach ihre Mitglieder, ihre Angehörigen und Freunden am Samstag, den 17. Dezember, um 20 Uhr ins Bürgerhaus ein. Auch in diesem Jahr wird nach einer festlichen Einleitung mit Chorvorträgen eine Anzahl aktiver und fördernder Mitglieder für 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zwei Aktive haben einen Dia- und Filmvortrag vorbereitet, der Ausschnitte aus dem Leben des Vereins, insbesondere bei geselligen Zusammenkünften, zeigen wird. Zum Tanz spielen anschließend „The Boys“, die schon bestens bekannte Hauskapelle. Für die Bewirtung sorgen die Sängerinnen und Sänger in eigener Regie.

Der Weihnachts-Karpfen

Weihnachts- und Silvester bringen nicht nur Feinschmecker und Abergläubische dem Karpfen gern auf den Tisch. In dieser Zeit ist er am meisten gefragt, und wenn das Angebot nicht zu groß ist, leider auch sehr teuer. Doch es lohnt sich, wenigstens einmal im Jahr für diese Delikatesse, etwas tiefer in den Geldbeutel zu greifen.

Am beliebtesten ist der schuppenarme Spiegelschuppen, den sogenannten „Spiegeln“. Schuppenkarpfen und auch der Lektarkarpfen, der keine Schuppen aufweist, rangieren in der Beliebtheitskala sehr viel weiter hinten. — Heim Einkauf bitte auf die hohe Rückenwölbung achten, sie ist ein Zeichen von guter Qualität. — Karpfen kommen meist aus Teichwirtschaften, sind also nicht so sauber wiegen ungefähr 1500 g (pro Person mit etwa 500 g rechnen).

Erzhausen

Weihnachtsfeier der Hundefreunde. Am Samstag, den 17. Dezember, um 10 Uhr findet die Weihnachtsfeier für die Erwachsenen statt.

Am Neujahrstag, Sonntag, den 1. Januar veranstaltet der Hundeverein in seinem Vereinsheim sein traditionelles Heringsessen. Beginn ist um 10 Uhr. Hierzu sind alle Sportfreunde und Bürger willkommen. Die Jahreshauptversammlung hat der Vorstand für Sonntag, den 15. Januar um 16 Uhr einberufen.

Weihnachtsfeier der Spielmanns-Jugend

Auf der Jahreshauptversammlung der Jugend im Musikzug der Sportvereinigungen wurde folgende Jugendvertretung einstimmig gewählt: Berthold Arhölzer und Hartmut Weber als neue Jugendvertreter und Hilmar Röder als Schriftführer.

Nächste Veranstaltung wird die Weihnachtsfeier am Sonntag (18.) sein, die um 15 Uhr in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums, Kurt Röder, Rheinstraße 71, stattfindet. Später, Filme, Würstchen, Getränke und kleine Überraschungen erwarten die Jugendlichen.

Weitere Fremdensetzung geplant

Die große Nachfrage nach Eintrittskarten für die Karnevalsitzungen hat den Vorstand des Karneval-Clubs Erzhausen veranlaßt, für Sonntag, den 22. Januar 1978, 16.11 Uhr, eine weitere (3.) Karnevalsitzung festzulegen. Die

Karpfen gibt es auch tiefgefroren zu kaufen. Sie müssen vor dem Kochen nicht so fett, wie oft behauptet werden; sie würden nämlich außen zerbröckeln, bevor sie innen gar sind. Zerlassene Butter und mit Schlagahne vermischter Meerrettich sind beliebte Geschmacksergänzungen zu diesem delikaten Edelfisch. Karpfen sind in Urberach gar nicht so fett, wie oft angenommen wird. Mit 3 g Fett in 100 g entspricht er mittelfletem Kalbfleisch. Und wenn man sagt, daß mit 200 g Fischfleisch bereits der Tagesbedarf an tierischem Eiweiß gedeckt ist.

Einer alten Tradition zufolge sollen die Portionen Schuppen des Tieres — im Portionnaße getragen — im neuen Jahr Glück und Geld bringen. Versuchen Sie's doch mal!

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken. Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 4 92 63.

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar. Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

17./18. und 21. Dezember

Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 4 92 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr.

17. Dezember 8 Uhr bis 24. Dezember 8 Uhr: Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeindeschwester Hedwig Lindentau, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindevorwaltung: 41 21

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 — Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Kirchl. Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 18. Dezember — 4. Advent 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adams) 20.00 Uhr Adventmusik Mittwoch, 21. Dezember kein Kurzgottesdienst

Erzhausen

Verantwortlichen wollen damit einer größeren Anzahl von Erzhausen Bürgern die Gelegenheit geben, an den närrischen Veranstaltungen teilzunehmen. Ab sofort nehmen die Vorverkaufsstellen Wilma Wannemacher, Hosenplatz, Farben-Heller, Hauptstraße 10, Sportheim Erzhausen sowie alle Karnevalisten Vorbestellungen entgegen.

Letzter Termin der Vorbestellung ist der 3. Januar 1978. Alle Interessenten werden gebeten, diesen Termin zur Abgabe ihrer Vorbestellung unbedingt einzuhalten. Bei geringer Nachfrage behält sich der Karneval-Club vor, eine Entscheidung über eine eventuelle Absetzung zu treffen.

Sänger helfen mit

Am 22. Januar 1978, 16.11 Uhr, eine weitere (3.) Karnevalsitzung festzulegen. Die

Das weitere wurde in dieser Vorstandssitzung der Termin der Jahreshauptversammlung auf Freitag, den 3. März 1978, festgelegt.

Konzert des Musikzuges

In einem schmecker Kleidung präsentierten sich die Aktivisten des Musikzuges der Sportvereinigungen bei ihrem Konzert im Saal des Sportheimes. Heinz Kalbfleisch begrüßte Bürgermeister Albert Leyer, den Ehrenvorsitzenden der Sportvereinigungen, August Eisinger, den Gastwirt für Musik, Arthur Vogel sowie die Abordnungen der Musikzüge des Turngases Mainz-Rhein. Die vielen Gäste brachten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn das abwechslungsreiche Programm bot für jeden etwas. Die Gesamtleitung des Konzertes lag in den Händen von Edgar Haal.

Silberrätsel Aus den Silben: bel · bi · da · der · di · do du · e · eln · en · er · feld · flo · fon hei · i · ke · la · le · lei · ma · mä · mi · na ne · ne · nie · on · on · ra · rek · ri · ri · ro sach · sche · se · sen · ser · sel · stri · te · tor · ti · tor · um · und · we · wies sind 16 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein provenzalisches Sprichwort ergeben.

1. Staatsgut, 2. Ortsansässige, 3. Flugkörper, 4. Staat der USA, 5. Prosawerke, 6. Dummheit, 7. norweg. Dichterin, 8. dt. Bundesland, 9. Beiratsleiter, 10. Halbinsel der Adria, 11. Teil Jugoslawiens, 12. Rassehund, 13. Haarwellen, 14. Unteroffiziersrang, 15. Fernsprecher, 16. chem. Grundstoff.

Kombinationsrätsel Die Selbstlaute a e i sind den folgenden Mitlauten l k s t r n g l b n d h m c h t r l b Wenn an den richtigen Stellen Selbstlaute eingesetzt werden, liest man einen Spruch.

A crossword puzzle grid with various clues in German. The grid is 15x15. Clues include: 1. Anhang, 2. Wagen, 3. Spitzel, 4. Doppel, 5. Nadelbaum, 6. Taize, 7. Sainte, 8. Stadt in Niederösterreich, 9. Zeichen für Hektoliter, 10. span. Artikel, 11. weibl. Vorname, 12. Hofen in Marokko, 13. Tele, 14. Stadt in der Schweiz, 15. schweiz. Segen, 16. Foto, 17. weibl. Vorname, 18. Foto, 19. munter, 20. Verhüllnis, 21. Aufg., 22. Ergeht, 23. Amt, 24. Fließ, 25. Fließ, 26. Fließ, 27. Fließ, 28. Fließ, 29. Fließ, 30. Fließ, 31. Fließ, 32. Fließ, 33. Fließ, 34. Fließ, 35. Fließ, 36. Fließ, 37. Fließ, 38. Fließ, 39. Fließ, 40. Fließ, 41. Fließ, 42. Fließ, 43. Fließ, 44. Fließ, 45. Fließ, 46. Fließ, 47. Fließ, 48. Fließ, 49. Fließ, 50. Fließ, 51. Fließ, 52. Fließ, 53. Fließ, 54. Fließ, 55. Fließ, 56. Fließ, 57. Fließ, 58. Fließ, 59. Fließ, 60. Fließ, 61. Fließ, 62. Fließ, 63. Fließ, 64. Fließ, 65. Fließ, 66. Fließ, 67. Fließ, 68. Fließ, 69. Fließ, 70. Fließ, 71. Fließ, 72. Fließ, 73. Fließ, 74. Fließ, 75. Fließ, 76. Fließ, 77. Fließ, 78. Fließ, 79. Fließ, 80. Fließ, 81. Fließ, 82. Fließ, 83. Fließ, 84. Fließ, 85. Fließ, 86. Fließ, 87. Fließ, 88. Fließ, 89. Fließ, 90. Fließ, 91. Fließ, 92. Fließ, 93. Fließ, 94. Fließ, 95. Fließ, 96. Fließ, 97. Fließ, 98. Fließ, 99. Fließ, 100. Fließ, 101. Fließ, 102. Fließ, 103. Fließ, 104. Fließ, 105. Fließ, 106. Fließ, 107. Fließ, 108. Fließ, 109. Fließ, 110. Fließ, 111. Fließ, 112. Fließ, 113. Fließ, 114. Fließ, 115. Fließ, 116. Fließ, 117. Fließ, 118. Fließ, 119. Fließ, 120. Fließ, 121. Fließ, 122. Fließ, 123. Fließ, 124. Fließ, 125. Fließ, 126. Fließ, 127. Fließ, 128. Fließ, 129. Fließ, 130. Fließ, 131. Fließ, 132. Fließ, 133. Fließ, 134. Fließ, 135. Fließ, 136. Fließ, 137. Fließ, 138. Fließ, 139. Fließ, 140. Fließ, 141. Fließ, 142. Fließ, 143. Fließ, 144. Fließ, 145. Fließ, 146. Fließ, 147. Fließ, 148. Fließ, 149. Fließ, 150. Fließ, 151. Fließ, 152. Fließ, 153. Fließ, 154. Fließ, 155. Fließ, 156. Fließ, 157. Fließ, 158. Fließ, 159. Fließ, 160. Fließ, 161. Fließ, 162. Fließ, 163. Fließ, 164. Fließ, 165. Fließ, 166. Fließ, 167. Fließ, 168. Fließ, 169. Fließ, 170. Fließ, 171. Fließ, 172. Fließ, 173. Fließ, 174. Fließ, 175. Fließ, 176. Fließ, 177. Fließ, 178. Fließ, 179. Fließ, 180. Fließ, 181. Fließ, 182. Fließ, 183. Fließ, 184. Fließ, 185. Fließ, 186. Fließ, 187. Fließ, 188. Fließ, 189. Fließ, 190. Fließ, 191. Fließ, 192. Fließ, 193. Fließ, 194. Fließ, 195. Fließ, 196. Fließ, 197. Fließ, 198. Fließ, 199. Fließ, 200. Fließ, 201. Fließ, 202. Fließ, 203. Fließ, 204. Fließ, 205. Fließ, 206. Fließ, 207. Fließ, 208. Fließ, 209. Fließ, 210. Fließ, 211. Fließ, 212. Fließ, 213. Fließ, 214. Fließ, 215. Fließ, 216. Fließ, 217. Fließ, 218. Fließ, 219. Fließ, 220. Fließ, 221. Fließ, 222. Fließ, 223. Fließ, 224. Fließ, 225. Fließ, 226. Fließ, 227. Fließ, 228. Fließ, 229. Fließ, 230. Fließ, 231. Fließ, 232. Fließ, 233. Fließ, 234. Fließ, 235. Fließ, 236. Fließ, 237. Fließ, 238. Fließ, 239. Fließ, 240. Fließ, 241. Fließ, 242. Fließ, 243. Fließ, 244. Fließ, 245. Fließ, 246. Fließ, 247. Fließ, 248. Fließ, 249. Fließ, 250. Fließ, 251. Fließ, 252. Fließ, 253. Fließ, 254. Fließ, 255. Fließ, 256. Fließ, 257. Fließ, 258. Fließ, 259. Fließ, 260. Fließ, 261. Fließ, 262. Fließ, 263. Fließ, 264. Fließ, 265. Fließ, 266. Fließ, 267. Fließ, 268. Fließ, 269. Fließ, 270. Fließ, 271. Fließ, 272. Fließ, 273. Fließ, 274. Fließ, 275. Fließ, 276. Fließ, 277. Fließ, 278. Fließ, 279. Fließ, 280. Fließ, 281. Fließ, 282. Fließ, 283. Fließ, 284. Fließ, 285. Fließ, 286. Fließ, 287. Fließ, 288. Fließ, 289. Fließ, 290. Fließ, 291. Fließ, 292. Fließ, 293. Fließ, 294. Fließ, 295. Fließ, 296. Fließ, 297. Fließ, 298. Fließ, 299. Fließ, 300. Fließ, 301. Fließ, 302. Fließ, 303. Fließ, 304. Fließ, 305. Fließ, 306. Fließ, 307. Fließ, 308. Fließ, 309. Fließ, 310. Fließ, 311. Fließ, 312. Fließ, 313. Fließ, 314. Fließ, 315. Fließ, 316. Fließ, 317. Fließ, 318. Fließ, 319. Fließ, 320. Fließ, 321. Fließ, 322. Fließ, 323. Fließ, 324. Fließ, 325. Fließ, 326. Fließ, 327. Fließ, 328. Fließ, 329. Fließ, 330. Fließ, 331. Fließ, 332. Fließ, 333. Fließ, 334. Fließ, 335. Fließ, 336. Fließ, 337. Fließ, 338. Fließ, 339. Fließ, 340. Fließ, 341. Fließ, 342. Fließ, 343. Fließ, 344. Fließ, 345. Fließ, 346. Fließ, 347. Fließ, 348. Fließ, 349. Fließ, 350. Fließ, 351. Fließ, 352. Fließ, 353. Fließ, 354. Fließ, 355. Fließ, 356. Fließ, 357. Fließ, 358. Fließ, 359. Fließ, 360. Fließ, 361. Fließ, 362. Fließ, 363. Fließ, 364. Fließ, 365. Fließ, 366. Fließ, 367. Fließ, 368. Fließ, 369. Fließ, 370. Fließ, 371. Fließ, 372. Fließ, 373. Fließ, 374. Fließ, 375. Fließ, 376. Fließ, 377. Fließ, 378. Fließ, 379. Fließ, 380. Fließ, 381. Fließ, 382. Fließ, 383. Fließ, 384. Fließ, 385. Fließ, 386. Fließ, 387. Fließ, 388. Fließ, 389. Fließ, 390. Fließ, 391. Fließ, 392. Fließ, 393. Fließ, 394. Fließ, 395. Fließ, 396. Fließ, 397. Fließ, 398. Fließ, 399. Fließ, 400. Fließ, 401. Fließ, 402. Fließ, 403. Fließ, 404. Fließ, 405. Fließ, 406. Fließ, 407. Fließ, 408. Fließ, 409. Fließ, 410. Fließ, 411. Fließ, 412. Fließ, 413. Fließ, 414. Fließ, 415. Fließ, 416. Fließ, 417. Fließ, 418. Fließ, 419. Fließ, 420. Fließ, 421. Fließ, 422. Fließ, 423. Fließ, 424. Fließ, 425. Fließ, 426. Fließ, 427. Fließ, 428. Fließ, 429. Fließ, 430. Fließ, 431. Fließ, 432. Fließ, 433. Fließ, 434. Fließ, 435. Fließ, 436. Fließ, 437. Fließ, 438. Fließ, 439. Fließ, 440. Fließ, 441. Fließ, 442. Fließ, 443. Fließ, 444. Fließ, 445. Fließ, 446. Fließ, 447. Fließ, 448. Fließ, 449. Fließ, 450. Fließ, 451. Fließ, 452. Fließ, 453. Fließ, 454. Fließ, 455. Fließ, 456. Fließ, 457. Fließ, 458. Fließ, 459. Fließ, 460. Fließ, 461. Fließ, 462. Fließ, 463. Fließ, 464. Fließ, 465. Fließ, 466. Fließ, 467. Fließ, 468. Fließ, 469. Fließ, 470. Fließ, 471. Fließ, 472. Fließ, 473. Fließ, 474. Fließ, 475. Fließ, 476. Fließ, 477. Fließ, 478. Fließ, 479. Fließ, 480. Fließ, 481. Fließ, 482. Fließ, 483. Fließ, 484. Fließ, 485. Fließ, 486. Fließ, 487. Fließ, 488. Fließ, 489. Fließ, 490. Fließ, 491. Fließ, 492. Fließ, 493. Fließ, 494. Fließ, 495. Fließ, 496. Fließ, 497. Fließ, 498. Fließ, 499. Fließ, 500. Fließ, 501. Fließ, 502. Fließ, 503. Fließ, 504. Fließ, 505. Fließ, 506. Fließ, 507. Fließ, 508. Fließ, 509. Fließ, 510. Fließ, 511. Fließ, 512. Fließ, 513. Fließ, 514. Fließ, 515. Fließ, 516. Fließ, 517. Fließ, 518. Fließ, 519. Fließ, 520. Fließ, 521. Fließ, 522. Fließ, 523. Fließ, 524. Fließ, 525. Fließ, 526. Fließ, 527. Fließ, 528. Fließ, 529. Fließ, 530. Fließ, 531. Fließ, 532. Fließ, 533. Fließ, 534. Fließ, 535. Fließ, 536. Fließ, 537. Fließ, 538. Fließ, 539. Fließ, 540. Fließ, 541. Fließ, 542. Fließ, 543. Fließ, 544. Fließ, 545. Fließ, 546. Fließ, 547. Fließ, 548. Fließ, 549. Fließ, 550. Fließ, 551. Fließ, 552. Fließ, 553. Fließ, 554. Fließ, 555. Fließ, 556. Fließ, 557. Fließ, 558. Fließ, 559. Fließ, 560. Fließ, 561. Fließ, 562. Fließ, 563. Fließ, 564. Fließ, 565. Fließ, 566. Fließ, 567. Fließ, 568. Fließ, 569. Fließ, 570. Fließ, 571. Fließ, 572. Fließ, 573. Fließ, 574. Fließ, 575. Fließ, 576. Fließ, 577. Fließ, 578. Fließ, 579. Fließ, 580. Fließ, 581. Fließ, 582. Fließ, 583. Fließ, 584. Fließ, 585. Fließ, 586. Fließ, 587. Fließ, 588. Fließ, 589. Fließ, 590. Fließ, 591. Fließ, 592. Fließ, 593. Fließ, 594. Fließ, 595. Fließ, 596. Fließ, 597. Fließ, 598. Fließ, 599. Fließ, 600. Fließ, 601. Fließ, 602. Fließ, 603. Fließ, 604. Fließ, 605. Fließ, 606. Fließ, 607. Fließ, 608. Fließ, 609. Fließ, 610. Fließ, 611. Fließ, 612. Fließ, 613. Fließ, 614. Fließ, 615. Fließ, 616. Fließ, 617. Fließ, 618. Fließ, 619. Fließ, 620. Fließ, 621. Fließ, 622. Fließ, 623. Fließ, 624. Fließ, 625. Fließ, 626. Fließ, 627. Fließ, 628. Fließ, 629. Fließ, 630. Fließ, 631. Fließ, 632. Fließ, 633. Fließ, 634. Fließ, 635. Fließ, 636. Fließ, 637. Fließ, 638. Fließ, 639. Fließ, 640. Fließ, 641. Fließ, 642. Fließ, 643. Fließ, 644. Fließ, 645. Fließ, 646. Fließ, 647. Fließ, 648. Fließ, 649. Fließ, 650. Fließ, 651. Fließ, 652. Fließ, 653. Fließ, 654. Fließ, 655. Fließ, 656. Fließ, 657. Fließ, 658. Fließ, 659. Fließ, 660. Fließ, 661. Fließ, 662. Fließ, 663. Fließ, 664. Fließ, 665. Fließ, 666. Fließ, 667. Fließ, 668. Fließ, 669. Fließ, 670. Fließ, 671. Fließ, 672. Fließ, 673. Fließ, 674. Fließ, 675. Fließ, 676. Fließ, 677. Fließ, 678. Fließ, 679. Fließ, 680. Fließ, 681. Fließ, 682. Fließ, 683. Fließ, 684. Fließ, 685. Fließ, 686. Fließ, 687. Fließ, 688. Fließ, 689. Fließ, 690. Fließ, 691. Fließ, 692. Fließ, 693. Fließ, 694. Fließ, 695. Fließ, 696. Fließ, 697. Fließ, 698. Fließ, 699. Fließ, 700. Fließ, 701. Fließ, 702. Fließ, 703. Fließ, 704. Fließ, 705. Fließ, 706. Fließ, 707. Fließ, 708. Fließ, 709. Fließ, 710. Fließ, 711. Fließ, 712. Fließ, 713. Fließ, 714. Fließ, 715. Fließ, 716. Fließ, 717. Fließ, 718. Fließ, 719. Fließ, 720. Fließ, 721. Fließ, 722. Fließ, 723. Fließ, 724. Fließ, 725. Fließ, 726. Fließ, 727. Fließ, 728. Fließ, 729. Fließ, 730. Fließ, 731. Fließ, 732. Fließ, 733. Fließ, 734. Fließ, 735. Fließ, 736. Fließ, 737. Fließ, 738. Fließ, 739. Fließ, 740. Fließ, 741. Fließ, 742. Fließ, 743. Fließ, 744. Fließ, 745. Fließ, 746. Fließ, 747. Fließ, 748. Fließ, 749. Fließ, 750. Fließ, 751. Fließ, 752. Fließ, 753. Fließ, 754. Fließ, 755. Fließ, 756. Fließ, 757. Fließ, 758. Fließ, 759. Fließ, 760. Fließ, 761. Fließ, 762. Fließ, 763. Fließ, 764. Fließ, 765. Fließ, 766. Fließ, 767. Fließ, 768. Fließ, 769. Fließ, 770. Fließ, 771. Fließ, 772. Fließ, 773. Fließ, 774. Fließ, 775. Fließ, 776. Fließ, 777. Fließ, 778. Fließ, 779. Fließ, 780. Fließ, 781. Fließ, 782. Fließ, 783. Fließ, 784. Fließ, 785. Fließ, 786. Fließ, 787. Fließ, 788. Fließ, 789. Fließ, 790. Fließ, 791. Fließ, 792. Fließ, 793. Fließ, 794. Fließ, 795. Fließ, 796. Fließ, 797. Fließ, 798. Fließ, 799. Fließ, 800. Fließ, 801. Fließ, 802. Fließ, 803. Fließ, 804. Fließ, 805. Fließ, 806. Fließ, 807. Fließ, 808. Fließ, 809. Fließ, 810. Fließ, 811. Fließ, 812. Fließ, 813. Fließ, 814. Fließ, 815. Fließ, 816. Fließ, 817. Fließ, 818. Fließ, 819. Fließ, 820. Fließ, 821. Fließ, 822. Fließ, 823. Fließ, 824. Fließ, 825. Fließ, 826. Fließ, 827. Fließ, 828. Fließ, 829. Fließ, 830. Fließ, 831. Fließ, 832. Fließ, 833. Fließ, 834. Fließ, 835. Fließ, 836. Fließ, 837. Fließ, 838. Fließ, 839. Fließ, 840. Fließ, 841. Fließ, 842. Fließ, 843. Fließ, 844. Fließ, 845. Fließ, 846. Fließ, 847. Fließ, 848. Fließ, 849. Fließ, 850. Fließ, 851. Fließ, 852. Fließ, 853. Fließ, 854. Fließ, 855. Fließ, 856. Fließ, 857. Fließ, 858. Fließ, 859. Fließ, 860. Fließ, 861. Fließ, 862. Fließ, 863. Fließ, 864. Fließ, 865. Fließ, 866. Fließ, 867. Fließ, 868. Fließ, 869. Fließ, 870. Fließ, 871. Fließ, 872. Fließ, 873. Fließ, 874. Fließ, 875. Fließ, 876. Fließ, 877. Fließ, 878. Fließ, 879. Fließ, 880. Fließ, 881. Fließ, 882. Fließ, 883. Fließ, 884. Fließ, 885. Fließ, 886. Fließ, 887. Fließ, 888. Fließ, 889. Fließ, 890. Fließ, 891. Fließ, 892. Fließ, 893. Fließ, 894. Fließ, 895. Fließ, 896. Fließ, 897. Fließ, 898. Fließ, 899. Fließ, 900. Fließ, 901. Fließ, 902. Fließ, 903. Fließ, 904. Fließ, 905. Fließ, 906. Fließ, 907. Fließ, 908. Fließ, 909. Fließ, 910. Fließ, 911. Fließ, 912. Fließ, 913. Fließ, 914. Fließ, 915. Fließ, 916. Fließ, 917. Fließ, 918. Fließ, 919. Fl

Abgeschliffene Stoßdämpfer?
Gefährlich dünne Bremsbeläge?
Krach mit dem Auspuff?
Ein Säufler unter der Haube?
Dann sofort Termin festmachen!



Renault Sofort-Service

Renault Sofort-Service: Geschulte Fachkräfte, Spezialwerkzeuge, Original Renault Ersatzteile mit Garantie-Klarer Preise.

Sofortiger Service: Von A wie Auspuff bis Z wie Zündung. Und von allen Schmutz aber gründlich. Wir sind eben Renault Spezialisten! Sofort anrufen!

06 103/ 2 24 71



Renault, die meistverkaufte Automarke in Europa.

Renault Auto-Service Wolkje Jr. & Alex Langen, Aug.-Ebel-Str. 17, Ruf 224 71
Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

SOFORT-ANFERTIGUNG
Hydraulikschläuche für alle Druckbereiche

Aeroquip worldwide

strobi
Orto-Rohr-Strahl 68, 6100 Darmstadt
Niederflur 0 61 51 / 865-1

Bauspar-Füchse schnappen sich Mosaik und die Bausparprämie '77. Sofort.

Werden Sie also noch vor Jahreschluss Bausparer. Holen Sie sich bei uns sofort das Magazin Mosaik und gewinnen Sie im großen Wettbewerb. Wir geben gern weitere Auskünfte.



Beratung

Beratung durch alle Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie unser Bezirksleiter

Werner Will, Freiligrathstraße 5, Sprendlingen.
Tel. 0 61 03/6 37 11, 6072 Dreieich

Auf diese Steine können Sie bauen Schwäbisch Hall

Landesstelle f. Hessen der Bausparkasse Schwäb. Hall AG
- Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken -
6000 Frankfurt am Main 1 - Feldbergstraße 12
Postfach 174166 - Telefon-Sammel-Nr. 71 72 91

Orgelbauer

Führend in Auswahl und Beratung! Die besten Modelle der besten Hersteller, vom Anfänger-Instrument bis zur Spitzenkonzertorgel für DM 40.000,-.

Jetzt brandneu: Lowrey Debut, die PreSSION aus USA, mit Manual- u. Pedalsystem, Piano-Hawaii-Cembalo-Effekt, Super-Rhythmus-Automatik, erstklass. Verarbeitung, nur DM 2250,-. Diese Orgel sollten Sie unbedingt gehört haben.

Alleinverteilung: Orgel-Bauer, 6056 Rombrücken (Heusenstamm), Am Hirschgraben 28, Telefon 06106/4303; 6000 Frankfurt (am Zoo), Holderstr. 27, Telefon 0611/433759

Orgelschulen in Dreieich-Sprendlingen, Frankfurt, Heusenstamm u. v. a.

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch aus Selbstbau, Preis-Nr. 2/8 anfordern
Dreieich, 5781 Anfield, Tel. 02943-3293

Teppichbodenverlegung mit Garantie Velour-Schlingware qm DM 9,- bis zur Spitzenklasse - für den gesamten Wohnbereich, Treppe usw.
Musterbuch unverbindlich anfordern.

TEPPICH-BLEY

Basaltstr. 10, Frankfurt/Main-Bockenheim
Telefon 06 11 / 77 27 88

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren und reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise

Kunststoff - Emaille - Badewannen - Service
Tel. 06 11 / 62 36 50, Rupprecht

Märklin-, Arnold-, Miniritzbahnen

Miniclub, auch Ersatzteile, wie neu, bis 40% unter Neupreis.

Dr. Schumann
Frankfurt, Weserstraße 7, Tel. 0611 234974

RADIKALER PREISSTURZ!

Weißbekannte Spitzeninstrumente zum Knüffelpreis durch Eigenimporte!

Ingrid CRB-Diamond 720	DM 2.998,-
Eminent 2000 G.T.	DM 12.500,-
Hammond T 500	DM 8.500,-
Conn Prelude	DM 4.495,-
Gulbransen Theatrum	DM 12.000,-

Vorführinstrumente bis zu 30% billiger!
Mehr als achthundert Markeninstrumente

ORGEL-MARKT

Service, Schulen, Groß- und Einzelhandel
Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23668
Orgelschule - Kundendienst

Ein herrliches Geschenk



Ein Mofa von VESPA. Jeder ist begeistert - von 15 bis ...! Steuerfrei, fährscheint und besonders sparsam im Verbrauch. Wir führen alle Modelle der Weltmarke

Zweirad Wonka
Stressemannring 5
6070 Langen

Ihr Fachgeschäft für elegante Lederwaren und Reisegepäck bietet Ihnen:

» Einen Handschuh trägt man nie allein, es sollte schon ein Pärchen sein «
von Leder-Kaufmann.
Größere Auswahl in Geschenkartikeln aus Leder.

» Auch Schirme haben Liebesleben, sonst würd' es keine Knirpse geben. «

Den echten Knirps im Original, den finden Sie stets allemal bei Leder-Kaufmann (vormals Schirm-Lliaka)

Leder Kaufmann

Rheinstr. / Ecke Darmstädter Straße / Krone-Hochhaus

1 Sozialarbeiter (grad.)

für ihr Jugendcafé.

Der Bewerber soll in einem Betreuerteam die organisatorischen und pädagogischen Aufgaben des Jugendcafés koordinieren, adäquate Programme für Jugendliche ausarbeiten und anbieten, Erfahrungen auf dem Gebiet der sozialpädagogischen Arbeit sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Der Magistrat der Stadt Langen
Südl. Ringsstr. 80, 6070 Langen



Älteres Ehepaar oder alleinstehende Frau zur Führung eines Haushaltes und Betreuung einer gehbehinderten Frau ganztags gesucht.

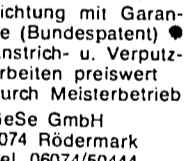
Wohnung kann gestellt werden. Entlohnung nach Vereinbarung.

Bewerbungen bitte mit kurzer Personenübersicht unter Off-Nr. 278 an die LZ.



Wir suchen eine Mitarbeiterin für unsere Bürotrennbuchhaltung; eine Telefonistin mit Schreibmaschinenkenntnissen.

H E G R O
Elefher GmbH - Großhandel
Siemensstraße 3
6072 Dreieich-Dreieichhain
Telefon 0 61 03 / 8 20 81 - 85



Mauernasse Schimmel- und Salpeterbeseitigung sowie Flachdachabdichtung mit Garantie (Bundespatent) Anstrich- u. Verguldarbeiten preiswert durch Meisterbetrieb
GeSe GmbH
6074 Rödermark
Tel. 06074/50444

Schöne Weihnachtsbäume

Unsere Werbung ist der Preis, den man über ein Jahrzehnt schon weiß. Fichten, Tannen mit und ohne Ballen in großer Auswahl.

BENDER

Langen, Wiesgäßchen 12

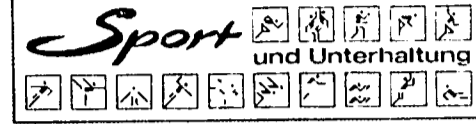
Passende Weihnachtsgeschenke:

- Adressenstempel aus Gummi u. Metall
- Taschendosen-Stempel
- Kugelschreiber-Stempel
- Petschaft mit Gravur
- Kinderdruckerei
- Figurendruckerei
- Figurenstempelkästen mit vielen Tiermotiven
- Stempel für Kinder in schönen Schriften schnell und preiswert

SCHILDER-GÖTSCH
6070 Langen, Bürgerstr. 23, ☎ 06103/22390

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH



Nr. 101

Dienstag, den 20. Dezember 1977

81. Jahrgang

Gestaltung des alten Rathaushofes im Mittelpunkt

Langener Altstadtinitiative macht Vorschläge

Die Langener Altstadtinitiative (LAI) hat sich für die nächsten Wochen und Monate ein Schwerpunktthema vorgenommen: die Bebauung des alten Rathaushofes. Sie plädiert dafür, dort zweigeschossige Wohnhäuser für Senioren, Behinderte und die normale Bevölkerung zu errichten. Eine Kernforderung dabei: Für das Areal soll ein überregionaler Entwurfswettbewerb (kein Ideenwettbewerb) für Architekten ausgeschrieben werden. Die Teilnehmer an dieser Konkurrenz sollten allerdings nicht ins Blaue hinein planen, sondern von soliden Vorgaben (= Prioritätenkatalog bei Ausschreibungskriterien) ausgehen.

Zur Zeit diskutiert man bei der LAI darüber, welche Eckwerte für diesen Wettbewerb gesetzt werden könnten. Man hofft, die „letzte Fassung“ des Papiers bis zur Jahreswende unter Dach und Fach zu haben. Damit will man sich dann der Öffentlichkeit stellen, um das Thema Rathaushof zu einem „Langener Thema“ zu machen.

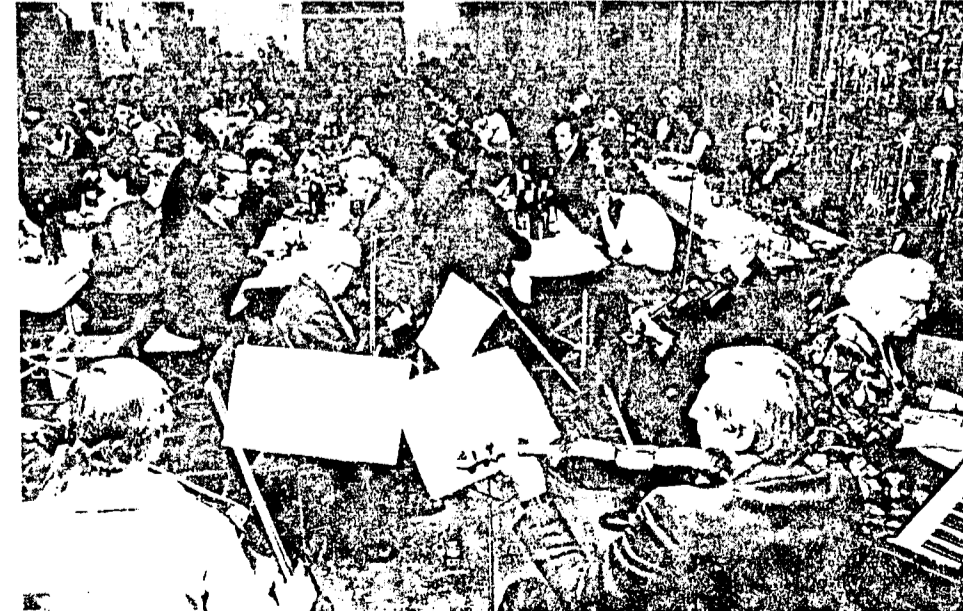
Geplant ist eine Diskussionsveranstaltung/Bürgerversammlung mit Vertretern aller im Stadtparlament repräsentierten Parteien. Motto: „13 Monate LAI-Prüfsteine, 13 Monate Wahlversprechen der Parteien — was ist daraus geworden? Was ist bis jetzt passiert?“ Dabei will man die Fragestellung um das Thema Rathaushof aufbauen.

Aussiedler in die Gemeinschaft eingliedern

Weihnachtsfeier im Flüchtlingsheim

Festlich war der Gemeinschaftsraum im Flüchtlingsheim des Landes Hessen am Samstagmorgen gesammelt. Mit einer Ouvertüre von W. A. Mozart leitete das Kammermusikensemble des Orchestersvereins Langen/Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk, die Weihnachtsfeier ein. Der Leiter des Wohnheimes, Wilhelm Weiske, begrüßte die Gäste, unter ihnen Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Erster Stadtrat Karl Heinz Liehe, den Vertreter der Landesregierung, Ministerialrat Ernst Niederle, Vorstandmitglied des Bundes der Vertriebenen — Landesverband Hessen Karl Kolpaek, die Vertreter der Langener Kirchen und Vertreter der Parteien und der städtischen Gremien.

Wilhelm Weiske erinnerte daran, daß vor 20 Jahren zum ersten Mal im Flüchtlingsheim eine Weihnachtsfeier stattgefunden habe. In diesem Jahr hätte von der Regelung, daß Kinder und Erwachsene gemeinsam an dieser Weihnachtsfeier teilnehmen,



Bei der Weihnachtsfeier im Aussiedlerwohnheim am vergangenen Samstag gab es keinen freien Stuhl mehr. Viele der Neubürger feiern diese Weihnacht zum ersten Mal fern der Heimat. Ihnen bei der Eingliederung in die neue Gesellschaft zu helfen, wurde von den Rednern als Hauptaufgabe bezeichnet. Diese Feier sollte dazu beitragen. Sie wurde musikalisch und gesellig von Langener Vereinen umrahmt; auch aus dem kirchlichen und politischen Leben waren Vertreter anwesend.

D 4449 B



Heute in der LZ:

Bessere Nutzung der Stadthalle
Terrasse wird einbezogen

Wahlkreis zurückgewinnen
Mathias Kurth stellt sein Team vor

Zu Gast in „Europa“
Informationsreise nach Straßburg

Weihnachtsfeiern überall
Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Auto flog 40 m weit

Rund 40 Meter ins Feld katapultiert wurde ein Pkw, der am Montagmorgen gegen 3.25 Uhr, auf der B 486 von Offenbach in Richtung Langen fuhr. In einer Linkskurve kurz nach der Einmündung der K 172 war das Fahrzeug — vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit und Trunkenheit des Fahrers — von der Fahrbahn abgekommen.

Da auf dem Feld keinerlei Fahrspuren zu erkennen waren, muß der Pkw die Distanz von ca. 40 Meter „im Flug“ überwunden haben. Die beiden Pkw-Innassen, die nach Angaben des Fahrers keine Sicherheitsgurte angelegt hatten, wurden aus dem Fahrzeug geschleudert. Während der Pkw-Lenker mit leichten Verletzungen davonkam, wurde der Beifahrer schwer verletzt. Es soll Lebensgefahr bestehen. Der Sachschaden wurde auf rund 2200 Mark geschätzt.

Aus dem Bolzplatz soll eine Eisbahn werden

Bei klärendem Frost Schlittschuh zu laufen, gehört — besonders im Flachland — zu dem begehrtesten Wintervergnügen vor allem der Kinder und Jugendlichen. Da die Stadt Langen bisher noch über keine Eisbahn verfügt, wurden konkrete Überlegungen angestellt, wie manrotzdem eine provisorische Schlittschuhbahn anlegen könnte.

Als Gelände würde der Bolzplatz an der nördlichen Ringstraße vorgeschlagen, wo eine Fläche von ca. 20 x 20 Meter mit unbearbeiteten dünnen Holzstämmen abgegrenzt werden soll. Beim nächsten Frosteinbruch wird die Freiwillige Feuerwehr Langen dieses Viereck mit Wasser ausspritzen, um so zumindest während der Kaltwetterperiode eine provisorische Eisfläche zu schaffen. Wenn der Winter also mitspielt, kann sich auch in Langen demnächst ein frühhiesiges Eislaufgetümmel entwickeln.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen muß jedoch bereits jetzt darauf hingewiesen werden, daß die Benutzung dieser Fläche auf eigenen Gefahr erfolgt.

Geld fürs Jugendcafé freigegeben

Parlamentsmehrheit war gegen Teilspernung

Am vergangenen Donnerstagabend bei der Debatte über den „klärischen“ Haushalt im Parlament merkte man: es gibt keine absolute Mehrheit im Langener Parlament. Und es gibt auch keine „Koalitionen“. Sie sind in der Hessischen Gemeindeordnung ohnehin nicht vorgesehen, und alle Parlamentarier wissen sich, wenn man ihnen solche unterstellen will.

Seit der Abstimmung über den hauptamtlichen Stadtkämmerer wurde die NEV-Fraktion in die Koalitionsrolle mit der CDU gedrängt, daß sie aber eine eigene Ansicht hat und ihre damalige Aussage „nach allen Seiten offen“ in die Tat umsetzt, zeigte sie am Donnerstag.

Es ging um einen CDU-Antrag, demzufolge ab dem 1. Januar 1978 ein Betrag von 9000 Mark für die Unterhaltung, den Betrieb und Veranstaltungen des Jugendcafés solange gesperrt werden sollte, bis ein ausführlicher, alle Probleme umfassender Situationsbericht in der Stadtverordnetenversammlung behandelt worden sei. Der Antrag wurde für die genannten Zwecke 18.000 Mark im Haushaltsplan vorgesehen. Es

kam zu einer erregten Debatte, in deren Verlauf die Sozialdemokraten den Antragstellern unterstellten, die Arbeit im Jugendcafé nach und nach abzubauen zu wollen. Aus einer Sperrung könne sehr schnell eine Streichung werden, warnte SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Gramsch, wogegen sich seine Fraktion auf das schärfste verwahrte.

Man wisse zwar, daß es nicht immer ohne Probleme im Jugendcafé gehe, aber diese seien im Vergleich zu anderen Städten gering. Auch die Freien Demokraten sprachen sich entschieden gegen eine Sperrung aus und der Dritte im Bunde waren die Parteifreien Wähler. Alle wollten die seitherige Arbeit fortgesetzt wissen.

Niemand von der CDU wollte diese Arbeit verhindern, betont Frank Müller. Man halte jedoch für besser, erst einmal den Bericht abzuwarten, damit man auch wisse, wofür man das Geld ausgeben sollte.

Die Abstimmung ließ die CDU allein. Die anderen drei Fraktionen sprachen sich gegen die Sperrung aus, sodass ein Betrag von den eingangs erwähnten Zweck zur Verfügung stehen.

Bis zu 1000 Mark Bußgeld für Lärmsünder

Über die Bekämpfung des Lärms bestehen gesetzliche Bestimmungen. Demnach hat sich jeder so zu verhalten, daß andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Geräusche gesundheitlich gefährdet werden. Über diese allgemeine Vorschrift hinaus gibt es aber auch eine Reihe von näher bezeichneten oder ganz konkreten Ver- und Geboten.

So sind z. B. in der Zeit von 20 bis 7 Uhr Arbeiten und sonstige Handlungen verboten, welche die Ruhe anderer beeinträchtigen. Dieses Verbot gilt in Wohnhäusern auch in der Zeit von 13 bis 15 Uhr. Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte und Musikinstrumente dürfen grundsätzlich nur in solcher Lautstärke erklingen, daß Dritte nicht gestört werden. Bei Kraftfahrzeugen dürfen Motoren nicht unruhig laufen, die Hupe darf nur zur Warnung ertönen und Fahrzeug- sowie Garagentüren sind leise zu schließen. Tierhalter müssen dafür sorgen, daß es nicht zur Belästigung anderer Personen durch den diesen Tier verursachten Lärm kommt. Die Betriebsgeräusche von Maschinen und Geräten dürfen außerhalb der Betriebsstätten nicht zu Störungen führen.

Diese Beispiele aus der Polizeiverordnung über die Bekämpfung des Lärms machen deutlich, daß der Gesetzgeber den Bürgern gegen rücksichtslose Lärmverursacher schützt und diese mit einem Bußgeld bis zu 1000 Mark rechnen müssen.

Der Magistrat sah sich zu den vorstehenden Hinweisen veranlaßt, daß sich in letzter Zeit die Beschwerden wegen Lärmbelästigung häufen und leider auch einige Bußgeldverfahren eingeleitet werden mußten. Den meisten Ärger bereitet lästiges Hundegebell insbesondere während der Nachtzeit. Einige Hundebesitzer seien offenbar der Ansicht, daß sie mit der Entrichtung der Hundesteuer zugleich alle Freiheiten für ihren Hund erkaufte hätten und ließen ihre Vierbeiner ohne Rücksicht auf ruhebedürftige Nachbarn zu jeder Tages- und Nachtzeit bellen.

Ebenso störend kann sich z. B. auch laute Musik auswirken: manch einer, der einen passionierten Klavier- oder Orgelspieler zum Nachbarn hat, der sein Instrument noch bis weit nach Mitternacht ertönen läßt, — gleiches gilt auch für Radio-, Schallplatten- und Tonbandfans — kann ein Lied davon singen, dies möglichst aber in Zimmerlautstärke.

Auch häufen sich die Klagen über rücksichtslosen Auto-, Motorrad- und Mopedlärm derart, daß man bereits von einer Art Dauerbelästigung sprechen kann. Der Magistrat ist der Ansicht, daß bei etwas mehr Einseitigkeit, Rücksichtnahme und Disziplin es doch wohl möglich sein dürfte, derartige Lärmbelästigungen in Zukunft auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Dies gilt ganz besonders für die Nachtzeit, d. h. für die Zeit zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens.

Der Magistrat appelliert an alle Bürger, im Interesse ihrer Mitbürger und letzten Endes auch im eigenen Interesse in Zukunft möglichst jede unnötige Lärmverursachung zu vermeiden.

Ziel der SPD: Wahlkreis zurückgewinnen

Mathias Kurth stellte sein Wahlkampfteam vor

Mit dem Wahlslogan „Hessen bleibt sozial und frei“ will auch der Landtagskandidat der SPD für den Wahlkreis 46, Mathias Kurth, in den Wahlkampf ziehen. Der SPD-Kandidat stellte der Presse sein zehn Personen umfassendes Wahlkampfteam vor. Zwei Frauen und sechs Männer gemeinsam mit dem Stellvertreter des Kandidaten, Stadtrat Herbert Becker (Neu-Isenbühl), werden sich im Wahlkampf dafür einsetzen, daß die SPD im Wahlkreis 46 zurückgewinnt. Mathias Kurth sagte: „Mit gewandeltem Selbstverständnis geht die SPD in den Landtagswahlkampf und ein Zurückgehen des Wahlkreises ist eine Sache, die nicht außerhalb der Wahlschancen liegt.“ Vor allem gelte es, die SPD-Wähler zu mobilisieren, die bei der Kommunalwahl gar nicht zur Wahlurne gegangen seien. Kurth bezweifelt nicht, daß diese Wähler wieder zu gewinnen seien, nachdem die SPD seit einem Jahr keine „Skandalgeschichten“ mehr gemacht habe. Auch der Wechsel von Oswald zu Folger Börner zeige schon jetzt eine positive Wirkung.

Im Vergleich zum CDU-Kandidat, Claus Demke, sei der Bekanntheitsgrad des Vorsitzenden Jungsolisten von Hessen-Süd noch gering. Dies will Kurth durch Nachbarschaftsgespräche, durch Hausbesuche und einer Beteiligung an Informationsständen ändern. Außerdem will die SPD verschiedene Großveranstaltungen im kommenden Jahr und Sommerfest in der Halmer-Burg durchführen. Weiter stehen auf dem Programm Jungwählerparties und Flohmärkte. Bei den Großveranstaltungen sollen prominente Sozialdemokraten aus Bund und Land dem Wähler Rede und Antwort stehen.

Auch die SPD sei der Auffassung, so Kurth, daß keine Materialschlacht im Wahlkampf geführt werde, sondern der direkte Kontakt mit dem Bürger gesucht werden solle. Für den Wahlkampf stünden 20.000 Mark zur Verfügung.

Im Vergleich zum CDU-Kandidat, Claus Demke, sei der Bekanntheitsgrad des Vorsitzenden Jungsolisten von Hessen-Süd noch gering. Dies will Kurth durch Nachbarschaftsgespräche, durch Hausbesuche und einer Beteiligung an Informationsständen ändern. Außerdem will die SPD verschiedene Großveranstaltungen im kommenden Jahr und Sommerfest in der Halmer-Burg durchführen. Weiter stehen auf dem Programm Jungwählerparties und Flohmärkte. Bei den Großveranstaltungen sollen prominente Sozialdemokraten aus Bund und Land dem Wähler Rede und Antwort stehen.

Wir gratulieren!

Frau Antonie Skoda, Wolfsgartenstraße 82, zum 87., Frau Maria Burghard, Berliner Allee 59, zum 80., Herrn Philipp Blaschke, Leuckertsweg 5, zum 80., Frau Babette Och, Gerh-Hauptmann-Straße 32, zum 79., Frau Apollonia Gern, Nordendstraße 9, zum 78., Herrn Paul Gerhardt, Dorstenstraße 3, zum 77., Herrn Thomas Lukas, Karlstraße 19, zum 77., Frau Marie Möhring, Obergasse 9, zum 75., Frau Anna Speck, Eichendorffstraße 11, zum 75. Geburtstag am 21. 12. Herrn Paul Zahn, Nördliche Ringstraße 66, zum 75. Geburtstag am 22. 12. Herrn Julius Wedlich, im Wiesengrund 17, zum 92., Frau Emilio Scherr, Steubenstraße 111, zum 83., Frau Johanna Scholz, Steubenstraße 52, zum 80., Frau Ida Tschirntke, Volstraße 10a, zum 79., Frau Hilda Damm, Friedrichstraße 5, zum 77., Frau Elisabeth Eberhard Bode, Langen, und für 25 Jahre: Walter Dietrich, Anton Böhm, Siegfried Riemer, Hans Nostadt, Norbert Ziegler (alle Langen), Walter Poppl, Willy Schlapf, Heinrich Vogel, Alwin Neuberger (Dreieich-Sprendlingen), Georg Leisser (Egelsbach), Walter Boock (Egelsbach), Ludwig Heferich (Riedstadt) und Max Verlei (Niederhausen).

Im Verlauf der Feierlichkeiten zeichnete der Sous-Préfekt die deutschen Feuerwehrleute mit Gold- und Silbermedaillen aus. Stadtbrandinspektor Hans Jäckel dem Capitaine Gérard Rhimbault in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft die Deutsche Feuerwehrmedaille überreichte. Er überbrachte gleichzeitig Grüße und Wünsche von Bürgermeister Hans Kreiling. Von Bürgermeister Jacques Thyraud erhielt der Stadtbrandinspektor, der entscheidend mit zum Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen durch Wehren beigetragen hatte,

14 Pittler-Jubilarer wurden geehrt

Der Vorstand der Pittler Maschinenfabrik hatte am 14. Dezember 14 Mitarbeiter, die im 2. Halbjahr 1977 auf 40- bzw. 25jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken konnten, zur Feier des Tages ins Gasthaus „Lammchen“ eingeladen. Geehrt wurden für 40 Jahre: Eberhard Bode, Langen, und für 25 Jahre: Walter Dietrich, Anton Böhm, Siegfried Riemer, Hans Nostadt, Norbert Ziegler (alle Langen), Walter Poppl, Willy Schlapf, Heinrich Vogel, Alwin Neuberger (Dreieich-Sprendlingen), Georg Leisser (Egelsbach), Walter Boock (Egelsbach), Ludwig Heferich (Riedstadt) und Max Verlei (Niederhausen).

Verdienstausfall auch für Schüler

Nicht nur Selbständige und Arbeitnehmer können nach einem Unfall die gegnerische Haftpflichtversicherung für Verdienstausfall haftbar machen. Der ADAC macht darauf aufmerksam, daß dies auch für Schüler möglich ist, die noch nicht über ein Einkommen verfügen. Dies gilt jedoch nur dann, wenn der Schüler durch den Unfall ein Schuljahr verliert und dadurch seine Berufsausbildung erst ein Jahr später abschließen kann. So hat das Kammergericht Berlin (DAR 77/25) entschieden. Der ADAC weist darauf hin, daß der verletzte Schüler gleich nach dem Unfall eine sog. „Feststellungsklage“ einreichen sollte, damit später kein Streit mehr aufkommt, ob eine Entschädigung überhaupt berechtigt oder in der Zwischenzeit verjährt ist. Die Höhe der Entschädigung kann nicht sofort, sondern erst bei Beginn der Berufstätigkeit nach Abschluß der Ausbildung festgesetzt werden.

Der Leser hat das Wort

Weihnachtsgrüße aus den USA

„Jetzt, wo Weihnachten vor der Tür steht und wir nach langer Zeit wieder in den USA sind, wandern unsere Gedanken nach Langen zurück, wo wir die letzten fünf Weihnachtsfeste erleben konnten. Wir denken an unsere vielen Freunde, die wir kennenlernten und die uns den Abschied so schwer machten. Wir denken an die Altstadt mit der Stadtkirche, die Senioren, die wir zum Rhein-Main-Flughafen eingeladen hatten, an die Ferienspiele, an denen unsere Kinder teilnahmen, an die Leute vom Roten Kreuz und das Ebbelwoifest mit dem schönen Umzug im letzten Sommer, bei dem ich auf einem Wagen mein Land repräsentieren konnte. Mir standen dabei die Tränen in den Augen, wie voll Herzlichkeit die Langener entgegenwinkten.“

Langen und seine Menschen sind eine schöne Erinnerung, die wir mit in die USA genommen haben und die in uns immer lebendig bleiben wird.

Wir wünschen allen Menschen in Langen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.“

Lulu Champ und Familie

Verkehrstraglich ist das mindeste

Wer einen Gebrauchtwagen kauft, muß sich darauf verlassen können, daß das Auto zum mindesten fahrtüchtig ist. Schließlich gebe man dafür ja auch mehr Geld aus als für ein Schrottauto. Der Sachverständigenrat schreibt Dr. jur. Otto Grütchen in der neuesten Nummer der „Barmer“. Stelle sich heraus, daß der Gebrauchtwagen nicht verkehrstraglich sei, dürfe der Käufer vom Kauf zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Und zwar auch dann, wenn er einen Vertrag mit der „beliebten“ Klausel unterschrieben habe: „Gekauft wie besichtigt und unter Ausschluss jeder Gewährleistung“, unterstreicht die Barmer Ersatzkasse. Das habe jetzt das Landgericht Augsburg eindeutig festgestellt (L 5 639/76).

Überhöhte Geschwindigkeit bei Nebel

Vermutlich die nicht den Witterungsverhältnissen angepaßte Geschwindigkeit — es war Sichtbehinderung durch Nebel — dürfte die Ursache eines Verkehrsunfalls gewesen sein, der sich am Sonntag, gegen 0.30 Uhr, am Ortseingang von Offenthal ereignete.

Ein auf der B 486 aus Richtung Langen kommender Pkw-Führer übersah offensichtlich, daß sich am Ortseingang von Offenthal eine scharfe Linkskurve befindet. Er fuhr geradeaus weiter und prallte gegen eine Hauswand. Fahrer und Beifahrer, die auf die Gurtsicherung verzichtet hatten, erlitten schwere Verletzungen. Der Sachschaden wird auf rund 10.500 Mark geschätzt.

Da auch Alkohol im Spiel war, wurde bei dem Fahrzeugführer eine Blutentnahme durchgeführt, sein Führerschein mußte beschlagnahmt werden.

LZ in der Weihnachtswoche

In der Woche nach Weihnachten erscheint die Langener Zeitung am Mittwoch, dem 18. und am Freitag, dem 30. Dezember. Die erste Ausgabe des neuen Jahres wird am Dienstag, 3. Januar erscheinen.

Adventsfeier mit Jubilarenehrung bei der IG Druck und Papier

Im Hotel „Deutsches Haus“ fand am Nachmittag des 11. Dezembers die Adventsfeier der Mitglieder des Ortsvereins Langen der IG Druck und Papier statt, wozu auch deren Familienangehörige geladen waren. Ehren-gäste der Feier waren der 1. Vorsitzende des Bezirks Frankfurt, H. G. Fritz, der Bezirkssekretär H. W. Wurstius sowie der Ortskassen-Vorsitzende des OAB, Georg Seel mit Frau. Bezirksvorsitzender H. C. Fritz hielt einleitend einen kurzen Jahresrückblick und ging mit erläuternden Worten auf die Schwierigkeiten der Einführung der neuen Techniken im Druckgewerbe ein.

Höhepunkt der Adventsfeier war die Ehrung von zwei Jubilaren, die 60 Jahre Mitglied der Organisation sind: Peter Liederbach aus Langen, Keimstraße 14, und Otto Wiesel, Wohlhart Egelsbach, Heinestraße 14. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt der Vorsitzende des OV Langen, Dieter Bosse, Lortzingstraße 2 sowie Hermann Schmidt, Bad Vilbel, beschäftigt bei Firma Klischee-Keim, Langen.

Bei einer gemüthlichen Kaffeetafel, dem Verlosen einer Tombola und dem traditionellen „Quadräten“ verlief im Nu der Nachmittag. Für die anwesenden kleinen Gäste hatte der Nikolaus ebenfalls eine kleine Gabe mitgebracht. Diese lachenden Kinderaugen und die fröhliche Stimmung waren der schönste Beweis einer gelungenen Feierstunde.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12. Herausgeber: Horst Löw. Redaktionsleitung: Hans Hoffart. Anzeigen: Charlotte Kühn. Bezugspreis: monatlich 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 24 UStG-Versteuerung enthalten). Im Postbezirk 3,80 DM monatlich + 0,70 DM. Einzelpreis: dienstags 0,40 DM, freitags — 60 DM. Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsdienstes bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen. Bank: Bezirkskasse Langen, Konto-Nr. 211-022.361, Langener Volksbank, Konto-Nr. 3 151 980, Volksbank Dreieich, Konto-Nr. 0 022 275 600, Dresdner Bank, Konto-Nr. 6 500 870.

Stadt-Spiegel

Für den Umtausch gerüstet?

An diesem Wochenende werden wieder Päckchen gepackt, liebevoll verschmückt und mit einem weihnachtlichen Symbol versehen. Man will damit nicht bis zur letzten Minute warten und mit einer gewissen Ruhe in das Festival der Geschenke gehen.

Es gibt aber auch andere. Sie kaufen in letzter Minute, rennen in irgendein Geschäft und denken, „Hauptsache, ein Geschenk, es kann ja umgetauscht werden.“ So einfach sollte man es sich nicht machen. Einmal belastet man damit den Beschenkten, der sich entweder nicht über seine Gabe freut und anschließend den Weg ins Kaufhaus machen muß, wo das Geschenk herkommt.

Da ist es doch sinnvoller, vorher — je nach Verwandtschafts- oder Bekanntschaftsgrad — nach einem Wunsch zu fragen. Dabei werden merk- und unmerkliche Enttäuschungen vermieden und die Freizeigigkeit zu individueller Verwendung garantiert. Für solche Zwecke ist auch ein hübscher Geschenkgutschein geeignet, die es in manchen Geschäften gibt.

Übrigens sind die Firmen nicht zum Umtausch verpflichtet, es sei denn, eine Umtauschmöglichkeit ist ausdrücklich vereinbart. Was anders ist es natürlich, wenn die Ware fehlerhaft ist.

Wenn die Geschäfte als Dienst am Kunden zum Umtausch bereit sind — es gibt viele Gründe dafür, wenn Form, Farbe, Geschmack und Größe nicht stimmen oder etwas doppelt auf den Gabentisch liegt — dann muß man aber Kassenzettel, Garantiescheine und ähnliche Unterlagen aufbewahrt haben. Ohnehin sollte man solche Papiere, dazu gehören auch Pflege- und Gebrauchsanweisungen, den Geschenken beifügen. Natürlich nicht den Kassenzettel. Denn man sollte ja schließlich schenken, um eine Freude zu machen, und nicht, um durch den Preis zu imponieren und den Beschenkten zu verpflichten.

„Bei Anruf Mord“ — Ein Krimiklassiker

Mit einem perfekt ausgestüteten Fall, nach dem sich sämtliche Bildschirmkommissare alle zehn Finger abschlecken würden, hat es Alexander Kerst als Inspektor Hubbard am 27. 1. in dem Kriminalstück „Bei Anruf — Mord“ zu tun, das der Theatering Langen ab 20 Uhr in der Stadthalle zeigt.

Das Stück von Frederick Knott gilt als eines der Besten in der einschlägigen Literatur. Thriller-Almeister Hitchcock persönlich hat „Bei Anruf — Mord“ durch seine gleichnamige Verfilmung weltberühmt gemacht. Neben Alexander Kerst, der im Mai 1975 als Oberst in „Jakobowsky und der Oberst“ in der Stadthalle zu sehen war, spielen Karin Dor, Udo Vioff, Helmut Gentsch und Karl-Heinz Vosgerau. Krimifreunde können ab sofort Eintrittskarten bei der städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, zu Preise zwischen 10,— DM und 6,— DM erwerben.

Geldkassette entwendet

Während der Abwesenheit des Besitzers drangen unbekannt Täter am Mittwoch zwischen 19.30 und 20.15 Uhr in eine im Erdgeschoß befindliche Einzimmerwohnung ein. Aus dem Kleiderschrank wurde eine orangefarbene Geldkassette gestohlen, in der sich rund 1000 Mark und die Rentenunterlagen des Geschädigten befanden.

Stadthallenterrasse wird doch zugemacht

In einem Punkt des Haushalts zeigten Christdemokraten und Liberale gleiche Wellenlänge. Beide wollten einen Betrag von rund 40.000 Mark gestrichen haben, mit dem die Terrasse der Stadthalle zur Südlichen Ringstraße zu von außen geschlossen werden sollte. Um dieses Gebilde — mitunter schon spöttisch „Führerbalkon“ genannt — hat es in der Bevölkerung und vor allem unter den Saalbenutzern Diskussionen gegeben. Niemand wollte so recht, was man damit anfangen sollte. Es wurde seither dafür verwendet, einmal etwas abzustellen, Gerütschaften, etwa, die im Saal benötigt werden. Doch konnte dies jeweils nur von kurzer Dauer sein, da die Witterungseinflüssen ausgesetzt waren.

Andererseits hat es sich herausgestellt, daß eben diese Terrasse die einzige Möglichkeit bietet, trockenen Fußes aus dem Saalbereich hinter die Bühne zu kommen, ohne über die Bühne laufen zu müssen. Und die vielen Veranstaltungen, die bisher in der Stadthalle stattfanden, zeigten, daß man einen solchen Weg dringend braucht. Würde man die Terrasse von außen verschließen, entweder durch eine Wand oder durch ein Fenster, hätte man den erforderlichen Zugang.

Sowohl die CDU als auch die FDP sahen die Notwendigkeit ein, meinten aber, die angesagte Finanzlage der Stadt lasse eine solche Umbaumaßnahme nicht zu.

Auf Antrag der NEV kam dieses Problem in der Haushaltsdebatte noch einmal zur Sprache. Es wurde vorgeschlagen, die Baumaßnahme für die Hälfte des Betrages durchzuführen und 2000 Mark mit Sperrvermerk zu bewilligen. Vom Bauamt seien Vorschläge und Kostenvoranschläge vorzulegen. Mit dieser Lösung zeigte sich dann das Parlament einverstanden.



Bei der Weihnachtsfeier des Gesangsvereins „Frohsinn“ hatte der Nikolaus gleich einen Engel mitgebracht, der den Kindern des Vereins ein wenig die Furcht vor dem bärtigen Gesellen nahm. Die Kleinen zeigten sich dann auch recht aufgeweckt, sangen Lieder und brachten ihre Geschenke vor. Berichtet aus der Schule und antworteten dem Weihnachtsmann brav auf seine Fragen. Später mußten sich auch die Vereinstanten auf der Bühne des Gemeindefests der Stadtkirche versammeln und erhielten Geschenke dafür, daß sie Männer immer schön zur Singstunde schicken und auch bei Veranstaltungen sehr aktiv mitwirken. Es war eine harmonische Feier.



Nochmals: Vorsicht mit Knallfröschen!

Wie in jedem Jahr wird auch diesmal der Jahreswechsel unter anderem dadurch vollzogen, daß in der Neujauchtsnacht verschiedene Arten von Feuerwerkskörpern abgebrannt werden. Damit es jedoch kein Vergnügen bleibt und es nicht durch unsachgemäße Handhabung zu Schäden an Leib und Gut kommt, weist das Ordnungsamt auf nachfolgende gesetzliche Bestimmungen hin.

Unter anderem heißt es in der zweiten Durchführungsverordnung zum Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe, daß derjenige, der pyrotechnische Gegenstände vertriebt oder anderen überläßt, die Verpackung mit der ursprünglichen Verpackung des Herstellers aufbewahren darf. Bereits geöffnete Verpackungen sind wieder zu verschließen. Pyrotechnische Gegenstände dürfen in Schauferstern und Auslagen, jedoch nicht im Verkaufsraum und nur in verschlossenen Schaukästen ausgestellt werden.

Weiterhin ist darauf zu achten, daß Feuerwerkskörper der Klasse II, die übrigens nur an Personen über 18 Jahren abgegeben werden dürfen, nicht in der Zeit vom 1. 11. bis 28. 12. verkauft werden.

Nach § 7 der Polizeiverordnung über die Bekämpfung des Lärms ist Personen unter 18 Jahren das Geräusch verursachende Abbrechen oder Abfeuern anderer Feuerwerkskörper verboten. Dieses Verbot gilt in der Zeit vom 1. bis 30. Dezember während der Dunkelheit für jedermann, sofern das Abbrechen nicht für technische Zwecke erforderlich ist. Zuwiderhandlungen gegen die vorgenannten Bestimmungen werden mit Geldbuße geahndet. Es wird daher an die Vertrieber von pyrotechnischen Gegenständen sowie an die Bevölkerung der dringende Appell gerichtet, sich an die gesetzlichen Regelungen zu halten, damit ein Einschreiten des Ordnungsamtes nicht erforderlich wird.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto — Ergebniswette: 1. Rang: 2244,50 DM; 2. Rang: 74,65 DM; 3. Rang: 7,70 DM. Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 52.950,05 DM; 2. Rang: 35.300,40 DM; 3. Rang: 490,25 DM; 4. Rang: 12,40 DM; 5. Rang: entfällt; Jackpot 741.309,15 DM. Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 521.886,45 DM; Gewinnklasse II: 63.786,10 DM; Gewinnklasse III: 3279,15 DM; Gewinnklasse IV: 62,35 DM; Gewinnklasse V: 4,65 DM. Rennquittett 3 + 4 aus 18: Pferdewette: Gewinnklasse 1: 120,75 DM; Gewinnklasse 2: 11,45 DM. Pferdewette: Gewinnklasse 1: 391,50 DM; Gewinnklasse 2: 6,25 DM. Kombinations-Gewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; der Jackpot 346.999,20 DM; B: 21.071,70 DM; Gewinnklasse C: 3612,25 DM; Gewinnklasse D: 204,05 DM. (Angaben ohne Gewähr)

Gesucht

Menschen — keine Nummern — für den Mittelbetrieb

Drucker

für Rollenoffset und Rotaprint. Umschulung und Einarbeitung wird in unserem Haus „GROSS“ geschrieben.

Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26, Telefon 0 61 03 / 2 10 11, 6070 Langen



So wurden die Pittler-Jubilarer bewirtet: Rechts außen die Reihe der Jubilarer, gegenüber deren Vorgesetzte. Mitte hinten (von links): Betriebsleiter Winter, Bürgermeister Kreiling, Dr.-Ing. Spieß, Personalchef Erzmann, Betriebsrat Gruner.

Advertisement for 'billig, billiger' market. Features a grid of products and prices: Rinder-Braten 4.98, Suppenfleisch 2.98, Schweine-Schnitzel 5.98, Franz. Camembert 1.98, Gau-Ordernheimer Petersberg 3.98, Lange Würstchen -98, Herta-Kronchen-Aufschnitt 1.48, Rotessa 1.38, Kalbsleberwurst 1.18, Formosa-Stangenspargel 2.98, Kalbfleischkäse -98, Orig. Schwarzwälder Schinken 1.98, Polnische Hafermast-Gänse 3.68, Henkell Sekt trocken 6.88, Dr. Oetker Eiskronung 1.98, Hohes C Orangensaft 1.39, Uderberg 2.98, 4er Packung Herren-Socken 1.95, Deutsche Tafeläpfel 2.78, Spanische Clementinen 3.98, Spanische Tomaten 1.78, Gau-Ordernheimer Petersberg 3.98, Franz. Cognac Martell 17.98, Deinhard Sekt 'Cabinet' 6.88, Sarotti Schokolade -89, Jacobs Kaffee 'Kronung' gemahlen 11.78.

Zu Gast in Europa:

Europa-Union unternahm Straßburgfahrt

Kurz vor Weihnachten hatte der Kreisverband Offenbach der Europa-Union zu einer Busfahrt nach Straßburg eingeladen. Der Erfolg war beachtlich: 53 Teilnehmer aus Langen, Rodgau und Offenbach stellten sich an den Abfahrtsorten ein, unter ihnen eine Klasse künftiger Industriekaufleute von der Offenbacher Kaufmännischen Berufsschule mit ihrem Lehrer, dem Landtagskandidaten Hermann Schopp.

Am 15. März 1978 bietet sich die Möglichkeit zu einem Wiederschauf mit Straßburg; Helmut Krämer von der Kreisvolkshochschule Offenbach nutzte den jetzigen Besuch, um für diesen Termin eine neue Studienfahrt zu vereinbaren.

Stolperschwellen bei Ehegattenvollmacht

Nicht jeder Ehemann ist ein geborenes Finanzgenie und nicht jede Ehefrau perfekt im Umgang mit dem verfügbaren Wirtschaftsgeld. Der Streit um das Auskommen mit dem Einkommen findet so manches Mal erst vor dem Scheidungsrichter ein Ende. Ein Ausweg bietet sich an, wenn der in Gelddingen Begabtere die Einkommensverwendung in die Hand nimmt. Wenn beide dafür kein Geschick aufbringen, wird bei Anschaffungswünschen meistens der Weg zum Kreditinstitut bestritten. So kann ein Ehepartner bei einer Teilzahlungsbank einen Kredit aufnehmen und sich dabei zur Rückzahlung auch im Namen des anderen Ehepartners verpflichten. Dazu muß er eine von der Bank vorformulierte und vom anderen Ehepartner unterschriebene Vollmacht vorlegen.

Dabei ist für die rechtliche Situation sehr Wichtiges zu beachten: mütterlich sind die Kreditbedingungen so abgefaßt, daß eine für einen Kreditvertrag unterschriebene Vollmacht des Ehepartners auch für alle zukünftigen Kredite ohne weitere Mitwirkung und auch ohne Wissen (!) des anderen Partners gilt. Wer eine derartige großzügige Vollmacht unterschrieben hat, geht das Risiko ein, daß er für alle Gelder, die sein Partner später bei derselben Bank auf Pump nimmt — selbst bei inzwischen erfolgter Scheidung — haftbar gemacht werden kann bis zum Widerruf der Vollmacht. Oft ist ein juristischer Laie mit derartigen Vollmachtserteilungen überfordert, besonders wenn ihm nicht bewußt geworden ist, daß er seine Vollmacht widerrufen muß, um nicht für spätere Kredite des Ehepartners zur Kasse gebeten zu werden.

Verschiedene Landgerichte haben daher häufig solche Vollmachten mit „Langzeitwirkung“ für unwirksam erklärt. Im übrigen hat als erstes Obergericht das Oberlandesgericht Frankfurt am Main in gleicher Weise zum Nachteil einer Bank entschieden (Urteil vom 10. Februar 1976 — Aktz. 8 U 132/75). Es ging davon aus, daß bei einem in Rechtskenntnis und Geschäftsdingen ungewandten Verbraucher die Zahlungsverpflichtung entweder durch Festschreiben hervorgehoben oder der betreffende Ehepartner entsprechend über den Sachverhalt hätte informiert werden müssen. So blieb einer Frau die Rückzahlung der von ihrem inzwischen geschiedenen Mann aufgenommenen Kredite erspart.

Wer also nicht über die Schwellen unverstandener Vertragsbedingungen in ein Diktier von Scheereisen, Enttäuschungen und eventuellen Gerichtsverhandlungen stolpern möchte, sollte die Aufnahmefähigkeit des Ehepartners erst dann, wenn er genau über die auf ihn zukommenden Verpflichtungen Bescheid weiß.

Wenn die Werkstatt zu viel Geld verlangt

ADAC: Auch für zu hohe Reparaturen muß der Unfallschuldige aufkommen

Versicherungen oder Unfallschuldliche lehnen immer wieder die Bezahlung von Reparaturrechnungen ab, weil sie nach deren Ansicht überhöht sind. Als Grund wird angegeben, daß die Betroffenen nicht dafür zu bezahlen sind, wenn die Werkstatt unsachgemäß oder zu langsam gearbeitet hat. Nach Mitteilung des ADAC brauchen sich die Geschädigten, dessen Wagen bei Unfällen derart beschädigt wurden, keine Sorgen zu machen. Schon vor zwei Jahren hat der Bundesgerichtshof festgestellt, daß ein Unfallverursacher auch für Fehler der Werkstatt haftet. Es bleibt ihm überlassen, von der Werkstatt den zuviel verlangten Betrag zurückzufordern. Wenn nämlich, so der ADAC, die beschädigte Fahrzeugteile dem Unfallschuldigen zur Reparatur übergeben würde, hätte dieser genau das gleiche Risiko, daß die Werkstatt falsch oder zu langsam repariert.

Wenn der am Unfall Unschuldige sein defektes Auto gar nicht reparieren läßt, sondern für einen Neuwagen in Zahlung geben will, kann er trotzdem vom Unfallschuldigen den Betrag verlangen, der für die Reparatur erforderlich gewesen wäre. Es ist nämlich egal, ob man sein Fahrzeug zuerst ausbessert und dann verkauft oder ob man es sofort, kaputt wie es ist, entsprechend billiger hergibt. Der ADAC macht jedoch darauf aufmerksam, daß man verpflichtet ist, keinen finanziellen Gewinn aus dem Unfall zu ziehen. Das heißt, daß man nicht wirklich entstandene Reparaturkosten von beispielsweise 550 DM nicht verlangen kann, wenn der Wagen vor dem Unfall lediglich 500 DM wert war.

Ein drittes Kapitel, bei dem nach Feststellung des ADAC noch viel Unsicherheit herrscht, ist die Finanzierung der Unfallreparatur durch ein Kreditinstitut. Auch hier hat der Bundesgerichtshof klärend eingegriffen: Wenn die Aufnahme eines Kredits im direkten Zusammenhang mit der Reparatur steht, müssen auch die aufgelaufenen Zinsen dem Geschädigten erstattet werden. Es ist auch nicht mehr in jedem Fall notwendig, den Unfallschuldigen darüber zu informieren. Wenn man dessen Adresse nicht hat, kann man trotzdem sofort einen Kredit beantragen. Andernfalls könnte man nämlich die Reparatur nicht sofort vornehmen lassen.

Backrezepte zum Aufwärmen

Wenn es draußen stürmt und regnet, kann man es sich in der Wohnung so recht gemütlich machen. Vor allem an Wochenenden sollte man die Zeit dazu nutzen, wieder einmal alte Freunde zu treffen und gesellig zusammensitzen.

Nach dem Luftschoppen — einen Spaziergang kann man bei jedem Wetter machen — ist ein heißer Grog oder Punsch zu Hause genau das Richtige zum Aufwärmen. Zum Abendessen in gemütlicher Runde sollten Sie dann etwas Außergewöhnliches servieren. Wir machen Ihnen zwei Vorschläge, die Ihren Gästen sicher gefallen werden:

Amerikanischer Schinkenkeuchen

200 g Mehl, 2 TL Backpulver, 80 g Margarine, Salz, knapp 1/2 l Milch (100 cm), 100 g dünne Schinkenscheiben, 1 große Zwiebel, 500 g gemischtes Hack (Kalb, Schwein, Rind), 2 EL Pinienerkerne oder Mandeln (ca. 20 g), 1 EL Tomatenketchup, 2 EL Sultaninen (ca. 20 g), abgriebe Schale 1/2 Zitrone (ungeputzt), Pfeffer, 1 kleiner Apfel, 2 Eier, 20 cm Mehl und Backpulver auf ein Backrezept geben, 75 g Margarine daraufgeben, mit einem Messer gut durchhacken; dann eine Mulde eindrücken, 1/2 TL Salz und die Milch hineingeben und alles rasch zu einem geschmeidigen Teig verkneten. 3/4 des Teiges ausrollen und eine ausgelegte Springform von 26 cm Durchmesser so damit auslegen, daß auch der Rand bedeckt ist. Den Teigboden mit den Schinkenscheiben belegen. Die Zwiebeln hacken, in 1 TL Margarine andünsten und auf den Schinken geben. Hack, Pinienerkerne oder Mandeln, Tomatenketchup, Sul-

Amerikanischer Schinkenkeuchen

200 g Mehl, Salz, 100 g Margarine, ca. 5 EL Wasser, 150 g Schinken, 75 g geriebener Parmesan, 250 g Tomaten, 2 Eier, 1/8 l Milch, 6 EL Sahne, Pfeffer, Oregano oder Thymian. Mehl, 1 Prise Salz, Saniella und Wasser zu einem glatten Teig verkneten; kalt stellen. Den Teig ausrollen und den Boden eines Kuchenblechs oder einer Springform von 26 cm Durchmesser auslegen. Den Rand ca. 3 cm breit hochziehen. Den Schinken in feine Streifen schneiden und auf den Teigboden geben, den Parmesan darüberstreuen; die Tomaten hacken, weniger Pfeffer dazugeben, die Käse verteilen. Im vorgeheizten Ofen backen. Eier, Milch, Sahne, Pfeffer, 1 Prise Salz und Oregano oder Thymian verquirlen, nach 10 Minuten Backzeit über den Kuchen gießen. Noch 15 Minuten backen. Ergibt 3 Portionen. E-Herd 200 Grad — 225 Grad, Gasherd Stufe 3—4, Backzeit: 45—60 Minuten.

Heimtierkauf ohne Sentimentalität

Händler und Kunden tragen gleiche Verantwortung

„Alle Jahre wieder...“ rüstet sich der Zoofachhandel für die kaufflustige Kundschaft. Die Anschaffung eines Heimtieres sollte aber kein Gelegenheitskauf sein. Spontanerfänge sind zu überdenken, mit den anderen Familienmitgliedern zu diskutieren. Denn die Freude am Tier soll nicht nur während der Feiertage, sondern für das ganze Leben des Vier- oder Zweibeiners anhalten. Ebenso die Verantwortung für den neuen Familienmitgliedern. Manches Tierchicksal ist allzu früh besiegelt, nur weil den Besitzer der Spaß vergangen ist, denen Pflichten und Aufgaben lästig geworden sind. Dann werden Tiere, die man aus einer Laune heraus unter den Weihnachtsbaum setzte, bei der nächsten Fahrt in den Urlaub einfach aus dem Auto geworfen.

Viel Unmut läßt sich Jahr für Jahr auf den Tierhandel ab. Aber niemand prangert an, daß die kritischen Käufer ebenfalls sind, die den unseriösen Handel ermöglichen. Es soll keineswegs den bekannten „schwarzen Schafen“ der Zoofach- und Züchterbranche eine Bresche geschlagen werden. Immerhin, die Fütterungsmaßnahmen, z. B. Schutzimpfungen. Nicht zuletzt muß der Tierliebhaber auch abwägen, ob er in der Wohnung, im Haus und Garten genügend Lebensraum für die Ansprüche des Tieres bieten kann. Das schreibt sogar unser Tierschutzgesetz vor.

Aber auch an die Adresse der seriösen Zoohändler muß gerade zur Weihnachtszeit eine dringende Bitte gerichtet werden. Lebende Tiere sind nicht einfach eine Ware. Gründliche Beratung über „Pro“ und vor allem „Contra“ Heimtierhaltung muß ebenso erwartet werden, wie die Einhaltung von Hygiene-, Impf- oder Fütterungsmaßnahmen. Auf Sicht gesehen wird die Kundschaft das respektieren und honorieren. Und es ist ein gutes Mittel gegen den unseriösen, gewissenlosen Konkurrenz im Geschäft mit dem lebenden Tier.

Rechtsstaat gibt dem Bürger Pflichten auf

Liberaler Arbeitskreis faßt Resolution

Der Arbeitskreis für Kultur- und Bildungspolitik unter der Leitung von Heinrich Dirlam und der Arbeitskreis für Innere Sicherheit des F.D.P.-Kreisverbandes Offenbach-Land befaßten sich auf einer gemeinsamen Tagung mit dem Thema: „Der Rechtsstaat und sein Schutz — auch eine Aufgabe für die Schule“.

Der Leiter des Arbeitskreises für Innere Sicherheit und Mitglied des Kreisvorstandes der F.D.P. Offenbach-Land, Kriminalhauptkommissar Erich Hermann (Dreieich), hielt ein grundlegendes Referat, wobei er insbesondere die Funktion der Polizei in einem liberalen Rechtsstaat herausarbeitete. Er betonte, daß es erforderlich sei, die vielfältige Arbeit der Polizei und ihre Funktion als Sicherungsträger eines Rechtsstaates den Jugendlichen verständlich zu machen. Hierbei falle der Schule eine besondere Aufgabe zu. Bisherige Kontakte und Erfahrungen mit der Schule könnten als gute Voraussetzung angesehen werden, so z. B. die Beteiligung der Polizei im Rahmen eines Verkehrsunterrichts.

Als Ergebnis einer sehr engagierten Diskussion faßten die Teilnehmer der Tagung nachfolgende Resolution, die dem Kreisverband der F.D.P. Offenbach-Land vorgelegt und als Grundlage einer weiteren Diskussion im F.D.P.-Kreisverband über die Sicherung des liberalen Rechtsstaates dienen soll: „In den Schulen ist verstärkt im Rahmen des Sozialkunde- und Geschichtsunterrichts den Fragen des Rechtsstaates Rechnung zu tragen. Dabei soll neben den Rechten des Bürgers in einem liberalen Rechtsstaat auch die Pflichten des Bürgers im Vordergrund darstellt, auch auf die Pflichten eingegangen werden, die dem einzelnen Bürger aufgegeben sind. Als bedeutsames Erziehungsziel wird angesehen, daß der junge Bürger in seinem Bewußtsein die Verantwortung des liberalen und rechtsstaatlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland identifizieren kann.“

Im einzelnen sollen die Jugendlichen unter anderem erkennen, daß die Sicherung und Erweiterung des liberalen Rechtsstaates verpflichtende Aufgabe eines jeden Bürgers ist, und in einem liberalen Rechtsstaat die Polizei ein notwendiges Organ zur Wahrnehmung und zum Schutz von Rechten und Freiheiten ist und dazu das Vertrauen der Bürger braucht. Die Liberalen des Kreises Offenbach halten es deswegen für erforderlich, den Schulen und

Terminhinweise zu Weihnachten

Das Hallenbad der Stadt Langen wird an den Weihnachtsfeiertagen, am 24. 25. und 26. 12. geschlossen sein. Am Silvestermorgen ist es dagegen von 7.30 bis 12.00 Uhr geöffnet; am 1. Januar bleibt es geschlossen.

Die Friedhofsverwaltung weist all diejenigen Besucher, die am Heiligabend und Silvester die Gräber ihrer Angehörigen besuchen möchten, darauf hin, daß auch an diesen Tagen der Friedhof nach Einbruch der Dunkelheit, d. h. zwischen 18 und 19 Uhr, geschlossen wird.

Die Stadtbücherei bleibt am Samstag, dem 24. 12., geschlossen. Wer sich noch rechtzeitig mit Lesestoff für die Feiertage versorgen möchte, muß dies am Freitag, dem 23. 12., von 14 bis 17 Uhr tun. In der Woche zwischen Weihnachten und Silvester findet keine Ausleihe statt. Im Jahre 1978 öffnet die Stadtbücherei erstmals wieder am Dienstag, dem 3. 1. von 16 bis 19 Uhr.

Mütterberatung

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat Januar findet am Mittwoch, dem 4. Januar, von 14 bis 15 Uhr, im Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Südliche Ringstraße 77, statt.

Begriffe aus der Rentenversicherung verständlich gemacht (III)

Ersatzzeiten erhöhen die Rente

Die gesetzliche Rentenversicherung werden durch die Berücksichtigung von Ersatzzeiten wirtschaftliche Nachteile vermieden, die einem Versicherten sonst durch einen unverschuldeten Beitragsausfall bei der Rente entstehen würden. Die Ersatzzeiten treten dann „ersatzweise“ an die Stelle von Beitragszeiten, obwohl die Rentenversicherung hierfür keine Geldzahlungen erhalten hat.

Außer den Soldatenzeiten und der Kriegsgefangenschaft im Zusammenhang mit dem letzten Weltkrieg gibt es weitere Arten von Ersatzzeiten, die teilweise weniger berücksichtigt sind. Solche Ersatzzeiten, die die Rente wie Beiträge erhöhen, können sein:

Nationalsozialistische Verfolgung: Verfolgt ist, wer aus Gründen politischer Gegnerschaft oder aus Gründen der Rasse oder der Weltanschauung durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen verfolgt wurde. Die nationalsozialistische Herrschaft bestand vom 31. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.

Politische Haft: Die Rentenversicherung rechnet auch politische Haftzeiten von Häftlingen im Sinne des Häftlingshilfegesetzes an. Häftlinge sind nach diesem Gesetz Personen, die aus politischen Gründen nach der Besetzung ihres Wohnortes Ende des zweiten Weltkrieges bzw. in den Vertreibungsgebieten oder dem Gebiet der DDR inhaftiert waren. Die Inhaftierung muß nach freilich demokratischer Auffassung unrechtmäßig gewesen sein.

Vertreibung, Flucht, Aussiedlung: Der zweite Weltkrieg hatte zur Folge, daß viele Deutsche aus ihren Wohngebieten vertrieben, umgedeutelt oder ausgesiedelt wurden. Solche Zeiten sind Ersatzzeiten in der Rentenversicherung. Der Nachweis über die Zugehörigkeit zum berechtigten Personenkreis erfolgt meistens durch den Vertriebenenausweis A oder B. Außerdem sind Zeiten einer Flucht aus der DDR bei anerkannten Flüchtlingen (Ausweis C) Ersatzzeiten. Unabhängig vom Zeitpunkt der Vertreibung oder Flucht werden pauschal die Jahre 1945 und 1946, also 2 Monate anerkannt, jedenfalls soweit in dieser Zeit keine Pflichtbeiträge liegen und das 14. Lebensjahr bereits vollendet war.

Internierungszeiten

Bei der Rente werden Internierungszeiten von Heimkehrern berücksichtigt, die keine Soldaten waren. Hierunter fallen insbesondere deutsche Zivilpersonen, die während oder nach dem zweiten Weltkrieg wegen ihrer Nationalität oder der Kriegsergebnisse im Ausland interniert waren. Internierungen auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland zählen also nicht mit. Außerdem werden Zeiten einer Verschleppung ins Ausland als Ersatzzeiten gewertet. Voraussetzung für die Anerkennung dieser Zeiten ist, daß nach der Entlassung rechtzeitig innerhalb bestimmter Fristen der ständige Wohnsitz im Bundesgebiet genommen wurde.

Verzicht auf Befreiung

Das 20. Rentenanspassungsgesetz des 1. Juli 1977 eine Erhöhung der Rente um 9% brachte, wozu auch die Möglichkeit eines Verzichts auf Befreiung von der Versicherungsbeitrag in besonderen Fällen ein.

Verzicht auf Befreiung

Damach können ab 1. Juli 1977 Ehegatten, die für die Dauer der Beschäftigung bei ihrem Ehegatten von der Versicherungspflicht befreit worden sind (vgl. 2. Rentengesetz vom 9. 12. 1966), auch die Möglichkeit eines Verzichts auf Befreiung von der Versicherungsbeitrag in besonderen Fällen ein.

Verhinderte Rückkehr aus dem Ausland

Haben sich deutsche Zivilpersonen während oder nach dem Kriege freiwillig im Ausland oder in dem früheren deutschen Ostgebiet aufgehalten, so können diese Zeiten bei der Rente angerechnet werden. Der Auslandsaufenthalt muß aber, um Ersatzzeit zu sein, auf feindlichen Maßnahmen beruhen. Es muß also gesehen werden, daß der Betroffene, durch diese feindlichen Maßnahmen bedingt, nicht die Möglichkeit hatte, aus dem Ausland zurückzukehren.

Krankheit und Arbeitslosigkeit

Krankheit und Arbeitslosigkeit gehören in bestimmten Fällen ebenfalls zu den Ersatzzeiten, wenn sie am die herkömmlich aufgeführten Ersatzzeiten (z. B. Flucht) anschließen.

Auf den Beitrag kommt es an

Ersatzzeiten werden nicht in jedem Fall bei der Rente angerechnet. Entweder muß vor der Ersatzzeit ein Pflichtbeitrag oder freiwilliger Beitrag liegen, oder es muß innerhalb von drei Jahren nach dem Ende der Ersatzzeit ein Pflichtbeitrag folgen. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, gibt es noch Ausnahmeregelungen, die zur Anrechnung der Ersatzzeiten führen können.

Kindertheater mit „Kalif Storch“

Am Dienstag, dem 23. 12., zeigt das „Kindertheater“ in der Stadthalle um 15. Uhr „Kalif Storch“, ein Theaterstück für Kinder nach Hamf, für die Bühne bearbeitet von Peter Welk. Die Spieldauer beträgt rund 90 Minuten, eine etwa 10 minütige Pause kommt hinzu.

Die Geschichte von Kalif Storch — das ist eine Abenteuergeschichte, die jeder gern hat, ein richtiger Kinderspaß, buntem Märchenwelt zur Unterhaltung. Und sie ist mehr: Die Kinder werden ihr Vergnügen am Verwandlungszauber, an der Situationskomik haben — und sie nehmen teil an einer märchenhaft erfundenen Tragödie, die sich aber in der wirklichen Welt der Kinder so ähnlich jeden Tag wiederholen kann. Der Kalif wird eine wichtige Erfahrung machen und mit ihm die Kinder im Publikum: Was für böse Folgen es haben kann, wenn man sich bedenkenlos über einen Menschen lustig macht.

Eintrittskarten sind bei der Bezirksparkasse Langen, Tel. 202 277, bei der Langener Volksbank, Tel. 20 42 34, bei der Volksbank (Dreieich), Tel. 21 021 und bei der städt. Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Tel. 20 33 70, zu Preisen von 3,50 DM für Kinder und 4,50 DM für Erwachsene erhältlich.



Rechtzeitig zum Beginn des Wanderjahres 1978 brachte der Hessische Wanderrat sein neuestes Wanderprogramm heraus, für alle, die nicht nur spazieren wollen, sondern an ein mehrstündiges Wandern denken. In wechsellagernde Gebiete im Hessenland finden die Wanderer statt. Zum Beispiel geht es im Januar ab Bad Vilbel der Nidda entlang nach Höchst. Es folgen Wanderungen im Odenwald, Rheintal und Spessart. Nach einer pflichtmäßigen Sinteral folgt eine „Rucksackwanderung“ im Hunsrück. Eine Kitztalwanderung und ebenso die seit Jahren traditionelle Worschtwanderung wird bestimmt viele Wanderer zum Erscheinen anlocken. Da der HWC in diesem Jahr 20 Jahre besteht, veranstaltet er im Juli eine Jubiläumswanderung auf den höchsten Berg im Odenwald, den Katzenbuechel. Eine Zwei-Tages-Wanderung durch den Schwarzwald findet ausnahmsweise nicht im Hessenland statt. Ansonsten macht es sich der HWC mit seinen 16 Wanderungen 1978 zur Devise „Wandern im Hessenland“ und wünscht sich, daß recht viele junge Menschen daran teilnehmen. Seine Geschäftsstelle befindet sich in Langen, Postfach 1553.

Advertisement for Prost Henninger featuring a horse-drawn carriage and text: "Allen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest alles Gute im Neuen Jahr. Unsere Gaststätte ist am 24. Dezember geschlossen, am 1. und 2. Weihnachtstfeiertag geöffnet. Wir empfehlen unsere umfangreiche Menükarte. Tischbestellungen erbeten unter Telefon 224 56. Christa und Werner Gruber. ... und dazu ein gepflegtes Bier von Prost Henninger ... das schmeckt TV-Gaststätte am Jahnplatz. Das Lokal ist vom 27. 12. 77 bis 5. 1. 78 geschlossen."

Advertisement for a clothing sale: "Nur einen Tag in Langen!! Am Donnerstag, dem 22. Dezember 1977, findet in Langen im Klubraum I der „STADTHALLE“ ein einmaliger großer Weihnachts-STRICKWAREN- UND BETTWÄSCHE-VERKAUF statt! Unsere Preise: Kinder-Pullover (alle Größen und Farben) bereits ab DM 6,00. Damen- und Herren-Pullover (nur beste Qualitäten) ab DM 10,00. Damen- und Herren-Westen (modern) ab DM 24,90. Damen- und Herren-Trachtenjacken (einmalig) nur DM 49,80. Unterzieh-Rollis, ohne Arm DM 7,50, mit Arm nur DM 9,50. 1 Bettzeug (35x225 cm und Kopfkissen, 80x80, kompl. DM 24,90. 1 Rheuma-Gesundheitsbettwäsche-Garnitur, kompl. DM 46,90. Biberbettwäcker, Spannbettwäcker und Lein-Bettwäcker ab DM 9,90. Über 1000 Pullover und Westen zur Auswahl. Bettwäsche in allen Dessins. Junge Mode - Übergrößen - Fachmännische Beratung. Erich Klockner - Strickwaren - Außerhalb 2, 6096 Raunheim, Telefon 0 61 42 - 4 31 13 - (Seite 25 Jahren)

Advertisement for a pension scheme: "Waisenrente nicht mehr unbeschränkt. Ein Anspruch auf Waisenrente für Zeiten nach Vollendung des 18. Lebensjahres bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres bestand bisher u. a. unbeschränkt dann, wenn sich das Kind in Schul- oder Berufsausbildung befand. Für Versicherungsfälle ab 1. 7. 77 besteht ein Anspruch auf Waisenrente für Zeiten nach Vollendung des 18. Lebensjahres dann nicht mehr, wenn sich das Kind in der Ausbildung befindet und ihm 1. aus dem Ausbildungsverhältnis Bruttoeinkommen von wenigstens 1.000,00 DM monatlich zustehen oder 2. wegen einer Ausbildung Unterhaltspflicht nach dem Arbeitsförderungsgesetz von wenigstens 730,00 DM monatlich zusteht oder 3. wegen Teilnahme an einer berufs-fördernden Maßnahme Übergangsgeld zusteht, dessen Bemessungsgrundlage wenigstens 1.000,00 DM monatlich beträgt. Für alle drei Einkommensarten gilt, daß einmalige Zuwendungen unberücksichtigt bleiben. Ebenso sind Ehegatten- und Kinderzuschläge ungeschädlich. Für Waisenrentenanprüche aus Versicherungsfällen vor dem 1. 7. 77 gilt die bisherige Regelung. Bezugszeiten bis 31. 12. 77 fort. Ab 1. Januar 1978 findet die Neuregelung Anwendung."

Ein gutes Storchenjahr

Erstmals Bestand nicht weiter zurückgegangen

Als die Weißstorch-Berater Nordwestdeutschlands in der Strandhalle von Bremerhaven zusammenkamen, um Bilanz zu ziehen, lautete das Ergebnis 1977 war endlich wieder einmal ein gutes Storchjahr. Die Faktoren, die das Leben von Freund Adelaar maßgeblich beeinflussten, wirkten so positiv zusammen, daß ein weiterer Bestandsrückgang vermieden wurde. Vor allem gab es ausreichend Nahrung. Denn 1977 war zugleich ein Mäusejahr. Seitdem es nicht mehr genug Frösche und andere Larven gibt, an denen sich die storchbeinigen Glücksbringer einst laben konnten, haben sie sich mehr und mehr auf den Verzehr von Kleintieren umgestellt.

Nach den ersten Feststellungen der Vogelwarte Niedersachsen haben in diesem Jahr im nordwestdeutschen Raum zwischen Teufelberg, Wald, Elbe und Nordsee die Weißstorchpaare gelebt. Das waren fast genauso viele wie die 100 Paare des vergangenen Jahres. Doch während es im Vorjahr nur 254 Brutpaare zum Ausfliegen gebracht hatten, waren es in diesem Jahr 283. Je Nest sind dieses Mal im Durchschnitt drei Junge ausgeflogen, während es in den letzten Jahren nicht einmal mehr als zwei waren. Noch deutlicher drückt sich die gebesserte Lage in der Zahl der Jungen selber aus: 1976 waren es 627 und in diesem Jahr 817.

Trotz dieses erfreulichen Ergebnisses ist die Bezeichnung „gutes Storchjahr“ nur bedingt richtig. Die Weißstorch-Berater, die überall durch Betretung der Horste des Feindes der letzten dieser Großvögel zu sichern versuchen, hören das Wort „Normaljahr“ lieber. So wie in diesem Jahr müßte es alle Jahre sein, wenn die Störche vor den Anstößen auf deutschen Boden bewahrt bleiben sollen. Im Gegensatz zu anderen Vogelarten können die Störche die in schlechten Jahren erlittenen Bestandsverluste nicht selber wieder ausgleichen.



Immer noch vom Aussterben bedroht: Freund Adelaar.

In China: „Blauer Dunst“ für die Gesundheit

Während hierzulande die Diskussionen über die Schädlichkeit des Rauchens die Gemüter bewegen, verordnet man in Rotchina „blauen Dunst“ gegen Asthma und Asthma-Brüchheit. „Golden Lily“, die Kräuter-Zigarette aus Spitzentabak und Anti-Asthma-Ingredienzien, hat ihre „Feuerprobe“ bereits bestanden. Dafür verbürgen sich die Führungsmitglieder des „Instituts für medizinische Wissenschaften“ Peking. In fünf Jahren wurden dort über 5000 Asthma- und Bronchitispatienten nicht nur mit Pillen, sondern vor allem auch mit „weißen Stöbchen“ behandelt. In 98 Prozent der beobachteten Leiden sei eine Linderung der Asthmaläden herbeigeführt worden.

Auch chronische Asthmaläden werden nach dem Genuß der Kräuter-Zigaretten jeweils für zwei bis sechs Stunden beschwerdefrei sein.

51

Massage hebt das Wohlbefinden

Ein Massageer hat besondere Art ist der „Vibramat“. Bemerkenswert ist seine Wirkungsweise. Ihn kennzeichnet nicht die übliche horizontale Vibration – er bietet zusätzlich die vertikale Stoßrichtung und damit eine echte Oszillationsmassage in Länge, Breite und Tiefe, wodurch auch tiefer liegende Körper- und Gewebeteile nachdrücklich erfaßt werden. Die Vibrationsmassage mit dem „Vibramat“ verursacht kein Schmerzgefühl. Schon während der ersten Anwendung verliert man die Furcht vor der oft schmerzenden Handmassage, verursacht durch Kneten, Drücken und Ziehen. Erwähnenswert ist die Kurze der Zeit, in der der Massageeffekt zustande kommt. Während eine von Hand ausgeführte Ganzkörpermassage etwa 40 bis 50 Minuten beansprucht, schafft der „Vibramat“ das gleiche Ergebnis in 10 bis 12 Minuten. Will man nur einzelne Körperteile behandeln, verkürzt sich natürlich auch die Anwendungszeit. Das Herz dieses Großflächenmassagegeräts ist ein vibrationsfreier, auf Dauerbetrieb ausgelegter Spezialmotor. Er ist funktionsstabil, vollstufenlos und VDE-geprüft. Über einen 2-Stufen-Schalter kann man eine starke oder schwache Vibration einstellen. Zusammen mit den Ansatzteilen, wie z. B. Moosgummirollen, Hyperämie- und Naturharzrollen, kann man die Art der Massage einstellen, die für den Körper als angenehm empfunden. Dieses Massagegerät und viele andere Massagegeräte erhalten Sie im Spezialfachgeschäft. Bezugsnachweis durch Masport, Aht, 77, D 6078 Neu-Isenburg, Frankfurt-Str. 231. Tel. 0161 021 27 91 und 27 92



fachgeschäft. Bezugsnachweis durch Masport, Aht, 77, D 6078 Neu-Isenburg, Frankfurt-Str. 231. Tel. 0161 021 27 91 und 27 92

Weihnachten, das Fest der Familie

Die Erinnerung daran ist es wert, bewahrt zu werden, im Geist und in Bildern. Mit der Schönbild-Kamera Polaroid 2000 kann man die schönsten Augenblicke des Lebens festhalten. Schon nach wenigen Minuten erscheint die oben eingefangene Szene fertig entwickelt auf dem Polaroid-Bild.

Daß auch derjenige, der seine Weihnachtsfotos mit der gerade eben unter dem Christ-



Gefüllte Weihnachtsplätzchen „Sankt Nikolaus“

Sie brauchen dazu: 1 Packung fertig angegebene Mürbeteigmischung, 1 Päckchen Weihnachtsgewürz-Mischung, Ein 400-g-Glas Nutella, Etwas Butter fürs Backblech.

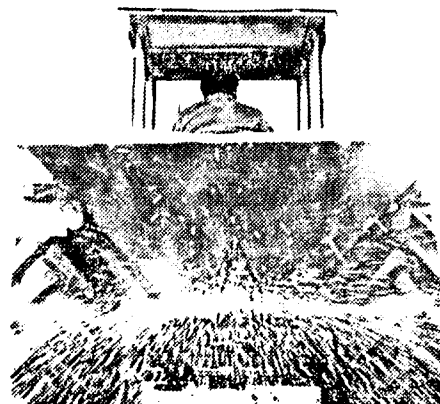
Und so wird's gemacht: In den Mürbeteig die Gewürzmischung einarbeiten; dann ausrollen und dünne Plätzchen als Sternchen ausstechen. Plätzchen nach Vorschrift backen und abkühlen lassen. Dann das Nutella-Glas im Wasserbad erhitzen, damit es leicht flüssig wird. Auf jedes Plätzchen 1 EL Nutella streichen und jeweils zwei zu einem „Doppeldecker“ zusammendrücken. Plätzchen kühl lagern. (Aus einer Packung Mürbeteig bekommt man etwa 20 „Doppeldecker“.)



Die Ernte im Winter geplant

Für den Landwirt hat sich die Arbeit im Winter mehr an den Schreibtisch verlagert. Nach der Ernte im Herbst kommen gleich die Pläne für die neue Saison. Neben Arbeitsplan und Futterplan sind Anbauplan und Düngereplan die wichtigsten. Viel ist bei letzterem zu bedenken: Wieviel Nährstoffe brauchen die Feldfrüchte zur nächsten, möglichst großen Ernte? Wie war das Wetter? Welche Verfrachte, Phosphat, Kalk und Kalk sind noch im Boden? Welche Dünger-Kombination und welche Betriebsmittel sind am preisgünstigsten? Das Ergebnis soll eine harmonische Düngung sein: nicht zuviel – das wäre unwirtschaftlich – nicht zuwenig – für eine gute Ernte.

Fotos: F.V.S. Fries



Von der Ruhrkohle leben nicht nur Bergleute

Arbeitgeber für 140 000 / 16 000 Zulieferbetriebe und Lieferanten / Aufträge für 5 Milliarden DM

Ein Blick hinter die Kulissen ist oft auch für Laien recht nützlich, um wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Gerade jetzt, da der Kohle wieder größere Bedeutung zugewiesen wird, ist es interessant zu erfahren, daß hier zwar energiepolitische Erwägungen im Vordergrund stehen, daß der Kohlenbergbau jedoch darüber hinaus auch noch in der übrigen Wirtschaft einen Faktor darstellt, dessen Ausfall für Zehntausende von Menschen einen bitteren Einkommensverlust bringen würde.

Am Beispiel der Ruhrkohle AG, dieses RAG-Unternehmens mit fast 140 000 Beschäftigten, läßt sich das konkret ablesen. Schon wenn man daran denkt, was die tägliche Bedarf der RAG-Betriebsmitarbeiter und ihre Familienangehörigen in die Registrierkassen der Bäcker, Metzger und Lebensmittelgeschäfte fließt, was annähernd eine halbe Million Menschen an Bekleidung brauchen, dann kann man sich vorstellen, wieviel kleine und größere Geschäfte mittelbar, zumindest teilweise von der Ruhrkohle leben.

Unmittelbar sind darüber hinaus in erster Linie die Bergbau-Spezialgesellschaften zu nennen, deren Kunde Nummer eins die Ruhr-

kohle AG ist. Ohne ihre Aufträge müßte der größte Teil der 3 000 Arbeitsnehmer dieser auf Herstellung von Schächten und Strecken unter Tage spezialisierten Firmen entlassen werden. Rechnet man auch hier die Familienangehörigen dazu und die wiederum von dieser Bevölkerungstruppe mittelbar Abhängigen, dann wird die oben genannte halbe Million erheblich überschritten.

Doch damit nicht genug. Weitere etwa 70 000 Zulieferbetriebe in der Ruhrrevier und 3000 Lieferanten in seinen Randgebieten sind für die Ruhrkohle AG beschäftigt, und die Summe aller von der RAG vergebenen Aufträge beläuft sich auf fast 5 Milliarden DM in Zahlen. 5 000 000 000 DM jährlich, das ist eine Summe die als „Konjunkturspritze“ in Staatshandeln erscheinen könnte. Pünfünfundzwanzig Millionen Mark im Jahr, das ist eine Summe, die Tausende von Betrieben und Zehntausende von Existenzen sichert.

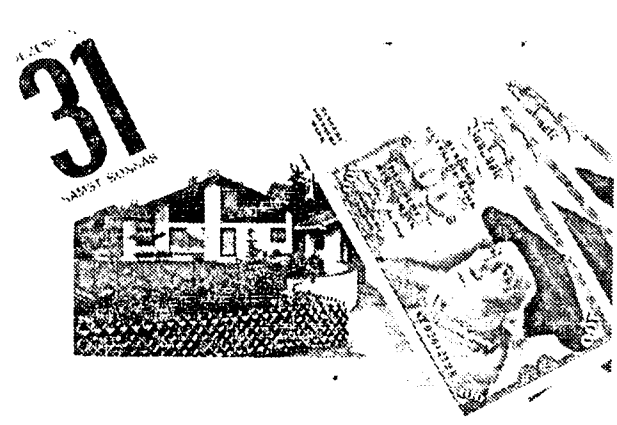
Importunverwundlich der Geldbetrag sind auch die Mengen der benötigten Güter. So erreichen die jährlich reaktierten Transportbänder eine Gesamtlänge von rund 400 Kilometern, was der Entfernung zwischen Essen und Hamburg entspricht. 2100 Kilometer Hydraulikschläuche

werden pro Jahr benötigt, man könnte damit eine durchgehende Leitung von München nach Helsinki legen. Und die zum Ausbau der Untertagestrecken jährlich verwendeten Stahlprofile erreichen, in laufende Meter umgerechnet, eine Länge von 4000 Kilometern.

Als Einzelposten die höchsten Beträge kosten natürlich die Maschinen, für die Millionensummen auszugeben werden müssen. Die Ruhrkohle AG hat als Zusammenschluß ehemals selbständiger Bergwerksgesellschaften den Steinkohlenbergbau mit modernsten Mitteln mechanisiert, automatisiert und rationalisiert. Immer abstraktere Maschinen zur Gewinnung der Steinkohle, computergesteuerte Förderungssysteme und der ständige Fortschritt der Bergbautechnik sichern die heimische Energieversorgung in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen, obwohl die deutsche Steinkohle tief aus der Erde heraufgeholt werden muß. Kaum jemand bezweifelt heute mehr, daß auf die Ruhrkohle im Rahmen einer verantwortungsvollen Energiepolitik nicht verzichtet werden kann. Und ein Blick hinter die Kulissen zeigt, daß diese Erkenntnis nicht nur den Bergleuten eine sichere Existenz garantiert.

anzeigen + public relations

Noch ist Zeit, mehr aus seinem Geld zu machen



Guter Rat auf allen Gebieten

Viermal jährlich erhalten alle Bausparer von Schwäbisch Hall die Zeitschrift „mosaik“, ein kostenloses „mosaik“ bringt alles, was Bausparer interessiert und was sie wissen müssen, wenn es um Bauen, Wohnen, Finanzieren geht. Die vielen guten Tipps der Zeitschrift tragen dazu bei, daß man mehr aus seinem Geld machen kann. „mosaik“ erleiht bauliche und technische Ratschläge und stellt vorbildliche Lösungen für die Ausstattung von Haus und Wohnung vor. Aber „mosaik“ ist mehr als eine reine Bausparzeitschrift. Neben Bauen und Wohnen nimmt auch die Freizeit einen großen Raum in der Zeitschrift ein. Gesundheitliche Beiträge, Kartengeschichten, Rätsel, Bastelanleitungen und interessante Artikel zu vielen anderen Themen runden den Inhalt von „mosaik“ ab.

Gewinnchancen nutzen

Die letzte Ausgabe von „mosaik“ bringt genaue Informationen zum Wettbewerb, den wir eingangs bereits erwähnt. Bauspar-Füchse winken Geld, Sachpreise und zusätzliche Gewinnchancen. Bis zum 31. Dezember heißt es auch hier: Mitmachen und gewinnen! Für alle, die diese Chance nutzen wollen, liegt „mosaik“ natürlich kostenlos – bei der nächsten Volksbank, Raiffeisenbank, Spar- und Darlehenskasse oder den Aufendienstmitarbeitern von Schwäbisch Hall bereit.

Es muß nicht immer ein Eichenheim sein

Nicht jeder Bausparer steuert auf ein Eichenheim im Grünen zu. Mit dem Bausparvertrag von Schwäbisch Hall kann man auch andere Wohnpläne realisieren. B. den Erwerb einer Eigentumswohnung, die Modernisierung von Altbauten oder den Ausbau eines zu eng gewordenen Eigenheims.

Welche Pläne der Bausparer auch verfolgt, bei Schwäbisch Hall wird ihm der Weg gezeigt, auf dem man am besten und schnellsten zum Ziel gelangt.

Zeit bedeutet bekanntlich Geld. Und darum ist es wichtig, die Zeit zu nutzen und bis zum 31.12. den Bauspar-Vortrag unter Dach und Fach zu bringen. Die Verzugszinsen der Bauspar-Füchse liegen auf der Hand. Man muß sie nur rechtzeitig nutzen.

Liebevoll verpackt macht ein Geschenk noch viel mehr Freude

Eine Handvoll guter Tips

Je mehr die Mechanisierung unseres Lebens um sich greift, um so größer ist die Freude, die alles

Persönliche, mit Liebe Gestaltete hervorrufft. Das sollten wir anlässlich des Festes aller Feste besonders hehrzeitigen! Hier einige Anregungen, wie Sie Ihre Geschenke durch hübsche Verpackungen aufwerten können.

Da ist zunächst das nüchterne Geldgeschenk. Backen Sie, wenn die Butterplätzchen an der Reihe sind, eine Maus, einen Fisch, einen Vogel oder einen lustigen Mann – es darf auch eine Frau sein! – extra. (Größere Figuren mit Zahntochern verknüpfen, damit sie nicht brechen!) Müsli, Fisch oder Vogel bekommen dann einen Briefumschlag mit dem Stempel oder Geldschein ins Maul bzw. in den Schnabel. (Mit etwas Zuckergerst festkleben.)

Auch eine Schür mit winzigen silbernen Glaskugeln sieht, zusammen mit einer dicken glänzenden Seidenkordel zu einer Schleife gebunden und auf ein Päckchen geklebt, wunderbar aus. Wenn Sie Pailletten aufstücken können, dann fädeln Sie sie zusammen mit zarten Perlen auf hauchdünnen Draht. Binden Sie alles zu einem glitzernden Sträußchen, und hängen Sie es an den Rand eines prallnengefüllten Glases. Weihnachtlich und praktisch zugleich sind auch ein paar Ausstechformen oder Gebäckmodelle, die an bunten Bändern hängend, ein Stübchen aus Papier, ein Schälchen aus einem Stück Serviette um den Hals und einen Zweig in die Flanke gesteckt, Knöpfe am Bauch nicht vergessen!

Sie können eine Flasche auch als Kerze verkleiden, die auf einem Stern steht, oder einen Christbaum aufstellen, indem Sie – wie für das Dach des Uhrenhauses – ein entsprechendes großes, kreisrundes Stück Karton in grüner Farbe zu einem Kegel drehen und ihn zusammenkleben. Die „Fensterbauten“ werden mit Perlen und selbstgebackenen Plätzchen geschmückt, die mit Zuckergerst aufgeklebt werden.



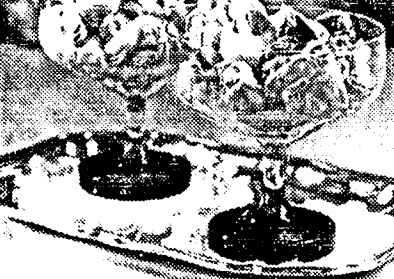
Originelle Verpackungen – zum Nachmachen.

Für die Festtage Fischsalate

Alle Rezepte für 4 Personen

Bunter Räucherfischsalat
Zutaten: 200 g Schillerlocken, 100 g Sellerie (ger), 100 g Gewürzkrumen, 100 g Apfel, 100 g Paprikaschoten (aus dem Glas), 1 Zwiebel, Tomatenketchup.

Zubereitung: Schillerlocken in Stücke schneiden, die übrigen Zutaten würfeln. Zwiebeln fein hacken



In Gläsern wird der Muschelsalat appetitlich angerichtet.

oder mit dem Zerkleinerungsstab des Handgerätes zerkleinern, alle Zutaten mit Tomatenketchup mischen und abschmecken.

Muschelsalat
Zutaten: 50 g Butter, 1 mittelgroße Zwiebel, 1 Zehle Knoblauch, 2 EL Petersilie, Salz, Paprika, 3 EL Mayonnaise, 250 g Muschelschale (toss).

Zubereitung: Butter in der Pfanne schmelzen und die sehr fein gehackte Zwiebel darin glasig werden lassen. Mit Salz zerriebene Knoblauchzehen unterrühren. Mit der Petersilie vermischen und würzen. Dabei ständig rühren, bis auch die Petersilie gut durchgebräutet ist. Vom Feuer nehmen, etwas abkühlen lassen und die Mayonnaise unterrühren. Das abgetropfte Muschelschale zugeben, gut vermengen und als Salat servieren.

Eleganz in großen Roben



1. Taft eignet sich für das Kleid mit dem gezogenen Oberteil und betontem Mieder.
2. Eine Perlorte läuft am den Ausschnitt und über die Ärmel, deren Motive sich als Bordüre am Rock wiederholen.
3. Bedruckter Chiffon, aber auch Spitze als Material des Abendkleides mit dem eingestrichelten Saum, Taft und Netz überlagert, das man asymmetrisch verschieben kann.
4. Spaghettiträger an dem durchpissierten Blousonkleid. Ein glattes Stoffteil kann sowohl als Überrock wie auch als Umschlagstück getragen werden.
5. Quer gezogen ist das verlängerte Oberteil des zierlichen Seidenjerseystockes mit weitem, aber schmal fallendem Rock. Dazu die bestickte Capeljacke.



Bel dieser Wendejacke von Christian Anjard fällt die Entscheidung schwer, welche Seite nach außen gekehrt werden soll: der seldig changierende Baumwoll-Felngabardine oder das Blamfell. Dazu trägt die junge Dame einen sportlichen Cordrock mit ... Foto: Baumwoll-Dienst/Denarand

„Dynamische“ Vorsorge

Anpassung an steigenden Lebensstandard und Kaufkraftentwicklung

„Mein Chef ist ungeheuer dynamisch“, schwärmte sie. „Uns was heißt das?“ fragte die Freundin. „Willst du damit ausdrücken, daß er laut und lebhaft ist – mit anderen Worten: daß er rumbrüllt?“ – „Natürlich nicht“, meinte sie zögernd. „Er ist, er ist – nun, er ist eben dynamisch, Bast!“

Soweit – so gut. Fast jeder gebraucht heute den Ausdruck „Dynamisch“ und weiß auch ziemlich sicher, was damit gemeint ist. Aber wozu kommt das Wort wirklich? Es kommt aus dem Griechischen: dynamis, das heißt soviel wie Kraft oder Vermögen. In der Musik bedeutet Dynamik die Lehre von der Abstufung der Tonsstärke. Man kann also dynamisieren auch mit anpassen übersetzen. Am bekanntesten dürfte zur Zeit in der Öffentlichkeit das Wort „Rentendynamik“ sein. Die Renten aus der Sozialversicherung sind „dynamisch“, das heißt, sie werden der Lohnentwicklung angepaßt.

Auch in der privaten Lebensversicherung gibt es seit einigen Jahren sogenannte „dynamische Tarife“. Diese Tarife wurden seinerzeit anlässlich der sogenannten Befreiungsaktion eingeführt, die es dem besser verdienenden Angestellten freistellte, ob er der Rentenversicherung beitreten oder eine gleichwertige Lebensversicherung abschließen wollte. Da in den letzten Jahren die meisten Einkommenssteuern – und somit Lebensstandard und Ansprüche – ständig gestiegen

sind, reichen die den früheren Verhältnissen entsprechenden Lebensversicherungsleistungen oft nicht mehr aus. Wer vor 10 oder 20 Jahren eine seinen damaligen Verhältnissen gemäße Lebensversicherung abgeschlossen und sie seither nicht angepaßt hat, dürfte heute in den meisten Fällen unterversichert sein.

Es hat zwar seit jeher die Möglichkeit gegeben, seine Versicherungssumme zu erhöhen, doch erforderte dies oft umständliche neue Vertragsabschlüsse und – je nach Alter des Versicherungsnehmers und der Höhe der Versicherungssumme – auch erneute Gesundheitsprüfungen. Um ihren Versicherungen diese Unbequemlichkeiten abzunehmen, haben viele der über hundert Lebensversicherungsunternehmen in der Bundesrepublik und in West-Berlin ihre dynamischen bzw. Anpassungstarife geschaffen.

Natürlich bieten die verschiedenen Gesellschaften ganz unterschiedliche Formen dieser Tarife an. In der Regel ist die Entwicklung des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung Maßstab für die Dynamik der Tarife, aber einige Unternehmen arbeiten auch mit festen Steigerungssätzen, zum Beispiel 5 Prozent oder auch mehr pro Jahr. Manche bieten sogar eine Kombination von Lebenshaltungskostensteigerung und sogenannten Karrierezuschlag an.

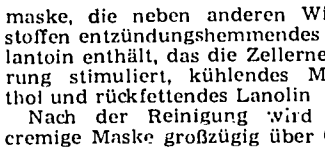
Auf jeden Fall bietet eine Lebensversicherung, die dem steigenden Lebensstandard und der Kaufkraftentwicklung weitgehend angepaßt worden ist, die beste Gewähr dafür, daß im Alter oder auch im vorzeitigen Todesfall des Ernährers für die Familie keine Versorgungs-lücken entstehen. Mit angemessenen Versicherungssummen und mit entsprechenden Kombinationen kann in jedem Einzelfall eine individuell angepasste Gesamtversorgung durch die private Lebensversicherung erreicht werden.

Tony Helling

Masken, die der Haut wohltun

Nicht jede Maske ist für jede Haut geeignet. Man sollte die sehr feine eigene Haut prüfen oder sich von einer Kosmetikerin beraten lassen. Die richtig gewählte Maske aber ist für die Haut eine wirkliche Wohltat. Auch der gerade – die empfindliche, feuchtigkeitssame und strapazierte Haut.

In diesem Falle empfiehlt sich eine erfrischende Feuchtigkeit-



Die Maske großzügig über Gesicht und Hals verteilen. Foto: Elizabeth Arden

maske, die neben anderen Wirkstoffen entzündungshemmendes Allantoin enthält, das die Zellerneuerung stimuliert, kühlendes Menthol und rückfettendes Lanolin.

Nach der Reinigung wird die cremige Maske großzügig über Gesicht und Hals mit den Fingerspitzen verteilt. Augenpartie auslassen. Nach zehn bis fünfzehn Minuten wird die Maske mit kaltem Wasser abgewaschen, damit die Wirkstoffe nicht aus den geöffneten Poren herausgespült werden. Kaltes Wasser bewirkt, daß sich die

schonkeitsstip

Poren zusammenziehen, und unterstützt die erfrischende Wirkung. Anschließend wird Tages- oder Nachtpflege verwendet. Gerade auch tagsüber, wenn man sich abgespant fühlt, ist eine erfrischende Feuchtigkeitmaske zu empfehlen, die die Haut glättet und entspannt.

AUSSCHREIBUNG zu den Clubmeisterschaften alpin 1978 der Ski-Gilde Langen

Ort: Hittisau/Bregenzerald
Zeit: 28. Januar 1978, 10 Uhr 1. Durchgang
Voranstalter: Ski-Gilde Langen
Durchführung: Ski-Club Hittisau / Ski-Gilde Langen
Wettkampflauf: Riesentorlauf in 2 Durchgängen
Klassen-
einteilung: Schüler I Jahrgang 1971 - 1968
Schüler II Jahrgang 1969 - 1964
Jugend Jahrgang 1963 - 1960
Senioren I Jahrgang 1959 - 1942
Senioren II Jahrgang 1941 - 1932
Senioren III Jahrgang 1931 und älter

Wertungen:
1. Klassenweise getrennt weiblich und männlich
2. Clubmeisterin und Clubmeister
Schüler: Tagesbesitzzeit der Schüler
Jugend: Tagesbesitzzeit der Jugend
Senioren: Tagesbesitzzeit der Senioren

Toilnahme-
berechtigt: Alle Mitglieder der Ski-Gilde Langen;
Gäste werden zugelassen u. gesondert gewertet.

Anmeldung: Reisebüro Becker, Bahnstraße 48, sowie
in der Gymnastikstunde bei Horst Stöber und Rolf
Köllges. Jahrgang bei Anmeldung angeben.

Anmeldeschluß: 14. Januar 1978
Startgeld: Schüler und Jugendliche DM 2,-
Senioren DM 3,-

Haftung: Alle Läufer müssen unfallversichert sein. Der Ver-
anstalter lehnt jegliche Haftung ab.

Wettkampfbüro: Gasthof zum Ochsen / Hittisau
Organisation: Max Taubler
Rennleiter: Wolfgang Hanke
Kampfrichter: wird in Hittisau bekanntgegeben
EI Zeitmessung: Ski-Club Hittisau
Torrichter: aus dem Teilnehmerkreis und Gästen

Nach Hittisau / Bregenzerald laden ein:
Der Vorstand der Ski-Gilde Langen

Passende Weihnachtsgeschenke:

- Adressenstempel aus Gummi u. Metall
- Taschendosen-Stempel
- Kugelschreiber-Stempel
- Petschaft mit Gravur
- Kinderdruckerei
- Figurendruckerei
- Figurenstempelpässchen mit vielen
Tiermotiven
- Stempel für Kinder in schönen Schriften
schnell und preiswert

SCHILDER-GÖTSCH
6070 Langen, Bürgerstr. 23, ☎ 06103/22390



Türen
nie mehr streichen
Aus allen Türen und allen anderen, egal
wie sie aussehen (Risse, Löcher, abge-
blätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen
wir innerhalb 8 Stunden (morgens gebel-
abends gebracht) preiswerte, moderne,
wartungsfreie PORIAS-Kunststoffbeschicht-
teile Türen. Wie neu! Wahlweise in org.
Holzdekor oder Uni-Lack.

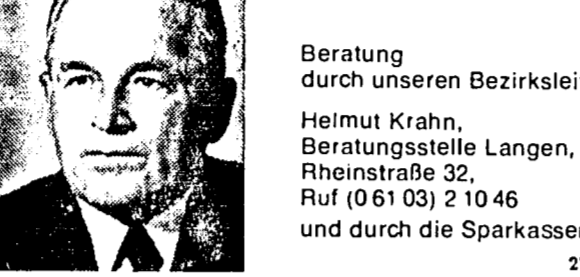
Rufen Sie uns an
Alleinvertreter: G. Großraum Frankfurt,
HERDO GmbH, Abt. Porias-Türen, 8 Ffm.,
Weinmühlstr. 42, Tel. 0611/41 001
Porias Betriebe
In vielen Städten Deutschlands

TRAUERDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

HÖCHSTE ZEIT

für Ihre 77er Bausparkwiese.
Bis 31.12.



LBS Landes Bausparkkasse
Bausparkkasse der Sparkassen

Heute kaufen: 3 GLOCKEN-Eier-Nudeln

RESTAURANT Mit Langen

Meinen verehrten Gästen und Freunden
wünschen wir
ein frohes Weihnachtstfest
und ein glückliches neues Jahr

Stefan Tabak und Mitarbeiter

Unser Restaurant ist am 23. und 24. Dez. geschlossen.
An beiden Weihnachtsfeiertagen haben wir geöffnet.
Tischreservierung erbeten

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 101 Dienstag, den 20. Dezember 1977 81. Jahrgang

Änderungen im Egelsbacher Parlament

Heinz Strohmeier übernahm das Amt von Dieter Wolk

Egelsbach hat einen neuen Parlaments-
vorsitzenden. Dieter Wolk, der dieses Amt
seit über fünf Jahren innehatte, hat es aus
beruflichen und familiären Gründen zur
Verfügung gestellt.

In der Gemeindevertreterversammlung am Frei-
tagabend wurde mit den Stimmen der SPD
Heinz Strohmeier zum neuen Vorsitzenden
gewählt. Die CDU hatte keinen Vorschlag ge-
macht. Das langjährige Mitglied des Gemein-
devorstandes und stellvertretender Vorsit-
zender, Heinz Wiesner hat sein Amt ebenfalls
aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Für
ihn wurde einstimmig Georg Helm (SPD) ge-
wählt. Neuer SPD-Fraktionsvorsitzender, die-
ses Amt hatte bisher Heinz Strohmeier inne,
wurde Alfred Weil, Leonhard Kirschhock
(CDU) Mitglied des Gemeindevorstandes,
dankte dem scheidenden Parlamentsvorsit-
zenden für seine objektive und faire Ge-
schäftsführung.

Die Gemeindevertreter hatten über einen
SPD-Antrag zu befinden, der beinhaltete, daß
für den Bau eines Alten-Pflegeheimes in Heu-
stamm der Arbeiterwohlfahrt Bezirk Süd-
hessen, von der Gemeinde Egelsbach ein Zu-
schuß von 3000 Mark zu gewähren sei. Der
Betrag sollte im Nachtragshaushalt 1977 ein-
gebracht werden. Zur Begründung dieses An-
trages führte die SPD an, daß diese Organi-
sation nur von Spendenbeiträgen finanziert
werde, und daß Egelsbach über kein Alten-
und Pflegeheim verfüge und somit in be-
sonderen Fällen auf auswärtige Heime für
ihre älteren und kranken Mitbürger an-
gewiesen sei. Mit 17 Ja-Stimmen, 11 Nein-
Stimmen und zwei Enthaltungen wurde dieser
Antrag angenommen.

Einstimmig stimmten die Gemeindevertre-
ter dem Nachtragshaushalt 1977 zu. Ebenfalls
einstimmig erhielt der Gemeindevorstand
Entlastung für das Haushaltsjahr 1977.

Mit den Stimmen der SPD wurde deren An-
trag angenommen, der den Ausbau eines Rad-
weges in der verlängerten Theodor-House-
Straße / Heidelberger Straße vorsieht. Mit
dem gleichen Abstimmungsergebnis wurde
dem SPD-Antrag auf Ausbau eines beidersei-
tigen Radweges in der Wolfsgartenstraße zu-
gestimmt.

Die SPD-Fraktion hatte außerdem einen
Antrag gestellt, daß für die Abrechnung der
Wasseranschlußkosten an der K 168 (alt) ein
Gutachten erstellt werden soll. In dem Antrag
ist vorgesehen, daß die Gemeinde die Kosten für
die Untersuchung und das Gutachten zu
tragen hat, und daß die Zahlungsverpflich-
tungen bis zum Vorliegen des Gutachtens
ausgesetzt werden.

Peter Friedrichs (SPD) führte dazu aus:
„Wir wollen dem Gemeindevorstand nicht
quasi als Antrag unser Mißtrauen ausdrücken,
wir wollen auch nicht in das Horn jenen sto-
ßen, die in einäugiger Weise meinen, alle die
mit dieser Sache befaßt waren, Schlampelei
oder Sonstiges in dieser Richtung zu unter-
stellen. Weiter sagte Friedrichs, es ging
darum, das nötige Vertrauen und eine sach-
liche Atmosphäre mit den Betroffenen her-
zustellen. Dies, so meinte die SPD, sei nur
durch ein neutrales Gutachten zu erreichen.
Die betroffenen Bürger, dies habe sich in der
Versammlung gezeigt, seien der Auffassung,
daß der Widerspruchsausschuß des Landkrei-

In den Kindergärten Forsthaus und Brühl sind noch Plätze frei

e Wie von der Verwaltung mitgeteilt wird,
sind im Kindergarten Forsthaus und Kinder-
garten Brühl noch Plätze frei. Es können da-
her ab sofort alle Kinder, die in den Monaten
Januar bis März 1978 geboren wurden, bei der
Kindergartenleiterin, Frau Reiß, Kinder-
garten Bürgerhaus, angemeldet werden.

Entsprechend der Satzung über die Be-
nutzung des Kindergartens der Gemeinde
Egelsbach erfolgt die Aufnahme der Kinder
grundsätzlich nach dem Geburtsdatum in der
Weise, daß jeweils die ältesten Kinder auf-
genommen werden. Die Aufnahme ist vom
vollendeten 3. Lebensjahr an möglich.

Lehrgang für Sportfischer

Beim Angelsportverein Egelsbach beginnt
Mitte Januar 1978 ein Lehrgang für die Sport-
fischerprüfung. Diese Prüfung, die bereits in
den meisten Bundesländern erforderlich ist,
um die staatliche Fischererlaubnis zu er-
halten, wird ab 1978 auch in Hessen vom Ge-
setzgeber gefordert. An diesem Lehrgang, zu
dem bereits zahlreiche Meldungen vorliegen,
können nicht nur Vereinsmitglieder, sondern
auch Sporturlauber, die sich an keinen Verein
binden wollen, teilnehmen.

Die Unterrichtsstunden beginnen am 14. 1.
um 13 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach und
sollen an vier bis fünf Samstag-Nachmittagen
durchgeführt werden. Die Lehrgangs- und
Prüfungsgebühren betragen DM 50,- und ist
am 1. Unterrichtstag zu entrichten.

Anmeldungen, die bis zum 6. 1. 1978 erfol-
gen sollten, werden unter Telefon-Nummer
061 03 - 4 23 76 oder in der nächsten Monats-
versammlung des ASV 68, die jeweils am 1.
Freitag im Monat um 20 Uhr im Vereinslokal
Theiß stattfindet, entgegengenommen.



Der neue Chef des Parlaments ist Heinz Strohmeier (l.), der seither den Fraktionsvorsitz der SPD hatte. Bürgermeister Hans Dürner gehörte zu den ersten Gratulanten.

Gewinner wurden ermittelt

e Wiederum reges Interesse fand vor einer
Woche die in der Gemeindebücherei durch-
geführte Ziehung der Glücksscheine, die bei der
Bücherausleihe im Jahr 1977 ausgegeben wur-
den. Über 30 Kinder drängten sich um Bür-
germeister Hans Dürner, als dieser die mit
annähernd 2000 Losen gefüllte Box öffnete.
Zunächst zog er aus den gesamten Losen die
5 ersten Gewinne der Gutscheine in Höhe von
5,- DM. Bei der Auslosung der Gutscheine
über 10,- DM fungierte Nicole Eichele als
Fortuna und schließlich zog Daniel Clahes die
Gewinner 5 weiterer Gutscheine über 15,-
DM.

Es gewannen Gutscheine für Bücher und
Schallplatten, die bei Egelsbacher Gewerbe-
treibenden eingelöst werden können im Werte
von 5,- DM; Kal-Uwe Krämer, Thüringer
Straße 8 Birgit Walter, Frankfurter Straße 13,
Gunter Eck, Wolfgang-Borchert-Straße 6,
Uwe Wagenknecht, Frankfurter Straße 9,
Petra Zimmer, Heinestraße 6, im Wert von

10,- DM; Kal-Uwe Krämer, Thüringer Straße
8, Cornelia Pezzanti, Frankfurter Straße 5,
Constanze Reindl, Dresdener Straße 25, Tho-
mas Moritz, Ostendstraße 44, Andrea Wiegand,
Schillerstraße 80 und im Wert von 15,- DM:
Kal-Uwe Krämer, Thüringer Straße 8, Elke
Krämer, Thüringer Straße 8, Susanne Schmidt,
Frankfurter Straße 27, Christine Engelking,
Schulstraße 70, Petra Werner, Ostendstraße
17.

Ein ausgesprochener Glückspilz war bei
dieser Ziehung Kal-Uwe Krämer aus der
Thüringer Straße 8, der bei allen 3 Ziehungen
das Glück auf seiner Seite hatte und Gut-
scheine von 5,- DM, 10,- DM und 15,- DM
bekam. Da er bei der Ziehung anwesend war,
konnte er aus den Händen des Bürgermeisters
mit strahlendem Gesicht seine Gewinne ent-
gegennehmen. Die übrigen Gewinner wer-
den gebeten, die Preise bei der Gemeinde-
verwaltung, Zimmer 21 (1. Stock) abzuholen.

Weiterhin stattete Bürgermeister Dürner
den Schülerinnen Barbara Beil, Stefanie
Clahes, Iona Pohl und den Schülern Harald
Karl und Gerd Hutschenreuther seinen Dank
für ihre tatkräftige Unterstützung der Büche-
rei-Leiterin ab. Er betonte dabei, daß es nicht
gerade selbstverständlich sei, daß Jungen und
Mädchen dieses Alters uneigennützig für die
Allgemeinheit tätig sein wollen. Als kleine
Anerkennung überreichte er ebenfalls Gut-
scheine für den Kauf von Büchern und Schall-
platten. In diesem Zusammenhang hob er die
Arbeit der neuen Bücherei-Leiterin, Dipl.-
Bibliothekarin Gisela Asbrand, hervor, die es
in kurzer Zeit verstanden habe, neue Aktivi-
täten in der Bücherei zu entfalten und
einen großen Kreis neuer Leser zu gewinnen.

Im Anschluß an die Verlosung schilderte
der bekannte Jugendbuch-Autor Wolfgang
Gabel, wie ein Jugendbuch entsteht. Seine
Schreibungen wurden von den Kindern mit
Interesse aufgenommen und natürlicherweise
auch viele Fragen gestellt. Beindruckt habe
dabei besonders, daß einige, die Bücher des
Autors schon gelesen hatten und somit ge-
zielt nach gewissen Aussagen, die in dem Buch
getroffen werden, fragten. Alles in allem ein
gelungener Nachmittag in der Gemeindebü-
cherei.

Dr. med E. Wenke
Augenarzt
Bahnhofstraße 9, Langen, Telefon 2 30 26

Praxis geschlossen
vom 27. 12. 77 bis einschl. 2. 1. 78

Notfall-Vertretung:
27. u. 28. 12. 77 Dr. Unterreiner, Gr.-Gerau,
Adam-Rauch-Straße 13, Tel. 0 61 52 / 26 22
29. 12. 77 bis 2. 1. 78 Dr. Franke,
Friedrichstraße 10, Tel. 2 35 70

Wurdevolle Bestattungen
Erd- Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sierbestattungen - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar,
auch Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22966
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 16. Dezember 1977 unser
lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Onkel und Cousin

Herr Heinrich Martin Werner

im 93. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Familie Franz Werner
Familie Diether Spieß
und Urenkel

Langen, Gartenstraße 52

Die Beisetzung erfolgt am Donnerstag, dem 22. Dezember 1977, um
14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

**GRAVURANSTALT
GELBOWICZ**

Die besten
Weihnachtswünsche
u. ein gutes neues Jahr
wünscht allen Kunden,
Freunden u. Bekannten

Wollen Sie was
Besond'eres schenken,
sollten Sie an
„Gravuren“ denken.

Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

Verkäufe

Sofort zu bebauendes
Grundstück
(570 qm) in Worfelden
zu verkaufen, VB 75 000,-
Telefon 06149/8409
nach 17 Uhr

Kaufgesuche

Hoyer-Liftler
und Rollstuhl
für Rechtsbedingung ge-
sucht.
Offert.-Nr. 250 an die LZ

Geschäftliches

Pat-Bonen-Bar
tagl. ab 16 Uhr geöffnet,
Samstag und Sonntag
ab 18 Uhr geöffnet.
Langen, Vor der Höhe 4

**Annahmeschluß
für
Traueranzeigen**
in der
Langener Zeitung
am
Erscheinungstag
vor 9 Uhr

**Herrn-
Hüte - Mützen
PELZ-MÜLLER**
Egelsbach
Telefon 48 08

Nach längerem Leiden verstarb meine liebe Frau, gute Mutter und
unsere Enkelin

Sonja Vaughn

geb. Benedikt
* 1. 3. 1955 † 13. 12. 1977

Cliffton Vaughn
Cliffton Vaughn
und Tochter Jennifer
Henry Bauberg
Familie Benedikt

Langen
Südliche Ringstraße 166
Im Singes 27

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. Dezember 1977, um
13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahl-
reichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Ableben unserer
lieben Entschlafenen

Margarete Kraft

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn
unseren tiefempfindenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn
Pfarrer Borch für die trostreichen Worte, dem Jahrgang 1923/24, der
SSG Langen, der Geschäftsleitung der Fa. Altmann & Böhnig Langen
für die Kranzniederlegungen.

In stiller Trauer:
Edmund Kraft und Sohn Volker
und Angehörige

Friedhofstraße 34, Langen

Wir gratulieren!

... Frau Elisabeth Rühl, Langener Straße 10,
zum 86. und Herrn Wenzel Wellich, Schlesier-
straße 3, zum 75. Geburtstag am 21. 12.

... Herrn Heinrich Heck, Bahnhofstraße 49, zum
78. Geburtstag am 22. 12.

... Frau Elisabeth Niklas, Ostendstraße 1, zum
87. Geburtstag am 23. 12.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern
am 23. 12. Glück und Gesundheit.

Für die Glückwünsche und Geschenke an-
lässlich unserer
SILBERHOCHZEIT
sagen wir allen Verwandten u. Bekannten
herzlichen Dank.

Franz Engl und Frau
Liselotte geb. Hattemer

Karlsbader Straße 24
im Dezember 1977

Am 18. Dezember 1977 verstarb nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante
und Großtante

Frau Luise Schlapp

geb. Reinhardt

im Alter von 96 Jahren.

im Namen
aller Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Reinhardt

Egelsbach, Rheinstraße 16

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Dezember 1977, um 13.30 Uhr
auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



Spezialbrille für Golfspieler
Eine Spezialbrille für Golfspieler ist in den Vereinigten Staaten herausgekommen. Sie besitzt ein eingebauten Prisma und erleichtert die Feststellung einer „geraden Linie“.

Januar muß vor Kälte knacken . . .

Alle Bauernregeln / Von Willy Lamrecht

Wenn auch der Januar, der Wintermonat, wie er zu Recht genannt wird, nicht so reich mit alten Wetterregeln gesegnet ist wie die meisten anderen Monate, was schon allein daraus zu erklären ist, daß er keinen eigentlichen Laster hat, es doch viele alte Bauernregeln, die uns einen Blick in die Zukunft gestatten. Denn mit ihm soll sich schon ein Blick in den kommenden Sommer möglich machen. Das beginnt schon mit dem ersten Tag des neuen Jahres: „Neujahrsnacht

der weiße Segen nach als großer Nachteil nach: „Was im Januar an Schnee gefallt, oft ein nusselles Jahr.“ Dasselbe besagt: „Januar Nebel und recht warm, daß Gott erbarm.“ Dagegen befaßt sich viele Weisheiten mit der harten Kälte, die vom Landmann recht gewünscht wird: „Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll sacken.“ Ähnliches besagt auch: „Januar muß krachen, soll der Frühling leben.“ Dagegen heißt es: „Ist der Winter warm, wird der Bauer arm.“ Da hält es der Landwirt schon eher mit: „Nach Weihnachten kalt, kommt der Winter hart, aber der Frühling bald.“ Sehr interessant ist eine Regel, die sich mit den selten aufkommenden Wintergütern befaßt: „Donnerst im Januar übers Feld, kommt später große Kält.“ Hier soll nun auch ein alter Spruch, der den Monat Januar von der gesündlichen Seite betrachtet, angeführt: „Wenn im Januar der Südwind blüht, (es also recht ist), werden die Fröhdche gefüllt.“ Dasselbe sagt: „Grüner Januar macht das Bett zur Bahr.“

Falsches Revolver

Spurlos verschwand ein zehn Tonnen schweres, kostspieliges Straßensicherungsfahrzeug aus dem städtischen Fuhrpark von Los Angeles. Die Behörde alarmierte die Polizei, doch alle Nachforschungen verliefen ergebnislos. Durch einen Zufall entdeckte man jetzt plötzlich die verfallene Maschine: Im 1900 Kilometer entfernten Aurora (Colorado) folgte sie friedlich die Straßen. Die Stadtverwaltung von Aurora ließ sich jedoch auf keine Debatte ein: „Wir haben das Ding gekauft“, erklärte sie, „von wem, das verraten wir nicht. Und zurück geben wir die Maschine auf keinen Fall!“

hell und klar, deutet auf ein gutes Jahr.“ Zu Anfang ist auch: „Wie der Januar, so der Juli.“ Und: „Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß.“

Nach dem Willen des Bauern muß es auch im Januar ein rechter Winter mit allem Drum und Dran sein; denn lachtes, nasses Wetter bringt ihm in seinem Schaffen nur Nachteile.

Vor allem muß es mehr Schnee als Regen geben: „Viel Regen und wenig Schnee tut Äckern und Bäumen weh.“ Daneben heißt es: „Gibt's im Januar Regen, bringt's den Saaten keinen Segen.“ Dagegen sieht es der Landmann aber sehr gern, wenn sich in diesem Monat reichlich Schnee einstellt: „Reichlich Schnee im Januar, gibt es Durg fürs ganze Jahr.“ Und: „Januar Schnee zuhauf, Bauern hat die Säcke auf.“ Zudem kommt dann später, wenn er nicht noch zu verwerten ist,

Sag es durch die Hände

Gesten sagen viel über die Menschen aus / Andere Länder, andere Bedeutung

Desmond Morris, Biologe, Zoologe, Ethnologe und Schriftsteller, ist hauptberuflich, wie er sagt, Menschenbeobachter. Denn das Spezialgebiet des vielseitigen Wissenschaftlers ist das Studium der menschlichen Gesten. Er nicht einstudiert, sondern spontanen, unbewußt seit Generationen übernommenen, jeder zur Unterstützung des gesprochenen Wortes vollführt, um diesem noch größeren Nachdruck zu verleihen. Schon das Volkslied weiß vom „Blinken mit den Augen und dem Treten mit dem Fuß“ zu berichten – wobei das letztere in diesem Fall eine sehr Hebevolle Geste ist, im Gegensatz zum bösartigen Heinstellen oder dem „Tritt“, der Schmerz erzeugen soll. Wobei wir schon mitten im

menschlichen Bewegungen zu deuten: den spitz zuziehenden Zeigefinger, die drohend gebaltete Faust, die nahezu auf den lauschenden Partner herabausende, durch die Luft schlagende Hand. Warum nickten wir, wenn wir „ja“ meinen und schütteln den Kopf, wenn wir etwas verneinen? Mr. Morris verweist auf das Baby an der Mutter-Brust: Es es genug, dreht es den Kopf zur Seite – hat „schüttelt das Haupt“. Will es mehr, beugt es sich vorwärts, um zu saugen – es nickt.



Jeder kennt den nach oben oder unten gerichteten, über Leben oder Tod entscheidenden Daumen des römischen Kaisers in der Arena, eine Geste, die noch heute in England benutzt wird, um zu sagen, daß man sich herrlich oder miserabel fühlt. Jeder Italiener kennt das Zeichen des zehnwärtigen Ehemannes – Zeigefinger und kleiner Finger aufgerichtet, die beiden Mittelfinger abwärts gekrümmt und vom Daumen gehalten – in England würde kein Mensch wissen, was er mit diesem Zeichen anfangen soll.

Die wenigsten wachten dabei jedoch an eine wissenschaftliche Arbeit, wenn sie ihre positiven oder negativen Erfahrungen machten. Mr. Morris jedoch tat es. Und er hat gerade ein Buch herausgebracht, das sich fachgerecht gründlich und eingehend mit der Analyse der menschlichen Bewegungen und deren Bedeutung befaßt. Es ist ein anspruchsvolles Werk, die Summe zahlloser, geduldiger Beobachtungen in allen Teilen der Welt.

Und es ist ein notwendiges Werk obendrein, da seit Anfang des 17. Jahrhunderts ein längst vergessener Professor John Bulwer die erste und einzige Broschüre zu diesem Thema publiziert, niemand mehr den ernsthaften Versuch unternommen hat, die

D 4449 B

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Manche Gefahren erkannt
Gasumsteller waron wachsen
Das waren noch Zeiten
Aus der Chronik des FC Langen
Ehrungen für Verelstreuere
Wahlrechtselem
willkommener Anlaß
SSG-Chöre sangen
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 102 Freitag, den 23. Dezember 1977 81. Jahrgang

Weihnachten, das Fest der Liebe

So nennt man die Feier des Geburts-tags von Jesus Christus, zu dem die Christenheit Jahr für Jahr schon lange vorher rüstet, sich einstimmt, plant und einen mehr oder weniger großen Aufwand treibt. Meist ist der Aufwand größer, geht schon an die Grenze der Prunksucht.

Viele Menschen freuen sich nicht darauf, daß Weihnachten vor der Tür steht, sondern sind mehr verärgert darüber, daß der 24. Dezember in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, an dem man ohnehin frei gehabt hätte, daß man für den Feiertag den Sonntag opfern muß, daß eigentlich nur ein freier Tag dabei „herausgesprungen“ ist.

Und am „Bescherabend“ wird es viele geben, die die Geschenke nach Soll und Haben abwägen, die in dem ganzen Fest nur darin einen Sinn sehen, daß man recht viel einheimen konnte. Bei Kindern erscheint dies noch verständlich, obwohl auch dies eine Sache der Erziehung und der Umgebung ist. Aber die allgemeine Kommerzialisierung des Festes ist doch wohl eher eine Folge der Zahlwelt, in der wir leben.

Der Computer hat seinen Siegeszug angetreten, beherrscht die Menschheit in vielfältiger Weise. Da wird gerechnet, wie viele Milliarden man benötigt, um die Flüsse vieler sauber zu bekommen, was die Umrüstung auf einen anderen Flugzeug- oder Panzertyp kostet, mit wieviel Geld man den Mangel an Süddienpfletern beheben könnte, und die wird auch ausgerechnet und kalkuliert, wie viele Millionen mehr in diesen Tagen und Wochen für die Ausgestaltung des Weihnachtsfestes ausgegeben worden sind.

Aber es gibt auch Dinge, die man nicht mit dem Rechenstift erfassen kann. Zum Beispiel das Verlangen der Menschen, etwas zu erleben, was sie im Inneren reicher werden läßt.

Vielleicht ist hinter dem ganzen Weihnachtsrummel die geheime Sehnsucht der Menschen versteckt, die eine Tür aufstoßen wollen. Deshalb vielleicht verwenden sie so viel Zeit, Mühe und Geld für die Vorbereitungen. Und da wir fast alle zu denen gehören, die Weihnachten „machen“ wollen, dürfen wir auch über die Betriebsamkeit nicht schimpfen. Doch die Tür zu dem, was Weihnachten eigentlich ausmacht, läßt sich nicht mit Gewalt aufstoßen. Sie geht von selbst auf, wir müssen warten, daß sie auf-gewirrt wird.

Freilich geht uns dies schwer ein, wo wir andererseits alles machen können. Wir können im Fernsehen über Satelliten Vorgänge sehen, die im gleichen Augenblick irgendwo in der Welt geschehen, wir können den Mond betreten und in andere Welten vorstoßen, ungeheure Energien frei machen. Und an der Kleintierwelt, daß Friede und Glück in uns einzieht, sollen wir nichts machen können?

Zur Liebe kann man niemanden zwingen, und man kann sich selbst auch nicht zwingen, daß man jemanden liebt.

Vielleicht besteht zwischen Kindern und Weihnachten noch eine größere Verbindung, weil jene noch die Kunst beherrschen, sich beschenken zu lassen. Wir Großen haben es weithin verlernt, wollen alles selbst machen, alles selbst verdienen. Wenn wir es dann vergebens versucht haben, sind wir enttäuscht und wenden uns, daß das Herz leer bleibt, daß wir statt echter Weihnachtsfreude nur ein wenig Weihnachtsstimmung fertiggebracht, nicht den Schimmer des echten Goldes (statt der Geschenke) nur etwas Geglitzter von Rauschgold und Lametta erzeugt haben.

Energiepolitisch: Übergang zum »Nach-Öl-Zeitalter«

Auf der gestrigen Betriebsversammlung der Stadtwerke ging Direktor Werner Wienke auf Probleme der Energiepolitik ein. Die Unsicherheit über den künftigen Kurs sei größer als je zuvor. Energieverbraucher und Energieanbieter wußten nicht, welche energiepolitischen Daten sie ihren Entscheidungen zugrunde legen sollen. Die Elektrizitätswirtschaft sei nach dem Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet, Elektrizität sicher, ausreichend und preiswert zu liefern. Man verkaufe also keine Kraftwerke, sondern nur das, was in ihnen erzeugt werde.

Die Verdopplung der Weltbevölkerung im ersten Jahrzehnt des nächsten Jahrhunderts sei nach den Statistiker unaußersächlich, und eine Stabilisierung der Menschzahl erst in zwei oder drei Generationen bei einem Mehrfachen des heutigen Werts möglich. Bevölkerungverdopplung und gleicher Durchschnittsverbrauch erforderten also auch in der Zukunft mehr Strom. Energiepolitische Entscheidungen würden die künftige Lebensweise der Menschen beeinflussen, umgekehrt jedoch auch das Verhalten und die Lebensweise der Menschen Energieverbrauch und Energiebedarf.

Zu den Energiereserven der Erde führte Wienke folgende Überlegung an: „Würde man das Schicksal der Erde in einem 24stündigen Film aufzeichnen, der eine Zeitspanne von 2,4 Milliarden Jahren Erdgeschichte, in der die Lagerstätten entstanden, entspricht, dann würde der erste Mensch, entsprechend 500 000 Jahren Menschheitsgeschichte, etwa 20 Sekunden vor Ende dieses Films auftauchen. In den 24 Stunden, 59 Minuten und 40 Sekunden davor würde der Film die Bildung des

träger geben werde.

Das Paradoxie in dieser Übergangszeit sei, daß eine wachsende Zahl von Menschen von der langfristigen drohenden Energieknappheit zwar wisse, jedoch die für ein wirksames Energiesparen notwendigen Belastungen oder Einschränkungen nicht auf sich nehmen will, da zur Zeit ein Energieüberfluß bestehe. Auch den Politikern seien vor drastischen Energie-sparmaßnahmen die Hände gebunden, weil die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft auf dem Spiel stehe und weil drastische Energie-sparmaßnahmen praktisch nur weltweit praktiziert werden könnten. Es handle sich schließlich um ein weltweites Energieproblem. Bei einem Zögern jedoch könnten die Generationen fragen: „was habt ihr getan um unsere Energieversorgung, unsere Arbeitsplätze und unseren Lebensstandard zu sichern“

Bei Steuerklassenwahl zu beachten

Finanzminister Reitz: Richtige Steuerklasse ist wichtig!

Bevor Ehepartner, die beide berufstätig sind, ihre Steuerkarten dem Arbeitgeber übergeben, sollten sie prüfen, ob die für sie günstigste Lohnsteuerklasse eingetragen ist. Mit Blick auf die zahlreichen Steuerrechtsänderungen, die im kommenden Jahr den Arbeitnehmern manche Entlastungen bringen, um im Hinblick auf die neue Steuerklasse 1978 ist die Wahl der richtigen Steuerklasse diesmal besonders wichtig. Vor allem, wenn das monat-

liche Einkommen von Ehegatten größerer Un-sicherheit ausweist, ist die Überprüfung der Steuerklasse anzuraten.

Ehegatten, die beide unbeschränkt steuer-pflichtig sind, nicht dauernd getrennt leben und beide Arbeitslohn beziehen, können für den Lohnsteuerzweck wählen, ob sie beide in die Steuerklasse IV eingetragend werden wollen oder ob einer von ihnen (der höherverdienende) nach der Steuerklasse III und der andere nach Steuerklasse V besteuert werden will.

Um den Arbeitnehmer-Ehegatten die Steuer-erklassenwahl zu erleichtern, wurde eine Tabelle ausgearbeitet. Aus ihr können die Ehe-gatten nach der Höhe ihrer monatlichen Arbeits-löhne die Steuerklassenkombination fest-stellen, bei der sie die geringste Lohnsteuer entrichten müssen. Soweit beim Lohnsteuer-abzug Freibeträge zu berücksichtigen sind, sind diese vor Anwendung der Tabelle vom monatlichen Bruttoarbeitslohn abzuziehen. Die in den Vorjahren entwickelten Tabellen sind für 1978 nicht mehr verwendbar, weil sich die Lohnsteuerbeiträge verändert haben.

In den Fällen, in denen die Ehegatten bisher schon beide Arbeitslohn bezogen haben, trägt die Gemeinde auf den Lohnsteuerkarten für 1978 die Steuerklassen ein, die auf den Steuerkarten für 1977 bescheinigt waren. Die Ehegatten haben jedoch die Möglichkeit, die Steuerklasseneinträge vor dem 1. Jan. 1978 von der Gemeinde, die die Lohnsteuer-karten ausgestellt hat, ändern zu lassen. Ein Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 1978 kann in der Regel nur einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 1978, bei der Gemeinde beantragt werden. Nur in den Fäl-len, in denen im Laufe des Jahres ein Ehe-gatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann die Gemeinde bis zum 30. November 1978 auch noch ein weiteres Mal einen Steuerklassenwechsel vornehmen. Die Ehegatten müssen in jedem Falle bei der Ge-meinde beide Lohnsteuerkarten vorlegen

Polizeikontrolle „durchbrochen“

Ohne einen Führerschein zu besitzen, steuerte ein 29jähriger Mann seinen Wagen am Dienstagabend durch Langen. Als er in der Mörfelder Landstraße in eine Polizeikontrolle geriet, drehte er durch. Er „umfuhr“ die Kontrol-lstelle und brauste mit vollem Gas davon. Der 29jährige raste durch die Steu-berstraße, mit 110 Sachen entgegen-gesetzt der Fahrtrichtung durch die Aschaffenburger Schneise, ehe er in Höhe der Krütsesechneise die Herr-schaft über seinen Fahrzeug verlor, von der Straße abkam und sich mit seinem Pkw überschlug. Eine mit Blaulicht und Martinshorn fahrende Funkstreifen-wagenbesatzung konnte den schwerver-letzten Mann aus seinem Fahrzeug wrack bergen. Da er offensichtlich auch unter Alkoholeinfluß stand, wurde noch eine Blutentnahme angeordnet.

Weil er keinen Führerschein besitze, so der 29jährige, habe er vor der Polizei flüchten wollen.



Heilige Nacht Foto: Jorde

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gora, Frankfurt (Main)

9.

Er zögerte immer noch. In seinem Gesicht arbeitete es. Doch endlich sagte er widerwillig: „Irgendwer hat ihr eine Menge Geld gegeben. Dafür, daß sie Sie in Ruhe läßt.“

„Wer?“ fragte Karin gepöbelt.

„Ein Rechtsanwalt. Aber sie glaubt, daß ihr Vater dahintersteckt.“

„Pfui Deibel!“ stieß Grabisch angedeutet hervor. „Entschuldigen Sie, Fräuleinchen, aber... das ist nicht schön.“

„Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen, Herr Grabisch“, entgegnete Karin erblotet. „Sie haben ganz recht.“ Sie wandte sich wieder der Sperber zu. „Wo ist sie jetzt, Herr Sperber?“

„Ja, es war umsonst“, sagte sie. „Das hätte ich dir nach unserem Gespräch gestern eigentlich denken können.“ Als Inge auch jetzt noch stumm blieb, fragte sie in einem jäh veränderten Ton: „Warum hast du das getan? Was das Geld, das man dir angeboten hat, dir so viel wert?“

Inge setzte zu einer schnellen Entgegnung an, hob dann jedoch hilflos die Schultern und sagte leise: „Du weißt also schon alles.“

„Ja, mein Vater hat sich das ausgesdacht. Und du bist auf seine Wünsche eingegangen. Warum? Wirklich nur wegen des Geldes?“

„Das Geld war mir nicht wichtig“, beteuerte Inge. Langsam fand sie ihre Fassung wieder. „Das muß dir mir glauben.“

„Aber du hast es genommen, nicht wahr?“

„Ach, dieser Anwalt, dieser Dr. Hallerwyn er hat mich...“

„Hallerwyn?“ fuhr Roland auf. „War der bei Ihnen, Fräulein Gumpert?“

„Ja“, sagte sie verwirrt. „Kennen Sie ihn etwa?“

„O ja“, sagte er. „Sogar sehr gut.“ Er wandte sich Karin zu. „Er war damals in dieser... in dieser Unfallgeschichte mein Anwalt. Ein gerissener Hund ist das. Du, den hat mein Vater deinem Vater besorgt, darauf wetzte ich mit dir!“

„Was hat Hallerwyn mit dir gemacht?“

„Er hat mich gemacht“, gab Inge zu. „Er hat mir offen gesagt, daß es sehr lauch Schwierigkeiten geben könnte, wenn ich nicht wegginge. Für dich und für mich.“

„Hat er dir gesagt, daß mein Vater ihn geschickt hätte?“

„Nein, das hat er nicht, aber...“

„Es kam dir so vor?“

„Er ließ es durchblicken.“

„Wieviel Geld haben sie dir gegeben?“

Inge schlug verlegen den Kopf nieder. „Fünftausend Mark“, gestand sie leise.

„Fünftausend...“, Karin warf einen Blick zu Roland hinüber und nickte ihm ingrinnig zu. „Jetzt verstehe ich dich schon besser“, sagte sie zu Inge.

„Ich hab's aber nicht deswegen getan!“ brach Inge verzweifelt aus. „Das sage ich dir doch! Ich... hab's getan, weil ich... Ich habe mich noch niemandem aufgedrängt, der mich nicht haben wollte.“

„Ich wollte dich aber haben. Das hatte ich dir doch gesagt.“

Inge zuckte hilflos die Achseln. „Der Hallerwyn hat so rumgeredet. Und das hat mich ganz durcheinander gebracht. Du hastest mir gesagt, wir könnten in Zukunft immer zusammenbleiben, aber... Ich habe doch gespürt, daß das ein schlechtes Gewissen vor mir hatte. Es war mir so, als ob...“

„Du hastest völlig recht“, unterbrach Karin sie. „Ja, Inge, ich habe ein schlechtes Gewissen vor dir. Alles, was du bis jetzt durchgemacht hast... ich hätte das eigentlich mit dir teilen sollen, wenn es mit rechten Dingen zugegangen wäre. Und...“

Inge sagte hastig: „Ja, siehst du, und du dachtest ich daß du vielleicht nur deshalb...“

Dann brach sie ratlos ab.

„Du bist meine Schwester“, sagte Karin. „Daß ich dich wie eine Schwester lieben könnte... Dieser Gedanke ist dir wohl gar nicht gekommen, wie?“

„Ach, Liebe“, wehrte Inge mit verwirrtem Lächeln ab. „Das geht doch nicht so schnell. Wir sind uns doch ganz fremd gewesen. Und auch jetzt sind wir uns noch fremd. Man kann sich doch nicht zwingen, so ganz einfach plötz-lich einen fremden Menschen zu lieben, nur weil...“

„Sie stockte mitten im Satz und warf Roland einen betroffenen Blick zu. Erst jetzt sahen ihr bewußt zu werden, daß ein Dritter ihnen zuhörte.“

„Man hat dich also erpreßt?“ sagte Karin. Und als Inge sie unterbrechen wollte, fuhr sie in scharfen Ton fort: „Sie haben mit deiner Unsicherheit gerechnet! Und sie haben sie ausgenutzt! Wenn das keine Erpressung ist! Inge, ich möchte dich jetzt was fragen. Und sei bitte ehrlich. Ist dieses Geld dir mehr wert als ich? Du brauchst jetzt nur ja zu sagen – dann geh ich jetzt von hier weg.“

„Und uns nie wiedersehen. Es wird mir schwer-fallen, dich wieder zu vergessen, aber irgend-wie werde ich...“

„Aber diese Schwierigkeiten, von denen Hallerwyn sprach, die gibt es doch oder etwa nicht?“ fiel Inge ihr ins Wort.

„Mein Vater hat was gegen dich, warum, weiß ich nicht. Er kennt dich ja noch gar nicht. Wahrscheinlich hat er ein schlechtes Gewissen und versucht jetzt auf seine Weise einen Handel: ein paar dumme Gefühle gegen eine Menge Geld... Aber mein Vater zählt hier nicht, du! Das habe ich ihm schon klar-gemacht. Bei mir war also nichts zu wollen. Da hat er es eben bei dir versucht... Wo hast du das Geld?“

„Es ist ein Scheck“, sagte Inge. „Er liegt im Nachttisch.“

Karin beugte sich vor und zog die Lade des Nachttisches auf. „Ich darf doch, ja?“ Sie fand den Scheck, entfaltete ihn und betrachtete ihn sich genau.

„Der ist aber doch von Hallerwyn selbst!“ stellte sie verwundert fest. „Hör, Roland, schau dir das mal an. Nicht mal hier haben sie sich eine Blöße gegeben!“

„Ich habe dir doch gesagt, daß Hallerwyn ein gerissener Hund ist“, sagte Roland. „Und dein Vater ist ja auch nicht gerade weitfremd. Die wissen schon, wie so was gemacht wird.“

„Also schön“, sagte Karin entschlossen. „Eine klare Frage. Du sollst in Zukunft mit mir sein. Willst du das auch?“

Inge sah sie mit einem verlorenen Blick an. „Ich habe Angst“, gestand sie. „Ich habe schreckliche Angst, Karin. Vielleicht war mein Leben bis jetzt nicht so, wie es hätte sein sollen. Aber ich habe immer ohne Angst leben können. Jetzt, wenn ich daran denke, daß man...“

„Du sollst nicht daran denken“, hielt Karin sie auf. „Laß das nur meine Sorge sein. Ich muß nur wissen, daß du... genauso fühlst wie ich. Wir gehören doch zusammen. Daß wir uns jetzt begegnet sind, das war doch kein blöder Zufall. Erkenntst du das denn nicht?“

Sekundenlang kämpfte Inge mit sich. Dann sah sie zu Karin auf. Als ihre Augen sich trafen, wagte sie ein kleines Lächeln.

Inge sah sie mit einem verlorenen Blick an. „Ich habe mich schon immer eine richtige Freundin gewünscht.“

In einem ganz unvermittelten Impuls beugte Karin sich zu ihr nieder und küßte sie. Ihr war, als hätte sie jetzt erst, erst in dieser Sekunde, ihre Schwester gefunden. Sie war froh und glücklich.

Es war zehn Uhr vorbei, als Karin heimkam. Als sie den Salon betrat, sah sie ihren Vater dort vor dem Fernseher sitzen. Er wandte sich halb um zu ihr.

„Ach, Spatz, du! Wo bleibst du denn heute? Ich hab dich schon auf zu Abend gegessen... Laß mich das eben hier weg.“ Ende sehen, ja? Ist in ein paar Minuten aus.“

„Ja, laß dich nicht stören“, sagte sie. Nach einer kurzen Pause setzte sie in gespielter Gleichmut hinzu: „Ich war noch in der Klinik in Herrsching und habe Inge besucht.“

Sie sah, wie er zusammenfuhr. Einen Augenblick sah er wie gelähmt da. Dann schoß er in die Höhe, ging schnell auf den Fernseher zu und schaltete ihn ab.

„Mach Licht, bitte“, sagte er mit einer Stimme, die seine Erregung deutlich verriet. Karin ging zu der großen Gefühle gegen über, die in der Ecke bei einer Sitzgruppe stand und trat auf den Fußschalter.

„Was hast du gesagt?“ fragte Rehberg verstört.

„Ich war bei Inge in Herrsching. Du weißt doch, daß sie jetzt da ist.“

„Um ein Haar hätte er sich verraten, aber er fing sich im letzten Moment ab. „Ich dachte, sie sei hier in München im Krankenhaus.“

„O hör schon auf!“ fuhr sie ihn erbost an. „Für was hältst du mich eigentlich! Du brauchst mich nicht mehr anzulügen! Ich weiß schon alles! Die ganze Geschichte!“

(Fortsetzung folgt)

Wir kleiden Sie in Leder!
Verkaufslager, Okrifteiler Str. 22/24, Walldorf
Verkauf nur: Mo. u. Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr




Manche Abnehmer schwebten in Gefahr

H-Gas-Anpassung abgeschlossen

Neues, hochkalorisches Erdgas — H-Gas — kommt aus verschiedenen Quellen mehrerer Länder über ein weitverzweigtes unterirdisches Leitungssystem zu den Verbrauchern in unserem Lande. In das Langener Verteilungsnetz wird es am 23. Januar eingespert. Deshalb war es erforderlich, eine Anpassung der Geräte an das neue H-Gas mit einem Heizwert von ca. 10.000 kcal/m³ vorzunehmen. Im Oktober 1977 wurde damit begonnen und Ende November beendet. In dieser Hauptaktion sind 15.000 Gasgeräte ausgetauscht. Nur wenige ältere Geräte wurden ausgetauscht. Diese müssen kurz vor der Einschleusung des neuen Erdgases im Januar 1978 entsprechend eingestellt werden. In dieser sogenannten „Schluß- und Industrieaktion“ sowie die Gasbrenner der Heizungen umgebaut.

In den nächsten Tagen erhält jeder Gaskunde der Stadtwerke Langen die H-Gas-Information II. In diesem Schreiben kann noch einmal überprüft werden inwieweit die Gas-

geräte angepaßt worden sind oder nach auf das neue H-Gas einreguliert werden müssen. Desweiteren ist aus der Information ersichtlich, welche nicht anpassungswürdigen Geräte vorhanden sind.

Die Umstellung der Gasgeräte hatte für deren Betreiber noch einen positiven Nebeneffekt. Die Umbau-Firma hat an vielen in Gebrauch befindlichen Gasgeräten der Gaskunden erhebliche Mängel festgestellt und sie in Form eines Mängelberichts dem betreffenden Gaskunden mitgeteilt. Zusätzlich wurden die Kunden von den Stadtwerken noch einmal schriftlich auf den Mangel hingewiesen und die Mängel aufgeföhrt, die festgestellt wurden. In dem Mängelbericht sind die Mängel aufgelistet und die Gasgeräte, die festgestellten Mängel in eigenen Interesse besichtigen zu lassen, um eventuelle Gefahrenquellen auszuschließen.

Sie ist beispielsweise in einer Wohnung festgestellt worden, daß ein 5-Liter-Durchlauferhitzer ohne Kaminschluß für Durchströmung benutzt wurde. Die Gaskunden waren sich der Gefahr, in der sie schwebten, nicht bewußt. Erfreulich war festzustellen, daß die Anpassungsaktion reibungslos verlief. Wir möchten daher auf diesem Wege den vielen Gaskunden für ihr Verständnis und ihre Unterstützung danken. Bei irgendwelchen Fragen steht die Beratungsstelle immer zur Verfügung.

Zähler werden abgelesen

Bis zum Jahresende sollen von Mitarbeitern der Stadtwerke die Strom-, Gas- und Wasserzähler in folgenden Bezirken abgelesen werden: 23.-29. 12.: Lutherplatz, August-Bebel-Straße, Vierhäusergasse, Wassergasse, Hebelstraße, 23. 12.: Wiesgäßchen und Wolfsgartenstraße, 27. 12.: Sterzbachstraße, Kainstraße, Fabrikstraße, 28. 12.: Mühlstraße, 29. und 30. 12.: Flachsbadstraße, Schretstraße, 28. bis 30. 12.: Lerchegasse und Wilhelmstraße.

In eigener Sache

Liebe Leser, seit unserer letzten Preis-erhöhung vor vier Jahren sind die Material- und auch die Personalkosten erheblich gestiegen; weitere Steigerungen sind zu erwarten. Trotz weitgehender Rationalisierung ist es uns leider nicht möglich, die Bezugspreise zu halten. Wir haben jedoch sehr kalkulierend und müssen nur geringfügig erhöhen.

Ab 1. Januar 1978 kostet die Langener Zeitung dienstags 45 und freitags 65 Pfennige. Die Abonnementgebühren betragen im Monat 4,20 DM zuzüglich 80 Pfennige Trägerlohn.

Wir hoffen gern, daß Sie für diese Überwachungs- und Hilfspensien verständnis haben und auch weiterhin zu unseren Lesern zählen werden.

Ihr Verlag Kühn KG

Studienreise nach Israel

Zu einer Studien- und Informationsreise nach Israel lädt die evangelische Johannes-gemeinde ein. Die Reise findet vom 25. März bis zum 8. April 1978 statt und kostet 1800 Mark. Darin sind enthalten die Flugkosten, Übernachtung, Halbpensien und Reiseleitung. Anmelde-schluß ist der 15. Januar. Anmeldungen nimmt das Pfarramt Uhlendstraße, Telefon 237 41 entgegen, wo man auch nähere Auskünfte erhält.

Tödlicher Sturz

Gestern nachmittag wollte ein 51-jähriger Mann in der Westendstraße vor seinem Haus einen Sonnkasten reinigen, den er sich angelegt hatte, um Regenwasser aufzufangen. Der Behälter hat eine Fläche von etwa einem Quadratmeter.

Als bisher nicht geklärten Gründen stürzte der Mann bei dieser Arbeit und fiel dabei unglücklich auf die Treppentufen. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur noch seinen Tod feststellen.

Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz?

Dem Rauschgiftkommissariat war bekannt geworden, daß mehrere Türken mit einem Opel im Laufe des Tages bzw. in der Nacht zum 10. 12. nach Langen aus der Türkei zurückkommen würden. In dem Fahrzeug sollten sich 10 bis 20 kg Haschisch befinden.

Am 19. 12. konnte das Fahrzeug gegen 5.30 Uhr auf dem Lutherplatz in Langen durch Beamte der Kripo festgesetzt werden. Das Fahrzeug wurde überreicht. Als gegen 7.15 Uhr fünf Personen zu dem Fahrzeug gingen, erfolgte die Kontrolle. Dabei wurden drei 20-jährige Fahrzeughalter und ein 46-jähriger Türke vorläufig festgenommen.

Das Fahrzeug wurde sichergestellt und wird von Hessischen Landeskontrolleamt auf Haschischverstecke untersucht; das Fahrzeug soll in der Türkei in einer Werkstatt gewesen sein. Die Wohnungsdurchsuchungen haben bisher keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz erbracht. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.



Wir gratulieren!

- Herrn Oskar Sennewald, Marienstraße 15, zum 82., Frau Julie Kus, Friedrichstraße 1, zum 78., Frau Helene Christmann, Wiesgäßchen 42, zum 77. und Herrn Albert Kühn, Farnweg 65, zum 75. Geburtstag am 24. 12.
- Frau Katharina Altvater, Fahrgasse 12, zum 87., Frau Elisabeth Sallwey, Rheinstraße 14, zum 85., Herrn Wilhelm Herth, Kapellengasse 9, zum 82. und Frau Karoline Steltz, Frankfurter Straße 40, zum 78. Geburtstag am 25. 12.
- Frau Kathinka Holzmann, Frankfurter Straße 60, zum 77. Geburtstag am 26. 12.
- Frau Johanne Steins, Bahnhofsstraße 119, zum 84., Frau Martha Letz, Söfenstraße 35, zum 84., Frau Elisabeth Lorenz, Wilhelmstraße 37, zum 76. und Herrn Wilhelm Sallwey, Wiesgäßchen 4, zum 75. Geburtstag am 27. 12.
- Frau Antonia Grund, im Birkenwäldchen 73, zum 86., Frau Marie Muth, Wolfsgartenstraße 56, zum 84. und Frau Barbara Wimmer, Bahnstraße 113, zum 76. Geburtstag am 28. 12.
- Die 17. wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Grüßwort zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der Jahreswechsel steht bevor und damit für einen jeden von uns der Zeitpunkt, an dem wir Rückblick und Ausblick halten. Aus soll dies der Anlaß sein, Dank auszusprechen. Dank den Vereinen, Kirchen und Organisationen in unserer Stadt, die mit ihren vielfältigen Angeboten, Hilfsdiensten und gesellschaftlichen Veranstaltungen um ihren ständigen Bemühungen um alle Langener Bürger ein reges mitmenschliches Erleben ermöglichen.

Die Wirtschaftsentwicklung auch im Jahr 1977 läßt erkennen, daß die außergewöhnlichen Steigerungsraten, die in der Vergangenheit die Konjunktur der Bundesrepublik auszeichneten, nunmehr vorüber zu sein scheinen. Die Beseitigung der Arbeitslosigkeit, insbesondere unter den Jugendlichen, muß daher unsere Hauptaufgabe bleiben; unser Staat wurde in seinem Grundgesetz aus Terrorschläge, Entführungen und Morde; härteste Probe gestellt. Auch wenn sie diese Krise unter großen Opfern überlebte, wäre es verfehlt, daraus allzu optimistische Schlüsse zu ziehen.

In der Verwaltung ist sinnvolles Sparsparen nach wie vor die Devise. Unser Grundsatz war und ist, die uns anvertrauten Steuermittel nicht zu verschwenden. Unser Grundsatz der Bürgerschaft einzusetzen. Mit Genugtuung stellen wir daher fest, daß die in den vergangenen Jahren neu geschaffenen Einrichtungen von der Bevölkerung gut angenommen wurden. Noch aber gibt es viele Mitbürger, die abseits stehen. Auch sie möchten wir ansprechen und sie auffordern, das ihnen in unserer Stadt Gebotene zu ihrem eigenen Interesse zu nutzen. Ein lebendiges Gemeinwesen kann sich nur aus dem Für- und Miteinander aller Bürger entwickeln. Gegenseitiges Verständnis, Solidarität und Toleranz sollten auch weiterhin die Grundlage unseres Zusammenlebens bilden.

Im Jakob-Heil-Helm wurde schon in der vergangenen Woche Weihnachten gefeiert. Die Heimleitung in Verbindung mit den Sozialämtern der benachbarten Städte hatte zu einem besinnlichen Zusammensein in den Mehrzwecksaal eingeladen. Neben den Bewohnern waren auch zahlreiche Ehrenäste gekommen. Landrat Walter Schmitt, der Kreisvorsitzende des DRK, Ehrenbürger der Stadt Langen Wilhelm Umbach, Bürgermeister Hans Kreiling, die Witwe des Erbäuers des Heims, Landrats Jakob Heil, nach dem auch das Heim genannt ist, Vertreter der Kirchen und Ortsbeiratsmitglieder des DRK-Kreisverbandes, die Witwe des Heimleiters, ein Pärchen aufgedeckt wurde. Bürgermeister Hans Kreiling hatte für alle Heimbewohner ein Pärchen mitgebracht und betätigte sich als Weihnachtsmann. Nach einem gemeinsamen Abendessen, bei dem die Küche wieder sehr gelobt wurde, ging die Feier zu Ende.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
 Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Loew
 Redaktionsleitung: Hans Hoffart
 Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 3,90 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind — 24 DM Mehrwertsteuer enthalten).
 Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis dienstags 0,40 DM, freitags — 60 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage RV.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfahrens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preissliste 12

Banken: Bezirkssparkasse Langen Konto-Nr. 211-022361, Langener Volksbank Kto.-Nr. 3 151 980, Volksbank Dreieich Kto.-Nr. 0222 275 606, Dresdner Bank Kto.-Nr. 6 500 870.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Fröhliche Weihnachten!

Morgen ist Weihnachten. Daran gibt es nichts zu tippen, daran erinnern die vollen Kühlschränke, die leeren Briefkästen, die zahllosen Pakete in buntem Papier mit einem Tannenzweig oben, daran wird man möglicherweise erinnert, wenn man sich beim Geschenkkauf übernehmen hat.

Zwar haben alle diese Dinge keineswegs etwas mit Weihnachten zu tun, aber es hat sich so eingebürgert. Man wird es sich gut gehen lassen, in puncto inkullischer Genisse nicht zurückhaltend sein — denn nur einmal im Jahr ist Weihnachten — wird dabei kaum an die schlanke Linie denken, auf die man das ganze Jahr über peinlich achtet. Und selbst wenn man diesen Gedanken schon als hoffnungslos weit weggeschoben hat. Kaum jemand will daran erinnert werden, daß um die Jahreswende nicht die Erkältungskrankheiten in der Statistik an der Spitze liegen, sondern die Beschwerden an Magen und Galle, was sicher nicht vom Arger kommt. Denn wer ärgert sich schon an Weihnachten? Man schaltet ab, ist vernünftig als sonst, verträglich und läßt sich manches gefallen, was einen sonst stören würde. Fest der Liebe, wie es so schön heißt. Und man wird sich wundern, wie schnell die schönen Tage vorüber sind, und dann wird man feststellen, wie lange der Monat Januar ist, wenn man in seinen Geldbeutel schaut. Und dazu kommt auch in diesem Jahr noch der Karneval in konzentrierter Form; und dies alles vom Dezembergehalt.

Die Kinder werden ihre helle Freude haben, denn Weihnachten ist für sie mit einer Spielzeugflut verbunden. Und was es da alles gibt. Die Technik triumphiert, selbst die Erwachsenen werden davon angeekelt und kommen von der Rembahn oder einem anderen rasanten Spiel nicht mehr weg. Bis dann das Säbchen droht, von Pappas Cognac zu trinken oder dessen Zigarren zu rauchen, wenn er nicht umgehend wieder an seine Eisenbahn dürfte.

Morgen ist Heiliger Abend. Die Kerzen werden entzündet, Glocken läuten, und festliche Musik, die zur Wehmüt und Sentimentalität verleitet, wird erklingen. Viele Leute werden „weich“, werden sich womöglich für einen kurzen Augenblick fragen, ob es allen Menschen auf dieser Welt so gut geht, werden sich vielleicht auch vornehmen, gleich morgen etwas Gutes zu tun. Viele werden sich an ihre Kindheit erinnern, werden sich besinnen und in sich gehen wollen. Und manche werden sich wundern, daß sie dort nichts finden.

Daß jeder das Weihnachtsfest so erleben möge, wie er es sich wünscht, in Ruhe und Zufriedenheit, in dem Bewußtsein vor dem eigenen Gewissen, alles so getan haben, wie es sich gehört, dies wünscht

Ihr Tobias

SSG-Chöre überzeugten in der Stadtkirche

Eine Bereicherung des Langener Kulturlebens: Nach Jahren wieder ein Konzert der Chöre der Langener Sport- und Sängergemeinschaft. Häufiger Dirigentenwechsel machte es unmöglich, ein konzertreifes Programm zu erarbeiten. Seit knapp zwei Monaten arbeitet nun das Dirigentenpaar Mechthild und Hans R. Jaskulsky mit Männerchor, Frauenchor, gemischtem Chor und Kinderchor. Die Früchte dieser zeitmäßig kurzen Epoche zeigten sich beim Adventskonzert am vergangenen Sonntag in der bis auf den letzten Platz besetzten evangelischen Stadtkirche. Geistliche Advents- und Weihnachtslieder in Sätzen alter und neuer Meister, teils a cappella, oder mit Streichern begleitet, erklangen im Kirchenraum.

Schon bei der Wiedergabe des ersten Programmpunktes, der Kantate von Walter Rein „Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchstem Bord“, hardete man auf, war erfreut und gleichzeitig doch erstunnt, wie abgerundet und wohlklingend, bei guter Artikulation und rechter dynamischer Gestaltung der gemischte Chor sang. Chorleiter Jaskulsky hat eine vorzügliche Probenarbeit geleistet und punkte auch durch seine so besondere und gerade zu fordernde Art des Dirigierens Sänger und auch Instrumentalisten so zum Musizieren, daß — und das in Sonderheit bei alter Musik — all das, was da erklingt, den Zuhörer einfach begeistern mußte.

Zwischen den weihnachtlichen Chorälen musizierten Mechthild Jaskulsky (Oboe), von ihrem Mann am Cembalo begleitet, mit hervorragender Tongebung das 1. Oboenkonzept von Georg Friedrich Händel. Mechthild Jaskulsky zeigte sich auch sehr umsichtig beim Musizieren mit ihrem Kinderchor, der schließlich einstimmig Weisen, vom Cembalo begleitet, sang. Es war ein frisches und fröhliches Miteinander, so daß man spürte, daß auch hier die „Weichen“ richtig gestellt sind. Ein instrumenteller Partner war ein Streichquartett mit Ruth Seifert-Bambach und Gunde Schwartz (Violin), Helmut Poschta (Bratsche) und Dr. Peter Seifert am Cello.

Festlicher Beschluß des Konzertes war die in lateinischer Sprache gesungene Kantate „In dulci jubilo“ von Dietrich Buxtehude. Es wurde nicht geklatscht, aber auch die besondere Stille nach dem letzten Werk war ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für all das Geleistete dieser besinnlich-musikalischen Stunde.



Der Chor der Sport- und Sängergemeinschaft unter der neuen Leitung von Hans R. Jaskulsky in der Stadtkirche.

Langener Sportlerball war ein »rundes Fest«

„Meet your friends“ — hatte man einladend ermuntert und war überrascht, wie viele und wer alles diesem „trefflich“ wurde gefolgt waren. Um es vorwegzunehmen: der unter diesem Motto am Samstag, dem 17. Dezember, vom Automobilclub, dem Tennisclub und dem Reit- und Fahrverein der „Sterzbach-Metropole“ in der Langener Stadthalle veranstaltete festliche Ball wurde zu einem vollen Erfolg. Und das auf Anhieb; denn erstmals in ihrer an fröhlichen Festen gewöhnten armen Geschichte hatten sich die drei Sportvereine zu gemeinsamen Handeln verschoren, jedenfalls auf dem Parkett.

Der Grund war einleuchtend — man wollte einen „Langener Sportlerball“ —, das Handeln war pragmatisch — weil das Unternehmen für den einzelnen mit einem zu hohen (Kosten-) Risiko verbunden schien, tat man sich zusammen. Man tat richtig daran, spätestens am frühen Sonntagmorgen stand das fest.

Und, es stimmte“, geringfügig Kritikwürdiges einmal außen vor gelassen, alles an diesem mit einem Begrüßungs-Sekt wohlgestimmten Ball: von der weihnachtlich nicht allzu weihnachtlichen — Dekoration, über die launigen, wohlwundt kurzen Ansprachen der drei Vereinsvorsitzenden Wolfgang Baumgärtel (R. u. F. V.), Herbert Beckmann (ACL) und Norbert Karl (TKL), bis hin zu den spritzig in das Tanzvergnügen eingestreuten Darbietungen jener jungen Damen und Herren, die als singende „Big Family“ Frohsinn versprühten. Und die Kapelle? Na, die Kapelle, das Gloria-Sextett aus Aschaffenburg! Sie, diese sechs Meister ihres Metiers unter der Leitung von Alois Reuter, waren einfach „eine Wucht“ und ihre Mitternachts-Show, keineswegs mit zu kurzer Elle gemessen, Spitze.

Womit eigentlich — fast — alles gesagt wäre, was Chronistenpflicht gebietet. Vielleicht noch dieses: Selbstverständlich waren Ehrengäste dem Rufe mitzuführen, gefolgt, gern, wie man ihnen anmerkte: Stadtverordneter-vorher Herr Josef Fuchs etwa und Bürgermeister Hans Kreiling, um die prominentesten zu nennen. Und als allerletztes: Der Forderung nach „in capite“ im nächsten Jahr werden sich die drei Vereine wohl kaum entziehen können. Eintrittskarten dafür seien, so munkelt man, schon jetzt vorbestellt. Kein Wunder im übrigen, wenn man weiß, daß sie für „Meet Your Friends 77“ schon nach zwei Tagen restlos vergriffen waren. H. K.

„Barfuß im Park“

1. Theaterveranstaltung im neuen Jahr

Am Freitag, dem 6. Januar, geht als 1. Theaterveranstaltung im neuen Jahr Neil Simons weltbekannte Komödie „Barfuß im Park“ ab 20 Uhr über die Bühne der Stadthalle.

Neil Simon war übrigens auch der Autor von „Sonny-Boys“, das im November dieses Jahres mit Martin Held und Robert Tessen in den Hauptrollen mit überaus großem Erfolg in der Stadthalle gezeigt wurde. Unter der Regie von Peer Schmidt spielen Uechi Elias und Horst Janson das junge Paar Carl und Paul Valasco, ein splenidischer Hausbewohner, wird von Peter W. Staub dargestellt und Coris Mutter von Gerda-Maria Jürgens gespielt.

Für einen gewiß vernünftigen Theaterabend stehen bereits jetzt Karten zu Preisen zwischen 10.— und 8.— DM bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, zur Verfügung.

Ehemalige „Rathäuser“ feierten

Zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier trafen sich die pensionierten ehemaligen Mitarbeiter der Stadterwaltung im Rathauskasino. Peter Bärenz, der die Anwesenden begrüßte, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die „Ehemaligen“ mit ihren Angehörigen so zahlreich erschienen waren — insgesamt hatten sich etwa 60 Personen eingefunden. Mit Genugtuung stellte er fest, daß die 1973 gegründete „Kameradschaft der ehemaligen Bediensteten“ sich in den letzten Jahren immer wieder von Zeit zu Zeit zu geselligen Treffen zusammengefunden habe. Unter den Gästen sah man auch Altbürgermeister Wilhelm Umbach, den früheren Stadtbauern Daniel Werner, den ehemaligen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Willi Neubecker den ehemaligen Chef der Langener Polizei, Franz Dohle, den erst kürzlich ausgeschiedenen Magistratsrat Georg Heinen und last not least den ebenfalls bis noch vor kurzem tätigen „Fadeln den Boten“ der Stadterwaltung, Karl Staudenmaier.

Bürgermeister Kreiling ließ die Pensionäre willkommen heißen und betonte, wie wichtig solche Treffen von Zeit zu Zeit durchzuführen und so den guten Kontakt untereinander aufrecht zu erhalten.

Ohne Licht gefahren

Im Einmündungsbereich der Steubenstraße / Mörfelder Landstraße ereignete sich am Montagabend ein schwerer Verkehrsunfall, der einen Schwer- und zwei Leichtverletzte forderte.

Ein 16jähriger Radfahrer, bei dessen Zweirad das Licht gebrannt haben soll, kollidierte mit einem entgegenkommenden Pkw. Der Radfahrer wurde auf die Fahrbahn geschleudert. Beide Fahrzeuginsassen zogen sich leichte Verletzungen zu.

Diebe im Kindergarten

In der Nacht zum 20. 12. drangen bisher unbekannt Täter in den Kindergarten „Martina-Luther“ ein. Die Täter durchsuchten sämtliche Räume. Gestohlen wurde eine Schreibmaschine, Marke Grundig-Gabriele. Auch das Telefon wurde herhalten. Hier wurden 75 Einheiten vertelefoniert.



Bei der Weihnachtsfeier des Gesangsverein „Frohsinn“ erhielt Karl Krumm (l.) den Ehrenring des Vereins und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Vorsitzender Erich Haumann (m.) schilderte die großen Verdienste, die sich Karl Krumm in seiner 52-jährigen aktiven Mitgliedschaft im „Frohsinn“ erworben habe. Viele Jahre gehörte er dem Vorstand an, zeitweise als 1. Vorsitzender, ist Ehrenvorsitzungsmitglied, hat sich in besonderer Weise der Betreuung älterer Mitglieder angenommen und steht immer mit Rat und Tat den Aktiven bei der Planung von Veranstaltungen zur Seite. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Heinrich Tron (r.) und Hans Dütsch (nicht im Foto) mit der Silbernen Vereinsmedaille ausgezeichnet. Bei der gleichen Veranstaltung, die -wie bereits berichtet- mit einer Besprechung für die Vereinsmitglieder und die Sängerinnen verbunden war, wurde auch dem neuen Chorleiter des Vereins, Helmut Happel, ein Geschenk überreicht. Happel erklärte bei seinen Dankesworten, er habe gut mit den Sängern arbeiten können, man sei schon ein großes Stück vorwärts gekommen, wenn auch das Ziel noch nicht erreicht sei, das er sich mit den Sängern gesteckt habe.

Preisauszeichnungen - und was sie aussagen müssen

Preise sind keine Preisfrage

Im Schaufenster steht ein Radio-Rekorder für 9,90 Mark. Man knifft sich und stellt fest, daß das wirklich kein Traum ist. Im Laden stellt sich das „Traumangebot“ dann aber doch als Irrtum heraus. „Der Dekorateur hat das Komma versehentlich vertauscht“ klärt der Verkäufer auf. Er sei nicht verpflichtet, das Radio zu diesem Preis zu verkaufen. Ein Preisirrtum also die Enttäuschung ist groß. Aber die Auffassung des Verkäufers, daß er nicht verpflichtet ist, die Ware zum irrtümlich ausgesetzten Preis abzugeben, trifft zu.

Wenn auch bei einem solchen offensichtlich Auszeichnungsfehler das Preisschild nicht verbindlich ist, ist es jedoch keineswegs in das Belieben der Gewerbetreibenden gestellt, wie und mit welchen Preisen er seine Angebote auszeichnet.

Hierzu erklärt der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herberich Karry, in seinem aktuellen Verbrauchertip: Grundsätzlich muß bei geschäftlichen Angeboten von Waren oder Leistungen gegenüber dem Letztverbraucher der verbindliche Endpreis deutlich lesbar und zutreffend angegeben werden.

Sichtbar ausgestellt, auch vom Verbraucher unmittelbar zu ermittelnden Waren (Schaufenster, Schaukasten, innerhalb oder außerhalb des Verkaufsräumens oder auf Verkaufständen) müssen durch Preischilder oder Beschriftung gekennzeichnet sein.

Auch bei Warenangeboten im Versandhandel nach Katalogen oder Listen muß für den Verbraucher klar erkennbar sein, welchen Preis zu welcher Abbildung oder Beschreibung gehört.

Bei Kreditangeboten muß der „effektive Jahreszins“ genannt werden. Dabei müssen Laufzeit des Kredits, die Tilgungsratungen, der Zinssatz, der tatsächlich ausbezahlte Betrag, Vermittlungskosten und alle sonst noch anfallenden Kosten — also auch Bearbeitungsgebühren — berücksichtigt sein.

Wer statt Waren Leistungen anbietet, muß Preisverzeichnis sichtbar aushängen oder zur Verfügung halten.

Diese Grundsätze der Preisangabenverordnung gelten auch bei Werbemaßnahmen (z. B. Zeitungsannoncen, Handzettel, usw.), wenn dabei Preise genannt werden.

All diese verbraucher-schützenden Vorschriften bezwecken, daß der Konsument bei der Prüfung von Angeboten und Werbung die wirklich geforderten Preise vergleichen kann. Deswegen sind auch Preisnachlässe, die über den üblichen Barzahlungsrabatt hinausgehen, nicht zugelassen. Dem Verbraucher würde der Preisvergleich durch hohe Rabatte auf Preise, die der Geschäftsmann gar nicht ernsthaft kalkuliert hat (sogenannte Mondpreise) nur erschwert.

Minister Karry: „Gegen systematische Irreführung der Verbraucher dadurch, daß falsche Preisangaben gemacht werden, können nach dem „Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb“ auch Verbraucherorganisationen gerichtliche vorgehen. Bei hartnäckigen Zuwiderhandlungen gegen das Preisangabenrecht sollte sich der Verbraucher nicht scheuen, die nächste Verbraucherberatungsstelle zu informieren.“

Alexander Kerst gasliert mit Hitchcock-Krimi in der Stadthalle

Am Freitag, dem 27. Januar zeigt der Theater-Längen um 20 Uhr das Kriminalstück „Bei Anruf Mord“, das zu einem der „besten“ der einschlägigen Literatur zählt und inzwischen zu Weltweit gelangt ist. Aber auch die Darstellerliste der Aufführung in Längen weist einige Prominenz aus: so spielen z. B. neben Alexander Kerst auch Karin Dor und Udo Vioß — sowie in weiteren Rollen Helmut Gensich und Karl-Heinz Vossgerau.

Für dieses sicherlich spannende Krimispiel stehen noch Eintrittskarten zu Preisen zwischen 6,— und 10,— Mark bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach (Telefon 20 33 70) zur Verfügung.

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen! Illustration of a woman and a shopping basket.

Table listing products and prices: Oil of Olaz (9.98), Frauengold (8.98), Buerecithin (19.98), Zewa-Taschentücher (1.28), Hakle Klipa (3.28), Latz Leckerle (1.58), Latz Fertigtutter (3.48).

Altstadt Drogerie logo and address: Inh. Nora Freitag, Wassergasse 1, 6070 Längen, Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich.

Steuerergebnis: Pornoheft

Pille oder Pornoheft, wo liegt da der Unterschied? Für einen deutschen Finanzbeamten ganz klar im Steuerrecht, mit der Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift. Denn während für pornographische Druckzeugnisse und Medizin für Schwache, Schafe und Rinder nur 5,5 Prozent Mehrwertsteuer bezahlt werden müßten, sei für Arzneimittel, die kranken Menschen helfen, 11 Prozent Mehrwertsteuer zu bezahlen. Ein echtes Steuerergebnis, das ab 1. Januar 1978 noch größer wird. Denn dann klettert die Mehrwertsteuer auf 12 Prozent. Für die gesetzliche Krankenkassenversicherung heißt das Mehrausgaben von rund 100 Millionen Mark. Im europäischen Ausland übrigens wird für Arzneimittel mindestens ein ermäßigter Steuersatz berechnet, meist sind Arzneien sogar steuerfrei.

Kein halbes Nettoeinkommen für die Ehefrau

Was verdient eine „Nur-Hausfrau“? Auf keinen Fall die Hälfte vom monatlichen Nettoeinkommen ihres Ehemannes. Das hat jetzt das Oberlandesgericht Düsseldorf entschieden. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur spreriger Hausmüll und kein Gewerbetreibender abgehahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lampen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefahrte Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

Aus der Welt des Films

Der Mann mit der Todeskralle (UT) Ein perfekter Karate-Film mit dem Schauspiel in Hongkong, wo der Teufel die Karten mischt. Ein Eastern-Film in die bekannter Perfektion, mitreißend und atemberaubend.

Schlappschuß (Lichtburg 1)

Hier kann man alles vergessen, was man bisher über Eishockey gehört hat. Rasende Männer auf heißen Kufen schießen von einer vertrockneten Situation in die andere. Ein Bodycheck für die Lachmuskeln der Zuschauer, das ist ein Schlappschuß.

Der Graf von Monte Christo (Lichtburg 1)

Aus der Reihe „Die besten Filme der Welt“ ein weiterer Abenteuer-Klassiker. Der gleichnamige Roman von Alexandre Dumas ist schon so oft verfilmt worden, daß man es aufgeben hat, die einzelnen Versionen zu zählen. Aber immer wieder hat er das Filmpublicum begeistert.

Ein Irrer Typ (Lichtburg 2)

Des großen Erfolgs wegen schon in der zweiten Woche. Jean Paul Belmondo und Raquel Welsh, zwei Weltstars erstmals zusammen in einem Film. Was sie erleben, ist umwerfend, der witzigste Belmondo, den es je gab.

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Tierseuchenbeiträge 1978

Der nachstehende Vorstandsbeschuß der Hessischen Tierseuchenkasse vom 30. August 1977 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 9. August 1973 (GVBl. I S. 334), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319), genehmigt. Der Vorstand beschließt:

- 1. Auf Grund der §§ 4 und 13 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 9. 8. 1973 (GVBl. I S. 334), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319), werden die von den Besitzern beitragspflichtiger Tiere für das Jahr 1978 zu entrichtenden Beiträge an die Hessische Tierseuchenkasse wie folgt festgesetzt:
Einhufer: a) Ponies, Kleinpferde (bis zu 148 cm Stockmaß) sowie Maultiere, Maulesel und Esel je Tier 0,50 DM; b) alle anderen Pferde je Tier 1,00 DM.
Rinder jeden Alters: 1. bis 199. Tier je Tier 5,00 DM; je jedes weitere Tier je Tier 6,00 DM.
Schafe jeden Alters: 1. bis 1498. Tier je Tier 0,35 DM; je jedes weitere Tier je Tier 0,70 DM.
Schweine: a) Ferkel bis zu 20 kg Lebendgewicht 1. bis 199. Tier je Tier 0,50 DM; 200. bis 599. Tier je Tier 0,70 DM; für jedes weitere Tier je Tier 1,00 DM.

Wiesbaden, 29. September 1977
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Längen

Betr.: Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Längen

fn der Zeit vom 9. 1. 1978 bis 13. 1. 1978 und vom 16. 1. 1978 bis 20. 1. 1978 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren: Vom Montag, dem 9. 1. 1978, bis einschließlich Freitag, dem 13. 1. 1978 alle Stadtbezirke am Tage der gewohnten Ringreinreinigung, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 16. 1. 1978, bis einschließlich Freitag, dem 20. 1. 1978, die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, am Tage der Ringreinreinigung (Mülleimer). Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur spreriger Hausmüll und kein Gewerbetreibender abgehahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lampen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefahrte Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

fn diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Längen werden auch nichtbrennbare Abfälle gesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufnehmen durch die städtischen Bediensteten überschreiten. Die Altrefen sind von der Sperrmüllabfuhr ausgeschlossen. Bei dieser Sperrmüllabfuhr werden auch die „ausgedienten“ Weihnachtsbäume mitgenommen.

Die Anwohner werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden. Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 17. 4. 1978 bis 28. 4. 1978 statt. Längen, den 8. Dezember 1977

Katholische Gottesdienste im Pfarrverband

Längen: Albertus Magnus, Bahnstraße 60; Liebfrauen, Frankfurter Straße 27; Thomas von Aquin, Berliner Allee 39; Egelshach, Mainstraße, Erzhäusen; Himmelsstraße; Heilig Abend (21. 12.) 15.00 Kinderkrippenfeier (Albertus Magnus); 16.00 Christmette in span. Sprache (Liebfrauen); 16.30 Christmette (Egelshach); 17.00 Christmette (Albertus Magnus); 17.00 Christmette in ital. Sprache (Liebfrauen); 17.45 Christmette in span. Sprache (Erzhäusen); 19.00 Christmette (Erzhäusen); 22.00 Christmette (Liebfrauen); 22.00 Christmette (Thomas von Aquin)

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94; Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volkshaus; Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Heiligabend (21. 12.)

15.00 Kinderkrippenfeier (Albertus Magnus); 16.00 Christmette in span. Sprache (Liebfrauen); 16.30 Christmette (Egelshach); 17.00 Christmette (Albertus Magnus); 17.00 Christmette in ital. Sprache (Liebfrauen); 17.45 Christmette in span. Sprache (Erzhäusen); 19.00 Christmette (Erzhäusen); 22.00 Christmette (Liebfrauen); 22.00 Christmette (Thomas von Aquin)

1. Weihnachtstag (25. 12.)

8.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 8.45 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 10.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 10.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 10.15 Eucharistiefeier (Egelshach); 10.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 17.00 Eucharistiefeier in ital. Sprache (Liebfrauen)

2. Weihnachtstag (26. 12.)

8.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 8.30 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 8.45 Eucharistiefeier (Egelshach); 10.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 10.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 10.15 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 10.30 Eucharistiefeier mit ostdeutschen Weihnachtsliedern (Albertus Magnus)

Silvester (31. 12.)

Gottesdienste zum Jahresabschluss: 17.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 17.00 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 18.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 18.30 Eucharistiefeier (Egelshach); 18.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus)

Neujahr (1. 1. 1978)

8.45 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 10.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 10.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 10.15 Eucharistiefeier (Egelshach); 10.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 17.00 Eucharistiefeier in ital. Sprache (Liebfrauen); 18.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 19.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feuer des III. Abendmahls (Pfr. Lauber); Predigttext: 1. Joh. 3, 1-6; kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst mit Feuer des III. Abendmahls, anschließend Gespräch bei einer Tasse Tee (Vikar Damm); Predigttext: 1. Joh. 3, 1-6

Kollekte: Für die Nieder-Ramstädter Heim-Montag, den 26. Dezember 1977 (2. Weihnachts-Abend); Predigttext: Kol. 2, 3-10

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Bock); Predigttext: Kol. 2, 3-10; Mitwirkung: Ronate und Martin Wächtler (Blockflöte)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus — Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler); Predigttext: 1. Joh. 3, 1-6

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken); Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließ. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling); Predigttext: Kol. 2, 3-10

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtkirche Längen Sonntag, 25. 12.: Bibelstunde, 17.15 Uhr; Dienstag, 27. 12.: Bibelstunde, 18.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Hoppel, Telefon 2 41 94; Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volkshaus; Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Katholische Gottesdienste im Pfarrverband

Längen: Albertus Magnus, Bahnstraße 60; Liebfrauen, Frankfurter Straße 27; Thomas von Aquin, Berliner Allee 39; Egelshach, Mainstraße, Erzhäusen; Himmelsstraße; Heiligabend (21. 12.) 15.00 Kinderkrippenfeier (Albertus Magnus); 16.00 Christmette in span. Sprache (Liebfrauen); 16.30 Christmette (Egelshach); 17.00 Christmette (Albertus Magnus); 17.00 Christmette in ital. Sprache (Liebfrauen); 17.45 Christmette in span. Sprache (Erzhäusen); 19.00 Christmette (Erzhäusen); 22.00 Christmette (Liebfrauen); 22.00 Christmette (Thomas von Aquin)

1. Weihnachtstag (25. 12.)

8.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 8.45 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 10.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 10.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 10.15 Eucharistiefeier (Egelshach); 10.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 17.00 Eucharistiefeier in ital. Sprache (Liebfrauen)

2. Weihnachtstag (26. 12.)

8.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 8.30 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 8.45 Eucharistiefeier (Egelshach); 10.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 10.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 10.15 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 10.30 Eucharistiefeier mit ostdeutschen Weihnachtsliedern (Albertus Magnus)

Silvester (31. 12.)

Gottesdienste zum Jahresabschluss: 17.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 17.00 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 18.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 18.30 Eucharistiefeier (Egelshach); 18.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus)

Neujahr (1. 1. 1978)

8.45 Eucharistiefeier (Erzhäusen); 10.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen); 10.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 10.15 Eucharistiefeier (Egelshach); 10.30 Eucharistiefeier (Albertus Magnus); 17.00 Eucharistiefeier in ital. Sprache (Liebfrauen); 18.00 Eucharistiefeier (Thomas von Aquin); 19.00 Eucharistiefeier (Liebfrauen)

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

24. Dezember (Heilig Abend) von 23. 12., 20 Uhr bis 25. 12., 7 Uhr; Dr. Jork, Rhebstraße 42, Telefon 2 36 72

25. Dezember (1. Weihnachtstag) von 25. 12., 7 Uhr bis 26. 12., 7 Uhr; Dr. Bock, Darmstädter Straße 38, Telefon 2 34 61

26. Dezember (2. Weihnachtstag) von 26. 12., 7 Uhr bis 27. 12., 7 Uhr; Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66; Wbg.: Feldbergstr. 27, 11. Stock, Wo. 114, Telefon 2 51 29

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr; Dr. Bock, Darmstädter Straße 38, Telefon 2 34 61

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach; Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt v. 23.—29. 12. 77: 28. Dezember für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:

23. Dezember; Rolf Hof, Dieburger Straße 1, Längen, Telefon 0 61 03 / 2 55 01, privat: 0 61 04 / 36 17

24. Dezember (Heilig Abend) Wilhelm Stahl, Rheinstr. 9, Tel. 2 20 78

25. Dezember (1. Weihnachtstag) Joachim Heeringlake, Bahnstraße 90, Egelshach, Telefon 4 91 91

26. Dezember (2. Weihnachtstag) Dr. Gerhard Jung, Bahnstraße 36, Telefon 2 66 88, privat: 2 17 74

27. Dezember; Bernhard Lutz, Buchshäger Allee 15, Dreieich-Buchsschlag, Telefon 6 61 68

28. Dezember; Dr. Arno Metz, Schmaingartenstraße 12/1/a, Telefon 2 21 14

29. Dezember; Dr. Helmut Mangold, Talstraße 11, Hüttenbach, Telefon 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet:

23. Dezember; Werner Budensohn, Martinstraße 29, Hainstadt, Telefon 0 61 82 / 44 36

24. Dezember (Heilig Abend) Dr. Martin Dührerstein Dudenhofen, Rheinstraße 35, Telefon 0 61 06 / 2 13 28, priv.: 0 61 61 / 6 26

25. Dezember (1. Weihnachtstag) Dr. Alois Feilhaber, Kirchstraße 65, Klein Krotzenburg, Telefon 0 61 82 / 57 75, privat: 0 60 74 / 2 53 21

26. Dezember (2. Weihnachtstag) Dr. Reinhart Enginger, Frankfurter Str. 31a, Telefon 0 61 04 / 31 17

27. Dezember; Dr. Dr. Lindm. Fehér, Hohenbergstraße 9, Heusenstamm, Telefon 0 61 04 / 6 20 50

28. Dezember; Dr. Karl Franz, Bahnhofstraße 7, Seligenstadt, Telefon 0 61 82 / 2 22 62

29. Dezember; Helmut Keutenier, Fr.-Ebert-Str. 112, Hainburg, Telefon 0 61 82 / 46 68

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Weihnachtsfeier bei der VdK Ortsgruppe

Am vergangenen Samstag führte die VdK Ortsgruppe ihre 31. Weihnachtsfeier im Saal des Gasthauses zum „Lämmchen“ durch. Vorsitzender Christian Schneider konnte die Mitglieder und Gäste im bis auf den letzten Platz besetzten Lämmchensaal begrüßen. Besonderen Gruß entbot der Vorsitzende allen Teilnehmern, die zum erstmaligen an einer Weihnachtsfeier der VdK anwesend waren. Weiter begrüßte er die „Dienstreifer“ drei fleißige junge Musikanten, die dann in gekonnter Art ihren Beitrag für einen guten Verlauf des Abends leisteten. Die „Liederkränzen“ eine Gruppe junger Sänger mit drei begleitenden Musikern aus dem großen Chor des Gesangsvereins Liederkranz empfingen ebenfalls besondere Grüße. Diese Gruppe brachte ihre Gesangsvorträge mit Musikbegleitung in sehr ansprechender Weise, und der gezollte Beifall des vollen Saales bewies, daß sie auf der richtigen Wellenlänge gesendet hatten.

Christian Schneider ging in seiner Weihnachtsansprache auf das 30 jährige Bestehen der Langener VdK Ortsgruppe ein und brachte den Vergleich des Verbandes der Kriegs- und Arbeitssopfer als Selbsthilf- und Kampfgemeinschaft mit einer Großfamilie. Bei diesem Vergleich wurden die schweren Zeiten nach 1945 gestreift, mit den immer wieder notwendigen Vorstellungen und Ernahnungen an die verantwortlichen Gremien in Volk



Bei der Weihnachtsfeier der VdK zeichnete Vorsitzender Christian Schneider (v. l.) verdienstvolle Mitglieder mit der Landesverbandsehrennadel aus: Jakob Schweinhardt, Leonhard Grein und Hermann Beckmann.

Advertisement for LBS Landes-Bausparkasse. Text: 'Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause. HÖCHSTE ZEIT Für Ihre '77er Bauspargewinne. Bis 31.12. Bausparen ist eine der günstigsten Geldanlagen. Und eine der vielseitigsten. Jahr für Jahr gewinnbringend. Wenn Sie später einmal bauen, kaufen, modernisieren oder entschulden wollen, profitieren Sie von unserem günstigen Bauspardarlehen zu nur 4,5 oder 5%. Unveränderlich zinsfest. Kommen Sie jetzt zu uns. Es ist höchste Zeit. Informationen erhalten Sie überall: Bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern. Helmut Krahn, Beratungsstelle Längen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46.'

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sofort u. bevorzugt vorgenommen

Obstholmarkt!
Golden Delicious, Hkl. II, 10 kg-Karton 14,-
Cox Orange, Hkl. II, 10 kg-Kart 15,- u. 19,-
Goldparmane, Hkl. II, 10 kg-Karton 15,-
Boskop, Hkl. II, 10 kg-Karton 17,- u. 19,-
Alex-Lucas-Birne, Hkl. I, 5 kg-Karton 7,-
außerdem „Echte Hausmacher Wurst“
400-g-Dose ab 3,-
Abgabe auch in kleinen Mengen!
Verkauf von Oktober bis Mai, jeden Freitag
von 14-18 u. jeden Samstag von 9-13 Uhr
Langen, Leukertsweg 19

Durch Eigenimporte billiger!
Riesenauswahl weltbekannt. Spitzenmarken
mehr als 850 Markeninstrumente im
ORGEL-MARKT
Heimorgel, 2-Man, 13ton. Baßpedal, Rhyth-
mus-Automatik, eleg. Holzgeh. nur 998,-
Farfisa Nicole C. nur 2500,-
Hammond-Orgeln, die legendären Modelle
Service, Schulen, Groß- u. Einzelhandel,
Import, Export.
6000 Frankfurt, Nordheinstraße 4,
Telefon 06 11 / 63 16 31

Älteres Ehepaar
oder alleinstehende Frau
zur Führung eines Haushaltes und Betreu-
ung einer gehbehinderten Frau ganztags
gesucht.
Wohnung kann gestellt werden. Entlohnung
nach Vereinbarung
Bewerbungen bitte mit kurzer Personen-
Übersicht unter Off.-Nr. 278 an die LZ.

Gesucht
Menschen - keine Nummern -
für den Mittelbetrieb

Drucker
für Rollenoffset und Rotaprint.
Umschulung und Einarbeitung wird in
unserem Haus „GROSS“ geschrieben.

Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26
Telefon 0 61 03 / 2 10 11
6070 Langen

Fahrer
Führerschein Kl. 3, ab sofort gesucht,
gute Bezahlung, Dauereinstellung.

HECK Textilreinigungswerk
Dornhofstr. 14, 6078 Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 20 81

Techn. Zeichnerin oder Zeichner
für Heimarbeit ca. 5 bis 10 Stunden per
Woche, mögl. Erfahrung in Raster-Klebe-
arbeiten, gesucht.

Stanzwerke Langen GmbH
Kunststoff-, Plexi-, Metallverarbeitung
Telefon 0 61 03 / 2 30 24

UNIBAU-Treppen
Preislegend, Holz, Stein, Stahl,
auch zum Selbsteinbau, Prop.
Nr. 26 anfordern.
Uelbau, 5781 Anfeld, Tel. 02542-2651

WIR WÜNSCHEN ALLEN LANGENER FILMFREUNDEN GESEGENE WEIHNACHTEN
UT-Filmtheater Fr. 20.30; So. 16, 18, 20.30; Mo. 18, 20.30 Uhr
Endlich wieder ein echter Bruce Lee
Lichtburg 1 Täglich 20.30; So. u. Mo. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr
Den Seinen gibts der Herr im Schlag - bis zum letzten Eckzahn
DER MANN MIT DER TODESKRALLE
Mo. 15.00 Uhr: Stan Laurel und Oliver Hardy
IM SCHOTTISCHEN INFANTERIE-REGIMENT
Do. 20.30 Uhr: DER GRAF VON MONTE CHRISTO

Lichtburg 2 Fr. 20.15; So. u. Mo. 16, 18, 20.15; Di.-Do. 20.15
DER GROSSE ERFOLG I 2. WOCHE I
BELMONDO RAQUEL WELCH
Er war der „Unverbesserliche“ u. Millionen haben ihn geliebt. Hier kommt sein neuester Film!
Der irreführende Typ
Regie: CLAUDE ZIDI
EIN RIESENSPASS

Statt Karten DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schritt, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Hans Wiemer
sprechen wir allen Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundnen Dank aus. Besonders danken wir Frau Plarrerin Trösken für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, den Kollegen und Bekannten der Bundesbahndirektion Frankfurt/Main sowie den Schulkameraden des Jahrganges 1919/20 Darmstadt-Eberstadt, die in einem Nachruf seiner gedachten.
Langen, im Dezember 1977
Carl-Ulrich-Straße 24
In stiller Trauer
Adolfin Wiemer
und Sohn Hans Joachim

Pietät Sehning
Inh. Otto Arndt
Das alleingewesene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94
Eriedigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten - jederzeit erreichbar!

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Gerda Nowka
geb. Starzynski
* 8. 3. 1912 † 21. 12. 1977
schloß ihre Augen nach langer, schwerer Krankheit zur ewigen Ruhe.
In stiller Trauer:
Felix Nowka
Peter und Kuno Nowka
Ulla Gutsch-Nowka
und alle Angehörigen
Berliner Allee 1, 6070 Langen
Die Beisetzung findet am Mittwoch, 28. Dezember 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

RADIKALER PREISSTURZ!
Weltbekannte Spitzenzinstrumente zum Knüllerpreis durch Eigenimporte!
Ingrid CRB-Diamond 720 DM 2 998,-
Eminent 2000 G.T. DM 12 500,-
Hammond T 500 DM 8 500,-
Conn Prelude DM 4 495,-
Gulbrandsen Theatrum DM 12 000,-
Vorführinstrumente bis zu billiger!
Mehr als achthundert Markeninstrumente
ORGEL-MARKT
Service, Schulen, Groß- und Einzelhandel
Darmstadt, Kasinosstr. 19, Tel. 06151/23668
Orgelschule - Kundendienst

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Schallplatten-, Hi-Fi und Fotobranche und suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin für unseren Schallplattenvertrieb
LAGERISTEN
möglichst mit Führerschein Klasse 3
Ein gutes Gehalt und die üblichen Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich (Fahrkostenersatzung, 13. Monatsgehalt, verbilligter Mittagstisch u. Urlaubsgeld). Sind Sie interessiert, dann können Sie sich von Mo. - Fr. von 8 bis 16 Uhr in unserem Personalbüro vorstellen.
W. D. Warren Co. KG
6072 Dreieich-Buchsschlag,
Im Steingrund 5, Tel. 06103/6 1051

Nach längerer Krankheit verstarb am 21. Dezember 1977 mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Heinrich Heim
im Alter von 51 Jahren.
In stiller Trauer:
Anna Margarete Heim
und alle Angehörigen
Langen, Südliche Rinstraße 143
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 28. Dezember 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Ableben unseres lieben Entschlafenen
Theodor Sommer
sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank.
Langen, Marienstraße 16
In stiller Trauer:
Henriette Sommer
und Angehörige
Langen, Marienstraße 16

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezialheizung!
24. (Heiligabend) findet keine Vorstellung statt!
Freitag bis Montag täglich 20 Uhr (außer Sa. 21.)
Walt Disney - Herbie
DER TOLLE KAUFER IN DER RALLYE MONTE CARLO
Die brandneuesten Abenteuer mit viel Turbulenz - Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr (außer Sa. 21.) **LIEBESMARKT** - Jeder Wunsch ist kaudlich
Familienvorstellung Montag (2. Weihnachtstag) 17.00 Uhr:
BUGS BUNNY'S ABENTEUER
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr:
George Carlin, The Pointers Sisters CAR WASH
Hallo Freunde, auf geht's - hier sind die stärksten Radio-Heute
Scope-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr: WHY - Bilder voller erotischer Phantasie
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Wird das Kochen uns zur Qual - gehen wir in den
RÜBEZAHL
Da-Wixhausen, im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99
Gute Küche - Gepflegte Getränke
Am 1. und 2. Weihnachtstag geöffnet
Aus unserer reichhaltigen Speisekarte empfehlen wir unseren von deutschen frischen Gänsen zubereiteten Mastgansbraten mit Maronenfüllung, Apfelkraut und hausgemachte Kartoffelklößen.
Auch an den Feiertagen frische Muscheln.
Bitte lassen Sie sich rechtzeitig Ihren Tisch reservieren.
Unsere verehrten Gästen wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
ANNI BOOS UND FAMILIE
Unser Lokal bleibt v. 27. 12. 77 bis 5. 1. 78 geschlossen

Abgeschlafte Stoßdämpfer?
Gefährlich dünne Bremsbeläge?
Krach mit dem Auspuff?
Ein Säuler unter der Haube?
Dann sofort Termin festmachen!
Renault Sofort-Service
Renault Sofort-Service: Gesunde Lackkräfte, Spezialwerkzeuge, Original Renault-Ersatzteile mit Garantie, klare Preise.
Sofortiger Service: Von A wie Auspuff bis Z wie Zündung. Und vor allem: schnell aber gründlich. Wir sind eben Renault Spezialisten!
06103/2 24 71
RENAULT Autotechnik für den Menschen.
Renault, die meistgekauft Automarke in Europa.
Renault Auto-Service Witke jr. & Alex Langen, Aug.-Bebel-Str. 17, Ruf 2 24 71
Renault: Das viergrößte deutsche Service-Netz

Heute kaufen: 3 GLOCKEN-Eier-Nudeln

AUSSCHREIBUNG
zu den Clubmeisterschaften alpin 1978 der Ski-Gilde Langen
Ort: Hittisau Bregenzorwald
Zeit: 28. Januar 1978, 10 Uhr 1. Durchgang
Veranstalter: Ski-Club Hittisau / Ski-Gilde Langen
Durchführung: Ski-Club Hittisau / Ski-Gilde Langen
Wettkampflart: Riesentorlauf in 2 Durchgängen
Klassen-einteilung: Schüler I Jahrgang 1971 - 1968
Schüler II Jahrgang 1969 - 1964
Jugend Jahrgang 1963 - 1960
Senioren I Jahrgang 1959 - 1942
Senioren II Jahrgang 1941 - 1932
Senioren III Jahrgang 1931 und älter
Wertungen: 1. Klassenweise getrennt weiblich und männlich
2. Clubmeisterin und Clubmeister
Schüler: Tagesbestzeit der Schüler
Jugend: Tagesbestzeit der Jugend
Senioren: Tagesbestzeit der Senioren
Teilnahmeberechtigt: Alle Mitglieder der Ski-Gilde Langen; Gäste werden zugelassen u. gesondert gewertet.
Anmeldung: Reisebüro Becker, Bahnstraße 48, sowie in der Gymnastikstunde bei Horst Stöber und Rolf Köllges. Jahrgang bei Anmeldung angeben.
Anmeldeschluß: 14. Januar 1978
Startgeld: Schüler und Jugendliche DM 2,-
Senioren DM 3,-
Haltung: Alle Läufer müssen unfallversichert sein. Der Veranstalter lehnt jegliche Haltung ab.
Wettkampfbüro: Gasthof zum Ochsen / Hittisau
Organisation: Max Täubler
Rennleiter: Wolfgang Hanke
Kampfrichter: wird in Hittisau bekanntgegeben
Et. Zeitmessung: Ski-Club Hittisau
Torrichter: aus dem Teilnehmerkreis und Gästen
Nach Hittisau / Bregenzorwald laden ein:
Der Vorstand der Ski-Gilde Langen

INSERIEREN BRINGT GEWINN!
TIERARZTPRAXIS
DR. F. SCHWARZ
Telefon 2 37 03
vom 27. Dez. 1977 bis 2. Jan. 1978
Sprechstunden
nur nach telefonischer Vereinbarung

MÄNNER
Auch montags
von 13 bis 18 Uhr geöffnet
Zu verkaufen:
Stubenwagen, Umstands-Kleidung Größe 40-42, Umstands-Badeanzug; gesucht:
Kinder-Autositz.
Telefon 26406

GROSSER SILVESTERBALL
IM SAALBAU ZUM »LÄMMCHEN«
Tischbestellungen nehmen wir entgegen.
Kartenvorverkauf ab sofort.
Es spielen zum Tanz und zur Unterhaltung die „Montanas“.
Unsere Gaststätte ist an allen Feiertagen geöffnet.
Die Küche bietet das Beste.
Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen
Familie Josef Appeirath

Gestern passiert - heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Ihr Bosch-Partner macht das Bauen leichter!
BOSCH-BAU-CENTER
Sofort-Kundendienst durch eigene Instandsetzungs-Werkstätten.
Schnellaustausch mit voller Garantie bei Bosch-Elektrowerkzeugen.
strobi
Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Neuer Ruf: 061 51 / 8 65 - 1

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ
1988
HOHEN
Heute, Freitag, 20.15 Uhr
Singstunde
im Vereinslokal.

Wir treffen uns Montag,
26. Dez. im „Stern“.

Jahrgang 1921/22
Wanderung am Mittw. d.
28. 12. 1977, Treffpunkt:
Krone-Hochhaus; ab 17
Uhr Zusammenseln im
Gasth. „Zum Treppchen“.

Wir wünschen allen
Schulkollegen und
-kolleginnen gesegnete
Festtage und ein gutes
Jahr 1978.

Verkäufe

Auto-Heller vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher
günstig Auch Foliendecken
und Bodenleiste Direkt-
verkauf täglich 10. 12 u
14-18, Sa. 10-15 Uhr.
Fell-Lager Mörtelden
Rüsselsheimer Str. 36

Billig abzugeben:
Langlout-Skistiel,
Gr. 42/43; Herren-Wild-
lederjacke, Gr. 46/48;
Damen-Lammfellmütze
u. Herren-Anorak, Gr. 44.
Gartenstraße 76

Verkaute
Müllcontalner
der Stadtwerke, 1,1 cbm
Telefon 06103/23024

Carrera-Rennbahn
neuerwertig, für DM 60,-
(Neupreis DM 159,-) zu
verkaufen.
Telefon 21129

Verkauf Akkordeon
Hohner Atlantik, gegen
Gebot.
F. Mann, Egelsbach
Henri-Dunant-Str. 10

**Kommunionkleider
Konfirmationskleider**
mit allem Zubehör in großer Auswahl, in allen Preislagen u. Größen
HAUS DER BRAUT Frankfurt/M., Gr. Friedberger Straße 6
Ecke Zell/Konstablerwache, T. 29 18 09

Umzüge
Nah- Fern- Auslands-
und Büro-
Langen, 06103/23119
Urberach, 06074/7349

Stellenmarkt

Suche Kindermädchen
für tägl. ein paar Stunden
zur Beaufsichtigung
u. Beschäftigung meiner
5jährig. Tochter vor und
nach der Schule, für die
Dauer von ein paar
Wochen.
Telefon 43386

Suchen alleinstehende
nette Frau
(30 bis 50 Jahre) Mo-Fr.
4 Std. täglich zur Be-
fürzung unserer Kinder
(2 u. 6 J.) nach Langen.
Telefon 25642

Ehemalige
Handelschülerin
sucht Arbeitsstelle
(bevorzugt Büro).
Offert-Nr. 281 an die LZ

Spanisch-Lehrer
für zwei Anfängerinnen
gesucht.
Tel. 709202 v. 8-17 Uhr,
oder 709240

Kaufgesuche

Suche gut erhaltene
Wellochgarage
fröhlich,
Bachgasse 8

KFZ-MARKT
Wegen Erhalt eines
Firmenwagens günstig
abzugeben:
Opel Admiral S
Bj. 72, sehr gut erhalten,
unfallfrei, Garagenwag.,
fast neu bereit, für DM
5000,-, Sonderzubehör
wie Schiebedach, Auto-
matik, Metalllackierung,
4 Sicherheitsgurte usw.,
VB DM 6000,-, Anfragen
Telefon 06103-72229

HERTHA-MODEN
Wernerstraße 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

**Preisgünstige
Umzüge**
ohne Berechnung d. An-
fahrts. Wir sind täglich,
auch samstags, lahr-
bereit.
E. AVE MARIA
Telefon 493 80

**Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst**
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schlüsselarbeiten -
Messer, Scheren, Garten-
geräte werd. ausgeführt.

MAUERNASSE
Schimmel- und Sal-
peterbeseitigung so-
wie Flachdachab-
dichtung mit Garan-
tie (Bundespatent) •
Anspruch u. Verputz-
arbeiten preiswert
durch Meisterbetrieb
GeSe GmbH
6074 Rödermark
Tel. 06074/50444

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
meines **85 GEBURTSTAGES**
danke ich allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Freunden, dem
1. Fußball-Club und dem VdK. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Wächter für den Hausbesuch.

Langen, im Dezember 1977
Hegweg 6

Ernst Bärenz

**In LEUCHTEN und LAMPEN
ist OVERDICK mit der Größte.**
Overdick-Leuchten in 100 Jahren noch neu!
Fabrikation in Wohnraumleuchten
mit die Besten der Welt!

Große Auswahl in Club- und Leuchtlampen, Kronen,
Wandleuchten, Hoeker- und Tischlampen, englische,
spanische, rustikale und moderne Leuchten, mehr als
3000 Modelle.

J. OVERDICK
Tausstraße 89
6078 Neu-Isenburg, Telefon 2 25 65
Verkauf zu Fabrikpreisen an privat.
Auch samstags geöffnet!

Geschäftliches

**Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte**
in großer Auswahl finden
Sie bei
HERTHA-MODEN
Wernerstraße 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

**Preisgünstige
Umzüge**
ohne Berechnung d. An-
fahrts. Wir sind täglich,
auch samstags, lahr-
bereit.
E. AVE MARIA
Telefon 493 80

**Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst**
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schlüsselarbeiten -
Messer, Scheren, Garten-
geräte werd. ausgeführt.

MAUERNASSE
Schimmel- und Sal-
peterbeseitigung so-
wie Flachdachab-
dichtung mit Garan-
tie (Bundespatent) •
Anspruch u. Verputz-
arbeiten preiswert
durch Meisterbetrieb
GeSe GmbH
6074 Rödermark
Tel. 06074/50444

**Herren-
Hüte - Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER**
Weststraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

**GRAVURANSTALT
GELBOWICZ**
Die besten
Wohnwünsche
u. ein gutes Neues Jahr
wünscht allen Kunden,
Freunden u. Bekannten
Wollen Sie was
Besond'eres schenken,
sollten Sie an
„Gravuren“ denken.
Ab 17 Uhr
Wilhelmsstraße 18,
Langen, Telefon 23491

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Immobilien

2-Zi.-Komi.-Wohnung
Annastraße, 65 qm, Balk.,
kompl. möbl., DM 450,-,
oder leer DM 380,- ab
1. 2. 78 von Privat z. ver-
mieten. Evtl. Verkauf,
VP DM 80 000,-
Telefon 06103/25227

1-Familien-Haus
4 bis 5 Zi., möglichst mit
Garten in Langen oder
Umgebung gesucht.
Telefon 06151/886511
ESOG, Rob.-Bosch-Str. 5
Darmstadt, Herr Gamba

Dringend gesucht!
2 Zimmer
Küche, Bad, WC, ZH z.
1. 3. 78.
Egelsbach
Tausstraße 13

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke
und Telefonanrufe anlässlich meines
80 GEBURTSTAGES
allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie den Schul-
kolleginnen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für den
Hausbesuch.
Langen, Mörtelder Landstraße 7

Elise Funk

Praxis Dr. med. H. Kropf
Walter-Rietig-Straße 16, 6070 Langen
Ich beende meine chirurgische Fach- und
Durchgangsbesuche am 23. 12. 1977.
Mein Nachfolger,
Dr. med. M. Hegedüs
Facharzt für Chirurgie und Durchgangsarzt,
übernimmt die Praxis und beginnt seine
Tätigkeit am 9. 1. 1978.

Wegen Renovierung ist die Praxis vom
27. 12. 77 bis 7. 1. 78 geschlossen; die Ver-
tretung in dieser Zeit übernimmt
Dr. Bergerhof vom Dreieich-Krankenhaus
Langen.

**PRAXIS
Dr. med. Rainer Block**
geschlossen
vom 29. 12. 77 bis 7. 1. 78

Vertretung:
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5
Telefon 7 34 15;
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28.

Dr. med. dent. G. JUNG
Zahnarzt - Bahnstraße 36
Praxis geschlossen
vom 27. 12. 77 bis 15. 1. 78

Vertretung:
Herr ZA G. Vietor und Herr Dr. A. Metz
Wegen Einberufung zum Grundwehrdienst
bei der Bundeswehr vertritt mich während
meiner Abwesenheit
Herr Dr. Dr. Alexander Koch

TEPPICH-BLEY
Basaltstr. 10, Frankfurt/Main-Bockenheim
Telefon 06 11 / 77 27 88

**EGELSBACHER
NACHRICHTEN**

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 102 Freitag, den 23. Dezember 1977 81. Jahrgang

**Ein Ehrenamt
mit Leidenschaft erfüllt**

Ernst Schimmel 25 Jahre im Verwaltungsrat

„Auf eine 25jährige Tätigkeit im Ver-
waltungsrat der Spar- und Kreditbank Egels-
bach kann Ernst Schimmel zurückblicken.
Aus diesem Anlaß hatte das Institut zu einer
kleinen Jubiläumsgala eingeladen.
Direktor Eberhard Schäfer begrüßte die
Gäste, unter ihnen Erster Kreisbeigeordneter
Wilhelm Thomin, ehemalige Mitglieder
des Aufsichtsrates und die Angestellten der
Bank. Er hob hervor, daß es ein besonderes
Ereignis sei, wenn ein Verwaltungsratsmit-
glied auf ein 25jähriges Jubiläum zurückblicken
könne. Das Besondere daran sei, daß ein
solches Mitglied immer der Stimme aller Mit-
glieder bedürfe, um bei jeder Wahl wieder
neu bestätigt zu werden.
Wörtlich sagte Schäfer: „Zu solch einem
Jubiläum wünschen Ihre Gedanken, Herr
Schimmel, aber auch die unseren zurück, um
die Zeit vor 25 Jahren, aber auch die da-
zwischen liegende, nochmals vor dem geisti-
gen Auge vorüberziehen zu lassen.“ Wie aus
dem Generalversammlungsprotokoll vom 2.
August 1952 hervorgeht, sei damals ein be-
scheidenes Häuflein von 18 Mitgliedern der
Pflanzensparkasse Egelsbach zusammenge-
kommen, um eine Generalversammlung für
das Geschäftsjahr 1951 abzuhalten. Als Ta-
gungsort wurde die Wohnung des Herrn
Schimmel in der Dorfstraße 10, im Jahre
1953 zu rechnen ist. Bis zum Anfang der
60-iger Jahre konnte man bei unserem In-
stitut nicht von einer Bank, sondern lediglich
von einer Rechnerstube sprechen. Dabei wol-
ten wir jedoch keineswegs die geleistete Ar-
beit der bis dahin tätigen Rechner und Ge-
schäftsführer schmälern. Sie haben damals
ihre Bestes getan, in einer Zeit, in der noch

nicht von EDV, Computern und Datenerfas-
sungsgeräten gesprochen wurde.“
Schäfer führte weiter aus, rechtzeitig habe
sich das Institut den Erfordernissen der
neuen Zeit angepaßt, dies beweisende die der-
zeitige Bilanzsumme von 20 Millionen Mark.
Die Mitgliederzahl habe eine enorme Stei-
gerung erfahren, allein 1977 100. Im Darle-
hensgeschäft sei ebenfalls eine ungewöh-
nliche Steigerungsrate zu verzeichnen. In dem
Spar- und Kreditgeschäft könnten bei den Wach-
stumssteigerungen Renditen bis zu 6 Prozent
angeboten werden. Um dem dringenden
Wunsch der Bewohner von Bayerisch nach
kommen, werde dort in Kürze eine Zweig-
stelle eröffnet. „Alles dies beweist, daß wir
mit der Zeit Schritt halten und damit im
wirtschaftlichen Leben von Egelsbach ein



Bankdirektor Eberhard Schäfer (l.) gratuliert seinem langjährigen Verwaltungsratsmitglied Ernst Schimmel zum Jubiläum.

„Der große Saal des Bürgerhauses war bis
auf den letzten Platz besetzt, als die Frei-
willigen ihre vorweihnachtliche Feler, um-
rahmt von Tannengrün und Kerzenlicht, mit
Kaffeegebäck und Gaben für jung und alt
durchführten.“

„Ein von Frau Ley verfasstes und mit ihren
Schülern vorbereitetes Lehrgespräch „Was
hat der Tannenbaum mit Weihnachten und
was hat Weihnachten mit den Freiwilligen
zu tun?“ beanspruchte die Aufmerksamkeit
der Anwesenden. Doch Heide Avenaria, An-
drea und Harald Becker, Nicco du Cuevas,
Jutta Hoch und Regina Weidner wechselten
im Gespräch nach Art eines Hörspiels Ge-
danken und Tatsachen, die selbst in der Gei-
stes- und Kulturgeschichte bewanderte Zu-
hörer aufhorchen ließen. Die Bemühungen
der Kirche, das Baum-Brauchtum als heid-
nisch Jahrhundertelang zu unterdrücken, um
es schließlich christlich angepaßt als ihr ei-
genes Gut auszugeben, wurden anhand von
historischen Quellen dargestellt. Ein Blick
auf die Problematik des heidnisch-christlichen
Doppeltes in der Industriegesellschaft
solte schließlich zum Nachdenken über eine
Um- bzw. Neugestaltung anregen.“

Eine Anzahl weiterer besinnlicher und un-
terhaltender Beiträge von Kindern und Ju-
gendlichen, die erläuternd-verbindenden Aus-
führungen von Frau Ley und nicht zuletzt
die mahnenden und zugleich ermutigenden
Worte des Gemeindevorstehers, Willi Desch-
trugen noch zum feierlichen Rahmen und
sinnvollen Inhalt dieser Veranstaltung bei.

Wir gratulieren!

... Frau Franziska Baumeister, Frankfurtur
Str. 17, zum 87. Geburtstag am 24. 12.
... Frau Katharina Burek, Brückenweg 8, zum
81. Geburtstag am 25. 12.
... Frau Elise Amrhein, Schillerstr. 49, zum 77.
Geburtsstag am 26. 12.
... Frau Josephine Lüdt, Ernst-Ludwig-Str. 82,
zum 82. Geburtsstag am 27. 12.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohl-
ergehen entbietet auch die LZ.

Advent 1977

„Als Volk Gottes unterwegs“ lautet der
Auftrag an alle deutschen Katholiken, mit
dieser Weihnachtsaktion die Kirche Latein-
amerikas zu unterstützen. Wir alle sind „Ge-
meinsam unterwegs“. — Durch unsere Spar-
oder Seelsorgepläne der örtlichen Bischofs-
konferenzen verwirklicht werden können und
Reich Gottes näher gebracht werden kann.

Adventfeier für Meßdiener

Zu einer Adventfeier am Freitag, dem
23. 12. um 19.30 Uhr im Gemeinde-Zentrum
Erzhausen sind alle Jugendlichen, besonders
auch die älteren Meßdiener eingeladen. Der
VV-Bus fährt ab Egelsbach (Kirche) um
19.15 Uhr.

Neue Kurse beim DRK

Am 9. Januar beginnt in Egelsbach wieder
ein neuer Erste-Hilfe-Kurs. Der Kurs, der
über acht Doppelstunden geht, findet jeweils
montags und mittwochs um 20 Uhr im Feuer-
wehrhaus Egelsbach statt.

Dieser Kurs ist im Gegensatz zu den So-
fortmaßnahmen-Kursen kostenlos, wird aber
auch beim Erwerb des Führerscheins Klasse
1, 3, 4 und 5 anerkannt. Beim Erwerb der
Führerscheinklasse 2 ist dieser Kurs Pflicht.

Neue Müllabfuhrgebührenmarken

Der Gemeindevorstand weist darauf hin,
daß die Müllabfuhrgebührenmarken für die
Monate Januar bis Juni 1978 bei folgenden Gel-
dinstituten erhältlich sind: Spar- und Kredit-
bank Egelsbach, Volksbank Dreieich, Zweig-
stelle Egelsbach, BezirksSparkasse Langen,
Zweigstelle Egelsbach, sowie bei der fah-
baren Bezirksparkasse.

Alle Gebührenmarken entfernen

Der Gemeindevorstand bittet im Interesse
einer reibungslosen Durchführung der Müll-
abfuhr, die alten, nicht mehr geltenden Müll-
marken von den Mülltonnen zu entfernen, um
den Müllverkeim eine schnellere Kontrolle zu
ermöglichen.

**Beratungstunden der
Mütter- und Säuglingsfürsorge**

Der Gemeindevorstand weist darauf hin,
daß die nächste Beratungsstunde der Mütter-
und Säuglingsfürsorge am Mittwoch, dem 11.
Januar 1978, um 14.00 Uhr, in der Sozialstation
des Bürgerhauses stattfindet.

Kartenvorverkauf für Sportlerball

Innerhalb der Sportgemeinschaft Egels-
bach laufen die Vorbereitungen für den „Gros-
sen Sportlerball“ auf Hochtouren. Der Sport-
lerball als die erste große Veranstaltung des
Jahres 1978 findet am 7. Januar im Eigen-
heim-Saubal statt.

Auch in diesem Jahr können Karten für
diese Veranstaltung im Vorverkauf erworben
werden. Anhand eines ausliegenden Plans
können Tisch und Platzreservierungen vorge-
nommen werden.

Karten im Vorverkauf gibt es am Dienstag,
dem 27. 12. von 19.30 bis 21. Uhr und am 4.
1. von 19.30 bis 20.30 Uhr im Clubhaus am
Spritzplatz (Tennisplatz).

**Nur vier von neun
haben bereits Lehrverträge**

Schulabgänger schnupperten in die Verwaltung

Neun Jungen und Mädchen der 10. Klasse
der Ernst-Reuter-Schule absolvierten im Rat-
haus ihr 14-tägiges Berufspraktikum. Im
Egelsbacher Rathaus ist es bereits zur Tra-
dition geworden, daß in jedem Jahr Schüle-
rinnen und Schüler der Abschlußklasse dort
einmal in das Berufsleben schnuppern kön-
nen.

An ihrem letzten Tag im Rathaus trafen
sich die Jugendlichen mit ihrem Betreuer,
Armin Alfred Jakoubek, ihrem Lehrer
Herrn Klepper und ihrer Lehrerin Frau Reu-
songer im Praktikumszimmer des Rathauses,
um über die Erfahrungen der vergangenen 14
Tage zu sprechen. An dieser Besprechung
nahmen auch Bürgermeister Hans Dürner und
die Sozialarbeiterin der Gemeinde, Uschi
Meinert teil.

Von den Mädchen und Jungen war zu hö-
ren, daß ihnen die Arbeit in der Verwaltung
großen Spaß gemacht habe. Ein Mädchen
meinte: „Mit den Leuten kann man unheim-
lich gut reden.“ Ihre Vorstellungen von der
Arbeit einer Gemeindeverwaltung hielten sich
als richtig erwiesen. Die Schüler meinten, die
Zeit sei nur etwas ungenügend, denn die Be-
diensten der Verwaltung hätten jetzt alle
Hände voll zu tun um die Jahresabschluss-
arbeiten zu machen und aus diesem Grund sich nicht
so intensiv um die Praktikanten kümmern
können, wie dies wünschenswert wäre. Auch
Lehrer Klepper vertrat die Auffassung, daß
ein Teil dieses Praktikums mindestens ein
halbes oder ein ganzes Jahr früher sein müßte,
damit zu dem jetzigen Zeitpunkt die
Schüler bereits ihre Berufswahl getroffen
und zum Teil auch schon Lehrverträge abge-
schlossen.

YAMAHA SAUTER TRUXA
JOHN BRINSMEAD

Große Auswahl, fachliche Beratung
und den perfekten Service bietet
Ihnen das erfahrene Fachgeschäft

**MUSIKHAUS
TRUXA**

am Stadthallenplatz 10, Schloßberg 10
Darmstadt, Tel. (0615) 25124

**STADTHALLE
LANGEN**

Silvesterball

mit einem bunten musikalischen Programm — Es wirken mit:
die O D W - COMBO,
JACK MOTION'S ONE-MAN-BAND und
die J M - BIGBAND WALLDORF

am Samstag, dem 31. Dezember 1977, um 20.00 Uhr

Eintrittskarten zum Preis von 15,- DM bei der Stadt. Inostelle im Reisebüro Lauter-
bach, Telefon 20 33 70, der Bezirksparkasse Langen, Telefon 20 22 92, der Langener
Vnksbank, Telefon 20 42 34 und der Volksbank Dreieich, Telefon 20 10 21.

Orgelbauer

Führend in Auswahl und Beratung!
Die besten Modelle der besten Hersteller,
vom Antlänger-Instrument bis zum Spitzen-
konzertorgel für DM 40 000,-.

Jetzt brandneu: Lowrey Debut,
die Preissensation aus USA, mit Manual- u.
Pedalsystem, Piano-Hawaii-Cembalo-Effekt,
Super-Rhythmus-Automatik, erstklass. Ver-
arbeitung, nur DM 2250,-. Diese Orgel soll-
ten Sie unbedingt gehört haben.

Vertretung: **Orgel-Bauer**,
6056 Rembrücken (Heusenstamm),
Am Hirschgraben 28, Telefon 06106/4303;
6000 Frankfurt (am Zoo), Helderstr. 27,
Telefon 0611/433759.

Orgelschulen in Dreieich-Sprenglingen,
Frankfurt, Heusenstamm u. v. a.

Kirchenmusikalische Feierstunde im Advent

Zum dritten Mal gestalteten die Kirchenchöre der evangelischen und der katholischen Gemeinde Egelsbach ein ökumenisches Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche. Dieses vielen Gemeindegliedern schon liebgewordene Ereignis führte auch an diesem 4. Adventssonntag trotz unwirtlicher Nebelwälder am Abend so viele Besucher zum Gotteshaus, daß der Kirchenraum einschließlich der Orgelempore fast vollständig besetzt war.

Die beiden Chöre, die klangschöne Stimmen aufweisen, standen unter der Leitung des Chorleiters des katholischen Kirchenchores, Hans-Ludwig Wängler. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Adam sang die Gemeinde das Lied „Macht hoch die Tür“. Ein Chorvorspiel von Bach leitete über zum Chorgesang „Lieber Jesu, wir sind hier“. Es folgten die alten Weihnachtslieder „Es kommt ein Schiff geladen (Kempin)“, „O Helland, reiß den Himmel auf“, „Maria durch ein Dornwald ging“ (Distler) und „Wißt ihr noch, wie es geschah“ (Lahusen), jeweils unterbrochen von kurzen Lesungen und Besinnungen und einer Ansprache von Pfarrer Adam, der darauf hinwies, daß sich die Gemeinde des Jahres seiner frohlichen Seite zudenke, daß Weihnachten ohne Musik undenkbar wäre. Die Lesung von Pfarrer Novotny brachte dagegen die ernste Mahnung: Weihnachten hat Kon-

sequenzen, und ohne diese Konsequenzen sei es so sinnlos, wie es tatsächlich von vielen gefeiert werde.

Eine kleine Kostbarkeit war die darauf folgende Triosonate für Streicher von Corelli, sehr überzeugend und fein von den Geschwistern Florentine, Ulrike und Rainer Jacob gespielt.

Den Höhepunkt bildete die Chor-Kantate von Buxtehude „Alles, was ihr tut, das tut im Namen Jesu“. Hierbei wurden die beiden Chöre von dem Streicher-Trio Jacob und Margarete Demmel an der Orgel harmonisch umspielt und begleitet. Dieses reich gegliederte Werk stellt hohe Ansprüche an die einzelnen Spielgruppen. Ein Bau-Arioso wurde von Herrn Dieter Driessens mit Wärme vorgetragen. Ein wenig fehlte es leider dem Sopran an Selbstvertrauen, da die Stimmgruppe wegen plötzlicher Erkrankung der Solo-Sopranistin deren Part gemeinsam übernehmen mußten. Trotzdem haben sich die Sopranistinnen so gut eingesetzt, daß die Umstellung kaum zu merken war!

Nach einem letzten Gebet mit Segen sang die ganze Gemeinde „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, machtvoll begleitet von der Organistin Margarete Demmel, deren Sicherheit auf der Orgel, der Kinzig der Instrumente, besonderes Lob verdient. Den Mitwirkenden gebührt der Dank der Zuhörer für diese schöne ökumenische Feierstunde!

Öffentliche Bekanntmachungen

Betr.: Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Weihnachtsfeiertage in der kommenden Woche erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Donnerstag, dem 29. 12. 1977, sondern am Freitag, dem 30. Dezember 1977.
Dürner, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Erste Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Egelsbach
Aufgrund der §§ 5 und 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. 8. 1976 (GVBl. I S. 325), hat die Gemeindevertretung in Egelsbach am 16. Dezember 1977 folgende Änderung der Hauptsatzung vom 2. 6. 1977 beschlossen:

Artikel I

§ 7 erhält folgende Fassung:

§ 7
Öffentliche Bekanntmachungen
(1) Die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen, Verordnungen sowie von Beschlüssen, Hinweisen, Mitteilungen und Genehmigungen, die im Zusammenhang mit Rechtssetzungsverfahren oder zur Begründung von Ansprüchen erforderlich sind, sowie alle übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichungen in der LANGENER ZEITUNG — Egelsbacher Nachrichten —. Die öffentliche Bekanntmachung ist mit dem Ablauf des Erscheinungstages der Bekanntmachung enthaltenden Ausgabe der in Satz 1 genannten Zeitung vollendet.

(2) Abweichend von der in Abs. 1 getroffenen Regelung erfolgt die öffentliche Bekanntmachung der Ladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse, sowie der Ortsbeiträge gemäß §§ 58 Abs. 6, 62 Abs. 5, § 82 Abs. 5 HGO in den nachstehend aufgeführten Bekanntmachungskästen:
1. Freiherr-vom-Stein-Straße (Rathaus)
2. Ostendstraße/Ecke Weedstraße
3. Bahnstraße/Ecke Ernst-Ludwig-Straße
4. Wolfsgartenstraße/Ecke Hans-Fleißner-Straße
5. Orsteil Bayerseich, Wolfgang-Borchert-Straße/Ecke Kurt-Tucholsky-Straße (Trafostation)

Diese Bekanntmachungen dürfen frühestens am Tage nach der Sitzung abgenommen werden. Die öffentliche Bekanntmachung ist abweichend von der in Abs. 1 getroffenen Bestimmung mit dem Ablauf des ersten Tages des Aushanges an den dafür bestimmten Bekanntmachungstafeln vollendet; der Tag des Aushanges und der Tag der Abnahme zählen bei dieser Frist nicht mit.

(3) Satzungen, Verordnungen sowie sonstige ortsrechtliche Bestimmungen treten am Tage nach Vollendung der Bekanntmachung in Kraft, sofern sie selbst keinen anderen Zeitpunkt bestimmen. Polizeiverordnungen treten gemäß § 41 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) vom 17. 12. 1964 (GVBl. I S. 209) in der jeweils geltenden Fassung mit dem in der Verordnung festgelegten Tag in Kraft.

(4) Sofern eine Veröffentlichung nach Abs. 1 nicht durchführbar ist, z. B. wegen der Auslegung von Karten, Plänen oder Zeichnungen und damit verbundene Texte und Erläuterungen, können diese abweichend von Abs. 1 in Form von Texten, Plänen oder Zeichnungen, nicht eine andere Auslegungsfrist bestimmt ist, während der Dienststunden der Gemeindeverwaltung in Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, zu jedermanns Einsicht ausgesetzt werden. Gegenstand, Ort (Gebäude und Raum), Tag und Dauer der Auslegung sind spätestens am Tage vor Beginn der Auslegung in der Form des Abs. 1 öffentlich bekanntzumachen; das gleiche gilt, wenn durch Rechtsvorschrift eine öffentliche Auslegung vorgeschrieben ist und diese Rechtsvorschrift keine besonderen Bestimmungen enthält. In den Fällen dieses Abs. 1 ist die öffentliche Bekanntmachung mit Ablauf

des Tages vollendet, an dem die Auslegungsfrist endet.

(5) Der genehmigte Bbauungsplan wird nach § 12 BBAUG bekanntgemacht: Die Gemeinde hat die Genehmigung des Bbauungsplanes ortsüblich bekanntzumachen und spätestens mit Wirksamwerden der Bekanntmachung den Bbauungsplan mit Begründung zu jedermanns Einsicht bereitzustellen und über ihren Inhalt auf Verlangen Auskunft zu geben. In der Bekanntmachung ist anzugeben, bei welcher Stelle der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann.

(6) Über die Bekanntmachung nach § 12 BBAUG hinaus erfolgt eine öffentliche Auslegung (Offenlegung) des genehmigten Bbauungsplanes mit Begründung in Ergänzung von § 7 Abs. 4 Satz 2 dieser Hauptsatzung für die Dauer eines Monats während der Dienststunden der Gemeindeverwaltung in Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1.

(7) Kann die in den Abs. 1 und 2 vorgeschriebene Bekanntmachungsform wegen eines Naturereignisses oder anderer unabwendbarer Zufälle nicht angewandt werden, so genügt jede andere Art der Bekanntgabe, insbesondere durch Anschlag oder öffentlichen Ausruf. In diesen Fällen wird die Bekanntmachung, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist, in der durch die Abs. 1 und 2 vorgeschriebenen Form unverzüglich nachgeholt.

Artikel II

Die Erste Änderung der Hauptsatzung tritt mit dem Tage nach der Vollendung der Bekanntmachung in Kraft.
Egelsbach, den 16. Dezember 1977
Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Dürner, Bürgermeister

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.
Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

24./25. Dezember
Dr. Woyand, Bahnstraße 39 Telefon 4 92 31
26. und 28. Dezember
Dr. Hambeck, Odenwaldstraße 7, Tel. 4 94 22

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagmittag 13 Uhr:
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Gemeindegewerkschaft Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonanschlüsse
Gemeindeverwaltung: 41 21
Bel Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 —
Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt.
Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Katholische Kirche
Kirchliche Nachrichten des Pfarrverbandes im Langener Teil dieser Ausgabe, Seite 5.

meister Hans Dürner, bittet insbesondere die Eltern, mitzuhelfen, daß ihre Kinder nicht in den Besitz von gefährlichen Feuerwerkskörpern kommen, um die Gefahr, die durch den unsicheren und unerfahrenen Gebrauch von Feuerwerkskörpern entstehen kann, so gering wie möglich zu halten.

Jubiläen bitte melden
e Der Gemeindevorstand bittet die Ehe- und Altersjubilare, die im Jahr 1978 das 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollenden bzw. Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern können, dies 3 Monate vor dem Jubiläum im Rathaus, Zimmer 10, anzuzeigen, damit beim Hessischen Ministerpräsidenten die Glückwunschkunden beantragt werden können.

Das Figurentheater kommt
e Für die 3- bis 7-jährigen war das Frankfurter Figurentheater mit dem Stück „Bommel, Hand und Co.“ dieser Tage erstmals in Egelsbach. Diese Vorstellung war ein großer Erfolg. Alle Karten waren schon nach kurzer Zeit verkauft.

Für die 8- bis 10-jährigen kommt das Figurentheater nunmehr am 14. Januar in das Bürgerhaus mit dem Stück „Zebra mit Spiel“. Eintrittskarten sind während der Öffnungszeiten der Gemeindebücherei zum Preis von 3,50 DM erhältlich.

Im Advent

Von Ludwig Nies

Von der Asten letzter Pein
zugen nur noch welke Stecken.
Erster Schnee hüllt leise ein
junge Saat in weiße Decken.

Wibt gefeierter Glockenton
sacht um morgengraue Scheiben,
wollen kleine Bettler schon
heute an das Christkind schreiben.

Äpfel, die gebraten sind,
Tannenzweige und braune Nüsse
küßten, daß man auf des Kind
nicht mehr lauge warten müsse.

Horch, ein Lied mit traurem Reim
rührt der Seele zarte Saiten,
weil die Mutter es dohlein
mit uns sang vergangner Zeiten!



Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflohenen Kanarienvogel und vieles andere — in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Für die so überaus zahlreich erhaltenen Kartengrüße, Sach- und Blumenspenden anlässlich unserer
DIAMANTENEN HOCHZEIT
sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten Herrn Holger Börner, Kreisbeigeordneten Herrn Wilhelm Thomlin in Vertretung von Landrat Schmitt, sowie Herrn Bürgermeister Dürner und dem Gemeindevorstand für die Ehrung und die Geschenke. Ebenfalls Dank Herrn Pfarrer Giebner für die Hausandacht, und dem Jahrgang 1895.
Heinrich und Sophie Becker

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Gästen, Freunden und Bekannten

EGELSBACHER HOF
Familien Hickler und Werkmann
Am 1. Feiertag bleibt unsere Gaststätte geschlossen

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Familie Walter Bellhäuser
UHREN - SCHMUCK - OPTIK
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 4, Telefon 4 93 62

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Saalbau Eigenheim
Familie Ludwig Best
Unsere Gaststätte ist vom 23. 12. bis einschl. 31. 12. geschlossen

Allen Egelsbacher Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzliche Wünsche für ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr

SPD
DIE EGELSBACHER SOZIALDEMOKRATEN

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

Walter Werner
Heizung - Klima - Sanitär
Beratung - Planung - Ausführung
Egelsbach
Mainstr. 31, Tel. 0 61 03 / 4 94 74

Unserer Egelsbacher Bevölkerung wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest ein glückliches und friedliches

1978

und im neuen Jahr alles erdenklich Gute

Heinz Strohmeier
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Hans Dürner, Bürgermeister

Weihnachten bei Kaffee und Kuchen

Am Sonntagmittag lud die Jugendabteilung der Egelsbacher Handballer alle Eltern sowie die Spieler der B-, C-, D- und E-Jugend zur Weihnachtsfeier ein. Vorsitzender Lothar Jost eröffnete die Feier im vollbesetzten Saal des Bürgerhauses mit einem Dank an die Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften, den Eltern, die die Trainer in ihrer Arbeit positiv unterstützen.

Jugendleiter Suchanek gab einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr. Hatte man vor vier Jahren nur zwei Jugendmannschaften, so waren dies im letzten Jahr sechs Teams. Das letzte Jahr war für Egelsbach sehr erfolgreich. Jugendleiter Suchanek konnte auf zwei Kreis-, sieben Vizemeisterschaften sowie einen dritten Platz hinweisen. Als beste Platzierung nannte er den dritten Platz der C-Jugend bei der Bezirksmeisterschaft, wo die Mannschaft nur um ein Tor das Endspiel verpaßte. Damit wurde die SG Egelsbach die erfolgreichste Jugendabteilung im Sportkreis Darmstadt. Ein Ergebnis, auf das die Abteilung stolz sein kann.

In der laufenden Hallenrunde sind die Mannschaften wieder recht erfolgreich. Die C-Jugend steht in der neugeschaffenen Leistungsklasse auf Platz 2, während D- und E-Jugend bis jetzt noch ungeschlagen sind. Die E-Jugend ist auch wieder bei Turnieren recht erfolgreich. Die Mannschaft gewann in Mörfelden ein gut besuchtes Turnier. Eine Neuheit in der Jugendabteilung war die Gründung einer Kükengruppe. Damit will man schon den 5- und 6-jährigen das Handballspielen etwas nahe bringen. Zum Abschluß wünschte Adolf Suchanek den Eltern und Jugendlichen ein paar frohe Stunden.

Für die erfolgreichste Mannschaft hatte er noch ein Geschenk parat. Die C-Jugend be-

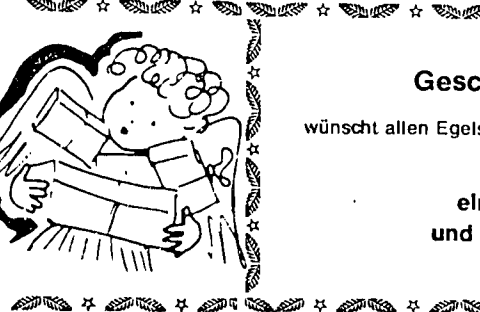
kam für ihre guten Leistungen ein grün-weißes T-Shirt mit dem Vereinswappen. Die Mannschaft hatte auch für ihre Trainer W. Meinelt und D. Eisenbach ein Geschenk parat. Auch E-Jugendtrainer D. Mix und D. Jugendtrainer H. Kühn wurden von ihren Mannschaften mit einer Aufmerksamkeit bedacht.

Bei Kaffee und Kuchen nahm dann der Nachmittag seinen Verlauf. Heinz Kühn betätigte sich als Conférencier und konnte als erstes Heino alias „Irene“ Dressendorfer vorstellen. Im nächsten Auftritt von Heino hatte er noch einen Assistenten mit „Alli“ Reinhardt als Holzhaekelbub. Roland Gärtner und Rita Jost unterhielten die Gäste mit zwei Flötenspielen.

Nach dem Gewinn des Elternratespiels durch Herr Wurm, Fr. Wilhelm und Fr. Niemuth wurden an die Jugendlichen die gestifteten und gebastelten Geschenke verteilt. Danach endete die humoristisch verlaufende Feier und beschloß ein erfolgreiches Sportjahr der Egelsbacher Jugendhandballer.

Kirchl. Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 24. Dezember — Heiliger Abend 15.00 Familiengottesdienst (Pfr. Adam) 17.00 Christvesper (Pfr. Adam) 22.00 Christmette (Pfr. Giebner).
Sonntag, 25. Dezember — 1. Weihnachtstag 10.00 Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl (Pfr. Adam)
Montag, 26. Dezember — 2. Weihnachtstag 10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner).
Mittwoch, 28. Dezember kein Kurzgottesdienst.



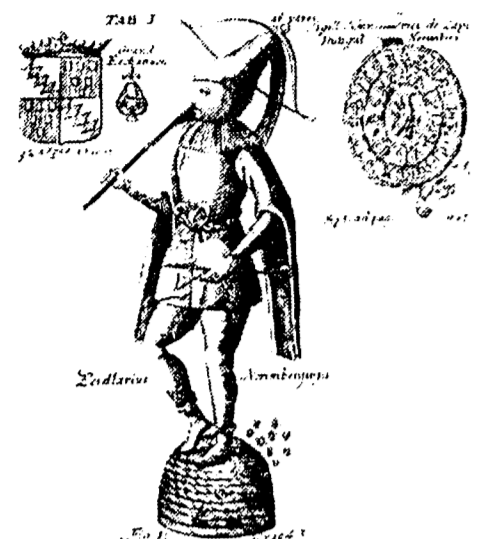
Geschichtsverein Egelsbach
wünscht allen Egelsbacher Einwohnern sowie seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
SILBERHOCHZEIT
sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Georg Herma und Frau Edeltraud
Egelsbach, im Dezember 1977

Das Marzipan stammt aus der Apotheke

Interessantes vom Knusperteller / Von Kletzen-, Birn- und Schmitzbröt

Wer Mutters verführerisches Knusperteller nicht widerstehen kann, sollte sich nicht allzuviel Gewissensbisse machen. Er befreit sich nämlich eines uralten Brauches, dem schon die Römer huldigten, als vor mehr als



Das ist der in alten Schriften oft abgebildete „Zaidlarus Nürnbergensis“, das sogenannte „Zaidelnmännchen“, von Feuchter Imkerericht, dessen erste Erwähnung sich in einer Verordnung Kaiser Karls IV. vom Jahre 1350 findet. Honig war damals der einzige Süßstoff für Speisen und Getränke, und der Wald rund um Nürnberg galt als das „Reiches Ilmenkanten“, den die Imker oder Zaidler hegen und pflegten. Sie lieferten den Rohstoff für eine noch heute weltbekannte Wollnachspezialität: die Nürnberger Lebkuchen.

zweitausend Jahren solche schmackhaften Kuchlein zur Zeit des Fröhenfrühlings im ganzen Imperium Romanum gegessen wurden. Und vor ihnen waren es die Griechen und die Ägypter, die besonders Honiggebäckenes zu schätzen wußten: Einerseits weil es Kraft gegen böse Geister gibt und andererseits, weil was den Menschen schmeckt, auch Geister und Götter gern essen, wie es in alten Überlieferungen heißt. Daher pflegte man diese Leckerbissen auch den Feinschmeckern aus höheren Gefilden aufzutischen und hielt sie damit bei guter Laune.

In Frankreich bedeutet „bûche de Noël“ soviel wie „Scheit vom Weihnachtsbaum“. Es ist ein schokoladenüberzogenes Bisquit, des-

sen Form tatsächlich ein Holzstück erinnert und Überrest eines alten Aberglaubens ist: Wer nämlich von einem großen, kräftigen Baum esse, werde ebenso groß und kräftig werden. In Tirol gibt es das Kletzenbröt, ein Birn- und Schmitzbröt. Diese Zubereitung sei die einzige Möglichkeit gewesen, es vor den nachschlafenden Geistern zu schützen, die es nicht erwarten konnten. Allerdings sagt die Chronik nicht, ob die Geister vielleicht doch von Fleisch und Blut waren.

Die erste Nachricht über Pfefferkuchen stammt aus dem Kloster Tegernsee aus dem 11. Jahrhundert, und da damals das Wort Pfeffer für alle Gewürze stand, sind Pfefferkuchen gemeint. Allerdings findet man in ganz alten Rezepten auch den Pfeffer als Gewürz, denn damals schon galt als gut, was teuer war, und Pfeffer kostete ein Vermögen. Die anfängliche Modellware wurde von Figuren abgelöst, deren Umrisse man mit Ausstechern herstellte und mit Spritzgüß schmückte, seit etwa 1800 mit farbigen Bildchen. Als Humperdinck „Hänsel und Gretel“

Die Haut muß man vor Kälte schützen

Gewinnt sind die Frostbeulen und die blau-rot verfärbte Haut, wie sie sich nicht allzu selten an den Außenseiten der Unterschenkel - vor allem bei Frauen und Mädchen - finden. Vor allem in den Übergangszeiten, Herbst und Winter, treten diese Krankheitserscheinungen auf. Denn es ist weniger die trockene Kälte, die diese Hautschäden hervorruft, als die Kombination von (mäßiger) Kälte und feuchten Extremitäten. Deshalb erkranken auch beheizte Wäscherinnen, Köchinnen, Kraftfahrer usw.

Während eine Frostbeule bekommt, der andere nicht, ist nicht so einfach zu erklären. Sicher gehört eine gewisse angeborene Neigung dazu. Menschen mit einer Schwäche der Venen (Krampfadern) oder mit hohem Blutdruck, oder die sogenannten Lymphatiker, sind besonders disponiert. Blutarmut, schweres Herzleiden, Zuckerkrankheit, Nervenlähmungen, vor allem aber auch Mißbrauch von Nikotin und Alkohol können das Leiden begünstigen.

Ortliche Ursachen können sein: enge Schuhe, Einstrahlung durch Gummibänder, zu leichte Strümpfe. Vorbeugend sollte man deshalb besonders bei begünstigten Schuhen und Strümpfen aus warmem Material vorziehen. Die Behandlung der Frostbeulen sollte eigentlich im Laufe des Sommers erfolgen mit Wechselwärmehüllen, Bürstmassagen, also Dingen, die die Gefäße leben und stärken. Wie sonst wie, aber schon im Sommer machen sich ja Frostbeulen kaum bemerkbar.

komponierte, brachte er das Lebkuchengeheimnis mit seinen Knuspertüchchen gewaltig in Schwung. Früher meißelten Künstler aus den Zuckerhüten Bildwerke und Figuren. Doch sie waren sehr zerbrechlich und gerieten nach dem Aufkommen des Marzipans aus der Mode. Marzipan stammt ursprünglich aus der Apotheke. In dem „Confectbuch und Hausapotheke“ (Strassburg 1544) heißt es vom Marzipan: „Zu dieser Zeit mehr zur Lust bei Panetten, denn von den Kranken gebraucht.“

Geheimtipps

„Eintritt verboten! Hier arbeiten Archäologen!“ Dieses Schild im 1800 Jahre alten Wachsmodell des Confectbuches, das Tausende von Touristen davon ab, sich diese Sehenswürdigkeit anzusehen. Ein Polizist, dem die Sache verdächtig vorkam, drang jetzt aber dennoch in die Wache ein. Er fand in ihrem Keller eine beim Finanzamt nicht angemeldete, heimliche Züchter hat die Polizei noch nicht aufgespürt.

Wenn im Herbst das einleitende Jucken das Herannahen der Krankheit meldet, kann man noch mit obiger Behandlung etwas ausrichten. Daneben wird man eine bessere Durchblutung mit hyperämisierenden Säften oder mit Fußbädern mit solchen Zusätzen erreichen. Inwieweit genommen können Ichthyolpräparate unterstützend wirken. Ist das Leiden einmal ausgebrochen, soll man am Ende eines längeren Aufenthalts in der Kälte rasches Aufwärmen vermeiden.



Einer schnellen Wiedererwärmung am heißen Ofen oder durch heiße Bäder können sich die geschädigten Gefäße nicht rasch genug anpassen.

Gegen das Aufspringen der Hände im Winter empfiehlt man Glycerin oder besser eine glyzerinhaltige Creme. Diese reibt man die Hände nach dem Waschen ein. Das Glycerin hält dann die noch etwas feuchte Haut weich und glatt. Reibt man trockene Haut mit unversäuertem Glycerin ein, trocknet sie sich aus und fordert noch das Aufspringen. Dr. med. Sch.

Und dann gab er sich plötzlich auf. Er unterwarf sich ihrem Willen. Er wollte auf einmal nicht mehr alles an sich verhängen konnte. Dinge, die unwiderrücklich waren. Sein Kind. Die Liebe seines Kindes. Seine Liebe zu ihr. Er schob ihr ganzes, so unendlich grausames Verhalten noch immer dem Schicksal zu, den sie erlitten hätte, als sie pflichtlich durch hinterhältigen Zufall in dieses Mädchen hineingeraten war. Aber änderte das etwas an den Konsequenzen, die sie jetzt zu ziehen bereit war? Mächtige es diese Konsequenzen deshalb zu einem Akt kindischer Dummheit, der sich jederzeit wieder korrigieren ließ? Wenn sie jetzt wegging - und sie würde es tun, wenn er nicht nachgab - würde nichts sie wieder zu ihm zurückführen können. Er würde sie verloren haben, ein für allemal...

Und er wollte sie nicht verlieren. Sie war das Wertvollste, was er besaß. Er durfte sie nicht verlieren. Er mußte tun, was sie von ihm verlangte. Obwohl er jetzt schon ahnte, wohin das führen würde.

„Also gut“, sagte er mit schwacher Stimme. „Bring sie her.“ Sie warf ihm einen argwöhnischen Blick zu. So schnell ergab er sich ihrem Willen? War er jetzt ein Trick? Oder war das nur wieder ein neuer Trick?

„Ich weiß, daß du sie nicht magst“, sagte sie zögernd. „Jetzt, nach unserem Streit hier, wirst du sie vielleicht sogar hassen. Das kann ich nicht ändern. Aber ich verlange, daß du sie das nie merken läßt. Sie soll sich hier wohl fühlen. Und das kann sie nur, wenn du ihr nicht noch mehr Angst einflößt, als du es schon getan hast. Versprichst du mir das?“

„Ich nehme sie als Gast in mein Haus auf und werde sie wie einen Gast behandeln“, erwiderte er schroff. „Mehr kann sie nicht von mir erwarten. Und du auch nicht.“

„Das ist alles, was ich von dir hören wollte“, sagte Karin. „Alles andere geht nur sie und mich etwas an.“

Hallerwyn sah erstaunt auf, als eine seiner Stenotypistinnen ihm am nächsten Morgen Karin Rehbergs Besuch ankündigte. Er zögerte einen Augenblick lang. Dann sagte er: „Ja, bringen Sie sie herein.“ Er ging ihr ein paar Schritte entgegen, als sie eintrat.

„Guten Morgen, Fräulein Rehberg“, sagte er mit freundlichem Lächeln. „Ich freue mich, Sie endlich kennenzulernen. Übrigens, wenn ich das sagen darf - Ihre Ähnlichkeit ist wirklich verblüffend.“



Die Kurzgeschichte:

Rentner Hünekamp und die Fee

Es war an einem Nachmittag. Die Vögel sangen. Die Sonne verabschiedete sich in ihrem besten Kundenstaat. Es war ein Wetterchen zum Verlieben.

Rentner Hünekamp saß auf einer Bank im Park und verliebte sich fast. Fast wenigstens. In ein wahrhaft aprillrisches Mädchen, das gerade an ihm vorbeispazierte und einen Pudel an der Leine hielt.

Pflichtig stand eine Fee vor Rentner Hünekamp. „erschrick nicht“, lächelte sie. „Ich bin hier, um dir drei Wünsche zu erfüllen. Aber überlege sie dir gut. Also... dein erster Wunsch?“

„Ich möchte noch mal zwanzig sein.“

„Das entzückende junge Mädchen, das da gerade an mir vorbeiging, im Arm halten.“

„Dein dritter Wunsch?“

„Und ganz lieb zu ihm sein.“

Selbstmitleid schien die Fee von den drei Wünschen des Rentners Hünekamp gar nicht so recht angetan zu sein. „Bist du auch sicher, daß du dir da das Richtige wünschst?“ meinte sie. „Überlege dir das alles noch mal ganz genau. Mit allen Konsequenzen. Rückgängig machen kann ich deine Wünsche nämlich nicht.“

Rentner Hünekamp hatte das zauberhafte junge Mädchen immer noch, in der Optik. „Nein“, sagte er. „Ich wünsche mir das oder gar nichts. Ich möchte noch mal zwanzig sein, das junge Mädchen im Arm halten und ganz lieb zu ihm sein.“

„Ja dann!“ seufzte die Fee, hob ihren Zauberstab und wollte gerade Abrakadabra sagen, als ihr Rentner Hünekamp plötzlich in den Arm rief: „Siehst du?“

„Du hast vollkommen recht“, murmelte Rentner Hünekamp erluchtet. „Wegen der fünf Minuten noch mal fünfundvierzig Jahre arbeiten!“

„Sie haben sich kaufen lassen!“ sagte sie. „Sie haben sich im Gedanken an ein wahrnehmbares, sehr hohes Honorar dazu verurteilt. Dinge zu tun, die ein anständiger Mensch nicht macht! Und Sie haben sie auf eine sehr häßliche Weise getan! Ich finde Sie gemein, skrupellos und überhaupt unaussprechlich! So, das habe ich Ihnen sagen müssen, denn sonst wäre ich gepöbelt. Auf Wiedersehen!“

Sie wandte sich auf dem Absatz um und wollte wieder hinausmarschieren, aber sein leises Geilächeln hielt sie noch einmal auf. Sie fuhr wieder herum. „Was gibt es da zu lachen?“

„Entschuldigen Sie“, bat er mit einer liebenswürdigen Verneigung. „Aber weshalb sind Sie eigentlich so schlechter Laune? Sie sollten jetzt von Triumph geschwellt sein. Nach einem solchen Sieg. Ihr Vater hat sich bereit erklärt, auf Ihre Wünsche einzugehen. Fürs erste haben Sie also mal gewonnen.“

„Fürs erste?“ fragte sie mißtrauisch. „Was soll das heißen?“

„Daß die wirklichen Probleme für Sie und Ihre Schwägerin jetzt erst anfangen. Das sollten Sie doch wissen. Ich bin ein nettes Mädchen, aber sie paßt nicht zu Ihnen. Sie wird sich in Ihrem Hause nicht sehr wohl fühlen, fürchte ich.“

„Ach, ich verstehe“, sagte sie sarkastisch. „Sie sind anscheinend nur aus übergrößer Menschenfreundlichkeit so mit ihr umgesprungen?“

„Wieso? Was habe ich ihr denn getan?“

„Sie haben sie eingeschüchtern. Sie haben ihr gedroht. Sie haben ihr Angst gemacht.“

Den Eulen ein Quartier geben

Vogelschützer bitten um Mithilfe

Die Arbeit der Langener Aktiven des Deutschen Bundes für Vogelschutz ist der Öffentlichkeit nicht so bekannt, wie sie es verdient. Wohl sehen Waldläufer und Spaziergänger die vielen Nistkästen, ahnen aber nicht, wie viel Zeit die Mitarbeiter aufwenden, um im Herbst mit geschulterten Leitern die Nistkästen zu säubern oder im Frühjahr die Besetzung zu beobachten. Die Fütterung der Waldvögel erfolgt im Winter nur bei hartem Frost.

Seit mehreren Jahren werden zwei Vogelschutzgehölze unterhalten. Das im Stadtwald an der Siebenstraße, dessen Umzäunung die Bodenbrüter vor Menschen und Hunden und auch etwas vor umherstreifenden Katzen schützt, wurde bereits von den Gründern der Langener Gruppe, die 1978 auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, eingeweiht. Die Philipp-Klepper-Kastanie dort ist ein stiller Zeuge.

Das zweite Vogelschutzgehölz um den ehemaligen Steinbruch am Oberen Steinberg ist der Beschädigung durch Unkundige sehr ausgesetzt gewesen. Dank der erneuten Einzäunung durch die Stadtverwaltung wird die Arbeit der Vogelschützer dort bald effektiver sein. Dieses Gebiet ist nämlich eines der wenigen in Langen, das als Feuchtgebiet solchen Vögeln Schutz gewähren kann, deren Bestand durch den sinkenden Grundwasserspiegel und die Verschmutzung der Gewässer am bedrohlichsten ist. Viel handwerkliche und ornithologische Arbeit wartet dort noch auf die Interessierten.

Auch für die Erhaltung und Wiederaufstellung von Eulen setzen sich die Aktiven der Langener Gruppe sehr ein. Nachdem etliche Steinkauzströhen in unserer Gemarkung angebracht worden sind und teilweise von

dem kleinen Steinkauz belegt waren, wurden dem Vogel des Jahres 1977, der Schleiereule, Niststätten bereit. Ein Nistkasten ist in der Märzammühle angebracht worden, ein weiterer im Turm der Stadtkirche ist dank der Genehmigung des Kirchenvorstandes im Entstehen. Vielleicht stellen wie in Egelsbach auch die DVV-Gruppe eine Dachkiste in einer Scheune zur Verfügung, damit Aktive dort mit vereinigtem Material einen Schleiereulenkasten anbringen könnten. Meldungen hierzu werden erbeten an Manfred Bärenz, Telefon 2 11 93 oder Horst Schaum, Telefon 2 95 65.

Die hier abgebildete Fotografie eines Aquarielles des langjährigen Aktiven im Bund für Vogelschutz, Ing. Friedrich Schneider, beweist, daß sich Vogelschützer je nach eigener Veranlagung für die gefiederten Freunde einsetzen.

Die Schleiereule mit dem hellen Federkleid, das Kollodiums ist der Bau eines Turmavilons mit Umkleidvorhängen der im Hof der Janusz-Korczak-Schule erstellt werden könnte. Eine Krankengymnastin an der Schule würde eine weitere Förderung für die Kinder bedeuten.

Auch Schwerbehinderte und Rollstuhlfahrer können durch den Bau einer Rampe jetzt die Schule besuchen. Eine weitere Rampe an sogenannten „alten Pfarrhaus“ in Zukunft notwendig. „Faktisch“, so Frau Petri, „können alle Kinder aufgenommen werden.“ Die Kinder lernen hier durch „lebenspraktische Übungen“ besser in täglichen Leben zurechtzukommen. In der Lernwohnung der Schule werden alltägliche Arbeiten wie Fischdecken, Frühstücken, Kochen, Nähen und vieles mehr geübt. Dazu Frau Petri, die Lernwohnungen der Zahnärztin - ein Geschenk des Zahnarztes - gehört auch zu den Übungen. Eine weitere Neueinrichtung ist der Werkraum, in dem unter anderem sogar eine kleine Druckpresse zu finden ist.

Als Besonderheit einer Schule für Praktisch Bildbare bezeichnete Rektorin Petri die Chance, ihre Kinder mit therapeutischem Heilen zu fördern. Es gibt mittlerweile so geschickte Kinder, mit denen in Anfängen das heilpädagogische Vortragen geübt werden kann. Abgesehen von der Freude, wirken sich diese Übungen außerordentlich positiv auf das

»Lernbereitschaft in der Gemeinschaft wesentlich besser«

AsF besucht die Janusz-Korczak-Schule

Schon zur Tradition geworden ist der vorweihnachtliche Besuch der SPD-Frauen in der Schule für Praktisch Bildbare. Rektorin Petri nahm dankbar die mitgebrachten Werkmaterialien entgegen.

Überrascht konnten die Besucherinnen feststellen, daß einige Kinder erstaunliche Fortschritte gemacht haben, was nicht zuletzt auf die intensiver gewordenen turnerischen und gymnastischen Übungen mit den Kindern zurückzuführen ist. Die Lernbereitschaft ist in der Gemeinschaft wesentlich größer. Die Kinder sind im Turnunterricht anspruchsvoller geworden.

Der bisherige Turnraum genügt den Anforderungen nicht mehr. Der größte Wunsch der Kinder ist der Bau eines Turnavilons mit Umkleidvorhängen der im Hof der Janusz-Korczak-Schule erstellt werden könnte. Eine Krankengymnastin an der Schule würde eine weitere Förderung für die Kinder bedeuten.

Auch Schwerbehinderte und Rollstuhlfahrer können durch den Bau einer Rampe jetzt die Schule besuchen. Eine weitere Rampe an sogenannten „alten Pfarrhaus“ in Zukunft notwendig. „Faktisch“, so Frau Petri, „können alle Kinder aufgenommen werden.“ Die Kinder lernen hier durch „lebenspraktische Übungen“ besser in täglichen Leben zurechtzukommen. In der Lernwohnung der Schule werden alltägliche Arbeiten wie Fischdecken, Frühstücken, Kochen, Nähen und vieles mehr geübt. Dazu Frau Petri, die Lernwohnungen der Zahnärztin - ein Geschenk des Zahnarztes - gehört auch zu den Übungen. Eine weitere Neueinrichtung ist der Werkraum, in dem unter anderem sogar eine kleine Druckpresse zu finden ist.

Als Besonderheit einer Schule für Praktisch Bildbare bezeichnete Rektorin Petri die Chance, ihre Kinder mit therapeutischem Heilen zu fördern. Es gibt mittlerweile so geschickte Kinder, mit denen in Anfängen das heilpädagogische Vortragen geübt werden kann. Abgesehen von der Freude, wirken sich diese Übungen außerordentlich positiv auf das

Selbstbewußtsein der Kinder aus. Das Rollen ist durch den Verein der Pferdefreunde Offentlich möglich.

Bei soviel umfassenden Angeboten ist es für Frau Petri etwas erstaunlicher, daß viele Eltern sich scheuen, ihr behindertes Kind in eine Schule für Praktisch Bildbare zu bringen, bzw., daß sie vereinzelt überhaupt keine Kenntnis von dieser Möglichkeit haben.

Unterstützt wird von der AsF auch die Forderung, daß in der 1.-K.-Schule eine Ganztagschule zu machen. Allerdings sollten sich mehr Lehrer für den Sanderschulbereich ausbilden lassen. Hier herrscht ein akuter Mangel.

Das Fazit dieses Gesprächs für die SPD-Politikerinnen: Dafür einzutreten, daß gerade Schulen für körperlich und geistig behinderte Kinder bestens ausgestattet und somit die Bemühungen der Lehrkräfte für ihre schwierige Aufgabe unterstützt und im Sinne des Janusz-Korczak den bedürftigen jungen Menschen werden kann.

Am 18. 2. ist in der Janusz-Korczak-Schule in Langen ein Tag der Schule für Kinder bestanden. Die Schule läßt hierzu die Bevölkerung recht herzlich ein.

„Tablettenmonster“ gefährden sich selbst

Vor unkontrolliertem Konsum von Arzneimitteln warnt die Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit in der jetzt erschienenen Winter-Ausgabe der Mitglieberschrift der Kaufmännischen Krankenkasse (KKK). Dabei stützt er sich auf eine Untersuchung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die auf einer repräsentativen Umfrage im Frühjahr dieses Jahres beruht.

Nur 23 Prozent der Bundesbürger kommen danach in einem Zeitraum von drei Monaten ohne Medikamente aus. Die Analyse des Medikamentenkonsums ergab, daß 31 Prozent der Bevölkerung in drei Monaten vier und mehr Medikamente verwendet haben. Rund 12 Prozent, das sind hochgerechnet 5,7 Millionen Bundesbürger, erwiesen sich sogar als eine Art Tablettenmonster. Sie verwenden in Dreimonatsfrist sieben und mehr Medikamente. Unter ihnen befindet sich voraussichtlich ein großer Prozentsatz der regelmäßigen Verwender von Arzneimitteln, bei denen unter Umständen bereits Suchtgefahr besteht.

Wie sehr Arzneien als einfache Problemlöser angesehen werden, ergibt sich auch aus, daß 18 Prozent der Befragten zugeben, auf und zu ein Arzneimittel zu brauchen, um leistungsfähiger zu sein.

Diese Feststellungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kann man nur als alarmierend bezeichnen. Die KKH warnt vor allem Eltern davon, Kinder regelmäßig pharmazeutische Mittel zu verabreichen, soweit sie nicht vom Arzt wegen einer Erkrankung für notwendig befunden wurden.

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

10.

Er kam mit hastigen Schritten auf sie zu. Aber als er fast bei ihr war, verließ ihn der Mut. Er wandte sich resigniert ab und ließ sich in einen Sessel fallen.

„Dieser Hallerwyn, dieser Esel!“ murmelte er ärgerlich.

„Oh, er war sehr geschickt!“, erwiderte sie. „Die Fehler hat er gemacht. Du bist von falschen Voraussetzungen ausgegangen.“

„Komm, setz dich zu mir“, bat er ungeduldig. „Bitte, komm her. Ich will dir alles erklären. Ich...“

„Ach, wozu“, wehrte sie verdrossen ab. „Ich schwöre dir, daß ich nur das Beste gewollt habe. Für dich und... ja, auch für sie.“

„Ich glaube dir nichts“, sagte sie kalt. Sie führte sich nicht von der Stelle. „Nicht nach den beiden Auftritten, die wir ihr zeigen hatten. Du hast uns reinlegen wollen. Vater, Mich und sie. Und bei ihr war's dir um ein Haar gelungen. Mit Drohungen, Warnungen, auf die unsauberste Weise... So sag mal, schämst du dich eigentlich nicht, zu solchen Methoden zu greifen?“

„Ich hatte doch keine andere Wahl!“, versuchte er sich zu rechtfertigen. „Übrigens - wer hat sie denn bedroht, um Gottes willen?“

„Dieser Hallerwyn! Er wußte genau, wo er mit ihr umspringen mußte... Von solchen Leuten läßt du solche Dinge erwidern!“

„Aber er hatte dem Mädchen doch nicht drohen sollen!“ setzte Rehberg sich zur Wehr. „Ich habe das nicht von ihm verlangt.“

„Vater, du kannst jetzt wählen. Ich möchte, daß du mir erlaubst, sie herbeizuholen, wenn sie wieder gesund ist. Wenn du ja sagst, jetzt sofort, ohne lange zu überlegen - dann will ich das alles vergessen. Alles, was du getan hast, um mich zu täuschen. Wenn du sie aber nicht immer nicht hier haben willst, dann...“

„Was dann?“ sagte er hellhörig.

„Dann habe ich in einer Viertelstunde dein Haus verlassen“, sagte sie.

„Was? Was willst du tun?“ fragte er entsetzt.

Sie musterte ihn sekundenlang. Es bereitete ihr eine triumphierende Genugtuung, ein beinahe panisches Entsetzen in seinen Augen aufzudämmern zu sehen.

„Ich werde dein Haus verlassen“, sagte sie. „Ich will nicht mehr hier leben.“

„Sekundenlang stand er wie von einem heftigen Schlag getroffen da. Dann stürzte er auf sie und riß sie mit einem wilden Griff an sich. Er tat ihr weh. Beinahe hätte sie aufgeschrien vor Schmerz.“

„Du bist verrückt!“ stieß er hervor. „Du bist völlig von Sinnen! Karin! Herrgott, Karin, Kind du weißt ja nicht mehr, was du tust! Wach endlich auf! Wach auf, sage ich dir!“

„Wüdest du mich bitte loslassen?“ sagte sie leise. „Du tust mir weh. Du sollst mich loslassen, hast du nicht gehört?“ schrie sie ihn an.

Ihr Aufschrei kam wie ein Überfall für ihn. Er ließ sie los und prallte regelrecht zurück.

Sie rieb sich den schmerzenden Arm. „Vielleicht weiß ich wirklich nicht, was ich tue. Aber ich weiß, daß du meine Gefühle für Inge endlich richtig verstehst.“

„Siehst du immer noch nicht, daß sie nicht mehr ist als ein käufliches Kleides Luder? Ich habe das vom ersten Augenblick an gewußt.“

„Du kennst sie doch gar nicht!“, widersprach sie ihm. „Sie ist ein Mädchen, das immer rumgestoßen worden ist. Das hat sie vorsichtig gemacht, sie weiß, daß du Geld hast. Und eines hat sie im Leben gelernt: Leute mit Geld haben immer recht. Ich habe vorhin, als ich bei dir war, gesehen, wie verängstigt sie war. Vor ihr. Und da habe ich mir geschworen, ihr die Angst zu nehmen - so oder so.“

Er versuchte sie mit einem bohrenden Blick auszuforschen, aber seine Augen prallten an ihrem versteinerten Blick ab.



Fahr jetzt mal ins Polsterland!

78

Jetzt ist die beste Zeit dazu: die Zeit „zwischen den Jahren“ Wir haben Zeit für Sie und Sie haben Zeit für die riesige Polsterland-Auswahl. Studieren Sie in Ruhe das Angebot, prüfen Sie gründlich die Qualität. Vergleichen Sie sorgfältig die Preise. Fragen Sie nach dem Service. Sie werden sehen: Polsterland setzt in puncto Sitzkomfort völlig neue Maßstäbe. Polsterland zeigt in puncto Auswahl völlig neue Dimensionen. Polsterland hat die Leistungskraft, die kleine Preise schafft.

Kommen Sie jetzt! Trinken Sie mit uns ein Glas Sekt auf das neue Jahr! Eines von den drei großen Polsterland-Häusern ist ganz in Ihrer Nähe.

polsterland

Egelsbach BAB Offenbach-Egelsbach an der B 3 Großparkplätze am Haus	Kriftel BAB Frankfurt-Wiesbaden Direkt an der Abfahrt Hallersheim Großparkplätze am Haus	Frankfurt Adalbertstraße 5 Bockenheimer Warte
--	--	--

Verwirrt verfolgt die Öffentlichkeit die sich widersprechenden Aussagen auf dem Gebiet der Energiepolitik. Während die Gegner der Kernkraftwerke behaupten, das gegenwärtige Ausmaß der Stromerzeugung genüge durchaus auch noch für die Zukunft, sprechen die Befürworter der Atomenergie mit ebensolcher Brutalität von der Überzeugung davon, daß die Lichter ausgehen müssen, wenn nicht ohne Verzögerung weitere Reaktoren gebaut werden. Wem soll da der Laie glauben? Diese Frage wird sich immer drängender stellen, denn der Streit spitzt sich dramatisch zu. Um unseren Lesern eine eigene Meinungsbildung zu erleichtern, soll hier der Versuch unternommen werden, die Diskussion durch Fakten der Energiewirtschaft zu versachlichen.



Müssen die Lichter ausgehen?

Die einheimische Steinkohle kann die Energielücke des nächsten Jahrzehnts überbrücken

Viele Mißverständnisse entstehen vor allem dadurch, daß in die Debatte Gebiete der Energieversorgung mit einbezogen werden, die nichts mit der Kernenergie zu tun haben. Auf dem Heizungssektor beispielsweise werden allenfalls einmal Lichttemperaturreaktoren für die überflüssige Mehrzahl der Einzelheizungen hinzugefügt. Die Atomspaltung ebenso ungeeignet wie die Nutzung der Sonnenenergie zur Stromerzeugung. Um diese allein geht aber derzeit der Streit. Und für sie gibt es nur fünf brauchbare Energieträger: Kohle, Wasserkraft, Mineralöl, Erdgas und Kernkraft.

Von der Sonnenwärme getriebene Elektrizitätswerke gehören, das ist auch für Laien einleuchtend, ins Reich der Utopie. Es ist ein unüberbrückbarer Unterschied zwischen der Möglichkeit, Wasser auf Bade- oder Heizungs-temperatur zu erwärmen, und der Notwendigkeit, Heizdampf zum Antrieb von Turbinen zu erzeugen. Quadratkilometer über Quadratkilometer von Sonnenwärme-Kollektoren fernwärme für große Ballungsgebiete liefern können, für die überflüssige Mehrzahl der Einzelheizungen hingegen ist die Atomspaltung ebenso ungeeignet wie die Nutzung der Sonnenenergie zur Stromerzeugung. Um diese allein geht aber derzeit der Streit. Und für sie gibt es nur fünf brauchbare Energieträger: Kohle, Wasserkraft, Mineralöl, Erdgas und Kernkraft.

Wie erwähnt, handelt es sich bei diesen Zahlen um Schätzungen. Ob die Entwicklung sich nach oben oder unten korrigiert, werden die kommenden Jahre zeigen. Daß der tatsächliche Mehrbedarf etwa doppelt so hoch liegen könnte, ist ebenso unwahrscheinlich wie ein Nullwachstum. Die Energiewirtschaft dürfte sich demnach nicht auf den Antriebspunkt des öffentlichen Realismus einstellen, sondern sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen. Die Energiepolitik sollte sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen. Die Energiepolitik sollte sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen.

Wie erwähnt, handelt es sich bei diesen Zahlen um Schätzungen. Ob die Entwicklung sich nach oben oder unten korrigiert, werden die kommenden Jahre zeigen. Daß der tatsächliche Mehrbedarf etwa doppelt so hoch liegen könnte, ist ebenso unwahrscheinlich wie ein Nullwachstum. Die Energiewirtschaft dürfte sich demnach nicht auf den Antriebspunkt des öffentlichen Realismus einstellen, sondern sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen. Die Energiepolitik sollte sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen.

Alle Energieträger müssen zusammenwirken

Keine Rede mehr davon, daß Kernreaktoren die konventionellen Wärmekraftwerke überflüssig machen würden. Vielmehr sehen sich alle jene Experten bestätigt, die schon seit Jahr und Tag vorhersagen, daß es des Zusammenwirkens sämtlicher Energieträger bedürfte, um den Strombedarf zu decken. Folgerichtig ergibt sich daraus, daß die übrigen Energieträger so zu mehr beisteuern müssen, je weiter einer - in diesem Fall die Kernenergie - hinter den Erwartungen zurückbleibt. Und angesichts des sich verstärkenden Widerstands gegen Kernkraftwerke, dem sich wegen der noch ungelösten Frage nach der abschließenden Abklärung der Atomkraftwerke anschließen, dürfte die Rolle der Kernenergie bei der Stromversorgung vermutlich noch kleiner ansetzen sein als im Steinkohlen-Jahresbericht für Ende Oktober letzten Jahres.

Lücke von 5000 bis 10000 Megawatt

Schon vor der Protestwelle war übrigens allen Energiepolitikern klar gewesen, daß gegenüber dem im Energieprogramm genannten Ziel von 45 000 bis 50 000 Megawatt bis 1985 der Bau von höchstens 30 000 Megawatt Kraftwerksleistung auf Atomenergiebasis verwirklicht werden konnte - und dies nur unter der Voraussetzung, daß bis dahin noch etwa 18 Kernkraftwerke gebaut würden, was mittlerweile höchst zweifelhaft geworden ist. Somit kann eine Kraftwerkslücke von 5000 bis 10 000 Megawatt entstehen, die überbrückt werden muß, auch wenn von Bonn die Prognosewerte des Energieverbrauchs für 1985 in der zweiten Fortschreibung des Energieprogramms um 10 Prozent niedriger angesetzt werden als in der ersten.

Die Bundesregierung wird also auf die einheimische Steinkohle setzen, denn sie betrachtet die Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung von importiertem Öl zu 50 Prozent schon jetzt als zu hoch, und die inländischen Energieträger Braunkohle, Erdgas und Wasserkraft haben ihre Ausbaumöglichkeiten im wesentlichen ausgeschöpft. Welche Bedeutung unter diesen Vorzeichen die Steinkohle neuerdings wieder erlangt, skizzierte kürzlich Volker Hauff, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesforschungsministerium:

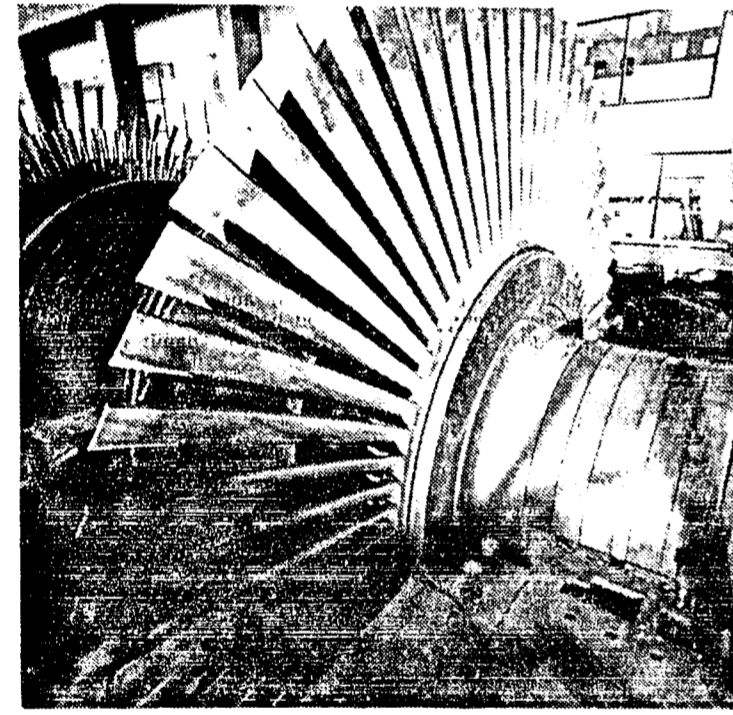
„Wir sind reich an Kohle. Daß wir den Reichtum richtig nutzen, ist eine Frage der technologischen Entwicklung. Das ist das Dilemma. Die Kohle ist der einzige in der Bundesrepublik verfügbare Energieträger von Bedeutung. Ihre Rolle für die Energieversorgung

wachstraten geführt. Je nach optimistischer oder pessimistischer Beurteilung des wirtschaftlichen Aufschwungs schwanken naturgemäß die Schätzungen der Energiefachleute. Im Jahresbericht „Steinkohle 1975/76“ des Gesamtverbands des deutschen Steinkohlebergbaus wird der geschätzte Weltenergiebedarf bis 1985 mit rund 5 Milliarden Tonnen SKE mehr als 1975 angegeben. SKF heißt Steinkohleneinheiten. Je nach ihrem Heizwert werden die anderen Energieträger auf diesen gemeinsamen Nenner umgerechnet.

Erdgas und Kernenergie, so heißt es im Jahresbericht weiter, könnten für den Mehrbedarf 1,7 Milliarden Tonnen SKE bereitstellen und zusammen mit der Wasserkraft etwa ein Drittel des Weltenergiebedarfs bestreiten, während etwa zwei Drittel auf Mineralöl und Kohle entfallen. Die 2,9 Milliarden Tonnen SKE des Mehrbedarfs decken müßten.

Wie erwähnt, handelt es sich bei diesen Zahlen um Schätzungen. Ob die Entwicklung sich nach oben oder unten korrigiert, werden die kommenden Jahre zeigen. Daß der tatsächliche Mehrbedarf etwa doppelt so hoch liegen könnte, ist ebenso unwahrscheinlich wie ein Nullwachstum. Die Energiewirtschaft dürfte sich demnach nicht auf den Antriebspunkt des öffentlichen Realismus einstellen, sondern sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen. Die Energiepolitik sollte sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen.

Wie erwähnt, handelt es sich bei diesen Zahlen um Schätzungen. Ob die Entwicklung sich nach oben oder unten korrigiert, werden die kommenden Jahre zeigen. Daß der tatsächliche Mehrbedarf etwa doppelt so hoch liegen könnte, ist ebenso unwahrscheinlich wie ein Nullwachstum. Die Energiewirtschaft dürfte sich demnach nicht auf den Antriebspunkt des öffentlichen Realismus einstellen, sondern sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen. Die Energiepolitik sollte sich auf die realistische, mittlere Entwicklung einstellen.



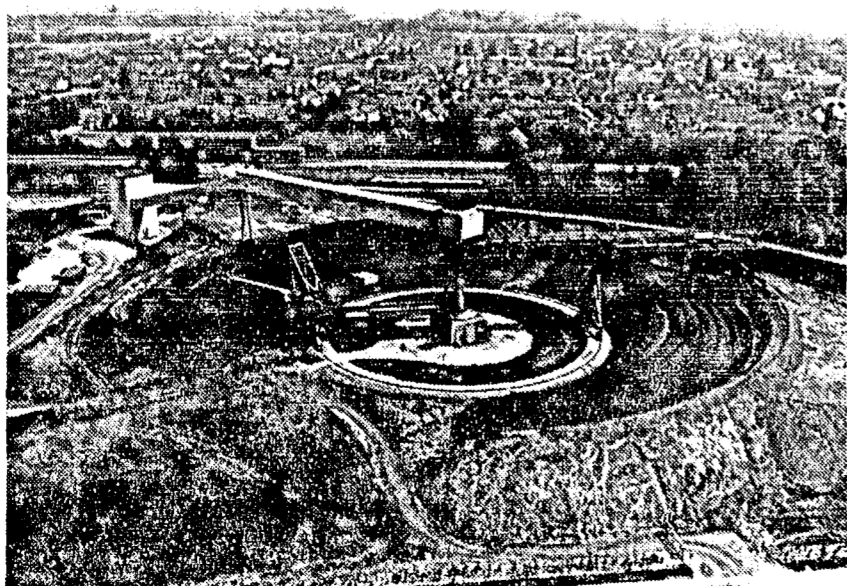
Turbine eines Kohlekraftwerkes.

Auf Komfort will niemand verzichten

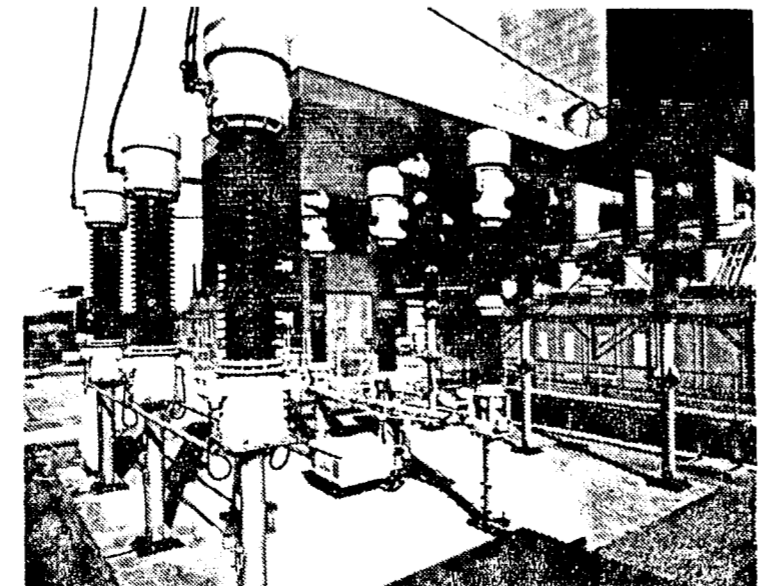
Nun könnte man natürlich sagen: Dies alles muß nicht sein. Wer bisher ohne EDV (Elektronische Daten-Verarbeitung) auskommen ist, soll dies weiter tun; neue Maschinen in Fabriken dienen nur der Einsparung von Arbeitsplätzen, und ganz allgemein hat uns ja der Fortschritt immer vergangene Jahre beliebt nicht nur Segnungen gebracht. Wer so argumentiert, müßte allerdings konsequenterweise selbst auf allerlei Annehmlichkeiten verzichten, auf den Zerstreuungsfaktor, auf den elektrischen Tischgrill zum Beispiel und zu diesen entbehrlichen Luxusgütern auch auf sämtliche arbeitssparenden Haushaltgeräte. Es darf füglich bezweifelt werden, ob sich eine ins Gewicht fallende Mehrheit für diese freiwillige Enthaltenspolitik bilden würde.

diese läßt sich nun einmal in vielen Fällen nur durch den Kauf noch leistungsfähiger Maschinen erhalten, die entsprechend mehr Strom verbrauchen.

Daran schließt sich nun die Frage an, mit welcher Steigerung des Strombedarfs in Zukunft zu rechnen ist. Hier sind die Berechnungen der Energiepolitik gegenüber den Zeiten der Hochkonjunktur erheblich herab-



Kohlevorrats- und -mischanlage des Großkraftwerkes West am Rhein.



Transformatorstation.

Die Gans, des Bundesbürgers liebster Festtagsbraten

Zubereitungsvorschlag aus dem Jahre 1794

Noch immer ist der Gansbraten zu Weihnachten des Bundesbürgers liebster Festtagsbraten. In Folge müßten in diesem Jahr zu Weihnachten drei Millionen Gänse ihr Leben lassen, um als köstlicher Braten an einem der Feiertage gegessen zu werden. So wird auf jedem vierten bundesdeutschen Weihnachtstisch eine Gans liegen. Die meisten davon kommen aus den Ostblockländern, aus Polen, Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Auch in der Bundesrepublik wird es noch einige Gänse-Farmen, doch ist ihre Anzahl in den letzten Jahren etwas zurückgegangen. Der Bundesrepublikaner war in der Vergangenheit etwas „effbewußter“ geworden und hieß die fetten Gänse. Dieser Trend hat sich aber in diesem Jahr wieder etwas gewandelt.

Wenn aber eine Gans auch in diesem Jahr ein zu fetter Braten ist, kann es mit einem jungen Pfau versuchen. Hierzu das Rezept: „Die halbgewachsenen sind hierzu am besten, die älteren sind schon bei den Pasteten angezeit, worin sie besser als zum Braten taugen. Er wird bis zur Hälfte des Halses gerupft, damit man ihn daran erkennen kann, der Kopf abgeschnitten, der Pfau ausgenommen, und sauber gewaschen, mit Pfeffer und Salz eingebeut, ein Lorbeerblatt nebst Basilikum darin gethan, die Brust mit Speckbeuten belegt, ein mit Butter bestrichenes Blatt Papier darüber gebunden, und der Pfau am Spiß langsam gebraten. Ob man den Pfau schon besser ungebeutet, sein Fleisch ist sehr zart und mild. Wenn man ihn auf die Platte legt, wird der Kopf dazu gethan, und ein Salat, eine Austern- oder Zitronen-Sauce damit aufgestellt.“ Guten Appetit!

Wir haben in einem alten Kochbuch von 1794 geblättert und nach einem Kneherezept für den Festbraten gesucht. Zur damaligen Zeit war die Weihnachtsgans noch nicht so in Mode wie heute. Man bevorzugte damals die Martinsgänse. Dies hatte seinen Grund auch darin, daß die Gänse damals noch frei herumließen und sich ihr Futter auf den abgeernteten Feldern suchte. Zum Martinsfest hatten sie dann die richtige „Reife“. Hier das Rezept aus dem „Ökonomischen Handbuch für Frauenzimmer. Neues Kochbuch oder geprüfte Anweisung zur schmackhaften Zubereitung der Speisen, des Backwerks, des Confekts, des Geföhrens und des Eingemachten herausgegeben 1794.“ Wenn die Gans, wie gewöhnlich, rein gepuzt und ausgenommen ist, wird ein Kreuzerwerk im Wasser eingewickelt, die Leber von der Gans zu kleinen Bröcklein geschnit-

ten, das Fett der Gans oder ein Stücklein Speck zu der Leber genommen, dieß und der ausgedruckte Weck nebst klein geschmittener Pfeffer, Salz, ein wenig Nagelein, und etwas geriebenem Quindol oder Thymian in eine Schüssel gethan, und mit drei bis vier Eiern angerührt. Hat man Kastanien, so wird ein Pfund dazu genommen, geröstet, sauber gepuzt, und an die Fülle gerührt, dann die Gans damit gefüllt, zugeseiht, und am Spiß langsam gebraten. Kann man aber keine Kastanien haben, so wird das Fleisch von Magen klein geschmitten, und zur Fülle, welche dadurch kernhafter wird, genommen. Auf diese Art können auch Enten gefüllt werden.“

CDU-Frauenvereinigung:

Gute Wirtschaftspolitik schafft Voraussetzung für gute Sozialpolitik

„Freiheitliche Politik als sozialer Verantwortung bedeutet Schutz für den Schwachen und Hilfe für den sozial Benachteiligten. Sie beinhaltet die Eigenverantwortung des Einzelnen wie der gesellschaftlichen Gruppen auch im sozialen Bereich. Dieser Eigenverantwortung entspricht das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, zu dem sich die CDU bekennt. Darüber hinaus besteht die Pflicht für jeden mehr für seine Mitmenschen zu tun. Uniformierte Gleichheit und Bevormundung sind Feinde einer freiheitlichen Sozialpolitik.“

„Freiheitliche Politik als sozialer Verantwortung bedeutet Schutz für den Schwachen und Hilfe für den sozial Benachteiligten. Sie beinhaltet die Eigenverantwortung des Einzelnen wie der gesellschaftlichen Gruppen auch im sozialen Bereich. Dieser Eigenverantwortung entspricht das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, zu dem sich die CDU bekennt. Darüber hinaus besteht die Pflicht für jeden mehr für seine Mitmenschen zu tun. Uniformierte Gleichheit und Bevormundung sind Feinde einer freiheitlichen Sozialpolitik.“

Man sieht, die Lichter müssen keineswegs „ausgehen“, wenn der Bau von Kernkraftwerken nicht ohne Rücksicht auf die noch ungelösten Probleme der Entsorgung des radioaktiven Abfalls hektisch vorangetrieben wird. Und noch eine letzte Information für die schlichte Meinungsbildung: Es stimmt nicht, wie von allen Kernkraftgeblühen behauptet, daß der Steinkohlebergbau nicht wesentlich mehr Kohle für die Verstromung fördern könnte. Dr. Karlheinz Bund, Vorstandsvorsitzender der Ruhrkohle AG, hat zugesichert, daß der deutsche Bergbau in der Länge sei, seinen Verstromungsbeitrag auf 40 Millionen Tonnen SKE zu erhöhen und sogar Kohlekraftwerke mit einer Leistung von 10 000 Megawatt selbst zu bauen, falls ihn von der Elektrizitätswirtschaft, die das Monopol der Stromverteilung hat, die Abnahme des lückenfüllenden Steinkohlestroms zugesichert wird.

Man sieht, die Lichter müssen keineswegs „ausgehen“, wenn der Bau von Kernkraftwerken nicht ohne Rücksicht auf die noch ungelösten Probleme der Entsorgung des radioaktiven Abfalls hektisch vorangetrieben wird. Und noch eine letzte Information für die schlichte Meinungsbildung: Es stimmt nicht, wie von allen Kernkraftgeblühen behauptet, daß der Steinkohlebergbau nicht wesentlich mehr Kohle für die Verstromung fördern könnte. Dr. Karlheinz Bund, Vorstandsvorsitzender der Ruhrkohle AG, hat zugesichert, daß der deutsche Bergbau in der Länge sei, seinen Verstromungsbeitrag auf 40 Millionen Tonnen SKE zu erhöhen und sogar Kohlekraftwerke mit einer Leistung von 10 000 Megawatt selbst zu bauen, falls ihn von der Elektrizitätswirtschaft, die das Monopol der Stromverteilung hat, die Abnahme des lückenfüllenden Steinkohlestroms zugesichert wird.

Sicherung des Arbeitsplatzes durch eine qualifizierte Fortbildung

Vom Facharbeiter zum Techniker durch das DAG-Technikum

Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, bietet nunmehr schon im fünfzehnten Jahr seines Bestehens Facharbeitern die Möglichkeit, sich in einem herkömmlichen Studium auf die staatliche Technikerprüfung vorzubereiten. Wegen der regen Nachfrage, auch aus dem Raum Langen, hat sich das Institut dazu entschlossen, auch im Frühjahr 1978 wieder mit neuen Kursen zu beginnen. Alle Facharbeiter, die in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik oder Bautechnik sich fortbilden wollen, können die Informationsschrift bei der Beratungszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, anfordern.

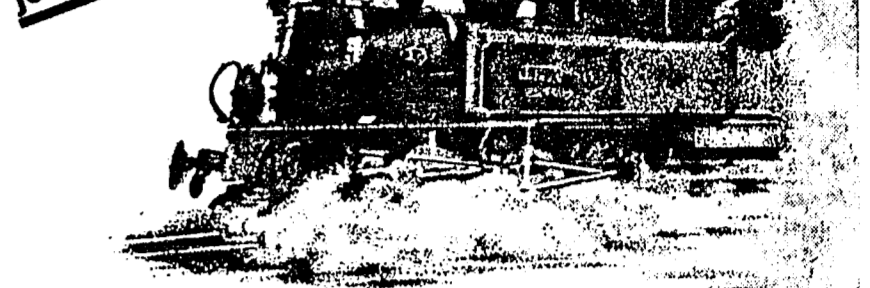
Der Klassenunterricht wird in den Grundlagenfächern nur an den arbeitsfreien Samsstagen erteilt, in den höheren Semestern finden dann Kurz-Seminare statt; hierbei wird von den Teilnehmern ganz besonders begrüßt, daß während dieser Seminare alle bis dahin abgeschlossenen Fächer geprüft und dann später für die staatliche Technikerprüfung angerechnet werden. Bei allen Technikkursen des DAG-Technikums ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen des Teilnehmers eine Förderung nach den Richtlinien des Arbeitsförderungsgesetzes möglich. Alle Facharbeiter sollten die Möglichkeit dieser seriösen Weiterbildung nutzen und die Informationsschrift unter Angabe der gewünschten Fachrichtung anfordern. Telefonische Anfragen sind an die Rufnummer 061 94 629 13 zu richten.

Erholungskuren

In der Sprechstunde am Dienstag, dem 3. 1. ist Ausgabe der Arztkartei am Dienstag, dem 10. 1. Sondersprechstunde zur Antragsnahme in der VdK Geschäftsstelle im Alten Rathaus.

Hans, mach Dampf!

Zwischenkredite jetzt auch zu 5,5%



Bezirks-Leiter K. Rechthien, 6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße; donnerstags 15-18 Uhr.
Zusätzlich: Freitag 30. 12. 77, von 8.00 - 12.30 in der Zweigstelle Bahnstraße 123 / Friedrichstraße.

31. Dezember ist Wustenrol-Tag. Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Schießübungen an der Autobahn

Ein ganz gefährliches Treiben ließ sich ein 25jähriger Ausländer einfallen, der mit einer gewöhnlichen Schußwaffe Schießübungen parallel zu der stark befahrenen Autobahn A 49 am Sonntagmorgen abhielt. Die Besichtigung wurde durch die Ordnungswahrscheinlichkeit, die sofort dem gefährlichen Tun ein Ende bereitet. Dies ging allerdings nicht ohne Schwierigkeiten ab, denn dem Schützen mußte mit körperlicher Gewalt das „Gewehr“ abgenommen werden. Mit diesen Besichtigungen und Drohungen ging es weiter. So wollte der Ausländer die Suche nach an Ort und Stelle klären, wenn die Polizeibeamten ihren Rock ausziehen würden! Die Krankenhausrechnung würde er gerne bezahlen, außerdem würde er dem Polizeibeamten, der ihm die Waffe abgenommen hatte, zum Frühstück fressen.“

konische Bemerkung übrig, die würde er schon rechtzeitig sehen! Pflötzlich wollte der Ausländer nicht mehr geschossen haben. Allerdings aufgedungene Patronen und verformte Geschosse dürften diesen plötzlichen Sinneswechsel widerlegen. Die Ermittlungen dauern an.

Weihnachtsmarken

Wer sich kein Glasfenster leisten kann, hat's jetzt einfach: Er braucht sich bloß die neuen Weihnachtsblöcke zu kaufen, die die Postverwaltungen in Bonn und Berlin gerade herausgebracht haben. Beide philatelistische Schönheiten - ideal auch für die Glückwunschkarte - sind bei der Langener Arbeitsfähigkeit zu haben, die damit ihre vielfältigen sozialen Aufgaben finanzieren hilft. Der heiße Draht hierzu führt zu Matthias Meiser, Forsting 112, Telefon 7 15 06, der auch nach der Wohlfahrtsmarken mit den Blumenmotive bereithält.

Erzhausen

Geflügelzüchter rüsten zum 50jährigen

Auf der Jahreshauptversammlung des Geflügelzüchters wurde das abgelaufene Jahr als gut bezeichnet. Der Kassenbericht von Herbert Sehner, Kassierer, wurde einstimmig angenommen. Die Kassenprüfer Ewald Hahn und Johann Zirmmeier bescheinigten dem Rechner eine einwandfreie Buchführung.

sel und Gerhard Augustin. Zuchtart für Tauben ist Gerhard Augustin. Zuchtart für Hühner ist Walter Heintz. Jugendwart Adolf Urdadt, Inventarwart Walter Heintz. An Veranstaltungen sind 1978 vorgesehen: Geflügelausstellung am 25./26. November; Ausflug am 1. Juli in die Pfalz; Familienabend am 2. Dezember. Außerdem wurde beschlossen, im nächsten Jahr eine Jubiläumsgemeinschaft zu gründen. Im nächsten Jahr soll beim 50-jährigen Jubiläumstag der Feuerwehr Erzhausen ein Festwagen gestaltet werden.

Zwei Turniere zum Jahresende

Die einmündigen Mitglieder der Tischtennisabteilung gab Abteilungsleiter Lothar Jendrysek einen umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr. Er erwähnte dabei das von der Abteilung durchgeführte Kreisranglistenturnier der B-Schüler im April. Auch der derzeitige Stand der beiden aktiven Mannschaften wurde von Balbach positiv hervorgehoben. In diesem Zusammenhang bezeichnete er das Zurückziehen der 3. Mannschaft als weniger erfreulich. Jugendwart Lothar Augustin sprach danach von einer guten Entwicklung beim Nachwuchs. Man könne mit der Jugendarbeit zufrieden sein. Die Jugendwartwahl wurde gewählt: 1. Vorsitzender Lothar Balbach, 2. Vorsitzender Karl-Heinz Köppel, Jugendleiter (sportlicher Sektor) Klaus Reifner, Jugendwart Lothar

Augustin, Schriftführer Heinz Willscheid, Bechner, Günter Heller, Kassierer, Horst Beckert und Karl-Heinz Gernand, Inventarwart Karl-Heinz Gernand, Karl-Heinz Köppel und Gerhard Holz. Dem Vergütungsanspruch gehören Heinz Sturk, Dieter Heck, Günter Vollrath, Karl-Heinz Gernand und Lothar Jendrysek an.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde über eine bessere Gestaltung des Trainingsablaufes diskutiert. Dabei wurden Klaus Reifner, Lothar Augustin, Bernd Reinicke, Lothar Jendrysek und Karl-Heinz Gernand beauftragt, einen Plan für die künftige Gestaltung des Trainings aufzustellen, der ab 1. Januar 1978 gelten soll. Weiter wurde festgelegt, daß das Jugendweihnachtsturnier am 27. Dezember ausgetragen wird. Das Neujahrspokal-Turnier der Aktiven findet am 8. Januar statt. Außerdem wurde bekanntgegeben, daß Günter Heller einen Pokal gestiftet hat. Dieser Pokal soll in Zukunft jeweils vor Beginn der Verbandsrunde ausgespielt werden.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde über eine bessere Gestaltung des Trainingsablaufes diskutiert. Dabei wurden Klaus Reifner, Lothar Augustin, Bernd Reinicke, Lothar Jendrysek und Karl-Heinz Gernand beauftragt, einen Plan für die künftige Gestaltung des Trainings aufzustellen, der ab 1. Januar 1978 gelten soll. Weiter wurde festgelegt, daß das Jugendweihnachtsturnier am 27. Dezember ausgetragen wird. Das Neujahrspokal-Turnier der Aktiven findet am 8. Januar statt. Außerdem wurde bekanntgegeben, daß Günter Heller einen Pokal gestiftet hat. Dieser Pokal soll in Zukunft jeweils vor Beginn der Verbandsrunde ausgespielt werden.

1. FC Langen vor der Schwelle zum 75jährigen Jubiläum

Beim 1. Fußballclub Langen rüstet man seit Monaten für ein besonderes Ereignis: der Verein feiert im Jahr 1978 sein 75-jähriges Bestehen. Ein fähriger Festauschnitt unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Ernst Axt hat ein Programm erstellt, welches sich über das ganze Jahr erstreckt. Geplant sind eine Reihe sportlicher und gesellschaftlicher Veranstaltungen, deren Höhepunkte ein Festkonzert am 27. Mai in der Stadthalle darstellt. Im sportlichen Bereich wurden ein Turnier für aktive Mannschaften, ein internationales Jugendturnier, sowie weitere Turniere für Jugend- und Dammannschaften veranstaltet.

Den Start in das Jubiläumsjahr bildet ein großer Silvesterball mit vielen Überraschungen in den Räumen des FC-Clubhauses. Die Schirmherrschaft für das 75-jährige Jubiläum hat mit Bürgermeister Hans Kreiling, einer der prominentesten Mitglieder des Clubs übernommen.

Der traditionsreiche Verein wurde im Spätherbst des Jahres 1903 gegründet. Als Gründer sind in der Chronik Ludwig Kuchler, Bernhard Kahn, Otn Kreuzer, Martin Gähric, Georg Berle, Heinrich Clarius und Heinrich Werner verzeichnet. Das Jahr 1906 besetzte Langen einen zweiten Fußballclub, den FC Germania 06. Seine Gründer waren Philipp Pfannemüller, Karl Rauschelbach, Karl Jung, August Pfannemüller, Wilhelm Metzger, Wilhelm Schäfer und Gustav Pförtner. Wie Ehrenmitglied Karl Rauschelbach berichtet, erfreuten sich die Derbys der beiden Clubs damals großer Beliebtheit und fanden ein großes Zuschauerinteresse.

Im Jahr 1906 trat der 1. FC Langen dem Fußballverband bei und errang in der Verbandrunde 1906/07 die Meisterschaft in der C-Klasse des Süd-Main-Gaues. Während des 1. Weltkrieges erspielte sich der Club noch

kei, Meli Iron, Heinrich Dietzel, Jean Reul, Willi Dietzel, Derschugg, Karl Schäfer, Hans Bartsch, Christoph Bar, Franz Keim, Hinkelwahl und Müller, die damals den Stamm der ersten Mannschaft bildeten. Aber auch Trainer August Thein ist unvergessen. Mit dem Beginn der dreißiger Jahre war die erste große Phase der Vereinsgeschichte beendet.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges war es zunächst nicht gestattet, das Vereinsleben unter den alten Traditionen zusammen fortzusetzen. Unter dem Decknamen Verein für Rasenspiele legten im Jahre 1946 die Sportfreunde Fritz Anthes, Wilhelm Dietzel, Hans Ludwig, Hans Anthes und Arthur Schneider praktisch den Grundstein für den Neuaufbau des 1. FC Langen. Man begann in der B-Klasse und schaffte bis zum Jahre 1950 über die A-Klasse den Aufstieg in die Bezirksklasse. Es war die zweite große Phase in der Vereinsgeschichte des Clubs, die ihren Höhepunkt dadurch erfuhr, daß man nun auch wieder unter dem alten Vereinsnamen 1. Fußballclub Langen spielen durfte.

In den fünfziger Jahren wurde unter Heinrich Seipp, Walter Gerlach, Ernst Axt und Heinrich Schring VIII gute Vnrstandsarbeit geleistet. Die Mannschaft konnte sich im Laufe der Jahre immer besser plazieren und schaffte im Spieljahr 1958/59 den Aufstieg in die damalige hessische Landesliga. Die Meistermannschaft setzte sich aus folgenden Spielern zusammen: Erhard Metzger, Willi Leyer, Horst Hmbach, Flury, Heinz Weger, Alex Pollich, W. Fleischmann, Hermann Rüscher, Metz, Rudolf Dieter, Istvan Mikulas, Loitz, Mann, Schön, Enders, Hofmann und Hubich. Im gleichen Jahr wurde auch das neue Waldstadion mit eigenem Clubhaus eingeweiht.

Bis zum Jahre 1964 konnte sich der Club mit guten Erfolgen in der Landesliga halten. Mit Rudolf Dieter und Heinz Weger stellte er zeitweise sogar Kräfte für die Hessenwahl. Das Jahr 1964 brachte dann den Abstieg und eine Zugehörigkeit zur Gruppenliga bis 1970. Auch in dieser Spielklasse konnte sich der 1. FC Langen gut plazieren, und unter Ernst Axt und Jakob Keim entwickelte sich ein gesundes Vereinsleben.

Die siebziger Jahre waren leider weniger erfolgreich. Durch den Abgang mehrerer Leistungsträger gab es zunächst einen Abstieg in die Bezirksklasse und im Jahr 1972 mußte der Club in die A-Klasse, der er auch heute noch angehört.

Dennoch ist man beim FC Langen optimistisch. Unter dem Vorsitz von Hans Dieter Heinz und der Trainingsleitung von Reinhard Häuser steht man von Beginn des Jubiläumjahres an vierter Stelle der A-Klasse Darmstadt/West, und es besteht durchaus die Möglichkeit für eine noch bessere Platzierung. Es bleibt zu hoffen, daß das Jubiläumsjahr 1978 auch ein erfolgreiches Jahr für den 1. FC Langen wird. Dem Traditionsverein, dem zur Zeit 320 Mitglieder angehören, wäre es zu wünschen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1978
wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern

Der Vorstand des 1. FC 03 Langen

Unser Jubiläum „75 Jahre FCL“ beginnt mit unserem Silvester-Ball im Clubhaus. Wir laden dazu recht herzlich ein.

eine Kriegsmeisterschaft. Nach Beendigung des 1. Weltkrieges kam es unter dem Namen Sportverein zum Zusammenschluß beider Vereine, der sich dann wiederum mit dem Turnverein zum Turn- und Sportverein zusammenschloß. Die Erfolge blieben jedoch hinter den Erwartungen zurück, und man strebte erneut nach Selbständigkeit.

Am 1. Mai 1925 etablierte man sich neu unter dem Namen 1. Fußballclub Langen. Es war eine Sternstunde, denn nun begann eine große Zeit des Langener Fußballs. In drei aufeinanderfolgenden Meisterschaftsrunden schaffte der Club jeweils den Aufstieg und erreichte mit der Bezirksliga Südhessen/Rheinnesse die damals höchste Spielklasse. Vereine wie Wormatia Worms, Hessen Bingen, Darmstadt 98, Sportverein Höchst, Alemannia Worms, VfL Neu-Isenburg, FSV Mainz 05 und SV Wiesbaden waren damals die Gegner. Im Kreise der älteren Sportfreunde erinnert man sich gerne an Namen wie Sopl Gutjahr, Reinhard Keim, Georg Daum, Chr. Dietzel, Heinrich Rau, Daniel Kaiser, Heinrich Jäke-

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln

Polstererei L. NIKOV
im Rollator Str. 14a Tel. 440818

Garnitur schon ab DM 150,-

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt der Kalender für das Jahr 1978 bei. Er möge Ihnen nur schöne Tage bringen.

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 1978

Für das uns in diesem Jahr gezeigte Vertrauen bedanken wir uns

SPATH MINERALÖLVERTRIEB GmbH
Liebigstraße 27, Langen, Telefon 2 10 41

Die besten Weihnachtswünsche und ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Pelzmoden ERICH KEIL
Bahnstraße 85, 6070 Langen
Telefon 061 03 / 2 31 08



NATURFREUNDEHAUS LANGEN

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr

Familie Buchberger und der Vorstand

Am Heiligen Abend und 1. Feiertag haben wir geschlossen, am 2. Feiertag geöffnet.

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr

wünschen wir allen Lesern, Kunden, Inserenten, Freunden und Bekannten, unseren Mitarbeitern in den Vereinen, unseren Zeitungsträgern und allen, die mit unserem Hause verbunden sind.

Verlag Kühn KG

Noch ist alles drin! Noch kann jeder der Glückliche sein! Gewinnen Sie eine der ausgeschriebenen TRAUMREISEN!

Zu gewinnen sind:

1. Preis: 14-tägige Flugreise
2. Preis: 8-tägige Flugreise
3. Preis: 8-tägige Flugreise
4. Preis: 1 Herrenanzug
5. Preis: 1 Herrenhose
6. Preis: 1 Herrenhemd
7. Preis: 1 Damenkleid
8. Preis: 1 Damen-Blazer
9. Preis: 1 Damen Jersey-Hose
- 10.-20. Preis: 1 Herren Krawatte

COUPON

Name

Vorname

Wohnort

Straße

Bitte ausfüllen und in die LOSTROMMEL einwerfen.

Zimmermann P direkt vor dem Haus

LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht

Familie Daubert - TV-Sportkasino




Nürnberger Zwetschgennüsse auf winterlicher Wanderschaft.
Foto: Raab-Bavaria



Unseren werten Kunden, der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr



Familie Arnold Werner
Elektro-Fachgeschäft - Langen - Rheinstraße 40

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr wünscht allen seinen Kunden

SCHUH-DISCOUNT

Langen, am Bahnhof, Friedrichstraße 1, Tel. 2 41 11



Unseren Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest, Glück und Erfolg im Neuen Jahr und auch weiterhin sichere Fahrt!

Autohaus Friedrich A. Schroth
Esso-Station wochentags geöffnet
Reparatur u. Ersatzteillager vom 28. bis 31. 12 geschlossen

Darmstädter Straße 54-56/6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 38 53



Allen Kunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

LANGENS GROSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Sallwey
Obergasse 1 - Obergasse 12-25



DER GLOCKEN FROHES KLINGEN DER KERZEN HELLER SCHEIN SOLL'N ECHTE FREUDE BRINGEN DAS FEST SOLL FRÖHLICH SEIN



EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND ALLE GUTEN WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR

IHR

modehaus emmy schött
DAS FACHGESCHÄFT FÜR DAMEN-OBERBEKLEIDUNG
darmstädter str. 1 · krone-hochhaus · 6070 langens · ruf 23731

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr


verbunden mit herzlichem Dank für das erwiesene Vertrauen wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

KAUFHAUS HILL
Lutherplatz

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

wünschen ihren werten Kunden, Nachbarn und Freunden die Mitglieder der Bäcker-Innung Langen

Jakob Berck Wtw. & Sohn	Georg Krell
Philipp Erdmann	Fr. Michel & Sohn
Leonhard Geißendörfer	Franz Feßmann
Dieter Gübel	Helmut Rosenberger
Julius Graf	Walter Schumacher



Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

Unsere verehrten Kunden, Nachbarn, Freunden und Geschäftsfreunden wünschen wir auf diesem Wege
gesegnete Weihnachten
 und ein zufriedenes neues Jahr
 Ihre
Raumgestaltung K. W. METZ
 Muhlstraße 2, 6070 Langen

Fröhliche Weihnachten
 und ein glückliches neues Jahr
 allen Kunden, Freunden und Bekannten wünscht

Baier und Roth OHG | **Hobby Shop**
 Langen, Rheinstraße 23 | Langen, Rheinstraße 38
 Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen | Bastelartikel

Wir wünschen allen unseren Kunden
 ein frohes Weihnachtsfest
 und ein gutes neues Jahr
 und verbinden damit unseren Dank
 für das in uns gesetzte Vertrauen

moden wallenfels
 Ingeborg und Dietmar Hänel
 Inhaber der Firma Moden-Wallenfels
 6070 Langen | 6079 Spremlinden

Wir wünschen unseren Verwandten, Bekannten, Nachbarn und
 Geschäftsfreunden, verbunden mit dem Dank für gute Zusammenarbeit

**Ein frohes Weihnachtsfest
 und ein gutes Neues Jahr**

**FAM. DIETER WERNER
 ELEKTRO-WERNER**
 Dieburger Straße 39 — Telefon 2 24 11

Unsere verehrten Kundschaft und allen Freunden unseres Hauses
 wünscht

**ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein erfolgreiches neues Jahr**
 Ihr

ITS KÜCHEN-STUDIO
 das große Fachgeschäft mit
 dem Vollservice
 LANGEN, GARTENSTR. 8a (Nähe Lutherplatz)
 Telefon 06103/25104
 Ihr guter Partner in allen Küchenfragen

Unsere werten Kundschaft,
 allen unseren Bekannten und Freunden
 wünschen wir

**ein geruhiges Weihnachtsfest
 und ein gesundes neues Jahr**

**Heimwerker, Elektrowerkzeuge
 Sanitär, Baumaschinen
 Drahterzeugnisse**
Eisenwaren am Lutherplatz
 607 Langen - Wallstraße 41 - Telefon 22745

Fröhliche Weihnachten und ein
 glückliches neues Jahr
 wünscht allen Kunden, Nachbarn, Freunden
 und Bekannten.

Werner & Dutiné
 Langen - Frankfurter Straße 9



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
 wünscht allen Geschäftsfreunden, Nachbarn
 Freunden und Bekannten

Hch. Sehring VIII. und Sohn KG
 BAGGER-, RÄUPEN- UND ASSETZMULDENBETRIEB
 Rheinstraße 8 - 10, 6070 Langen, Telefon 03103 / 23545

Fröhliche Weihnachten
 und ein glückliches neues Jahr 1978
 wünscht allen Ihren Kunden, Freunden und Bekannten

Scheinkönig-Mode u. Wäsche
 Langen, Ecke Ried- / Flachsachstraße

**Farben
 LEHR**
 wünscht allen Kunden, Freunden,
 Bekannten und Nachbarn

*fröhliche Weihnachten
 und alles Gute im Neuen Jahr*

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein
 gesundes, erfolgreiches Neues Jahr**
 wünschen wir allen Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten

Familie Dieter Bärenz
 Installation und Spenglerei — Langen, Forstring 205 — Tel. 7 18 34

Unsere werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten
 wünschen wir

*ein frohes Weihnachtsfest
 und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr*

Georg Störmer & Co
 Raiffeisenstraße 16 — Telefon 7 23 40 7 23 46

Zu Weihnachten und Neujahr

Gaststätte

ZUM Rebenstock
 Allen Gästen, Bekannten und Verwandten

*ein frohes Weihnachtsfest
 und alles Gute im Neuen Jahr*

Renate und Günther Hochenauer
 Unsere Gaststätte ist am 24. Dezember 1977 geschlossen
 Am 1. und 2. Weihnachtstag haben wir geöffnet
 Wir empfehlen unser Festmenü — und dazu ein gepflegtes Bier von

HAB Prost Henninger
 ... das schmeckt

Das Lokal ist vom 1. bis 6. Januar 1978 geschlossen

*Frohe Weihnachten
 und ein
 glückliches Neues Jahr*
 wünscht allen Kunden, Freunden,
 Nachbarn und Bekannten

Friedrich Eder und Familie
 Chevron-Service-Station, Langen, Leukertsweg 47

**Frohe und gesunde Weihnachtsfeiertage
 und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht**

**Restaurant
 Julischka**
JOHANNA KÜHN
 6073 Egelsbach-Bayerseich
 Telefon 0 61 03 / 46 03

Wir haben an allen Feiertagen geöffnet
 Am 24. und 31. Dezember 1977 ist das Restaurant geschlossen

**Ein frohes Weihnachtsfest
 und ein glückliches neues Jahr**
 wünscht allen Kunden, Freunden
 und Bekannten

**Familie Reinhard Fels
 SCHUHMACHEREI**
 Unser Betrieb bleibt vom 27. bis 31. 12. 77
 wegen Inventur geschlossen

Allen meinen Kunden wünsche ich
 ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein gesundes neues Jahr

**Fußpflege
 Waltraud Friedberger**
 Bahnstraße 25

Wir wünschen unserer Kundschaft in Langen
 ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein gesundes neues Jahr

IMZ
IHR DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
 in der Straße zum Spremlinger Bürgerhaus, Fichtestraße 13

Advent, Weihnacht, Jahreswechsel
 gute Zeit sich zu besinnen.
 Vergangenes bedenken —
 neue Ziele setzen.

**Behindertensportgemeinschaft
 Langen 1976**
 Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir

**Frohe Weihnachten
 Glück, Erfolg, Frieden
 im Jahr 1978**

Behinderte, ob jung oder alt machen wir auf unsere
 Schwimm- und Gymnastikstunden im Hallenbad bzw. der
 Ludwig-Erk-Schule aufmerksam und bitten Sie sich im In-
 teresse der Gesundheit zu informieren.

Wir wünschen Ihnen glückliche Stunden
 der Muße und Gesundheit
 zu erfolgreichem Schaffen im neuen Jahr!

Stadtwerke Langen GmbH

Zum fliegenden Holländer

Spezialitätenrestaurant
 in der Stadthalle Langen

Südliche Ringstraße 77,
 Telefon (06103) 2 20 50

Wir wünschen allen unseren lieben Gästen
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
FAMILIE BOSDIJK

Wir haben an den Feiertagen wie folgt geöffnet:
 24. und 25. 12. 77 geschlossen
 26. 12. 77 (2. Weihnachtsfeiertag) geöffnet
 Am 31. Dezember zum großen Silvesterball in der Stadthalle
 haben wir ab 18 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie rechtzeitig
 Ihren Tisch im Restaurant.
 Am 1. Januar 1978 geschlossen

Hotel Deutsches Haus

Unsere verehrten Gästen wünschen wir
**ein frohes Weihnachtsfest
 und ein glückliches neues Jahr**
FAMILIE DÜTSCH

Unser Haus ist an den beiden Weihnachtsfeiertagen geöffnet.
 Wir empfehlen unsere reichhaltigen Festmenüs und erbiten recht-
 zeitige Tischbestellung unter der Telefon Nummer 2 20 51.

*Frohe Weihnachten und gute
 Fahrt in ein glückliches neues Jahr*

Vertragswerkstätte der DAIMLER BENZ AG - AUTOHAUS LANGEN - Pittlerstraße 53

Allen Kunden und Geschäftsfreunden

viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit

Unsere verehrten Kunden, Verwandten und Bekannten wünschen wir

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr



Heinrich Steitz
Verputz - Anstrich - Vollwärmeschutz
Valentin und Hans Beck, Malermeister
Langen, Heinrichstraße 32

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Arthur Rosenberg
MALERMEISTER
Langen, Solienstraße 8



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Getränkevertrieb Kretschmann
Langen, Wilhelm-Busch-Straße 12, Ruf 2 14 98
Lager: Egelsbach, Ruf 4 95 41



Für das uns im Jahr 1977 entgegengebrachte Vertrauen danken wir und wünschen allen

ein frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr

KUNATH
Langen, Siemensstraße 3, Telefon 7 20 84

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

HELFMANN
Langen, Voltastraße 5, Möhlstraße 8

Ein frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt ins neue Jahr wünscht allen Fahrchülern, Freunden und Bekannten

Werner Eckel und Frau
Langen am Bahnhof
Egelsbach Nahe Ioom-Markt

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Schlüsseldienst Langen
W. KUNZE
Wiesenstraße 12, Telefon 2 32 44

Allen unseren Kunden wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

verbunden mit bestem Dank für das erwiesene Vertrauen

Grabmal-Schäfer
Inh. Rudolf Kuhn
6070 Langen - Friedhofstraße 38



Unsere werten Kunden, Bekannten, Verwandten und Nachbarn wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Familie Walter Luley
Bauausführungen - Josef-von-Eichendorff-Straße 8 - Tel. 2 38 40

Unsere werten Kunden, Bekannten und Nachbarn wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Fa. Rudolf Böhm und Sohn
Baudekoration - Langen, Zimmerstraße 16, Telefon 2 91 84

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Kunden und Freunden

Familie Kurt Neubecker
KOHLENHANDLUNG
Obergasse 28
Telefon 2 22 28

Meinen verehrten Kunden und Bekannten

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel die besten Wünsche

entbietet

Familie Wilhelm Benisch
SCHMIEDE - FAHRZEUGBAU - BAUSCHLOSSEREI
6070 Langen, Ralfeisenstraße 14 - Telefon 7 13 38

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht

NERZFARM WESP
Egelsbach, Bahnstraße 65

Unsere verehrten Kundenschaft wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Noldienst in Offenthal zu den üblichen Geschäftszeiten

FIAT LANCIA Das wertvolle Automobil

Auto-Milzetti oHG
Dreieich-Offenthal, Langener Straße 46, Telefon 0 60 74 / 53 30
Langen, Mörfelder Landstraße 27, Telefon 0 61 03 / 7 27 93

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Erwin Herth und Frau Erika

elektro bau
Elektron-Installation - Licht- und Kraft-Anlagen - Schaltanlagen
Fabrikstraße 29 - 6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 48 76

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

W. u. I. Hartel
Uhren- u. Schmuck-Fachgeschäft
Langen/Hessen - Bahnstraße 7

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

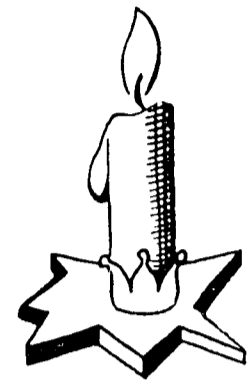
Horst Wannemacher
Sanitäre Installation - Gasheizungen
Bahnstraße 38 - Telefon 2 35 59

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR wünscht Ihnen Ihre

Drogerie am Lutherplatz mit Kosmetiksalon
Inh. G. Walb - TELEFON 2 35 51

Ab 27. 12. 1977 finden Sie bei uns eine große Auswahl an **Feuerwerkskörpern**



Langener Zeitung
TELEFON 2 10 11

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

wünscht die

Hotel- und Gaststättenvereinigung

allen ihren Mitgliedern und deren Gästen.
Wir bitten, den Aushang unserer Mitglieder über die Öffnungszeiten an den Feiertagen zu beachten.

DER VORSTAND
Geschäftsstelle Langen, Wilhelmstraße 2, Telefon 2 23 91

LANGEN

Ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg im kommenden Jahr

wünscht Ihnen die

FREIE WÄHLER-GEMEINSCHAFT

UNSERE HEIMATSTADT

NEU

Unsere verehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr

AUTOVERLEIH
(06103) 22288 22020



GRABNER
LANGEN/FFM.
Südl. Ringstr. 13

RENT - A - CAR
PKW + LKW

wünscht Ihnen Ihr

Metzgermeister

aus Ihrem
Fleischer-Fachgeschäft

Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr

Familie Gg. Breidert, Fahrgasse 22
Familie H. Bode, Taunusstraße 16
Familie W. Görlich, Wolfsgartenstraße 16
Familie E. Hörner, Egelsbacher Str. 19
Familie L. Jost, Goethestraße 15
Familie D. Kirchherr, Bahnstraße 21
Familie R. Probst, Friedrichstraße 27
Familie Gg. A. Sallwey KG, Frankfurter Str. 4 u. Friedrichstr. 1

Allen Kunden, Bekannten und Freunden unseres Hauses danken wir für das uns im Jahre 1977 entgegengebrachte Vertrauen und wünschen für 1978 besonders viel Glück und Erfolg.

Mit **hÖTA** sind Sie gut beraten. Langens Fachgeschäft Nr. 1 Bahnstr. 25-27, Tel. (06103) 21091-93

Allen Mitgliedern, Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr

LANGENER VOLKSBANK

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr



KAROSSERIE - REPARATUR - EINBRENNLACKIERUNG
6073 Egelsbach, Kurt-Schumacher-Ring 6, Telefon 4 28 07 und 4 28 55

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

Ein frohes Fest und gute Fahrt im neuen Jahr

Allen Kunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

Fa. Dornburg und Sohn
Langstraße 42, 6070 Langen

HOLZWERKSTÄTTE

Hans Seng und Hans-Peter Seng

Schreinerei - Innenausbau
Egelsbach, Rheinstraße 21, Telefon 4 94 98

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und fürs neue Jahr alles Gute

Wir wünschen unseren Freunden und Bekannten sowie unseren
Fahrlehrern, auch den ehemaligen,
ein gesundes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Fahrschule Herbert Schwarz und Frau

An der rechten Wiese 18

Wir beginnen wieder im neuen Jahr am 5. Januar 1978

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

wünscht Ihrer Kundschaft, Freunden und Bekannten

WÄSCHEREI BREIDERT

Fam. BREIDERT und Fam. CRONEN

SPRENDLINGEN, GARTENSTRASSE 9 - TELEFON 6 70 52

Allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und der gesamten
Bürgerschaft wünschen wir



Frohe Weihnachten
Guten Jahreswechsel
Gesundheit, Glück und
Frieden im Jahr 1978

Allen Spendern herzlichen Dank!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Herbert Anthes und Frau

Bauunternehmung - Fußbodenbau
6070 Langen, Gartenstraße 6

Das Geheimnis Von Ruth Michaelis

Die Lehrerin einer Klasse von Zehnjährigen hatte ihre Schüler stets zur Selbstständigkeit angehalten und war deshalb, als die Zeit für das Weihnachtsspiel gekommen war, völlig im Ungewissen, was sie zu sehen bekommen werde. Lieder wurden geübt, Kostüme genäht und - die Proben abgehalten - alles in feierlichem Geheimnis gehüllt.
Das Spiel reiferte ihre Politik der Nicht-einmischung vollkommen. Als erste kam langsame Schritte eine Gruppe Engel auf die Bühne - kleine Mädchen in weißen Kleidern mit Silberpapierflügeln. Dann kam Joseph, neben sich einen Esel, den ein stämmiges Mädchen, auf allen vieren gehend, spielte. Rittlings auf dem Esel saß Maria, herrlich anzuschauen in ihrem Bademantel. Als nächste trat ein Mädchen auf, das Helen hieß, deren Rolle der Lehrerin aber unklar blieb. Sie hatte ein gewöhnliches Kleid an und trug halb verborgen eine Puppe unter dem Arm. Sie legte die Puppe in die Krippe und ging, ohne ein Wort zu sprechen, wieder ab, während das Spiel seinen Fortgang nahm.

Als der Vorhang gefallen war, ging die Lehrerin, wirklich ergriffen, sofort nach hinten, um den Darstellern zu gratulieren. Besonderes Lob zollte sie dem Mädchen, das das Ganze einstudiert hatte. „Es war wundervoll“, sagte sie. „Aber sag mal, welche Rolle hat eigentlich Helen gespielt?“
„Helen?“ antwortete die kleine Regisseurin, etwas verwundert, daß die Lehrerin das nicht gemerkt hatte. „Helen war doch der Storch!“

Junggesellen-Weihnacht

In normalen Lebenslagen
wird sie wieder Frau nach Kind.
Nur an ganz gewissen Tagen
sind sie familiär gestimmt.
Wenn die Weihnachtskerzen schimmern,
jaugen sie zu jammern an,
daß man in möblierten Zimmern
nie ganz glücklich werden kann.
Traurig durch die Gegend trabend,
findet die Erkenntnis statt,
daß das Jahres schönster Abend
gar nichts Schönes für sie hat.
Nimm sie an in deinem Kreise,
wenn das Licht der Liebe flammt.
Auch er fand auf diese Weise
schon den Weg zum Staudesamt!

Hans-Erich Richter



Adventszeit

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr

wünscht seinen Kunden, Freunden und Bekannten

J. GLUNDE

Dachdeckermeister

Langen, Pillerstraße 64, Telefon 7 41 99

Allen Kunden, Bekannten und Freunden unseres Hauses

ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes und erfolgreiches neues Jahr

Nähstube Brigitte Wolf
(vorm. Modehaus Liese)

Langen, Walter-Rietig-Straße 55, Telefon 2 27 62

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr

Gerhard Scheele

INSTALLATION, SPENGLEREI UND GASHEIZUNG
Langen, Wilhelmstraße 27, Telefon 2 25 46

Unseren sehr geschätzten Kunden, Verwandten und Freunden
sowie der verehrten Nachbarschaft wünschen wir eine

frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr



Bahnstraße 6 und Friedrichstraße 20 - (Privat: Gartenstraße 62)

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches Neues Jahr

Herbert Jüngling und Familie

FENSTER - TÜREN - INNENAUSBAU
Langen - Ralfleisenstraße 24 - Telefon 7 94 43

Ihr Fachgeschäft für Raumausstattung, Gardinen u. Teppichböden
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

PAUL BURKOWITZ

Raumausstattermeister
Rheinstraße 68 und 79, 6073 Egelsbach

Zu Weihnachten
und Neujahr

wünschen wir allen Kunden
viel Glück und Wohlergehen



Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen
Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr

STEBBA GMBH
elektrik

Inh. H. B. Schuchard
Elektro-Installationen - 6070 Langen - Hegweg 6

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

wünscht allen seinen Kunden, Freunden und Bekannten

FOTO-OPPITZ

Fotografenmeister, Atelier und Fotospezialgeschäft
6070 Langen b. Ffm., Bahnstraße 73/1a, Telefon 2 37 98

Unseren verehrten Kunden wünscht
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Joh. Hch. Becker & Sohn

Langen - Gewerbegebiet
Voltastraße 3 - Telefon 7 36 09

Fachgeschäft für: Spenglerei, Installation, Sanitäre Anlagen, Gas,
Wasser, Kanal, Lötungen, Gas-Heizungen, Umstellung Ihrer Heiz-
ung auf Gas - Reparaturen und Wartung

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
und gesundes neues Jahr,

wünschen wir unseren verehrten
KUNDEN und PATIENTEN



6070 Langen, Bahnstraße 20

Allen unseren Kunden
frohe Weihnachten
und die besten Wünsche zum
Jahreswechsel

BLUMEN-SCHROTH

Inh. Walter Löhn

Friedhofstraße 29, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 24 80

• Hl. Abend und Silvester bis 14 Uhr, 1. Weihnachtstag 10 - 12 Uhr, 2. Weihnachtstag geschlossen, Neujahrstag 10 - 12 Uhr.

Allen Kunden, Freunden und Bekannten unseres Hauses
wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

BACH

Langen, Fehrgasse 17

Zum Weihnachtsfest
und zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren verehrten Gästen und Freunden
die besten Wünsche

Wir verbinden damit die Hoffnung, daß sich auch im kommenden
Jahr jeder Gast in unserem Hause wohlfühlt.

Familie Spruyt - Hotel Scherer
Mörfelder Landstraße

Unser Hotel ist über die Feiertage u. zwischen den Jahren geöffnet

Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen Ihre



FEUERWERKSARTIKEL IN GROSSER AUSWAHL
verkaufen wir ab 28. Dezember 1978

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses
wünschen wir

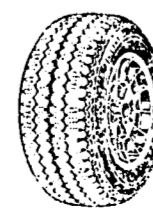
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Heenes und Jost

LANGEN - BACHGASSE 5

Unseren Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Erfolg im Neuen Jahr
und allzeit sichere Fahrt!



**REIFEN-
QUARI**

Liebigstraße 31 / Goethestraße 43

Unser Betrieb ist vom 24. bis 31. 12. 1977 wegen Inventur geschlossen



Zu Weihnachten und Neujahr

allen Kunden und Geschäftsfreunden viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit

FÖRDERKREIS
Der Fördererkreis für europäische Partnerschaften Langen e. V. wünscht seinen Mitgliedern und allen Einwohnern der Stadt Langen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
DER VORSTAND

Freue Weihnachten
Glück und Erfolg für das neue Jahr wünscht

BOSCH DIENST BREMSENDIENST LANGEN

Bremsen- und Boschdienst - Robert-Bosch-Str. 6 - Telefon 7 90 97
NOTDIENST vom 27. bis 30. Dezember 1977 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Unserer verehrten Kundschaft
frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht

PETER HORN

Spiegel und Glas - Rahmenlose Bilderverkleidung - Reparaturen
Hugelstraße 12, 6070 Langen, Telefon 2 21 03

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Elektra-Metzner

Beleuchtungskörper - Geräte
Elektrotechnische Neuanlagen sowie Reparaturen
Bahnhofstraße 22, Langen, Telefon 2 49 99

Unseren verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Horst Herschel und Frau

GETRÄNKEVERTRIEB
Langen - Nordendstraße 14 - Telefon 2 36 08

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Kunden und Freunden

Jokscho seit 1953

Eigenes Maß-Atelier - Änderungsschneiderei
Langen, Bahnhofstraße 32, Telefon 2 24 50

Hotel Weingold
Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Familien Keim und Jung
Betriebsruhe vom 24. 12. 77 bis 11. 1. 78
Getränkeholdienst täglich von 9-12 Uhr.

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes 1978
Familien Werkmann, Jost und Gärtner
Kunststoff-Fenster und Jalousietten GmbH
Langen, Weserstraße 16



Allen Kunden, Freunden, Nachbarn und Verwandten ein recht frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr
Fa. Chr. Gaußmann & Sohn
Wassergasse 13, 6070 Langen

Unseren Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht
Kiosk zur Kegelbahn
Familie Schamschula
Frankfurter Straße 32
Öffnungszeiten: Heiligabend bis 16. Silvester bis 18 Uhr geöffnet
Vom 1. 1. bis einschl. 5. 1. 78 geschlossen

Freue Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht
wölfert
Bahnhofstraße 85

Unseren werten Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Ellen's Qualitätsreinigung
Südliche Ringstraße 38, 6070 Langen

Freue Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden
LEO OECHSNER
Südliche Ringstraße 69, 6070 Langen

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Handarbeitscenter H. Schneider
Rheinstraße 32, 6070 Langen

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr
wünschen ihren werten Kunden, Nachbarn u. Freunden die Mitglieder der Friseur-Innung Langen/Egelsbach

FRISEURE VON LANGEN		FRISEURE VON EGELSBACH			
Barreck	Bahnstraße 132	2 47 70	Gaubatz	Kirchstraße 16	4 92 07
Barthke	Berliner Allee 5	7 96 05	Keim	Ostendstraße 39	4 92 06
Bechtel	Schretstraße 23	2 14 27	Kurze	Ernst-Ludwig-Straße 1	4 96 83
Cezanne	Rheinstraße 36	2 49 90	Schneider	Rheinstraße 87	4 25 37
			Schweinhardt	Ernst-Ludwig-Straße 78	4 31 83

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 51 Freitag, den 23. Dezember 1977 19. Jahrgang

Stadtwerke Sprendlingen übernehmen die Wasserversorgung für ganz Dreieich

Sozialdemokraten enthielten sich der Stimme

Ein Feuerwerk juristischer Spitzfindigkeiten und Gesetzesauslegungen entlud sich am Montagabend im Bürgerhaus über die Stadtverordneten, die zu entscheiden hatten, ob die Übernahme der Wasserversorgung der Stadtteile Buchschlag, Dreieich-Weidenhain und Offenbach im Verwaltungshaus der Stadtwerke Sprendlingen GmbH erfolgen soll. Nach einem Magistratsentscheid soll das Versorgungsunternehmen die in städtischem Besitz befindlichen Anlagen der Wasserversorgung übernehmen. Stichtag wäre der 1. Januar 1978 - um die einheitliche Versorgung und einheitliche Gebühren für die ganze Stadt Dreieich zu gewährleisten. Über diese Einheitlichkeit, vor allem über die Frage, wer die Wassergebühren bestimmt, kam es zu einer ausgehenden Aussprache.

CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Magen ergänzte, daß das GmbH-Gesetz als Bundesgesetz nicht durch ein Landesgesetz (HGO) aufgehoben werden könne. Aus diesem Grund seien die zitierten Paragraphen aus der Hessischen Gemeinde-Ordnung in diesem Fall nicht anwendbar.

Heinrich Keim als SPD-Fraktionsvorsitzender erinnerte an die Aussagen der Parteien vor der Wahl, die Kommunalpolitik für die Bürger überschaubar zu machen. Wenn dies nicht nur ein Lippenbekenntnis gewesen sein sollte, dann dürfe man gerade bei einem Punkt, der für den einzelnen Bürger finanzielle Belastungen mit sich bringe, die Entscheidung nicht einem kleinen Gremium überlassen.

Der Bürger habe ein Recht darauf, und er sei es selber auch so gewohnt, zu erfahren, wie sich sein Wasserpreis zusammensetzt. Und er wolle die Frage aufwerfen, warum in einem Wasserpreis, dessen Höhe bis jetzt noch nicht feststehe, zum Beispiel 11 Pfennige Konzessionsabgabe oder sechs Pfennige Dividende enthalten sein müsse. Ehe man jetzt über ein solch wichtiges Paket verhandelt, rief Keim, solle man es erst noch einmal durch die Ausschüsse gehen lassen.

Die Parlamentsmehrheit war anderer Meinung. Mit den Stimmen der CDU bei Enthaltung der SPD wurde die Magistratsvorlage angenommen.

Etatentwurf 1978 im Zeichen der Gebührenanpassung

Gewerbesteuerbezahl wird höher, - Lohnsummensteuersatz halbiert

Der Magistrat hat seinen Vorentwurf des städtischen Haushalts für das Jahr 1978 fertiggestellt und wird ihn in der Stadtverordnetenversammlung am 19. Januar einbringen. Mit einem Gesamtvolumen von 62 Millionen Mark (52 Mio im Verwaltungshaushalt, 10 Mio im Vermögenshaushalt) kann man ihn im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren als normal bezeichnen. Zählt man die Haushaltssummen aller fünf Dreieich-Gemeinden aus, ergibt sich folgende Entwicklung der Haushaltsvolumen seit vier Jahren: 1974 - 57, Mio, 1975 - 55,5 Mio, 1976 - 61,4 Mio, 1977 - 60,2 Mio und 1978 - 62 Mio.

Als einzige der Dreieich-Gemeinden hat seit der nun Sparenden eine Lohnsummensteuer erhoben. Ab 1. Januar werden alle Firmen in Gesamtdreieich mit dieser Steuerart zu tun haben, die in der Meinung der Politiker sehr umstritten ist. Sie wird auf die Lohnsumme erhoben, unabhängig davon, ob die entsprechende Firma einen Gewinn erzielt oder nicht. „Eine ungerechte Steuer“, sagen die einen, durch die ein Betrieb bestraft werde, wenn er Leute beschäftige. „Eine Gemeindefreundliche Steuer“ sagen die anderen, weil sie in voller Höhe in die Stadt- und Gemeindefinanzen wandert.

In Sprendlingen wurde seither ein Hebesatz von 500 Prozent angewendet, der ab kommendem Jahr nur noch die Hälfte, also 250 Prozent betragen wird. Für die Sprendlinger Firmen eine Erleichterung, für die der anderen vier Stadtteile eine Belastung, weil man diese Steuer seither nicht zahlen mußte.

Das Lohnsummensteuereinkommen betrug in Sprendlingen im vergangenen Jahr rund 1,8 Millionen Mark. Die im nächsten Jahr fehlenden 900 000 Mark will man durch höhere Gewerbesteuer wieder hereinholen, denn der Gewerbesteuerbesatz wurde auf 320 Prozent erhöht. Seither lag er in Buchschlag bei 280, in allen anderen Stadtteilen bei 300 Prozent. Eine Erhöhung gibt es für einige Stadtteile

Was ist los in Dreieichenhain?

Was ist los in Dreieichenhain?
Bürgerhaus Sprendlingen
Freitag, 30. 12., 20 Uhr
Sprendlinger Abend mit Mundartgebbel
Samstag, 31. 12., 20 Uhr
Silvesterball
Donnerstag, 5. 1., 20 Uhr
Theater:
„Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern“
Sonntag, 8. 1., 10 Uhr
Jazzflohscoppen
White Eagle New Orleans Band
Sonntag, 8. 1., 15 Uhr
Kindertheater:
„Das Tor zur Sonne“

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dreieich

Vor dem Weihnachtsfest und zum Ausklang des Jahres 1977 möchten wir gern einige Worte „ohne Politik“ an Sie richten. Wenn die Silvesterklopfen läuten werden, dann besteht unsere Stadt Dreieich genau ein Jahr.

Wieviel doch drängt sich in diesem einen Jahr für unsere junge Stadt an Ereignissen zusammen! Die Übergangsperiode unter staatsbeauftragten Gremien, die Kommunalwahlen und die darauffolgenden Konstituierungen einer neuen Stadtverordnetenversammlung und eines neuen Magistrats, der 17. Hessentag in den Mauern unserer Stadt, die vielen nötig gewordenen Maßnahmen, um die Wohn- und Lebensbedingungen, soweit sie von der Kommunalpolitik beeinflusst werden, zu vereinheitlichen. Da ließe sich sicher eine ganze Menge von Dingen aufzählen, die in die Wege geleitet, beraten und beschlossen wurden.

Manchmal kam es dabei ziemlich „dick“ in Änderungen, Neuerungen und, wie wir persönlich hoffen, auch gelegentlich zu Verbesserungen.

Es ist heute unser Anliegen, Ihnen allen herzlich zu danken für das dem Parlament und der Verwaltung entgegengebrachte Verständnis, wenn unter den Bedingungen der Anlaufzeit in der Dreieich hat hier und da Sandkörnerchen im Getriebe knirschten. Vor allem bedanken wir uns bei all jenen, die mit guten Hinweisen und Anregungen, aber auch mit Kritik nicht hinter dem Berg zu stehen. Diesen Dialog, der durch auch kontrovers sein darf, brauchen die städtischen Gremien, brauchen aber auch wir persönlich.

Inzwischen lassen sich erfreulicherweise erste gute Ansätze eines Zusammenwachsens der Stadtteile und ihrer Bürger zu „Dreieich“ feststellen. Das freut uns und ermutigt uns in der Arbeit für die Stadt Dreieich.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und allen Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Tage der Entspannung und Stunden der inneren Einkehr.
Zum Jahreswechsel begleiten Sie unsere besten Wünsche. Mögen Gesundheit und Erfolge im Jahre 1978 Ihre treuen Begleiter sein.

Ihr
Claus Demke
Stadtverordnetenvorsteher
Hans Meudt
Bürgermeister

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Am Samstag, dem 24. Dezember 1977 feiert Herr Wilhelm Gerhardt, Dreieich-Dreieichenhain, Waldstraße 7, seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Ortsvorsteher wurde Professor

Der Ortsvorsteher von Dreieichenhain, der CDU-Politiker Dr. Fritz Stier, wurde am 28. November zum Professor ernannt. Er lehrt in Darmstadt Arbeitswissenschaft. Herzlichen Glückwunsch.

Für alle, die Blumen lieben

Schnittblumen und blühende Topfpflanzen
Weihnachtsbäume

Eine Überraschung für „Sie und Ihn“: „Original Delfter Porzellan“, eigener Import aus Holland.

Allen Kunden und Freunden wünschen wir frohe Weihnachtsfeiertage und viel Glück im neuen Jahr.
Heiligabend von 8-14 Uhr,
1. Feiertag v. 10-12 Uhr geöffnet

GRAF
SOLM, WEIHERSTR. 17 (06103) 82161
6072 DREIEICH-DREIEICHENHAIN

»Telefondrohungen« an Gesamtschul-Eltern

Weibelfeldschule - SPD Dreieichenhain nimmt Stellung

„Es war wie in einem Hexenkessel“ habe eine empörte Mutter bei der SPD...

die notwendigen personellen und materiellen Voraussetzungen für einen geordneten Unterricht zu schaffen...

Vermeidbare Niederlage der TV-Kegler

Einen weiteren Auswärtssieg versenkten die Herren des TV Dreieichenhain am Samstag in Dietheim...

Die Damen-Mannschaft spielte in Frankfurt gegen den Tabellenzweiten Comet...

Weihnachtsbitte um »Brot für die Welt«

Zusammen mit dem Weihnachtsgemeinderat und der Zeitschrift „Im Gespräch miteinander“ hat die Burgkirchengemeinde...

Seit fast zwei Jahrzehnten geschieht die Aktion „Brot für die Welt“...

Die Wege, die dazu führen, sind verschlungenen Jahr kamen in den Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau...



Wie werden Rosen überwintert?

In vielen Gegenden der Bundesrepublik beginnt das, was wir den „strengen Winter“ nennen, erst im Januar...

Kondenswasserbildung, Verweichung und dadurch schließlich doch noch spätere Schäden...



Fröhlich soll mein Herze springen

g Überaus reich ist das deutsche Liedertum bei der Weihnachtszeit...

keit in den Kolatoraten erklang der Gesang. In besonderer Weise bezeugten Hans-Georg Weber und die anderen der Kantorei...

Adventlich begann nach einem Orgelvorspiel von Dr. Eckert die Kantorei mit den Choristen „Nun komm, der Heiden Heiland“...

Diese jugendliche Bläserseher wurde auch den Heiligen Abend eröffnet. Kurz vor und nach dem 17 Uhr beginnenden Krippenspiel...

Die Weihnacht selbst wurde aufgetan mit dem Choral „Fröhlich soll mein Herze springen“...

Abfuhr nicht brennbaren Sperrmülls im Stadttief Götzenhain wird am Freitag, dem 30. Dezember, Sperrmüll nicht brennbaren Stoffen...

Offenthal Müllabfuhr in Offenthal

Das Weihnachtsfest macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten erforderlich.

Offenthal

Das Weihnachtsfest macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten erforderlich.

Naturfreunde Dreieichenhain

Allen Mitgliedern und Freunden sowie allen Besuchern unseres Hauses wünschen wir ein fröhliches geruhames Weihnachtsfest...

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Freitag, dem 30. Dezember treffen sich alle Mitglieder der Dreieichenhainer Feuerwehr um 18 Uhr am Feuerwehrhaus...

Am Dienstag, dem 27. Dezember ist um 20 Uhr eine Sitzung des Vereinsvorstandes und des Feuerwehrausschusses...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Naturfreunde Dreieichenhain

Allen Mitgliedern und Freunden sowie allen Besuchern unseres Hauses wünschen wir ein fröhliches geruhames Weihnachtsfest...

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Bewohner müssen sich nicht »nicht allein fühlen«

Haus Dietrichsroth hatte seine erste Weihnachtsfeier

Die neugegründete Jugendblaskapelle des SV/TV-Musikvereins unter Karl Jung spielte Volks- und Weihnachtslieder...

Am Dienstag, dem 27. Dezember ist um 20 Uhr eine Sitzung des Vereinsvorstandes...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Am Montag, dem 2. Januar 1978 treffen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

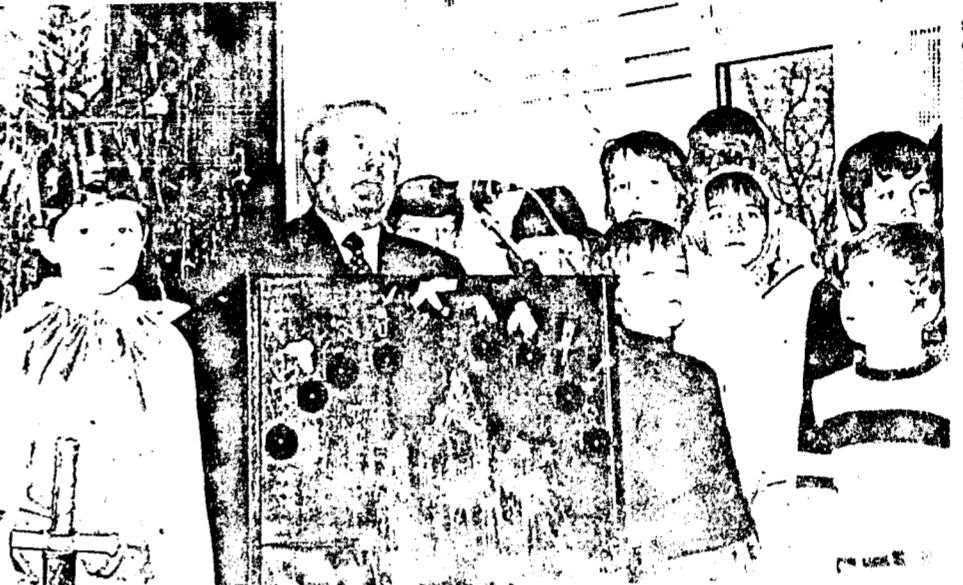
Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...



Erich Scheid bei seiner Ansprache, umringt von Akteuren des besinnlichen Programms.

Wer spielt mit bei der »Hexe vom Hayn«

Der Geschichts- und Heimatverein gibt allen seinen Freunden einen kurzen Überblick über das Jahresprogramm 1978...

Am Freitag, dem 3. März, wird ein Folklore-Abend mit alter hessischer Volksmusik stattfinden...

Am Samstag, dem 3. März, wird ein Folklore-Abend mit alter hessischer Volksmusik stattfinden...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Wie werden Rosen überwintert?

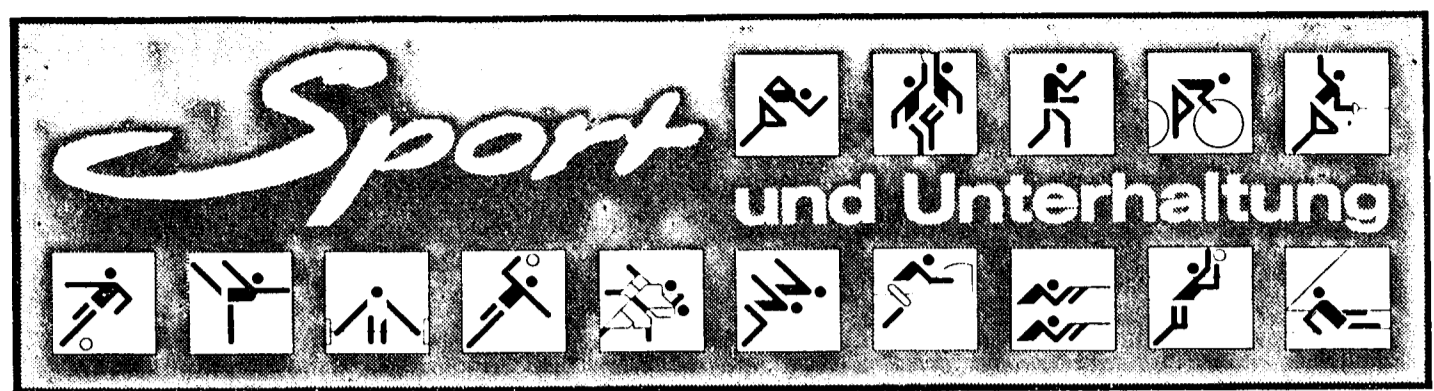
Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß das Naturfreundehaus am Heiligen Abend, dem 24. 12., geschlossen ist...

Öffnungszeiten Hallenbad
Das Hallenbad hat in der Zeit vom 24. 12. bis 2. 1. 1978 folgende Öffnungszeiten:

Kirchliche Nachrichten
Evang. Kirchengemeinde
Samstag, 21. 12. 1977, Heiligabend

Sonntag, 25. 12. 1977, 1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst in der Burgkirche mit musikalischer Ausgestaltung durch den Kirchenchor (Pfr. Rudat)

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken
24./25. Dezember: Dr. Pels, Götzenhain, Heinrich-Helne-Str. 7a, Telefon 8 25 45



Ein fast sportliches Wochenende
So ganz ohne Sport geht es auch am kommenden Weihnachtswochenende nicht. Zwar fehlt die Spannung der sonst üblichen Bundesliga- und Punktspiele, aber den Sportlern ist ebenfalls eine Pause zu gönnen.

Computer wirksames Fahndungsmittel
1.800 Mark zahlen oder 90 Tage Haft, abhitzten muß jetzt ein 30jähriger, der zur Zeit keinen Wohnsitz hat. Besagter Herr suchte

am Donnerstagabend die Polizei in Dreieich auf, um sich eine Beschreibung für seinen angeblich in Verlust geratenen Personalausweis ausstellen zu lassen.

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach: Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt vom 23. bis 29. Dezember: Ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 1774 (ärztliche Notdienstzentrale)

Hainer Pokalsieg gegen Sprendlingen

SV Dreieichenhain - SKG Sprendlingen 14:13

Der von den Dreieichenhainer Handballern seit langem sehnsüchtig erhoffte Erfolg trat endlich ein. Im Pokalspiel gegen die starke Mannschaft aus Sprendlingen konnte man einen schönen Sieg erringen.

SSG-Leichtathleten zogen Jahresbilanz

Mit „Sonderangeboten“ wie Lauftreffs, Geselligkeit, Freizeitgestaltung, hatten die SSG-Leichtathleten das Jahr 1977 begonnen.

Aber wie wär's denn, wenn die vielen Sportzuschauer einmal selbst aktiv würden an diesem Wochenende? Nach dem leckeren Festasbraten tut Bewegung doppelt gut.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir unseren Ballett- Freunden/Eltern und Ballettnerinnen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünsche ich all meinen lieben Kunden

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünsche ich all meinen lieben Kunden

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünsche ich all meinen lieben Kunden

Für all die guten Wünsche und Geschenke anlässlich meines 70 GEBURTSTAGES bedanke ich mich sehr herzlich.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
wünschen allen Freunden und Gästen des Naturfreundehauses Dreieich

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
wünschen allen Freunden und Gästen des Naturfreundehauses Dreieich

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
wünschen allen Freunden und Gästen des Naturfreundehauses Dreieich

All den Gratulanten, die mir zu meiner 40jährigen aktiven Dienstzeit in der Feuerwehr gratulierten, gibt es leider kein besseres Wort als „Herzlichen Dank!“

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht

GRAF METALLBAU
Hersteller von Alu-Fenster- und -Türen, Schlebeanlagen, Verglasungen aller Art, Rolläden sowie auch Markisen und Jalousien

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen

SSG-Jugendfußballmannschaften stellten drei von fünf Turniersiegern

Das dritte Jugendfußball-Hallenturnier der SSG in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule stand unter dem Motto „Die Jugend des erweiterten Dreieichgebietes“

Bei den Turnieren am Samstag gibt es folgende Platzierungen: E-Jugend (bis zu 10 Jahren) 1. SSG Langen 1, 2. SSG Langen 11, 3. SG Götzenhain, 4. FC Offenbach, 5. TV Dreieichenhain und 6. Tgm. Sprendlingen

1. FC Langen beim Hallenturnier in Waldorf

Wie alljährlich veranstaltet RW Waldorf zwischen den Jahren ein großes Hallen-Fußballturnier. Die 1. Mannschaft des Clubs nimmt bereits zum 4. Male an diesem Turnier teil

Die Spielplan sieht folgendermaßen aus: Montag, den 26. 12.: 16 Uhr RW Waldorf - SKG Waldorf, 16.30 Uhr SKV Mörfelden - SV Erzhäusen, 17.15 Uhr SKG Gräfenhausen - 1. FC Langen, 17.50 Uhr SR Rüsselsheim - SV Erzhäusen, 21 Uhr SKG Waldorf - SKG Gräfenhausen

WIR HABEN GEHEIRATET
Rainer Weber und Lilo Weber geb. Spall
Malzner Landstraße 29, Groß-Gerau/Dornheim, An der Trift 25a, Dreieich 4, Dezember 1977

Unsere werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

Wichtige Telefon-Nummern
Notrufnummern für Dreieich: Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Edgar Schickedanz
Fliesenfachgeschäft - Schießbergstraße 30

Wochenenddienst der Stadtschwestern
Dreieichenhain und Sprendlingen: 24., 25. und 26. Dezember: Schwester Marianne Arnold, Odenwaldring 22, Dreieich, Telefon 8 16 13

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen, Überführungen im In- u. Ausland, Agentur für Seebestattungen, Gemächliche Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten, Großes Sarglager, Jederzeit erreichbar

Herrn Georg Jost
Ihre Anteilnahme bekundeten. Besonderen Dank Herrn Doktor Budzinski, den Schwestern Hannele und Helma für die liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Rudat für die tröstlichen Worte am Grab, den Schulkameraden 1904/05, dem Gesangsverein Sängervereinigung sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

HAINER WOCHENBLATT
Verlag: Buchdruckerei Kunz KG Darmstädter Straße 26, 8070 Langen, Tel. (06103) 7 10 11, Herausgeber: Hans Low, Redaktionsleitung: Hans Low, Anzeigen: Hans Low, Druck: Buchdruckerei Kunz KG Darmstädter Straße 26, 8070 Langen, Telefon (06103) 7 10 11, Erscheint jeden Freitag, Einzelheft DM 0,45, Bezugspreis monatlich DM 1,80 und DM 0,50 Trägerlohn.

Langener Basketballer spielen in Damaskus

Die beiden Basketballer Jürgen Barth und Rainer Greunke, beide Mitglieder der Regionalligamannschaft der TV Langen, erhielten eine ehrenvolle Berufung in die Nationalmannschaft.

Die Bundesrepublik Deutschland auch beim SHAFPE-Turnier, der europäischen Militärmeisterschaft, die vom 12.-17. Dezember in Belgien stattfand.

»Dritte« des Sportvereins in Hochform

SV Dreieichenhain - SG Götzenhain III 5:1 (2:0)

Im Duell der Kellerkinder wies der Sportverein den Nachbarn aus Götzenhain klar vor. Mit einem 5:1 fiel der Erfolg recht deutlich aus, und war gemessen an den Spielanteilen verdient.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Einen guten sportlichen Abschluss des Fußballjahres 1977 erreichten die B- und A-Jugendmannschaften des FC Langen in ihren Spielen um den Bezirkspokal. In einer Doppelveranstaltung schlug zunächst die B-Jugend im Derby die SG Egelsbach mit 3:1, und anschließend kam die A-Jugend gegen den Tabellenführer der Bezirksleistungsklasse, den SV Münster zu einem 2:1 Sieg.

Im Spiel der B-Jugend war Kampfkraft und Einsatz mehr gefragt als Technik und spielerische Klasse. Allerdings wurden die Grenzen des Erlaubten nie überschritten. Der FC Langen ging nach 10. Minuten in Führung, als der Gästehalter einen Freistoß aus dem Mittelfeld in den Strafraum schoss. Der FC Langen konnte und Jürg Hoffmann im Nachschuß erfolgreich war. Aber bereits im Gezengang gelang der SG Egelsbach nach einem Abwehrfehler der Ausgleich. Die abermalige Führung der Langener besorgte kurz vor der Pause, Klaus Seibel mit einem 20-Meter-Schuß, bei diesem Treffer war dem Egelsbacher Torhüter die Sicht versperrt. In der zweiten Hälfte war das Spiel ziemlich ausgeglichen und die SG Egelsbach hatte nach einem brillanten Solo bei dem sog. der Langener Torhüter überspielt wurde, die große Ausgleichschance, die dann allerdings kläglich vergeben wurde. Die Entscheidung fiel kurz vor Schluß als Normann Kämpfer einen Eckball zum 3:1 für Langen köpft.

Der SV Münster, der als Herbstmeister der Bezirksleistungsklasse Gruppe 3 bereits feststeht, wurde seiner Favoritenstellung nie gerecht und enttäuschte auf der ganzen Linie. Wenn die alte Fußballweisheit, daß man immer nicht so gut spielt wie es der Gegner zuhört, auch auf dieses Spiel seine Anwendung findet hat der „Club“ eine sehr gute Leistung gezeigt. Die erste Halbzeit stand ganz im Zeichen der Langener, die Ball und Gegner beherrschten, aber leider vergaßen, die Tore zum Sieg bereits hier zu erzielen. Erst Mitte der 2. Hälfte erzielte Ralf Müggel mit überliefertem Kopfball die 1:0-Führung für seine Elf. Wer nun erwartet hatte, daß Münster zum Generalangriff blasen würde, sah sich getäuscht. Im Gegenteil, eine solche Kombination der Langener führte durch Jürg Gohlke zum 2:0. Nun erst kam der SV Münster stärker zur Geltung und in der 89. Minute auch zum Anschlußtor. Mehr ließ die Langener Abwehr aber an diesem Tage nicht zu.

Die Jugend der FC Langen beginnt nun die Weihnachtspause, die Jugendabteilung wünscht allen Betreuern, Eltern und Jugendlichen ein frohes Fest und ein gesundes 1978.

SV Dreieichenhain

B-Jugend erst im Finale geschlagen

Einen nicht erwarteten zweiten Platz belegte die B-Jugend, die die Gruppenspiele ungeschlagen überstand. Überragender Spieler war Kurt Lorenz, der sämtliche Halber Tore erzielte. Im ersten Spiel setzte er sich auf die SG Egelsbach, die zwei Klassen tiefer steht. Umso überraschender deshalb der 3:2 Sieg gegen den ranghöheren Gegner. Das Finale wurde schließlich nach einem 2:1 Erfolg gegen SSG Langen II erreicht.

Gegen die erste Vorrundrunde der SSG hatte man dann im Endspiel naturgemäß keine Chance und unterlag 0:3. Trotzdem berechtigt auch der zweite Platz zu einigem Stolz. Es spielten: Harmuth, Winkel, Görsensky, Hoess, Elsinger, Schmidt, Brenner, Bösenz, Tilgner, Fröhlich.

Die eilig zusammengestellte A-Jugend enttäuschte keineswegs, obwohl sie letztlich nur einen sechsten Rang belegen konnte. Da die A-Jugend derzeit über keine Spielpraxis verfügt, ist die Platzierung durchaus nicht enttäuschend. In den Gruppenspielen unterlag man der SSG Langen II mit 0:5 und der SG Egelsbach I mit 0:4. Um Platz gab es dann eine unglückliche 1:2 Niederlage gegen SSG Langen II. Im ersten Spiel (Robert Schneider) Es spielten: Th. Schmidt, Blüthner, Breidenbach, Leppig, Schneider, Liederbach, Ederoff, Rudolf, Sanchez, Alcaraz.

SG Egelsbach

Am vergangenen Wochenende nahmen die A- und B-Jugend an einem von der SSG Langen ausgetragenen Hallenfußballturnier in der Adolf-Reichweln-Sporthalle in Langen teil und errangen hierbei einen zweiten bzw. dritten Platz.

Die A-Jugend mußte sich in den Gruppenspielen mit dem SV Dreieichenhain und der AII des Veranstalter ausnahmslos gegen die Spiele wurden von Egelsbach souverän mit 4:0 und 1:0 gewonnen, so daß man im Endspiel auf den Gruppensieger der Gruppe I traf, der von der Mannschaft der SG Götzehain gestellt wurde.

Egelsbach verstand es in diesem Finalspiel jedoch nicht, eine ähnlich überzeugende Leistung zu bringen, wie dies in den beiden vorangegangenen Gruppenspielen der Fall war, und mußte sich am Ende mit einer deutlichen 0:2-Niederlage dem Turniersieger Götzehain geschlagen geben. Egelsbachs Spieler fanden nie zu dem gewohnt geordneten Kombinationsfuß und erleichterten durch eine Vielzahl an Abwehrfehlern den Götzehainern den Weg zum Erfolg. Besonders erwähnenswert für die Mannschaft noch die Tatsache erwärmen werden, daß es ihr aufgrund der Überbeanspruchung der Turnhalle im Brühl erst einmal in diesem Jahr möglich war, sich auf Hallenfußballverhältnisse umzustellen.

Die B-Jugend schaffte es, trotz des negativen 1:3 Punkteverhältnisses aus den beiden Vorrundenspielen, in das Endspiel um den dritten Turniertitel zu kommen und traf auf die Elf des SG Götzehain. Nach einem gerechten 1:1-Endstand wurde die Durchführung eines Elfmeterschießens notwendig, das von Egelsbach mit 1:0 Toren siegreich beendet wurde. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die überaus lobenswerte Einzelleistung des hervorragenden Egelsbacher Schußmannes, der alle drei Elfmeter des Gegners mit Reflexbewegungen zunichte machen konnte und seiner Mannschaft somit einen guten dritten Turniertitel sicherte.

JUGENDHANDBALL

SV Dreieichenhain

B-Jugend

SG Dietzenbach - SV Dreieichenhain 6:20

Gegen den Tabellenzweiten hat man sicherlich ein schönes Spiel gezeigt, aber zu stark präsentierten sich die Dreieichenhainer, als daß der Gegner nur ein Hauch einer Chance zum Gewinnen hatte. Die Mannschaft befindet sich zur Zeit in einer bestehenden Form. Die Ergebnisse zeigen dies deutlich, daß man zur Zeit keinen Gegner zu fürchten braucht. Trainer Skipinski hat innerhalb 4 Jahre eine hervorragende Mannschaft geformt, die relativ zum Entwicklungsstand der Spieler immer optimale Leistung bringt. Mit 14:0 Punkten ist man souverän wie auch die A-Jugend Herbstmeister, Erfolgreichster Torwart diesesmal nicht die Grabrdler Gerhardt sondern Thomas Zimmer mit 7 Treffern.

TV Langen

TV Langen B-Jugend - TV Dreieichenhain 15:10

Im letzten Spiel dieses Jahres konnten die jungen TVler noch einen schönen Sieg vorzeichnen. Der TV Dreieichenhain, der sich als Gegner vorstellte, verfügte über eine sehr schnelle Mannschaft, die der Abwehr des Turnvereins doch einiges abverlangte. Alles in allem hatte man sich jedoch sehr schnell auf den Gegner eingestellt und versuchte durch langes Ballhalten und schnelles Wechseln in der Abwehr den Angriff zu stoppen. Mit diesem Sieg schließt die B-Jugend des Turnvereins ein recht erfolgreiches Jahr ab. Mit zwei Niederlagen im ganzen Jahr gehört diese Mannschaft zu den erfolgreichsten des Turnvereins. Bleibt zu hoffen, daß in der nun doch noch stattfindenden Rückrunde der TV seine Kreismeisterschaft erfolgreich verteidigt. Zur Zeit ist die Mannschaft neben Arhölzen und Braunhardt Tabellenführer. Für den TV spielten in dieser Saison: Ackermann, St. Butz, F. Butz, Drissen, Kolbe, Krumm, Rath, Rnsenber, Schmidt, Scholz, Vögeli, Weil und Werwitzke.

Die B-Jugend der SSG Langen ist mit dem Sieg bereits hier zu erzielen. Erst Mitte der 2. Hälfte erzielte Ralf Müggel mit überliefertem Kopfball die 1:0-Führung für seine Elf. Wer nun erwartet hatte, daß Münster zum Generalangriff blasen würde, sah sich getäuscht. Im Gegenteil, eine solche Kombination der Langener führte durch Jürg Gohlke zum 2:0. Nun erst kam der SV Münster stärker zur Geltung und in der 89. Minute auch zum Anschlußtor. Mehr ließ die Langener Abwehr aber an diesem Tage nicht zu.

1. Jugend und 1. Schüler des TTCL sind Herbstmeister!

Ein sehr erfolgreiches Abschneiden meldet die Jugendabteilung des TTCL Langen nach der Vorrunde. Von den drei Mannschaften, die an der Vorrunde teilnahmen, ist die 1. Jugend in der Bezirksleistungsklasse und die Schüler in der B-Klasse jeweils mit 17:1 Punkten auf dem 1. Platz. Die 2. Jugend rangierte in der A-Klasse auf dem vorletzten Rang mit 4:14 Punkten.

Als eine echte Sensation muß man das bisherige Abschneiden der 1. Jugend in der höchsten hessischen Jugendklasse betrachten. Mit 17:1 P. liegt der TTC von Eberstadt und Lorsch, die beide 15:3 P. aufweisen. Nach dem ersten Spiel, 6:0 gegen den Favoriten Eberstadt, hatte man auf einen vorderen Tabellenplatz gehofft; daß man anschließend alle acht Vorrundenspiele mehr oder weniger deutlich (2x7:0, 2x7:1, 4x7:2) gewann, war selbst für die Aktiven überraschend.

Die Stärke der Mannschaft liegt in ihrer großen Ausgeglichenheit, hier kann jeder jeden schlagen. Im vorderen Parkreuz spielen Volker Gärtner und Carsten Niemann, deren Spielverhältnisse 12:0 bzw. 9:0 Toren die hintere Parkreuz mit Wolfgang Fels. Das Team allein noch unbesiegten Harald Fels ist selbst für diese Spielklasse zu stark. Stahl erreichte 13:1 Siege, Fels 10:0! Auch in den Doppelturnieren der TTC gut besetzt. Die Bezirksmeister Gärtner/Fels weisen 8:2 auf, während Niemann/Stahl es sogar auf 9:1 Erfolge gebracht. Sollten in der Rückrunde mit den schweren Auswärtsspielen in Eberstadt und Lorsch zwei Punkte geholt werden, scheint die Meisterschaft keine Utopie mehr zu sein.

Die 2. Jugend spielt auf Kreisebene in der höchsten Spielklasse, sie erreichte 4:14 Punkte. Die Mannschaft spielt mit Olaf Matzel, Wolfgang Küppers und den abwechselungsweise eingesetzten Jörg Lewe, Andreas Bauer, Robert Gärtner und Thomas Werner. Leider ist das Leistungsgefälle in dieser Mannschaft so groß, daß einige Spieler ihre erste Erwachsenenwertung hier die hervorragende Leistung von Olaf Matzel, der mit einem Spielverhältnis von 12:0 stärkster Spieler ist. Leider konnte Wolfgang Küppers nicht alle Spiele mitspielen; sein Spielverhältnis von 7:4 ist ebenfalls gut. Jörg Lewe war zweimal erfolgreich. Wenn die Mannschaft in der Rückrunde immer in Bestbesetzung antreten

SSG Langen

C-Jugend: SSG - TV Langen 12:8 (5:0)

Die SSGler kamen zu Beginn des Spieles ins Stottern, und der Spielfluß war hin und her. Sie kamen jedoch mit zunehmender Spieldauer immer besser ins Spiel, wenn auch zur Halbzeit der TV die Nase noch mit einem Tor vorne hatte.

Nach der Pause jedoch brachte es die SSG fertig, nur noch zwei Gegentreffer hinnehmen zu müssen und dabei sieben selbst zu erzielen. Krüger zeichnete sich hierbei besonders durch gute werferische und Engelman durch seine hervorragenden Torhüterqualitäten aus. Alles in allem war es wieder ein Mannschaftssieg, zu dem die gute Abwehrleistung in der zweiten Halbzeit viel beitrug. Somit haben die SSGler in dieser Runde zum ersten Mal ein positives Punkteverhältnis von 7:5.

Es spielten: - Engelman - Hofmann, Jeromin (2), Klapsch (1), Krcch, Krüger (8), Kulcke, Lenhardt, Michel und Schäfer (1).

Günter Bellinskis neuer Vereinsmeister im Tischtennis

Die alljährlich im Dezember durchgeführten Vereinsmeisterschaften hatten in diesem Jahr mit einer Beteiligung von 40 Spielern (20 Aktive und 20 Jugendliche) wieder eine tolle Resonanz. Bei den Aktiven gab es einige Überraschungen. Der Abkommensmeister und langjährige Beherrscher dieser Konkurrenz Karl Wodiczka scheiterte an Jürgen Rieckert und Günter Bellinski im Achtelfinale. Nicht anders erging es dem anderen Favoriten Heinz Schrotth, der sich zur Zeit wohl in bester Form befindet. Er verlor überraschend schon in der 1. Runde gegen Reinhard Schneider und konnte sich später auch gegen den physisch stärksten Spieler, den neuen Vereinsmeister Günter Bellinski nicht durchsetzen.

Der neue Vereinsmeister, dem man eigentlich wegen seiner „Trainingsfahigkeit“ eine derartige Leistung nicht zutraute, wurde von Spiel zu Spiel besser. Lediglich gegen den an diesem Tag sehr konzentriert spielenden Horst Bornuth, der in dem Turnier den 3. Platz belegte, mußte G. Bellinski eine Niederlage einstecken. Seine hervorragende kämpferische und spielerische Leistung wird auch dadurch dokumentiert, daß er alle Spiele inklusive des Endspieles gegen J. Rieckert ohne Satzverlust gewann. Jürgen Rieckert und Günter Bellinski sind die besten Spieler der Saison. Die Ursache seines Sieges war, daß er konsequent auf Angriff spielte und die nahezu „ludliche“ Vorhand von Rieckert weitgehend vermeiden konnte. Des weiteren fiel auf, daß sich der Vizemeister nach phasenweise phantastischem Spiel einige Flüchtigkeitsfehler leistete. Hinter H. Bornuth wurde Borchold Branke nach gerade überstandener Krankheit vierter vor Wodiczka und R. Schneider. Ebenfalls interessante und spannende Spiele gab es bei den Jugendlichen. Hier ließ sich Ulli Völker die Chance nicht nehmen, Er besiegte Honner, Knöß und Seib. Letzterer scheiterte darüber hinaus noch an Knöß und wurde Dritter vor Zimmer. Als nervenstarker Spieler kam Jan Knöß ins ins Finale, konnte aber den konzentriert spielenden Ulli nicht bezwingen. U. Völker krönte somit seine guten Leistungen in der abgelaufenen Saison, wo er übrigens 10. der A-Schüler-Kreisrangliste wurde, mit dem Vereinsmeistertitel.

Wie im letzten Jahr so spielt auch diesmal die Nerven der Schüler die entscheidende Rolle. Der wegen seines relativ sicheren Angriffs leichte Favorit Markus Bornuth brachte in den entscheidenden Phasen gegen den sehr ruhig und sicher spielenden Carsten Scholz sowie auch gegen den über sich hinauswachsenden Stephan Frieze seinen Angriff nicht durch. Ein Sonderlob verdient der neue Schüler-Vereinsmeister St. Frieze, der nach einer recht hohen Niederlage gegen den Titelverteidiger C. Scholz in der Zwischenrunde in dem Endspiel gegen den selben Spieler zwei für diese Leistungsstufe optimale Spiele zeigte und seinem Gegner kaum eine Siegchance ließ. Markus Bornuth wurde somit Dritter vor Claudio Pezzatini. Bei der am gleichen Abend veranstalteten Party der Tischtennis-Abteilung, die mit fast 80 Anwesenden ein gutes Echo fand, erhielt jeder Sieger ein Pokal sowie alle Platzierten Medaillen und Sachgeschenke. Für 20-jähriges aktives Spielen wurden die Spieler Karl Wodiczka und Erwin Kanstätter mit der silbernen Spielernadel des DTTV ausgezeichnet. Auch sie erhielten Sachgeschenke. Für die beste Leistung der Saison 76/77 bekam Gerd von Deussen den neu eingeführten Wanderpokal. Er war mit 28 Siegen bei nur 4 Niederlagen der erfolgreichste Spieler aller Mannschaften.

Mit dieser abendlichen „Veranstaltung“ im Jugendraum des Bürgerhauses ging ein erfolgreiches Jahr für die Tischtennisplayer des SG Egelsbach zu Ende.

Erzielten. Krüger zeichnete sich hierbei besonders durch gute werferische und Engelman durch seine hervorragenden Torhüterqualitäten aus. Alles in allem war es wieder ein Mannschaftssieg, zu dem die gute Abwehrleistung in der zweiten Halbzeit viel beitrug. Somit haben die SSGler in dieser Runde zum ersten Mal ein positives Punkteverhältnis von 7:5.

Es spielten: - Engelman - Hofmann, Jeromin (2), Klapsch (1), Krcch, Krüger (8), Kulcke, Lenhardt, Michel und Schäfer (1).

Die alljährlich im Dezember durchgeführten Vereinsmeisterschaften hatten in diesem Jahr mit einer Beteiligung von 40 Spielern (20 Aktive und 20 Jugendliche) wieder eine tolle Resonanz. Bei den Aktiven gab es einige Überraschungen. Der Abkommensmeister und langjährige Beherrscher dieser Konkurrenz Karl Wodiczka scheiterte an Jürgen Rieckert und Günter Bellinski im Achtelfinale. Nicht anders erging es dem anderen Favoriten Heinz Schrotth, der sich zur Zeit wohl in bester Form befindet. Er verlor überraschend schon in der 1. Runde gegen Reinhard Schneider und konnte sich später auch gegen den physisch stärksten Spieler, den neuen Vereinsmeister Günter Bellinski nicht durchsetzen.

Der neue Vereinsmeister, dem man eigentlich wegen seiner „Trainingsfahigkeit“ eine derartige Leistung nicht zutraute, wurde von Spiel zu Spiel besser. Lediglich gegen den an diesem Tag sehr konzentriert spielenden Horst Bornuth, der in dem Turnier den 3. Platz belegte, mußte G. Bellinski eine Niederlage einstecken. Seine hervorragende kämpferische und spielerische Leistung wird auch dadurch dokumentiert, daß er alle Spiele inklusive des Endspieles gegen J. Rieckert ohne Satzverlust gewann. Jürgen Rieckert und Günter Bellinski sind die besten Spieler der Saison. Die Ursache seines Sieges war, daß er konsequent auf Angriff spielte und die nahezu „ludliche“ Vorhand von Rieckert weitgehend vermeiden konnte. Des weiteren fiel auf, daß sich der Vizemeister nach phasenweise phantastischem Spiel einige Flüchtigkeitsfehler leistete. Hinter H. Bornuth wurde Borchold Branke nach gerade überstandener Krankheit vierter vor Wodiczka und R. Schneider. Ebenfalls interessante und spannende Spiele gab es bei den Jugendlichen. Hier ließ sich Ulli Völker die Chance nicht nehmen, Er besiegte Honner, Knöß und Seib. Letzterer scheiterte darüber hinaus noch an Knöß und wurde Dritter vor Zimmer. Als nervenstarker Spieler kam Jan Knöß ins ins Finale, konnte aber den konzentriert spielenden Ulli nicht bezwingen. U. Völker krönte somit seine guten Leistungen in der abgelaufenen Saison, wo er übrigens 10. der A-Schüler-Kreisrangliste wurde, mit dem Vereinsmeistertitel.

Wie im letzten Jahr so spielt auch diesmal die Nerven der Schüler die entscheidende Rolle. Der wegen seines relativ sicheren Angriffs leichte Favorit Markus Bornuth brachte in den entscheidenden Phasen gegen den sehr ruhig und sicher spielenden Carsten Scholz sowie auch gegen den über sich hinauswachsenden Stephan Frieze seinen Angriff nicht durch. Ein Sonderlob verdient der neue Schüler-Vereinsmeister St. Frieze, der nach einer recht hohen Niederlage gegen den Titelverteidiger C. Scholz in der Zwischenrunde in dem Endspiel gegen den selben Spieler zwei für diese Leistungsstufe optimale Spiele zeigte und seinem Gegner kaum eine Siegchance ließ. Markus Bornuth wurde somit Dritter vor Claudio Pezzatini. Bei der am gleichen Abend veranstalteten Party der Tischtennis-Abteilung, die mit fast 80 Anwesenden ein gutes Echo fand, erhielt jeder Sieger ein Pokal sowie alle Platzierten Medaillen und Sachgeschenke. Für 20-jähriges aktives Spielen wurden die Spieler Karl Wodiczka und Erwin Kanstätter mit der silbernen Spielernadel des DTTV ausgezeichnet. Auch sie erhielten Sachgeschenke. Für die beste Leistung der Saison 76/77 bekam Gerd von Deussen den neu eingeführten Wanderpokal. Er war mit 28 Siegen bei nur 4 Niederlagen der erfolgreichste Spieler aller Mannschaften.

Mit dieser abendlichen „Veranstaltung“ im Jugendraum des Bürgerhauses ging ein erfolgreiches Jahr für die Tischtennisplayer des SG Egelsbach zu Ende.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr Partner. Auto Miltzetti. 6072 Dreieich/Offenthal. Miltzetti Str. 46 Tel. 06074/5330. Fax: 0670/Langen. Morfelder Langerstraße 27. Tel. 06103/72793.

Gelungene Revanche der Volleyball-Damen

Zu einem überaus wichtigen Sieg kam die Damen-Mannschaft der TVD-Volleyballer am vergangenen Sonntag. Die Mannschaft von DSW Darmstadt konnte beim Punktspiel in der Heinrich-Heine-Schule mit 3:1 besieg werden und weist nun 2 Minuspunkte mehr ein. Der in den letzten Spielen zu beobachtende Aufwärtstrend bei den Mädchen hat sich also fortgesetzt, und es ist eigentlich schade, daß die Punkte für die Mädchen schon zu Ende sind. Es spielten: C. Schubert, St. Krabbe, C. Schrolle, J. Frieß, S. Lehmann, D. Olson, B. Simon, B. Jaich.

Die nächsten Spiele der Volleyball-Mannschaften finden am 14. und 15. 1. 1978 in der Heinrich-Heine-Schule statt.

Tabelle: Kreisklasse B Wiesbaden (Damen). 1. TV Rüsselsheim 13 38:5 24:2. 2. TG Schierstein 12 35:6 22:2. 3. DSW Darmstadt 14 36:14 22:6. 4. TV Dreieichenhain 10 26:8 16:6. 5. SG Dietzenbach 12 17:23 10:14. 6. SG Egelsbach 14 14:18 10:18. 7. TSV Rannheim 12 15:22 10:14. 8. TuS Nordenstadt 14 16:28 10:18. 9. TSV Ginsheim 13 8:36 2:24. 10. TV Amöneburg 14 7:39 2:26.

Möbel-Schwind ASCHAFFENBURG. 27000 qm voll schöner Möbel. NÄHE HAUPTBAHNHOF - LADENEINGANG UND PARKHOF NUR BODELSCHWINGSTRASSE - TEL. (06021) 21054.

Jürgen Beckers und Uwe Schmitt Deutsche Spitzenklasse

Die in der Fachzeitschrift „Leichtathletik“ abgedruckte Bestenliste 1977 des Deutschen Leichtathletik-Verbandes zeigt, daß die beiden jugendlichen Leichtathleten Jürgen Beckers und Uwe Schmitt vom TV Langen in ihren Altersklassen zu den Besten in Deutschland gehören. Beide zusammen sind insgesamt acht mal in der Deutschen Bestenliste aufgeführt.

Der A-Jugendliche Jürgen Beckers hat sein bestes Ergebnis im 100-m-Lauf, wo er mit 2:25,9 min. an 8. Stelle liegt. Im 1500-m-Lauf liegt er mit 3:51,3 min. an 10. und im 800-m-Lauf mit 1:54,1 min. an 20. Stelle der Deutschen Bestenliste.

Zweitbestenlistler B-Jugendlicher des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in der Saison 1977 über 400 Meter ist mit 48,95 sec Uwe Schmitt. Mit dieser Zeit liegt er in der nächsthöheren Altersklasse, bei der A-Jugend, auf 400 m (elektronische Zeitnahme) an ausgezeichneter 8. Stelle und seine handgestoppte Zeit von 49,2 sec. reicht noch für den 20. Rang dieser Altersklasse. Daß er auch ein ausgezeichneter Hürdenläufer ist, beweist er über 300-m-Hürden, bei denen er mit 1:13,3 (13. Stelle) steht. Außerdem belegt er im 200-m-Lauf mit 22,8 sec. den 30. Rang.

Diese Ergebnisse zeigen wiederum, welche hervorragende Arbeit die beiden Trainer Walter Schäfer und Dieter Haertel leisten, die in wenigen Jahren diese beiden jungen Sportler zu Deutschen Spitzenklasse geführt haben.

Bogenschützen stellen 3 Kreismeister

Die Kreismeisterschaft der Hallendisziplin im Bogenschießen fand am letzten Sonntag zum zweiten Mal in der Langener Ludwig-Erk-Schule statt. Im Vergleich zum Vorjahr hatte sich das Teilnehmerfeld fast verdoppelt, da in Offenbach und Dreieichenhain neue Bogensportvereine entstanden sind. Darüber hinaus wurden auch die Disziplinen Sprint und Sprung bei Karlheinz Sonntag trainieren, ausfällt.

Alle Sportlerinnen und Sportler, welche die Trainingsstunden von Werner Bernhard besuchen, werden über geänderte Trainingszeiten, Trainingsstätten von ihrem Trainer informiert. Ferner fallen während der Weihnachtsferien der Schulen die Trainingsabende für den Jedermannsport im Dreieich-Gymnasium aus. Der Abteilungsleiter hofft, daß diese kleine Erholungsphase allen Sportlern und Sportlerinnen gut bekommt und wünscht ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Auf einen zahlreichen Besuch der Trainingsstunden im Neuen Jahr hofft die SSG-Leichtathletikabteilung. Hier noch einmal die Trainingszeiten von Januar 78 bis März 78. Montag 17.00-18.00 Ludwig-Erk-Schule, Jugend und Erwachsene (Mittelstreckler) W. Bernhard. Montags 18.00-20.00 Schüler und Schülerinnen, Ernst-Schütte-Schule, P. Vinzenz. Karlheinz Sonntag. Mittwochs 18.00-20.00 Jugend und Erwachsene, Dreieich-Gymnasium. W. Bernhard. Mittwochs 20.00-22.00 Jedermannsport, Dreieich-Gymnasium, W. Bernhard. Freitags 16.00-17.30 Schüler(innen), Ludwig-Erk-Schule, P. Vinzenz. Karlheinz Sonntag. Samstags 14.30 Kolberstadt (Parkplatz am oberen Steinberg) Lauftreff.

Können die Egelsbacher Handballer nicht mehr gewinnen?

TG Eberstadt 07 I - SG Egelsbach II 16:10 (7:3)

Die dritte Niederlage in Serie mußte die zweite Egelsbacher Mannschaft am vergangenen Sonntag hinnehmen. Die Mannschaft startete als einer der Titelaspiranten, muß aber jetzt aufpassen, nicht im Mittelfeld zu verschwinden.

Egelsbach konnte mit Torwart Mix, Heller, J. Gaußmann, Wurm, Neu, Jost, Schöning, Lenz und Ohm komplett antreten und wollte gegen Eberstadt zu zwei Punkten kommen.

Es zeigte sich sehr bald, daß die Grünweißen im Angriff keinen Spielwitz zeigten und auch zu unbeweglich waren, um den Gegner ernstlich in Gefahr zu bringen. Auch wären die Torwürfe von einer Harmlosigkeit, daß der Eberstädter Torwart keine Mühe hatte.

Nach dem 1:1 durch einen Strafwurf von Gaußmann, gelang es Lenz in der 10. Minute, mit dem 3:2 noch einmal den Anschluß zu gewinnen. Danach war Egelsbacher Angriff große Pause und die Gastgeber konnten ihre Führung ausbauen. Hinzu kam noch, daß auch in der Abwehr der Grünweißen nicht aufmerksamer gedeedt wurde. Erst in der 26. Minute gelang Neu mit einem Aufsetzer der dritte Egelsbacher Treffer.

Nach der Pause spielten die Grünweißen in der Abwehr etwas aggressiver. Es blieb aber nur in den ersten Minuten bei dem Versuch, das Ergebnis etwas freundlicher zu gestalten. Bis zur 36. Minute mußte man sogar einen 9:4 Spielstand hinnehmen. Danach wurde endlich auch das Angriffsspiel etwas besser. Heller und Ohm erreichte sich zur 42. Minute das 10:7 und den 0:8 Anschluß verlor J. Gaußmann kläglich, als er aus 10 Metern freischend das vom Torwart verlassene Tor nicht traf.

In den letzten zehn Minuten hatten die Grünweißen keine Kraft mehr, in Eberstadt Einhalt bieten zu können. So warfen die

Trainingspause bei den SSG-Leichtathleten

Die SSG-Leichtathletikabteilung gibt bekannt, daß ab Montag, dem 19. Dezember bis Sonntag, dem 8. Januar das Training bei den Leichtathletikschülerinnen und -schülern sowie bei Jugendlichen, welche die Disziplinen Sprint und Sprung bei Karlheinz Sonntag trainieren, ausfällt.

Alle Sportlerinnen und Sportler, welche die Trainingsstunden von Werner Bernhard besuchen, werden über geänderte Trainingszeiten, Trainingsstätten von ihrem Trainer informiert. Ferner fallen während der Weihnachtsferien der Schulen die Trainingsabende für den Jedermannsport im Dreieich-Gymnasium aus.

Der Abteilungsleiter hofft, daß diese kleine Erholungsphase allen Sportlern und Sportlerinnen gut bekommt und wünscht ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Auf einen zahlreichen Besuch der Trainingsstunden im Neuen Jahr hofft die SSG-Leichtathletikabteilung. Hier noch einmal die Trainingszeiten von Januar 78 bis März 78. Montag 17.00-18.00 Ludwig-Erk-Schule, Jugend und Erwachsene (Mittelstreckler) W. Bernhard. Montags 18.00-20.00 Schüler und Schülerinnen, Ernst-Schütte-Schule, P. Vinzenz. Karlheinz Sonntag. Mittwochs 18.00-20.00 Jugend und Erwachsene, Dreieich-Gymnasium. W. Bernhard. Mittwochs 20.00-22.00 Jedermannsport, Dreieich-Gymnasium, W. Bernhard. Freitags 16.00-17.30 Schüler(innen), Ludwig-Erk-Schule, P. Vinzenz. Karlheinz Sonntag. Samstags 14.30 Kolberstadt (Parkplatz am oberen Steinberg) Lauftreff.

Sieg im Spitzenspiel gegen die SG Arheilgen

Mit einem vom Ergebnis her überzeugenden 7:0 (5:0) Sieg über die auf dem 2. Tabellenplatz rangierende SG Arheilgen wahren die SSG-Handballerinnen ihre Meisterschaftschancen. An der sonst so wüststärker Arheilgen Angriff bekam während des gesamten Spiels jedoch die aufmerksame und konsequente Langener Abwehr keinen Stich. Schlüpfte einmal eine Gegnerin durch die engen Maschen, so bereinigte Torhüterin Gabi Muhr die Situation mit Bravour.

Nach fünf Spielminuten führte die SSG bereits mit 2:0. Bis etwa zur 20. Minute lief das Langener Angriffsspiel recht druckvoll. Der Erfolg war ein sicherer 4:0 Vorsprung, der Garant für den späteren Sieg. In der 2. Halbzeit genügte der SSG dann eine durchschnittliche Leistung, um den Gegner auf Distanz zu halten bzw. den eigenen Vorsprung noch zu vergrößern.

Sollte es den SSG-Handballerinnen gelingen, eine ähnliche Leistung wie in den ersten 20 Spielminuten gegen Arheilgen auch gegen die anderen Spitzmannschaften, dann allerdings über eine längere Distanz, zu bringen, so ist die Meisterschaft noch lange nicht entschieden. Die sieben Tore erzielten: Christel Kautz (2), Elke Fischer (2), Beate Thierolf (2) und Käthe Thierolf (1).

Ein zu „Null“ gelang auch der 2. Mannschaft im Spiel gegen das Schlußlicht Schneppenhausen II. Die SSG war ihrem Gegner in allen Belangen deutlich überlegen. Dies dokumentiert sich auch im Ergebnis von 8:0 (4:0). Die Tore erzielten sich Renate Kraus (5) und Angelika Mark (3).

Die A2 hatte sich durch Spielerinnen der A1 verstärkt und kam so zu einem leichten 10:3 (3:2) Sieg gegen Rot-Weiß Darmstadt. Da die Punkte aus diesem Grund aber in Darmstadt bleiben, vergibt man so die Chance, das Kreispokal, eventuell gegen die A1 der SSG zu erreichen. Für die Tore zeichneten Sabine Weizig (6), Jutta Zimbrich (3), Ute Krohn (1) verantwortlich.

Anspruchsvoll wohnen

stimmungsvoll - festlich. Wir bringen den Luxus den sich jeder leisten kann. Ideen aus aller Welt. Immer aktuell - immer preiswert. Sie finden bei uns das Schönste.

Möbel-Schwind ASCHAFFENBURG. 27000 qm voll schöner Möbel. NÄHE HAUPTBAHNHOF - LADENEINGANG UND PARKHOF NUR BODELSCHWINGSTRASSE - TEL. (06021) 21054.

TV-Basketballer haben Winterpause

Der erste Teil der Punktturniere ist mit dem Weihnachtsspiel abgeschlossen. Die Basketballabteilung kann mit Stolz auf die begonnene Saison zurückblicken. Die beiden ersten Mannschaften belegen in der Regionaliga - Mitte der Herren den 1. Platz und bei den Damen den 2. Platz. Beide Mannschaften haben berechnete Chancen in die Bundesliga aufzusteigen. Die 2. und 3. Herrenmannschaft liegen in ihren Spielklassen auf den zweiten Plätzen und auch sie werden sicher in der nächsten Runde in einer höheren Spielklasse starten werden.

Das Ziel der 2. Damen, der Klassenhalt in der Hessenliga, dürfte nach Abschluss der Hinrunde zu erreichen sein, und auch die dritten Damen könnten theoretisch aufsteigen, aber in einer Spielklasse darf ein Verein immer nur mit einer Mannschaft vertreten sein. Am besten sieht es wieder mit den Jugendmannschaften. Die männliche A-Jugend belegt mit nur zwei Minuspunkten den ersten Tabellenplatz, die B-Jugend hat die Teilnahme in der Leistungsstufe geschafft, ebenso wie die C-Jugend. Noch besser sieht es bei den Mädchen aus. Alle gemeldeten Mannschaften belegen in ihrer Altersklasse den ersten Platz. Am 14. Januar geht es wieder weiter und am Ende der Saison wird der TV sicher wieder einige Meister auf seiner Liste stehen haben. Die Basketball-Abteilung des TV wünscht allen aktiven und passiven Mitgliedern, Eltern, Spielern, Trainern, Schiedsrichtern, allen Zuschauern, Fans, Spendern und Gönnern der Abteilung ein recht frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 1978!!! Caramba ole

Sieg im Spitzenspiel gegen die SG Arheilgen

Mit diesen Spielen beschlossen die Handballerinnen das Jahr 1977. Es bleibt zu hoffen, daß 1978 ähnlich erfolgreich verläuft, denn immerhin sind bei der B- und C-Jugend Kreismeisterstitel zu verteidigen. Beide Mannschaften, aber auch die A-Jugend und nicht zuletzt die 1. Frauenmannschaft sind noch lange nicht aus dem Rennen. Die Saison 1977/78 könnte also durchaus zum bislang erfolgreichsten Abschneiden der SSG-Handballerinnen seit ihrem mühsamen Start 1971 führen. Damals begann man mit einer gemischten Frauen- und Jugendmannschaft; unterdessen sind daraus sieben Mannschaften und zwar 1. und 2. Frauenmannschaft (ab 17 Jahre), A1- und A2-Jugend (14 bis 17 Jahre), B1- und B2-Jugend (12 bis 14 Jahre) sowie eine C-Jugend (bis 12 Jahre), geworden. Dieser Zuwachs, aber nicht zuletzt auch die Erfolge (insgesamt zwölf Kreismeisterschaften: Frauen/3, A-Jgd./5, B-Jgd./1, C-Jgd./3) wären ohne die rührige Arbeit der „Jugend“ während der Abteilung, aber auch ohne die Unterstützung der Jugendlichen sicher nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt der besondere Dank der Aktiven, die „natürlich“ auch weiterhin auf eine erfolgversprechende Zusammenarbeit hoffen.

Die SSG-Handballerinnen wünschen allen Helfern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 1978.

In Darmstadt ist Rollsport Abiturfach

Das am 1. Okt. 1977 eingeweihte Landesleistungszentrum für Rollsport in Darmstadt ist bekanntlich auch gleichzeitig Sporthalle der Bertolt-Brecht-Schule. Das Schulgebäude befindet sich direkt neben der Halle. Es handelt sich um eine gymnasiale Oberstufenschule mit den Klassen 11, 12 und 13. Die Schüler der Klasse 13 mit dem Abitur ab. Es gibt vier Abiturfächer, von denen eines Sport ist (Sport ist aber kein Leistungsfach). Und hier wird die Sache für Rollsportler interessant. Für das Abiturfach Sport können von vier Disziplinen zwei Rollsport sein.

Die gymnasiale Oberstufenschule Bertolt-Brecht-Schule ist bereit, bis zu zehn Schüler, die rollsportinteressiert sind, aufzunehmen. Sie können dann dort auch ihr Abitur machen. Voraussetzung ist die Versetzung nach der Klasse 11 einer gymnasialen Schule. Auch für Realschüler besteht die Möglichkeit, in diese Schule überzuwechseln. Freitlich bedarf es hier eines besonderen Gutachtens Berufsfachschüler oder auch Rollsportler können mit Prüfung aufgenommen werden. Schüler, die länger als ein Jahr in der Schule ausgesetzt haben, werden nicht aufgenommen. „Umsteiger“ von einer anderen Schule können gegebenenfalls noch nach einem halben Jahr Laufzeit der Klasse 11 in die Bertolt-Brecht-Schule eintreten. In Ausnahmefällen können auch Schüler ab der Klasse 12 in dieser Oberstufe beginnen. Das geht aber nur, wenn sie aus einer anderen Schule mit Kurssystem nach KMK (Kultusministerkonferenz) kommen. Eine weitere Bedingung für den Besuch der Schule ist, daß der Schüler seinen Wohnsitz in Darmstadt oder Umgebung hat oder einen zweiten Wohnsitz in Darmstadt.

In der Bertolt-Brecht-Schule ist Kurssystem nach KMK. Wie schon erwähnt, gibt es vier Abiturfächer, wovon eines Sport (Rollsport) sein kann. Für Rollsportler besteht also die ideale Möglichkeit, den Rollsport als Schulsport zu betreiben. Es muß allerdings eine Gruppe von etwa 10 bis 12 Schülern zusammenkommen, die Rollsport betreiben wollen. Diese Gruppe kann sich zusammensetzen aus Schülern der Bertolt-Brecht-Schule, ergänzt durch rollsporttreibende Schüler anderer Darmstädter Schulen, die dann zu einer über-schulischen Leistungsgruppe zusammengefaßt werden.

Inzwischen gibt es einige Interessenten für den Besuch der gymnasialen Oberstufenschule Bertolt-Brecht-Schule. Rollsportler, die Interesse haben, an der Schule aufgenommen zu werden (und die genannten Voraussetzungen zu erfüllen), können mit der Schule direkt Verbindung aufnehmen (Bertolt-Brecht-Schule, Gymnasiale Oberstufenschule, Vogelsbergstraße 48, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 1 25 27).

An die Geschäftsstelle des Hess. Rollsportverbandes sollte in diesem Fall dann eine Nachricht erfolgen (Hessischer Rollsport-Verband e. V., Geschäftsstelle, Voglerweg 5, 6100 Darmstadt). Der HIRV ist auch bereit, bei der Suche eines zweiten Wohnsitzes in Darmstadt zu helfen. Der Eintritt in die Schule kündigt zum Schulbeginn 1978 erfolgen. Interessenten werden gebeten, sich frühzeitig — etwa Anfang des nächsten Jahres oder schon früher — zu melden.

Kreis Offenbach fördert Jugendfreizeiten

Der Kreis Offenbach fördert auf Antrag Jugendfreizeiten, die von Jugendverbänden der freien Träger oder der Sport- und kulturtreibenden Vereine durchgeführt werden, wenn die Freizeit mindestens eine Woche dauert.

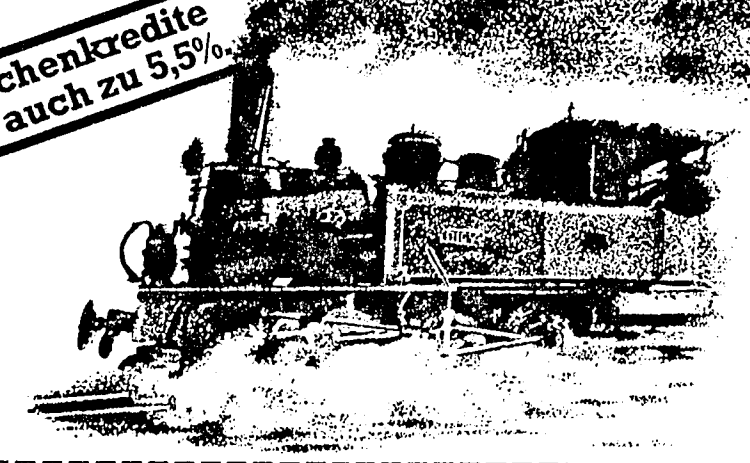
Wird der Hering bald eine Delikatesse?

Von Bismarck wurde der Ausspruch überliefert, daß der Hering nur ein einziger Fehler habe: er sei zu häufig und daher zu billig. Der eiserne Kanzler lebte jedoch zu einer Zeit, als Kaviar und Lachs noch das waren, was nach Ansicht von Experten in Zukunft auch der Hering werden soll: eine Fischdelikatesse. Durch das Fangverbot in EG Meeren kann der Heringbedarf auf dem deutschen Markt auch durch Importe nicht mehr ausreichend gedeckt werden, befürchtet der „Bundesverband des binnenländischen Fischereigroßhandels.“ Die deutsche Fischindustrie ist zu mehr als 50 Prozent mit der Verarbeitung von Hering befaßt, und der sogenannte „Wanderer“ zwischen der Meeres- und dem Verbraucher unter den Speisefischen ist noch immer am stärksten gefragte Fischart.

Er wird angeboten als frischer Hering, Salzhering, geräucherter Hering (Bückling), Matjeshering, fertig verarbeitet zu Marinaden und Fischdauerkonserven. Als Marinaden begegnet er uns in verschiedenen Formen der Verarbeitung (Filets, Stücke, gerollt, kombiniert mit verschiedenen Aufgüssen). Bei Fischdauerkonserven handelt es sich in der Regel um gepökelte Fische und Saucen bzw. um verschiedene Rezepturen und Geschmacksrichtungen. Größe und Fettgehalt des Herings schwanken je nach Rasse (Winterlächer wer-

Hans, mach Dampf!

Zwischenkredite jetzt auch zu 5,5%



Bezirks-Leiter K. Rechthien,
6070 Langen, Nordendstraße 9, Telefon 2 39 43
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle
Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle
Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

den größer als Sommer-Herbstlächer), Laichplund und biologischen Zustand (teifo). So wird z. B. der norwegische Winterhering mit einem Fettgehalt von 12 bis 15 Prozent 40 cm lang, während der zu den Sommer- und Herbstlächern gehörende Nordsee- und Kanalhering, dessen Fettgehalt zwischen 12 und 20 Prozent schwanken kann, im allgemeinen mit 30 cm seine maximale Größe erreicht hat (Matjes jungräucherler Hering, der noch nicht geläicht hat; Vollhering mit Milch oder Roggen angefüllter Hering kurz vor oder zu Beginn der Laichzeit; Hlen = schlanker, magerer Hering in ausgeblühtem Zustand). Obwohl die Zubereitung etwas zeitrau-

nd größer als Sommer-Herbstlächer), Laichplund und biologischen Zustand (teifo). So wird z. B. der norwegische Winterhering mit einem Fettgehalt von 12 bis 15 Prozent 40 cm lang, während der zu den Sommer- und Herbstlächern gehörende Nordsee- und Kanalhering, dessen Fettgehalt zwischen 12 und 20 Prozent schwanken kann, im allgemeinen mit 30 cm seine maximale Größe erreicht hat (Matjes jungräucherler Hering, der noch nicht geläicht hat; Vollhering mit Milch oder Roggen angefüllter Hering kurz vor oder zu Beginn der Laichzeit; Hlen = schlanker, magerer Hering in ausgeblühtem Zustand). Obwohl die Zubereitung etwas zeitrau-



Amtmann Bernhard Aengenvoort, Finanzamt Mülheim:

„Liebe Kollegen aus dem öffentlichen Dienst!“

Mein Rat als Steuerfachmann: Werden Sie BHW-Bausparer bis 31. Dezember 1977!

„Kollegen, jetzt geht's um Ihr Geld!“

Aus langjähriger Erfahrung kennt Herr Amtmann Aengenvoort alle Einzelheiten und Feinheiten der staatlichen Bausparförderung. Als Steuerfachmann empfiehlt er deshalb seinen Kollegen aus dem öffentlichen Dienst den Abschluß eines Bausparvertrages noch vor Jahreschluß '77.

Amtmann Aengenvoort: „Wer noch vor Jahreschluß Bausparer wird, kann die staatlichen Vergünstigungen noch für das ganze laufende Jahr erhalten. Hierzu gehören nicht nur die Bausparprämie, sondern auch die Sparzulage für vermögenswirksame Leistungen. Die Vermögensbildung ist übrigens besonders interessant, denn der Dienstherr zahlt jedem Angehörigen des öffentlichen Dienstes jährlich 156 Mark an vermögenswirksamen Leistungen. Ich meine, diese Vorteile sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Und was die Einkommensgrenzen betrifft, bis zu denen Sparzulage und Bausparprämie gewährt werden, so kann ich hierzu nur sagen, daß die meisten Angehörigen des öffentlichen Dienstes — zumindest wenn sie verheiratet sind — unter der in Frage kommenden Grenze liegen. Wer jedoch als

Alleinstehender oder Verheirateter zu den Glücklichen zählt, die mehr verdienen, kann für seine Bausparleistungen Steuernachschuß beantragen. Darum mein Rat: Auf jeden Fall noch vor Jahreschluß '77 Bausparer werden. Daß Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie Beamte ihren Bausparvertrag bei ihrer Bausparkasse, nämlich dem BHW, abschließen, ist für mich selbstverständlich. Denn nur öffentlich Bedienstete haben Anspruch auf die Leistungen, die ihnen das BHW bietet.“

Der Beratungs-Gutschein kann bares Geld für Sie bedeuten!

Füllen Sie den BHW-Beratungs-Gutschein möglichst sofort aus und senden Sie ihn im Briefumschlag an die BHW-Hauptverwaltung in Hanth. Wir werden Ihnen genau ansprechen, was Sie tun müssen, um alle Ihnen zustehende Vergünstigungen voll auszunutzen zu können. Aber schicken Sie den Beratungs-Gutschein schnell, am besten noch heute ab, damit Sie und wir sicher sein können, daß alles noch rechtzeitig klappt. Danke!

Ausgefüllten Beratungs-Gutschein bitte ans BHW 350 Hanth 1 Postfach 666 im Briefumschlag einsenden!

BERATUNGS-GUTSCHEIN

Ja, ich will wissen, welche staatlichen Vergünstigungen ich bei Abschluß eines Bausparvertrages vor dem 31. Dezember 1977 beanspruchen kann. Setzen Sie sich bitte umgehend mit mir in Verbindung

BHW

Name: _____
Vorname: _____
Straße, Hausnummer: _____
PLZ, Wohnort: _____
Kreis: _____
Dienstortbezeichnung: _____
Dienststelle: _____
Telefon: _____

Beratungsstelle: 6050 Offenbach/Main, Berliner Straße 79-81, Fernruf: (0611) 8 72 26. Geschäftszeit: Montag - Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr. Auskunftsstelle: 6070 Langen, Nördliche Ringstraße 19, Fernruf: 06103/24129, Sprechzeit: Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr.

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Pressverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gorg, Frankfurt (Main)

11.

Er eilte ihr voraus und öffnete die Tür für sie. Ohne ihn eines Dankes zu würdigen, rauchte sie hinaus.

Vorsichtig schloß er die Tür hinter ihr. Während er dann zu seinem Schreibtisch zurückging, fuhr ein leises Lächeln über seine Lippen.

„Elf oder zwölf? Für zwei Personen?“

„Wir haben ja auch noch zwei Hausmädchen und eine Köchin. Die schlafen oben im zweiten Stock.“

„Mann, ich sag's ja immer — Geld muß man haben“, stellte Inge hingerissen fest. „Dann kommt alle andere von ganz allein.“

„Da hast du wahrscheinlich recht“, entgegnete Karin trocken. „Komm, jetzt zeige ich dir noch schnell das Bad. Das haben wir zwei für uns allein. Mein Vater hat selbes auf der anderen Seite des Flurs, gleich neben seinem Zimmer.“

„Das Bad war ziemlich groß, hellblau gekacheln, mit einer Wanne und einer abgeteilt Duschkabine.“

Inge stieß einen leisen Pfiff aus. „Also, ich bin ja sonst ziemlich wasserscheu, aber hier kriegt man richtig Lust!“

Karin warf einen Blick auf ihre Armbanduhr. „Du hast noch Zeit für ein Bad, wenn du möchtest. Wir essen erst in ungefähr einer halben Stunde zu Abend.“ (Fortsetzung folgt)

„Ja, darf ich?“ fragte Inge begierig.

„Ja, sicher. Komm, ich laß dir schon Wasser einlaufen. Dort drüben im Schrank ist irgendwo ein Schaumbadmittel, Badesalz und was du sonst noch brauchst.“

Während das Wasser einlief, wusch sie sich schnell Gesicht und Hände und ging dann in ihr Zimmer zurück. Einen Augenblick schwankte sie, dann entschloß sie sich, zur Festung des Tages ein schöneres Kleid anzuziehen.

Ihr Vater war im Salon, als sie nach unten kam.

„Na, wie fühlst du dich?“ fragte er zögernd. „Gefällt dir das Zimmer?“

„Oh, sie ist ganz begeistert. Jetzt liegt sie in der Badewanne und singt Schlager.“

Er nahm ihr Lächeln auf. „Hat sie auch sonst alles, was sie braucht?“

„Ja, schon. Nur ihre Kleider gefallen mir nicht. Ich habe ihr gesagt, daß sie meine mittragen kann.“

„Na, das kommt ja überhaupt nicht in Frage“, sagte er. „Ich gebe ihr Geld. Du gehst dann am besten mal mit ihr los und kaufst für sie ein. Alles, was sie braucht.“

„Oh, das ist sehr lieb von dir“, sagte Karin schnell. „Aber meinst du nicht, daß das so aussieht, als wollte ich sie bevormunden?“

„Glaubst du, wir könnten uns auf Ihren Geschmack verlassen?“

Sie warf ihm einen argwöhnischen Blick zu. Als sie sah, daß seine Worte ohne jeden Hinterstins waren, schüttelte sie mit spöttisch-verlegenerm Lächeln den Kopf.

„Na, siehst du“, sagte er. „Also geh lieber mit ihr.“

Sie trat zögernd näher an ihn heran. „Ich weiß nicht. Elf oder zwölf!“

Er blickte erstaunt auf. Seit jenem Abend, an dem sie die Wahrheit erfahren hatte, hatte sie ihn nicht mehr so genannt.

„Ja, was ist, mein Liebling?“ fragte er voll Hoffnung.

„Du, Paps, ich möchte mich bei dir bedanken. Und ich... ich meine, es ist jetzt alles wieder gut zwischen uns, ja? Ich habe mich schrecklich benommen, ich weiß, aber...“

„Du willst es schon so spit? Also, dann mach ich jetzt Schluss.“

Sie erhob sich prustend. Sie schüttelte das Wasser von sich ab und stand einen Augenblick später auf der völlig durchtränkten Schaumstoffmatte.

Karin warf ihr das Handtuch zu. „Los, jetzt aber schnell, Paps kommt vor Hunger schon um.“

Sie wollte dann nackt über den Flur in ihr Zimmer hinüberlaufen.

„Du hättest dir meinen Bademantel überworfen sollen“, sagte Karin zu ihr. „Warte, ich hole ihn dir eben.“

„Ach, wozu denn? Ist ja nicht kalt.“

Daß sie nackt war, und daß Karin sie so sah, schien sie überhaupt nicht zu stören. Sie bewegte sich mit einer Freizügigkeit, die Karin in Verlegenheit brachte. Sie betrachtete sich eine halbe Minute lang in dem großen Spiegel ihres Kleiderschranks, dann warf sie ihren Wäschestapel durcheinander, den Karin vorher mit viel Sorgfalt eingeräumt hatte, und angelte ein lachsfarbenes, spitzenbesetztes Höschen heraus.

„Paß mal auf!“ sagte sie und schlüpfte schnell hinein. „Na, wie gefällt dir das?“ Das Höschen bestand nur aus einem Vorder- und einem Hinterteil, die oben durch einen schmalen Gurt zusammengehalten wurden. „Aufregend, nicht?“

„Also ehrlich gesagt, ich finde es eigentlich ein bißchen ordinär“, konnte Karin sich nicht enthalten zu sagen.

„Dann frag mal einen Mann“, sagte Inge mit einer erschreckenden Gewißheit. „Komm, mach mir mal den BH hinten zu, ja?“

Karin tat es. „Ein passendes Kleid suchen wir dann drüben bei mir aus. Übrigens hat mein Vater mir eben gesagt, daß er uns Geld geben will. Dann gehen wir für dich einkommen.“

„Oh, prima!“ rief Inge aus. „Wann denn?“

„Sobald ich Zeit habe.“

„Wie wäre es denn, wenn wir uns beide die gleichen Sachen kaufen?“ fragte Inge klügernd. „Du, das wäre ein Ding, was? Kein Mensch könnte uns mehr auseinanderhalten.“

„Das wollen wir lieber nicht tun“, wehrte Karin lächelnd ab. „Bei kleinen Mädchen sieht das ja ganz nett aus. Aber wir sind schließlich erwachsen.“

„Na ja, was auch nur so 'ne blöde Idee“, sagte Inge schnell. Sie trat an Karin heran und zog sie in etwas unbeholfener Zärtlichkeit an sich. „Weißt du, es ist nur... Ich möcht' ganz schnell so werden wie du, das ist es.“

„Gleich fertig, Komm ruhig rein.“

Sie lag tatsächlich noch immer in der Wanne, umgeben von Schaumwolken. (Fortsetzung folgt)

Jetzt kommt es auf die Stunde an

Das Jahr ist so gut wie vorbei. Aber noch ist es nicht zu spät, sich Bausparprämien oder Steuervergünstigungen für 1977 zu sichern. Allerdings kommt es jetzt auf Tausende von Stunden an, denn diese Chance besteht nur bis zum 31. 12. Wer bis zum Jahresende seinen Bausparvertrag abschließt und entsprechend einzahlt, kann noch alle Vorteile für 1977 unter die Hand und Fach bringen.

Niemand schenkt dem Staat gern Geld. Bauspar-Füchse nutzen deshalb die Möglichkeiten, den Grundstein für das eigene Haus

JETZT: mosaik holen! Gratis! Das bunte Magazin von Schwäbisch Hall mit großem Bausparer-Wettbewerb. SUPER-PREISE!

oder das Wohneigentum noch in diesem Jahr zu legen und dafür auch den Staat zur Kasse zu bitten. Bei Schwäbisch Hall — nach der Zahl der Neubauschlüsse Deutschlands — Bausparkasse Nr. 1 werden Bauspar-Füchse in allen Einzelheiten beraten, damit sie den Wettlauf mit der Zeit auch zuverlässig gewinnen.

Das Milliarden-Ding von Schwäbisch Hall

In den vergangenen fünf Jahren hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall über 31 Milliarden an Baugeld für ihre Bausparer bereitgestellt. Allein in den vergangenen fünf Jahren der Zuteilungen auf weit über 7 Milliarden Mark. Das heißt, daß Schwäbisch Hall von Jahr zu Jahr größere Beträge für Baugeld zuteilt und daß die Nachfrage nach dem billigen Baugeld der Bausparer ständig gestiegen ist. So wie auch die Zahl der Bauspar-Füchse, die jährlich zu den Millionen Bausparern von Schwäbisch Hall hinzustoßen.

Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Sie unterstreichen die finanzielle Leistungskraft der Bausparkasse, mit deren Hilfe schon mehrere Generationen von Bauspar-Füchsen ihre Wohnwünsche verwirklicht haben.

In besten Händen

Die große Leistungskraft von Schwäbisch Hall beruht auf der bewährten Partnerschaft von 19.000 Volksbanken, Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehnskassen im ganzen Bundesgebiet. Dieser Verband bietet optimale Finanzierungsmöglichkeiten.

Er ermöglicht außerdem das Angebot individueller, maßgeschneiderter Finanzierungspläne für den Bau eines Eigenheimes, den Kauf eines Hauses, einer Eigentumswohnung oder andere Finanzwünsche. Dank der großen Organisation findet der Bausparer überall in erreichbarer Nähe fachlich qualifizierte Berater, bei denen seine Sache in besten Händen ist. Über die Beratungsstellen der Verbundpartner hinaus verfügt Schwäbisch Hall über eigene Beratungs-Center und einen großen Stab von Außenendienstmitarbeitern, die ihre Bauspar-Füchse betreuen und ihnen mit Rat und Tat behilflich sind.

Bauspar-Füchse haben viele Möglichkeiten

Das Ziel eines Großteils der Bausparer ist das eigene Haus. Aber mit Hilfe der Bausparkasse lassen sich auch andere Wohnwünsche realisieren, angefangen von Eigentumswohnungen bis zur Modernisierung und Erweiterung von bereits vorhandenen Häusern. Ganz gleich, zu welchem Zweck gespart wird, die vom Staat eingeräumten Vorteile und Vergünstigungen kann jeder Bausparer in Anspruch nehmen, um mit diesem „Zusatzbaugeld“ den Baugeld zu vergrößern. Die Fachleute von Schwäbisch Hall sagen jedem Bausparer, wie er im Einzelfall mit seinen verfügbaren Geld am besten fährt und wie er am schnellsten ans Ziel gelangt. Denn Schwäbisch Hall hat die große Erfahrung und ist nicht ohne Grund in einigen Sparten des Bausparwesens der Spitzenreiter.

Leistung und Service entscheiden

Die Leistungskraft der Bausparkasse, die am Finanzierungsverhalten ablesbar wird, ist ein ganz entscheidender Faktor bei der Auswahl der Bausparkassen. Der gebotene Service spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Dieser Service reicht bei Schwäbisch Hall von der eingehenden Beratung in allen Fragen, die dem Bausparen, der Baufinanzierung und der Ausarbeitung günstiger Finanzierungspläne zusammenhängen, bis zur kostenlosen Zusendung der Zeitschrift „mosaik“. Viermal jährlich erhält jeder Bauspar-Füchse diese umfangreich illustrierte für Bauherren Wohnen und Freizeit zugesandte. Schwäbisch Hall weiß, welche Themen den Bausparer und seine Familie besonders interessieren. Darum ist jedes Heft eine wahre Fundgrube für den, der aus seinen vier Händen das Beste machen will.

Wer sich spürt, kann auch noch am Wettbewerb von Schwäbisch Hall teilnehmen. Schon für einen neuen Bausparer (Bausparsumme 20.000 DM oder mehr) gibt es ein hochinteressantes Telespiel für den vermittelnden Bausparer. Auch darüber alles Nähere in „mosaik“, das sich jeder bei Volksbank, Raiffeisenbank, Spar- und Darlehnskasse holen kann natürlich kostenlos.

Für Bauspar-Füchse heißt es jetzt: den 31. Dezember nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, jetzt kommt es tatsächlich auf die Stunde an.

Trotz der Cassette:

Das Spulentonband blieb höchst lebendig!

42 Prozent aller Haushalte in der Bundesrepublik sind mit Farbfernsehern versorgt, 31 Prozent mit Hi-Fi-Stereo-Rundfunk, 15 Prozent mit Uhren-Radios, 25 Prozent mit Radio-Recordern, 40 Prozent mit Cassetteneuroden und 50 Prozent mit Plattenspielern.

Das Spulen-Tonbandgerät taucht in dieser Übersicht nicht mehr auf. In der Gunst des Publikums hat das Cassettegerät gesiegt. Dennoch ist das Spulentonband nicht völlig abgeschrieben, immerhin waren doch noch etwa 9 Prozent aller 1976 bei uns verkauften Tonbandamateure, die mit ihrem Gerät noch echt selbst aktiv spielen und zugleich auf einem hohen technischen Niveau bleiben wollen, greifen nach wie vor lieber zur Spule als zur Cassette. Nur ist dieser Kreis zahlenmäßig zu einer Minderheit geworden. Allerdings zu einer festgelegten Minderheit, die wirklich Spaß daran hat, mit dem braunen Band zu spielen.

Zugleich rückten diese Tonbandamateure nun ganz anders über die Proben in den Studios heran. Sie stellen heute an Gerät und Band Anforderungen, die in technischer und leistungsmäßiger Hinsicht schon in vielen Punkten an die Forderungen des Rundfunks herankommen. Die Industrie hat sich darauf

R+V-Tipp:

Die neuen Höchstbeträge für steuerlich abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen ausnutzen

Das Steuerpaket 1977 bringt ab 1. Januar 1978 eine Reihe von Änderungen bei den steuerlichen Voraussetzungen. Davon sind auch die Vorsorgeaufwendungen betroffen.

Die Höchstbeträge für steuerlich abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen (derzeit 1800/3600 DM) werden auf 2100 DM für Alleinstehende und 4200 DM für Verheiratete — zusätzlich, wie bisher, 600 DM für jedes Kind — angehoben. Die gleichen Höchstbeträge können noch einmal um 50 Prozent Abzugsfähigkeit geteilt gemacht werden. Der Vorwegabzug anteilig zur gesetzlichen Rentenversicherung bzw. zur befreiten Lebensversicherung angerechnet wird, beträgt unverändert 1500/3000 DM.

Die in der Lohnsteuertabelle eingearbeitete Vorsorgepauschale wird von 16 auf 18 Prozent des Arbeitslohnes erhöht, wobei die Höchstbeträge nicht überschritten werden können.

Im Rahmen der Höchstbeträge für abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen können nach Ausnutzen der R+V-Versicherung im Raiffeisen-Volksbankverbund (Viesbadener) Vorsorgeaufwendungen steuerlich geltend gemacht werden:

anzeigen + public relations

a) Beiträge zur Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung;

b) Beiträge zu Kapitalversicherungen und zu Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht bei einer Mindestvertragsdauer von 12 Jahren sowie zu Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht und zu Risikoversicherungen;

c) Beiträge zu Bausparkassen zur Erlangung von Baudarlehen.

Bei begünstigten Kapitalversicherungen erhalten Sie die Versicherungsleistung (Versicherungssumme und Gewinnanteile) lohn- und einkommensteuerfrei. Die Gewinnanteile werden bei Fälligkeit der Versicherungssumme ausgezahlt.

Das Kindergeld für das zweite Kind wird von 70 auf 80 DM, für das dritte und jedes weitere Kind von 120 auf 150 DM monatlich erhöht.

Für unterhaltspflichtige Mütter und Väter — die geschieden sind oder dauernd getrennt leben — wird ein jährlicher Freibetrag von 600 DM eingeführt.

Die Vermögenssteuer wird bei natürlichen Personen von 0,7 auf 0,5 Prozent und bei juristischen Personen von 1 auf 0,7 Prozent gesenkt.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

103

Mittwoch, den 28. Dezember 1977

81. Jahrgang

Schneller zum Altersruhegeld durch Vorausbescheinigung

Neue Verdienstgrenzen bei vorgezogenen Altersruhegeldern

Der Bürgermeister Hans Dürner weist darauf hin, daß die LVA Hessen die Bearbeitungszeit der Altersruhegeldanträge auf durchschnittlich etwa zwei Monate hat senken können. Das bedeutet gegenüber früher eine Verkürzung um fast ein Drittel der Zeit.

Dennoch selbst die Möglichkeit haben, für einen nahtlosen Übergang von der Beschäftigungsaufgabe zum Beginn des Altersruhegeldes zu sorgen, und zwar durch einen frühzeitigen Rentenanspruch (3 Monate vor dem Versicherungsfall) und eine Entgeltvorausbescheinigung.

Die Möglichkeit, das Entgelt im Voraus zu bescheinigen, wurde bereits im Jahre 1972 mit dem Rentenreformgesetz eingeführt. Danach bescheinigt der Arbeitgeber, wenn der Versicherte es verlangt, das voraussichtliche Entgelt der letzten drei Monate vor der Beschäftigungsaufgabe im Voraus.

Die LVA Hessen kann nun durch den frühzeitigen Rentenanspruch mit der Vorausbescheinigung schon mit der Bearbeitung beginnen und das Altersruhegeld bis zur Beschäftigungsaufgabe berechnen.

Mit der Bescheiderteilung wird dann die Rentenhöhe verbindlich festgestellt, auch wenn der tatsächliche Verdienst höher oder niedriger sein sollte. Das bedeutet, daß der Versicherte aus diesem Grund keine Umrechnung seines Altersruhegeldes verlangen kann.

Durch das am 1. 7. 1977 in Kraft getretene 20. Rentenreformgesetz, auf das Bürgermeister Hans Dürner besonders hinweist, wurden neben der Renten Anpassung um durchschnittlich 9,9 v. H. auch die Zeit- und Verdienstgrenzen bei vorgezogenen Altersruhegeldern neu festgesetzt. Danach ist eine Beschäftigung flexibel oder vorzeitigem Altersruhegeld ab 1. 7. 1977 nur zulässig, wenn sie nur gelegentlich, z. B. aus Hilfswiese ausgeübt wird und von vornherein auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitsstunden begrenzt ist. Bisher drei Monate oder 75 Arbeitsstunden) oder wenn für eine Dauerbeschäftigung bei Bezug von flexiblem Altersruhegeld nicht mehr als 1000,- DM im Monat und bei Bezug von vorzeitigem Altersruhegeld nicht mehr als 425,- DM im Monat

bezahlt werden. Bei flexiblen Altersruhegeldern aus Versicherungsfällen vor dem 1. 7. 1977 gilt anstatt des Grenzwertes von 1000,- DM ein strenger Betrag von 1020,- DM.

Die Kombination eines im Voraus durch Vertrag auf zwei Monate befristeten Beschäftigungsverhältnisses mit einem Dauerbeschäftigungsverhältnis unter Beachtung der Grenzen von 1000,- DM bzw. 125,- DM monatlich für die restlichen 10 Monate ist auch künftig zulässig.

Die Gemeindeverwaltung hat bekannt, daß die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung für das Jahr 1975 nur noch bis zum 31. 12. 1977 nachentrichtet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit der Beitragsnachzahlung für das Jahr 1976 und die Beitragsentrichtung für das laufende Jahr 1977.

Entrichtet werden kann jeder volle DM-Betrag ab 18,- DM Monatsbetrag; der monatliche Höchstbetrag beträgt für das Jahr 1975 504,- DM, für das Jahr 1976 550,- DM, für das Jahr 1977 612,- DM.

Der jetzige Mindestbeitrag von 18,- DM monatlich wird ab 1. 1. 1978 auf 30,- DM monatlich erhöht. Dies gilt auch für Beiträge, die im Jahre 1978 für 1977 und 1976 entrichtet werden.

Da die Beitragsmarken ab 1. 1. 1977 abgeschafft worden sind, ist eine Beitragsentrichtung nur noch bargeldlos nach vorheriger Anmeldung beim Versicherungsträger möglich. Anmeldeformulare für die Rentenversicherung der Arbeiter und Informationsmaterial über die bargeldlose Beitragsentrichtung können kostenlos angefordert werden bei der Landesversicherungsanstalt Hessen, Postfach 70 08 20, 600 Frankfurt am Main 70.

Bei Überweisung von Beiträgen müssen unbedingt Name, Vorname und gegebenenfalls Geburtsname sowie die Versicherungsnummer des Versicherten, der Zeitraum, für den der Beitrag verwendet werden soll und die Art des Beitrags (Pflichtbeitrag, freiwilliger Beitrag, Höherversicherungsbeitrag) angegeben werden.

Überweisungen können auf das Postcheckkonto der LVA Hessen Nr. 348 50 608 beim Postcheckamt Frankfurt am Main erfolgen.

Gewerbeverein verlost Weihnachtsgewinne

Wer dabei sein will, wenn sich die Glückströme des Gewerbevereins zur Auslosung der Gewinner der Weihnachtsaktion dreht, der hat am Donnerstag, dem 29. Dezember ab 19.30 Uhr dazu Gelegenheit. Im Bürgerhaus findet diese Veranstaltung statt, bei der zusätzlich zu der großen Anzahl von Gewinnen noch 20 Gewinne zusätzlich unter den Anwesenden verlost werden.

Wie vom Gewerbeverein zu erfahren war, hat die Bevölkerung wieder rege an der Weihnachtsaktion „Glückspunkte“ teilgenommen. Viele Karten mit den aufgetriebenen Marken sind eingegangen. Dazu habe sicher die Reihe

attraktiver Gewinne beigetragen, meinten die Verantwortlichen. Als erster Preis gibt es eine Heilmorgel, der zweite Preis ist eine Geschirrspülmaschine, der Gewinner des dritten Preises kann ein Schlachtfest feiern, und ihm winkt eine ausgewachsene Jolande, und der vierte Preisträger darf sich über ein Fahrrad freuen. Dann kommt eine große Anzahl weiterer praktischer Geschenke, die auch noch nach den Feiertagen Freude machen, zumal sie so ganz nebenbei einen guten Einkauf abrunden, den man in der Vorweihnachtszeit bei der Egelsbacher Geschäftswelt getätigt hat.

Der Schreck in der Morgenstunde

Nach den ersten kalten Frostnächten ist gar mancher Autofahrer auch durch gutes Zureden nicht zum Leben zu erwecken. Die Männer vom AD-Verkehrshilfsdienst wissen davon ein Lied zu singen. Mit einigen Tipps will der Automobilclub von Deutschland (ADV) den Autofahrern Hilfestellung leisten.

Liegt am Anlasser? Wenn der Motor nur mühsam durchdreht wird, die Anschlüsse an der Batterie überprüfen. Zur Kontrolle Licht einschalten. Werden die Scheinwerfer dunkel, so liegt der Fehler beim Anlasser oder an der Batterie.

Liegt an der Batterie? Eine altersschwache Batterie hat gerade noch genug Reserven, den Anlasser zu bewegen, für einen kräftigen

Zündfunken reicht es dann nicht mehr. Hier hilft nur noch eine Schnellladung oder das Anzapfen bei einem Nachbarn.

Liegt's am Vergaser? Hier kann man eigentlich nur prüfen, ob die Startautomatik funktioniert oder ob der Bowdenzug für den Choke locker sitzt oder gerissen ist. Klarheit verschaffen bei abgenommenem Luftfilter ein Blick in den Vergaser; wenn die Starterklappe geschlossen ist, dann liegt der Fehler jedenfalls nicht an der Starteinrichtung. Dazu noch ein Tip: bei Fahrzeugen mit Choke auf keinen Fall das Gaspedal betätigen, sonst ist der Motor im Nu „abgesoffen“, und dann hilft meist nur eine längere Pause bis zum nächsten Startversuch.

Liegt's an der Zündanlage? Zündkabel von einer Kerze abziehen und gegen Masse halten. Springt beim Durchdrehen des Motors kein Funke über, so müssen Kabel, Verteilerkappe und Zündspule auf Verschmutzung und Feuchtigkeit untersucht werden. Schwitzwasser in der Verteilerkappe wird mit einem sauberen Lappen (Papiertaschentuch) sorgfältig ausgewischt.

3-Zimm.-Dachgeschöb- wohnung in Egelsbach ab 1. 2. 78 zu vermieten; Miete 385,-,-
Telefon 25697
Mon-Chery-Bar Schulstr. 66, Egelsbach Tel. 06103/42629
Die exklusive Bar für Herren mit gehobenen Ansprüchen

Sprechtag des Auskunfts- und Beratungsdienstes der LVA Hessen im Jahr 1978

Auch im Jahr 1978 setzt die LVA Hessen ihre Sprechtag des Auskunfts- und Beratungsdienstes fort. Sie finden im Langener Rathaus am 2. Donnerstag im März, September und am 3. Donnerstag im Juni, im Neuenburger Rathaus am 2. Dienstag im Februar, Mai, September und Dezember und im Spendinger Rathaus am 2. Donnerstag im Februar und August statt. Die Beratungen erfolgen kostenlos.

Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Feiertage findet die Müllabfuhr nicht am Donnerstag, dem 29. 12. 1977, sondern am Freitag, dem 30. 12. 1977 statt. Die Bevölkerung wird gebeten, die Änderung zu beachten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger des Jahrgangs 1908

Im kommenden Jahr werden Sie 70 Jahre alt und sind somit berechtigt, am gemeindlichen Altersprogramm teilzunehmen und dies unabhängig davon, ob Sie im Frühjahr oder im Herbst das 70. Lebensjahr vollenden werden. Selbstverständlich ist zu den Veranstaltungen des Altersprogramms auch der noch nicht 70 Jahre alte Ehepartner herzlich willkommen.

Wir möchten daher Sie und Ihren Ehepartner ganz herzlich zu den künftigen Veranstaltungen im Rahmen des Egelsbacher Altersprogramms einladen und würden uns über eine Teilnahme sehr freuen.

An dieser Stelle gestatten Sie uns schon den Hinweis auf den Krüppel-Nachmittag der KGE, der am 22. Jan. 1978, um 14.11 Uhr im Eigenheim-Saalbau stattfinden wird. Die Veranstaltungen des Altersprogramms werden jeweils zweimal in der Langener Zeitung „Egelsbacher Nachrichten“ unter der Überschrift „Altenprogramm der Gemeinde Egelsbach“ angekündigt. Bitte beachten Sie zukünftig diese Programmhinweise.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Der Gemeindevorstand

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hans Dürner, Bürgermeister

Götzenhain

Dreieich-Prinzenpaar führt durch den Karneval

Kurz nur ist die diesmalige Karnevalskampagne. Dicht aufeinander folgen darum die Veranstaltungen. Sie alle sind mit dem Dreieich-Prinzenpaar vorgesehen. Am 31. Dezember, ab 20 Uhr großer Silvesterball in der SSG-Turnhalle im Stadtteil Götzenhain, Frühlingsstraße. Weiter plant die aktive Karneval-Abteilung der Sportgemeinschaft verschiedene Frasnitzsitzungen. Sie finden statt am Samstag, dem 21. Jan. 1978, 20.11 Uhr, Samstag, dem 28. Jan., 20.11 Uhr, und Samstag, dem 4. Februar, 18.11 Uhr in der SG-Turnhalle. Kartenverkauf hierfür wird am 7. und 14. Januar jeweils zwischen 14 und 18 Uhr in der Turnhalle durchgeführt. Maskenbälle sind für Freitag, den 27. Januar, 20.11 und Freitag, den 3. Februar, 20.11 Uhr ebenfalls in der Turnhalle angesetzt. Der beliebte Kindermaskenball soll am 29. Januar, 15 Uhr in der Turnhalle stattfinden. Der Faschnachts-umzug mit dem Prinzenpaar soll am Sonntag, dem 5. Februar, die gesamte Bevölkerung am närrischen Treiben beteiligen und zu einem allgemeinen Faschnachtsrummel in die Turnhalle einladen.

Bürgermeister Meudt in Urlaub

Bürgermeister Hans Meudt nutzt die Weihnachtsfeiertage und die beiden ersten Januarnächte zu einem Erholungsurlaub. Erster Stadtrat Vetzberger übernimmt die Vertretung. Am 16. Januar 1978 wird der Bürgermeister selbst wieder im Rathaus sein.

Ehrungen und Ausblick

Im großen Rahmen wurde Weihnacht in der SSG gefeiert. Die Gesangsabteilung unter Frau Helga Ming, die Musikgruppe „Comrade Musica“ mit Frau Ming und den Brüdern Krämer und Frau Sonja Bundschuh mit den Kindern ihrer Klasse aus der Karl-Nähring-Schule bestritten das Programm. Pfarrer Gerhard Zühlendorf überbrachte herzliche Weihnachtsgrüße. Vorsitzender Peter Bein drückte in seinem Jahresbericht die Zufriedenheit über die Leistungen aus, ehrte verdiente besonders in diesem Spitzenspiel, sollte es gelingen, beide Punkte in Langen zu behalten. Handballfreunde sollten diesen Termin vormerken. An Dramatik und Spannung wird dieses Spiel jeden Krimi überbieten!

Großer Silvesterball beim HSV

Der HSV lädt noch einmal sehr herzlich zu seinem großen Silvesterball in die HSV-Sporthalle ein. Erstmals spielt dabei das Medley-Trio zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Restaurant und Sektbar und ein kaltes Büfett werden für das leibliche Wohl sorgen.

Erzhausen

Nach der Weihnachtsfeier kommt nun das Heringessen

Zur Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen und Umgebung des Vereins für deutsche Schifferhunde begrüßte erster Vorsitzender Michael Desch Kindestern und Eltern im Vereinsheim. Nach der Kaffeetafel unter dem Christbaum wurde ein kleines Programm der Jugendgruppe dargeboten. Claudia Schenkenberger, Heidi und Inge Schütz eröffneten es mit einem Flötenspieler. Auf der Orgel spielte Heidi Schütz bekannte Weihnachtslieder. Gedichte trugen Claudia Schenkenberger und Volker Preuß vor. Petra Glotzenbach erzählte die Geschichte: „Nick wollte das Christkind sehen“. Gemeinsam sang man Weihnachtslieder und dann kam der Weihnachtsmann (Claus Desch), begleitet von zwei Engeln mit brennenden Fackeln (Irene Brunner und Claudia Holzinger). Aus dem goldenen und schwarzen Buch wählte er von gelogenen und bösen Jungen und Mädchen zu berichten. Die einen lobte er, die anderen ermahnte er. Allen bescherte er Süßigkeiten, Orangen, Äpfel und Nüsse. Am Abend traf sich die Erwachsenen zu einer Weihnachtsfeier.

Offenthal

CDU-Ortsverband Offenthal macht seine Arbeit effektiver

Entsprechend eines Beschlusses der Mitgliederversammlung hat der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Offenthal jetzt sechs Arbeitskreise gegründet. Sie setzen sich zusammen aus Mitgliedern des Vorstandes und unserer Ortsbeiratsfraktion, sowie interessierten Mitgliedern des Ortsverbandes, die diesen Gruppen nicht angehören.

In einzelnen wurden folgende Arbeitskreise geschaffen: Jugend, Kultur, Sozialangelegenheiten; Landwirtshilfen, Umwelt, Verkehr; Kontaktpflege mit Vereinen; Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Information; und Organisation, Wahlkampf und Veranstaltungen. Durch die Schaffung der Arbeitskreise werden die Arbeit gestärkt und damit effektiver gemacht, äußerte der Vorstand. Die Verzahnung mit der Fraktion im Ortsbeirat unter Einbeziehung der Mitglieder werde so noch besser zu nötigen Anregungen und Impulsen für eine zielstrebigere bürgerfreundliche Entwicklung des Stadtteiles führen.

Am Neujahrstag, Sonntag, den 1. Januar, gibt der Hunderverein sein traditionelles Heringessen. Hierzu sind alle Sportfreunde und Bürger willkommen. Beginn ist um 10 Uhr im Vereinsheim am Ohlenberg.

Sport und Unterhaltung

»Breitensport« war der Trumpf

Die SSG-Leichtathletikabteilung erreichte durch die spezielle Förderung des Breitensports innerhalb der letzten 3 Jahre eine Verdoppelung der Mitgliedschaft. Dies war nur zu erreichen, weil eine dynamische und ideoverliche Vereinsführung, die zielstrebig arbeitete, Mut zu neuen Formen hatte, etwas riskierte und Mitarbeiter mobilisierte und zu motivieren verstand.

Durch Werbeblätter und Werbeplakate wurden die Bürger informiert und angezogen, etwas für die körperliche Fitness zu tun. Dabei wurden alle sportlichen Interessengebiete für jedes Leistungsniveau für jedes Alter vom Kleinkind bis zum fortgeschrittenen Alter zwischen 60 und 70 Jahren aufgezählt.

Der Sport soll der sozialen Integration, der Gesundheitsförderung bis hin zum schlichten Spaß und dem nicht zu unterschätzenden Unterhaltungswert dienen. Deshalb bietet die SSG-Leichtathletikabteilung Sportabzeichenabnahme, Jedermannsturnen und Volksläufe für Jedermann an. Die Volksläufe werden zur Zeit jeden Samstag von ca. 30 Interessenten aller Altersgruppen besucht. Start ins neue Jahr ist am Samstag, dem 7. Januar um 14.30 Uhr am Parkplatz oberer Steinberg am Hundredressplatz.



Die TV-Handballer haben sich im kommenden Jahr viel vorgenommen (v. l. n. r. hintere Reihe): Horst Werwitzke, Christoph Fertsch-Röver, Manfred Seidler, Dieter Borkmanns, Hans-Gert Dobben, Uwe Becker, Aki Blisse, Kai Wiilisse; (untere Reihe): Jürgen Stock, Bernd Steinbacher, Adolph Diek, Hans-Georg Fasitz, Bernd Hoffmann; (nicht auf dem Bild): Michael Nickel, Gert Mäuser, Dietmar Kernchen. Erfolgreich verlief für sie bis jetzt die Saison 77/78. Vor dem letzten Spieltag führt die Herrenmannschaft mit einem Punkt Vorsprung vor Pfungstadt die Vorrunde an. Das Spiel am 8. Januar in Seehelm sollte klar gewonnen werden, sodas eine Vorentscheidung am 15. Januar in der Reichweihnalle gegen Pfungstadt fallen muß. Mit der nötigen Unterstützung in diesem Spitzenspiel, sollte es gelingen, beide Punkte in Langen zu behalten. Handballfreunde sollten diesen Termin vormerken. An Dramatik und Spannung wird dieses Spiel jeden Krimi überbieten!

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Die SSG-Fußballjugendmannschaften, die bei ihrem eigenen Hallenturnier am 17. und 18. Dezember in allen Altersgruppen hervorragend abschnitten, schlugen sich auch in der Vorrunde des Spieljahres 1977/78, wie aus den nachfolgend aufgeführten Tabellen ersichtlich ist, recht gut und einige Mannschaften können sich unter Ausnutzung des Heimrechts gegen starke Mannschaften mit Sicherheit noch verbessern.

Im einzelnen wurden vom Kreisjugendausschuß am 20. 12. 77 folgende Tabellen herausgegeben:

E-Jugend

1. SKG Spendingen	59:1	16:0
2. SV Dreieichenhain	11:4	12:4
3. FC Gravenbruch	19:8	11:5
4. TV Dreieichenhain	11:13	9:7
5. SSG Langen I	23:19	8:8
6. SSG Gravenbruch	17:15	7:9
7. TSG Neu-Isenburg	15:25	7:9
8. SG Götzenhain	2:23	2:14
9. Tgm. Spendingen	2:50	0:16

E-Jugend

1. SKG Spendingen	46:5	17:1
2. SG Rosenhöhe Offenbach	47:4	16:2
3. Gemma Tempelsee	56:9	13:5
4. 03 Neu-Isenburg	33:12	12:6
5. KV Mülheim	26:25	8:10
6. Eiche Offenbach	11:30	7:11
7. Kickers Oberthausen	12:31	6:12
8. SSG Langen II	11:31	6:12
9. TSV Dudenhofen	2:42	4:14
10. SG Dietzenbach	1:54	1:17

D-Jugend - Kreisleistungsklasse -

1. SG Dietzenbach	32:9	14:4
2. Kickers Offenbach	28:4	13:5
3. Sp. Dietsheim	16:7	13:5
4. TuS Zoppelshelm	21:9	12:6
5. Gemma Tempelsee	18:19	10:8
6. SSG Langen	11:13	9:9
7. TV Renndörfer	9:13	8:10
8. SV Steinheim	11:12	7:11
9. Germania Klein-Krotzenburg	8:32	3:15
10. Spfr. Seligenstadt	5:43	1:17

C-Jugend - Kreisleistungsklasse -

1. SG Nieder-Roden	59:4	18:0
2. 03 Neu-Isenburg	42:8	14:2

B-Jugend

3. SG Dietzenbach	22:11	13:5
4. Kickers Offenbach	17:12	11:7
5. SSG Langen	17:14	11:7
6. TSV Dudenhofen	13:22	10:8
7. KV Mülheim	27:26	6:12
8. Eiche Offenbach	19:19	6:12
9. Sp. Dietsheim	16:22	4:14
10. Kickers Oberthausen	7:35	4:14
11. Sp. Seligenstadt	6:39	1:17

B-Jugend

1. SSG Langen I	67:5	15:1
2. Susso Offenthal	28:14	12:4
3. TSV Heusenstamm II	38:11	10:4
4. Tgm. Spendingen	25:20	9:7
5. SV Dreieichenhain	19:19	8:8
6. SG Götzenhain	19:15	7:9
7. TSG Neu-Isenburg	16:31	7:9
8. SG Buchschlag	19:27	6:8
9. Inter Dietzenbach II	8:64	1:15
10. TV Dreieichenhain	6:24	1:15

B-Jugend

1. SG Dietzenbach I	30:2	14:0
2. SG Nieder-Roden I	30:11	10:4
3. Inter Dietzenbach I	18:12	9:5
4. TSV Heusenstamm I	19:16	7:7
5. SKG Spendingen II	14:27	7:7
6. SSG Langen II	9:16	7:7
7. Kickers Oberthausen	15:13	6:8
8. Rosenhöhe Offenbach II	9:26	4:12
9. Gravenbruch I	7:27	0:14

A-Jugend - Kreisleistungsklasse -

1. Gemma Tempelsee	24:9	15:1
2. KV Mülheim	25:7	14:2
3. 06 Spendingen	30:20	11:5
4. SSG Langen	16:16	8:8
5. FC Offenthal	15:19	7:9
6. VfL Offenbach I	19:21	6:10
7. Susso Offenthal	16:23	10:13
8. SG Rosenhöhe Offenbach	3:35	0:16

Der Spielbetrieb für die B11-, B1- und A-Jugendmannschaften wird am 15. Januar 1978 fortgesetzt. Das Nachholspiel der C-Jugend, das am 10. 12. 1977 ausfiel, wird am 28. Januar 1978 nachgeholt. Am 4. 2. tragen die E11-, E1-, C11- und C1-Jugendmannschaften Freundschaftsspiele in Offenbach gegen die Gemma Tempelsee aus. Am 11. 12. 78 steht für die C1-Jugend und am 12. 2. 78 für die B1-Jugend die dritte Pokalrunde (letzten 16) auf dem Programm. Die C1-Jugend hat Heimrecht gegen die dritte Pokalrunde (letzten 16) auf dem Programm. Die C1-Jugend hat Heimrecht gegen die dritte Pokalrunde (letzten 16) auf dem Programm. Die C1-Jugend hat Heimrecht gegen die dritte Pokalrunde (letzten 16) auf dem Programm. Die C1-Jugend hat Heimrecht gegen die dritte Pokalrunde (letzten 16) auf dem Programm.

DAMEN - HANDBALL

Bürgel - SV Dreieichenhain 5:2

Einen schönen Erfolg konnten die Dreieichenhainer Handballerinnen verbuchen. Gegen die starke Mannschaft aus Bürgel, die schon zwei Jahre zusammenhängend konnte man sich blendend einstellen und mußte nur eine recht knappe Niederlage hinnehmen. Besonders die Abwehr zeigte ihr bestes Saisonspiel. Ganz toll in Form präsentierten sich zur Zeit die Torfrau, die sich von Spiel zu Spiel enorm zu steigern wußte. Wenn die Leistungssteigerung der Mannschaft anhält, dann wird ein Sieg sicherlich nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Fahr jetzt mal ins Polsterland!

Jetzt ist die beste Zeit dazu: die Zeit „zwischen den Jahren“ Wir haben Zeit für Sie und Sie haben Zeit für die riesige Polsterland-Auswahl. Studieren Sie in Ruhe das Angebot: Prüfen Sie gründlich die Qualität. Vergleichen Sie sorgfältig die Preise. Fragen Sie nach dem Service. Sie werden sehen: Polsterland setzt in puncto Sitzkomfort völlig neue Maßstäbe. Polsterland zeigt in puncto Auswahl völlig neue Dimensionen. Polsterland hat die Leistungskraft, die kleine Preise schafft.

Kommen Sie jetzt! Trinken Sie mit uns ein Glas Sekt auf das neue Jahr! Eines von den drei großen Polsterland-Häusern ist ganz in Ihrer Nähe.

Egelsbach BAB Offenbach-Egelsbach an der B.3. Großparkplätze am Haus	Kriftel BAB Frankfurt-Wiesbaden Direkt an der Abfahrt Hattersheim Großparkplätze am Haus	Frankfurt Adalbertstraße 5 Bockenheimer Warte
---	--	--

In der Nacht zum 1. Weihnachtstag verstarb nach kurzer Krankheit unsere Mitgesellschafterin und Seniorchefin

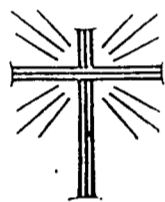
Frau Katharina Dammel

geb. Reitz
* 9. 4. 1895 † 24. 12. 1977

Das Andenken an die Verstorbene, die sich großer Beliebtheit und allgemeiner Wertschätzung erfreute, werden wir immer in Ehren halten.

Gesellschafter, Geschäftsleitung
und Belegschaft der Firma
KARL DAMMEL KG

Beerdigung: Donnerstag, den 29. Dezember 1977, 14.00 Uhr, auf dem Waldfriedhof zu Mörfelden.



**TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÖHN KG**

Nach langer Krankheit ist in Frieden heimgegangen.

Margarete Koch

* 3. 1. 1913 † 24. 12. 1977

Marie Fuchs geb. Koch
Dr. August Koch und Frau
und alle Angehörigen

Langen, Lerchgasse 20

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 29. Dezember 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Albert Schäfer

Dipl.-Kaufmann

* 20. 4. 1926 † 22. 12. 1977

Mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel hat uns plötzlich für immer verlassen.

Für die Angehörigen:

**Paula Schäfer geb. Katter
und Sohn Rolf**

Westendstraße 5, 6070 Langen

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 29. Dezember 1977, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Nach schwerer Krankheit verstarb am 24. Dezember 1977 mein lieber Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Sallwey

im Alter von 69 Jahren.

In stiller Trauer:

Elisabeth Sallwey geb. Schlapp
Familie Heinrich Sallwey
Familie Georg Sallwey
Familie Gretel Werner geb. Sallwey
Familie Käthe Glück geb. Sallwey
Familie Georg Schlapp
Familie Heinrich Schlapp

Langen, Beethovenstraße 1

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. Dezember 1977, um 14.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Pat-Bonen-Bar
tägl. ab 16 Uhr geöffnet,
Samstag und Sonntag
ab 18 Uhr geöffnet.
Langen, Vor der Höhe 4

**Herren-
Hüte - Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER**
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Unsere Kunden
ein glückliches neues Jahr
wünscht

Kiosk zur Kegelbahn

Familie Schamsehula
Frankfurter Straße 32

Öffnungszeiten: Silvester bis 18 Uhr geöffnet
Vom 1. 1. bis einschl. 5. 1. 78 geschlossen

Türen
nie mehr streichen
Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Fliese, Lecker, altpolierfarbige Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORIAS-kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Uni-Lack.
Rufen Sie uns an
Alleinvertriebler: d. Großraum Frankfurt, HERDO GmbH Abt. Porias-Türen, 6 Ffm., Weismüllerstr. 42. Tel.: 0611/413001
Porias & Betriebe
In vielen Städten Deutschlands

**Silvester bei
Hähnchen
KNOTZON Erich**
in der Ruster Weinstube genießen Sie die köstlichen Weine direkt aus Rust (Osterr.).
RESTAURANT „WILHELMSRUH“
Langen, Wilhelmstr. 2, Tel. 0 61 03 - 2 78 91

Verkäufe

Jahrgang 1925/26

Wir treffen uns am Mittwoch, 28. 12., 13.15 Uhr, zur Beerdigung unseres Schulkollegen Heinrich Helm, und am Donnerstag, 29. 12., 14 Uhr, zur Beerdigung uns. Schulkollegen Albert Schäfer an der Trauerhalle des Friedhofes.

Jahrgang 1907/08
Zur Beisetzung unseres Kameraden Jakob Sallwey treffen wir uns am Donnerstag, d. 29. Dez., 14.15 Uhr, am Portal des Friedhofes in Egelsbach. Fahrgelegenheit ist durch den Stadibus gegeben.

Waschmaschine defekt?

Komme direkt!

Reparaturen aller Fabrikate.

Gebrauchgeräte ab DM 100,-

Fahrtkosten: DM 6,-

Telefon 06071-23986

Schwarzes Kätzchen mit weißen Ploten zugehen.
Telefon 29246

Elisabeth Schröder

geb. Strauß
geb. 7. 3. 1898, gest. 18. 12. 1977

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Omi ist für immer von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit

Ursula Matussek geb. Schröder
Liselotte Kupfer, geb. Schröder
Friedrich K. Kupfer
und die Enkelkinder
Martina, Lars, Claudia, Wolfram, Ulrike

5400 Koblenz 1, Zeisigstraße 72
Die Urnenbeisetzung findet am 29. 12. 77 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Langener Zeitung

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

**EGELSBACHER
NACHRICHTEN**
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Hainer
Wochenblatt**
Wochenblatt der DREIEICH- und EGELSBACH-Region

**Sport
und Unterhaltung**

104

Freitag, den 30. Dezember 1977

81. Jahrgang

Langener Polizei registrierte 17 Verkehrstote im Jahr 1977

Hauptkommissar Paul Höfling: „Es wird zu risikoreich gefahren“

Eine traurige Bilanz muß die Polizei in Langen über das ablaufende Jahr ziehen, denn ihre Statistik über die Verkehrsunfälle im Raume Langen und Egelsbach weist 17 Menschenleben aus. Noch ist das Jahr 1977 nicht ganz zu Ende, und die Statistik endet am 27. Dezember, doch der Leiter der Langener Polizeistation, Paul Höfling hofft, daß sich diese erschreckende Zahl von 17 Toten nicht noch erhöht. Allerdings bringe der Übergang vom alten zum neuen Jahr bekenntmermaßen besondere Gefahren für die Verkehrsteilnehmer. Aus diesem Grunde seien auch die Autofahrer aufgerufen, in der Silvesternacht besonders auf die Fußgänger zu achten, denn wenn in dieser Nacht noch jemand zu Fuß unterwegs sei, müsse damit gerechnet werden, daß es von einer Neujahrsfeier komme und mit aller Wahrscheinlichkeit auch Alkohol getrunken habe. Dies gelte natürlich auch für die Autofahrer selbst. Diesen

sei zu empfehlen, so Paul Höfling, das Kraftfahrzeug besser zu Hause stehen zu lassen und sich zu Fuß oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel auf den Weg zu machen.

Auch in diesem Jahr sollen in der Silvesternacht die Verkehrskontrollen wieder verschärft eingesetzt werden, und wenn auch nicht hinter jedem Führerscheinzeug ein Todesopfer stehe, so sei der Verlust des Führerscheins für viele Autofahrer schlimm genug. Am besten also sei es, wenn man es nicht erst dazu kommen lasse.

Die traurige Bilanz zeigt folgende Verkehrsunfälle auf, bei denen Menschen den Tod fanden.

Ein 70-jähriger Fußgänger wurde am 10. Januar beim Überqueren einer Landstraße von einem Pkw erfaßt. Am 10. Februar wurde eine 62-jährige Fußgängerin beim Überqueren der B 3 von einem Pkw angefahren. Ein 20-jähriger Krad-Soziausfahrer kam am 18. Fe-

bruar von der Fahrbahn „Südliche Ringstraße“ infolge zu hoher Geschwindigkeit und Alkoholwirkung ums Leben sein. Beim Überqueren der B 44 fand eine 32-jährige Fußgängerin am 18. Februar den Tod. Tödlich verletzt wurde am 21. März ein 54-jähriger Fußgänger, als er die Püttlerstraße überquerte.

Bei zu hoher Geschwindigkeit wurde am 20. März auf der B 486 eine 17-jährige Beifahrerin aus einem Pkw geschleudert und starb. Ein 23-jähriger Autofahrer kam am 24. April von der B 486 ab und stürzte auf die Bahnhofs-Ellzug der Bundesbahn in die Autotrommel. Eine 86-jährige Fußgängerin wurde beim Überqueren der Fahrbahn (Oberweg) am Lutherplatz am 2. Mai angefahren, sie verstarb an den Unfallfolgen zwei Tage später. Ein 34-jähriger Autofahrer kam am 11. Mai von der Fahrbahn der B 3 ab, er überlebte diesen Unfall nur wenige Tage. Den Tod fand am 14. Mai ein 30-jähriger Autofahrer nach einem Frontalzusammenstoß mit einem anderen Pkw auf der B 3. Ein 21-jähriger Kradfahrer erfuhr ohne Sturzhelm — prallte auf einen vorfahrtsberechtigten Pkw auf einer Kreuzung. Dieser Unfall geschah am 25. Mai. Am 6. Juni kam ein Pkw-Fahrer von der Fahrbahn der B 486 ab, der Beifahrer, ein 23-jähriger Mann wurde eingeklemmt und fand den Tod. Beim Überqueren der Südlichen Ringstraße wurde am 26. November eine 73-jährige Fußgängerin von einer Pkw-

Fahrerin erfaßt und tödlich verletzt. Ein 33-jähriger Junge wollte am 25. November die August-Debel-straße überqueren, er wurde von einem Pkw erfaßt und starb an den Unfallfolgen fünf Tage später im Krankenhaus. Der Beifahrer eines Pkw, ein 37-jähriger Mann wurde am 19. Dezember aus einem Pkw geschleudert und verstarb am 26. Dezember. Der Fahrer war die B 486 mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren und stand außerdem unter Alkoholeinwirkung.

Hauptkommissar Paul Höfling sagte abschließend: „Das Kraftfahrerverhalten scheint eindeutig schlechter geworden zu sein. „Kritik rufen, dann starten“ allein garantiert längere „Sicherheit“ im Straßenverkehr. Der Alkoholkonsum — auch während der Arbeitszeit — beschwert weitere Gefahren herauf und dürfte eindeutig gestiegen sein.“

Hier ein paar Vergleichszahlen: 1972 gab es im Raum Langen-Egelsbach 751 Unfälle mit zehn Toten, 62 Schwerverletzten, 276 Leichtverletzten; 1973 waren es 864 Unfälle mit sieben Toten, 50 Schwerverletzten und 201 Leichtverletzten; 1974 zählte man 733 Unfälle mit fünf Toten, 51 Schwerverletzten und 244 Leichtverletzte; ein Jahr später 798 Unfälle mit vier Toten, 58 Schwerverletzten, 254 Leichtverletzte; 1976 waren es 850 Unfälle mit sechs Toten, 48 Schwerverletzten, 227 Leichtverletzten und in diesem Jahr (bis zum 27. Dezember) 853 Unfälle mit 17 Toten, 70 Schwerverletzten und 226 Leichtverletzten.

Altstadt-Initiative macht Vorschläge zur Rathaushof-Bebauung

Vor kurzem berichteten wir über Anregungen der Langener Altstadt-Initiative, dem Platz um das alte Rathaus eine andere Gestalt zu geben. Mit diesem Problem hat sich auch bereits das Parlament befaßt und einen Ideenwettbewerb ins Auge gefaßt.

Die Gedanken der Initiativler sind bereits ein Stück weitergegangen und haben sich zu konkreten Vorschlägen geföhrt. So wird vorgeschlagen, einen überregionalen Entwurfswettbewerb auszuschieben (wie seinerzeit beim Hallenbad), damit auch Architekten außerhalb Langens Ideen zu der Bebauung beitragen. Für die besten Lösungsvorschläge sollten Preise ausgesetzt werden. In der Jury sollten u. a. Vertreter der Denkmalpflege und der TH Darmstadt sein. Ein reiner Ideenwettbewerb sei unnützlich, da die Ergebnisse zu verschieden und daher nicht vergleichbar seien, heißt es von der Altstadt-Initiative.

Die Vorgaben für den Entwurfswettbewerb müssen genau definiert werden. Der Platz sollte mit Wohnungen bebaut werden, die das Ebelwölfest nicht behindern; der hofartige Charakter sollte dabei erhalten bleiben. Dieser Hof könnte z. B. als Grünfläche, Treffpunkt, Ruhezone gestaltet werden, evtl. ein Café oder eine Wirtschaft mit Gartenlokal enthalten. Veranstaltungen wie das Ebelwölfest sollten dort stattfinden können.

Die Altstadt-Initiative hält es für wichtig, daß dort auch Wohnungen für Behinderte und Alte errichtet werden. Um keinen Ghettocharakter aufkommen zu lassen, sollten diese mit ganz „normalen“ Wohnungen gemischt werden. Man könnte auch Wohnungen für Stadtschwester und für einen Arzt mit Praxis vorsehen. Außerdem könnten Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt so ausgebaut werden, daß das „Essen auf Rädern“ auch dort eingenommen werden kann. Dies wäre eine weitere soziale Einrichtung für die Bewohner der Altstadt. Stadtschwester und Arbeiterwohlfahrt stellen also so etwas wie eine Betreuungseinrichtung auf Abruf dar. Um den Charakter der Wohnlage aufzulockern und zu ergänzen, könnte man zum Brunnen hin zwei kleine Läden oder eine Gaststätte einplanen.

Bei der Bebauung denken die Planer der Initiative an kleine, ineinander gebaute Häuser in zweigeschossiger Bauweise mit Satteldach und vorspringender Fassade. Materialien wären Holz, Putz, roter Naturstein, „bunte“ Dachdeckung und aufrechtstehende Rechteckformate für Fenster sollte vorgeschrieben sein.

Das Bauamt hätte zu prüfen, inwieweit die Feuerwehrgebäude in Wohnungen umgebaut werden könnten. Falls sie abgelesen werden müßten, sollten den Mietern der jetzt dort befindlichen Wohnungen erst Übergangswohnungen in Altstadtnähe, danach Wohnungen in der neuen Bebauung angeboten werden. Die hintere Bachschule sollte wegen ihres Denk-

malwertes in Wohnungen umgebaut werden, die vordere Bachschule und das Rathaus wären in das Gesamtkonzept miteinzubeziehen.

Zum Gegenstand des Wettbewerbs gehören auch die Gestaltung der Anlage vor der Kirche und um den Brunnen. Ebenso könnten Überlegungen über die Neugestaltung des Fabrikgeländes gegenüber dem Rathaus angestellt werden. Ein großer Katalog also, der Denkmalsätze bei den Kommunalpolitikern und Bürgern geben könnte.

Die Gestaltung der Anlage vor der Kirche und um den Brunnen. Ebenso könnten Überlegungen über die Neugestaltung des Fabrikgeländes gegenüber dem Rathaus angestellt werden. Ein großer Katalog also, der Denkmalsätze bei den Kommunalpolitikern und Bürgern geben könnte.



Langsam mit dem schnellen Nebenverdienst

Dabei kann man böse gerupft werden

In vielen Haushalten stimmt die Haushaltskasse nicht. Aus vielerlei Gründen können die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Ein triftiger Grund, sich nach einer Nebenbeschäftigung umzusehen, um durch zusätzlichen Verdienst das Haushaltsgeld aufzustocken.

Dieses verständliche Streben nach mehr

Einkommen machen sich skrupellose Betrüger zu Nutzen, indem sie sich mit reiferischen Angeboten an Leute wenden, die ihre Einnahmen aufbessern oder auch ihr Spargeld gewinnträchtiger anlegen wollen.

Knapp eine Vieremillion Betrugsfälle (229 508) sind 1976 in der Bundesrepublik Deutschland angezeigt und in der polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt worden. Darunter war auch eine beträchtliche Anzahl, die mit betrügerischen Nebenverdienstvermittlung zusammenhängt.

Die Überschriften in Anzeigen, mit denen Nebenverdienstmöglichkeiten angeboten werden, sehen entsprechend aus: Sichere Existenz, Nebenverdienst 1000 DM und mehr im Monat, 2000 DM monatlich nebenbei verdienen. Lohnender Nebenverdienst mit leichter Heimarbeit. Achtung Hausfrauen! Zusätzliches Haushaltsgeld.

Schlagzeilen wie diese versprechen und suggerieren beträchtliche Einnahmen ohne besonderen Arbeitsaufwand, ohne besondere Fähigkeiten und Kenntnisse. Und ohne daß Geschäfts- oder Arbeitsräume erforderlich sind. Hier ein typisches Anzeigenbeispiel: „Heimnebenverdienst. Für Schreibarbeiten bis 1000 DM nebenbei. Die erforderliche Schreibmaschine wird mitgeliefert. Diese zahlen Sie innerhalb weniger Monate durch Ihre Schreibleistung ab.“

Und so sieht die Wirklichkeit aus: Der gutgläubige Vertragspartner („Heimarbeiter“) erhält überhaupt keine Aufträge oder seine Schreibleistung wird als unzureichend bzw. unsachgemäß abqualifiziert, so daß sein Verdienst gleich Null ist. Statt dessen ist er an den Kaufvertrag für die Schreibmaschine gebunden, die er ratenweise bezahlen muß, obwohl er für die Maschine gar keine Verwendung mehr hat.

Wer glaubt, auf die Schnelle etwas dazu verdienen zu können, kann unter Umständen sehr enttäuscht werden. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Vorbeugen.

Vorsicht bei auffallend hohen und ungewöhnlichen Gewinnversprechen. Besondere Vorsicht, wenn mit der in Aussicht gestellten Heimarbeit oder Nebenverdiensttätigkeit der vorherige Ankauf von Geräten, Maschinen, Kursen etc. (z. B. Schreibmaschine, Spiel- und Warenautomaten, Maschinen für chemische Reinigung oder Teppichreinigung, Folienweißgeräte, Strickmaschinen u. a.) verbunden ist.

Seien Sie vorsichtig, wenn im voraus Kauttionen, Anerkennungs-, Schutz- oder andere Gebühren gefordert werden oder „Gebietschutz“ (zur „Sicherung des Absatzes“) verkauft wird oder „Bombensichere Existenzen“ angeboten werden.

Lassen Sie sich vor Vertragsabschluss beraten. Die Kriminalpolizei hilft Ihnen dabei.

Wir kleiden Sie in Leder!
Verkaufslager, Okrifteiler Str. 22/24, Walldorf
Verkauf nur: Mo. u. Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr



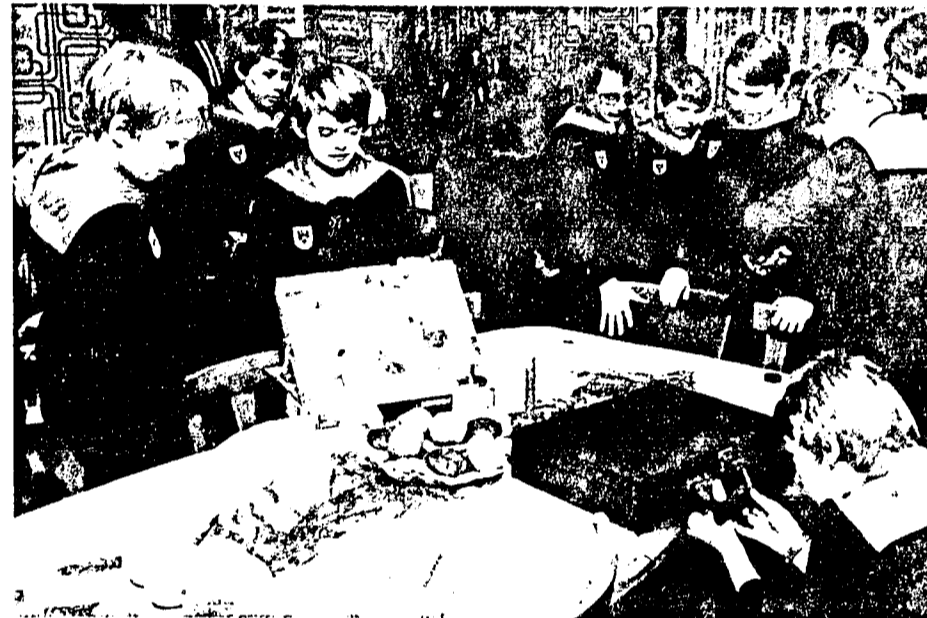

Ein bezahlter Brandschützer mehr

Nach einem Mehrheitsbeschluss des Parlaments — SPD, FDP und NEV stimmten dafür, die CDU bis auf drei Enthaltungen dagegen — wird der Stellenplan der Feuerwehr im neuen Jahr um eine Stelle erhöht. In der Begründung des SPD-Antrages war darauf hingewiesen worden, daß für die Entgegennahme von Alarmmeldungen und für die Wartung der Geräte nur zwei Hauptamtliche Feuerwehrleute zur Verfügung ständen. Dies führe zu Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der ständigen Besetzung, besonders in der Urlaubszeit und bei Krankheitsfällen. Eine Verstärkung der Kernmannschaft sei dringend erforderlich, zumal die Wartung der technischen Geräte immer komplizierter werde. Durch Gespräche mit der Feuerwehr sei man zu dieser Auffassung gelangt. Auch der Magistrat habe sich dieser Notwendigkeit nicht widersetzen können, erklärte SPD-Sprecher Manfred Goranisch.

Nicht dieser Auffassung waren die Christdemokraten, die durch ihr Fraktionsmitglied Weise junior erklären ließen, daß man erst die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr im Januar abwarten solle, ehe man über Personalfragen diskutiere. Weise war darüber hinaus der Meinung, daß man mit einem qualifizierten Alarmsystem auch mit weniger Feuerwehrleuten auskomme.

»Wiener Sängerknaben« sind Stammgäste im Langener Naturfreundehaus

Zum sechsten Mal haben die Wiener Sängerknaben im Naturfreundehaus am Steinberg ihre Weihnachtsbescherung erlebt. Es ist fast schon zur Tradition geworden, daß der bekannte Kinderchor im Naturfreundehaus Stätten sucht, bevor er auf eine mehrtägige Tournee geht. In diesem Jahr kamen die 24 Jungen im Oktober ins Naturfreundehaus und



Die »Wiener Sängerknaben« erleben im Langener Naturfreundehaus eine Weihnachtsbescherung. Wie alle Kinder reagieren auch diese weltberühmten Knaben auf ihre Geschenkprächen.

Landgraf, Brigitte und Joachim Landgraf, dem Betreuer, Präfekt Hannes Wenzel, dem Kapellmeister des Chores und Krankenschwester Hedl. Ihre Weihnachtswünsche konnten die Jungen — sie sind im Alter zwischen zehn und dreizehn Jahren — einem Wunschzettel anvertrauen, und am 16. Dezember war es dann soweit: im Naturfreundehaus kam der Weihnachtsmann zu ihnen.

Wir uns Monika und Max Buchberger, die Pächter des Naturfreundehauses sagten, fühlen sich die Kinder in Langen so wohl, daß ihnen der Abschied immer sehr schwer fällt. An ihrem freien Tag hätten sie sich mit Begeisterung in der Küche als Köche betätigt und das Gelände rund um das Naturfreundehaus bis hin zum Paddelteil erkundet. Der Hauptspaß für die Kinder sei gewesen, sich als »Abbrucharbeiter« am alten Naturfreundehaus zu betätigen. Sie seien, so Monika Buchberger, in ihrem Verhalten nicht von anderen Kindern zu unterscheiden. Die Betreuer hätten über das Aussehen der Kinder nach der Abbruchaktion die Hände über dem Kopf zusammenschlagen.

Kinige Stammkunden der Familie Buchberger wissen schon, daß sich die Wiener Sängerknaben jedesmal mit einem Lied verabschieden. Sie richten es sich dann so ein, daß sie dabei sein können. Am 21. Dezember führen die 24 Jungen mit ihrer Begleitung in Richtung Heimat zum wohlverdienten Weihnachtsurlaub, nicht ohne ein »auf Wiedersehen im kommenden Jahr«.

Kindervorlesestunde im Januar

Die erste Kindervorlesestunde des neuen Jahres findet bereits am Mittwoch, dem 4. 1., statt. Da die Schulleifer noch bis einschließlich 6. Januar andauern, soll auf diese Weise den dahinter geliebten Kindern Gelegenheit gegeben werden, an dieser Vorlesestunde teilzunehmen. Einem häufig geäußerten Wunsch entsprechend werden diesmal »Tiergeschichten aus aller Welt« dargeboten. Die Kindervorlesestunde findet wie bisher um 15 Uhr im Clubraum 1 der Stadthalle statt.

Wir gratulieren!

- ... Frau Elfriede Scholz, Forsting 189, zum 84., Frau Eleonore Müller, Dreieich-Ring 20, zum 83., Frau Käthe Müller, Im Hasenwinkel 35, zum 80. und Herrn Paul Rose, Westendstr. 63, zum 77. Geburtstag am 31. 12.
 - ... Frau Martha Scheufele, Wäldchenstr. 67, zum 84., Herrn Johannes Hellenthal, Vor der Höhe 9, zum 82., Herrn Karl Störle, W.-Burk-Str. 7, zum 82., Frau Frieda Pötter, Elbestr. 5, zum 79., Frau Marie Jaschke, Im Birkenwäldchen 3, zum 77., Herrn Vinzenz Hackel, Potsdamer Str. 10, zum 77. und Herrn Philipp Kaiser, Frankfurter Str. 23, zum 76. Geburtstag am 1. 1.
 - ... Herrn Friedrich Herth, Gartenstr. 40, zum 79., Frau Lina Fehrmann, Stidl, Ringstr. 129, zum 79., Herrn Wilhelm Aul, Goethestr. 98, zum 79. und Herrn Albert Schäfer, Wolfsgartenstr. 36, zum 76. Geburtstag am 2. 1.
 - ... Frau Helene Werner, Gartenstr. 71, zum 88., Herrn Boris Rohrer, Sofienstr. 48, zum 79. und Herrn Franz Böhme, Hügelstr. 33, zum 79. Geburtstag am 3. 1.
- Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

Caritas-Sozialberatung

Die Sozialberaterin S. Schneider steht wieder zur kostenlosen Beratung im allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erhaltungsfürsorge zur Verfügung. Sie wird von 15 bis 17 Uhr anwesend sein im Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Goethestr. 4, Langen, am Donnerstag, dem 19. Januar.

Juso-Stammtisch

Zu ihrem monatlichen Stammtisch treffen sich die Langener Jusozustimmen am Mittwoch, dem 4. Jan., ab 19.30 Uhr in der Gaststätte »Rebenstock«.

UNIBAU-Treppen
 Freitragend, Holz, Stein, Stahl,
 auch zum Selbstbetriebe, Prop.
 Nr. 26 anfordern.
 Unibau, 5781 Ansfeld, Tel. 0292-2051

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kuhn KG
 Dermstädter Straße 26, 60740 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
 Herausgeber: Horst Leow
 Redaktionsleitung: Hans Hollari
 Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreise: monatlich 3,90 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind — 24 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelheft 1,20 DM. Einzelheft 1,20 DM, freitags — 60 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12

Banken: BZK/BK/BK Langen Kont.-Nr. 211-022 361, Langener Volksbank Kto.-Nr. 3 151 900, Volksbank Dreieich Kto.-Nr. 0 022 275 606, Dresdner Bank Kto.-Nr. 6 590 670

So war's im Jahre 1977 in Langen

Ein guter Rutsch ins neue Jahr der wurde auf den Straßen wahr, aus Nieselregen wurde Eis wie jeder, der's erlebt hat, weiß. Von Unfällen gab's keine Spur, weil effektiv kein Auto fuhr.

Glückssterneverlosung, Denkmalbuch, hört' man im Januar genug. »Einheit der Christen«, nicht nur Wort, auch in der Tat, man schreitet fort. Dreieich-Schul wird nicht umgetauft, obwohl man um den Namen rauf.

Blumen gab's im Hallenbad, das halb Millionst Besucher hat, Neujahrsempfang der Stadt, ganz klar: nach fetten folgen 'gre Jahre. Naturfreund festig mit ihm'n Bau, Fastnacht mit Herz, ganz groß, helau!

Nach Langen kam Minister Griess, das DRK kriegt Kultur Fiß, als es beim TÜV war, eletei, und hat's Verbandszeug nicht dabei. Drei Liberale war'n so frei, »lieb DKP« — schon war's vorbei.

Dem Bankkassierer war es klar, daß dies kein Muskelball mehr war, als Räuber kamen, einfach so, und sperrten ihn geschwind ins Kilo. Man fing sie in der Zwischenzeit: die Selbstbedienung ging zu weit.

Ein viertel hundert Jahre war die NEV in diesem Jahr. Zur Sportlehrerung kam beim Kreis ein Drittel Langener, man weiß, die Wirt schimpften ungeheuer auf städtische Getränkesteuer.

Demonstration von Schülern wollte, daß Krollmann redete, nicht grollte, Minister kam, dann abgehaut, die Schüler waren ihm zu laut. Sie blieben schließlich unter sich und hatten Zeit für eigne Sprüche.

Die Kommunalwahl bracht Im Nu die Mehrheit für die CDU. Nicht absolut, und in der Freud hört man den Ruf: kaa Leut, kaa Leut. Ganz demokratisch war der Wandel, und immer noch braucht man den Handel.

Der Wochenmarkt bestand ein Jahr, das wurd gefeiert, das ist klar.

Die Großvereine Vorstand wählen, berichten, wieviel Pipen fehlen. Albertus Magnus Kirchenchor, seit zwanzig Jahr Genuß fürs Ohr.

Vom Wald holt man den Müll heraus, die Angler werfen Leinen aus, ein neuer Tennisplatz entstand, am Waldsee ist ein Sturm entbrannt, als die Regatta angefangen, so war es im April in Langen.

Der Frauechor der SSG seit fünfzig Jahren auf der Höhe, Bein Waldfest kalt am Weissen Tempel, Laphila groß, mit Sonderstempel, Gloria Day begeistert alle, DRK übt im Ernstestalle.

Die Feuerwehr sie rennt und rennt, als es bei Voigt und Haefner brennt, die Basketballer mit viel Kraft holen die Deutsche Meisterschaft, und Deutscher Meister wird genau auch Zimpel hier vom KSV.

Beim Hessestag macht Langen mit im Festzug dort auf Schritt und Tritt, Inzwischen holt man Broncekerle aus ihren Gräbern hier im Erle, der Waldsee wird mit Öl versaut, als man nen Tankwagen geklaut.

In Langen viele viele Gäste, beim Ebbelwol, dem Fest der Feste, Mühlalkonzert und Musikschau einhundert Jahre VVV, ein halbes hundert grüner Drachen, sie tun Folkloreabend machen.

Das DRK prüft Kästen nach, für'n Fußball gibt's nen Kombitag, die Zugelensschau ganz Klasse, die mußte man verlängern lassen, Schaulaufen gab's beim REC, Schulfeste waren auf der Höhe.

Drei-Städte-Treffen, es war heiß, zehn Jahre gibt's Förderkreise, die Schnauferln führen ganz schön schnell, ein Spardienst vom ACL.

Und Klasse-Festzug, ohne Frag, das war der Langener Hessestag.

Die Altstadt strahlte, war geschmückt, zigtausend Gäste wurn entzückt, erwiesen unsrer Stadt die Ehre, erleben wirkliche Atmosphäre.

Dies Fest hat wirklich einen Sinn, für'n Ebbelwol ne Königin.

Ferienspieler bauten Stadt, der Osting fiel, da biste platt, die Nordumgehung debattiert, ein Reitturnier wird durchgeführt, Initiative, das muß sein, schenkt Tausend-D-Mark-Pflasterstein.

Feuerwehrmann schreibt offenen Brief, der Haussagen hing lange schief, die SSG baut Clubhaus um, warum nicht gleich so, ja warum Die Schillerlinde, meine Treu, wird umgebracht, jetzt wächst e neu.

Drei Korbhürsche nur warn zur Stell, doch Musiker vom TVL im neunzigsten Geburtstagsjahr machen die Korb am Ende klar. Altbürgererung schon wie'n je, und Schulanfänger mußten geh'.

Die Feuerwehr macht Brandschutzwoche und tut ein Erbsensuppehen koche, Posaunenchor ganz groß erschallt, wird fünfundzwanzig Jahre alt, Bankräuber net mehr klauw derfe, Kassiererin behält die Nerve.

Zwei Schutzhülmeln wer'n eingeweiht, sie bieten Schutz, wenn's stürmt, wenn's schneit.

Harmonika-Ring vierzig Jahr, mit Erdgas heizt man wunderbar, zum SSG-Oktoberfest aus Kärlten kamen viele Gäst.

Im Parlament ist es soweit, die CDU »ans Uwe« schreibt, der Liederkranz hat jetzt nen »Stern« Kulturgemeinde hat es gern, daß die Konzerte schöner Brauch, und Eisern Hochzeit gab es auch.

Gewerbe kann schön einig sein, seit hundert Jahre im Verein, ein Tanzturnier mit großem Glanz und auch der Winterball, der kann's, ne Vogel- und ne Wintererchau, und städt'scher Haushalt ziemlich mauer.

Die Fußballer, ja da sind Sachen, sie können beide Meister machen, wenn sie, na ja, wir werden sehn, auf jeden Fall war es sehr schön. So geht das Jahr dem Ende zu, noch ein paar Stunden, dann ist Ruh.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Einen guten Rutsch

wünscht man zum Jahreswechsel, müßte aber bitten, dies nicht zu wörtlich zu nehmen. Denn meist kommt hinter einem Rutsch ein Fall, oder beim Auto ein Knall, und wer würde so etwans schon einem Menschen wünschen wollen.

Bisher war ja zum Glück kaum Glätteis, und die Rutschgefahr hielt sich in Grenzen. Aber der Winter ist noch nicht zu Ende, im Gegenteil, er hat erst vor einigen Tagen eingezogen. Nach genügend Aussicht also, sich auf Rutschpartien einzustellen.

Deshalb gleich ein erster Wunsch für alle, die in diesem Jahr ihren Führerschein gemacht haben und die Tücke einer glatten Straße noch nicht im eigenen Steuer erlebt haben. Der Wunsch nämlich, daß sie im Notfall richtig reagieren, nicht zu scharf bremsen und womöglich noch ins Schleudern kommen. Am besten ist, vorsichtig zu fahren, obwohl dies allein noch lange keine Sicherheit ist. Dann gute Bereifung an den Rädern zu haben, das ist schon eine halbe Versicherung und wesentlich billiger als ein Unfall.

Um beim Autofahren zu bleiben: noch eine große Gefahr kommt jetzt auf die Motoristen zu. An den Festtagen und dem folgenden Karneval wird mehr als sonst getrunken. Daß es dabei nicht bei Milch und Obstsaften bleibt, ist kein Geheimnis. Und daß Alkohol enthemmt, wissen noch viele Leute. Deshalb sollte man einen Bogen um das Auto machen — vielleicht kommt dieser sogar vor selbst durch das angeschlagene Gleichgewicht — und für den Heimweg die Füße gebrühen. Lieber einmal einen Spaziergang gemacht als ein halbes Jahr oder noch länger ohne Führerschein zu sein. Und dies wäre noch das wenigste, was bei Alkohol am Steuer passieren kann.

Um auf den guten Rutsch zurückzukommen. Daß jeder im neuen Jahr gut durchrutschen möge, zwischen den Nöten und den Hindernissen, dabei dennoch immer auf festen Füßen stehend, daß jedem seine guten Vorsätze und Wünsche im neuen Jahr in Erfüllung gehen mögen, das wünscht

Ihr Tobias

Am 3. Januar 1978 ist kein Wochenmarkt

Am ersten Dienstag im Neuen Jahr (3. Januar) fällt der Wochenmarkt aus. Das reichhaltige Angebot am Freitag, dem 30. Dezember, bietet Gelegenheit schon auf Vorrat zu kaufen. Der normale Marktlauf ist dann wieder ab Freitag, dem 6. Januar.

Ein Farbfernsehergerät für den Hauptgewinn

Am Nachmittag des 24. 12. wurden im Kaufhaus Braun zum letzten Mal die Gewinner der diesjährigen Weihnachtsaktion gezogen:

- Der 1. Preis — 1 Fahrrad ging an Peter Vogl, Walter-Rietig-Straße 15. 2. Preis — 1 Fahrrad an Magr. Strötges, Gerhard-Hauptmann-Straße 31. 3. Preis — 1 Cassetten-Recorder an Else Kaiser, Wilhelmstraße 56. 4. Preis — 1 Cassetten-Recorder an Chr. Rode, Südliche Ringstraße 212. 5. Preis — 1 Langspielplatte an M. Czech, Darmstädter Straße 63. 6. Preis — 1 Langspielplatte an Margret Wadi, Berliner Allee 63. 7. Preis — 1 Flasche Schnaps an Irene Gregor, Odenwaldstraße 8, Mörfelden. 8. Preis — 1 Flasche Schnaps an Gisela Franke, Neckarstraße 31. 9. Preis — 1 Flasche Sekt an Elwa Steiner, Steubenstraße 95 und der 10. Preis — 1 Flasche Sekt an Kurt Haas, Pittlerstraße 9.

Den Haupt-Preis, ein Farbfernsehergerät, gewann Andreas Barthelme in der Heinrichstraße 6 und freute sich bei der Überreichung über dieses unverhoffte, wertvolle Weihnachtsgeschenk (Foto).



Karnevalistische Farbtupfer für Kenner

Der Terminkalender von Langens Karnevalisten sagt eigentlich genug. Die Karnevalssaison am 8. 2. ist A-schermittwoch — zwingt auch die LKG zur Konzentration der Kräfte. Das

LKG-Terminkalender der Saison 1978

- Sonntag, 7. Januar Garderevue, TV-Turnhalle
- Sonntag, 15. Januar Flugplatzzerstörung
- Sonntag, 21. Januar Fremdensitzung, Stadthalle
- Sonntag, 28. Januar Fremdensitzung, Stadthalle
- Sonntag, 29. Januar Kappensitzung mit Kreppelkaffee, Stadthalle
- Sonntag, 4. Februar Rathausstürmung
- Tingeltangel-Party, Stadthalle
- Sonntag, 5. Februar Kreppelkaffee, DRK-Altenheim

wird sich bei den Fremdensitzungen am 21. und 28. Januar ebenso zeigen wie bei der sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden Kreppelkaffee-Kappensitzung am Sonntag, dem 29. Januar. Dazu haben auch befreundete Vereine ihr Erscheinen zugesagt, die eben samstags selbst Veranstaltungen haben. Sie sind zugleich Garant dafür, daß der Funke des närrischen LKG-Feuerwerks rasch auf die Besucher überspringt. (Eintrittskarten zu 8 — DM gibt es bereits.)

Zu den Fremdensitzungen etwas zu sagen, wäre nur dies: die Nachfrage nach Eintrittskarten hält unvermindert an. Erfreulich für alle Aktiven, die sich seit langem intensiv vorbereiten. Ihnen kann man im dreißigsten Jahre des LKG-Bestehens nur eine gehörige Portion Ausdauer und Kondition wünschen, auf daß sie alle Anforderungen gut überstehen. Jeder Freund und Anhänger der LKG — und es werden deren immer mehr — der an einer der zahlreichen Veranstaltungen 1978 teilnehmen möchte, sollte sich zunächst um »Platzkarten« bemühen. Die LKG bietet allerdings in den fünf Wochen der Saison für jeden etwas: von der Garderevue bis zur Tingeltangel-Party — eine bunte Palette karnevalistischer Farbtupfer für Kenner.

Neue soziale Gesichtspunkte im Städtebau

Meinung der Altstadtinitiative zu Altbauwohnungen

Zu ihren Vorschlägen zur Bebauung des Platzes im alten Rathaus (siehe Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe) gibt die Altstadtinitiative einige Begründungen, die sich auf soziale und verkehrstechnische Gesichtspunkte beziehen.

Es geht nicht an, daß ein 1969 gefaßter Beschluß, ein Altbauwohnheim an die Südl. Ringstraße zu bauen, zehn Jahre später ohne weiteres Nachdenken in die Tat umgesetzt werde. Wie auch zum Beispiel im städtebaulichen Bereich (1969 habe das Gaffner-Gutachten für 1980 in Langen 80 000 Einwohner vorausgesagt) habe sich besonders im sozialen Bereich eine andere Denkweise durchgesetzt. Altbauwohnungen können heute nicht mehr in einer »Wohnmaschine« nach rentablen Gesichtspunkten sein, sondern durchmischt mit anderen Häusern. Standorte weit draußen im schönen ruhigen Grün (»Friedhofgrün und Abstellgleisruhe«) entsprechen nicht der Zeit. Früher stehend, mußten sie heute als einmalige Chance im Zentrum einer Stadt sein, wo Kinder spielen und nicht erst öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden müßten, um zu den Stätten des seitherigen Lebens der alten Menschen zu gelangen.

Außerdem bestche in Langen für Behinderte und deren Familien große Schwierigkeit, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung zu finden. Die Altstadt-Initiative fordert daher, das an der Südlichen Ringstraße geplante Altbauwohnheim in Wohnungen für Behinderte und Alle auf Vorrat zu erhalten werde. Die Stadt wird also von der Altstadt-Initiative aufgefordert, als Bauherr dort aktiv zu werden.

Altstadt Drogerie-Preisknüller helfen sparen!

Altstadtdrogerie
 bietet Billigpreise
 auch im Jahre 1978

Altstadt Drogerie
 Inh. Nora Freitag
 Wassergasse 1, 6070 Langen
 Geschäftsstelle Tauchclub Dreieich

Wer bietet mehr?

Die Jugendfußballer der SSG Langen erlitten in der Vorweihnachtszeit einen Fußball mit den Originalunterschriften der weltbekannten Fußballer Pele und Uwe Seeler sowie Spielern der Frankfurter Eintracht und Darmstadt 98. Dieser Ball soll zu Gunsten der SSG-Fußballjugend meistbietend versteigert werden.

Zur Zeit liegt dem Jugendleiter der SSG, Horst Heer, ein Angebot über 300 Mark vor. »Wer bietet mehr?« heißt nun die Frage. Schriftliche Preisangebote bitte bis 31. Januar an Horst Heer, Mühlstraße 53, Langen.

Der Erlös ist für die SSG-Fußballjugend bestimmt, die in der Zeit vom 22. Juli bis 6. August mit einer A- und zwei B-Jugendmannschaften an internationalen Jugendfußball-Turnieren in Dänemark teilnimmt. Zu diesen Sportbegegnungen sollen alle Spieler mit Trikots ausgestattet werden, auf denen die Stadt Langen ist, daß sie die SSG Langen und die Stadt Langen repräsentieren.

In eigener Sache

Ab 1. Januar 1978 ändern sich die Bezugspreise für die LZ, wie wir bereits mitgeteilt haben. Deshalb möchten wir alle unsere Abonnenten bitten, die die Bezugsgebühr durch ihre Bank überweisen, die Daueraufträge auf den neuen Betrag von 5 Mark (4,20 Zuschlag — 80 Trägerlohn) abzumintern. Der Verlag

Jetzt können Sie Geld sparen!

Ab sofort Sonderangebote Preisnachlässe bis zu 40%!

Ein Besuch lohnt sich immer in Ihrem

moderhaus emmy-schödt

DAS FACHGESCHAFT FÜR DAMEN OBERBEKLEIDUNG

darmstädter Str. 1, Krone-Hochhaus 0070 Langen, ruf 237 31

Wir führen die Größen 36 bis 52, auch Zwischengrößen
 Trauerkleidung in großer Auswahl

Europa-Union fordert:

»Bundestag soll Direktwahl-Gesetz bis Februar 1978 verabschieden«

Kurz vor dem Ende des Jahres 1977 befaßte sich der geschäftsführende Vorstand des Kreisverbandes Offenbach der Europa-Union mit dem Stand der Vorbereitungen der ursprünglich für Mai oder Juni kommenden Jahres vorgesehene ersten Direktwahl zum Europäischen Parlament. Dieses Thema hatte auch im Mittelpunkt der Studienfahrt nach Straßburg Mitte Dezember sowie der jüngsten Sitzung des EU-Landesvorstandes in Lahn-Gießen gestanden. Kreisvorsitzender Gerdhard Esder (Langen) und Fritz Petermann (Offenbach), der 2. Landesvorsitzende der hessischen Europa-Union, berichteten über die beiden Veranstaltungen.

Die drei Bundestagsparteien werden aufgefordert, die entsprechende Gesetzgebung für die Bundesrepublik spätestens im Februar 1978, dem zugleich nächstmöglichen Termin, zu verabschieden. Es geht nicht an, daß offensichtlich individuelle Gründe von Parteien und Politikern den Erlaß des Gesetzes immer wieder verzögern, ohne daß von grundsätzlichen Interessengruppen gesprochen werden könne. Die Bundesregierung solle auf den EG-Rat dahingehend drücken, daß so bald wie möglich ein endgültiger Termin für die Direktwahl festgelegt wird. Die durch die Entscheidung des britischen Unterhauses wahrscheinlich gewordene Verschiebung der Wahl dürfte von den Regierungen der EG-Staaten nicht zum Anlaß genommen werden, über das Jahr 1978 hinaus auszuweichen; dafür gebe es weder im Vereinigten Königreich noch in anderen Mitgliedsländern zwingende Gründe, meinen die Förderlisten aus Stadt und Region Offenbach.

Der Kreisvorstand stellte fest, daß nach der Aufzählung der Direktwahl-Akte vom 20. September 1976 durch die Parlamente der EG-Staaten bisher erst in zwei Ländern Rechtsvorschriften zur Festlegung des Wahlverfahrens beschlossen worden sind: in Frankreich (hier allerdings mit einer einschränkenden Bindung an die Verfassung) und in Dänemark.

In diesem Zusammenhang weist der EU-Kreisvorstand auf die Ergebnisse neuerer Meinungsumfragen hin, nach denen die Zahl der Befürworter der Direktwahl in den EG-Ländern von 54 Prozent im Herbst 1973 auf 72 Prozent angewachsen, die der Gegner und der Meinungslosen von jeweils 23 auf 13 bzw. 15 Prozent abgesunken sei.

Dabei waren die höchsten Pro-Prozentsätze in Luxemburg, den Niederlanden und Italien zu verzeichnen, während sich die meisten Gegner in den Neu-Mitgliedsländern Dänemark und Großbritannien finden — dort indessen auch mit stark abnehmender Tendenz.

Trotz dieser ermutigenden Resultate sind sich die Europäischen Förderlisten darüber im klaren, daß noch sehr viel Öffentlichkeitsarbeit zur Unterrichtung der künftigen Wähler über das Europäische Parlament und über Grundfragen zukünftiger Europapolitik geleistet werden muß, um eine große Wahlbereitschaft zu erreichen, ohne die das Europäische Parlament die angestrebte starke Position nicht erlangen kann.

DB touristik DB-Städtetouren '77/'78 DB-Pauschal '77/'78 Das Kurzreisen-Programm der Bahn für Individualisten mit Hotelübernachtung und vielen örtlichen Vergünstigungen. Wählen Sie zwischen 107 Ferienorten von Stockholm bis Rom. Unser Hit Mittelmeerkreuzfahrt mit der »STELLA SOLARIS« zu den Griechischen Inseln und nach Athen 30. März — 8. April 1978 Grundpreis ab Frankfurt (Main) DM 1140,— Die DB-Reisepalette '78 bietet an: Kurzurlaubsreisen und Tagesausflüge in Sonderwagen oder Sonderzügen mit Reiseleitung 74 Ziele im In- und Ausland. Informationen bei allen Fahrkartenausgaben, Reisebüros und anderen Verkaufsstellen.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 31. Dezember 1977 Altjahresabend (Silvester)

Stadtkirche 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfr. Borek) Predigttext: Jes. 51, 1—6 Mitwirkung: Gesangsverein »Liederkrantz« (Pfrn. Tröskén)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus — Bahnstr. 46 17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfr. Kades) Predigttext: Jes. 51, 1—6

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfrn. Tröskén) Mitwirkung: Gesangsverein »Frohstern«

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (Pfr. Schilling) Predigttext: Jes. 51, 1—6

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke Sonntag, den 1. Januar 1978 (Neujahrstag) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek) Predigttext: Jahreslosung, Amos 5, 4

Petrusgemeinde, Gemeindehaus — Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades) Predigttext: Hebr. 13, 20—21

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling) Predigttext: Hebr. 13, 20—21

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Tröskén) Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmision Langen Sonntag, den 1. 1.: Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 3. 1.: Bibelstunde, 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde Pastor Happel, Telefon 2 41 94 Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Aus der Welt des Films

Der Tempel der Shaolin (UT) Viele mutige Männer eilen zum Shaolin-Tempel, um Jeet-Kune-Do zu erlernen, gegen das Verbot der Ching-Herrscher. Ein Spion verrät es und es kommt zum Kampf.

Schlappschuß (Lichtburg 1)

Schon in der zweiten Woche, ein turbulenter Wirbel rund um ein Fishhook-Team. Die Eisheiligen mit der Trickkiste nennt man sie. Sie rasen über das Eis, wenden alle Mittel an, um zu gewinnen und bearbeiten dabei das Zwerchfell der Kinogänger. Ein köstliches Vergnügen.

Der Kolob von Rhodos (Lichtburg 2)

Eines der sieben Weltwunder in einem Monumentalfilm. Die Handlung spielt in der Antike. Wagenrennen und wahrhaft kolossale Schlachten gehen über die Leinwand. Eine Riesenstatue wird gebaut.

Beilagenhinweis

In dieser Auflage liegt, außer bei den Postbezahlern, eine Beilage 17, Bonn »Der Bürgerkrieg findet nicht statt«, bei.

Sanitär-Installateur mit Spenglerkenntnissen und Führerschein Klasse 3 für sofort gesucht.

Ludwig Kling Gas - Wasser - Wärme - Licht Luisenstraße 2 - 6100 Darmstadt Telefon 0 61 51 / 2 17 56

Ordentliche, zuverlässige PUTZFRAU für tägl. Praxisreinigung ab sofort gesucht. Näheres unter Telefon 0 61 03 / 2 21 14

Elegante Trauerkleidung Köhler moden Langen - Sprendlingen Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Wichtige Telefon-Nummern

- Dreieleh-Krankenhaus: Ruf 20 01 Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45 Notruf: 1 10 Notruf: (Oberfall, Verkehrsunfall und Feuer): Ruf 2 30 45 Feuerwehr: W.-Leusebner-Pl. 11 Ruf 2 20 07 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11 Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 03-1

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln. Polsteri L. NIKOV Film, Rofdorfer Str. 144, Tel. 44 08 18

FAHRER Führerschein Kl. 3, und männl. Hilfskraft für leichte Waschearbeiten ab sofort gesucht. Gute Bezahlung, Dauerstellung. HECK TEXTILREINIGUNGSWERK Dornholzstraße 14 6078 Neu-Isenburg, Tel. 06102/2081

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen Wagenpfleger in Dauerstellung bei guter Bezahlung und allen sozialen Leistungen - nicht unter 20 Jahren. Bewerbungen erbeten unter Tel. 7 11 16

Heinrich Heim Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumen Spenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen. In stiller Trauer Anna Margarete Helm und alle Angehörigen. Langen, im Dezember 1977 Südliche Ringstraße 143

NACHRUF Wir bedauern den plötzlichen Tod unseres Schulkameraden Heinrich Heim und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1925/26 Langen, im Dezember 1977

NACHRUF Wir bedauern den plötzlichen Tod unseres Schulkameraden Albert Schäfer und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1925/26 Langen, im Dezember 1977

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr vom 30. 12., 20 Uhr bis 1. 1. 78, 7 Uhr 31. Dezember (Silvester) Dr. Müller-Lareanus, Bahnstraße 36, Telefon 2 13 33

1. Januar 1978 (Neujahr) vom 1. 1. 7 Uhr bis 2. 1. 7 Uhr Dr. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88, Wohnung: Forstling 179, Telefon 7 21 58 25. Dezember (1. Weihnachtstag) Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

4. Januar Mittwochnachtsdienst von 12 bis 24 Uhr Dr. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88, Wohnung: Forstling 179, Telefon 7 21 58

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr Der diensthabende Zahnarzt v. 30. 12. bis 4. 1. für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9 81 17 14 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet 30. Dezember Dr. Klaus-Jürgen Bertram, Frankfurter Straße 171-175, Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 2 58 53

31. Dezember (Silvester) Haus-Karl, Ludwig, Tannusstraße 29, Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 2 21 06

1. und 4. Januar Dr. Ruth Schulze, Eichendorffstraße 25, Götzenhain, Telefon 0 61 03 / 8 23 87

Im östlichen Kreisgebiet 30. Dezember Frau Noss-Willner, Offenbacher Straße 23, Oberthausen, Telefon 0 61 04 / 4 20 57

31. Dezember (Silvester) Herbert Hecht, Schillerstraße 11, Mainflingen, Telefon 0 61 82 / 2 11 24

1. und 4. Januar Dr. Dagmar Schieß, Frankfurter Straße 36, Seligenstadt, Telefon 0 61 82 / 2 28 13, Privat: Telefon 0 61 82 / 2 25 23

Apotheken-Dienst

- Der Notdienst besteht aus folgenden Apotheken: So., 31. 12.: Braun'sche Apotheke, Luthelplatz 2, Telefon 2 37 71 So., 1. 1.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15 Mo., 2. 1.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13 Di., 3. 1.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24 Mi., 4. 1.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24 Do., 5. 1.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78 Fr., 6. 1.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr Bereitschaftsdienst Stadtwerke Telefonisch zu erreichen über Langen 210 71 Sonntagsdienst Stadtswester Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Begriffe aus der Rentenversicherung verständlich gemacht (IV)

Ausfallzeiten erhöhen die Rente

Die gesetzliche Rentenversicherung — also die Angestelltenversicherung, die Arbeiterrentenversicherung und die Knappschaftliche Rentenversicherung — berücksichtigt bei ihren Leistungen auch bestimmte Zeiten ohne Beitragsentrichtung. So werden bei der Rente durch die Anrechnung von Ausfallzeiten für den Versicherten Nachteile vermieden, die sonst durch Beitragsausfall entstanden wären. Im Gegensatz zu den ebenfalls beitragslosen Ersatzzeiten sind hier für den Beitragsausfall jedoch nicht äußere, sondern ganz persönliche Umstände maßgebend. Die wichtigsten Ausfallzeiten, die mitunter schon weit in der Vergangenheit liegen, werden nachfolgend beschrieben.

Krankheit und Schwangerschaft

Voraussetzung für die Anerkennung von Zeiten der Krankheit und der Schwangerschaft als Ausfallzeit ist, daß hindurch in der Rentenversicherung eine Pflichtversicherung unterbrochen wurde. Für die Dauer einer Gehaltsfortzahlung mit Entrichtung von Pflichtbeiträgen entsteht diese Ausfallzeit — trotz Krankheit oder Schwangerschaft — also nicht. Bei Krankheit ist zusätzlich erforderlich, daß sich die Pflichtversicherung mindestens einen vollen Kalendermonat unterbrochen hat.



Foto: Karl Zimmermann

Arbeitslosigkeit

Als Ausfallzeit zählt bis 31. Dezember 1978 auch Arbeitslosigkeit, wenn diese eine Pflichtversicherung mindestens einen Kalendermonat unterbrochen hat. Außerdem wird für die Anerkennung die Meldung beim Arbeitsamt verlangt. Der Arbeitslose muß auch Unterstützung erhalten haben (z. B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Fürsorgeunterstützung). Eine Arbeitslosigkeit ohne Unterstützungsbezug schließt die Anerkennung von Ausfallzeiten aus, es sei denn, die Unterstützung wurde wegen anderer Bezüge, Einkommens oder eines Vermögens nicht gezahlt.

Schlechtwettergeldbezug

Zeiten des Bezugs von Schlechtwettergeld sind bis 31. Dezember 1978 als Ausfallzeit vorgesehen. Solche Zeiten erwerben hauptsächlich

Arbeiter im Baugewerbe, die in den Wintermonaten bei schlechter Witterung nicht arbeiten können und dann anstelle des Lohnes vom Arbeitsamt Schlechtwettergeld erhalten.

Die Zeiten des Schlechtwettergeldbezugs sind jedoch nur Ausfallzeiten, wenn sie eine Pflichtversicherung mindestens einen vollen Kalendermonat unterbrochen haben.

Neuregelung

Sowohl bei Arbeitslosigkeit als auch beim Bezug von Schlechtwettergeld sieht das 20. Rentenanpassungsgesetz ab 1. Januar 1979 eine Pflichtversicherung vor, so daß die Betroffenen von diesem Zeitpunkt ab Beitragszeiten statt Ausfallzeiten angerechnet erhalten.

Schulbildung

Bei der Rente wird jede Schulbildung an allgemeinbildenden

öffentlichen oder privaten Schulen nach Vollendung des 16. Lebensjahres berücksichtigt. Maximal werden 48 Monate Schulzeit angerechnet. Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören hauptsächlich Aufbausehulen, Sonderschulen, Mittelschulen, ferner Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien.

Abgeschlossenes Studium

Im Gegensatz zur Schulausbildung ist ein Studium nach dem 16. Lebensjahr nur bei erfolgreichem Abschluß Ausfallzeit in der Rentenversicherung. Eine Fachschulabschluss wird bis zum Umfang von 48 Monaten und eine Hochschulabschluss bis zum Umfang von 60 Monaten angerechnet.

Zahlungsüberweisungen sorgfältig ausfüllen

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Berlin, appelliert an alle Versicherten, Geldüberweisungen an die BfA unbedingt genau auszufüllen. In letzter Zeit, so gibt die BfA bekannt, häuften sich Fälle, daß Zahlungseingänge nicht ordnungsgemäß gebucht werden konnten, weil bei Überweisungen mangelhafte Angaben gemacht wurden. So geschieht es nicht selten, daß die Versicherten gemahnt werden, obwohl sie längst gezahlt haben. Die BfA macht darauf aufmerksam, daß Überweisungen mit mangelhaften Angaben zu längeren Verzögerungen führen können. Sorgfältiges Ausfüllen der Überweisungsabschnitte garantiert also nicht nur eine zügige Bearbeitung, es erspart auch viele Rückfragen und Ärger.

Keine Anrechnung ohne Beiträge

Ausfallzeiten werden nicht in jedem Fall bei der Rente berücksichtigt. Es müssen in bestimmtem Umfang Pflichtbeiträge oder diesen gleichstehende Beiträge vorliegen. Die Zeit vom Eintritt in die Versicherung bis zum Versicherungsfall muß mindestens zur Hälfte mit Pflichtbeiträgen belegt sein. Als Minimum werden 60 Monatsbeiträge



Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hat ihren Sitz am Fehrbelliner Platz in Berlin-Wilmersdorf. Die Postanschrift lautet: Postfach, 1000 Berlin 88. Foto: Joachim Diederichs

Zahlungsüberweisungen sorgfältig ausfüllen

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Berlin, appelliert an alle Versicherten, Geldüberweisungen an die BfA unbedingt genau auszufüllen. In letzter Zeit, so gibt die BfA bekannt, häuften sich Fälle, daß Zahlungseingänge nicht ordnungsgemäß gebucht werden konnten, weil bei Überweisungen mangelhafte Angaben gemacht wurden. So geschieht es nicht selten, daß die Versicherten gemahnt werden, obwohl sie längst gezahlt haben. Die BfA macht darauf aufmerksam, daß Überweisungen mit mangelhaften Angaben zu längeren Verzögerungen führen können. Sorgfältiges Ausfüllen der Überweisungsabschnitte garantiert also nicht nur eine zügige Bearbeitung, es erspart auch viele Rückfragen und Ärger.

Pauschale Ausfallzeit

Versicherte, die bereits vor 1957 den ersten Pflichtbeitrag entrichtet haben, erhalten noch — falls bis dahin keine längeren nachgewiesenen Ausfallzeiten anrechenbar sind — eine pauschale Ausfallzeit. Diese Zeit wird individuell errechnet und ist von den Versicherungszeiten und Versicherungslücken vor 1957 abhängig. Martin Löscha u

Zwei neue Bundesanleihen 5 1/2% Anleihe, Laufzeit 6 Jahre Rendite: 5,5% Ausgabekurs: 100% spesenfrei 6% Anleihe, Laufzeit 10 Jahre Rendite: 6,03% Ausgabekurs: 99,75% spesenfrei. Erhältlich ab 100 DM bei allen Banken, Sparkassen und Landeszentralbanken. Ausführliche Informationen: Informationsdienst für Bundeswertpapiere. Postf. 2328, 6000 Frankfurt 1, Tel.: (0611) 55 04 90. Verkauf 29.12.77-4.1.78

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ

Morgen, 31. 12., 17.30 Uhr, treten wir uns im evang. Gemeindehaus...



Gesangverein 'Frohslin' Wir singen an Silvester in der Martin-Luther-Kirche...

L.K.G.

Heute abend wichtige Mitglieder-versammlung im 'Tropfenchen'...

Der Jahrgang 1897/98 wünscht seinen Schulkameradinnen und -kameraden ein gutes neues Jahr

Immobilien

2-Zi.-Kornf.-Wohnung Annastraße, 65 qm, Balk., kompl. möbl., DM 450,-...

Suche dringl. z. 1. 78 freundliche und zuverlässige Hilfe 3-Zimmer-Wohnung...

Alleinstehende Kriegerwitwe sucht ab sofort 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon...

KFZ-MARKT

Verkaute BMW 1602, Bj. 69, TÜV 10/79, km 98 000, VB 3200,- DM.

Verkaute Ford Capri 1700 Baujahr 71, TÜV 5/79, km 85 000, VB 2800 DM.

Verkäufe

Auto-Felle vom Hersteller Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Feldecken und Bodenfolie...

Stellenmarkt

Jg. Mädchen od. Frau als Aushilfe 1 bis 2 Tage (nach Vereinbarung) für Büfett gesucht.

Küchenherd (links) und Badewanne abzugeben. Näh. Heinrichstr. 1

Haushilfskräfte

1 mod. 1-Fam.-Haushalt gesucht. Sie sollte zwei Kindern 11 und 13) das Essen zubereiten u. sie beaufsichtigen...

Kommunionkleider Konfirmationskleider

mit allem Zubehör in großer Auswahl, in allen Preislagen u. Größen HAUS DER BRAUT

WIR VERLOBEN UNS

Gisela Schäfer »» Herbert Lüdlemann 1. 1. 1978

Südliche Ringstraße 241 6070 Langen Dornheimer Weg 21 6100 Darmstadt

Herzlichen Dank allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT

Besonderen Dank unseren Schulkollegen 02 03 und Herrn Pfarrer Bork für den Hausbesuch. Wir haben uns sehr gefreut.

Lerchgasse 17, 6070 Langen

Wir danken allen herzlichst, die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen und Aufmerksamkeiten erfreuten

Wilhelm und Katharina Burk Langen, Außerhalb 41, am Steinberg

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 85. GEBURTSTAGES

sage ich hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn meinen besten Dank. Elisabeth Sallwey

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES

allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn sowie den Schulkameraden des Jahrgang 1897/98. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für den Hausbesuch...

Leukertsweg 5

Nah-Fern-Auslands- und Büro-Umzüge

Langen, 06103/23119 Urberach, 06074/7349

Alle Mitglieder, Freunden und Förderern wünschen wir ein glückliches und gesundes Jahr 1978

Wir verbinden damit den herzlichsten Dank an Alle, die uns durch ihre Spenden in die Lage versetzten, anderen bedrängten Mitbürgern zu helfen

Arbeiterwohlfahrt Langen

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten ein gutes neues Jahr wünscht

Familie Deinert - TV-Sportkasino Kiosk, Söfienstraße 36, Tel. 2 13 04

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen wir allen unseren Kunden, Nachbarn und Bekannten

Familie Adam Bauder Kiosk, Söfienstraße 36, Tel. 2 13 04

Allen Schulkameradinnen und Schulkameraden des Jahrganges 1924/25 ein gesundes Jahr 1978

Wäscherei Ruppert Wollgartenstraße 74 - 6070 Langen wünscht allen seinen Kunden, Freunden und Bekannten ein gutes, segensreiches neues Jahr!

Damenhüte Damenmützen Trauerhüte

in großer Auswahl finden Sie bei HERTHA-MODEN Wernerplatz 3

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. A. VEMERIA Telefon 4 93 80

Ihre Sicherheit Schlüsseldienst

Langen, Telefon 2 32 44 Alle Schlüsselarbeiten - Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

Herren-Hüte - Mützen Pelzmützen PELZ-MÜLLER

Westendstraße 8 Egelsbach Telefon 48 08

Suche Badeoefen

Telefon 06150/6515

SIE & ER

45jähriger, alleinstell., mit Auto, sucht Frau 40 bis 50 Jahre alt. H. Ibrahim Yüke, Birkensteeweg 6, 6073 Egelsbach

Verschiedenes

Achtung Autofahrer! Schneeketten, Skihalter, Starterkabel, heizbare Heckscheiben in großer Auswahl.

Es ist Zeit, Ihr Auto winterfest zu machen! Wir liefern Ihnen: Frostschutz, Unterboden-schutz, Chromschutz.

Auto-Zubehör P. Bork August-Bebel-Str. 22 6070 Langen

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

104 Freitag, den 30. Dezember 1977 81. Jahrgang

Egelsbacher Prinzenpaar wird vorgestellt

Die Karneval-Gesellschaft 1937 Egelsbach stellt am Sonntag, dem 8. Jan., um 15.11 Uhr ihr diesjähriges Prinzenpaar vor. Getreu dem Motto 'Rund um die Gemaa' steht die Veranstaltung...

»Politik der kleinen Schritte« führt zu Erfolg

Interview mit Bürgermeister Hans Dürner zum Jahreswechsel. Bestimmungen, ich denke dabei an das neue Spielplatzgesetz, berücksichtigt werden müssen.

Neues Wohnrecht ab 1978

Im Rahmen seiner letzten Pressekonferenz wies Bürgermeister Hans Dürner auf das am 1. Januar 1978 in Kraft tretende neue Wohnrecht hin. Dies sei für alle Wohngeberechtigten ein besonders bedeutsamer Termin.

Alle »Sportler des Jahres« kommen

SGE hat ihren großen Sportlerball. Im Mittelpunkt des Abends steht die Wahl des »Sportlers des Jahres« und die Überreichung des vom Ehrenvorsitzenden Fritz Schlapp gestifteten Pokals für den herausragenden Sportler oder die Sportlerin...

Kraftfahrer Führerschein Kl. 2, mit langjähriger Erfahrung im Güternah- und Fernverkehr zum baldmöglichsten Eintritt. Spath-TRANSPORT KG

Ein glückliches neues Jahr all unseren Freunden und Kunden F. und U. Kempf Tabakwaren, Zigaretten und Getränke

Einen guten Rutsch ins Neue Jahr (aber nicht mit dem Auto), viel Freude, Gesundheit und Zufriedenheit die kommenden 365 Tage lang

HABEN SIE SCHON KARTEN ZUR SITZUNG DER SSG? 14. Januar 1978 in der Stadthalle

Wir gratulieren! Herrn Wilhelm Tschan, Wöggstr. 2, zum 83. Geburtstag am 31. 12. ... Frau Dorothea Zühl, Baunstr. 30, zum 80. Geburtstag am 1. 1. ... Frau Helene Gräser, Niddastr. 13, zum 86. und Frau Marie Schreiber, Karlsbadstr. 7, zum 85. Geburtstag am 3. 1.

Wir gratulieren! Herrn Wilhelm Tschan, Wöggstr. 2, zum 83. Geburtstag am 31. 12. ... Frau Dorothea Zühl, Baunstr. 30, zum 80. Geburtstag am 1. 1. ... Frau Helene Gräser, Niddastr. 13, zum 86. und Frau Marie Schreiber, Karlsbadstr. 7, zum 85. Geburtstag am 3. 1.

HABEN SIE SCHON KARTEN ZUR SITZUNG DER SSG? 14. Januar 1978 in der Stadthalle. Nein? Dann sofort im Vorverkauf besorgen - bei den Frisören Bechtel, Sehretstraße oder Johann, Obergasse. 10.-, 8.-, 6.- DM Tische sind reserviert. Ein gutes 1978 wünscht Ihre SSG Langen

Ein Jahr der Bewährung

1977 wurden wir mit schwierigen Problemen fertig

- Terror-Anschläge, Schwierigkeiten mit der Konjunktur, eine Million Arbeitslose, das sind die Tatsachen, die uns sofort in den Sinn kommen, wenn wir das Jahr 1977 Revue passieren lassen. Dagegen verblissen so positive Ereignisse wie etwa der ungewöhnlich erfolgreiche Besuch des Bundeskanzlers in Polen. Allenfalls hält damit noch Schritt die sensationelle Friedensoffensive des ägyptischen

Staatspräsidenten Sadat mit seiner Reise nach Israel.

Es ist wahr: in einer Welt der Unruhe und der wirtschaftlichen Verwerfungen kann die Bundesrepublik Deutschland keine „Insel der Seligen“ mehr sein. Aber: Eine nüchterne Bilanz ergibt, daß unser Land mit den Problemen dieses unruhigen Jahrzehnts bisher noch am besten fertig geworden ist.

1977 stand im Zeichen des Terrors. Die Mord an Generalbundesanwalt Buback und dem Bankier Ponto und vor allem die Ermordung von Hans-Martin Schleyer - parallel dazu die Entführung der Lufthansa-Maschine „Landsturm“ mit 87 Menschen an Bord erschütterten unser Land. Die Festigkeit und Entschlossenheit, mit der die Bundesregierung - einmütig unterstützt von den führenden Persönlichkeiten der Oppositionsparteien - dieser blutigen Herausforderung des Rechtsstaates begegnete, fand die Zustimmung des Landes und stärkte das Vertrauen der Bürger in die Funktionsfähigkeit der demokratischen Ordnung. Die Demokratie erwies sich als wehrhaft. Der Versuch einer Handvoll Desperados, unser Land ins Chaos zu hohlen und zu morden, schlug fehl. Alle führenden Politiker der Bundesrepublik

Belastungsprobe in der Wirtschaft

Rund eine Million Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 1977 stellten unsere soziale Ordnung vor eine ernste Belastungsprobe. Doch

schützte zu wagen. Die Entscheidung selbst freilich mußte Bundeskanzler Helmut Schmidt treffen, der letztlich die Verantwortung allein tragen mußte. Die Befreiung der Flugzeuggeiseln gelang dank des großen Geschicks der hervorragend ausgebildeten Kommando-einheit und mit einer großen Portion Glück. Die Entscheidung fiel dem Kanzler schwer. Doch ihm blieb keine andere Wahl. Ein Zurückweichen vor den Forderungen der Presse hätte neues Leid, neue Opfer und neue Verbrechen vorgeprogrammieren.



Freundlich begrüßt von der Danziger Bevölkerung, unternimmt Bundeskanzler Schmidt einen Gang durch die Langgasse.

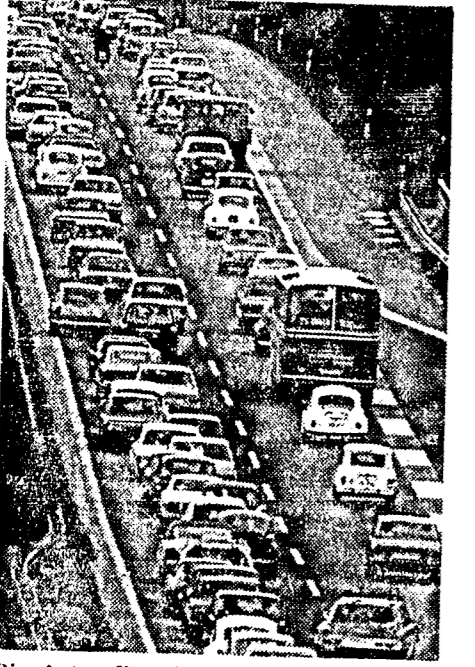
blick einschließlich der Vorsitzenden der Oppositionsparteien stellten sich hinter die Entscheidung von Bundeskanzler Helmut Schmidt, scheidet von Bundeskanzler Helmut Schmidt, - später - denen der Lufthansa-Maschine nicht nachzugeben. Einmütig unterstützen sie auch die Entscheidung des Kanzlers, den Sturm auf die Maschine in Mogadischu durch Angehörige der GSG-9-Spezialeinheit des Bundesgrenz-

das Netz der sozialen Absicherung hielt stand. Im internationalen Vergleich der Wirtschaftsentwicklung steht die Bundesrepublik nach wie vor in der Spitzengruppe. Ihre Arbeitslosenquote ist geringer als in fast allen anderen westlichen Industrieländern. Die schließlich der Vereinigten Staaten von Amerika. Im Gegensatz zu anderen Ländern konnte die Bundesrepublik gleichzeitig ein hohes Maß an Geldverwertbarkeit erhalten. Auch dabei steht sie im internationalen Vergleich ganz weit vorne. Die DM ist eine der härtesten Währungen der Welt - und das in Zeiten eines dramatischen Verfalls des amerikanischen Dollars!

Der gute Platz der Bundesrepublik in der internationalen Rangordnung ist nicht zu erklären ohne die Anstrengungen der amtlichen Wirtschaftspolitik. Ein ganzes Bündel von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung und zur Behebung des Wohnungsbaus ist ergriffen worden. Ein Programm für Zukunftsinvestitionen im Umfang von 16 Milliarden DM, das

Niedrigste Inflationsrate

1977 wurde in der Bundesrepublik die niedrigste Inflationsrate seit sieben Jahren registriert. Die Lebenshaltungskosten sind 1977 um 3,9 Prozent angestiegen. 1976 lag die Steigerung der Verbraucherpreise noch bei 4,5 Prozent, 1975 bei sechs Prozent und 1974 sogar bei sieben Prozent.



Die Autowelle rollt weiter. Die Automobilproduktion läuft auf Hochkurs, während es in anderen Bereichen kriselt.

Konjunktur: Die Antriebsdynamik erwies sich als zu schwach. Die Arbeitslosigkeit konnte nicht reduziert werden. Die Probleme der Konjunktur und des Arbeitsmarktes werden auch im kommenden Jahr die Bundesregierung vor wichtige Aufgaben stellen.

Urlaub: Trotz düsterer Schatten am Konjunkturlinien ergoß sich 1977 eine Urlaubslawine ohne Beispiel in Länder aller Himmelsrichtungen.

Sport: Spektakulärstes Sportereignis des Jahres war die Weltmeisterschaft im Boxen: Zwar schaffte es Muhammad Ali noch einmal, aber Herausforderer Ernie Shavers verlangte dem Champion alles ab. Regimekritiker: In verstärktem Maß melden sich in fast allen Ostblockländern Regimekritiker zu Wort und forderten die Verwirklichung der Menschenrechte. In der DDR wurde Rudolf Bahro für sein Buch „Die Alternative“ inhaftiert, andere Regimekritiker - so z. B. der populäre Liedermacher Wolf Biermann - wurden des Landes verwiesen.

Terrorismus: Die spektakuläre Entführung und schließlich Ermordung des Arbeitsgeberpräsidenten Schleyer bewegte vor-

Trotz Rezession fahren die Deutschen in Urlaub - wie eh und je.

Herausforderungen bestehen

Das kommende Jahr wird voraussichtlich nicht leichter werden als das vergangene. Wir werden die Herausforderungen zu bestehen haben, vor die ons das Ende der siebziger Jahre stellt. Der Terrorismus wird auch 1978 die westliche Welt bedrohen. Der Rechtsstaat wird sich auch künftig wehrhaft erweisen müssen, denn die er sich selber setzen muß. Es wird also weiterhin Auseinandersetzungen darüber geben, wie weit man bei der Verteidigung der Freiheit gehen darf, ohne die Freiheit selbst in Gefahr zu bringen.

Große Anstrengungen sind auch im kommenden Jahr nötig, damit es wieder aufwärts insgesamt mit zehnt Milliarden DM rechnen, die sie in der eigenen Tasche behalten. Dazu kommen zwei Milliarden DM mehr für Kindergeld. Insgesamt gibt der Staat damit im neuen Jahr rund zwölf Milliarden DM zusätzlich den Konsumenten in die Hand. Damit soll - so der Hintergedanke - nicht zuletzt das Wirtschaftswachstum angeregt und mehr Arbeitsplätze geschaffen werden.

Aber die Zukunft ist nicht ganz so ungewiß: Ab 1. Januar 1978 gibt es Steuererleichterungen. Obwohl zugleich die Mehrwertsteuer erhöht wird, können die Steuerzahler insgesamt mit zehn Milliarden DM rechnen, die sie in der eigenen Tasche behalten. Dazu kommen zwei Milliarden DM mehr für Kindergeld. Insgesamt gibt der Staat damit im neuen Jahr rund zwölf Milliarden DM zusätzlich den Konsumenten in die Hand. Damit soll - so der Hintergedanke - nicht zuletzt das Wirtschaftswachstum angeregt und mehr Arbeitsplätze geschaffen werden.

Wie lange werden gepanzerte Polizeizweigen die Bonner Ministerien bewachen?

Das war 1977

chenlang wie kein anderes Ereignis die Gemüter der Bundesbürger.

Geiseltfreierung: Tausend waren die 87 Passagiere einer Lufthansa-Maschine, die der Hand ihrer palästinensischen Entführer, die die Freilassung deutscher Terroristen erzwingen wollten. Nach ihrer glücklichen Befreiung durch ein Kommando des Bundesgrenzschutzes in Mogadischu kehrten sie wohlbehalten zurück. Nur einer fehlte: Flugkapitän Jürgen Schumann wurde von den Terroristen ermordet.

Krisenherde: Nahost, Südafrika und Nordirland waren auch 1977 die gefährlichsten Krisenherde. Trotz neuer Abrüstungsgespräche bekam der Rüstungswettlauf zwischen den USA und der Sowjetunion durch die amerikanische Neutronenbombe Auftrieb.

Autoboom: Die Bundesrepublik erlebte einen neuen Rekord in der Automobilproduktion. Vom letzten Ende des Autobooms abzusehen: Die Autoindustrie ist derzeit eine wichtige Stütze der ansonsten noch immer lahmen Konjunktur.

Kernenergie: Wie nie zuvor erwies sich das Tauziehen um den Ausbau der Kernenergie als „politischer Spaltplatz“ quer durch die Bevölkerung und durch alle politischen Lager. Wiederholt kam es bei Demonstrationen gegen die Kernenergie zu gewalttätigen Ausschreitungen, besonders bei der Demonstration gegen ein geplantes Atomkraftwerk in Brokdorf an der Elbe.

Friedenspreis: Nach der Friedensbewegung nordirischer Frauen erhielt die weltweit arbeitende Gefangenenhilfsorganisation „amnesty international“ den Friedens-Nobelpreis zuerkannt.

Friedenshoffnung: Die Welt hielt den Atem an, als Ägyptens Staatspräsident Sadat nach Israel reiste und dem israelischen Ministerpräsidenten Begin die Hand drückte. Die Zukunft muß zeigen, ob mit diesem aufsehenerregenden Schritt der Weg zu einem wirklichen Frieden eingeschlagen wurde. Ohne die Mitwirkung der Palästinenser wird ein dauerhafter Frieden allerdings kaum zu erreichen sein.

Entspannung: Im Auf und Ab der Ost-West-Beziehungen hat die Bundesregierung Bemühungen um Entspannung fortgesetzt. Sichtbarster Ausdruck war die Polen-Reise des Bundeskanzlers, die von beiden Seiten als äußerst erfolgreich betrachtet wird.



Wie lange werden gepanzerte Polizeizweigen die Bonner Ministerien bewachen?

aber das Glashaus schlägt dem Faß die Krone aus. Wer im Glashaus sitzt, so heißt es richtig, soll nicht mit Kanonen nach Spatzen schießen. „Kanonen? Soll das eine Drohung sein? Von Ihnen laß ich mir nicht die Pistole vor die Tür setzen, mein Herr, von Ihnen nicht, und Ihrselbst wischt mir noch lange kein graues Haar in die Suppe.“ „Suppe? Verstehe immer Suppe! Das Haar in der Suppe haben Sie sich selbst eingebrockt. Mann, wer ja sagt, muß auch B sagen, ein blindes Huhn im Suppentopf, sagt schon Schiller, erspart den Zimmermann im Haus, und wo die Axt ein Loch gelassen hat.“ „Wannas? Sie wollen mir die Axt auf die Brust setzen?“ „Will ich, will ich! Zu Paaren werde ich Sie treiben bis dahin, wo sich, die Füchse Prost Neujahr sagen!“ „Nig Gut und Blut, mein Herr! Mich können Sie nicht auf den Armelchuter nehmen, mich nicht! Wer andern eine Grube gräbt, hat selbst keine Tassen im Schrank.“ „Bei Ihnen sitzt wohl eine Schraube nicht ganz trocken? Wer Hunger hat, so heißt es richtig, der soll sein Brot backen, zum Donnerwetter!“

... und um Mitternacht wird orakelt!

Von Irmgard von Stein

Die Mitternachtsstunde hat geschlagen! Man hat sich Prost Neujahr gesagt, und nun... wird ein bißchen orakelt! Natürlich nur zum Scherz! Denn als aufgeklärter Mitteleuropäer glaubt man nicht an solch Allotria. Aber, wie gesagt, es macht Spaß! Schnell her mit der Kerze, über die ein Löffel gehalten wird, in dem das Blei schmilzt.

Silvester mit Pension

Die Zeiger drehn die letzte Runde. Der Abschied tut ein bißchen weh. In einer kleinen Viertelstunde ist man Regierungsrat a. D.

Man sieht, wie sich die Zeiger spinnen mit ihrem ewig alten Scherz. Jetzt sind es nur noch zehn Minuten bis zur Pensionberechtigung!

Jetzt sind es acht, jetzt sind es sieben. Man kramt sich aufgerockt am Kinn. Bald muß man sich im Nichts lösen. Wie bringt man denn die Tage hin?

Die Zeiger drehen ihre Runden. Noch immer dient man treu dem Staat. Jetzt ist man noch für zehn Sekunden beamteter Regierungsrat!

Die Glocken läuten nah und fern, hoch über allem Ach und Weh. Am Himmel steht der Herr der Sterne, und unten steht der Herr a. D.

Hans-Erich Richter

Falsche Nummer

Frau Muckermann, die allein auf der Silvesterparty ist, ruft ihren Gatten um Mitternacht an. „Hallo, wer ist denn an der Strippe?“ Muckermann, der die Stimme seiner Frau sofort erkannt hat, flötet zuckersüß: „Hier ist der liebe Ehemann der Welt.“ Meint Frau Muckermann: „Dann hab' ich mich wohl verwählt.“

Wunsch in Erfüllung. Der Fragesteller muß dabei etwas tapfer sein und darf das glühende Hölzchen nicht losschleppen, auch wenn es heiß wird an den Fingerspitzen.

Große Vorbereitungen werden getroffen. Eine Schale, mit Wasser gefüllt, gilt als See. Walnüsse werden aufgekackt, der Kern wird herausgenommen, und die umverstreuten Schalenhäuten werden als Schiffe auf den See gebracht. Ein jedes trägt ein Zettelchen mit dem Namen der oder des Geliebten in sich.

linke Schulter. Welche Antwort wird diese Frage an das Schicksal ergeben? Ganz deutlich liegt da der Buchstabe W. Nun wird es doch Walter sein und nicht Otto. Vielleicht besser so, Otto ist ja sehr lieb, aber ein wenig zu leichtsinnig. Eine Streichholzschachtel wandert von Hand zu Hand. Auch die kleinen Hölzchen können orakeln. Man steckt ihr Köpfchen an, nimmt das andere Ende ganz vorsichtig zwischen zwei Fingerspitzen. Und wenn das Hölzchen bis zum letzten Punkt verköhlt, nicht brennt, aber vorher verlöscht, dann geht der geheime

Und warum eigentlich nicht, meinte auch Christian Morgenstern, als er schrieb:

Es gibt auch manches außerhalb! Meint tief erkenntnisvoll das Kalb, Das auf dem Mond sein Wesen treibt Und weltraumweise Worte schreibt.

Viel Glück im neuen Jahr! Foto: Bavaria



Neujahrs-Rosen für Hanna

Eine Silvestergeschichte von Erica Wegener

Die Türlocke läutete. „Hat sie wieder mal die Schlüssel vergessen“, dachte Mader sofort. Aber als er öffnete, stand ein alter Mann vor der Tür, der fragte: „Mader - Hanna Mader - wohnt die wohl hier?“ „Allerdings - ich was handelt es sich denn?“ „Aha! Sie hielt ihm eine Damasttasche hin. „Ich habe sie gefunden - und, verzeihen Sie, hineingeschaut - wegen der Adresse. Es ist näher zu Ihnen als zur Polizei - in meinem Alter...“

„An der Kaiserstraße - da war nämlich ein Unfall. Ich kam erst vorbei, als alles wieder seinen Weg lief - aber da lag noch die Tasche neben dem Bordstein.“

„Unfall sagen Sie? Ja, um Gottes willen ist meiner Frau etwas zugestoßen?“

„Weiß ich doch nicht“, sagte der Alte, „war doch schon alles vorbei“ - war irgendwas mit der Straßenbahn...“

Maders Gedanken arbeiteten jetzt feberhaft. In der Tasche waren Hannas Papiere... Vielleicht brauchte sie eine Transfusion - aber die Blutgruppe stand in ihren Papieren, und die ließ zum Beispiel alle Sie, aber auch die Nummer der Polizei. „Unfall an der Kaiserstraße? Ja“, bestätigte der Beamte. „Namen? Nein - fahren Sie am besten zum Josephs-Hospital.“

Ohne sich um den Alten zu kümmern, lief Mader die Treppe hinunter, hinüber zum Taxistand.

An der Anmeldung nahm ihn eine Schwester in Empfang, und als er trotz der klaren Beschreibung des Weges sofort in die falsche Richtung laufen wollte, brachte sie ihn selbst zur Unfallstation. Die Schwester, die dort

ich hier einmal telefonieren?“ Die Schwester schob ihm den Apparat hin, und er wählte seine Nummer zu Hause. „Mader?“ meldete sich Hanna, ihren Namen wie immer als Frage ansprechend.

„Hanna“, sagte Mader, „Hanna - du bist es.“

„Ja, wer soll denn sonst hier ans Telefon gehen?“ fragte sie - fast ein bißchen unwillig. Mader überhörte das. Der heilsame Schock, der gerade abklang, hatte sein Herz in Be-

Glückwunschkarten

Die allermeisten Karten haben viel Tulpen und viel Goldblüthen. Sie sind die Pünktchen auf dem 1. der Glückwunschkarten-Industrie!

Sehr häufig findet man auch Nelken, die auf dem Glückwunschkartenmarkt, ein zarter Strauß im Frühlingsschmuck für jede Art Geburtstagskind!

Man kann auch süße Ziege kaufen, die schneefrei durch den Schwarzwald laufen.

Und drunter steht ganz goldig dick: Im neuen Jahre recht viel Glück!

Friedrich Schnack

Berichtigung

Der Förster ertappt Silvester einen jungen Mann, der an einem Baum herumchnippelt. „Was hüben Sie denn da in der Rinde?“ fragt der Hüter des Waldes streng. „Ich schneide nichts in die Rinde“, sagt der junge Mann und schaut den Förster traurig an. „Ich radlere etwas aus.“

Auskunft geben konnte, war unauffindbar.

Eine andere zuckte mit den Schultern und riet ihm, doch einen Augenblick zu warten. „Nicht eintreten, Operation!“ warnte eine Leuchtschrift an der Stahltür des OP. „Hanna!“ konnte Mader nur denken - nichts als ihren Namen.

„Ehrlich kam die Stationschwester. „Frau Mader? Nein - nicht, daß ich wüßte“, sagte sie.

„Aber Sie müssen es doch wissen - wer denn sonst?“ sagte Mader verstört und fing an zu husten, weil sein Hals wie ausgedörrt war.

„Aber, bitte, seien Sie doch ganz ruhig“, sagte die Schwester und füllte ein Glas mit Wasser für ihn. „Wir haben Namen und Papiere aller Verletzten - eine Frau Mader ist nicht darunter.“

„Jetzt erst ließ sich Mader in den ihm angebotenen Stuhl fallen. „Nicht! - Darf ich - darf ich?“

„Alles, was Sie da eben gesagt haben, ist falsch. Wer das neue Jahr nicht ehrt, ist die Katz' im Sack nicht wert, heißt es richtig. Der Krug geht so lange zum Gefängnis, bis er den Kanal voll hat; und wer jemals einen Rausch gehabt, fällt selbst hinein.“

„Wohin?“ fragte der erste Herr. „In den Kanal“, antwortete der zweite Herr. „Jawohl, in den Kanal“, sagte der Oberwachmeister und drohte mit dem Finger. Darauf brachen die beiden Männer in eine helle Blutlache aus, nahmen den Zeigefinger des Polizeioberwachmeisters auf die leichte Achsel, gingen durchein, wo selbst der Kaiser zu Fuß hinging, und stritten sich bis weit in das neue Jahr hinein um seinen Bart.

wegung gesetzt. Nun war es bis an den Rand von der Kraft erfüllt, die uns allein das Leben als Chance erfahren und als Kostbarkeit begreifen läßt. „Du, ich hab dich sehr lieb“, sagte Mader - und schämte sich nicht im geringsten hinzuhören schien. „Morgen beginnt für uns ein anderes Jahr, Hanna - nein, kein anderes: ein völlig neues - du wirst sehen!“

„Auch das noch!“ seufzte Hanna. „Erst lasse ich meine Tasche irgendwo stehen - vermutlich an der Straßenbahn, da war nämlich ein Unfall, und ich habe da jemand ein bißchen geholt.“

„Ich radlere etwas aus.“

„Und das ist noch nicht alles, was dich heute wundern wird: Zum Beispiel komme ich gleich nach Hause, bringe deine Tasche mit - und bin überhaupt nicht betrunken, sondern nur froh - wie schon lange nicht mehr!“

„Und das ist noch nicht alles, was dich heute wundern wird: Zum Beispiel komme ich gleich nach Hause, bringe deine Tasche mit - und bin überhaupt nicht betrunken, sondern nur froh - wie schon lange nicht mehr!“

„Aber unten in dem kleinen Blumengeschäft kaufte er eine über und über mit Blüten bedeckte Topfpflanze und ein Rosenbäumchen für seine Frau, den Blütenopf für die Schwester, die ganz erstaunte Augen machte, als er damit zu ihr zurückkehrte.“

„Aber warum denn...?“

„Weil - weil ich mich nicht gut allein freuen kann!“ sagte er etwas ungeschickt, aber die Schwester schien ihn auch so gut zu verstehen. „Ich danke Ihnen“, sagte sie, „und ich wünsche Ihnen alles Gute für den neuen Anfang!“

„Haben Sie einen Grund dafür?“ wollte Frau Muckermann wissen.

„Ja“, sagte das Dienstmädchen und weinte bitterlich. „Das Vertrauen, das Sie in mich gesetzt haben, war alles andere als echt. Ich bin stark verärgert und tief enttäuscht.“

„Wie können Sie denn so etwas behaupten?“ erregte sich Frau Muckermann. „Habe ich Ihnen nicht alle Schlüssel zu treuen Händen übergeben?“

„Das schon“, sagte das Dienstmädchen und schluchzte erneut, „aber nicht ein einziger hat gepaßt.“



Prost Neujahr!

DAS WAR 1977

JANUAR

1. Bischof Hanns Lilje, einer der führenden Köpfe des deutschen Protestantismus, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.
2. Der palästinensische Terroristenführer Abu Daud, der am Terroranschlag während der Olympischen Spielen 1976 beteiligt gewesen sein soll, wird in Paris verhaftet. Zwei Tage später läßt man ihn frei.
3. Die DDR kontrolliert die Besucher vor der Bonner Vertretung in Ost-Berlin. Die Bundesregierung protestiert.
4. Der frühere britische Premier Sir Anthony Eden ist im Alter von 79 Jahren gestorben.
5. In Prag wird Anklage gegen vier Mitglieder der Bürgerrechtsbewegung „Charter 77“ erhoben.
6. Mit der Hinrichtung des Doppelmörders Gary Gilmore wird zum erstenmal seit zehn Jahren die Todesstrafe in den USA wieder angewandt.
7. Der jugoslawische Ministerpräsident Bijedic ist bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen.
8. In einem Schweizer Krankenhaus ist der Schriftsteller Carl Zuckmayer im Alter von 80 Jahren gestorben.
9. CDU-Generalsekretär Biedenkopf gibt seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur bekannt.
10. In Niedersachsen wird die CDU/FDP-Koalition ins Amt eingeführt.
11. Jimmy Carter wird als 39. Präsident der USA vereidigt.
12. In Braunschweig werden fünf Familienmitglieder grausam ermordet.
13. In Spanien kommt es zu schweren Unruhen. Rechte und linke Terroristen ermorden mehrere Menschen.

FEBRUAR

1. Die Kältewelle in den USA fordert 75 Todesopfer. Schneestürme und eisige Temperaturen lassen Präsident Carter den Notstand in den betroffenen Staaten ausrufen.
2. Der langjährige Vorsitzende des Bauernverbandes, Edmund Rehwinkel, ist im Alter von 78 Jahren gestorben.
3. Minister Leber begründet vor dem Bundestag die Entlassung zweier Richter in Zusammenhang mit der „Tudel-Affäre“. Die Opposition mißbilligt seine Entscheidung scharf.
4. Mit seinem Urteil zum Numerus clausus fordert das Bundesverfassungsgericht eine gerechtere Verteilung der Studienplätze.
5. Zwei spanische Politiker, der Staatsratsvorsitzende Oriol und der Präsident des Obersten Militärgerichtshofs, Villacasa, sind von ihren Entführern freigelassen worden.
6. 1800 Ärzte protestieren in Niedersachsen gegen Gesetzentwürfe zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen.
7. Der indische Staatschef Ahmed ist im Alter von 71 Jahren gestorben.
8. Die Sozialdemokraten gewinnen in Dänemark die Wahlen.
9. Das Bundeskabinett verabschiedet die Gesetzentwürfe zur Renten- und Krankenversicherung.
10. Dem sowjetischen Bürgerrechtler Sacharow wird ein Schreiben von US-Präsident Carter übergeben, worin sich Carter für die Menschenrechte einsetzt.
11. In Brokdorf endet eine Demonstration von 30 000 Teilnehmern gegen das geplante Atomkraftwerk friedlich.
12. David Owen wird Nachfolger des zwei Tage zuvor verstorbenen Anthony Crosland als britischer Außenminister.
13. Die niedersächsische Landesregierung wählt Gorbelen als möglichen Standort einer Atommüll-Deponie aus.
14. Nach zwei Jahren CDU-Minderheitsregierung geht die FDP mit der CDU eine Koalition im Saarland ein.
15. Die regierende Labour-Partei verliert im englischen Unterhaus an Mehrheit und stützt sich seitdem auf Liberale und Unabhängige.
16. Bundesinnenminister Maihofer bestätigt, daß bei dem Atomwissenschaftler Traube abgehört worden ist.

MÄRZ

1. Der sowjetische Bürgerrechtler Bukowski wird von US-Präsident Carter empfangen.
2. In einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts wird die Werbung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung während der Wahl 1976 als verfassungswidrig bezeichnet.
3. Der frühere nordirische Ministerpräsident Brian Faulkner ist im Alter von 56 Jahren bei einem Reitunfall ums Leben gekommen.
4. Ein Erdbeben in Rumänien fordert rund 600 Tote.
5. In Pakistan gewinnt Ministerpräsident Bhutto die Wahlen.
6. Heinrich Geißler wird neuer Generalsekretär der CDU.
7. Bei den französischen Kommunalwahlen siegt die linke Volkfront.
8. Der ehemalige Diplomat von Hase wird neuer Intendant des ZDF.
9. Das Verwaltungsgericht in Freiburg ordnet einen Baustopp für das geplante Kernkraftwerk in Wühl an.
10. Bundesinnenminister Maihofer gibt eine Ehrenerklärung für den Wissenschaftler Traube ab.
11. In Stammheim ist festgestellt worden, daß Gespräche von einsitzenden Terroristen abgehört wurden.
12. In Grohnde findet die bisher gewalttätigste Demonstration gegen den Bau eines Atomkraftwerkes statt. Über 300 Menschen werden verletzt.



JANUAR: Jimmy Carter als 39. US-Präsident vereidigt.



FEBRUAR: Kältewelle in USA fordert 75 Todesopfer.



MÄRZ: Rund 600 Tote beim bisher schwersten Flugzeugunglück auf Teneriffa.



APRIL: Trauerfeier für Generalbundesanwalt Buback.



MAI: Ludwig Erhard, „Wirtschaftswunder“-Vater, ist tot.



JUNI: Elisabeth II. von Großbritannien feiert silbernes Thronjubiläum.

17. Bei den hessischen Kommunalwahlen gelang der CDU ein überwältigender Sieg.
18. Nach der Niederlage bei den Parlamentswahlen tritt die indische Ministerpräsidentin Indira Gandhi zurück.
19. Der Frankfurter Oberbürgermeister Rudi Arndt tritt nach der Wahlniederlage der SPD von seinem Amt zurück.
20. Morarji Desai ist zum neuen indischen Ministerpräsidenten vereidigt worden.
21. In Rom feiern die europäischen Regierungschefs das 25jährige Bestehen der Europäischen Gemeinschaft.
22. Beim schwersten Flugzeugunglück in der Geschichte der Luftfahrt kommen auf dem Flugplatz von Teneriffa fast 600 Menschen ums Leben.

APRIL

1. Bei einem Attentat in Karlsruhe werden der Generalbundesanwalt Siegfried Buback und sein Fahrer von Terroristen ermordet.
2. Wegen eines verbotenen Auslandskontos seiner Frau tritt der israelische Premier Rabin zurück.
3. Die spanische KP ist vom Innenminister zugelassen worden.
4. Der Schriftsteller und Lyriker Rainer Kunze verläßt die DDR und siedelt in die Bundesrepublik über.
5. Ministerpräsident Leo Tindemans gewinnt die belgischen Wahlen.
6. Der frühere hessische Ministerpräsident Osswald verzichtet auf den hessischen SPD-Vorsitz und zieht sich aus der Politik zurück.
7. Vor der norwegischen Nordsee-Küste fliegen Tausende von Tonnen Erdöl ins Meer. Auf einer Bohrinsel ist ein Leck entstanden.

18. Die US-Spezialisten können erst nach Tagen das Leck stopfen.
19. Der Juso-Vorsitzende Benneter wird vom SPD-Vorstand aus seinen Funktionen entfernt. Er verliert alle Mitgliedsrechte.
20. In Stammheim werden gegen die Terroristen Baader, Ensslin und Raspe lebenslange Haftstrafen ausgesprochen.
21. Im Alter von 80 Jahren ist der Alt-Fußballbundestrainer Sepp Herberger gestorben.
22. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Schütz, tritt von seinem Amt zurück.
23. In Italien einigen sich die regierenden Christdemokraten und die Kommunisten über ein politisches Bündnis.

MAI

1. Dietrich Stobbe, 39 Jahre alt, wird Nachfolger von Klaus Schütz als Regierender Bürgermeister von Berlin.
2. Bei der Fahndung nach den Buback-Mördern werden zwei Terroristen in Singen gefaßt.
3. Altbundeskanzler Ludwig Erhard, Erfinder des „Wirtschaftswunders“, ist im Alter von 80 Jahren gestorben.
4. Der Hamburger SV gewinnt den Fußball-Europapokal der Pokalsieger.
5. Der Bundestag verabschiedet die Gesetze zur Sanierung der Rentenversicherung und zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen.
6. Die Likud-Fraktion von Menachem Begin gewinnt überraschend die israelischen Wahlen.
7. Südmolukische Terroristen überfallen in Holland einen Zug und eine Schule und nehmen über 150 Geiseln.
8. Der bisherige Staatspräsident der UdSSR, Podgorny, verliert seinen Sitz im Politbüro der KP. KP-Chef Breschnew wird von da an als „Staatsoberhaupt“ genannt.
9. Borussia Mönchengladbach verliert im Finale um den Fußball-Europapokal der Landesmeister gegen den FC Liverpool.
10. Der neue israelische Ministerpräsident Begin ernennet den Ex-Verteidigungsminister Dajan zum Außenminister.
11. Die südmolukischen Terroristen lassen 105 Kinder frei.
12. Im Bundestag wird das neue Wehrpflichtgesetz verabschiedet. Es gibt jedem Wehrpflichtigen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ob er zur Armee gehen oder Zivildienst leisten will.

JUNI

1. Der ehemalige Juso-Vorsitzende Benneter wird endgültig aus der SPD ausgeschlossen.
2. Die Republikanische Volkspartei von Bülent Ecevit gewinnt die türkischen Wahlen.
3. Die britische Königin Elizabeth II. feiert ihr silbernes Thronjubiläum.
4. In den Niederlanden werden die 50 Geiseln, die von Südmolukern festgehalten wurden, gewaltsam befreit. Sechs Terroristen und zwei Geiseln werden dabei getötet.
5. Walter Wallmann (CDU) wird zum neuen Frankfurter Oberbürgermeister gewählt.
6. Die Vorbereitungsgespräche für die KSZE-Folgekonferenz in Belgrad beginnen.
7. In Spanien gewinnt das Zentrum knapp vor den Sozialisten die ersten Wahlen seit 41 Jahren.
8. Der Raumfahrtpionier Werner von Braun ist im Alter von 65 Jahren gestorben.
9. Bülent Ecevit wird zum türkischen Regierungschef ernannt.

DAS WAR 1977

JULI

1. Regierungskrise in der Türkei. Ecevit verliert Vertrauensabstimmung. Ungarns Parteichef Kadar beginnt Staatsbesuch in Köln.
2. Der russisch-amerikanische Romancier Vladimir Nabokov („Lolita“) im Alter von 78 Jahren gestorben.
3. Verhaftungswelle nach einem Militärputsch in Pakistan.
4. Bundeskanzler Schmidt verhandelt in Kanada über Uranlieferung.
5. Konflikt zwischen Moskau und der spanischen KP.
6. Luftpirat entführt sowjetisches Flugzeug nach Helsinki.
7. Der Baader-Meinhof-Anwalt Croissant sucht in Frankreich politisches Asyl. Streit in der FDP um den Wirtschaftskurs der Partei.
8. Spanisches Kabinett beschließt Abwertung der Peseta.
9. Der neue Generalbundesanwalt Rebmann wird in sein Amt eingeführt.
10. USA beschließen Bau der Neutronenbombe.
11. Israels Ministerpräsident Begin trifft sich in Washington mit Präsident Carter. Bonn schaltet sich in die Diskussion um Neutronenbombe ein.
12. Parlament in Salisbury aufgelöst.
13. Die vier Angeklagten im Düsseldorf-Stockholm-Prozess, die Terroristen Krabbe, Tafer, Dellwo und Rössner, zu lebenslangen Freiheitsstrafen verurteilt.
14. Teng wieder Vize-Chef der chinesischen KP.
15. Anklage gegen sechs mutmaßliche Lorenz-Entführer erhoben.
16. Spanien beantragt Aufnahme in die EG.
17. Der Vorstandssprecher der Dresdner Bank, Jürgen Ponto, von Terroristen ermordet.

AUGUST

1. Zwei Tote in der DDR-Grenze.
2. Erzbischof Makarios, Staatschef von Zypern, gestorben.
3. Der Philosoph Ernst Bloch („Das Prinzip Hoffnung“) im Alter von 92 Jahren gestorben.
4. Schwere Unruhen in Rhodesien.
5. US-Außenminister Vance zu Gesprächen in Jerusalem.
6. US-Weltraumfähre „Enterprise“ zum erstenmal erprobt.
7. Herbert Kappler, der letzte deutsche Kriegsverurteilte in Italien, in die Bundesrepublik geflohen.
8. Elvis Presley, „König“ des Rock'n Roll, im Alter von 42 Jahren gestorben.
9. Italien verlangt von Bonn Auslieferung Kapplers.
10. Tote bei Unruhen in Sri Lanka.
11. Polizei räumt „Anti-Atom-Dorf“ Grohnde in Niedersachsen.
12. DDR-Kritiker Rudolf Bahro in Ost-Berlin festgenommen.
13. Anschlag auf Bundesanwaltschaft in Karlsruhe verhindert.
14. Die DDR schiebt fünf Regime-Kritiker ab.
15. Jugoslawiens Staats- und Parteichef Tito in China.
16. Kabinett in Bonn berät über Millionenprogramm zum Kampf gegen Terrorismus.

SEPTEMBER

1. Noch immer eine Million Arbeitslose.
2. Pakistans Premier Bhutto unter Mordverdacht verhaftet.
3. Arbeitgeber-Präsident Hanns-Martin Schleyer in Köln entführt. Attentäter töten dabei vier Menschen mit Maschinenpistolen.
4. Schleyer-Entführer verlangen die Freilassung von elf Terroristen.
5. Bonn verfügt Nachrichtensperre im Fall Schleyer.
6. Bundeswirtschaftsminister Friderichs kündigt Rücktritt an. Zum Nachfolger wird Otto Graf Lambsdorff (FDP).
7. Als Kontaktperson haben die Schleyer-Entführer den Genfer Rechtsanwalt Payot benannt.
8. Kabinett, Krisenrunde und Parteigremien beraten über den jüngsten Terrorakt.
9. Leopold Stokowski, weltberühmter Dirigent, im Alter von 95 Jahren gestorben.
10. Regierungserklärung zum Terror. 870 Millionen Mark mehr für innere Sicherheit.
11. Bundeskanzler Schmidt verschüttet wegen des ungeklärten Schicksals Schleyers seine Polen-Reise.
12. Die Opernsängerin Maria Callas im Alter von 53 Jahren gestorben.
13. Bundesrepublik kauft 90 politische Häftlinge aus der DDR frei.
14. Terrorismus-Streit zwischen den Parteien in Bonn wird heftiger.
15. Israels Außenminister Dajan zu Präsident Carter nach Washington.

16. Paris verspricht Bonn Unterstützung in der Terrorbekämpfung.
17. Der mutmaßliche Buback-Mörder Knut Folkerts nach einer Schießerei in Utrecht festgenommen.
18. Intensive Fahndung nach Schleyer in Holland.
19. Außenminister Genscher bei der 32. Vollversammlung der Vereinten Nationen.
20. Japanische Terroristen kapern Verkehrsflugzeug mit 156 Menschen an Bord.
21. Bundestag verabschiedet Gesetz über die „Kontaktsperre“.
22. Tokio beugt sich den Forderungen der Luftpiraten.
23. Der flüchtige Rechtsanwalt Croissant in Paris verhaftet.
24. Der ehemalige Juso-Vorsitzende Benneter wird endgültig aus der SPD ausgeschlossen.
25. Die Republikanische Volkspartei von Bülent Ecevit gewinnt die türkischen Wahlen.
26. Die britische Königin Elizabeth II. feiert ihr silbernes Thronjubiläum.
27. In den Niederlanden werden die 50 Geiseln, die von Südmolukern festgehalten wurden, gewaltsam befreit. Sechs Terroristen und zwei Geiseln werden dabei getötet.
28. Walter Wallmann (CDU) wird zum neuen Frankfurter Oberbürgermeister gewählt.
29. Die Vorbereitungsgespräche für die KSZE-Folgekonferenz in Belgrad beginnen.
30. In Spanien gewinnt das Zentrum knapp vor den Sozialisten die ersten Wahlen seit 41 Jahren.
31. Der Raumfahrtpionier Werner von Braun ist im Alter von 65 Jahren gestorben.
32. Bülent Ecevit wird zum türkischen Regierungschef ernannt.

OKTOBER

1. KSZE-Nachfolgetreffen in Belgrad eröffnet.



JULI: Jürgen Ponto von Terroristen ermordet.



AUGUST: Polizei räumt das „Anti-Atom-Dorf“ Grohnde.



SEPTEMBER: Hanns-Martin Schleyer in Köln entführt.



OKTOBER: Rückkehr der Lufthansa-Geiseln aus Somalia.



NOVEMBER: Sadat bei seiner Rede vor der Knesset.



DEZEMBER: Spionage-Affäre bringt Verteidigungsminister Leber unter Beschuß.

1. Carter und Dajan einigen sich auf eine Nahost-Konferenz.
2. Der spanische Dichter Vicente Aleixandre erhält den Nobelpreis für Literatur.
3. Neue Sowjetverfassung löst die Konstitution Stalins ab.
4. Friedensnobelpreis für „amnesty international“.
5. Führende Industrielle wegen der Entführung Schleyers beim Kanzler vorstellig.
6. Tote und Verletzte bei Krawallen in Ost-Polen-Reise.
7. Lufthansa-Flugzeug auf dem Flug von Mallorca nach Frankfurt entführt. 91 Geiseln in der Gewalt von Terroristen.
8. Flugzeugentführer fordern die Freilassung von elf Baader-Meinhof-Häftlingen.
9. Grenzschutz-Kommando befreit alle Geiseln in Somalia. Drei Terroristen getötet.
10. Baader, Ensslin und Raspe begehen in ihren Zellen in Stammheim Selbstmord.
11. Hanns-Martin Schleyer in einem Auto in Mühlhausen tot aufgefunden.
12. Der baden-württembergische Justizminister Bender zurückgetreten.
13. Die bisher größte öffentliche Fahndung in der Bundesrepublik nach 16 Terroristen.
14. Sprengstoff in Stammheimer Zellentrakt gefunden.
15. Anschläge auf deutsche Vertretungen im Ausland häufen sich.
16. Staatsakt für Hanns-Martin Schleyer.
17. Die Schauspielerin Elisabeth Flickenschildt im Alter von 72 Jahren gestorben.
18. Palästinenser bekennen sich zu der Entführung der Lufthansa-Muschine.

NOVEMBER

1. Heftige Kontroverse um Schleyer-Tonband.

2. Bundesregierung veröffentlicht Schleyer-Dokumentation.
3. Fünf Jahre Haft für DDR-Agentin Helge Berger.
4. Revolutionen feiern in Moskau.
5. Entführer der „Landshut“ in Beirut identifiziert.
6. US-Präsident Carter sagt geplante Weltreise ab.
7. FDP-Bundespartei stimmt für Marktwirtschaft.
8. Kanzler Schmidt weist auf Richtlinienkompetenz hin.
9. Israels Luftwaffe bombardiert Ziele im Libanon.
10. Zwei mutmaßliche Entführer Hanns-Martin Schleyers in Amsterdam festgenommen.
11. Ingrid Schubert, Mitglied der Baader-Meinhof-Bande, begeht in ihrer Gefängniszelle Selbstmord.
12. Terroristen drohen der Lufthansa mit Attentaten.
13. Frankreich liefert Rechtsanwalt Croissant an Ägypten.
14. Ägyptens Präsident Sadat reist zu Friedensgesprächen nach Israel.
15. Eindruckschlag bei Parlamentswahlen in Griechenland. Sozialisten als stärkste Oppositionspartei.
16. Bundeskanzler Schmidt zu einem offiziellen Besuch Polens in Warschau eingetroffen.
17. Götachter der „fünf Weisen“ empfiehlt Lotterückzahlung zur Überwindung der Arbeitslosigkeit.
18. Spannungen innerhalb des arabischen Lagers wachsen.
19. Israels Außenminister Dajan in Bonn.

20. 1200 Tote bei Aktion Rhodesiens in Mocambique.
21. US-Präsident Carter nimmt Einladung nach Kairo an.
22. DDR kauft in Wolfsburg 10 000 VW-Golf.
23. Wahl-Triumph für Vorster in Südafrika.
24. Winter-Tagung der NATO in Brüssel.
25. US-Dollar erreicht Tiefstand von 2,1583 DM.
26. Ägypten bricht diplomatische Beziehungen zu fünf arabischen Staaten ab.
27. Regierungschefs der EG-Länder einigen sich in Brüssel auf neue europäische Rechnungs einheit.
28. Israel erklärt sich zum Separatfrieden mit Ägypten bereit.
29. Kairo schließt Ostblock-Institute.
30. Sturz der Minderheitsregierung Soares in Portugal.
31. Winterkonferenz der NATO in Brüssel.
32. Spionagefall im Bonner Verteidigungsministerium erregt Aufsehen. Geheimnisse von Bundeswehr und NATO an Ost-Berlin verraten.
33. Wahlsieg der Konservativen in Australien.
34. Spionage-Affäre vor dem Bundestag. Leber vor dem Verteidigungsausschuß.
35. Personelle Konsequenzen im Verteidigungsministerium.
36. Regierungskrise in der Türkei.
37. Winterkonferenz in Kairo beginnt ohne Sadat-Gegner.
38. Zähe Verhandlungen in Kairo. Bundesregierung findet einen Energie-Kompromiß, der der Kohle den Vorrang gibt.
39. Bundesverfassungsgericht setzt Wehrdienstnovelle außer Anwendung.



Schluckimpfung für Füchse?

Veterinäre suchen nach neuen Wegen im Kampf gegen Wildtollwut

Sechs Fernsehgebote für Kinder

Bonus-Rundfunkminister für Familie, Jugend und Gesundheit Günter Huber hat jetzt sechs Fernsehgebote für Kinder aufgestellt. Die Kleinen brauchen Hilfen, damit sie die Fernsehwelt verkraften können, argumentiert er.

- Kinder kommen schlecht allein mit ihren Gefühlen und Ängsten zurecht. Deshalb: Kinder niemals allein vor dem Fernsehschirm sitzen lassen.
- Kinder können schlecht allein mit ihren Ängsten und Ängsten zurecht. Deshalb: Kinder niemals allein vor dem Fernsehschirm sitzen lassen.
- Wenn das Kind Angst zeigt: nie ausweichen, sondern beruhigende Szenen erklären. Nicht einfach den Apparat abschalten. Das Kind wird beim nächsten Mal die Angst vorbringen, kann sie aber nicht verarbeiten.
- Programm sorgfältig auswählen. Sich nur mit Argumenten einlassen lassen wie: „Aber Katrin und Klaus dürfen die Sendung auch sehen.“
- Alternativen anbieten. Die meisten Kinder ziehen Spiel mit der Familie vor.
- Kinder nicht überfordern. Drei- bis Sechsjährige nicht mehr als eine halbe Stunde täglich, alle älteren Kinder nicht mehr als eine Stunde vor dem Bildschirm sitzen lassen.
- Fernsehen nie als Mittel der Belohnung oder Bestrafung nutzen. Sonst glaubt das Kind, daß es nichts Erstrebnswürdiges gibt, als Fernsehen zu dürfen. Wenn die Schulleistungen unter dem Fernsehkonsum leiden, dann lieber den Guckkasten für eine Weile nicht einschalten.

In Frankfurt am Main kämpfen Wissenschaftler gegen eine Seuche, die seit Kriegsende langsam von Osten her gegen Mittel- und Westeuropa vordringt und inzwischen zu einem gesamteuropäischen Problem geworden ist: gegen die Wildtollwut. Seit 1972 arbeitet das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt an der Entwicklung der „Schluckimpfung“ von Füchsen, die Hauptträger und Hauptüberträger der Wildtollwut sind.

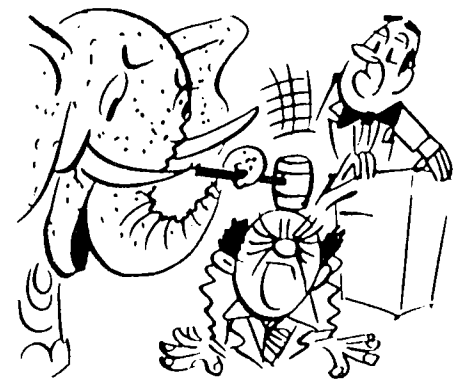
Bisher wird gegen die Wildtollwut allein durch die drastische Reduzierung der Fuchsbestände gekämpft. Es gibt zu viele Füchse, seitdem in unseren Breiten das Gleichgewicht der Natur durch den Menschen gestört worden ist. Die Überpopulation begünstigt die Ansteckungskette unter den Füchsen und vom Fuchs auf andere wildlebende Tiere sowie Haustiere. Doch durch Abschluß allein kann die Zahl der Füchse nicht auf ein vernünftiges Maß gebracht werden. Fachleute meinen, sie müßte um 80 Prozent gesenkt werden, während durch die Jagd der Fuchsbestand nur um 20 Prozent vermindert wird. Die Begattung der Fuchshäue, die Wirkungsvoller ist, stellt auf dem Prototyp der Tierärztlichen Fakultät in München ein Problem dar. Die Fuchshäue bringt sie auch den Dachs um, der mit dem Fuchs an gleichen Bau wegen werden seit geraumer Zeit die vom Dachs befahrenen Baue zusammenhängen.

Die Wissenschaftler suchen nach einem anderen Weg, um der Wildtollwut Herr zu werden. Sie wollen den Füchsen gegen die Seuche impfen. Geplant ist eine sogenannte Schluckimpfung: Es sollen Kinder ausgesetzt werden, die den Impfstoff enthalten.

Es ist kein Problem, den Impfstoff so „an den Fuchs“ zu bringen. Das haben umfangreiche Feldstudien ergeben. In den hessi-

schen Wäldern gemacht wurden. Rund 75 000 Hühnerköpfe wurden ausgesetzt, bis zu 70 Prozent dieser Leckerbissen wurden von Meisterrainke intensiv gekaut und dann geschluckt.

Allerdings waren sie unpräpariert. Denn der Impfstoff ist bisher noch nicht in der Praxis



Elefant als Auktionator

Als man in Brüssel die Tiere eines Zirkusses versteigerte, wurde dem Auktionator die Schau zu langweilig. Er entließ den Auktionator den Hammer und erteilte seinerseits den Zuschlag. Da dies auf dem Kopf eines „Bietenden“ erfolgte, mußte die Versteigerung für einige Zeit unterbrochen werden.

erprobt werden, nur in den Laboratorien der Forstschanstalt. Mit gutem Grund: Alle bisher getesteten Lebendimpfstoffe sind nicht unschädlich, sie besitzen krankmachende Eigenschaften für andere wildlebende Tiere, vnr allein für die Nageltiere. Als besonders anfällig zeigten sich bei den Versuchen die Bi- und Wanderratte, bei denen es zu einer Vermehrung des Impfvirus im Gehirn kam und damit zu einer tödlichen Erkrankung, die als Impftollwut bezeichnet wird.

Leuchtende Kühlschränke

Die neuesten amerikanischen Kühlschränke haben einen besonderen Anstrich, der sie leuchtend und in der Dunkelheit leuchtend macht. Wer nachts vor Hunger aufwacht, kann sich in die Küche begeben und dort den Weg leicht und ohne das elektrische Licht anzuknippen, zu müssen zu dem leuchtenden Kühlschrank finden.

keine Ähnlichkeit mehr - das ist eine doppelte Ausfertigung! Alles stimmte lachend zu. „Karin wart ihrem Vater einen forschenden Blick zu und sie sah, daß auch er sich wieder gefaßt hatte. In der Hand, bei der Hand, führte sie herum und machte sie mit den Leuten bekannt.“

„Der fünfte oder sechste, zu dem sie kamen, war Kurt Hallerwyr.“

„Oh, Sie sind auch hier?“ sagte Inge erstaunt. „Er verneigte sich etwas ironisch vor ihr. „Ja, irgendwer wollte mich anscheinend gern hier haben. Ich war selbst ganz überrascht. Und wenn muß ich mich für diese Einladung bedanken?“ Das fragte er Karin. „Bei meinem Vater“, sagte sie ziemlich spröde. „Es ist sein Haus.“

Sie nahm die Hand, die er ihr entgegenstreckte, ließ sie aber sogleich wieder los und sagte nicht besonders freundlich: „Entschuldigen Sie uns, hätte wir haben noch eine Menge Arbeit vor uns. Komm, Inge.“

„Eigentlich sieht er toll aus, nicht?“ flüsterte Inge ihr zu, als sie ein paar Schritte von ihm weg waren. Karin zuckte ärgertlich die Achseln. Sie hatte das fatale Gefühl, daß er ihr jetzt mit belustigtem Lächeln nachschau.“

Im Grunde ging alles leichter und glatter, als es sich vorgestellt hatten. Rehberg mußte den Leuten berichten, wer Inge war, und auf welche Weise sie in sein Haus gekommen war. Und Inge selbst wurde von allen freundlich akzeptiert. Wahrscheinlich war das in erster Linie der Tatsache zuzuschreiben, daß niemand sie so recht von Karin unterscheiden konnte.

Schon nach kurzer Zeit wurde Karin sich dankbar und erleichtert bewußt, daß der Abend ein Erfolg werden würde. Bis jetzt war sie nicht von Inges Seite gewesen, aber dann kamen ein paar ihrer Freunde, unter denen auch Roland Münchmann war, und holten Inge von ihr weg.

Ein bibelchen ermattet von der Nervenanspannung trat sie durch eine der offenkundigen Fenstertüren auf die Terrasse hinaus, um frische Luft zu schöpfen. Die dunkle Stille der anbrechenden Nacht tat ihr wohl. Sie blieb ein paar Minuten draußen, dicht an die Steinbrüstung der Terrasse gelehrt. Als sie gerade wieder ins Haus zurückgehen wollte, sagte eine leise Stimme in ihrem Rücken:

„Sie werden sich erkälten in Ihrem leichten Kleid.“

Sie fuhr erschrocken herum. Hallerwyr stand vor ihr.

„Oh, Sie“, sagte sie ein wenig fastunglos. „Na schön, werde ich mich eben erkälten. Was geht Sie das an?“

„Und wenn Sie sich eine doppelte Lungenentzündung holen - es geht mich nichts an, ich weiß.“ Er lachte leise auf. „Ihr Ärger über mich ist anscheinend noch immer nicht abgeklungen.“



Es piept bei mir, Herr Doktor!

Auf der Couch von Psychiater Dr. Zellen-graus lag ein junger Mann, dem das ganze Leid der Welt sozusagen in Druckbuchstaben auf dem Gesicht geschrieben stand. Dr. Zellen-graus gab ihm auch besondere Mühe mit ihm.

„Was nagt an Ihnen?“

Der junge Mann seufzte. „Bei mir piepelt, Herr Doktor.“

„Wie das?“

„Ich bin seit drei Monaten mit einer geradezu hirnzerfetzenden Frau verheiratet. Aber trotzdem ziehe ich ihr die Gesellschaft meines Wellensittichs vor.“

„Sie ziehen die Gesellschaft Ihres Wellensittichs...?“

„Der meiner Frau vor. Ja, so ist es, Herr Doktor. Glauben Sie nun, daß es bei mir piepelt?“

„Vielleicht ist Ihre Frau häßlich?“

„Häßlich?“ Der junge Mann stieß einen Schrei aus wie ein Buchmarder. „Meine Frau ist schön wie eine Gehaltserhöhung.“

„Vielleicht ist sie kühl?“

„Meine Frau ist heiß wie eine Bowle Erdbeerpinse.“

„Dumm?“

„Sie ist geschick wie ein Lexikon bis Seite 345.“

„Und trotzdem ziehen Sie die Gesellschaft Ihres Wellensittichs dieser anscheinend so vollkommenen Eva vor? Das ist allerdings seltsam. Dabei wirken Sie wie ein ausgesprochen normaler junger Mann. Und Sie haben keine Vermutung, woher das kommen könnte? Denken Sie doch mal scharf nach.“

Zwanzig Minuten lang wirkte der junge Mann wie eine einzige Sendestörung. Dann murmelte er jäh: „Das könnte der Grund sein.“

„Und welcher?“

„Vor acht Wochen hatten wir eine Party.“

„Und?“

„Auf dieser Party flirtete ich ein bißchen viel mit unserer Nachbarin. Und seitdem ist mein Wellensittich der einzige, der zu Hause noch mit mir spricht.“

„Sie gab ihm keine Antwort.“

Er wartete einige Sekunden, dann sagte er: „Großartig, wie Sie sich und Ihre Schwester da vorhin aus der Affäre gezogen haben. Ich muß sagen, das war sehr geschickt.“

„Ich weiß gar nicht, wovon Sie reden“, sagte sie reichlich hochmütig.

„Jedenfalls haben Sie ihren aparten Einfall viel schneller verdammt als Ihr Vater“, erwiderte er. „Heckt sie oft solche Sachen aus? Das muß aber ziemlich strapazios für Sie sein, Tanz auf dem Drahtseil. Aber Sie haben ja gute Nerven.“

„Ja, das habe ich zu seiner geradezu mageren Länge emporen.“

„Geht mich auch nichts an, nicht wahr?“ konstatierte er mit imperantem Lächeln. „Na ja, Sie haben natürlich recht... Schönen Dank übrigens für die Einladung.“

„Die kam nicht von mir“, sagte sie schnell. „Ich habe Ihnen schon gesagt - bedanken Sie sich bei meinem Vater.“

„Ja, das habe ich zu tun versucht. Aber wissen Sie, was er mir sagte? Da müssen Sie sich schon bei meiner Tochter bedanken.“

Sie wurde rot. Sie war sehr froh, daß er es in der Dunkelheit nicht sehen konnte.

„Ich habe meinem Vater erzählt, daß ich bei Ihnen war und was ich Ihnen an den Kopf geworfen habe“, versuchte sie zu erklären. „Und da war er der Ansicht, ich müßte mich bei Ihnen entschuldigen. Deshalb war ich dafür, daß er Sie einlud.“

„Oh, Sie brauchen sich doch nicht zu entschuldigen“, versicherte er ihr. „Sie haben ein paar schreckliche Sachen gesagt, aber ich habe sie schon wieder vergessen. Ich mit meinem dicken Fell, wissen Sie.“

„Ich denke auch gar nicht daran“, sagte sie ziemlich brüsk.

„Mich zu entschuldigen, meine ich.“ Er beunruhigte sie mit seiner gräßlichen Selbstgefälligkeit, und das versetzte sie in eine sonderbare Art von Wut, die sich eigentlich mehr gegen sie selbst wandte als gegen ihn.

„Ich sehe überhaupt keinen Anlaß dazu.“ „Na, irgendwas werden Sie schon Ihre Meinung über mich ändern“, sagte er zuversichtlich. „Warten Sie nur ab.“

„Eher friert die Hölle zu“, sagte sie. Sie löste sich von der Brüstung und wollte wieder ins Haus gehen.

„Augenblick“, sagte er hinter ihr. Ganz mechanisch blieb sie stehen. Als er bei ihr war, schlug er vor: „Lassen Sie uns lieber zusammen reingehen. Sonst denken die da drinnen noch, wir hätten uns hier draußen gestritten.“

„Haha“, machte sie mit gelangweiltem Gesicht. „Sie sind aber witzig.“

„Ja, das sagt man allgemein“, entgegnete er bescheiden. Dann nahm er mit einer geradezu unvorferren Selbstverständlichkeit ihren Arm.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 52 Freitag, den 30. Dezember 1977 19. Jahrgang

Luft an Kindergärten durch Geburtenrückgang

Gruppen können verkleinert werden

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Heinrich Keim, stellte am letzten Stadtratstag die Frage, wie groß das Kindergartenplatzangebot in allen Kindergärten der Stadt Dreieich sei und wie es mit der tatsächlichen Belegung stehe. Weiterhin wollte er wissen, wie weit die Planung einer Kinderkrippe zuziehen, deren Planungskosten man im Haushalt 1977 bereits als zwingend erforderlich bezeichnet habe.

Erster Stadtrat Vetzberger nahm zu diesem Problem Stellung. In der Stadt Dreieich gibt es insgesamt 15 Kindergärten, davon sind elf städtisch, und vier unterstehen konfessionellen Trägern. Diese Kindergärten bieten Plätze für 1074 Kinder, haben 49 Gruppen in der gleichen Zahl von Gruppenräumen. Insgesamt besuchen zur Zeit 1017 Kinder die Kindergärten, es ist also ausreichend Luft vorhanden.

Dieser Raumüberhang ist auf den Geburtenrückgang zurückzuführen, der sich schon seit Jahren abzeichnet. Das führte dazu, daß man die Gruppenstärken senken konnte. So besteht die größte Gruppe der Dreieicher Kindergärten nur noch aus 22 Kindern, im Durchschnitt sind es 20 Kinder. Natürlich schwanken die genauen Zahlen ständig durch Zu- und Abgänge.

In den städtischen Kindergärten sind im Augenblick 62 Mitarbeiter beschäftigt. Sie bestehen aus 32 Erzieherinnen mit dem Staatsexamen einer sozialpädagogischen Fachschule, aus neun Kinderpflegerinnen mit Examen, sechs Helferinnen, die meist aus pflegerischen Berufen kommen, zwölf Jahrespraktikantinnen mit Examen und drei Viermonatspraktikantinnen ohne vorherige Ausbildung. Ohne Praktikantinnen beträgt das Verhältnis von Betreuern zu den Kindern 1 zu 15, was Stadtrat Vetzberger im Vergleich zu anderen Städten als sehr gut bezeichnete.

Es bestehe von seiten des Magistrats nicht die Absicht, das Personal zu verringern. Vielmehr wolle man versuchen, freierwerbendes Kindergartenpersonal im Sportverein einzusetzen. Im Kindergarten Kuri-Schumacher-Ring wolle man einen Versuch für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren starten. Nach den dort gemachten Erfahrungen bestehe durchaus die Möglichkeit, weitere Horte einzurichten.

Mit der Einrichtung einer Kinderkrippe wird nicht mehr zu rechnen sein, obwohl im Haushalt 1977 ein Betrag von 50000 Mark vorgesehen war, der jedoch nicht ausgeführt wird.

„Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.“

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Wilhelm und Eva Saknus, geborene Balgawies, Weimarstraße 28, feiern am 2. Weihnachtstierstag ihre Goldene Hochzeit. Beide Eheleute stammen aus Ostpreußen, wo sie auch den Bund fürs Leben schlossen. Das schöne Familienleben wurde durch den Krieg unterbrochen. Die Ehefrau lebte mit einer Tochter und einem Sohn, der im Jahre 1958 auf tragliche Weise ums Leben kam, sowie einem Enkel in Bismarck, während ihr Mann im bayerischen Raum arbeitete. Erst im März 1959 kamen die Eheleute im Zuge der Familienzusammenführung wieder zusammen.

Bei bester Gesundheit konnten sie nun zusammen mit den vier Töchtern (eine davon wohnt in Amerika und zwei in der DDR) ihr goldenes Ehejubiläum feiern. Acht Enkelkinder und zwölf Urenkel geöhnten ebenfalls zu dem großen Jubiläumskreis, dem sich das Hainer Wochenblatt mit den besten Wünschen für einen gesunden und gesegneten Lebensabend anschließt.

schöpft wird. Bereits im Jahre 1974 habe der Magistrat der damaligen Stadt Sprendlingen beschlossen, so wurde erläutert, eine Kindertagesstätte mit angeschlossener Kinderkrippe einzurichten. Der Beschluß habe aber aus vielfältigen Ursachen nicht realisiert werden können. Unter anderem sei er an der Standortfrage gescheitert. Besonders in den Jahren 1976 und anfangs 1977 habe das Problem Kinderkrippe wieder eine breite Öffentlichkeit gefunden. Eine Bürgerinitiative habe sich nachhaltig eine Krippe gefordert. Daraufhin habe der Magistrat eine Bedarfsermittlung angestellt und diese im Juni dem Parlament zugeleitet.

Dann ging Erster Stadtrat Vetzberger auf die Unterhaltungskosten einer Kinderkrippe ein. In Frankfurt beispielsweise koste ein Kinderkrippenplatz im Jahr 10585 Mark, wovon die Stadt 6733 Mark beisteuere. Das ergebe einen monatlichen Elternbeitrag von rund 350 Mark. In Rüsselsheim sei man etwa auf die gleichen Zahlen gekommen. Für die Stadt Dreieich habe man einen Kostenbeitrag von 8514 pro Platz ermittelt, bei einem Zuschußbetrag der Stadt in Höhe von 6605 Mark käme man auf einen Elternbeitrag je nach Staffeltung von einer bis 17 Mark pro Tag.

Im Vergleich hierzu koste ein Kindergartenplatz nur etwa über 3000 Mark bei einem städtischen Zuschuß von 2350 Mark.

Die ungleich höheren Kosten der Kinderkrippenplätze seien damit begründet, daß nicht mehr als sieben Kleinstkinder einer Pfliegerin zugeteilt werden dürften. Dies bedeute gegenüber dem Kindergarten fast eine Verdreifachung der Personalintensität. Würde man die Kosten umlegen, so käme man auf einen durchschnittlichen Elternbeitrag von rund 800 Mark.

Auf Grund der haushaltspolitischen Tragweite einer solchen Einrichtung sei es erwägenswert, endgültig darauf zu verzichten.

Als Alternative biete der Kreis Offenbach Pflegestellen an, die in erster Linie solchen Erziehungsberechtigten zugute kommen sollten, die zur Bestreitung ihres Unterhalts auf eine berufliche Tätigkeit angewiesen seien.

Auch die Stadt Dreieich sei bereit, sich zu beteiligen. Dazu seien Gespräche mit dem Kreis vorgesehen. Das sei immer noch kostengünstiger als die Einrichtung einer eigenen Kinderkrippe, meinte Vetzberger.

„Alles Gute zum Jahreswechsel und ein gesundes, friedvolles 1978 wünscht allen Lesern, Inserenten, Kunden, Freunden, Mitarbeitern und Bekannten Ihr Hainer Wochenblatt Verlag Kühn KG“

Arbeitsstättenzählung durch den Umweltverband

Zu statistischen Zwecken führt der Umwandverband in diesen Wochen eine Zählung der Arbeitsstätten in seinem Bereich durch. Entsprechende Fragebogen werden an alle Firmen verschickt und werden in Kürze von Beauftragten des Verbandes wieder abgeholt. Diese Beauftragten stehen auch gern mit Rat zur Verfügung, wenn jemand Unklarheiten beim Ausfüllen haben sollte. Gezählt werden alle Arbeitsstätten, wobei auch der sozialökonomische Vertreter in der eigenen Wohnung als solcher gilt.

„Gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit ist man sehr erfreut über eine freundliche Hilfeleistung“ schrieb dieser Tage eine Frau an den Magistrat und bedankte sich in diesem Schreiben für die Hilfeleistung, die ihr kurz zuvor durch einen Mitarbeiter des städtischen Bauhofs zuteil geworden war.

Die Frau hatte morgens Schwierigkeiten mit ihrem Auto, das nicht anspringen wollte. Sie geriet langsam in Verzweiflung, denn sie mußte zur Arbeit nach Frankfurt.

Die Rettung kam in Gestalt von Manfred Köhler, der in der Nähe einen städtischen Weihnachtsbaum „überabteilete“, d. h. Kerzen auswechselte und befestigte. Er brachte das Gefährt zum Laufen.

2000. Mitglied der SDW Der Kreisverband Offenbach der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald konnte vor den Feiertagen sein 2000. Mitglied aufnehmen. Es ist Gerhard Schichtel aus Dreieichenhain, am Steinbruch 4d, der Vorsitzende der Gruppe Dreieichenhain im Deutschen Bund für Vogelschutz. Kreisvorsitzender Prof. Dr. Brinkmann sowie der Vorsitzende und der Gruppenleiter der Gruppe Dreieich, Wilhelm Umbach und Rudolf Diegel, nahmen die Jubiläumsszahl zum Anlaß, dem neuen Mitglied und engagierten Naturschützer ein Buchgeschenk zu machen. Man sprach natürlich über gemeinsame Probleme, die sowohl den Vögeln als auch den Waldschützern betreffen, wobei man zwangsläufig auch auf den Ausbau des Hengstbaches kam, gegen dessen Begräbnung und Ausmauerung sich beide Gruppen wehren.

Polizei will Dieben ein Schnippchen schlagen

In Bremen wird ein Fahrradpaß eingeführt

Die jungen Radfahrer in Bremen können jetzt auf Nummer sicher gehen, statt von der Polizei die Verkehrssicherheit ihres Fahrrades mit Dienststempel, Datum und Unterschrift besitzigen lassen und abendrein Fahrradpaß die „Arbeit“ sauer machen. In Bremen wurde ein Fahrradpaß aus der Taufe gehoben, den demnächst alle Fahrradbesitzer erhalten können.

Anfang Oktober schwärzte eine Hundertkör der Bremer Bereitschaftspolizei in die Scheiben aus und überprüfte mehr als 6000 Fahrräder von Schülern der 5. und 6. Klassen. Die Inhaber verkochter Fahrräder wurden mit einer leuchtend gelben Bildplatte fürs Scheibenzentrum belohnt. Sie erscheint künftig jedes Jahr in einer neuen Farbe und gilt,

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Verlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Gorg, Frankfurt (Main)

12.

Überraschend glatt wurde Inge mit ihrem neuen Leben fertig. Nur in einem, und zwar dem Wichtigsten, machte sie Fehler über Fehler: in ihrem Verhalten Rehberg gegenüber. Mit ihrem Instinkt, der gesamt war wie der eines jungen Tieres, spürte sie natürlich, daß Rehberg sie nach wie vor ablehnte. Deshalb machte sie alle nur erdenklichen Anstrengungen, sie liebte und liebte sie ein wenig. Sie spielte vor ihm das hilflose und etwas naive junge Mädchen, gab sich neckisch und ein wenig unterwürdig und brachte es fertig, vor ihm all ihren robusten Charme, den sie zweifellos besaß, zu unterdrücken. Die Folge davon war, daß sie Rehberg geradezu auf den Nerven fiel. Natürlich lieb er sich nichts anmerken, aber zumindest Karin machte sich nichts vor. Durch kleine Winke und Hin- und Herblicken konnten, versuchte sie sie von gelegig Inge sonst jede von Karins korrigierenden Andeutungen aufnahm - in diesem Punkt blieb sie bei ihrer ganz falschen Einstellung.

Am zweiten Samstag, den Inge im Rehberg'schen Hause zubrachte, fand dann die Party statt. Nur mit sehr gemischten Gefühlen hatte Karin Karins Gedanken aufgegriffen. Er hatte ihn und her überlegt, aber einen anderen und besseren Ausweg gab es wohl nicht. Es war schon am besten, der Leuten die Wahrheit einfach und ganz selbstverständlich vor die Füße zu werfen.

Rehberg hatte nur seine engsten Bekannten mit ihren Frauen eingeladen und Karin ein paar ihrer Freunde. Beide waren sie davon überzeugt, daß dadurch auch der weitere Bekanntheit sehr schnell von Inges Existenz erfahren würde.

Die Party begann mit einem Donnerschlag, der um ein Haar den ganzen Abend verderben hätte. Beide Mädchen hatten in ihren Zimmern umgezogen. Da Inge noch kein eigenes Cocktaillkleid besaß - es war in einem Modellan besaß, aber nicht mehr rechtzeitig fertig geworden - hatte Karin ihr noch einmal mit einem der ihre ausgeschleift.

Inge hatte ein bißchen Angst vor den Leuten unter. Wahrscheinlich würde sie angegriffen und beaugeneigt werden wie ein frisch erworbenes Stück Hausrat. Und das störte sie. Das störte sie so sehr, daß sie auf eine Idee verfiel, die sie für sehr lustig hielt.

Ihre unbefangenen Worte lösten den Bann. Irgend jemand sagte: „Also, das ist ja schon

(Fortsetzung folgt)

Gräber und Siedlungsfunde der Vor- und Frühgeschichte entdeckt

Die Bodendenkmalpflege des Kreises Offenbach hatte 1977 eine sehr gute Fundbilanz

Bereits im Januar entdeckte man in der Gemarkung Dreieich-Götzenhain mehrere Gräber der Eisenzeit, die der Tiefflug durch herausgepflegte Keramikscherben auf der Ackeroberfläche markierte. Aus der Gemarkung Rodgau-Nieder-Roden wurde dem Dreieichmuseum ein reich mit Keramikbeigaben ausgestattetes Grab der Urnenfelderzeit (1200-800 v. Chr.) übergeben, das Scherben bei Spielen entdeckten und mit großem Sachverstand geborgen hatten.

Im Bereich des seit mehreren Jahren untersuchten Gräberfeldes bei Langen war den Ausgräbern erneut Erfolg beschieden: Ein mit Keramikbeigaben ausgestattetes bronzezeitliches Grab aus der Zeit um 1300 v. Chr. und Reste eines urnenfelderzeitlichen Grabes, konnten anlässlich der alljährlich am Himmelsturm stattfindenden Grabung geborgen werden.

verschliffen und für den Laien nicht mehr erkennbaren Grabhügel ein Grab der älteren Eisenzeit (Hallstattzeit 800-600 v. Chr.) zu bergen: Reste eines Zierbeschlages aus Bronze, verbunden mit einer eisernen Gürtelschnalle, 2 Bronzearmreife, vier Pfeilspitzen und Zierbuckelchen aus Bronze lassen erkennen, daß es sich um das Grab einer begüterten Frau handelt. Fünf weitere Gräber aus verschiedenen vorgeschichtlichen Zeitabschnitten ermittelten die Mühlinen. Ausgräber in einem Waldstück in dem Gemarkungsteil Dietesheim. Infolge „wilder“ Sandentnahmen, sah man sich veranlaßt, dort Grabuntersuchungen durchzuführen. Zwei Gräber dort gefundenen Gräber sind durch typische Beigaben in die späte Bronzezeit, etwa um 1300 v. Chr., einzuordnen. Ein weiteres Grab dürfte ebenfalls vorgeschichtlich sein, ist jedoch durch fehlende Beigaben nicht datierbar.

mutlich aus der Zeit der alamannischen Bestattung Spendlingen stammt. Große Funderfolge sind auch aus den unbearbeiteten Gemarkungsteilen um Offenbach und dem Ortskern von Bieber zu verzeichnen. Die dortige Arbeitsgruppe fand im Laufe des Jahres außer zahlreichen Scherben und Steingeräten aus Jungsteinzeit, Bronze- und Römerzeit zwei Gräber der Urnenfelderzeit (1200-800 v. Chr.). Eines der beiden, in Steinumfriedung gelegenen Gräber enthält nicht nur fünf verschiedene Tongefäße, sondern auch reiche Bronzeschmuckbeigaben und ein in unserem Raum selten zu findendes Bronzemeser. Im Ortskern von Bieber mußte die Arbeitsgruppe einer Bauausschachtung zuvorkommen um bei glühender Sommerhitze die Reste von 6 merowingerzeitlichen Gräbern zu bergen. Einige Gräber enthielten Beigaben aus Metallschmuck und Ton, wogegen die übrigen durch frühere Baumaßnahmen zerstört oder auch nach der Grablegung von ihren Stammesangehörigen des Schmuckes oder anderer nützlicher Gegenstände beraubt wurden. Beraubungen sind auch aus vielen anderen fränkischen Gräberfeldern bekannt.

Im Bereich einer mittelsteinzeitlichen Fundstelle bei Mühlinen wurden aus diesem Jahr die Ausgrabungen durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Köln in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mühlinen fortgesetzt und erbrachten auch den gewünschten Erfolg: Es fanden sich nahezu 2000 mehr oder weniger von Menschenhand bearbeitete Steingeräte, Abschläge und Rohgestein, aus denen die Werkzeuge gefertigt wurden. So brachte das Jahr 1977 eine bodendenkmalpflegerisch bedeutsame Fundbilanz, die es ermöglicht, mehr Licht in das Dunkel der ungeschriebenen Geschichte zu bringen.



Römische Gesichtsmaske mit drei Ausgüßlöchern. Gefunden in der Gemarkung Hainburg. Höhe ca. 25 cm

Sehr viele Erfolge konnten auch die in den Gemarkungen Hainburg, Hausen, Dietzenbach, Götzenhain, Mühlinen, Offenbach und Offenbach chronologisch und freiwillig tätigen Arbeitsgruppen der Bodendenkmalpflege verbuchen.

Bei Hainburg fanden sich zahlreiche Reste römischer Keramik, aus denen außer einigen Gefäßen römischer Gebrauchskeramik auch eine Geschloßscheibe zusammengesetzt werden konnten, die möglicherweise als römisches Kullgefäß diente.



Urnengefäß aus einem Grab der Urnenfelderzeit. Gefunden in der Gemarkung Hainburg. Höhe ca. 38 cm

Ein mit Metallschmuck aus Bernstein-, Glasperlen und Bronzeröllchen ausgestattetes, sowie ein weiteres, durch Keramikbruchstücke datierbares Grab gehören in die Übergangszeit von der Hallstatt- in die Latènezeit, etwa in die Zeit um 500 v. Chr. Außer den Grabfunden ermittelten die Ausgräber an anderer Stelle der Gemarkung die Reste einer bronzezeitlichen Abfallgrube, die auf eine nahegelegene Siedlung hinweisen.

Im südlichen Dreieichgebiet, besonders in den Gemarkungen von Dietzenbach, Dreieich-Götzenhain und Offenbach gelang es den Klaus Dadek und Andreas Krauß hatten Erfolg: Beim Bau einer Erdhöhle fanden sie eine eiserne Pfeilspitze mit Widerhaken, die ver-

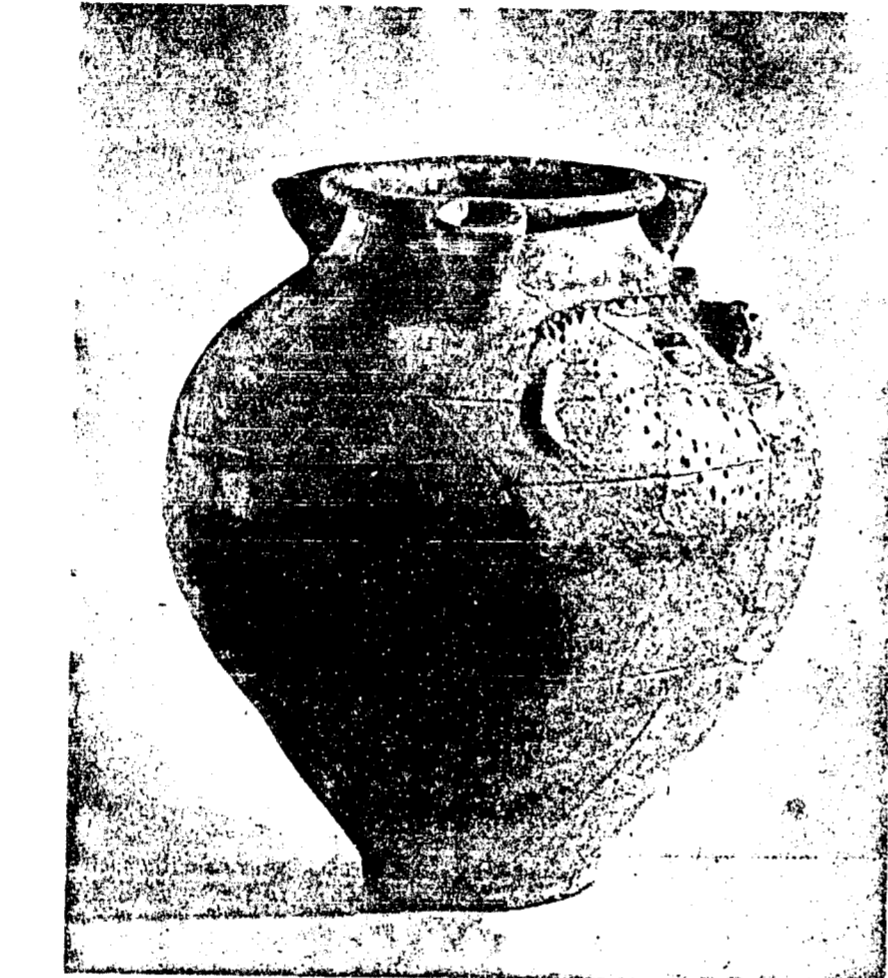


Römische Kochtopf. Gefunden in der Gemarkung Hainburg. Höhe ca. 18 cm



Römische Krug. Gefunden in der Gemarkung Hainburg. Höhe ca. 22 cm

Im Waldgebiet von Hausen gelang es der Arbeitsgruppe Mühlinen, aus einem völlig



Römische Gefäß aus einem Grab der Urnenfelderzeit. Gefunden in der Gemarkung Hainburg. Höhe ca. 38 cm

Verstärkte Vermittlungsinitiativen und Arbeitsmarktperspektiven für das Jahr 1978

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Arbeitsamtes Frankfurt blieb auch im Jahre 1977 insgesamt unbefriedigend. Die Ende November ermittelten Zahlen beweisen es nur zu deutlich: Die große Wende - nicht nur am Frankfurter Arbeitsmarkt - ist im abgelaufenen Jahr ausbleiben.

1562 Arbeitslose, darunter 7491 Frauen, entsprachen einer Arbeitslosenquote von 2,9 Prozent. Durch saisonale Einflüsse ergab sich eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat; gleichzeitig nahm die Arbeitskräftenachfrage erneut auf 7260 unbesetzte Stellen ab. Die intensive Vermittlungstätigkeit (November: 2376 Dauervermittlung) vermochte im Laufe des Jahres keinen entscheidenden Rückgang der Arbeitslosigkeit zu bewirken.

An der Jahreswende läßt die absehbare Entwicklung der Arbeitslosigkeit allenfalls einen mäßigen Optimismus zu. Erst eine bessere Auslastung der betrieblichen Kapazitäten kann den Arbeitsmarkt sprechen dafür, daß auch 1978 der Frankfurter Arbeitsmarkt durch Austauschprozesse, strukturelle Ungleichgewichte und besondere Problemlagen gekennzeichnet sein wird (die Problemlagen wurden in der Thematik der Pressekonferenz vom 19. 9. 1977).

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß bei einer Rezession die un- und angelernten Arbeitskräfte aller Art nicht nur schneller ihren Arbeitsplatz verlieren als Facharbeiter und Bürofachkräfte, sondern auch länger arbeitslos bleiben. Nach wie vor besteht auf dem Frankfurter Arbeitsmarkt in den Fachberufen eine rege Kräftefrage. Dies gilt mit gewissen Einschränkungen auch für kaufmännische Sachbearbeiter mit spezifischen Fachkenntnissen. Die vorhandenen Stellenangebote für Hilfskräfte betreffen zumeist körperlich schwere und schmutzige Arbeiten - oft verbunden mit Wechsel- und Schichtarbeit.

Die Jugendlichen, die im nächsten Jahr die Schule verlassen, sind gut beraten, wenn sie in jedem Falle eine Berufsausbildung einer un- oder angelernten Tätigkeit vorziehen.

Nicht dem schnelleren Geldverdiensten, sondern dem langfristigen sicheren Arbeitsplatz ist der Vorrang zu geben.

Der ständige Verlust von Arbeitsplätzen im Angestelltensektor (mehr als jeder 2. Arbeitslose ist Angestellter) sowie bei Hilfsarbeitskräften infolge von Rationalisierungen sollte die Jugend veranlassen, auch die weniger attraktiven aber häufig krisenfesten gewerblichen Ausbildungsberufe, z. B. im Handwerk, bei der Berufswahl ins Auge zu fassen. Realistisch handelt, wer sich nicht ausschließlich auf einen einzigen Wunschberuf konzentriert, sondern sich rechtzeitig über die verschiedenen Möglichkeiten informiert. Dies gilt insbesondere für Mädchen, die überwiegend in die Büroberufe drängen. In vielen handwerklichen Berufen kann man sich durchaus auch junge Damen vorstellen. Die alten Schablonen von den „typisch männlichen“ Berufen sind weitgehend überholt und konservieren ein unzeitgemäßes Rollenbild der Frau. Mütterlichen Mädchen sollten daher die Betriebe eine Chance geben, auch im gewerblichen Bereich ihren „Mann“ zu stehen.

Die Zahl von Arbeitslosen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung besitzt, ist aufgerufen, ihre Zukunftsoptionen zu überdenken. Die Realitäten eines veränderten Arbeitsmarktes erfordern ein hohes Maß an Umstellungsmaßnahmen. Durch Qualifikationsmaßnahmen des Arbeitsamtes lassen sich durch wird nicht nur der Marktwert des Einzelnen verbessert, sondern seine Position am Arbeitsmarkt auch krisensicherer gemacht.

Durch gezielte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wird die Zahl der Arbeitslosen, die übergehend überbrückt. Derzeit befinden sich 726 Arbeitslose in 181 Maßnahmen. Eine Ausweitung ist insbesondere im sozialen Bereich für Teilzeitarbeit suchende Frauen vorgesehen.

Das Arbeitsamt trägt durch verschiedene Maßnahmen dazu bei, daß Arbeitslose, die Unterbringung unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes erschwert ist, beruflich eingegliedert werden. Die finanziellen Vermittlungshilfen des Arbeitsamtes haben

nach dem konjunkturellen Abschwung erheblich an Bedeutung gewonnen. Man darf sie allerdings nur als flankierende Maßnahmen zur Unterstützung schwieriger Vermittlungsfälle ansehen. Es würde dem Charakter dieser Hilfen widersprechen, wenn bei ohnehin beabsichtigten Einstellungen noch eine finanzielle Zugabe gewährt würde. Die zur Verfügung stehenden Vermittlungshilfen sollen den Arbeitgebern Anreize zur Einstellung bieten.

Die Eingliederungsbeihilfe wird als Zuschußleistung an Arbeitgeber gewährt, die bereit sind, einem schwer vermittelbaren, arbeitsuchenden einen Dauerarbeitsplatz zu bieten. Der Zuschuß kann bis zu 60 Prozent des monatlichen Lohns (eventuell 2 Jahre) Dauer von einem Jahr im Durchschnitt bis zu 120 Bewilligungen.

Einen Eingliederungszuschuß können Arbeitgeber für solche Arbeitnehmer erhalten, die nach der Einstellung nicht sofort die volle Arbeitsleistung erbringen. Der Zuschuß beträgt bis zu 60 Prozent des Entgeltes bis zu mindestens einem Jahr. Im Monatsdurchschnitt werden 20 Eingliederungszuschüsse gewährt.

Als neue zusätzliche Vermittlungshilfe für besonders schwer unterzubringende Arbeitslose stehen die Arbeitsprobung und die Probearbeitung zur Verfügung. Mit Hilfe berufliche Arbeitsprobung kann im Einzelfall die Eignung eines Arbeitslosen in einem Betrieb oder einer Ausbildungsstelle festgestellt werden. Ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis wird mit der zweiten bis vierten Woche dauernden Arbeitsprobung nicht begründet. Die Initiative hierzu kann nur vom Arbeitsamt ausgehen. Die dem Arbeitgeber und Arbeitslosen entstehenden Aufwendungen (Personal-, Material-, Reise-, Unterbringungskosten usw.) werden übernommen und das Arbeitslosengeld bzw. die Arbeitslosenhilfe weitergezahlt.

Die Probearbeitung kann vereinbart werden, wenn vom Arbeitgeber wiederholt die Eignung eines vom Arbeitsamt vorgeschlagenen Arbeitslosen bezweifelt wurde und das Gewährung eines Einbürgerungszuschusses oder einer Eingliederungsbeihilfe nicht zum Ziel führen. Eine solche Maßnahme dauert vier Wochen, in Ausnahmefällen bis zu 13 Wochen.

Durch das 4. Änderungsgesetz zum AfG, das am 1. 1. 1978 in Kraft tritt, soll auch die Vermittlung in der gegebenen Arbeitsmarktsituation verbessert und erleichtert werden. Unter anderem soll eine kurzfristige, geringer

entlohnte Beschäftigung nicht zu einem niedrigeren Arbeitslosengeld führen (Beispiel: Das Arbeitslosengeld der Fachkraft bemißt sich auch dann nach ihrem letzten Lohn, wenn die Arbeitslosigkeit, wenn sie vorübergehend als Hilfskraft arbeitet). Außerdem sollen Sperzeiten, die wegen unbegründeter Arbeitsaufgabe oder Ablehnung einer zumutbaren Arbeit verhängt werden, die Dauer der Arbeitsprobung verkürzt werden. Die Sperrenzeit verringern. Schließlich sollen die Arbeitsämter die Leistungsempfänger in angemessenen Abständen auf ihre Pflicht, Nebenverdienst mitzuteilen, hinweisen.

Weinbrand, der keiner ist

Wußten Sie schon, daß Erzeugnisse, die dem Weinbrand ähneln, ohne Weinbrand zu sein, bei uns laut Gesetz verboten sind? Bei diesen sogenannten „aromatischen Tränkbranntweinen“ spricht das Gesetz von Getränken, die „mit Erzeugnissen verwechselt werden können, ohne Erzeugnis zu sein“. Die unter der besonders beliebten Bezeichnung „Goldbranntwein“ deklarieren geheimnisvollen Mixturen können oft nicht einmal Bruchteile von Weindestillaten nachweisen.

Damit der Verbraucher diesen Alkoholmischmasch aber auch kauft, wird mit Etiketten nachgeholfen, die den bekannten Weinbrandmarken täuschend ähnlich sehen (gotische Schrift, Weinlaubranken und drei oder fünf Sterne als „Qualitätsbeweis“). Vorsicht ist jedoch nicht nur bei dem genannten aromatisierten Tränkbranntwein geboten. Auch „Brantwein-Verschnitt“ (enthält nur 10% Weindestillat) wird oft in einer Ausstattung auf den Markt gebracht, die dem echten Weinbrand oder sogar dem französischen Cognac zum Verwechseln ähnelt. Um diesen aromatisierten Getränken zu begegnen, bedient sich das Gesetzgeber her Überzeugungen, die Bezeichnung „Brantwein-Verschnitt“ so groß wie möglich auf dem Etikett herauszustellen, daß der Konsument sofort erkennen kann, ob er Weinbrand oder nur Verschnittware kauft. Bis jedoch diese Vorhaben durchgesetzte werden, bleibt den Verbrauchern folgende Quintessenz: von Erzeugnissen mit der Bezeichnung „Goldbranntwein“ u. ä. Abstand nehmen, bei Sichtung eines solchen Produktes vielmehr eine Wein- oder Lebensmittelkontrollbehörde oder Verbraucherberatungsstelle benachrichtigen. Des weiteren beachten, daß zwischen „Weinbrand“ und „Brantwein-Verschnitt“ ein großer Unterschied besteht, welcher sich auch im Preis bemerkbar machen muß.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Wie schon gemeldet, beginnt die Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Hainer Feuerwehrvereins am Samstag, dem 7. Jan., um 19 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses in der Dortheimstraße. Anträge können bei Günter Delrieux eingereicht werden. Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten, da wie bereits bekannt, komplett neue Vorstände gewählt werden müssen. Die Tagesordnung für die beiden Versammlungen wird im nächsten Hainer Wochenblatt bekanntgegeben.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 16. Jan., findet im Vereinslokal TV-Turnhalle, um 20.30 Uhr unsere erste Monatsversammlung im neuen Jahr statt. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder. Den Vereinsmitgliedern und ihren Familien wünschen wir für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit. Zugleich möchten wir uns bei den Freunden und Gönnern des Vereins für ihre Aufmerksamkeit und Entgegenkommen bedanken.

Telefonzelle „umfunktioniert“

In der Telefonzelle „gefangen“ wurde von einem Geschädigten am Freitagabend ein mutmaßlicher Mofadieb im Sudetenberg. Der Geschädigte, der kurz zuvor den Verlust seines Zweirades bemerkt hatte, fuhr mit seiner Ehefrau die nähere Umgebung ab, um selbst einmal nachzuschauen. Er hatte Glück. Vor einer Telefonzelle stand das gesuchte Mofa. In der Telefonzelle befand sich ein 22jähriger, der eifrig telefonierte. Während die Ehefrau die Polizei verständigte, hielten die Geschädigten den mutmaßlichen Täter in der Zelle gefangen. Während der Beschuldigte angibt, nichts mit dem Diebstahl zu tun zu haben, sprechen einige Umstände dagegen. Die Ermittlungen dauern an.

Flucht mißlang

In der Nacht zum 2. Weihnachtstfest versuchte ein Pkw-Lenker einer Funkstreife in Dreieich zu entweichen. Den Beamten war der Wagen aufgefallen, was zur Folge hatte, daß der Fahrer durch eine riskoreiche Fahrweise den Streifenwagen in Spredlingen abschütteln wollte. Als ihm das nicht gelang, das Fahrzeug wurde in der Moselestraße gestoppt, versuchte er die Flucht per pedes. Auch hier waren die Dreieich-Ordnungshüter schneller und nahmen den offensichtlich unter Alkoholeinfluß stehenden Mann vorläufig fest. Da ein Alkohotest positiv verlief, erfolgte eine Blutentnahme. Ein Führerschein konnte auch in der Wohnung nicht sichergestellt werden. Angeblich besitzt der Fahrzeuglenker gar keine Fahrerlaubnis. Die Ermittlungen dauern an.

Das erste Jahr »Dreieich«

Kurzer Jahresrückblick in Reimen

Ein Jahr geht um, ich sag es gleich, es war das erste Jahr Dreieich. Wo es gebracht, geliefert hat, stand so im Hainer Wochenblatt: Wappenschau ist unterdessen, man fühlt sich vom Hirsch gefressen, Brandmeister kriegt kalte Füß', weil die Tür zu niedrig is. Tischtennis im Oberhaus, Angler werfen Haken aus, Parlament stellt nüchtern fest, im Stadtsäckel ein Kuckucksnest. Baugewesen müssen bangen, Kirchenkonzerte angefangen, Dem SVD mit letzter Kraft, fehlt nur ein Punkt zur Meisterschaft. In der Burg Folkloreschau, Feuerwerk mit viel Radau, Kerb ist somig, viele kommen, vom neuen Plätzchen eingenommen.

Hainer Weiber große Klasse

Don Promillo kann's nicht fassen, Raucherfest ein großer Knüller, Musikschau ein Kosenfüller.

„Hessentag hat nicht gerut“

sagte Bürgermeister Meudt, und im Hain war vieles los, Kabarett und Tanz ganz groß.

Dampfkoch fährt am Untertor

in Spredlingen singt Hainer Chor, Tennis macht Dreieich-Pokal, Kinderfest mit großer Zahl.

Neu Museum, viele Gäste

Wolkenbruch beim Burg-Jazz-Feste, und beim Festzug, kurz und knapp, schießt der Hain den Vogel ob.

Ferientage machen Freude

zu den Flohmarkt kamen Leute, om Rathaus eine alte Steuer, erscheint dem Bauamt nicht geueuer.

„Was tun!“ heißt's gleich

es rauscht die Bix, Daß es des Guten bringe mehr, „Was tat sich?“ Jo, bis heut noch nix, Der Krollmann läßt die Puppen tanzen, zum Schulkrieg tut man sich verschanzen.

Schützenhaus ist fertig, klar

Preis für „Burgkirch tausend Jahr“, Kommunalwahl bringt 'nen Rutsch, rote Mehrheit plötzl'g futsch.

Ein glückliches und erfolgreiches 1978

Allen Einwohnern, die in dem nun zu Ende gehenden Jahr die Veranstaltungen der Vereine durch ihren Besuch unterstützt haben, sei hiermit gedankt. Wir hoffen daß auch im Jahr 1978 die Vereine wieder mit der Unterstützung durch die Einwohner rechnen dürfen.

Ausgerechnet Bananen...

dürften das preiswerteste diesjährige Obst sein. Aber nicht nur der sehr niedrige 77er Preis zeichnet die Banane aus. Vielmehr ist an ihr der hohe Gehalt an Mineralstoffen und Vitaminen hervorzuheben. Sie sättigt schnell und 100 g der edleren Substanz enthalten nur 275 Joule (66 Kalorien). Da ihre Nährstoffe leicht verdaulich sind, ist sie sowohl für Kleinkinder als auch für Magen- und Darmkrankheiten besonders gut bekömmlich. Bananen werden kaum nach Sorten angeboten. In letzter Zeit setzen sich jedoch Markennamen für bestimmte Herkunftsgebiete (aus Mittel- oder Südamerika, Afrika etc.) durch, mit denen zugleich für Qualität gewor-

ben wird. In den Anbauländern werden die Früchte in grünem Zustand geerntet. Im Bestimmungsland reifen sie dann in klimatisierten Lagerräumen heran. Auf dem Transport können durch Druck schwarze Flecken entstehen. Diese Druckstellen dürfen nicht mit den hellbraunen, sommersprossenartigen Tupfen verwechselt werden, die das äußere Zeichen für den besten Reifezustand sind. Durch die Druckempfindlichkeit sollen Bananen im Haushalt bei +12°C locker liegend oder hängend aufbewahrt werden. Im Kühlschrank leiden Aroma und Aussehen. Als Beilage gedünstet oder gebraten zu Fleisch- und Fischgerichten, als Brotbelag, als Zutat zu Salaten etc. ist sie vielseitig verwendbar, besonders in gemüsefernen Zeiten!

Freud und Aufregung enorm: Quittung für Gebietsreform. Nach der Wahl zur Morgenstunde, macht die Post noch Wahlbriefe fündig.

Ein Burgfest vom Geschichtsverein, macht sehr viel Freude groß und klein, Dreieichpatrouille, Königsschuf, ein Volksradfahren, Hochgenuß.

Tennismeister, Modenschau, Tag des Pferdes, Mann und Frau, schimpfen auf die Hundsteuer, Gebietsreform macht alles teuer.

Umleitungen müssen fallen, ja das war ein Wunsch von allen, Südumgehung wird beschworen, neuer Kantor auserkoren.

Hühner- und Kaninchenschau, in der Halle vom TV, Laiespiel beim OWK, Dichterlesung wieder da.

„Papierkrieg größer“ kann man lesen, für viele ist das klar gewesen, Sprechfunk am Bauhof, wunderbar, und noch ein Jubiläum, klar.

Gewerbe feiert fünfjundzwanzig, ein Skat-Turnier hat alles an sich, Weihnachtbasar erfolgreich dann, Jetzt kommt die Ortsentwicklung dran.

Die Feuerwehr, sie feiert schnell, ein „Fei-tei-Festival“, Und ch das Jahr zu Ende geht, nan an der Steuerachse dreht.

Auch Wasser ist nicht mehr so billig, Geschichtsverein fragt „Wer ist wittig, im nächsten Jahr dabei zu sein, beim Burgfestspiel: Die Hex vom Hain“.

So war das Jahr in groben Zügen, Es war nicht alles, ich müßt lügen, jedoch genug, zurückzuschauen, und auf das neue Jahr zu bauen.

„Was tun!“ heißt's gleich, es rauscht die Bix, Daß es des Guten bringe mehr, „Was tat sich?“ Jo, bis heut noch nix, Der Krollmann läßt die Puppen tanzen, zum Schulkrieg tut man sich verschanzen.

Hans Hoffart

»Weihnachtsquadrille im Pferdesportverein Dreieich«

Das gerade noch rechtzeitig fertiggestellte Reiterbühnen im Pferdesportverein Dreieich, im Haag, konnte die Menge der Mitglieder, Eltern und Freunde des Vereins kaum fassen. Zum Ende eines ereignisreichen Jahres, aber auch an erfreulichen Ereignissen reichen

Vereinsjahres feierte man ein gelungenes Vorweihnachtsfest. Pünktlich um 19 Uhr stellten sich unter den kommissarischen Reitlehrern, Geisler und Raue, einige Unterriehter, gruppen die wohlwollenden Blicken der Zuschauer, die die noch provisorische Tribüne dichtgedrängt füllten.

Unter Ansage von Klaus G. Schmidt zeigten die „blutigen“ Anfänger, die kaum von der Longe entlassen waren, wie sie Inzwischen bereits vorzuweisen hatten auf dem Rücken jener Pferde, die bekanntlich das Glück der Erde bedeuten. Die Eltern spendeten dann auch ihren Sprößlingen begeisterten Beifall. Es folgten die „Arrivierten“, die einmal mehr deutlich werden ließen, wie schwierig und mühevoll es ist, eines jener sibirischen Tiere, die bekanntlich an jeder Ecke sehr abschüssig sind, nur über drei kleine Hindernisse zu treiben.

So mancher Sturz verleierte die Zuschauer zum Lachen, mancher unter ihnen war sicherlich dennoch froh, nicht selbst im Sattel sitzen zu müssen. Mühevoll „einstudiert“ war frohlicher Sturz, der nicht nur den Reiter aus dem Sattel warf, sondern ausgerechnet auch Reitlehrer Geisler zusätzlich zu Boden zwang, der sich neben dem Hindernis ungünstig postiert hatte. Der Beifall freilich wollte kein Ende nehmen, als sich beide ineinander erhoben hatten.

Höhepunkt und Abschluß war die Quadrille, die Reitlehrer Rauchfleisch in kürzester Zeit mit den besten der jugendlichen Mitglieder einstudiert hatte. Zu den Klängen fröhlicher Märsche zeigten die zehn (1) Mädchen und zwei junge Männer des Vereins, was sie an reitlichem Können „draufhatten“. Und das war in der Tat ein schönes und beeindruckendes Bild, die hervorragend einstudierten Figuren der Quadrille ansehen zu können. Die Zuschauer applaudierten begeistert und Rauchfleisch nahm den wohlverdienten Applaus gerne entgegen.

Der Nikolaus setzte in einer wohlgeleiteten Rede den Schlußpunkt der Veranstaltung, wies auf allerlei Versümmnisse und auszumerkende Fehler hin, bedachte aber doch „alle braven Kinder“ mit einem kleinen Geschenk. Das fröhliche Besammensein im Reiterstübchen soll noch recht lange gedauert haben, wie am nächsten Morgen zu erfahren war.



Anlässlich der Weihnachtsfeier der SVD-Fußballer erhielt jeder Spieler der 3. Mannschaft unter anderem eine Fußballtasche. Hier nimmt gerade Spielerführer Rüdiger Kunz (1) das Präsent von Organisator Ernst Arnold entgegen.

Warmer Regen aus Wiesbaden

Eine erfreuliche Kunde ging jetzt aus der Landeshauptstadt beim Magistrat ein. Die Hessische Staatskanzlei hat sich bereit erklärt, etwa die Hälfte der Kosten zu übernehmen, die anlässlich des Hessentags für Beschildderungen auf den Autobahnen ausgegeben worden sind.

Man hatte sich von seiten der Organisatoren damals im Einverständnis mit dem Magistrat dazu entschlossen, um den Gästen des Hessentags einen Service zu bieten und Unfälle zu vermeiden. Das Autobahnnetz hatte anfänglich 93 000 Mark für diese Maßnahmen haben wollen, nach harten Verhandlungen und Veränderung der Ausführung der Beschildderung konnte diese am Ende für rund 37 000 Mark errichtet werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Ab Montag, dem 2. Januar 1978 werden von dem Bezirks-Schornsteinfegermeister Karl Schmidmüller im Stadtteil Offenthal die Schornsteine gereinigt. Wir bitten die Hausbesitzer um Kenntnisnahme.

6072 Dreieich, den 19. 12. 1977 Der Magistrat

Betr.: Abfuhr brennbarer Sperrmülls im Stadtteil Götzenhain

Im Stadtteil Götzenhain wird am Freitag, dem 13. Januar 1978 Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgefahren. Wir bitten, den Sperrmüll wie üblich bis 6.00 Uhr herauszustellen. Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazugelegt werden sollte.

Dreieich, 20. Dezember 1977 Stadt Dreieich Der Magistrat

Betr.: Abfuhr von Christbäumen durch die Müllabfuhr

Die Müllabfuhr in der Stadt Dreieich bietet folgende kostenlose Möglichkeiten an, die nicht mehr benötigten Christbäume zu beseitigen:

- a) Im Stadtteil Buchschlag können die Christbäume bei der routinemäßigen Sperrmüllabfuhr am Montag, dem 2. Januar 1978 hingestellt werden.
b) Im Stadtteil Dreieichenhain findet am 2. und 3. Januar 1978 ebenfalls eine Sperrmüllaktion statt. Die Sperrmüllabfuhr nimmt die Christbäume mit.
c) Im Stadtteil Götzenhain können die Christbäume am 13. Januar 1978 rausgestellt werden. An diesem Tage wird brennbare Sperrmüll abgefahren.
d) Für den Stadtteil Offenthal ist eine gesonderte Abfuhr der Christbäume vorgesehen. Der genaue Abfuhrtermin in der 2. oder 3. Januarwoche wird noch gesondert bekanntgegeben.
e) Im Stadtteil Spremlingen können die Christbäume in der Woche vom 9. bis 13. Januar 1978 zu den üblichen Entleerungszeiten neben die Müllgefäße gestellt werden. Begleitfahrzeuge zur normalen Hausmüllabfuhr nehmen diese Christbäume mit. Wir bitten, die Christbäume zusammenzubinden, damit wird die Arbeit der Müllabfuhr erleichtert.

Dreieich, 21. Dezember 1977 Stadt Dreieich Der Magistrat

Sperrmüllabfuhr im Stadtteil Dreieichenhain

Am 2. und 3. Januar 1978 wird im Stadtteil Dreieichenhain wieder eine Sperrmüllabfuhr durchgeführt.

Bezirk I: Montag, den 2. Januar 1978

Albert-Schweitzer-Straße (ab Haus Nr. 38 bzw. 39), Alte Bogengasse, Alte Schulgasse, Am Gebück, Am Hainer Berg, Am Kellersbusch, Am Steinbruch, Am Trauben (ab Haus Nr. 17 bzw. 28), Am Weiher, Am Weingarten, Am der Dampfsmühle, An der Winkelmühle, Borngasse, Burgstraße, Danziger Straße, Dorotheenstraße, Ederstraße, Erbsengasse, Fahrgrasse, Freigasse, Fuldstraße, Geißberg, Hainer Chaussee (ab Haus Nr. 40 bzw. 41), Hainer Weg (ab Haus Nr. 7 bzw. 24), Hengstbachstraße, Kennedystraße, Kinzigstraße, Königsberger Straße, Kreuzwiesenstraße, Mühlweg, Nahgangstraße, Neurothweg, Nidstraße, Ochsenwaldstraße, Odenwaldring, Offenhaler Weg, Ostpreußenstraße, Parkstraße, Philipp-Holzmann-Straße, Ringstraße, Saulgasse, Sandgasse, Schießbergstraße, Schillerstraße, Solmische-Weiher-Straße, Spitalgasse, Steinergasse, Taunusstraße, Werrastraße, Wiesenau.

Bezirk II: Dienstag, den 3. Januar 1978

Am Breitengrad, Am Fichteneck, Am Kirscheck, Amseweg, An der Farrenwiese, An der Trift, Bahnstraße, Birkenweg, Dänierstraße, Dornbusch, Dreieichplatz, Drosselweg, Eibenstraße, Eichenweg, Eschenweg, Fasanenweg, Finkenweg, Gabelsbergerstraße, Giesstraße, Hagenring, Haimerslochweg, Heckenweg, Industriestraße, Kabelstraße, Koberstädter Straße, Landsteinerstraße, Lerchenweg, Ludwig-Erk-Straße, Lutherstraße, Maitenfeldstraße, Meisenweg, Pestalozzianlage, Siemensstraße, Tucholskystraße, Unterm Eichen, Wacholderweg, Waldeck, Waldstraße, Weimarstraße, Zeisigweg. Wir bitten, den zum Abtransport bestimmten Sperrmüll am Abfuhrtag bis 6 Uhr vor dem Grundstück bereitzustellen. Zeitungen, Zeitschriften usw. sind zu bündeln. Gewerbe- und Industrieabfälle werden nicht abgefahren.

Stadt Dreieich Der Magistrat

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 31. 12. 1977 bis 6. 1. 1978

Samstag, 31. 12. 1977, Silvester 18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Knöfl)

Sonntag, 1. 1. 1978, Neujahr 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Knöfl) das Gemeindehaus ist in der ersten Januarwoche geschlossen. Pfarrer Rudat befindet sich vom 2. 1. bis einschließlich 8. 1. 1978 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Knöfl bzw. Vikar Dr. Danemann. Pfarramt II (Pfr. Knöfl), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07. Sprechstunden: dienstags von 18-20 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung. Die evang. Gemeindepflegestation ist zur Zeit wegen Erkrankung von Schwester Else Prokasky geschlossen.

Kath. Kirchengemeinde

Kath. Pfarrei „St. Marien“ Dreieich-Götzenhain Woche vom 31. 12. bis 7. 1. 1978

Samstag, den 31. 12., Fest des hl. Silvester 15-16 Uhr Beichtgelegenheit 18 Uhr Samstagabendmesse mit der Jahreschlusspredigt Um 9 Uhr läuten unsere Glocken das Jahr 1977 ein. Wir wünschen allen „Pfarrkindern“ ein gesegnetes, gesundes und heilvolles zufriedenes Neues Jahr!

Sonntag, den 1. 1. 1978 Das Hochfest der Gottesmutter Maria! 9.30 Uhr Festliches Hochamt der Pfarrei 11 Uhr Spätgottesdienst in Dreieich (Keine Andacht)

Montag, den 2. 1. 9 Uhr III. Messe in Götzenhain

Dienstag, den 3. 1. 18 Uhr Rosenkranz; anschließend hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 4. 1. 15 Uhr III. Messe in Dreieichenhain

Donnerstag, den 5. 1. 18 Uhr III. Messe in Götzenhain

Freitag, den 6. 1., Das Hochfest der Erscheinung des Herrn 9 Uhr Patristisches Hochamt in der Pfarrkirche; anschließend besuchen unsere Sternsinger die Familien in allen 3 Gemeinden. Dürfen wir um ihre Anmeldung bitten, damit wir niemanden übergehen?

Samstag, den 7. 1. 15-16 Uhr Beichtgelegenheit 18 Uhr Samstagabendmesse in Götzenhain



31. Dezember / 1. und 4. Januar 78 Dr. Konrad, Götzenhain, Langener Straße 33, Telefon 8 13 66

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach: Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr:

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt vom 30./31. Dezember und 1. und 4. Januar ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: 30. Dezember Dr. Klaus-Jürgen Bertram, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 171-175, Telefon 0 61 02 / 2 58 53

31. Dezember Hans-Kurt Ladwig, Neu-Isenburg, Taunusstraße 29, Telefon 0 61 02 / 2 21 06 1. und 4. Januar Dr. Ruth Schulze, Götzenhain, Eietendorffstraße 25, Telefon 0 61 03 / 8 23 87

Im östlichen Kreisgebiet: 30. Dezember Erne Noss-Wilmer, Obertshausen, Offenbacher Straße 23, Telefon 0 61 84 / 4 20 57

31. Dezember Hierbert Hecht, Malflingen, Schillerstraße 11, Telefon 0 61 82 / 2 11 24 1. und 4. Januar Dr. Dagmar Schleich, Selgenstadt, Frankfurter Straße 36, Telefon 0 61 82 / 2 28 13, privat 0 61 82 / 2 25 23

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr., 30. 12.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Straße, und Breitensee-Apotheke, Spremlingen, Hegelstraße 62, Telefon 6 14 42

Sa., 31. 12.: Stadt-Apotheke, Buchschlag, Bahnhofstraße 13

So., 1. 1.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Bahnhofstraße 13

Mo., 2. 1.: Hirsch-Apotheke, Spremlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Di., 3. 1.: Stadtor-Apotheke, Dreieichenh., Dreieichplatz, Tel. 8 13 25

Mi., 4. 1.: Fichte-Apotheke, Spremlingen, Frankfurter Straße 37, Tel. 6 70 85

Do., 5. 1.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Straße 8, Telefon 8 56 03

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Spremlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 6 51-234.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01 Krankentransport, Telefon 2 37 11

Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 6 51 11 Bürgerhaus Spremlingen, Telefon 6 30 10

Hallenbad Spremlingen, Telefon 10 35 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen Telefon 6 10 91

Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14 Alle anderen Rathäuser, Telefon 6 51 11

Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwester

Dreieichenhain und Spremlingen: Schwester Hannelore Wirsik, Tel. 8 27 17, Solimische-Weiher-Straße 3, Dreieich

Götzenhain: Elisabeth Hoersch, Götzenhain, Fahrgasse 2, Telefon 8 22 53

Beilagenhinweis In der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage PZ Bonn „Der Bürgerkrieg findet nicht statt“. Außerdem finden Sie die Nr. 4 der „Landchaft Dreieich“.

BÜRGERHAUS SPREMLINGEN

06103/63010

Donnerstag, 5. Jan. 1978, 20 Uhr PETER WECK in einer Pracht- u. Paraderolle in Das Jahrmärtsfest zu Plundersweilern

in weiteren Rollen: Christiane Hammacher u. Herbert Mansching Eintritt: DM 6,- bis DM 12,-

Sonntag, 8. Jan. 1978, 15 Uhr Ein Indianermärchen für Kinder ab 5

Das Tor zur Sonne Eine Aufführung der Theatergruppe der Stadtwerke Frankfurt Eintritt: DM 4,-

Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse und Hayner Reisebüro, Fahrgasse

Ein gesundes neues Jahr wünsche ich all meinen lieben Bekannten Ihre D. Otterson

Ein gesundes neues Jahr wünscht allen seinen Kunden, Freunden und Bekannten Familie Karl Jung Spengler- und Installation - gegr. 1921 6072 Dreieich, Fahrgasse 11

Ab 1. Jan. 1978 übergebe ich mein Geschäft und danke allen meinen Kunden für die jahrelange Treue. Adolf Betz Solmische Weiherstraße 1 Tabak-, Papier- und Süßwaren

Ich werde mich bemühen, das Geschäft wie seither zu Ihrer Zufriedenheit weiterzuführen. Zum neuen Jahr alle guten Wünsche Rolf Wagner Anzeigenannahme und Agentur des „Hainer Wochenblatt“

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT Besonderen Dank den Schulkollegen 1905/06, dem Magistrat der Stadt Dreieich, Herrn Pfarrer Rudat, dem evang. Kirchenchor, der IG Bau - Steine - Erden. Georg Friese und Frau Susanne Weimarstraße 13, Dreieich

NACHRUH Mein langjähriger Mitarbeiter Herr Heinrich Knecht ist am 28. Dezember 1977 verstorben. Herr Knecht gehörte von 1946 bis 1974 - bis zur Erreichung der Altersgrenze - meiner Firma an. Er war ein fleißiger, treuer und pflichtbewußter Mensch. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Geschäftsleitung und Belegschaft Paul Häfner Asphalt - Straßenbau Dreieichenhain, im Dezember 1977

PIETÄT WEIL Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- u. Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar Spremlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19 Dreieichenhain, Hainer Chaussee 74, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)